DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

ZWÖLFTER BAND

VERZEICHNISS

DER

LATEINISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

VALENTIN ROSE

ERSTER BAND

BERLIN

A. ASHER & Co

1893.

VERZEICHNISS

DER

LATEINISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

VALENTIN ROSE

ERSTER BAND

DIE MEERMAN-HANDSCHRIFTEN
DES SIR THOMAS PHILLIPPS

BERLIN
A. ASHER & Co
1893.

Die Aufgabe einer Beschreibung der lateinischen Handschriften der Berliner »Königlichen Bibliothek« hat in verschiedenen Ansätzen schon des siebzehnten und achtzehnten wie des jetzt beinahe abgelaufenen Jahrhunderts eine kleine Geschichte. Der neuste Anlauf war eben im Gange: da erfolgte (im Sommer 1887) aus Sir Thomas Phillipps Schätzen (ursprünglich in Middlehill, jetzt in Cheltenham) die Erwerbung des einzigen gleichmässig wertvollen ihrer geschlossenen grösseren Teile, der Bibliotheca Meermanniana, für Berlin — 621 Hss. Zunächst vorläufig in der Kgl. Bibliothek aufbewahrt, wurde sie der Handschriften-Sammlung endgiltig einverleibt Ostern 1889. Sie führte den lateinischen Handschriften einen Besitz zu, der sich durch Alter und Wert eigentlich von selbst an ihren Anfang stellte. Seit der Gründung der Bibliothek hatten die westphälischen und rheinischen Zuflüsse der brandenburgischen Dürftigkeit ihres Ursprungs aufgeholfen: jetzt erhielt sie einen Hintergrund, der der Sammlung mit einem Male einen tieferen Wert, dem Wunsche und Vorhaben sie durch Beschreibung nutzbar zu machen einen wärmeren Anstoss gab. So kam es dass sich aus der allgemeinen Aufgabe einer Gesammtbeschreibung der lateinischen Handschriften Mitte Juli 1889 der Beschluss herauslöste, zuerst diese neue Erwerbung für sich und möglichst schnell zu bearbeiten. Ihr Verzeichniss wird nun dem der allgemeinen und alten Sammlung vorauf-geschickt.

BERLIN im Februar 1893.

Valentin Rose.

Die »Codices manuscripti collegii Claromontani«, d. h. des Collegium Parisiense societatis Iesu, deren Besitz das Wesen und den Wert der Meerman-Phillipps'schen Erwerbung bildet, haben auch in ihrem verstümmelten Bestande den Reiz einer durch ihre Entstehung einheitlichen in sich gleichartigen, fast als ob absichtlichen Sammlung. Beinahe nur aus alten Pergament-Handschriften (vom VII. bis zum XIII. Jh.) bestehend, gibt diese Sammlung ein für sich zeugendes Bild der geistigen Arbeit in den Klöstern Frankreichs und der Geistesentwicklung karolingisch-französischer Zeit vom VIII/IX. bis XII/XIII. Jh. Mit Recht war sie hoch berühmt im XVII. und XVIII. Jh., und von den französischen Gelehrten des Collegiums wie von deren Freunden ist sie so eifrig benutzt worden (noch bis in das J. 1764 hinein, kurz vor dem Verkauf, s. Labat, Concil. Galliae t. I Par. 1789 praef. p. IX) dass uns jetzt nach der Wiederausgrabung ihrer Reste fast nichts mehr übrig bleibt als die zeitgemässe und allerdings fruchtbare Wiedererkennung, Wiederholung und Vertiefung des Alten, von Neuem spärliche Nachlese. Trotzdem wollte bei den Herrschenden kein Geld vorhanden sein sie zu retten, als das für die Wissenschaft so beklagenswerte Schicksal der Zerstreuung sie traf, weder zum ersten Male, nach der Aufhebung des Ordens (1764), noch [1]), nach G. Meerman's geschicktem Kaufe, später bei seines Sohnes Tode (1824). So war es noch ein Glück dass sie beide Male in die Hände grosser Sammler, reicher Liebhaber fiel, die den grösseren Theil wenigstens in der Lage waren zu übernehmen und auch zu behalten d. h. für die Zukunft aufzubewahren, in der die Herrschenden Ohr hatten und weil Ohr auch Geld. Als die Rettung in eine öffentliche Bibliothek möglich geworden war, also an eine sichere dem Wechsel entzogene Stelle, einerlei wo sie auch war, da hatte die Leidensgeschichte ein Ende: denn die Bibliothek ist der Speicher der Wissenschaft für Alle und kein »dernier exil«.

Über die Einzelheiten des Schicksals von 1764, über die Vorgänge zwischen dem Parlamentsbeschluss vom 5. Juli 1763 bis zur Überführung nach dem Haag (April 1765) hat uns jetzt H. Omont [2]) urkundlich belehrt. Ich hebe daraus nur hervor dass die Blattzahlen, die vorn

---

[1]) »zur Schande Hollands«, wie in noch frischer Aufregung G. Haenel ausrief (Lpzg. Lit.-Zeit. 1828. T. I Sp. 331). Vgl. noch 1853 Pitra's (freilich nach der falschen Seite gerichteten) Zorn im Spicil. Solesm. II p. XV.

[2]) Documents sur la vente des manuscrits du Collège de Clermont à Paris (1764) im Bulletin de la société de l'histoire de Paris. T. XVIII. 1891. p. 7—15. Die Bleistiftbemerkung von Sir Thomas Phillipps Hand (in cod. Phill. 1824) über den Sinn des »Paraphé au désir de l'arrest du 5. Juillet 1763«, das vorn in allen Hss. des Coll. Claromontanum steht, ist also ganz falsch: sie enthält Züge des Geschehenen in verwirrten Zusammenhang gebracht.

überall in den Handschriften, sofern sie unverletzt sind, eingetragen stehen, das Werk des mit dem »parapher« beauftragten »greffier« der Kammer sind, also Mesnil's (und bei den Nachlasssachen der Mitglieder Ysabeau's: s. zu cod. lat. rec. 15 S. 476). Der Verkaufs-Katalog, der auf Grundlage dieser »Paraphierung« innerhalb der Mauern der Benedictiner von St. Germain-des-Prés zu Stande kam, eine für alle Zeit denkwürdige und besonderen Abdrucks wol werte Urkunde, das Werk des gelehrten François Clément [1]), wiederholt lediglich diese ganz unverlässlichen Zahlen. Die fasciculi quaternionum ungebundener Handschriften, die wiederholt erwähnt werden, sind die zusammengelegten »liasses« jener amtlichen Aufnahme, die für die Zählung der eigentlichen Verzeichnung maassgebend blieb.

Einige der von Gerard Meerman gekauften Handschriften fanden bekanntlich (vgl. Delisle, Cab. des Mss. I, 435) schon im J. 1765 als »Geschenk«, d. h. als erzwungenes Opfer der während der Wegschaffung im letzten Augenblicke willkürlich verfügten Beschlagnahme der Kisten in Rouen, den Weg in die Pariser Bibliothek. Nur 37 freilich, von 42 die gefordert waren, und statt der 278 (darunter 133 lateinische), welche der Bibliothekar Bignon (übrigens »plus brillant par ses titres et ses rubans que par son érudition« Arch. des miss. sc. V, 386) vergeblich früher zu kaufen vorgeschlagen hatte. Die nackten Zahlen (ohne Bezeichnung des Inhalts) sind bekannt geblieben: sie stehen bei Omont (p. 7—8), aus Delisle 1868 (Cab. des mss. I, 436), wie bei Pitra 1853 (Spicil. Solesm. II, 545). Aber auch in ein mit den Versteigerungspreisen der gedruckten Bücher (»Somme totale, calcul fait. 90936# 16s.« p. 415) versehenes, unserer Berliner Bibliothek alt angehöriges Beispiel des »Catalogue des livres de la Bibliotheque des ci-devant soi-disans Jésuites du Collége de Clermont . . .« (Par. 19 Mars 1764) ist hinter dem angebundenen Catalogus manuscriptorum codicum von alter gleichzeitiger Hand eben dasselbe Verzeichniss eingetragen mit der Überschrift »Quelques Mss. de la Bibliotheque des Jésuites donnés à celle du Roi par M. Meerman. — Cotés 214. 352. 372. 373. 604. 605. 615. 620. 623. 635 (so!). 734. 781 2 vol. 782—786. 791. 794. 796. 797. 800. 803. 805 2 vol. 806. 814. 815. 816. 818. 819. 821. 824. 826. 828. 835. — En tout 39 vol. sous 37 nos.« Es stimmt genau mit denen bei Delisle und Omont, auch in der (also von Anfang an) falschen Zahl 635: denn 635 (= Phill. 1871) befindet sich in Berlin. Die Zahl gehört zu den nur 7 der lateinischen (604—734), welche zwischen 4 griechischen und 27 französischen in jener Reihe der 37 stehen: berühmte Pariser Leges-Handschriften sind in ihnen erkennbar, die einen besonderen fränkisch-französischen Reiz haben konnten (Lex Salica usw. 615. 620. 623 = Par. lat. suppl. 215. 164bis. 303 = Par. 10753. 10758. 10754: wozu später kam 9654, s. u.), ausserdem Pariser Universitäts-Statuten (604 = Par. 10402 und — wo jetzt in Paris? [2]) — 605).

Ausser diesen sind aber tatsächlich Handschriften des Collegiums in die Bibliothek des Königs gekommen, die nicht im Katalog von 1764 stehen, teils vor der Aufhebung aus ihm entfernte [3]),

---

[1]) Verfassers des berühmten Werkes L'art de vérifier les dates. Über die Jesuiten vgl. eine Äusserung in seinen Briefen (Archives des missions sc. VI, 381).

[2]) In Delisle's Inventaire finde ich sie nicht, ebenso wenig als die Leibnitz-Briefe no. 734.

[3]) abgesehen von den sehr früh durch die vorübergehende erste Aufhebung unter Heinrich IV. (vgl. Systema p. 4) wieder zerstreuten: zu diesen müssen die Heiligen-Hss. gehören, die von den Bollandisten als ehemalige Claromontani, dann (Pithoei oder Nic. Fabri) Thuanei Colbert's bezeichnet werden (Catal. codd. hagiograph. bibl. Paris. T. I. II Brux. 1890 unter Par. no. 1764. 2873b. 2990a. 3631. 4841. 5322).

wie der Fredegar (Par. 10910 vgl. Delisle Cab. I, 436) und der Melito (Barberin. XI, 135 aus dem Besitz der Colonna's nach Reifferscheid Bibl. patr. lat. ital. I, 171), teils Papiere der Mitglieder[1]), welche im Katalog nicht mitverzeichnet sind, wie dergleichen auch mit Meerman eine grosse Menge gegangen sind (M. 414. 434. 485. 486 595[2]). 597. 678. 734. 740. 748. 829).

Was aber wurde aus den übrigen, die nicht mit Meerman gingen, wenigstens im Katalog von 1824, d. h. in Joh. Meerman's Nachlass, nicht mehr auftreten? Nach Omont wurde der Handel mit dem sofort zahlungsbereiten Holländer am 6. Dezember 1764 abgeschlossen über alle 856, d. h. über die Gesammtzahl der Hss., die der Katalog verzeichnet. Von den griechischen fehlen bei Meerman wenige (s. L. Cohn p. XVII), aber von den 349 lateinischen (no. 392—740 des Katalogs von 1764) sind im Katalog von 1824 nachweisbar nur 250: nicht weniger als 99 fehlen also ganz. Sind sie zurückgeblieben, etwa zur Zeit der Beschlagnahme vor beendigter Verpackung (denn eine bestimmte Absicht der Auswahl schliesst ihr Gesammt-Inhalt aus), oder von Meerman selbst zurückgelassen oder nach und nach wieder abgestossen (denn sie sind meist minderwertig — gleich zu Anfang die Reihe der Bibeln, Breviarien, Gebetbücher usw. und viel Papier), oder beides? Die Wachstafeln (Clar. 689) sind tatsächlich jetzt in Paris (no. 9021, ebenso Clar. 692 = Par. 10000. Delisle Cab. I, 436)[3]). Das sind Fragen, die nur in Paris gelöst werden können — oder in Holland. Geel's Nachtrag zum Leidener Katalog teilt gelegentlich mit dass Meerman um das J. 1770[4]) »einige« Hss. wieder verkaufte (s. zu no. 468): vier lateinische in Leiden werden als solche genannt (Geel) 478. 477. 469. 468 = Clar. 568. 598. 708. 709[5]). Wie viel etwa noch mehr? es sind, wie gesagt, nicht die wertvollsten — im Allgemeinen: doch vermisst man auch unter ihnen ungern eine Anzahl (nach dem Katalog) älterer Perg.-Hss. (Clar. 407. 492. 542. 578. 600. 610. 616. 650. 662. 665. 666. 669. 682. 688. 698. 699. 701), auch einige angeblich sehr alte: Clar. 479 Hesychius in Leviticum (fr.) 88 Bll. IX — 563 Cod. canonum Dionysii 84 Bll. VIII (vgl. Labat Conc. Gall. I p. IX) — 564 dgl. 110 Bll. VIII — Liber diurnus Ro. pontificum 30 Bll. IX (die Grundlage von Garnier's Ausgabe: vgl. E. de Roziere, Lib. D. Par. 1869 p. CLIX. CLXV. XLII ff.) — 587 ein fasciculus quaternionum IX—XII. Jhs. 122 Bll. (vgl. Dümmler: N. A. IV, 320).

Die eigentliche unheilvolle Zerstreuung, bei der der Zufall, nicht Absicht Herr war, bewirkte erst das Jahr 1824, nach dem Tode des Johann Meerman. Viele wichtige Hss. (der jetzt Oxforder Eusebius usw.) sind dem Eifer des englischen Sammlers da leider entgangen. An dem Ballast modernen Papieres, der die Sammlung aufgeschwellt hatte, war freilich nichts gelegen gewesen, und im Ganzen kann man immer noch sagen dass die wertvollere und grössere Hälfte der Jesuiten-Sammlung damals (für Berlin) gerettet wurde. Aber wo blieben der Livius M. 741 (dec. I: XI. 187 vgl. Delisle Cab. I, 436), der Plinius M. 637 (XII. 71), der Solinus M. 713

---

[1]) Vgl. Delisle ebend. und über Labbe die Äeusserung des P. Patert bei Lucchi praef. in Ven. Fortun. (M. 88, 18).

[2]) Über den Inhalt von Chifflet's Nachlass 595 (zu unten S. 476) vgl. übrigens Pitra: Arch. des miss. sc. I, 569. IV, 161 ff.

[3]) Zu den vor 1764 aus der Bibliothek weggegebenen scheint das zweite Beispiel von Sirmond's Annotat. in Melam (a. 1586 = Par. 4836 »nuper comparatus«) zu gehören?

[4]) d. h. kurz vor seinem Tode (1771) — oder etwa nach dem Tode sein Sohn?

[5]) Ebenso finden sich griechische Claromontani im Haag, die nicht aus Meerman's Kat. (s. Cohn p. XXVII). Ein Clarom. kam 1810 in die Pariser Bibl. (9654), nach Delisle I, 436.

(X. 42), der Macrobius M. 668 (XI. 100), der Priscianus M. 652 (VIII. 176), Donatus etc. M. 673 (XI. 122), Marius Victorinus in Cic. rhet. mit dem Severianus M. 681 (XI. 76 = Clar. 721II, was im Text S. 437 zu no. 198 vergessen ist), wo der Venantius Fortunatus M. 554 (X. 166 vgl. Labbe im Spic. ant. lect. p. 64) und viele andere? Der Katalog führt über 20 alte Hss. (bis etwa XI. Jh.) auf, die zu diesen zerstreuten und verschollenen gehören[1]), auch viele merkwürdige mittelalterlicher Litteratur, wie M. 516 (= Clar. 525) die Vorlage zu Sirmond's Abschriften in cod. rec. 3 (7—8), die Metzer Heiligen-Leben des Deodericus M. 725[2]) aus dem Kloster S. Vincent, aus welchem überhaupt sieben noch von den vermissten herstammten, die Claromontani 467 (505). 639 (737). 649 (722). 662. 664 (725). 695 (668). 719 (711), wie aus S. Arnulf 660 (781).

Die Jesuiten-Bibliothekare haben eine Menge von Neubänden herstellen lassen, die bekannten weissen mit Pergament überzogenen Pappbände, auf dem Rücken unten versehen mit den weissen Viereck-Zettelchen für die aufgedruckte Zahl, wie sie auch jetzt noch ganz oder teilweise an den Bänden oft erhalten sind[3]): *M L 1*, oder für die griechischen (einschliesslich lateinischer Übersetzungen) *M G 1* usw., nach der sprachlichen Scheidung (im Systema bibliothecae collegii Parisiensis societatis Iesu. Paris. 1678 p. 9. 112). Mehr noch als Bibliothekare, die aus Rücksicht auf das Geschichtliche und seine Spuren nicht leicht sich von einem alten Einband trennen, pflegen Liebhaber auf das Äussere ihres Schatzes zu halten. Wie viel Anlass Meerman dazu hatte, zeigen die häufigen Bemerkungen des Jesuiten-Kataloges über den Zustand der Codices, die verkauft werden sollten, das übliche »male compactus« und »non compactus« oder bei bloss zusammengelegten Varia-Haufen das »fasciculus quaternionum«. In der Art des Einbandes folgte er durchweg dem Beispiel der Jesuiten (wie noch später wieder Phillipps gelegentlich dem seinen). Auf den Rücken setzte er oben (Phillipps wieder unten) seine neue Zahl (geschrieben auf einem Zettelchen), dazu einen schön geschriebenen Titel, der regelmässig (ein sicheres Zeichen des erst in Holland gemachten — ich sage kurz holländischen — Einbandes) mit dem (unterscheidenden) Worte »Manuscript« (so) schliesst. Aber da schon die alten Bände nicht ursprünglich Zusammengehöriges vielfach zusammengebunden enthalten hatten, trug er kein Bedenken die zerfallenden oder unzusammenhängenden Lagen der alten Einheiten, so gut wie die bloss zusammengelegten der fasciculi quaternionum, in zwei, öfter drei und mehr Neubände vollständig zu trennen. Da sie nun auch im Katalog getrennt und verteilt aufgeführt wurden, wurde die Zerstreuung und Verwirrung durch den Verkauf um so grösser. Schon in der Zwischenzeit von 1764—1824 sind so Stücke von C. 486. 548. 562. 627[4]). 686. 700. 731 verschwunden, andere sind im J. 1824 versprengt von C. 476. 628. 721. 730, während mit allen ihren (17) Stücken in derselben Hand des zweiten Hauptbesitzers glücklich verblieben sind 435. 482. 524 (3). 530. 632. 697. 738. 740.

---

[1]) C. 403 (M. 541). 445 (444). 448 (447). 467 (505). 489 (510). 491 (554). 562 (583). 625 (606). 628I (713). 649 (722). 660 (781), 664 (725). 677 (741). 695 (668). 696 (633). 712 (637). 715 (673). 716 (672). 717 (652). 719 (711).

[2]) Aus M. 725 (C. 664) stammt wol das Entsprechende in der jüngeren Hs. M. 727 (666). Dies zu cod. 123 S. 259 ff. Vgl. auch Clar. 662.

[3]) Wo sie zerstört sind, ist die alte Zahl oft auf Deckel oder Vorblatt ins Innere schriftlich übertragen. Aus der (lückenhaften) Zusammenstellung dieser alten Bibliothekszahlen ergibt sich dass die Codices nach den Formaten aufgestellt und gezählt waren: denn dieselben Zahlen wiederholen sich.

[4]) der Anfang kam an Dubrowsky und so nach Petersburg: vgl. zu S. 299. 300.

Von 349 lateinischen Jesuiten-Handschriften waren bis 1824 bei den Meerman's geblieben 250: fehlten 99. Von den 250 kamen bei der Versteigerung im Haag an Thomas Phillipps (und von ihm nach Berlin) 190: fehlen 60. Von der ganzen Jesuiten-Sammlung sind also 99 + 60 = 159 Zahlen in Berlin gar nicht vertreten, einige ausserdem unvollständig. In Folge der Teilungen haben die 250 lateinischen Stücke in der Meermanniana überhaupt jetzt etwa 265 Zahlen, von denen 201 oder (mit dem fraglichen Stück von 669) 202 sich bei Phillipps wiederfinden. Dazu treten bei diesem noch etwa 11 Stücke im Jesuiten-Katalog nicht verzeichneten Nachlasses von Mitgliedern (wie unter den zerstreuten z. B. noch allerlei Arbeiten des P. Rovier vorkommen). Die Handschriften des Professhauses der Jesuiten (im Anhang des Katalogs verzeichnet, 116 an Zahl) hatten, da sie rechtlich gebunden waren, von dem auch für sie anfänglich beabsichtigten Verkauf (s. das Avertissement p. IV des Cat. des livres und Delisle p. 437) ausgeschlossen werden müssen und kamen später in die Pariser Bibliothek — »tous« nach Omont (p. 7), doch waren von den lateinischen 2 (M. 586. 588, dazu drei französische M. 866. 892. 893, worüber unten in Schulze's Verz.) doch schon unter die Meerman'sche Masse geraten. Was dieser der Pariser Erwerbung sonst hinzuzufügen hatte (der Katalog von 1824 enthält noch 428, bez. 427 lateinische Hss., unter denen also 427 — 265 — 14 = 148 nicht-jesuitische), war im Ganzen jüngere Litteratur (bez. Litteratur des jüngeren Mittelalters), wenig Bedeutendes (ein alter Prudentius — wo jetzt? — M. 686 und der Optatianus M. 688), viel Holländisches (geschichtliche und philologische Nachlässe, Briefsammlungen), dazu Bilder- und Zier-Handschriften für Liebhaber (Bibel, Breviarien, Officien, das gern mit Bildern geschmückte Decretum Gratiani, Humanistisches u. dgl. s. M. 404. 548—50. 574. 635. 644. 735. 815. 831[1]) und (für den Juristen) etwas römisches Recht (M. 601. 602. 623), viele junge Klassiker, die auch Phillipps nicht verschmähte, usw. Doch auch hier noch Einiges französischen Ursprungs, Handschriften der Carmeliter in Dijon, aus einer Quelle, aus der, wie Meerman, auch Chardin geschöpft hatte, der seine Handschriften in demselben Jahre 1824 öffentlich verkaufen liess. In dem Catalogue des livres ... de M. Chardin Par. 1823 (daraus ist von Phillipps erworben no. 762—883 seines Katalogs) kommt unter 249 vor »Summa Gaufredi« = 774 bei Phillipps mit der von ihm selbst (aus der Handschrift) beigefügten Bemerkung »Ex Carm. Divion.«

Nach dem grossen Handel im Haag erwarb Phillipps noch durch Ankäufe aus zweiter Hand (von Buchhändlern, wie Payne) Nachträge zu seiner Meermanniana, von denen die meisten der grossen Abteilung einfach angereiht wurden (1991—2010), einzelne eingereiht (daher zuweilen Doppelzahlen, wie 1993 = 1684, 6768 = 1682, 3890 = 1809, 11813 = 1835), andere aber unter den später erworbenen Handschriften versprengt stehen blieben (und daher nicht in den Kauf für Berlin mitgerechnet wurden): so die lateinischen M. 454. 462. 655. 657. 699. 729. 758. 766. 783. 804 = Phill. 4600, 6769, 6770, 3891 (= 4598), 6771, 2532 (= 11814), 6772, 6773, 6774, 6967 (darunter Claromontani nur die beiden ersten = 473. 488).

Das Schicksal der damals von Phillipps nicht erworbenen Hss. (d. h. der Claromontani unter ihnen, auf die es allein ankommen kann) wird leichter zu ermitteln sein als das der in der

---

[1]) Eine der Art, den Bilder-Statius M. 665, haben aus der gleichen persönlichen Liebhaberei 1887 die Erben nicht mitverkauft (ebenso wenig als unter den französischen M. 902). Jene lat. Hs. fehlt also in Berlin aus der Zahl der lat. Phill.-Hss. (280). Dagegen ist der codex M. 812 (weil zu den slavischen zu stellen) von mir absichtlich nicht aufgenommen (also 278).

Zwischenzeit durch die Wiederverkäufe Gerard's, wie es scheint, frühzeitig verschollenen. Das Vorwort der als Anhang zum Katalog gedruckten Prix des livres de la bibl. M. erwähnt, abgesehen von denen einzelner Personen (darunter besonders hervorgehoben ausser Sir Thomas Phillipps die eines Verwanten des Verstorbenen, des Baron de Westreenen de Tiellandt), die Ankäufe für die Königl. Bibliothek im Haag[1]) und für Oxford. Doch mit Umfrage habe ich die grossen Bibliotheken nicht behelligen wollen, und selbst nachzusuchen, etwa auf der Rückreise von Cheltenham, wie für die griechischen Hss. Studemund in Oxford, fehlte mir Zeit und Gelegenheit. Das Wenige, was mir ohne Weiteres zur Hand war (ich erinnere nur an den Eigenbesitz Keller's und Savigny's), habe ich in der ersten der vier folgenden Zahlenreihen erwähnt, der der Claromontani. Die Besitzer mögen sie ergänzen.

Der vollständigen Reihe der 349 Claromontani sind beigefügt erstens die Zahlen aller davon im Meerman-Katalog vorfindlichen (265, bez. 266), zweitens die der wieder von diesen jetzt in die Berliner Bibliothek gebrachten (201, bez. 202), nebst wie gesagt einigen Angaben über den Verbleib zerstreuter. In die leeren Stellen der nicht nachgewiesenen Clar. sind kurze Inhalts-Angaben aus dem Katalog gesetzt. Neben der zweiten Reihe der zerstreuten Meermanniani (148) sind die Zahlen der unter ihnen befindlichen (63) Jesuiten-Hss. angegeben, während die (85) Zahlen des anderen (so zu sagen holländischen) Anteils, neben wieder ganz kurzen Inhalts- und Werts-Andeutungen, offen gelassen sind. Folgt die doppelte Übersicht der Phillippici-Meermanniani (deren Zahlenreihen, abgesehen vom Nachtrag, gleich laufen), mit Verweisungen links zurück auf die Jesuiten, rechts auf die Berliner. In die offenen Stellen der nicht-jesuitischen sind wieder kurze Inhaltsandeutungen gesetzt, wodurch sich die der zweiten Reihe ergänzen. Die neue Folge der latini Berolinenses Phillippici (221 + recentiores 57 = 278), mit den Verweisungen wieder daneben auf Phillippici Meermanniani und Claromontani, macht den Schluss.

Die Herkunft der Handschriften und damit die Entstehung der Jesuiten-Sammlung zeigt hinten im Verzeichniss der Vorbesitzer die Reihe der Namen französischer Klöster. Die zahlreichen Beispiele aus S. Vincent in Metz zeigen, verglichen mit den wenigen aus S. Arnulf daselbst, ungefähr das umgekehrte Verhältniss gegenüber den aus denselben beiden Klöstern in der Stattbibliothek von Metz noch jetzt aufbewahrten (s. Catal. gén. des mss. des bibl. publ. des dép. T. V. 1879. p. LXXVI und LVII)[2]). Sirmond's eifrige Tätigkeit ist bekannt (vgl. Garnier's Systema p. 6). Ihre Spuren zeigen sich überall in den Handschriften der Jesuiten: vorn auf einem Papiervorblatt steht in sehr vielen das saubere Inhaltsverzeichniss von seiner leicht erkennbaren rundlichen Hand. Von allen Seiten lieh er sich Handschriften, wie von Einzelnen[3]), so aus Klöstern, auch aus auswärtigen Collegien seines Ordens: manche davon mögen in der Bibliothek liegen geblieben sein. Viele Abschriften von ihm und für ihn bewahrt noch jetzt der Rest der Sammlung. Was er selbst nicht bearbeiten und herausgeben konnte oder wollte, gab

---

[1]) Dass für diese zwei lateinische Hss. (M. 424 und 562) damals gekauft wurden, verdanke ich einer freundlichen Mittheilung des Ober-Bibliothekars Wynmalen.

[2]) Das alte Verzeichniss (XI. Jhs.) von in S. Arnulf fehlenden aber in S. Vincent und S. Symphorian vorhandenen Büchern (in cod. Metz 221) ist abgedruckt im Cat. p. 97. Über eine Hs. aus S. Vincent in Gotha s. MG. SS. III, 155.

[3]) Über Entleihungen von Nicolaus Faber vgl. bei Delisle Cab. des mss. I p. 470.

er in die Hände der Freunde, die nach dem Tode seine Arbeiten aufnahmen. Labbe's Antiquae lectiones sind voll von Vorsätzen, die aus dem Schatze des Collège de Clermont entsprangen.

Noch mehr von der ursprünglichen Zugehörigkeit der Handschriften würden wir wissen, wenn die alten Einbände (oder deren Reste) mit ihren Deck- und Vorblattvermerken nicht fast überall zu Grunde gegangen wären. Daran zu erinnern bezweckt die Angabe, die fast jede Beschreibung leider eröffnet, »Neuband«. Ob der Einband neu oder alt, nur das ist zu wissen nötig — alt d. h. alter Holzband mit Lederüberzug, wie sie gewöhnlich im XV. Jh. hergestellt wurden, dem Jahrhundert beginnender Bibliothekartätigkeit und der ältesten Neubände. Die üblichen Maassangaben (in Centimetern) für die Grösse der Hss. beziehen sich überall auf den wirklichen Schriftraum, nicht auf den Einfall der Buchbinderscheere: bei der vielfachen Zerreissung kann der geringe Nutzen dieser jetzt üblichen Genauigkeit hier allerdings manchmal zum Vorschein kommen. Alles was aus den Handschriften selbst angeführt ist, und nur dieses, ist kursiv gedruckt, so weit der Setzer diese Absicht nicht leider unbemerkt vereitelt hat. Das steht im Zusammenhang damit dass ich besonderes Gewicht darauf gelegt habe, bei Einführung jedes einzelnen Stückes einer Hs. überall deutlich erkennen zu lassen, was wirklich in der Handschrift steht, was nicht. Die in den klein gedruckten Vorbemerkungen über das Äusserliche vorkommenden (vom Setzer mehr als mir lieb ist auch im Texte, d. h. dem was den Inhalt betrifft, festgehaltenen) Abkürzungen werden selbstverständlich sein, auch die der Anführungen bekannter Werke (Pertz' A. = Archiv und Neues Archiv — kurz N. A., Monumenta Germaniae = M. G. usw.). Ich erwähne nur noch ausdrücklich dass die ihrer bequemen Einheitlichkeit wegen überall zur Bestimmung des Inhalts der Hss. gebrauchte Migne'sche Sammlung von Abdrücken kurzweg mit M. bezeichnet ist.

Berlin 13. November 1891.

Valentin Rose.

I. Reihe der Claromontani.

Clarom.	Meerm.	Inhalt der fehlenden	Berl.
392		Bibel	
393		»	
394	533	»	
395		»	
396	534		2
397	535	»	
398	536		6
399	537		3
400	409		10
401	411		48
402	539		191
403	541	Nomina hebr. bibl. XI. 213	
404	547		52
405		Abb. Ioachim (Concordia) XV	
406	407		7
407		Comm. in psalm. XIII. 57	
408		Comm. in psalm. XVII	
409	421		67
410	495		13
411	432	Hugo a S. Ch. in epp. Pauli XIII, 184	
412	435		105
413		Missale	
414		»	
415	436	»	
416		»	
417		»	
418		Lectionar.	
419		Breviarium	
420		»	
421		»	
422	551	Diurnale	
423		Liber precum	
424		»	
425		»	
426		»	

Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.
427		Off. b. Mariae	
428		»	
429		»	
430		Liber precum	
431		»	
432		»	
433		»	
434		»	
435	I 437 / II 477		46 / 68
436	438		43
437	433		45
438	439		42
439	440	Cyprian. XIII. 152	
440	441		78
441	442		166
442	490		59
443	497		94
444	443		44
445	444	Io. Chrys. laud. Pauli X. 30	
446	445	Io. Chr. XV	
447	446		17
448	447	Hier. epp. XI. 193	
449	448		18
450	415–		9
451	492		16
452	422		5
453	423	Hier. in proph. XII. 114	
454	425	Hier. in Matth. XIII. 101	
455	453		54
456	449		50
457		Serm. de laud. b. Mariae X. 48	
458	504		31
459	412		24
460	419		29
461	418		28

Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.
462	417		27
463	416	Aug. in psalm. XV	
464	429		25
465	430		26
466	494		23
467	505	Aug. in Ioh. XI. 228 (S. Vinc.)	
468	450		30
469	451		19
470	452		20
471	453		21
472	506		22
473	454	[Phill. 4600]	
474	455		32
475	456		33
476	I 457 / II 458		37 / —
477	459		120
478	498		34
479		Isychii expl. in Levit. IX. 88	
480	460		15
481	426		56
482	I 544 / II 708		171 / 167
483	507		35
484	508		172
485	509	Avit. XVI	
486	I 677 / II —		26[r] / —
487	461		170
488	462	[Phill. 6769]	
489	510	Cass. de an. etc. XI. 153	
490		De spir. s. XIII. 40	
491	554	Ven. Fortun. X. 166	
492		(Liberati) Brev. adv. haeret. XII. 7	
493	511		49
494	463		41
495	656	Isid. ety. XII. 261	
496	571		82

Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.
497	464		38
498	465		39
499	466		40
500	428	Beda XVI	
501	427		47
502	431		93
503	555		181
504	512		2r
505	467	[+ Ph. 22794]	3r
506	500		107
507	496		51
508		Prudent. c. Io. Scot. XVII	
509		ServatusLupusXV	
510	468		55
511	779		110
512	513		5r
513	469		57
514	556	Theophylact. (lat.) Sirmondi XVII	
515	557		58
516	420	Anselm. in C. C. etc. XII. 182	
517	558		60
518	546		61
519	470		63
520	471		180
521	472		64
522	559		182
523	560		183
524	I 514		184
	II 515		185
	III 685		186
525	516	Anon. c. Petr. Abael. etc. XIV. 70	
526	517		71
527	518	Bernard. Cl. etc. XV	
528	519		74
529	473		70
530	474		187
	475		188
531		Petri Bles. serm. XVII	
532	520		189
533	521		62
534	522		65
535	476	Hugo de S. V. in Dionys. XIII. 77	
536	478	Petr. Lombard. sent. XIII. 152	
537	523		72
538	479	Summa mag. Praepositivi XIV. 94	
539	480	Tho. Aq.	
540	481	»	
541	561		75
542		De pecc. cap. (etc. Imago mundi) XIII. 136	
543	482	Io. (Duns) Scoti sent. 4 voll. XV	
544	483		220
545	524		76
546		Bellarmin. XVI	
547	564	Disp. de foed. c. Holl. XVI	
	1-3 —		—
	4 499		53
548	5-6 —		—
	7 822		119
	8-11 —		—
549		Serm. XII. 115	
550	525		69
551		Serm. XII. 226	
552		Hilduini serm. XIII. 47	
553		Serm. ant. (apogr.) XVII	
554	526		36
555	484		73
556		De vita monast. XIV. 163	
557		Eccl. triumphans XIV. 236	
558	562	De imit. Christi (sec. Sirm.) XIV. 96	
559	527	Pelag. Maiorican. XVII	
560	626		85
561	576		84
562	I —	Acta conc. V etc. IX. 227 (no. 10-13)	
	II 583		
563		Cod. can. Dionysii VIII. 84	
564		Cod. can. Dionysii VIII. 110	
565	577		81
566	582		86
567	585		106
568	(bis c. 1770)	[Leid. Geel. 478]	
569	578		83
570	609		87
571	627		79
572	628		88
573	610		91
574	629		92
575	584		80
576	589		104
577		Liber diurnus Ro. pont. IX. 30 (+ 8)	
578		Exc. canon. XII. 361	
579	572	Epp. Clement. pp. IV. XVI	
580	624		98
581	611	Conc. Vienn. Trev. XIV. 68	
582		Epp. pontif. (Clem. V. etc.) ch. XV. 92	
583	612		89
584	591		6r
585	613		101
586	614		100
587		Varia (decr. pont. Ro.) XII. 122	
588		Herardus etc. ch. XV	
589	615		99
590	616		102
591	593		21r
592	592	Const. eccl. Nicos. etc. XVI. XVII	
593	617		90
594	579	[Berl. Sav. 3]	
595	580		95
596	573		96
597	625		97
598	(bis c. 1770)	[Leid. Geel 477]	
599		Exerc. canon. etc. XVII	
600		De causa potest. eccl. XIV. 73	
601	618		164
602	596		4r
603		Politum Bisont. XVI	
604		[Par. 10402] seit 1765	
605		[Paris — nach Liste 1765]	
606	581		108
607	619		109
608	598I		121 r
609	620		111
610		Steph. Muret. sent. XII. 67	
611		Varia (consuet. Carth. etc.) m. ch.	
612	598II		121I r
613	587	Mich. Rabardaei S. J. opp. XVII	
614	599		159
615		[Par. 10753 seit 1765]	
616		Instit. Iustin. XII. 72	
617	600	[Keller (Zürich) jetzt Warschau]	
618	565		160
619	566		161
620		[Par. 10758 seit 1765: Cat. Boll. Par. 502]	
621	605		163
622	567		162
623		[Par. 10754 seit 1765]	
624		Lex Salica XVI	
625	606	Capitul. Carol. IX. 118	
626		Petrus Sallate de crim. laes. mai. XV. 119	
627	I —	[Dubrowsky Petersburg]	137
	II 821		—
628	I 713		138
	II 719		176
	III 631		

Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.
629	766	[Phill. 6773]	
630		[Paris. 4836?]	
631	714		8r
632	I 717 II 716		128 129
633	718		130
634	768		131
635	770		24r
636	715		127
637	772		126
638	771	[Oxford Bodl. s. Hermes.24, 393]	
639	737	Orosius XII. 206 (S. Vinc.)	
640	784		7r
641	820		132
642	738		150
643	785		144
644		Chron. Alberici ad a. 1240. XVII. 201	
645	745		145
646	786		148
647	787		149
648	721		25r
649	722	Euseb. hist. eccl. XI. 213 (S. Vinc.)	
650		Hist. eccl. trip. XIV. 154	
651	773		133
652	723		140
653	724		125
654	790		146
655	823		152
656		Varia (Privil. eccl. S. Patrocli etc. ch.|m. 102	
657		Maffeus Vegius XVII	
658		Sirletus XVII	
659	780		115
660	781	Sulp. Severus (de s.Mart.) IX.144 (S. Arnulfi)	
661	728		117
662		Vit. SS. (fr.) XIV. 56 (S.Vinc.)	
663	777		121
664	725	Vit. SS. (Mettens) XI. 194 (S. Vinc.)	
665		Vit.SS.(Juli-Sept.) XIV. 264	
666	727		123

Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.
667	778		122
668		Vit. SS. XI|XII. 163	
669 2	731	Mirac. s. Exuperii etc. XI|XII. 196	118?
670	732		124
671		Proc. can. b. Raymundi de P. XVII	
672		Vit. b. Iuliannae XVII	
673	733		112
674	826		218
675	828		205
676	827		204
677	741	Livius (dec. I) XI. 187	
678	744		212
679	739		192
680	794		136
681	795		135
682		Paul. Diac. (fr.) XIII. 35	
683	796		134
684		De gestis Franc. (ch.) XV. 69	
685	746		141
686	I — II 769 III 687		— 142 143
687	747		139
688		Chr. Guil. Nangii (P. I) XV. 38	
689		[Par. 9021: Delisle Cab. I, 436]	
690	750		153
691	759		27r
692		[Par. 10000: Delisle l. c.]	
693	647	Cicero de amic. etc. XV. 96	
694	649		175
695	668	Macrob. S. Sc., sat. XI. 100 (S. Vinc.)	
696	633	Boeth. in top. XI. 84	
697	I 646 II 648		174 200
698		Albert. M. in mete. etc. XIV. 218	
699		Comm. in leg. Ar. XIV. 153	
700	I — II 636		— 177
701		Anon. de astron. XIV. 41	
702		Io. de Sax. de eclips. XVI. 54	
703		Io. Fusoris tabulae sinuum XVI. 40	

Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.
704		Tabb. nauticae a. 1528	
705		Raym. Lull. Chrph. Par. XVII. 145	
706	651		165
707	640	Tacuin. morb. Bingesia XV. 227	
708	(bis c. 1770)	[Leid. Geel 469]	
709	(bis c. 1770)	[Leid. Geel 468]	
710		Ximenez XVII	
711		Marsil. Cagn., Io. de Renou chir. etc. XVII. 120	
712	637	Plinius n. h. XII. 170	
713	638	Pellicerii schol. in Plin. XVI.	
714	650		151
715	673	Donat., Serv., Prisc. etc. XI, 122	
716	662	Serv. in Virg. XI. 138	
717	652	Prisc. VIII. 176	
718	693		179
719	711	Remig. in Martian. XI. 166 (S. Vinc.)	
720	659		10r
721	1 679 2 681	Mar. Victor., Severian. XI. 76	198
722	680		197
723	682	Guido Fab. (dict.) XIV. 64	
724		Caroli Porée S. I. epp. (XIIvoll.)	
725	660		201
726		Bessarion etc. XVII	
727	667		196
728		Terent. (ch.) XV	
729	664		209
730	I 707 II 703		169 —
731	I II 709 III		— 178 —
732	669		199
733		Ciceron. epp. ad fam. XVI	
734		[Paris? nach Liste 1765]	
735	760		28r
736		Inscr. ant. coll. (lat., ital.) XVII	
737		Varia (Endecaton Aeneidos graece etc.) XVIII	
738	762 ?818		195 18r
739		Cotelerius (var. lect.)	
740	764 763		16r 17r

II. Reihe der zerstreuten Meermanniani.

Clar.	Meerm.	Inhalt	Verbleib
	406	Psalt. X. 154	
463	416		
516	420		
453	423		
(Ies.)	424	rec.	Haag, Kgl. Bibl.
454	425		
500	428		
411	432		
415	436		
439	440		
445	444		
446	445		
448	447		
473	454		Phill. 4600
476II	458		
488	462		Phill. 6769
535	476		
536	478		
538	479		
539	480		
540	481		
543	482		
	487	rec.	
	488	rec.	
	489	Bibl. XIII. 317	
	491	rec.	
	493	rec.	
	501	Brev. XIV. 151 (miniat.)	
	502	rec.	
467	505		
485	509		
489	510		
525	516		
527	518		
559	527		
	529	rec.	
	530	rec.	
	531	rec.	
	532	rec.	
394	533		
397	535		

Clar.	Meerm.	Inhalt	Verbleib
	540	rec.	
403	541		
(Ies.)	542	rec.	
(Ies.)	543	rec.	
(Ies.)	545	rec.	
	548	Off. b. M. XV. 221 (min.)	
	549	Brev. XVI. 171 (min.)	
	550	Brev. XVI. 171 (min.)	
422	551		
491	554		
514	556		
558	562		Haag, Kgl. Bibl.
547	564		
579	572		
	574	Decr. Grat. XIV. 329 (min.)	
	575	rec.	
594	579		
562II	583		
613	587		
	590	rec.	
592	592		
617	600		
	601	Dig. Iust. XIII. 633.	
	602	Inst. Iust. XII. 72.	
	603	rec.	
	604	rec.	
625	606		
	607	rec.	
	608	rec.	
581	611		
	623	Ulpian. XIV. 18	
696	633		
712	637		
713	638		
707	640		
	641	Petri de Arcelata chir.	
	642	rec. [XV. 279	
	643	rec. [(min.)	
	644	Boeth., Gerson. XVI. 155	
	645	De nat. an. XIII. 31	
693	647		

Clar.	Meerm.	Inhalt	Verbleib
717	652		
	653	rec.	
	655	rec.	Phill. 6770
495	656		
	657	rec.	Phill. 3891 = [4598
716	662		
	665	Statius XV (min.)	Ph. 1798 Chelt.
695	668		
715	673		
721II	681		
723	682		
	683	rec.	
	686	Prudent. X/XI. 123	
	690	rec.	
	691	rec.	
	692	rec.	
	694	rec.	
	695	rec.	
	696	rec.	
	699	rec.	Phill. 6771
	702	rec.	
730II	703		
	705	Tibull. XV. 58	
719	711		
	712	rec.	
628I	713		
649	722		
664	725		
	729	rec.	Phill. 2532 = [11814
	730	rec.	
	735	Aeg. de Roya hist. mundi [XV. 294 (min.)	
639	737		
677	741	[XV. 130	
	752	Chron. Holl. ad. a. 1466	

Clar.	Meerm.	Inhalt	Verbleib
	756	rec.	
	758	rec.	Phill. 6772
	761	rec.	
	765	rec.	
	766	rec.	Phill. 6773
638	771		
	774	rec.	
	775	rec.	
	776	rec.	
660	781		
	783	rec.	Phill. 6774
	788	rec.	
	789	rec.	
	791	rec.	
	792	Eutrop., P. Diac. XV. 86	
	798	rec.	
	799	rec.	
	803	rec.	
	804	rec.	Phill. 6967
	805	rec.	
	806	rec.	
	807	rec.	
	808	rec.	
	809	rec.	
	810	rec. (Hist. Gelr. ad. a. 1470: [apogr. Matthaei)	
	811	rec.	
	[812]	[cod. slav.]	
	813	rec.	
	814	rec.	
	816	rec.	
	817	rec.	
	819	rec.	
	825	Phil. Hildeberti XIII. 8	

III. Reihe der Meermanniani-Phillippici.

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
Bibel	404	1644	1
Exodus	405	1645	4
406	407	1646	7
Evangelia	408	1647	8
400	409	1648	10
Ev. Lucae glos.	410	1649	12
401	411	1650	48
459	412	1651	24
rec.	413	1652	57^{r}
(Ies.)	414	1653	13^{r}
450	415	1654	9
462	417	1655	27
461	418	1656	28
460	419	1657	29
409	421	1658	67
452	422	1659	5
481	426	1660	56
501	427	1661	47
464	429	1662	25
465	430	1663	26
502	431	1664	93
437	433	1665	45
(Ies.)	434	1666	23^{r}
412	435	1667	105
435^{I}	437	1668	46
436	438	1669	43
438	439	1670	42
440	441	1671	78
441	442	1672	166
444	443	1673	44
447	446	1674	17
449	448	1675	18
456	449	1676	50
468	450	1677	30
469	451	1678	19
470	452	1679	20
471	453	1680	21
474	455	1681	32
476^{I}	457	1682 (= 6768)	37
477	459	1683	120
480	460	1684 (= 1993)	15

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
487	461	1685	170
494	463	1686	41
497	464	1687	38
498	465	1688	39
499	466	1689	40
505	467	1690	3^{r}
510	468	1691	55
513	469	1692	57
519	470	1693	63
520	471	1694	180
521	472	1695	64
529	473	1696	70
530^{I}	474	1697	187
530^{II}	475	1698	188
435^{II}	477	1699	68
544	483	1700	220
555	484	1701	73
(Ies.)	485	1702	31^{r}
(Ies.)	486	1703	14^{r}
442	490	1704	59
451	492	1705	16
466	494	1706	23
410	495	1707	13
507	496	1708	51
478	498	1709	34
548^{I}	499	1710	53
506	500	1711	107
458	504	1712	31
472	506	1713	22
483	507	1714	35
484	508	1715	172
493	511	1716	49
504	512	1717	2^{r}
512	513	1718	5^{r}
524^{I}	514	1719	184
532	520	1720	189
533	521	1721	62
537	523	1722	72
554	526	1723	36
Petr. de Rosenheim	528	1724	77
Ev. Matthaei	538	1725	11

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
402	539	1726	191
482[I]	544	1727	171
518	546	1728	61
404	547	1729	52
Cyprian. XV	552	1730	14
455	553	1731	54
503	555	1732	181
517	558	1733	60
522	559	1734	182
618	565	1735	160
619	566	1736	161
622	567	1737	162
rec.	568	1738	49[r]
Instr. publ. Phil. III (de Castro)	569	1739	44[r]
Privil. Wasiana	570	1740	158
496	571	1741	82
596	573	1742	96
561	576	1743	84
565	577	1744	81
569	578	1745	83
595	580	1746	95
606	581	1747	108
566	582	1748	86
575	584	1749	80
567	585	1750	106
(Ies. dom. prof. 56)	586	1751	30[r]
(Ies. dom. prof. 55)	588	1752	103
576	589	1753	104
584	591	1754	6[r]
591	593	1755	21[r]
Synod. Groning.	594	1756	38[r]
(Ies.)	595	1757	15[r]
602	596	1758	4[r]
(Ies.)	597	1759	11[r]
608 + 612	598	1760	12[r]
614	599	1761	159
621	605	1762	163
570	609	1763	87
573	610	1764	91
583	612	1765	89
586	614	1766	100
589	615	1767	99
590	616	1768	102
593	617	1769	90
601	618	1770	164
607	619	1771	109

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
609	620	1772	111
Stat. Rhod. mil.	621	1773	113
Stat. s. Franc.	622	1774	39[r]
560	626	1775	85
571	627	1776	79
572	628	1777	88
574	629	1778	92
Boeth. de cons.	630	1779	173
628[III]	631	1780	176
Ar. metaph.	632	1781	219
rec.	634	1782	52[r]
Onosander	635	1783	221
700[II]	636	1784	177
rec.	639	1785	53[r]
697[I]	646	1786	174
697[II]	648	1787	200
694	649	1788	175
714	650	1789	151
706	651	1790	165
rec.	654	1791	55[r]
rec.	658	1792	51[r]
720	659	1793	10[r]
725	660	1794	201
Virg. XV	661	1795	206
Ovid. XV	663	1796	210
729	664	1797	209
Statius (min.)	[665	1798	in Cheltenham verblieben]
Gualteri Alex.	666	1799	190
727	667	1800	196
732	669	1801	199
Seneca epp. XV	670	1802	214
rec.	671	1803	46[r]
rec.	672	1804	50[r]
An. gramm. lat.	674	1805	194
Festus XV	675	1806	216
Nonius XV	676	1807	217
486[I]	677	1808	26[r]
(Ies.)	678	1809 (= 3890)	9[r]
721[I]	679	1810	198
722	680	1811	197
Ovid. XIII	684	1812	208
524[III]	685	1813	186
686[I]	687	1814	143
Optatianus X	688	1815	168
rec.	689	1816	48[r]
718	693	1817	179

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
rec.	697	1818	44r
rec.	698	1819	43r
rec.	700	1820	47r
rec.	701	1821	45r
Quintilian. XV	704	1822	215
Ovid. XV	706	1823	207
730I	707	1824	169
482II	708	1825	167
731II	709	1826	178
Proverb. XIII	710	1827	193
631	714	1828	8r
636	715	1829	127
632II	716	1830	129
632I	717	1831	128
633	718	1832	130
628II	719	1833	138
rec.	720	1834	56r
648	721	1835(=11813)	25r
652	723	1836	140
653	724	1837	125
Vitae patrum XII	726	1838	114
666	727	1839	123
661	728	1840	117
(aus 669?)	731	1841	118
670	732	1842	124
673	733	1843	112
(Ies.)	734	1844	19r
Iustin. XV	736	1845	211
642	738	1846	150
679	739	1847	192
(Ies.)	740	1848	22r
Caesar XV	742	1849	203
Valer. Max. XV	743	1850	213
678	744	1851	212
645	745	1852	145
685	746	1853	141
687	747	1854	139
(Ies.)	748	1855	20r
rec.	749	1856	32r
690	750	1857	153
rec.	751	1858	42r
rec.	753	1859	36r
Worp v. Thabor XVI	754	1860	157
rec.	755	1861	37r
rec.	757	1862	54r
691	759	1863	27r
735	760	1864	28r
738	762	1865	195
740II	763	1866	17r
740I	764	1867	16r
rec.	767	1868	33r
634	768	1869	131
686II	769	1870	142
635	770	1871	24r
637	772	1872	126
651	773	1873	133
663	777	1874	121
667	778	1875	122
511	779	1876	110
659	780	1877	115
Sulp. Sev. XIII	782	1878	116
640	784	1879	7r
643	785	1880	144
646	786	1881	148
647	787	1882	149
654	790	1883	146
Caesar. XV	793	1884	202
680	794	1885	136
681	795	1886	135
683	796	1887	134
rec.	797	1888	40r
rec.	800	1889	34r
rec.	801	1890	35r
Chron. Egmund. XV	802	1891	155
	[812	1892]	gehört zu Mss. Slav.
rec.	815	1893	29r
738	818	1894	18r
641	820	1895	132
627	821	1896	137
548II	822	1897	119
655	823	1898	152
Vit. abb. Adwerth.	824	1899	156
674	826	1900	218
676	827	1901	204
675	828	1902	205
(Ies.)	829	1903	1r
Chron. angl. XIII	830	1904	147
Don. Acciaiolus.	831	1905	154

Nachtrag.

475	456	1992	33
	[460	1993 = 1684]	

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
443	497	1994	94
524II	515	1995	185
526	517	1996	71
528	519	1997	74
534	522	1998	65
545	524	1999	76
550	525	2000	69
396	534	2001	2
398	536	2002	6
399	537	2003	3
515	557	2004	58
523	560	2005	183
541	561	2006	75
Honor. in C. C. XIII	563	2007	66
585	613	2008	101
580	624	2009	98
597	625	2010	97

IV. Reihe der Berolinenses-Phillippici.

B.	Ph.	M.	C.
1	1644	404	
2	2001	534	396
3	2003	537	399
4	1645	405	
5	1659	422	452
6	2002	536	398
7	1646	407	406
8	1647	408	
9	1654	415	450
10	1648	409	400
11	1725	538	
12	1649	410	
13	1707	495	410
14	1730	552	
15	1684	460	480
16	1705	492	451
17	1674	446	447
18	1675	448	449
19	1678	451	469
20	1679	452	470
21	1680	453	471
22	1713	506	472
23	1706	494	466
24	1651	412	459
25	1662	429	464
26	1663	430	465
27	1655	417	462
28	1656	418	461
29	1657	419	460
30	1677	450	468
31	1712	504	458
32	1681	455	474
33	1992	456	475
34	1709	498	478
35	1714	507	483
36	1723	526	554
37	1682	457	476I
38	1687	464	497
39	1688	465	498
40	1689	466	499
41	1686	463	494
42	1670	439	438
43	1669	438	436
44	1673	443	444
45	1665	433	437
46	1668	437	435I
47	1661	427	501
48	1650	411	401
49	1716	511	493
50	1676	449	456
51	1708	496	507
52	1729	547	404
53	1710	499	548I
54	1731	553	455
55	1691	468	510
56	1660	426	481
57	1692	469	513
58	2004	557	515
59	1704	490	442
60	1733	558	517
61	1728	546	518
62	1721	521	533
63	1693	470	519
64	1695	472	521
65	1998	522	534
66	2007	563	
67	1658	421	409
68	1699	477	435II
69	2000	525	550
70	1696	473	529
71	1996	517	526
72	1722	523	537
73	1701	484	555
74	1997	519	528
75	2006	561	541
76	1999	524	545
77	1724	528	
78	1671	441	440
79	1776	627	571
80	1749	584	575
81	1744	577	565
82	1741	571	496
83	1745	578	569
84	1743	576	561
85	1775	626	560
86	1748	582	566
87	1763	609	570
88	1777	128	572
89	1765	612	583
90	1769	617	593
91	1764	610	573
92	1778	629	574
93	1664	431	502
94	1994	497	443
95	1746	580	595
96	1742	573	596

B.	Ph.	M.	C.
97	2010	625	597
98	2009	624	580
99	1767	615	589
100	1766	614	586
101	2008	613	585
102	1768	616	590
103	1752	588	(Ies. prof.)
104	1753	589	576
105	1667	435	412
106	1750	585	567
107	1711	500	506
108	1747	581	606
109	1771	619	607
110	1876	779	511
111	1772	620	609
112	1443	733	673
113	1773	621	
114	1838	726	
115	1877	780	659
116	1878	782	
117	1840	728	661
118	1841	731	(aus 669?)
119	1897	822	548II
120	1683	459	477
121	1874	777	663
122	1875	778	667
123	1839	727	666
124	1842	732	670
125	1837	724	653
126	1872	772	637
127	1829	715	636
128	1831	717	632I
129	1830	716	632II
130	1832	718	633
131	1869	768	634
132	1895	820	641
133	1873	773	651
134	1887	796	683
135	1886	795	681
136	1885	794	680
137	1896	821	627
138	1833	719	628II
139	1854	747	687
140	1836	723	652
141	1850	746	685
142	1870	769	686II
143	1814	687	686I
144	1880	785	643
145	1852	745	645
146	1883	790	654
147	1904	830	
148	1881	786	646
149	1882	787	647
150	1846	738	642
151	1789	650	714
152	1898	823	655
153	1857	750	690
154	1905	831	
155	1891	802	
156	1899	824	
157	1860	754	
158	1740	570	
159	1761	599	614
160	1735	565	618
161	1736	566	619
162	1737	567	622
163	1762	605	621
164	1770	618	601
165	1790	651	706
166	1672	442	441
167	1825	708	482II
168	1815	688	
169	1824	707	730I
170	1685	461	487
171	1727	544	482I
172	1715	508	484
173	1779	630	
174	1786	646	697I
175	1788	649	694
176	1780	631	628III
177	1784	636	700
178	1826	709	731II
179	1817	693	718
180	1694	471	520
181	1732	555	503
182	1734	559	522
183	2005	560	523
184	1719	514	524I
185	1995	515	524II
186	1813	685	524III
187	1697	474	530I
188	1698	475	530II
189	1720	520	532
190	1799	666	
191	1726	539	402
192	1847	739	679
193	1827	710	
194	1805	674	
195	1865	762	738
196	1800	667	727
197	1811	680	722
198	1810	679	721I
199	1801	669	732
200	1787	648	697II
201	1794	660	725
202	1884	793	
203	1849	742	
204	1901	827	676
205	1902	828	675
206	1795	661	
207	1823	706	
208	1812	684	
209	1797	664	729
210	1796	663	
211	1845	736	
212	1851	744	678
213	1850	743	
214	1802	670	
215	1822	704	
216	1806	675	
217	1807	676	
218	1900	826	674
219	1781	632	
220	1700	483	544
221	1783	635	

Anhang.

B. rec.	Ph.	M.	C.
1	1903	829	(Ies.)
2	1717	512	504
3	1690	467	505
4	1758	596	602
5	1718	513	512
6	1754	591	584
7	1879	784	640
8	1828	714	631
9	1909	678	(Ies.)
10	1793	659	720
11	1759	597	(Ies.)
12	1760	598	608+612
13	1653	414	(Ies.)
14	1703	486	(Ies.)
15	1757	595	(Ies.)
16	1867	764	740I
17	1866	763	740II
18	1894	818	738
19	1844	734	(Ies.)
20	1855	748	(Ies.)
21	1755	593	591
22	1848	740	(Ies.)
23	1666	434	(Ies.)
24	1871	770	635
25	1835	721	648
26	1808	677	486I
27	1863	759	691
28	1864	760	735
29	1893	815	
30	1751	586	(Ies. prf.)
31	1702	485	(Ies.)
32	1856	749	

B. rec.	Ph.	M.	C.
33	1868	767	
34	1889	800	
35	1890	801	
36	1859	753	
37	1861	755	
38	1756	594	
39	1774	622	

B.	Ph.	M.	C.
40	1888	797	
41	1739	569	
42	1858	751	
43	1819	698	
44	1818	697	
45	1821	701	
46	1803	671	

B.	Ph.	M.	C.
47	1820	700	
48	1816	689	
49	1738	568	
50	1804	672	
51	1792	658	
52	1782	634	
53	1785	639	

B.	Ph.	M.	C.
54	1862	757	
55	1791	654	
56	1834	720	
57	1652	413	

Übersicht der Anordnung
der
Codices latini Phillippici.

I. Lehre und Zucht.

A. Lehre.

a. Die Quellen: Die Bibel und die alten Lehrer der Kirche.

Bibel und Teile derselben (auch mit »Glosa«).

Die ganze Bibel 1—3.
Altes Testament 4—9.
Neues Testament 10—12. (48).
Evangelienharmonie 13.

III. Jh. Cyprianus 14. (54).

IV. Jh. Marius Victorinus 15.
Ambrosius (19. 64).

V. Jh. Hieronymus 16—18.
Augustinus 19—33. (70).
Eucherius 34.
Claudianus Mamertus 35.
Vigilius (78).

VI. Jh. Caesarius 36.
Boethius (32).
Fulgentius 37.
Gregorius M. 38—40.

VII. Jh. Isidorus 41.

Die alten Übersetzungen griechischer Lehrer.

Origenes (Rufinus) 42.
Irenaeus (übs. vor Augustin) 43.
Athanasius Alex. (78).
Ioannes Chrysostomus (5. Jh.) 44.
Clemens (Alexandrinus und Didymus) (6. Jh.) 45.
Dionysius Areopagita (9. Jh.) 46.

b. Die Lehrer des Mittelalters.

VIII. Jh. Beda 47—48.
Alcuinus (58).
Christenlehre in Predigten (Bonifatius) 49.
Egino 50.

IX. Jh. Claudius Taur. 51.
Hrabanus 52.
Bibel-Glossen 53.
Ercanbertus 54.
Radbertus 55.
Sedulius Scottus 56.
Aileranus 56.

X. Jh. Ratherius (50).

XI. Jh. Adalbertus 57.
Albuinus 58.
Haimo 59.
Lanfrancus 59.

XII. Jh. Anselmus Cant. 60. (71).
Anselmus Laud. 61.
Petrus Alfonsi 62.
Gislebertus 63.
Guibertus 64.
Honorius 65. (64). 66.
Herveus 67.
Hugo de S. Victore 68—69. (70).
Thomas Mauriniacensis 69.
Bernardus 70—71.
Hugo Ambianensis (60).
Richardus de S. Victore 72.

XIII. Jh. Speculum virginum 73.
Simon Tornacensis 74.
Thomas Aquinas 75.

XV. Jh. Iudaeorum repressio 76.
Petrus de Rosenheim 77.

B. Kirche und Kloster.

a. Die Canones:

Die Expositiones fidei gegen die Ketzer 78.
Die Papstbriefe in Sachen des Acacius 79.
Codex canonum Dionysii (aus Hadrian's Ausgabe äusserlich ergänzt) 80. Hadrian's Ausgabe 81. 82.
Sammlungen mit den Concilia Galliae 83 (Lugd.). 84 (Rem.).
Canones apostolorum 85.
Cresconii Concordia canonum 86.
Collectio canonum (Herovalliana) S. Benigni 87.
Coll. Acheriana 88. 89.
Hincmarus (canon. Schriften) 90—91.
Coll. divers. sententiarum (Suession.) 91.
Sammlung aus Pseudo-Isidorus 91.
Aus Burchardus Worm. 92.
Ademarus 93.
Ivo 94. 95. (71. 180).
Ausgabe der Pannormia in 10 Teilen 95.
Decretum Gratiani 96.
Summa Stephani Tornacensis 97.
Gregorii pp. IX Decretalium libri V 98.
Provincialconcilien: Châteaugontier 99.
Reims 100—1.
Tulle 102.
Gesta concilii Constantiensis 103.
Gesta concilii Basiliensis 104.

b. Der Dienst:

Liber sacramentorum 105.
Paenitentiale 106. (105).
De divinis officiis 107.

c. Die Klosterregel:

Benedicti Anian. Concordia regularum 108.
Regula Benedicti 109.
Smaragdus 109.
Reg. solitariorum (Grimlaici) 110.
Reg. Stephani Muretensis 111.
Constitutiones s. Birgittae 112.
Stabilimenta Rhodiorum militum (Hierosolym.) 113.

C. Erinnerung und Erbauung.

a. Die Heiligen:

Vitae patrum 114. (vgl. 38. 56).
S. Martinus:
Sulpicius Severus 115—117.
Gregorius Turonensis 117.
S. Remigius:
Hincmarus 118. 122.
S. Vincentius:
Aimoinus 119.
Vitae Sanctorum Bituricensium 120.
Vitae Sanctorum 121 (Metz). 122. 123 (Metz).
S. Thomas Cant. 124.
S. Edmundus Cant. 125.
b. Kirchengeschichte (Zeitrechnung) s. II. Geschichte.

II. Staat und Geschichte.

Chronik des (Eusebius-) Hieronymus 126.
Ausgabe des Idatius 127.
Beda: chronologische Werke 128—32.
Dionysius exiguus 129. (138).
Hist. Anglorum ecclesiastica 133.
Paulus: Hist. Langobardorum 134. 135.
Anonyni saec. IX Excerpta chronicorum 136/37.
Abbo Floriacensis: arithmetisch-chronolog. Werke 138.
Victorius 138.
Dudo: Hist. Normannorum 139.
Ordericus Vitalis: Hist. (Norm.) ecclesiastica 140.
De gestis Francorum (Annales Mettenses) 141.
Hugo Flaviniacensis: Chronicon (bis 1102) 142/43.
Weltchronik bis 1219 (Anonymus Laudunensis) 144.
» » 1227 (Chronicon Turonense) 145.
Iacobus de Vitriaco: Hist. Hierosolym. abbrev. 146.
Englische Chroniken 147.
Weltchronik des Girardus de Fracheto bis 1266 (1271) 148.
Papst- und Kaiserchronik des Martin von Troppau (M. Polonus) 149.
Nicolai Treveth Annales ab origine mundi 150.
Odericus de partibus infidelium 151.

Praesulum Bisontinorum historia 152.
Processus in causa fidei contra Iohannam v. d. Lapucelle 153.
Donatus Acciaiolus: Vitae Karoli Anibalis Scipionis 154.

Zur Holländischen Geschichte (vgl. rec. 34—38).
Chronicon Ekmundanum 155.
Vitae abbatum in Adwerth 156.
Worper de Rinsmageest: Chronica Frisiae 157.
Privilegia Wasiana 158.

Ars kalendarii (194).

III. Staat und Gesetz.

Lex Romana Wisigotorum 159.
Auszug 160.
Lex Salica 161.
Ansegisi capitularium collectio 162—3.
Additiones des Benedictus Levita 163.

Ars notaria (Ioh. de Bononia — Dominicus Dominici) 164.

IV. Leben und Gesundheit (Heilkunde).

Liber passionalis (ex Galeno etc.) 165.
Practica Archimathei 166.
Nicolai de Polonia Antipocras 166.

V. Rede und Wissenschaft

A. der christlichen Zeit.

III—VI. Jh.: Commodianus 167.
Optatianus 168.
Iuvencus 169.
Sidonius 170.
Sedulius 171.
Dracontius (169).
Ennodius (172).
Boethius 173—4. (197).
Cassiodorius (170).
VII. Jh. Ethicus 175.
VIII. Jh. Alcuinus 176.
IX. Jh.: Dungalus 177.
Audradus Modicus 178.
Iohannes Scottus 179.
Abbo Floriacensis (138).
Grosse Sammlung von Briefen und Gedichten des XI/XII. Jhs. 180.
XI. Jh.: Hugo Flaviniacensis (143).
Embrico Moguntinus (180).
Gibuinus Lingonensis (180).
Godefridus Remensis (180).
Odo Aurelianensis (180).
XII. Jh.: Ivo (180).
Marbodus (180. 33).
Rivallonus Nannetensis (archid.) (201. 33).
Hildebertus (170). 180—84.
Hugo Metellus (180).
Gaufridus (181. 193).
Odo de Cerintona (147).
Bernardus Carnotensis (180. 193).
Petrus de S. Iohanne (181).
Vitalis Blesensis (193).
Nicolaus Clarevallensis 184.
Petrus Cantor 187.
Petrus Blesensis (185). 187—89.
Gualterus de Castellione 190.
XIII. Jh.: Petrus Riga 191.
Guido de Columna 192.
Proverbia (186). 193.
Fratris R. pedagogicum super Donatum 194.
Ioannes (Duns) Scotus (220).

Catalogus bibliothecae Corbeiensis 195.

B. Die alten Vorbilder.

Römer: Terentius 196.
Cicero 197—201.
Caesar 202—3.
Sallustius 204—5.
Vergilius 206.
Ovidius 207—10.
Germanici Aratea (130. 131).
Iustinus 211.

Römer: Valerius Maximus 212—13.
Seneca 214.
Quintilianus 215.
Festus 216.
Nonius Marcellus 217.
Palladius (151).
Symmachus (180. 184).

Griechen: Xenophon 218.
Aristoteles 219—20.
Aelianus (tact.) 221.
Onosander 221.

Übersicht des Anhangs

der

Codices latini recentiores Phillippici.

Nachlässe von Gelehrten (Arbeiten, Abschriften, Briefe)

des (XVI.) XVII—XVIII. Jhs.

A. im Besitz des Collegium Parisiense Societatis Jesu (Claromontanum)

von Mitgliedern desselben

Iacobus Sirmondus (1559—1651): 1r—7r.

Philippus Labbe (1607—1667): 8r—10r (vgl. 5r—7r und Phill. 1913).

Petrus Roverius (1573—1649): 11r—14r.

Petrus Franciscus Chiffletius (1592—1682): 15r—23r (vgl. 152 und Phill. 1921. 1924).

Ioannes Harduinus (1646—1729): 24r.

von anderen Franzosen

Guilelmus Postellus (1510—1581): 25r.

Claudius Naulot (1573): 26r.

Gasparus de Mornieu: 27r.

Bertrandus Du Chesne: 28r.

von Italienern (unbek.): 29r.

von Engländern

Ioannes Barnesius (c. 1630): 30r.

von Spaniern

Antonius Perez († 1649): 31r.

B. im Besitz des (Gerardus, dann) Ioannes Meerman

von Holländern

Ioannes († 1613) und Gaspar Gevaerts († 1666): 32r.

Antonius Matthaeus (1635—1710): 33—35r.

Petrus Bondam (1727—1800): 36r. (33r. 34r. 35r. 43r. 44r. 45r. 47r. 48r. vgl. 156).

von Unbekannten: 37r—40r. 41r (de Castro). 42r.

Briefe des Io. Caselius (1563—1613): 43r—44r.

eines Ungenannten (Wolfius?): 45r.

von Ludovicus de Renesse († 1671): 46r.

des Ioh. Lomejer († 1699): 47r.

Vermischte (philolog. u. a.) Arbeiten.

von (Holl.)

einem Unbekannten 48r

Wilhelmus a Loon 49r.

von (Ital.)

Franciscus Patritius († 1597): 50r.

von (Frz.)

Claudius Salmasius († 1653) 51r.

von (Deutschen)

Gaspar Scioppius († 1649) 52r.

Theophrastes (Gottlob) Schober (c. 1734) 53r.

von (Engl.)

Thomas Craig (1548—1608) 54r.

George Sale (1680—1736) 55r—57r.

1. Phill. 1644 (Talloires).

Perg. 295 und 266 Bll. fol. max. (42 × 28). XII.^{2} Jh. 2 sp.

Neuband (Led.), in 2 dicken Bdn., bei Meerman 404 (nicht aus der Jesuiten-Bibl.). Am Ende jedes Bandes steht rot von der Hand des (einen) Schreibers beider *Liber s̄ce marie talueriarum. quem emit Guido de Rochacet. monachus et sacrista. eiusdem monasterii* und ebenso ist noch von einer Hand des XVII. Jhs. am Anf. jedes Bandes wiederholt *Ex Libris Monasterii Beatae Mariae Talluerіarum* (Talloires am See von Annecy, Savoyen: über ein Necrologium dess. Klosters Lond. ms. add. 22495 s. N. A. XI, 102). Grosse feste regelmässige unten gradlinig abgeschnittene schöne Schrift auf (I) 36 hinten unten (*I* ff.) bezeichneten 4 bogigen Lagen nebst 1 Vorbl. und 6 Bll. letzter Lage, und (II) 32 Lagen nebst 7 Bll. letzter Lage, doch besteht die (unbezeichnete) Lage XVII aus 11 Bll. f. 129—39 (5 Bogen und einem einzelnen Bl. f. 138, dessen Gegenbl. zwischen 129/30 abgeschnitten ist). Die Anfänge der einzelnen Prologe und Bücher mit sehr grossen (bis 12, die langschaftigen bis 34—40 cm hohen) schönen sorgfältig gezeichneten und bunt bemalten Afgb. (etwa 33 in Bd. I, 62 in Bd. II: Blattspitzenfüllung in wechselnder Farbenzusammenstellung, meist rot und gelb in grün, oder grün in blau, blau und grün in rot usw.), der erste des Textes *I* (f. 2^b) wie eine Leiste die ganze Spalte begleitend (44 cm hoch). Die kleineren einfacheren Afgb. der Kapitel abwechselnd rot (blau ausgerandet) und blau (rot ausgerandet). Die Worte der Buchtitel in abwechselnd roten und blauen Uncialen.

Biblia sacra.

f. 1 (^{a} leer) ^{b}: (rot kl.) *Incipiunt capitula libri geneseos* (I—LXXXV) in kleinerer engerer Schrift, wie auch im Folgenden je vor den einzelnen Schriften.

f. 1^b 2: (o. Übs.) Glossen zum folgenden Prol. (und nur zu diesem) des Hieronymus in pentat. Anf. *Prologus est prelocutio. sive prefacio. Logos etenim dicitur sermo . . .* (Schl.). *Oeconomus dicitur dispensator. Unde et quidam liber xenophontis greci auctoris oeconomicus appellatur. id est dispensatorius. quem tullius transtulit de greco in latinum. Ipse quoque tullius transtulit pythagoram platonis. id est magistrum. et protesiphontem* (so) *demostenis. subauditur magistrum. Pytagoras autem magister extitit platonis. et protesiphon demostenis. Dum ergo tullius pytagorę necnon et libros protesiphontis transtulit. ipsos dicitur transtulisse. sicut dicitur aliquis legi dum dicta illius leguntur. Sicut ergo tullius verborum copia preditus istorum libros transtulit non prophetavit. ita LXX. transtulerunt non prophetaverunt. Carismata. id est dona* ·;·

In Bd. I: Pentatheucus, Iosuae (Īhu naue), Iud., Ruth, Reg. I. II (*Samuhel* I. II). III. IV, Paralip. I. II, Parabolae Sal., Ecclesiastes, Cant. cant., Liber sapientiae, Ecclesiasticus, Iob, Tobiae, Iudith, Esdrae

mit den Prologen des Hieronymus:

Anf. f. 2: *Incipit prologus s̄ci ieronimi pr̄bi in pentatheucum moysi.*

f. 96 . . . *in īhu naue.*

f. 122 . . . *in libros malachim i. regum.*

f. 184^b . . . *in librum dabreiamin* (paralip.).

f. 214 . . . *in salomonem* (parab.).

f. 236^b . . . *super ecclesiasticum.*

f. 256^b . . . *in l. iob.*

f. 267^b . . . *in l. tobie.*

f. 272 . . . *in l. iudith.*

f. 278 . . . *in l. hester.*

f. 284: *prefatio eusebii ieronimi in l. esdre.*

Am Schl. des Regum l. IV steht f. 184 ein *Cathalogus regum iuda et israel (Anno quadringentesimo tricesimo sexto egressionis filiorum israel de terra ęgypti. regnavit david filius ysai de tribu iuda super cunctum israel annis quadraginta et menses sex. Post quem filius eius salomon annis quadraginta. Roboam ... Regum israel anni omnes. CCXLI. menses septem. dies. VII. Reges regni eiusdem. XIX).*

Am Schl. des Bandes f. 295^{b} (r.) *Explicit liber esdrę. secundum hebreos* (wie bei M. 28, 1504). *Incipit confessio eiusdem.*

Dominus qui habitas in eternum. cuius oculi ęlati. et superiora in aere ... substantiam operum bonorum.

Explicit confessio eiusdem (36 Z.).

In Bd. II: Machab. I. II, Iezechiel, Daniel, Liber XII prophetarum, Isayas, Ieremias, dahinter auf der Rücks. des 3. Bl. der Lage XVII beginnend und auf folgenden 8 Bll. dieser Lage mit kleinerer Schrift eingeklemmt *Liber psalmorum (sec. hebraicam veritatem)* f. 131^{b}—139, als Abschluss des A. T.

Dazwischen weiter die Prologe des Hieronymus f. 26^{b} ... *in iezechielem,* f. 50^{b} ... *in danihelem,* f. 61^{b} ... *in l. XII prophetarum.* Vor den kleinen Propheten je das betr. kurze Stück *Ex epła ieronimi ad paulinum (de iohel propheta* f. 64^{b} u. s. f.). Dann f. 79 ... *in isayam pr.,* f. 102 ... *in ieremiam pr.,* f. 131^{b} ... *in l. psalmorum.*

f. 140 (Lage XVIII) ff. das N. T.

f. 140: *Prologus sci ier. prbi in librum evangeliorum (Carissimo pape damaso ... Novum opus ...),* f. 140^{b} *Item eiusdem de eodem (Plures fuisse ...),* f. 141^{b}: *Epła eusebii ad carpianum. de canonibus evangeliorum.*

f. 142—43 die Canones unter farbigen Säulenbogen. Vor den 4 Evangelien je die *capitula* und *argumentum* (oder *prologus*).

f. 196^{b}: *Prefatio sci ier. prbi super epłas pauli (Primum queritur ...),* f. 197 *Argumentum solius epłę ad romanos (Romani sunt qui ...),* f. 197^{b} *Omnis textus vel numerus epłarum ad unius perfectionem proficit ...,* f. 197^{b}2 *Epłe pauli ad romanos causa hęc est ...,* f. 198^{a}2 *Item aliud argumentum (Romani sunt in partibus ...).*

Folgen die 14 Briefe mit den Kapiteln vorher und den kurzen Argumenten, nach dem letzten ad hebreos f. 232^{b} *Inc. prefatio in l. actuum apostolorum (Lucas natione syrus. cuius laus ...)* mit Kapp. u. *Argumentum* vor dem Texte des *liber actuum ap.*

f. 250: *Inc. prologus sci ieronimi prbi in epłas canonicas.* Dann diese, mit den Kapp. vorher.

A. Schl. f. 258 (nach den Kapp.) *Inc. prologus in apocalipsin (Ioh. ap. et ev. a domino ...)*: danach *Inc. liber apocalipsis iohannis apostoli* (f. 258—266). f. 266^{b} leer.

2. Phill. 2001.

Perg. 451 Bll. 8 min. (10 × 7). XIV. Jh. 2sp.

Holzbd. m. gepr. L. (Jes. *M L 1*): *Coll. Paris. soc. Iesu* no. 396 (des Katalogs vom J. 1764). Auf Bl. 1 steht der Name des früheren Besitzers *Desportes* und auf dem Vorbl. (v. e. H. XVI. Jh.) *Pro nepotibus meis mgro benardo xpoforo et sororibus eorum.* Sehr kleine zierliche Schrift mit abw. blauen und roten, in Linien der Gegenfarbe verzierten, bei den Buchanfängen mit (auf farbigem Grunde meist farblosen) Thierköpfen oder Menschenbildern (der erste mit dem Bild des Schreibers, vgl. f. 322^{b}) gefüllten Afgb.

BIBLIA SACRA.

f. 1 (nach dem Vorbl.): *Prologus* (bl. und rot unc. über der Seite).

(r. kl.) *Incipit epła sci Ieronimi prbis ad paulinum de omnibus divine scripture libris. (Frater ambrosius mihi sua ...* Hieron. ep. 53 M. 22, 540.)

f. 3^{b} (über d. S. unc. *Genesis*): *Incipit prologus ieronimi. (Desiderii mei ...)* u. s. w.

Die Bibel mit den Prologen des Hieronymus (das N. T. f. 344^{b} unmittelbar, ohne Überschrift,

an Machab. II anschliessend — über den S. *ma cha*, dann *ma te'* — mit 2 Prologen). Hinter den *Treni* f. 285[b] *Incipit liber baruch* (mit kl. prologus vorher).

Am Schl., wie in den alten Ausgaben, das hebr. lat. Wortverzeichniss (Interpr. hebr. nom.). *Aax apprehendens vel apprehensio . . .* durch den Verlust des letzten Blattes der Lage unvollständig (fol. 451[b]) schliessend mit *Thebiu bonus mihi vel palea mea.*

3. Phill. 2003.

Perg. 108 Bll. 8 min. ($10\frac{1}{2} \times 7$). XIV. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 2. 2*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 399. Kleine Schrift (aber etwas grösser als in Ph. 2001), mit ähnlichem (aber etwas einfacherem) Schmuck der Afgb. wie in diesem: im ersten vorn eine Tafel (mit einem Rand von Ranken in Gold) für den Titel. Die alte Blattzählung (rot 435—542) zeigt, dass der besonders gebundene erste Teil (viell. *M L 2. 1*) nur verloren gegangen ist. Er war es schon bei Abfassung des Katalogs (1764).

Biblia sacra (n. t.).

f. 1: *Novum testamentum Iesu Christi* (in schwarz blau und rot).

Dieser Titel steht in dem *L* des Anf. *Liber generationis . . .*

4. Phill. 1645 (Dijon).

Perg. 158 Bll. 4. ($^{18}/_{20} \times {}^{14}/_{17}$). XIII.[1] Jh. 2(—4) sp.

Neuband (holl.): Meerm. 405 (nicht im Jes. Kat.). Über f. 1 steht (XVII. Jh.): *Ex Bibliotheca Carmelitarum Diuionensium* und am Schl. (f. 158[a]) auf dem leeren Rest des letzten Blattes (aus dem unten ein Streifen ausgeschnitten ist) der Name *Io. pulcripatris*, eines Besitzers. 19 Lagen und 6 Bll. (ohne sichtbare Bezeichnung). Dicke feste Schrift, von gleicher Hand (nur in versch. Grösse) für Text und Glosse: die Seite ist (mit Bleistift, wie die Zeilenziehung) in je nach Bedürfniss 2, 3, 4 verschieden breite Spalten geteilt: f. 154 f. (für c. 39), wo gar keine Glosse, ist zweispaltig. Anf. des Textes *Hec sut* uncial und zweifarbig blau und rot, wie die lat. Kap.-Zahlen, sonst schwarz (nur hie und da plötzlich willkürliche Anwendung von rot und blau: der erste Buchst. f. 1, Striche in der ersten Lage unter Quell-Namen oder am Rande, für den Namen Beda in c. 24 ff. f. 76 ff., 133 f.).

Exodus glosatus.

f. 1[a] steht über d. S. im XV. Jh. von anderer Hand hinzugefügt *Exodus gloß* und ebenso, von derselben, am Schl. f. 158[a] *Explic̄ Exodus gloß* (*glosatus*). f. 1[b] beg. der Text: *Hec sunt nomina filiorum israel qui ingressi in egyptum.*

Ausser der im Zusammenhange regelmässig geschriebenen Erklärung neben oder zu beiden Seiten des Textes auch eine kurze fortlaufende Glosse zwischen den Zeilen. Die Erklärung ist ein durch Auslassungen oder Zusätze (wie gewöhnlich) mehr oder weniger abweichendes (in Frankreich gefertigtes) Beispiel der sogen. Glossa ordinaria (M. 113, 183: Walahfrid † 849). Sie beginnt mit einem Vorstücke f. 1[a]: *Antequam aliquid dicatur de egressu filiorum israel de egypto. commemorantur quid personaliter vel in lumbis parentum seminaliter. ingressi sunt egyptum. sub certis nominibus. et sub certo numero. ut non tantum res geste. sed etiam numerus personarum. et nomina propria. nobis aliqua afferant sacramenta . . . ad celestem patriam redire festinamus* (fehlt in d. Ausg.). Dann folgt (f. 1[b]) *Exodus. grece exitus vel egressus latine. odos enim via hinc odoporion.* (*i. a.*) *id est iterantium. — Egyptum huius mundi ingrediuntur omnes qui in adam moriuntur . . . designantur. — Rabanus. In pentateucho. excellit exodus. in quo pene omnia sacramenta quibus ecclesia instruitur figuraliter exprimuntur . . . os non comminuetis ex eo* (diese Glosse ist in der Ausg. der Anfang p. 183) usw.

Die Glosse ist auf Grund und Beispiel des Hrabanus gearbeitet und aus denselben Quellen: ihre Namen werden vorgesetzt, bes. *Augustinus* (*Aug̃*) und *Issidorus* (*Iss̄*) und für die zahlreichen allegorischen Glossen bes. *Origenes* (*Or̄*, *Orig̃*), so *Moralr Orig̃* od. *Allt* (*Allg*) *Orig̃*, ferner *Gregorius* (*G̃G̃*), *Hieronymus* (*Ier̄*). Beda (de tabernaculo) Hauptquelle in den betr. Kapp.

(24 ff.). In c. 10 über die decem plagae (Oros. 7, 27) steht als Quelle f. 25 *Orosius* (st. des falschen *Origenes* d. A. p. 213) und c. 19 f. 55 steht *Gilb.* (statt *Greg.* d. A. p. 248): *Notandum quod lex non incautis vel nescientibus ingeritur . . . causentur.* Einige (der Annahme nach die eigenen) Glossen bezeichnet der Bearbeiter mit *Strabus* oder kurz *S.* Ganz ohne Glosse ist auch hier c. 39. Das letzte Kap. ist (wie in d. A.) 40, es hat folgende Glossen (die Textlemmata lasse ich aus): *S. Primus mensis. ipse est nisan . . . exaltata. — Rab. Primus annus omne tempus legis . . . in confirmatione fidei. — S. Tabernaculum cum vasis suis unctionis oleo consecratur . . . consecrantur. — Strabus. Fores tabernaculi . . . vestigia sequantur. — S. Moyses ergo in hoc loco . . . excecat eos. — Aug. Notanda est res mirabilis multum . . . flamma per noctem.* — Dazu auf den letzten Seiten f. 157ᵇ (der Text schliesst f. 157ᵃ) folgende beschreibende Stellen in Langzeilen ohne Namen — nicht in d. A.): *Candelabrum sic erat . . . super omnes calamos ·,· Tabernaculum erat domus n̄* (mit Bess.) *quadrata sed quadrangula introitum habens ab oriente ut ecclesia sancti petri rome vel sancti benedicti parisius et alie multe que antiquo modo sunt facte* (ähnlich ein Vergleich hinzugefügt bei Rab. in Exod. M. 108, 157). *ex tabulis erectis compacta . . . coria boum depicta ·,·* (22 Z.) *Altare holocausti quod erat foris . . . in altari thimiamatis ·,·* (f. 158ᵃ) *Facies et atrium ne inmunda accederent . . . tentoria quam columpne ·,· Facient autem superhumerale quod solius erat pontificis . . . quia horarum iunctura non permittebat intiora* (so) *videri;* Rest der Seite leer.

5. Phill. 1659 (Metz).

Perg. 126 Bll. fol. (30 × 23). X. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *ML3*): *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* n. 452 des Kat. Auf f. 1 oben die Bemerkung (XIII. Jh.) *iste liber est sci̅ vincensii* (so), und daneben über der rechten Spalte *In hoc volumine continentur eze. dañ. XII ppht. ysa. et ep/e pauli ordinate ut hic scriptum est.* Deutlich und gleichmässig, wenn auch nicht schön geschrieben (eigent. g): der Anhang von gleichzeitiger Hand klein und zierlich. Viel gebrauchte Hs. mit Besserungen, Ergänzungen (auch alten) und Randbemerkungen verschiedener Zeitalter (XII. XIII). Die Titel in roten Unc. (z. T. auf älteren ausgekratzten). Grosse Afgb. einfach rot oder schwarz oder schwarz mit rot: grössere mit Schlingenfüllung f. 1 (grosses *E* mit später roh eingezeichneten Köpfen des Propheten und Königs und der Beischrift XV. Jh. *Hiezechiel p. . . .*). 59. 86. Griech. Wörter in griech. Buchst. Interpunction ergänzt (einfache zur dreifachen). Lectionszahlen a. R.

Propheten und Briefe Pauli.

1) f. 1 (r. u.): *Incipit prologus in libro ezechielis prophetę.*

Hiezechiel propheta cum ioachim rege . . . vocentur ΦΑΓΟΙΔΟΡΟΙ (*fagolidori*) ||||||||| *hoc est manducans sinantias senecias.* (sw. u.) *Explic̄. prologus.*

Die übergeschriebenen Worte aus dem XII. Jh.: dazu am Fusse der Sp. auf einem leeren Raum von ders. Hand XII. Jh. die Glosse (vgl. M. 28, 995): *Fagolidori. id est manducantes maledicta. Fagé grece. latine comedere. lidrós maledictum dicitur. quia qui aliis detrahunt. quasi maledictis se pascunt. Quod vero quasi exponens quod grece dixer(at) manducans sinantias. non est verbum de verbo translatum. sed sensus de sensu. Sinantie enim sunt folia gulę. et qui aliis detrahunt. quasi folia gulę suę comedunt.*

(r. u.) *Incipit liber* ⟨*hi* alt schwarz hinzugefügt⟩ *ezechielis prophet̄.*

Zwischen den Zeilen häufig Änderungen und Erklärungen, seltnere einer Hand XII. Jh., häufigere einer Hand XIII. Jh. (auch eigene des Schreibers). Die ersten 5 Bll. sind eingeschnitten, die Schnitte der ersten beiden Bll. mit grünen Fäden vernäht: die dadurch undeutlich gewordenen Worte v. d. H. XIII. Jh. zwischen d. Z. wiederholt. Über den Spalten oben *Liber ezechiel propht̄*, zuweilen in *hiezechiel* (alt) ergänzt (f. 1ᵇ. 2ᵃ. 3ᵃ. 16ᵃ. 18ᵃ). Kapitelzahlen (bis *XLVII*) später ergänzt.

f. 25ᵇ: (r.) ⟨*Explicit liber ezechiel prophete* auf Schabung⟩. *vers. III. CCC. XL.*

2) *Incipit prologus* ⟨*in daniele propheta* auf Schab.⟩.

Danihelem prophetam . . . aut odio. danihel interpretatur iudicium dei. (f. 26 sw. u.) *Explicit prologus.* Oben a. R. Zusatz der Hand XIII. Jh. *Secundus prologus danielis. Daniel interpretatur iudicium dei. Sive quia ex presbiterorum iudicio . . . adnotat.*

⟨*Incipit liber danielis prophete* auf Schab.⟩

Über den Spalten *Liber danihel propht* (so stets). Die Zwischenbemerkungen des Übersetzers rot unc. (*Huc usque non habetur in hebreo . . .* f. 29) oder sw. u. (f. 34ᵇ).

f. 36ᵇ: (sw. u.) *Explicit danihel propha. habē versꝰ. I. DCCCL.*

3) *Incipit prologus* ⟨*in libros* zwischen d. Z. v. a. H. kl. r. ergänzt⟩ *XII prophetarum.*

Non idem ordo est . . . prophetarunt. (sw. u.) *Explicit prologus.* Oben a. R. Zusatz der Hand XIII. Jh. *Secundus prologus iosee ppha. temporibus ozie . . . monstratur.*

Incipit oseae propheta.

Folgen die 12 kleinen Propheten, je mit Prologen, teils sogleich mit zweien (f. 40 *Inc. prꝫfacio domni iheronimi in iohel propheta . . . Item alia . . . Expliciunt prefationes* usw.), teils mit von der Hand XIII. Jh. a. R. hinzugefügtem zweitem Prolog oder überhaupt ergänzten Prologen (so f. 41ᵇ *Incipit prologus in amos ppha . . .* und *Item alius prologus . . .* unten zum Text die Anm. *tꝛs prologi dest* — zu Abbacuc f. 49 im Text zwei *prꝫfationes*, deren erstere vom Besserer als *II. prologus* bezeichnet, während ein oben von ihm a. R. geschriebener *primus prologus* heisst *Quatuor prophete in duodecim . . .* zu Sophonias f. 50ᵇ). Über den Spalten die Namen der einzelnen Stücke (ebenso stets im Folg.).

f. 59: (sw. u.) *Explicit malachias propheta. prophetarum XII. III. DCCC. versꝰ sunt.*

4) (r. u.) *Incipit prefatio sci hieronimi prbi in lib/// isaiae prophetae* (geb. zu *in isaia propheta*).

Nemo cum . . . insultarent.

Incipit [*liber* getilgt] *isaias* (urspr. *-ae*) *propheta* (urspr. *-te*).

fol. 72ᵇ *Scriptura Ezechie* . . . r. u. (M. 28, 869).

A. R. viele Glossen XII. Jhs., dgl. zwischen den Zeilen (auch der späteren Hand). Stark gelesener Text.

fol. 82ᵇ: (sw. u.) *Explicit isaias propheta. habet versꝰ. III. DLXXX.*

5) (r. u.) *Incipit argumentum in epistola ad romanos.*

Epistola⟨e⟩ pauli ad romanos causa hꝫc est. ecclesiam e duobus populis . . . revocare; Scito qui legis non expositionem continuam esse dictorum. sed subnotationes breves singulis versibus ac verbis appositas; Pauli apostoli eplae numero XIIII. Ad romanos I . . . Ad ebreos I; Omnis textus vel numerus epistolarum. ad unius hominis perfectionem proficit . . . melior factus est.

(r.) *Explicit argumentum.*

(f. 83ᵃ 2) *Primum queritur . . . substantiam.* (sw. u.) *Explicit prefatio sci heronimi.* (f. 83ᵇ 2: r.) *Item argumentum solius epistolae ad romanos.*

Romani sunt. qui ex iudeis . . . cohortatur. (sw. u.) *Explicit argumentum.* (f. 84ᵃ 2: r.) *Incipiunt canones romane eplꝫ* (*r. ep.* eig. zu *arg.*).

I. De unitate eccle ad corinthios. II. ad ephesios. XIIII. et XV. . . . ad titū. II. Expliciunt canones (cf. N. T. Amiat. ed. Tischendorf. Lips. 1850 p. 237—39). (f. 85ᵃ 2): *Incipiunt capitulꝫ* (so) *in epistola ad romanꝰ.*

I. De nativitate domini secundum carnem . . . (*LI . . .*) *revelato* (Tisch. p. 240—42). (f. 85ᵇ 2): *Expliciunt capitulꝫ. Incipit argumentum.*

Romani sunt partes ⟨geb. zu *-is:* darüber *vel in parte*⟩ *italiae . . . corintho. Explicit.*

f. 92ᵃ 1: (sw. u.) *Explicit epla ad romanos. habet versus DCCCC. XI.*

Incipiunt breves eplę ad corinth̄.

I (= II Tisch.). *De apostolo ad unitate corinthios componente* . . . (bis *LXII* = Tisch. p. 261—3, nur fehlt in der Hs. der erste Titel) . . . *credunt in dn̄m ih̄m.* (sw. u.) *Explic̄ verš corinthiorum. Incipit argumentum (Corinthii sunt achaici . . .).*

Usw. folgen je mit *argumentum* und *capitula* die übrigen (der 14) Briefe Pauli bis f. 122ª 1: *Explicit epla ad hebreos.*

Stichometrische Angaben (a. Schl.) kommen nicht weiter vor: die Zahlen sind die gewöhnlichen (s. bei M. 28, 150. Vgl. Mommsen: Hermes 21, 150. 143, wo für Ezechiel aus den entsprechenden *indiculi versuum* des Liber generationis in cod. S. Gall. 133 s. IX ¹ p. 489 zu lesen ist *IIĪ. CCC. XL*).

6) f. 123ª 2—126ª 2: Anhang mit kleiner Schrift: Glossen zu den oben gegebenen Büchern der heil. Schrift (ausserdem zu den Evangelien: vgl. zu cod. Phill. 1716 usw.).

Incipiunt glosę super ezechielem proph̄.

Anf. *Chobar. est nomen fluminis. aut certe iuxta interpretationem suam. quia in gravem vertitur. tygrim significat. et eufraten. Electrum vocatum quod ad radium solis clarior auro argentique reluceat. sol enim a poetas* (so) *electron vocatur. defecatius. est enim hoc metallum omnibus metallis. Cristallus . . .*

Folgen weiter die Glossen: *De prologo libri danielis proph̄ — De libro danihelis prophetae — De prologo osee prophetae — De libro eiusdem — De lib̄ iohel pph̄* usw. der kleinen Propheten bis *De libro malachie prophetae — De libro isaiae proph̄* (*Fota nutrita. Tugurium. parce casule propter ardorem solis radios declinandus* ‹in *-dum* geb.› *a tego dirivatum . . .*) — (f. 124ᵇ 2) *De epistolis pauli apostoli ad rom̄.* usw. bis *De epla pauli ad hebreos* — (ausserdem f. 125ª 2) *De prefationibus* $\overset{or}{IIII}$ *evangeliorum — De libro mathei evangelistae — De libro marci ev. — De libro luce ev. — De libro iohannis evangeliste.*

Schl. (f. 126ª 2) *Nonne* (Joh. XI, 9). *XII. horę sunt diei. ī. qui sequuntur diem. sic et vos. XII. apostoli me audire debetis. qui docetis me.*

Auf dem leeren Rest des letzten Bl. zwei spätere Anhänge: f. 126ª 2 (XII. Jh.) das bekannte Lectionstück *De obitu sc̄i martini ep̄i et confessoris. Martinus igitur obitum suum longe ante prescivit . . . caelum dives ingreditur* (aus Sulpicius Severus ep. III ad Bassulam M. 20, 181) — und f. 126ᵇ 2 (v. a. H. XII. Jh.): *Ieronimus super isaiam libro XIII Qui despicit animam. qui abhominationi est genti . . . Item in eodem. libro XIIII. Propter vos semper nomen meum blasphematur in gentibus* . . . (zus. 18 Z.).

6. Phill. 2002 (Paris).

Perg. 171 Bll. 8 min. (9 × 7). XV. Jh. 2sp.

Neuband (holl.: Meerm. 536) = *Coll. Paris. Societ. Iesu* no. 398. Grosse deutliche Schrift, mit Rubriken und Afgb. wechselnd blau und rot (der erste mit Gold). Vorn fehlt ein Blatt (1 der alten Zählung).

PSALTERIUM LATINO-HEBRAICUM.

f. 1: (o. Ü.) *Beatus vir qui non abiit . . .*

Der Psalter (ohne Übschr.) in 2 Spalten geschrieben, links der hebräische Text (nach einer Anrufung »Mit der Hülfe des Himmels« usw.), rechts der lateinische. Nach dem 150. Ps. f. 152ᵇ steht, mit einem Kreuze daneben, die hebr. Unterschrift des christlichen Schreibers (nach Steinschneider): »Beendet, Lob (sei) Gott, am 6. Tage (Freitag) in der Dämmerung 29 Tage im Monat April in Paris« (ohne das Jahr). Hinten f. 153—172 folgen (ohne Übschr.) die gewöhnlichen Anhänge des Psalters, Cantica usw., von denen nur die ersten, das *Confitebor* (Canticum Esaiae prophetae c. 12), das *Ergo dixi* (Canticum Ezechiae regis Esaias c. 38) und der Anfang des *Exultavit* (Canticum Annae Reg. I, 2) bis zum Schluss der S. 154ᵇ von hebr. Texte begleitet sind. Folgen mit Leerlassung der linken Spalte weiter bloss lat. das Canticum Moysi Exod. 15,

die oratio Abacuc prophetae pro ignorantiis (c. 3: *Domine audivi auditum tuum et timui . . .*), das Cant. Moysi Deuteron. 32, der Hymnus trium puerorum Dan. 3, das Canticum Zachariae Luc. 1, das Cant. S. Mariae ad vesperam Luc. 1, das Cant. Symeonis Luc. 2, dann f. 166 Pater noster (mit Ave maria), das Symbolum apostolorum, Te deum laudamus (Laudes post noctem), dann Gloria in excelsis, das Credo in unum deum patrem omnipotentem factorem celi et terre . . . und endlich das Symbolum (Fides catholica) des Athanasius (*Quicūque vult salvus esse . . .*).

7. Phill. 1646.

Perg. 214 Bll. fol. (23 × 17/18). XII. Jh. 2 sp.

Alter Neuband (Pappe mit grün gef. Led.) XVI. Jhs., Vorbl. fehlt *(M L 36)*: *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (f. 1ª) n. 406 (bei Meerm. 407). Feste und regelmässige Schrift, grosse für den Text, kleine und sehr schöne (ders. H.) für die Erklärung, auf dazu in 2 Sp. abgeteilten Seiten: kleinere Innenspalte (c. 6 cm br.) für den Text, aussen immer die Erkl. (breit c. 10 cm). Afgb. der Stücke (Psalmen und Gl.) abwechselnd rot (blau berandet) und blau (rot berandet). Einige (9) grössere dreifarbig (rot blau grün) auf viereckigem (meist rotem) Tafelgrunde (f. 34. 53. 71ᵇ. 72ᵇ. 92ᵇ mit e. Vogel. 120ᵇ. 141. 143ᵇ. 161ᵇ — zu ps. 26. 38. 51. 52. 68. 80. 97. 101. 109). Der grösste (11 × 8) vorn das *B* des Anfangs *(Beatus)*. Im Text Satzanfänge rot (hinter ;).

Psalmen mit Erklärung.

f. 1ª: *B⟨EA⟩TVS ⟨VIV·* so erg.*⟩ qui non abiit . . .*

Anf. der Erkl. (nach 2 leer gel. Zeilen): *Huic psalmo non est ausus esdras apponere titulum quia in sequentibus capud libri vocatur. Ibi. In capite libri scriptum est de me. Est etiam quasi titulus sequentium psalmorum. simul continens quecumque per ceteros dividuntur et idem intendens. id est ut novo homini conformemur. Unde etiam primus ponitur. In modo bipertitus est. Prima enim pars est de beato viro in qua blanditur laude. Secunda de ultionibus iniquorum in qua terret adversis ibi. Non sic impii* (vgl. Haimo in ps. I: M. 116, 196ᶜ—197ª. 200ª) . . .

Die Textstellen sind in der Erkl. schwarz unterstrichen. Am Rande (durch das Beschneiden aber oft fortgefallen) stehen die Afgb. der ausgezogenen Quellen: *Au* (Augustinus). *Ca* oder *Cas* oder *Cass* (Cassiodorus). *Ie* (Ieronimus). *Re* (Remigius) — weiter hinten *Hy* (Hilarius) und *Am* (Ambrosius), voll geschrieben (f. 2ᵇ) *Aimo* (Haimo in ps. II: M. 116, 201ᵈ vgl. Remig. 131, 156ᶜ) und (f. 3ª) *Alcuinus*. Die Namen manchmal auch im Text (z. B. f. 8 *Augustinus. cui cassiodorus consentit* und f. 10: *Ieronimus cui remigius consentit* usw. Am Rande ist dasselbe Verhältniss oft durch *Ier. Re.* und *Au. Cas.* ausgedrückt).

Es ist eine auf Grund derselben Quellen wie in der *Glossa ordinaria* (bes. Aug. und Cassiodorus), aber in ganz verschiedener Art selbständig übersichtlich gemachte scholastisch-grammatische Verarbeitung kurzer zu jeder Stelle (mit *vel* oder *aliter, melius*) gehäufter, bez. besprochener Erklärungsvorschläge, in Weise des XII. Jhs. (z. B. Anselmus Laudunensis), eine zusammenhängende und nach des jüngeren — übrigens französischen — Haimo (XI. Jh.: s. A. Hauck, Kirchengesch. Deutschlands II, 597) Vorbild eingeleitete Erklärung. Ungedruckt. Bei jedem Ps. beginnt die Erklärung mit der Bemerkung über Titel, Absicht, Einteilung (Modus), wie bei Haimo mit *titulus, materia* (nebst *modus* oder *partes*), *intentio*. Ps. II beg.: *Iste psalmus est secundus in ordine. primus in titulo. et inde in auctibus* (so) *apostolorum dicitur primus. Hesdras titulos psalmis apposuit. ut quasi in floribus* (l. *foribus*) *psalmorum ad eorum intelligentiam pateret ingressus* . . . Häufig der Anf. so: *Titulus. in finem. psalmus david. patet.* (*quid sit in finem et quid psalmus et qualiter david. satis patet in precedentibus psalmis* . . . f. 14). Der letzte (150.) beg. *Laudate dominum. titulus. alleluia. psalmus iste eorum qui sine divisione sunt. tercius* . . .

Schl. (f. 214ᵇ) . . . *Iubilatio namque est laus ineffabilis que non nisi de anima proficiscitur. et*

quia sapere secundum carnem mors est. totam istam armoniam spiritualiter volens intelligi. ita conclusit omnis spiritus laudet dominum;;

Rest d. S. leer.

8. Phill. 1647 (Dijon).

Perg. 54 Bll. fol. ($^{23}/_{18} \times {}^{17}/_{18}$). XII. Jh. 3 sp.

Neuband (holl.): Meerm. 408 (nicht im Jes. Katal.). Auf f. 1[b] unten (von ders. Hand, wie in no. 1645 ders. Herkunft) die Inschrift *Ex Bibliotheca PP Carmelitarum Divionensium.* Besteht aus zwei ähnlich eingerichteten Stücken (gleichzeitig, aber verschiedener Hand), die für Text und beiderseitige Glosse 3spaltig (mit Bleistift) gezeilt sind. Text gross, Glosse klein. Ohne rot, mit Ausnahme (Rubricator derselbe) je der kurzen Textüberschrift und des ersten Textbuchstabens, da der Text ohne Kapiteleinteilung fortläuft (die Text-Kap.-Zahlen nur mit Bleistift alt am Rande vorgeschrieben). Die Glosse von gleichmässiger Hand (in fortlauf. Abschrift). Lagen im ersten Stück 2 und 5 Bll. (ohne Bez.), im zweiten 4 und 1 Bl. (bez. *A*, *B* und *III*).

Cantica Canticorum (mit fortl. Glosse).

Apocalypsis (mit einzelnen Gl.-Auszügen).

1) f. 1: Vorstücke zur Einl. in das hohe Lied. *(O)mnes anime motiones universitatis conditor creavit ad bonum. sed usu nostro fit sepe . . . ad meliora transferre* (Anfang = Schl. d. Einl. in d. Gl. ord. M. 113, 1128[d]). *Si vis ascendere ad canticum canticorum . . .* usw. Diese Vorstücke sind, wie die folgenden Erklärungen des Textes, nur durch Paragraphenzeichen als einzelne Stücke gesondert und wie diese ohne Namen. Zu einem Teile sind sie wörtlich entsprechend der Glossa ordinaria (M. 113): aus der Einl. z. B. gleich das zweite Stück *Salomon pacificus quia in regno eius pax per quam futura pax ecclesię figuratur. Edida i. dilectus . . . Simili ordine philosofi suas institutiones ponunt. primo ethicam docent. postea phisicam. et in his promotum ad theoricam perducunt* (= M. 113, 1127[c–d]). Mit den Auszügen aus der Gl. ord. sind aber andere Glossen vereinigt: aus dem Comm. des Angelomus (Luxoviensis an Kaiser Lothar d. h. vor 855) z. B. gleich f. 2[a] über unguentum effusum = p. 566[a]. 568[d], zu *Trahe me* p. 569[a] usw. bei M. 115). Alle Gl. ohne Textzeichen und Textstellenbezeichnung. Ausserdem eine fortlaufende kurze zwischenzeilige Glosse.

f. 1[b]: (über dem Texte r. kl.) *Incipiunt cantica canticorum.*

Anf. d. Gl. *Tangat me dulcedine sue presentie quam sepius ab angelis et prophetis permissam audivi. et velut osculum afferens . . .* (= Gl. ord. M. 113, 1129 Z. 1 zum ersten Text *Osculetur me osculo oris sui*).

Schl. f. 21: ‖ *Id est fuge ut creberrime per gratiam compunctionis fidelium cordibus appareas . . . et bonus odor* $\dot{\bar{x}}$ *sunt* (Schluss der Ausg. p. 1168[a]). ‖ *Annuens ecclesia respondit . . . preceperis furiam* (= Ausg. p. 1167[a]). ‖ *Dilectus fugit dum se reprobis cordibus ne intelligatur abscondit quia perverse mentes dum ad audienda verba dei perversa intentione accedunt. veritatem indigne requisitam non inveniunt. Iuxta illud querent me mali et non invenient* (dies fehlt in d. A.).

f. 21[b] leer.

2) f. 22 ([a] leer) [b]: Vorstücke zur Einleitung, wieder in einzelnen §§. Das erste beg. *Apocalipsis hec inter reliquos novi testamenti libros prophetia vocatur. sed aliis excellentior prophetiis. quia de* $\overline{xpo}$ *et ecclesia magna ex parte adimpleta sacramenta denunciat . . .* (vgl. Alcuin exp. apoc. M. 100, 1088[c]) . . . ‖ *A principium est elementorum grecorum. O finis. quod bene convenit illi. de quo dicit ysaias . . .* ‖ *Sicut in secularibus libris hic tria queruntur. Intentio s. utilitas. cui parti humanitatis i. vitę subiaceat. Vita enim alia practica. alia theorica . . . Nomen auctoris etiam queritur . . .* ‖ *Deus pater previdens multas tribulationes quas passura erat ecclesia . . .* (aus Einleitungen verschiedener Quellen).

f. 23: (über d. Texte r. kl.) *Incipit apocalipsis iohannis apostoli.*

Der Rand nur auf f. 23 ganz mit Erklärungen gefüllt, weniger schon f. 24, auf den folg. Bll. nur immer einzelne (längere), z. T. (bes. zu Ende) gar keine. Bei einigen Auszügen (f. 46^b. 48^b = Beda expl. apoc. M. 93, 184^a u. 187^a) steht ausdrücklich *Beda*. Sonst aus der Gl. ord. (z. B. zu c. XIII f. 41^b *Cum hic liber grece sit editus . . .* = M. 114, 734^b usw.). — Nur die zwischenzeilige Glosse fortlaufend bis zu Ende.

Schl. des Textes f. 54^a (^{b} leer).

9. Phill. 1654 (Metz).

Perg. 117 Bll. fol. min. (20 × 12). IX/X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 9*): *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* no. 450. Die Herkunft aus Metz beweist der auf den leeren Rest des letzten Blattes (7 Zeilen) mit blasser Tinte und Besserungen einer zweiten Hand eingetragene (XI. Jh.) Anfang eines Klagegedichts gegen Bischof Dietrich, den Nachfolger des Adalbero (= Ursus nobilis) d. h. wie die Erwähnung des Heinricus rex (bis 1012) zeigt, Bischof Adalbero II. 984—1005 (also aus der Zeit zwischen 1005 und 1012, der lothringischen Wirren, s. Pertz M. G. SS. IV, 658):

Adtende rex piissime. planctus hos ecclesie. Bruto pastori subditam. quę se plangit miseram. Condolet que periculum. quod patitur ostium. Deus qui potes omnia. redde pacis tempora. Extincto bono presule. urso nostro nobile. Fraus. dolus. vis. subrepserant. fides pax evaserant. Gaudebat rex premittere. quod post gemit intime. Heinricus urbi fortium. tidericum hominem. Illi dat |

Hier bricht das Blatt ab (14 vierbog. Lagen und eine dreibog.: das erste leere Bl. I, 1 fehlt). Grosse deutliche Schrift (mit der 3fachen Interp., spätere Apices): Rubriken (kap. und unc.) und grosse schwarze 3farbig ausgefüllte Hohlbuchstaben bei den 3 Anfängen. Auf der leeren Vorders. des ersten Bl. von späterer Hand (XII. Jh.) unter der Übschr. (sw. u.) *De historia tripertita* die in (10) Hexameter gebrachte Stelle des Cassiod. hist. trip. 6, 41 (M. 69, 1057) über das von Kaiser Julianus umgestürzte und durch sein eigenes ersetzte Christusbild: *Urbis cesareę conservant moenia x̄pi | Insignem statuam. mulier quam fecerat illa. | quę domini vestem sensit tangendo medelam; | Impius a multis ut vidit eam venerari. | Rex* (darüber *s. iulianus*) *deiecit eam. statuamque suam locat illic; | Nox crepitu grandi vehemens descenderat ignis | De celo. in partesque duas diviserat illam; | Corruit altera pars. oculis est altera stando | Fulminis inditium demonstrat adhuc resecantis; | At domini curat multos egros simulacrum;*

PARALIPOMENA mit Gl.

f. 1^b: *Praefatio Hieronimi. in libro dabreiamim.*

Si septuaginta interpretum . . . caeterorum (= Hier. Bibl. div. M. 28, 1389).

f. 3^b: *Incipit liber dabreiamim qui est paralyppominon quod nos dicere possumus verba dierum.*

Anf. *Adam. seth . . . regnis terrarum;*

fol. 54^b: *Explicit dabreimin verbi (v̄bi).*

Liber secundus: —

Incip̄ paralypomynon id est verba dierum.

Anf. *Confortatus est ergo . . . ascendat;* (lib. II: M. 28, 1430.)

Am Rande (anfangs und hin und wieder) häufig einzelne Glossen in einer hübschen kleinen Schrift des XII. Jh., welche aus Hraban's Expositio (zuweilen in freier Wendung) entnommen sind. Die erste *Iapheth nati sunt VII. filii. qui possederunt terram in asia . . .* (= M. 109, 281), die zweite *LXX. interpretes non valentes . heh . litteram quę duplicem aspirationem sonat in grecum sermonem vertere. chi. grecam litteram addiderunt. uti docerent nos in istiusmodi vocabulis aspirare debere. Unde in presenti loco. Cham. transtulerunt. pro eo quod est. Ham. a quo apud egiptios usque hodie lingua eorum ham dicitur.* Und gleich darauf *Tria sunt apud hebreos. S. hoc est samech. sade. sin* . . . zu Saba: vgl. Rab. 109, 283). Über die v. l. *ad ferventem similam* und *ad torrendum* scil. *spicas* (M. 28, 1423 v. 10) f. 43^b (= Rab. M. 109, 391) mit den aus Hrab. wiederholten Worten *Primitiae enim spicarum quando deferebantur torrebantur. et grana comedebantur. Quod genus cibi vulgo graneas vocant.*

10. Phill. 1648.

Perg. 144 Bll. 4. (20 × 15 m. R.). XI. [1] Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 409): urspr. *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 400, nach dem Jes. Kat. *non compactus* und schon damals unvollständig: es fehlen mehrere (etwa 6) Lagen in der Mitte und eine Schlusslage. Keine Vorbll. Vorn gleich die Canones in leichter und leicht angefärbter Federzeichnung: die Säulenköpfe in Blattwerk, Thierleibern, bes. in menschlichen Gesichtern. Zu jedem Ev. (also 3, da Anf. des Lucas fehlt) je ein bes. grosser farbiger Afgb. f. 18. 67. 113, je auf einer umrandeten viereckigen Tafel (die Ecken in Schleifen-Knäufen), der erste mit Füllung in Gold-, die andern in farblosen rotgesäumten Schlingen: die Randleisten und Schäfte der Buchst. ebenso bei der ersten in Gold, bei den andern farblos mit rotem Saum, mit Ausfüllung in grün, gelb, rot, violett. Im Text Afgb. der Sätze rot, desgl. Kap.-Zahlen (die im Text selbst, bis auf einzelne, fehlen). Titel im Text und über den Seiten r. u. Schöne grosse regelmässige Schrift (noch mit einzelnen *rt*-Bindungen und offenen *a*, Schäfte der Langbuchstaben nach oben keulenartig dick, aber kurz), im Anfang merkwürdig seitenweis wechselnd mit einer andern Hand, von der der eig. Anfang gemacht ist mit 10 Zeilen auf f. 9 (*Ammonius . . .*), dann wieder f. 13[a] (8 Z. mitten in der Seite), f. 16[a] (ganz), dgl. 17[a], 18[b], 19[b], 21[a] u. 21[b], dgl. f. 64[b] (Anf. d. Marc.).

Evangelia.

f. 1—8: Die Canones (s. ob.). (Im Texte stehen sauber die Konkordanzzahlen stets links auf dem vorbehaltenen Rande der Seite.) Folgen die Einleitungsstücke der Evangelien:

f. 9 (o. Übschr.) Anf. *Ammonius quidam alexandrinus* (. . . *reperies*: d. h. der Brief des Eusebius Carpiano de canon. ev.).

f. 9[b]: (r. u.) *Beato papę damaso. heronimus (Novum opus . . . papa beatissime).*

f. 11[b]: *Incipit prefatio evg̅ (Sciendum etiam . . . beatissime papa).*

f. 12: *Incipit prefatio (Plures fuisse . . . canendas).* —

f. 14: *Incipit prologus (Matheus sicut in ordine primus . . . tacere).*

f. 14[b] (—17[a]): *Incipiunt capitula* (längere Inhaltsangaben *I. Nativitas xp̄i. magi cum muneribus veniunt* usw. bis *XXV*).

f. 17[b] leere Tafel (nur der farb. Rand). f. 18[a] farb. Tafel mit *Liber generationis* (Anfang des Ev.). Über den Seiten (r. kap.) *S̄d* oder *S̄cd mat̄* bis f. 63[b] *Explicit evangelium sc̄dm matheum.*

f. 64[a] leer. f. 64[b] *Incipit argumentum evangelii sc̄dm marcum (Marcus ewangelista dei . . . deus est).*

f. 65: *Explicit argumentum.*

Incipiunt capitula (I De iohannis baptismate. et victu usw. bis *XIII*).

f. 66[b] leer. f. 67[a] farbige Tafel mit *JNItium evangelii ih̄u x̄pi filii d̄i.* Über d. S. *S̄cd mar̄* bis f. 90, dann f. 95 *S̄cdm luc̄.* bis f. 110[b]: *Explicit evangelium secundum lucam.* D. h. zwischen f. 94 *(Quis revolvet nobis lapidem* | = Marc. 16, 3) und fol. 95 (| *facere fecimus. Et factum est dum iret in hierusalem . . .* = Luc. 17, 11) fehlt der Schluss des Marcus (von c. XIII = 16, 4—20) und der Anfang des Lucas (letztes Kap. *XXI* des Luc. beg. f. 108[b]).

f. 110[b]: *Incipit prologus (Hic est iohannes . . . servetur).*

f. 111: *Explicit prologus. Incipiunt capitula (I Phariseorum levitę interrogant* usw. bis *XIIII Passio et sepultura. et resurrectio eius).*

f. 112[a] (unten auf dem leeren Rest d. S. hinter dem) *Expliciunt capitula*

von ders. Hand (in schw. Uncialen) die Verse:

Virgo supra pectus x̄pi accubitare iohannes
In cena meruit viva exanclando fluenta
Scilicet aquilę petiit trans ęthera pennis
Divinam retegens naturam hominum rationi
Qualiter in populis habitans verbum caro [factum est.

f. 112[b] leer. f. 113[a] farb. Tafel mit *Initium sancti evg[i] sc̄dm iohannē JN principio erat verbum.* Über d. S. *S̄cd ioh̄.* Letztes Bl. f. 144[b] abbrechend mit . . . *Sciebat autem et iudas qui tradebat eum locum. quia frequenter ih̄c convenerat illuc cum* | d. h. in Joh. 18, 2.

11. Phill. 1725 (Dijon).

Perg. 143 Bll. 4. (15 × 6, bez. m. Gl. bis 20 × 13). XIII. ¹ Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 538): auf Bl. 1 steht (XVII. Jh.) *Ex Bibliotheca PP. Carmelitarum Divionensium* und eine alte Bibliothekzahl C 191. 17½ Lagen, deren vorletzte 9 Bll. hat (mit einem Einzelbl. f. 135 — ohne Lücke), die letzte 2 Bogen und ein Einzelbl. (dazu je ein Vor- und Nachbl.). Gute (oft schöne) Schrift (der Glosse). Schmuck nur vorn f. 2 und 4 ein grosses *M* (blau und rot) und *L* (rot): sonst keine Farbe, ausser bei c. 26 (rot mit grün): denn die Kapp. sind ungeschieden (die Zahlen v. H. XV. Jh. später hinzugefügt). Auf dem Vorbl. (1ª) steht (XIV. Jh.) ‖ *raynaudī normant* $\overline{f}$ *v ff IIII* $\overline{h}$ *iunii* $\overline{d}$ *et supra totum eorum gage* (?).

Evangelium Matthaei mit Glosse.

f. 2—3ᵇ: (o. Ü.) *Matheus ex iudea sicut in ordine primus ponitur* . . . die Vorrede zum Ev., dann

f. 4: *Liber generationis* . . .

Das Evangelium sec. Matthaeum mit einer am Aussen- und Innenrand und, abgesehen von den eig. Zwischenglossen, auch in den Raum zwischen den Zeilen sich hinziehenden Glosse, die im Allg. auf der Glossa ordinaria (M. 114) beruht, aber in mit späteren Vermehrungen gemischter Auswahl, auch mit eingeschalteten Nachträgen anderer alter Hände (neben der Haupthand). Namen fehlen: nur gegen Ende hie und da vorgesetzt $\overline{Am}$. $\overline{d}$. f. 127ᵇ (*Ambrosius dicit* . . . f. 128 als Anführung), $\overline{Ier}$ *(onimus)*. 126. 128. 129ᵇ. *Aug*⁹ f. 126 = *Augustinus* f. 130 dgl.

Zur Vorrede zwei längere Randstücke f. 2ª—3ª (innen) *Matheus cum primo predicasset in iudea* . . . *cognoscitur* und (aussen) *Cum multi scripsisse evangelia legantur* . . .

Die Gl. zum Text beginnt f. 3ᵇ: *Liber generationis. Consuetudo hebreorum est ut voluminibus suis nomina a principiis inponant. ut est genesis. exodus* . . . *Ordo preposterus ne premisso habraam* . . . (vgl. M. 114, 65), dann aber: *Temporaliter narratur quia divina est* . . . *De thamar. nota quod in genealogia* $\overset{i}{x}$ *nulla sanctarum mulierum nominatur. sed ille tantum quas scriptura reprehendit* . . . usw. Zuweilen stehen a. R. (ohne Namen) ganze Predigten aus den vierzig Gregor's, z. B. f. 7ᵇ hom. X, f. 14ᵇ h. V, mit *G.* f. 119ᵇ h. XII u. a. Ich erwähne Einiges:

f. 8ª (links): *Ecce magi. isti tres magi non uti dicitur malefici* (vgl. Hrab. s. Matth. M. 107, 756 und Claud. in Matth. f. 13ᵇ) *sed sapientes astrologi fuerunt de terra persarum et caldeorum qui de sigillis philosophantur. ubi est saba fluvius. unde sabea regio vocatur. Iuxta quam arabia est. Unde isti reges fuerunt. due enim arabie sunt una est sina de qua ///// |* (8ᵇ links) *ait apostolus. Sina enim mons est ī. a. Altera quę est in zona calida. unde lucanus ignotum vobis arabes venistis in orbem. Isti vident novam stellam in aere. quę novum regem natum fuisse designabat. Babilonii enim et caldei sunt periti astrorum.*

Über den Stern f. 8ª r. . . . *Sed inter hec sciendum est quod priscillianiste heretici nasci unum quemque hominem sub constitutionibus stellarum putant* (vgl. Aug. de haeres. M. 42, 44 und Oros. commonit. bei Priscill. ed. Schepss p. 153). *et hoc in adiutorio sui erroris assumunt. quod nova stella exiit. cum dominus in carne apparuit. cuius fuisse fatum eandem quę apparuit stellam putant. Sed si evangelii verba pensamus quibus de eadem stella dicitur. usque dum veniens staret supra ubi erat puer. dum non puer ad stellam sed stella ad puerum cucurrit. si dici liceat non stella fatum pueri. sed fatum stellę is qui apparuit puer fuit* (vgl. *Aug.* bei Claud. in Matth. f. 16). *Sed absit a fidelium cordibus ut esse aliquod fatum dicant. Vitam quippe hominum solus hanc conditor qui creavit administrat. Neque enim propter stellam homo sed stellę propter hominem factę sunt. et si stella fatum hominis dicitur ipsis suis ministris subesse homo perhibetur. Certe dum iacob de utero egrediens prioris fratris plantam teneret manu. prior profecto nequaquam egredi potuit. nisi et subsequens incoasset. et tamen cum uno*

tempore eodemque momento utrumque mater effunderet. non una utriusque vite qualitas fuit. sed ad hec solent mathematici respondere quia virtus constellationis in ictu pungentis est. Quibus ex diverso nos dicimus quia magna est mora nativitatis. Si igitur in ictu puncti constellatio permutetur. necesse etiam erit ut tot dicant fata quod sunt membra nascentium. Fateri etiam mathematici solent. quod quisquis signo aquarii nascitur. in hac vita piscatoris ministerium sortiatur. Piscatores vero ut fertur (vgl. Apul. apol. 41) *getulia non habet. Quis igitur dicat quia nemo illic in stella aquarii nascitur. ubi piscator omnimodo non habetur. Rursus quos nasci signo libre asserunt trapazetas* (so) *futuros dicunt. et trapazetas multarum gentium provintie non habent. fateantur ergo necesse est aut hoc in eis signum deesse. aut effectum fatalem nullo modo habere. In persarum quoque francorumque terra reges ex genere prodeunt. Quibus profecto nascentibus quis estimet quanti eisdem momentis horarum. ac temporum. ex servili conditione nascuntur? Et tamen uno eodemque sidere. cum servis nati ad regnum proficiunt. cum servi qui secum fuerant geniti in servitute moriantur. hec de stella breviter diximus ne mathematicorum stultitiam indiscussam preteriisse videamur.* Dieselbe Stelle Gregor's (M. 76, 1112) benutzt frei Haimo in einer Predigt (M. 118, 110). Vgl. Radbertus s. Matth. (M. 120, 126. 130).

Weiter heisst es in diesen reichlichen Auszügen f. 8ᵇ u. *Magi non dicuntur ab oriente venisse eo quod in vero oriente essent positi. sed quicquid ultra iherusalem versus orientem in oriente quantum ad eos dicitur. A die nativitatis domini creditur stella tantum apparuisse et peracto offitio. cum nova esset desiit esse. ait enim fulgentius* (serm. 4 M. 65, 736). *Puer novam stellam fabricavit. Ne mireris eos in tredecim diebus venisse betleem. cum equos arabicos et dromedarios habeant. Nec multum sunt a iudea remoti. Refert tamen* | (f. 9ᵃ l.) *hoc (ħ) amo* (Aimo?) *et stellam ante nativitatem* $\overset{i}{x}$ *apparuisse. et eos iter suum incepisse et peracto officio in puteum betleem cecidisse. et aliquando ibi virginibus apparere. Quod frivolum putatur.*

12. Phill. 1649 (Dijon?).

Perg. 132 Bll. 4. (17 × 15½). XIII. ¹ Jh. 3 sp.

Pappband mit Lederüberzug: Meerman. 410 (nicht im Jes. Kat. und ohne *Paraphe*). Am Fusse des f. 1 steht ein ausgekratzter Besitz-Vermerk: zu erkennen ist leider nur *liber ..... quem si quis abstulerit ... anathema sit amen amen fiat fiat.* Auf f. 1ᵇ steht oben von der Hand eines früheren Besitzers XVII/XVIII. Jhs. *Aurea libertas* und daneben in anderer Schrift *Eduu obiit.* 16½ zu Text und zweiseitiger Glosse eingerichtete (mit Bleistift — so auch vorläufig gezählte) Lagen regelmässiger Schrift (Text gross, Gl. kein, von ders. H.), noch nicht rubriciert: für die fehlenden Afgb. sind weisse Stellen gelassen, am Beg. des Textes eine grössere für das fehlende *Q(uonia)m.* Am Ende ist ein einzelnes fremdes Bl. aus einer andern Hs. (f. 133): Stück aus einer lat. Hs. (XIV. Jh.) von Aristoteles metaphys. 8 ($\bar{\eta}$), 8—10, mit Randglossen *Commentator dicit* . . . u. dgl. (vgl. Arist. lat. c. Averr. comm. t. VIII f. 244ᵇ). Dieses Bl. ist offenbar in neuerer Zeit vom Hinterdeckel abgelöst, gegen den es angeklebt war.

Lucas glosatus.

f. 1ᵃ steht von e. H. XV. Jhs. (wie es scheint, des Bibliothekars, wie das *Exodus gl.* des cod. Ph. 1645 der Carmeliter in Dijon) über der Seite *luc*^{s} *glosat*^{9}.

Die Hs. beg. ohne Titel mit der bek. verderbten Bemerkung

(L)ectorem obsecro studiose paginas recensentem libri huius. ea que incaute contra eas stili percurrentes designata vestigio sunt. non meo coniungat errori. Sed peto mee ignoscere ignorantie. et quia obstinatio legentis ampliata virtus exercitat. ad purum dociles mentes mee favoribus meique memor benigne;

wie in andern Hss. des gl. Lucas-Ev. (in Berlin theol. f. 316. 365. 422) und wie dort mit

der gew. praefatio verbunden, die sogleich folgt:

(L)ucas anthiocensis natione syrus. arte medicus . . . fastidientibus prodesse.

f. 1ᵇ beg. der Text: *(Qm̄) quidem multi conati sunt . . .*

Der Text des Lucas-Evangeliums ist beiderseits begleitet mit Glossen, ohne Namen, ohne Textzeichen, nur durch Abstände und §-Zeichen geschieden. Es ist die (hauptsächlich aus Beda und Ambrosius gezogene) sog. Glossa ordinaria (M. 114: doch gelegentlich abweichend und reichlicher als die Ausg.), ähnlich wie in den obengenannten 3 Berl. Hss. Anf. d. Gl. *Lucas de omnibus que fecit ihc̄ et docuit usque in die qua assumptus est sermonem facturus . . .* Die in alten Beisp. den Glossen vorgesetzten Namen der Verf. der Erklärungen, aus denen sie entnommen sind, sind nur ganz vereinzelt zufällig stehen geblieben: *Amb̄* (f. 70ᵇ. 115ᵇ) und *Beda* (f. 22ᵇ).

Letzte Glosse *Lucas qui sacerdotium i x̄ ceteris amplius . . . benedictione concludit* (wie bei M. 114, 356: doch ist z. B. die kurz vorhergehende Gl. zu *Eduxit autem eos foras in bethaniam: Pretermissis omnibus . . . propter obedientiam conversorum ascendit* aus Beda M. 92, 633ᵃ mit einer diesem fremden Fortsetzung versehen, welche in der Ausg. fehlt, aber gleicher Weise in den andern Hss. steht: *et quia eadem villa in latere montis oliveti est posita . . . pariter et amore firmaret;*

13. Phill. 1707.

Perg. 89 Bll. 4. (17×11 und 16×11). XIII. Jh. (II. 2sp.).

Neuband (Jes.): *Collegii Claromontani Soc. Iesu* Kat. no. 410. Besteht aus 2 versch. Hss., 7 Lagen (56) und 4 Lagen mit einem Vorbl. (33): beide hinten bez. Ein Papier-Vorblatt trägt ein Inh. Verz. von J. Sirmond's Hand. Gut geschr., mit roten Afgb. Das (einzelne) Vorbl. von II enthält den Rest einer franz. Niederschrift | *art de chastel XII. deñ p Elisabet* . . . (ausgerieben, 1 Zeile).

EVANGELIUM UNUM EX QUATTUOR.

I.

1) f. 1 (ᵃ leer) ᵇ: (r. kl.) *Ici commence li tez de lawangeile q̄ li ewangeliste fiset̄.*

Anf. *Quoniam quidem multi conati sunt ordinare rationem* (so) *que in nobis complete sunt rerum . . . de quibus eruditus es veritatem.* ‖ *In patre. non in maria incepit ut quidam volebant* (zwischengesetzte Glosse). (r. kl.) *Ci est. de iohanne. In principio erat verbum . . .*

Schl. (f. 56ᵇ) . . . *et sermonem confirmante sequentibus signis.* (r. kl.) *Finis ewangeliorum.*

Ist die (von Victor von Capua zuerst herausgegebene) namenlose Evangelium-Harmonie (vgl. E. Ranke, Codex Fuldensis p. VII. IX) des sogen. Ammonius = M. 68, 255—358 (mit den Absätzen, aber nicht den Zahlen der Kapp. der Ausg.). Quell-Rubriken, wie nach dem Anfang aus Lucas das *de Ioh.*, kommen nicht weiter vor.

II.

2) Vier Lagen (f. 58—89) einer Predigtsammlung (2sp.), die unvollständig abbricht — 10 mittelalterliche sermones oder collationes ad fratres.

f. 58: (r.) *Incipit sermo.*

In mari via tua . . . Vos qui in pulvere estis expergiscimini . . .

f. 61ᵃ 2: *Veniet hora . . . Dilectissimi verba que ego locutus sum . . .*

f. 64ᵃ 2: *Que est ista que ascendit per desertum . . . Quidam sapiens potu sapientie. longe excellentiori privilegio. pre filiis hominum. debriatus. trinitatis presignator eximius . . .*

f. 67ᵇ 2: *Fac tibi archam . . . Cum videret deus quod omnis caro corrumperet . . .*

f. 70ᵇ 2: *Parasti in conspectu meo mensam . . . Verba que locutus sum. ubi scripta sunt* (so). *cuius sint. de quo sint. noverunt qui eruditiores sunt inter vos. domini mei et fratres. Verba hec que in psalmo leguntur . . .*

f. 73ᵇ 2: (r.) *Item sermo.*

Fili hominis quodcumque inveneris comede. Comede volumen istud et vadens loquere ad filios israel . . .

f. 77ᵇ 1: *Ascendit deus in iubilo. et dominus in voce tube. Mediator dei et hominum. ad nos erudiendos descendit in humilitate . . .*

f. 80ᵃ 1: (r.) *Item sermo. de canticis.*

Dilectus meus descendit in ortum suum . . . Verba que proponimus inania videntur. et frivola. et nil utilitatis. vel edificacionis habencia si littera evidens. et non spiritus vivificus attendatur . . .

f. 82ᵇ 1: (r.) *Item sermo.*

Lavabo per singulas noctes lectum m. la. m. stra. m. ri. Vobis oportunum est fratres k̄mi stare in reverencia . . .

f. 87ᵃ 2: *Item sermo.*

Erat ih̄c eiciens demonium et illud erat mutum. dilectissimi non sine causa dictum est quod regnum celorum vim patitur . . .

bis (f. 89ᵇ 2) . . . *Apostoli quoque petri tale invenitur consilium* |

14. Phill. 1730.

Perg. 119 Bll. 8 min. (9×6). XV. Jh.

Neuband (Meerman 552): vorn eingeklebt ein Papierzettel mit dem Wappen des *Edward Browne A M.* Bl. 1 mit gem. Randverzierungen und Wappen. Goldene Afgb. in farbigem Grunde. Schlechte flüchtige Schrift.

CYPRIANUS.

f. 1: *Ciprianus de viciis et infirmitate rerum mundanarum securitate et tranquillitate si omissis secularibus deo te dedas et servias.*

Bene admones donate . . .

Folgen unter ähnlich willkürlich gemachten stofflichen Überschriften die Bücher des Cyprianus (ed. Hartel)

1) l. I (f. 1: Ad Donatum).

2) l. IV (f. 12: De habitu virginum).

3) l. VI (f. 27: De lapsis. f. 40ᵇ = ed. p. 254, 14 *Plectuntur interim quidam* ist ein besonderes Buch gemacht mit der Überschrift: *Ciprianus de ultione eorum qui negarunt fidem*).

4) l. V (f. 47ᵇ: De cath. ecclesiae unitate).

5) l. VII (f. 64ᵇ: De oratione dominica).

6) l. VIII (f. 83: De mortalitate, hier *de immortalitate*).

7) l. XII (f. 96: De bono patientiae).

8) l. XIII (f. 109ᵇ: De zelo et livore).

Also von den echten (14) Büchern acht.

15. Phill. 1684.

Perg. 102 Bll. 4. (20×15). X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 20*): *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 480 des Kat. Ältere Bibliothekbez. (f. 1ᵃ) D + n. I. Auf dem Pap.-Vorbl. der Titel von J. Sirmond's Hand. 12 Qu. (mit Bleistift hinten alt gez.) und 6 Bll., von denen jetzt f. 97 und 99 einzelne (wol versetzte) sind, nur 98—102 und 100—101 zusammenhängen. Sehr schöne alte Hand (unc. *N*, langes *I* zuw. im Text, offenes *a* neben geschlossenem, *r*-Bindungen usw.). Anführ. Z. a. R. *(s)*. Interpunction (urspr. nur Punkte, mit folg. kl. oder grossen Buchst.) alt ergänzt. Griechische Wörter griechisch geschrieben in schöner Unciale und richtig. Wenig rot (Titel der 4 ersten Bücher in Unc., vorn 2 einf. Afgb.). Keine Kap.-Einteilung. Vorblätter fehlen.

MARIUS VICTORINUS SCHRIFTEN DE TRINITATE.

1) f. 1: a. R. Titel von jüngerer Hand gross *Liber de trinitate* (vgl. auch hinten f. 102).

Darunter der eig. Titel v. e. H. X/XI. Jh. (Gl. II) ergänzt, als:

⟨*Prefatio Candidi ad Victorinum*⟩.

Anf. *Multa licet colligas . . .* (M. 8, 1035). A. E. des Briefes (f. 2ᵃ u.) eine wieder ausgekratzte rote Unterschrift.

f. 2ᵇ: (r.) ⟨*Fabii. Laurentii* von anderer alter Hand später a. R. vorgesetzt⟩ *Marii victorini. v̄c. in c̄p. lib̄. I. de trinitate.*

Anf. *In primo sermone huius operis . . .* (l. I M. 8, 1039—88).

Über das (I, 48) nicht abgeteilte lib. II s. G. Koffmane, De Mario Victorino phil. Christiano. Bresl. 1880 p. 6.

2) f. 46ᵇ: (r.) *Marii victorini v̄c. Quod trinitas* OMOOYCIOC *sit.*

Anf. *Deus omnipotentem omnes* . . . (l. II M. 8, 1088—98).

3) f. 57: (n. S., r.) *Marii victorini vc. et grece et latine de* OMOOYCIΩ. *contra hereticos.*

Anf. ΛΟΓΟC. *vel.* NOYC. *Divinus* . . . (l. III M. 8, 1098—1113).

4) f. 70ᵇ: (sw.) *Marii victorini de* OMOOYCION.

Anf. *Vivit ac vita unum ne. an idem. an alterum? unum* . . . (l. IV M. 8, 1113—1138).

A. Schl. (sw.) *Marii victorini de* OMOOYCION *liber primus explicit.* und darunter

5) f. 93ᵇ: *Incipit liber de trinitate.*

Anf. *Adesto lumen verum* . . . (hymnus de trin. I M. 8, 1139).

A. Schl. (sw.) *Marii victorini. vc. de trinitate hymnus secundus explicit feliciter.* Darunter:

6) f. 95: (o. Ü.) Anf. *Miror adhuc rationem* . . . (über ομοουσιον M. 8, 1137).

Schl. f. 97ᵇ ohne Unterschrift. Rest d. S. leer (einz. Bl.).

Die folgenden Stücke in kurzen Vortrags-Absätzen (je mit gr. schw. Afgb.).

7) f. 98: (oben, o. Ü.) Anf. *Miserere domine* . . . (hymn. de tr. II M. 8, 1142).

8) fol. 98ᵇ: (ohne Zwischenraum und o. Ü. fortfahrend) *Deus dominus sanctus spiritus. O beata trinitas* . . . (hymn. de tr. III M. 8, 1143).

Die Absätze mit ständiger Wiederkehr des Schl. *O beata trinitas* bis zu Ende (f. 101ᵇ) . . . *Libera nos. salva nos. iustifica nos. O beata trinitas.*

(sw. u.) *Marii victorini hymnus de trinitate explicit.*

In der Ordnung und in den Unterschriften dieser Prosa-Deklamationen (hymni) ist also hier einige Verwirrung und Unvollständigkeit. Und die Bezeichnung der Ausg. l. I—IV für no. 1—4 ist willkürlich. Hinter der letzten Unterschrift ist auf dem leeren Rest der Seite eingetragen (von Gl. Hand II XI. Jh.) *CI. Victorinus philosophus. natione affer* . . . *commentarios in apostolum,* d. h. die ganze Stelle des Hieronymus de vir. ill. c. 101. Hinten hat die dritte Hand (Gl. III. s. XII) derselben noch hinzugesetzt (hinter *apostolum*) *et in apocalypsin* (in Verwechslung mit dem Victorinus episcopus Petavionensis bei M. 5) und dieselbe, links a. R., ferner noch: *commentatus est in rethoricam primam tullii. duos libros.* Diese Hand ist es daher offenbar, welche mit den nur in den Hss. des Comm. zu Cic. de inventione vorkommenden Namen Fabius Laurentius (Teuffel G. d. R. L.⁴ 408, 6) die Rubrik f. 2ᵇ ergänzt hat.

Älteste und wichtigste Hs. der theologischen Schriften des Marius Victorinus (ein Verzeichniss von Hss. bei G. Koffmane l. c. p. 9—10).

Dieselbe Hand, welche den Text geschrieben, hat am Rande teils Inhaltsweisungen teils sehr häufig ergetzliche Urteile und Ausrufe der Teilnahme beigeschrieben (d. h. aus der Vorlage in sorgsamer regelmässiger Schrift, wie die des Textes, hinter einander mitabgeschrieben). Gleich zu dem als Einleitung vorgesetzten Brief des Candidus steht neben der Anführung *Deus condidit me* aus Proverb. 8, 22 . . . a. R. *Salomon; interpretatione egeṇt haec sententia q protulisti. execrande* (wie das ὦ κατάρατε am Rande der Florentiner Eunapius-Handschrift!). Am Anf. des Textes steht f. 2ᵇ *Hic iam incipit responsio catholica victorini,* dann gleich f. 3 *Anathema ista dicenti* usw. Einige Beispiele: f. 20 *ambrosius et hoc posuit testimonium* — f. 28ᵇ *non exponis hunc locum. cede* sco *hilario* — f. 29 *sine causa laborasti. ad istum locum penitus nihil dicis* — f. 31: *et* scs *hilarius. de filio. dicit species in imagine* — f. 34 *optime de incarnatione verbi* — f. 34ᵇ *adtentius hic legendum* — f. 38 *pessima coniectura* — *male satis* — f. 39 *latinasti obscuritatem* (zu *totum est essentitatis*) — f. 39ᵇ *supra admirationem* — f. 40 *bene totum* — f. 42 *profunde hic tractat* —

f. 42ᵇ *totum hic pessime* — f. 54 (zu 2, 9: vgl. Vorr. bei M. p. 998: in der Stelle 1, 28 steht f. 21ᵃ ob. *ante quadraginta annos*): *constanti temporibus filii constantini scripsit hos libros victorinus* — f. 55ᵇ *totum catholicae* — f. 78 *non oportebat ut in hoc opere haec verba ponerentur — non satis placet iste locus* — f. 78ᵇ *admirabiliter* — f. 84 *hic incipit latinius exponere* — f. 86 *satis obscure hic agit* usw. (Vgl. zu cod. Phill. 1714 no. 6).

Seltener sind in ähnlicher Art gehaltene Bemerkungen von einer zweiten alten Hand (Gl. II X/XI. Jh.) hinzugefügt worden (mit anderer Tinte), z. B. f. 20ᵇ *Adtende lector*, f. 21 *ó arriane — ereseon* als Umschreibung des im Text griechisch geschr. Wortes u. dgl. Beide Hände zusammen in einer Gl. f. 92. Häufiger Glossen einer dritten jüngeren zierlichen Hand (XII. Jh.), welche oft griech. Wörter in lat. Schrift mit lat. Übs. zu ähnlichen des Textes erweiternd an den Rand setzt (griechisch verstand) z. B. f. 65 *zoticos vitalis — zoopoio. vivifico.* f. 43. 44. 83ᵇ. 84ᵇ. 89ᵇ (zw. d. Z.) usw., aber auch längere Bemerkungen hat, z. B. folgende merkwürdige Bruchstücke anführt (ausser f. 53ᵇ *Orig̃ ī ioh̃*)

f. 11ᵇ: *S̄cs severianus grecus. Gaualitanorum ep̄c de baptismo salvatoris. Carta erat filius. atramentum aqua calamus baptizantis manus. testimonia secundum legem tria. patris videlicet et filii et spiritus sancti. Equalis trinitatis concordes sunt confessiones. filius qui babtizabatur subscripsit. pater sibi complacuisse perhibuit. sanctus vero spiritus adveniens signavit;* Gleich darunter:

Idem. Pater sursum filium predicabat. filius deorsum divinam dispensationem implebat. spiritus sanctus dignum deo misterium consignabat;

f. 13ᵇ: *Severianus. Neque seculum neque tempus medium fuit inter patrem et filium. nec quicquam factorum factori concurrit. aut precurrit. Necesse est siquidem factorem factura priorem esse* (und vielleicht andere dgl., ohne Namen, f. 33ᵇ. 48).

f. 43: *Gregorius (G̅G̅) presbiter antiochie grecus de honore virginitatis Marie conservato ita dicit. Neque virginitas nativitatem tuam impedivit neque ortus tuus virginitatem dissolvit. sad concurrerunt in unam symphoniam res contrarie partus et virginitas. quod te singulariter decebat nature genitorem;*

Über die alten lat. Übersetzungen einer anderen Rede des Gregorius Antiochenus († 593) *de baptismo domini nostri I. C.* s. M. gr. 88, 1865. Darin findet sich ganz dieselbe Wendung p. 1868ᵇ. Der sermo des Severianus Bischof von Gabala ist verloren. Vgl. M. gr. 65, 14. 15. 63, 531. 56, 429. F. Liverani, Spicileg. Liberianum Flor. 1863 p. 134.

16. Phill. 1705 (Metz).

Perg. 115 Bll. 4. (c. 20 × 14). XI. Jh.

Neuband (Jes. *M L 8*): *Collegii Claromontani Soc. Iesu* 451, vorn mit Inhalt Sirmond's. Auf der Rückseite des beiderseits leeren Titelbl. (Lage I, 1) steht ganz oben (über dem Titel) von alter Hand (in Kap.) *lib̄ s̄ci vincntii* (so) *mett̄* und am Fuss der Seite der Name *Altelmū*. Auf dem Titelbl. (leere Vorders.) von no. 2 steht halb ausgekratzt, wie als vorläufige Inschrift, kl. schw. *Domno W.* und tiefer *lib̄ ieronimi ad ctesiphontē*. Sehr ungleichmässig ausgeführt sowol in der oft unschön (vgl. f. 18) und schnell wechselnden Schrift verschiedener Hände als in der nur streckenweise gemachten Färbung (grössere hellgelbe bei den Haupt-Abschnitten oder Kapiteln von I, meist schwarz, ausgetupft hinten f. 103—105 und 112ᵇ bis 113ᵃ). Keine Zahlen und keine Kapiteleinteilung. Eine einzelne (rote) Rubrik f. 51ᵇ *Visio undecima.* Nur die Afgb. der beiden Hauptschriften gross in rotumrissenen Linienschlingen (*C* f. 2 und bes. *N* f. 70ᵇ). Am Rande bei den Bibelstellen Anführungszeichen, von alter Hand wie ein regelmässiges S, von späterer wie *ſ* in geläufigerer Form. No. 1 gleichzeitig stark durchgebessert (tiefschwarz auf verblasster Tinte), no. 2 nicht. Die griechischen Worte mit den bekannten halbgriechischen Uncialen, in fehlerhafter Auffassung (nur ausnahmsweise einmal mit lat. Zwischenschrift). Auf die leere Vorderseite von Bl. 1 sind, auch wol noch im XI. Jh., ohne Namen

Wipo's Verse (40, bis zum Ende einer Spalte) eingetragen unter der unvollständigen Aufschrift *Incipiunt centum proverbia heinrici regis; edita* (so: dann *Incipit inventum quod fert proverbia centum.* | *Pax heinrico dei amico* | . . . bis *Valde decipitur qui a nemine corripitur* d. h. mit Auslassungen bis v. 52 Pertz M G. XI, 245 f.: verfasst a. 1027—28 s. ib. p. 243).

Hieronymus in Danielem und adv. Pelagianos.

1) f. 1ᵇ: (3 Zeilen, zum Zwischenschieben von abwechselnd roten, die aber nicht hinzugefügt sind, in grosse Abstände gesetzt) |*Hieronimi*| |*tionum*| |*liber*, d. h. *Sancti Hieronimi presbiteri explanationum in Danielem prophetam liber.*

(f. 2ᵃ) *Contra prophetam danielem* . . . (f. 69ᵇ) *respondere debeamus.*

(sw. u.) *Explicit in danihelem tractatus. sc̄i hieronimi. amen. feliciter.*

Ohne Bucheinteilung: nur f. 21 (= M. p. 541) bei *Balthasar* (Anf. von Buch II: vgl. th. oct. 63) ein grosser roter Afgb. (nur ein schwarzer, wie auch anderswo bei Kap.-Afgn., f. 48ᵇ = M. p. 578, bei Buch III). Das letzte (leere) Bl. der letzten Lage fehlt. Dahinter (nach leerer Vorders., s. ob.)

2) f. 70ᵇ: (o. Üb.) *N* ⟨die folgenden noch für den Rubricator bestimmten Buchstaben in dem leeren Raum neben dem Afgb. fehlen *on audacter ut⟩ falso putas sed a* | (bis hier schw. k. erste Z.) *manter studioseque fecisti* . . . (Schl.) *comprobantur.* (r. k.) *Explicit libellus ad ctesifontem* (adversus Pelagium = Hier. epist. 133 M. 22, 1147).

3) f. 79ᵇ: (die ersten 2 Z. für die Rubrik leer) *Scripta ad tesifontem aepistola* . . . folgen die 2 Bücher des *dialogus adversus Pelagianos* (M. 23, 517): nach dem Prolog auf neuem Bl. 81 die Überschrift (der Personen) *Atticus et critobulus* (dann $\bar{A}$ und $\bar{C}$ am Rande beim Wechsel der Rede). f. 103 (u.) *Explicit pars prima. incipit pars secunda eius-dem libri* . . . bricht mit der letzten Zeile von f. 115ᵇ (der letzten Lage fehlen 2 Bll.) mit den Worten ab: *Cumque egisset david gratias* | (= M. p. 583ᶜ v. 31). Darunter von gleichzeitiger Hand *Hic deest medium (m̄ed̄) secundi libri et totus tertius liber* (d. h. M. p. 583—618).

17. Phill. 1674.

Perg. 324 Bll. fol. (c. 25/16). IX. Jh.

Neuband (Jes.: aufgeklebte alte no. *M L 41*, wie auf Sirmond's beiliegendem eigh. Verzeichniss der sämmtl. einz. Briefe): auf f. 1ᵃ oben *Collegii Par. Socᵗⁱˢ Iesu* (Kat. no. 447). Grosse feste Schrift (die griech. Stellen in Uncialen), mit matt- (meist in bek. Weise des Jhs. drei-) farbigen Afgb. (gelb rot grün), in meist 4bogigen Lagen (dazwischen 2 zu 3, 5 zu 2 und 1 zu 5 Bogen). 6 einzelne (leere oder verdorbene) Bll. sind (ohne Lücke) ausgeschnitten in Lage I (7), IV (7), XVI (3), XXIII (9), XXVII (3) und XL (7). Lagenbez. überall am Schlusse unten von *I—XLIII.* Das allererste Blatt fehlt, Schrift beg. Lage I 2ᵇ, der letzten (XLIIII) Lage (6) letztes Bl. 324 war nur vorn halb beschrieben, dgl. leer gelassen der Schluss der Lage XXVIII: diese Stellen f. 1ᵃ. 203ᵃ⁻ᵇ. 324ᵃ sind von etwas späterer flüchtiger Hand (wol X. Jh., sehr verblasst, die urspr. an einem der früheren Deckel angekleisterte erste Seite z. T. unlesbar) mit theol. Betrachtungen über *boni rectores* in anfangloser aber zusammenhängender Ausführung (aus Gregor. mor. 25, 16 u. a.) bis an den Rand gefüllt (nur f. 324ᵇ leer). Am Rande häufig erklärende oder berichtigende Glossen (bes. zu den griech. Wörtern, die er im Text bessert, und mit richtiger griech. Schrift derselben — Servius cit. f. 75ᵇ, 78ᵇ = in Georg. 3, 115. Aen. 6, 864 etc., einmal Virgil. f. 23ᵃ aus Isidor *myrtus*, vgl. aus dems. f. 22ᵇ über *cedrus cyparissus* u. dgl.) eines griechisch verstehenden Lesers (s. IX/X) und Inhaltsangaben eines wieder etwas jüngeren anderen. Dieser umschreibt die griech. Stellen mit lat. Schrift zw. d. Z. ohne Verständniss (z. B. f. 162). Viel Textbesserungen. Verwant mit dem alten Veronensis.

Hieronymi epistolae.

f. 1ᵇ (r. k. und u.). *I. Incip̄ epistola papae damasi ad hieronimum praesbiterum.*

Anf. *Dormiente* (so) *et longo iam tempore legen* (bis hier unc.) | *tem potius quam scribentem quaestiunculis ad te missis excitare disposui* . . . (= M. 22 no. 35) steht an der Spitze (wie in

Ham. 301), dann folgt, noch vor der Antwort H.'s (36), der andere kl. Brief des Damasus (19) *Commentaria cum legerem greco latinoque sermone* . . . Im Ganzen 70 (mit Ausnahme des letzten) mit schwarzen Zahlen (neben den Rubriken in r. U.) versehene Stücke:

1. *Damasi ad h.* (35).

2. *Damasi ad h.* (19).

3. *Ep. s. h. pr. ad papam dam.* (36: Abt. wie im Druck bei c. 10 und 15: in cod. th. f. 119 nur bis c. 10 . . . *dictasse*).

f. 9ᵇ: 4. *Hier̄. damaso* (Prol. zu 5—6, s. M. 23, 1173).

5. *Translatio s. h. de tractatu origenis in epithalamicis.* | *De cantico canticorum tractatus* . . .

6. *Omelia II.*

f. 30: 7. *Augustinus presidio* (111).

8. *Marcello et anapsichię* (126).

f. 31ᵇ: 9. *B. augustini ad s. hier. de origine animę* (131ᵃ).

f. 45: 10. *Item augustinus ad h. de eo quod scriptum est qui totam* . . . (131ᵇ).

11. *Venerabili papę agtno hieronimus* (134).

12. *Item ad eundem* (141).

13. *Ad ipsum* (142).

14. *Alypio et augustino epis̄* (143).

f. 55ᵇ: 15. *Explanatio fidei sc̄i hieronimi ad augustinum et alipium episcopis* (so) *missa* (supp. 16. vgl. cod. th. f. 120. Ham. 301).

f. 58: 16. *Incipit definitio fidei simbolique niceni concilii* (supp. 17).

f. 63: 17. *Inc. ep. s. h. de tribus virtutibus* (supp. 8).

f. 68: 18. *Inc. ep. epiphanii cypri missa ad iohannem a sc̄o h. translata* (51).

f. 75ᵇ: 19. *Item s. h. adversus vigilantium* (M. 23, 353).

f. 85: 20. *Ad sabianum diaconum lapsum* (147).

f. 91ᵇ: 21. *De resurrectione carnis h. cypriano p̄bro de psalmo* (Stück aus 140 s. 16 *Frater k̄me cypriane. Scito praenoscens* . . . wie in th. f. 465).

f. 94: 22. *H. p̄bri apologiticum ad pamachium* (daneben von gleichzeitiger Hand mit schw. Unc. *Prefationē huius lib̄ req̄. in era. LXXX).*

Anf. *Quod ad te ⟨huc⟩ usque non scripsi* . . . (48).

f. 110: 23. *H. ad pammachium et marcellum* (97).

f. 112: 24. *Ad demedriadem* (so) *virginem* (130).

f. 128: 25. *H. ad agerutia de monogamia* (123).

f. 139: 26. *Incip̄ cap̄ questionum ad algasiam* (Verz. der XI Kapp. *Cur iohannes* . . . wie M. 22, 1006. Dann mit Kap. r. *Incipiunt questiones s. h. ad a.* = M. 121).

f. 169: 27. *H. ad marcellam. de X. nominibus quibus apud hebreos deus dicitur* (25).

28. *Īt. ad marcellam de fide nostra et dogmata heretica* (so) (41).

Dgl. 29 (42). — 30 (27). — 31 (29). — 32 (34). — 33 (32). — 34 (28).

f. 182ᵇ: 35. *Consolatoria ad tyrasium de morte filię suę* (supp. 40).

f. 186: 36. *H. ad teoderam* (so) *spanam de morte lucini* (75).

f. 188ᵇ: 37. *Ad principiam virginem de vita s̄cę marcellę* (127).

f. 196: 38. *Incipit ad pammachium de dormitione paulinę* (66).

f. 204: 39. *Incipit epistola sc̄i hyeronimi ad sunniam et fretelem* (so statt *-lam*) *de psalterio quod de LXX interpretum editione corrupta sint* (106) mit zahlreichen griech.-lat. Glossen, auch kritischen, z. B. zu ps. 24 f. 208 *in greco psalterio sic inveni* αισχυνθητωσαν. παντες. οι. ανομουντες. διακενης. *sed forte ex vulgata editione que* κοινη *dicitur corrupta sunt. ut ibi.* παντες |÷ *(id est) omnes inveniretur.* Zu ps. 39 f. 209 *in psalterio quem habui greco non hoc inveni sed* της καρδιας μου. |÷ *cordis mei.* Vgl. f. 212ᵇ. Dgl. zahlreiche griech. Ergänzungen der nur lat. an-

geführten Stellen zwischen den Zeilen: — ein vollkommen griechisch gelehrter Lehrer und Corrector!

f. 218 steht von ihm am Rande *hic multum deest* (weil wegen des Homoeoteleuton gleich von ps. 98 zu 100 übergesprungen wird. M. p. 858, 35—39).

f. 223: 40. *Item epistola aug̃ ad h. pb̃rm* (110).

f. 228: 41. *Hyeronimi ad aug.* (115).

f. 228ᵇ: 42. *Aug. ad hyer.* (101).

f. 229: 43. *H. expositio litterarum hebraicarum* (30).

f. 231: 44. *H. ad hydebiam questiones. XII* (120 — wieder zuerst Verz. der Kapp., wie bei M. p. 980, dann der Text).

f. 254ᵇ: 45. *Ad marcellam exhortatoria de locis sanctis* (46, aber nur der Anfang bis *superhabundasse peccatum* M. p. 486, 7).

f. 256ᵇ: 46. *Ad demedriadem virginem.* Daneben alt: *In cap̃ XXIIII. plenius habetur* und am Rande, von anderer gleichfalls alter Hand: *hęc et in alio loco scripta est* (130, bricht aber M. p. 1112, 2 mit den Worten *et avulsas de conspectu* — so — *suo* plötzlich ab).

f. 260ᵇ: 47. *Ep. h. ad. desiderium ep̃m de duodecim scriptoribus (Vis nunc acriter . . . secus hominem sunt* M. 23, 765, auch unter Beda's Namen opp. III p. 491 Col. — *a nescio quo in irrisionem doctorum composita* sagt Guigo in s. Briefe M. 30, 318: gewöhnlich gen. de XII doctoribus).

f. 262ᵇ: 48. *Ep. eiusdem ad vigilantium* (61).

f. 265: 49. *Ad theodosium et ceteros anachori* (geb. zu *e)tas* (2).

f. 265ᵇ: 50. *H. ad Aug.* (103).

f. 266: 51. *H. ad Ruf.* (74).

f. 269: 52. *H. ad Theophilum papam* (82).

f. 274ᵇ: 53. *H. ad virgines* (11).

f. 280: 54. *H. ad chromacium et alios* (7. Am Schl. *Expl. ad iobinum eusebium et chromatium*).

f. 282: 55. *Inciṕ de esaiam parvula abbreviatio. de capitulis paucis.* Anf. *Unus liber est duodecim prophetarum . . .* (Anf. eines späteren Comm., hier nur zu c. 1, aus dem Veroneser codex von Vallarsi herausgeg. bis zu denselben Worten wie hier, aber fälschlich als ob dort noch mehr »Abunde satis haec sint« usw. Schl. — wie in dems. Veronensis s. VIII bei Reifferscheid B. P. L. I, 71 — *israhel vero hoc est anima videns deum me cognoscere noluit;* bei M. 24, 973 vgl. Vorw. 24, 16).

f. 286: 56. *Incipit alia ad rufinum de bonoso monacho* (3).

f. 289: 57. *Hieronimi de penitentia.*

Anf. *Pęnitentia desperatae salutis remedium esse nemo quis nesciat dilectissimi in domino. haec ⟨est⟩ quę . . .* (im Veron. no. 18, wie die folgenden Stücke 58—69 = Ver. 19—24. 27—32).

f. 290ᵇ: 58—59. *Inc. cromati et eliodori ad h.* und Antwort *ad cr. et hel.* (M. 30, 449: die bek. Einl.-Briefe zum sogen. Martyrologium d. H.).

f. 292: 60. *H. papae damaso.* Anf. *Domino meo vere domino monar⟨ch⟩ite que ecclesiarum totius orbis tenentis papę damaso ep̃o hieronimus; desiderii mei ardor tandem accepit remedium . . .* (über Restitutus Bischofs von Karthago Ketzerei: vgl. P. Coustant Epp. pontif. I, 526ᵇ). Scheint unbekannt. Über unechte Dam.-Hier.-Briefe Merenda (Rom. 1754) Prolegg. bei M. 13, 264.

f. 293: 61. *Inc. ad rufinum* (81).

f. 294: 62. *Epistola anastasii romanę urbis ep̃i ad iohm ep̃m hierosolimarum super nomine rufini* (Anf. *Probatę quidem adfectionis . . .* M. 20, 68. 21, 627).

f. 296: 63. *Inciṕ pref̃ rufini librorum periarcon quos de greco transtulit in latinum* (*Scio quam plurimos . . .* 80).

f. 300: 64. *Incipit ep. h. ad exsuperantium de penitentia* (145).

65. *Ep. b. h. ad minervium et alexandrum de difficillima pauli ap̃. questione* (119).

66. *Inc. ad marcellam de quinque novi testamenti questionibus* (59).

f. 316: 67. *Incipit sc̃i ambrosii ad flac-*

cellam reginam de eo quod scriptum est deus creavit me. Ein Bruchstück.

Anf. *Tangamus et illam ultimam questionem quam* (aus *quas*) *inter ceteras adde*(*i* geb.)*disti. dominus creavit me initium viarum suarum; In opera sua dicit hereticus vides creaturam esse sapientiam . . .* (Schl.) *et non factura.* Dazu gehört auch das folgende Stück (Flaccilla die Frau des Kaisers Theodosius † 385 s. Ambr. de obitu Theod. c. 40 M. 16, 1399).

f. 317. 68. *Incip.* ~~VII~~ III (so geb.) *de spiritu sancto. (U)niversas quę de patre et filio scripseras questiones prout dei gratia prestitit arbitror absolutaᵉ siⁿt* (geb. Soweit als Übs. gross rot).

Als Anf. *Hoc apud te verum esse tua religiosa prudentia iudicavit . . .* (Schl.) *non deerit quod loquatur.*

No. 67 und 68 sind die beiden Schluss-Kapitel (VI und VII) der 7 capita von Faustinus Buch adv. Arianos (Gennad. de vir. ill. 16) M. 13, 73—79 v. 19 (vgl. cod. theol. f. 465, wo c. III und IV). Als *Ambrosii* auch im cod. S. Gall. 94 (Sch.) und im Veron.

f. 318ᵇ: 69 *Incip̄ sententia de moralibus gregorii papę in sc̄o iob propheta. qui aufert stellas pluvię et infundit imber ad instar gurgitum* (soweit als Üb. r. u.).

Anf. *Duo in hac vita sunt genera iustorum. unum videlicet bene viventium sed nulla docentium . . .* (Schl.) *caelestia experiendo penetramus* (f. 322ᵃ Rest d. S. leer, folgt mit anderer Tinte als Nachtrag ders. Hand:)

f. 322ᵇ (70: Zahl fehlt aber hier) *Incipit apollogeticum ad pamachium prefatio (Christiani interdum pudoris est . . . universo loquatur hominum generi).*

Hinter dem Schluss steht f. 324ᵃ (sw. u. v. d. Hand d. Schr. selbst): *De cetero librum huius operis req̄(uire) in era. XX. II. cuius initium est. quod ante huc usque non scripsi.*

Dieses Zeugniss (vgl. Du Cange s. v. aera, Ideler Chronol. II, 429) über den anderweitigen Gebrauch des Wortes (der spanischen u. a.) Era beweist also — vgl. zu no. 46 *in cap̄ XXIIII* — dass Era nichts ist als unser No. in einer Reihe, Sammlung gezählter Stücke (Kapitel ist bestimmter Teil), Posten einer Rechnung. Oben in c. 22, wo entsprechend (von etwas späterer Hand) auf in era 80 verwiesen wird, ist offenbar nur verschrieben LXXX statt LXX (welche Zahl überhaupt fehlt).

18. Phill. 1675.

Perg. 309 Bll. fol. (28—29/15). XII.²Jh.

Neuband (Jes. *M L 40*): *Collegii parisi Soc. Iesu* (n. 449 Kat.). Von, wie es scheint, zwei bei f. 54ᵇ wechselnden Händen und im Anhang einer dritten. Jüngere Lagenbez. am Schluss, mit Stichworten und Buchstaben (*A, B . . .*), Gleichzeitig ganz mit sehr schwarzer Tinte im Text und am Rand durchgebessert und ergänzt (auch frühere Lückenfüllungen gelber Tinte am Rande). Mit Rubriken, roten (ausser dem ersten, ganz einfachen) Afgb. und Zahlen der Stücke. Gute Schrift.

HIERONYMI EPISTOLAE.

f. 1 ist ein einzeln eingeklebtes, vor der ersten Lage (4 Bog.), welches (nur vorn zweisp. beschrieben) in linker Spalte den Rest eines Index *C Teodoti pro superbia carnis* bis *CXLV Ieronimi ad algasiam* (also ohne das letzte, weil unrubric. Stück) enthält. Daneben hat rechts eine wenig spätere Hand (noch XII.² Jh.) eingetragen*) den kritischen Brief des Guigo (Migne 30, 316), und diesem entsprechend sind im Text bei einigen der erwähnten unechten Briefe die Rubriken schwarz durchstrichen worden, mit Hinzufügung des Beisatzes *apocripha*, z. B. bei *CXVII Ieronimus ad tirasium* (supp. 40) f. 194 (gestrichen auch im Index): dgl. bei 36. 45. 97.

f. 1ᵃ2: *Incipit epła guigonis prioris cartusię ad durbonenses fratres. super eplis beati hieronimi.*

*) der Anweisung am Schluss desselben folgend: *Ne autem predicti doctoris epistolę sine rationabili causa apud imperitos suo videantur numero diminutę. has nostrę parvitatis litteras in earum principio collocate. Valete. Orate pro nobis.*

f. 1ᵇ leer, dgl. 2ᵃ.

f. 2ᵇ beg. am Anf. der Seite mit dem Rest eines andern Hier. Index, der *LXXIIII Item augustini ad hieronimum* bis *XCII Ad rusticum monachum de institutione vite* (in Langzeilen) hintereinander fort verzeichnet. Darunter (r. u.) *Incipit liber epistolarum sci iheronimi presbiteri.*

Ad principiam de vita scę marcellę. I.

Anf. *Sepe et multum flagitas . . .*

Die Sammlung enthält von den 150 Briefen des Druckes (bei M. 22) nur folgende nicht: M. 19 (Vorbrief des Damasus zu 20). 32. 33 (aus Rufin.). 49 (*Christiani pudoris . . .* in cod. 1674 als praefatio zum Apologeticus ad Pammachium M. 48 behandelt). 53. 82. 86. 92—100. 113—14 (82—114 sind Theophilusbriefe). 116. 128. 131—33. 135—40. 142—45. 149—50 (also 35). Von den als unechten getrennten 50 (in M. 30) enthält sie 11, nämlich supp. 3 (= 45). 8 (78). 12 (76). 13 (97). 22 (143). 33 (101). 34 (144). 37 (35). 40 (117). 41 (36). 42 (72). Von den neun in Guigo's Sammlung und Ausgabe der Briefe des H. als unecht ausgeschiedenen finden sich fünf, nämlich *ad Tirasium* (so richtig im Text des Briefes f. 1ᵃ, während der Druck ad Titianum hat) supp. 40, *ad Oceanum* supp. 41, *ad viduam* supp. 3 (welcher hier, wie im Druck, *ad Marcellam* heisst), *ad virginem s. ad filiam Mauricii* supp. 13 (hier *ad virgines*, im Dr. *Virginitatis laus*), *ad Celantiam* (im Druck bei der Hauptsammlung 148 = no. 26 der Hs.): die andern 4 fehlen, d. h. der Brief *ad Demetriadem* (supp. 1), *ad Susannam* (in doppelter Gestalt — supp. 20, gewöhnlich bei den unechten des Ambrosius: bei Ballerini dort jetzt als *Epistola Nicetae episcopi* vgl. Gennad. vir. ill. 22), *ad Desiderium* (de XII doctoribus) M. 23, 765 und das Gespräch des Hier. und Aug. *de origine animae* (supp. 37).

Dagegen enthält sie ausser den in die gedruckte Briefsammlung aufgenommenen noch die folgenden jetzt abgesonderten Schriften:

f. 11: *Iheronimus adversus helvidium de virginitate perpetua scę Marię. XV.* (*Nuper rogatus . . .* M. 23, 193).

f. 195ᵇ: *Ieronimus adversus vigilantium presbiterum. CXVIII.* (*Multa quidem in orbe . . .* M. 23, 353).

f. 209ᵇ (—217): *Ieronimi presbiteri de creatione anime vel de resurrectione carnis contra epistolam rufini hoc modo scribentis. CXXXI.*

Anf. *Sermo nobis est omnium visibilium et invisibilium. celestium fortitudinum . . .* (Schl.) *et blasphemantibus deum clementem porrigimus manum.*

Ist das Mittelstück aus der Schrift des H. ad Pammachium contra Ioannem Hierosolymitanum (M. 23, 371), welches (c. 15—37 M. 23, 383ᵇ—406ᵈ) nach der Anm. des Martianaeus (M. p. 371) so auch für sich im cod. Cluniacensis u. a. (mit ders. Aufschrift) steht, vgl. Anm. p. 383 und 406 über den antiquissimus S. Crucis in Ierusalem de Urbe ms., mit deren Lesart der cod. Phill. überein stimmt.

f. 217: *Ieronimus contra luciferianum. CXXXII.* (*Proxime accidit . . .* M. 23, 163).

f. 246: *Ad pamachium et ad marcellam pro se contra accusatorem de⟨fe⟩nsio. CXXXVI.* und f. 257 *Explicit liber primus. Incipit secundus. CXXXVII.* bis f. 270: *Explicit liber ieronimi II ad p. et m. pro se contra accusatorem defensio* (die beiden Bücher der apologia adv. Rufinum M. 23, 415 und 443—478 . . . *sustinere*).

Und folgende unechte oder fremde Stücke:

f. 145ᵇ (—147ᵃ): *Ieronimi ad paulam et eustochium de annuntiatione salvatoris per angelum ad Mariam. LXXXXIII.*

Anf. *Cum omnis devotio christiane religionis. de illo fonte emanarit. quo universitatis conditor . . .*

f. 146ᵇ *Hec ergo de laude virginis et presentis diei festo nostra a qua redemptio. et scę ecclesię incorporizatio sumpsit initium dixisse sufficiat.*

Nunc vero de humanitate dn̄i nr̄i ih̄u x̄pi . . . et eius divinitate . . . mixtim pro capacitate nostra loquamur . . . (f. 147) *Quamvis putent parum intellegentes quod priores sancti minus de christo intellexerint misterium incarnationis cum et ipsi eadem salvati sunt gratia. Qui vivit et regnat per omnia secula seculorum amen;* (also ein Sermo, wie andere unechte Stücke der Sammlung, und an Paula & Eust., wie supp. 9 De assumptione b. virg. Mariae).

f. 166^{b} (—168^{a}): *Teodoti pro superbia carnis. LXXXI* (so statt *C*).

Anf. *Ad te manum meam extendo. quem sentio in timore dei tenere vexillum. Ad te me converto. quem sentio semper in victoriam perdurare. Ad te mihi cura est. cuius mentem intellego. semper esse sinceram. Tibi demonstro carnis superbiam te doceo carnis rebellem. Caro est que animam perdit . . .* Schl. *et animam humilem exaltavit. ipsi honor et gloria in s. s. amen* (also ein Sermo, wie das gleich darauf folgende Stück, die *Epistola iheronimi ad eum qui se dicit penitentem. et in seculo conversatur . CI .* supp. 33, Anf. *Ad te surgo hominem . . .*).

f. 171^{b} (—172^{a}): *Paulinus et tirasius sebastiano. CIIII.*

Anf. *Benedictus dominus deus israel qui helegit et adsumpsit te in vias helectionis suę . . .* (= Paulini Nol. epist. 26 M. 61, 304: wo aber statt des falschen *tirasius* — vgl. den Tirasius des Briefes Hier. supp. 40 — steht Therasia, des Paulinus Gattin: vgl. Proleg. p. 21. Hier. ep. 58).

f. 193^{b} (—94): *Pape gregorii (G̅G̅.) ad leandrum ep̄m spalensem. CXVI.*

Anf. *Reverentissimo et sanctissimo fratri leandro episcopo gregorius servus servorum dei.*

Sanctitatis tue suscepi epistolam . . . (Schl.) *parum loquor. Deus te incolomem custodiat reverentissime frater.* (Gregor. epist. 9, 121 M. 77, 1050).

f. 237 (—240^{b}) ist unmittelbar ohne Zahl und Scheidung hinter *de mansionibus filiorum israel per eremum. CXXXIIII* (M. 78) angehängt (nur mit grösserem *S* — eine Leserhand des XV. Jh. macht am Rande aufmerksam *hic finiunt mansiones filiorum Israel*) wieder ein Sermo.

Anf. *Si quis fratres oraculum reminiscatur quo frugi famulum deservata sibi peccunia. quam prerogandam susceperat. increpavit dicens . . .* (= De dignitate sacerdotali Ps. Ambros. M. 17, 597 = Gerberti de informatione episcoporum M. 139, 169).

f. 270 (—271): *Incipit anastasii urbis rome episcopi ad iohannem episcopum iherosolimorum super nomine rufini. LXXII.* (so von ders. Hand auf Schab., daneben am Rande dieselbe. *CXXXVIIII*).

Anf. *Probate equidem affectionis . . .* (M. 20, 68. vgl. no. 62 in cod. Phill. 1674 u. a.).

f. 301^{b} (—302^{b}) steht nach den ungezählten Stücken von ep. 120 (M.) als Schluss des Ganzen (ohne Zahl — sie wäre no. 147: vorher f. 301^{a} drei Zeilen leer):

(o. Üb.) *Domno gloriosissimo atque precellentissimo filio recaredo. regi gotorum atque suevorum. gregorius servus servorum dei. Explere verbis . . .* (Gregor. epist. 9, 122 M. 77, 1052. Vgl. oben f. 193^{b}).

Aus Versehen sind einige Briefe ganz oder teilweise doppelt aufgenommen (43^{a} = 49, 47^{a} = 51, 70^{a} = 72, 109 = 38, 110 = 39, 127^{a} = 103), was von alter Hand am Rande auch bemerkt, Zählung ausgelassen wird (f. 53^{b} *in alio loco scripta est post quatuor folia* — f. 57 *scripta est post duas cartas* — f. 80 *in alio loco scripta est* — f. 178 *Scripta est in capitulo XXXVIII°* — ib. *Scripta est et hec in XXXVIIII°* — f. 207 *in alio loco scripta (est)*: es sind M. 24 — 26 — supp. 42 — 83 — 84 — 126). Brief 94 *ad letam* (= M. 107, 1—3 *crine* p. 871, 4 + | *bros inoffenso* 877, 15: zwischen f. 147/48 sind 2 Bll. der Lage getilgt) wird als 95 vollständig wiederholt. Einige Briefe

kommen in getrennten Stücken vor: 67 + 70 (ist M. 18, 1—16, 17—21), 81 + 82 (= M. 55, 1—4 und 5), 98 + 99ª = M. 117 und die Vorr. getrennt dahinter nachgeholt). Den Schluss machen hinter dem langen Brief 145 (M. 121) der Quaestiones *ad Algasiam* (die *Capitula* davor f. 279) unrubriciert angehängt die Quaestiones (als solche vom Corrector gezählt) des Briefes *ad Hedibiam* (M. 120) II—III und V—XII f. 292ᵇ—301ª: zu dem fehlende Stücke sich finden als 16. 17 (Vorr. und I), 89ª (nach einer leeren Seite anfangsloses Stück aus IV p. 987, 9 v. u.: daneben f. 130 *in alio loco*) und wiederholt 125 (aus VIII p. 992, 16—23 und 993, 18 ff.) und 126 (aus XI p. 1001, 32—1002, 41). 122 ist nur ein Stück (von M. 106, 1—2) usw.

Die Zählung, hinterher gemacht (mit anderem Rot), geht bis 145 (ungezählt noch 146, 147 s. ob.). Versehen: 83 doppelt (f. 83. 84). Auf 99, das zu 98 gehört, folgt 90. 91. 101 statt 99. 100. 101. — Doppelzahlen (wol aus einer Hs. mit anderer Zählung) stehen (mit der Rubrik der Vorlage gleich mitabgeschrieben) bei 138: 71 (M. 81), 139: 72 (M. 20, 68), 140: 73 (= M. 80), dann wieder allein 141 (M. 74) u. ff. — Leere Blattenden f. 116ᵇ (vor einem einzeln eingesetzten Blatte). 129. Über die Lücke f. 147—48 s. ob.

Zu bemerken ist noch dass zu 24 (M. 130) die Rubrik lautet: *Ad niceā demetriadē (Inter omnes materias . . .)*. Marcella-Briefe 42—57, Pammachius 38—41, Augustinus 58—64 und 83—87, Theophilus 3—7, Damasus 65—70, Rufinus 136—141 usw.

Auf einer angehängten Lage (der das letzte leere Bl. fehlt) von anderer schöner gleichzeitiger Hand

fol. 303: *Incipit epła cromatii et heliodori ad iheronimum pb'rm.*

Anf. *Ortum marie regine virginum. simul et nativitatem atque infantiam dn̄i nr̄i ih̄u xp̄i (in) apocrifis invenimus libris . . .* und dahinter

Incipit Rescriptum Beati iheronimi pb̄ri.

Anf. *Qui terram auri conscius . . .* (M. 30, 306 als ep. supp. 48—49).

Folgt f. 303 u.:

Incipit Libellus de ortu Beatę marię semper virginis et infantia domini salvatoris.

Anf. *In illis diebus erat vir in israel nomine ioachim ex tribu iuda. et hic erat pastor ovium suarum timens deum in simplicitate . . . .* (Schl. f. 308ᵇ) *Tunc omnis populus eiusdem civitatis crediderunt deo et dn̄o n̄ro ihesu x̄po cui est honor et gloria. una cum patre et spiritu sancto in secula seculorum Amen. Explicit.*

Ganz verschieden von dem bei M. 30, 307 folgenden Buche (ep. supp. 50): benutzt in den Predigtstücken von theol. qu. 237 (unter Hieronymus Namen).

f. 309 leer. Auf f. 309ᵇ steht von einer flüchtigen (öfter vorkommenden) Leserhand des XV. Jhs.:

Heronime non cedas Augustini ingenio Longe inpares. Augustinus tamquam mediterraneum mare. Tu hieronime tamquam occeanum mare in quo pauci aut nulli navigant.

Verzeichniss der in der gedr. Briefsammlung vorkommenden Stücke.

(Die eingeklammerten Zahlen fehlen entweder oder sind schwarz ergänzt oder falsch rubriciert — mit Stern bezeichnet die unvollständigen Briefstücke oder doppelt geschriebene.)

Cod. Phill. 1675		M. (Vallarsi)
no. 1	=	127
2	=	62
3	=	63
4	=	87
5	=	88
6	=	89
7	=	90
8	=	14
9	=	38
10	=	45
11	=	15
12	=	16
13	=	85
14	=	109
(16)	=	120*

Ph.	=	M.
17	=	120*
18	=	75
19	=	2
20	=	9
21	=	12
22	=	68
23	=	54
24	=	130
25	=	79
26	=	148
27	=	118
28	=	60
29	=	66
30	=	147
31	=	39
32	=	11
33	=	10
34	=	13
35	=	supp. 37
36	=	supp. 41
37	=	77
38	=	83
39	=	84
40	=	48
41	=	57
42	=	43
43	=	27
(43a)	=	24*
44	=	71
45	=	supp. 3
46	=	59
47	=	40
(47a)	=	26*
48	=	23
49	=	24
50	=	44
51	=	26
52	=	28
53	=	29
54	=	42
55	=	41
56	=	37
57	=	25
58	=	101
59	=	102
60	=	56
61	=	105
62	=	67

Ph.	=	M.
63	=	134
64	=	141
65	=	35
66	=	36
67	=	18*
68	=	21
69	=	20
70	=	18*
71	=	69
72	=	supp. 42
73	=	52
74	=	119
75	=	51
76	=	supp. 12
77	=	122
78	=	supp. 8
79	=	30
80	=	58
81	=	55*
82	=	55*
83	=	104
(84)	=	112
85	=	103
86	=	115
87	=	110
88	=	123
(89)	=	65
90	=	64
91	=	31
92	=	22
94	=	107*
95	=	107
96	=	108
97	=	supp. 13
98	=	117*
(99)	=	76
(99a)	=	117*
101	=	supp. 33
102	=	50
103	=	126
(105)	=	91
106	=	129
107	=	1
108	=	3
109	=	83
110	=	84
111	=	70
112	=	6

Ph.	=	M.
113	=	8
114	=	125
115	=	124
117	=	supp. 40
119	=	61
120	=	146
121	=	73
122	=	106*
123	=	4
124	=	5
125	=	120*
126	=	120*
127	=	7
(127a)	=	126
128	=	47

Ph.	=	M.
129	=	17
130	=	72
133	=	34
134	=	78
135	=	111
(138)	=	81
140	=	80
141	=	74
142	=	46
143	=	supp. 22
144	=	supp. 34
(145)	=	121
(146)	=	120*

also 118 Briefe der Slg. und 11 des Anhangs.

19. Phill. 1678 (Metz).

Perg. 137 Bll. fol. ($^{26}/_{25} \times {}^{17}/_{16}$). XII. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes.: No. abgerissen): *Collegii Paris. Soc. Iesu* (Kat. no. 469). Auf der leeren Vorderseite von Bl. 1 am Fusse (z. T. in Kap.) *Lib̄. sc̄i. vincencii. mett. si quis abstulerit anathema sit. fiat. fiat. fiat.* 17 (hinten am Fuss bez.) Lagen, 4 bog. ausser der 5 bog. IIII, das letzte (leere) Bl. (XVII, 8) fehlt. Mit Rubriken und (bes. vorn) grossen nicht sehr sorgfältigen Afgb. in weissen schwarz umrissenen z. T. rot angestrichenen in den Grundstrichen rot gefüllten Schlingen für die einzelnen Schriften (f. 1b, 80, 100, 110b, 121, 133b), sonst einfachen roten. Ziemlich gute feste (wenn auch nicht schöne) mittelgrosse Schrift, teilweise bei wechselnder Hand ziemlich ungleichmässigen Aussehens (vgl. bes. f. 27b). Gleichzeitige Besserungen und Ergänzungen (dgl. *NB.*'s) im Text und am Rande durch den ganzen Band. Keine Kapitel-Einteilung. Griechische Buchstaben (mit Zwischen-Umschrift) f. 82 (de off. 1, 10). 82b (καθαρμος 1, 11: aber 3, 2 lat. *cathorthoma*), f. 123b u. a. der bekannten Art.

AUGUSTINI CONFESSIONES.

1) f. 1b: (r. u.) *Liber confessionum ś. augustini.*

Anf. *Confessionum mearum libri tredecim* . . . (d. h. mit der vorgesetzten Stelle über das Buch aus Retractat. II, 6: M. 32, 632 und in den Anfang des Buches selbst übergehend mit dem am Schluss jener angegebenen Anf.) *Hoc opus sic incipit. Magnus es domine.* | (beg. 1b 2:) *Magnus*

es dn̄e et laudabilis valde. et magnus virtus tua . . .

Anfänge der 13 Bücher f. 1ᵇ. 6ᵇ. 9ᵇ. 13ᵇ. 18ᵇ. 23ᵇ. 29ᵇ. 36. 42. 48. 59. 65. 71ᵇ. Im 7. Buche f. 33ᵇ—36ᵇ, im Anf. des 8. f. 36, im 9. f. 44. 45 sind gehobene Stellen der Wandelungsgeschichte mit zwischengesetzter musikalischer Notation begleitet, gleichsam zu Hymnen auf Aug. (für das officium) gemacht: die erste f. 33ᵇ aus 7, 10 mit roten Afgb. *Inveni*ᵗ *me augustinum*ˢ (der Name unc.) *longe esse a deo in regione dissimilitudinis tanquam audirem*ᵗ *vocem dei de excelso. cibus sum grandium cresce cresce et manducabis me* (hier ein rotes $\overline{V}$, wie im Responsorium). *Nec tu me mutabis in te sicut cibum carnis tuę sed tu mutaberis in me.* Hier ist die erste Person durch übergesetzte Besserung in die dritte, umgekehrt in der folgenden Stelle die gleich in den Text gesetzte dritte in die (ursprüngliche) erste verwandelt f. 34 aus 7, 16: *Sensit*ˢⁱ *igitur et expertus est*ˢᵘᵐ *non esse mirum quod palato non sano pena est panis qui sano est suavis et oculis egris odiosa lux quę puris est amabilis.* (r.) $\overline{V}$. *Propter iniquitatem corripuisti hominem et tabescere fecisti sicut araneam animam meam*ᵉⁱᵘˢ (diese *Versus*-Stelle fehlt im Text M. 32, 744). Zu der dritten Stelle 7, 17 (f. 34ᵇ) *Tunc vero invisibilia dei* (so) *per ea que facta sunt intellecta conspexi*ᵗ *sed aciem figere non valui*ᵗ *quia* (so) *non secum*ᵐ *ferebat*ᵐ *nisi amantem memoriam et quasi olefacta desiderantem que comedere nondum posset*ᵐ ist der *Versus* aus dem folg. Kap. 19 genommen, aber dort stehen geblieben und dort bezeichnet: verwiesen wird darauf mit ⊙ *Versum require in sequenti pagina.*

In der Hs. ist f. 75ᵇ (13, 19: M. 32, 855, 7 u. bis 861, 8 *terram*) eine grosse Stelle ausgelassen und f. 77 hinter *de informi* gesetzt, worauf der hier unterbrochene Zusammenhang f. 79 (M. 866, 18 u.) aufgenommen wird. Die Versetzung wird durch rote Zeichen und Randbemerke angezeigt f. 75ᵇ *Quere in II°. folio sequenti. Luna et stelle. et cetera sequentia usque materia simul* und ebenso f. 77 *Quere in III°. folio sequenti materia simul tamen. et cetera sequentia usque in finem libri:* entsprechend f. 79 *Quere in IIII°. folio precedenti. Nonne multipliciter et cetera sequentia usque Luna et stelle.*

Hinter dem *Explicit Liber confessionum Aurelii Augustini epi̅ tercius decimus* steht f. 79ᵇ auf dem freien Rest der Spalte angehängt *Quero quis peccet gravius. qui nesciens in heresim incurrerit. an qui sciens ab avaritia id est ab idolatria non recesserit . . .* (Antwort: *Ambo peccata ęqualiter appendantur . . .*).

2) f. 80: (r. kl. quer über die Seite) *In hoc codice flores redolent sci̅ Ambrosii epi̅ de officiis pulcherrimo stilo cōpositi.*

Non arrogans videri arbitror . . . (f. 100 l. II, f. 110ᵇ l. III) . . . *conferat.* (f. 121:) *Explicit libėr tercius de officiis ministrorum Beati Ambrosii Mediolanensis urbis epi̅. Deo Gratias;*

3) f. 121: *Ambrosius De paradiso (Et plantavit dn̄s deus paradisum in eden . . .).*

4) f. 133ᵇ: *Inveccio Beati Ambrosii in corruptore virginis deo sacre; (Audite me nunc qui prope estis et qui longe . . .* die oft vorkommende unechte Rede *de lapsu virg. consecratae* M. 16, 367: hier also ohne den ersten Satz *Quid taces anima . . .* ein Absatz mit rotem Afgb. bei *De te autem . . .* M. p. 379, ebenso ein dritter bei *Quis consoletur te virgo* mit der Übschr. *Luctus beati Ambrosii super virgine stuprata).*

5) f. 137ᵃ (angehängt ein Responsorium mit musik. Notation) *Ad vesperam R.* (und *V.*).

Vulneraverat caritas xp̄i cor eius et gestabat verba eius in visceribus quasi sagittas . . .

Dgl. f. 137ᵇ *Ad vesperas. ā. ī*ᵃ *ew.*

Adest dies celebris quo solutus nexu carnis scs̄ presul augustinus assumptus est . . . also für das Officium S. Aug.

20. Phill. 1679 (Metz).

Perg. 152 Bll. fol. (26 × 21). XII. (XI/XII.) Jh. 2sp.

Neuband (holl.): no. 470 des Jes. Kat. (ohne Inschrift, aber mit *Paraphé*). Auf der Schlussseite (der 19 Lagen) steht unten *Liber sci Vincentii* ⟨Beisatz *Mett*⟩. Sehr schön und gleichmässig geschrieben, mit Rubriken (in r. kl., ausser am Anfang f. 2) und einfachen grossen roten Afgb. der Stücke: nur das grosse *M* des Anfangs in rotgesäumten farblosen Schlingen. Hier und da Randergänzungen von einer gleichzeitigen gröberen Hand (gr. f. 24b. 27. 33. 35b. 62 usw.). Interpunction einfach (Punkte, nur durch den folg. Afgb. unterschieden).

AUGUSTINI EPISTOLAE.

f. 1 (a leer) b beginnt mit einem sorgfältigen Register der folgenden Briefe (Zahl r., Aufschrift und Anfangsworte enthaltend: die Zahlen sind im Text nicht wiederholt) in 2 Sp.

I. Liber aurelii augustini qui prętitulatur sex questiones exposite contra paganos. Movet quosdam et reliqua.

II. Liber eiusdem ad bonefacium. Laudo et gratulor et admiror. usw. bis

LCVIII (so statt *XCVIII* in Fortsetzung des Gewohnten seit *LXXXVIIII* geschr.) *Epła aug ad bonifacium. Iam rescripseram caritati.*

f. 2a 1: (r. kap.) *Incipit liber epistolarum aurelii augustini episcopi.*

Incipit solutio sex questionum sancti augustini . . . (folgen die Übschr., wie in der Ausg.).

Anf. *Movet quosdam et requirunt de duabus resurrectionibus* . . . (ep. 102 bei M. 33, 371—76, doch ohne Brief-Aufschrift und Einl. der Ausg. p. 370).

Unter den 98 Briefen heissen, wie no. 1, nicht *Epła*, sondern *Liber*, auch no. 2 f. 8b 2 (—18a) *Expl. epła questionum s. aug. Inc. liber sci aug ad bonefacium* (de correctione Donatistarum vgl. Retract. 2, 48 = ep. 185 M. 33, 792), ferner no. 9 f. 34a 1 (—40a 2) *Inc. liber s. aug. de presentia dei ad dardanum (Fateor me fr dilectissime dardane* . . . ep. 187 M. 33, 832) und no. 71 f. 126 ($1^1/_2$ Sp.) *Inc. libellus s. aug. catholici contra crispinianum scismaticum (Deum quidem timere debuisti sed quia in rebaptizandis mappaliensibus* . . . ep. 66 M. 33, 235).

Auf 2 vorgeklebten Papierbll. ist von J. Sirmond's Hand ein sauberes Verzeichniss sämmtlicher Briefe gegeben, mit Titel, Anf. und Nachweisung ihrer Zahl in der früheren (vor der zeitlichen Umordnung der Benediktiner) den Reihen der Hss. folgenden Ordnung der Ausg. (s. die Vgl. bei M. 33, 1165). Danach enthält die Hs. (nach der alten Ordnung) folgende Briefe: 49—59. 201—4. 99. 122—25. 127. 129. 108. 130. 131. 80. 132—38. 73. 139—41. 143—49. 128. 42. 150—56. 158. 160. 159. 92. 161. 162. 164. 163. 165—71. 68. 172—76. 179. 180. Folgt ein Brief an Italica ohne Nachweisung. Dann (f. 135b—137) App. 1—15 (die kurzen Briefe an und von Bonifacius = app. M. 1—15), dahinter ohne Nachw. der dazu gehörige App. 16 (Anf. erst bei *Cupis ipse quidem* . . .). Dann 111 (das *Commonitorium sci aug epi ad fortunatum* f. 137 = M. ep. 148). 199. 200. 65. 205.

f. 134a: *Incipit epistola eiusdem ad italicam.*

Anf. *Dominę eximię et merito prestantissimę atque in xpi caritate honorandę filię italicę. augustinus epc in domino salutem. Cum petivisses ut de invisibili deo utrum per oculos corporeos possit videri scriberem. negare non potui. ne sanctum studium tuum offenderem. Erige igitur spiritum mentis tuę. qui renovatur in agnitione dei secundum imaginem eius qui creavit eum ubi per fidem vite habitat xpc. ubi non est iudeus et grecus. servus. liber. masculus. femina* . . . (4 Sp., Schl. f. 135a 2) *Postremo quia id quidem ego in illa epistola mea dixi de istis nostrę carnis oculis. quia neque nunc possunt neque tunc poterunt deum videre. etiam sic verum est* . . . *Sed ad hęc iam satis dicta sunt. quę ab initio huius opusculi mei diligenter lecta et relicta* (so) *considerans sine ulla*

fortasse dubitatione perspicies ad videndum deum per eius auxilium cor mundum te debere preparare. de corpore vero spirituali si dominus iuverit opere alio experiemur quid disputare valeamus.

Expl̄ ep̄ s̄ aug̃ ad italicā.

Dieser von Sirmond nachgewiesene ungedruckte Brief bezieht sich auf den bek. Brief über dens. Gegenstand an Italica M. 92 (alt 6) p. 318, der in der Hs. nicht vorkommt. Der andere gedruckte Brief an It. (M. ep. 99) *Tres epistolas* . . . steht f. 75 (als no. 29).

Nach dem letzten Brief (205 = 189 M.) an Bonifacius (Schl. . . . *honorabilis fili*) folgen noch als Anhang zwei Sermones:

2) f. 146ᵇ 1: *Inc. liber sancti augustini de patientia.*

Anf. *Virtus animi quę patientia dicitur . . . donatum est caritati* (= M. 40, 611—626).

3) f. 151ᵃ 2: *Sermo sc̄i aug̃. de igne purgatorio.*

Anf. *In lectione apostolica quę nobis paulo ante recitata est frs kmi audivimus apostolum dicentem. Quia fundamentum aliud . . . possimus redimere. Prestante dn̄o nr̄o ih̄u xp̄o qui vivit et regnat in secula seculorum amen.* (Ps. Aug. app. s. 104 M. 39, 1946.)

Die letzte Spalte der Hs. (f. 152ᵇ 2) schliesst mit 15 von anderer Hand geschriebenen Reim-Versen (5 Distichen der Widmung des Buchs an den h. Vincentius und 5 Hexametern des Wunsches für den Geber):

Ut sit homo docilis. monet augustinus herilis.
Monstrat et inde viam. que vocet ad patriam;
Exul homo. datus absque domo. pro traduce pomo.
Est pietate dei. consotiatus ei.
Si recte credat. Si pacis ab hoste recedat.
Ac pro iusticia. fertur ei venia;
Ut sciat hoc nr̄i. dat epistola multa magistri.
Et liber iste docet. qua ratione vocet;
Qui tibi vincenti concessus mente libenti
Tempore perpetuo. sit sub honore tuo;
Sit dantis vita. meritorum laude polita;
Gaudens splendescat. gaudendo valendo quiescat.
In patria celi. pie iungatur michaeli;
Perdatur latro. baratro detrusus in atro;
Custodi risus. sint prospera. sit paradisus;

21. Phill. 1680 (Metz).

Perg. 57 Bll. fol. (24 × 18). XIII. (XII/XIII.) Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 18*): no. 471. des Kat. (ohne Inschr.). Auf einem einzelnen Vorbl. (f. 1) *Iste liber est de sancto Vincentio* (folgt Inh.) . . . *quem quicque furatus fuerit anatema sit* (XIII. Jh.). Darunter Sirmond's eigenh. Inhaltsangabe. Lagen hinten unten bez. *I* ff. (3½ Qu. für no. 1, dann neue Lage für no. 2). Fahlfarbige schöne Afgb. am Anf. der beiden Teile (f. 2 und 30, auch bei l. II f. 7ᵇ, bei den übrigen einfach rote): fahlviolette Schlingen auf grünem oder braunem Grunde, dann 2farbig violett und grün auf braunem Grunde, mit weisser Säumung. Schrift zuweilen nachlassend und flüchtig. Keine Kapitel-Eintejlung: Rubriken nur der Bücher.

Augustinus de doctrina christiana.

1) f. 2: *Incipit prologus sc̄i Augustini in libro de doctrina xp̄iana. (Libros de doctrina christiana . . . hoc opus sic incipit.* ist die, wie üblich, voraufgeschickte Stelle aus den Retractationes II, 4 M. 32, 631).

Dahinter *Incipit liber primus. Augustini. (Sunt precepta quedam . . .* M. 34, 15). Ebenso l. II f. 7ᵇ, III f. 15, IV f. 21ᵇ. Schl. o. U.

2) fol. 30: *Inc. liber aurelii Augustini contra Faustum Manicheum de veteri testamento. (Faustus quidam fuit gente afer . . .* M. 42, 207). Hier ohne alle Einteilung (in der Ausg. 33 Büchlein) und mit grossen Auslassungen (etwa halben Umfanges): z. B. am Schl. f. 55ᵇ 1 . . . *Sed iam cetera fausti arguta deliramenta videamus.* (r.) *Aug. respondit. Quomodo in tuto miser* . . d. h. von Ausg. p. 466 extr. überspringend zu p. 513 med., mit Auslassung der lib. 23—32 gleich in l. 33 hinein.

Am Schl. f. 56ᵇ (= M. p. 518) . . . *catholici esse possitis. Amen.*

Explicit deo gratias Liber aurelii aūg epī contra faustum Manicheum. secundum Volumen de vita patriarcharum vel figuris prophetarum.

Rest der Seite und f. 57 leer.

22. Phill. 1713 (Fons Danielis).

Perg. 130 Bll. 4. (16 × 13). XIII. Jh.

Neuband (holl.): no. 472 des Jes. Kat. Auf Bl. 1 ob. (XV. Jh.) *Liber scē marie de fonte danielis* (über das 1204 gestiftete Cistercienserkloster Fons Danielis dioec. Cenoman. s. L. Janauschek Orig. Cist. I, 210. 314). Lagen mit Stichworten und vorn unten bez. *I–XVII*: von der letzten nur 5 Bll., Lage X ist 3bog. und ein Blatt (zwischen f. 34 und 35 = V, 4) fehlt (ausgerissen). Grosse dicke Schrift: rot nur in Überschr. und (z. T. auch schwarzen) Afgb. der Bücher (nur einzelne wenige im Text). Nirgends Kapiteleinteilung.

AUGUSTINI DE VERA RELIGIONE etc.

1) f. 1: *Aurelii Augustini de vera religione liber incipit.*

Cum omnis vite bone ac beate via . . . (M. 34, 121).

Die Blattlücke trifft in c. 43—45 p. 159, 13—160, 15 *(protractione* | — | *male utentis).*

2) f. 47: *Inc. liber scī augustini epī ad petrum diaconem de vere fidei regula.*

Epistolam sancte frater tue caritatis accepi in qua te significasti velle ierosolimam pergere. et poposcisti te litteris ⟨*nostris* cod. 1682 = ed.⟩ *instrui. quam debeas in illis partibus vere fidei regulam tenere* . . . (Verf. Fulgentius: M. 40, 753 = 65, 671). Die wiederholten *Firmissime tene* (f. 68 ff.) sämmtlich durch grosse rote *F* hervorgehoben. Schl. . . . *revelabit* p. 778, 14 (ohne den Anh. der Ausg.).

3) f. 78ᵇ: *Inc. liber sci augustini epī de scā virginitate.*

Librum de bono coniugali . . . (M. 40, 397).

4) f. 110: *Inc. liber scī augustini epī de professione debitorum sce viduitatis.*

Aug. epc servus servorum xpi . . . *Ne peticioni tue* . . . (M. 40, 429).

Nach dem Schl. f. 130 noch zwei (alles von ders. Hand) abgeschriebene angehängte Auszüge *Platonis sententia est omnium sapientium vitam. meditationem esse mortis. laudant hoc philosophi* . . . und f. 130ᵇ *Maria mater domini n. i. x. habuit duas sorores* . . . (über Maria's Familie, nach 9 Z. mit Schl. der S. abbrechend).

23. Phill. 1706 (Metz).

Perg. 298 Bll. 4. (19 × 12). X.²Jh. (X/XI).

Neuband (Jes. *M L 15*): *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 466. Doppelte Lagenzählung (jedes Stück bes., no. 2 bis *XII.* f. 294ᵇ und eine Halblage). Auf f. 2 am Oberrand steht der spätere Vermerk: *Lib. de consensu evglistarū scī aug. a pio presule deodrico collatus scō vincentio. sub iugu⟨lo anathe⟩ma⟨tis⟩.* Geschr. z. T. schön z. T. nachlassend und schlechter (z. B. f. 152. 187 ff.) von zwei wechselnden Händen, einer graden kurzen grösseren und einer kleineren schrägen (mehr keulenförmigen: in no. 2 fehlt diese). Zuweilen tritt in II plötzlich I für ganz kurze Strecken wieder ein, für wenige Zeilen f. 62. 72. 114. 116. 124. 144ᵇ. 178ᵇ. 179 (vgl. den ersten Übergang f. 41). Interp. ursprünglich zweifach, ergänzt znr dreifachen, ausserdem zahlreiche Binde- und Trennstriche, *e*-Haken und andere Besserungen im XI. Jh. Anf.-Z. a. R. *ff* und einfach (II) *f.* Rubriken r. u., Zahlen r. Zwei grössere Afgb. mit (ir.) weissem Krammenwerk in schw. und rot f. 1ᵇ und 36ᵇ. *Probatio incausti* f. 298.

AUGUSTINI DE CONSENSU EVANGELISTARUM.

1) f. 1 (ᵃ leer und verklebt)ᵇ: (o. Ü.) *Inter omnes divinas auctorita* | (Z. 1 schw. unc., rot angestr.)*tes* . . . (= Aug. M. 34, 1041) ohne Kap.-Verz. und Eint. bis (am Schl.) f. 31 *(. . . concordiam)*: (r. u.) *De con⟨sen⟩su evangelistarum lib. I. explicit.*

Incipiunt questiones sive capitula. libri secundi amen.

Quare usque ad ioseph generationes xpi commemorentur . . . (wie in der Ausg.): Verz.

f. 31—36ᵇ (80 *Questiones*). Dgl. vor l. III (f. 121ᵇ *Augustini de c. e. l. II expl.*) Verz. f. 122—23 (25 *Questiones sive capitula*) und vor l. IV (o. Üb.) f. 185 (9).

Am Schl. (. . . *pedes lavat.* o. U.) f. 198 auf dem leeren Rest d. S. (v. a. H.) ein *Alleluia* (mit Notation) und 2 Hexam. (dgl.) *de sco petro* (aus Responsorien auf S. Petrus in vinc. s. Mone Lat. Hymn. III, 74) *Solve iubente deo terrarum petre catenas | qui facis ut pateant cęlestia regna beati⟨s⟩.* Ebenso f. 202 u. ein *Aeuia* und Gebet (m. Not.). — f. 198ᵇ leer.

2) f. 199(—202): (r. u.) *Retractatio librorum de sermone domini in monte.*

De sermone dni in monte secundum matheum duo volumina scripsi. In quorum primo . . . pulsantibus (in XV Kapp: die der Schrift selbst vorgesetzte Stelle der Retractat. l. I c. 19 M. 32, 614).

f. 202ᵇ: (o. Ü.) *Sermonem quem locutus est dns nr ihs xps in monte* . . . (Aug. de sermone domini in monte M. 34, 1229) ohne Kap.-Einteilung (Aufzählung der *beati* I—VIII, Textst. rot). f. 209ᵇ ist der Anfang einer üblichen Predigt-lectio aus dieser Schr. a. R. f. 209ᵇ angezeigt (XI/XII.) Jh.): *Lectio sci evangl. scdm. math. In illo. t. dixit d. ihc. discipulis suis; Vos estis sal trę; Tractatus sci augustini epi. de eadem Lectione. Ostendens.*

f. 248ᵇ *Explic liber primus. Incip liber secundus. (Misericordiam* . . . bis f. 298 *super petram. Amen.* M. 34, 1269). f. 298ᵇ leer (und verklebt).

24. Phill. 1651 (Metz).

Perg. 212 Bll. 4. maj. (21 × 17). X. (IX/X.) Jh.

Neuband (holl.): no. 459 des Jes. Kat. (ohne Inschr.). Das erste Bl. der 1. Lage fehlt, das zweite leere, jetzt gegen ein Papiervorbl. geklebt, trägt auf der Rückseite (X. Jh.) das *Liber sci Vincentii. Met. si quis abstulerit. abnatema (so) sit.* Das dritte (auch urspr. leere) Bl. ist später (XI. Jh.) beschrieben mit einem Aufsatz (f. 2) *De passione beati petri et pauli diversi diversa sentiunt. Alii dicunt eos ambos una die passionem sustinuisse . . . (Percurramus nunc singula verba quę in passione eorum de illorum exitu sunt scripta per marcellum beati petri discipulum . . . Hęc de passione illorum dicta sufficiant. Nunc restat ut verba beati leonis papę discutiamus. quę ille spiritu sancto repletus in laudem ipsorum protulit . . .* Schl. *Sudor hic opus est palestrantis ingenii.* f. 2ᵇ). Über die Marcellus-Schrift s. Acta SS. 29. Juni V p. 399: über die Streitfrage des Todestages ib. p. 407. Die Lagen hinten am Fusse gezählt. Sehr schöne gleichmässige ziemlich grosse Schrift. Häufige *Nota* am Rande, mit der Abwechselung *Da memorię* f. 17. 32. 132ᵇ, oder kurz *d. m.* f. 209ᵇ, *Pulcra similitudo* f. 102ᵇ, *Utile consilium* f. 148ᵇ, *optima sententia de discretione spiritus* f. 194ᵇ (*f. quia deest* f. 171) o. dgl. Rubriken in grossen Kapitalen (bes. f. 3) oder Unc. Afgb. einfach rot oder schwarz. Keine Kapiteleint. Regelm. 3fache Interpunction.

AUGUSTINI QUAESTIONES IN GENESIM.

f. 3: (r. kap.) *Sancti aurelii augustini de genesi ad litteram libri XII.*

Per idem tempus de genesi libros duodecim scribsi . . . die, wie oft, als Einleitung vorausgehende eigene Bemerkung Augustin's aus seinen Retractationes 2, 24 (bis zum *Incipit*).

f. 4: (r. u.) *Beati augustini in genesim ad litteram questionum libri duodecim. de principio genesis.*

Anf. *Omnis divina scribtura bipertita est* . . .

Die weiteren Buchanfänge s. f. 18. 32ᵇ. 46ᵇ. 68. 85. 100 (mit vorgesetztem *In deo vivas lege feliciter*). 114. 132ᵇ. 146. 164ᵇ. 185 (schl. f. 211ᵃ . . . *concludimus. Explicit* usw.: M. 34).

Auf der leeren Rückseite und dem letzten leeren Bl. gleich alte Eintragungen in kleinerer Schrift:

f. 211ᵇ acht durch eine Linie geteilte Hexameter, die kreuzweis in der Mitte an einer anderen Linie durch zwei Pentameter geschnitten sind (Anf. *Dum mortem ihu pro nobis sustinuisti* . . .) mit der Unterschrift *Gaudet denario non frustra haec pagina rithmo* (wegen der hervorgebobenen grossen Buchstaben,

die sich lesen lassen *domini ⟨nos⟩ tri* $\overline{\text{XPI}}$ *signum crucis.*

fol. 212ª: ⸗ *(Quid) singulae litterae in superscriptionibus cantilenę significent.* ⸗ *(prout) potui* ∠ *(ex) planare curavi. A. ut altius elevetur ammonet. B* usw. bis *Z* (geschrieben mit eingemischten tachygraphischen Noten: 13 Z. Schl. . . . *requirere in sua lingua Zitise* (Ζητῆσαι). Dieses Stück über die Bezeichnung des musik. Vortrags durch Buchstaben ist, nach Weglassung von Überschrift und Schluss, der von Ekkehard (Cas. S. G.) erwähnte Brief Notker's († 912) an Lantbert (Canis. V, 37 = M. 131, 1171), abgedruckt aus cod. S. Gall. 381 s. XI bei E. Dümmler, St. Gall. Denkm. Zür. 1859 (Mitt. XII) S. 223 (vgl. VII).

Darunter 7 Zeilen (kleiner, ebenso mit eingestreuten Noten) Vermerke über *Bdellium* (aus Plinius), *Onix, Bitumen.*

f. 212ᵇ in mit Tinte gezogenen Kreisen (und daneben anderen zur Erkl. der eingeschriebenen Zahlen und Buchstaben) die oft vorkommende *Spera apulei plat̄ (onici).*

25. Phill. 1662 (Metz).

Perg. 241 Bll. fol. ($^{26}/_{27} \times {}^{20}/_{21}$) VIII/IX. Jh. (ags.). 2sp.

Neuband (Jes. *M L 47*): *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 464 Die ältere angelsächsische Schrift ist im X. Jh. mit gewöhnlicher Schrift durchgebessert (Lesarten und Ergänzungen — mit *ħ*, *ϵ*, *đ* — im Text und am Rande), die Satzteilung durch die vollständige dreifache Art (zu der ursprünglichen mit bloss einzelnen Punkten) ergänzt, Lagenzählung (Anfangs doppelt: *I* am Schluss und *II* am Anfg. gegenüber, also *II–III* f. 15—16 usw.) unvollständig hinzugefügt: *XIIII* auf f. 110ᵇ, dann wieder *x* f. 207 (— *XIIII* f. 239), sodass für die zweite Hälfte, d. h. nach einer ungez. letzten Lage f. 111—19, mit f. 120 ff. eine neue Zählung (2 Bände im X. Jh.?) begann, deren ausgekratzte Spuren *I, II, III, III, V* zu sehen sind f. 127ᵇ, 135ᵇ, 143ᵇ, 151ᵇ, 159ᵇ, wo eine eingeschaltete ungezählte Lage folgt, usw. bis f. 207ᵇ, wo die *x* stehen geblieben ist, usw. bis *XIIII*. Lagenenden öfter leer, weil Anschluss nicht erreicht (z. B. auch f. 119ᵇ). Der ags. Schreiber springt (wie der von cod. Ham. 55 *liber Cistercii)* von tr. XVIIII *(Sermone pristino)* gleich zu tr. 23, den er XX nennt *(Quodam loco)* über (f. 159ᵇ): hinter diesem Anfang ist dann ebenso wie in jener Hs. eine Ergänzung des Corr. auf 8 Bll. mit grosser dicker Hand in gew. Schr. X. Jh. hinzugefügt, aber nur (obgleich am Rande f. 159ᵇ bemerkt ist *Multum deest)* von dem ersten der drei fehlenden Traktate (tr. XX bis . . . *ut audiatis)*, dann tr. 23, aber ohne Rubrik — dafür Lücke —, bis zur Anschlussstelle wiederholt *(. . . qui me misit* f. 159ᵇ | fol. 168ª *ipsa que* — geb. darüber *q̄q̄* — *opera quae facit* . . . M. p. 1382, 10 v. u.). Die Zählung nach der Lücke ist aber nicht geändert, sodass *XXI* (= tr. 24) bis *XXXII* (= tr. 35) folgen. Hohe ungleichmässige Schrift verschiedener ags. Hände (auch Spaltenhöhe und Zeilenzahl verschieden). Überschriften rot. Afgb. mit schwarzer Tinte rot und gelb angefärbt, oder bloss gelb, überall mit kleinen Tierköpfen (in irischer Art: vgl. bes. das erste *J* f. 1ª). Tiergestalten am Rande mit der Feder hingezeichnet auch z. B. f. 16ᵇ. 54ᵇ. 58ª. 110ᵇ.

Bischof Dietrich, der die Hdschr. schenkte, hat sie auch wol zurechtmachen (und binden) lassen. Am Schl. f. 241 steht ags. (nach ausgekratzten Halbzeilen): *'Adalhartus. scripsit. istum librum | Sicut naviganti dulcis est. portus | ita scriptori novissimus versus | finitum est;* Und darüber steht in (gew.) Uncialschrift *Deodericus humilis sanctę mettis minister hunc codicem sancto vincentio contulit sub iugulo anathematis.*

Auf der leeren Rücks. zwei französ. Zeilen (XV. Jh.) *Il mest aduis que uous est ung galin galant | ce dit messire Iehan. mᵗ primo caᵒ. et lucˉ ī illo*

Augustini tractatus de ev. Io. (I—XXXV).

f. 1: *Incipit tractatus sc̄i augustini episcopi de evangelio secundum iohannem ab eo quod scriptum est. In principio erat verbum .usque ad et tenebrae eum non ꝑpraehenderunt.*

Intuentes (. . . cogitantes . . . hęsito . . .).

In den folg. Überschriften (f. 9ᵇ: *Exꝑlic̄ .I. inc̄. trac̄. II.* usw.) steht entweder die blosse Zahl oder die Bezeichnung *tractatus.* Gegeben sind aber (abgesehen von dem ergänzten tr. XX und den noch fehlenden tr. XXI. XXII) nur die tr. I—XXXV. Schluss (M. 35, 1662) . . . *ab illo non recedamus.*

26. Phill. 1663.

Perg. 206 Bll. fol. (23 × 17). X. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 16*): *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 465. Kleinere Schrift (oft auf kurze Strecken, wie zu Anfang f. 24 ff. 54 ff.) wechselnder gleichzeitiger Hände. Griechische (unc.) Buchstaben f. 30 (ziemlich richtig: doch ᴀ, ᴧ, ᴅ verwechselt) = M. p. 1465, 8 (mit lat. Buchst. richtig umschrieben in dem ags. cod. 1662 f. 81, ebenso in dem Werdener f. 68, dagegen griech. Unc.-Buchst. richtig und mit kl. lat. darüber richtig umschrieben in der Hs. von Citeaux f. 41, bloss lat. wieder in der Lisborner f. 56). Überschr. schwarz uncial (gelb überstrichen). Rohe Afgb. in schwarz mit hellgelber (selten, s. f. 153. 183, auch grüner) Färbung. Ergänzungen alter Hände (f. 57. 59 usw.) am Rande, längere einer flüchtigen älteren Hand f. 31—3. 53. 89. 113. Schlechtes Pergament, mit vielen in der Schrift vermiedenen Löchern (z. T. sehr grossen, wie f. 56: daher ganze Ecken oft gleich von vorn herein, z. B. f. 34. 47. 107 und öfter, weggeschnitten sind), ungleichmässig, oft sehr dünn, daher durchschlagend: f. 35ᵇ ist die Rückseite nur teilweise beschrieben, vgl. f. 41. Eine Ecke abgerissen f. 3, erste Seite z. T. abgerieben, auf der letzten allerlei Füllsel: z. T. auf Schabung Stück eines bischöflichen Entschuldigungsbriefes: . . . *rogo dilectionem vestram ut apud sanctissimos augustos | et sanctissimam augustam in omnibus custodia mea sicut in vobis confido sitis. quos frs hac|tenus habui deinceps patronos et defensores habere liceat disposueram ravenn(e) | pascha celebrare. sed quia postquam quamvis indigne meorum curam suscepi in* ~~*cela*~~ | *mea* ~~*aliquid*~~ (eos) *aut nihil aut parum boni feci maluit eos aliquantulum offendere quam | a* ~~*ministerio meo*~~ *eclesiam meam hoc presenti pasce relinquere. rogo ergo dilec|tionem vestram ut ea fide quam cum lacte sucxistis aput dominum imperatorem agatis qua|tinus quod me servum suum agere velit literis | indicet. et dicite ei et si velit sacramenta* (so) *firmate ut quicquid peccati commisit ora|tionibus meis hoc quadragesima delevi quod valetis precibus meis | imputate quicquid valeo a vobis processit. salutate illum familiarem dominum mea ex par|te. et pulcherimo ori dulce osculum diu diu | diu infigite. nūquam valeat | quem (q) non vult ut valeat* (so ohne Zeichen abgebrochen: ein Entwurf, XI. Jh.?)

AUGUSTINI TRACT. IN EV. IO. (vollst.).

f. 1 (r. u.) *Incipit sci augustini de evang. secundum iohannem* (nach einer Zeile Zwischenraum:) *tractatus.*

Darunter 2 sp. ein Verzeichniss der Stücke, welches bis *CXX* zählt. Im Text schwarze Zahlen, oft ausgelassen: das vorletzte Stück bez. 117 (= tr. 123), das letzte (124) ohne Zahl. Nicht gerechnet sind, als *De eadem lectione*, tr. 57 und 72, vgl. *De eadem re* f. 172. 174ᵇ (falsch 176).

f. 2 *Incipit sci augustini . . . (ab eo quod . . . usque ad id quod ait tenebre* usw. z. T. abgerieben).

Intuentes . . . (Schl. f. 209ᵃ) *terminare sermonem.*

Eine besondere Überschrift (wie in der Lisborner Hs.) bei Beginn der zweiten Hälfte tr. 55—124 f. 138: *Incipiunt sermones sci augustini epi a caena domini usque ad finem sermones evangelii secundum Iohan.* (Zahl fehlt hier, aber bei dem folg. Stück f. 139ᵇ richtig *LVI.*)

27. Phill. 1655 (Metz).

Perg. 369 Bll. fol. max. (40 × 25). XII/XIII. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. No. fehlt): *Coll. Paris. Soc. Iesu* Kat. n. 462. Am Schl. (f. 368) v. a. H. XIII. Jh.: *Librum istum dedit ecclesie Sci Vincencii Mettensis domina Soffia. cognomine ducelatte. et epistolas Pauli glosatas. pro remedio anime sue. et albrici poioise mariti sui. et filii. Sui Stephani. pro quo annuatim celerarius noster recipit X. solidos Mettenses pro anniversario eius. Item dedit nobis. duo iugera vinee. in augmento pitancie dominorum. que iacent iuxta quercum. in vinea que dicitur foilluit. Anime eorum. per misericordium dei requiescant in pace. Amen.* Auf der Rückseite des leeren Schlussblattes steht oben folgende spätere Eintragung: *Anno dni M. CC. LVIII° in die nat. dni. Ego Cono effectus fui monachus in ecclesia sci Vincentii Metensis. illo et eodem anno mortui sunt. dominus iacobus dictus fovi et dominus albertus custos. postea Regnerus burgundus. hanricus clericus* . . . in 6 Zeilen sind die Namen von ders. Hand (Cono's) eingetragen bis *Abbas petrus:* dann folgt mit anderer Tinte *Dominus Cono quondam prior* (ein anderer C.) und weitere Namen später zugeschrieben (3 Z.): danach v. a. H. *Obiit cono monachus anima eius requiescat in pace.* Dann weitere Eintragungen (8 Z.) bis ins XIV. Jh., u. a. *p M. CCC. et XVI. dominus balduynus. abbas huius loci de espinallo.* — Am Schl. des Haupttextes f. 359ᵇ steht noch ausdrücklich (gross mit roten Min.) *Liber sancti Vincentii siquis abstulerit anathema sit;* 44 gez. 4 bog. Lagen, dann 45 nur mit 7 Bll. und eine 5 bog. Schlussl. Grosse gleichmässige

aber nicht schöne Schrift, mit roten innen durch Verzierung gefüllten Afgb. und Rubriken (ein grösserer erster Afgb. in *Beatus* in weissen rotsäumigen Schlingen, mit blauer und grüner Füllung, auf einer blau umrandeten Tafel mit halb grünem halb rotem Grunde). Die oberen Teile (Ecken) in der ersten Hälfte der Hs. befleckt, z. T. verklebt.

AUGUSTIN's (und abwechselnd Petrus Lomb.) ERKL. DER PSALMEN.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit tractatus sc̄i augustini ep̄i a primo psalmo. usque in finem quinquagesimi.*

Psalmus iste ad xp̄m pertinet qui est caput omnium.

(r. u.) *Beatus vir qui non abiit in consilio impiorum.*

Anf. *De domino nostro ih̄u xp̄o id est homine dominico accipiendum est . . .* (M. 36).

Spur einer Dekaden-Einteilung f. 95ᵇ:

Explicit de psalmo. XLmo. decas quartus. In nomine domini incipiunt expositiones psalmorum sc̄i augustini a quadragesimo primo. usque in quinquagesimum. decas quintus. (Olim desiderat . . .)

2) f. 128ᵇ: *Explicit de psalmo quinquagesimo; Incipit expositio magistri petri edacis. a Quid gloriaris. usque Dixit dominus* (d. h. a ps. 51—109).

(r. kl.) *Quid gloriaris in malicia. qui potens es iniquitate.*

Anf. *Legitur in libro regum quod david fugiens a facie saul. venit in nobe civitatem . . .* (M. 191, 493).

Am Rande sind streckenweis die Quellen P.'s (rot) beigesetzt (f. 138—44. 157—63. 182—89. 203 ff. 217 ff.), fast ausschliesslich *Aug̃* und *Cassi*, einzeln *Alcuinus* (f. 209), *Remigius* (f. 222. 225ᵇ), *Glosula ieronimi* (f. 158), wie in der Ausgabe dieser so zusammengestellten Erklärung, welche hier von dem französischen Schreiber dem Franzosen M. Petrus Edax (d. h. Comestor, Manducator † 1178) beigelegt wird, während sie in der Ausgabe (mit Trithemius und einem cod. S. Vict. Par.) unter Petrus Lombardus Namen geht — meist anonym: vgl. Par. 408—424. Charleville 193ᶜ u. a.

3) f. 226: *Incipit tractatus beati augustini ep̄i de psalmo C̊. nono.*

Anf. *Quantum dominus donat . . .* (Text f. 226ᵇ *Dixit dominus . . .* M. 37, 1445. 1447). Folgt die Erkl. bis *Prefatio (Psalmos omnes ceteros . . .)* und 32 *sermones* de ps. 118 f. 238—261. Am Schl.

f. 261: *Finit usque hic canticum graduum.* und nach einer Zeile Zwischenraum

In hoc corpore continetur aurelii augustini expositio psalmorum quindecim canticum graduum. id est a C̊. nono decimo usque ad centesimum tricesimum tercium.

Geht f. 298ᵇ nach dem kurzen Psalm ohne Zahl (134) mit Einzeltiteln weiter zu 135—140.

Dann f. 324ᵇ: *Explicit tractatus de psalmo. C. XL.*

Incipit de psalmo C. XL. primo. usque. Cmo. quinquagesimo.

Schl. (f. 359ᵇ) . . . *Et quia sapere secundum carnem mors est.* (r.) *Omnis spiritus laudet dominum.*

4) f. 360: *Incipit proemium Magistri petri super psalterium.*

Anf. *Cum omnes prophetas spiritus sancti revelatione constet esse locutos . . .* die hier nachgetragene Vorrede zur Erkl. des Petrus Lombardus (= M. 191, 55—60ᵃ *advertenda sunt*). Folgen unmittelbar andere Stücke (offenbar alle zu Petrus Comm. gehörig).

f. 360ᵇ 2: *Hunc enim librum david composuit C. L. psalmorum. per hoc nobis magnum commendans sacramentum. quod patebit si ratio quindenarii mysterii non ignoretur. Quod enim valet XV. in ordine singulorum. i. unitatum. hoc CL in ordine denariorum . . .* Schl. *Vite eterne vox est. Omnis spiritus laudet dominum.* (die weitläuf. Zahlenbetrachtungen am Schluss der ganzen

Erkl. = M. 191, 1294). Dann ähnliche Erklärungen zu den cantica (die hinter den Psalmen das Psalterium beschliessen), in der Ausgabe nicht gedruckt (ebenso wenig als die zum Vaterunser usw.: diese Stücke begleiten auch in einem ähnl. Beispiel aus späterer Zeit nach dem Comm. de canticis den de psalmis: s. cod. theol. f. 185 f. 257 ff.)

f. 361ª 2: (r. kl.) *Canticum ysaie prophete* (Text *Confitebor tibi domine . . .*) *Esayas interpretatur salutare dei. significans ecclesiam hoc canticum cantantem . . .*

f. 362ᵇ 2: *Canticum moysi* (Text *Cantemus domino . . .*) *Hoc canticum habetur in XXIIII. capitulo exodi . . .*

f. 363ª 2: *Canticum abacuc prophete (Domine audivi . . .) Biblioteca habet oratio abacuc . . .*

f. 364ª 2: *Canticum moysi ad filios israel (Audite cęli . . .) Archanum est levare . . .*

f. 365ᵇ 1: *Hymnus trium puerorum.*

f. 365ᵇ 2: *Canticum zacharie prophete.*

f. 366ª 1: *Canticum marię.*

f. 366ª 2: *Canticum simeonis.*

f. 366ᵇ 1: *Oratio dominica*

f. 367ª 1: *Symbolum apostolorum.*

f. 367ª 2: *Credo . . .*

f. 367ᵇ 2: *Fides catholica edita a sco athanasio. (Quicunque vult salvus esse . . .)*

bis (Schl.) f. 368ª 2 *Hic sensus in promptu est; Explicit.*

Folgt die Anm. über die Geberin und als spätere Eintragung (XIII. Jh.) auf der leeren Rückseite

5) f. 368ᵇ ein langer Hymnus auf S. Vincentius (mit Notation auf Linien, langzeilig, nicht bei Mone, Kehrein):

(M)elos cordi consonum regi chorus offerat potestati demonum qui potenter imperat imperator omnium | . . .

Schl. *(O)vincenti qui vicisti miles fortis miles xpi victor invictissime. (O)ra xpm pro devotis ut salutem det egrotis corporis et anime. Amen.*

28. Phill. 1656.

Perg. 123 Bll. fol. (30 × 21). XIII. ¹ Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 46*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* n. 461. Lagen (4bog., nur XII 5bog.) I—XV hinten bez. und ein leeres Vorbl. Schrift gleichmässig aber wenig schön, mit roten Afgb. und Rubriken: ein grosser bunter Afgb. vorn (*P:* viol. Schlingen am grünen Stamme auf braungelbem Grunde). Afgz. / oder // a. R. Am Schl. steht gleichzeitig (f. 122ᵇ) *(S)ancta maria piissima domina deprecare pro nobis ut* (so abbrechend).

AUGUSTINI EXP. DE PSALMO LI sqq. u. a. (GISLEBERTUS, HAIMO).

1) f. 2: *Inc. expositio de psalmo quinquagesimo primo.*

Anf. *Psalmus brevis est de quo loquendum suscepimus caritati vestre . . .* bis f. 82 *Inc. tractatus de psalmo LXXI.*

A. Schl. f. 85 *Expl. tractatus sci augustini de psalmo LXXI* (Augustin. in ps. 51—71: M. 36, 599—913).

2) f. 85: *Inc. Retractatio sci Augustini in libro Soliloquiorum. (Inter hec scripseram duo volumina . . . disserui* Retract. I, 4 M. 32, 589) und danach (mit r. kl. *Hoc opus sic incipit*) das Buch selbst *(Volventi mihi . . .* M. 32, 869).

f. 89ᵇ *Expl. liber primus. Inc. secundus Soliloquiorum. (Satis intermissum . . .* M. 32, 885).

3) f. 94ᵇ: *Inc. liber aurelii Augustini de beata vita. (Si ad philosophię portum . . .* M. 32, 959).

Dahinter Auszüge aus Aug. über denselben Gegenstand f. 99ª 2: *Expl. l. s. Aug. de beata vita.*

Ratiocinatio utrum omnes velint beati esse.

Anf. *Solet etiam queri de beatitudine. utrum eam omnes velint. et sciant que sit vera beatitudo. De hoc aug̃ in libro tercio decimo de trinitate ita disserit. Mirum est cum capescendę* (so) *retinendeque beatitudinis voluntas in virtute una sit omnium . . .* (de trin. 13, 4—7 M. 42, 1018 ff. mit Auslassungen).

f. 99ᵇ 1: *Item. Notandum vero est quod aug̃. ait in quodam loco ita accipiens uti et frui. Sic enim dicit. Alię sunt res quibus fruendum . . . Alias . . . Unde aug̃ in libro de doctrina xp̃iana . . . Item in eodem . . . Unde aug̃ in libro X. de trinitate . . .*

f. 99ᵇ 2: *Item. Hec ergo que sibi contradicere videntur sic determinamus. dicentes nos et hic et in futuro frui . . . Unde in libro X. de trinitate . . . Idem in libro de doctrina xp̃iana ait . . .* (Schl.) *id est in summo et in conmutabili bono. Amen. Explicit.*

4) f. 100: *Inc. disputacionis prologus xp̃iani et Iudei.*

Proemium.

Rev. patri et domino anselmo s̃ce canturbergensis ecclesie archiep̃o. suus servus ac filius fr. gislebertus westmonasterii cenobii procurator et servus . . . adortus est.

Expl. prologus. Inc. disputacio. Interrogacio iudei.

Anf. *Quia xp̃iani te dicunt litteris eruditum . . .* (Gisleberti † 1117 disp. Chr. et Jud. M. 159, 1005).

5) f. 106: *Inc. proęmium in canticis canticorum.*

Explanacio bede presbiteri.

Anf. *Salomon inspiratus divino spiritu. composuit hunc libellum de nuptiis xpi et ecclesie et quodammodo epitalamium fecit . . . compositus est. Explicit.*

Inc. explanacio bede in canticis canticorum.

Osculetur me osculo oris sui. Desiderantis vox est synagoge adventum xp̃i. quasi diceret . . . (Schl. f. 122ᵇ 1) *X̃pi bonus odor sumus deo. in omni loco. Deo gracias amen.*

Ist die fälschlich auch unter Cassiodorus Namen (cod. Par. 999) gedruckte Erkl. (M. 70, 1056) des Haimo (M. 117, 295—358: vgl. J. Seemüller, die Hdschr. und Qu. Willirams Str. 1877 S. 87 ff.), aber nicht des alten Haimo von Halberstadt, der kein Schriftsteller war, sondern Haimo's von Châlon.

29. Phill. 1657.

Perg. 188 Bll. fol. (28 × 20). IX/X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 45*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 460. Die alte Hand zählt 21 Lagen (f. 177ᵇ . q̄ XXI.) und eine 6bog. Schlusslage, deren letztes leeres Blatt fehlt. Die Hs. war schon früh unvollständig: die Lage I fehlte und ist auf einer Halblage mit viel engerer Schrift XI. Jh., ebenso von einer andern jüngeren (XII/XIII. Jh.) viele Auslassungen des Textes am Rande (auf Schab. f. 161ᵇ) und auf Schaltzetteln ergänzt. Ebenso ist die alte einfache Interp. (Punkte) zur 3fachen durchweg ergänzt. Gleichmässige feste gute mittelgrosse Schrift: die Textstellen immer schwarz-uncial. Afgb. schwarz rot ausgetupft: die der Abschnitte violett und grün mit schwarzroter Säumung. Auf dem Vorbl. eine *probatio incausti utrum sit nigrum* und *p. i. si nigra* (so) *sit an non* — XI. Jh. — statt des gewöhnlichen *probatio penne.* Auf der leeren Rücks. des Schlussbl. f. 188ᵇ ein Bücherverzeichniss (X/XI. Jh.):

Libri uius aecclesie Aug̃ sup IIII — (eine dicke Hand wird sofort von feiner abgelöst) *euuangelistas Trip⟨e⟩rtita istoria. Chronica eusebii cesariensis. Orosius istoriografus. Et alius lib̄ eusebii. Aug̃ sup iohannē. Aug̃ de caritate. Aug̃ sup genesim. Aug̃ sup partē psalterii. Enchridion s̃ci aug̃. Comentū aug̃ sup donatū. Epłe aug̃. ad paulinum. Alquinus sup quodā psalmos. Et liber effrē. Aug̃ de ūbis dn̄i. Lib̄ ieronimi pr̄i. Liber sermonū leonis pape. lib̄ penitenciarū. Ambrosius super lucā. Joh. chrisostemus. lib̄ smaragdi. Aug̃ de laude dī. Lib̄ maximi epi. Vita s̃ci* MARTINI. *Beda de cōputo. Epłe damaso. Morali i iob. V. partes. libri. II. isidori. Omelie bedę. Vita ▒lis▒* (vgl. Becker Cat. ant. 59, 64) *Liber Cassiani. Lib̄ cripriani. Marcinus. Pricianus. Boecius. de s̃cā trinitate. Lib platonis. † II. lib̄. paralipomen̄. Aug̃. de quantitate animi.* [von dickerer Hand:] *Liber virgilii. Lib̄ attici.*

Thesaurus istius ęcłę tres callices aureos. unū magnū cū patena. duos minores duas cruces aureas unā ar-

genteā duo texta auro fabricata. unū lectionarium auro fabricatū. Collectaria duo fabricata. Turribulū aureū unū ||||| ||||| *Calices argenteos.* III. *V. ampullā argenteā unā. Candelabra argentea. VI. (Fil?)acteria fabricata X. Capud d . . ni| . . lo unū. Cristala sexaginta. IIII. Stole.* er *IIII. cū auro. S . . . la una argentea. Aug̃ de trinitate cū auro fabricatus. Cappe. XIIII. et una cū auro. Septē casule. Dalmatica. III. S . . ilia. V.* (Der Bücherbestand S. Vincentii in Metz nach cod. 221 Cat. p. 97 ist nicht unähnlich.)

AUGUSTINI EXP. IN PS. CI sqq. (abgek. Text.)

f. 5 beg. der alte Text | *in saxe⟨s⟩ in montibus. in arboribus. ad hoc ut de loco eminentiore longe . . .* (M. 37, 1307 v. 19).

Auf f. (1 leer) 2—4 die Ergänzung (XI. Jh.) mit der schw. Übschr. *Tractatus Sc̄i Augustini ep̄i. a dn̄e exaudi usque in finem* (d. h. in psalm. 101—150).

Anf. *Ecce unus pauper orat . . .* (M. 37, 1293).

f. 9ᵇ (r. u.) *Explicit de psalmo CI. Incipit de psalmo CII.* usw., z. B. f. 48ᵇ *Expl. sermo. III. de psalmo. CIII. sc̄i augustini ep̄i. amen feliciter. Incipit expositio psalmi CIIII.*

Von dem Tr. über d. langen Ps. 118 *(Psalmos omnes ceteros . . .)* ist ein so durch Auslassungen abgekürzter Text (eine Art Auszug) gegeben, dass die Hand eines Besserers (XIII.[1] Jh.) teils durch vollständige Beschreibung der Ränder teils durch Einschaltung von sowohl grossen Blattstücken als schmalen Streifen ihn zu ergänzen gesucht hat: solche Schaltzettel sind nach f. 111 (2), nach 114. 115. 116 (je 1), nach 117 (2), 118 (1), 119 (1), 120 (2), 122 (1), 123 (1), zus. 13 eingeheftet. Diese Ergänzung geht aber nur von f. 111—123: f. 124 fängt erst *tractatus XXIII.* dieser Erkl. an. Der abgekürzte Text geht fort, z. B. f. 129 *Inc. psalmus CXVIIII.*

Titulus eius prenotat canticum graduum. grecae scriptum est anabatmon. gradus vel descendencium sunt . . . (springt, nach kleineren Ausl. von *divinitatem ipsius* p. 1597, 30 zu v. 47 *Hunc ergo psalmum ascensionem cantemus — discendentes* v. 51, dann zu 1599, 9 *Ascendentes qui sunt. qui proficiunt ad intellegentiam spiritalem — 15 spiritalem*, dann von v. 15 zu 26 und gleich zu v. 7 u. usw. in grossen Sprüngen, so dass f. 129—130 med. der Hs. = M. p. 1596—1605). Schl. *Quid est debellabant me et parum erat si non adderet gratis. Cum ergo dicimus amate pacem hoc dicimus amate xp̄m. Quare? quia de xp̄o ait apostolŏs. Ipse est enim pax nostra qui fecit utraque unum. Quare vos de uno fecistis duo? quomodo ergo pacati estis. ut cum xp̄s faciat unum de duobus. vos faciatis de uno duo? Sed quid haec dicimus? Cum his qui oderunt pacem sumus pacifici. et tamen illi qui oderunt pacem cum loquimur eis debellant nos gratis*;

Schl. (f. 188ᵃ unt.) *. . . et quia sapere secundum carnem mors est;* (schw. u.) *Omnes sp̄s laudet dn̄m, Deo gratias.*

Keine Unterschrift, Rücks. leer (Verz. s. ob.).

30. Phill. 1677.

Perg. 90 Bll. (22 × 17). X. Jh. 2sp.

Neuband (holl.): *Collegii Par. Soc. Iesu* no. 468, im Kat. bezeichnet als *malè compactus, integumento spoliatus, ac mutilus in fine:* daher jetzt die unvollständigen Lagen (übrigens ohne sichtliche Bez.: nur f. 46ᵇ steht *Q. VII*). Vorn fehlt das (leere) erste Bl. der Lage I, ebenso eins hinter f. 33 und hinter f. 38 ein ganzer Quaternio. Am Ende finden sich Reste der vier abgeschnittenen Gegenblätter der letzten Lage. Auf der (abgeschabten) leeren Vorders. des ersten Blattes rohe liturgische Vermerkungen: Anfänge von Responsorien verzeichnet (mit $\overline{A}$ $\overline{V}$ $\overline{R}$ $\overline{PS}$ d. h. Antiph. Versus Resp. Psalmus), ebenso f. 2ᵇ: vgl. die rohen Randschriften über den *beatus Laurencius* f. 89ᵇ und *ī natale sce ioanne* f. 80ᵇ, desgl. f. 24ᵇ und angefangen unten f. 10 *Incipit pasio sc̄i crstophori martiris . . .* (6 Z., alles X. Jh.). Gute Schrift. Nur vorn 2 oder 3 rote Übschr., sonst alles schwarz. (Afgb. kap. und Titel unc.) 3fache Interp. Eine Hand XVII. Jh. (die auch gelegentliche Verweisungen auf die Ausgabe den einzelnen Stücken beifügt) hat oben auf f. 1ᵃ geschrieben: *Liber L homiliarum S. Augustini, quae sunt Tomo X*, und dieselbe klein darüber *22. et 27. et 30 non sunt à me reperte.*

SAMMLUNG VON PREDIGTEN (HOMILIARIUS), MEIST AUS ODER NACH AUGUSTINUS, IN 48 KAPITELN.

f. 1ᵇ: (r. u.) *In laetania maiore* (darüber von alter Hand, die hie und da Anm. an den Rand geschrieben hat, z. B. f. 65. 74 ff. XIV. Jh., wiederholt *In letania maiori. aug?*).

Anf. *Per omnes scas scripturas frs dilectissimi saluberrima ammonitione crebrius exhortamur . . .* (dabei a. R. von der oben erw. Gelehrtenhand XVII. Jh. *est in volumine 640 bibliothecae Thⁿⁱ [Thuani], non edita*).

Nach dieser Einleitung folgt f. 3—4 ein sorgfältiges Verzeichniss (Übschr. s. XIV. *Sermones beati augustini*) r. u. *Incipiunt capitula sermonum ex libris sci augustini.*

I. Sci augustini de eo quod scriptum est Quis est homo qui vult vitam et cupit videre dies bonos bis *XLVIII. Tractatus sci augustini epi de muliere curva.*

Es ist die in den alten Ausgaben als Homiliae quinquaginta zusammenstehende (in der neueren leider in die allgemeine Reihe unterschiedslos zerstreute) Sammlung von Predigten nicht bloss des Aug. (ed. Bas. 1529 t. X p. 281—386, vgl. das Verz. bei M. 39, 2432), hier mit vielen Abweichungen.

1) f. 4ᵇ: *Incipit tractatus sci augustini epi etc.* (wie im Ind. — s. ob.). *(Vocans humanum genus . . .* hom. 1 ed. Bas. = M. s. 16: ist I des vorangeh. Index).

2) f. 5ᵇ: *Inc. de versu psalmi XLVIIII ubi ait sedens adversus fratrem tuum detrahebas. II. (Frequenter frs carismi. cum psalmista cantamus versiculum . . .* hom. 2 = M. app. s. 53 mit Zus., aus Aug. enarr. in ps. 49: ind. II).

3) f. 7ᵇ: *Inc. de misterio crucis. sci augustini III. (Qui enim cognovit . . .* hom. 3: aus der Ep. ad Probum, nicht abgedr. bei M.: ind. III).

Am Fusse der S. steht *Imparfait.* Es fehlt Stück IV des Index: *Item ipsius de evangelio ubi dicit. facite vobis amicos de mammona iniquitatis* (d. h. M. s. 113: in der Ausg. dafür eine andere hom. 4 = M. app. s. 55).

4) f. 8: *Ammonitio sci augustini de eo quod scriptum est. esto consentiens adversario tuo dum es in via. Et de iracundia. et de festuca. (Frequenter in scripturis sanctis audivit caritas vestra frs dil. . . .* hom. 5 = M. s. 387: ind. V).

5) f. 9ᵇ: *Sci augustini de dilectione non solum amicorum sed etiam inimicorum. Et quia potest fieri ut illi qui in inimicis sunt ita ad amicitiam revocentur. (Frequenter in evangelio frs kmi. audivimus dominum dicentem . . .* hom. 6 = M. app. s. 271: ind. VI).

6) f. 11ᵇ: *De dilectione caritatis et de odio cupiditatis. et quod regnum celorum non solum duobus minutis. sed etiam bona voluntate emi possit. et de tribulatione uvarum vel olivarum. VII. (Beatus paulus apostolus frs kmi ut nobis vere . . .* hom. 8 = M. app. s. 270: ind. VII).

7) f. 13ᵇ: *Sci augustini de eo quod scriptum est. beatus vir qui post aurum non abiit. Et ut quicumque aliquid adinvenerit quę perdidit sine ulla dilatione restituat. et de illo qui solidos invenit. et quia ad ovile lupus venit et lupus rediit. VIII. (In scripturis divinis legimus . . .* hom. 9, nicht abgedr. bei M.: ind. VIII).

8) f. 15ᵇ: *De dilectione apostoli ubi ait. redimentes tempus quoniam dies mali sunt. Et illud. das nummos ut emas tibi panem. dimitte aliquid malo homini ut emas tibi requiem. VIIII. (Apostolus cum legeretur audistis . . .* hom. 10 = M. app. s. 111: ind. VIIII).

9) f. 17ᵇ: *Ammonitio sci augustini ad eos qui dicunt. expecto ad modicum. et converto me. et dum differt de die in diem. subito supervenit ultima dies. (Frequenter frs kmi cum psalmista cantavimus. sustine . . .* hom. 11 = M. s. 40: ind. X).

10) f. 19ᵇ: *Homelia sci augustini de confessione peccatorum. et quia nos (hoc* im Index) *desiderat diabolus. ut peccata nostra minime confitentes rei ante tribunal aeterni iudicis appareamus.*

deus e contra vult ut mala nostra humiliter confiteamur in hoc seculo. ut ab eis liberari mereamur. XI. (In omnibus scripturis divinis frs dil. utiliter . . . hom. 12 = M. app. s. 253: ind. XI).

11) f. 21ᵇ: *XII. Sci Augustini. De eo quod scriptum est. ne tardes converti ad deum. neque differas de die in diem. et de contemptu avaritiae. et de honore ambitionis. et quia vermis divitiarum superbia est. (Audivimus frs per prophetam dicentem deum* . . . hom. 13 = M. s. 39: ind. XII).

12) f. 23: *XIII. De periculo sacerdotis. et de illo divite cuius ager uberes fructus attulerat. et de illo divite qui purpura induebatur. (Si diligenter adtenditis frs kmi omnes sacerdotes* . . . hom. 7 = M. app. s. 287: ind. XIII).

13) f. 25: *Sci augustini de martiribus et de gratia dei. XIIII. (Dominus noster ihs xps testibus id est martyribus* . . . hom. 14 = M. s. 333: ind. XIIII).

14) f. 27: *Excerpta de libro sci augustini qualiter vera et perfecta dilectio debet custodiri. et de dilectione membrorum. et quomodo omnia membra serviant quando spina calcatur. XV. (Qualiter nos invicem diligere* . . . hom. 15 = M. app. s. 105: ind. XV).

15) f. 28ᵇ: *Ammonitio sci augustini. ut non solum lingua. sed et moribus et operibus laudetur deus. quia quale est quod cogitatur in corde. tale est quod procedit in opere. et de purgatoriis poenis. et inferni puteo. XVI. (Resurrectio et clarificatio domini nostri* . . . hom. 16 = M. app. s. 252: ind. XVI).

16) f. 30ᵇ: *De gratia dei secundum vas electionis. XVII. (Confessionem atque doctrinam quoniam fides misericordię dei donum est. lectionibus. canticis* . . . hom. 17 = M. s. 168: ind. XVII).

17) f. 32ᵇ: *Tractatus sci augustini de sco helia et de patientia sci iob. XVIII. (Dominus deus noster nolens aliquem nostrum perire* . . . hom. 18 = M. s. 11: ind. XVIII).

18) fol. 33ᵇ: *XVIIII. De evangelio ubi dicit elemosinas facien[das* ist ausgekr.*]. (Lectio ista frs quam modo audivimus de sco evangelio ad elemosinas faciendas* | hier bricht das Bl. ab, das zweite der Lage — unten steht von der alten Gelehrtenhand *Imparfait*, und es fehlt in der That das folgende Bl., das Gegenbl. des jetzt einzelnen f. 36 — auf dem folg. Bl. 4 springt der Text gleich von der eben angef. hom. 19 = M. s. 388: ind. XVIIII — über zum

19) f. 34: Anf. von hom. 20 = M. s. 353: |*Omnium quidem aures et mentes* . . . (Titel im Index *XX. Item ipsius de die octavarum infantium).*

20) f. 35ᵇ: *De capitulo psalmi. L. id est de peccato dd (david). XXI. (Quotiens. cumque frs kmi aliquos ex filiis* . . . hom. 21 aus Aug. Erkl. des Ps. 50 und nicht gedruckt bei M.: ind. XXI).

In der Bas. Ausg. fehlt hinter . . . *hostiam laudis* der gewöhnliche mittelalterliche Schluss dieser unechten aus Augustin zurecht gemachten Predigten: *prestante domino nostro ihu xpo. qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum amen.*

21) f. 38: *Tractatus sci augustini de lectione sci evangelii ubi dicit. esto consentiens adversario tuo dum es cum eo in via. XXII. (Modo cum evangelium legeretur audivimus dominum eos arguentem qui faciem cęli nolunt probare* . . . fehlt in der Bas. Ausg. und bei M.: ind. XXII). Hom. 22 = M. app. 94 ist eine andere: *Audistis* . . .

Dieses Stück ist aber hier unvollständig: endet f. 38ᵇ mit den Worten *Sed non est* | und geht f. 39 unmittelbar in den Schluss von hom. 25 über | *ad laborem. et melius nobis est in via brevi tempore laborare* . . . *pervenire* . . . *Amen.*

22) f. 39: *Incipit admonitio ut silentium in ecclesia praebeatur (Ante aliquot dies propter eos qui aut pedes dolent* . . . hom. 26 = M. app. s. 300: ind. XXV).

Ausgelassen sind vorher zwei im Index so bezeichnete Stücke *XXIII. Sermo habitus de re-*

missione peccatorum (hom. 23 = M. s. 99) und *XXIIII. Sc̄i augustini de natale suo* (hom. 24 = M. s. 383): an welches Stück sich ein gleichfalls fehlendes hom. 25 = M. s. 339 ohne Üb. angeschlossen zu haben scheint, wenn nicht dafür etwa hom. 24 fehlte.

23) fol. 40: *Sermo sc̄i aug̅. de tribus modis poenitentiae. XXVII* (so). *(Quam sit utilis et necessaria poenitentię medicina* . . . hom. 50, die letzte der Ausg. = M. s. 351: ind. XXVI).

Der Text reicht hier nur bis p. 382[d] der Ausg. . . . *quam cum plagas peccatorum confitendo et poenitendo sanamus* (a. R. steht hier von der gel. Hand: *finit p. 205*) = c. 1—3 bei M. 39, 1542.

24) f. 43: *De arbore ficulnea que per triennium non dederat fructum. et de muliere curva. XXVII. (Triennium autem. tria sunt tempora. Unum ante legem. alterum sub lege. tertium sub gratia* . . . *manum ille non porrexisset.* Fehlt in der Ausg. (und bei M.: vgl. ob.): ind. XXVII.

25) f. 44[b]: *Sermo de epla* (im Index *psalmo*) *XLVIIII. habet aliquid de ebrietate. XXVIII. (Cantavimus deus manifestus veniet* . . . hom. 28 = M. s. 17: ind. XXVIII).

Anf. f. 46 (Schlussbl. einer Lage) ist die Schrift auseinandergezerrt, um zu reichen, und schliesslich ein leerer Rest: fehlt aber nichts.

26) f. 47[b]: *Sermo de capitulo evangelii. ubi dicit remittite. et remittetur vobis. date et dabitur vobis. XXVIIII. (Ego frs vires parvas habeo* . . . hom. 29 = M. s. 42: ind. XXVIIII).

27) f. 49: *Sc̄i augustini epla pulchra satis XXVIIII (In scripturis divinis frs kmi̅ legimus dominum dicentem meum est aurum* . . . hom. 30 = M. Stück aus s. 50: nicht im Index). In der Hs. a. R. *est p. 464. de diversis.*

28) f. 51: *Sc̄i aug̅ epi̅ de davit et golia pulchra satis. XXX. (Golias unus fuit ex allofilis* . . . hom. 31 = Stück aus M. s. 32: ind. XXX, wo so steht: *Sc̄i augustini epi̅ de david et goliad date et dabitur vobis. Sc̄i augustini pulcher satis).*

In der Hs. steht unter dem Titel von Jac. Sirmond's bek. Hand *Pars XX. de diversis.* Ausserdem a. R. von der früher vork. Hand *alius est ab eo de diversis p. 472.*

29) f. 52[b]: *Sermo eracli presbiteri de lectione sc̄i evangelii* (im Ind. steht fälschlich *De dilectione evgl̄i). ubi petrus ambulavit super aquas. XXXI. (Audivimus evangelium. et quodam modo vidimus in lectione prȩsenti naviculam pereclitantam* . . . = ind. XXXI. Titel ebenso in Einsiedeln cod. 281 p. 255 s. VIII).

Fehlt in der Ausg. der 50 Hom. In der Hs. steht a. R. *in Appendice sermonum de diversis extat. tomo X. p. 641. est 2[9] sermo* (d. h. ed. Paris. theolog. Lovan. 1635 t. X p. 641: früher in der Sammlung Augustini de verbis domini s. 14 = ed. Bas. 1529 X p. 41 mit dem Anf. *Cum s. ev. legeretur, audivimus naucellam periclitantem* . . . aber anders und verkürzt. Vollständiger, aus Mss. mit dem Namen des Eraclius, erst in der Mauriner Ausg. bei M. 39, 1884 app. s. 72 Anm.). Ein anderer Sermo Eraclii pr. disc. s. Aug. ipso praesente habitus steht M. 39, 1717 (ex msto cod. eccl. Bellovacensis). Ob der Freund des Rufinus (Nachwort zur Übs. von Orig. Römerbrief M. gr. 14, 1291)?

30) f. 54[b]: *Sermo de eo quod scriptum est. cor meum et caro mea exultaverunt in deum vivum. XXXII. (Secundum apostolum fratres kmi̅ qui satis diligit* . . . hom. 33 = M. app. s. 54: ind. XXXII).

31) f. 55[b]: *Sermo de eo quod scriptum est. ego sum via veritas et vita. et de sequendo x̄pm et de vera caritate. XXXV* (so). *(Erigunt nos divinę lectiones* . . . hom. 34 = M. s. 142: ind. XXXIII).

32) f. 59: *De eo quod x̄pianorum tempora praedicata sunt. et futurum erat ut reges terrae converterentur ad x̄pm. et de serpente aeneo. (In omnibus scripturis frs kmi̅. x̄pianorum tempora* . . . hom. 35 = M. app. s. 315: ind. XXXIIII).

33) f. 61: *XXXVIII. De eo quod de domino ac salvatore nostro scriptum est. ascendit sicut virgultum. et sicut radix de terra sitienti. (De domino ac salvatore nostro frs dil. ante* . . . hom. 36 = M. s. 44: ind. XXXV).

34) f. 63b: *Sermo de eo quod scriptum est. qui amat animam suam perdet eam. XXXVIIII. (Modo frs kmi cum divina lectio legeretur* . . . hom. 37 = M. s. 368: ind. XXXVI).

35) f. 65b: *Ammonitio sci augustini ostend (-dit* im Ind.) *multos gradus esse in caritate perfecta et dilectione. (Non solum in novo* . . . hom. 38 = M. s. 385: ind. XXXVII).

36) f. 68b: *Omelia sci augustini. De misericordia. XXXVIII. (Felix operarius*... hom. 39 = M. app. s. 311: ind. XXXVIII).

37) f. 69b: *Sermo sci augustini de concordia fratrum. XXVIIII* (so). *(Dies isti sancti quos agimus* . . . hom. 40 = M. s. 211: ind. XXXVIIII).

38) f. 72: *Sermo sci augustini epi de penitentia (patientia* im Ind.). *XL. (Poenitentes. poenitentes. poenitentes. Si tamen estis*... hom. 41 = M. s. 393: ind. XL).

39) f. 73: *Sermo sci augustini epi de oratione dominica. Simbolum audivistis* (dies steht als Besserung v. H. XIV. Jh. auf Schabung: wieder geb. von ders. darüber *reddidistis) quo breviter* . . . hom. 42 = M. s. 58: ind. XLI).

Mit einigen Randweisungen und vielen Besserungen der Hand XIV. Jh.: eifrig gelesen.

40) f. 77: *Inc. homelia sci augustini de eo quod ait salvator ego veni ut fatiam opera eius qui misit me. et de eo quod ait inluminatus ille qui erat caecus natus. Scimus quia peccatores deus non exaudit. (Dominus ihs sicut audivimus cum scm evangelium legeretur* . . . hom. 43 = M. s. 135: ind. XLII).

41) f. 80: *Inc. sermo sci augustini* ⟨*epi*⟩ *de* ⟨*sco*⟩ *iohanne baptista cuius hodie celebramus natalem diem* (a. R. von alter H. *Passionis diem) praecursoris domini. (Scs iohannes non euangelista sed baptista. missus est* . . . hom. 44 = M. s. 290: ind. XLIII).

42) f. 82b: *Omelia excerpta* (so st. excepta) *de ore sci augustini epi de visione beati petri apostoli. et de cornelio centurione. XLVI. (Modo cum lectio apostolorum actuum legeretur. audivimus* . . . hom. 45 = M. app. s. 101: ind. XLIIII).

Im Index vorn steht *Omelia excerpta de opere s. A.* (wie in der Hs. der Ausg. angeblich bei M. 39, 1939 Anm.), wol eine willkürliche Verbesserung.

43) f. 85: *Sermo de principio psalmi. (Confitemini domino frs kmi quoniam bonus est* . . . hom. 46 = M. app. s. 56: ind. XLV).

Vorn im Index: *Sermo de pr. ps. centesimi octavi* (ps. 135).

44) f. 86b: *Incipit sermo de aelemosinis. cap. XLVI. (Remedia peccatorum frs. medicina est. elemosinarum* . . . hom. 47 = M. app. s. 310: ind. XLVI).

A. R. steht v. alter H. — vgl. f. 80 — *Initium quadragesime sermo sci augustini epi.*

45) f. 88: *Incipit alius de divite foeneratore; cap. XLVII. (Hominis cuiusdam divitis uberes attulit* . . . hom. 48 = M. app. s. 88: ind. XLVII).

46) f. 89b: *Tractatus sci augustini de muliere curva. XLVIII. (Apostolum audivimus dicentem nobis* . . . hom. 49 = M. s. 392: ind. XLVIII).

Die Sammlung schliesst, wie der Index, richtig mit dem Stück (»Kapitel« genannt n. 44. 45) XLVIII ab, — es waren tatsächlich 50 (s. zu no. 22. 27), sind aber nur 46 (47), da ein Stück, Kap. IV, ausgelassen ist (von einem nur der Anfang: no. 19) und XXIII. XXIIII des Index zufällig fehlen: ein später zugesetztes Stück (XXVIIII) ist doppelt gezählt. IV, XXII und XXVII (24) fehlen in der Ausg. (XXXI steht anderswo). Von den 50 hom. der Ausg. fehlen ebenso in der Hs. 4. 22. 27. 31. Der ursprüngliche Omeliarius, d. h. das Werk

des Herausgebers, welcher (meist) Evangelienpredigten aus Augustin's Werken (nicht bloss aus den Predigten) teils entnahm teils als Auszug oder mit Zusätzen (passendem Schluss) mehr oder minder frei zurecht machte (Ammonitiones), auch nicht eig. Augustinisches (Eraclius, de ore Aug. u. a. namenlose Stücke) einfügte, ist also in dieser Hs. nicht mehr ganz unverändert erhalten. Die merkwürdigen Überschriften (in der Ausg. durch zweckmässigere willkürlich ersetzt) gehören wol dem ma. Sammler (8. Jh.?) selbst und enthalten zu beachtende und aufzubewahrende Fingerzeige über die Art seiner Arbeit. Für den Wortlaut und die Urheberschaft des Augustinus selbst bietet das Werk also an sich selbstverständlich gar keine Gewähr: in den Abschriften des späteren MA. (vgl. theol. fol. 38) ist es freilich gradezu als Werk des Aug. angesehen und als solches, als *liber Omeliarum s. Aug.*, in den alten Ausgaben gedruckt worden.

31. Phill. 1712.

Perg. 42 Bll. 4. (18 × 16). X. Jh.

Neuband (holl.: *M L 11* klebt an f. 40ᵇ): n. 458 des Jes. Kat. (ohne Aufschrift und ohne *Paraphé*). 5 Lagen und 2 Bll. einer früh zerstörten Hs. Die erste Lage, vor der mindestens eine fehlt, von anderer Hand ergänzt. Gut und gross geschrieben, ein roter Afgb. nur f. 11ᵇ, wo die Übschr. fehlt (sonst Üb. sw. u.). Interpunction nur mit Punkten: in der Mitte der Zeile (folgt kl. Afgb.) und hoch über der Zeile (grosser Afgb.).

Stück einer Sammlung von sermones Augustini und anderer.

1) f. (1 leer) 2: (sw. u.) *Incipiunt capitula ad armentarium et paulinam*.·. (wo zufällig die Übschr. des ersten folg. Stückes zugleich in den Titel des Reg. geraten ist). Das Verz. des Ergänzers (mit Auslassung der vorn fehlenden no. I—VI) füllt die erste Seite:

VII. Epistola ad armentarium et paulinam exhortatoria pro complendo voto conversionis. (Vir egregius . . . f. 1ᵇ—7ᵇ = Aug. ep. 127 M. 33, 483).

VIII. Sermo de diversitate timoris et mortis in die martyrum. (Admonent nos . . . f. 7ᵇ—11ᵇ = Aug. serm. 65 M. 38, 426).

VIIII. De seminatore verbi sermo pulcherrimus. (Advertit nobiscum . . . f. 11ᵇ—19 = Aug. s. 150 M. 38, 807).

X. Sermo de luctatione iacob eiusdem. (Haec maxime regula . . . f. 19—26 = Aug. s. 5 M. 38, 52).

(*XI* fehlt vorn im Ind. oder ist vielmehr mit dem folg. vermischt, s. f. 30ᵃ, im Text f. 27:) *Inc. de eo quod apparuit dns moysi in rubo ardenti. inibi* (!) *et sermo de esaia propheta. (Cum scę lectiones legerentur* . . . f. 27—30 = Aug. s. 6 M. 38, 59).

XI (XII). De eo quod in esaia scriptum est. qui dediti sunt mihi possidebunt terram et in apostolo has ergo promissiones habentes mundemus nos ab omni coinquinatione carnis ac spiritus eiusdem. (im Text diese Übschr. von XI klein, ohne Scheidung vom Schl. f. 30ᵃ des vorhergehenden Stückes, etwas ausführlicher, und dahinter nun bes. die von XII. f. 30ᵇ *De isaia et apostolo. In omnibus lectionibus quas recitas* — so — *audivimus* . . . f. 30ᵇ—39 = Aug. s. 45 M. 38, 262).

Am Schl. steht im Text f. 39 eine die beiden Stücke wieder verbindende Unterschrift: *Explicit de eo quod apparuit dominus moysi in rubo et de esaia propheta.*

XII (XIII). De pastore et mercenario et fure cuius supra. (Non ignorat fides vestra . . . f. 39—40ᵇ = Aug. s. 137 M. 38, 754—756 v. 4 *ergo hoc* |).

Zwei einzelne Bll. der folgenden Lage am Schluss geben aus der Forts. erst f. 42 die Stelle | *Ille autem qui se submittit — duas naves* | = M. p. 756, 12 v. u. bis 757, 13 v. u. und f. 41 die Stelle | *nolite. Ambulem — de quibus dns di* | = M. 758, 17 v. u. bis 759, 35.

Im Inh.-Verz. folgt noch:

XIIII (aus *XIII* geb. zu *XIIII*). *De poenitentia ninevitarum.*

XIII (so). *De pęnitentię medicina eiusdem.*

XV. Item de utilitate agende penitentiae. et de psalmo quinquagesimo cuius supra.

XVI. Sermo sci augustini in natale sci Vincenti.

XVII. De quinque panibus et duobus piscibus eiusdem.

XVIII. De monachis ad clericatum ambitionis morbo tendentibus.

XVIIII. Quod in auribus virorum enaures (s. ep. 245) *ad serviendum dęmonibus suspendantur.*

XX. De vigiliis servorum dei tractatus Niceti epi (Hieron. app. 31 M. 30, 240).

XXI. De psalmodię bono tractatus eiusdem Niceti nomen tacetur (Forts. von no. 20).

XXII. De beatitudinibus secundum matheum in natale scę virginis martyris cuius | Schl. der Seite (fehlt *supra*), auf der folg. f. 2ᵇ das *Incipit ad armentarium et paulinam. VII.*

Über die beiden Abh. des (Ps. Hieronymus) Nicetius eps Trevirensis (VI. Jh.) s. bei M. 68, 361 (abgedruckt 365—76). Hauck, KG. D. I, 213.

32. Phill. 1681.

Perg. 276 Bll. 4. maj. (22 × 16). X. (X/XI.) Jh.

Neuband (Jes. *M L 14*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 474. Lage XXVIIII alt unten rot bez. f. 226. Auf dem Vorbl. (f. 1ᵇ) als Federproben die Anfangsworte von no. 1 und darunter v. a. H. flüchtig *liber beati* ..... (das dritte Wort, Name?, ausgewischt). Versch. Hände (*rt*-Bindung), schön fest und gross (im 2. Teil bes. dick), mit roten Afgb. und nur für die Bücher Rubriken (in schönen Kap. schw. und rot nach Zeilen wechselnd vor den beiden Hauptteilen f. 12ᵇ und 240ᵇ — sonst in Unc.). Interp. einfacher Punkt in festgehaltener doppelter Stellung (oben stehend vor grossen Buchst.): streckenweise später zur 3fachen Interp. ergänzt. Grössere Afgb. der Bücher de trin. in farblosen rot gesäumten Blattknospen-Schlingen mit rot gefülltem Grundstrich: auch Tierleiber (Köpfe) verwendet, bes. f. 100ᵇ. 113. 136ᵇ. Das *LEC* des ersten Anfangs nimmt innerhalb eines viereckigen Randes die ganze Seite ein f. 12ᵃ. Sehr gut erhalten.

Sammlung von Schriften de trinitate (Aug., Boethius, Anonymus.)

1) f. (1 leer) 2: (o. Üb.) *Deus invisibilis. deus inconprehensibilis. deus inmense maiestatis* . . . langes Gebet an Gott (in kleiner enger Schrift einer besonderen Hand) Angst- und Gnadenruf einer reuigen Seele.

Schl. *Quis presumat coram te de iustitia aliquid?*

2) f. 3ᵇ: *In nomine domini nri ihu xpi incipiunt capitula librorum aurelii augustini. de sca trinitate.*

I. De triplici causa erroris. falsa de deo opinantium. Schöne und saubere Inhaltsverzeichnisse für alle 15 Bücher (von 13—18—10—21—16—10—6—10—12—12—11—15—20—19—27 Kapp.) bis f. 11: *Expliciunt capitula libri XV.*

Incipit prologus aurelii augustini episcopi. ad aurelium papam. de lib⟨ris⟩ sanctae trinitatis.

Domino . . . Aurelio Augustinus in domino salutem. De trinitate quae deus summus et verus est. libros iuvenis inchoavi. senex edidi . . . anteponi iubeas. Ora pro me (M. 42, 818).

Nach dem Prolog f. 12 das schöne Bl. des Textanfanges *Lecturus haec quae de trinitate disserimus* . . . Buchanfänge (mit Afgb.) f. 11 und 12 — 30 — 47ᵇ — 61 — 80ᵇ — 91 — 100ᵇ — 113 — 126 — 136ᵇ — 149 — 161ᵇ — 173ᵇ — 191ᵇ — 208. Schluss des Aug. f. 240: . . . *et tui.*

Explicit liber XV. aurelii augustini de sancta trinitate.

Am Rande von der alten Hand überall fest geschr. Inhaltsangaben, selten Lesarten (*aℓ* f. 15, *ℓ* 249ᵇ), zuweilen Anruf an den Leser (f. 23 *Sollicite haec lector lege ut intellegas*): auch Nota's von junger Hand.

1ᵇ) Zwischen dem Schluss des lib. VI und dem Anf. von lib. VII sind eingeschaltet f. 98ᵇ: (r. u.) *Incipiunt orationes de fide scę trinitatis et operatione virtutis.*

Anf. *Da nobis hodie in via hac qua te duce ingredimur* . . . f. 99 *Alia* . . . f. 99ᵇ *Alia* . . .

f. 100ª *Alia . . .* (Schl.) *et ignorantiae tenebras remove a me. Amen.*

3) f. 240ᵇ: (kap. r. u. schw. die ganze S. füllend) *Anicii manlii severini boetii viri consularis et illustris ex consulum ordine ∴ incipit liber quomodo trinitas unus deus est. ac non tres dii. ad quendam aurelium memmium. symmachum. virum consularem ex consulum ordine. atque patricium et socerum suum.*

Dn̄o suo sȳmacho boetius.

Investigatam . . . subplebunt (M. 164, 1247: über die Auffassung des hier ohne Abkürzung voll ausgeschriebenen Titels vgl. Usener, Anecd. Holder. S. 15. 46).

Im Anf. (f. 241—43) mit z. T. sehr zierlich geschriebenen gleichzeitigen (kurzen) Zwischenglossen und (länger umschreibenden) Randscholien von 4 verschiedenen auf dieser Strecke sich ablösenden Händen (mit Zeichen sorgfältig auf den Text bezogen): dieselben wie in der Einsiedler Hs. (Probe in Peiper's Boethius prf. p. 47—49), Auszüge aus einem vollst. Kommentar (nur zur Erleichterung des Verständnisses, inhaltlich unbedeutend).

4) f. 248 (r. u.): *Editus expl. boetii ad symmachum de sancta trinitate liber.*

Anicii manlii severini boetii viri clari et illustris ex consulum ordine patricii ad iohannem diaconem aquilegiae. utrum pater et filius et spiritus sanctus de divinitate substantialiter praedicentur.

Quęro . . . coniunge (M. 164, 1299).

5) f. 249ᵇ: (r. u.) *Item eiusdem ad eundem quomodo substantię in eo quod sunt bonę sint. cum non sint substantialia bona.*

Postulas . . . bona (M. 164, 1311).

6) f. 252ᵇ (ohne Aufschrift mit einfachem Absatz und grossem *X* in der nächsten Zeile folgend — Anonymus de fide catholica).

X̄pictianā (so) *fidem. novi ac veteris testamenti pandit auctoritas . . .* (M. 164, 1333).

Diese der Sammlung de trinitate hier eingefügte anonyme Schrift ist nur deshalb (d. h. ohne Grund) später (schon in Hss. s. Usener, Anecd. Hold. S. 49. 55 f. Boeth. ed. R. Peiper 1871 p. 175) unter den Namen des Boethius geraten, zwischen dessen Schriften sie steht. Ebenso gut (oder übel) könnte man das hinter Boethius in dieser Hs. am Schl. stehende Credo demselben Boethius beilegen.

Schl. *ut ex eis reparato* (wie im Bern. 510 Peip. p. 185) *angelico numero . . . laus perpetua creatoris.*

7) f. 258: (r. u.) *Item boetii adversus nestorium pro persona et natura.*

Domino sancto ac venerabili patri iohanni diacono boetius filius. Anxie . . . perscribit (M. 164, 1337).

Die griech. Worte (nach der neugr. Aussprache und Quantitätsvernachlässigung, sonst) in richtigen Unc. mit leidlichem Verständniss geschrieben (so auch oben in den Scholien f. 242ᵇ), nebst von späterer Hand zwischengesetzter Übs., z. B. f. 262 *ab hoc ad artīc. facies ponendo.* ΠΑΡΑ. ΤΟΥ ΠΡΟC. ΤΑC. ΟΠΑC. ΤΙΤΕΙΝ. In der Mitte dieser letzten Schrift (wie im Anfang der ersten) treten wieder Zwischenglossen und Randscholien auf 267 ff., von gröberer Hand.

8) f. 276 (ohne Aufschrift, nur mit Absatz und grossem *C*, in der nächsten Zeile von ders. Hand folgend)

Credo patrem et filium et spiritum sanctum unum deum esse confirmans. totamque in trinitate deitatem coessentialem et consubstantialem et coeternalem et coomnipotentem predicans. Singulam quoque in trinitate personārum (so geb.) *plenum deum. et totas personas unum deum. Incarnationem divinam non in patre neque in spiritu sancto factam. sed in filio tantum confiteor. ut qui erat in divinitate dei patris filius. Deus vero ex patre. homo verus ex matre. carnem* | (276ᵇ) *ex matris visceribus habens. et animam humanam rationalem. simul in eo utriusque nature. id est*

homo et deus. una persona. unus filius. unus xp̄s. unus dominus. creaturarum omnium que sunt. et auctor et rector cum patre et spiritu sancto. qui passus est vere carnis positione (passione geb.*). Mortuus vera corporis sui morte. Resurrexit vera carnis suę resurrectione. et vera animę resumptione. in qua veniet iudicare vivos et mortuos. Assero etiam novi et veteris testamenti. id est legis et prophetarum et apostolorum. unum eundemque esse auctorem et deum. diabolum quoque non per condicionem. sed per arbitrium factum esse malum. Credo huius quam gestamus. et non alterius carnis resurrectionem. iudicium que futurum. et recepturos singulos pro his quę in hac carne gesserunt. vel poenas. vel premia. Non inprobo nuptias. non secunda matr⟨im* fehlt⟩*onia damno. non carnium perceptionem culpo. penitentibus reconciliatis communicare non denego. In baptismo omnia peccata. id est tam illud originale contractum. quam illa que volun* |

leider hier, am Ende der letzten abgeriebenen und (wie der ganze Schluss) schmutzigen Seite, abbrechend. Es fehlen die Gegenblätter der letzten Lage (deren 4 erste f. 273—76 als einzelne angeheftet sind).

33. Phill. 1992.

Perg. 82 (81) Bll. 4. (19/20 × 12). XII. Jh.

Neuband (holl. Meerman 456) = Clarom. 475. Zehn Lagen, deren zweite 5 bog. ist, neunte a. Schl. ein einzelnes Bl. mehr hat, letzte 3 bog., ausserdem ein zerrissenes Vorbl. (eingeschrieben die alte Jes. Zahl *M L 19)*. Feine schlanke Hand innerhalb der ersten (f. 5) und zweiten (f. 12ᵇ) Lage mit einer kurzen dicken wechselnd. Von einer dritten nur der Anfang selbst (7 Z. f. 1). Afgb. der Bücher rot, Überschr. rot oder schwarz uncial.

AUGUSTINUS DE UNICO BAPTISMO
nebst Gedichten des XII. Jh. (Marbod).

1) f. 1: (r. u.) *Incipit liber sc̄i augustini de unico baptismo.*

Anf. *In eis libris quos adversus eplam parmeniani* . . . (de baptismo contra Donatistas libri septem bei M. 43, 107—244).

A. Schl. *(. . . petra)* sw. u. *Explicit de unico baptismo liber VII.*

2) f. 68ᵇ: (r. u.) *Ex libro retractationum sc̄i augustini capitulo LX. (Eo tempore librum de unico baptismo* . . . Aug. retr. II, 34 wie bei M. 43, 594 als Einl. zum Folgenden).

Incipit liber s̄. augustini contra petilianum de unico baptismo.

Anf. *Respondere diversa sentientibus* . . . (= M. 43, 595—614).

A. Schl. f. 78 *(. . . sacramentum)* sw. u. *Explicit contra petilianum de unico baptismo liber s̄. augustini.*

Beide Schriften mit zierlichen Inhaltsweisungen a. R. und vielen Besserungen (a. H.) im Text.

Die zweite Hälfte der letzten (kleineren) Lage ist mit etwas späteren Nachträgen gefüllt. Zunächst auf dem Übrigen von f. 59ᵃ von einer kurzen dicken Hand folgende Distichen (Epitaph auf den Rivallonus von Nantes, hier gen. Rualennus brittischen Namens [vgl. Riwalus, Ruulin Martene Ampl. coll. I, 148], den Dichter und Verehrer Marbod's von Rennes: vgl. cod. 1794):

3) f. 78: (o. Ü.)

Milicie splendor. lux cleri. gloria vatum.
Nobilium soboles. hic rualenne iaces;
Te fecere manus. mens sobria. carmen honestum.
Eacide. socrati. virgilioque parem;
Urbs bona nannetum. te nutrit. extulit in se.
Reddita supra se nomine clara tuo;
Funere mesta tuo. vicinas commovet urbes.
Sed nullus dampno par dolor esse potest;
Gallia te recolens. probat omnia temporis huius
*Carmina. carminibus inferi*ēē*ora tuis;*
Te tamen his elegis vates ó dulcissime dono.
Et precor ut vera pace fruaris amen;

4) f. 78ᵇ (schön geschr. 2sp.): (Übschr. von gel. Hand XVII. Jh. *D. Marbodus Eps̄. Redōn de S. Thaysi seu Thaide).*

Vitam cuiusdam mulieris carmine dicam . . . (Marbod bei M. 171, 1629).

Nach dem Eingang (7 V.) der eig. Anf. *Pulcra puella nimis fuit olim nomine thaysis* . . . (Schl.) *requievit ab isto.*

Nach einer leeren Zeile

5) f. 79ᵇ 1: (o. Ü.)

Vos qui nescitis. nunc discite de ninivitis.
Discite de iona dominum fugiente propheta.
Qualiter est mersus. vel qualiter inde reversus . . .

Nach dem Eingang (10 V.) der eig. Anf.

Urbs ingens ninive multo celeberrima cive . . .

(Schl.) *Et descripturis pia dans exempla futuris.* (Marbod bei M. 171, 1675).

6) f. 80ᵇ 1 nach e. l. Z. (a. R. klein und zierlich die vorläufige Üb. *De annuntiatione domini):*

Missus ad egregiam gabriel tulit ista mariam.
Innuba semper ave. flos pulcher olensque suave.
Xp̄m ventre feres benedicta super mulieres . . .
(Schl.) *ut salvet mundum mihi det tua verba* [*secundum.*

(43 V.: Marbod bei M. 171, 1660).

7) f. 80ᵇ 2 (nach e. l. Z.):

Porticus est rome. qua dum spaciando fero me.
Res querendo novas. inveni de saphiro vas . . .

(12 V.: Marbod M. 171, 1685).

8) f. 81ᵃ 1 (nach e. l. Z.):

Ad sonitum cythare solitus sum me recreare.
Pellere sollicite quociens volo tedia vitae;
Est cytharista meus non ipse puer cythereus.
Sed puer ipse deo paulo minus a cythereo;
Cuius dulce melos transcendit acumine celos;
Cecinit hic odam misero de milite quodam.
Cuius amica gemit quod eum sibi casus ademit . . .

(30 V.: nicht bei M.).

9) f. 81ᵃ 2 (nach e. l. Z.):

Sicut ad ima redit quicquid locus infimus edit.
Et liber finis non valet esse cinis.
Sic res e sursum veniens. petit aethera rursum.
Ut semper maneat quod deus ipse creat . . .

(12 V.: nicht bei M.).

Der leere Rest dieser letzten Spalte ist (wieder von der Hand des Hauptschreibers, nur etwas gröber) mit den Lob-Versen auf Marbod beschrieben, die schon Sirmond (aus dieser Hs.) abgeschrieben hat (zu Goffridi Vindocinensis epist. 3, 14 angef. von Beaugendre bei M. 171, 1466: vgl. Martene et Durand Thes. Anecd. nov. I, 558 angef. von Fabr. s. Rivallo)

10) f. 81ᵃ 2: (sw. u.) *Versus rivalloni archidiaconi de donno marbodo.*

Reddidit ingenium. sapientem. lingua. disertum . . . (8 V.). f. 81ᵇ leer.

34. Phill. 1709.

Perg. 46 Bll. 4. (15 × 11). IX.¹ Jh.

Neuband (Jes. *M L 12*): *Colleg. Paris. Soc. Iesu* no. 478. Vorn Inh. von Sirmond's Hand. 6 vierb. Lagen (in IV ein Bl. vernichtet, ohne Lücke —, leeres Schlussbl. von VI fehlend). Etwas ungleichmässig Zeilen und Schrift (*a* als Doppel-*c*, *-nt* Schlussbind., Keulen usw.). Einfache sw. Afgb. mit rötlichem Anstrich. Zweifache gleichgiltige Interpunction (, = . und ;). Hinten am Schluss ohne Zeilen und schief mit schlechter Schrift auch IX. Jh. eingetragen Responsorien auf d. h. Quintinus, so f. 45ᵇ *Responsus sc̄i quitini* (so). *R̄. in illo tempore sub masimiano imperatore multi xp̄iani persecutiones patiebantur propter fidem et regnum domini nostri ih̄u xp̄i. V̄. multi in montibus et in speloncis petrarum abs scom se sofocabantur propter fidem. R̄ Gratias tibi ago domine* . . . (f. 46) *Ān̄s (Antiphonas) in matutinis laudibus. Ā sc̄s vir quintinus ad rictiovaro dixit xp̄ianusum et xp̄m comfiteor et tam̄ si certissime sire vis nomen meum quintinus vocor. Ā. Beatus quintinus sotiis suis dixit* . . . *Ā Sc̄s vir quintinus cum beata lucia ab urbe rome se transtulerunt regione.* | (f. 46ᵇ) *Ā Omnia que mihi inferunt* . . . u. s. f. Am Fuss dieser letzten Seite und als Schluss dieser Schreiberei die Namen | *Heghartus Leutbaltus* | *fidelis vester* . . . . . | Die Stellen aus der *Passio S. Quintini* stehen übereinstimmend Act. SS. 31. Oct. XIII p. 781 (ex cod. Puteano s. IX Par. 5099), wo aber statt der b. lucia steht *cum b. luciano*. Die Hs. stammt offenbar aus einer nordfranzös. (vgl. A. S. p. 773) eccl. S. Quintini.

EUCHERII INSTRUCT. L. III (I).

f. 1: (sw. kap. die erste Z., das übrige sw. unc.) *Incipit de questionibus difficilioribus veteris et novi testamenti numero ducentę et tres.*

I. De penta theuco quaestiones XLII.
II. De iob tres
III. De regum VI.
IIII. De prophetis VIIII.
V. De paralipomenon. III.
VI. De psalterio LXV.
VII. De salamone V.
VIII. De evangelio mathei XII.
VIIII. De marci II.
X. De lucę VIIII.
XI. De iohannis X.
XII. De apostulo XXVI.
XIII. De actibus apostulorum VI.
XIIII. De epistolis apostolorum V.
XV. De apocalipsis I.

f. 1ᵇ: (sw. kap.) *Eucherius salonio | filio in xp̄o salutem dicit. Saepe me requiris . . . recognosce.* (Vorr. zu Eucherius instructionum lib. I, welches hier, als III, einzeln folgt = M. 50, 773).

f. 2ᵇ: *Quibus scripturarum testimoniis trinitas adprobatur. R. Multifariae et multis id quid est* (so) *significationibus . . .*

Der folg. Text ist mit Zahlen am Rande versehen, erst I—XLII, dann entsprechend (I—III usw.) unter den einf. Übschr. (ohne Z.) *In iob, In regnorum* (st. *regum), In michea propheta, In iosaphat* (so st. *isaia), in hiezechihele propheta, In paralipomenon, De psalterio* usw.

(Schl.) *. . . quae implerisque esse solet non abnuo me sequuturum esse meliora;*

(sw. kap.) *Explicit euceri ep̄i liber tertius. interrogationum de temporibus.*

Der lib. I der Instructiones (Ausg.) steht hier also in der Reihe der 3 Schriften (I liber formularum spiritalis intelligentiae, II. instructionum l. II) zuletzt, als l. III, wie im Rom. Sessorianus s. VIII/IX bei Reifferscheid B. P. L. it. I, 141. Dieselbe Stellung auch im S. Gall. 230 s. IX (Sch.).

35. Phill. 1714 (Mont St. Michel).

Perg. 49 Bll. 4. (20 × 12). XII/XIII. Jh.

Neuband (Jes. *M L 25*): Jes. Kat. no. 483. Sechs Lagen, deren letzter das letzte (leere) Bl. fehlt, ursprünglich Teil einer umfangreicheren Hs.: denn die Lagen 1—3 zeigen halb ausgekratzt (hinten unten) noch die urspr. Zahlen *VI* (f. 10ᵇ), *VII* (f. 18ᵇ), *VIII* (f. 26ᵇ). Die Veränderung ist in alter Zeit vorgenommen: denn die 2 Vorbll. (f. 1—2), von anderer Hand gleichzeitig geschrieben, enthalten die zum Zweck der Trennung neu geschriebenen Vorstücke des Claudianus (bis zum Anschluss f. 3 = Lage VI, 1). Feste ziemlich grobe Schrift, mit (kl.) Rubriken und Afgb. zweifarbig abwechselnd in rot und blau je als Haupt- oder Nebenfarbe (selten mit grün). Die Rundungen derselben öfter (f. 11ᵇ. 21. 27. 36ᵇ. 42ᵇ) mit Gesichtern roh ausgefüllt. Rubrication übrigens unvollständig. Viele Besserungen und Ergänzungen einer gleichzeitigen Hand. Auf der Rückseite des ersten Vorbl. Inh.-Verz. des ergänzenden Schreibers:

In hoc volumine ista continentur
Opus ignoti auctoris .li. I⁹ (*Fausti Reiensis episcopi* von *Claudiani de anima .li. III.* [J. Sirmonds Hand.
Candidi arriani de generatione divina .li. I⁹.
Marii victorini oratoris urbis rome ad eundem candidum .li. I⁹.

CLAUDIANUS DE STATU ANIMAE.

1) f. 2: *Sentencia gennadii marsiliensis presbiteri. ex libro de illustribus viris.*

Claudianus viennensis presbiter vir ad loquendum artifex et ad disputandum subtilis composuit tres de statu vel de substantia anime libros. in quibus agit magna intentione quatinus ostendat aliquid incorporeum preter deum. Scripsit et alia non nulla inter que. et ymnum de passione domini. cuius principium est. pange lingua gloriosi. fuit autem frater mamerti viennensis episcopi. Der letzte Absatz *Scripsit et alia . . .* fehlt bei Gennadius de vir. ill. 83 (vgl. ed. Herding Lips. 1879 p. 105).

J. Sirmond, der die Hs. in Händen hatte (s. ob.), bemerkt zu seinem Sidonius epist. 4, 3: *Denique Claudiano carmen hoc vindicat non solum*

vetus scholiastes quem dixi, verum etiam Gennadius, non quidem ut editus est, sed prout in codice coenobii S. Michaelis de Tumba vulgatis auctior in Claudiani mentione legitur his verbis. Scripsit et alia . . . episcopi (wie oben).

Danach ist der cod. Phill. offenbar Sirmond's cod. S. Michaelis de Tumba d. h. Mont St. Michel, dioec. Abrinc., Normandie *(apud Britones Aremoricos*: die weitere Bem. des Miraeus als *in eodem codice* zu Gennadius bei M. 58,1106 ist irrtümlich).

2) f. 2 (Vorstücke aus Sidonius zum Claudianus): *Epistola Claudiani ad sidonium episcopum. (Si possibile . . .* bei Sidon. epist. 4, 2) und *Item epistola sidonii ad claudianum (Conmiti domine . . .* bei Sidon. epist. 4, 3 worin neben dem Hauptwerk de statu animae der »hymnus« des Claudianus besprochen wird, nach der obigen Bem. in no. 1 angeblich das »Pange lingua«: vgl. Gallandi bei M. 53, 698. J. Kayser, Beitr. z. Gesch. d. Kirchenhymnen ² I, 412).

Ferner f. 3: *Epistola sidonii de morte claudiani. (Angit me nimis . . .* mit der f. 3ᵇ besonders als *Epitaphium* abgesetzten *nenia* des Sid. epist. 4, 11.)

3) f. 4: (r. kl.) *Huius operis auctor ignoratur quia tacito nomine ista conscripsit contra que Claudianus tres istos libros disseruit;*

Incipit opus ignoti auctoris.

Anf. *Precipis ut respondeam quę in rebus humanis corporea. que ve incorporea sentienda sint . . .* bis *preparandus.* Nach diesem als Vorrede abgesetzten Anfang folgt als: *Incipit textus.*

Non nulli eruditissimi patrum (. . . dominatur) die weitere Fortsetzung dieser abgetrennten zweiten Hälfte der Epistola des Faustus Reiensis (M. 58, 840ᵈ—845ᵃ), die auch Gennad. de vir. ill. 85 als einen *alius libellus* las *adversus eos qui dicunt esse in creaturis aliquid incorporeum* (und ebenso gibt Troyes 256 u. a. Hss.).

4) f. 5ᵇ: *Explicit opus ignoti auctoris; Precedenti adversatur claudianus. quia Fidei xp̄iane non convenit. unde dampnatur. quia etiam nomen suum occuluerit. Incipit prefatio librorum claudiani.*

Anf. *Prefectorio patricio doctissimo et optimo viro sollio sidonio claudianus. Editionem libellorum . . . eloquentie.*

Expl. prologus librorum claudiani de statu anime.

Incipiunt capitula primi libri I. De opinionibus ı̄peritorum et pervicaci in defensionibus pertinatia usw. (wie in d. Ausg., 27 Kapp.) . . . *l. II* (jetzt ohne Zahlen, die auch im Text meist fehlen, ebenso wie die Rubriken selbst — 11 Kapp.) . . . *l. III. Huius actione ex evangelio domino de incorporalitate anime utitur teste;* (. . . 15 Kapp. und Schlusswort: *In finē huius libri veniam postulat conflictori et iterum utrumque certamen* (so).

f. 7ᵇ: *Incipit liber claudiani de statu anime contra opus ignoti auctoris.*

Anf. *Magnum in genere humano lolli sidoni . . .* die 3 Bücher werden bei II und III nur von einem alten Besserer a. R. nachträglich bezeichnet f. 25 und f. 36 (= M. 53).

Schl. (f. 42ᵇ) . . . *quanta sit in excidio falsitatis* (M. 53, 777). *Explicit liber tercius claudiani de statu anime.*

5) f. 42ᵇ: *Incipit liber Candidi arriani ad Marium victorinum oratorem De generatione divina.*

Anf. *Omnis generatio o͞i* (d. h. *omni* alt geb. in *°mi) dulcis senectus victorine mutacio ⟨quedam est* über d. Z. erst vom Bess. ergänzt⟩ . . . (Schl.) *iustorum atque sanctorum. Explicit L̄. Candidi arriani* (ohne Kapp., = M. 8, 1013—20).

6) f. 44ᵇ: *Incipit Liber Marii Victorini urbis Rǫme ad Candidum Arrianum.*

Anf. *Magnatum* (so) *intelligentiam o generose candide quis fascinavit? . . .* (ebenso ohne Kapp.-Eint. = M. 8, 1019—36).

Schl. f. 49 . . . *et sc̄m spiritum in omni verbo semper confitentes;*

Explicit Liber Marii Victorini Ad Candidum Arrianum.

A. R. sind hier gegen Ende der Abh. des Victorinus (ausser den Nota's und Ergänzungen verschiedener alter Hände, die die ganze Hs. begleiten) auch alte Anm. in der Art der anderen viel älteren Victorinus-Hs. (Phill. 1684) und als ob sie von dieser gelernt wären, beigeschrieben (f. 47ᵇ—48ᵇ) *totum admirabile et totum petenter* (so) *dixisti — totum mire — totum potenter — profunde sati* (so). *et hic altius et instantius legendum — mire totum — Optime — Acute — ita est — verissime — Catholicus sensus totus — optimę — Formose.*

36. Phill. 1723 (Metz).

Perg. 130 Bll. 4. (17 × 11). X. Jh. (X/XI.)

Neuband (Jes. *M L 15*): Kat. no. 554. Vorn und hinten unvollständig: beginnt (verstümmelt) mit einer vollst. Lage (4), auf deren zweitem Bl. oben steht (XI. Jh.) *Lib̄ Sc̄i vincentii. Si quis abstulerit anathema sit.* Gute Schrift verschiedener Hände. Rote Afgb. und (unc.) Überschr., Schwarze Satzafgb. rot angetupft. Bei den Caesarius-Reden grössere rote Afgb. mit einem Saume von schwarzen Punkten. 3fache (meist nur 2fache) Interpunction.

AUS DEN VITAE PATRUM. CAESARII ARELATENSIS OMELIAE.

1) f. 1—38 ist (leider ohne Anf. und Titel — etwa Ammonitiones de virtutibus) der in den älteren (nicht ältesten) Ausgaben der Vitae patrum hinter der Quarta pars stehende Anhang (Opusculum pro conclusione annexum de virtutum laude et effectu intitulatum), der auch im cod. Havelberg. (th. f. 423).

Anf. [im cap. I . . . *Cum igitur de pluribus virtutibus te monere*] | *desiderem primum cum apostolo paulo hortor. ut caritatis virtutem ante omnia habere studeas . . .*

Die (r. unc.) Überschriften lauten f. 1ᵇ: (hier auf der erloschenen alten von späterer Hand rot kl. ergänzt: *De humilitatis virtute quam obedientia caritati gratia dei cooperante coniungit).* — f. 3ᵇ: *De obedientiae bono eiusque laudibus.* — f. 5ᵇ: *De virtute continenciae sequitur ammonicio. et quod continencia non in una sed in multis rebus sit necessaria. IIII.* — f. 7ᵇ: *De eo quod continencia eciam in visu sit necessaria.* — f. 9: *De continencia locucionis. sequitur valde salutaris ammonicio.* — f. 11ᵇ: *De vilium vestimentorum appetitu.* — f. 12ᵇ: *De eo quod ea quę supra dicta sunt. cum discrecionis virtute debeant perfici subinfertur commonicio ipsiusque virtutis manifestatur excellencia.* — f. 15: *De conpunccionis bono quę maxime ex mortificacione nascitur. quęque supra dictis virtutibus est socianda.* — f. 19: *Ostensio qualis ipsa debeat esse conpunccio* — f. 20: *Deinde modus orandi panditur quid et iam significet quod dominus oraturus in montem ascenderit breviter declaratur* — f. 22: *De pugna viciorum adversus virtutes daturque consilium qualiter vicia insidiaeque hostis antiqui vitentur* — f. 25: *De legendi studio sequitur exortacio* — f. 26ᵇ: *Ammonicio valde necessaria de adversis tolerandis pacienter infirmitateque amanda* — f. 31ᵇ: *De speranda venia peccatorum quamvis sint innumerabilia pęnitencia que theodosii imperatoris pro causa exempli subinfertur* — f. 37: *De leccione dei. XVI.* — f. 37ᵇ: *De pace. XVII.* — Am Schl. dieses Kap. ist a. R. schw. (von Sirmond?) beigeschrieben *Finis.*

Hier schliesst auch der Havelb. codex.

2) f. 38ᵇ folgt aber noch (wie in der Ausg.) *Epistola beati machari. ad monachos. XVIII. (In primis quidem si cęperit homo semet ipsum agnoscere . . .* auch M. 67, 1163), welche mit den Worten schliesst *Nihil possidens monachus velut cursor levis sagatius pervenit ad bravium;*

Folgen Auszüge, (r. u.) überschrieben *Isidori (Qui vult cum deo semper esse . . .), Augustini (Quattuor necessaria sunt in ecclesia dei . . .), Hieronimi (Nemo renuntiaturus seculo . . .), Hieronimi (Ecce duo viri steterunt . . .), De tribus mansionibus (Transitus in x̄p̄o. Resurreccio. Vita ęterna), De VI. cogitacionibus (Prima est cogitare de domino . . .), Hieronimi (Tribus modis diabolus . . .), Isidori (Diversas enim meditinas animę . . .),* (f. 41) *Laus psalmorum (In psalmis itaque invenies . . .),* (f. 41ᵇ) *Incipit de camera cristi*

(Camera dei cum homine dei hoc est correctum et bonum; Fundamentum ipsius camere est fides; Altitudo eius spes . . . usque ad finem perfectum. Prestet nobis dominus. ut inveniat in nobis talem mansionem. qui vivit et regnat in secula seculorum amen;

Diese Auszüge sind im Druck alle (ohne die die Überschriften) mit der ep. Macarii in ein Stück zusammengeschrieben (ed. Lugd. 1509 f. 193^{b}—94^{a}).

Damit schliesst der Druck.

3) f. 42^{b}: (nach einer leeren Zeile) *Senex quidam sedebat in heremo qui longe habebat aquam* . . . (13 Z.). Dahinter f. 43 Verse:

Fulgent magna sacrę festa marię. huius que revocat meta diei. | In qua virgo pia hominis ortum. toto perpetui protulit orbi | . . . (so 12 Zeilen. Nicht bei Daniel, Mone, Kehrein). Dahinter (nach einer leeren Zeile) andere (4 Distichen):

Haec meditans animo. nullis succumbere quibit. peccati maculis. pręveniente deo . . .

4) f. 43^{b}: (r. u.) *Excerpta de conlatione patrum.*

Dixit abbas iohannes; Ego volo hominem ex omnibus virtutibus percipere . . . eine Reihe von Auszügen (nicht unmittelbar aus Cassianus, sondern) aus dem Buch de vitis patrum in 19 Abschnitten (s. ed. 1509 f. 125^{a} 1. 2. 125^{b} 1. 126^{b} 1. 127^{a} 2): am Schl. (f. 45) ein *Scs hieronimus dixit* . . .

5) f. 45^{b}: *Incipit sermo sci augustini de defunctis.*

Anf. *Apostolica leccio frs krmi hunc sonitum reddidit* . . . (M. 40, 1341: in die vermehrte Sammlung des Jordanus von Quedl. von aus Hss. gesammelten Augustin-Stücken aufgenommen aus e. cod. Sangerman. s. prf. M. 40, 1235 als s. 58 ad fr. in eremo).

6) f. 47^{b}: *Item admonicio ad monachos;*

Anf. *Frequenter diximus. semper xpiani persecutionem patiuntur* . . . (steht als s. S. Aug. unter Caesarius h. 20 M. 67, 1083 und zugleich in der gen. Jordanus-Sammlung als s. 60 M. 40, 1342).

7) f. 50: *De caritate beati gregorii.*

Anf. *Caritas patiens est. quia illata mala equanimiter tolerat; Benigna est* . . .

Dieses Stück steht auch in dem Havelberger cod. (th. f. 423) f. 57^{b} (mit demselben Zusatz am Schl. bis *habendi).*

8) f. 51: (folgt mit einer Zahl der Auszugsreihe bezeichnet) *XL. De monachis. (Dominus dicit in evangelio. Cum noveris* . . .*)* dieselbe Reihe von Stellen aus Paulus apostolus, Salomon, Hieronimus, Gregorius, Basilius, *In vitas patrum* (f. 52), Effrem, wie im Havelberger cod. f. 58 (Schl. . . . *animam monachi).*

9) f. 52^{b}: (r. kap. 6 Z.) *Incipiunt omeliae sci caesarii epi qualiter verbum dei vel desiderari debeat vel audiri.* (folgen 6 Z. unc.) *Omnes hic legentes et aspicientes propter deum memor sitis plus me scribentis in oracione dicentes. Redde ei domine mercedem in vita ęterna;*

Inter reliquas beatitudines . . .

Folgen dieselben 10 sermones des Caesarius und in derselben Folge wie in cod. th. f. 526 (vgl. zu diesem), dieselben 10 (bez. 13) auch in S. Gall. 193. 194. 558. 579 und sonst, die einzigen als solche wirklich überlieferten der sogen. Ausg. (M. 67): f. 56 *Explicit omelia. I. Incipit secunda* usw. bis *X* (Ps. Aug. app. 299 = de la Bigne XXII, Caes. h. 6—11 = XXIII—XXVIII, und drei fehlende d. h. no. 7. 9. 10 = XI. XX. XXXII).

Am Schl. f. 83^{b} *(. . . ante cognoscetis)* sw. und r. unc. *Expliciunt omelię sci cesarii epi ad monachos scripte sanctimonialibus in cęnomio* (so) *mettis civitate communiter viventibus.*

10) f. 84: (sw. unc. rot angetupft) *Paucas excerptiones de collationibus patrum.*

Interrogatio de perseverancia spiritualis theodorię;

Germanus; Quis ergo potest. fragili carne circumdatus ita esse huic theo[*do* hier getilgt]*rię*

semper afflixus ut . . . (Cassiani collat. I, 12 M. 49, 497.

Bei den roten Überschriften der *Interrogatio* und *Responsio* sind zuweilen die Kapitel-Zahlen beigesetzt *XVI. XVII. XVIII.* f. 88 — *III.* f. 90. — *V.* f. 91ᵇ usw. — f. 95ᵇ ausdrücklich *Coll̄. abb̄. Serapionis incipit.* Also Auszüge aus Cassianus (Coll. I, 16—18. III, 3—6. 8. 20. V, 2—3. 10. 11. 13—14).

11) Hinter dem letzten Kap. (*XIII . . . deleantur* = V, 14) folgen mit der falschen Bez. *XV* andere Auszüge (aus den Vitae patrum usw.) f. 100 *De humilitatis et sanctitatis exemplo. (Narravit scs̄ basilius ep̄s dicens . . .)* und f. 101ᵇ *Dicebant senes. quia tres sunt virtutes satanę . . .*

f. 101ᵇ u. *Fuit quedam meretrix nomine chais* (so) *tante pulchritudinis ut pene multi propter eam venditis substantiis suis ad ultimam pervenerint paupertatem . . . et pausavit in pace* (= Acta SS. 8 Oct. IV p. 225. M. 73, 661).

f. 103ᵇ *Neglectę confessionis exemplum quod factum est in monasterio euoriácas. (Denique duas quasdam sorores eiusdem monasterii. antiquus hostis aggressus est. . . .).*

f. 104ᵇ *Ex regula sc̄i cassiani. ut prematinos dormire non liceat.*

Nec ulterius quisquam post purificationem nocturnarum. vigiliarum in requiem somni. iterum resolvatur. donec . . . deonestare conatur.

Eine kurze *regula*, die sich im codex Corbeiensis der aus einem Briefe (211) des Aug. entnommenen »Regula sancti Augustini episcopi« (M. 32, 1377) vorausgeschickt findet *(Ante omnia . . . de vestra salute. Amen.* M. 32, 1449), steht (ebenso mit jener, wie es nach der undeutlichen Bem. im Kat. scheint) in einer Hs. zu Laon (328ᵇⁱˢ IX. Jh. Cat. des mss. des dép. I, 183) als *Inc. de ordine monasterii* hinter Cassian's institutiones und mit (gemeinschaftlicher?) Unterschrift *Explicit regula Cassiani feliciter.* In dieser kommt das hier gegebene Bruchstück nicht vor. Eine eigentliche Regula Cassiani ist nicht erhalten: was als solche von Benedictus Anan. in s. Sammlung bezeichnet und ausgezogen wird, sind Auszüge aus Cassian's vier Büchern de inst. coenob. (vgl. M. 103, 709). Das obige Stück ist bis auf den Beisatz in der Üb. wörtlich aus c. XXIII der Concordia regularum (§ IV. Ex reg. S. Cass. bei M. 103, 874) entnommen. Eine erst aus Benedict's Auszügen nachträglich zusammengestellte »Regula Cassiani« von 43 Kapiteln findet sich in dem hs. Codex regularum des Père Rovier (Roverius † 1649): sie enthält als c. X gleichlautend denselben Ausschnitt des Benedictus (ohne Üb. *Nec ulterius quisquam . . . conatur:* cod. Phill. 1760 t. I f. 32). Die wörtlich verarbeitete Quelle ist Cass. inst. II, 12—13 M. 49, 103. Den Anfang dieser sogen. Regula macht (als c. I) Conc. 62, 21 (M. 103, 1250) *Primum de habitu monachorum donante deo summus exordium. Oportet ergo primum ut talis sit vestis monachi quae corpus contegat . . .* d. h. Cass. inst. I, 3 mit der Anfangswendung des Ganzen aus I, 1 versehen. Schluss c. 43 = Conc. 22, 4 aus Cass. inst. IV, 41—43.

f. 105 *De tribus quę in hoc mundo sunt. ⟨id⟩ est bonis malis mediis. (Tria sunt omnia quę in hoc mundo sunt. id est bonum. malum. medium. Debemus itaque nosse quid proprię bonum. quid malum. vel quid sit medium . . .).* Dazu Fortsetzung f. 106: *Quod malum nullum invito ab alio possit inferri. (Has itaque divisiones fixas atque immobiles retinentes . . .).*

12) f. 106ᵇ (—124ᵇ) *Incipit de vita Zosimę.*

Anf. *Fuit quidam senex in palaestinę monasteriis. virtutę venerabilis et verbo decoratus . . . implevit annos centum et tunc migravit ad dominum in pace. Gratiam dn̄i ih̄u xp̄i* etc. *Amen.*

Ist (hier ohne die Vorr.) die sonst so genannte Vita S. Mariae Aegyptiacae (aus den Vit. patr. M. 73, 671: griech. Text bei M. gr. 87, 3, 3697 = Acta SS. April I, 76). Daraus ge-

macht das oft vorkommende Gedicht des Hildebert von Le Mans (A. S. ib. p. 83 = M. 171).

Angehängt dahinter f. 124ᵇ noch ein kleines Stück: *Quod summum bonum sit inherere deo quia hoc est beate vivere.*

Queramus quem admodum sit qui deo inherere cupit beatę vitę particeps. quia certe omnes homines. beatę vivere volunt. (Nun wörtlich Aug. de mor. eccl. cath. I, 4 M. 32, 1312:) *Beatus autem neque ille dici potest qui non habet quod amat quale cūque sit neque qui amat quod habet. si noxium sit. neque qui non amat. quod habet etiam si optimum sit. Nam et qui appetit quod adipisci non potest cruciatur. Et qui adeptus est quod appetendum non est fallitur. et qui non appetit quod adipiscendum est egrotat.*

Dahinter v. a. H. auf dem Rest d. S. 2 Zeilen mit Noten *O pastor aeterne. o clemens et bone custos qui dum devoti gregis preces ad* |

13) Endlich (von anderer ähnlicher aber grösserer Hand) als Schluss f. 125—130 Benedictiones für Gottesurteile: *Benedictio aquę ferventis vel ferri calidi — B. aquę ferventis in caldario — Iudicium aquę frigidę* (mit Beschwörungsformeln). Dann eine *Missa ad sponsas benedicendas* — (f. 129) *Ieiunium quod debent ieiunare qui vexati sunt a diabolo. hoc ieiunium. qui infirmus est. a gutta demoniaca. previdet quadraginta dies et noctes . . .*

Auf der letzten S. 130ᵇ nachträglich zugefügt *Benedictio superbae monialis* (am Schl. der S. unvollständig).

37. Phill. 1682.

Perg. 56 Bll. 4. (21 × 13). XI/XII. Jh.

Neuband (holl.): enthält nicht alles, was im Katal. 1764 als Inhalt der damals ungebundenen *(non compactus)* Hs. 476 verzeichnet steht (von n. 1—6 auf 67 Bll. fehlen 3—6 auf etwa 11 Bll.). Im Katal. 1824 sind 2 Stücke daraus gemacht, n. 457 (56 Bll.) und 458 (angeblich 14 Bll.): der zweite Teil ist damals anderswohin geraten. Das Erhaltene (sehr schmutzig) bildet 6 vollst. Lagen (bez. hinten *I—VI*). Gute feste dicke Schrift. Afgb. rot angetupft, Übschr. der Bücher sw. unc. mit roter Linie durchzogen. Auf f. 1 hat eine neuere Hand den falschen Titel geschrieben *S. Aug. de diligendo deo*, der in beide Auctions-Kataloge (und danach in Haenel's Auszug) übergegangen ist.

Paulinus Aquil. und Fulgentius.

1) f. 1: *Incipit liber sc̄i augustini ad quendam comitem carissimum sibi.*

Anf. *O mi frater si cupias scire quamvis ego nesciam quam perfectissima atque plenissima sit iusticia. deum toto corde amare . . .* (Pseudo-Aug. M. 40, 1047).

Schl. (f. 23 u.) *. . . requirentes te non derelinquis.*+ (in d. Ausg. noch 6 Z. mehr, die in der Hs. am Schl. der S. wol nur weggelassen sind).

Nach d. Ausg. (M. p. 1045) führt das aus Pomerius de vita contemplativa und Basilius adm. ad fil. spir. zusammengestellte Buch in einem alten codex Theodericensis den Titel: *Liber exhortationis s. Aug. ad quemdam comitem charissimum sibi* (so auch Metz 231 — vgl. S. Gall. 138 Sch.), im ältesten cod. Colbertinus dagegen *Sermo beati Paulini Foroiuliensis episcopi* d. h. des Freundes Alcuins Paulinus des Patriarchen von Aquileia † 802 Wattenbach D. Gq. ⁵ I, 142 (Dümmler: N. A. IV, 113). Der comes wird von den Benediktinern auf Hericus den berühmten Grafen von Friaul († 799) gedeutet (falsch Henricus geschr. in Mandrisi's Ausg. der Werke des Paulinus M. 99, 197. 522. Vgl. über diesen Abel-Simson, Karl d. Gr. I, 254. II, 198).

2) f. 23ᵇ: *Incipit liber Fulgentii ep̄i de trinitate.*

Anf. *Domino eximio. et in x̄pi karitate plurimum desiderabili filio donato. Fulgentius servorum x̄pi famulus. in domino salutem. Multum benedico dominum dilectissime fili . . .*

Nicht das bek. Buch des Fulg. de trinitate, sondern seine epistola 8 (de trin. ad Donatum) der Ausg. (M. 65, 360—72).

3) f. 29: *Incipit epla sci augustini ad petrum.*

Anf. *Epistolam fili Petre tuę karitatis accepi ...* (Fulgentii de verae fidei regula M. 65, 671 = Ps. August. M. 40, 753: vgl. cod. Phill. 1713).

Der fremde Anhang ist hier am Schl. unmittelbar angefügt (f. 55b) . . . *et si quid aliter sapit. hoc quoque illi deus revelauit. Uere firmum fidei est fundamentum principaliter credere patrem et filium et spiritum sanctum unum esse naturaliter deum ...* (f. 56b) *servate fidei merces erit sempiterna leticia* (M. 40, 778—80 = 65, 706—8).

Explicit epla sci augustini ad petrum;

4) *Excerpta de sermonibus et eplis sci Leonis pape urbis rome.*

Leo papa primę sedis ad ęcclesie filios instruendos addendum est etiam nostri sermonis obsequium. Non enim timemus ne spirituales et eruditi nota fastidiant . . . 11 Zeilen bis zum Schl. d. S. . . . *quia in nullo ab unitate sua* | Anfang des in der Tat aus den (Pfingst-) Sermonen und Briefen zusammengestellten sog. Tr. adv. Eutychetem s. Leon. opp. ed. Cacciari I p. 315 sqq.

Nach dem Jesuiten-Katalog (p. 158) enthielten die dazu gehörigen (jetzt getrennten) Bll. (nach 2. *Exc. de serm. et epp. S. Leonis. Multa desiderantur in fine*), also nach einer Lücke, noch Folgendes:

3 (da n. 2—3 übergangen sind, n. 3 auch im Meerman-Kat.). *Liber et Sermo S. Augustini de Poenitentia.*

4. *Quaedam Epistolae Alexandri II. et Gregorii VII. ad Radulphum Turonensem archiep.*

5. *Fulberti Carnotensis Epistolae XVI.*

6. *Decreta Gregorii VII.*

38. Phill. 1687 (Metz).

Perg. 150 Bll. fol. (28 × 20) XI. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 55*): *Coll. Paris. Soc. Iesu* no. 497. Schöne grosse dicke feste Schrift mit meist grossen künstlichen (seltener einfach roten) Afgb. der einzelnen Omelien in weissen Schlingen mit rotem (oder braunem) Saum (ähnlich wie in 1689), z. T. auf gelber oder roter Grundfüllung, öfter mit Tierverzierungen (die Q-Schleifen), einmal mit einer menschl. Gestalt (f. 24b). Dreifache Interp. Anf.-Z. *f.* Auch aus St. Vincent in Metz: auf der leeren Vorderseite des Bl. 1 ist in grosser etwas späterer Schrift (XII. Jh.) eingetragen (was angezeigt ist schon von Waitz im N. A. 4, 585) eine Kundmachung (1½ Spalten) des Bischofs Hermann von Metz (reg. 1073—1090) *In nomine sanctę et individuę trinitatis ego Heremannus gratia dei metensis epc. notam fieri volumus omnibus ęcclesię beati Stephani fidelibus conventionem quę facta est in pręsentia nostri inter abbatem Sci vincentii et Arnulfum quendam liberum post posita contentione diu inter eos agitata de villa que dicitur ponth . . . Actum mettis publicę anno dnicae inc. M. LXXX. IIII. indictione septima regnante rege Heinrico iuniore. temporibus folmari comitis. et burchardi iudicis. Testes Richerus archidiaconus. domnus Rozelinus archidiaconus. Domnus Gernoldus archidiaconus. Domnus Odelricus archid. Signum domni iohannis . . . Ego Godefridus ad vicem Tiefridi cancellarii subscripsi.*

Am Fuss der 2. Spalte steht mit kleiner alter Schrift (XI. Jh.) in 9 engen Zeilen: *De apocalypsi* (sw. u.). *Ne quis posset emere aut vendere nisi qui habet caracterem bestię. aut nomen. aut numerum nominis eius. Cum hic liber grecę sit editus. secundum grecos est querendus numerus apud quos omnes littere numerum significant. Nomen eius antemos* ANTEMOC. *quod ei competit qui xpo contrarius dicitur. I. L. CCC. V. XL. LXX. CC. arnoime* A N T E M O C; *vel* ARNOYME. *id est nego . . . vel* TEITAN. *id est sol gigas. Latinis litteris dic lux . . . et sic eadem summa.*

Gregorii homiliae XL in evangelia.

1) f. 1b 1: *Reverentissimo secundino episcopo Gregorius servus servorum dei. Inter missarum sollempnia . . . cerciores fiant.*

f. 2a 1: *Explicit epistola.*

Incipiunt capitula omeliarum (I—XX). bis 2b 2: *Expliciunt capit.;.*

Lectio sci evang scdm Lucam .;. (prima.)

In illo tempr. Dixit ihc discipulis suis. Erunt signa in sole et luna et stellis . . . Et reliqua. Om beati gregorii pape. habita ad populum in basilica.

Dns ac redemptor noster fratres kmi. paratos nos invenire desiderans . . .

So folgen die 40 Omelien zu den Ev., ohne ausdrückliche Buchteilung (2 Bücher der Ausg. M. 76), nur f. 58ᵇ 2 wieder: *Explicit omel XX.*

Incipiunt capitula (XXI—XL)

und f. 59ᵇ 1: *Expl. capitula. Incipit* $\overline{om}$ *XXI.* usw. (mit bes. künstl. Afgb. *Multis vobis lectionibus . . .*).

Zuweilen sind die Lectionszahlen am Rande (z. B. *Ł. I.* f. 103ᵇ) hinzugefügt, aber ohne Anfügung der Tage an die Übschr. (wie in andern Hss., s. M.). Hier und da Besserungen zwischen den Zeilen. Gleich nach der Rede 40 f. 142ᵇ—148ᵇ beginnt

2) f. 149—150 (auf einem nach einer 2bog. Lage angehängten einzelnen Bogen, von dritter ungefähr gleichzeitiger Hand, XI. Jh. 2sp.):

(kl. r.) *Relatio De repertione imaginis* $\overline{xpi}$*. iteratoque crucifixe.*

Est civitas quę vocatur byritho adiacens inter terminos tyri ac sidonis. prebens tributum antiochię. In hac autem civitate multitudo est iudeorum. et sinagoga eorum valde magna . . . die durch das Bluten eines in einer Christenwohnung (cellula) aufgehängten unter Schmähungen durchstochenen Christusbildes und durch seine Wunder bekehrt werden . . . *Hec sciens ego fratres dilectissimi acceleravi manifestare vobis. ut in hoc etiam cognoscentes virtutem et misericordiam domini . . . Decrevit ergo sancta romana et antiocensis ecclesia die.* ^{quinto} *V. iduum novenbrium sollempnem agi diem. in quo hec facta sunt. ad laudem* $\overline{dni}$ $\overline{nri}$ $\overline{ihu}$ $\overline{xpi}$*. qui vivit et regnat cum patre in unitate* $\overline{spc}$ *sancti deus per omnia secula seculorum Amen* .;. (M. gr. 28, 820).

Rest der Sp. leer. Auf der sonst leeren Rückseite f. 150ᵇ oben (in Langzeilen derselben Hand, nur fester und höher) ein tonitruale, schon abgedruckt durch Waitz im N. A. f. d. G. IV, 586. Die Monate untereinander in 12 Zeilen (mit roten Afgb.):

In Ianuario si tonitruum sonuerit. ventos validos. habundantiam frugum. et be⟨llū eo ann⟩o pronuntiat. | . . .

In Decembre annone habundantium. pacem. et concordiam in populo significat.

39. Phill. 1688.

Perg. 140 Bll. 4. (21 × 13). XI.² Jh.

Neuband (Jes. *M L 30*): *Coll. Paris. Soc. Iesu* no. 498. Gew. Schrift (die Hand wechselt f. 29, bez. f. 27ᵇ) mit einfachen roten Afgb. und Rubriken. f. 114ᵇ unten roh mit der Feder gez. ein Kopf. Am Fuss der urspr. leeren Seite 140ᵃ (unter dem Nachtrag) steht mit kl. Schr. a. H. *Servitii pignus* $\overline{dnę}$*. mittit fridehelmus* (der Geber des Codex).

GREGORII HOMILIAE QUADRAGINTA.

1) f. 1ᵃ: (kl. r.) *In* $\overline{xpi}$ *omnipotentis nomine continentur in hoc codice de diversis lectionibus Gregorii* $\overline{pp}$.

Incip epla ad ꝛecundianum (so) $\overline{epm}$ *tauromenitanum (Reverentissimo . . . certiores fiant. Vale).*

f. 1ᵇ: *In illo tępore* . . . Kap.-Verz. (o. Üb.) von I—XX, dann gleich dahinter

f. 2ᵃ: *Incipiunt capitula de parte secunda* von XXI—XL.

Folgen die Reden (M. 76) *Secundum lucam. In illo tempore . . . et reliqua. Oml. Beati Gregorii* $\overline{pp}$*. habita ad populum in baš. b. Petri apli (*$\overline{Dns}$ *ac redemptor . . .)*, die zweite *(Omelia lectionis eiusdem)* f. 4ᵇ usw. ohne Zahlen am Rande (erst später vereinzelte). f. 54 (ohne Bez. des 2. Teils) *Multis vobis* . . . (als *Om. eiusdem. habita* etc.). Auf *XXVII (Cum cuncta . . .)* folgt gleich *XXVIIII (Quod resurrectionem . . .)*, dann als *XXX* die ausgelassene 28 *(Lectionem* — so — *s. ev.)*, dann ohne Zahl 30 *(Libet)* und, wieder richtig, nun *XXXI* f. 88ᵇ *Dns et redemptor . . .)*. Im Index vorn ist hier die richtige Folge, obgleich die Zahl *XXVI* (für 26 und 27) doppelt steht und die l. ev. zu *XXVIII* (so nun statt *XXVIIII*) mit anderen Worten derselben Stelle des Marcus bezeichnet ist, während nach-

her 38 d. Ausg. mit zwei Zahlen (37/38) falsch versehen ist. Hier und da alte Besserungen (Erg.) im Text.

Die Hs. hat eine wirkliche Abweichung vom Text der Ausgabe nur durch eine Unterbrechung nach XII *(Sepe vos . . .)* f. 27ᵇ, wo nach einem einfachen *Explicit* eine Zeile leer gelassen ist und mit blasserer Tinte (als späterer Nachtrag) auf dem Rest einer nur zweibogigen Lage (f. 25—28) folgender Einschub der zweiten gleichzeitigen Hand (wol aus dem Homiliar des Paulus, wo in T. II als no. 70 dieselbe Om. Bedae mit demselben Anfang) folgt:

In nativitate scę Marię (die Festtage des Gebrauchs sonst nie bezeichnet). *Scdm lucam.*

In ill. Intravit ihc in quoddam castellum . . . et rel.

(r.) *Oml. venerabilis bedę pbri de eadem leccione.*

Hęc lectio superiori pulcherrima ratione connectitur. quia videlicet illa dilectionem dei et verbis et parabolis. hęc autem ipsis rebus. et veritate designat. Duę quippe (so folgt der Anfang von Beda hom. VII, 124 ed. Col. = III, 57 M. 94) *iste domino dilectę sorores . . .* bis f. 28ᵇ (wo noch 5 Zeilen leer). Dann f. 29 auf neuer Lage die Fortsetzung mit Greg. (hom. 13 ff.).

f. 139ᵇ: *Expliciunt omelię quadraginta. Gregorii papę. urbis romę. amen.*

Auf dem leeren Rest der letzten Lage (f. 133—40) ist von anderer, aber gleichzeitiger Hand (XII. Jh.) enger und kleiner nachgetragen

2) f. 139ᵇ (—140ᵃ): *Incipiunt Capitula decretorum pictaviensis concilii;*

Decrevit sancta synodus ut nullus episcopus. abbas. presbiter. vel quelibet persona de clero accipiat de manu regis. vel comitis. vel cuiuslibet laice persone. donum episcopatus. vel abbacie. vel ecclesie. vel aliquarum eclesiasticarum rerum . . .

Folgen (erst mit §-Zeichen, dann mit rotangetupften Afgb. die 10 Sätze der von Sirmond und Labbe dem J. 1078 (statt 1100) zugewiesenen Synode s. Labbei Concil. ²X, 367. 720 — aber hier, nach (Art. X) . . . *excommunicentur* mit einem (in ders Zeile angeschlossenen) Zusatz *Precipiendo mandamus. ut nullus missam audiat presbiteri quem scit concubinam indubitanter habere . . . Unde sca synodus . . . statuit* usw. (16 Z.) bis *(Et rogantes monemus ut . . . studeant quatinus . . .) in celesti patria mereantur ascribi;* (neben dem Anf. dieses Zusatzes steht am Rande *Iohs. Crisostomus).*

40. Phill. 1689 (Metz).

Perg. 232 (110 + 122) Bll. fol. (21 × 16 und 22 × 15). XI. Jh.

Zwei verschiedene Hss. zusammengebunden: Neuband (Jes. *M L 56*): *Coll. Clarom. Soc. Iesu* 499. Der erste Codex mit dickerer und breiterer Schrift, der zweite enger und feiner geschr. (hier Bleistiftlinien ohne Doppelrand), beide mit einfachen roten Afgb. und (u.) Rubriken, grösseren Buchst. in rotgerandeten weissen Schlingen am Anf. der Bücher (so die beiden *P* in I f. 3ᵇ und 94ᵇ, und derselben Art, nur feiner in II f. 112. 113ᵇ. 152. 184). f. 2 steht mitten im Index von der Hand des Schreibers (u. sw.) *Liber sci Vincentii* (wiederholt k. sw. im Text neben der roten Kap.-Zahl *XXV* f. 34) und von anderer Hand am Greg. Schl. I f. 93ᵇ in einem Kreise (sw. u.) *lkbfr sbnctk xkncfntkk.* Nochmal f. 66 steht v. a. H. *Liber Sci Vincentii Mettensis ęcclęę*, bei der Besserung der Zahl des Kap. zu *XLVII;* die Schrift gleicht der Hauptband (lib. III f. 152 ff.) von cod. II, sodass die Verbindung der beiden codices eine ursprüngliche scheint, gleich nach Fertigung (XI/XII. Jh.) von cod. II in Metz vorgenommen.

I.

Gregorii pastoralis cura.

1) f. 1 (ᵃ leer) ᵇ *Incipiunt capitula in libro qui pastoralis* (so mit Ausl. von *cura*) *dicitur.*

I. Ne venire imperiti . . . folgen die Kapp. bis *LXIIII. Peractis rite omnibus . . . extollat.* (im Text ursprünglich ausser der Vorrede gez. c. 1—65, wie im Werdener Codex, aber nach richtiger Tilgung von *XIII* bei *Rector semper cogitatione sit mundus* f. 13ᵇ, was in der That nur Fortsetzung des im Index so angegebenen cap. XII, ist die Zahl später immer durch Schabung oder Schrift zunächst um eins verkürzt: ausserdem Kap.-Verwirrung in den Hss. nach c. 23 (P. II)

vgl. M. p. 52). Die ungeschickte Teilung nach 4 partes (zufolge der in der Vorr. erläuterten *quadripartita disputatio* des Inhalts) gehört den Ausgaben (vgl. M. 77, 13).

f. 3^{b} (kl. r.): *Inc. liber sci gregorii papę qui pastoralis cura dicitur. ad iohannem ravennatum episcopum.*

Pastoralis curae me pondera fugere . . .

Die Bücher der biblischen Anführungen rot von urspr. Hand am Rande nachgewiesen, wie im Werdener codex. Alte Besserungen zwischen den Zeilen.

(Schl.) . . . *manus levet.* (dann r. u.) *Expl. l. s. g. p. qui pastoralis cura dicitur. ad iohannem episcopū ravennatū* (dieses vom Verf. des Jes. Kat. fälschlich zum folg. Titel gezogen).

Rest der S. f. 93^{b} und f. 94^{a} (f. 3 und 4 der Lage), ursprünglich leer, sind mit zwei späteren Eintragungen gefüllt

2) f. 93^{b} (von grosser schöner Hand, auch des XI. Jh.): *Proverbia philosophorum* (dieser Titel und die folgenden Namen, ausser dem ersten später links ausgeworfenen P., immer rot rechts am Innenrande).

Pythagoras ait. Liber non est. quem superbus inflat animus. | *Alteri sepe ignoscito. tibi numquam.* (Daneben stand, als noch für Z. 1 nachgeholt, wo durch die Üb. verdrängt, ursprünglich rechts, jetzt ausgeschabt das *Pythagoras ait*, und neben diesem noch, was stehen geblieben ist für Zeile 2:) *Socrates.* | *Triumphus innocentię est. non peccare ubi licet. Plato dixit* | u. s. f. im Ganzen 19 Sprüche in abgekürzter Form (der Sententiae) aus der bekannten vielgestaltigen Sammlung der Prov. phil. (vgl. bei Wölfflin's Pseudo-Caecilius Balbus) Der erste Spruch *(Liber non est . . .)* gehört aber auch dem *Socrates* nach cod. Par. 8543 (vgl. Hermes I, 393), während er ohne Namen hinter Pythagoras folgt, als ob von diesem, auch in W.'s Monacensis p. 21, 13. Entstellte Namen Epomenon (*Epaminondas* cod. Par. fehlt zu W. p. 23, 1) und Epimenon (wie bei W. p. 39, 6), Clio (Chilo), Biaspienis (Bias Prieneus), Cleonides (Cleobulus), Eonides (Spruch nicht im Mon. und Par.).

3) f. 94^{a} (kl. Schrift, flüchtiger, 2sp., XII. Jh.) eine Reihe von Heilmitteln späteren Ursprungs, ohne Ordnung: *Ad suffocationem. Toto anno vinum optimum ieiunus bibe. et in maio absinthium. et in Septembri cum suis radicibus siliginem simul bibe. Ad ficus. raphanum comedat. et cum vino bibat. Ad pleurensim* (so). *Radicem utere per annum. in die unam rotulam. Ad caliginem oculorum* usw. Bald darauf *Ad destruendas sprtfs ut ppssknt cokrfukr ꝛf: m: nb. (sortes ut possint coire vir et femina,* geschr. in der bek. Verkleidungsart, wie vorher f. 93^{b} die Zugehörigkeit zu St. Vincent). *Sub rubo transeant. qui ex utroque capite inhereat terrę et sic poterunt. . . . Arbor que plantatur in nocte nat dni non deficit . . . Bonum est ante annuntionem* (so) *scę Marię . . . Ad incantatores anetum valet. Ad paralisin . . .* (weiter kommen vor *chenilia, berla, cervisa, pisantia, poriola) . . . Ad inflationem corporis. Accipe unguentum verri et ursi et taxonis. et vulpis et canis. et lupi. et catti et colubrum qui deposuerit romfam. coque et commisces. et cum uuantone perunges ad ignem. Ad tedium cybi cum vomitu . . . Ad acram guttam* (— darin Schluss am Rande neben dem Ende der Sp.) *. . . fac unguentum de ovis. et sana*

4) f. 94^{b} (Forts. der urspr. Hand): *Incipit explanatio prima beati gregorii papę in canticis canticorum salomonis. Omelia prima (Postquam a paradysi gaudiis . . .* M. 78, 471) und

f. 103^{b} *Incipit secunda. (Introduxit me rex . . .* d. h. bei der Erkl. von cap. I, 3 anf. mit den Worten *Ecclesia dei quasi quedam domus regis est . . .* und schl. *similem te adtendi* zu I, 9 bei M. 78, 483^{c}—498^{a}).

Das Übrige fehlt: folgen drei (urspr.) leere Zeilen (Schl. der Lage). Ohne Kapiteleinteilung.

Am Rande zuweilen mit Text-Anf.-Zeichen / und //.

Hinter dem *Explicit omelia secunda* auf dem Rest der S. auf mit Bleistift später gezogenen engeren Linien

5) f. 110ᵇ (von anderer Hand XII. Jh. nachgetragen — sehr abgegriffen): *Ex privilegio trevirensis sedis.*

Sicut in gentilitate propria virtute sortite (so). *et nunc trevir primatem super gallos spiritualem. et germanos prioratum. quem nunc tibi pre omnibus harum gentium episcopis. in primitivis* x̄*piane religionis doctoribus scilicet. euchario. valerio adque materno. per baculum caput ecclesie petrus signavit habendum. suam quodammodo minuens dignitatem. ut te participem faceret; Quam ego Silvester servus eius. successioneque indignus. per patriarcham antiochenum agricium renovans. confirmo ad* patrie *honorem. domine helene auguste eiusdem Metropolis indigene.* ⟨Zusatz a. H. etwas kleiner *quam ipsa felix per apostolum mathiam iudea translatum a ceterisque reliquiis scilicet tunica et cla(vo) domini. et capite cornelii pape. et dente* s̄c̄*i petri. et sandaliis andree apostoli. multisque aliis donis magnifice ditavit. specialiterque provexit.* ;;;

Vgl. (Gesta Trevir.) Rettberg KG. D. I, 182 ff. Das urspr. Bruchstück bei Brower, Metrop. eccl. Trev. I, 22 als aus *veteribus libris manuscriptis.*

II.

Iohannis vita Gregorii papae.

6) f. (111 leer) 112 (o. Üb.): *Beatissimo ac felicissimo domno Iohanni . . . iohannes ultimus levitarum. Nuper . . .* (M. 75, 61 — hier ohne die *versus:* vgl. th. fol. 338).

f. 112ᵇ: *Incipiunt capitula* (I—XLVI) in Langzeilen mit Absatz.

f. 113ᵇ *G⟨regor /////⟩ genere romanus . . .* (in dem schönen Anfang-*G* sitzt der Papst mit seiner Taube auf der Schulter und dem Buche in der Hand).

f. 127 (sw. u.): *Explicit liber primus vitę beati Gregorii papę* ;;;

Folgen capitula (in hier 2 Spalten) I—LX und lib. II, f. 151 *(Explicit l. sec. vitę s. Gg. papę romani. anglorum gentis apostoli)* ebenso I—LX (in Langzeilen, aber ohne Absatz) und l. III, f. 182 *(Expl. l. tertius v. b. G. p. r.)* ebenso I—XCVIIII und lib. IV bis f. 232ᵇ (Schluss der letzten Zeile Seite und Lage:) *. . . cognoscar. Explicit liber quartus* ;;;

41. Phill. 1686.

Perg. 174 Bll. 4. maj. (23 × 17). IX. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 59*): *Collegii Parisiensis Soc*tis *Iesu* Kat. no. 494. Auf dem Papier-Vorbl. ein kurzes Inh.-Verz. von J. Sirmond's Hand. — 22 Lagen, von denen eine 3bogig (XV: f. 113—18). Gute grosse Schrift, die Buchtitel in schw. Uncialen: diese, wie die Afgb. der Absätze des Textes, rot ausgetupft. Oft ꝙ neben VI. Interpunction von versch. Händen (zur 3f.) alt ergänzt (urspr. nur Punkt und Schlusszeichen ;). Die Spalten ungleich (im mittleren Teile sehr schmal: c. 6 + 6 statt c. 7 + 7, und in der Chronik f. 147ᵇ—150ᵃ c. 6 + 9). Die sehr ungenaue Schreibung (bes. Vokalverwechselung) ist vielfach von etwas jüngerer Hand gebessert. A. R. öfter mit dem Griffel eingedrückt oder mit Bleistift (z. T. mit Tinte ausgefüllt) Zeichnungen von Gestalten u. a. Griffelspielereien, z. B. bes. f. 15ᵇ und f. 96ᵇ (roh mit Tinte f. 168 dgl.). Vorn f. 1ᵃ unten von anderer Hand X. Jh. 3 Zeilen mit Notation *(Qui prophetice promisti ero mors tua o mors | . . .)*. Auf f. 1ᵇ unten 7 Verse über die 7 Schöpfungstage *Primus in orbe dies lucis primordia sumpsit . . . rite peractis.*

Schriften des Isidorus Hispalensis.

1) f. 1ᵃ: *In nomine sc⟨ae⟩* t̄*rinitatis.*

*Incipiunt capitula libri primi. secundi. et tertii. S*c̄*i. ysydori. spalensis episcopi. (I. Quod deus summus et incōmutabilis sit. —XXXI, I—XLIIII* und *I—LXVI. De exitu).*

Folgt der Text der 3 Bücher (Sententiarum) hier ohne Titel (in den alten Ausg. de summo bono).

f. 2ᵇ: *Incipit liber primus. (I. Quod deus summus et inc. sit. Summum bonum deus est . . . ascensuri sumus.* 31 Kap. = 30 M. 83, 537.)

f. 26ᵇ: *Explicit liber primus. sci ysidori spanensis. episcopi. dō grās. amen.*

f. 27: *Incipit liber secundus eiusdem. (I. De sapientia. Omnes qui . . . exhibet.* 44 Kap. = M. 83, 599.)

f. 65ᵇ: *Explicit liber secundus. dō gratias. amen.*

f. 66: ✠ *Incipit liber tertius. in dei nomine. sci ysidori epescopi. (I. De flagellis dei. Divinae sapientiae . . . includit.* 65 Kap. = 62 M. 83, 653: in d. Hs. steht c. 19 der Ausg. vor c. 18 und sind 51 + 52 = 51 d. A., 53 + 54 + 55 = 52 d. A.).

2) f. 121ᵇ: ✠ *In xpi nomine. incipit liber differentiarum. sci ysidori episcopi.*

Anf. *Inter deum et dominum. ita quidam definierunt. ut in dei appellatione . . .* (41 Kap. = 40 Kap. lib. II M. 83, 69—98, in der Hs. richtig als besonderes Buch — vgl. z. B. Troyes 386 —, getrennt von dem grammatischen sogen. l. I bei M. 83, 10 vgl. 83, 1319 und Arevalo diss. 2, 56 bei M. 81, 356).

Schl. f. 142ᵇ . . . *et per iactantiam perdat se ipsum [.] et pereat ⟨;⟩ iam [p] superbiā deprȧemat* (so geb.) *metus diabolicae ruinae. a⟨t⟩que exemplō humilitatis xpi.*

Explicit liber differentiarum sci ysidori epi. dō gratias. amen.

3) f. 143: *In nomine scae trinitatis. Incipit liber* KPΩNHKΩ.Μ *esidori episcopi* (so lat. mit griech. Buchst.!)

Anf. *Brevem temporum per generationes et regna . . . cognoscatur.*

Explicit prologus. Incipit liber cronicorum.

Anf. *Sex diebus rerum creaturam deus formavit . . .* (anders M. 83, 1017).

Schl. f. 152ᵇ: *Eracleus. dehinc quintō agit annō imperio⟨;⟩ Sisebŏtus gothorum gloriosissimus princeps in⟨i⟩spania plurimas romanae militiae urbes sibi bellando subiecit. et iudaeos sui regni subditos ad xpi fidem convertit* (vgl. Hertzberg S. 299).

Fiunt igitur ab exordio mundi usque in eram praesentem. VDCCCXIII. (so) *hoc est in anno quinto imperii eracli⟨i⟩ et quarto religiosissimi principis sisebŏti. Residuum saeculi tempus . . . consummatio saeculi est.*

(r. u.) *Explicit liber breviarum* (so) *temporum. diligenter a sco esidoro collectum. iuxta historiae fidem.*

Darunter folgende (von derselben Hand aus der Vorlage abgeschriebene) Anmerkung: *Ab initio mundi usque ad XL anno hlotharii regis ann V DCCCXXXI. Orosius historiografus in principio libri primi historiae sue dicit. ab adam usque ad ninum regem assiriorum. quando natus est abraham annos esse III. CLXXXIIII. annino* (so) *autem vel abraham usque ad cesarem augustum. quando natus est xps. annos esse IIXC.* (so — *II. XV* Oros. I, 1 aus dem bis hierher) *et a nativitate xpi usque ad consŏlato severini iunioris annos esse CCCCLXXXII. et a consolato severini usque ad indict. XI. quod est secundus annus rotharit* (so) *regis langabardorum annos esse CLV. fieri simul annos VDCCCXL.*

Die Zahlen 482. 155 sind durch die rote Antupfung undeutlich. Consul Severinus a. 482, König Rothari reg. 636—652. Die vorliegende Hs. stammt also aus einer Vorlage v. J. 637 (482 + 155). Kürzerer Text (wie bei Florez usw.) erster Ausgabe: vgl. Hertzberg: F. z. D. G. XV, 294 ff. Die Erwähnung Chlotar's II. (J. 40 = 623) aus Hss., wie die bei Roncalli Vet. chr. II, 460. Die Zahlen der Weltjahre (öfter ausgelassen) bleiben zuletzt immer um eins gegen die gew. Ausg. zurück.

4) f. 153: ✠ *Venit nuper ad manus meas quaedam scedula ciceronis quam sinonimȧ dicunt. cuius fȯrmola persuasit animo. quo⟨d⟩dam lamentum mihi vel miseris condere. imitatus profecto non eius* (in d. Ausg. ist hier, weil oben ciceronis weggelassen, operis hinzugesetzt! vgl. bei M. 83, 827 Anm.) *aeloquium. sed meum votum. Quisquis . . . ammonentis rationis.*

Incipit liber soliloquiorum. sc̄i esydori. spalensis episcopi.

Anf. *Anima mea in angustiis est . . . salcus erit.*

f. 162: *Explicit liber primus. Incipit liber secundus. (Quaeso te anima . . . supra vitam meam placis.)*

f. 173ᵇ: *Explicit liber soliloquiorum sc̄i esydori. psalensis* (so). *episcopi. dō gratias amen.*

5) f. 174 (letztes Bl. und letztes der 22. Lage): *Incipit de ortu et obitu prophetarum et apostolorum.*

Anf. *Esaias in hierusalem nobili genere natus est. ibique prophetavit* . . . im Ganzen XII Kapitel über Esaias, Hyeremias, Ezechihel, Danihel, Oseae, Michae⟨as⟩, Amos, Johel, Abdia, Jona, Naum, Ambacuc (kurz über Ort von Geburt, Tod und Grab). — Forts. über die 12 Apostel (anders M. 23, 762) fehlt (mit dem Rest der Hs.): verkürzte Auszüge aus Isidor. de ortu et obitu s. patrum (M. 83, 141 ff.).

42. Phill. 1670.

Perg. 233 Bll. fol. (30 × 22). X. ² Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M G 55*): auf f. 2 *Collegii Parisiensis Soc*tis *Iesu* Kat. no. 438. 29 Lagen, hinten unten m. Z. bez. (zuletzt *XXV* f. 201ᵇ), in der ersten ausserdem (9 Bll.) eingeheftet einzelnes Bl. (f. 6). Von vielen verschiedenen (schön z. B. f. 157), meist nach Lagen, aber auch in der Lage und selbst auf derselben Seite in kurzer Strecke (z. B. f. 10. 66ᵇ. 74ᵃ usw. vgl. auch f. 227ᵃ mit einer sehr abstechenden geneigten Schrift) wechselnden Händen. Afgb. zuerst einfach schwarzrot mit einem Saum roter Punkte, später (f. 60ᵇ ff.) auch anspruchsvollere in farblos rotgerandeten Bändern mit gleichartigen Klammern und roter Grundfüllung (vgl. z. B. f. 62ᵇ. 88ᵇ), dann wieder (bis zu Ende) ganz einfache rote oder schwarze Kap. Anführungszeichen *⨍* neben den Zeilen vor Anführungen. Finit und Incipit r. unc., die Inhaltsüberschr. der Kapitel (kl. oder unc.) anfangs gelb unterstrichen. Afgb. der Sätze in den ersten Lagen rot ausgetupft. Alte *rt*-Bindung. Manchmal Überschriften über den Gegenseiten (Lage III, angef. auch V). Interpunction nach den Schreibern verschiedenartig (vorn einf. Punkt in zweifacher Stellung und Bedeutung, wo der Kommapunkt nur später und selten zugefügt ist — dann auch mit diesem Lage II usw.). Alt vernäht f. 188, alt eingerissen f. 229. Rohe Zeichnung (mit Tinte) auf einer leeren Stelle (Christophorus) f. 145ᵃ.

Origenes Homilien zum Heptateuch in Rufinus Übersetzung.

1) f. 1 (ᵃ leer: Federproben, u. a. auch auf der Rückseite das Wort *Probatio)* ᵇ 1: (r. u.) *Adamantis senis qui et origenes | in eptateucho omeliae interpretante | sancto hieronimo p̄bro | In genesi XVI | In exodo XIII | In levitico XVI | In numero XXVIIII | In hiesu naue XXVII | hic continet liber* ·,·

Die Zahlen dieses alten Titels mit Inhalt stimmen nicht mit dem Text bei Numeri und Iesu Nave (wo Text wie Ausg. — M. gr. 12 — richtig 28 und 26 haben) und wol mit dem Text (aber nicht mit der Ausg.) bei der Genesis, da (wie auch in Berol. th. fol. 349 s. XII Lisborn) die sog. Omelia XVII, die letzte (De benedictionibus patriarcharum der Ausgabe M. 253—62) überhaupt — und mit Recht — fehlt. Cassiodor (de inst. div. litt. I, 1), wo er von der vorhandenen alten lateinischen Übs. (des Rufinus) spricht, welche hier dem Hieronymus beigelegt wird, gibt 16 der Gen., 12 der Exodus (vorh. 13), 16 des Levit., 30 der Numeri (vorh. 28), 30 von Iesu Nave (vorh. 26) an. Die sogen. XVII zur Genesis hat keinen Schluss *(Amen)*: sie stimmt fast wörtlich mit Fetzen aus den unter Rufinus eigenen Werken stehenden 2 Büchern de benedictionibus patriarcharum (M. 21, 295—336: vgl. Gennad. de vir. ill. 17), aus denen sie wol erst nachträglich zusammengesetzt (17, 1—3 = Ruf. l. II Anfang M. 21, 313ᵇ—318ᵇ und 17, 4—9 = Ruf. l. I M. 21, 301ᵃ—308ᵃ) und unvollständig geblieben ist (sie steht, von a. H. nachgetragen, vor einer Hs. des Orig. s. Gen. Ex. Levit. im cod. Laur. S. Cruc. 13ᵈ 7 s. XII bei Bandini t. I, 712, ohne Aufschrift: *Sciendum primo est . . .*).

f. 1ᵇ 2 (rechte Spalte dieser Titelseite): *Incipiunt capitula omeliarum in genesi.*

I De principio genesis. usque ad sextum diem bis *XVI De eo quod vendiderunt egyptii terram suam faraoni et semet ipsos fecerunt ei servos* (ausser bei c. 1 im Allg. wie in der Ausg.).

Anf. f. 2ª 1: *In principio fecit deus caelum et terram. quod est omnium principium nisi dominus noster et salvator omnium* . . . (M. 12, 145).

Unter jedem Stücke steht, wie zu Anfang *Finit omelia I. Incipit. II.* ¦ *De archa a noe constructa,* Zahl der Omelia und Überschrift (nur f. 77ᵇ ff. heisst es *liber* statt *omelia).*

Schl. . . . *quę dei sunt quęrere. et deus erit semper nobiscum per ihm xpm dominum nostrum cui est gloria in secula seculorum. amen* (= M. 12, 253).

2) f. 36ᵇ: *Finiunt Omel Genesis quae sunt omnes XVI* |

(37ª) *Incipiunt in exodo omeliae XIII.*

Folgen die (13) Capitula.

Dann *Incipit omelia prima.*

De initiis exodi.

Anf. *Videtur mihi unusquisque sermo scripturę* . . . (M. 12, 297).

3) f. 69ª 1: (r. u.) *Finit omel. in exodo. num. XIII.*

Incip in levitico omelias (geb. *-ae*). *XVI.*

Folgen die 16 capitula.

Dann *Incipit omelia. I.*

De principio levitici et de variis sacrificiis volatilium et pecudum.

Anf. *Sicut in novissimis diebus verbum dei* . . . (M. 12, 405).

4) f. 124ª 1: (r. u.) *Finit in levitico num. XVI.*

Incipit eiusdem origenis. in num omel XXVIII. Prologus hieronimi. (Ut verbis tibi . . . *ponat* = Rufini bei M. 12, 583).

f. 124ᵇ 1: *Explicit prologus. Incipiunt capitula. (I—XXVIII).*

Dann 124ᵇ 2: *Incipit omelia. I.*

De principio numerorum.

Anf. *Divinis numeris non omnes digni sunt* . . . (= M. 12, 585).

5) f. 198ᵇ 1: *Expliciunt oml in numero. XXVIII.*

In ihu naue. Prefatio hieronimi presbiteri ad cromatium epm. (In divinis voluminibus . . . *indoctis* = Rufini bei M. 12, 823).

Folgen die capitula *I—XXVI.*

Dann f. 199 1: *Incipit omelia prima.*

De principio ihu naue. et de eo quod scriptum est venit amalech et expugnabat et rlq.

Anf. *Donavit deus nomen quod est super omne nomen* . . . (= M. 12, 825—948).

Am Rande sind (bes. in der ersten Hälfte) hier und da wiederholende Inhaltsworte (als Nota's) der Schreiber, selten eigentliche Bemerkungen, wie (zu Levit. VII = M. p. 485ᵉ vgl. not. das. und prf. d. A. bei M. p. 395) f. 95ᵇ: *Nota. ex hac civitate. in cesarea enim (con)sistebat Origenes quando ista dicebat* und gleich darunter *Nota. hic id est in cesarea.* Ferner (zu Levit. VIII = M. p. 498ᵇ) f. 99 *Rem miram asserit* und darunter von der Hand eines anderen dieser Origenes-Schreiber *Quod autem hic posuit mi|re. asserens quaedam pecca|ta in hoc seculo non posse com|mitti. in subsequenti | testimonio prophetę decla|ravit. Ait enim. Non est | inquit malagma imponere | neque oleum neque alligaturas.*

43. Phill. 1669.

Perg. 238 Bll. fol. (23 × 14). IX. Jh.

Neuband (Jes. *MG 51*): 438 des *Collegii Claromontani Soc. Iesu.* Die ersten 3 Bll. sehr schmutzig (1. Seite abgerieben) und zerknittert, am Ende unvollständig. Alte (obwol spätere, vielleicht XI. Jh.) Lagenbezeichnung mit Buchstaben *a b c* bis *t. u. x. y. z*, dann &, dann $\dot{p}$. *(post) a b c.* $\overset{t}{p}$ m^9 (f. 193), *scds* (f. 201ᵇ), $\bar{t}ci^9$ (f. 209ᵇ), v^9. $\dot{p}$. *a b c.* (f. 221ᵇ), vi^9 $\dot{p}$ *a b c.* (f. 229ᵇ), vii^9. $\dot{p}$ *a b c.* (f. 237ᵇ): 4 bog. ausser *f* (5 bog.), *m* und *iv. post a b c* (2 bogig). In Lage *s* ist das zweite Bl. (ohne Lücke) ausgeschnitten (also 7 Bll.), und in *y* ist die ganze Mitte der Lage (3—7) durch gleichzeitge Neuschrift ersetzt (zwischen 1, 2 und 8 der urspr. Anlage. Nur die Kapitelüberschriften anfangs rot unc. (nachher sw. u., selbst der erste Afgb. *Q* schwarz). Grössere schw. Afgb. oft mit Doppelstrich. Zeilenabstände und Schrift ungleichmässig und oft schief — bei sehr wechselnden (für die Zeit um so bezeichnenderen) Händen: bes.

stark abstechend z. B. f. 95 ff. und nach den langschaftigen Händen f. 138 ff. die zierliche kleine. In den letzten Lagen bes. nachlässig, oft hässlich. Wechsel mit den Lagen, daher gegen Schluss derselben oft künstlich auseinandergezerrte Schrift. Mit dem Schreiber wechselt auch die (dreifache) Interpunction: auch diese merkwürdig, da nicht (oder nur ausnahmsweise, z. B. f. 235 und dgl. hinten) durch spätere Ergänzung entstellt: . ! und stärker , (neben . ,) oder ; (neben ·,·). Anführungszeichen am Ende der Zeilen ⸣ oder ⸢. Griech. Buchst. s. z. B. f. 19. Über Zeit und Art der Schrift ganz unkundig in der Vorr. Harvey (*Italian hand of the tenth cent.* — 2 Schreiber), geschweige des alten (Jes.) Katalogs (XI. Jh.!). Mit den altertümlichen Resten von Buchstabenformen stimmt die unregelmässige Orthographie des IX. Jh. (bes. in der Vocalisation die bezeichnende Gleichgiltigkeit von *u* und *o*, *i* und *e*). Die Hs. ist, noch in Cheltenham, 1884 von Fr. Loofs untersucht worden: s. die Abh. »Die Hss. der lat. Übs. des Irenaeus« in: Kirchengesch. Studien Herman Reuter gewidmet. Lpz. 1888. S. 16—18. 58. Vielleicht aus Corbie (Loofs, S. 68 f.): der Titel im ältesten Katalog von Corbie stimmt hinreichend (G. Becker 55, 6: *Herenei episcopi Ludunensis contra omnes hereses* . . . fehlt in den späteren Kat. no. 79 und 136).

Übersetzung des Irenaeus.

f. 1: (r. u.) *Hireneus Lugdunensis ep̄s. contra omnes hereses.*

Anf. *Quatenus verita*|(bis hier erste Z. in schw. Kap.)*tem refutantes quidam inducunt verba falsa* . . .

Vor der ersten Lage (f. 1—8), die ohne Vorblatt beginnt mit der Vorderseite, fehlt offenbar ausser Titel und Prolog auch der Index des folg. ersten Buches. Die hier in ihrer ältesten Hs. (sonst eig. bekannt bisher — vgl. jetzt Loofs S. 20 — nur Arund. 87: XII. Jh. nach dem Abbild bei Harvey, und Leid. Voss. f. 33. XV. Jh.: dieser benutzt in Stieren's Ausg. Lpz. 1853) vorliegende in Art der Bibelübersetzung barbarisch wörtliche lateinische Übs. des verlorenen griechischen Irenaeus wird angeführt schon von Augustinus (contra Iulian. 1, 3 M. 44, 644 = Iren. 4, 4 und 5, 19 p. 150. 376 H.). Ein Prolog des Veranstalters einer Abschrift, durch welche das Buch (wol aus Africa nach Gallien) im IX. Jh. eingeführt und so uns erhalten worden ist (im cod. Arund. vorkommend und von Stieren zuerst hg. T. II p. XV: besser bei Harv. I, CLXXVII), wurde ohne Grund dem Florus diaconus Lugdunensis zugeteilt. Die massgebende (jedesfalls französische) Phill. Hs. ist schon in ihrer alten Heimat von den Benediktinern benutzt (ed. Massuet 1712), neuerdings in Middlehill von W. Wigan Harvey (mit dem gr. Text der Fragmente Cantabrig. 1857).

L. I hat im Text XXXV Kapp. (mit roten Inhaltsüberschriften).

f. 37 . . . *undique bestiam*·,· *Hirinei lib̄. I explicit.*

Incipit liber secundus:·

Haec insunt in secundo libro redargutionis et eversionis falso cognominata fenitionis (so statt *agnitionis*).

I Ostensio quod neque extra pleroma . . . bis *LXXI* (Text nur bis 69).

f. 39 Anf. *In primo quidem libro qui ante hunc est.* (bis hier rot unc.) *arguentes falsi nominis agnitionem* . . .

Schl. f. 92 . . . *amantibus veritatem.*

Libri irinei secd̄ū ex̄p̄. incipit liber tertius. (folgt gleich der Index *I—XLVI.*)

f. 92ᵇ Anf. *Tu quidem dilectissime preparas* (so) . . .

Schl. f. 140 . . . *dn̄i nr̄i ih̄u x̄pi. Amen. Irinei adversus gnosticos. liber III. explicit.*

f. 140ᵇ: *Incipit liber IIII. Haec sunt in quarto libro exprobrationis et eversionis false a*[*d*]*gnitioni*▪ (folgt Verz. *I—LXXXI* saubere Hd., Zahlen rot).

f. 142ᵇ Anf. *Quartum hunc librum dilectissime*...

Schl. f. 208ᵇ . . . *in quinque exercentes libris; Liber quartus hirinei explicit. Incipit liber quintus*·,·

Anf. f. 209. *Traductis dilectissime omnibus hereticis in quattuor libris. qui sunt tibi ante hunc a nobis editi* . . .

Das 5. Buch ohne Index und Kapiteleinteilung, ohne Absatz von sehr wechselnder Hand nachlässig geschrieben, reicht in dieser Hs. auf dem letzten Bl. 237ᵇ bis V, 26, 1 der Ausg. t. II p. 394, 5 . . . | *sic dictum. ēe. sibi ·,· Et decem cornua que vidisti* | (letzte d. h. 31. Z. d. S.).

Mitten in der Seite f. 225ᵃ 9 ist eine grosse Lücke, die also aus der Vorlage stammt (in V, 13 p. 359, 3 — 360, 17) . . . *In qua igitur alia me tali carne intellegi* ‖ *sanguis. deus ad cain dixit cum occidisset* . . . Der Ausfall, vermutlich doch eines Blattes, zeigt dass die Vorlage der Hs. etwa grade halb so viel auf ihren Blättern fasste als sie, die jetzt älteste dieser bei dem Verlust des grössten Teiles der griech. Urschrift so wichtigen Übs. Sie verdient eine genaue neue Ausgabe.

Hinter f. 237 sitzt (sehr abgerieben, die Anfänge verheftet) ein einzelnes Blatt im XI. Jh. sehr schön beschrieben mit Hymnen (nach Gregor) auf den h. Benedictus, zweisp., mit Noten auf eingedrückten Linien: darin (f. 238ᵇ *Maurus* erwähnt und die *soror)* u. a. *Benedictus tam nomine quam gratiarum munere . . si a progenitis claris fulsit parentibus . . . . . romę traditus disciplinis scolaribus nil se cre . . . . . modum nisi crucis mysterium. Quare f . . dum suis cum floribus scienter sprevit . . . . ferens stigmata speloncę petit abdita . . . romanus habitum dans illi . . .* usw.

44. Phill. 1673 (Metz).

Perg. 191 Bll. fol. (25 × 17). IX. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *M G 87*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* (no. 444 Kat.). Schöne feste Schrift, mit alten Besserungen (verschiedener Zeit und Hand) und Vervollständigung der Interpunction (zuweilen am Rande alte Beischriften, z. B. IX. Jh. f. 137 und ff., spätere z. B. 147ᵇ X. Jh., 45. 69ᵇ. 75. 88ᵇ XII. Jh. usw.). Die 24 Lagen (zu je 8 Bll.) sind je am Schluss bezeichnet als *.q̄. 1* (f. 8ᵇ) usw. mit Punkteinfassung. Der letzten (7 Bll.) fehlt das letzte leere Bl. (192). Oben über den Gegenseiten stehen querüber die Titel der einzelnen Stücke von der urspr. Hand wiederholt, aber nur auf den ersten 8 Lagen und unregelmässig (bes. auf der 4. bis 6. Lage). Die Rubriken in Kapitalen rot (oder gemischt), die Explicits in Uncialen schwarz. Zählung der einzelnen Stücke (als capitula) am Rande, anfangs nur mit roten grossen Zahlen, dann mit Beisatz von *cap̄* oder *cp̄* oder *k̄*. Auf f. 55ᵃ und 56ᵃ stehen oben mit dem Griffel eingedrückte (z. T. bei dem Neuband halb weggeschnittene) alte (X. Jh.?) Beischriften *Carcere iam liber custodibus atque catenis* . . . und *Crudelis nimium nostrorum cede tiranni.* Auf f. 1ᵇ bis 2ᵃ steht über dem Textanfang querüber *Liber sci vincentii dono domni Guadulfi | abbatis.* 1. und 2. Lage an den Oberteilen der Bll. fleckig. Auf dem Rande von f. 175ᵇ eine gewant mit dem Griffel eingedrückte Zeichnung (Tier mit aus dem Munde gehenden Ranken verziert, wie für einen Afgb.).

Übersetzungen des Iohannes Chrysostomus.

f. 1 (cap. r. und sw.) *Incipiunt omeliae sci iohannis epi constantinopolitani diversae seu libri | id est prima :·*

I. De superscriptione psalmi quinquagesimi . . . bis *XXXVIIII Neminem posse laedi* . . . und ohne Zahl die 3 folgenden Stücke.

Am Schl. *Expliciunt capitula* (dann der Text, sorgfältig, mit Inc. und Expl., in Uncialen und Kapitalen rubriciert).

1) f. 1ᵇ 1: *Pictores imitantur arte naturam* . . . unecht (M. gr. 55, 565) opp. lat. (Ven. 1548/49) t. I f. 212.

Am Schl. *Expl̄ sci ioh̄ epi Constantinopolitano* (so) *Omelia de sup scriptᵗ psalmi quinquagesimi.*

2) f. 10ᵇ 2: *Incipit eiusdem in ipsum quinquagesimum psalmum.*

Anf. *II. Reliquias esternae mensae hodiae vobis reddere volo* . . . unecht (M. 55, 575) opp. lat. I, 215ᵇ.

Am Schl. *Expl. omelia sci ioh̄ epi de psalmo L.*

3) f. 19ᵇ 1: *Inc. eiusdem de psalmo. CXXII.*

Anf. *III. Ad te levavi* . . .] *Prosunt nonnumquam supplicia* . . . (M. 55, 351 mit Anm. über die umschreibende Ungenauigkeit des vetus interpres. Vgl. M. 50, 618. 52, 448. 804. 55, 598 usw.) opp. lat. I, 247ᵇ.

Am Schl. *Expl. om̄. III. de psalmo CXXII.*

4) f. 20ᵇ 2: *Inc. eiusdem omelia IIII. de psalmo CL.*

Anf. *Laudate dominum in sanctis eius. Alius inquit in sancto eius* . . . (M. 55, 495) nicht in opp. lat.

Explicit wie oben und so fort.

5) f. 22ᵃ 1: *Inc. eiusdem omelia. V^ta. in iob* (im Index vorn heisst es: *V De iob et in ipsa omelia est dives ille.* vgl. zu 22).

Anf. *Verum tamen fratres karissimi. intendat karitas vestra quod dico. Quando audivimus librum sancti iob quod perditis* . . . (unecht: fehlt M.) opp. lat. I, 144.

6) f. 23ᵃ 1: *Inc. omelia VI. de ascensione heliae.*

Anf. *Apud quosdam veteres reges moris erat. ut si quis fortiter pro rege fecisset in bello* . . . (unecht: fehlt M.) opp. lat. I, 134.

7) f. 25ᵃ 2: *Inc. eiusdem VII. in natl (natales). machabeorum.*

Anf. *Quam speciosa et grata ⟨fes⟩tiṿitas nobis enituit* . . . (M. 50, 617) opp. lat. I, 291.

8) f. 29ᵇ 2: *Inc. eiusdem omelia de tribus pueris* (am Rande *cap̄ VIII*).

Anf. *Trium puerorum sermo tractabitur. quorum fides quali laude intonet gloriae salvatoris. flammae testantur* . . . (fehlt M.) opp. lat. I, 289.

9) f. 30ᵇ 2: *Inc. omelia de Susanna* (am Rande *c̄p VIIII*).

Anf. *Divinae lectiones et sancta oracula dei quae insonuerunt auribus nostris. nidum faciant in mentibus nostris* . . . (fehlt M.) opp. lat. I, 289ᵇ.

10) f. 32ᵃ 1: *Inc. omelia de proditione iudae* (a. R. *c̄p X*).

Anf. *Paucis hodie necessarium est tractare vobiscum* (M. 49, 373) opp. lat. III, 186.

11) f. 37ᵇ 2: *Inc. omelia de cruce et latrone* (a. R. *c̄p XI*).

Anf. *Hodierna die noster dominus pependit in cruce* . . . (M. 49, 399) opp. lat. III, 188ᵇ.

12) f. 43ᵃ 1: *Inc. eiusdem secunda* (a. R. *c̄p XII*).

Anf. *Hodie incipiamus karissimi de crucis tropheo predicare* . . . (M. 49, 407) opp. lat. III, 190.

13) f. 45ᵃ 2: *Inc. de cruce dominica* (a. R. *c̄p XIII*).

Anf. *Quid dicam. quid loquar. quid vobis nomen inponam* . . . (unecht M. 50, 815) opp. lat. III, 190ᵇ.

14) f. 48ᵇ 1: *Inc. omelia de ascensione salvatoris* (a. R. *c̄p XIIII*).

Anf. *Quando de cruce nostra processit oratio* . . . (M. 50, 441) opp. lat. III, 197.

15) f. 54ᵃ 1: *Inc. omelia de pentecost̄* (a. R. *c̄p XV*).

Anf. *Hodie nobis terra factum est caelum* . . . (unecht M. 52, 803) opp. lat. III, 198ᵇ.

Schluss . . . *Ante hoc ati⟨s⟩cotti gens in brittania humanis vescebatur carnibus. nunc ieiuniis reficiunt animam suam. massagetę. et berbices miseros putant. qui aegrotatione moriantur* . . . *Ante hoc impii et persecutores erant reges. nunc vero ad caelum praeferunt piaetatem. et ingredientes limen aecclesiae deponunt coronam. et crucem x̄pi in suis depingunt frontibus. foris arma. hic mysteria. foris scuta. hic sacramentorum celebratio. Theodosi⟨i⟩ filius. et pater theodosii religione ac piaetate insignes. Ideoque pro his omnibus gratius agamus domino per x̄pm̄ dominum nostrum cui est gloria et potestas cum spiritu sancto per inmortalia sęcula saeculorum. Amen.*

16) f. 58ᵃ 2: *Inc. omelia de nativitate domini* (a. R. *c̄p XVI*).

Anf. *Et reclinavit eum in praesepio quia non erat ei locus in diversorium. et reclinavit eum mater. Ioseph autem non audebat adtingere* . . . (fehlt M.) opp. lat. II, 273.

17) f. 61ᵃ 1: *Item de nativitate domini et sancti iohannis baptistae de solistitia (solstitiis* geb.) *et aequinoctia (-iis* geb.) (a. R. *c̄p XVII*).

Anf. *Nescio an quisquam ausus sit arcanum fratres ante xp̄i nativitatem intellegere. vel terminasse cursum horarum dierum ac noctium. per quos solistitia et equinoctia cognoscere possit* . . . (fehlt M.) opp. lat. II, 271.

18) f. 66ᵇ 2: *Item de lazaro suscitato* (a. R. *c̄p VXIII*).

Anf. *Grandi fratres stupore grande* (*i* geb.) *miraculo. hinc inde fluctibus tollor. Lazarus mortuus est* . . . (fehlt M.) opp. lat. III, 92ᵇ.

19) f. 67ᵇ 2: *Omelia de cananea sub figura persecutionis* (a. R. *c̄p XVIIII*).

Anf. *Multae tempestates et inquietudo aeris. sed desiderium* . . . (M. 52, 449) opp. lat. II, 250ᵇ.

20) f. 75ᵇ 1: *Inc. omelia in evangelium secundum matheum* (a. R. *c̄p XX*).

Anf. *Vae mundo ab scandalis* . . .] *Videtur quidem specialiter designare* . . . (vgl. Homil. in Matth. ex c. 18 fehlend bei M. 56, 798) opp. lat. II, 254ᵇ.

21) f. 77ᵃ 2: *Item de principibus* (statt *-piis*) *marci* (a. R. *c̄p XXI*).

Anf. *Animal illud quod in iohannis apocalypsin* . . . (fehlt M.) opp. lat. II, 263.

22) f. 81ᵃ 1: *Item omelia in luca evangelista* (a. R. *c̄p XXII*: vorn im Index *XXII In evangelista hic exponit de divite qui arsit ardet ardebit*).

Anf. *Homo quidam erat dives. quoniam dixerat. Nemo servus* . . . (fehlt M.) opp. lat. II, 275ᵇ.

23) f. 85ᵇ 2: *Item omelia in iohanne evangelista* (a. R. *c̄p XXIII*).

Anf. *De iohanne dicitur. Fuit homo missus a deo* . . . (fehlt M.).

24) f. 88ᵇ 2: *Item de recipiendo Severiano episcopo* (a. R. *c̄p XXIIII*).

Anf. *Sicuti capiti corpus coherere necessarium est* . . . nur lat. erhalten (M. 52, 423 vgl. 419) opp. lat. V, 110.

25) f. 89ᵇ 2: *Item Severiani episcopi sermo de pace. cum susceptus esset ab episcopo iohanne* (a. R. *c̄p XXV*).

Anf. *In adventum domini et salvatoris nostri* . . . nur lat. (M. 52, 425. Zum vorigen Stück gehörig: vgl. Neander, Chrys. ³ II, 110) opp. lat. V, 110ᵇ.

26) f. 90ᵇ 2: *Inc. de ieiuniis et geneseo lectio* (a. R. *c̄p XXVI*: *de ieiuniis et geneseos lectione* hat cod. th. fol. 122).

Anf. *Iocundum quidem nautis est ver* . . . (M. 54, 581: in Genesim sermo I) opp. lat. I, 110.

27) f. 95ᵃ 1: *Inc. omelia de eruditione disciplinae* (a. R. *c̄p XXVII*).

Anf. *Eruditio disciplinae custus* (so) *est spei. et vinculum fidei* . . . (fehlt M.) opp. lat. V, 100.

28) f. 97ᵃ 2: *Omelia ad eutropium* (a. R. *c̄p XXVIII*).

Anf. *Semper quidem sed nunc praecipuae conpetenter dicitur. Vanitas vanitantium* (so) . . . (M. 52, 391) opp. lat. V, 296.

29) f. 101ᵃ 2: *Item eiusdem. cum de expulsione eius ageretur* (a. R. *c̄p XXVIIII*).

Anf. *Multi quidem fluctus et undę inmanes. sed submergi non vereor* . . . (M. 52, 427) opp. lat. V, 107.

30) f. 103ᵃ 2: *Item eiusdem. ad Theodorum monachum* (a. R. *c̄p XXX*).

Anf. *Si fletus possi(e* geb.*)t et gemitus per litteras nuntiari* . . . (M. 47, 309: ad Theod. sermo II) opp. lat. V, 294.

31) f. 109ᵃ 2: *Omelia de militia spiritali* (a. R. *c̄p XXXI*).

Anf. *Bona quidem sunt et utilia regis ad eos* . . . (fehlt M.) opp. lat. V, 98ᵇ.

32) f. 111ᵇ 1: *Item eiusdem de militia xp̄iana* (a. R. *c̄p XXXII*).

Anf. *Omnes homines qui sese student humo tollere et inserere caelestibus* . . . (fehlt M.) opp. lat. V, 99ᵇ.

33) f. 114ᵃ 1: *Omelia de patre et duobus filiis* (a. R. *c̄p XXXIII*).

Anf. *Omnium quidem de scripturis questionum absolutio. illi soli ita ut est nota est qui dixit.*

Ego sum veritas . . . (fehlt M.) opp. lat. II, 274.

34) f. 118ª 1: *Item omelia euisdem ad neophitos* (a. R. *cp̄ XXXIIII*).

Anf. *Benedictus deus. ecce stellae etiam de terra micuerunt* . . . (als *spuria et omissa* in Fabric. ind. Εὐλογητὸς ὁ θεὸς ἰδοὺ καὶ ἀπὸ τῆς γῆς . . . bei M. 64, 1353) opp. lat. V, 96.

35) f. 121ᵇ 2: *Item omelia de turturae* (a. R. *cp̄ XXXV*).

Anf. *Turtura_matrix* (so geb.) *eremi quando in desertis degit locis* . . . unecht (M. 55, 599) opp. lat. V, 101. Vgl. cod. Ox. Laud. misc. (Lorsch) 452 f. 125ᵇ.

36) f. 124ᵇ 2: *Item omelia. quando. de asia reversus est. constantinopolim. ipse iohannes episcopus* (a. R. *k̄ XXXVI*).

Anf. *Moyses magnus ille dei famulus caput prophetarum* . . . (am Schluss *Expl. omelia de reversione eius ex asia*) nur lat. erh. (M. 52, 421) opp. lat. V, 108.

37) f. 127ª 2: *Item omelia post exilii prioris reditum* (a. R. *k̄ XXXVII*).

Anf. *Quid dicam. quid loquar? benedictus deus. Hunc egrediens dixi sermonem. hunc iteravi revertens* . . . (M. 52, 441) opp. lat. V, 108.

38) f. 128ᵇ 1: *Item omelia de fide in xp̄o* (a. R. *k̄ XVIII*).

Anf. *Si credis quod deus erat verbum secundum evangelistae testimonium. crede quia hoc verbum caro factum est* ... (fehlt M) opp. lat. III, 89ᵇ.

---

2) f. 130ª 2 (mit grösserer Aufschrift): *Incipit de eo qui* (statt *quod*) *non laeditur homo nisi a semet ipso* (a. R. *k̄ XXXVIIII*).

Anf. *Scio quod crassioribus* . . . (M. 52, 459).

Am Schl. *Explicit neminem posse laedi ab alio nisi a semet ipso.*

3) f. 144ª 1: *Incipit eiusdem sancti iohannis. de cordis. conpunctione*∴ *Liber primus* (a. R. *k̄ XL* Anf. *Cum te intueor beatae demetri* . . . M. 47, 393). — f. 157ª 2: *Liber secundus* (a. R. *k̄ XLI* Anf. *Et quomodo poterit fieri* . . . M. 47, 411).

4) f. 166ª 2: *Incipit eiusdem de reparatione labsi* (im Explicit *lapsi*) (a. R. *k̄ XLII*).

Anf. *Quis dabit capiti meo* . . . (M. 47, 277).

Die urspr. leere sehr abgeriebene Rückseite des letzten Bl. (f. 191ᵇ) ist von alter Hand (X. Jh.) in kleinerer Schrift beschrieben mit einem Lobgesang auf *Cassianum confessorem* (Bischof von Autun A. S. 5. Aug. II, 64) (mit musik. Notation: *Psalle sinphonizando xp̄o regi* . . . *Amen*) und, in der 2. Sp., Gebeten.

Diese alten z. T. freien Übersetzungen des *vetus interpres* (M.) der guten alten Zeit des 5. Jh., der Anianus (de laudibus S. Pauli ap. M. 59, 471) und Mucianus (in epist. ad Hebraeos M. 63, 237 vgl. 63, 4), sind gedruckt in der ersten lat. Ausg. der Opera divi Io. Chrisostomi (Ven., Gregor. de greg. 1503 f., nach dem Inh.-Verz. in 2 Bdn., von denen der erste, in 3 Alphabete geteilt, im Besitz der B. B.). Er beginnt mit der obigen Sammlung der 38 (hier 45) Homeliae, die sich auch im ms. Berol. theol. fol. 122 findet, beidemal mit etwas gestörter Folge.

Der Druck enthält von den oben aufgezählten Stücken der alten Hs. folgende: no. 1—9, dann 38 (ohne Zahl, hinter 9), dann eine fremde de divite et paupere (*Grata et nemorosa loca* . . . als 10), dann 18—23 (11—16), 24 + 25 (17), 27—37 (18—28), 39 (Quod nemo leditur . . . als 30), 10—13 (31—34), 16 (35), dann fremde (als 36—45). Es fehlen also 14. 15. 17. 26. Die Schriften de comp. cordis und de rep. lapsi stehen im 2. Alphabet f. 20ᵇ und 29 (in derselben alten Übs., obgleich der Herausgeber, in der Vorrede an Petrus Barrocius patritius Venetus, sich selbst als Übersetzer bezeichnet, Lucas Bernardus Brixianus, Mönch von Sª Justina in Padua). Zerstreut, nicht als Sammlung, stehen die 38 Reden in der alten lat. Ausg. der Werke (Ven. 1548. 4). Über Severianus ep. no. 24. 25 (auch in St. Gall. 103, Monte Cass. 288 v. Bibl.

patr. lat. ital. II p. 390 u. a.) vgl. zu cod. theol. fol. 269/70.

Im cod. th. fol. 122 steht die Sammlung der 38 Kapitel ebenso im Anschluss von De eo quod non leditur homo nisi a se ipso (als 39) so: 1—12. 27. 28 (als 13. 14). 13—23 (als 15—25). 24 und 25 (die Severianus-Stücke, im Index als zus. 26, im Text als 26. 27). 26 (als 27, im Text doppelt verwendet). 29—38 (als 28—37). Die Sammlung selbst also unversehrt (32 de mil. chr. hat hier den Titel 31 de abscidendis voluptatibus).

45. Phill. 1665 (Montdieu).

Perg. 186 Bll. 4. (20 × 13). XII/XIII. Jh.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 437 des Kat. Auf dem Papier-Vorbl. ist ein Perg.-Fetzen angeklebt, der Rest eines alten Vorblatts, mit der alten Inhaltsangabe (XIII/XIV. Jh.) und der sowol hiervor als oben auf f. 1 und hinten f. 186ᵇ zugesetzten Bibliothekszahl *B. XLVI.* Unter jener Angabe *Hęc sunt quę in hoc volumine continentur. In primis. adumbrationes clementis* ... steht von ders. Hand: *Hic liber ubicunque veniat. S̄ Marie heremi montis dei. esse noscatur.* Gleichfalls von alter Hand (XIII. Jh.) am Schluss f. 185ᵇ *liber montis dei* (Carthusianorum, Champagne). Ungleiche Lagen (z. B. III und IV zu 10 und V zu 12 Bl.) hinten bez. (*V* f. 46, *XI* f. 94, bis *XXIIII* falsch auf Bl. 2 einer letzten 2bog. Lage f. 183—86). Grosse dicke feste Schrift wechselnder gleichzeitiger Hände mit roter Minuskel-Übschr. und abwechselnd grösseren zweifarbigen grünen und roten Afgb. der Stücke (hinten roten Afgb. auch der Sätze). Sorgfältig (mit Kratzungen) alt gebessert.

Clemens Alex. und Didymus Erklärung der canon. Briefe: mit Beda.

1) f. 1: *Incipiunt adumbrationes Clementis alexandrini. in epistolas canonicas* (a. R. kl. sw. später XIV. Jh. erg. *et primo in epistola prima beati petri).*

Anf. *Benedi*c̣*tus deus et pater ... regeneravit nos. Si (Si* ist durch Unterstreichen getilgt und von alter Hand XIV. Jh. die *et*-Bindung darüber gesetzt, also richtiger Anfang *Etenim:* in der Ausg. ist die Besserung als Ergänzung verstanden worden und unpassend *Si etenim* gesetzt worden) *enim deus nos genuit ex materia. postea vero secundum profectum vitę regeneravit* ... (Schl.) *scripsit ex his que a petro dicta sunt evangelium quod secundum marcum vocitatur. sicut lucas quoque actus apostolorum stilo exsecutus agnoscitur (agnoscr̄* — in der Ausg. falsch gelesen *agnosceret). et pauli ad hebreos interpretatus epistolam.*

f. 2ᵇ: (r.) *Explicit in epistola petri prima. Incipit eiusdem in epistola iudę. (Iudas qui catholicam ... confessus est;).*

f. 3ᵇ: (r.) *Explicit in epistola Iudę apostoli. Incipit eiusdem* (so) *epistola Iohannis prima. (Quod. erat ab inici | quod audivimus. quod vidimus oculis nostris. Consequens ... appellatur).*

f. 6: (r.) *Explicit in prima epistola iohannis. Incipit eiusdem in epistola iohannis evangeliste. II. (Secunda iohannis ... indicium).*

Am Schl. *Expliciunt adumbrationes clementis in epistolis canonicis.*

2) f. 6: (r.) *Incipit expositio didimi carne ceci. Item in epistolis canonicis.*

Anf. *Iacobus dei et domini nostri ... salutem. Sicuti mortalem gloriam homines appetentes in suis conscriptionibus ...*

Schl. (f. 8ᵇ) .. *mundum vero intelligere debemus desideria corporalis rei (corporalia* d. Ausg.) *et conversationes huius modi (mundi* Ausg.). *Explicit expositio didimi in epistola Iacobi.*

Incipit eiusdem in epistola petri apostoli. I ... und dann (f. 17ᵇ) *epistola petri secunda* ... (f. 18) *in epistola Iohannis prima* ... (f. 33ᵇ) *eiusdem secunda* ... (f. 34) *eiusdem tercia* ... (f. 34ᵇ) *epistola iudę.* Überall Anf. und Ende wie in der Ausg. (nur ist im Abdruck bei M. gr. 39 hinter der Schlussbemerkung zum 2. Briefe Petri f. 18 ... *possideant iusti. Non est igitur ignorandum presentem epistolam esse falsatam que licet publicetur. non tamen in canone est.* wie als Fortsetzung des Textes eine gelehrte Anmerkung aus Versehen dazu gesetzt worden p. 1774: *Quae hactenus egimus* ... steht natürlich nicht in der

Par. Ausg.). Über den Beinamen s. Hier. de vir. ill. 109 (usw. die Testim. bei M. 39, 216).

Schl. (f. 37) . . . *quod vere firmatur ex his que postea subiungit apostolus dicens. Prophetavit autem de his septimus ab adam enoch* (in der Ausg. ist die Textstelle bis zu Ende angetührt).

Explicit epla iudę. Expliciunt expositiones didymi in epistolis canonicis apostolorum; feliciter.

f. 37^{b} leer.

Die *Adumbrationes* (aus den Ὑποτυπώσεις) des Clemens Alexandrinus und die *Expositiones* des Didymus Alex. stehen hier in der alten lateinischen von Cassiodorus (de inst. litt. div. c. 8: s. Le Nourry bei M. 9, 1465 und Lücke bei M. 39, 1735) veranlassten auszüglichen Übertragung (des Epiphanius, für Did.): sie sind gedruckt worden von M. de la Bigne in der zweiten sehr erweiterten Ausgabe seiner Sacra Bibliotheca Sanctorum Patrum Par. 1589 (die erste Ausg. erschien 1575) t. I p. 1235 und (Did.) t. IX p. 511. Woher den Clemens, der hier zuerst erschien, sagt er nicht. Aber Phil. Labbe hat über Clemens Alex. in der Diss. hist. de scriptoribus eccl. (Par. 1660) t. 1 p. 230 Folgendes: *Circumferuntur quoque eius nomine praenotata in Bibliothecis Veterum Patrum, sed Latinè dumtaxat »Commentariola in priorem canonicam S. Petri, in Ep. S. Iudae, et in Epistolas S. Ioannis Apostoli«: quae etiam vidi calamo exarata in membranis codicis antiqui, qui fuit olim coenobii S. Mariae Montis Dei, ubi inscribuntur »Adumbrationes«, cum expositionibus Didymi carne caeci super easdem Epistolas Canonicas.* Ph. Labbe kannte also (aus der Jes. Bibl.) eben die vorliegende Hs. und es ist sehr wahrscheinlich dass auch de la Bigne der Pariser Theologe keine andere benutzt hat — es ist überhaupt die einzige bekannte. Zum Didymus wiederholt der Herausgeber ohne Andeutung am Schluss des Abdrucks (IX p. 557) nur die Schlussworte *Ad lectorem* seiner Vorlage, der Cölner ersten Ausgabe (mit De spir. sco bei Io. Praël 1531. 8^{0}): *Hae sunt, Lector humanissime, quas ex vetustissimo membranis scripto codice, multa sane industria, cum lectionem litterarum obscuritas* (die auch in den häufigen Verbesserungen auf abgeschabten Stellen sehr saubere Schrift der Phill. Hs. ist vollkommen deutlich bis etwa auf die Abkürzungen) *plurimum moraretur, Didymi in Canonicas epistolas enarrationes invenimus* etc. — Auszüge aus Clem. und Did. s. in einer Sammel-Glosse zu den Epp. canon. in cod. Laurent. lat. XVII, 17 und cod. Ox. Laud. misc. 110 (= 1242 Fabric. B. Gr. IX, 271). In der Ausg. der Gl. ord. werden nur Aug. und Beda angeführt.

3) f. 38 (nur die Üb. steht schon am Fuss der leeren S. 37^{b}): *Incit* (so) *prologus venerabilis Bedę presbiteri in actibus* (geb. durch Auskr. des *ib* zu *actus*) *apostolorum.*

Domino in xpō desiderantissimo et vere beatissimo acco (*Accae* d. Ausg.) *episcopo beda prbr. perpetuam in domino salutem; Accepi creberrimas beatitudinis tuę litteras* . . . Diese Vorrede steht grösstenteils noch auf dem Schlussblatt der Lage IV. Lage V (f. 39—46) und VI (f. 47—54: statt des Deckbogens sind hier f. 47 und 54 zwei einzelne Bll.) hat eine andere Hand geschrieben. Dieselbe zweite Hand hat hinten auf dem zur letzten Halblage gehörigen f. 186 (beide Seiten füllend) auch den von ihrer Schrift fehlenden Anfang (grade so weit er auf f. 38 reicht — bis *tetrarche* und mit Vermeidung aller dort gemachten und nach Abkratzung verbesserten Fehler — aber ohne Rot) nachgeholt: die Vorrede (bis zur gen. Stelle) steht also doppelt in der Hs., f. 38 und (überflüssig) hinten von zweiter Hand, welche den Beda in AA. erst nach dem Beda in Epp. can. hatte folgen lassen (und also die Abschrift erster Hand vernichten) wollen.

f. 39: *Explicit prologus; Incipit explanatio Bedę presbiteri in actus apostolorum.*

Anf. *Primum quidem sermonem feci . . . De omnibus se dicit* . . . ohne Kapp.-Einteilung bis

Schl. (f. 73) . . . *servavi. Amen. Explicit explanatio bedę presbiteri in actus apostolorum.*

4) f. 73: *Incipit eiusdem retractatio. in eosdem.*

Anf. (des *prologus*) *Scimus eximium doctorem* . . . (f. 94) *gravidam.* (M. 92, 995—1032). Rest der S. und Rücks. leer.

5) f. 95: (o. Ü.) *Tempore claudii quando iacobus ep̄us erat. tanta persecutio . . . hac de causa hanc illis epłam scribit. Ordo epistolarum . . . Prima ponitur epistola Iacobi* (dies z. B. auch vor Laur. 17, 17) . . . *Tres fuisse iacobos . . . Quod alii solent facere in prologis facit apostolus. Captat benivolentiam . . . Catholice dicuntur he epistole id est universales . . .* Diese kleinen Einleitungsstücke — vgl. vor Cod. Laur. 17, 17 — schliessen mit einer Inhaltsangabe der 7 Briefe *(Iacobus ap. sc̄m instruit clerum . . . servilibus).* Dann folgt (zur Einl.) weiter der Prolog des Hier. f. 96: *Incipit epła sc̄i Ieronimi presbiteri ad eustochium virginem de ordine epistolarum canonicarum. (Non idem ordo est eplarum apud grecos . . . denegabo).* Und dahinter f. 96ª u. *Incipit prologus* (der kurze: 3 Z.). Dagegen fehlt der in der Ausg. M. 93, 9 gegebene Prologus (super septem ep. can.).

f. 96ᵇ: *Incipit tractatus bedę pr̄bi in epła sc̄i iacobi apostoli. (Iacobus dei* etc. *Dixit de hoc iacobo . . .)* usw. (wie in der Ausg. M. 93, 9—130) *tractatus* oder *commentum* zu den anderen 6 Briefen f. 119 *Petri prima* — f. 139ᵇ *P. secunda* — f. 152ᵇ *Iohannis prima* — f. 178 *Ioh. secunda* — f. 179ᵇ *tercia* — f. 181 *Iude* bis f. 185ᵇ *Explicit tractatus venerabilis bedę pr̄bi super epistolas canonicas.*

Über f. 186 s. ob.

46. Phill. 1668.

Perg. 112 Bll. fol. ($^{29}/_{30}$, später $^{30}/_{33} \times 23$). X. Jh. 2 sp.

Neuband (holl. Meerm. 437): bildete urspr. (Jes. Kat. 435) mit (dahinter) no. 477 Meerm. (jetzt Phill. 1699) einen Band. Auf Bl. 2 ob. steht *Colleg. Bituric. Soc. Iesu* und am Schluss dieser ersten Hälfte (des Dionysius) f. 112ᵇ (XV. Jh.): *Iste liber est de conventu sc̄i salvatoris.* dahinter folgt noch ein späterer halb ausgekratzter Zusatz a. H. Von versch. wechselnden Händen (unc. *N* im Inlaut vorkommend, alte *r*-Bindungen: *rt, re* usw.): die Seite ist erst in 2 gleiche Hälften (Spalten 10 + 10), dann sparsamer in ungleiche ($^{14}/_{15}$ Text + 6 Glosse, diese kleiner als früher geschrieben: von f. 49 d. h. Lage VII an — trotz der zunächst bleibenden alten Zeilenziehung). Sorgfältig rubriciert und mit zahlreichen grossen farbigen Afgb. versehen (schwarzrandige Hohlbuchst. mit Füllung teils in farblosen Klammern teils in Farben rot blau gelb). Von diesen sind die grösseren (f. 7ᵇ. 9ª. 12ᵇ. 31ª. 85ª) ohne Rücksicht auf den umgebenden Text ausgeschnitten. Kap.-Buchst. der Haupttitel auf breitem farbigem Grundbande (rot auf blau und gelb: f. 1ᵇ) oder halb rot halb gelb angetupft (f. 2ª). Ziemlich richtige griechische Schrift. Interpunction einfach (Punkt mit grossen und kleinen Folgebuchstaben). Durchschlagende dünne Bll. einseitig (f. 79ª) oder sparsamer (mit der Glosse f. 107ᵇ, vgl. 106ª) beschrieben. Die Vorstücke in Langzeilen (f. 1—6).

Die Werke des Dionysius Areopagita in Io. Scotus Übersetzung mit der Glosse des Anastasius.

f. 1 (der ersten Lage) ist beschnitten: ein Stück des Oberrandes und die untere Hälfte fehlen, stehen geblieben ist (f. 1ª war leer: nachträglich in Gekritzel des XIV/XV. Jh. beschrieben mit einem *Queritur utrum in deo sit numerus* . . . 7 Z.) nur der Anfang des alten Titels (kap.) auf der Mitte der Rückseite:

Prefatio anastasii ap̄licae sedis bibliotecarii ad excellentissimum regum et x̄pia [die Forts. *nissimum Karolum* — vgl. z. B. cod. Laur. 89, 15 — fehlt].

f. 2ª: Anf. *Inter cetera studia quae* . . . (M. 122, 1025).

Nach dem Schlusse f. 3ª *quandoque. Explicit.* | (f. 3ᵇ ob. rot unc.) *Data decimo kalendas aprilis inditione octava.*

Dahinter die 24 Verse in 12 Distichen des advena Iohannes an seinen König Karl *Hanc libam . . . ferax* (M. p. 1029).

Am Fusse (r. kl.) *Gloriosissimo Katholicorum regum Karolo Iohannes extremus Sophyae studentium Salutem.*

Folgt die Vorrede des Übersetzers f. 4—5ᵇ *Valde quidem . . . recurrere* (M. 1031—6).

f. 6: (r. u. sw. kap.) *In hoc libro sci dionisi ariopagitae continentur libri quatuor quos iohannes eriugena transtulit de greco in latinum domno gloriosissimo rege karolo hludovici imperis* (so) *filio.*

Folgen wieder 24 Verse (Dist.) *Lumine sidereo . . . docent* mit dem in griechischen Buchstaben so geschriebenen V. 21:

ΑΡΧΩΝΑΡΧΑΓΕΛΩΝΤΕΧΟΡΩΝΑΓΕΛΩΝΤΕΤΕΛΑΥΓΩΝ.

f. 6ᵇ: (r. u.) *haec insunt in hoc de ierarchia caelesti totum. cap̄ XV.* (Inhalt der 15 Kapp. *Quoniam . . . angelorum* = M. p. 1035).

f. 7 (von hier an 2sp.: Text im Innern): (rot bl. und viol. wechselnd kap.) *Dionisius ariopagite [episcopi] ath[enarum] ad [timotheum] epis[copum ephesi] de cęlesti ierarchia* (so durch den Ausschnitt lückenhaft).

(sw. kl.) *Epigrama in beatum dionisium. de cęlesti ierarchia. Anglicę sapientię fulgores multos hominibus manifesti videre animo compositam pulcritudinem.*

(r. bl. viol. kap.) *Compbro timotheo dionisius pbr de celesti ierarcia* |

f. 7ᵇ *Capitulum primum.*

Quia omnis divina illuminatio . . . [illu]minata.

Anf. *[Omne da]tum obtimum et omne donum perfectum. desursum est descendens a patre luminum. Sed et omnes* (zu *-is* geb.) *patre moto manifestationis luminum processio. in nos optime ac large proveniens . . .* (M. 122, 1037).

Ähnlich die übrigen Schriften, je mit ihrem *Epigrama* und Kapp.-Verz. (wie in Floss Ausg. bei M. 122):

de ęcclesiastica ierarchia (Inh. *totum cap̄ VII)* f. 31 (Anf. durch Ausschnitt beschädigt): *Quia quidem secundum nos . . .*

de divinis nominibus (Inh. *totum cap̄ XIII)* f. 63ᵇ: *Nunc autem ó beate . . .* (die rote Unterschrift hinten f. 100 mit den Worten fortgesetzt *Tuam mentem . . . adquisiti splendorem,* wie cod. Colon. *E* bei Floss p. 1171 not. vgl. in Laur. 89, 15 bei Band. III, 262).

de mystica theologia (Inh. *haec cap. continet I—V)* f. 100: *Trinitas superessentialis . . .*

epłae diverse (Inh. ohne Zahlen: 10) f. 102ᵇ: *Tenebre quidem obscurę fiunt in lumine et magis multo lumine. Ignoranciam occultant scientię . . .* (Schl. f. 112ᵇ . . . *trade. Explicit).* Die Verse über Rom (am Schl. M. 1194) fehlen hier, wie auch in cod. *E* und im Laur. Über des letztern lat. Anhänge aus Euseb. hist. eccl. s. Band. l. c.

Zu diesen Schriften steht überall in der äusseren Spalte die Glosse, bestehend aus auszüglichen Übersetzungen griechischer Scholien (Maximi M. gr. 4, 29 ff.) und eigenen kritischen und grammatischen Bemerkungen des alten Übersetzers dieser griech. Glossen, d. h. des Anastasius, der in der Vorrede zu seiner Ausgabe der Übersetzung des Johannes selbst darüber berichtet. Sie sind mit verschiedenartigen roten Buchstaben und Zeichen sauber auf den Text bezogen, aber nur ganz vereinzelt, z. B. gleich am Anfang vor der ersten Glosse steht das (rote) Kreuz, durch welches Anastasius die Scholien des Maximus von den übrigen (des Joh. Scythopolitanus) hatte unterscheiden wollen. Diese alte lateinische besonders durch die eigenen Bemerkungen des Anastasius über den griechischen Wortlaut des Textes und sein Verhältniss zur Übersetzung des Johannes anziehende Glosse ist in vielen Hss. vorhanden, aber nirgends gedruckt. Nicht dazu gehört die nach ihrer ganzen Art einem späteren Übersetzer (XII. Jh.) angehörige Übersetzung der ganzen Vorrede des Maximus *Nobilitatem quidem et praeclarum in divitiis beatissimi Dionysii etiam solum ipsum quod apud Athenienses consiliatorium* (καὶ μόνον αὐτὸ τὸ κατὰ Ἀθηναίους βουλευτήριον) . . . in cod. Laur. S. Cr. dext. 13, 2 (Band. IV, 427). Sie steht vor der Übersetzung des Joh. Saracenus,

der die alte Übersetzung des Scotus im XII. Jh. sprachlich überarbeitete (äusserlich kenntlich gleich dadurch dass im Titel des ersten Buches die caelestis ierarchia durch angelica ersetzt wird: z. B. Laur. S. Cr. d. 13, 1. 2. 3. Troyes 1094 u. a. vgl. die Vorrede an Joh. Saresberiensis). Auch die Scholien des Maximus hat er wieder zum Texte mit übersetzt: deutliche Proben seines Lateins s. bei Band. IX, 428 zu de div. nom. in S. Cr. 13[d] 3.

Anf. der alten Glosse f. 7: ✠ *Quia prisci sancti cognomina. quę cum essent gentiles habebant. etiam postquam ad xp̄m convertebantur* . . . (ist das erste Schol. des Max. zu de div. nom. M. gr. 4, 186: das erste Scholion dess. zur cael. hier. ἐπειδὴ ἡ ἐπιγραφὴ ἱεραρχίαν ἔχει . . . entspricht vielmehr der zweiten lat. Glosse — übrigens am Anf. beschnitten . . . . . *iam habet* usw.).

Die dritte Gl. ist ΑΝΑΓΩΓΗ *sursum reductio. vel contemplatio. vel ascensio.* ΓΕΡΩC. *templum. Iereus. sacerdos. ierarchia. episcopatus. vel summum sacerdotem.*

Duobus nominibus vocatur deus apud grecos quibus maxime iste intellectus multiplicationis videlicet dei per omnia et recollectionis iterum omnium in deum insinuatur. ΚΑΛΩC. *et* ΑΓΑΘΩC. *Kalos enim dicitur. quoniam ad se vocat. ut unum in ipso sint. Agathos vero quia valde currit per omnia. dans ei essentiam. differentiam. proprietatem. et universaliter et singulariter. Ason* (so statt *Agan) enim apud grecos valde significat.* ΘΕΩC. *currens.* ΚΑΛΩ *vero voco. Hinc verisimile datur. quod et apud nos bonus dicatur a verbo greco* ΒΩΟ. *hoc est clamo. Bonus ergo dicitur deus. quia omnia ad se clamat.*

(f. 7[b]) *Quia utitur magnus dionisius* ... (Lücke) *lica sc̄i iacobi aepla. Nam* . . . (= Max. 29) usw. Bald darauf (zu *Ergo ih̄m invocantes) Hic quidam mendosi codices pro ergo non ergo habent. cum grecus codex* ΟΥΚΟΥΝ *habeat. quod ergo significat. sicut ante nos quoque dissertissimi testantur interpretes.*

Noch ein Beispiel: f. 12[b] *Quos hic auctor libri grecę thaisotas* (θιασώτας M. 3, 165) *dicit. et interpres in laudatores transtulit. ego subditos esse conitio.*

Erste Gl. zur eccl. hier. f. 31[b] *Quia deos efficit ac perficit x̄pianorum iĕrarchia* (vgl. Max. M. 4, 116).

Erste Gl. zu de div. nom. f. 63[b] *Notandum quia et aliud opus a patre confectum est. ut quedam institucio. et protheoria elementalis dictorum* . . . (Max. M. 4, 186).

Erste Gl. zu de myst. theol. f. 100 *Nova sive simpla seu simplicia et absoluta dicit* . . . Max. M. 4, 416).

Erste Gl. zu den epist. f. 102: *Conitio gaium istum esse cui terciam epłam scripsit* . . . (Max. 4, 528).

Der vorliegende *grecus codex* wird fortwährend verglichen. Die letzte Glosse (zu ep. X) f. 112[b] lautet *Grecus magne romę habet ut in emendatioribus invenimus exemplaribus.*

47. Phill. 1661.

Perg. 163 Bll. 4. (22 × 15). IX. Jh.

Neuband (Jes. *M L 33*): *Collegii Claromontani Soc. Iesu* (f. 1[a] ob.) = Kat. no. 501. 20 hinten *(I–XX)* bez. Lagen (4 bog. ausser der 3 bog. Lage X) und 5 Bll. (einer letzten 3 bog. Lage). Ohne Vorbl. Mgr. feste dicke Schrift auf dickem Perg. (mit eingemischtem verbundenem Doppel-*c* = *a*, unc. *N*, alten *-re-ri-*Bindungen). Abkürz. ᶜ gleichgiltig für *-us, -ur-, unt* (auch innerhalb des Wortes). Die Textstellen zwischengesetzt in sw. Unc., die mit hellgelber Farbe überstrichen sind (ebenso die Zahlen und die sw. Afgb. der einzelnen Stücke der Erkl.). Grössere sw. Afgb. der Bücher mit kleinen Flechten-Verzierungen (f. 1. 3[b]. 87[b]. 126[b]). Die ungenaue Hs. ist durchweg v. a. H. (vgl. f. 47. 48[b]. 56 dgl.), z. T. auf oder durch Schabung, gebessert: mit Beharrlichkeit wird u. a. die alte Abk. *q;* (= *quę*) wo falsch für *quae (q; cūq;)* durch übergeschriebenes *uae* aufgelöst (vgl. z. B. f. 28[b]). Eine längere Rand-Gl. (X. Jh.?) f. 8[b] (über locusta und mel silvestre). Eine Ergänzung von anderer älterer Hand f. 63[a] u., eigene der alten f. 105[a] (vgl. gelb 130[b]. 132. 119). Dreifache Interpunction, ur-

sprüngliche und später vermehrte oder geänderte (z. B. ; in *!* dgl.). Am Fuss des ersten Bl. steht verwischt *Ricolfi concess(u)s ē ad legend(ū).*

BEDA IN EV. MARCI.

f. 1: (sw. kap.) *Incipiunt capitula.*

I. Esaie testimonio iohannis angelus id est nuncius appellatur. et predicacio eius. baptismusque refertur . . . bis

(f. 3) *XLVI. Resurreccionis eius. perinde breviter veritate. monstrata. quorundam incredulitas clementer arguitur et ascensio adque a dextris dei consessio. vel discipulorum predicacio signis sequentibus. indicatur.*

f. 3ᵇ (sw. k.) *Incipit praefatio bedae prb̄t.*

In] *expositionem evangelii secundum marcum. opitulante* (= M. 92, 131: das irrtümlich vorgesetzte in Flechtenschmuck hervorgehobene und angegilbte In] ist vom Besserer eingeklammert und darüber geschrieben *vacat*, da das darüber stehende *I* des *Incipit*, wo dann nur nachgeholfen ist, hätte hervorgehoben werden sollen: vgl. das *Incipit* f. 126ᵇ).

f. 126ᵇ: *Explicit liber III.*

Incipit liber IIII.

Et cum egrederetur de templo . . . Iuxta historiam manifestus est sensus . . . (= M. 92, 259).

Also vier Bücher, wie in der Ausgabe, doch ist der Anfang von l. *II* (f. 49 = M. 92, 173) gar nicht angedeutet, der von l. *III* nur durch einen verzierten grösseren Afgb. (f. 87ᵇ) und zwar an etwas anderer Stelle, bei der Erklärung der nach der Ausgabe zweiten Textstelle des Buches (M. 92, 216) *In evangelio luce ita scriptum est* (sw. kap. und mit gelb bis hier). *Factum est autem post haec . . .* Vorher ist dann am Innenrande (alt) nachgetragen (zu *Et post dies sex . . .*) *Explicit liber scd̄.*

Neben den gross geschriebenen Textstellen des Ev. die alten Einteilungszahlen desselben (bis 233). A. R. (gegilbt) unregelmässig zerstreut die Buchstaben *Ā. M̄. H̄. R̄. S̄. V̄. K̄. N̄* usw. Überbleibsel der annotatio nominum, d. h. der der Vorrede an Acca (zu Marcus und Lucas) gemäss am Rande beigesetzten *primae nominum litterae* der ausgeschriebenen Quellen, hier so wenig als in der Ausgabe.

A. Schl. (f. 163ᵇ): (sw. u.) *Exposicionis. in evangelium. marci liber. quartus. explicit. Bedę famuli xp̄i. et presbiteri. deo laudes. deo gracias amen. Orate pro scriptore. ut deum habeat protectorem.*

48. Phill. 1650 (Metz).

Perg. 148 Bll. 4. (23 × 17). X.² Jh.

Neuband (Jes.: mit der alten Zählung *M L 3. 2*): *Collegii Clarom. Soc. Jesu* no. 401. Auf einem einzelnen Blatte (f. 3: hinter einem vorgesetzten leeren Bl. mit dem Verse *Sepe nocet puero miseratio blanda magistri* und einem folgenden leeren Bogen f. 1—2 mit anderen Federproben) steht am Rande die vor D.'s Tode (983) geschriebene gleichzeitige vielleicht eigenhändige Bemerkung (in sw. Unc.): *Deodericus auguste mettis humilis provisor quoad sibi divinitus permissum fuerit. ad sc̄i vincentii. quod ipse [a]pio tactus amore a fundamentis usque construxit sub obtestatione anathematis.* Gegen Ende der Hs. unter den Anhängen (XI. Jh.) steht auf einem breiten Rande folgendes Verzeichniss von Titeln (o. Ü. untereinander) *Genesim. Beda super evangelium Actus apostolorum. apocalipsin. et eplae canonice* ≡ *in uno volumine. Eplae pauli Item actus apostolorum Parabolae salomonis Prudencius Liber regum Isaiam ieremiam. iezechiel. daniel. et duodecim prophetas* (zuerst war *-rū* geschr.) *in uno volumine. Et quatuor collectanii* (Bücher von St. Vincentii in Metz — ob Geschenke Dietrichs?). Schöne in den Glossen zierliche Schrift verschiedener gleichzeitiger Hände. Rote Afgb. (im Mittelteil auch die schwarzen der einzelnen Sätze rot angetupft) und (unc.) Rubriken. Die besonders im Anfang sehr reichliche Glosse ist bei Nichtausreichen des Randes auf eingehefteten Schaltzetteln fortgesetzt: solche sind f. 7. 9. 11. 13. 15. 25. 31. Gezählt sind 13 Lagen: dazu je vorn und hinten ein einzelner Bogen.

BEDA IN EPIST. CANONICAS. BRIEFE PAULI MIT LANTFRANK-GLOSSE.

1) f. 3: *Incipit epła pauli apli ad laodicenses.*

In 5 Abschnitten (hinten f. 3ᵇ: *Expl. epła ad laodicenses*). Vgl. Fabric. Cod. apocr. N. T.

(1719) p. 853 (Scrivener, Introd.[3] 171. 353: bei E. Ranke aus dem Fuldensis p. 291—2).

Ist auf einem einzeln eingehefteten Bl. (auf dem die Widmung Dietrichs) der Hs. (schon ursprünglich zur Ergänzung) vorgesetzt, aber von anderer grösserer und stärkerer Hand als alles Folgende. Der eigentliche Anf. folgt

2) f. 4 ([a] leer) [b]: *Incipit prologus VII. epłarum canonicarum. heronimi prespiteri.*

Non ita ordo est apud grecos . . . denegabo (M. 29, 863).

f. 5: *Incipiunt capitula* (ausführliche Inhaltsauszüge *I—XII Iacobus dispersis per orbem iudeis . . . qui errantem correxit insinuat).*

f. 6: *Inc. prologus de epistolis canonum VII (Jacobus. petrus. iohannes. iudas. septem aepistolas ediderunt. tam misticas quam succintas . . .* 6 Z.).

Inc. prologus epła iacobi. (Iacobus apostolus scm instruit clerum . . .)

Inc. ipsa epistola.

Folgt f. 16 Petri (I) mit ausführlichen *Capitula (I—XIII: Petrus electis proselitis scribens . . .* hinten *Expł. preves*, dann noch das unbez. argum. oder prol.), f. 23 Petri II (mit *Beves* — so vorn, doch *Expł preves — I—XI*, hier kürzer mit *De* beginnend wie im Ham. 3: *De sanctis quos in hoc mundo ut interfectos alloquitur; . .* und *argumentum*), f. 27[b] Joh. I (mit *Preves I—XX De verbo vite . . .* und *arg.*), f. 35 Joh. II (mit *Preves I—V De diligendis . . .* und *arg.*), f. 35[b] Joh. III (mit *Preves I—V De filis apostoli rigore tenentibus veritatem . . .* und *arg.*), f. 36[b] Judae (mit *Preves I—VI De falsis doctoribus . . .*, ohne arg.).

Der Text steht in der Mittelspalte: an den Rändern zu beiden Seiten reichliche Glossen, von anderer als der Text, aber bis auf einzelne Zwischenglossen von einheitlicher Hand, durch Zeichen auf den Text bezogen: es ist die vollständige Erklärung des Beda in epist. canonicas (M. 93), von (f. 6) Anf. *Iacobus dei . . .*] *Dixit de hoc iacobo apostolus paulus. Iacobus caephas . . .* bis (f. 38[b]) *Hac clausula et patri et filio quoęqualem et quoaeternam per omnia et ante omnia secula gloriam refert ac regnum . . . Amen* (M. 93, 130).

3) f. 39 (—138): Die Briefe Pauli mit schmalem urspr. zu späterer Ausfüllung freigelassenem Rande (Text Ende X. Jh., Glosse erst aus Ende XI. Jh.), je mit dem *argumentum* (ausser beim Schluss, der Ep. ad Ebreos).

Primum quidem queritur. quare post evangelia . . .

Der allg. Prolog zu den Paulus-Briefen ist hier mit dem Arg. zum Römerbrief (f. 40[b] *Romani ⟨s̄⟩ ⟨ex⟩ iud⟨eorum⟩ genti⟨bus⟩. q⟨uę⟩ crediderănt. hi superba contentione . . .* mit auf Schabung so wie bei Lanfr. M. 150, 103 gebessertem Anfang) in eins geschrieben (= Tisch. N. T. Am. p. 233—36 bis *cohortatur*). *Explicit prologus.*

Dahinter beginnt auf der neuen Lage V (f. 43) eine andere Hand, welche schon auf f. 42[b] das *argumentum* nachgetragen hat. Die Glossen dazu (f. 43 ff.) sind erst später in zierlicher oft sehr schöner Hand XI/XII. (XI.[2]) Jh. und von derselben zu verschiedener Zeit zwischen einander geschrieben: nur anfangs sind sorgfältiger beigesetzt die Namen der Urheber, denen sie entnommen sind — die ältesten vorzugsweise aus *Ambrosius (Amb̄* d. h. Ansbertus bei M. 17), mit blässerer Tinte zwischengesetzte besonders aus *Lantfranch* (so ausgeschrieben f. 43[a], 44[a] unten), abgek. *Lant.* oder *L.* († 1089), dessen berühmte Erklärung bes. Anlass zur Verfertigung dieser Glossierung gegeben zu haben scheint und ihre Quelle wol überhaupt ist. Die Glossen Lanfrank's, welche mit der Erklärung des Cod. Redonensis gedruckt sind (M. 150, 101 vgl. 150, 13 sqq.) sind freilich andere. In der Hs. finden sich ausserdem über den Glossen die Namen *Orienis* (so f. 43[b] 44[b] — *Orig̈* f. 49[b]), *Augustinus (Ag̈)*, häufig (!) *Pelagius (Pel), Sedulius (Sed̄), H(ieronimus), B(eda) super Lucam* (f. 43[a]), später fast nur *Lant.* selbst. Sehr

reichlich zum Römerbrief, auch noch zu den folgenden grösseren, wird die Anmerkung gegen Ende ganz dürftig (schon von Philipp. an).

Zu Anf. ad Galatas steht u. a. Folgendes (f. 90) zu dem *qui mecum sunt omnes fratres*:

Lant. Multum enim valet consensus plurimorum ad corriendum (so) *facinus malorum. ideo omnes fratres secum in salutationem assumit. non singulos ut in quibusdam eplis timotheum. in aliis titum. singulariter. et ut imane facinus cōmisisse se agnoscerent. nam quo quisque a pluribus reprehenditur. eo se et gravius deliquisse cognoscit. et facilius emendatur*; ein gerade für Lanfrank bezeichnendes Beispiel.

Unter den *L.* Glossen befinden sich besonders viel begriffliche Unterscheidungen und Bestimmungen (in besonderer Berücksichtigung einer grammatisch-logischen Schul-Erklärung). Glossen ganz ähnlicher Art werden aber auch als *Pelagius* bezeichnet. Und beiderlei benannte kommen ohne Namen unter anderen in einem ganz ähnlichen Glossen-Werk über Paulus Briefe vor, das unter Hieronymus Werken steht (M. 30, 669 — vom Herausgeber wegen Übereinstimmung der Anführungen dem Pelagius zugeschrieben, s. p. 667). Z. B. gegen Schl. c. 1 ad Rom. (f. 44ª) stehen hintereinander:

Pel. Contentio est ubi non ratione aliquid sed animi pertinentia (so) *defenditur.*

Lant. (zu *susurrones*) *Id est murmuratores non in faciem. sed in aurem loquentes* (beide = Pelag. M. 30, 676ᵈ) und gleich vorher *Pel. Sic cucurrit ordo. ut qui dei obliti erant nec se ipsos agnoscerent* (M. 30, 676ᵇ) usw. Das Verhältnis L.'s zu diesen Hss. ist noch zu untersuchen: er scheint die Erklärungen des Pelagius ganz besonders gebraucht zu haben und hat wie die Übereinstimmung seiner eigenen Anführungen zeigt, für den Kommentar des Pelagius eben denselben gehalten wie der Herausgeber des Hieronymus. Die Hss. aber mit eingemischten *L.* Glossen geben teils verschiedene Auffassung teils verschiedene Auswahl seines Vortrags, die als festes einheitliches Ganze, als eigenes Werk überhaupt nicht überliefert ist. Die Behandlung der Psalmen-Erklärung L.'s in der Schule zu Bec bei J. de Crozals, Lanfranc sa vie son enseignement sa politique. Par. 1877 p. 56—59 geht nur von der Ausg. und der durch diese hergebrachten Annahme aus.

Am Schl. f. 138ᵇ (unten *XII:* Schluss der letzten bez. Lage) *Explicit epla ad hebreos feliciter amen.*

Anhang (der Glossenhand XI. Jh.).

4) f. 139 (erste S. sehr abgerieben): *Incipiunt canones epistolarum Pauli apostoli.*

I. De unitate aeclesiae

Ad corinthios. III.

Ad efesios. XIIII. et XII.

Ad philippenses. V. VI. et III.

Ad colosenses. XIIII.

II. De perfectis usw. in 2 Sp. (je mit rotem Afgb.) bis (f. 141).

LVI. De eo quae possibile est omnibus. et necesse universa mandata dominica plenissime custodire.

Ad romanos. VI.

Ad corinthios. I. XXVII.

Ad galathas. XXV.

Ad titum. II.

(r. u.) *Explicit* (= Tisch. N. T. Am. p. 237—39: vgl. cod. Ph. 1659).

5) f. 141ª 1: *Praefatio sci hieronimi* (zum Römerbrief, als Nachtrag — grösser geschrieben).

Plenior habetur notitia rerum. si principia fuerint prius requisita . . . sic incipit. Paulus servus ihu xpi.

Ist die Einleitung (M. 17, 47—49) zur Erkl. des jüngeren Ambrosius, die auch Haimo benutzt. Dieser nennt ihren Verf. den *b. Ansbertus Ambrosius* — eine Hauptquelle auch der Glossen dieser Hs., welche mit einem Auszuge aus eben dieser Vorrede überhaupt begannen oben f. 43: *Primo notandum quod in hac*

epła IIII. causas apostolus introducit. In prima de sua vocatione in apostolatu agit. In secunda gentes arguit quod ex ratione naturali deum non intellexerint. In III^{a} quod legem scriptam non susceperint ut iudei. qua causa ipsos preponit. In IIII^{a}. docet etiam iudeos a lege accepta exorbitasse. sicut gentes a naturali. ideoque amborum salutem non in suis meritis sed in fide xp̄i constare et gratia.

Dahinter werden (f. 141^{b} 2) auf der 2 spaltigen Anlage (der ersten Hälfte dieser 13. Lage) mit Glossenzeichen allerlei längere Auszüge nachgetragen: *Vix pro iusto quis moritur* (darin Hier. gen.) . . . , *Vanitati enim creatura subiecta est* (Greg. gen.) . . . , *Fulgentius dicit. prescientia hoc distat a predestinatione* . . . , *In nondum natis nulla fides* . . . , *Sed cum in libro sapientis cuiusdam scriptum sit* . . . , *Contemtibiles in e. i. c. a. Beatus gregorius hunc locum exponit* . . . u. a. (noch 3) Erklärungsnachträge.

6) (Fremdes — von anderen Händen) f. 143: (auf der alten Mittelspalte) eine Reihe von Messgebeten: *Pro defuncto ep̄o — Aliud — Or̄ pro defunctis — Aliud — Pro defunctis fratribus — Aliud — In depositione unius defuncti — (Aliud) —*

Darauf f. 143^{b} in Langzeilen (von and. H.) *Sit rector bene agentibus. per humilitatem socius* . . . Auszüge aus Gregor's regula pastoralis II, 6 bis . . . (abbrechend M. 77, 37^{b}) *non dominantes in clero.* f. 145^{a} — Rest d. S. und Rücks. leer.

f. 146 (^{a} leer) ^{b}: Verschiedene canones (hierneben das Bücherverz., s. ob.): *Qui in quadragesima ante pascha cognoverit uxorem suam et noluerit abstinere ab ea. annum unum peniteat aut precium* . . .

Quot testibus convinci debeat clericus. Prespiter non adversus ep̄m . . .

Si quis clericus in monasterio nutritus fuerit . . . *et post modum ad seculi negotia egreditur* . . .

7) Auf dem einzelnen Schlussbogen sehr schön klein und eng geschrieben (zu verschiedener Zeit — Glossenhand) f. 147 (^{a} leer) ^{b}: *Ex libris sc̄i aug̃ de origine animae ad vincentium victorem.* (*Quantum apparet ex donis ingenii* . . . = 3, 1 M. 44, 510 usw.)

f. 148: *Si quis edificat supra fundamentum hoc. aurum. argentum. lapides preciosos. ligna. foenum. stipula. haec apostolica sententia. in his computanda est. quae beatus petrus apostolus difficilia dicit intellectui. in epistolis pauli* . . . .

49. Phill. 1716.

Perg. 74 Bll. 4 min. (19/21 × 13). VIII/IX. Jh.

Neuband (Jes. *M L 6*): vorn *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* — Kat. no. 493. 8 Lagen und ein einzelner Bogen. Die Lagen *II—VI. VIIII* sind alt (hinten unten) bezeichnet. Die zu den ersten zwei Lagen (f. 16^{b}: *II*) gehörigen Blätter bestehen jetzt aus einer unvollständigen Lage von 2 Mittelbogen (f. 2—5), welcher ein einzelnes Blatt vorgesetzt ist (als Vorbl.), ferner einer Lage von 4 Bogen, deren erstes Blatt (vor f. 6) fehlt, sodass f. 12 ein einzelnes ist, und endlich einer (in der Mitte unvollständigen) Lage von 2 Bogen (f. 13—16), deren zwei mittlere Bll. einzelne zerschnittene sind: hier eben gehören eigentlich die beiden Bogen f. 2—5 mitten hinein, doch so dass ein sie bedeckender Bogen (= f. 3 und 8 einer fünfbogigen Lage) fehlt. Das Buch ist falsch gebunden: die richtige Blattfolge ist: Lage I (vierbogig) = 0. 6. 7. 8. | 9. 10. 11. 12 ‖ Lage II (fünfbogig) = f. 13. 14. 0. 2. 3. | 4. 5. 0. 15. 16 ‖. Der Anfang, das erste Blatt, fehlt. — Grobes jetzt z. T. sehr schmutziges Pergament. Dicke steife Hand: nur Bl. 6—14 dazwischen von einer kleineren und etwas flüssigeren (vgl. auch f. 58). Grosse Afgb. schwarz mit grüner (selten auch etwas roter) Ausfüllung. Zuweilen Schmuckversuch (f. 29^{b} mit Klammerfüllung). Überschriften (sw. kap.) mit grüner Farbe breit überstrichen. Die Schrift voll der bek. altertümlichen Verschlingungen (des *a*, *i*, *u* u. dgl.): stets *-t'r* = *-tur* (auch *-t's* = *-tus*) und überhaupt ' für *-us* und *-ur*, *nt-* und *rt-*Bindungen. Sehr häufig die in ags. Schrift üblichen Zeichen ꝛ für *autem* (z. B. f. 1. 15^{b}) und ꝺ für *eius* (z. B. f. 11). Unregelmässige Interpunction: im Allg. ursprünglich einfacher Punkt, oder Punkt und Komma (, = später ;): ohne festen Unterschied durch den folgenden kleinen oder grossen Afgb. Vom Besserer ist *!* und ; häufig durch Änderung oder Zufügung gemacht, dgl. Trennstrich bei Aufzählungen ⸗, *e*-Haken. — Allerlei Federversuche an den Rändern (f. 6^{b}), vorn f. 1^{b}: *Semel sep(tem)bis. XIIII. tern'. XXI. Quatern' XXVIII.*

Quin' XXXV. Senes XLII. Septen' XLVIIII. Octen'. LVI. Noven'. LXIII. Decus LXX. (Darunter flüchtig und verloschen , Buchstaben *a b c d* usw. und tiefer ein *albricus me fecit* anderer Hand). Hinten auf der leeren Rückseite des letzten Blattes u. a. in grober fremder Hand *tiancbernus sripsit* (so) und (auf dem Kopf stehend) darüber besser (auch IX. Jh.) *Ego uulfar. fardus. mando | salute. goderico. et perpetua nonna. | Et preco tibi de illo. feltera. que tua|bes. illo promisso* ✠ — ein schönes Beispiel romanischer Volkssprache. Auch der Schreiber der Hs. fällt leicht in romanische Formen.

Praedicationes. Glosae.

1) Alte Sammlung des VIII. Jhs. von volkstümlichen und alltäglichen (meist kurzen) Predigten und Grundstücken *(dicta)* aus und zu solchen, ohne oder unter Augustinus herkömmlichem Namen (die Einlagestücke *dicta* aus Effrem): dabei eine (unter vielen ähnlichen) von Bonifatius d. h. von dem Verfasser der XV. sermones (Mabillon's und) Martène's (vgl. W. Scherer zu Denkm. no. 54 und in Z. f. D. A. XII, 441 — nach ihm H. Hahn: Forschungen z. D. G. 1884. XXIV, 585). Genau dieselbe Sammlung (in derselben Folge) findet sich in den Heidelberger Hss. Vat. Pal. 212 und (aus Lorsch: Reiff. B. P. L. I, 232) 220 (Stevenson) und teilweise in der Freisinger Mon. 6293, sämmtlich IX. Jhs., einzelne in den andern alten Hss. von Zeitpredigten. Es sind Mahnungen der Sitte und des Glaubens in gemeinverständlicher Fassung und volksmässiger sinnlicher Färbung an die Gemeinde — Himmel und Hölle, Gott-König und Teufel, zur Belohnung der guten und zur Bestrafung der bösen Führung spielen die Hauptrolle —, ganz im Sinne der kanonischen Vorschrift (Conc. Turon. a. 813 can. 17 bei Mansi XIV, 85). Vgl. A. Hauck, KG. D.'s II, 217. 220.

Der Anfang (f. 1) fehlt, und damit als sermo I

1) (wie die beiden Palatini zeigen) die (bes. in S. Gallen) so oft vorkommende Predigt *De die iudicii. O frs quam tremendus* (oder *timendus) est nobis dies ille* . . . (Ps. Aug. app. s. 251, auch in cod. S. Gall. 146. 213. 614. 682. 908. 916, in Einsiedeln 27 und 281, in Würzburg th. fol. 28, Vat. Pal. 556 usw.).

Auch der Anfang der zweiten Predigt fehlt.

2) f. 6 (eig. f. 2) | *⟨et quare⟩ crucem xpi in fronte portamus; Agnoscite et intellegite frs quia non ideo xpiani sumus facti ut de ista tantum modo vita solliciti sumus* (so). *Sic enim dicit apostolus. si enim in hac vita. tantum sperantes sumus mise⟨rabiliores⟩ sumus omnibus hominibus. Qui enim non cogi⟨tat nisi⟩ de ista tantum modo vita. animalibus et pecoribus ⟨similis⟩ est. Quid enim querunt animalia nisi manducare b⟨ibere⟩ luxoriare atque dormire* . . . (Ps. Aug. app. 266 = S. Gall. 614, 36. 682, 219. Würzb. th. f. 28 no. 19: ähnlich unten no. 12, Bonif. s. V und bes. s. IX).

3) f. 7ᵇ: *Dicta sci augustini ad pcdm (predicandum).*

Quid enim prodest si signum xpi in fronte et in ore ponimus. et intra in anima crimina et peccata recondimus . . . (Ps. Aug. app. 265: nur Eingang verändert und Schlussteil weggelassen — es ist der *sermo in parochiis satis necessarium* von S. Gall. 682, 257 = 193, 197. Eins. 281, 115. Monac. 6293, 157ᵇ u. a.).

Darin f. 8ᵇ das *in ecclesia stantes nolite verbosare* . . . und f. 9 gegen Singen und Tanzen *quia ista consuetudo ballandi de paganorum observatione remansit,* wie ähnlich auch in der vorhergehenden Predigt).

4) f. 9ᵇ: *Secundum matheum.*

Dilegite inimicos vestros et orate pro persequentibus et calumnientibus (so) *vos* (Matth. 5, 44). *Non debetis reddere malum pro malo* . . .

5) f. 10: *Secundum matheum.*

Intrate per angustam portam quia lata . . . (Matth. 7, 13). *Lata via est huius seculi ad voluptates quas homines adpetunt* . . .

6) f. 10ᵇ: *Secundum matheum.*

Non potest arbor bona malos fructus facere ... (Matth. 7, 18). *De persona hominum hoc intellegitur ...*

7) f. 11: *Secundum matheum.*

Quęrite ergo primum regnum dei et iustitiam eius ... (Matth. 6, 33). *Primo oportet nos quęrere regnum per bona opera ...*

8) f. 12ᵇ: *Predicatio cottidiana.*

O frs kmi recordemur dignitatis regni cęlestis qua xps nos vocare venit in hunc mundum ... (Himmel und Hölle: dieselbe Rede mit ders. Überschr. S. Gall. 682 p. 311 und — mit den zwei folgenden no. 9 und 11, auch 12 — im Monac. Frising. 6293).

9) f. 14ᵇ: *Predicatio de die iudicii.*

Duo regna statuit deus presentis temporibus et futuri ... vacare ergo domino est laudis eius insistere | (hinter f. 14 Lücke von einem Blatte).

f. 2 (9 Z.): | *eum humiliamur. ut exaltet nos defleamus ut letificet nos. proiciamus a nobis consuetudinem malum* (so) *... ut ... vocem mereantur audire. venite benedicti patris mei percipite regnum quod vobis paratum est ab origine mundi;* (= Bonifat. sermo XI M. 89, 863: doch mit abweichender Schlussformel — die Mitte der Rede fehlt).

10) *dicta sci effrē.*

Fratres quid querit dominus a nobis nisi salutem animarum nostrarum. Si autem neglexerimus et salvi fieri nolumus ... (Schluss auch in Vat. Pal. 213 f. 9: die Schlusswendung hier wie z. B. bei Ps. Beda s. 102 M. 94, 504 und in der vorigen Rede nach der Ausgabe *euge serve bone et fidelis. intra in gaudium domini*).

11) f. 3: *predicatio de vita pcorum et premisorum.*

O fratres dilectissimi faciamus bonum ad om (nes) homines et habemus patientiam ... (dieselbe S. Gall. 682 p. 323 mit Üb. *Praedicatio sca de vita scorum* und Eins. 27, 135 als *Augustini*, dgl. Vat. Pal. 216 f. 76 und 556 f. 13ᵇ und daraus Aug. 123 Mai vgl. Reiff. B. P. L. I, 241. 215).

12) f. 4ᵇ: *dicta sci effrē.*

Frs kmi oportet nos tota mentis intentione inquirere et intellegere quare xpiani sumus ... (vgl. oben no. 1 und Ps. Aug. s. 266).

13) f. 5ᵇ: *de fide trinitatis quo omnes exponit' (ur).*

Quicūque vult salvus esse ante omnia | (Anfangsworte des symbolum Athanasii, hier so am Schluss der S. abbrechend) — nach einer Lücke von einem Blatte folgt die Fortsetzung

f. 15: | *indiscretus accipitur. hic postremo ecclesiae vocatio. peccatorum remissio ...* (Schl.) *ore autem confessio fit ad salutem quicūque invocaverit nomen domini salvus erit* (über die Dreieinigkeit des symbolum — vgl. in Monac. 17181 f. 92. Hat mit Ps. Ven. Fortunati Exp. fid. cath. M. 88, 585 nichts zu tun — falsche Angabe des Röm. Kat. aus Reiff. B. P. L. I, 228).

f. 15ᵇ: *predicatio carere tormenta.*

Peccatoribus autem. impiis. homicidiis. fornicatoribus ... et aliis quibus que non facientibus iustitiam. alius pręparatur locus ... (Fortsetzung des vorigen Stücks).

14) f. 16ᵇ: *In nomine dei summi.*

Primum quidem decet audire iustitiam deinde intellegere. post intellectum reddere fructum doctrinarum debemus ... (häufig in den S. Galler Hss.: 908 p. 33 und abweichend 682 p. 204 und 146 p. 178, auch Eins. 281 p. 82).

15) f. 18: *Pius et misericors dominus frs kmi per prophetam exortatur ad conpunctionem vel penitentiam dicens. convertimini ... ergo frs ad deum nostrum tamquam boni servi et inutiles requiramus. humiliemus nos in conspectu dei ...* (Schl.) *ut devictis voluptatibus seculi huius aeternum consequi mereamur prestante domino nostro ihu xpo cui est honor et gloria in secula seculorum* (Ps. Aug. serm. in eremo 66 M. 40, 1352 = S. Gall. 227 p. 157. Auf Ps. Beda s. 102 falsch bezogen von Reiff. B. P. L. I, 222).

16) f. 19ᵇ: *Audite filioli mei et intellegite. quomodo sacra scriptura vos admonet et regna*

cęlorum invitat et viam ostendit. quomodo [ma] mala mundi istas (so) *evadere possetis . . .*

f. 20ᵇ (mit neuem Afgb. ein blosser Abschnitt) *Ad ecclesiam frequenter convenite confessiones vestras sacerdotibus confitete et illo* (so) *rogate ut pro peccatis vestris rogent deum* (allgemeine Ermahnungen an die Christen mit dem Ausblick auf den Hintergrund von Weltbrand, Auferstehung und Gericht) ... (Schl.) *et illo auxiliante ad bonam vitam perpetuam pervenire mereamur. Ipso adiuvante qui vivit et regnat in s. s. Amen.*

Ps. Aug. serm. in eremo 64: doch mit anderem Schlusse als in der Ausg. (die hinten mit einem andern Stück verbunden ist) M. 40, 1347. Beide Stücke, zu den sogen. sermones in eremo, bei denen sie als Zugabe stehen, eigentlich gar nicht gehörig, kamen in dem cod. S. Germ. vor, aus dem jene Sammlung (des Jordanus von Quedl. † 1380) besonders vermehrt ist (M. 40, 1235 vgl. 1332 Anm.). Dieselbe Predigt als *Omelia sci̅ augustini ad predicandum populum* in S. Gall. 614, 19 und als *Omelia de cottidianis diebus* in Vat. Pal. 430 f. 158.

17) f. 23: *Inprimis omnibus communiter fidelibus et infidelibus tota terrarum orbem in habitantibus sparsim per sacre scripturę pagincus* (statt *-nas) predicatur. ut omnipotentem (ompm) trinitatem fideliter credant . . .*

18) f. 23ᵇ: *Querite primum regnum dei et iustia* (so statt *iustitiam*) *eius et hęc omnia adponentur vobis. queramus corde petimus ore pulsamus opere bono . . .*

19) f. 24: *Dominus et salvator noster qualiter ad eum post multas neglegentias venire debeamus per prophetam nos ortatur et admonet dicens. venite adoremus . . .* (= Aug. app. 141 bis *consolabuntur* M. 39, 2021 Z. 29: vollständig z. B. in Mon. 8106 f. 95ᵇ).

20) f. 25ᵇ: *Visitate infirmi requirantur in carcere constituti peregrini suscipiantur et discordes ad concordiam revocentur; Hęc si facimus frs̅ inde nobis parare possimus medicamentę unde nobis vulnera faceremus . . .*

21) f. 26ᵇ: *Timete dominum et diligite semper quia lenis est dominus et largus his qui diligunt eum. furiosus est et iracundus peccatoribus . . .*

22) f. 27ᵃ (Fortsetzung): *Hic ergo natus est ex virgine. ut nos renasceremus* (so) *ecclesie . . .*

23) f. 27ᵇ: *Oportet unum quemque diligere animam suam sicut corpus suum . . .*

24) f. 28: *Septem sunt signa que sanaverunt hunc mundum . . .*

25) f. 28ᵇ: *Sapientis oculi in capite eius et stultus in tenebris ambulat. qui meruit ut caput ipsius sit xps̅ oculos mentis suae semper habebit . . .*

Von den 15 Bonifatius-Reden der Ausg. kommt auch in S. Gallen nur eine, die letzte, vor in cod. 422 p. 245: *Ammonitio sci̅ bonifacii epi̅ de abrenuntiatione in baptismate (Audite frs̅ . . .* = M. 39, 870: mit derselben Bezeichnung in Metz 130 und im Melker codex aus dem sie Pez herausgab — ohne Namen in Vat. Pal. 485, 91). Doch vgl. die *Dicta sci̅. bonifacii epi̅* in cod. 146 p. 184—94.

---

2) f. 29ᵇ: *Incipit omelia nona* (nämlich Gregorii).

Anf. *Initium libri in ezechiel propheta. magnis obscuritatibus clausum. et quibusdam mysteriorum nobis ligatum in omeliis octo . . .*

Schl. f. 46: *Quid est enim quod reparare ad salutem non possit. qui potuit omnia ex nihilo creare; unigenitus quippe est . . . amen.* (grün bestrichen) *explicit.* (= Gregor. M. hom. in Ezech. I, 9 M. 76, 870—86).

Folgt ein lexikalischer Teil, in 2 Spalten geschrieben:

3) f. 46: (sw. kap., grün bestr.) *Incipit de glosas.*

Avectos; exportatos
abeuntibus discendentibus.
abire. circuire . . .

in genau alphabetischer Reihe bis

urguetur. premitur
uulneribus ictibus.
uultus faues (st. *faties*).
xystarcha. substantie princeps.

Dies Glossar Avectos (Gloss. Vergilianae) vgl. in cod. Leid. app. 496 (Abschrift bei Oehler Mm 6). Bern. 258 (G. Loewe Prodrom. corp. gloss. lat. p. 174) ist herausgegeben von G. Goetz, Corp. gloss. lat. IV, 427—470 vgl. praef. p. XXVIII.

4) Dann f. 50ᵇ 1 spärliche biblische Glossen (mit grossen Afgb.), aus der zweiten Hälfte eines ebensolchen die Bücher des Alten und Neuen Testaments und Anderes umfassenden Glossariums wie im cod. Lugd. Voss. lat. fol. 24 (Catal. p. 369 unvollständig wiedergegeben) und mit derselben Nachfolge der Rubriken:

De iohel ...
De iob ...
De tobię ...
De iudith ...
De hester ...
De matheo ...

f. 51ᵃ 1: *De marco et lucˉ et iohannis.*
De libˉ officiorum. Commolita moliata. cassulas (2, 16) *domunculas ...* (4 Gl.) d. h. zu Isidorus de off. eccles.

f. 51ᵃ 2: *De libˉ rotarum. deliquium defectio.* | *Faria. frugali. larga vel lata. explosi extincti. Bruma brevitas. Riaporat. exurit. Lustrum. inluminatio* (zu Isidor. de natura rerum p. 47, 2. 9, 6 etc. ed. G. Becker Berl. 1857).

Antonii. deficiet. fatiget. Infestionibus. iniuriis. Diapsalma. vero sermonum ... (2 Sp.: auch diese im cod. Voss. fol. 24 — Abschrift unten).

f. 51ᵇ 2: *De ponderibus.*
Gomor maiori nos esse. XII mod
Modicus autem gomor. XII. sistarios
Systarius autem duo libra ...

f. 52ᵃ 2: (nach einer Wiederholung *De iohel*)
De nominibus ebreicis
Adonai dominus. Sabaot
exercituum sive virtutum vel
aliqui volunt omnipotens (ompˉs).
Ihˉs salvator ...

5) f. 52ᵃ 2 u. nach einem ✠ (sw. kap.) *Item glosas* (grosses alphabet. Lexikon).

Affatim habundant vel statim
aptavit. conparavit ...

bis f. 73ᵇ 2: *uulgus. populus diversus.*
uulgus. vilis populus |

Dann auf dem letzten Bl. 74 noch eine sehr verschmutzte (oben beschnittene) Innenspalte mit *u*-Glossen, welche schliesst:

usurpit inlicite utitur vel suum facit
utensilia viaticum sumptus vel usibus
necessaria

(darunter *necessaria* wiederholt von der Hand auch anderer nebenstehender Federproben): hier (kurz vor Ende) ist das Glossar abgebrochen — folgt noch folgende Unterschrift der alten Hand und Art:

inmortalem; hilmun;
inconpage tenetur.
benedictus dominus deus meus qui
adiuvasti me et consolatus
i
q me.

(so die letzte Zeile: rechte Spalte und Rückseite, abgesehen von Federproben, leer: vgl. oben).

Dieses (ungenau alphabetische) Affatim-Glossarium, häufig in Hss., hat in dem alten cod. Lugd. Voss. lat. fol. 26 (Cat. p. 369) gradezu die Aufschrift *In nomine dei summi Incipiunt glosae de affatim* (Fr. Oehler's Abschrift Berol. lat. qu. 331 Heft Mm 3 — verglichen z. T. mit Voss. oct. 74 Cat. p. 389 und ganz mit cod. Leid. 67 F. = app. 496 s. IX Geel p. 156). Vgl. G. Löwe, Prodromus corp. glossar. lat., p. 106 und jetzt die Ausgabe von G. Goetz: Corp. gloss. lat. IV (Lips. 1889), 471—581 nebst praef. p. XXIX sqq. Auch der Phill. cod. ist nachträglich dazu von Gundermann eingesehen worden (nicht verglichen).

ANTONII. *deficiet. fatiget.*
Infestionibus. iniuriis.
diapsalma. vero sermonum
rupta continuata.
Scema est. figura dictio
nis in ordine verborum cum
decore. Nea (st. *Nenia*) *s. mendatium.*
allegoria. id est inversio
aliud dic̄ aliud significu (so)
parabole. alligoria.
figuralis dictio anago
gens superio (st. *-or*) *sensus. asse.*
nummus. quadrans. genus
nūmie habens duo minuta
curia. ubi ordo consilium iniit
decipo. la (so) *tenticula. quę aves capiuntur* | (51ᵇ 1)
exuvia spolia. tecnā. aptem
protoplaustā. prima plasmatio
decāpolim. X civitatis in una provintia.
Nūmismum solidum. deuteres
renova. nardus. arbor.
Siloā stagnum. caumate. ardt.
trepezeta et nummularius.
et colobista. idem sunt qui nummis
alia verba occulta perpe
ra causa vel pravitas.
zenodorum collectionum
pragmaticā. negotialis
arbe terra. oma corpus
Bibliotheca. nomen loci ubi li
bri ponuntur amphite
atrum. circumspectaculum
pseudo amphygrapa fal
sa superscriptio.
Cathamaton. secundum matheum.
dialectica. dualis dictio.
geometrica. terre mensure.
grammatica. litteralis.
Retorica. eloquentia. ethi
mologia. proprietate
genealogia. generatio | (51ᵇ 2)
ne. euchariscias gratia
rum actio. chronic̄ canon tem
poralium regularum.
elego. castigatio. Mon̄ unius
carecteras. stilo. vel figura.
orthodoxon gloriosi vel perfecti.
cronicon temporale.
DEPONDERIBVS.

Diese Antonius-Glossen (jedesfalls zu einem christl. Antonius) sind in ein modernes gelehrtes »Glossarium in SS. Biblia ex duobus Leidensis Bibliothecae codicibus mss. collectum«, d. h. aus cod. lat. Leid. bibl. publ. no. 191 membr. (im Catal. p. 333) welcher vorn genannt wird, und einem ungenannten, offenbar eben aus Voss. lat. fol. 24, alphabetisch verteilt (Abschrift bei Oehler's Nachlass ms. Berol. lat. qu. 341 Heft C). Der Verfasser stellt hinten die Citate zusammen, u. a. besonders die *Ex libro Antonii* — es sind viel mehr als im Phill. codex, nur rhetorische, wie aus einem Abriss der Rhetorik — und am Rande frägt er ratlos: *quis hic Antonius? an Antonius Gnypho an ille apud Frontonem de different. verborum p. 715. inter gloss. Vulc. in voce species. Species divisio est generis. specialitas ficta est ab Antonio Gnyphone grammatico. ubi Gnyphone deest in V. C.* (so in der Abschr. O.'s S. 206). Es scheint dass im Phill. nur der Anfang zu der Übschr. Antonii gehöre, etwa bis *asse. nummus* ...

50. Phill. 1676 (Verona).

Perg. 309 Bll. fol. (Vorstücke 32 × 24, dann 33 × 25. VIII ². Jh. (Vorstücke X. Jh.)

Ist *Collegii Claromont.* no. 456 *(male compactus!)*. Der Codex des Egino Bischofs von Verona († 802), vermutlich vom Metzer Bischof Deoderich aus Italien mitgebracht und der Bibliothek des von ihm gestifteten Klosters S. Vincentii in Metz geschenkt, leider (holländ.) Neuband (sehr beschnitten). Der Anfang verstümmelt. Dem eigentlichen Codex des Egino sind im X. Jh. andere Lagen vorgesetzt worden, die mit Predigten Rather's von Verona beschrieben sind: so zwar dass diese Zufügungen auf die leeren Blattseiten der Anfänge des Egino-Codex übergehen. Die ursprünglichen leeren Vorder- oder Rückseiten der Titelbll. und (ohne Schonung, schon in so früher Zeit) selbst der Bilder sind mit dieser Schrift des X. Jh. bedeckt. Die Handschrift beginnt auf dem ersten Bl. einer 3bog. Lage mitten im Satze, dann (zwischen f. 6 und 7) eine Lücke, dahinter eine 7 bog. Lage von z. T. zerschnittenen und neu zusammengeordneten Einzelbll. (f. 7—17 und 3 Blattreste, welche zu f. 7, 8, 9 gehören: 12 und 15 sind sich gegenüberstehende Einzelbll.). Dahinter lässt sich der erste Quaternio des Egino zusammenfinden aus den vier Blattbildern mit leerer Rückseite (f. 18. 19. 24. 25), dem Widmungsbl. mit leerer Vorders. (f. 23), dem Prologbl. mit leerer Vorders. (f. 20), den Indexbll. (f. 21. 22). Auf Bl. 22 unten ist die erste Lagenbezeichnung des Egino-Codex: in einem 3farbigen Ring (rot, grün, gelb in den

fahlen Farben der älteren Zeit) die Zahl *I*. Auf f. 36ᵇ ist *II* und sofort die Lagen bezeichnet bis *XXXVI*. Der letzten Lage (37) fehlt das letzte Bl. und der Schluss, Rückseite vom 7. Bl. ders. unlesbar abgerieben. An der Schrift (fette ziemlich grosse Minuskel (zweispaltig, auch in den Vorstücken) sind rasch wechselnde Hände beteiligt, dgl. an der Rubricierung: dreifarbige Initialen (z. T., wie das *A* am Anfang bis 8 cm hohe), in Schlingenfüllung, oft mit Umsäumung von roten Punkten (so besonders die der ganz in grossen Kapitalen geschriebenen Titelseite f. 29ᵃ), in den schmucklosen Vorstücken nur schwarz. Die 4 Blattbilder (sehr zerknittert), der Bischoff mit dem Goldschein, in der Mitte von behilflichen Mönchen, seinen Schreibern, das Buch in der Hand, auf Bild 3 und 4 d. h. 2 und 3 er selbst schreibend oder vollendend, d. h. wol schmückend, in einer Nische sitzend unter einem Halbbogen, in dem je ein Rund — auf Bild 1. 2 (d. h. 1. 4: Gott Vater und vielleicht Maria?) ausgeschnitten, auf Bild 3 (2) und 4 (3) den Christus und die Taube (den heil. Geist) enthaltend — stellen die Abfassung des Werkes dar. Auf dem letzten Bilde (2 = 4) ist das Buch fertig: der Bischof, zwischen den zwei Schreibern, alle schwörend, hält es in der Hand (hier fehlt eine Ecke unten rechts). Auf Bild 1 hat er ein aufgeschlagenes Buch — man liest in Kapitalen *In principio erat verbum et verbum* — also das Evang. Johannis auf dem Schosse, ein vor ihm rechts mit der Feder sitzender Mönch ein zweites mit den Anfangsworten des bestellten Werkes *Audistis frs kmi*. Ein anderer Mönch steht links mit dem Tintenfass, zwei andere dem auftraggebenden Bischof lauschend stehen hinter dem sitzenden. — In der Schreibung zu bemerken *quu-* = *cu-* (zwar *cum* stets, aber *quur loquutus*).

I. (X. Jh.)

Die Vorstücke enthalten versch. Sermones des Ratherius Veronensis († 974, s. bei M. 136):

1) f. 1: | *subtrahunt non pauperibus tribuunt* ... (mit Kapitelbez. am Rande, wie im Dr.) bis ... (f. 6ᵇ Schl.) *immo legiones utraque* | ist ohne Anf. und Ende ein Stück (aus c. 7 bis in 35 M. p. 695—708) des sermo de quadragesima *(Cum neminem divinis . . .)*. Dahinter Lücke.

2) f. 7: | *nisi capsę et reliquie* . . . (Schl.) *et christo representare*. Ohne Anfang, die Synodica (von M. p. 559 Z. 15 an bis 568). Dahinter gleich

3) f. 8ᵇ 1: (schw. unc. *Eiusdem de*: dies später hinzugefügt) | *vita sancti metronis confessoris.*

Anf. *Patribus nostris narrantibus didicimus. quod sanctus metron cuius hodie depositione letamur in adu*(zu *o* geb.)*lescentia huius modi fuerit actibus sęculi implicatus. de quibus liber continet ita divinus. Qui cupiunt* . . . (Schl.) *intentionum nostrarum aequissimum. qui cum patre . . . Amen.* Die nach Fortlassung des Eingangs M. p. 451—458 Z. 2 d. h. der Geschichte vom Raube der Gebeine des Heiligen, mit einem besonderen Anfang als sermo versehene Invectiva . . . relatio . . . de translatione corporis sancti cuiusdam Metronis (M. p. 451—472). Vgl. über Metron Acta SS. (8.) Mai. II p. 306 (kurze vita aus einem alten Lectionarium ecclesiae cathedr. Veronensis) und über Rather's Schrift A. Vogel, Ratherius II, 199.

4) f. 15ᵃ 1: (sw. u.) *Qui supra de ascensione domini.*

Anf. *Meminisse obtaremus* . . . (Schl.) *si a desiderando ipso minime cessaverimus. ipsius adiuvante clementia qui cum patre* (so: Rest der Z. und die folgende Z. leer. M. p. 734—40).

5) f. 17ᵇ 2: (sw. u.) *Eiusdem de pentecoste.*

Anf. *Eia quid facio fratres. si taceo* . . . fortges. auf f. 18ᵃ (Rücks. des ersten Bildes), dann auf f. 24ᵇ (Rücks. des dritten Bildes | *o quam hic abyssus* . . . c. 3 bei M.) und 25ᵃ (Rücks. des vierten Bildes). Schl. *carismata sancti aplis (apostolis) hodie spiritus. qui cum patre . . . Amen.* (M. p. 745—749).

6) f. 19ᵇ 2 (auf der Rücks. des zweiten d. h. letzten Bildes, sw. u.): *Idem qui cetera de proprio lapsu* (ebenso cod. Fris.).

Anf. *Beatus homo qui semper est pavidus* . . . (Schl.) *unus inseparabiliter benedictus.* ⟨*per secula dś*⟩. *Amen.* (M. p. 481—86).

Am Rande sind, wie überhaupt, so bes. zu dieser Rede, öftere längere Ergänzungen aus-

gelassener Stellen von einer gleichzeitigen Hand mit Zeichen (÷ oder ⊙ u. a.) oder entsprechenden *h' d* (hic deficit) und *h' p̄*.

Vgl. übrigens Docen's Beschreibung der Freisinger Hdschr. des Rather (Monac. 6340 S. X/XI) bei J. C. v. Aretin, Beytr. zur Gesch. und Lit. VII, 509—12. Über die Seltenheit der Hdschr. von Rather's Schriften Ballerini bei M. 136, 13 ff. vgl. Vogel II, 24 ff. Der Egino-Codex dürfte in Rather's Händen gewesen sein und von ihm selbst die Vermehrung desselben durch seine Predigten veranlasst sein: vielleicht als ein Geschenk R.'s, der 961—68 wieder Bischof in Verona war, im Jahre 974 starb, oder aus seinem Nachlass in Verona (seit 968) an Deodericus gekommen, der selbst in Italien war um das Jahr 970: Wattenbach D. Gq.[5] I, 346. Über R.'s Abzug aus Italien 968 und über die Hdschr. von Kloster Lobbes s. Vogel II, 49 ff. und I, 419.

Folgen 3 Einzelbll. (vor der 2. Egino-Lage, aber in deren Grösse 33×25 und aus derselben Zeit) von zwei wechselnden Händen beschrieben mit den Weihnachts-Lectiones aus dem Propheten Isaias, welche auch einen Bestandteil des alten Homiliar's von Paulus diaconus (hinter den Adventspredigten) bilden, danach z. B. auch im Homiliar von Kloster Lach cod. theol. fol. 269, wo die ersten 3 bezeichnet als *Lectiones de isaia propheta legendę ad nocturnos in nocte nativitatis domini (I—III)* f. 23 und die andern *In epiphania domini ad nocturnos lectiones. de isaia propheta (I—III* gez.) f. 91[b]. Wie diese Lectionen im Homiliar, welches mit Advent beginnt, vor den Predigten auf den Geburtstag des Herrn stehen, so sind sie hier dem mit 25. December beginnenden Bande später vorgesetzt worden (vgl. E. Ranke Pericopensystem S. 16), jede mit grösserem schwarzen Afgb.

7) f. 26[a] 1: *Primo tempore adleviata* (bis hierher 1. Zeile der Spalte, in schwarzen Uncialen) | *est terra zabulon . . . manus eius extenta* (Es. 9, 1—17).

f. 26[b] 1 (nach einer leeren Zeile): *Consolamini consolamini* | *populus meus. dicit deus vester . . . israhel creavit illud* (Es. 40, 1—41, 20).

f. 27[b] 1: *Consurge consurge. induere* | *fortitudinem et brachium domini . . . contemplati sunt* (Es. 51, 9—52, 15).

f. 28[a] 2: (am Rande sw. u. *in epiphania*) *Omnes sitientes venite ad aquas. et qui non non habetis argentum . . . non auferetur* (Es. 55, 1—13).

f. 28[b] 1: *Surge inluminare quia venit lumen tuum . . . Et suges lac gentium.* | (Es. 60, 1 ff. unvollendet am Schl. des Bl. abbrechend, mit v. 16.)

Zu diesen Stücken mit denen der Egino-Codex vorn vermehrt und entstellt (teils auch ergänzt) ist, gehört noch ein besonders merkwürdiges auf der Vorderseite des Widmungsblattes (Egino-Lage I) f. 23[a]. Es ist unzweifelhaft ein (eigenhändiges) Bruchstück eines Klageergusses Rather's, mit breiter roher Hand (Rohr?) X. Jhs., in umgekehrter Lage des Blattes auf die leere Seite geschrieben: da der untere Teil des Blattes — 4 bis 5 cm — abgeschnitten ist, ohne Anfang, auch durch Beschneiden des Aussenrandes unvollständig und durch zwischenzeilige Ergänzungen, wie z. T. durch starke Abreibung undeutlich. Ich glaube, von Rather's eigener Hand, wie auch ähnliche dick und flüchtig geschriebene Besserungen an den Rändern der Predigten (vgl. Schluss f. 17[b] und über ähnliche eigenh. Besserungen Rather's in dem Bruchstück einer Hs. des Veroneser Doms Ballerini praef. p. 297 bei M. 136, 450).

(Über der obersten Zeile) . . . *inis qualitas . . . longinque rediens* | (Z. 1) *sive restitutio cuiusdam in cathedra sua deceptissimi* . . . (s. Abschrift unten). Weiter unten die Worte: *Tres hugo rex anno primo regni sui* (926) *notkerio rogante*

episcopo († 928 s. Onuphr. Panvinius, Antiquitat. Veronens. 1648 p. 138. 139. Gams Ser. ep. I, 805) *sanctę marię sanctoque zenoni per preceptum dederat . . .*

Dahinter, auf dem Rest der letzten Zeile (28) beginnend, findet sich noch ein späterer Zusatz angehängt mit kleinerer und feinerer Schrift.

Anf. *Duo in ponte ludebant puer clericus | (et alter) iudeus. clericus indeolum plorare fecit . . .*

Endlich auf den 4 (bez. 5) letzten Zeilen ein zweiter Zusatz mit breiter Hand: *Adolescens quidam ex francorum nobilibus secutus fuerat . . .* Eintragungen verschiedener Zeit, aber desselben Schreibers, gleichsam Memorabilia.

Das erste Stück ist ein kleiner urkundlicher Beitrag zu der quellenarmen Geschichte der italienischen Wirren im X. Jh., mit einem Blick auf die bei Kaiser Otto Anlehnung gegen ihren Plager Berengar suchenden oberitalischen Bischöfe, fällt in die Jahre nach 961, oder vielmehr nach 965, wahrscheinlich in R.'s letzte Amtsjahre 967 oder 968. Vgl. Ranke Weltgesch. VI, 2, 216. 218. 225 und Rather selbst bei M. 136, 540. 583 und Einl. p. 109 ff. (über Kastell Garda p. 543 und Vogel I, 265, wegen der abbatiolae vgl. M. p. 549). Der darin erwähnte Bischof Notker von Verona starb sehr bejahrt 928, sein König (seit 926) Hugo 947. Otto gekrönt 951, als Kaiser in Italien ordnend Ende 961. Der Verfolger Rather's (Eroberer, wie es scheint, des Schlosses Garda) ist der Graf Nanno (über den die Briefe XI—XIII bei M. p. 676 ff. vom J. 968). Ein ähnliches Stück aus der Lütticher Zeit Rather's (Berl. qu. 336) s. N. A. IV, 177. Sollte etwa auch das Briefbruchstück (die Schrift ist zwar jünger und ganz verschieden) in Phill. 1663 (no. 26) von Rather sein? es könnte auf die beiden Kaiser Otto und Adelheid gehen, müsste dann sich auf Ostern 968 beziehen! Es klingt ganz nach Rather.

Klagschrift Rather's.

. . . (inis) qualitas longinque rediens

1 *sive restitutio cui dā in cathedra sua deceptissimi. Primū quando p mīam cesaris*

. . . . . (emendans est (a)nnum)

. (actus) ē n̄ patnali amore receptus. n̄ culparū cōmissarū olim c̄tra eū nedū ēmdatio saltē

(ul) ōfessio. ꝯ ne recordarent' ulla rogatio. post panē quē ipso die comedere coep̄ doloris. cū grārū

. . . . . actionē. cecidit de scala XV pedib; infra. lesit brachiū in recuperabilit̄ hacten' dextrū. capt̄

(a)ppetam utiq. ut ita crediderī. se ād ruina sui n̄ ad restitutionem redisse

5 *(t)rivit desperabilit̄ quoq. Nihil in veñ unde p illū viverꝯ annū. hiemis cū ēēt exordiū usq. ad . . dei*

(. . galū). ferebant usq. ad centū remansisse modia int̄ granū ꝯ vinū. hoc alius abstulit. cui e(t ille ut)

(ita) fieret ꝯ fidelitatē ēcordit̄ exeq.rent' iuratā de suo unā cōpulsus ē dare ex meliorib; cū

(du)obus abbatiolis plebē. de amicitia sōniū de dato res certissime gesta. Veñ quidā cui? nom̄

: de quo res agitur

(ꝯ)iā in alio audiri homine horrori potest misero: ēē. dicens sibi a piissimo imperatore spe

10 *(ci)alissime iniunctū ut ei' curā specialiu' gererꝯ. eiq. advocat' tutor atq. defensor c̄tra om̄s*

(a)dversarios ēēt. Gaudens indicibilit̄ miserrim' ille. ut solent pleriq. de malo suo bonū

(p)utantes plerūq. innisus est sup eū quasi sup de celo missū sibi adiutoriū. donec ex advo(ca)

to om̄ium bonorū direptorē. ex tutore adversariū. ex defensore insidiatorē sensit p̄cipuū

ut si ei iniunctū fuissꝯ idem studiū ad me extrādendū habere quo ad gardā capiendā p̄ceptū est n̄ defuissꝯ . . .

quem c̄tra omnēs adv̄sarios hęc bona ei debuit impendere om̄ib; adversariis quos cū ul inue

15 *nire habitos ul adquirere n̄ habitos potuit sibi adiunctis iā p hoc semiplenū (biennū)*

. añ de(sinit cū) dolis. insidiis insectationib; eū impetere ut tedeat ipsū miserrimū

in peccatis suis cōp̄'sū etiā uiuere. Hęc aū omā ul facit ul iubet ul sinit. qd̄

(p)utat qd̄ ei' animositas adeo p̄ualeat ut episcopatū aporiat' relinquat. Sed

. buti qui ei' adtendunt animositatē. ꝯ n̄ ēsiderant impossibilitatē. quo enī

20 *iā) ire posset poene ctritus. aut quo susciperet' ualitudine omni desert⁹?*
.. timer&) saltē nicolayta in ista fieri &ate. Tres hugo rex anno primo reg
ni sui notkerio rogante epo scę marię scoq. zenoni p pceptū dederat
(par)tes eas p'tea quiq. aut legalit aut inlegalit successer aut ui ut beren
gariu'. renuer. de quib; isdē bon' epī patron' imperialib; intimari
ēēt berengarii ...
25 *fecit aut siuit aurib; quod proprietas ei dē fuerit iam dicti. & ita sic sunt*
p sone
dī genitrici alienat' ppt miseriā talit aflictę p ī ut qd nimiā
.. ceę dieb; suis ctigisse doleat. tam ppt fidelitatē ipsius qui eū miseri
cordit restituit cesaris aequanimit portat. Duo in ponte ludebant puer cleric'
(et alt) iudeus cleric' iudeolū plorare fecit; ille clericū ita vulneravit ut hoc dieb; vitę suę celare n p(osset)
cur fecerit
30 *(in iu)diciū ē corā illo epi advocato. iudeus abiit n^ec interrogat' saltē. cleric' sex cōponere coact' ē libras .....*
aut
et sicut iustū erat de suis si eēnt si n de ecclę eū redimeret reb; voluit qd habebant donare qd (su)peet ab eodē mo ...
.... Respondit bon' ille epi defensor de illius nihil dignari. de ecclę vero reb; n (su?) mere aliquo modo eū aliquid.
..... canonica longe alit lege censente. Quid fier&? videns cleric' epm se nullo modo iuuare posse. ctulit se
ad clericos) eccl epo tam n ignorante. accepēr illi unū pallū rubeū de eccl .....
35 *..... Adolescens quidā ex franco& nobilib; secutus fuerat eundē miserabilē pontificē p*
omnia pericula. p innmras necessitates. Ctig aū ut quidā ex patrioticis n satis bono
ēsilio) depravat' nollet se cindare cū cōmilitonib; suis epo pcepēr illustris cum es
que tunc erat
..... suis & ille olī tam psul advocat'. utqui infra sextā feriā. ad epm se n cf .... &
39 (Die letzte Zeile halb abgeschnitten) .....

II. (VIII/IX. Jh.)

Der Egino-Codex des Dom zu Verona.

f. 23ᵇ (Lage I f. 1ᵇ: in schw. Kapitalen): *Arbiter | excelsi | poli pater | futuri seculi | egino presuli | tuo famulo | redde merce|dem optimam | qui hunc | librum scri|bere iussit ‖ scae quae ma|tris tui filii | mariae | cui te auc|tore praesedit | tradidit aecclesiae | cuique vitam | tribuas aeternam | salus^tem que | perpetuam |* (hierunter ein leerer Rest des Blattes abgeschnitten).

f. 18ᵇ, 24ᵃ, 25ᵇ, 19ᵃ die vier Blattbilder (in Farben und Gold).

f. 20ᵇ (in rot grün gelb ausgetupften Kapitalen) *sca trinitas est cooperatrix virtutum. opitulante eadem trinitate. incipit prologus voluminis huius operis.*

1 *Dum precepta divina tractamus. dumque apostolica doctrina rimamur. ad implenda maiorum prcepta iura (iure* geb.) *caritatis constringimur. Pro qua de re ipsa quę nescit timere cogente caritate. Promptissima cupiens venerabilibus patribus obtemperare voluntate, Quia id me fieri iusserunt. quamquam pauperculus ingenii. hoc opusculum indoctus adsumpsi, Et revolvens paginas librorum venerabilium catholicorum patrum. quas divinitus inspirati. ex divinis scripturarum fontibus haurientes ediderunt, Et ex ipsis hunc* (zugleich *u* in *o* geb.) *volumen prona condere studii voluntatem, | (20ᵇ 2) ut quidquid in sollemnitatibus xpi domini nostri apostolorumque eius. ac martyrum et confessorum pertinentibus (also pertinet) causasque rationabilium ex eorum dictis mira/////biliter fulgent. quidve copiosum est, Vel quod super prophetarum vaticinia obtecta obscuritate videntur. seu super evangelicam veritatem. nec non et apostolicam doctrinam ad*

8 *Et revolvens* .. hier beg. Mon. ‖ 10 *quasi* Ben. ‖ 11 *et ex ipsis hunc volum* Mon. Ben. ‖ 13 *studui voluntate* MB. ‖ 15 *pertinentibus* MB. ‖ 17 *fulgent* MB. ‖ 18 *quod* MB. ‖ 19 *evangelica veritate* MB. ‖ 20 *apostolica doctrina* MB.

instructionem christianorum. a prędictis patribus tractatum est, Quamvis tam multa sint ut in uno volumine nequeant conprẹhendi. verum tamen quod sufficienter credimus abundare uno in corpore quidquid luculentius invenire potui. inquantum repperi adgregare curavi, Ut quisquis ad laudem et nomine salvatoris nostri domini ihū xpi ad confirmandam fidẹi stabilitatem promere voluerit sermone. laborem sibi amputet, Nec per plurimas requirendo paginas. itenerando (so) *lassescat. hic sufficienter inveniet quod repperire desiderat, Nam cum omnis scriptura divinitus inspirata. ut ait apostolus. utilis sit ad docendum. ad erudiendum. ad iustitiam. ut perfectus sit homo dei. ad omne opus bonum instructus, Et quecumque sunt actenus scripta. ad nostram doctrinam scripta sunt, Ut per patientiam et consolationem scripturarum spem habeamus, Ita ex prędictis scripturarum montibus per* (so) *singulis festivitatibus quod aptum ex his. vel competens* | (f. 21ª 1) *esset. ex plurima excerpsi volumina. et quodammodo distinctissime conlocavi, Incipiens itaque a nativitate xpi. in vigiliis de nocte, Et deinceps sequentibus festivitatibus ecclesiae oportunitate omnia secundum suum tempus legenda in suo ordine conlocavi, Id est. in primis de incarnatione. et xpi nativitate. ut catholica fides. inconcussa firmitate ab omnibus teneatur, Ut verum deum et verum hominem in una persona absque ulla ambiguitate xpiana religio inseparabiliter credat, Dein //// sanctorum epiphaniorum die. quod est apparitio xpi. de magorum munera et gentium vocatione. necne et de crudelitate herodis. et quod omnium martyrum. fore. pro xpi nomine sanguis esset fundendus, Item in capite quadragesimę de abstinentia sanctarum et sobrietate, Item in quadragesima de patientia. de remissione inimicitiarum. vel alia plurima. quę ad sanctitatis pertinet* (so) *continentiam, Rursum de passione secundum carnem. vel resurrectionem secundum divinitatem, Seu et de gloriosa ascensione. et in dextera patris. filii consedente persona, Et inseparabili deitate cum eo et cum spiritu sancto. ęqualiter in sęcula sęculorum regnante, Et in quinquagesimę pentecosten* | (21ª 2) *de adventum in discipulis, In igneis linguis sanctum discendisse spiritum, Haec enim et alia quę infra tenentur vel secuntur. ob multorum equidem utilitatem. iussioni obtemperans. in hoc corpore adgregare curavi, Veluti ex plurimis pretiosissimis opibus plenum thesaurum. et quasi ex auro splendiflua gratissimaque verba, Vel ex argento luculentissima eloquia domini eloquia* (so) *casta igne examinata, Seu ex prętiosissimis margaritisque gemmarum. refertus hic reppereatur thesaurus xpi. Te denique oro legenti. ut si aliquid preterii. quod minus studiose gessi. per luculentum tuum ingenium. suppleantur ea que desunt, Et non ut emulus vituperes. sed ut benivolus emendes, Quia sicuti naviganti portus. ita mihi indocto. optabilis fuit novissimus versus, Illud tamen. humile prẹce deposco. ut in cuius hoc volumen manu devenerit. pro me ultimo. dei clementiam exorare non pigeat, Ut quam diu subsisto. dei faciam voluntatem, De carne iturus. perfrui vitam merear beatam.*

(in farb. Kap. wie oben) *Explicit prologus incipiunt capitula omeliarum in festivitatibus sanctorum.*

Auf 6 Spalten (f. 21ᵇ 1—22ᵇ 2) folgt nun das Verzeichniss von 212 Reden:

I. In vigiliis natalis domini sancti agustini. (darunter *II. Item alia* u. s. f. bis)

XVII. Item in eodem natali domini sancti

---

22 *tam̄* (*tamen* B) .. *sint* MB. ‖ 22 *ut* om. M. ‖ 24 *habundare* B. ‖ 27 *dni nri* MB. ‖ 28 *ad firmandā* B. ‖ 29 *sermonē* M (*-nem* B). ‖ 30 *iterando* MB. ‖ 35 *actenus* ebenso MB. ‖ 38 *ꝺ* (statt *ex*) MB ‖ 39 *montibus p* MB. ‖ 41 *plurima e. volumina* ebenso MB. ‖ 45 *s. tempus suum* B. ‖ 50 *relegio* B. ‖ 50 *Dein* (so MB) ‖ 51 *diem* MB. bis *quod est* reicht M. ‖ 52 *munera* auch B. ‖ 52 *nec non* B.

54 *pro* fehlt B. ‖ 55 *de abstinentia* bis *quadragesima* fehlt B. ‖ 57 *de pat. de pudicitia. de remissione* . . . B. ‖ 58 *pertinent* B. ‖ 60 *resurrectione* . . . B. ‖ 61 *gloria ascensione* B. ‖ 64 *quinquagesima* B. ‖ 65 *adventu* B. ‖ 67 *secuntur:* bis hier B.

papę leonis (XVIII. Item cuius supra. XVIIII. Item eiusdem. XX. Item alia u. s. f. bis)

XXV. In sancti stefani item sancti augustini (XXVI. Item alia u. s. f.).

XXXII. In sancti iohannis evangeliste.

XXXIIII. In natale innocentorum (so . . . *XXXVIII. Item unde supra).*

XXXVIIII. Item in octabas domini .

XLII. In sancta epiphania sancti augustini.

XLVII. Item in eadem epiphanię sancti pape leonis.

LIII. In purificatione sanctę mariae.

LVII. Die dominica ante quadragesimam.

LVIIII. De initium quadra sancti augustini.

LXII. De ieiunium quadrag sancti leonis papę.

LXXVIIII. Sancti pape leonis de dominica passione.

XCV. Sancti ysidori de eadem passione.

XCVI. Sancti hieronimi in vigilias osanne (XCVII alia unde supra).

XCVIII. In cena domini.

CI. In parascheue.

CIII. In die sabbato.

CV. In vigiliis sanctum (scm) pasche.

CVI. In sanctum paschę de resurrectione sancti angustini.

CXX. In lętania.

CXXIIII. In ascensione domini.

CXXXI. In pentecosten.

CXLI. In natale sancti iohannis baptiste.

CL. In natale apostolorum petri et pauli.

CLVII. De sancti petrii proprii.

CLXII. De sancto paulo proprii.

CLXIII. In natale sancti laurenti.

CLXVIII. In adsumptione sanctę marię.

CLXXI. De ieiunio mense. VII pape leonis.

CLXXVI. In sancti angeli.

CLXXVIIII. In natale sancti martini (CLXXX Item unde supra . . .).

CLXXXII. In natale sancti andreę.

CLXXXVI. De adventu [m].

CLXXXVIIII. De incarnatione domini.

CXCIII. De ieiunio mense (geb. *i)s decimi.*

CXCVI. In natale sanctorem martyrum.

CCV. In natale sanctorum confessorum.

CCVIII. In natale virginum.

CCVIIII. In dedicatione ecclesię.

CCXII. De defuntis. ‖ (darunter ① am Schluss der Lage I).

Diese alte Handschrift des Eginus, mit der noch sehr barbarischen Vorrede des deutschen Sammlers, aus dem Ende des VIII. Jhs. stammend, da Bischof Egino schon 799 in Reichenau lebte und baute (Neugart Episcop. Constant. I, 87 und II, 574 vgl. F. Adler, Baugesch. Forsch. I, 9: Verwanter der 783 verst. Königin Hildegard Carl's Gemahlin — † 802 Herem. Aug. chr. M. G. V, 101 vgl. Libri confr. II, 482, 34), ist zugleich wol das älteste umfassende und systematische Beispiel der von nun an für alle Diöcesen hergestellten Sammlungen von Sermones per circulum anni. Etwa zu gleicher Zeit, aber offenbar später, ist auf Carls Geheiss die bekannte Homilien-Sammlung des Paulus diaconus veranstaltet worden, welche, wie z. B. für cod. th. fol. 46 der aufgenommene Prolog (das Schreiben Carl's M. G. SS. I, 44. Jaffé Bibl. Germ. III, 372) zeigt, in teils verkürzten teils wieder vermehrten Ausgaben ein massgebendes Beispiel, und durch Aufnahme der Stücke in das Breviarium gewissermassen noch bis jetzt im Gebrauch der Kirche geblieben ist. Hinter dieser Kaisergründung von in ihrer Art auch weltgeschichtlicher Tragweite (Wattenbach D. Gq.^{5} I, 159) verschwand Egino's Sammlung, die geringe Verbreitung gefunden zu haben scheint: eher ist sie Mitveranlassung (oder werbendes Seitenstück?) zu der neuen gewesen, deren Aufgabe ähnlich ausgedrückt ist: *ut studiose catholicorum patrum dicta percurrens veluti e latissimis eorum pratis certos quosque flosculos legeret, et in unum queque essent utilia quasi sertum aptaret.*

f. 29 (Titel in 2 cm grossen Kapitalen, zuletzt

sehr abgekürzt, ein ganzes Bl. einnehmend): *In nomine dei summi in hoc corpore continentur sermones vel omeliae seu tractati* (so) *sanctorum catholicorum patrum id est augustini pape leonis gregorii hieronimi ambrosii vel ceterorum sanctorum patrum quas divinitus inspirati ex fontibus divinarum scripturarum haurientes ad laudem et nomine salvatoris ihū xpi domini nostri apostolorumque eius ac martyr(um) et confessorum per (p) singulis festivitatibus ad instructionem aecclesiarum fideliter atque in suo ordine legendas constituerunt.*

f. 29^b (ohne Titel — viell. mit dem Rande abgeschnitten): *Audistis frs kmi quem admodum nobis beatus evangelista hodie generationis xpi retulit sacramentum . . .*

f. 31: *II. Item unde supra de natale domini* usw.

Folgen (mit richtiger Zählung, wie im Verz.) im Ganzen 211 Predigten: da mit dem letzten Bl. deren Schluss und die letzte *CCXII de defuntis* fehlt.

Der Omeliarius des Paulus Diaconus (dessen Todesjahr unbekannt) ist verfasst nach Bethmann zwischen 782—86 s. Pertz Archiv X, 265. 302, nach anderer Meinung (F. Dahn, Paulus I, 54) erst später in Monte Cassino, jedesfalls vor seines Abts Theudemar Tode d. h. vor 797. *Collectaneos duos super anni circulo Pauli diaconi volumina duo* nennt ihn das Verzeichniss der Büchergeschenke des Abts Ansegisus (823—33) in den Gesta abb. Fontanell. (bei M. G. SS. II, 296). Angeblich gedruckt, und mit dem Prolog Carl's gedruckt, ist er schon Speier 1482 von Peter Drach (Hain 8790), Abdruck davon durch Conrad de Homborch (in Cöln) s. l. e. a. 4. (Panzer I p. 339 no. 465 = Hain 8789). In der Tat aber stellt auch schon dieser Druck, da er teils sehr verkürzt teils mit den Reden jüngerer Lehrer wieder vermehrt ist (bes. eines Hericus und des im XII. Jh. beliebten Haimo, der viel späterer Zeit, dem XI. Jh. angehört), nur annähernd die alte Sammlung dar. Der Baseler Druck (1493 Nic. Kesler), auf dem dann alle übrigen zum teil noch weiter vermehrten Abdrücke in Basel Cöln Lyon Paris (bei Fabric. s. v., Bethmann in Pertz Archiv X, 302: schon Bas. 1493 z. B. durch Alcuin's vollst. 3 Bücher de trinitate, statt eines früher vorkommenden Stückes vgl. z. B. cod. 46 t. II f. 182) beruhen (Anfang *Puto res ipsa exigit)*, ist nach der Vorrede des Hg., die sich auf Paulus Werk bezieht, ein mit Zugrundelegung eines viel reichhaltigeren Homilienbuchs der Baseler Kirchenbibliothek neugemachter Homeliarius doctorum (so fortan jetzt der Titel), mit strengerer Scheidung der S. de tempore und S. de sanctis in die üblichen zwei bez. drei besonderen Teile, eig. ein ganz anderes Werk, daher auch ohne Carl's des Grossen Vorrede, die erst in die spätern Abdrücke (Col. 1539, auch in die letzte Ausg. von Surius Col. 1576) wieder aufgenommen ist: daher die herrschende Verwirrung. Der echte Omeliarius des Paulus ist nie gedruckt worden, wie schon Mabillon, der aus ihm (p. 328) das Schreiben Carl's anführt, mit Bezug auf den alten Reichenauer codex richtig gesagt hat (Annal. ord. Bened. Par. 1704 II, 329) *Extant homiliae illae in duobus magnis voluminibus bibliothecae Augiensis ante annos octingentos scriptis sed absque homiliis posteriorum auctorum, puta Haimonis Herici aliorumque quae sub inde ab interpolatoribus adiectae sunt, prout in vulgatis libris reperiuntur.* In dieser Hs. giebt auch Carl den Auftrag *Paulo diacono familiari nostro* (vielmehr *familiari clientulo nostro*, wie E. Ranke berichtigt aus ders. Hs. Th. Stud. und Krit. 28, 388 — es ist »mit grossen roten und goldenen Uncialen geschrieben« — nicht bloss *clientulo nostro*, wie in den jüngern Sammlungen steht. Im Wesen des übrigens der Auswahl nach ganz verschiedenen Bestandes nähert sich die echte Sammlung des Paulus schon mehr der des Egino, deren Hauptquellen Augustinus und Leo sind, so dass diese fast allein ausdrücklich aufgeführten Namen die der übrigen Verfasser ganz verschlingen. Zahlreiche unter ihnen gehören dem Maximus, dessen Name nur von anderer alter Hand vor om. 206 hinzugeschrieben ist, wie der des Fulgentius vor om. 26. Nur Gregorius wird noch zuweilen genannt (om. 176. 183), Ambrosius (om. 190), einmal Isidor (om. 95 — vgl. 78) mit einem erklärenden Stücke, wie auch sonst Stücke aus andern Werken (Commentaren) aufgenommen sind, grosse Stücke aus Sulpicius Severus über den h. Martinus (179—181). Mit ausdrücklichem Namen des Johannes Constantinopolitanus episcopus kommen zwei Stücke (10. 11 = om. 100. 101) aus der alten Sammlung von 38 Reden dess. vor. S. das vollständige Verzeichniss unten. Bei Paulus tritt als hauptsächliche Neuerung die starke Benutzung des Gregorius und des nicht minder zeitbeliebten Beda hinzu: also grössere Mannigfaltigkeit, bestimmte Angabe der Verfasser (vgl. Jaffé über das Omeliar Hildibald's cod. Colon. 171), Sprachrichtigkeit, Eigenschaften deren Mangel das Werk des Egino vielleicht ungenügend erscheinen liessen. Die

grössere grammatische Bildung des (Italieners) Paulus verschaffte ihm den Vorzug vor Egino und seinen Schreibern. Deren hatte dieser mehrere (vgl. z. B. f. 163. 223), vielleicht 4, wie sie in den ersten Bildern ihn umstehen — während in die Arbeit des Malers sich zwei zu teilen scheinen (die zwei der Bilder 2—4). Besserungen, wozu viel Gelegenheit war, kommen streckenweis von verschiedenen Händen vor, ältere des X., auch des XII. Jhs. Auf f. 79 steht am Rande unten ein verloschenes

RTS (RATHS = Ratherius?)

und f. 85 (zu om. 42) steht zu f. 84ᵇ gehörig und mit *m* bezeichnet am Unterrande schön geschrieben (X. Jh.?) die Bemerkung: *Lapidea miliaria; Columpne quę antiquitus in capite miliarii ponebantur; uideri inter veronam et mantuam valet* (dazu nebenan auf f. 84ᵇ selbst flüchtiger vorgezeichnet nochmal *lapidea miliaria*).

In der Meinung (nach dem Katal.) einen alten Paulus-Text zu Gesicht zu bekommen, habe ich unvermutet unter den Hss. von Scheftlarn (cod. Monac. 17194 membr. s. IX) den Überrest einer alten Wiederholung der Egino-Sammlung gefunden, welche das Eigentümliche hat dass sie vorn aus der echten Paulus-Sammlung ergänzt ist. Egino (wie Hildibald cod. Colon. 171) beginnt mit dem Natalis domini, Paulus nicht nur wie fortan die allgemeine Sitte mit den Advents-Sonntagen, sondern sogar mit einer (in den späteren Bearbeitungen des Paulus an den Schluss des Sommerteils gestellten) Predigt für den fünften Sonntag vor Advent (= dom. 25 bez. 26 nach Pfingsten). Mit dieser altertümlichen ebdomada quinta ante adv. (s. Amalar. de off. 3, 40) beginnt der alte Reichenauer (jetzt Karlsruher) Codex des (echten) Paulus, wie schon Gerbert, Vet. liturg. alem. 1776. II p. 932 bemerkt. Vgl. E. Ranke: Th. Stud. und Krit. Bd. 28 I (1855) S. 390 und überhaupt E. Ranke, das kirchl. Perikopensystem (Berl. 1877) S. 132.

Die alte Sammlung steht nun in jener Hs. von f. 28 bis 172 — mit dem ersten Titel *Incipiunt sermones sci ags in natale domini* — in ihrer eigenen Zählung von I *Audistis* an bis LXXXI (f. 168 letzter Titel *Inc. sermones de cena domini. Pascha non sicut quidam estimant grecum nomen est sed hebreum* . . . = no. 98 im cod. Veron.). Die Zählung des übrigens verstümmelten und lückenhaften Codex stimmt nicht ganz mit dem Egino-Codex: denn manchmal sind Stücke fortgelassen, wenige (meist lectiones) auch zugesetzt. Das Exemplar was Egino für seine Kirche herstellen liess, war auch nicht die Quelle der Hs. von Scheftlarn: denn diese hat z. B. f. 115ᵇ die Rede LII (die hier auch anders gestellt ist: L, LI, LII = Eg. 56. 59. 57), bei Eg. ohne Namen *(Rogo vos et admoneo frs kmi. ut in isto legitimo ac sacratissimo tempore* . . . = Aug. app. s. 142) unter der Rubrik: *Item sci faustini epi.* f. 28 ist f. 3 des 4. Quaternio: vorher ist auf etwas über drei Lagen (mit etwas weitläufigerer Schrift) ein besonderer Anfang (ohne Zählung) angelegt, der folgende Stücke enthält:

1) f. 1: Aug. *Miracula que fecit* . . . (als *Ebdomada* V. *ante natal. dom.)* Pa. (Pauli cod. Aug.) 1.

2) f. 5ᵇ: Max. *Superiore dominica* . . . *(Dom.* = *ante nat. d)* = Pa. 6.

3) f. 7ᵇ: Aug. *Qui sunt in illa nocte* . . . *(Ebd.* I. *ante natl. dni)* = Pa. 7.

4) f. 8ᵇ: Aug. *Vos inquam convenio o iudei* . . . = Pa. 10 (*de adv. domini* hier vollst.: am Schl. f. 12ᵇ—13 mit den Versen der Sibylle über Christus aus Aug. de civ. dei 18, 23, auch in cod. Berl. theol. fol. 269 f. 10ᵇ—12).

5) f. 13ᵇ: Max. *Laetitia quanta* . . . *(ante natale domini)* = Pa. 14.

6) f. 15ᵇ: Isidor. *Qui nos benignos ammonet* . . . *(De fraude cavenda ysodori epi).* Am Schl. f. 16ᵇ drei leere darunter zwei abgekratzte Zeilen, und auf dem leeren Rest der Seite, des Schlussblatts der 2. Lage, ein Rhythmus mit Neumen *Ex more docti mistico serum en ieiunium*, 17 Z., von späterer Hand s. X eingetragen. Folgt f. 17 ein einzeln hier eingeheftetes Blatt.

7) f. 18 (Lage III, 1): Orig. *Cum esset desponsata mater eius* . . . *(in vigil. dni)* = Pa. 15.

8) f. 23ᵇ: *Sermo beati Leonis. de natale domini; Misericors et misereator.* (so) *dominus. qui sua magna clementia* . . . (kleines spätes Stück mit falscher Aufschrift).

f. 24: *In nomine dei summi incipiunt lectiones de natale domini* (d. h. die *Lectiones de Isaia*, die auch dem Egino-Cod. vorgesetzt sind und th. fol. 269 im Texte f. 23 auch an dieser Stelle stehen: *Primo tempore alleviata* . . . *Consolamini* . . . *Consurge* . . .) = nach Pa. 15.

9) f. 26: Leo *Salvator noster (Tractatus sci leonis pape de natale dni in die*⁝|) bis f. 28 v. 6 = Pa. 17.

Von diesen Stücken stehen nur 1 (an anderer Stelle) und 7 (Orig., als no. 9) auch im Paulus-Druck: sie sind sämmtlich aus dem echten alten Paulus.

f. 1, sehr abgerieben, enthält in buntfarbigen Kapitalreihen, sehr abgerieben und verschmutzt, den Titel der alten Sammlung (welcher genau — bis auf den Zusatz omeliae sive tractatus b. A. etc. im Anfang — den Titel der echten Paulus-Sammlung des Reichenauer Codex wiedergibt, aus dem ich die unlesbaren Stellen ergänze. E. Ranke gibt die Aufschrift und den Anfang der

Capitula, des alten Index, der hier fehlt, in: Theol. Stud. und Krit. 1855 Bd. 28, 389):

In nomine omnipotentis dei | incipiunt omelie beatorum p⟨atrum⟩ | ambrosii agustini hieronimi | leonis maximi gregorii et aliorum | ⟨catholicorum⟩ et venerabilium | patrum legendi per totum anni | circulum tam in singulis domi|nicis diebus quam que et in reli|q⟨uis. divin⟩is festivitatibus | ⟨id est⟩ nativitate dn̄i nec non ephi | phania seu pascha ascensione | ⟨quoque⟩ dn̄i sive pentecoste vel | ⟨etiam festis⟩ apostolorum virgi | ⟨num martyr⟩umque seu confessorum | ⟨ieiuni⟩orumque diversorum quorum omnium | ordine suo adnotatio inferius | continetur. quidquid sane | ⟨in hoc vo⟩lumine minus est | in alio habetur. Die Schlussbemerkung über die ursprüngliche Einrichtung in 2 Bänden findet sich auch der (jetzt unvollständigen) Aufschrift in Mon. 4533 (aus Benedictbeuern) angehängt.

Ebdomada v. ante natale domini Lectio sancti evangelii secundum lucam Cum sublevasset ergo oculos ihs̄ . . . (3 Zeil.) *ut manducent hi. et reliqua.* ‖

f. 1ᵇ: *Omelia beati augustini de eadem lectione Miracula quę fecit dominus noster ihs̄ xps̄ sunt quidem divina opera . . .*

Das einzelne Blatt, welches hinter den zwei ersten Lagen jetzt als f. 17 sitzt (der verstümmelte Band — Blätter fehlen auch z. B. zwischen 39/40, 40/41, 44/45, 45/46, ausser der grösseren Schlusshälfte — ist etwa im 15. Jh. mit einem Vokabular: *expos. s. derivationes de alphabeto* s. »Docen Miscell. VII, 288. Aretin Beitr.« des XII. Jh. zusammengebunden worden) enthält den Prolog der Egino-Sammlung, aber unvollständig (weil aus einer vernichteten Lage, die auch wol das Kapp.-Verz. enthielt), und merkwürdiger Weise mit frei verändertem Anfang so (mit sehr grossem *D:* rot grün gelb):

Domini et salvatoris nostri ihesu christi gratia rutilante opacitatis tenebris ab agrologis repulsis. atque mortiferum virus legis littere excluso. quasi quidam evangelici aratores extiterunt apostoli atque post hos multitudo subsecuta doctorum; Ita verbi vomere erutis dumis opagi (ebenso cod. Bened., *-ci* Teg.) *agrum legis repleverunt sagittę (sagite* Ben., *segetis* bess. Teg.) *doctrina; Ut poene non solum legendo demeti. sed nec perspici valeat tantarum copia messium si totius mundi lectorum multitudo adgregeretur* (aus *adgregetur* zu *-ge re tur* statt *-garetur* geb. in Ben.); *In quo (qua* Ben.) *videlicet messe quasi quidam viribus destitutus ignaviaque torpens qui hoc volumen adnectere conor apparui operator mente quidem avidus. sed ingenio minime ratus; Et quia fortitudinis messorium manu defuit. pauca quę pugillo arripere potui nisu quo valui voluminis manipulum (-lū* Ben.) *adstrinxi; [Et revolvens paginas librorum venerabilium catholicorum patrum* usw. nun dem Egino-Codex entsprechend, bis *Dein scorum ephiphaniorum diem quod ē* ‖

Hier schliesst das Blatt.

In dieser Handschrift war also eine Abschrift der Egino-Sammlung (nach dem Erlass König Carl's) vorn aus der Paulus-Sammlung durch die 5 Advents-Sonntage nachträglich ergänzt, der Titel aus Paulus hinzugefügt und so scheinbar ein Exemplar des so zu sagen amtlichen Homiliars hergestellt. Fernere Nachforschung ergab nun dass die alte Sammlung des Egino sich, wie in diesem Scheftlarn-Beispiel, auch in vollständigen Beispielen alter Hss. seit dem IX. Jh., aber unter einem fremden Namen, erhalten und verborgen hat, gleichsam in einer neuen Ausgabe. Der Sommerteil, in einer Hs. von S. Emmeram in Regensburg (Monac. 14368 s. IX), mit bes. Index und bes. Zählung (für diesen Teil) von 108 Stücken, welche mit unbedeutenden Abweichungen, abgesehen von Lücken der Hs., den no. 105—212 des Egino genau entsprechen: über dem vorangestellten Index findet sich am Rande die alte Bezeichnung *Liber alan* (so). Diese (verkürzte, sonst im Ganzen fast unveränderte) Abschrift der Egino-Sammlung ist nichts anderes als der sogen. Alanus der Münchener Hss. (älteste Hs. IX. Jhs., nur Winterteil mit der Vorrede, Mon. 4564 aus Benedictbeuern, gezählt *I–XCV* = Eg. 1—104, und dem entsprechend ebenfalls aus Benedictbeuern ein Sommerteil, 2sp., etwas grösser = Egino 105—212, hier gezählt im Ind. *CX*, aus einem verschiedenen aber ähnlichen Beispiel ganz derselben Zeit, Mon. 4547: von späteren ein vollständiges Mon. 7953 Kaish. XII. Jh. und Winterteil 18091 und 18092 Tegernsee XI. und X. Jh. usw.), d. h. ein nur mit neuer Vorrede versehener und so in Baiern verbreiteter Egino. S. nach einer Hs. von Tegernsee Pez Thes. III, 3, 629. Diese neue Vorrede selbst ist eine wörtliche Abschrift von der des Egino, nur mit neuem Ein- und Ausgang. Der in der Scheftlarn-Hs. fehlende Schluss enthielt den Namen:

Haec enim et alia quae infra tenentur vel secuntur (soweit wörtlich aus Egino)]. *Ego alanus ultimus omnium servorum dei servus indignus gratia dei nomine non opere vocatus abba in cenobio scae̅ matris dn̄i intemeratae virginis mariae. [ob multorum equidem utilitatem in hoc corpore adgregare curavi* (diese letzten Worte wieder aus Egino). *Explicit.* — hier nach der ältesten Hs. cod. Mon. 4564 vgl. Pez. l. c. Dieser Alan oder Alanus des IX. Jhs. ist, ebenso wie der Ort seines Klosters, völlig unbekannt. Die Abweichungen der von ihm besorgten Abschrift beschränken sich, ausser unbedeutenden Verschiedenheiten im Ausdruck der Aufschriften (wichtig nur die Zufügung des Namens Faustinus für Alan no. 52 = Eg. 57), auf Umstellungen

(hinter Eg. 56. 123. 185), weiteres Hinzufügen (hier mitgezählter) Lectionsstücke aus Act. apost., Apocal., Esaias vor Eg. 1 (ohne Zahl) und vor 25. 32. 34. 42 (3), aus Isidor vor Eg. 176 (6 Stücke mit 7 Zahlen), Einschaltung einer Predigt hinter Eg. 42 und (in Tegernsee?) der Passio S. Quirini vor Schluss (vor Eg. 212), und Auslassung von Eg. 12—16. 22—25. 30. 38. 47. 81. 83. 86. 87. 90 (im Scheftlarn-Codex überhaupt von 83—94), also von 17 Predigten. Alanus enthält also (95 oder vielmehr tatsächlich, da I no. 95 des Index = Om. in vig. paschae ist, also wol — in der Hs. fehlt der Schluss — eher II, 1) 94 + 110 = 204 (d. h. Eg. 212 + 9 — 17 = 204 oder eigentlich 212 — 17 = 195).

Also ist ein zweites Beispiel, eine wirkliche Wiederholung des echten Egino, der uns vorliegenden Urquelle des Alanus, doch noch nicht gefunden. Möglich wäre dass eine solche Abschrift (i. J. 984) in den zwei Homilien-Teilen der Ecclesia S. Mariae zu Cremona *Agimonis* (l. *Aginonis*) *super evangelia* (G. Becker Cat. ant. 36, 61 + 68) verzeichnet worden ist. Wie wichtig die alte Egino-Auslese für die Geschichte dieser in so vielfacher Anwendung durch Fortlassung, Teilung und Verbindung geänderten Predigttexte ist, bedarf keines Hinweises.

Von dem echten Paulus ist bisher durch Ranke nur ein, aber nicht sehr altes (X. Jh., nicht IX.) Beispiel, der Reichenauer Codex, leider jetzt unvollständig (von vier Bänden sind nur I und IV vorhanden) sicher bekannt geworden. Er umfasst, oder umfasste wie man sieht früher, 110 (soviel verzeichnet der Index von Ebd. V. ante nat. domini bis zum Sabbatum sanctum) und 134 (soweit geht der Schluss des anfangslosen Bandes): also 244 Reden (gegen 212 der Egino-Sammlung). Weitere Beispiele wird das Suchen ergeben: ein auch nicht sehr altes vollständiges und dem Aug. genau entsprechendes in München aus Benedictbeuern 4533—34 (Pertz MG. IX, 216) s. X mit dem Index (in I) von 110 Stücken (Winterteil), dem Gedicht (N. A. IV, 573) und Carl's Erlass usw. wie im Aug., dem Index ebenso (in II) von 134 Stücken, ergänzt den wenig ältern (auch X. Jhs.) Augiensis vollkommen (viell. auch 7382/3 s. XII aus Hohenwart s. Cat.). Verkürzungen des echten Paulus (ohne spätere Zusätze) z. B. cod. Mon. 21235 (Ulm) s. X, sehr schön geschr. (Winterteil: ausgelassen sind Pa. 5. 8. 13. 16. 21—24. 29 usw. und alle Gregor-Stücke, für die auf den bes. Codex der XL. hom. verwiesen wird), ferner Mon. 6256 (Freisingen) s. X (ohne Gregor und Beda) usw.

Der (durch Auslassungen — für jeden Tag in der Regel nur eine Predigt — und Aufnahme späterer Stücke, bes. für die Wochentage der grossen Feste) falsche, nach späten in dieser Art veränderten Hss. höchstens des XII. Jh. gemachte Druck-Paulus hat nur 87 + 69 = 156 Stücke in Sommer- und Winterteil: darunter aus dem alten Paulus nur 43 + 23 = 66. Die zweite Ausgabe desselben Homiliars, der Baseler Druck, ist dann wieder vermehrt (durch Verdoppelungen zur Auswahl) um 29 + 15 = 44 Stücke (zu im Ganzen 200). Der Sommerteil hat wegen der Aussonderung der Heiligen zu einem besonderen Teile und der veränderten Sonntagsordnung (neue Namen mit neuen Predigten) fast gar keine Ähnlichkeit mit dem alten Paulus mehr, ausser im Anfang. Der Heiligenband hat im Baseler Druck 93 Stücke: darunter aus Paulus 34 (3 aus P. I, 31 aus P. II), — im Ganzen finde ich also aus dem alten Paulus etwa 100 Stücke (wenn ich recht zähle 66 + 34) wieder. Bezeichnend, wie gesagt, für die Paulus-Sammlung, ihren verhältnissmässig neueren Ursprung und ihre zeitgemässere Art anzeigend, ist das Eintreten und Überwiegen des Beda. Im Pseudo-Paulus der Ausgabe treten dazu (soweit benannt oder bekannt) Hericus (erst von Trithemius auf den Mönch von Auxerre IX. Jhs. ganz willkürlich bezogen), Haimo (*kalonensis epi*, nach dem Homiliar von Gaesdonck, XI. Jh.), Anselm (XII. Jh. nur zu einem Stück genannt) u. a. (unbenannt u. a. III, 51 = Gilberti nach th. fol. 46). Die Vergleichung ergibt einen Zuwachs von im Ganzen (25 + 11 + 2 =) 38 Omeliae Herici und (1 + 0 + 5 =) 6 Haimonis. III, 13 steht falsch als Fulberti Carnotensis bei M. 141, 336, da es wörtlich schon bei Egino no. 169 vorkommt (= Aug. app. 194).

Verzeichniss der Stücke in der Egino-Sammlung

verglichen mit Alanus (Mon. 4564 [= 14368] + 4547).

	Scheftlarn	Benedictbeuern
(25. Dec.)		
1. *Audistis frs kmi quem admodum nobis b. evangelista hodie generationis xpi retulit sacramentum* . . . (Aug. app. 128: in der Ausg. fehlt u. a. der Eingang, derselbe der auch bei Severian. [B. Cas. II, 430. 399] M. 52, 588).	1	*Lectiones in vig. n. d.* 1
2. *Item unde supra de natale domini. Audiat in presenti dilectio vestra frs kmi quem admodum esaias propheta de dno nro ihu xpo adnuntiavit dicens* . . . (?)	2	2

	Sch.	Bened.
3. *Item cuius supra de eodem natale domini. Aeterni nominis virgineum partum . . .* (Aug. 102 Mai)	3	3
4. *Item cuius supra de eodem natale domini. Audite filii lucis adoptati . . .* (viel länger als Aug. 194)	4	4
5. *Item de natale domini. Castissimum mariae virginis uterum . . .* (Aug. app. 195)	(5)	5
6. *Item de eodem natale domini. Nativitatem dn̄i nr̄i ih̄u x̄pi secundum carnem . . .* (Aug. app. 125)	(6)	6
7. *Item de natale domini. Nativitas dn̄i nr̄i ih̄u x̄pi totum mundum nova . . .* (Aug. app. 123)	7	7
8. *Item cuius supra de natale domini. Fr̄s dilectissimi hodie dies inluxit . . .* (Aug. app. 193)	8	8
9. *Item sc̄i augustini de eodem natale domini. Salvator noster natus de patre sine die . . .* (Aug. 369)	9 (Schl. fehlt):	9
10. *Item eiusdem de natale domini. Laudem domini loquitur os meum eius domini . . .* (Aug. 187)	Lücke	10
11. *Item unde supra. Filium dei sicuti est apud patrem equalis . . .* (Aug. 188)		
12. *Item unde supra. Hodie veritas de terra orta est. x̄ps de carne natus est . . .* (Aug. 192)		
13. *Item unde supra. Anniversaria domini incarnatio . . .* (Aug. app. 127).		
14. *Item unde supra de natale domini. Gaudeamus fr̄s laetentur et exultent gentes . . .* (Aug. 186)		
15. *Item de eodem natale domini. Omnes scripturę quas nunc audivimus . . .* (Aug. 77, 1 Mai)		
16. *Item de natale unde supra. Sanctus et sollemnis dies fr̄s dilectissimi mundo inluxit . . .* (= cod. Casin. 106 p. 13 B. C. II, 449).		
Expliciunt sc̄i augustini de natale domini		
17. *item incipiunt sc̄i leonis papae de eodem natale domini. Exultemus in domino dilectissimi et spiritali iocunditate laetemur. quia inluxit . . .* (Leo 22)	(11)	11
18. *Item cuius supra de natale domini. Festivitatis hodierne dilectissimi verus . . .* (Leo 27)	12	12
19. *Item cuius supra. Saepe ut nostis dilm̄i de excellentia . . .* (Leo 30)	13	13
20. *Cuius supra de natale domini. Excedit quidem dilm̄i multumque . . .* (Leo 29)	14	14
21. *Item unde supra de natale domini. Cum semper nos dilm̄i gaudere . . .* (Leo 28)	15	15
22. *Item cuius supra de natale domini. Quamvis dilm̄i ineffabilis . . .* (Leo 25)		
23. *Item eiusdem de natale domini. Semper quidem dilm̄i diversis . . .* (Leo 24)		
24. *Item eiusdem de natale domini. Omnibus quidem diebus . . .* (Leo 26) (26. Dec.)	16	16 *Lectio actuum app. in natale S. Stephani (Stephanus autem plenus gratia . .)*
25. *Incipiunt sermones sc̄i augustini de natale sc̄i stephani mart̄. Hiesus filius naue in heremo pugnabat . . .* (Aug. 382)	(17)	17
26. *Item cuius supra de eodem natale* (aber am Oberrande von alter Hand unc. drüber geschrieben: *omelia fulgentii cartaginensis epi*). *Fratres km̄i. hesterna die celebravimus temporalem . . .* (Fulg. 3)	(18)	18
27. *Item unde supra de natale sc̄i stephani. Hesterno die natalem habuimus dn̄i salvatoris. Hodie summę devotionis . . .* (Aug. app. 210)	19	19
28. *Item de natale sc̄i stephani. Inter purpŏreos martyrum choros . . .* (Max. app. 29)	20	20
29. *Item unde supra de natale sc̄i stephani. Quoniam video nostras disputationes grafio ceraque ligari . . .* (Aug. app. 217)	21	21
30. *Item in natale sc̄i stephani. Martyr stephanus beatus et primus post apostolos . . .* (Aug. 317 anders)		

	Sch.	Bened.
31. *Item unde supra in sc̄i stephani. Donet mihi dominus pauca dicere . . .* (Aug. app. 212)	22	22
(27. Dec.)		
32. *Incipiunt sermones de natale sc̄i iohannis evangelistae.* *In illo tempore accessit ad ih̄m mater filiorum zebedei . . .* (Hier. in Matth. 20, 20 M. 26, 148)	23	23 *Lectio apocalip̄ in natale s. Ioh. ev.*
33. *Item in sc̄i iohannis. Post haec adsumpsit ih̄s petrum et iacobum et iohannem . . .* (? vgl. Anf. bei Hier. in Matth. 17, 1 M. 26, 126)	24	24
	25	25
(28. Dec.)		
34. *Incipiunt sermones in natale innocentorum* (so). *Hodie frs̄ km̄i natalem illorum infantum colimus . . .* (Aug. app. 220)	Lücke (27)	26 *Lectio apocalip̄ in natal̄ innoc̄* 27
35. *Item in natale quorum supra. Credimus iudeis quia notus . . .* (Aug. app. 219)	28	28
36. *In natale quorum supra. Xp̄o igitur secundum prophetiae fidem nato . . .* (Aug. app. 218)	29	29
37. *Item in natale innocentorum. Quotienscumque frs̄ scorum martyria caelebramus . . .* (Max. 78 = Aug. app. 221 Anf. Vgl. M. 57, 688)	30	30
38. *Item unde supra sc̄i augustini. O frs̄ km̄i solemnitatem parvōlorum felicem celebramus . . .* (darin eine Spur der Zusammensetzung *Hinc sc̄i augustini* f. 80ª 1: vgl. Aug. app. 220, 1. 2. 6)		
(1. Jan.)		
39. *Incipiunt sermones de octabas domini.* *Postquam consummati sunt dies octo ut circumcideretur . . .* (Aug. 112 Mai)	31	31 o. Z.
40. *Item unde supra. Circumciditur itaque puer quis ille puer . . .* (Ambros. in Luc. 2, 55 M. 15, 1654)	als s. sc̄i ag. 32	32
41. *Item de octabas natale domini. Propter quod memores estote quod aliquando vos qui eratis gentes in carne . . . (?)*	33	33
(6. Jan.)		
42. *Incipiunt sermones sc̄i augustini de epiphania. Nuper c[a]elebravimus diem quo ex iudaeis dominus natus est . . .* (Aug. 199)	34—36 37	34 – 36 *Lectiones Esaiae prophete (de epiphania)* 37
43. *Item de eodem sermō̄n in sc̄a epiphania. Hodierna diei per universum mundum nota sollemnitas . . .* (Aug. 202)	38	38 (*Item alia. Intellegere pos sumus frs̄ km̄i* = A. app. 135)
44. *Item de eadem epiphania. Ad partum virginis adorandum magi . . .* (Aug. 200)	39	39
45. *Item de eadem epiphania. Ante paucissimos dies natalem domini . . .* (Aug. 201)	40	40
46. *Item de quo supra. Domini et salvatoris nr̄i ih̄u xp̄i adventus in carne . . .* (Aug. app. 132)	41	41
47. *Incipiunt sermones sc̄i leonis papae de eadem epiphania. Iustum et rationabile . . .* (Leo 34)	42	42
48. *Item unde supra. Causam dilectissimi et rationem . . .* (Leo 38)	(43)	43
49. *Item unde supra. Hodiernam festivitatem . . .* (Leo 35)		
50. *Item in sancta epiphania. Memoria rerum ab humani generis salvatore . . .* (Leo 37)	44	44
51. *Item unde supra. Quamvis sciam dilectissimi . . .* (Leo 33)	45	45
52. *Item de eadem epiphania. Dies dilectissimi quo primum . . .* (Leo 36)	46	46
(2. Febr.)		
53. *Incipiunt sermones de purificatione sc̄ae mariae.* *Ecce homo erat in hierusalem cui nomen symeon* etc. *Non solum ab angelis . . .* (Ambros. in Luc. 2, 58 M. 15, 1655)	47	47
54. *Item in purificatione sc̄ę marię. Hodiernus dies magnum nobis contulit gaudium . . .* (Druck-Paulus III no. 8 = Flor. Casin. II, 78 vgl. Ham. 56 f. 140ᵇ)	48	48
55. *Item unde supra. Sic namque frs̄ olim per prophetam praedictum est . . .* (?)	49	49
56. *Item unde supra. Ait igitur frs̄ km̄i sc̄a et magna synodus . . .* (Flor. Cas. I, 155)	50	50

	Sch.	Bened.
(Fastenzeit.)		hinter f. 248 ein Bl. ausgerissen: unten Anfang eines (im XII. Jh.) eingeschalteten Ersatzes: *Sermo b. Augustini epi de quadragesima (Adest nobis . . .)*
57. *Incipiunt sermones legendi ante quadragesima die dominico.* *Rogo vos et admoneo frs kmi ut in isto legitimo ac sacratissimo tempore . . .* (Aug. app. 142)	52 (als sci Faustini)	52 (*Item sci faustini epi*)
58. *Item alius sermo unde supra* ⟨a. R. sw. halb unc. zugesetzt *pape leonis*⟩. *Permotos esse vos credo frs dilectissimi quur a superiore dominica quadragensimam procuremus . . .* (Leo app. 3 M. 54, 488)	54 (hinter 52: verzählt statt 53)	53
59. *Incipiunt sermones sci agustini de initium quadragesime.* *Moyses quadraginta diebus et quadraginta noctibus . . .* (Aug. suppl. M. 47, 1142: als s. Ag. auch Scheftl., aber als sermo Hieronymi im Monac. 17050 f. 40)	51	(51?)
60. *Item unde supra. Hos scae quadragesimi* (so) *dies . . .* (Aug. app. 145)	54 (bis)	54
61. *Item de quo supra. Non usque adeo contristari debemus . . .* (Max. s. 16 M. 57, 563)	55	55
62. *Incipiunt sermones sci leonis pape de ieiunio quadragesime.* *Hebreorum quondam populus . . .* (Leo 39)	56	56
63. *Item unde supra de eodem ieiunio. Apostolica dilmi doctrina . . .* (Leo 43)	57	57
64. *Item de eodem ieiunio. Adpropinquante dilmi sollemnitate paschali . . .* (Leo 50)	58	58
65. *Item de ieiunio quadragesime. Semper quidem dilmi misericordia domini . . .* (Leo 44)	59	59
66. *Item unde supra. Virtus dilmi et sapientia . . .* (Leo 45)	60	60
67. *Item de eodem ieiunio. Devotionis quidem vestrae . . .* (Leo 46)	(61) Lücke	61
68. *Item unde supra de eodem ieiunio. In omnibus dilmi sollemnitatibus . . .* (Leo 47)	(62) No. fehlt	62
69. *Item de quo supra. Licet nobis dilmi adpropinquante . . .* (Leo 40)	(63)	63
70. *Item unde supra. Inter oms dilmi dies . . .* (Leo 48)	64	64
71. *Unde supra. Praedicaturus vobis dilmi . . .* (Leo 42)	65 (Schl. beg. f. 144b)	65
72. *Item de eodem ieiunio. In omnibus quidem dilmi diebus . . .* (Leo 49)	(66?)	66
73. *Item unde supra de eodem ieiunio. Quo⟨modo⟩ miles semper exercetur . . .* (Hier. app. M. 30, 230)	(67)	67
74. *Item unde supra. Iam dies ieiunii frs kmi dies obsecrationis . . .* (Aug. app. 83)	68	68
75. *Unde supra. Dilēmi* (so) *nobis fides vestra nos admonet . . .* (Leo app. 4)	69	69
76. *Item unde supra sci agustini epi. Dominus et salvator noster qualiter ad eum . . .* (Aug. app. 141)	70	70
77. *Item de eodem ieiunio. Intellegere vos credo frs quur haec nostra ieiunia . . .* (Max. h. 40)	71	71
78. *Item unde supra* ⟨a. R. sw. u. *de IIII. ieiuniorum temporibus*⟩. *Ieiunii tempora sec. scripturas sanctas quattuor sunt . . .* (Isidor. de off. eccl. I, 37—40)	72	72
79. *Incipiunt sermones sci papae leonis de dominica passione.* *Sacramentum dilectissimi dominicę passionis in salutem . . .* (Leo 60)	73	73
80. *Item unde supra de passione. Desiderata nobis dilectissimi et universo obtabilis mundo . . .* (Leo 62)	74	74
81. *Item de eodem* (so) *passi unde supra. Gloria dilmi dominicę passionis . . .* (Leo 63)		
82. *Unde supra de passione. Omnia quidem tempora dilectissimi . . .* (Leo 64)	75	75
83. *Item de passione. Sermonem dilectissimi de gloriosa . . .* (Leo 65)		
84. *Item de quo supra. Cum multis modis dilmi iudaica impietas . . .* (Leo 61)		76
85. *Item de eadem passione. Scio quidem dilmi paschale festum . . .* (Leo 58)		77
86. *De eadem passione. Decursis dilectissimi sermone proximo . . .* (Leo 59)		
87. *De eadem passione. Sacram dilectissimi dominicae passionis historiam . . .* (Leo 70)		
88. *Item unde supra. Sermone proximo dilmi non incongruae . . .* (Leo 71)		78

	Sch.	Bened.
89. *Item de eadem re. Totum dilmi paschale sacramentum evangelica . . .* (Leo 72)		79
90. *Item de eadem passionem unde supra. Evangelica lectio dilmi que sacratissimam . . .* (Leo 66)		
91. *Unde supra de passione. Magnitudo quidem dilmi ineffabilis . . .* (Leo 69)		80
92. *Item de passione dni* ⟨a. R. *It in sab*⟩. *Semper quidem dilectissimi fidelium . . .* (Leo 67)		81
93. *Unde supra de passione. Sermo proximus dilmi cuius vobis promissam . . .* (Leo 68)		82
94. *Item unde supra de eadem passione. Scriptura quidem hebraicę exitus . . .* (Leo app. 7)	67 (so)	83
95. *Incip prefatio sci isidori epi testimonia de xpi passione.* *Dominę scę sorori florentię hysidorus. quedam que diversis . . . inperitiam cō ▪ probet⟨ur⟩.* *Incipiunt testimonia scripturarum. Sic prędixerat hieremias ex persona dni . . .* (Isid. de fide cath. I, 18—50 M. 83, 476).	68 (so)	84 85
96. *Sermo sci augustini* (*hieronimi* vorn im Index! ebenso Scheftl. im Text) *in vigilia osannae. (Sermones sci hieronimi in vig osannae* im Bened.)	79	
Postquam dominus quadriduanum mortuum suscitavit . . . (Aug. in Io. tr. 51)		86
97. *Item unde supra. Factum est autem cum adpropinquasset ihs hierusolymis . . .* (Hieron. in Matth. 3, 21 M. 26, 152)	80	87
98. *Incipiunt sermones in caena domini.* *Pascha non sicut quidam aestimant grecum nomen est sed hebreum . . .* (Aug. in Io. tr. 55)	81	88
99. *Unde supra. Retinet sanctitas vestra frs nos vobis hoc iam prędicasse . . .* (Aug. app. 80)		89
100. *Item in cena domini sci iohannis constantinopolitani episcopi. Paucis hodie necessarium tractare vobiscum . . .* (Io. Chrys. ex 38 hom. lat. no. 31)		90
101. *Item sermo sci iohannis constantinopolitani in parascheue. Hodierna die dominus noster pependit in cruce . . .* (Ioh. Chrys. ex 38 hom. no. 32)		91
102. *Item alius sermo de parascheue. Convenientes ad stationem ecclesię matris lectum contemplemur crucis . . .* (Florileg. Cas. I, 165 ex cod. 12: cf. cod. 108)		92
103. *Sermo in die sabbatorum. Iudei ergo quoniam parasceue erat...* (?nach Aug. in Io. tr. 120)		93
104. *Item die sabbato de sepulchro domini. Sed videamus de hoc ipso domini corpore . . .* (?)		94
105. *Incip omelia in vigilia scm pasche. Dni nri ihu xpi salvatoris honorabil⟨em⟩ sollem nita⟨tem⟩ . . .* (Aug. 154 Mai: in Mon. 4547 m. d. Übschr. *In nomine dni nri ihu xpi incipiunt sermones sci leonis papae*)		1
106. *Incipiunt omelie sci agustini in die sco pasche.* *. Passionem vel resurrectionem domini et salvatoris nostri . . .* (Aug. app. 160)		2
107. *Item de resurrectione. Lux hodie clara refulsit. quia latro paradysum . . .* (?)		3
108. *Item unde supra. Sapientissimus salomon fons sapientię . . .* (Aug. 91 Mai)		4
109. *De resurrectione. Non queo frs kmi quod mente concipio ore proferre . . .* (Aug. app. 159)		5
110. *Item unde supra de resurrectione. Gaudete frs kmi quia redemptionis nostrę prętium . . .* (Aug. app. 163)		6
111. *Item de eadem resurrectione. Pascha xpi frs kmi regnum est cęlorum . . .* (Aug. app. 168)		7
112. *Feria secunda de eadem resurrectione. Non minus etiam nunc lętari debemus . . .* (Max. s. 36)		8
113. *Feria quarta de resurrectione. Liberatoris nostri prędicatio* (so statt *piscatio) nostra est liberatio . . .* (Aug. 251)		9
114. *Feria quinta de eadem resurrectione. Hęret adhuc sensibus vestris frs . . .* (Max. h. 56)		10
115. *Feria VI. de eadem resurrectione. Narratio resurrectionis . . .* (Aug. 243)		11

		Bened.
116.	*Die sabbato de resurrectione dominica. Digne frs kmi piis studiis* ... (Aug. app. 161)	12
117.	*Clausum paschę de supra dict res. Retinet sanctitas vestra frs ⟨in⟩ superiori[s] tractatu* ... (Aug. app. 162)	13
118.	*Item unde supra. Paschalis sollemnitas. hodierna festivitate concluditur* ... (Aug. app. 172 in dem zu einem fremden Anfang von c. 2 *Habemus inquit* an ein anderer s. de quadragesima Aug. 210 c. 7—10 angefügt ist — ebenso dann auch in den Alan-Hss. usw. Am Fuss d. S. 197ª steht (vgl. Anm. M. 39, 2075) bei Egino eine Anm. alter Hand X. Jhs., die eine äusserliche zufällige Vermischung beider Reden annimmt, ein Zeichen findet sich aber nicht auch im Text — *k p Sermo alius hinc incipit in passionis domini ebdomada recitandus. quem ordine prepostero scriptoris hic locavit adiectio.* So ist auch oben no. 2 *Audiat* aus Aug. suppl. I, 6 Caillau + (f. 32ª 2) Petr. 148 + (f. 33ª 2) Caill. I, 9 + (f. 33ᵇ 2) *Praedicamus hodie natum* ... (?) zufällig in eins geschrieben.	14
119.	*Item unde supra de resurrectione. Quantum domino donante possumus* ... (Aug. 153 Mai)	15
120.	*Sermones de letania.* *Audivimus evangelistam dicentem. frs kmi. nolite iudicare* ... (Aug. 66)	16
121.	*Item unde supra. Legimus in prophetis. qui cum nineve civitati* ... (Max. 90)	17
122.	*Item de quo supra. Scire debemus et intellegere. frs kmi. quia dies* ... (Aug. app. 174)	18
123.	*Item unde supra de eadem lętania. Evangelica lectio frs kmi dum legeretur audivimus. pęnitentiam inquit agite* ... (Liverani Spic. I p. 25)	19
124.	*Incipiunt sermones de dominica ascensione.* *Glorificatio dni nri ihu xpi resurgendo* ... (bis *sarcina peccatorum:* Aug. 263)	21
125.	*Item unde supra. Salvator noster dilectissimi fratres ascendit in cęlum* ... (Aug. app. 177)	22
126.	*Item de eadem ascensione. Omnia kmi. quę dns ihs xps. in hoc mundo* ... (Aug. app. 176)	23
127.	*De eadem re. Dum [enim] xps ascendit ad cęlum. et nostris aufertur obtutibus* ... (Flor. Cas. III, 6)	24
128.	*Item unde supra. Magnum hodie frs suscipimus diem festum* ... (Aug. s. ined. II p. 196 Caillau)	25
129.	*Item alia. Libentius frs clariusque convenit nostri aciem cordis sursum avidius intentare* ... (?)	26
130.	*Sermo papę leonis de dominica ascensione. Sacramentum dilmi salutis nostrę* ... (Leo 74)	20
131.	*Incipiunt sermones sci pape leonis de ieiunio pentecosten.* *Hodiernam dilmi festitatem discensione sci sps* ... (Leo 78)	27
132.	*Item eiusdem alius sermo de eadem pentacosten. Hodiernam dilectissimi festivitatem. totum terrarum orbę* ... (Leo 77)	28
133.	*Item de eadem pentecostcn. Post illam singularem insignemque victoriam* ... (Max. app. 8 = Aug. app. 182)	29
134.	*Item unde supra. Nosse credo vos frs quę sit ratio* ... (Max. h. 62 Anf. verbunden mit Max. h. 61)	30
135.	*Item de eadem pentecosten. Sanctitati vestrę kmi votorum* ... (Max. h. 63 = Aug. app. 185)	31
136.	*Unde supra de eadem re. Discessurus e mundo isto* ... (Aug. app. 184)	32
137.	*Sermo sci papę leonis de ieiunio pentecosten. Dubitandum non est dilmi* ... (Leo 79)	33
138.	*Item eiusdem alius sermo de eadem pentecosten. Plenissime quidem dilectissimi causam* ... (Leo 76)	34
139.	*Item unde supra. Beatissimus iesse filius sps sci gratia repletus* ... (?)	35
140.	*Item de quo supra. Perpetui muneris refulsit hodie* ... (Aug. app. 186)	36
	(24. Juni)	
141.	*Incipiunt omelie in nat sci ioh. baptiste.* *Post illum sacroscm dni natalem* ⟨geb. zu *is*⟩ *diem* ... (Max. s. 65 = Aug. app. 196)	37
142.	*In natale cuius supra. Hodie dilmi frs iohannis qui dni pre⟨cu⟩currit adventum* ... (Aug. app. 198)	38

		Bened.
143.	*Item in natale cuius supra sermo sci agustini. Hodie natalem sci iohannis frs. kmi celebramus. quod nulli umquam . . .* (Aug. app. 197)	39
144.	*In nat unde supra. Aurum de terra eligere qui noverunt . . .* (Aug. app. 199: aus Petri Chrysol. s. 91)	40
145.	*Item unde supra. Sancti iohannis babtistę natalitia hodie . . .* (Aug. 195 Mai)	41
146.	*In natal. cuius supra. In sancti ac beatissimi iohannis babtistę . . .* (bis *predicavit* Max. app. 10)	42
147.	*Item in nat cuius supra. Sancti iohannis [iudiciis nos] | nostris (iudicis nostri* Alan.) *mox verbi divini mysterii xpiane religionis ac fidei nata [lis sui] festivitas hodię ubique celebratur . . .* (Aug. 160 Mai: vgl. Anm. Dieselbe Lesart, nur ohne die späte Besserung, in cod. S. Emm. Mon. 14368 f. 74^{b} und Mon. 4547 f. 92.	43
148.	*In nat. eiusdem. Hodiernae diei per universum mundum nova sollemnitas nota est . . .* (Aug. 18 Mai)	44 45
149.	*In natale cuius supra. Imperator caeli et terrae . . .* (Aug. app. 200)	
	(29. Juni)	
150.	*Incipit sermo papę leonis in natale scorum apostolorum petri et pauli. Omnium quidem sanctarum sollemnitatum dilmi . . .* (Leo 82)	46
151.	*In nat quorum supra. Piscatoris et persecutoris sacratissimum diem . . .* (Aug. app. 205)	47
152.	*In natale apostolorum quorum supra. Filioli mei audite nos . . .* (Aug. app. 204. Druck-Paulus III, 30)	48
153.	*In nat quorum supra petri et pauli. Natalem hodie iuvante domino apostolorum celebramus, quorum memoriam universus mundus complectitur . . .* (Aug. suppl. I, 58 Caillau)	49
154.	*Natal quorum supra. Cum omnes beati apostoli parem gratiam . . .* (Max. h. 72 = Aug. app. 202)	50
155.	*In natale ut supra. Natalem beatissimorum . . .* (Max. s. 68)	51
156.	*Quorum supra. Notum vobis omnibus est frs kmi . . .* (Aug. app. 201)	52
157.	*Sermones in natale sci petri proprii. Tempus admonet frs ut evangelicum capitulum . . .* (Max. s. 95)	53
158.	*Item de sco petro. Didicimus frs quod ad similitudinem eve beatum petrum ostiaria quoque mulier decepisset . . .* (?)	54
159.	*Item cuius supra. Audistis frs kmi beatissimum petrum in salvatoris passione . . .* (? Ps. P. III, 39)	55
160.	*Item de sco petro. Intellegere possumus ex evangelica lectione quę discribit . . .* (?)	56
161.	*Item cuius supra. Petrus enim primus apostolorum qui accepturus . . .* (?)	57
162.	*Item sermo proprie de sco paulo. Hodie lectio de actibus apostolorum hęc prenuntiata est . . .* (Aug. 278)	58
	(10. Aug.)	
163.	*Incipit omelia sci pape leonis in nat sci laurenti. Cum omnium dilmi summa virtutum . . .* (Leo 85)	59
164.	*Incipiunt sermones in sci martyris laurenti. Beatissimi laurenti(i) martyris cuius natalem hodie . . .* (Max. s. 70 = Aug. app. 206)	60
165.	*In natl cuius supra. Dicit dominus in evangelio. cui simile est regnum dei . . .* (Max. h. 109 = Aug. app. 87)	61
166.	*Item unde supra. ⟨Sermo sci Leonis papę* Beischrift v. H. XII. Jhs.⟩ *Cum omnes beatos martyres quos nobis tradit antiquitas . . .* (Aug. app. 207 aus Max. s. 207 + Anf. h. 82)	62
167.	*Item de eodem natale. ⟨Sermo Leonis pape* Beischrift ders. H. XII. Jhs.⟩ *Cui simile est regnum cęlorum et cui illud estimabo ait dns . . .* (Aug. app. 88)	63

	Bened.
(8. Sept.)	
168. *Incipiunt sermones de natalitia sce marie* (geb. durch *i* über *a* zu *natalitiis*, Ben. *in natl)*	
Celebritas hodiẹrnae diei admonet. ut in laude virginis . . . (Max. app. 12)	64
169. *In natale unde supra. Adest nobis dilmi optatus dies beatę* . . . (Aug. app. 194)	65
170. *Unde supra. Scientes frs dilmi. auctori nostro. multum nos debere conditos* . . . (Max. app. 11)	66
171. *Incip sermones sci pape leonis de ieiunio mense septimi.*	
Devotionem fidelium dilmi nihil est . . . (Leo 91)	67
172. *Item de eodem ieiunio mense septimi. Apostolica institutio* . . . (Leo 92)	68
173. *De eodem ieiunio mensis septimi. Scio quidem dilmi. plurimos* . . . (Leo 94)	69
174. *Item de eodem mensis septimi. Sacramentum* (so) *dilmi in septimo mense ieiunium* . . . (Leo 90)	70
175. *Item de eodem ieiunio mense septimi. Omnis dilmi divinorum eruditio* . . . (Leo 93)	71
(29. Sept.)	
176. *Incip omelie gregori in sancti archangeli. Angelorum quippe et hominum naturam ad cognoscendam se dominus condidit* . . . (Greg. hom. in ev. 34, 6—14 M. 76, 1249—55).	72 *Inc. s. s. esidori in sci angeli lectiones. Angelorum nomen* . . .
177. *Item unde supra. Non numquam vero etiam per angelum humanis cordibus loquitur deus* . . . (Gregor. mor. 28, 1, 3—5 M. 76, 449 mit Zufügungen aus Daniel-Stellen)	73
178. *Item unde supra. Aliquando per angelos verbis simul et rebus loquitur deus* . . . (Greg. ib. 28, 1, 6—9)	74
(11. Nov.)	75
179. *In natale sci martini.*	
Igitur martinus sabaria pannoniorum opido oriundus fuit . . . (bis *tantum est ignis operatus ubi iussus est* aus Sulp. Severus de vita Mart. c. 2)	76
180. *De transitu sci martini. Martinus igitur obitum suum longe ante prẹscivit . . . cẹlum divis ingreditur* (id. ep. III, 6)	77
181. *Item de eodem transitu scissimi viri. Arcadio vero et honorio* (imperatoribus) *scs martinus turonicorum episcopus. plenus virtutibus* . . . (Greg. Tur. h. Fr. I, 48)	78
(30. Nov.)	
182. *Incipiunt omelie in natale. sci andreae apostoli.*	
Ambulans autem ihs iuxta mare galilẹę . . . (Aug. 58 Mai)	79
183. *Omelia sci gregorii de eodem natale. Audistis frs kmi. quia ad unius iussionis* . . . (Greg. hom. in ev. 5)	80
184. *Item unde supra. Scriptum est enim. sps dni. ornavit celos. Ornamenta enim cẹlorum sunt virtutes prẹdicantium* . . . (?)	81
185. *Item de nat quo supra. Dixit ihs discipulis suis. Ecce ego mitto vos sicut oves* . . . (Aug. 59 Mai)	82
186. *Incipit omelia de adventu[m] domini. Propitiante divinitate frs dilmi iam adveniunt* (so) *dies in quo* . . . (Max. app. 1)	84
187. *Item unde supra de adventu. Sanctam ac desiderabilem gloriosam ac singularem sollemnitatem* . . . (Aug. app. 116 = Max. app. 3)	85
188. *Item de quo supra. Satis abundeque dixisse me credo superiore tractatọ̆* . . . (Max. s. 1)	86
189. *Incip sermo de incarnatione dominica. Ecce ex qua tribu* . . . (Max. app. 2)	87
190. *Item alius sermo sci ambrosii de eadem incarnatione. Eodem tempore missus est angelus gabrihel* . . . *Latent quidem divina mysteria* . . . (Ambr. in Luc. 2, 1 M. 15, 1633)	88

		Bened.
191.	*Incip epistula papę leonis de dominica incarnatione. Leo episcopus flaviano . . . (Lectis dilectionis . . .* Leo ep. 28)	89
192.	*Omelia sci agustini de incarnatione dni. Legimus scum moysen . . .* (Aug. app. 245) (im Alanus hinter 185 als *Oml sci aug. legendas in adv. dni)*	88
193.	*Incipiunt omelie sci pape leonis mensis decimi. (de ieiunio m. d.* bei Alanus) *Si fideliter dilmi . . .* (Leo 12)	90
194.	*Item eiusdem de ieiunio mensis decimi. Presidia dilmi . . .* (Leo 18)	91
195.	*De eodem mense decimo. Cum de adventu regni dei . . .* (Leo 19)	92
196.	*Incipiunt omelie de natal martyrum. Cum omnium scorum martyrum frs kmi natalem . . .* (Max. b. 81)	93
197.	*Item de natale quorum supra. Quotiens cumque frs kmi scorum martyrum . . .* (Aug. app. 225)	94
198.	*Quorum supra. Recte atque ex debito ecclesię . . .* (Max. s. 88)	95
199.	*Unde supra. Si quantum me necesse est dicere . . .* (Max. s. 87)	96
200.	*Item quorum supra. Dignum et congruum est. frs . . .* (Max. s. 86)	97
201.	*Item unde supra. Omnium quidem bonorum fidelium . . .* (Aug. 334)	98
202.	*De natale quorum supra. Coronam universorum martyrum fulgere ⟨frs videmus* über d. Z. v. a. H. vgl. M. 57, 713: auch sonst viele Besserungen⟩ . . . (Max. s. 91)	99
203.	*In nat quorum supra. Quoniam dies scorum martyrum est . . .* (Aug. 335)	100
204.	*Unde supra. Inlustris huius diei pręclara sollemnitas. dilmi xpiani. omnem a fidelibus menti⟨bu⟩s asperitatem amittit . . .* (? darin f. 297b 1 *b. martyres. hilda. ebora. uihila. et teogenes . . .*)	101
205.	*Incipiunt omelie (lectiones* bei Al.) *in natl scorum confessorum. Scriptum est enim in lectione evangelica. Quia homo quidam peregre proficiscens vocavit servos suos . . .* (Hier. in Matth. 25, 14 M. 26, 193)	102
206.	*In nat unde supra.* ⟨darüber auf Schabung v. a. H. *Maximi*⟩ *Ad sancti ac beatissimi istius patris nostri . . .* (Max. h. 78)	103
207.	*In nat quorum supra. Heret sensibus vestris frs . . .* (Max. s. 93)	104
208.	*Incipit sermo de natale virginum (de decem virginibus* bei Alanus). *Audistis frs kmi dum evangelica lectio legeretur. ubi dominus in paraholis. de decim virginibus adseruit. qui* (so) *quinque esse fatuę. et quinque prudentes dicuntur. Non mihi facile indagare videtur hęc parabola. Verum tamen . . .* (f. 302a 2—306a 1: ? steht im Hom. doctorum Bas. 1493 f. 73b, Hs. z. B. in Vat. Pal. 430 f. 125)	105
209.	*Incipit omelia in dedicatione ecclesiae. Quotiens cumque frs kmi altaris vel templi festivitatem colimus . . .* (Aug. app. 229 = Max. app. 18)	106
210.	*Item unde supra. Recte festa ecclesię colunt . . .* (Aug. app. 231 = Max. app. 19)	107
211.	*Item unde supra. Beatus apostolus ⟨ait. supra* v. a. H. über der Zeile⟩ *sermo divinus sub appellatione montium commemorat stabilitatem virtutum . . .* (f. 309a 1—309b 2 unvollständig bleibend —?)	108
212.	*(de defuntis* nach dem Verz.) — in der Hs. v. S. Emm. *Incipiunt sermones in vigiliis mortuorum* als letzte no. 108, aber mit 106 ff. in dieser Hs. fehlend. Im Alanus von Bened. (Mon. 4547) folgt auf 211 (hier gez. CVIII) ein ganz besonders dieser bairischen Ausgabe eignes Stück (CV IIII f. 241b): *Incip passio beatorum mart. marius et martha audifax et abbacu et beati quirini mar. (Temporibus claudii venit quidam vir de persidae partibus . . .* = A. S. Jan. II, 216—17: nur cap. I) und dann erst als CX das alte Schlussstück *Sermo in vigilia mortuorum. Audistis frs kmi in lectione evangelica dnm dicentem. Sicut enim pater suscitat mortuos . . .*	109 Passio — b. Quirini 110

51. Phill. 1708.

Perg. 242 Bll. 4. (20 × 17). IX.^{2} Jh.

Neuband (Jes. *M L 34*): *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* (f. 1^{a}) = Kat. no. 507. 30 (4) sauber bezeichnete Lagen (. $\overline{Q}$ *XXX*. f. 240^{b} unten) und ein einzelner Bogen (f. 241—2). Vorn ein Papier-Vorbl. mit Inh.-Bez. von J. Sirmond's Hand: *Claudii episcopi Taurinensis ad Iustum Abbatem Explanationum in Matthaeum evangelistam Libri tres.* Schöne gleichmässige ziemlich kleine und enge Schrift — mit uncialem Innen-*N*, altem ags. *g*, *a* als (geschl.) Doppel-*c* neben ↄ, *rt*-Bindung. Dicke Schweifhaken des langen *ſ* und schlanke Form des grossen S, eigentümliches *r* mit abstehendem Aufstrich zum Haken neben gew. *r* (bes. im Doppel-*r*: *errant*), a. R. doppelte Anf.-Z. *//* neben den Textstellen. A. R. zuweilen in der Glosse *p* = *r* f. 5^{b}. 36^{a} u. dgl. Feine dreifache ursprüngliche Interpunction (Punkt und weitläufig getrenntes ⁝ und Schlusszeichen) ist deutlich dicker ergänzt und vermehrt, z. T. doppelt. Überschrift und Schriftstellen in schwarzen Uncialen (ebenso die Namenbuchstaben a. R.), rot nur beim Anfang des Buches I f. 1 — nnd schwarz-rot ausgetupft f. 2^{a}—2^{b} — und Buch II f. 102^{a}. 102^{b}. Hinten neben dem Explicit steht mit etwas kleinerer Schrift zierlich *Reimbodus Diaconus scripsit.*

CLAUDIUS TAURINENSIS IN EV. MATTHAEI.

f. 1: (r. u.) *Incipit praefatio claudii.*

Anf. *Domino sc̄o ac beatissimo. et mihi peculiari cultu affectuque specialiter excolendo patri iusto abbati. Claudius peccator. Anno* $\overset{mo}{DCCC}$ $\overset{mo}{XV}$. *incarnationis salvatoris ih̄u x̄pi domini nostri. Postquam pius ac mitissimus princeps sc̄ae dei ecclesię catholicę filius chludouuicus. Anno secundo imperii sui caelesti fultus auxilio adversus barbaras nationes movisset exercitum. Teque abeunte et discedente. tuam paternitatem* (so) *ex palatio iam dicti principis. ad tutum dilectumque tibi semper tui monasterii portum. Iniunxisti mihi ut aliquod dignum memoriae opusculum in expositione evangelii ad legendum dirigerem fratribus monasterii vestri . . .*

Nur diese Vorrede gedruckt (nach Mai Spicil. IV, 301) bei M. 104, 835—38), das Werk selbst ist ungedruckt geblieben, obwol bekannt: Ph. Labbe de scr. eccl. (1660) I, 228 (danach Fabric.) erwähnt eben diesen cod. ms. bibliothecae collegii Parisiensis Iesu und den cod. regius 248. Das Werk in 3 Büchern verfasst 815 (Taur. ep. 815—25: † 830), etwas früher als das ganz ebenso angelegte nur vermehrte des Hraban (822, † 856), ist eine Aneinanderreihung (Catena) von Stellen früherer Erklärer, ohne eigenen Anteil — wie er im Verlauf der Vorrede sagt *ex tractatibus doctorum et maiorum nostrorum. qui nos in studio huius operis sicut scientia ita et tempore praecesserunt. id est. Origenis. Hilarii. Ambrosii. Hieronimi. Augustini. Rufini. Iohannis. Fulgentii. Leonis. Maximi. Gregorii et Bedae.* Diese Quellen sind in der Hs. a. R. beigeschrieben, anfangs mit vollem Namen (f. 5—7 *Augustinus — Heronimus — Ambrosii — Beda*), dann mit mehreren oder einem Afgb. $\overline{H}$ — $\overline{A}$ — $\overline{I}$ — $\overline{B}$ — $\overline{AG}$ — *Iosepus* f. 13 — *Maximi* f. 13^{b} (dann meist $\overline{Mx}$) — *Leo* — $\overline{G}$ — $\overline{FG}$ (Fulgentius) — $\overline{HIL}$ (Hilarius) — $\overline{HR}$ (Hieronimus) — GR (Gregorius neben $\overline{G}$) — *Orig̃* f. 68. 69 — *Ioh̄ (Ī)* f. 80^{b} — *Ruf̃* f. 81^{b} usw., auch bloss $\overline{R}$ f. 119 — *Isidr̃* f. 215 u. dgl. Diese Art hat dann Hrabanus nachgemacht (über die Quellenangabe in seiner Vorr. ausdrücklich gesprochen), dessen Erklärung des Matth., obwol er nur dieselben (aus der Einl. des Hieronymus zum Matth. M. 26, 20 irreführend ergänzten) Quellen nennt (M. 107, 729), eigentlich nichts ist als eine neue erweiterte Ausgabe von der Catena des Claudius, deren Quellenanreihungsfolge grossenteils beibehalten, nur vermehrt ist. Einige Male führt Claudius sich selbst an (z. B. $\overline{CLD}$ f. 15. 30^{b}). So auch Hrabanus. Ausgaben, wie Hss., sind darin unvollständig und mangelhaft (so werden in der Claudius-Hs. die Randnummern in der zweiten Hälfte seltener). In der Ausgabe des Rabanus steht manchmal falsch *Rabanus* (als bei eigener Zutat) — aufgelöst aus $\overline{R}$ (müsste $\overline{Hr}$ sein oder *Maurus* — s. d. Vorr.) d. h. *Rufinus*, an Stellen, die sich im Claudius-Text mit

Ruf̄ bezeichnet finden (falsch die Anm. Mai's bei M. 104, 835): in der Vorrede nennt Hraban den (etwas anrüchigen) Rufinus überhaupt nicht, verhüllt ihn vielleicht auch absichtlich in der Erklärung, wo er ihn aus Claudius wiederholt. Z. B. f. 81ᵇ *Ruf̄* = Rabanus der Ausg. p. 872ᵃ mit dem Gefolge derselben Stellen von Beda Joh. Beda. Vgl. f. 86ᵃ mit Rab. 878ᵇ, f. 88ᵇ mit Rab. 882, wo hinter H. = Hieronymus der Name (d. h. Ruf̄) überhaupt weggefallen und erst hinter der Stelle des Ruf. bis *sed et ei obdormisse dici potest* in der Ausg. eiu Zusatz des *Maurus* folgt (mit einem Ausfall gegen die Juden), der nicht in der Cl. Hs. steht. Vgl. ferner f. 108ᵇ mit Rab. p. 919ᵃ usw. Die Sammlung des Claudius ist die Grundlage von der des Hrabanus, obgleich dieser jenen nicht nennt, da er mit ihr und neben ihr ungefähr dieselben Quellen auch gebraucht.

Am Schl. der Vorrede f. 2ᵃ (sw. mit rot) *Explicit praefatio.*

Incipiunt figurae evangelistarum (eine Einleitung).

Anf. *Post adventum sps̄ sc̄i super discipulos die pentecostes. et deinceps. licet omnes praedicatores extiterint eorum quę dominus fecit et docuit. ex his omnibus quattuor segregati sunt . . .*

(f. 4ᵇ Schl.) *In quibus omnibus perspicue ostenditur. quattuor tantum debere evangelia suscipi. Oportet namque ut et nos quotiens aeterni regis magnificentiam. in sanctis evangeliorum libris praedicare cognoverimus. procidamus humiles ante illius misericordiam devotis praecibus imploremus. et quicquid boni operis habere possumus. non nostris hoc meritis sed eius semper gratię tribuamus.*

Expliciunt figuras(geb. *-ae*) *evangelistarum. Incipiunt capitula subsequentis opusculi.*

Nach dem Verz. der XXVIII Kapp. des ersten Buches (f. 5ᵇ *Expliciunt capitula*) eine Vorbemerkung (Anfang rot angetupft) *Sciendum quod sc̄i evangelistae . . . Uno quidem spiritu accensi ad officium scribendi accesserunt. sed diversum narrationis suae primordium singuli diversum statuere terminum . . .* (Schl. in Bezug auf Matth.) *Cuius tale principium est.*

(Nun der eig. Anf.) *Liber generationis ih̄u x̄pi. Quo exordio satis ostendit. generationem x̄pi secundum carnem . . .* ebenso mit der Stelle des *Augustinus* (a. R.) beginnend, wie Hraban (p. 731).

Am Rande stehen stets, ausser den Kapp. der eigenen Bucheinteilung, die alten Perikopen-Zahlen (bis 355) des Evangeliums: grade so macht es auch Hraban. Von alter sauberer Hand finden sich ausserdem zuweilen Wort-Glossen a. R., und von anderer flüchtig hinzugeschriebene Inhalts- oder Festanzeigen *(Expositio evangelii dom̄ q̄dr = quadragesimae* f. 28ᵇ 34ᵇ. 39. 39ᵇ. 51. 93 usw.).

Schl. f. 101ᵇ . . . *Sed iam commodę fieri puto ut hic lector tam longo volumine fatigatus respiret aliquantulum. et ad cętera transeat in alio libro consideranda;* (sw. r. u.) *Explicit liber primus.*

f. 102: (r. u.) *Incipiunt capitula libri secundi (I—XXI).*

Dann f. 102ᵇ: (r. u.) *Incipit liber secundus. (Iohannes autem cum audisset . . . Non quasi ignorans . . .* aus Hier. und Hilarius, wie bei Rabanus p. 908 am Anf. seines Buches IV).

Schl. f. 175ᵇ . . . *Ut quis esset verus religionis cultus investigando perquirerent.*

Explicit liber secundus. Deo gratias amen.

Incipiunt capitula libri tertii cum dei auxilio (I—XVII).

f. 176: *Incipit liber tertius. (Et cum adpropinquassent . . . Bethfage quae interpretatur domus maxillarum . . .)*

f. 242 macht den Schluss die Erklärung zu den Worten *Et ecce ego vobiscum sum omnibus diebus usque ad consummationem saeculi. Libet autem conferre huic testimonio quod marcus ait. Et dn̄s quidem postquam locutus est eis adsumptus est in cęlum et sedit a dextris dei. Quia enim ipse deus et homo est. adsumptus est in cęlum hu-*

manitate quam de terra susceperat. manet cum sanctis in terra divinitate qua terram pariter implet et cẹlum. Manet autem omnibus diebus usque ad consummationem sęculi. Ex quo intellegitur quod usque in finem seculi non sunt defuturi in mundo qui divina mansione et inhabitatione sint digni. Nec dubitandum eos post huius sęculi certamina manere cum xp̄o in regno qui in sęculo certantes xp̄m in sui cordis hospitio meruerint habere mansorem. (a. R. kein Buchst., es ist an Beda M. 92, 130 angeknüpft, mit eigenem Zusatz —: Rab. p. 1153[b] wiederholt dies — Beda mit Zusatz — wörtlich und fügt dann mit *Notandum interea . . .* die weiteren Worte des Beda an, die Cl. weglässt, Rab. noch vermehrt, dann erst fügt er p. 1154[b] an was bei Cl. gleich folgt hinter *mansorem*). *Decies visum post resurrectionem dominum evangeliorum nobis et actuum apostolorum prodit historia ubi ipso resurrectionis suę die quinquies apparuisse legitur. sed istas quinque visiones superius iam ostendimus. Restat sexta quę facta est post octo dies. quando iam erat cum cęteris coapostolis et thomas. Septimo piscantibus ad mare tyberiadis. Octavo in monte galyleę quod solus narrat mattheus. Unde modo disseruimus. Nono recumbentibus illis undecim apparuit die quo ascendit in cęlum. Decimo viderunt eum ipsa die non iam in terra positum sed elevatum in aera caelosque petentem. Dicentibus sibi angelis.* ⟨*sic veniet* über der Zeile ergänzt⟩. *Quem admodum vidistis eum euntem in caelum* (bei Rab. hinter diesem Schlusse p. 1154[c] Z. 18 v. u. noch eine weitere Ausführung).

(sw. u.) *Explicit feliciter.*

Rest der Seite und Rückseite leer.

52. Phill. 1729 (Rouen).

Perg. 155 Bll. 8. (14 × 8). XII/XIII. Jh.

Neuband (Jes. *M L 4*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 404. Auf 2 Vorbll. (f. 1. 2 vor Beginn der 4bog. Lagen), hinter einer Abh. über *Sapiencia vincit maliciam. xp̄c diabolum. attingit ergo a fine usque ad finem* . . . f. 1[a]—2[a] med., folgen sehr verschiedenartige Anmerkungen grammatisch-lexikalischen Inhalts, z. T. in Merkversen z. T. alphabetischen Reihen (über Wortunterscheidung und Worterklärung), die sich hinter dem Schlusse von no. 1 (f. 121[b]—22[b]) und auf einer den Schluss der Hs. bildenden Halblage (f. 152—55 hinter no. 2, nebst hier wie zur Ergänzung eingeklebtem halben Pergamentstreifen = f. 151) fortsetzen, alles von verschiedenen Händen des XII/XIII. Jhs., z. B. am Beginn: *Vado viam. sed equum vado. dumque vador. vadium do.* ‖ *Lens mordet per d. mordetur si faciat .t.* ‖ . . . und Anf. f. 153[a] *Vio. viis. est curvare. unde vitis dicitur. quia curvatur huc. et illuc. et inde venus. quia viit clunes.* ‖ . . . Zu einer Eintragung auf 152[a]:

Primus ades vel ides. sed tercius atque secundus.
Confirmantur in e. quia sic vult regula primę.
Quartus in am. vel in em. vel in en. grece variatur.
Quintus in a. vel in e. nec sextus ab a. removętur.
Quartus pluralis. et in as. vel in es variatur.
Primę per reliquos. inflexio certa tenetur.

steht auf dem Zettel (151[b]) als Fortsetzung mit dem Zeichen + von a. H. Ähnliches (Verse über die Deklination, nicht aus Alexander's Doctrinale)

Primus in is. vel in as. sed in is. et in os genitivus.
I. sibi correptam voluit retinere dativus.
Accusativus vel in em. vel a variatur.
Si sit primus in as. tunc est similis sibi quintus.
Et si fiat in is. quintus tenet .i. breviatam.
Ablativus in e. correptam desinit inde.
Tercia non vexet inflexio certa legentem.
Accusativus tamen as. facit. ut repperitur.
Ei sit primus. in grecum est. greceque tenetur.

Virgilius angef. (über hircus) f. 2[b] und *teste Prisciano* (über *vespertinus*) f. 153[b]. Vorher hinter dem Schluss von no. 2 auf der Rückseite 150[b] ein längeres Stück über Fingerzählung (Beda). Weltalter f. 153 *(Sexta . . . continet annos. mille et. C.)*. Auf die Herkunft (Rouen) deuten die Verse (f. 152):

Romā. rothomagum. vernonem. tendit athenas. ad locum.
Rome. rothomagi. vernone. manebat athenis. ubi. in loco.
Roma. rothomago. vernone meabat athenis.
Roma. rothomago. vernone redibat athenis. de loco.

worin vier mal in *vernone*, *-nem* (Vernon an der Seine, südlich von Rouen) das *n* für ein ausgekratztes *z*: *verzone* gesetzt ist. Vgl. auch f. 150[a] u. am Rande: *Sapo. i. sauon. habens flores similes croco.* Auf dem Schlussbl. (155[b]) folgende Verse:

Cuius ab incerto surgit genitura cubili.
Cuius origo nichil differt ab origine nili.
Cui repperire patrem nequeunt responsa sibille.
Ille verendus erit. erit archidiaconus ille

(statt *ille* steht hier am Schl. falsch wieder *erit*).

Schrift klein, mit einfachen roten Afgb., ohne Rubriken.

HRABAN'S ALLEGORIAE BIBLICAE.

1) f. 1: Anf. (o. Üb.) *Abyssus est vetus et novum testamentum. ut in psalmo. Abyssus abyssum invocat. quia vetus testamentum. in predicacione novum adnunciat. Abyssus collegio sanctorum. ut in psalmo* . . . (Schl. f. 121ᵇ:) *Et zona pellicia. c. l. e⁹. vel accinctus renibus i. mortificatione carnis in membris roboratus* .;. (ohne Unterschrift).

Ist die grosse alphabetische Sammlung der Allegoriae in sacram scripturam *(e veteri quodam ms. descriptae iamque primum in lucem editae* in der ed. Colvener. T. V. Col. 1626 = M. 112, 849—1088) des sogen. Hrabanus, nur ohne die Vorrede (p. 849—51), aber wie im Drucke in die genaue alphabetische Ordnung umgesetzt, mit der Abweichung dass nicht *angelus* (f. 6ᵇ) und *anima* (ib.), sondern richtig *abyssus* und *abyes* (so st. *abies*) die ersten Wörter sind. Der ursprüngliche Verfasser befolgte, wie er selbst angibt (vgl. Hauck KG. D. II, 581), eine freiere Ordnung, die vorliegende Fassung gehört dem XII. Jh. an: unter *byssus* wird *hildebertus cenomañ epc̄* angeführt (f. 18 = M. p. 875 vgl. 954).

2) f. 123 (von hier an zweispaltig): Anf. (o. Üb.)

Abel. interpretatur luctus.
Abram. pater excelsus.
Abymelech. pater meus rex . . .

(Schl. f. 150:) *Zuzim. preparati. vel terribiles in acie. vel que est hec aqua* (Hier. 12, 3 De Lagarde) usw.

Eine Umarbeitung der Interpretatio hebraicorum nominum des Hieronymus (M. 23) in ein einziges Alphabet, übrigens bei jedem Buchstaben mit Bewahrung der Folge der Alphabete der einzelnen biblischen Schriften, wie bei Hieronymus — gleichsam eine Ergänzung der obigen Allegoriae (vgl. deren Vorr. M. p. 850). Die alphabetische Stellung beschränkt sich auf das Festhalten der ersten zwei Buchstaben. Viele kleine Zuschreibungen anderer Hände entstellen die ursprüngliche Arbeit: darunter z. B. *Ieř* (d. h. *Ieronimus*). *dominus legalis. vel sacra lex* (!) f. 137ᵇ.

53. Phill. 1710.

Perg. 22 Bll. 4. (18/19 × 10). X. Jh.

Neuband (holl.). Stück einer Hs.: erst auf der 2. Lage steht das *Collegii Paris. Soc. IESV.* Aus no. 548 *(Fasciculus quaternionum in 4⁰ . . .)* ist es Stück 4 (falsch bez.). Ungleiche Schrift verschiedener Hände: mit uncial-*N* im Inlaut (auch *R* gelegentlich am Ende), *rt*-Bindung, ags. *g*, zuweilen ꝛ = autem (auch ꝛ = et). Übschr. in schlechten roten Unc., dgl. r. Afgb., grössere z. T. mit altertüml. Krampenwerk und Punktumsäumung (z. B. f. 1ᵃ. 1ᵇ. 3. 14ᵇ. 19. 20). Am Rande nebst gewöhnlichen Federproben alte Beischriften (meist quer nach unten) verschiedener Hände (X. Jh.), sittl. und bibl. Merkstellen, einzelne lateinische Hexameter (z. B. f. 6ᵇ: *Menibus undosis bellorum incendia cernens.* (Arator ad Vig. 1) — f. 13ᵇ: *Celestes in laude chori cum rector olimpi Olimpus quasi ololampos id est totus lucens* . . . usw. mit unmittelbar angeschlossenen Scholien, 14ᵃ, 15ᵇ *adtica discedens iam liquerat*, 17ᵇ, Stücke von Hymnen mit Neumen f. 16. 18. 22). Interpunction einfacher Punkt (mit grossen oder kleinen Folgebuchst.). Sehr beschnitten. Löchrichtes Pergament (schon urspr.: die Löcher umschrieben f. 20ᵇ. 22).

GLOSAE BIBLICAE.

1) f. 1: (r. u.) *Sc̄o ac beatissimo (pat)ri| macedonio pr̄s sedulius prespiter salutē in x̄po ih̄u.*

Anf. *Prius quam me venerabilis pater. operis nr̄i decursu. volumine. censeas* . . .

bricht f. 1ᵇ plötzlich (die Arbeit aufgebend nach 27 Zeilen) ab mit den Worten . . . *sarcinam tante molis arripiens.*

Anfang der Vorrede von Sedulius carmen paschale (= M. 19, 533—536 Z. 4).

Folgt eine Sammlung von hintereinander weggeschriebenen Glossen zur Bibel (hier nur zum A. T.) nach Folge der Bücher und ihres Textes*)

2) f. 1ᵇ: (in ders. Z. anschl. r. u.) *In prologo salomonis. Incip̄ glose.*

Pre valitudine. Valitudo dicta a valendo sive bene sive male. Potissimum meliorem sive optimum vel satis firmum. Equum ∴ *iustum sit Obnoxius* ÷ *reus Penitus omnino vel omni modo. Reticerē tacerē. Pseudografos. dubia narratio. . . .* (folgt bald Abs. ohne Üb. für In libro salomonis selbst).

f. 3ᵇ: *In libro coeleti qui grece ecclesiastes latine concinator dr̄.*

f. 4: *In libro sirasiri* ⟨*id est*⟩ *canticum canticorum.*

f. 5ᵇ: *In libro sapienciae.*

f. 6: *Ihū filii sirach qui ecclesiasticus appellatur.*

f. 9: *In prologo iob.*

Item in alio prologo.

f. 9ᵇ: *In libro iob.*

f. 14: *In libro tobie.*

f. 14ᵇ: *In libro iudit.*

f. 15: *In libro hest(er).*

f. 16ᵇ: *In esdra libro primo.*

f. 17ᵇ: *In libro secundo.*

f. 18: *In libro machabeorum.*

f. 19: (Abs. ohne Übs. für l. II).

f. 20: *In esaia.*

Schluss des Bruchstücks f. 23ᵇ . . . *Cataplasmarent. contritis inponerent* | . . . (beschnitten) *othecas cellaria. (P)ugillo pugno. Satus. seminatus conlocatus* |

*) zuweilen mit längeren Auszügen aus einer eigentlichen Erklärung. Vgl. über *amigdalum. capparis* u. dgl. f. 3ᵇ — *Augustinus* angeführt f. 8 — *Hieronimus in exposicione sua super ezechielem prophetam* f. 19 — *. . . sed et ebreus quidam retulit nobis quod illi iudei specialiter asidei appellarentur . . . Sed ipse ebreus narravit de illis iudeis qui vocantur tubianei iudei . . .* offenbar aus Hrabanus († 856), doch ist in l. II Machab. M. 109, 1253 in der Stelle über die Asidei grade keine Anführung jenes bekannten *Hebraei cuiusdam modernis temporibus in legis scientia florentis*, dessen *opiniones plerisque in locis interposuit* (wie er in den Prologen M. 109, 10 und 281 sagt) sowol zu seiner Erkl. der Paralip. als früher zu den Reges. Auch hier erklärt er nach Anführung der Meinung des Juden *Eorum tu lector elige quod tibi proximum veritate fore videatur*, mit derselben Vorsicht auf die er sich in jener Vorrede beruft. Die Stelle lautet vollständig

f. 19ᵇ: *Asidei vero dicuntur illi iudei qui semper cultu divino insudabant ab assiduitate vocati. et dicti asidei quasi assidui sicut iudas et sui auxiliatores fuerunt. quidam vero assideos mundos iudeos fore asserunt. Sed et ebreus quidam retulit nobis quod illi iudei specialiter asidei appellarentur qui de eadem trib,* (so = *bus*) *semper iudee. auxilio adsistebant nūquam ab eo recedentes. T*(rot, statt *E*)*orum tu lector elei* (l. *elige*) *quod tibi proximum veritate fore videatur. Sed ipse ebreus narravit de illis iudeis qui vocantur tubianei iudei quod ipsi essent qui de alienigenis iude in adiutorium venerunt dicti tubianei* | (20ᵃ) *quasi de alienis tubis id est exercitibus conducti.*

54. Phill. 1731.

Perg. 110 Bll. 8 min. (11/12 × 8/9). IX/X. Jh.

Neuband (holl.): *Coll. Paris. Soc. Jesu* no. 455. 14 vierb. (hinten unten gezählte) Lagen, deren vierter die 2 Mittelbogen fehlen (also 4 Bll. zwischen f. 26 — 27). Kleine, oft sehr kleine (s. f. 92 am Ende der *Annot.*) zierliche langschaftige Schrift. Wenig Farbe (rotgrünes Anfangs-*A* f. 9 vgl. 10ᵇ) und Rubriken: nur streckenweis angetupfte Anfangsbuchst. der Sätze. Die angeführten Stellen am Rande mit *f*, anderes mit ✠ oder ✠ oder ✠ (dies auch im Sedulius no. 56) hervorgehoben. Griech. Buchst. (unc.) in fehlerhaften Schreibungen (no. 1). Interpunction urspr. Mittel- und (vor grossen Buchst.) Hochpunkte (zur dreifachen ergänzt).

Ercanberti annotationes in evangelium Iohannis.

1) f. 1: (r. u.) *Hieronimus ad fauiolam. de vestibus sacerdotalibus.*

Anf. *Usque hodie in lectione . . .* (ep. 64: M. 22, 608).

2) f. 7: (sw. r. u.) *Incipit de instrumentis vestium. ysidori episcopi ad braulionem episcopum. (Tela pro longitudine staminum . . . Ordiri est texere* so) d. h. ex Isid. etym. XIX c. 29. Dahinter *Item ipsius de diversitate*

anulorum (Is. et. XIX, 32) ... (f. 7ᵇ:) *Item ipsius de cingulis* (das. c. 33) ... *De calciamentis* (das. c. 34) ... (f. 8:) *de vasis potatoriis* (das. XX, 5) ... (f. 8ᵇ) *De alea et caeteris sibi accidentibus* (das. XX, 60–69).

3) f. 9: (sw. u.) *Praefatio ercanberti in annotationes ioh̄. eugl̄.*

Amantissimo ac omni dilectionis officio excolendo ruodolfo preceptori. ercanbertus suus decotus alumnus. Cum imperititiae (so) *meae vestrę mellifluae lectionis assiduitate aliquantulum iam subventum esse experior. quaedam humanę servitutis recompensatio vestro magisterio a me decuisset impendi. Sed quia obstante indigentia condigna tot tantisque beneficiis vestris premia a me nequeunt absolvi. et quoniam certissimum est rerum non vos fieri appetitorem labentium. totum xp̄o pro cuius amore meae vilitati succurrere voluistis committo reddendum. Conservato vobis quod ex me esse videtur in antro pectoris mei fide et amore paterno. Postquam igitur mihi veluti ceco de uno ad aliud volumen lectionis vestrę ducatum prestitistis. ad evangelium quod dicitur secundum iohannem adduxistis. Quem ego sentiens tradente vobis de divinitate xp̄i altius disputantem. inter timorem et dolorem fateor satis me fuisse confusum. Dolui quippe si traditio vestra dulcissime aptissimeque prolata aliquando nullo scribente oblivioni penitus traderetur. Ast proprie memor inscientiae. opus viris doctissimis formidandum arripere dubitavi. Inter haec duo aliquantum temporis cohartatus. cunctosque meos condiscipulos huiusmodi laborem perhorrescere videns. Saltem dolor nimius vicit timorem. meque sine arte natandi in inmensum pelagus in xp̄o confidens inmersi. Eligens etsi rustico stilo audita meae aliorumque utilitati consulendo conscribere quam totum perdere per inertiam. Scripsi autem ut ab ore vestro accepi nihil addendo vel minuendo. in quantum me emula non retardavit oblivio. ad illum usque videlicet locum ubi ih̄s ad passionem iturus. mandatum* | (f. 9ᵇ) *novum dilectionis iterando discipulis suis commendare curavit* (das wäre bis Io. c. 15 Ende — im Text der Erkl. ist keine Unterscheidung: vgl. f. 70 Anf.) *Ab illo enim loco usque in finem libri glosas vestras quas fecistis incipientes a loco superius memorato operi meo aptavi. Reputans supervacue me laborare. si ea quae iam vestro labore faciente nobilius et commodius conscripta sunt. aliis vellem proferre sermonibus. Nunc igitur quoniam predictum pelagus utcunque enatavi. mei primititias* (so) *laboris vobis consecrare proposui. Obsecrans ut quomodo traditor extitis⟨tis⟩ lectionis purgator quoque huius operis esse dignemini. De verborum compositione nil moveor. nam grammaticum me esse non iacto. Plus vereor ne in aliquo a regula catholicae fidei per ignorantiam exorbitans. aliis vilis huius dictatus librum legere cupientibus offendiculum sim. Quod ne fiat me stilumque meae rusticitatis vestrae prudentissime examinationi commendo. Valete.*

Also ein Denkmal (842—46?) der Schule Ruodolf's, offenbar des berühmten Lehrers zu Fulda († 865 s. Wattenbach D. Gq. ⁵ I, 214. 223 f.), den sein Lehrer Hraban († 856) 842 in Fulda allein liess. Ein Mönch Ercanbraht starb 846 in Fulda, ein älterer Mönch von Fulda dieses Namens war erster Bischof von Minden geworden (Hauck, KG. D. II, 355), 796 wieder in Fulda (das. II, 365. Simson, Karl d. G. I, 337). Das Werk und diese (einzige) Hs. desselben (ungedruckt) wird bei Fabricius nur eben erwähnt (aus J. Le Long Biblioth. bibl. II, 714). Der Donatus-Bearbeiter Erkanbert (s. den Münchner Catal. zu der Freisinger Hs. 6414, G. Becker im Index der Cat. ant. s. v.) wird derselbe sein.

Nach dieser Vorrede *Incipiunt capitula I—XIIII* (f. 9ᵇ—10), welche auch im Text (der aber ausserdem kurze Abschnitte, bis 232, bemerkt) am Rande bezeichnet werden: *XIIII* steht f. 80 (zu Joh. 18, 28 *Adducunt ergo . . .*), enthaltend (ind.) *Passio ih̄u et sepultura et resurrectio eius.*

Nach den Kapiteln die Aufschrift: (sw. u.) *Annotationes ercanberti. in ioh̄. evgl.* Das Werk beginnt mit kurzer Einl. über die 4 Evangelisten (f. 10ᵇ) *Inter omnia divinae historiae volumina evangeliorum libros arcem constat possidere dignitatis ...*

Schl. (f. 92ᵇ) ... *curemus per omnia ut recta fide intellegendo. recta operatione exercendo. que docuit. ad dona perveniamus sempiterna que promisit;* (sw. u.) *Finit deo gratias;*

4) f. 93: (o. Üb.) *In principio erat verbum; Principium deus est qui principatur in omnibus quę voluit. in hoc itaque principe erat verbum. hoc est xp̄s de quo dicit verbum erat apud deum et deuș erat verbum. Ostendit xp̄m ex deo dominum processisse. De quo in psalmo vox paterna. Eructavit cor meum verbum bonum hoc est xp̄m. per quem omnia facta sunt et sine ipso f. e. n. hoc est idola ⟨quę⟩ sine arbitrio xp̄i facta sunt; Unde apostolus. scimus quod nihil est idolum; Et die tertia nuptię factę sunt* (Io. 2, 1). *hoc est coniunctio xp̄i et ęcclesie. et novę legis dicit traditionem. Ydrias. VI. lapideas* (2, 6). *ecclesias sex demonstrat supra petram fundatas; Aqua inquit plenas* (2, 7) *baptismi gratiam significat ...* also eine Sammlung allegorischer Erklärung fähiger Stellen aus den Evangelien, zuerst zu Joh., dann (f. 93ᵇ) *scd mat̄* und (f. 96ᵇ) *scd̄ lucā* (zuletzt f. 98ᵃ zu 22, 12). Dann als Schl. f. 98ᵃ ob. *s. L. Mulier quae habuit. X. denarios* (Luc. 15, 8). *sancta est lex. decem denarii. X. capita. (Primum elegit deus adam* usw. bis *david ...)* und noch zwei angehängte Stellen: *s. L. De spiritu septiformi. qui in xp̄o requiescit ...* (98ᵇ) *Multiformis autem nominum xp̄i dispensatio* (Erklärung der vielerlei Namen Christi von *dominus* und *verbum* bis *flos* und *propheta).*

5) f. 98ᵇ: (o. Üb., nach einer leeren Zwischenzeile) *Ante diem festum paschae et rl.* (Ev. Io. 13, 1).

Pascha non grecum sed hebraicum nomen est. Pasche gr̄(aece) passio dicitur. et ideo pascha passio putata est. id est a passione ...

Folgen nochmals Glossen zum Evang. Joh., aus Augustin's Comm. gezogen (ebenso wie es die Alcuin's sind) von cap. 13 an bis zu Ende. Schl. (f. 109ᵃ) ... *Dic̄(it) quidam pro castitate iohannes a xp̄o diligitur sed magis in eo illa prefiguratur vita in qua uon nubent neque uxores ducent et reliqua;*

6) f. 109ᵃ: (s. u.) *Incipit lectio de adventu domini. Venite ascendamus ... de ierusalem. Alia ... Alia ... De nativitate domini* usw. ein kleines Lectionen-Verzeichniss für die Hauptfeste bis Pfingsten nebst *De apostolis et martyribus ... De confessoribus ... De cotidianis diebus,* schliessend mit der Anrufung aller Heiligen (Form einer Litanei vgl. M. 78, 386. 530):

Gratia vobis et pax a deo patre nostro dn̄o ih̄u xp̄o. XP̄E AUDI NOS.

Sc̄a maria or̄. usw. bis *Sc̄a xp̄itina (christina) or̄.*

Omnes sc̄i orate pro nobis.
Propicius esto parce nobis domine.
Propicius esto libera nos domine
Ab omni malo libera nos domine
Per crucem tuam libera nos domine
Per genetricem tuam lib̄(era) nos d̄(omine)
Peccatores te rogamus audi nos
Ut pace nobis dones. te rogamus audi ⟨nos⟩
Fili dei te rogamus. audi nos.
Agnus dei.
xp̄e audi nos.
KYPIEΛEYCON. III:

Rücks. leer.

55. Phill. 1691.

Perg. 87 Bll. 4. (20 × 12). XII. Jh.

Neuband (Jes. *M L 36*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 510 (falsch bez. als *s. XV*). Elf hinten mit roten Unc. *A—L* gezählte 4-Lagen, deren letzte nur 7 Bll. hat (da Bl. 4, ohne Lücke, ausgeschnitten und getilgt ist, Lagenbez. auf Bl. 7): am Schl. unvollst. Gute Schrift mit roten und schwarzen (auch rot angetupften) Aufschr. und roten Afgb. Die Schäfte der Buchst. letzter Zeile in Zickzackverlängerung

nach unten ausgezogen. 3fache regelmässige Interpunction. Auf Pap.-Vorbl. Inh.-Verz. von J. Sirmond's Hand (die Hs. benutzt zu seiner Ausg. 1618). Dieser (und ein anderer) Claromontanus angeführt auch von Ruinart (s. Krusch zu Greg. Tur. opp. M. G. p. 467).

Paschasius Radbertus und Gregorii Tur. liber miraculorum.

1) f. 1: (r. u.) *In nomine domini nr̄i ih̄u xp̄i incipit liber paschasii de sacramento corporis et sanguinis xp̄i.;*

Versus eiusdem. (Regis adire sacrę . . . beatus) mit in roten Unc. der akrostichischen Benennung des Verf. *Radbertus levita.*

Oracio paschasii (Domine ih̄u xp̄e qui ex voluntate patris . . . munda me tua misericordia . . . decantem·.· Amen). Dieses Gebet zuweilen auch am Ende (vgl. M. 120, 1350). Gleich dahinter noch 6 Zeilen: *Mandatum novum. karitas. Testamentum novum. promissio regni celorum. . . . Sacramentum quidem transitorium est. virtus vero quę per ipsum operatur. et gratia quę insinuatur eterna.;*

Incipit prologus.

(f. 1ᵇ) *Pascasius monachorum omnium peripsima*ᶻ ⟨über der Zeile von ders. Hand die Ergänzung ᶻ *radberto* (so) *placido suo salutem⟩. dilectissimo filio et vice xp̄i presidente* (darüber *l ti*) . . . *Novit igitur . . . devotus* (vgl. ed. Sirmond p. 1552).

(f. 2ᵇ) *Expl. prologus. Inc. liber de sacramentis* (mit Anschluss der Üb. des ersten Cap.:) *xp̄i. communionem verum corpus eius. et sanguinem esse non dubitandum. (Quisque catholicorum . . .* M. 120).

Folgen capitula I—XXII mit denselben Aufschriften, wie in der Ausgabe (zu 12 und 20 wie in der Anm.): in c. 14 fehlt (wie bei Sirmond) ein Abschnitt (4 der Ausgabe, der folgende 5 ist bezeichnet *Beda. De quodam presbitero).*

Schl. (f. 36) . . . *ut ad illa resurrectionis gaudia quantotius venire valeamus. ⟨ipso prestante qui* unvollendeter Zusatz ders. Hand zwischen d. Z.⟩. *Amen.*

Explicit liber de sacramento xp̄i corporis et sanguinis.

Fehlt also der Zusatz einiger Hss. zu dem letzten c. 22 (s. 5 der Ausg.), und desgl. die weiteren (Gebete) des cod. Laub. M. 120, 1346. Der Text ist vom Schreiber selbst durch Ergänzungen, Streichungen (unter den Worten), Änderungen gebessert, z. B. gleich am Anfang der Vorrede *Novit igitur . . . tua . . . sollertia. quod arsenius noster . . . ab illo* (darüber *olim) in fidei te michi commiserit ratione.*

2) f. 36: (sw. r. u.) *Incipiunt duodecim abusive* (so) *seculi cecilii cipriani martiris.*

Duodecim sunt abusiva seculi I hoc est sapiens sine operibus. II . . . XII. als Verz. abgesetzt. Überschriften der 12 Abschnitte: *Primum vicium. (Primo si sine operibus bonis. . . .) II. Gradus —XII. Gradus.*

Schl. (f. 43ᵇ) . . . *incipiat esse in futuro.* (r. u.) *Explicit* (s. Cyprian. opp. III, 152 Hartel: M. 4, 947 vgl. Hartel prf. p. LXIV).

Als Anhang f. 43ᵇ in 14 Z.

(r. u.) *Exposicio satis utilis. (Fuerunt michi lacrime meę panes die ac nocte. quia . . . Manducat autem panem doloris. qui gemit in hac peregrinatione. et cęlesti desiderio ad eternam anhelat patriam. Explicit.;)*

3) f. 44: *Incipit liber miraculorum georgii. florentii. gregorii ep̄i in gloria plurimorum m̄r̄m. seu confessorum.*

Anf. *Hieronimus pr̄bt. et . . .* Vorr. bis *vel involvi* Gregor. opp. ed. M. G. p. 487, 32, dann *De nativitate dn̄i xp̄i (Nato — adorare eum)* und *De quodam puteo (Est autem — apparuit)* = ed. c. 1 p. 488, 19—30. Folgt *De iohanne baptista (Iohannes — collocavit)* = ed. c. 11 p. 495, 30—37. *De eiusdem civitatis miraculo* ⟨und a. R. ergänzt *de sc̄a trinitate⟩ (Quoniam vasatensis . . . a loco illo)* = ed. c. 12 p. 496, 1—18. *Sequitur*

de trinitate (Sacerdos . . . splendida) = ed. c. 12 p. 496, 18—38 usw. — nur eine kurze Auswahl von Auszügen (ohne Zählung), zuweilen mit nachträglichen Übergangsbesserungen (z. B. f. 53ᵇ *De quadam muliere. Ferunt etiam in hac urbe . . . hac* rot und schw. durchstrichen und darüber *arelatensi:* vgl. ed. p. 534, 10).

Schl. (f. 63) *De quodam presbitero. Pannichius pictavensis . . . reparavit,* wie in der Ausg. p. 561, 34.

Folgt die Fortsetzung dieser Auswahl in 2 Büchern

f. 64: *Incipit liber IIᵘˢ. feliciter in gloria confessorum.*

Anf. *Pudet insipienti—ageret* = ed. M. G. c. 1—5 p. 747, 20—752, 12 (in Vorr. und folg. Kapp. Überschriften *De haustu cuiusdam viri per oracionem aucto, De sc̄o hilario, De eusebio ep̄o, De sc̄o gaziano, De sc̄a vitaliana).* Dann (mit Fortl. von Schluss des c. 5 und c. 6 der Ausg.) *De sc̄o martino (Fuit et in nobiliacense . . .)* = c. 7, folgen 8. 11—14. 16—18. 22—23. 27. 30—34. 37. 41—2. 49—51. 58. 60—64. 66—70. 71 *(De servacio ep̄o. Servacius vero triiectensis* — durchstrichen und geändert zu *tungrensis:* vgl. Krusch zu p. 790). 72—83. 90—95. In c. 96 bricht die Hs. bei p. 809, 27 unvollständig ab, mit den Worten . . . *Accensoque foco. ponit ligneam* (*lebetem*) *sup ignē; Imple* |

56. Phill. 1660.

Perg. 192 Bll. 4. maj. (21 × 16). X. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 23*): *Collegii Claromontani Soc. Iesu* no. 481. *Hunc codicem citat Labbeus in Dissertationibus de Scriptoribus Ecclesiasticis* (Kat. 1764 p. 160), nämlich t. II (Par. 1660) p. 335. 92 vollst. Lagen (je am Anf. mit römischen Zahlen nachträglich bez.). Schöne gleichmässige ziemlich kleine Schrift: altertümliche (ags.) *g*, langschaftige *i* im Anlaut, unciale *N* der kleinen Schrift eingemischt. Ursprüngliche Interpunction einfache Punkte (mit grossen oder kleinen Folgebuchstaben), teilweise ergänzt. Anführungszeichen / neben den Zeilen (oder //), aber sparsam. Einige Überschriften am Anfang rot (bis f. 11ᵇ), Textanfänge stets sw. unc. Griechische Buchstaben gut (sw. u.) und (abgesehen von dem Vokalwert) ziemlich richtig (z. B. f. 3ᵇ. 178ᵇ). Hier und da Besserungen und Ergänzungen teils des Schreibers selbst (z. B. f. 69ᵇ. 185ᵇ), teils verschiedener Hände, alter (z. B. f. 90, 182ᵇ) und jüngerer, besonders durchgehend einer derben Hand des XII. Jh. (mit rohen Durchstreichungen) z. B. f. 18ᵇ. 44. 47. 51. 99. 106ᵇ. 119. 127ᵇ. 134. 165. 169ᵇ. 192 usw.). Eine ähnliche hat hinten den Index geschrieben (f. 192ᵇ) und die Lagezahlen. Am Schluss fehlt (abgesehen von etwa leeren Bll.) nichts.

Sedulius in ev. Matthaei.

1) f. 1ᵃ z. T. völlig abgerieben, lässt den Anfang des Werkes nicht mehr erkennen: aber am Schl. f. 190ᵇ hinter dem *Amen* steht der Titel so: (sw. u.) *Finit collectaneum sedulii in mattheum. ex diversis patribus excerptum. dō gratias.*

Wie in Hrabanus († 856) Erklärung des Matthaeus (ausführliche Erörterung in der Vorr. M. 107, 729) hat der »Schotte« zu den ausgewählten Stücken, die er zusammenreiht, die Verf. mit Anfangsbuchstaben am Rande bezeichnet, eigene (seltene) mit denen seines eigenen (*Sed̄*, wie dort *M* = Maurus). Auch ist ein *ordo capitulorum* mit aber nur unvollständig beigesetzten Zahlen (sie gehen bis *CCCLV* f. 187) d. h. die Eusebianische Kapiteleinteilung des Evangeliums beigefügt: er ist (ebenso unvollständig) ergänzt durch eine zweite von dem späteren Besserer angefangene Reihe (zu f. 32ᵇ alt *XVIII* = hinten *XIIII* des Index), so dass man *duos ordines capitulorum* hat wie bei Hrabanus, und diese zweite ist in einem besonderen hinten auf der letzten Seite beigefügten Index ausgedrückt (f. 192ᵇ), der mit dem Schluss der Seite grade bis *XCVIIII* und das Ende des Ev. reicht. Die beigefügten Namen zeigen folgende Quellen: bes. Hieronymus *(H)*, Ambrosius *(Ab̄r* oder *Amb̄* oder *Am̄* z. B. f. 4ᵇ. 5ᵇ), Augustinus *(Aḡ* oder *Auḡ)*, Origenes *(Ori)*, Gregorius *(G̅G̅)*, Beda *(B)*, Faustus *(Faus̄* z. B. f. 12, wo auch im Text *Unde et arnubius*

dicit), Leo (f. 13 . . .), Hilarius *(Hil* f. 14ᵇ . . .), Eusebius *(Eū* f. 16 . . .), *Esī* f. 1ᵇ, 16ᵇ . . . (Egesippus), *Vī* f. 18 (Vigilius), *Maximi* (f. 19ᵃ . . . oder bloss *M* f. 30ᵇ . . .), *Fulḡ* (f. 19ᵇ), *Severiani* (f. 21 *Zelus quo tendat* . . . = Petr. Chrysol. s. 152 M. 52, 604), *Iohannes* (f. 21ᵇ, *Ioh̄* f. 22ᵇ . . .), Cassianus (*Caš* f. 24), Iosephus *Ioš* (f. 25ᵇ . . .), Eucherius (*Euch̄* f. 25ᵇ . . .). An 2 Stellen, bei *Ar* f. 25 und 120ᵇ, hat J. Sirmond mit eigener Hand a. R. zugeschrieben *Arculfus*: der Name steht beidemal auch im Text *ut archulfus refert*, und Sed. führt (als Auszug) wörtlich an was Hrabanus an derselben Stelle (zu Matth. 3, 4 M. 107, 768) umschreibend berichtet aus den dicta Arculfi im Buch des Adamnanus († bald nach 705) de locis sanctis. Die Stelle über die locusta fehlt aber bei Ad. in der Wörtlichkeit, wie sie Sed. gibt (vgl. M. 88, 803), während die Worte des Hraban zu Adamnanus genau stimmen (M. 107, 768). Zu derselben Stelle hat Radbertus (M. 120, 154 nichts davon. Die andere Stelle über den Berg Thabor zu Matth. 17, 8 hat auch Hraban nicht M. 107, 1000. *Sed̄* steht z. B. f. 15ᵃ. 15ᵇ. 147ᵇ oder auch kurz *S* f. 17. 19 . . . und hinten f. 184 in einer Stelle, wo er 5 Verse anführt *attestante poeta* (d. h. nach Sirmonds Beischrift *Sedulio*, von dem der Verf. seinen Namen entlehnte, im Carm. pasch. 5, 310—15 M. 19, 738), dgl. 185ᵇ. 186ᵇ. 187. 187ᵇ. 188ᵇ. Als Bewunderer des Dichters Sedulius zeigt er sich auch f. 57ᵇ *Hinc sedulius egregie versibus describit dicens* . . .

Die zweite S. (f. 1ᵇ) beginnt in einer Einleitung (auf der Vorders. ist ein Titel durch das Rot erhalten *Au* . . . *lib̄ de consensu evanḡ* und a. R. *AG̅* = Aug.) *huius modi fuisse. Cum petrus romae puplice praedicasset. verbum dei. et in spiritu exposuisset evangelium. auditores rogasse marcum qui olim iam sectator ipsius fuisset. conscribere ea quę sciebat ab apostolo praedicata* . . . Fernere Rubriken derselben sind *De eo quod n̄ (umero) IIII. apostoli evangelium conscripserunt. Aḡ lb̄ de c̄ s̄ — De prefiguratione .IIII. evangeliorum et evangelistarum* — f. 3ᵇ *De laude evangelii deque ipsius nomine* (a. R. *Aḡ* und *H* und *Orī* — *De persona. et causa. tempore quoque et loco conscripti evangelii. scdm mattheum* (a. R. später *H*). — *De rationabili ordine in evangelium perveniendi* (a. R. *H*). *Primum in prologum eundum est. Ex prologo in argumentum. Ex argumento in breviarium. Ex breviario in titulum. Ex titulo in capitulum atque canonem proficiendum est* . . . *Titulus ergo huius evangelii hic est.* (folgt r. unc.) *Inc̄ eūg kata mattheū.*

Nun (mit schw. Kap. f. 3 — a. R. späteres *.I.*) *Liber generationis ihu xpi.*

In hoc exordio ecclypsis. hoc est defectus necessariarum dictionum esse videtur . . . folgt Erkl. der Genealogie aus *Ag. H.* und *Amb.* bis f. 8. Dann ein besonderes vollständig aufgenommenes Stück (entsprechend der hier auch bei Hrabanus folgenden mystischen Erkl. s. M. 107, 744)

f. 8ᵇ (—11ᵃ 1): (r. u.) *Incipit tipicus ac tropologicus eiusdem genelogiae intellectus quem sanctus aileranus scottorum sapientissimus exposuit.*

Nunc inquit oportunum de prefatae nominibus genelogiae. iuxta misticos maiorum dumtaxat auctoritate preceptos exponere intellectus. eo utique sensu in primis posito. ut quo modo in dnm̄ nrm̄ ihm̄ unius cuiusque nominis referenda sit interpraetatio convenientibus sanctarum scripturarum testimoniis astruatur. ipsumque salvatorem omnes genelogiae generationes figurasse ac profetasse doceantur . . . (f. 9ᵇ 1) *Item. Consequens esse videtur quatinus eiusdem genelogiae interpretationes nominum ad moralem quantum possumus intelligentiam dirivemus* . . . (f. 11ᵃ 1) *Illud postremo sciendum est quod hanc salvatoris nrī genelogiam. quattuor species attingunt. quae sunt. Figura. Profetia. Demonstratio. Convenientia. Figura. ut liber generationis adae hic est. Profetia. ut in capite libri scriptum est de me. Demonstratio.*

ut est illud Vidi librum signatum. Convenientia vero est. quod eiusdem genelogiae spiritalis interpretatio. iuxta medicinales lineas moralis ceu prędiximus intelligentiae cunctis credentibus et electis in domino conveniat (= M. 80, 327—42: unvollständig — die letzte Spalte fehlt — i. J. 1667 hg. aus S. Gall. 433, wo Aileran's Erklärung einzeln hinter einem Predigt-Lectionar IX. Jhs. steht).

Die eigenen Stellen des Sed. betreffen auch mystische Erklärung.

Folgt (alte Z.) Stück *III* (darunter alt rot *I*): (r. kap.) *Xp̄i autem generatio sic erat. Decursis commemoratorum patrum abraham usque ad xp̄m generationibus. propria ipsius salvatoris generatio. hoc est in utero virginali creatio. atque conceptio competenter describitur. Ubi primo nobis perquirendum est. quare proprium ih̄u nomen in huius exordio generationis evangelista reticuit* ... hiermit beginnt eig. die (spätere) Kapitelzählung, folgt f. 11[b] *II. Cum esset desponsata* ... usw.

Schl. (der letzten Erkl. zu Matth. 28, 20) f. 190[b]: ... *Esto ait fidelis usque ad mortem et dabo tibi coronam vitę. Fitque ipsius gratia largiente. ut qui nobiscum usque ad huius vitae terminum manet. Post hanc nos vitam ad videnda secum vitae caelestis premia sublevet. In qua vivit et regnat cum patre deus in unitate spiritus sancti per omnia secula seculorum.* AMHN.

Folgen (mit neuer S.) von derselben Hand 2) f. 190[b] 1: (sw. u.) *Augustinus in libro responsionis ad orosium* — dann andere Auszüge, ähnlich wie früher, mit Quellen-Buchstaben a. R. *(Es̄i, H, Ag̅)* und (wieder sw. u.) f. 191[a] 2: *Aug. in libro ad Bonifacium de correctione donatistarum* und f. 192[a]: *Ex libro ad ianuarium* (bis f. 192[a]).

f. 192[b] v. a. H. der Index (s. ob.) *I. Liber generationis. II. Cum esset desponsata. III. Exurgens ioseph* ... usw.

NB. Die Stellen aus dem Bericht des Archulfus, die bei seinem Anteil an Adamnanus (s. bei M. 88, 878) Sirmond's Aufmerksamkeit erregten, sprechen für einen vollständigeren Text des Buches. Sie lauten f. 25[a] 2: *Est autem lochusta. ut archulfus refert. parvum animal volatile. in modum pollicis manus. seu pedis. serratas habens pennas. quibus segetes dissipat volando. ex his autem animalibus oleo decoctis. aesca praebetur heremitis. Idem de melle silvestri. In eodem inquit deserto quasdam videram arbores. quarum folia lata et rotunda sunt lactei coloris. et saporis me⟨lliti. quorum* so auf Schabung geb. v. d. sp. H.⟩ *utique foliorum natura valde fragilis est. Et qui in aescam sumere capiunt. primum manibus confricant. deinde comedunt. et hoc est quod mel silvestre cocant.* Vgl. Adamnanus II, 23 (M. 88, 803).

f. 120[b] 2: *Haec autem salvatoris transfiguratio in monte thabor VII⟨I* geb.⟩ *idibus augusti facta est. Ubi ut archulfus refert. tres sunt ecclesiae. hoc est xp̄i et moysi et heliae constructę et quarta helisei. sed ecclesia salvatoris in altiori posita loco minor. quamvis formosior. ⟨l speciosior* drüber v. ders. H.⟩ *quam sit ecclesia moysi* (daneben a. R. ein ⁂). *Est autem mons thabor in galilea. tribus milibus distans a lacu [cinereth* ist geb. in] *genezareth. mira rotunditate ex omni parte collectus. a plaga boreali respiciens supra dictum stagnum. herbosus valde et floridus. in cuius amoena sublimitate. ampla planities silva grandi circumcincta habetur. Cuius campestris vertex non in angustum coartatur cacumen. sed in latitudinem stadiorum .XXIII.* (durch Schabung geb. zu *XIIII). Altitudo eius. XXX. stadiis sublimatur.* Vgl. Adamn. II, 27 (M. 88, 806), abweichend über die Kirchen. Bei Beda in Matth. zu dieser Stelle (3, 4) nichts der Art (M. 92, 15). Er benutzt aber den Ad., ausser dem bek. Bericht in der Hist. eccl. Angl. V, 15—17, auch zu Marcus M. 92, 294 (daraus Haimo M. 118, 420. 451).

57. Phill. 1692.

Perg. 141 Bll. fol. (24 × 16). XI. Jh.

Neuband (Jes. *M L 57*) des *Collegii Claromontani Soc. Iesu* no. 513. Erste Lage unvollständig (6 Bll. statt 8: Titelbl. und 1 Bl. des Index fehlen). Gute Schrift, mit einfachen roten Afgb. und Kapitelrubriken in Uncialen (auch schwarzen oder schwarzen mit rotem Durchstrich) mit Zahlen. Vollständige 3fache (reichlich, aber wie immer sehr willkürlich gebrauchte) Interpunction.

Speculum Adalberti.

f. 1: (Z. r.) *LI. Qualiter pro occultis nostris meritis doceamur per flagella exteriora* (im Text f. 35) usw. Kapitelverz. (dessen Anfang fehlt) bis c. 89 (f. 2 *Expliciunt capitula. libri. I. Incipiunt capitula. libri. II.* usw.), dann in der Zählung fortgehend l. *II* bis c. 136, *III* bis 170, *IV* bis 192.

f. 4: *Expliciunt capitula. libri. III.*

Folgt die bei Martene et D. Thes. I p. 84 (s. daselbst über andere Hdschr., vgl. auch die Vorrede der ed. Bened. bei M. 75, 101) gedruckte Vorrede: *Dilectissimo in xp̄o. ac venerabili patri hairmanno* (diese Form auch im cod. Rothomag. bei M. l. c., im cod. Montis Dei Charleville 234, Soissons 139, Auxerre 21 u. a.) *pr̄bo. adalbertus humillimus levitarum. sempiternam in domino felicitatem; Mecum sepius retracto* . . . er wolle geben *codice sub uno* einen Auszug *(excerptionis opusculum)* der *magis necessaria* aus den 35 Büchern der *Moralia in beato iob edita* des Papstes Gregorius, mit jedem Kapitel vorgesetzter Inhaltsangabe *(sententia)*, zur Aushülfe bei Mangel an Zeit oder an Lust oder an Büchern. *Sed hoc scire legentes volo. quia preter capitula vel in quibusdam locis congruentiam inchoationis in exordio sententiarum nihil ex proprio inserui . . excepto dumtaxat quod ea quę male scriptorum vitio depravata repperi. prout potui emendare sategi.* Wegen der Buntheit des Menschenlebens, die sie malen, habe er den vier Büchern dieser *flores* den Namen *Speculum* gegeben. *Minores denique sententias . . . quę aut duas vel tres aut paulo amplius protenduntur in lineas. Nec tamen adeo prolixę sunt ut capitula indigeant. seorsum in alio codice collegi. Harum tantum capita. discernendi causa. rubeo placuit inchoari colore. Ecce* . . . (Schl.) *minuta.*

Expliciunt capitula libri. IIII. (so nochmal).

In nomine dn̄i nr̄i hiesu xp̄i incipit liber speculum.

Anf. (f. 5: Kapitelinschrift und *I* hier vergessen) *Nonnulli namque ita sunt simplices. ut rectum quid sit ignorent.* usw. (ist der Anfang von Gregor c. 2 lib. I bis *accendantur* M. 75, 529ᶜ und damit f. 5ᵇ ohne Weiteres verbunden eine Stelle aus I, 26 p. 543 *Quisquis aeternam patriam appetit — querit*·,·

Folgt als c. II unter der Üb. *Quid sit deum timere vel a malo recedere* ein Stück aus I, 3 (p. 530ᵃ *Deum timere est* . . . bis *corrumpit*) verbunden mit der Fortsetzung des oben in c. I benutzten c. 26, so: *Sancta ergo* (dies ist die vom Verf. hinzugefügte Verbindung, statt *quia sancta* des Textes) *electorum ecclesia* . . . Als c. III *Quid sit spiritualiter possidere oves vel boves camelos vel asinas. multamque familiam* Stellen aus I, 28—30. Also in der Tat wörtlich aneinandergeschobene Auszüge aus Gregor, ohne jegliches eigene Wort, mit Ausnahme der hinzugefügten Kapitelüberschriften. Die Grenzen der ausgezogenen Bücher sind (wo nicht vom Schreiber vergessen) bezeichnet, so f. 9ᵇ. *X. Explicit liber II*, f. 33ᵇ *Expl. liber VI*, f. 47 *l. VIII* usw. f. 82ᵇ (bei c. 104) so: *Ex libro XIII*, f. 104 (c. 144) *Ex libro XXII* usw. bis *Ex libro XXXV* f. 138ᵇ (bei c. 192). Zuweilen Nachholungen: f. 128 *Pauca que secuntur in hac sententia de perditione antixp̄i. ex preterito. XIIII. libro sumpta sunt* (gegeben als Anhang von c. 177 f. 125 *De antixp̄o plena disputatio* in *Ex libro XXXII* f. 122ᵇ—130ᵇ). Die dabei eigentlich überflüssige Bucheinteilung ist angegeben

f. 77: *XC. Explicit huius opusculi liber I. Incipit liber II. Ex lib̄ XI. De predonibus tam carnalibus quam spiritalibus.*

f. 99ᵇ: *Explicit lib̄ II. Incipit liber III. CXXXVII. Ex libro. XXI. De adhibenda sollicita custodia oculorum.*

Für Buch IV ist bei c. 171 (*ex libro XXXI* f. 121ᵇ) die Angabe vergessen, doch heisst es am Schl. des letzten Kap. (193 statt 192 gezählt f. 139 *De innocentia sive de oboedientia*) . . . (f. 141) *quasi auri more cetera metalla transcendat.*

Explicuit huius opusculi liber IIII.

Ego adalbertus licet indignus monachus atque sacerdos qui hos ex moralibus beati gregorii papae in iob editis studui colligere flores. humiliter ac summisse omnibus legentibus per ineffabilem trinitatem precor et supplico. hortor et suadeo atque totis ex precordiis enixius expostulo . . . um Fürbitten bei Gott für seine Sünden (bei Mart.).

Folgen unmittelbar auf dem Rest der letzten S. f. 141ᵇ klein und eng doch wol von derselben Hand geschriebene Responsorien (mit Neumen) *Recumbente iesu in domo pharisei symonis accessit ad eum maria magdalene* . . . (13 Z.) und dann weiter: *Laetetur omne saeculum in solemnitate sanctae Mariae* . . . (11 Z. bis Schl. d. S.).

Über den im Mittelalter oft gemachten Versuch die weitläufigen Moralia-Bände in Kürze zu fassen und in Auszug zu bringen s. auch Vorr. (bei M. 75, 501).

58. Phill. 2004.

Perg. 104 Bll. 4. (13½ × 10). XV. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 557) = Clarom. 515. 13 Lagen (Quat.) von einer und derselben deutlichen aber stumpfen Hand, mit Afgb. wechselnd blau oder rot (in Linienfüllung der Gegenfarbe), mit Rubriken und roter Antupfung der Satzanfänge. Am Schl. f. 103 *Finis adest libri quem longo tempore cepi. Deo gras.* Auf einem einz. Perg.-Vorbl. Inhaltsangabe von ders. Hand, wie in Phill. 1997.

Albuinus und Alcuinus.

1) f. 1ᵃ: (r. kl.) *Incipit prologus albuini presbiteri.*

Albumnus (so statt *Albuuinus*) *presbiter indignus. non in facto portans nomen heremite sed tantum modo solo nomine arnoldo parisiensi canonico. et suo fidelissimo amico optat gloriam. et pacem sempiternam. Dulcissime pater; ex quo tempore promerui gratiam vestre misericordie. quamvis preces orationis mee apud deum sint indigne. pro vobis tamen exoro misericordiam dei nostri. ut vos faciat secum per hanc vitam feliciter regnare. et ut gratia eius semper* (so) *vos perveniat in operibus vestris. et misericorditer subsequatur. ut intenti divinis mandatis. possitis adimplere bona que desideratis. Igitur quia certamen dulce habeatis scripturas sanctas audire. et frequenter loqui de exemplis sanctorum patrum. volui vobis scribere de hiis. sicut mihi precepistis. Quamvis non opus esset vobis a me hoc audire. quia apud vos habetis pastores prudentissimos* ⟨hierzu a. R. von a. H. erg. *et tocius sapiencie clarissimos*⟩: diese Wendung ganz wie in Adso's Vorrede zu dem später ausgeschriebenen Buch *de antichristo* M. 101, 1291). *Omnia tamen que in hoc libro scripta sunt. non cogitavi ex meo proprio sensu sed diligenter ex libris pluribus relegendo* (also eine Sammlung von Auszügen). *hec omnia scripta invenio. Pro certo tamen scio si aliquis nostrorum deo volente omnia que hic sunt coadunata posset adimplere. sine dubio videret lumen eternum. Modo dulcissime pater cum mellitis verbis moneo vestram sanctissimam intencionem. ut vos et alii vobiscum sepius legant. et quantum dominus dederit adimpleant. Et insuper cupio. ut plures cum vestra admonicione rescribant. ne deinceps plangam me. (Plango me de domina mea* heisst es auch in der Vita S. Eufrasiae der Vit. patr.). *super illum tantum imposuisse laborem. Deus tamen omnipotens scit. non causa iactancie hec dico. sed totum caritative talia sub-*

moneo. quia quamvis sit dilactus (so) *villane. non aliquis facile debet eum blasphemare. sed semper in manu habere. ut possit de virtute in virtutem ascendere. Nunc ergo ego albuinus precor flexis genibus ut vos quicunque hunc libellum legeritis. pro me peccatore aliquando oretis.*

Diese einfältige Vorrede des (vielleicht pseudonymen und mit dem gewählten Namen wirklich auf Alcuin anspielenden) Verfassers (frühestens XI. Jhs.) zu seinem bescheidenen Machwerk ist, wenn auch dem Gehalte nach dieselbe, doch in den Worten ganz verschieden, verkürzt und verstümmelt unter der Aufschrift *Albuini epistola ad Heribertum coloniensum archiepiscopum* (reg. 999—1021) abgedruckt von Martene, Ampl. Coll. I, 360 (aus dem von Sander Bibl. Belg. II, 188 beschriebenen cod. Tungrensis: *Albuini Eremitae Exempla de virtutibus ad Heribertum Episcopum Coloniensem* [vgl. Scherer zu S. Gall. 1012]): M. 138, 185. Mit derselben Üb. *Ad Scm̄ Heribertum Archiepm̄ Coloniensem* steht dieser Text auch vor einer Berl. Hs. (th. qu. 190 m. s. XII. aus Kloster Lach) mit anderer Kapitel-Einteilung (43) und Fassung des ganzen Buches. Anf. *Domno Heriberto coloniensi ep̄o. Albuinus heremita indignus. gloriam et pacem sempiternam. Ex quo mi pater* . . . (wie bei M.). Die Schrift *(de virtutibus)* selbst ist ungedruckt, aber häufig in Hss. Anf. der Vorrede wie des Textes in dem aus Sander Bibl. Belg. I, 113 von Martene erwähnten codex Tornacensis ist übrigens übereinstimmend mit dem cod. Phill. Auch in der Hs. Troyes 2247 (angeblich s. IX/X nach dem Cat. dép. p. 910 sq.) ist dieselbe Widmung an Arnaldus Pariacensis (so!) canonicus. Das gleich hinter der Vorrede bei Martene folgende *Scio vero malum esse beatum* an den Leser (vgl. Troyes) steht im cod. Phill. hinter den *Capitula* und ist der eigentliche Anfang des Textes: es stammt (als Auszug der Einleitung), wie der ganze erste Teil der folg. Schrift, aus dem Buch de virtutum laude et effectu, welches an den Schluss der späteren Ausgaben der Vitae patrum gestellt ist (ed. Lugd. 1509, f. 187). Die Kapp. 1—11 des Albuin sind aus c. I—XIV dess. geschöpft und verkürzt (f. 187—192). Weiteres aus andern Büchern der Vitae patrum. Aus Alcuin selbst (der auch seinerseits jenen Tr. de virt. laude braucht: Alc. 6. 7 = V. p. 16. 17) ist dann Alb. 12. 14. 15. 16.

In der Beschreibung der Bibl. Belg. sind übrigens eine Menge Titel von Kapp. der Schrift als besondere Schriften angehängt (wie im Catal. Monac. lat. 7797).

(f. 1ᵇ) *Incipiunt capitula* (hier 34 — in Troyes richtig 35 gez. — die Zahlen selbst fehlen, auch im Text).

(1) *De caritate* (ebenso im Text f. 2).

(2) *De humilitate* (f. 2).

(3) *De obediencia* (f. 2ᵇ).

(4) *De continencia* (f. 3).

(5) *De silencio* (f. 3ᵇ).

(6) *De afflictione* (*corporis* f. 4ᵇ).

(7) *De compunctione* (f. 5).

(8) *De oracione* (f. 6ᵇ).

(9) *De pugna viciorum* (*contra virtutes* f. 7).

(10) *De studio legendi* nur im Text f. 8 *Nunc sequitur ammonicio de studio legendi* . . .

(11) *De adversitate* (= *Quomodo adversitates sustinere debemus* f. 8ᵇ).

(12) *De misericordia* (*facienda* f. 10ᵇ nach Alcuin. c. 10).

(13) *De avaricia* (f. 10ᵇ).

(14) *De elemosina* (*pauperum* f. 11 nach Alc. 17).

(15) *De ieiunio* (f. 11ᵇ nach Alc. 16).

(16) *De confessione* (f. 12 nach Alc. 12).

(17) *De iudicio* (f. 13).

(18) *De remissione* (*monachi* f. 13ᵇ).

(19) *De honore parentum* (f. 15ᵇ).

(20) *De ammonicione* (f. 15ᵇ: *Hic introducuntur persone duorum. Deflentis hominis. et ammonentis rationis. Anima in angustiis est* . . . kurzer Auszug aus Isid. synonym. lib. I—II M. 83, 825 ff.).

(21) *De tractu* (so) *beati Gregorii multum utile* (= *Tractum de omeliis evangelicis b. Gregorii pape. Si volumus timere deum* . . . f. 20ᵇ).

(22) *De ammonicione ad populum* (= *Admonicio sc̄i augustini ad populum euntem ad ecclesiam. Rogo vos frs km̄i. quociens ad ecclesiam dei convenitis.* ⟨*longe a vobis proicite ociosos sermones et seculares fabulas* Lücke aus der Lacher Hs. so ergänzt⟩ *et insuper sordidissimas cogitaciones ne consenciatis crescere in cordibus vestris* . . . f. 25ᵇ). Hier sind bekannte alte Stücke benutzt f. 26 Aug. app. 265, f. 28 (bes. als c. 29 in der Lach. Hs.) Aug. app. 249 u. a.

(23) *De sanctis patribus multa* (= *Tractum est de sc̄is patribus. Principium nostre salutis est timor domini* . . . f. 29ᵇ: mit Unter-Rubriken *De discipulo — Item de alio — De moyse — Item de alio — De duobus fratribus — Item de alio).*

(24) *De diversa ammonicione* (f. 32ᵇ).

(25) *De clericis* (= *De presbiteris* f. 34ᵇ).

(26) *De octo viciis principalibus* (f. 36ᵇ: *Octo sunt principalia vicia. que nocent humanum genus*..

(27) *De eufrasia* (= *Vita sancte Eufrasie* f. 41: *Fuit quidam senator antigonus nomine. iustus et timens deum* . . . Auszug aus den Vitae patrum ed. 1509 f. 55ᵇ—60, abgekürzt).

(28) *De abraham* (folgt später hinter dem Schluss besonders, fehlt, wie no. 27 und vieles andere aus diesem Schlussteile, in der Lach. Hs.).

(29) *De visione episcopi et de aliis fratribus* (= *De vis. ep̄i* f. 43ᵇ: dahinter andere Rubriken *De altero — De crisorio — Item de alio* (bis) *De muliere elemosinaria — De emeliano — Item de alio — De peregrino uno — De ep̄o electo* f. 48).

(30) *De tribus sororibus* (f. 49: dahinter *De duobus monachis — De Martirio monacho — De sancta romula).*

(31) *De timore mortis* (fehlt hier).

(32) *De paradiso* (nach dem folg. f. 53ᵇ).

(33) *De die iudicii* (f. 53ᵇ: dann *de ordinibus* f. 55).

(34) *De antix̄po* (f. 56 *De antix̄po scire volentes. primo notabitis quare sic vocatus sit* . . . bis Schl. *qua ante secula iudicandum esse predixit).*

(35) *De aliis innumerabilibus* (= f. 60, o. Ü.) *quod si aliquis adimplere possit omnia. mortem non gustaret in eternum* (ebenso in Troyes l. c).

(r. kl.) *Incipit liber albuini presbiteri de virtutibus.*

Scio vere multum esse beatum qui se solum modo salvat domino adiuvante. sed multo feliciorem qui desiderat alios trahere secum ad celeste regnum . . . Dann beg. (Kap. I) *De caritate. Cum igitur de plurimis virtutibus te desiderem ammonere* . . .

Das Kap. *De antichristo* (34) ist ein etwas abgekürzter Text der bek. Schrift des Adso (nach Ps. Methodius: †992 Wattenbach D. Gq.⁵ I, 351) *de antichristo* (aus Ende X. Jh. bei M. 101, 1291—98), dessen Vorrede fehlt, aber anderen Einzelabschriften dieses (nur aus dem *liber de virtutibus* stammenden) Textes (vielleicht aus der Urschrift) auch in Verkürzung vorangeschickt wird (u. d. Üb. *Albinus magister Heriberto Coloniensi archiep̄o de adventu antichristi* — daher auch Adso's vollständige Schrift selbst in weiterer Verwirrung als *Vita antichristi ad Carolum magnum ab Alcuino edita* bezeichnet wird: die Hss. in der Vorrede bei M. 101, 1289). Dieser etwas abweichende Heribert-Text des Albuin-Adso ist von Floss aus Metz (S. Arnulf) 652 (s. XI nach Cat.) abgedruckt in: Zeitschr. f. d. Alt. X, 265—70.

Das im Text ausgelassene Kap. (28) *De abraham* steht besonders nachgeholt und in aller Vollständigkeit

f. 62ᵇ—(77ᵇ) als *Vita sancti Abrahe. Fratres mei cupio vobis enarrare conversationem bonam perfecti viri atque admirabilis quam sic inchoavit ut consummacione eius gloriam perpetuam mereretur. Sed paveo admirandam luculentamque de eo hystoriam texere. cum ymaginem virtutum considero* . . . (die Vita Abrahe eremite

aus den Vitae patrum f. 67—71 ed. Lugd. 1509).

. Dahinter folgt ferner f. 77ᵇ: *Incipit vita sancti Wingualoi.*

Hec autem rescribimus. aut hiis qui forte hunc nostrum in precedentibus libris capere aut colligere intellectum minus vale(n)t aut his qui aliis occasionibus minus vacantes. istas huius sancti compendiosius in unum complecti ambiunt virtutes.

Anf. *Post admirabile generis humani commercium* . . . (nach der zweiten Vita des berühmten Heiligen der Bretagne in A. S. 3 Mart. I, 254/55, in der der Lehrer Budocus genannt wird: hier aus einer späteren (Sammel-) Bearbeitung, deren erstes Buch die Vita, das zweite hier benutzte die Miracula (s. f. 80ᵇ *secundo huius operis libro*) enthielt: gleich im Anf. wird angeführt f. 78 *sicut in primo de vita eius libro nuper edidimus* und der Verf. bezeichnet sich als einen Cordubensis: *etiam et nobis . . . cordubensibus in fine mundi positis* etc.).

Endlich danach f. 80ᵇ noch ein kleines (letztes) Stück *De egressione anime de corpore. (Dum egreditur anima de corpore. veniunt duo hostes ad hominem illum. unus niger ethiops quasi carbone et sicut corvi. Alius hostis in veste alba. ut nix . . .* (Schl.) *iusti autem in vitam eternam* (ein bek. Predigtstück als *sci Aug. de exitu animae* in S. Gall. 124 s. IX p. 306—7).

2) f. 81ᵇ: *Incipit liber alcuini.*

Vorr. *Dilectissimo filio widoni comiti. humilis levita alcuinus salutem. Memor . . . adiuvare dignetur. dilectissime fili mi.*

Anf. des Textes: *De sapiencia.*

Primo omni querendum est homini . . .

Rubriken im Text (ohne Zählung) wie in d. Ausg.

Schl. (Kap. *de virtute* — nach dem Schluss *possidere dignus efficitur* mit der Nachrede: *Hec tibi dulcissime fili Wido . . .) perpetua coronabitur gloria* ∴ (= *Alcuini l. de virtutibus et vitiis* M. 101, 613—638).

In cod. Phill. 16355 (s. XI. 8) folgen am Schluss (hinter der Nachrede) noch: *Item versus eiusdem auctoris.*

Quod tua vox iussit hugo dilectissime nuper.

Explevit citius hoc mea cerne manus... (15 Verse, nicht bei Dümmler M. G.: über Hugo s. Einh. v. C. 18), dann erst, auf der Rücks., als Nachtrag die Vorr. *Incipit prefatio. Dilectissimo filio uuidoni comiti h. l. alchuinus s.* (sehr undeutlich geschrieben).

59. Phill. 1704 (St. Florent bei Saumur).

Perg. 145 Bll. 4. (18 × 10½, hinten 19½ × 11½). XI/XII. Jh.

Neuband (Jes. *M L 11. 3) Collegii Parisiensis societatis Iesu* no. 442: 2 versch. Stücke zusammengebunden. Mit gelehrten Nachweisungen (XVII. Jh.) am Rande zu Anfang der Schriften. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht *Cl. Joly M. Novᵇ. 1667.* Auf der leeren Rücks. des letzten Bls. *Iste liber est de abbacia Sci Florencii* (XIII. Jh.): jedesfalls die berühmte Abtei mit den Resten des h. Florentius bei Saumur — vgl. Acta SS. Sept. t. VI p. 418. 422. I weitläufig geschr. mit farbig (rot) ausgetupften oder angestrichenen Afgb. (Anführungs-Doppelstriche am Rande). II ziemlich klein und z. t. sehr schön geschrieben (nur sw. Üb.). Ein einzelnes Perg.-Vorbl. (auf dessen Rücks. steht *Cl. Joly M. Dec. 1666)* aus einer gut geschr. Hs. XII. Jh. 4. enthält den Anfang einer Erklärung des Symbolums (Credo) *Si usque eo paucorum est corpoream lucem in solis rota contueri posse* . . . (weiterhin heisst es: *His premissis constanter catholicus teneat patrem deum esse perfectum . . . non perfectos tres deos. sed unum deum perfectum. Secundum hanc de deitate trinitatis consideratione prescripserunt apostoli profitendum esse omni xp̄iano professione quę simbolum in ecclesia greco ut dicunt vocabulo nuncupatur. quod ad eam constituendam omnes apostoli contulisse dicuntur. Credo in deum patrem omnipotentem. Ubi primo considerandum aliud esse deo credere. aliud in deum credere* usw.: am Schluss der zweiten enggeschriebenen Seite unvollständig abbrechend. Die Schrift scheint älter als die Expositio Petri Abaelardi, dessen Erkl. nach der Einleitung ähnlich beginnt: *Aliud quippe est credere deum, aliud credere deo, aliud credere in deum* M. 178, 621). Zwischen f. 1 und 2 sind 2 Bll. ausgerissen, dgl. zwischen f. 29 und 30 (innere Schriftecke erhalten).

I. Haimo in cantica canticorum.

1) f. 1: (r. u.) *Incipit expositio beati ambrosii ep̄i. super cantica canticorum.*

Anf. *Librum de proverbiis scripsit salomon. in quo moralem locum uberius expressit* . . . (9 Z. Vorrede, dann Text) *Osculetur — aromata. Constitue ergo virginem desponsatam* . . .

Die gelehrte Hand schreibt an den Rand *Centonem hunc de operibus B. Ambrosii ab Indocto compositum tanquam suum publicavit Democharis Theologus Parisiensis inter opera Ambrosii* (vgl. die Bemerkung bei M. 115, 1851: die hier genannten Hss. sind jetzt, ausser Chifflet's ältester, Par. 17357 = Nav. 50, und Vendôme 127). Im Druck Gillot's (wiederh. Rom. 1585 opp. Ambr. t. V p. 434—491 mit den Nachweisungen der Stellen des Ambrosius a. R.) heisst sie (wol missverständlich): *Expositio in Cantica Canticorum Sal., ex variis operum B. Ambrosii locis excerpta et in unum corpus collecta, ab Antonio Monchiaceno Democharе, Doctore Sorbonico.* In Wahrheit ist es bloss ein Abdruck eines alten Werkes. Der Anfang ist wörtlich entnommen aus dem Anfang von Ambrosius grosser Erkl. zum Ps. 118 serm. I, 3. sqq., der Schluss entspricht dem Schlusse dess. Werkes (s. 22, 33—45 M. 15, 1521 v. 3 u. ff.), besser noch in der Hs. als im Druck, welcher noch eine Doppelstelle hinzufügt:

Schl. f. 38 . . . *Et ideo dicebat. Dirigatur oratio mea sicut incensum in conspectu tuo* (hier fügt der Druck einen andern Schlussauszug an). *Symmachus tamen et aquila interpretati sunt* . . . (usw. wie bei Ambr. 15, 1526) *Cepit in hortis esse ęcclesia. postquam in hortis passus est xp̄c* ·,·

Explicit expositio sc̄i ambrosii ep̄i super cantica canticorum: — Rücks. leer.

Eine ähnliche nur reichlichere Ambrosius-Lese zum hohen Liede wird dem Guilelmus S. Theoderici († 1153) zugeschrieben: der Anf. des Phill. cod. f. 1 findet sich in dieser M. 15, 1853°, das Ende f. 38 bei M. 15, 1960°. Beiden Arbeiten gebührt die Aufschrift dieser zweiten: *Excerpta de libris Ambrosii super Cantica canticorum.*

2) f. 39 (ohne Üb., 3 Zeilen für diese leer gelassen) eine zweite Expositio in Cantica Canticorum.

Anf. *Salomon inspiratus divino spiritu. composuit hunc libellum de nuptiis xp̄i et aecclesiae* . . . (Schl. f. 109ᵇ) *hinc et apostolus de se sibique similibus dicit. Nostra conversatio in cęlis est. et alibi. Xp̄i bonus odor sumus deo* ·,·

Unter Cassiodor's Werken (M. 70, 1056—1106) gedruckt. *Citatur inter Cassiodori opera a Sixto Senensi et Antonio Possevino* bemerkt die gelehrte Hand am Rande, ist aber von Haimo (s. oben zu no. 28, 5 vgl. zu 58 II). — f. 110 leer: folgen neue Lagen (4 Quat. und 2 einz. Bll.).

II. Lanfrancus und Beringerius.

3) f. 111: (o. R.) *Lanfrancus misericordia dei catholicus beringerio catholicę aecclesie adversario. Si divina pietas cordi tuo* . . . (f. 129) *quem potamus.*

Die berühmte Schrift de corpore et sanguine domini gegen Berengar von Tours (M. 150, 407): f. 113 (c. 2) ohne die Einschiebung des (2.) Drucks (von Quadratus 1540 = M. p. 411) über das spätere Concil von 1079 (unter Gregor VII.), sondern wie in Io. Sichard's Ausg. (1528): vgl. Lessing Werke 8, 347 Lachm. (Sudendorf, Ber. Tur. 1850 S. 39. 64). Der Text (M. p. 410) von B.'s Abschwörung zu Rom vor P. Nicolaus II (i. J. 1059) lautet hier so: *Ego beringerius indignus diaconus ecclesię sc̄i martini andegavensis*, aber über *martini* steht von ders. Hand (mit schwarzen Uncialen) gebessert *Mauricii*, wie im Druck.

4) f. 129ᵇ: (sw. u.) *Domino. W. abbati. olim carissimo filio nunc deo propitio alia epistola. Anastasii monaci de corpore et sanguine domini.*

Anf. *Domino. W. abbati. olim km̄o filio. nunc deo propitio venerabili patri fr̄. A. De corpore et sanguine domini iussisti venerandę. ut quicquid parvitas mea sentit* . . . *fixę sunt in celo* (M. 149, 433: hier in der Widmung *Geraldo abbati* st. *W.*).

5) f. 130ᵇ: (o. R.) *Quotiens deum cogitare volumus . . . perenni seculo Amen;*

Ohne Aufschrift die Confessio Guitmundi oder, wie es im Katalog des Klosters Bec heisst (bei M. 150, 775) Wimondi, (des späteren Erzb. von Aversa, seit 1088) über Dreieinigkeit und Abendmahlslehre (M. 149, 1495). Im Eingang die Widmungsanrede *Verum dilectissime Riuualo. etsi pater noster in corde nostro . . .*, nicht wie im Druck *Verum dilectissime frater Roberte.*

6) f. 133ᵇ: (sw. u.) *Incipit liber sc̄i augustini epī ad paulinum nolensem epm̄ de cura pro mortuis gerenda.*

Librum de cura pro mortuis gerenda scripsi. cum interrogatus litteris fuissem. utrum prosit cuique post mortem. quod corpus eius apud sancti alicuius memoriam sepelitur. Hic liber sic incipit.

Diu coepiscope venerande pauline sanctitati tuę rescriptorum debitor fui. ex quo michi scripsisti . . . usw. nun wie im Druck (M. 40, 591), nachdem gleichsam als Inhaltsangabe die eigenen Worte Aug.'s aus den Retractat. 2, 64 (M. 32, 655) voraufgeschickt sind. Am Schl. *(. . . defuisset) Explicit liber* (Rest der S. leer). Dann folgt ein Anhang von anderen weniger schönen eiligeren Händen:

7) f. 142ᵇ (ohne Üb., doch steht neben dem Anf. am Rande in Linieneinfassung von alter Hand nachgetragen sw. unc. der Name *Beringerius.)* *Notum sit in scripturis oportet. genus illud dicendi. quo suspenduntur ea quę prioribus iungenda erant. donec quędam quę ad supplendam sententiam pertinent. media interiaciantur. quod scema. parentesis nominatur. Hoc in psalmis et in evangelio frequentissimum invenitur.* (Die Hand wechselt, kehrt wieder mit f. 143ᵃ, dann wieder von der zweiten Hand kleiner no. 8) *quale est illud. filii hominum . . . simile illud est in evangelio. non conturbetur cor vestrum* (Verh. von Vater und Sohn) . . . *Ad hunc modum in oratione dominica non desunt qui ita iungendum esse prescribant. Pater noster qui es in cęlis. quod ad laudem* | (f. 143) *qui terrena labe abiecta cęlum facti sunt dignitate. fugiendo eius quę in mundo est corruptionem concupiscentię . . .* (über das *panem nostrum quotidianum da nobis hodie*, worunter er den *panem spiritualem* versteht, und das *et dimitte nobis debita nostra* der oratio dominica: hier fehlt also, nach Schluss der Lage mit f. 142, ein Blatt vor f. 143: f. 143/44 sind zwei einzeln angeheftete Bll.)

. . . (Schl. f. 143ᵇ) *ut sicut necesse habemus quotidie non esse sine peccato. ita minus minusque quod dimittas etiam veniale habeamus. de futuro te nos liberante a malo tam nostro quam alieno. tam homine quam diabolo;*

also ein Bruchstück (Abschrift unten) des Berengarius, oder wie er mit französ. Form heisst Beringerius von Tours, welches, nachdem oben Lanfranc's († 1089) und seiner Freunde Anastasius († 1086) und Guitmundus († nach 1090) Schriften gegeben war, hier angehängt ist (von zwei Freunden B.'s), zugleich mit dem nun (auf 2 Seiten klein geschriebenen) folgenden schönen Brief seines bescheidenen und friedliebenden Gönners (siehe Lessing Werke 8, 403 Lachm.) Eusebius episcopus Andegavensis († 1081), der die unnütze Streitfrage für begraben erklärt.

8) f. 143ᵇ: (sw. u.) *Epistola eusebii epī. ad beringerium* ⟨*magistrum* nachträglich zugesetzt⟩.

Fratri. et sincerę dilectionis cultu amplectendo consacerdoti B. E. salutem. Scripsistis ad vos pervenisse relatu credibilium testium. gaufridum martini summa ope et preconio publico ineptię atque insanię lanfranni (so) *suffragari . . . extincta. Valete.* (M. 147, 1201).

Die geschichtliche Stelle (M. p. 1204ᵇ) lautet hier so (f. 144):

hoc consilio quęrimonia quę in presentia domni gervasii tunc capti apud turonum (im Dr. steht *domini geraldi tunc legati apud turonum) emersit sedata est. hoc consilio eodem tumultus qui*

in audientia domni eldebranni (d. h. Hildebrands, später Gregor. VII. vgl. Lessing l. c. 8, 398) *in eadem civitate efferbuit. sopitus est . . .*

Aus einer Schul-erklärung des Vaterunser.

(no. 7 f. 142b.)

BERINGERIUS. *Notum sit in scripturis oportet. genus illud dicendi. quo suspenduntur ea quę prioribus iungenda erant. donec quędam quę ad supplendam sententiam pertinent. media interiaciantur. quod scema. parentesis nominatur. Hoc in psalmis et in evangelio frequentissimum invenitur. quale est illud. filii hominum. Servatur enim nominativus iste pluralis. personę verbi. quę in posterioribus ponitur. post quam ea quę valeant ad supplendam sententiam. fueriut interposita. Laqueum paraverunt. ita enim iungitur. filii hominum laqueum paraverunt pedibus meis. simile illud est in evangelio. non turbetur cor vestrum. creditis in deum et in me credite. in domo patris mei mansiones multę sunt. si quominus dixissem vobis. Non enim desunt qui ita coniungant. non turbetur cor vestrum. quia vado parare vobis locum. Tanquam diceret. Conturbamini quod a vobis vado. sed non debetis. quia quod a vobis vado et locum naturę humanę insuper cęlestibus facio. loci vestri. id est ut et vos ubi ego sum mecum sitis. est apparatio. et ita subinferantur quę se ne forte excideren in medium collecta. ingesserant. ut ita quod dicitur totum constet. Non debetis turbari quod a vobis vado. quia quod vado. vobis proficiet. si vobis in eo vos ipsi non desitis. vobis vado. Non deeritis autem in eo vobis. si me quam vis etiam homo sim deum coęternum patri et coęqualem minime dubitetis. sed in me deum non minus non aliter quam in patrem meum credatis. si quod vos quidam* (so) *inferiores aliis attenditis. ita enim in omni multitudine contingit necessario. minime vobis qui estis inferiores desperandum cogitetis. sed potius non deesse. convivio patris familias etiam eos qui recumbunt in novissimo. cęlique ambitu nichilominus quam solem et lunam minutissima luminaria contineri certissime teneatis. Si quo enim modo. si qua ratione minus esset credendum in deum filium. in deum me quantum ad ipsam divinitatem. quam in deum patrem. si minus esset. gaudendum pro suo modo quam ei cui dicitur ascende superius. in tanti patris familias convivio recumbenti in novissimo loco. non vobis tacuissem omnino. vobis natus. vobis mortuus. vobis ascensione mea locum in cęlestibus paraturus. vobis innotuissem omnino. Ad hunc modum in oratione dominica non desunt qui ita iungendum esse prescribant. Pater noster qui es in cęlis. quod ad laudem* | . . . | (143) *qui terrena labe abiecta cęlum facti sunt dignitate. fugiendo eius quę in mundo est. corruptionem concupiscentię. quicquid sibi confingant. quicquid mentiantur. quasi excusabiles sint quod non se templum dei. sed fornacem vitiorum faciunt. filii diffidentię. Pater inquam noster. a quo petendum erat ut idoneos faceres eciam obtinere si quid peteremus. qui patribus nostris panem illorum. panem corporalem. panem illis temporibus congruum. manna illud in deserto dedisti. da nobis in quos corda patrum converti voluisti. panem nostrum. panem quem dare usque in nostra tempora distulisti. panem spiritualem. verbum tuum de quo dicitur. Non in solo pane vivit homo. sed in omni verbo quod procedit de ore dei. quotidianum. quem ad momenta singula necessarium habemus ad animę vitam. cum facile sit cibis corporalibus quibusdam abstinere eciam per longa tempora. Da autem hodie. da continuo. da sine dilatione. Sicut autem est mors corporis. relinqui ab anima. ita relinqui a deo. animę mors. et est quidem omne peccatum animę a deo recessio. sed tamen proprie dicitur deus ab anima recessisse. quando contingit illud quod scriptum est. peccator cum venerit in profundum iniquitatis contemnit. ubi non de venialibus agi peccatis sed de criminalibus oportet intelligi. de quibus apostolus. est peccatum inquit ad mortem. non pro illo dico ut quis oret. et propheta. Anima quę peccaverit. ubi subaudiendum est peccatum ad mortem. ipsa morietur. quia dicitur peccatum. dicitur et crimen. Sed omne crimen peccatum. non omne peccatum crimen. Lapsa ergo in crimen anima. ut in profundo illo contemnens. minime iam de salute sua sit anxia. capitaliter dicitur mortua. Contra hoc ne cui contingat in ecclesia. cęlestis magisterii institutione dicimus. pater noster qui priori populo servile iugum carnalium observationum imposuisti. nobis autem quasi filiis. ut non timore pęnę servi. sed amore iustitię benefaciamus liberi. gratiam contulisti. pater eciam quia creasti. pater quia si tibi obedire satagimus. de potestate tenebrarum translatos. coheredes unico tuo sola gratia facere non desisti. Da nobis hodie panem nostrum quotidianum. arce a nobis in mandatis tuis nimium volentibus. quę mors animę est omne criminale commissum. Hactenus satis esse. et confectum a prioribus viderat. Sed secundum quod dicitur de baptismo. sed est mundus totus. cum premittatur. tamen non indiget nisi ut pedes lavet. ita cum videatur oratum esse a prioribus indiscretim ad omnia. et tamen quia sicut post baptismum extinctis omnibus a tergo insequentibus supersunt pericula. supersunt hostes iter acturis per desertum. quandiu autem peregrinamur a domino in deserto sumus. nec aliud est vitę huius mortalitatem utcunque circumferre. nisi per deserti pericula iter agere. Similiter quod ad orationem pertinet. et quandiu vivimus. et si capitalia omnia protegente nos gratia caveamus. tamen si dixerimus quia peccatum non*

habemus. nos ipsos seducimus. et veritas in nobis ⟨non⟩ est. ideo prosequitur duo quędam coniuncta postulans. et dimitte nobis debita | (143ᵇ) *nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. et ne nos inducas in temptationem sed libera nos a malo. ut coniunctiva particula. et. non pendeat a superioribus. sed pertrahatur ad sequens. et. tanquam dicat; ad hoc valeat nobis panis ille noster qui de cęlo descendit. ut nulla omnino criminalia incurramus. Ceterum quę venalia sunt de quibus ait apostolus. si dixerimus quia peccatum non habemus. nos ipsos seducimus et veritas in nobis non est. Dimitte nobis debita nostra. ea nostra compensatione de qua te auctore nos satagere debere cognoscimus. quam ut impleamus a te te iubente postulamus. ut et nos quę commissa sunt in nos conservis dimittamus. et ita de p̄teritis venialibus commissis veniam consecutos de preterito. ne nos in temptationem inducas. id est induci permittas in temptationem de futuro. ut si urget nos circa illicitum aliqua delectatio. absit omni modo saltim consensio. absit quam maxime actus et consuetudo. ut sicut necesse habemus quotidie non esse sine peccato. ita minus minusque quod dimittas eciam veniale habeamus. de futuro te nos liberante a malo tam nostro quam alieno. tam homine quam diabolo;*

60. Phill. 1733.

Perg. 41 Bll. 8. (17½ × 11 und 18 × 11). XIII. ¹ Jh.

Neuband (Jes. *ML 23*): ohne Inschr. = Kat. no. 517 aus 2 verschiedenen Hss. bestehend von (I) 2 Lagen, deren 2 letzte (leere) Bll. weggeschnitten sind, und (II) 3 Lagen nebst 2 Bogen, deren äusserer (f. 39 und 41) von anderer Hand, während f. 40 (einzelner Rest des Innenbogens) von der Hand des Hauptschreibers. I (hübscher und etwas kleiner 2 sp. geschrieben) mit Rubriken und roten Afgb., II (Langzeilen, flüchtiger) mit wechselnd roten oder grünen Afgb. der Bücher (im Innern rote Afgb. der Abschnitte ohne Absatz). Auf einem Papier-Vorbl. Inhaltsangaben von J. Sirmond's Hand.

I.

Anselm's von Canterbury letzte Schrift (1109 †).

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit liber de concordia prescientię et predestinationis. et gratię dei. cum libero arbitrio.*

Anf. *De tribus illis questionibus* . . . (= M. 158, 507).

Rote Überschriften (ohne Zahlen) deuten die drei Abschnitte an: *De necessitate providentię. et libertate arbitrii* . . . (f 5ᵇ 1: Qu. II der Ausg.) *De predestinatione et libero arbitrio* . . . (f. 6ᵃ 2: Qu. III d. A.) *De gratia et libero arbitrio.* Sonst keine Übschr. (nur Absätze, mit schw. oder seltener roten Afgb.): vgl. Vorr. bei M. 158, 23.

A. Schl. (f. 14ᵃ 2) *Explicit Liber Anshelmi cantuariensis epi. De concordia* etc. wie oben. Rest der Sp. und S. 14ᵇ leer.

II.

Hugo Ambianensis gegen die Ketzerei in der Bretagne.

2) f. 15: (o. Ü.) Sirmond hat der Schrift vorn den Titel gegeben *Hugonis Rotomagensis archiepiscopi* (1130—64) *ad Albericum legatum sedis apostolicae Libri tres adversus haeresim eo tempore natam in Armorico* (1651 als *Libri tres Dogmatum christianae fidei Contra haereticos sui temporis*, aber nicht aus dieser Hs., woraus Abschrift für Sirmond in Phill. 1690 no. 6, sondern *è codice ms. S. Martini Parisiensis* von D'Achery hgb. hinter Wilhelm v. Nogent's Werken: M. 192, 1255 vgl. p. 1125).

(r. kl. am Oberrande vom Buchbinder halb abgeschnitten) *epła roth. archepi.*

Anf. *Scę Romane ęcclesię filio abberico* (so) *hostiensi epō. quamsepe sedis apostolice legato. peccator hugo rothomagensis. utcunque sacerdos . . . sancto.*

(r. kl.) *prefacio roth'o arch'epi.* (*Mandat . . .*) und *incipit liber primus (Sol oriens . . .)* . . . (f. 25) *incipit liber secundus (Sathana seviente . . .)* . . . (f. 31) *incipit liber tercius (Suavis dominus . . . amen).* Ohne Kapiteleinteilung. Schl. f. 41 ohne Unterschrift, f. 41ᵇ leer.

61. Phill. 1728.

Perg. 78 Bll. schmal 8. (21 × 8). XII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 546): Jes. Kat. 518 (*M L 38* steht im Innern f. 1). 9 Lagen und eine 3 bogige. Sehr schön geschrieben. Rot nur der erste Afgb. (*I*), der Haupttitel und die Übschr. der 7 Visionen. Schluss der letzten Lage von anderer (kleiner) Hand später gefüllt.

ANSELM'S ERKLÄRUNG DER APOKALYPSE.

1) f. 1 (ª leer)ᵇ: *Commentum Domni Anselmi. Cantuariasis* (so) *epī in apocalypsi.*

In den Ausgaben der Werke Anselm's v. Canterbury († 1109) steht mit anderen ihm fälschlich beigelegten Commentaren (H. L. de la Fr. X, 185 bei M. 162, 1184) eine schon 1549 unter dem Namen des Anselmus Laudunensis († 1117) gedruckte Enarratio in Apocalypsim (M. 162, 1499 *Deus et dominus pater praevidens tribulationes . . .*), die schon der Fassung ihrer Vorrede nach (über die Einleitungsfragen — *causae*) ein Werk des XIII/XIV. Jh. zeigt. Sie ist auch tatsächlich ganz verschieden von dem hier vorliegenden *Commentum*, wenn ihr dieses vielleicht auch zu Grunde oder vorgelegen hat. Das *rectius Anselmi Laudunensis* des Jes. Kat. ist also auch insofern nicht *recte*, als es sich nicht auf den gedruckten Text des Anselmus beziehen kann, auf den es hinzeigt, wenn es auch vielleicht richtig ist von dem hier handschriftlich in ungedruckter echter unüberarbeiteter Gestalt vorliegenden.

Anf. (mit einer einfachen geschichtl. Einl. über den Verf. Joh.) *Iohannes ob evangelii predicationem tentus a domiciano ante portam latinam in ferventis olei dolium missus. illesus exivit. de hinc eiusdem imperio in pathmos insula relegatus est. qui locus dampnaticiis deputatus erat. ut ibi secantes marmora ad construenda Romana palatia. in labore et erumna vitam agerent. Domiciano autem a senatu interfecto decrevit senatus. ut quicquid domicianus decreverat. destrueretur. Unde contigit. ut ceteris vinctis absolutis. et iohannes absolveretur. Dum autem in hoc relegatus exilio. ęcclesiis minoris asię in qua ephesus metropolis est. in quā sedes sibi erat. sub se tamen ibidem habens episcopum absens fieret. neglegentia epōrum ęcclesiarum eius asię revelavit deus ibidem iohanni lapsas fuisse easdem ęcclesias in quedam peccata. ad quas corrigendas indicatum est iohanni quid scriberet singulis secundum singularum ęcclesiarum errores. Scripsit autem divino imperio admonitus hunc librum illis septem asię ęcclesiis. in quo de statu presentis ęcclesię. et futurę agit. insinuans in hoc presenti tempore quod utique satis unicuique breve est. multas et difficiles tribulationes filios huius ęcclesię pati oportere. pro hac autem brevi et momentanea tribulatione. si in omnibus usque ad finem patientes fuerint. in futura ęcclesia id est* | (2ª) *in cęlesti ierusalem indeficienti gloria remunerandos. per oppositum agens de persecutoribus iustorum qui in hoc quidem tempore prosperantur. sed in futuro ęternis suppliciis mancipandi sunt. De statu utriusque ęcclesię sic agens. omnem ęcclesiam hortatur ad pacientiam tribulationum. quarum quidem tempus est modicum. retributio autem ęterna. Unde sic incipit.*

Apocalipsis. id est revelatio est ihu xpi. In hoc verbo apocalypsis ihu xpi. duos sensus habere possumus. vel quod xpc det illam. vel quod xpo data sit. Quid autem horum accipi debeat. ipse determinat dicens. Hęc revelatio est ihu xpi. sic quod a deo data est illi. Ihu xpi ad designationem posuit. sicut et alius evangelista dicens. De qua natus est ihc. qui vocatur xps. Tunc enim multi ihc dici poterant. nuncupative tamen. non substantialiter . . .

Eine kurze mehr einer (fortlaufend geschriebenen) Glosa oder Paraphrase ähnliche Erklärung (mehr im Sinne eines Grammatikers und Lehrers in der Schule als eines Theologen), eingeteilt nach den 7 Visionen in die 7 Abschnitte: f. 7 (r. kl.) *Visio prima* — f. 18 *Visio secunda* — f. 23 *V. tercia* — f. 44 *V. IIII*ta — f. 53 *V. quinta* — f. 60 *V. VI* (hier wird zu ap. 18, 2 Plato erwähnt f. 60ᵇ: *Et merito cecidit (Babylon) quia facta est habitatio demoniorum. secundum quod fallacia mundanę sapientię seducit. Demon enim. sciens dicitur. Unde plato bonos etiam engelos demones vocat. Demonium autem collectio demonum dicitur* — nur diese letzte Bemerkung

auch bei Ps. Ans. p. 1564[d]. Vgl. die Anwendung der alten Zahlenlehre zu ap. 13, 18 und über den Namen *antemos i. contrarius* = 666 f. 496 mit Ps. Ans. p. 1549[c]) — f. 68[b] *Visio VII[ma]. (In precedenti visione destructionem corruptę civitatis bestię et pseudoprophetę. diaboli et elementorum exequutus est. sequens autem ordine agit de innovatione elementorum et sanctorum. Unde sic incipit . . .)*

Schluss f. 75[b]: *Omni audienti verba prophetię libri huius. contestor. id est contestationem hanc facio. quod si quis apposuerit quod non sit apponendum ad hoc. apponet super illum deus plagas novissimorum angelorum scriptas in libro isto. Et écontra si quis diminuerit de verbis libri prophetię huius. auferet deus partem eius de libro vitę. qui hic apertus est. et de civitate secunda quę hic ostensa est. et de omnibus his bonis quę scripta sunt in libro isto. Ihc qui testimonium perhibet istorum* | (76[a]) *quę docui dicens. confirmans excommunicationem meam etiam.* (so unterstrichen) *ita fiet sicut iohannes asserit. Et idem ihc ait. Ne corrumpatis. quia testificor. quia cito venio. Et iohannes vicem reddens respondet. amen. certe cito veniet. Et quod modo affirmavit. desiderando adventum eius ait. Ó domine ihu veni. Sicut moris est apostolis. librum suum salutacione claudit. Gratia domini nostri ihu xpi. cum omnibus; AMEN;*

Rest d. S. leer.

Vielleicht also das ungedruckte (echte) Commentum Anselmi Laudunensis. Dieselbe Erklärung (ohne Namen) in Verdun (S. Vitoni) no. 66. Zu untersuchen zur Vergleichung z. B. cod. Par. lat. 3589 und offenbar auch 712 (nur Glossen zur Apok. u. d. N. des Ans. Laud.).

Folgen zwei etwas spätere Eintragungen anderer aber gleichfalls schöner (kleinerer breiterer) Hand

2) f. 76[b]: (am Oberrande über die Gegenseiten weggeschrieben) *Hi versus hoc ordine non erant transcribendi. Sed ut in fine eorum capitula docent.* | (f. 77[a]) *historia solini docet ordinata.*

Links ein Rand mit Stichworten (den Gegenständen) der nebenstehenden Verse über Merkwürdigkeiten aus Solinus:

Iaculus serpens.

Hic semper ventis pernitior atque sagittis
Tranfigit quosque iaculatus ab arbore sese;

Sačdonia.

Huic fera tam sevum tribuit natura venenum
Ut quicunque bibat vitam ridendo relinquat usw.

Schluss (f. 77[b]): *Grifes equus. Hanc quasi permodicam grifes vehit ungue rapinam.* Hierunter sind am Schluss die Stichworte als capitula gesammelt, zu Anfang mit Zahlen daneben

I. Ladas.
II. Polimestor . . .

in fünf Spalten bis *Psitacus.*

Dann von derselben Hand (etwas grösser)

3) f. 78[a]: (r. u.) *Edificium .ierlm. celestis.*

Cives celestis patrie regi regum concinite . . . (bis *canamus tibi cantica. amen* — in 16 durch rote Afgb. hervorgehobenen Absätzen der bekannte Hymnus Mone no. 637 (auch M. 171, 1771 aus einem Marbod-Cod. St. Vict. 905).

Dieses Gedicht über die 12 Edelsteine der fundamenta der himmlischen Stadt ist in den Text der Ausg. des Pseudo-Anselm (M. 162, 1380) gradezu aufgenommen, während es hier äusserlich und gelegentlich folgt. Benutzt ist es aber vom Verf. auch des hs. Anselm zu der betreffenden Stelle (apoc. 21, 19 ff.) und diese Abhandlung (f. 71[b]—72[b]) findet sich auch in der Fassung ausnahmsweise fast wörtlich im Ps. Anselm wieder (M. 162, 1379—80 vor dem Text des Liedes): *Fundamentum primum iaspis ‹quia primum fundamentum omnium virtutum est in fide* Zusatz des Ps. Ans.*›. Iaspis viridis coloris. virorem fidei inmarcescibilem significat. II Saphyrus similis sereno cęlo . . .* (vgl. die Verse: *Iaspis coloris viridis prefert virorem fidei.*

que in perfectis omnibus nunquam marcescit penitus. cuius forti presidio resistitur diabolo. Saphirus habet speciem. celesti throno similem . . .).

62. Phill. 1721.

Perg. 132 Bll. 4. (17/18 × 11). XII. Jh.

Neuerer Holzband m. L. (Jes. *M L 39*): im Paris. Jes. Kat. no. 533. 18½ Lagen starken Pergaments mit guter fester grosser Schrift, obwol (bes. im Anfang z. B. gleich f. 2ᵇ und gegen Ende) sehr wechselnder (zuweilen kleinerer) Hand, mit kl. roten Übschr. (nicht überall) und grösseren einfarbigen Afgb. (rot oder blau, vorn grün unter dem grössten ersten 3farbigen Afgb.) der Abschnitte. Figuren f. 12. 12ᵇ. 75.

Dialogus des Petrus Alfonsi.

f. 1: *Incipit proemium petri alfunsi viri illustris. et ex iudeo catholici xani.*

Anf. *Uni et eterno primo* (die orientalische Anrufung) . . . *Amen.*

Explicit proemium. Incipit prologus eiusdem super dialogum suum. Dixit sequentis operis expositor (bis hier kl. r.).

Anf. *Omps suo nos spu inspiravit* . . . (M. 157, 535).

Den Schluss des Prologs (hinter . . . *inveniat* p. 538ᶜ d. A. weggelassen) macht das in der Ausg. für die Überschriften der XII tituli des Werks selbst verwendete Verzeichniss derselben: *Primus titulus ostendit. quod iudei verba prophetarum carnaliter intelligunt. et ea falso exponunt Secundus. de cognoscenda . . . Duodecimus. quod lex xpianorum legi moysi non sit contraria. Obsecro autem eos qui hoc opusculum lecturi sunt. ut si vel minus continens. vel superfluum quid dictum invenerint. veniali parcant errori. quoniam nullus homo caret vitio.*

Dieser Schlusssatz ist in der Ausg. verloren gegangen.

Dann *Explicit prologus. Incipit liber. (A tenera igitur pueritie etate . . . tibi prestet. Amen).* — f. 5: *Titulus primus.* Die folgenden (nicht immer mit Üb.) beg. f. 31ᵇ. 44ᵇ. 56ᵇ. 60ᵇ. 70. 76ᵇ. 81. 88. 102ᵇ. 112ᵇ. 118.

Die Stelle über das Jahr der Taufe des Verf. (zu Osca-Huesca durch Erzb. Stephanus reg. 1099 bis 1130 Gams) lautet hier f. 1ᵇ von der Ausg. abweichend so: *Hoc autem factum est a nativitate domini anno. M. C. VI°. era. M. C. XL. IIII. mense iulio. die natal apostolorum Petri et pauli. Unde mihi . . . nomen* usw. (in der Ausg. steht statt der Vergleichung der span. Era die stets gebrauchte hiernach bloss missverständliche Angabe *aetatis meae anno quadragesimo quarto mense Iulio . . .).*

63. Phill. 1693.

Perg. 8 Bll. fol. (31 × 20). XII. Jh.

Neuband (holl.): Jes. (Inschr. fehlt) Kat. no. 519 (alte Z. *M L 64?* am beschnittenen Oberrande f. 1). Eine Lage. Auf der leeren Hälfte des letzten Bl. steht flüchtig (XV. Jh.) *Ita est fr. Iohannes fantnelli mgr ords eps mns alme sivitatis bisuntini* (so) *qui in vita sua* (so abbrechend). Gut geschrieben, einfache rote Afgb. (kap.) der Absätze (vor denen *Iudeus* und *Xpianus* je in sw. Kap.). Abschrift aus dieser Hs. für Sirmond in Phill. 1690 no. 5.

Gislebert's Disputatio Iudaei.

f. 1ᵃ (über der Seite steht von neuer Hand, XVII. Jh., *Disputatio Iudaei cum Christiano*):

Reverendo patri et domino anselmo sce cantuberiensis ecclesie archiepiscopo suus servus. et filius fr. gislebertus uest monasterii (so) *cenobii procurator. et servus prosperam in hac vita diuturnitatem. et beatam in futura eternitatem.*

Paternitati tue. et prudencie discuciendum mitto libellum . . . adorsus est.

Dann (sw. k. mit roter Linie durchstrichen) *Incipit disputacio Iudei cum xpiano. Edita a Gisleberto abbate vest-monasterii* (so).

Anf. *Iudeus. Quia xani dicunt* . . . (M. 159, 1007—1036, aber ohne den in der Ausgabe angehängten Brief an Alexander Bischof von Lincoln, der im ms. Victor. angeblich als Vorrede steht, nach p. 1036 Anm.). Gislebert † 1117

Febr. Der gelehrte Jude, mit dem er streitet, war (nach der Vorr.) ein Besucher oder Freund aus Mainz. — Vgl. cod. Ph. 1656.

64. Phill. 1695 (Paris).

Perg. 130 Bll. fol. min. (20 × 10). XII. Jh.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 521. 16½ Lagen vorn unten bez. (bis *VIIII* f. 65). In Lage 105/11 ist ein Bl. zwischen f. 109—110 ausgeschnitten (es fehlt aber nichts): am Schl. 2 Bogen, deren letztes Bl. fehlt. Grössere dicke feste Schrift verschiedener wechselnder Hände, mit einfach roten Afgb.: grössere in künstlichen farblosen schw. oder rot gesäumten Ranken- oder Bandschlingen an den Anfängen (f. 1. 52. 91b, kleinere 31. 92. 107). Unvollständig rubriciert. Dickes Perg. Vorblatt (und Jes.-Inschrift) fehlt. Über Sirmond's Abschriften (Phill. 1690) s. zu no. 4.

WERKE DES GUIBERTUS UND HONORIUS.

1) f. 1: (o. Ü.) *Patri et domino scae suessionensis ecclesię decano indignus admodum prenomine suo. (P)eticionem tuę scitatis* . . . Der Raum für die Namen (*Bernardo* ergänzt den einen e. gel. H. a. R.) ist nicht ausgefüllt. Ist des Guibertus abbas Scae Mariae de Novigento († 1124) tr. de incarnatione bei M. 156, 489—527. Hier ohne die Einteilung in 3 Bücher, nur mit einigen Rubriken, so f. 1b am Anf. *De conceptione filii dei intra virginem* (nachher bloss *Questio sequitur — Solutio quaestionis* usw.). f. 9 *Deus omnia hominis utrum susceperit an non* (M. p. 499) . . . f. 14 *Item de virginitate* (p. 504) . . . f. 17 *Utrum xps mori potuit an non* (p. 510). — Schl. . . . *horum similia.* (o. Unt.).

2) f. 31: *Subiectum in tenera valde adolescencia positus peregi opusculum. Nam cum arti metricę quę comes esse consuevit tumoris ac lascivię plus iusto insisterem* . . . (Schl.) *impende.*

Von gel. Hand (XVII. Jh.) ist drüber geschrieben *Guiberti Abbatis De Virginitate Opusculum* = M. 156, 579—607 (in der Hs. wie in Sirmond's Abschr. fehlt die Epist. nuncup. der Ausg: woher bei D'Achery?). Ohne Rubriken (nur Absätze mit roten Afgb.).

3) f. 52: (r. u.) *Incipit liber. wiberti abbatis de laude scę mariae.*

Anf. *Feminam illam* . . . (Schl.) *restet ex nobis* (= M. 156, 537—77).

Über *abbatis* der Rubrik von and. alter Hand blass zwischen d. Z. *tōgētini* (so). Ohne Rubriken.

4) f. 83: (o. Ü., a. R. von späterer H. *Oratō*, ein Anhang des Vorigen.)

Erumnarum et dolorum plena gerens viscera de meorum execranda peccatorum fovea . . . *cęlicę* (ohne Absätze) der rhythmus ad b. Virginem et S. Io. ev. der Ausg. p. 577—78.

Diese 3 (4) Schriften Guibert's *è codice ms. collegii Parisiensis S. I. indicio R. P. Iacobi Sirmondi exprompsi* sagt D'Achery in der Vorr. s. Ausg. 1651 (bei M. 156, 14): zur folg. Schrift (no. 5) habe er mit einer Abschrift des cod. Ioannis Bigot zwei andere verglichen, einen regius und einen *Collegii Parisiens. S. I.* Diese beiden hätten, wie es scheine, früher dem coenobium Novigentinum gehört (wie *initium cuiusque voluminis praemonstrat).* Der nach D'Ach. alte codex collegii S. I. wird in den offenbar aus ihm gemachten Abschriften Sirmond's in Phill. 1690 als *Cod. Carmel. Paris.* bezeichnet: wie andere von Sirmond ursprünglich entliehene (gesammelte, sagt Garnier) ist er im Jesuiten-Coll. zurückgeblieben.

5) f. 84: (r. kl.) *Epistola Wiberti abbatis. Ad Sigefridum priorem.*

Anf. *Patri et domino sci Nicholai priori* (*S. Vincentii Abbati* steht in Sirmond's Abschrift einer and. Hs. Phill. 1717 f. 180) *Sigefrido frater Guibertus* (*Guitbertus* Sirm.) *dei familię quę est apud novigentum minister. quę dei sunt simpliciter querere ac amplecti. Questionem quam mihi tua ingessit scitas* . . . (Schl.) *inferciit* (= M. 156, 527—38: de buccella Iudae data et de veritate dominici corporis).

Am Schl. steht (von anderer Hand als der Text, aber fast gleichzeitig) ein Auszug: *Augustinus. de corpore domini* . . . Ähnl. Auszüge und Quästionen auch a. R. unten f. 106ᵇ—108ᵃ, z. B. f. 107 *Quod scs aug dicit malum nichil est .i. non est creatura dei. hoc modo potest intelligi* . . .

6) f. 91ᵇ: (o. Ü.) *Sepius rogatus a condiscipulis quasdam questiunculas enodare* . . . Nach dem Prolog beginnt das Gespräch zwischen *Discipulus* und *Magister* (kurz rot *D.* und *M.* bez.) *Gloriose magister* . . . f. 107 *Anima mea exultat* . . . (= lib. II d. A.), f. 119ᵇ *Iam in numeris* . . . (= lib. III d. A.)

Ist das *Elucidarium* (Titel im Prol.) des Honorius Augustodunensis bei M. 172, 1109—1176 (ohne Rubriken).

Am Schl. f. 130ᵇ nicht ganz vollständig: der Schreiber hört mit den Worten (M. 172, 1176 Z. 2) auf: *Sicut isti maximo honore sunt prediti. ita illi maximo ⟨de⟩decori sunt dediti.*

Fehlen noch 46 Z. der Ausg. — Rest der Seite leer (Federproben).

65. Phill. 1998.

Perg. 11 Bll. 4. (15 × 12). XIII.² Jh. 2sp.

Neuband (engl., v. J. 1848): die alte Jes. no. *M L 71.* ² und das *Coll. Paris. Soc. Iesu* stehen auf Bl. 1. Kat. no. 534. Ein einzelner Sestern, dem das dritte Gegenblatt fehlt. Dicke enge Schrift mit 2 roten Afgb. vorn, ohne Einteilung und Rubriken: nur das erste Mal rot ausgeschrieben *Discipulus* und *Magr̀*, dann immer nur schwarz (rot angetupft) *D.* und *M.* Schlussstück einer grössern Hs.

Elucidarium theologischer Fragen von Honorius von Autun.

f. 1: (o. Ü.) *Sepius rogat*ᵘ (so) *a discipulis quasdam questiunculas enodare. ɨportunitati illorum non fuit facultas negando obviare* . . .

Unvollendete Abschrift des Elucidarium (Honorii Augustodunensis bei M. 172, 1109), auf Bl. 11ᵃ 2 schliessend nach den Worten (= Ausg. 2, 7 p. 1139, 19) . . . *Qui autem in secularibus prelati sunt ut reges.* —— mit Punkt und langem Strich. Rest der Sp. und die Rückseite (Deckbl. und Schluss der kl. Hs.: mit Federproben) sind leer. Etwa die Hälfte der Schrift fehlt noch. Ausserdem durch Verlust des Blattes zwischen f. 9ᵇ (dessen leerer Unterrand auch hart abgeschnitten ist) und 10ᵃ die Stelle von . . . *Ubi malum imperant contemp* | *(nendi sunt* . . . p. 1132, 22—1136, 2:) | *bona incipiunt. Postea deserunt* . . .

66. Phill. 2007 (Dijon).

Perg. 217 Bll. 8 min. (10 × 8). XIII. Jh.

Alter Holzb. m. L. = Meerm. 563 (nicht Clar.), nach einer H. XVII. Jh. auf dem Vorbl. *Ex Bibliotheca P. P. Carmelitarum Divion.* Verschiedene Hände, am Anfang eine sehr kleine und zierliche. Mit Rubriken, roten Afgb. (z. T. Paragr., Unterstrichen). Ein Vorbogen, der absichtlich als Deckbogen um den ersten Quaternio gelegt ist (f. 0 und 9), enthält auf seinem ersten Bl. doppelt geschrieben (XV. Jh.) ein Inhaltsverzeichniss von no. 1—6: *In hoc volumine continentur ista* (darunter, wie auch ebenso hinten auf dem letzten leeren Bl. ausgekratzt, wie es scheint, Name oder Zeichen des Besitzers), und wieder auf der Rückseite *In hoc vol. continentur libri inferius annotati* . . ., auf f. 9 (= Vorbogen f. 2) gleichsam als Schaltzettel Auszüge versch. Hände (zu f. 8) über das sacramentum altaris (Basilius, Gregorius), darunter eine Briefvorschrift und f. 9ᵇ *Filius regis ihrlm. desponsavit sibi filiam regis babilonis per internuntios. Quibus illa respondit. Quis est dominus vester* . . . (Anf. der Exp. in Cant. Cant. des Honorius M. 172, 357 zu no. 3, am Fuss d. S. abbrechend: 29 Z.). Die Lagenzählung beginnt erst bei no. 3 (in C. C.) f. 24 ff. (*XII* f. 210ᵇ). Der Titel der ersten Schrift passt für den ganzen erbaulichen Sammelband.

Honorii exp. in Cantica canticorum.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit electuarium confortativum*

Anf. *Sicut beatus Iohannes crisostomus ait. oportuerat quidem nos nichil indigere auxilio litterarum sed tam in omnibus mundam exibere vitam ut illarum vice gratia spiritus uteremur. Et sicut atramento pagine. ita corda nostra inscriberentur a spiritu. Quia vero hanc a nobis exclusimus gratiam* . . . *Quod ne accidat diligenter que*

scripta sunt ponderemus. maxime in hoc libello kmi quem in magna solicitudine dictavi. In quo si vultis plurimum proficietis. tam ad scientiam scripturarum et vite sanctitatem. quam ad spiritus et corporis confortationem. Est enim electuarium confortativum. Partitus est hic libellus ad recreandum lectoris animum in duos thomos. Primus agit multipliciter de inquisitione ihu. Secundus de eius dilectione que est caritas. incipiens proficiens et perfecta.

Incipiunt capitula. I. Quod iesum queritis. et ubi iesus invenitur. et ubi querendus sit . . . bis *XXXXI. Quid faciendum sit ut possit confici hoc ungentum caritatis. et ut valeamus deliciari et permanere in caritate et ascendere cum ihu et in ipso requiescere.*

Anf. *Scio enim quod iesum queritis. Si ergo queritis dicit isayas hoc est querite ubi sit et ubi non sit . . .* (Schl.) *deliciis affluens. ascendit. Amen.* (r.) *Explicit electuarium confortativum.*

2) f. 14ᵇ: (r. kl.) *Karitatis descriptio. (Karitas. multipliciter dicitur . . . Gregorius . . .)* — (f. 15ᵇ) *Virginitas.* und *IIII or virtutes.* Auszüge, die im alten Inh. zusammengefasst werden (mit dem Folgenden) als *2. De virtutibus theologicis vel cardinalibus.*

f. 16: *Bernardus ad G(uarinum) alpensem abbatem. Quanta sane tempora . . .* (M. 182, 460ᵃ) und daran a. Briefstellen.

f. 17ᵇ: *Farina panis est materia. panis benedicitur et creatura in creatoris corpus permutatur . . .* (de sacramento altaris).

f. 21: *Prudentia dicitur. quasi procul videntia . . .*

f. 21ᵇ: *Iustitia — Fortitudo — Temperantia —*

f. 22ᵇ: *Quoniam in prosa i. in communi sermone necessaria est accentus observatio. ideo in presenti tractatu de accentu et de eius regulis agamus. Primo notandum quod alter sumitur accentus secundum logicos et alter secundum gramaticos . . .* (Schl. f. 23ᵇ) *unde dicit doctrinale* (dessen *versus* in diesem Auszug aus Alexander fortwährend angeführt werden) *hec excepta solent usum variare legendi.*

3) f. 24: (o. Ü.) *Osculetur me osculo oris sui. Ac si dicat internuntiis. Qui tociens me per vos salutavit. qui tot secreta per vos mihi mandavit . . .* (Honorii Augustodunensis expositio in Cantica canticorum = M. 172, 359, nach dem alten Inhalt einfach *Aug⁹ super cantica!* — hierzu gehört also der auf dem Vorbogen f. 9 nachgetragene Eingang).

Neuer Abschnitt (mit rotem Afgb.: Tract. II bei M. 172, 397 — tr. III und IV der Ausg. sind nicht angedeutet) f. 40ᵇ: *Precedens tractatus erat de filia pharaonis. sequens erit de filia babilonis. Iam legati regis pro regina austri missi veniunt . . .*

Schl. (f. 88ᵇ): *Sicut patrem david patre deo opitulante explanavimus. ita filium Salomonem filio deo adiuvante elucidavimus. ideo omnes spiritui sancto compositori et expositori. utriusque operis gratias agimus Amen.*

Cantica digna deo numquam placitura lieo.
Quorum doctrina fundunt redolentia vina.
Ex vera vite. que prebet pocula vite.
Vos colui. legi vos. vosque legendo peregi.
Sic labor exactus operis dulcedine captus.
Uti pace datur. quia laus in fine probatur.

f. 89—90 leer (bes. Lagenzählung *I—VII* für f. 24—90).

4) f. 91: (r. kl.) *Augustinus de Rudibus cathezisandis* (so der Titel für no. 4 überhaupt im Index). *Nulla est maior ad amorem invitatio quam prevenire amando . . .* nur ein Auszug, der an der Spitze einer grossen Reihe von Auszügen aus den Schriften Augustin's steht.

Folgen f. 127 (mit neuer Lage *IIII* der fünfbogigen Reihe *I–XIII* f. 91—216) ebenso Auszüge (mit Anführung der Schriften und der Kapp.-Zahlen) aus Hieronymus, dgl. f. 133 aus Ambrosius, f. 143ᵇ aus Gregorius, also den 4 grossen doctores ecclesiae.

Der leere Lagenschluss f. 165ᵇ hat ein Füllsel aus *Bernardus de consideratione* erhalten.

5) f. 166: *Incipiunt exceptiones de sermonibus beati bernardi abbatis.*

Anf. *Vos fratres quibus tanquam parvulis revelat deus . . .*

6) f. 193 (neue Lage): *Bernardus Super cantica canticorum. In primo sermone.*

Anf. *Duo sunt mala que vel sola vel maxime militant adversus animam. vanus s. amor mundi et superfluus sui . . .* Dies ist nach den Sermones nur eine Fortsetzung von Auszügen aus Bernard's übrigen Schriften (bes. aus den Cantica-Predigten f. 193—201 und aus den Briefen 202ᵇ—205). Daran schliessen sich unmittelbar

f. 208: *Iohannes crisostomus in libro de compunctione . . .* Auszüge aus Joh. Chrysostomus (f. 208 *in omeliis suis super Matheum . . .*), ohne Inschrift f. 210, dgl. f. 211 kurze Sprüche der Weisen erst nach dem Afgb. von A *(Ab altero expectes fieri alteri quod feceris)* bis N (f. 211ᵇ unt. bei Verlust des hier folgenden Bogens der letzten *XIII.* Lage 211—16 abbrechend), dann andere ohne Schluss mitten im Satze abgebrochen f. 215 (Rest der S., Rücks. und f. 216 — bis auf das . . . *pley viridis* (?) des Besitzers — leer). Unter f. 214ᵇ a. R. wieder eine Briefformel, wie f. 9ᵃ.

67. Phill. 1658.

Perg. 196 Bll. fol. (28 × 17). XIII. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *M L 65*): *Collegii Par. Soc. Iesu* no. 409 des Kat. 24 Lagen und 2 Bll. (hinten vom Schreiber selbst bez. mit Zahlen und den Stichworten): dazu ein später vorgesetzter (anders und in anderen Abständen gezeilter) Vorbogen (für die Vorrede), auf dessen leerem Rest (f. 2ᵇ 2) folgende spätere Eintragung XIV. Jhs. (mit 6 ausgekratzten Stellen für Tag und Namen):

Anno dni M° CC°. nonagesimo nono. Die ///// in vigilia natalis dni. venerabilis pater dominus ////// dei gratia abbas huius monasterii venit noviter ad predictum monasterium et iuravit in capitulo coram omnibus se servare dicti monasterii consuetudines sub hac forma. Ego frater ///// dei gratia abbas huius monasterii ////// salvis regula sci benedicti. statutis gregorianis. et iuramento debito a me prestito domino epco ////// benedicione (so) *michi ab eo inpensa. iuro sancta dei ewangelia me servare et tenere huius monasterii consuetudines approbatas laudabiles licitas racionabiles et honestas. in quantum mihi erit possibile et honestum. ita tamen* ⟨fehlt *ut*⟩ *si que indigeant declaracione correcione* (so) *addicione modificacione seu temperacione. declarentur corrigantur modificentur seu temperentur. ad arbitrium virorum religiosorum Prioris* (durchstrichen) *eiusdem loci. Supprioris ////// dicti monasterii quicunque sint alte et basse et de plano prout expedire viderint proferendum et tenendum.*

Gute feste mittelgrosse Schrift, mit roten (vereinzelt grünen) Afgb. der Text-Abschnitte (beim *Sequitur* — Anf.-Zeichen / neben den Zeilen) und grösseren doppelfarbigen der Bücher (rot blau ausgerandet und blau rot ausgerandet im Wechsel). — Wasserfleckig: bes. die letzten Bll.

Hervei Dolensis Expositio Isaiae.

f. 1: (r. kl.) *Inicipit epła domni hervei monachi dolensi⟨s⟩ excusatoria de expositione ysaie prophete.*

Excellentissimo abbatum et inter sacrę discipline doctores peritissimo. domno iohanni dolensium abbati. minimus filiorum tuorum herveus debitum honorem et eternam in xpo salutem. Spiritu veritatis illuminante simul et incitante cor nostrum. ac iubente tua paternitate domno quoque girardo apostolicę sedis legato precipiente. monentibusque nostris senioribus. volens querere secundum apostoli dictum quod sit utile multis ut salvi fiant. scripsi super ysaiam explanationum octo volumina. ne si talentum accepti intellectus abscondissem diceret mihi dominus. Quare non dedisti pecuniam meam ad mensam. et ego veniens cum usuris utique exegissem illam? Tu vero venerande pater. antiquorum patrum exempla sequendo gaudere debes. et pio patrocinio amplecti. si quid boni discipulus tuus egerit. immo si quid utile multis per discipulum tuum egeris . . . Ego enim cum sim humilis ac verecundus et humanę laudis minus affectator. decreveram quidem

in hoc opere nomen nostrum et tempus atque personam omnino celare. sicut paulus in epla quę est ad hebreos nomen et officium suum reticuit. sed dum maledicta invidorum refellere cogor. latere sicut volueram nequeo . . . Nichil enim interest utrum per nos an per alios veritas manifestetur . . . Non igitur a me ipso intelligentiam dictorum isaie accipere potui. sed de cęlo mihi datum est ut ea intelligerem . . . Incassum igitur laborant emuli nostri. ianuam sacrę intelligentie claudere. quam ille nobis aperuit qui aperit et nemo claudit. Desinant igitur adversus eum conari . . . Relatum est enim nobis. ipsos etiam dicere stultum esse ut nunc quis novum librum scribat. satis sufficere libros quos antiqui doctores scripserunt. Sed hoc unde habeant. vellem ut responderent. Nam cum in divinis eloquiis antiqui patres indiscussa plurima reliquerint. omnes autem scripture sacrę debeant exponi. qua ratione dicitur . . . Ut ergo de ceteris scripturis taceam. isaias tam nobilis ac necessarius propheta sine expositore non valet intelligi. Qui igitur expositiunculam istam dictorum eius quam nostra parvitas fecit non receperit. inveniat aliam. nisi forte cum ignorantibus ignorari voluerit. Sed in hac terra nisi fallor inveniri non potest. alia eius integra explanatio. legenda est itaque ista usque dum melior inveniatur. (r.) *Explicit epistola.*

Diese Vorrede fehlt in vielen Hss., fehlt auch in der aus zwei östreich. Hss. gemachten Ausgabe der Erklärung in B. Pez. Thes. Anecd. III (abgedr. M. 181). Den Claromontanus (mit der Widmung an Abt Iohannes) erwähnt zuerst Philippus Labbe De script. ecclesiast. diss. t. I Par. 1660 p. 432: *cuiusque in Ms. codice Collegii nostri Parisiensis, et alibi, extant ingentes Commentarii in Esaiam prophetam, ad Ioannem nobilissimi Coenobii Abbatem, quod in Dolensi vico Biturigum ad Angerem fluvium olim ab Ebbone fuerat aedificatum.* Vgl. über das Kloster Gall. Christ. II, 147. Abt Johannes (I, dem *ad breve tempus* Joh. II folgte) †1138 (ib. II, 151). Hss. anderer Werke (Erkl.) des Herueus (= Heriveus) z. B. in Troyes (s. Index des Cat. des mss. des dép. t. II p. 1066): vgl. Fabr., B. Hauréau in der Biogr. gén. s. v. (M. 181, 10 ff.).

Im Clar. ist die Vorrede auf einem später vorn hinzugefügten einzelnen Bogen (f. 1—2) von ders. Hand nachgetragen, zugleich mit der folg. (gleichfalls in d. A. fehlenden) bes. Einleitung:

f. 2ª 2: (r. kl.) *Incipit quędam pręloquutio. Prophetia interpretatur visio. Non tamen est quęlibet visio. sed occulta et spiritalis visio et quę ex deo sit . . . De variis autem expositionibus. ad domicianum episcopum scripsit beatus papa gregorius . . .* (Schl.) *moribusque prodest.*

f. 3 (Lage I, 1) der eig. Anfang: *In nomine dei omnipotentis. incipit expositio ysaie prophetę.*

Inspirante deo iuvantibusque patrum opusculis. de ysaia locuturi . . . Sed hec in prefacione breviter dixisse sufficiat (über das Verständniss der Propheten überhaupt, nach der *regula* des Ap. Petrus, und über Jesaias und die eig. Arbeit ins Bes.). *et nunc ipsius prophetę verba proponamus* (fehlt ebenso in der Ausg.).

(f. 4) *Visio ysaię filii amos* etc. *Subintelligitur in primis hec est. ut ita sit integer sensus . . .* (damit beginnt der Druck).

Die 8 Bücher f. 4. 25. 46ᵇ. 73. 98. 123. 147ᵇ. 172. Die fehlende Bezeichnung der (66) Kapitel des Textes ist von späterer Hand (von anderer auch oben über den Bll.) nachgetragen.

68. Phill. 1699 (Bourges).

Perg. 129 Bll. fol. (31/33 × 22). XII Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): sass früher als zweite Hälfte von Jes. (Coll. Bituric.) 435 an Phill. 1668. Die Lagenbezeichnungen des Jesuitenbandes, wol aus dem XVII. Jh., stehen in cod. 1668 von *A—O*, in 1699 von *Q—Z*, dann *&* und *a—f:* in dieser Hälfte also 16 Lagen, von denen *X* 10 Bll., *d* 7 Bll. hat: das erste Blatt dieser Lage fehlte schon den Jesuiten, da Bl. 2 als *d 1* bezeichnet ist und

das letzte einzelne Bl. 8 als *d 7*. Am Schlusse fehlte auch schon damals mindestens eine ganze Lage. Alte Herstellungen (Unterkleben zerrissener Bll. f. 69. 79, Ausflicken der Ecken f. 90 u. dgl.) aus derselben Zeit. Flüchtige lat. Beischriften (wie in cod. 1668 f. 72) aus dem XV. Jh., z. B. längere f. 1^a. 45^b. 60^b. 61^a. 65^b. bes. 58^b auf beinahe einer ganzen leeren Spalte am Schl. des lib. I. Den südfranzösischen (provenz.) Ursprung zeigen Randschriften mit Bleistift: f. 51^b neben einer roh gezeichneten Gestalt mit Scepter am Unterrande *Lo rey Salómon* (rohe Bleistiftzeichnungen auch f. 87^b. 24^a) und f. 90 *Qui so lira un lebrer devanra*, darunter *Simon Tres chr̄ amī | prior (?) de loerre* und rechts davon auf der abgerissenen Ecke *Dm⁹ me⁹ iesus nob̄* | Vielleicht aus S. Salvator (Limoges?) an die Jesuiten in Bourges, von diesen ins Par. Coll. gekommen? (Vgl. d. Katalog von St. Martial bei Duplès-Agier, Chroniques p. 354. und das. 337 + 334?). — Schön und gleichmässig geschrieben, mit abwechselnd roten und grünen Afgb. der Kapp., Rubriken in Unc. und Min. Bleistiftzeilen (nicht in 1668).

Hugonis de S. Victore Summa de sacramentis.

f. 1 (ohne Vorbl.): (r. u.) *Incipit Prologus de sacramentis. ab inicio usque ad finem in unam seriem dispositis.*

Anf. *Librum de sacramentis xp̄iane fidei. studio quorundum scribere conpulsus sum . . . formam exiberet;* (M. 176, 173: das Folgende in der Ausg. willkürlich abgesetzt). *Primus liber a principio usque ad incarnacionem verbi. narracionis seriem deduxi* (so); *Secundus liber ab incarnacione verbi usque ad finem et cūsummacionem omnium. ordine procedit. Item primus liber duodecim clausulas sive partes complectitur. Prima pars tractat . . . Duodecima. de sacramentis scripte legis; huius libri capitula. per simgulas* (so) *partes subter ordinavimus in hunc modum; in distimcione* (so) *prologi. capitula sunt hec;* (r.) *Incipiunt capitula I—VII* (wie in der Ausg.): und nach dieser Anweisung vor jeder Pars sauber die betr. Capitula, zuerst f. $\widehat{2}^b$ (nach den 7 Kapp. des Prol. *Cum igitur de prima erudicione . . . extendunt) Explicit prologus. Incipiunt capitula prime partis.*

I. Prima pars exameron in opera condicionis (Üb. fehlt in d. A.).

II. Unum esse principium . . . bis *XXXI. Quatuor esse . . .*

Dann f. 2^b 2: *Incipit prima pars libri magistri hugonis. que tractat de creacione et constitucione huius sensibilis mundi. Prima pars exameron in opera condicionis* (bis hier r. u.).

Anf. *Harduum profecto et laboriosum opus crebra vestra precatione flexus aggredior . . .*

Die 12 clausulae des Liber I beg. f. 2^b—8—12—18—21^b—27^b—35^b—42—45^b—48^b——53—54.

Schl. f. 58^b 1 . . . *Precepta. Sacramenta. Promissa* ·,·

(r. u.) *Explicit liber primus. duodecim clausulas sive partes continens.*

f. 58^b 2 (urspr. leer) Füllsel XV. Jh. *Ad videndum decisionem questionis de statu xp̄i in illo triduo quo iacuit in sepulcro Est sciendum quod mgr̄ Hugo de sc̄o Victore in hoc libro . . .*

f. 59^a 1 (r. k.) *Incipit prefaciumcula* (so) *in libro de sacramentis nove legis.*

Anf. *Magne sunt . . . sublevaret* (M. 176, 364). *In hoc secundo libro sicut in primo capitula per singulas partes distincta ordinavimus. Sicut subiecta sunt. Continet autem decem et octo partes. Prima pars tractat de incarnatione verbi . . . Octava decima. de statu futuri seculi. Harum igitur partium capitula ordine subiecimus* ·,·

(r. u.) *Incipiunt capitula prime partis que tractat de inc. verbi. I—XIII.*

Dann: (r. u.) *Incipit liber secundus de incarnacione verbi. et implecione et exhibicione gracie (gr̄e) dei. et de sacramentis novi testamenti. usque ad finem et ̄summacionem omnium.*

I. De incarnacione verbi et tempore gr̄e.

Anf. *In superiore parte operis huius condicionem rerum omnium a principio primo cum lapsu hominis . . .*

Die Anfänge der Partes sind f. 59—73—75—78^b—80^b—81^b—87^b—88—91^b—93—94—107—108^b—117—126—126^b *(Inc. capitula XVI. partis de fine hominis I—XV* in der Ausg. falsch

gezählt — dann): *Incipit .XVI. pars. De morientibus. Scriptura dicit* . . . bricht mit f. 129 im Cap. *VIIII* ab mit den Worten *ante iudicium illud severissimum* | (= M. 176, 590 v. 16 u.). Das Fehlende II, 16, 9—15. II, 17. II. 18 (M. p. 590—618) ist der Raum grade einer Lage der Hs.

Vorher schon fehlt das erste Bl. der Lage *d* (ausgeschnitten), welches (nach dem . . . *volueris* Schluss von 106ᵇ 2 = M. p. 517 v. 27) die Belege zu XI, 15 *(de affinitate)* und XI, 16—19 enthielt M. p. 517—20.

69. Phill. 2000.

Perg. 12 Bll. 4. (17 × 12). XIII. ¹ Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 525) = Clarom. 550 *non compactus* (Kat. p. 195). Stück einer zerstörten Hs.: 4 Bll. (von einer 3bog. Lage Bl. 3—6) und eine vollständige Lage. Die Schrift wechselt plötzlich für die eine Seite 10ᵇ. Mit Rubriken und roten (zuweilen zweifarbig schwarz und roten) Afgb.

Predigten des Thomas Mauriniacensis (Bernardus u. a.).

1) f. 1: | *dixerim loci propositione . . . vestre debui quod et studui. satisfacere voluntati. Explicit.* | (weiter rot:) *liber de precepto et dispensatione* (Bernardi Clar. = Schluss M. 182, 894).

Dieser Schluss, in 9 Z., von später Hand (beim Einbinden) durchstrichen.

2) f. 1: *Sermo. Thome. Mauriniacensis abbatis. de ascensione.*

Euntes in mundum universum. predicate . . . Verba sunt domini nostri ihū x̂ⁱ. que nunc vestra fraternitas audivit. et verba siquidem iam nunc largiore manu. id est uberiore gratia seminantis bonum semen in agro suo. Ager autem est hic mundus . . . (Schl.) *Ad illam* (d. h. *celestem ierlm) nos perducere dignetur. qui hodierna festivitate carnem nostram in se ipso transvexit ad illam. ihc x̂ᵉ dns nr. qui vivit et regnat deus per omnia s. s. Amen.*

f. 2 *saccum soccum fecit . . . Quid est soccus? Soccus purpura et regia vestis. ad modum casule facta. qua in sollennitatibus . . . rex ovans induitur . . .*

3) f. 3ᵇ: (r. kl.) *Item Sermo eiusdem de Sancto pascha.*

Ecce iam nunc impleta est kmi fidelium omnium expectatio. Summi et incomparabilis gaudii dies. nobis illuxit. Hodie est pascha. sollempnitas scilicet sollempnitatum . . . Ad hanc kmi diem elevaverunt oculos suos omnes sci. hanc totis desideriis expectaverunt. Hanc predicaverunt patriarche. prophete. factis. dictis. scriptis. ab origine mundi. videte. Adam qui interpretatur terra rubra . . . Enoc qui interpretatur dedicatio . . . Noe . . . Abraham usw. bis *Salomon . . .* (7ᵇ) *Multos ad ipsum attestantes pretereo . . .* (8ᵇ) *Hec est igitur dies quam fecit dominus. quia hec mirabilia in ea fecit dominus. exultemus et letemur in ea. Prestante ipso dno nro ihu x̊ qui cum patre et spiritu sancto vivit et gloriatur deus. per infinita s. s. Amen.*

Von dem Verf. Abt von Morigni bei Etampes († 1144), dem Freunde des Bernardus Clar., kennt (wie Fabr.) die Hist. litt. de la Fr. XII, 220 nur 3 Briefe.

4) f. 8ᵇ: *Tractatus Magistri Hugonis. super invisibilia.*

Invisibilia enim ipsius a creatura mundi per ea que facta sunt intellecta conspiciuntur (Rom. 1). *Tria sunt invisibilia dei. Potencia. Sapientia. Benignitas. Ab his tribus procedunt omnia . . .*

Auszüge aus einer hier mit ihrem richtigen Titel (in Hss. auch *De tribus diebus)* genannten Einzelschrift des Hugo de S. Victore, die in der Ausg. willkürlich als 7. den 6 Büchern Didascalicon angeschlossen ist (M. 176, 811—838: vgl. Einl. M. 175, CXIX und Hauréau, Les oeuvres de Hugues de S. V. N. éd. Par. 1886 p. 98). Nach dem Anfang (7 Z. = Ausg. 811ᵉ bis *benignitatem utilitas)* folgt ein kleiner roter Afgb. und ein neuer Auszug *Universus enim iste mundus*

sensibilis quasi liber quidam est scriptus digito dei . . . (= M. p. 814[b]) u. s. f.

Schl. (wie in der Ausg. p. 838) . . . *quia sextus dies ad laborem. septimus ad requiem. octavus pertinet ad resurrectionem.* (r. kl.) *Explicit tractatus Magistri. Hugonis. super invisibilia.*

5) f. 12[b]: *Incipiunt Sermones Bernardi abbatis de clarevall.*

Sermo in annuntiacione dm̄ca. de versu psalmi qui sequitur. Ut inhabitet gloria in terra nostra . . . Gloria nostra hec est. testimonium conscientie nr̄e . . . (= M. 183, 383). Bricht bei den Worten *denique quis melior est* | ab — Bruchstück, wie oben das am Anfang der Hs., jetzt durchstrichen.

70. Phill. 1696.

Perg. 159 Bll. fol. (versch.). XIII. [1] Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 66*): Jes. Kat. no. 529. Besteht aus 5 verschiedenen ziemlich gleichzeitigen Stücken von Hss. verschiedener, meist ähnlicher Hände und Grössen. Auf dem Papier-Vorbl. ein längeres Inh.-Verz. von J. Sirmond's Hand, welches dem des gedr. Kataloges zu Grunde liegt.

I.

Eine Lage (25 × 17). Ohne Rot.

1) f. 1 ([a] leer) [b] (mit Anfang der S., ohne Überschrift und ohne bes. Afgb., so beginnend): *Scimus quia cisterna ideo foditur ut aqua extrinsecus collecta in eandem fluat* . . . M. 175, 143[c].

Es sind Auszüge (wörtlicher Stellen, zuweilen mit zusammenfassenden Übergängen) aus Hugo's de S. Victore († 1142) homiliae in Ecclesiastem (über die Eitelkeit des Weltlichen), hinter einander fort geschrieben, zuweilen durch ein §-Zeichen unterbrochen. Letzter f. 4[b] 2 *Dixi in corde meo de filiis hominum ut probaret eos deus. et ostenderet similes esse bestiis* (M. p. 248[d] 3 v. u.) . . . bis *accepit* (250, 2). *Itaque ante peccatum per incorruptionem corporis* (250, 21) . . . *Propterea* (250, 31) *vero absconditum est* (251, 24) . . . *locum* (251, 27). *Si enim videretur. non crederetur. sed sciretur. nec esset meritum. nec probaretur homo. et convincerentur iniqui. et boni non exercerentur* (251, 22—24). ‖ *Perversi quique sicut per pigritiam ligantur* (254, 38) . . . *carpant* (254, 41). *Certe omnis creatura talis est homini. qualis ipse est sibi. ut ab his que foris sunt nec bona mens ledi possit. nec mala iuvari. Igitur hec omnia nec ad malum bono. nec ad bonum malo esse possunt. nisi quantum ipse animus vel ista aspernando proficit. vel deficit perverse amando. aut metuendo vane.*

Nach einer leeren Zwischenzeile (für die fehlende Rubrik) folgt (o. Üb.)

2) f. 5[a] 2: *In principio creavit deus celum et terram. Celum designat summa. terra ima. celum. invisibilia. terra. visibilia. c. spiritualia. t. corporalia. c. anglos. t. homines. Celum significat summa. invisibilia. spiritualia. i. angelos. et sublimitate positionis. et excellencia conditionis* . . . = M. 175, 635[a].

Auszüge aus Hugo's (s. B. Hauréau, Les oeuvres de Hugues de St. Victor. Par. 1886 p. 49) de S. Victore Allegoriae veteris et novi testamenti (eines Teiles seines eigenen liber Excerptionum) . . . mit Überschriften der Auszüge am Rande: *De terra* (I c. 7) — *de adam* (c. 8) — *de vinea* (c. 17) usw. bis *De gedeone* (f. 7[b] 2 = II, 12), dann angehängt: *de penitencia (Penitencia cepit iohannis predicatione dicentis. penitenciam agite* . . . und *Aug̃ in libro de pn̄a* (f. 8[a] 1), *Aug̃ super genesim contra manicheos* (f. 8[a] 2) . . . *Aug̃ contra manicheos* (8[b] 2).

Diese beiden Stücke sind von Sirmond (ebenso im Kat.) nur kurz bezeichnet als *Exceptiones* (Excerptiones der Kat.) *variae de diversis quaestionibus.* —

II.

Der eigentliche Körper (28 × 18) der Hs.: f. 9—111 d. h. 103 Bll. = 13 Lagen, deren zweiter (zwischen f. 21 und 22) ein Blatt (6. der Lage) fehlt. Mit (spärlichen) Rubriken und roten Afgb.

SCHRIFTEN BERNARD'S v. CLAIRVEAUX († 1153) UND VON AUGUSTINUS NEBST SPRUCHSAMMLUNG.

3) f. 9: (r.) *Incipit prefacio B. de precepto et disp̄. (Domino abbati columbensi. fr̄. B. abbas dictus de clara valle . . .) Incipit liber de precepto et dispensatione (Qua mente iam tacebo . . .)* = M. 182, 859—94.

4) f. 16ª 2: *Incipit sermo exortatorius. Bernardi abbatis. ad Hugonem. et ad ceteros milites templi.*

Voran die *capitula I—XII.* Auch im Text Rubriken (in den übrigen Teilen der Hs. meist nur rote Afgb., weder Überschriften noch Zahlen von Kapp.). *Expliciunt capitula de novo milicie genere* ·;·

*Apollogetica preloquucio. Bern*ª.

Hugoni militi xp̄i et magistro milicie ẋ B. clare vallis solo nomine abbas . . .

Incipit proemium (in der Ausg. c. 1) *Sequentis operis ad pugnam spiritalem animantis. (Novum militie genus . . .)* = M. 182, 921—40.

Am Schl. *Explicit de nova milicie. et de sc̄is locis.*

5) f. 20ᵇ 2: *Incipit apollogeticus liber ad will. (Venerabili patri willermo. fr̄. benardus fratrum qui in clara valle sunt inutilis servus . . . Usque modo . . .)* = M. 182, 898—918.

Hier ist zwischen f. 21—22 die Lücke = M. p. 903, 12—907, 22 (in c. 4—7).

Am Schl. f. 24ª 2 *Explicit executorius nec non et invectorius tractatus in monachos* .;.

6) f. 24ᵇ 1: *In hoc opusculo cum illud de evangelio . . . curavi.* Vorstück mit der Unterschrift: *Explicit Retractatacio* (so) *sequentis operis* (= M. 182, 939).

Dann der Anf. *Rogasti me frater Godefride quatinus . . .* (= Bernardus M. 182, 941—72).

Am Schl. *(. . . codice leges). Explicit de gradibus humilitatis (et superbiae* die Ausg.).

7) f. 32ª 1: *De benedictionibus XII. patriarcharum.*

Anf. *Benjamin adolescentulus in mentis excessu. Audiant adolescentuli sermonem. de adolescente . . .*

Schl. . . . *humana ratio applaudit.*

Explicit exposicio allegorica super benedicciones quas dedit iacob filiis suis. futura eis adnuncians. a bernardo edita .;. .;. .;.

Das in den Hss. *(liber de patriarchis* z. B. Troyes 558. 637 oder *Benjamin minor* im Druck 13911) verschieden benannte Werk des Richardus de S. Victore de praeparatione animi ad contemplationem liber dictus Benjamin minor (M. 196, 1—64. Vgl. Troyes 1404 und im Druck Hain 13912).

8) f. 46ª 2: *Incipiunt exceptiones satis utiles* (theologicae, in einzelnen kleineren und grösseren — zus. 37 — Stücken, mit roten Afgb., aber ohne Überschriften).

Anf. *Quam diu in nobis est quod resistat bone voluntati. auxilio dei per bonos homines et bonos angelos indigemus . . .*

Aug. *de dialectica* angef. f. 49ª 1. Zahlenbetrachtung f. 46ᵇ 2—47ª 1.

9) f. 50ᵇ 2: *Incipit liber Augustini ypponensis ep̄i de vera religione. (Cum omnis vite bone . . .* M. 34, 121). Ohne Kapp. A. Schl. *Explicit de vera religione.*

10) f. 62ᵇ 2: *Incipit liber sc̄i Augustini ep̄i. de moribus sc̄e ecclesię catholice* .;. *Ab ipso feliciter editus. (In aliis libris satis . . . aliquando veniamus* = liber I der Ausg. M. 32, 1309). Ohne Kapp. A. Schl. *Explicit liber aurelii Augustini de moribus sc̄e eccl̨e* .;.

11) f. 71ª 1: *Incipit liber eiusdem de opere monachorum. omni discretione. et doctrina salubri repletus. (Iussioni tue . . .* M. 40, 549). Ohne Kapp. A. Schl. *Explicit liber sc̄i Aug⁹ de opere monacorum.*

12) f. 79ª 1: Folgen (o. Üb.) Kapp.-Üb. (mit roten Zahlen — nur diese auch im Text) *I—XXVII.* Dann *Inc. prologus in libro retractacionum Aug⁹. (Iam diu . . .* M. 32, 583).

f. 79ᵃ 2 *Inc. liber primus retractacionum. (Cum ergo . . . mendatio)*

f. 89ᵇ 2: *Expl. liber primus. Capitula libri II. (I—LXXI).* Dann f. 90ᵃ 2: *Incipit liber secundus retractacionum. ab aug̃o editus. (Librorum quos . . . cepissem*: c. 71 ist = 67 der Ausg.).

Nach Aug.'s eigener Schlussbemerkung f. 96ᵃ 1 folgt die Anmerkung *(in codicibus aliquot veteribus* bei M. 32, 656): *Libri qui post emendationem istorum a sc̃o augustino ep̃o scripti et editi sunt . . . responsiones suas. Explicit lib̃ .II. retractacionum.* Die Bened. fügen hinzu *Sic legitur in mss. Pratellensi et S. Arnulfi Metensis* (letzteres viell. Metz 138 s. XI, in welchem am Anf. die selben 4 Werke Aug.'s zusammenstehen).

13) f. 96ᵃ 2 beg. o. Ü., was Sirmond im Inh.-Verz. nennt *Exceptiones ex poetis et aliis auctoribus*, eine Sammlung von Sprüchen erst in Versen, dann (f. 99ᵇ 2) in Prosa, jene meist aus heidnischen Dichtern, diese nächst Seneca und den Proverbia zumeist aus den alten Kirchenlehrern. Die Namen jener Dichter werden kurz mit einigen Buchstaben a. R. bezeichnet. Vor der ersten Stelle aus Ovid machen den Anfang (mit einem *Nota* rot a. R. daneben) 5 unverständliche Verse:

Opprime nam mora principiis. sed flumina vidi.
Dicimus interea. fac aut his. otia langor.
Sed tamen ut valeas. sero dura aspicis intrat.
Aliter si possis. ut pene corpora vulnus.
Dum si quis semper. infirmis proximus alter.

Nun folgen, mit § geschieden, die Auszüge aus Dichtern:

‖ *Si quis amat quod amare iuvat feliciter ardet . . .* daneben *O d̄ r* (Ovidius de remed.) und weiter *Iu*(venalis) — *O d̄ p* — *F*(laccus) — *M*(artialis) — *L*(ucanus) — *O d̄ nuce* — *O. de medicamine faciei* — *Stac.* — *O. d̄ a.* — *O d̄ ar* — *O d̄ faustis* (so) — *O. d̄ ep̃.* — *O d̄ põ.* — *Iuve.* — *Lu.* — *Virg̃.* — *Iuvenal.* — *Medea* — *de invidia* — *Ov̄.* — *F.* — Dazwischen f. 98ᵇ 1 in Prosa ein Satz aus *S.* = Sallustius, dgl. aus *T*(ullius) — *Cato* und dahinter als Schluss f. 99ᵇ 1—2 auch gereimte Hexameter mittelalterlicher Dichter: darunter der aus des Io. Tilberiensis (Hermes 8, 303) Anführung bekannte Spruch:

Est grave prestare gravius prestanda negare.
presto perdo rem. nego perdo rogantis amorem.

Dahinter wieder *Iuve.* Dann folgt f. 99ᵇ 2 hintereinanderweg geschrieben eine lange Reihe von Sittensprüchen in Prosa (aus Seneca). Überall fehlen hier (auch a. R.) die Rubriken, aber mitten im Text z. B. f. 100ᵇ 1 als Rest von solchen *In epłis quas scribit ad lucillium. Sera parsimonia in fundo est . . .* f. 101ᵃ 2 steht *Possidonius. divitię causa sunt malorum non quia aliquid faciant. sed quia facturos irritant . . .* f. 101ᵇ 2 u. f. Aristoteles, Socrates u. v. a. Namen und Stellen der Proverbia philosophorum (auch im Verfolg). Von da Übergang zu den kirchlichen Zeugen: f. 102ᵃ 1 *Ieronimus* — 102ᵃ 2 *Gr̄(egorius)* — *In quarta parte moralium* — 102ᵇ 1 *Ieronimus super iezechielem* — *Plautus in aulularia. Mentitur sepe qui tacet. ac si dicat. unum tacere valet aliquando quantum unum mendatium.* — *Aug̃ in encheridion* — dazwischen wieder *Seneca* — *Gr̄g̃* — *Aug*? *Amb̄r* usw. f. 103ᵃ 1 *Neceforus imperator constantinopolitanus cuidam famulo suo increpanti eum quod tam luctuosam dimitteret civitatem respondit. Si deus obduravit cor meum ut pharaoni quid boni erit his qui sub manu mea sunt? A nicefo̊ro theodosi noli expectare. preter que a te conspitiuntur. Ego conscriptor horum viva voce audivi a theodosio. Ex quo deo servire cepi quomodo difficile sum expertus meliores quam qui in monasteriis profecerunt. ita non sum peiores quam qui in monasteriis ceciderunt.* — Gleich darauf *In ultima parte moralium* — und nach und zwischen Ambrosius, Augustinus und Gregorius wieder die weltlichen Sprüche, alles hintereinander weg ohne Unterscheidung und Ordnung. f. 104ᵇ 2

Ve michi nascenti. ve nato. ve morienti.
Ve michi quod sine ve non vivit filius eve.

f. 105ᵇ 2 oben bricht der Schreiber ab *Omnis homo in errore consortem querit. in regno nullus.* Hier folgen auf dem ursprünglich leeren Rest der Halblage, der noch, zu gleichem Zweck, eine andere Halblage beigelegt ist, Füllungen verschiedener Hände, zunächst, nach einer Zwischenschrift der Hand vom Rande f. 100 mit einem Stück Glossar (aus Buchst. *C*), eine Art Fortsetzung (theol. aus *Gr̄* *Ier̄* f. 105ᵃ 2), dann aber Fremdartiges: Unterscheidungen und Aufzählungen von Bedeutungen alphabetisch bis X (*xp̄c*) in Fortsetzung auf den Oberhälften der folgenden Seiten f. 105ᵇ 1—110ᵃ 2 (Anh. f. 111ᵃ 1. 2.), während die unteren Hälften in besonderer Reihe f. 105ᵇ 1—109ᵃ 1 Glossen (*Adonay dominus. Aaron. mons fortitudinis* . . . biblische und andere) alphabetisch von A bis E enthalten.

Schluss der Unterscheidungen (f. 110ᵃ 2):

Xp̄c — *concipitur desiderio. in iudea i. in confessione*
nascitur. opere bono. de virgine i. de mentis puritate
nutritur. studio. anime diligentis.
proficit etate. processu temporis.
Sapientia. augmento cognicionis.
Gracia. incremento virtutis.

Endlich auf der Schlussseite f. 111ᵇ 2 noch eingetragen zwei sehr bekannte Gedichte, die *Formula vivendi presto est tibi. pauca loquaris* . . . (bei Hildebert M. 171, 1407ᶜ: vgl. Hauréau Mél. d'Hild. p. 53 f.) und das als Füllsel oft benutzte *Tres tribus anna viris fertur peperisse marias* . . . und (v. a. H.) ein Stück computus jüd. Geschichte *A prima captivitate decem tribuum* . . . bis Cyrus (mit Bezug auf die Weissagungen des Ezechiel).

III.

4 Lagen, deren letzte 2 Bll. (leere) weggeschnitten sind: 30 Bll. (24/25 × 19). Die erste Lage von einer groben dicken sehr abstechenden Schrift beginnt vorn scheinbar ohne Anfang (die eine feinere Hand ist mitten drin, schon auf f. 112ᵃ 1, mit 3 Zeilen vertreten — sie ist verschieden von den wechselnden schöneren Händen der Lagen 2—4).

AUGUSTINUS DE LIBERO ARBITRIO.

14) f. 112ᵃ 1 (ohne Anfang) | *habere videtur. Horum omnium quemadmodum illa lex sua cuique distribuat. difficile et longum est explicare* . . . (f. 112ᵇ 2) *et ei meum iudicium et votum. libentissime adiungo.* (so, ohne Schlusszeichen).

Rest der Sp. und das ganze folgende Blatt (f. 2 der Lage) leer. Es ist der (f. 120ᵇ 1) beim Beginn der 3. Lage, nun in richtiger Folge, von anderer Hand nochmal wiederholte Schluss der die Lage I füllenden (dialog.) Abhandlung des Aug. de libero arbitrio liber I (M. 32, 1238 Z. 8 v. u.). Die Bogen würden richtig gelegt 2 sich folgende Halblagen gebildet haben.

f. 114ᵃ 1 (r. kl.) *Incipit augustinus unde malum. (Dic michi queso te* . . . = lib. I de libero arbitrio).

f. 120ᵇ 1: (r. kl.) *Explicit liber unde malum. Incipit liber augustini de libero arbitrio. (Iam si fieri potest . . . aliquando compellit* = lib. II de lib. arb.).

f. 129ᵇ 2: (r. kl.) *Incipit liber secundus de libero arbitrio. (Satis michi* . . . = lib. III de lib. arb. der Ausg.).

Ohne Kapp. und Rubriken: grosse rote Afgb. nur je am Anf. der 3 Bücher. Das *M* und *D* des Dialogs (in Buch I z. t. a. R.) mitten im absatzlosen Text nachträglich hinzugefügt (mit einigen anderen Ergänzungen a. H. — vgl. f. 130ᵇ).

Am Schl. (. . . *compellit*) ohne Unterschrift.

IV.

Eine einzelne Lage (25 × 17). Etwas grössere Schrift.

15) f. 141ᵃ 1: (r. kl.) *Incipit prefatio sc̄i*

cesarii arelatensis archiepī in regula sanctimonialium.

Anf. *Sanctis et plurimum in xp̄o venerandis sororibus . . . ęternis.*

Explicit prefatio. Incipiunt capitula: (I In primis observandum est . . . XLIII . . . minuatur).

f. 142ᵇ 2: *Incipit regula* (Zahlen der Kpp. rot im Text, doch fehlen die Afgb. ders.). *(Q)uia multa . . . iuniorem sororem accipiat; amen;* (= M. 67, 1105—1121).

Am Schl. steht mit grösserer Schrift eine spätere Zuschrift (XIV. Jh.):

Iste liber est domus vallis profunde. et fuit datus eidem a domo ////////// ui. in manu domni david prioris vallis profunde (Vallis profunda oder Vallis gratiae, Val-de-Grâce, Nonnenkloster XI. Jh. bei Paris).

V.

Spät (Jes.) angebundenes Stück grösseren Formats (jetzt sehr beschnitten: Schriftraum 29 × 19) mit grösserer dicker unschöner Schrift in gegen Ende immer mehr (bis zu 43 Z.) zusammengedrängten Spalten einer Lage von 5 Bogen, von der nur ²/₃ der letzten Spalte leer geblieben sind.

16) f. 150: (r. kl.) *Incipiunt capitula revelationum sive miraculorum fiscannensis monasterii.*

Folgt ein Verzeichniss von Kap. *I—XXV.* Daran (r. u.) *Incipit prologus.*

(L)ibellum de revelatione edificatione et auctoritate fiscannensis monasterii pater inclite Willelme composui . . .

f. 150ᵇ 2: (r. u.) *Incipit libellus de revelatione* . . . (wie oben).

Anf. *(P)ostquam summe deitatis ineffabilis trinitas suę clementię archano consilio humanam naturam liberare. antiqui serpentis virulentas persuasiones publicare disposuit . . .*

Das Monasterium Fiscamnense Scae Trinitatis, Ste Trinité de Fécamp war gegr. (M. 202, 1314) vom Normannenherzog Richard, dem Sohne Wilhelm's — der erste Abt Wilhelm, dessen Zeit hier behandelt wird, seit 1001 bis zur Regierung Robert's (1026—1035). Excerpta aus diesem Buche sind gedruckt *ex codice ms. eiusdem monasterii* bei Mabillon Acta Sanctor. ord. Bened. VI, 1, p. 353—55 (mit dem Schluss), nachdem es schon vorher beinahe vollständig gedruckt war *ab Arturo du Monstier in Neustria pia* (Mab. p. 351 d. h. Rothom. 1663 p. 193 sqq.).

71. Phill. 1996.

Perg. 292 Bll. 4. 19 × 12). XII. ³ Jh.

Neuband (Jes. *M L 41*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (so auf f. 1) = no. 526 des Kat. Gute Schrift verschiedener Hände. Mit roten Afgb. und (spärlichen) Rubriken. Am Ende von Lagen und Schriften sind an 4 leeren Stellen kirchl. Hymnen eingetragen (mit guter gleichzeitiger Schrift): f. 87ᵇ (hinter *sermo XXIIII*) *Trhonus regis instauratur. hodie puella. terra celo federatur. fundunt celi mella . . .* (5 Sätze mit dem Abges. *Nardus odorifera stillat arce supera per quam fit puerpera virgo maris stella).* — f. 203ᵇ (am Schl. von B. s. C. C.) *Patris unigenitus. ante solem genitus. nutu sancti spiritus. alvo matris editus. vagit cunis positus. presepi reconditus. sic accepit plebs inanis. manna missum celitus. sic de celo vivus panis. venit mundo deditus . . .* (so 5 Sätze, dann gleich daran ein zweiter Teil in dactyl. Gange) *Et in preconium matris. et virginis. indocti labium solvatur hominis. prestet ingenium. det vim acuminis . . .* (Schl.) *Laus sibi paxque suis .:.* — f. 210ᵇ (Schl. des Anh. der Sermones B.) *Sacerdotes mementote. nichil maius sacerdote. qui dotatus sacra dote. deo servit et devote . . .* (langes Mahngedicht, bes. zur Keuschheit) — f. 292 (Schl. von B. de dil. d.) *Sol in nube latuit. sed eclipsis nescius cum se carni miscuit. summi patris filius . . .* (3 S. mit dem Abges. *Gaude nova nupta. fides est et veritas. quod a carne deitas non fuit corrupta.* Sämmtlich nicht bei Daniel, Mone, Kehrein (Scherer S Gall.).

Werke des Bernard von Clairveaux.

1) f. 1: (r. kl.) *Aug̃ ad probam de orando deo.*

Aug⁹ ep̄s servus x̄i usw. *Et petisse te et promisisse me . . .* (Augustini ep. 130 = M. 33, 494—507).

2) f. 8ᵇ: (r. kl.) *Aug̃ ad paulinam viduam de videndo deo.*

Augustinus memor debiti quod ex tua peticione

et mea promissione factum est . . . (Aug. ep. 147 = M. 33, 596—622).

Am Schl. ist der letzte Satz (hinter *preparare*). *De corpore vero spirituali si dominus iuverit. opere alio experiemur. quid disputare valeamus* nach einem Versuch ihn auszukratzen, mit Tinte durchgestrichen. Dahinter schw. *Explicit epistola sca augustini ad paulinam de videndo deo.*

3) f. 23 (n. L., a. H.): (r. kl.) *Sermo magistri Anselmi.*

Corruptum peccatis originalibus et actualibus mundum. mundi conditor secreto et mirabili consilio. per misterium verbi incarnati eiusdem mundi lapsum voluit reparare . . . (Schl. f. 25b) *Longum est per singula virtutem crucis exponere. Qui vero in angaria crucem i x non portat. poterit plura de eius virtute experimento cognoscere. quam possit sermo retexere. vel humana cogitacio comprehendere* (steht unter den Sermones des Ivo Carnotensis als no. 6 = M. 162, 562: jedesfalls fälschlich. Im cod. Ox. coll. S. Joh. Bapt. no. 158 s. XII, worin vorn Stücke des Anselmus Cant., steht dieser sogen. sermo 6 mit dem folg. 7 hinter den namenlosen Sermones, die wirklich von Ivo sind, 4. 1. 2. 5).

Angehängt sind von a. H. Auszüge aus Augustinus und aus den Auszügen Prosper's: *Ex libro sententiarum prosperi. Peccata sive parva sive magna inpunita esse non possunt . . . In libro de civit̄ ⟨dei⟩ XVII . . . In libro XVI . . . In eodem . . .* (fast alle aus diesem Werk). Dahinter f. 27b (v. a. H.) ein Stück über die 7 gradus der obedientia *(Obedire libenter — simpliciter — hilariter — velociter — viriliter — humiliter — indesinenter): Primus gradus est obedire libenter . . .* dessen Schluss auf einem einzelnen der Lage hinzugefügten Blatt steht (f. 29a: Rücks. leer).

4) f. 30 (n. L., a. H.): (r. kl.) *Expositio* (dies durchstrichen) *Bernardi super cantica canticorum.*

Vobis fratres alia quam aliis de seculo . . . (M. 183, 785).

Sermo 28 hört f. 97b unvollendet auf (bei *non introibit sapientia* M. p. 919a Z. 14). Daneben ein ✠, mit dem auch sonst öfter kleinere Auslassungen a. R. nachgetragen werden. Der Schluss der Lage, 2 Bll., sind von a. H. mit einem Stück

f. 97b: (r.) *de virtutibus anime* gefüllt *(Audi igitur fr̄ kme̅ que sit virtus anime. et quam maximum conferat lucrum . . .* Dahinter f. 99a ein zweites (o. Ü.): *Cogita non quid es miser homo sed quid eris . . .* f. 99b nur halb damit gefüllt.

Mit der neuen Lage f. 100 folgt (von der früheren Hand) die Forts. von s. 28 so: ✠ *inde necesse est ea crescere . . .* usw. Dann steht f. 104b (alt) a. R.: *Hic desunt X sermones* (nämlich hinter s. 29 = 28 der Ausg.) zu *XXX. Pulchre sunt gene . . .* (= s. 40 d. A.). So also in falscher Zählung nun bis f. 201b *Sermo LXII. Quantum quidem regularis hora . . .* dem letzten (= 83 d. Ausg.), welcher schl. f. 203b: *quibus beata mereatur frui cum verbo et de verbo sponso utique dn̄o . n. ih̄u x̊. q̇ c̄. s. o. dn̄s. b. ī s. am̄* (M. p. 1184).

O virgo rosa mater dn̄i speciosa. O virgo mitis. o fecundissima vitis. Clarior aurora pro nobis omnibus ora. (Folgt der Hymnus no. 2 oben: Schluss der Lage. Das erste Bl. der folgenden ist ausgeschnitten.)

5) f. 204: (o. Ü.) *In lectulo meo per noctes quesivi que diligit anima mea* (C. C. III, 1). *Magnum bonum querere deum . . .*

Es folgen (ohne Zahlen, als einzelne) die letzten 3 Predigten (in der Ausg. Schluss der grossen Sammlung als s. 84—86 p. 1184—1198) bis f. 210b . . . *inquit lucis ambulate* .:. Daneben a. R. (alt) *Hunc sermonem abbas B. morte preventus inperfectum reliquit* (vgl. Anm. M. 183, 1197). Als Schluss der Lage hier Hymnus 3.

6) f. 211 (n. L., a. H.): (r. kl.) *Incipit sententia ier̄. de essencia dei. et de invisibilitate. atque inmensitate eius.*

Omnipotens deus pater. et filius. et spiritus sanctus. unus atque trinus. Unus videlicet extat in natura . . . (Schl. f. 215) *Vigilare dei est in defectione electorum suorum. et ultione inimicorum suorum se manifestum demonstrare.*

(sw. rot angetupft) *Explicit Liber ieronimi de essentia divina* (d. h. Eucherius form. sp. intell. I, 1 de divinis nominibus der Ausg. M. 50, 729—37, welches Stück, einzeln geschrieben, sowol dem Hieronymus als dem Augustinus fälschlich beigelegt wird: vgl. M. 42, 1206 Anm.).

7) f. 215ᵇ: *Filii matris mee pugnaverunt contra me. XXX.*

Annas. et Caiphas . . . Nachtrag (von a. H. als oben) der ausgelassenen 10 sermones *Bernardi in Cantica* bis *XXXIX* (= 29—39 der Ausg. M. 183, 928—981: doch fehlt in der Hs. 31 d. A.).

8) f. 243 (n. L., 5 bog., a. H.): (r. kl.) *Incipit epistola domini bernardi abbatis ad hugonem Magistrum militum templi.*

Hugoni militi xp̄i et magistro milicie xp̄i B. clare vallis solo nomine abbas . . .

Inc. sermo exortatorius ad milites templi de nova milicia. et de locis sanctis.

Anf. *Novum milicie genus . . .* (die Kapp. haben die Überschriften der Ausg., bis Schl. f. 252ᵇ:) *ad bellum* (= M. 182, 921). Das *Explicit* etc. ist von a. H. zugleich wieder mit Auszügen aus *Aug. in libº de civit̄. dei.* — *In eodem* (bis) — *Ex libro sn̄tn̄t prosperi* (s. ob. bei no. 3).

9) f. 253 (n. L., 5 bog., a. H.): *Incipit apollegeticus* ⟨*liber* schw. erg.⟩ *B. abbatis ad Wilermum abbatem S. theoderici.*

Venerabili patri willermo. fr̄ Bernardus fratrum qui in clara valle ⟨*fuit* steht hier auf Schab. statt des urspr. *sunt* d. Ausg.⟩ *inutilis servus salutem in domino. Usque modo . . .* (Abschnitte mit alten Übschr.: in der Ausg. neue unechte, bis Schl. f. 262ᵇ:) *et supplico. Valete.* (= M. 182, 898). *Explicit liber Bernardi abbatis. de enormitate monachorum.* ‖ *Plurima cum soleant sacros evertere mores. Altius evertunt. femina. census. honos.*

Dahinter von a. H. angehängte Sprüche aus *Seneca* (2), *dixit senex* (4. christl. Verba seniorum), *Salustius* (1), *Gregorius papa* (1). Rest d. S. (1/2) leer.

10) f. 263 (n. L., 4 bog., a. H.): (r. kl.) *Domnus bernardus clare vallis abbas.*

Scribere me aliquid et devotio iubet. et prohibet occupatio . . . . . loqui videlicet aliquid in laudibus virginis matris. super illa lectione evangelica. in qua luca referente dominicę adnuntiationis continetur historia . . .

(r.) *Lectio sc̄i eūglii scdm̄ Lucam. In illo tempore. Missus est angelus Gabriel . . . et reliqua.*

Omelia domni bernardi clare vallis abbatis. (Quid sibi vult . . .) . . .

Dann f. 265ᵇ *Secunda omelia* — f. 271 *Tercia omelia* — f. 275ᵇ *Omelia IIII* bis (Schl. f. 279ᵇ:) *secundum verbum suum* (der libellus der 4. homiliae Super missus est = M. 183, 85—86, ohne das Nachwort).

11) f. 279ᵇ: (r. kl.) *Incipit liber de diligendo deo domni Bernardi clare vallis abbatis.*

Viro illustri dn̄o. a. (so d. h. Aimerico) *ecclesie romane diacono cardinali et cancellario . . .*

Orationes a me . . . (= M. 182, 973—1000). Überschriften (nach der Vorrede bis *Et prius de merito videamus* p. 975, 15) nur folgende: *Quo suo merito diligendus sit deus* f. 280 — dieselbe wiederholt f. 281ᵇ (vor p. 978ᵈ) — *Item de eodem* f. 284 (vor c. 6 d. A.) — dann die zweite *Quo nostro commodo diligendus sit deus* f. 284ᵇ (vor *Non enim sine premio diligitur deus* nach Anf. des c. 7) — *Item de eodem* f. 286 (= 988, 5: ⟨*Nondum quippe*

sapit nisi se ipsum in der Ausg. ausgefallen› *sicut scriptum est. prius quod animale deinde spirituale. Nec indicitur precepto . . .*). Schl. . . . *affectus. Explicit . . .* (wie d. *Inc.*) f. 292. Darunter Hymnus 4 (und daran v. a. H. *Distat inter renuntiare omnibus. et relinquere omnia . . .* 5 Z.).

12) f. 292ᵇ: (letzte Seite) als Abschluss des Ganzen die sehr verbreiteten (26) Verse des (o. Ü.) ‖ *Mundus abit. Res nota quidem. Res usque notanda . . .* bis *Mundus. cessabo dicere. mundus abit* .;. .;. (*Serlonis* bei Tho. Wright Angl. P. II, 232).

Zugeschrieben darunter später (noch 6 abgeriebene Z.: *Quodam loco dicit beatus ieronimus . . .*

72. Phill. 1722.

Perg. 46 Bll. 4. (17 × 12). XIV. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 44*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* Kat. no. 537. Besteht aus zwei Teilen, welche Stücke aus einer grossen Sammlung zu sein scheinen, deren Schriften gezählt waren: über den Blättern steht stets neben dem roten Titel dessen Zahl, beim ersten (eig. zweiten) Stück aus 2½ Sesternen (30 Bll.) *XXXIII*, beim zweiten Stück aus einem Sestern und 2 Bogen (16 Bll., Schriftraum etwas höher) *XXVI–XXXII*. Die Teile von verschiedenen Schreibern mit Übschr. und Afgb. in rot und blau.

Richardus de S. Victore de trinitate und die theolog. Schriften des Boethius.

I.

1) f. 1: (Übschr. r. kl. über der S.) *Prologus in librum de trinitate Ricardi de sc̄o Victore. XXXIII.*

Anf. *Iustus meus ex fide vivit. apostolica sententia est . . .* Nach dem Prolog die 6 Bücher, vor jedem die *Capitula* (dieselben die in der Ausg. als Übschr. verteilt sind). Am Schl. *(. . . pluralitate.) Explicit liber de trinitate Ricardi de sc̄o Victore* (= M. 196, 887—992).

2) f. 30 (a. H.): (r. kl.) *Incipit liber boetii de unitate et uno* (über der Seite nochmals *Liber . . . XXVI*).

3) f. 32ᵃ 1: *Incipit liber boetii de trinitate* (ebenso über der Seite *Liber . . . XXVII*).

4) f. 33ᵇ 1: *Incipit liber boetii ad sc̄m. io. diachonem ro. eccl̨e utrum p̄r et filius et s. s. de deitate substantialiter predicentur.*

5) f. 33ᵇ 2: *Incipit eiusdem ad eundem quomodo substantie in eo quod sint bone sint* (über den Gegens. 33ᵇ—34ᵃ *XXVIII. Liber boetii ad sc̄m Io. dyaconem | romane ecclesie. XXIX.*).

6) f. 34ᵇ 1: *Incipit eiusdem brevis fidei i̊xane complexio* (über der Seite *Boetii . . . complexio. XXX.*).

Vgl. Usener Anecd. Hold. p. 49. 55 (ob. zu 32, 6).

7) f. 35ᵇ 2: *Boetii de persona et natura contra euticem et nestorium* (und daneben a. R.:) *Domino sc̄o ac venerabili patri Iohanni dyac̄ Boetius filius* (über der Seite *Liber . . . XXXI.*).

8) f. 39ᵇ 2 ↴(von a. H. sehr eng und ohne Abs. geschrieben): *Incipit primus liber boecii de consolacione philosophie . . .* (40ᵃ 1) *liber secundus . . .* (41ᵃ 1) *l. tercius . . .* (42ᵇ 1) *l. IIII⁹ . . .* (44ᵃ 2) *l. quintus . . .* (über den G. S. *Liber boetii . . . primus* bis *V. XXXII.*).

Schl. f. 45ᵇ 2 . . . *cuncta cernentis.* Ohne Unterschrift. Rest der Spalte und das ganze Bl. 46 leer.

73. Phill. 1701 (Igny).

Perg. 148 Bll. fol. (26 × 18, Bilderbll. bis 28 × 22). XIII. ¹ Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): Jes. Kat. 555. 18½ Lagen (hinten unten bez. *I⁹* bis *XVIII*). Auf der leeren Vorderseite des Bl. 1 steht von einer schlechten Hand XIII. Jh. oben ~~*Liber*~~ (dick durchstrichen) *sancte marie de ygniaco frater petrus de fera* (der Geber). Darunter von der festen Hand des Schreibers *Liber. sc̄e. marie. igniacensis;* (Cisterc. Kl. Igny, Marne, gegr. 1126). Diese Erklärung steht nochmals am Schluss des Textes f. 146ᵃ 2 und unten quer über f. 68ᵇ—69ᵃ *Lib̄ Sc̄e marie igniaci;* Am Fuss der Seite (1ᵃ) der Titel: *Speculum. virginum.* Grosse feste gleichmässige Schrift (einer Hand) mit einfarbigen Afgb. der Absätze in wechselnd dunkelrot und dunkelgrün (mit Zierlinien der zweiten Farbe), grösseren mehrfarbigen der einzelnen

12 Bücher an den 12 Anfängen f. (1ᵇ u.) 3ᵇ. 18. 24. 47ᵇ. 55. 67ᵇ. 79ᵇ. 91ᵇ. 102. 120ᵇ. 127. 140ᵇ (je auf einem tafelartig ausgefüllten oft doppelfarbigen Hintergrunde: weiss in dunkelrot, weiss in dunkelblau, graublau in braun und blau, graublau in grün und rot, grün in rot und blau). Dazu (meist an den Buchanfängen) grössere (oft blattgrosse und sehr angefüllte) Figurenbilder sinnbildlicher Vorstellungen (misticae picturae f. 16ᵇ, *arbores, scalae* f. 101ᵇ), in schönen sicheren Federumrisszeichnungen (schwarz mit rot — auch Gebäude f. 126ᵇ), 13 an Zahl f. 3. 17. 24. 34. 34ᵇ. 43. 55. 67. 79. 92. 102ᵇ. 120. 126ᵇ. Am Fuss der ersten stammbaumartigen des *flos de radice iesse* sind zwei der Rundbildgestalten (durch Inschrift mit Redeanfang) bezeichnet als *Peregrinus* und *Theodora*. Auf dem zweiten Bilde (f. 17) zwischen dem Kreuz der 4 Ströme des Paradieses (Flussgötter mit den beiden Hörnern) in der Mitte Maria mit Jesus, an den Ecken die 4 Kardinal-Tugenden mit Attributen, dazwischen die 4 Evangelisten mit ihren Tieren und die 4 Kirchenlehrer Jeronimus, Ambrosius, Augustinus, Gregorius. Am Rande des Textes überall (von der gleichen Hand) Inhaltsweisungen und Nota-Zeichen. Schönes vollständiges Exemplar mit (selten vergessener) Besserung des Schönschreibers versehen.

Speculum virginum.

So f. 1ᵃ unten der Titel (vgl. oben):

Anf. (f. 1ᵇ): *Ultimus xp̄i pauperum. N. virginibus sacris N. et N. gaudium assequi beate perhennitatis;*

Cum omnis homo naturali quodam ordine ducatur ad principium suum repetendum. id est creatorem suum ipsius conventione naturę admoneatur attendere. et respectu ęternorum temporalia queque non magnipendere. illis tamen hoc maxime competit. quos ęcclesię sacramenta regnis cęlestibus consignarunt. quos sacre legis dogmata eternis temporalia postponenda instituerunt. Quod vos ó filię xp̄o devote. prompto fecisse animo. id est caducis eterna preposuisse tanto dulcius congaudeo. quo vos patriam parentelam et quod perdifficile est ipsum floribunde decus adolescentie pro xp̄i amore conculcasse iam video. Multa igitur michi fiducia sicut paulus ait apud vos. multa michi gloriatio pro vobis. repletus sum consolatione. superabundo gaudio in omni tribulatione mea propter vos; Ut igitur introitus vester feliciori exitu consummetur divinam semper exoro clementiam. quia hoc linea consanguinitatis. hoc expetit officium gemine caritatis. ut pro vobis vigilet vel solus in nobis affectus quem discernit á vobis et etas. et tempus. et locus. Nec magnopere tamen *Non esse dolendum spiritalibus de absentia amicorum* *vel cognatorum vel amicorum presentiam querendum putetis. quę xp̄m sponsum vr̄m fratruelem vestrum in corde geritis. in quo et per quem omnia possidetis. sicut ait paulus. omnia inquit vestra sunt. sive mundus. sive vita. sive mors. sive presentia sive futura omnia vestra sunt vos autem xp̄i. et in alio loco. pro omnibus mortuus est xp̄c. ut et qui vivunt iam non sibi vivant. sed ei qui pro ipsis mortuus est et resurrexit. Itaque nos ex hoc neminem novimus secundum carnem. Et si cognovimus secundum carnem xp̄m. sed nunc iam non novimus. Habentes igitur omnia in xp̄o ad quem confugistis. ó filie nolite respicere ad ea que pro eius amore contempsistis. Verum quia amor nunquam ociosus est misi vobis libellum quoddam mutui amoris insigne. in quo mentem exerceatis ad sponsi eterni gratiam proficiatis. minusque de absentia nostra doleatis. Intitulatur autem idem opusculum* *De speculo virginum* *speculum virginum. in quo peregrinus presbiter cum theodora xp̄i virgine tanta contulisse probatur ut studiosis xp̄i virginibus sit in eo magnum conservande castitatis incitamentum. fastidium presentium. formula quedam celestium appetendorum; Tituli igitur efficatiam sequentis ostendit materię. ut quodam genere similitudinis quomodo invisibilia querenda sunt agnoscatis. Specula virgines oculis suis applicant ut ornatus sui. vel augmentum vel detrimentum intelligant; Representatur enim in speculo intuentis ymago. et licet diversa sint aspectus et respectus ymaginarius. utcunque tamen ad id quod appetit intuentis informatur aspectus; Legimus moysem* *De labro a moyse de speculis mulierum facto* *dei consecretalem labrum fecisse de speculis mulierum que excubabant ad ostium tabernaculi ut lavarentur ááron et filii eius. Sunt enim specula mulierum eloquia divina visibus obiecta sanctarum*

animarum. in quibus semper considerant quomodo sponso eterno aut placeant decore sc̄ę conscientię. aut displiceant peccati feditate. Porro ad ostium tabernaculi excubare dicuntur quia dum in hac carne morantur sancta sanctorum supernę matris nostre ierusalem non ingrediuntur. Cum ergo transierit enigma et speculum quibus deus ex parte nunc cognoscitur. quod nunc invisibiliter in scripturis queritur facie ad faciem representabitur.

Quid sit hoc speculum

In hoc igitur lá | bro de lege divina composito. beate virgines x̄pi lavate conscientiam ut dei ymago in vobis expressa resplendeat. et quod nunc útpote divinum mortalibus tegitur sole meridiano lucidius appareat. Denique quia lectio varia delectat. tractus uniformis et continuus legentis intentionem emollit et gravat. opusculum idem in partes duodenas distinxi. ut dum virgo x̄pi verbi divini avida per easdem partes quasi per prata coniuncta discurrens floribus diversis. id est sensibus mysticis delectatur. coronam multicolorem capiti suo de verbo dei texere glorietur;

Hier folgt f. 2ª 2 ein Inhaltsverzeichniss der 12 partes, das auf f. 2ᵇ einspaltig mit der Septima abschliesst (f. 3ª enthält ein Bild, f. 3ᵇ den eig. Anfang des Buchs) und dessen Fortsetzung hinten auf der letzten Seite der Hs. f. 148ᵇ (in Langzeilen) nachgeholt wird (VIII bis XII). Dahinter schliesst die Vorrede so: *Hoc igitur munusculum vos ó x̄pi virgines postquam susceperitis. agnum q⟨uem⟩ sequimini placate mihi precibus vestris. ut cui gratia denegatur vobiscum sequendi non denegetur perfectas agni sequellas* [dazu a. R. von ders. Hand die Anm. *sequella est persona sequela actus persone;*] *per virtutes imitandi. In speculo quod misi vultus cordium vestrorum attendite. ubi ut omnia non potestis que scripta sunt intelligere. non parva pars scientie est intelligentem et audire et amare.*

Explicit epla;

(Letzte Z. von ders. Hand gleich folgend) *Ista capitula desunt in principio Libri*;

Das Inhaltsverzeichniss ist folgendes:

(f. 3ᵇ) *Prima igitur pars est de mysticis paradysi floribus ex uno flore campi et lilio convallium prodeuntibus id est de sacris x̄pi virginibus florem et fructum suum in x̄pi amore nutrientibus. de forma etiam paradysi cum quatuor typicis fluminibus id est quatuor evangelistis et doctoribus. totum ecclesiam verbo et exemplo irrigantibus;*

Secunda est de inclusionis utilitate de vagacitatis discrimine. et quod virgines obserate quinis sensibus peccandi materiam tollant quia hostis accessum per sui custodiam intercludunt. et de quodam clerico claustra virginum irrumpente mox dei iusto iudicio exspirante.

Tertia pars est de allocutione spiritus sancti ad filiam ecclesiasticam. de indumento mystico virginali quo filię syon exornate. nisi humilientur pro gratia facile possunt despoliari.

Quarta superbię et humilitatis vitiorum et virtutum formulam quandam continet. et ad exemplum iael et iudith victricium hostium israel. victa per humilitatem superbia. vigines (so) *x̄pi triumphando congaudent.*

Quinta est de virginum principe maria. cum filio. cum utroque iohanne quasi quadriga. cuius exemplo subleventur ab infimis que per florem virginitatis fructum meriti querunt in supernis. et de bonis vel malis virginum magistris.

Sexta est de decem virginibus fatuis et prudentibus. et qua discretione sit eis vigilandum.

Septima de tribus gradibus est coniugatorum. viduarum et virginum. et de fructu tricesimo. sexagesimo. et centesimo. ubi etiam feminarum ethnicismo subiectarum virtus in exemplum proponitur;

Octava est de fructu carnis et spiritus et eorum impetu et qualitate diversa et quod de terra sua spiritaliter exierunt vel exituri sunt qui ab initio mundi deo placuerunt vel placituri sunt. ubi etiam VI. dierum opera ad provectum VI. etatum distinguntur.

Nona pars est de ascensu virginum per scalam erectam fortissimo. et exhortatorie sive de patientia

seu ceteris virtutibus sententie. et quod virginitatis perfectio. maxime per humilitatem et patientiam declaretur.

Decima in gratiarum actione est; XI septiformis spiritus expositionem. cum suis appenditiis continet. et de septenarii ratione per testimonia scripturarum. XII est dominice orationis expositio. cum epythalamio contemplativo;

f. 3b: Anf. *Collaturo tecum ó theodora de floribus paradisi . . . exordium collationis nostre flos ille ponendus est qui dixit. ego flos campi et lilium convallium . . .*

Die Anfänge der 12 Bücher (mit den Bildern) s. oben. In der Zählung zuweilen Irrtümer: vgl. f. 47b *Explicit pars quarta. Incipit pars quinta* und 54b *Explicit quartus. Incipit quintus.* In der bald Buch- bald Teilzählung ist also Verwirrung: die Titel von II. III. VII fehlen. Im Text wird scheinbar eine andere Einteilung angedeutet f. 24 (II st. III) und f. 79 (V st. VII). Dem Gespräch sind Geschichten (exempla) eingeflochten, so f. 21 *De clerico mala concupiscentia precipitato (Dicitur fuisse in quodam monasterio . . .).* Grammatisches *de ornamentis* f. 29. Beispiele tugendhafter Frauen *etiam in barbaris* f. 43 und ebenso Wittwen f. 86. Jungfrauen f. 89. — *de ordine retro seculorum i. sex etatum ad formam sex dierum* f. 95b. *de Karolo rege* f. 111.

Der eigentliche *dialogus* schliesst f. 119b (mit dem nonus liber) . . . *Et hic finis dialogi nostri. et totius operis nostri expleta tamen gratiarum actione cum oratione . . .* Diese noch zu vollendende *gratiarum actio* bildet nun (ohne Dialog) den folgenden lib. X, an dessen Schluss f. 125b *(Explicit speculum virginum)* sich ein Nachwort (im Dialog) an Theodora anschliesst (bis f. 126 *Explicit decimus*). Die Bücher XI (so ist gebessert statt *X* f. 127, wie f. 120b *X* aus *nonus) de septiformi gratia spiritus sancti* (vgl. f. 137) und sich anschliessend f. 140b (vgl. f. 138b) XII die Erklärung des Vaterunser (auch im Dialog mit Theodora) scheinen eine spätere Erweiterung, ausserhalb des ursprünglichen Planes.

Schl. (f. 146a 2): *Th. Modis omnibus satisfactum michi censeo. sed omnia pretaxata brevi suavique obsecro concludantur epithalamio. ut sponsi voce xp̄i sponse magis in admirantionem* (so) *eternorum excitate proclament. Qm̄. ap̄. te. ē. fons ui. et ī lu. ui. lu. P. Sicut gratia beatitudinum immensurabilis est. sic appetitus querentium sit insaciabilis. ut licet minoris ad maius i. ad infinitum momentanei brevis aut nulla sit comparatio. mens tamen in deum exsurgat ima fastidiendo summa pregustando. Itaque dilecte matris nostre que sursum est ierusalem vel memoria delectemur in via. donec veniat quod perfectum est. et evacuetur quod ex parte est in patria;*

2) f. 146b 1—147b 2 folgt das 6 Spalten (zu 44 Zeilen in kleinerer Schrift als no. 1) lange Epithalamium, ein Loblied auf die Jungfrau und die Jungfrauschaft, vom Verfasser des Speculum selbst (den vorhergehenden Schlussworten des Textes gemäss) als Anhang gegeben, in gereimten Hexametern, deren rot und grün hervorgehobene Afgb. selbst wieder (akrostichisch) den Anfang eines Hymnus geben, der senkrecht in Beischrift daneben, nachher f. 148a (mit Langzeilen) vollständig im Ganzen gegeben wird.

Anf.:

O fontis unda perpetis inexhauste dulcedinis
Quis mentis saltus pendule previdit donum gratie.
Viventis stella gratie mundi claret in vespere.
Ad quos sponsa mirifica mater surgit catholica . . .

Schl.:

Laus sit in novis canticis agnum vite que sequeris.
Vite coronam accipit mundum virgo que vicerit.
In stella victrix fulgida lucis cognoscit opera.
Aspectus ad hunc amodo ymnus erit in cantico. Amen;

Anf. des akrostich. Hymnus (f. 148): *(O) qualis es o quantus. quam suavis. o rerum pater in gratia. qua stabit eternaliter unica mater catholica. sponsa columba interminabili munere rosa alleluia. evoae. (O) quam miranda . . .*

Eine ähnliche Perg.-Hs. XIII. Jh. (130 Bl.) mit Afgb. und Federzeichnungen hat am Schluss ebenso den (dazu gehörigen) Hymnus (z. T. mit Noten): Troyes 252 (Cat. p. 126). Auch mit Bildern Vat. Pal. lat. 565 (s. XIII). Sonst vgl. G. Schepps Conr. Hirs. dial. s. auctores. Würzburg 1889 S. 7 (über S. Germ. 367 bei Du Cange).

Als Verf. des hier und sonst in Hss. ohne Ausnahme stets namenlosen Werks nennt Trithemius (angeführt von Fabric. Bibl. med. inf. lat. s. v. und unter Peregrinus) einen Conradus Hirsaugiensis ord. S. Ben. dioec. Spirensis, und dieser Angabe folgt der (von Meerman) dem schönen Juchten-Einbande gegebene Rücktitel: *Conradi Hirsaugiens. Speculum virginum. Manuscript* (nach der Berichtigung Clements am Ende des Jes.-Kat. p. 330). Sie beruht auf irgend einer Verwirrung. Den Mann kennt nur Trithemius. In der Abschrift eines alten (?) Hirschauer Katalogs (Ende XII. Jhs.?) kommen vor: *Libri domini Wilhelmi Hirsaugiensis abbatis. Libri cuiusdam monachi Hirsaugiensis cognomento Peregrini* (G. Becker, Cat. bibl. ant. no. 100, 25—26). Und nur unter diesem Namen Peregrinus monachus stehen die in der Ausg. (bei Fabricius nach der Mainzer von 1494) unter Conradus monachus Hirsaugiensis gesetzten Schriften in der Berliner Hs. lat. fol. 410 des Trithemius (mit der Vorrede an Dalberg von 1492 und bis zum Jahre 1492 geführt: s. f. 156). In der Ausg. steht der Abschnitt hinter c. 383 Guilhelmus abbas s. Theoderici, in der Hs. unmittelbar hinter *Wilhelmus hirsaugiensis cenobii abbas* (c. 352 der Ausg.).

Ich führe den ganzen Abschnitt an (f. 65^{b}):

Peregrinus monachus ut fertur eiusdem cenobii hirsaugiensis ordinis scti benedicti. vir tam in divinis scripturis quam in humanis scienciis magnifice eruditus. quod sibi ascripta demonstrant opuscula. in quibus tam eloquencie leporibus. quam sentenciarum succis. nulli priscorum reperitur inferior. Omnia autem opera sua ad mensuram dialogicam contexuit. De quibus ista feruntur. Dyalogus cum theodora virgine habitus qui inscribitur

Speculum virginum.	*li. VIII.*	*Collaturo tecum o theo.*
Commentariorum in evangeliis.	*li. I.*	*Quia in litera veteris.*
De vita spiritus. et fructu mortis.	*li. I.*	*Cum omnis divine pagine.*
Dialogus matricularius.	*li. I.*	*Cum manifestum sit mendum* [(m̄dū).
De laudibus sci benedicti.		*Luce velud solem virtu.*
Didascolon dialogus.	*li. I.*	*Quia te video diu.*

Fuit alius quidem egregius declamator. qui sermones predicabiles ad populum composuit. qui nominis sui nolens manifestare vocabulum. se peregrinum appellavit. Sed non fuit ille de quo loquimur. quod ex utriusque differencia stili facillime cognoscitur. Claruisse dicitur hic noster peregrinus temporibus wilhelmi supradicti abbatis Anno domini millesimo. centesimo.

Also im Jahre 1492 noch nichts von Conradus. Und ebenso in dem übereinstimmenden Abschnitt des anderen Werkes De viris ill. ord. S. Benedicti I c. 103 (hinter Wilh. Hirs. c. 102: Opp. pia Mog. 1604 p. 52). Auch hier heisst es nur *Peregrinus mon. Hirs. Wilhelmi abbatis praedicti quondam (ut ferunt) discipulus . . . Claruit a. d. 1100.* Es ist klar dass da in den Handschriften aller der oben genannten Werke auch dem Trithemius ein Verfasser-Name nie vorgekommen war, die Beziehung auf einen Hirschauer Mönch Conrad eine Vermutung, sagen wir eine Erfindung ist, welche jünger ist als das Jahr 1492. Sie findet sich in der im Jahre 1495 gemachten zweiten Bearbeitung seines Catalogus illustrium virorum Germaniae (Opp. hist. Frf. 1601 I, 136 vgl. p. 183) und damit ungefähr übereinstimmend in dem erst 1601 gedruckten Chron. mon. Hirsaug. (ib. II, 90). Die Baseler Ausg. der Scr. ecclesiastici durch Joh. de Lapide mon. ord. Carthus. von 1494 (Hain 15613) ist ähnlich eine zweite für den Druck erheblich ergänzte und erweiterte und bis zum Jahre 1494 fortgeführte Bearbeitung, aus demselben Vorrat wie der des neuen Catalogus (auch die Worte sind z. T. dieselben). Aus diesen Jahren 1492—94/5 (vgl. Carl Wolff, Joh. Trithemius und die älteste Gesch. d. Kl. Hirsau, in: Württemberg. Jahrb. für Statistik 1863 S. 250) stammt, wie so vieles Ähnliche, die Entdeckung des Conrad. Die Jahrzahl des *Claruit* (unter Kaiser Conrad III.) MCXL im Catalogus wie in der Ausg. von 1494 ist übrigens bei Fabricius durch einen blossen Druckfehler zu MCXC geworden. In den berüchtigten (1514 beendigten) Annal. Hirsaug. (S. Gall. 1690 T. I p. 394 ad. a. 1131) kommt dazu das *Obiit tandem octogenarius cum patribus suis in maiori Coenobio ut servus Christi sepultus.* Hier haben wir also wol offenbar die durch eine erfundene Grabschrift (man denkt an die Kloster-Inschriften bei Parsimonius) gestützte Erfindung. Also begnügen wir uns mit dem echten Trithemius v. J. 1492: das Spec. virginum, d. h. der Dialog des Peregrinus und der Theodora, ist — von unbekanntem Verfasser. Es gibt keinen Schriftsteller Conradus Hirsaugiensis (ebenso wenig als einen Haimo von Halberstat und, für die Predigten, einen Heirich von Auxerre). Und wenn der Dialogus *Didascalicon*, den Schepps aus einer Würzburger Hs. kürzlich herausgegeben hat, von demselben Verfasser ist, so gehört dieser Verf. beider Schriften sicher ins XIII. Jh., nicht ins XII. (vgl. über die Einleitungs-Requisita p. 27: das Ganze ist nach glossierten Texten des XIII/XIV. Jhs. gearbeitet).

74. Phill. 1997.

Perg. 117 Bll. 4. (18 × 10/11). XIII. ¹Jh.

Pappband mit br. Led. (Jes. *M L 42*): *Collegii Paris. Societ" Iesu* auf Bl. 1 (hier von Sirmond's Hand geschrieben) = no. 528. Auf dem Papier-Vorbl. eine vom Verf. des Kat. benutzte flüchtig geschriebene Inhaltsangabe (nicht von Sirmond, aber z. T. nach Sirmond's Angabe: s. dessen Hand f. 98ᵇ). Schön geschrieben (Quat.), mit Rubriken und Afgb. blau und rot: die der Bücher mit gezackter Linienfüllung, die der beiden Schriften (f. 1 und 25) in Gold mit rot braun und blau.

THEOLOG. BETRACHTUNGEN UND FRAGEN DES SIMON TORNACENSIS.

1) f. 1: (r. kl.) *Liber primus. Sancti barnardi* (so) *abbatis clare vall. de consideratione. (Subit animum* . . . folgt *l. II*⁹ bis *l. V*⁹ = M. 182, 727).

Hinter dem letzten Bl. (f. 24) des dritten Quat. fehlt ein einzelnes (wol als solches eingeheftetes) Blatt mit dem Schluss des Werkes, hinter den Worten: *Denique solem suum oriri facit super bonos et malos et pluit super iustos* (= M. lib. V, 13 p. 805, 10).

2) f. 25 (n. L.): (o. Ü., a. R. von späterer Hand XIV/XV. Jhs. *questiones de quolibet.* Das Inh.-Verz. XVII. Jhs. sagt: *Quaestiones variae Simonis de Tornaco, ut videtur. qui vixit tempore S. Thomae aut paullò ante c. a. 1216).*

Anf. *Duo quesita sunt. primum utrum idem premium retribuatur omnibus in patria* (so — *in paradiso* setzt erklärend der Kat.). *vel non. Secundo an alius caritatis ordo sit ibi quam hic* . . . Darauf die Antwort mit (rotem Afgb.) *Redditur.* (so) *Aliud est premium* . . . (a. R. *solutio* von der ob. späteren H.).

Questio und *solutio* (nur zuerst a. R. von sp. H. bez.) folgēn sich in Absätzen, die mit blauen und roten Afgb. hervorgehoben sind. Immer mehrere urspr. zusammengefasst zum Entwurf einer Tagesdisputatio, wie weiterhin die Anfänge zeigen, z. B. (f. 29): *Hodierna disputatione duo quesita sunt* . . . (f. 29ᵇ) *Hodierna disputatione primum quesitum est* . . . (f. 30) *Tria proposita sunt hodierna disputatione* . . ' und so immer fort. Nach dem *Inquit enim auctoritas* werden die Wiedersprüche angeführt (aus Philosophen Plato Boetius nach Aug⁹ z. B. f. 77 über Schöpfung). f. 82 (an *materialem gladium habeat princeps a pontifice* . . .) *Redditur. materialem gladium causam habere a spirituali. Coniuncti enim sunt isti duo gladii* usw. Der Verf. bringt dabei zuweilen seinen eigenen Namen an: f. 55ᵇ (vgl. f. 91ᵇ) *Cum enim dicitur. Symon est aliud quam homo* . . . f. 67ᵇ *Redditur a quibusdam* . . . *Redditur ergo a symone* . . . (ebenso z. B. f. 91ᵇ). f. 98 bricht eine Antwort unvollständig mitten im Satze ab (. . : *quoniam in pena*): nach einer leeren Zeile folgt noch eine Reihe (ohne Absatz und das *Redditur* ohne Farbe, hier meist abgek. R) *Opera trinitatis sunt indivisa* . . . bis (Schl. f. 98ᵇ) *si compositum conceperis substantive. verum est. Alias. Non.* Rest der Seite leer (Federproben XV. Jhs.).

Am Fuss der Seite steht von Sirmond's Hand als Titel des Folgenden

3) *Expositio Symboli Athanasii edita a M. Simone Tornacensi. Simon de Tornaco presbyter claruit anno 1216* (vgl. Fabric. s. v.).

f. 99: (o. Ü., von hier an 2sp.) Anf. *Apud aristotilem argumentum est ratio faciens fidem. sed apud xpm argumentum est fides faciens rationem. Unde ar. intellige et credes. sed c x crede et intelliges* . . . Diese Vorrede setzt *distingtionem* (so) *doctrinarum i xane et aristotelice. naturalis philosophie et theologie*, aus deren Nichtbeachtung alle Ketzereien hervorgegangen seien, weiter auseinander. . . . *Unde athanasii intentio est in hoc symbolo* . . . *Hoc ordine. vice proemii premittit brevem prefationem* . . . *ait Quicumque etc. De quacumque gente* . . . Rot unterstrichen immer kurz die Textstellen vor dieser Erklärung des Glaubensbekenntnisses, das ausserdem mit sehr grosser Schrift stückweise in die Spalten der Seite eingeschaltet ist.

Viele *distinctiones*. Angeführt ausser *Aug⁹* u. dgl. bes. *Hilarius* und *Boetius*, auch *Dionisius (Calcidius* f. 106).

Schl. (f. 113ᵇ) . . . *nulla mortis necessitate negans eam. salvus esse non poterit.* (sw. u.) *Explicit.*

4) f. 113ᵇ 2: (o. Ü und o. Afgb.) *(Q)uod patris et filii et spc̄ scī una sit substancia. quam greci usyam. latini nominant subsistenciam. apud omnes sane fidei receptores. peritos et simplices. ex causa eiusdem fidei. quasi certum est et indubitabile. Sed de eorum propriis divisivis. que greci caracteristica ydiomata. latini dividentes appellant. seu determinantes proprietates. theologis disceptantibus. formam obicit questionis. multarum qui videtur conflictus rationum. Aliqui enim . . .*

Auch hier wieder neben *Aug⁹* u. a. bes. oft *hylarius* angeführt (f. 116 *Alexander* der Ar.-Erklärer) — derselbe Simon ist wol auch Verf. dieser einzelnen Quaestio.

Schl. (f. 116ᵇ 2) . . . *Audiat dionisium in ierarchia. qui dicit nos ab hiis naturalibus. ad primas formas supererigi. Audiat etiam augustinum asserentem. neminem sapientem esse absque ydear⟨um cog⟩* Loch⟩ *nitione. easque vere esse quia ⟨sin⟩t eterne* (ohne Unterschrift: Ende d. Z. leer).

Hinter f. 116 ist ein leeres Blatt ausgeschnitten, dann leer f. 117 (auf der Rückseite Federproben XV. Jhs.).

75. Phill. 2006.

Perg. 106 Bll. 8. (13 × 9). XV. Jh.

Holzband mit gepr. L. (Jes. *M L 9*) = Clarom. 541. Meist Sesternen, verschiedener guter Hände (kleiner Schrift), mit Afgb. wechselnd blau und rot (schwarze der Sätze gelb angetupft) und Rubriken.

Aus der Summa des Thomas Aquinas.

f. 1: (r. kl.) *Incipit secunda pars stī thome de ultimo fine hominis questio prima, conclusio prima.*

Homo agit propter finem patet. Omnia enim que agit actione humana que scilicet procedit ex voluntate deliberata que sola dicitur actio humana agit propter finem.

Secundo conclusio usw. (113 Qu.).

f. 32: *Incipit secunda pars secunde partis sancti thome de aquino. Questio prima. Utrum obiectum fidei sit veritas prima.*

Obiectum fidei secundum rationem formalem . . . (188 Qu.).

f. 102ᵇ (r.) *Explicit . . .*

f. 103—6ᵃ (2sp.) zwei alphab. Verz. der Quästionen (für jede Pars ein besonderes).

f. 106ᵇ leer.

Ein kurzer Auszug, blosse Aufzählung der Conclusiones nach Pars II, 1 und 2 (de virtutibus et vitiis) der Summa des Thomas.

76. Phill. 1999 (Dijon).

Perg. 32 Bll. 4. maj. (21 × 12/13). XV. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 524) = *Coll. Clarom.* 545. Ein Perg.-Vorbl., auf dem die alte Jes.-Zählung *M L 76 3* steht, und vier Lagen, deren letztes Bl. weggeschnitten, vorletztes (f. 31) leer ist. Nach dem Ende des Textes steht auf der fast leeren Seite (30ᵇ) mit gebrochener Schrift XV. Jhs. gross *Sanctus Benignus* (offenbar Divionensis). Darunter in langen Zügen gelber Tinte wol XVII. Jhs. *monse | Iosua marichs | Iohancorbich* (?) | *P Pel . . .* (?). Mit Afgb. und §-Zeichen blau und rot, Anführungen rot unterstrichen. Gute gleichmässige Schrift.

Iudaeorum repressio.

f. 1: (o. Ü.) *Magister quoniam avidum te conspicio quatenus adinvenciones ex neglectu theosebie prothdolor* (so) *pululantes diebus hiis mucrone veritatis efficaciter feriantur, vota tua quibus occupantur pauci quantum dederit deus adimplere conabor, te ipsum ad sacratissimam doctrinam omnis falsitatis suspitione carentem sacrosancte romane et universalis ecclesie sanctiones, ac sanctorum doctorum dogmata reducendo, per hec sane fiet tibi dubiorum satisfacio* (so) *plena Tuum est ergo proponere questiones*

Discipulus Si promissa compleveris tua adaugebis merita multorumque fluctuantium mentes

in veritate solidabis Magister/ verum quia breves dies, occupaciones multe, premittas obsecro animum tuum forcius anxiantes. D/ nimis angit cor meum si iudeorum quisquam alterum sue gentis absolvere valeat et ligare. M/ Quid in hoc anxioma te induxit. D/ quoddam arrestum concordi sentencia parlamenti latum nuper, quo palam est quendam iudeum nuncupatum viventem, qui se iudeorum in regno francie regis permissu degencium, magistrum iactitabat a quibusdum duobus iudeis allemannie deputatum, in quendam alium qui contra honorem illius magisterii et alium fratrem suum deliquisse dicebatur sentenciam excommunicacionis que hebreo sermone nydui. (richtig hebr. nydui = Bann) *dicitur protulerat* (so) *et in scriptis* (so). *M/ Proderit valde ad veritatem consequendam quod per scripturam que a se variari nequit redacta est, Exhibe ergo et procedamus. D/ non tedeat te quoniam etsi in hebreo fuerit conscripta verumptamen ut de ea secularum* (st. *-rium*) *iudex solidius iudicaret per illius auctorem est redacta in vulgali* (so) *gallicorum ut sequitur*

Vous colleccions de saintuaire et peuple rachete de dieu plaise vous en vous yeux et estandes vous oreilles . . .

Dieses eingelegte französische Aktenstück der sententia excommunicationis (gegen einen *felon beshanael 9 appelle colon)* und die folgende französ. Übs. der *commissiones seu auctorizationes illorum de allemannia* (f. 2ᵇ) nehmen vier Seiten ein. — Zahlreiche lateinische Talmud-Anführungen von f. 7ᵇ an (wo über seine 6 volumina und deren *macecod. i. libri* und *perec i. capitula*). Anführungen *In libro de secreto secretorum aristotiles* (a. R. f. 8ᵇ), aus Anselmus (f. 20ᵇ), Hugo de S. Victore (f. 29ᵇ) u. a. Auf f. 23ᵃ sagt der Magister gegen eine Aufforderung auch *scribarum scripturas hebreorum* zu untersuchen, *Admiratione tua nimis artor, sum non hebreus, et litteras hebreas non novi, tamen prout optas allegabo cum iam premissis hebreorum quedam dicta sumpta de scripturis virorum notabilium iosephi, petri cluniacensis abbatis, petri alfonsi de yspania, porcheri* (so) *de salvaignis de ianua* (= Porcheti de Salvaticis Genuensis bei Fabr., Wolf Bibl. Hebr. IV, 1001. Vgl. de Salvaignis auch in cod. Ox. Merton. 245) *nicholay de rupella* (vor und nach diesem Namen weisse Stelle in der Hs. gelassen) *eo protestor non imputandum michi sed cartis incorrectis aut scriptoribus nescientibus ydioma si in libris et librorum capitulis seu auctoribus allegandis vel allegatis pridem quispiam reperiatur deffectus . . .*

f. 27ᵇ: *D/ Deo tibique regracior super illucidacione plena facta michi, de dubio moto prius, que merito nuncupari poterit iudeorum repressio . . . Interim vero dulciter posco quatenus quod de visjone sacratissimi xpi corporis in hostia consecrata scripxisti* (so) *hic transcribere non pigeat.*

Der Lehrer gesteht das zu. Schl. des Dialogs . . . *que nichilominus tuo rogatu victus hic subscribi iussi.*

Nun beginnt (als Anhang) die erwähnte Abhandlung desselben Verfassers. Daneben steht am Rande v. a. H. XV. Jhs. *De hiis fit mencio in spe. hysto. l. 26 c. 30*, d. h. de Berengario (Vinc. Bell. Spec. hist.).

2) f. 27ᵇ (ohne Überschrift: für den fehlenden Titel eine leere Zeile):

Anf. *Reverendissime pater, ad dubii super visionibus carnis et sanguinis salutiferique corporis ihu xpi redemptoris debite credencium michi posterius non sine causa transmissi, velud abortivo ac mirno, dignoque minus magistri nomine, distracto plurimum ac libris carenti declaracionem qualencunque, Re^me p. v. iussionibus obedire desiderans sub eius correctione scribo sequentia, quibus liberarer si presencialiter exhibere possem dogmata lanfrandi* (so), *guitmundi et algeri, quorum primus archiepus cantuariensis, Secundus aversanus presul, Tercius leodiensis canonicus et*

monachus cluniacensis tandem, qui iuncti simul de veritate carnis et sanguinis xpi sacramenti velamine tecta, nichil eciam querendum scrupulosissimo lectori reliquerunt

Nach einer leeren Zeile beg. der Text

Tenet pater reverendissime fides catholica, teneo et ego, eukaristie sacrum sacrificium . . .

Im Eingang sagt der Verf. . . . *Enim vero diebus hiis in mundo sunt sectarum diversitates quatuor, scil. xpianorum, iudeorum sarracenorum et paganorum . . . iudei . . . nusquam sacrificant, quia iherosolimis tantum dicunt esse locum ubi per sacrificia deum honorare et adorare oportet, Quam quia divina iusticia mediante, iam per mille CCC et* ⟨*XXX* über der Z. ergänzt⟩ *tres annos inhabitare sunt prohibiti sacrificare desierunt.*

Danach würde der Verf. also um 1333 + 70 = 1403 geschrieben haben.

f. 31ᵇ oben bricht die Abschrift unvollendet und ohne Zeichen (Rest der S. leer) mit den Worten ab: *Adduci possent alie raciones multe, verumptamen quia in claris maxime fore longus nolo sufficiant que dicte sunt et procedat stilus ad partis adverse media reppellenda.*

77. Phill. 1724.

Perg. 44 Bll. 4. (17 × 12). XV. Jh.

Neuband: Meerman no. 524. Sauber und fest geschrieben und rubriciert (Afgb. wechselnd blau und rot). Wasserfleckig.

ROSEUM MEMORIALE DES PETRUS DE ROSENHEIM.

f. 1: (r. kl.) *Epistola fratris petri de Rosenhaym monachi monasterii medlicensis.*

Reverendissimo in x̊ patri et domino domino Brande divina miseracione tituli sci clementis sacrosce romane ecclesie presbitero cardinali. placentino vulgariter nuncupato frater petrus de rosenhaim monachus monasterii medlicensis. sedi romane immediate subiecti ordinis sci benedicti pataviensis dyocesis se et si quid potest (pt̄). Multi conati sunt sacre scripture textum quibusdam excerpcionibus metrico stilo. quia aptior sit fragili hominum memorie commendare . . . Inter quos frater guido ferrariensis ecclesie presbiter et ut fertur postea eiusdem ecclesie presul (1304—1332) *binis versibus exametris ad sancte memorie dominum clementem quintum* (1305—1314) *margaritam suam* (Hain 8217) . . . *Placuit ergo reverendissime paternitati vestre dum nuper eandem apostolice sedis sacra et non minus necessaria legacio pro perfidorum hussitarum extirpanda rabie exhortatricem . . . ad wiennam videlicet haut ignobile austrie oppidum salubriter appulisset. Cuius adventus solacium causamque quia alias cum historias scriberem memini. hic inserere iputavi . . .* (auf Antrieb des Begleiters Jacobus de Clavaro durch den Melker Abt Nicolaus *bone memorie* — reg. 1418/25 — und den Wiener Lehrer Nicholaus de Dinkelspul) *mandare. ut . . . opus metro elaborarem. quo memoriter retento tocius biblie libros. ac capitulorum quotam principaliaresque materias eorundem . . . memoriter retinerent* etc.

f. 3: (r. kl.) *Prologus metricus in Roseum memoriale divinorum eloquiorum. sive rosarium biblie.*

Rore tuo xpe regio mentem michi lustra . . .

f. 4ᵇ: *Canon primus . . .* f. 5ᵇ *Secundus canon . . .* f. 7 *Per hos versus epilogos cognoscitur nomen libri (Astra polum iuncta . . .) . . .* f. 8 *Tetrasticon operis . . .* f. 8ᵇ *Tabula tocius biblie . . .* f. 9 *Genesis.*

(Anf.) *Astripotens celum. terram speram. mare gramen . . .* bis f. 43ᵇ *Apocalipsis . . .*

f. 44 *Explicit rosarium biblie.*

Hic commendat petrus opus suum domino brande petens distribui aliis (Te petra . . . ante).

f. 44ᵇ die vier Schlussverse an den Schreiber *(O scriptor librum . . . scribere cure)* mit der Üb. *Quod perlegendus et corrigendus est liber postquam scriptus fuerit.*

Druck des Gedichts Hain 13988 u. ff. vgl. Kropff Bibl. Mell. p. 212 (über den Verf., Benediktiner in Melk, vielfache Angaben im Katalog der Münchener Hss.: über die späteren Jahre 1437—42 z. B. 26805. 26833. 26848. 26855 — *Bononiensis*). Ausser anderen Gedichten des Benediktiners (vgl. Wattenbach: Anz. f. K. d. d. V. 1883 Sp. 33) ein metrischer *Computus radicalis* im Monac. 14622. 14662 (aus S. Emm. Reg. vgl. Kropff p. 215).

78. Phill. 1671 (Fleury).

Perg. 121 Bll. fol. (28 × 18). IX. Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 440 (ohne die Inschrift). Auf f. 109ᵇ ist im Zwischenraum der Spalten mit einzeln untereinander gesetzten schwarzen Uncialen geschrieben (mit gelberer Tinte, unter einem roh mit dem Griffel eingekratzten Gesichte des Heiligen): *Hic est liber sancti benedicti abbatis floriacensis monasterii.* Sehr gut erhalten. Die (4 bog.) Lagen alt bez. *I–XV*: nebst einem einzelnen Blatte (121). Grosse deutliche Schrift (keulenförmig), Abk. ᵓ sowol für *-us* als *-ur* geltend, z. B. *cognĉit'* = *cognuscitur* f. 11ᵇ, und ein umgekehrter Haken ᶜ allgemein für Endung *-unt* (*ſ̌* = *sunt*, *-r̂* dgl.): doch auch ' ebenso (*-r̂*), *sic̀* = *sicut* (f. 7 . . .) und der spitze Haken ᵖ für *-ur* (f. 42. 63 . . .). Altes ags. *g* und mitunter *f*, *r*-Bindungen, unc. *N* eingemischt und *a* = Doppel *cc*, lange *i* usw. Mit roten Üb. (unc.), und Zahlen, schwarzen (nur teilweise rot oder gelb angetupften oder mit roten Punkten umsäumten) Afgb. Interpunction zweifach (. und ⁝). Anführungszeichen a. R. *f*. Ausgelassene Worte und Sätze mitunter a. R. in blasserer Tinte von a. H. alt ergänzt.

Sammlung von Schriften der Väter über die Dreieinigkeitslehre gegen die Haeretiker.

f. 1 (ᵃ leer) ᵇ: (in zwei Spalten das ganze Bl. füllender Titel, wechselnd sw. und rot kap.) *In hoc codice continentur libri. X. expositiones fidei catholicae sanctorum patrum. gregorii neocesariensis epi. faustini. athanasii. hieronimi. augustini contra diversas hereses. arrianos. mascellianos. potentinianos. urbilianos. felicianos. pascencianos. et ceteris paganis. iudaeis. manicheis. sabellianis. nestorianes.* Ein entsprechender Titel füllt am Schluss f. 121ᵇ die zweite Spalte (in sw. Unc.): *Expliciunt scripta. seu epistolae sanctorum patrum ortodoxorum. gregorii. faustini. athanasii. hieronimi. augustini. quos ipsi scripserunt contra diversos hereticos. arrianos mascellianos potentianos felicianos. paganos. iudaeos. manicheos. sabellianos.*

1) f. 2ᵃ 1: (r. u.) *Expositio fidei. a sancto gregorio epo. neocesariense.*

Anf. *Unus deus principium et pater verbi viventis sapientiae ex(s)istentis et virtutis et imaginis propriae . . .* (griech. M. gr. 10, 983: lat. in anderer Übs. mitgeteilt von Rufinus in seiner Übs. der hist. eccl. des Eusebius VII, 25: *Unus deus pater. verbum viventis. sapientia subsistentis. et virtutis suę et figurę . . .* so Ham. 239 f. 122ᵇ, wie bei M. l. c.).

2) f. 2ᵃ 2: *Item expositio fidei.*

Credimus in unum deum patrem omnipotentem. et filium et spiritum sanctum. Non tamen ut sit pater ipse qui filius. neque filius ipse qui pater. Neque quia aut pater aut filius sit spiritus sanctus. Sed patrem qui dixit eructavit cor meum verbum bonum . . . Confiteor trinitatem in unitatē perfectā non persona unum deum sed substantia . . .

(f. 2ᵇ 1): *Reliqua in filio dei dispensationis esse confiteor sicut apostolus ait . . . Sperandum nobis fide corporeae resurrectionis animatos ad vivorum mortuorumque iudicium redditurum nobis in hoc quo quisque gesserit aut bonorum premium aut poenam malorum.*

3) f. 2ᵇ 1: *Expositio fidei secundum faustinum.*

Anf. *Sufficiebat fides apud niceam bitiniae conscripta adversus hereses et arrianus sed quia pravo ingenio quidam . . . catholici semper execrati sunt et reliqua* (also ein Bruchstück: dasselbe aus der Quesnelliana der Canones apost. c. 38 — vgl. App. ad Leon M. opp. ed. Ballerin. p. 278 — M. 13, 79 vgl. 34: gegen die *tres substantiae* und die Apollinaristen).

4) f. 3ᵃ 1: *Incip ep athanasi epi alexandrini ad epictitū epm corinteo.*

Anf. *Dilectissimo fratri et amabili consacerdoti epictito athanasius in domino salutem. ego quidem putabam omnē vaniloquium universorum qui ubique ñ* (so = *nunc*) *hereticorum cessasse ex ea quę facta est in nicea synodo . . .* (Schl.) *te omnes qui nobiscum sunt plurimum salutant.*

Diese alte lat. Übs. ist gedruckt in Jo. Sichard's Antidotum f. 35—37ᵇ und daraus in der Bugenhagen'schen Sammlung D. Athanasii libri contra idolatriam gentium, et de fide sancte trinitatis. Cum praef. D. Martini Lutheri et D. Io. Pomerani, cuius opera hi Athanasii libri restituti et editi sunt. Wittemb. 1532. 8 (einer willkürlich verbesserten Ausgabe der schlechten Texte im Antidotum: s. Vorr.) f. R². Dieselbe ist aufgenommen in die Quesnelliana c. 52 (ed. Ballerin. p. 374—83, gr. bei M. 26, 1049).

5) f. 7ᵃ 2: *Incip̄ epistula sc̄i athanasi archiep̄i alexandrini ad ep̄os p africā constitutos.*

Anf. *Sufficiunt quidem ea quae scripta sunt et a dilectissimo et c̄ministro nostro damaso ep̄o inclyte romae et a tantis episcopis qui apud eam sunt congregati . . .* (Schl.) *per quem patri cum spiritu sancto gloria et potestas in secula seculorum. valere vos et memores esse nostri in xp̄o opto dilecte et desiderantissimo ad ep̄os africa constitutos.*

Die alte Übs. ist gedruckt in der Sichardschen (f. 37ᵇ—40) und daraus in der Bugenhagen'schen Sammlung (1532) f. s² (gr. M. 26, 1029).

6) f. 11ᵇ 2: *Incp̄ fides sc̄i athanasi ep̄i contra hereticos.*

Anf. *Credere iubemus* (so) *in dei patris omnipotentiam . . . secundum divinitatem.* (= M. 62, 289: vgl. Athan. lat. ed. Par. 1627. II, 581).

Nach einer nicht bewiesenen Annahme (zuletzt Chifflet's) unter den Namen des Vigilius Tapsensis gestellt, mit all den nun folgenden nur lateinisch vorhandenen sogen. (7, bez. 11 oder 12 oder vielmehr 10) Büchern des Athanasius de trinitate (vgl. M. gr. 28, 1433. Ballerini App. ad Leonis M. opp. p. 957) von denen nur sicher ist dass sie nicht von Athanasius sind, sondern von einem Lateiner (nicht notwendig von dem nach Isidor unter Theodosius senior und Valentinianus lebenden Idacius Clarus, der in der Vorrede seiner drei Bücher contra Varimadum sich auf seine Sammlung *in uno corpore* von in Neapel ehemals verfassten Schriften *de unitate trinitatis* bezieht M. 62, 351: obgleich diese Schriften c. Var. in der Tat als nachträgliche Testimonia zu dem eigenen Verfahren der Dreieinigkeitsbücher passen).

7) f. 12ᵇ 1: *Incipiunt interrogationes hereticorum. et responsiones catholicorum.*

Anf. *Int̄.* (Frage und Antwort immer gross r. u., nachher *cath̄ dic̄ . . . her̄. rs̄*). *Deus pater ex voluntate genuit filium an ex necessitate? Resp̄. Nec ex voluntate. nec ex necessitate. quia . . .*

Ist der obigen Fides fälschlich angehängt in der Ausgabe M. 62, 290, sogar ohne Titel und Absatz Athan. Par. II, 582: nach der Anleitung freilich der Hss., denn f. 16ᵇ 2 heisst es am Schl. . . . *et communicatio spiritus sancti cum omnibus vobis amen.* (sw. u.) *Explicit fides sc̄i athanasi ep̄i contra hereticos.*

Scheint von demselben Verf., wie die sieben Bücher von no. 9.

8) f. 16ᵇ 2: *Incp̄ professio arriana et confessio catholica sc̄i athān̄s.*

Anf. *Arriani dicunt filium dei non de substantia dei . . .* (= M. 67, 297. Athan. Par. II, 575: unrichtig als l. VIII, wie no. 7 als IX, da in den Hss. nur die 7 Bücher welche nun folgen als solche bezeichnet werden). Die testimonia M. p. 305ᵇ sind f. 21 mit roten Zahlen gezählt bis *XXXIII* wie vorher die Behauptungen der Ariani *I—XIII*). Am Schl. (sw.) *Explicit professio arriana et confessio catholica sc̄i athanasi ep̄i.*

9) f. 22ᵇ 2: *Incip̄t liber beati athanasi ep̄i de unita[te] trinitate deitatis.*

Tu unus deus . . . fecisse memini. (= M. 62, 237. Ath. Par. II, 550).

Am Schl. (sw. u.) *Explicit de unita trinitate deitatis. liber. I.*

f. 26ᵃ 2: *Incipt̄ lib̄. II. sc̄i athanasi de propriis personis et unito* ⟨a. R. sw. ergänzt *nomine*⟩ *deitatis.*

Int̄. Nunc per singula nomina personarum . . . et spiritum sanctum. amen. (= M. 62, 245. Par. II, 554. In der Hs. steht hier und in den folgenden Büchern immer nur rot *Int̄* und *R̄*, nie der Name *Athanasius*, wie in der Ausg.: auch die Widmung *ad Theophilum* ist nur von dem Herausgeber hinzugefügt, d. h. von Sichard).

Am Schl. (sw. kl.) *Explicit lib̄. II. de unito nomine deitatis.*

f. 28ᵇ 1: *Incipit lib̄ III. sc̄i athanasi ep̄i de adsumpcione hominis contra mascellionem (Marcellinum* die Ausg., *Marcellionem* ed. lat. Bas.) *hereticum.*

Quem admodum in deitate . . . inputanda (= M. 62, 251. Par. II, 557).

Am Schl. (sw. u.) *Expl lib̄. III. de adsumpcione hominis.*

f. 33ᵃ 2: *Incip̄ lib̄. IIII. sc̄i athanasi ep̄i de singulis nominibus contra novellas hereses cuiusdem potentini urbici obiectio.*

Hic iam de singulis nominibus . . . perfecte distinguntur. (= M. 62, 263. Par. II, 565. Doch bei M. und B. ein Satz am Schl. mehr: aus Sichard's Zusätzen in Klammer aufgenommen).

Am Schl. nur (sw. u.) *Expl lib̄ IIII.*

f. 35ᵇ 1: *Incipt̄ lib̄. V. de una ac sempiterna substantia trinitatis.*

Hic contradicēntes persona (erste Z. sw. u.)| *est arriomanitarum.* (Anf.) *Cur con*|*exus* (so) *es . . .* (Schl.) *plenitudo divinitatis.* (= M. 62, 267—276ᵇ 5: 18 Z. der Ausg., d. h. der eingeklammerte Zusatz XV. Jhs. der jüngeren Hs. Sichard's, fehlen in der Hs., fehlen auch in Par. II, 565—69, beibehalten in B. Ohne Explicit.

f. 38ᵇ 2: *Incip̄ lib̄. VI. sc̄i athanasii de beatitudine filii dei et de prescriptione sectae pessimae.*

Anf. *Posco ad te* (so öfter, vgl. f. 39ᵇ 2) *de unito deitatis nomine multipharie dictum . . .* (Schl.) *et in terra deorsum* (mit roten Zahlen der XI beatitudines und der XXX maledicti: diese Stücke als Auszug in einer Löwener Hs. bei M. 39, 2178 im sog. Aug. app. s. 234).

Folgen zwei lose angehängte Stücke, ohne Zusammenhang mit dem Buche, wie auch der Anfang zeigt:

f. 40ᵇ 2: (r. u.) *Item de variis generibus librorum est sermo. (Vae vobis qui . . . facta esse creditis:* mit r. Zahlen der XI *Vae vobis).*

f. 41ᵃ 1: (r. u.) *Identidem contra diversa mortifera venena draconum et aspidum nostra congressio. (I Si quis confitetur . . . et non tamen deitas in eo videbatur. expl.:* r. Z. der XIIII *Si quis* und *anathema illi.* Am Schl. fehlen 9 Z. der Ausg. M. 62, 275, ebenso in Par. II, 569—72, wo noch eine Zeile weniger — beibehalten von B., d. h. wieder der fremde Sichard'sche Zusatz).

f. 41ᵇ 1: *Incipt̄ liber. VII. sc̄i athanasii de professione regulae catholicae cum increpatione hereticae* (dies ist der allgemeine Titel, über welchen im Anf. des lib. I M. p. 238ᶜ).

Anf. *Propter quod inpensissimae obsecravi. sublimitatis gloriam . . .* (Schl.) *eorum operatio in factura. explicit.* (= M. 62, 281. Par. II, 572—74).

Die übrigen mit diesem Werk der 7 Bücher de unito nomine trinitatis in der Ausg. zu 12, bez. 11 Büchern de trinitate zusammengestellten Schriften haben verschiedene Ordnung:

10) f. 43ᵇ 1: *Item eiusdem sc̄i athanasii de trinitate* (bes. de spiritu sancto).

Anf. *His qui filium dei creatum esse profitentur. nequaquam de spiritu sancto dabimus respon-*

sum ... (Schl.) *effici poterimus. Amen.* (= M. XII, in Par. und B., wie bei Sichard, dem Credo no. XI ohne Scheidung angehängt, also XI 2).

Der Verf. (wol derselbe wie no. 9) bezieht sich im Anf. offenbar auf seine frühere Schrift de unitate trinitatis. M. p. 310a 15 beginnen die Einwürfe der Gegner: in der Hs. steht f. 44b mit sw. Unc. in der Zeile die Üb. *Heretici proponunt. Sed paulus aiunt* (so zu lesen!) *scribens aeclesiis* . . . folgt (bei M. p. 310d 3) wieder sw. u. die Üb. *Reš(ponsio) adversus hereticos. Quibus hoc modo respondimus. Si ergo moysen* ... und bald darauf (M. p. 311b 2) *Licet enim singulariter sanctiloquuntur unius nominis mentione. id est patris et filii et spiritus sancti. in uno tamen nomine trinitatem se pronunciare cognuscunt. quod novissime probabimus* (d. h. *probavimus*, wie in der Ausg. steht).

Am Schl. f. 57b 1: *Explc̄t athanasi de trinitate.*

So werden auch hier die Bücher 6—10 zu einem corpus zusammengefasst: auf *de un. nom. tr. I—VII* (= oben no. 9) folgen in den Ausgaben B. und P. als

VIII Arriani dicunt . . . (= M. XI, oben no. 8),
IX Credere iubemur ... (= M. X, oben no. 6 +7),
X Fidei (est confiteri quod) unius . . . (= M. VIII, fehlt oben),
XI Credo in deum patrem . . . (= M. IX, fehlt oben),
*XI*2 (als Forts.) *His qui filium* . . . (= M. XII, oben no. 10).

Vigilius in dem (durch ihn selbst contra Eutych. V, 2 = M. 62, 136 bezeugten) Werke, in dem er Athanasius und Arius gegen einander ihre Sache vor dem iudex Probus führen lässt, *(in eis libris quos . . . sub nomine Athanasii . . . conscripsimus)* bezieht sich in, wie es scheint (darauf kommt es an, ob mit Recht), wörtlicher Anführung auf eine Stelle in seinem liber adv. Maribadum über die trinitatis unio, die sich in den unter Idacius Namen gehenden (M. 62, 351) drei Büchern adv. Varimadum (so) nicht findet. Die Beziehung auf Paul. I Cor. 12, 4—6. 11, mit der er dort beginnt, findet sich auch im Ps. Ath. l. de un. trin. XII (oben no. 10) bei M. p. 312b, aber eben nur dieselbe einzelne Beziehung, ohne Übereinstimmung des weiteren Verlaufs (wenn das zu verlangen ist). Im Allgemeinen ist die Chifflet'sche Ansicht, trotz der Ungenauigkeit der Citate, nicht ohne Wahrscheinlichkeit.

Diese alten lateinischen Texte der angeblichen Übersetzungen aus Athanasius sind zuerst (und eigentlich auch zuletzt) herausgegeben worden von Io. Sichardus in seiner Sammlung Antidotum contra diversas omnium fere seculorum haereses. Basil., Henr. Petrus 1528 fol. Die Grundlage ist ein exemplar vetustissimum ex bibliotheca Murbacensi (»adeoque Gothicis litteris scriptum« f. 18): daneben hatte er eine Hs. aus Trier (den Hetti-Codex no. 118 vgl. G. Becker 76, 148) mit zahlreichen Zusätzen zu dem Werk der 7 Bücher, welche er, wie ihr Schreiber selbst (f. 367b), für absichtlich erklärende Einschaltungen hält und in Klammern hinzugefügt hat. Diese Zusätze hat dann Io. Bugenhagen, der einen gereinigten Text willkürlich zurecht gemacht hat, wieder hinausgeworfen, doch aber gelegentlich zu seinem Zweck benutzt. Der codex von Murbach enthielt l. I—VII und als VIII und IX das *Arriani dicunt* und *Credere iubemus* (M. XI und X), welche auch der ganz ähnliche cod. Phill. hat (er enthielt ausserdem, wie dieser, die beiden echten Briefe des Athan. ad Epict. und ad Afros), aber (wie dieser) nicht die kurzen Stücke *(Fidei unius* und *Credo)*, die S. aus dem Trierer cod. hinzufügte als l. X und XI (M. VIII und IX), obwol er sie dem Interpolator zuschreibt und für unecht hält (Anm. f. 18). Sie haben also gar keine Gewähr und sind zu streichen. Von den Athanasius-Ausgaben hat dann die erste (griechische) Heidelberger nur die 7 Bücher gegeben (mit

Weglassung nicht bloss der von Sichard verworfenen X—XI, sondern auch von VIII und IX, und, wie bei Bugenhagen und unter Benutzung seiner Ausgabe, der Klammern d. h. der Interpolationen des cod. Trev.). Im zweiten Teil der Pariser Ausgabe (1627) hat dann Lucas Holstenius wieder die XI Bücher des Sichardus (und in dessen Folge) mit Weglassung der Klammer-Zusätze, während Chifflet's Ausgabe im Vigilius (bei M. 62) sich durch gleichgiltigen Abdruck des Sichard'schen Textes mit allen Zusätzen (nur unter Weglassung der scheidenden Klammern selbst) schlechthin wertlos und unbrauchbar gemacht hat. Die Benedictiner (Ath. 1698) haben wenigstens die Klammern beibehalten. Die Ordnung (nach I—VII) ist verändert, Sich. XI, 2 (M. XII) von XI, 1 (M. IX) abgetrennt: von den Benedictinern unter die echten des Athanasius gestellt. Es gibt also keine wirkliche Ausgabe dieser doch immerhin alten lateinischen Schriften verlorenen Namens (Vigilius?), ausser der ersten Sichard'schen, und die neue zweite und eigentliche Ausgabe, welche nötig ist, wird allein sie als Vertreterin des Murbacensis (und mit ihren Randlesarten) zu den Hss. (dem Phillipp. vor allen: vgl. auch Lorsch 37, 353 und Corbie 136, 225 Becker) hinzuzuziehen haben. In der Benedictiner-Ausgabe des Ath. (nach Chifflet) ist für die lat. Stücke der Sangermanensis 724 berücksichtigt (beschrieben M. gr. 28, 1434: enthält grade wie der Trevirensis I—VII, nebst M. VIII und IX + XII, vgl. cod. Par. 1683—85).

11) f. 57ᵇ: *Incipiunt regulae definitionum prolatae a sc̄o hieronimo. contra hereticos.*

Anf. *Omne quod est aut ingenitum est aut genitum. aut factum* ... (58ᵇ 1) *Premissa regularum definitione* ... (58ᵇ 2) *Nunc ergo de singulis dicendum existimo* ... (f. 61ᵃ 1) *Et licet iam sufficiant que dicta sunt de inseparabili natura spiritus sancti. tamen ad aedificationem intellegentiae nostrae diutius immorari desidero. Phisicis prolatis exemplis quibus facilius rationes inquirentes adquiescere consuerunt. Organi igitur sumamus exemplum cuius solet in modulis fistularum sonus esse diversus. Et cum una sit in aere substantia. effectus tamen sonorum varius invenitur dum in capatiore* . . .

Ganz dialektisch (über die Namen der Dreieinigkeit).

Schl. (f. 62ᵇ 1) ... *ita et dona divino munere conlata credentibus conferebantur.*

Expliciunt regulae definitionum prolatae a sc̄o hieronimo.

12) f. 62ᵇ 1: *Incipit de incarnatione domini sc̄i agustini.*

Anf. *Credimus quoniam una est substantia sanctae trinitatis. quia unus est xp̄s dn̄s d̄s. Et in uno eodemque xp̄o duae sunt substantiae* . . . (Schl.) *ita ut perfecta credatur trinitas propter propriaetatem personarum. Et unus deus propter inseparabilem trinitatem. Quoniam ex ipso et per ipsum. Et in ipso sunt omnia. Ipsi gloria in secula seculorum. amen.*

13) f. 63ᵇ 2: *Incipit expositio fidei catholicae sc̄i agustini.*

Anf. *Credimus in unum verum deum patrem et filium et spiritum sanctum. visibilium et invisibilium factorem* ... mit 12 angehängten Verwerfungssätzen *Si quis ergo confessus fuerit atque crediderit* . . . *anathema sit* (Ps. Aug. s. 233 M. 39, 2175: aus der Röm. Canones-Sammlung c. 40 Baller. Opp. Leonis M. III p. 282).

14) f. 64ᵃ 2: *Incipit expositio fidei catholicae sc̄i agustini.*

Anf. *Epistulam fili petri* (so) *tuae caritatis accepi* ... zusammengefasst in (mit roten Zahlen) 40 *Firmissime tene* ...

Schl. . . . *Et si quid aliter sapit hoc quoque illi deus revelavit.*

Explicit exemplar regule vere fidei iuxta beatum agustinum.

Dem Aug. beigelegt (M. 40, 753), vielmehr (nach dem alten Corbeiensis — vgl. Metz 142.

232 u. a.) von Fulgentius Ruspensis (M. 65, 671: Schluss ders., wie im Corb., ohne den Anhang, mit c. 40 = ed. 44 p. 706). Vgl. oben cod. 22, 2.

15) f. 74ᵇ 2: *Incipit liber sc̄i agustini ex disputacione habita cum feliciano arriano.*

Anf. *Extorsisti mihi dilectissime fili. ut de unitate trinitatis* ... in 27 Kapp.: Augustin erzählt sein Gespräch mit Felicianus (stets rot *Aūg dix̄ — Fēl dix̄)*: daher dem Aug. beigelegt (M. 42, 1157), aber verfasst von Vigilius Tapsensis (nach dem alten cod. Divionensis) und von Chifflet unter dessen Werke gestellt (M. 62, 333), *Altercatio Augustini et Feliciani* in cod. S. Gall. 140.

Schl. ... *et reddibere mercedem. explicit.*

16) f. 85ᵇ 2: *Incipit liber disceptationum sancti augustini ep̄i adversus comitem pascentium. arrianum praesente laurentio viro clarissimo iudice ab utrisque partibus electo.*

Anf. *Pascentius v̄c* (d. h. *vir c̄l* f. 89) *dixit. Nec presens prudentissimus augustinus suae fidei episcopus* ... (hier ohne den Anfang der Ausg. bei Aug. epp. app. M. 33, 1156).

Schl. ... *ne fiat iniuria temere trinitati. amen.*

Früher unter die unechten Briefe (178) gestellt, von den Benediktinern dem Vigilius beigelegt (trockene Verhandlung vor dem iudex, wie in der Altercatio Athanasii des Vigilius und in dem Conflictus Arnobii) hgg. in App. t. II des Aug. nach drei Mss. *sc. Laudunensi, Arnulfensi et Corbeiensi*, mit deren keinem unsere Fleury-Hs. dieselbe ist, wie die Stelle am Schl. zeigt f. 89ᵃ 1 (vgl. Lesarten bei M. 33, 1162 Anm.). Gottes Lob sei dasselbe ob in der griechischen oder in lateinischer und barbarischer (also vandalischer) S̄prache ausgedrückt ... *Si enim licet dicere non solum barbaris lingua sua sed etiam romanis fro|ia armen quod interpretatur domine miserere.* Hier ist das vandalisch-gotische frauja (u. armjan) armen (d. h. armē statt arme) deutlich (in allen andern Hss. entstellt: vgl. Ferd. Wrede, Über die Sprache der Wandalen. Strassb. 1886. S. 71).

Überschriften der Sprechenden rot unc. *Lāu v̄c dix̄, Pasc̄ v̄c dix̄. Aūg ep̄s dix̄* oder *resp* usw.

Folgt eine Sammlung kleiner Stücke (Auszüge, sermones) des Augustinus, dens. Gegenstand betr. (f. 89—105).

17) f. 89ᵇ 1: *Item eiusdem beatissimi augustini excepta capitula ad supra scripta pertinencia de libris fidei catholicae. quem admodum incarnatio x̄pi accipiatur in tribus modis* (vgl. unten no. 21 f. 103ᵃ 2).

Anf. *Quantum anim advertere potuerimus* ... (Schl.) *tali capiti.*

Expliciunt capitula beati aūg contra arrianos.

18) f. 90ᵃ 1: *Incipit cōmunitorium beati augustini ad universam ecclesiam distinatum. sub qua cautella manichei si conversi fuerint suscipi debeant.*

Anf. *Quomodo ergo cum manicheis qui confitentur et quos penitet huius nefandissimi erroris cum anathematizaverint eandem heresim secundum formam infra scriptam. libellumque dederit. Unus quisque eorum confessionis et penitentiae suę atque anathematis eorum petens in aecclesia. vel caticumini vel penitentis locum. Si libellus eius placuerit. eamque adtemptaverit. det ei epistulam. cum consule et die. ut neque de superiore tempore aliquam molestiam vel publicis legibus vel de disciplina ecclesiastica patiatur* ... ... *Forma ergo secundum quam debent hanc heresim qui corriguntur anathematizari ista est. I Qui credit* (bis *X Qui credit* ...). Gegen Ende (f. 91ᵃ 1) wird darin (mit bes. Titel r. u.) mitgeteilt *Item forma ep'istulae* (s. ob.) *de quodam ep̄o ipsius sectae.*

Am Schl. ... *deserant explicit* (= Ps. Aug. app. t. VIII: M. 42, 1153 vgl. Prosper bei Labat, Conc. Gall. I, 921).

19) f. 91ᵃ 2: *Item eiusdem augustini homelia de symbulo et deitate et omnipotencia patris.*

Anf. *Ostendimus frs* ⟨dł▪⟩ *ut vestra certa dilectio rec̄*|*datur* . . . (= Ps. Aug. s. 237 M. 39, 2183).

f. 92ª 2: *Item eiusdem de domino nostro ihu xp̄o quod absque inic*(t geb.)*io sit cum patre secundum deitatem qui secundum hominem nobis a certo inicio natus ex virgine est.*

Anf. *Huiusque frs* ⟨dł▪⟩ *de deo patre* . . . (Forts., bez. als s. 238 Ps. Aug. M. 39, 2185).

f. 93ᵇ 2: *Item eiusdem sancti augustini de symbulo omelia .VI.* (st. *III*) *et de spiritu sancto quod eiusdem sit substantia*⟨*e*⟩ *atque deitatis cuius est pater et filii.*

Anf. *Ordinem symbuli frs d*⟨*l*⟩ *in quo tocius fidei* . . . (Forts. = s. 239 Ps. Aug. M. 39, 2187).

Diese 3 omeliae de symbolo bilden also ein zusammengehöriges Stück (gegenüber den in der Ausg. Ps. Aug. s. 240 ff. noch weiter angereihten).

20) f. 94ᵇ 2: *Homelia sc̄i augustini de eo quod neofitis ex oleo sancto aures et nares a sacerdotibus inliniantur.*

Anf. *Omnis quidem dei sermo frs k̄mi cum omni intentione et diligentia mentis debet audiri. Sed hic maxime quem hodie ad caritatem vestram habituri sumus. Ideo enim demissis iam cathecuminis vos tantum* . . . (= Ps. Aug. app. t. VI M. 40, 1207).

f. 96ª 2: *Item eiusdem de mysterio baptismatis.*

Anf. *Promisimus primo tractatu nos de omnibus* . . . (Forts. = M. 40, 1209).

f. 98ª 2: *Item eiusdem de unc̣tione capitis et de pedibus lavandis.*

Anf. *Huc usque de mysteriis* . . . (Forts. = M. 40, 1211).

Diese 3 tractatus de baptismo hat zuerst Iacob Sirmond aus einem codex Floriacensis (d. h. eben dem vorliegenden) und einem Remigianus (als nicht von Aug., vielmehr den 3 om. de symbolo, die vorhergehen, ähnlich) in der Appendix des Augustinus herausgegeben: in drei alten ital. Hss. werden sie dem Maximus zugeschrieben und sind deshalb in die Röm. Ausg. dess. gestellt p. 709 (vgl. die Vorbem. bei M. 40, 1205 und 57, 763).

21) f. 99ᵇ 1: *Incipiunt capitula excerpta ex libris beati ags ep̄i et conf de duabus naturis in una persona xp̄i ad dardanum. Inter cetera ad locum* | (bis hier r. u. sw. mit Unc. geschrieben). *Noli itaque dubitare ubi nunc esse hominem xp̄m* . . . aus Aug. ep. 187 s. 10 M. 33, 835).

Item eiusdem in epitl ad volusianum (aus Aug. ep. 137 s. 9 M. 33, 519).

f. 99ᵇ 2: *Item eiusdem in expos evangl sc̄d io h̄.*

Item eiusdem in eodem loco infra.

Item eiusdem ubi dicit dominus mandatum novum do vobis.

f. 100ª 1: *Item eiusdem in evangelio ubi dictum c̄st nemo ascendit in caelum nisi qui de caelo descend̄ filius hominis qui est in caelum.*

f. 100ᵇ 2: *Item eiusdem in expos psalmi. CXXX.*

f. 101ª 2: *Item eiusdem ex libro quem ad laurencium fecit de spe fide et caritate quem etiam enciridion voluit vocitari ad locum (Haec est gratia dei* . . . c. 34 M. 40, 249).

f. 102ª 1: *Item eiusdem de libro primo de predestinatione sanctorum.*

f. 102ᵇ 1: *Item eiusdem in libro II. ad locum* . . .

f. 103ª 1: *Item eiusdem ex libro XXI de civitate dei. ad locum* . . .

f. 103ª 2: *Item eiusdem ex tractatu de tribus modis in xp̄o (Psalmus iste. ut xp̄ianis omnibus notum est* . . .). Anknüpfend an Ps. 21, 19 bei Ev. Matth. 27, 35. Vgl. oben no. 17.

f. 103ᵇ 1: *Item eiusdem ex eodem tractatu.*

22) f. 104ª 1: *Item homl eiusdem de natale domini.*

Anf. *Hodie enim frs dl̄mi cạelebramus do-*

minicae nativitatis diem . . . (= Ps. Aug. s. 118 M. 39, 1981).

23) f. 105ᵃ 1: (mit bes. hervorgehobenem Titel) *Incipit lib̄ sci augustini epi contra quinque hereses id est paganos. iudaeos. manicheos. sabellianos et arrianos.*

Anf. *Debitor sum fateor non necessitate cogente* . . . (aus der Zeit der vandalisch-arianischen Herrschaft in Africa, nach Augustinus Zeit = Ps. Aug. app. t. VIII M. 42, 1101).

24) f. 114ᵇ 1: *Incipit de fide catholica.*

Anf. *Nos patrem et filium et spiritum sanctum confitemur ita ut in trinitate perfecta et plenitudo sit divinitatis et unitas potestatis . . . Tres itaque forme sed una potestas . . . Si quis hanc fidem non habet catholicus non potest dici. quia catholicum non tenet fidem alienus est profanus est. adversus veritatem rebellis est. Explicit* (Ball. App. L. 277).

25) f. 114ᵇ 2: *Incipit epsł cirilli epi alexandrini directa ad nestorium.*

Anf. *Domino sancto fratri nestorio cyrillus epṡ et quae convenit apud alexandrinam synodum* (so) *salutem. Cum salvator noster aperte pronunciet* . . . (M. 67, 11 und 48, 831 vgl. M. gr. 77, 105). Hier ohne den Prolog des Übersetzers Dionysius Exiguus.

Die angehängten XII *Si quis non confitetur . . . anathema sit* f. 118ᵇ 1 mit der r. Üb.: *Cyrillus epṡ dixit.*

Am Schl. *Expł epistula cyrilli epi directa ad nestorium cum capitulis .XII. subditis.*

26) f. 119ᵃ 1: *Incipiunt capitula nestorii heretici blasphemiarum quibus epistolis ad se missis a sco caelestino epo ro⟨mane urbis. et cyrillo epo* ergänzt der Bess.⟩ *alexandrino. contra⟨dic̄⟩ et disputatione gravissima* (so) *resolvendo XII capitula fidei que ad se missa fuerant refellit.* Dann

(auch r. u.) *Nestorius dicit* (folgen die XII capitula = M. 48, 909).

Anf. *Si quis eum qui est emmanuhel* . . . (f. 120ᵃ 2) *Expliciunt capitula nestorii.* Dahinter

27) (wieder r. u.) *Incipit exemplar exposicionis falsitatis fidei nestorii. (Eos qui nunc inprimis inbuuntur ecclesiasti* (so) *dogmatis diligentia . . . . . secundum sanctae catholicae ecclesiae regulam. anathema sit. explicit).*

Dieses letzte Stück, die *expositio falsitatis fidei* (τῆς N. κακοδοξίας) s. bei M. 48, 877ᵈ—880ᵃ vgl. 217, aber in anderer Übs.

79. Phill. 1776 (Corbie).

Perg. 128 Bll. 8. (16 × 10 und 13 × 8). IX.² und X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 63*): auf dem leeren ersten Bl. der ersten Lage steht (v. H. XVII. Jhs) *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* (es ist 571 des Kat. 1764) und darüber eine ältere (von dem Verf. der ersten, wie die Tinte zeigt) durchstrichene Inschrift sehr feiner Hand (XVI/XVII. Jhs.) *Collegii virdunensis (societ I)* | (abgeschnitten). Die Hs. besteht jetzt in ihrem Jesuiten-Einband aus 2 verschiedenen codices. Der erste grössere Teil (I) besteht aus 11 (4bogigen) Lagen, deren dritter ein Bl. fehlt (aus 2 Bogen und 3 Einzelbll. bestehend) nebst 5 Bll.: sie sind hinten unten mit $\overline{Q}$ *I–XI* alt bezeichnet. Der Bibliothekar in Verdun (derselben feinen Hand wie die Aufschrift) hat einen Fehler des alten Einbandes durch Bemerkungen am Schlusse der in alter Zeit versetzten und unrichtig gezählten Lagen berichtigt (f. 55ᵇ. 63ᵇ. 71ᵇ. 79ᵇ. 87ᵇ), Jac. Sirmond hat den Band neu binden und die Lagen $\overline{Q}$. VIII—VIIII—X in die richtige Folge VIII, X, VIIII setzen lassen. Von f. 16 an hat er mit eigener Hand die Blattzahlen hinzugefügt: *15—91* (statt, wenn man das leere erste Bl. mitzählt, 16—92). Es ist sein *codex Virdunensis* der Epp. rom. pontif. in der Appendix codicis Theodosiani . . . Par. 1631. 8. (s. Vorwort und p. 158. 169: nach ihm bei den Ballerini bloss aufgeführt Diss. de ant. coll. can. II c. 11 p. 142—3), von dem Labat in den Concil. Galliae T. I Par. 1789 praef. p. VI im Verz. seiner Quellen (nach Coustant) sagt *Fuit olim Corbeia Viridunum forte translatus, et idcirco Virdunensis a Sirmondo vocatus* (Thiel prf. p. 10). Nur der Inhalt des 2. Teils weist in der Hs. selbst auf Corbie: die beiden Teile scheinen aber von Alters her mit einander verbunden gewesen zu sein. — I: Durch den Neuband sehr beschnitten (aber auch schon in ursprünglicher Anlage kurz verschnittenes Perg. vgl. f. 1. 7. 12. 13. 15. 17 dgl.): kleine Schrift in engen, oft

schiefen und unregelmässigen Zeilen (c. 40): keulenförmig, *rt*, lang-*i* (dieses nicht, dagegen unc. *N* auch in der jüngeren schönen regelmässigen Schrift des 2. codex). Üb. rotunc. (Afgb. sw. kap.). In II kein Rot. Interpunction zweifach (in I mit . und Schlussz. :, in II mit Tief- und Hochpunkt). Die Innenecken der ersten und (weniger) der 2. Lage sind durch Fäulniss vertilgt (der Text der ersten 19 Bll. dadurch mehr oder weniger verstümmelt).

I.

Epistolae Romanorum pontificum in causa Nestorii et Acacii (de incarnatione).

f. 1 (leer) enthält auf der Rücks. (in sw. Kap.) den Titel: *Epłe romanorū pontificū*, die ebenso auf der Vorderseite in Kleinschrift in etwas späterer Zeit wiederholt ist.

Auf f. 2 folgt ein (jetzt oben unvollständiger Index über *LIII* (vielmehr *LII*) Stücke einer Sammlung der auf die Sache des Acacius bezüglichen Papstbriefe, aus der Sirmond nach dieser Hs. 10 Stücke zuerst herausgab in der App. cod. Theod. (eine andere Sammlung von Acacius-Briefen im cod. Veronensis capituli 46 beschreibt Ballerini l. c. p. 143 sq. vgl. Mansi Conc. V, 465 und Maassen G. d. Q. I, 763. 478). Vorausgeschickt werden einige auf Nestorius bezügliche Briefe (vgl. die Nestorius-Sammlung bei Ball. p. 139) und als Einleitung Athanasius. Text sehr verderbt: trotzdem weil älter als die beiden berühmten Hss. der Avellana s. XI (vgl. W. Meyer im Ind. schol. Gotting. aest. 1888 p. 6), für viele Stücke (no. 6—11 = Av. 61—66, 12=68, 13=69, 35=81, 36=101, 37. 38=79. 80, 39=95, 44. 45=103. 104, 46=141, 49=71/78) als älteste Hs. zur Beurteilung jener beiden wichtig, von Ball. und Maassen nur erwähnt.

1) f. 2ᵇ (fehlende Übschr. von Sirmond ergänzt so: *Athanasius epicteto*).

Anf. *Ego quidem opinabar omne vaniloquium universorum hereticorum quiescere pro auctoritates synodica quae facta fuerat apud niceam . . .*

Schluss: *Et si quidem aliquid ad pietatem deest. haec emendare et nobis notiscere dignare;* | (7ᵃ) . . . *gnę neque perfecte scrip* | . . . *damus infirmitati quia ad ex* | . . . *etiam ipsi infirmi esse videmur.* (auch im Codex can. sed. apost. c. 52 bei Ballerini p. 374—83, aber in anderer Übs., vgl. Anm. p. 374 und oben cod. 78, 4: Athanasii archiep. Alex. ad Epictetum ep. Corinthi contra haereticos epistola a. c. 371 griech. M. 26, 1049).

2) f. 7: (o. Ü., Sirmond: *Caelestinus Cyrillo*). . . . *caerillo epō alexandrine eccle tristitiae nostrae scitati* | . . . (bei Jaffé s. a. 430 no. 372 der 2. Ausg.: ist in d. Verona-Hs. der Nestorius-Briefe no. 1 s. Ball. diss. p. 139 = Reifferscheid B. P. it. I, 22).

3) f. 8: *Incipit . . . cyrilli epi ad nestorium. . . . (n)t' quidem ut disco quidam de mea opinione ante tuam . . .* (andre Übs. M. 48, 804: no. 14 im cod. Ver. bei Ball. p. 140 vgl. Maassen I, 358).

4) f. 9: *Incipit celestini papae ad nestorium. Aliquantis diebus . . .* (Jaffé a. 430 no. 374: cod. Ver. no. 2 vgl. 16).

5) f. 12: *Incipit epistola cyrilli ad nestorium duod capit*

Reverentissimo . . . salvatore nostro dicente aperte qui amat patrem . . . quid patimur nos qui a tua reverentia eximus. super diligere omnium nostrum salvatorem xpm qui nos in die iudicii. iubare poterit . . . (cod. Ver. no. 17: M. 48, 831 andre Übs. vgl. oben cod. 78, 25).

6) f. 16 (nicht als Rubrik, sondern kl. sw.) *Symplicius acatio constantinopolitano quam sit efficax . . .* (Jaffé a. 478 no. 578: Simpl. ep. 9 Thiel Epp. pontif. I p. 195).

7) f. 16: (r. u.) *Symplicius zenoni augusto. Olim divinorum . . .* (Jaffé no. 579: Simpl. ep. 10 Thiel).

8) f. 17: *Symplicius acacio constantinopolitano. Quantos et quam uberes . . .* (Jaffé no. 580: Simpl. ep. 11).

9) f. 17ᵇ: *Symplicius zenoni augusto. Proxime quidem cum ad urbem . . .* (Jaffé no. 581: Simpl. ep. 12).

10) f. 17ᵇ: *Symplicius acatio constantinopolitano.*

Proxime quidem dilectioni tuae . . . (Jaffé no. 582: Simpl. ep. 13).

11) f. 18: *Symplicius zenoni augusto.*

Venerandus mihi nr̄ae (so) *pietatis apices gavisus suscepi* . . . (Jaffé a. 482 no. 584: Simpl. ep. 15).

12) f. 18ᵇ: *Symplicius acatio pro uranium.*

Miramur pariter . . . (Jaffé no. 587: Simpl. ep. 18).

13) f. 19ᵇ: *Symplicius acatio* (so).

Constantinopolitano antioceni exordium sacerdotis . . . (Jaffé no. 586: Simpl. ep. 17).

14) f. 20: *Symplicius basilico augusto.*

Cuperem quidem . . . (Jaffé a. 476 no. 573: Simpl. ep. 3).

15) f. 21ᵇ: *Symplicius acacio constantinopolitano.*

Cum filii nostri... (Jaffé no. 575: Simpl. ep. 5).

16) f. 21ᵇ: *Simplicius acacio const.*

Quantum presbitorum (so) . . . (Jaffé no. 572: Simpl. ep. 2).

17) f. 22ᵇ: *Simplicius presbiteris et archemandritis apud constantinopolim constitutis.*

Per filium nostrum . . . (Jaffé no. 574: Simpl. ep. 4).

18) f. 23: *Simplicius acatio const.*

Cogitationum ferias . . . (Jaffé a 482 no. 589: Simpl. ep. 20).

19) f. 23ᵇ: *Incipit epla exmpl. quem misit acacius ad symplium* (so) *papam ubi damnatum retulit petrum alexandrinum.*

Domino . . . *sollicitudinem omnium* . . . (a. 478: Simpl. ep. 8. Vgl. Thiel p. 7).

20) f. 24: *Incipit epistola beatissime* (so) *felicis papae ad zenonem augusto per vitalem et misenum episcopis.*

Decebat profecto venerabilis imperator... (Jaffé a. 483 no. 591. Felicis ep. 1 Thiel p. 222).

21) f. 26ᵇ: *Incipit epistola eiusdem felicis papae ad acacium ep̄o constantinopoli pro vita. et misenum ep̄os.*

Postquam sanctae memoriae . . . (Jaffé no. 592: Fel. ep. 2).

22) f. 28ᵇ: *Item imperatori zeno ad libellum iohanni ep̄i ecclesiae alexandrinae.*

Cum sibi redditam . . . (Jaffé no. 595: Fel. ep. 4).

23) f. 29: *Acacio ep̄o constantinopolitano ad libellum iohannis ep̄i alexandrinae.*

Episcopali diligentia . . . (Jaffé no. 593: Fel. ep. 3).

24) f. 29: *Felix acatio const.*

Multarum transgressionum . . . (Jaffé a. 484 no. 599: Fel. ep. 6).

25) f. 30: *Incipit exempla episto | papę felis ad andrem tesalonicenses* (so).

Felix andreae ep̄o tesalonicensi; Quod plene catholicae fidei cupimus . . . (5 Z. Jaffé no. 617: Fel. ep. 18 — Sirm. p. 169).

26) f. 30: *Incipit edictum sententiae filicis papae directum propter acacii ep̄i constantini politani damnationem.*

Acacius qui sc̄dm a nobis ammonitus . . . (Fel. ep. 7 — Sirm. p. 123).

27) f. 30: (o. Übs., kl. sw.) *Felix ep̄s et sc̄a synodus apud b. petrum apostolum congregata* . . .

Olim nobis . . . (a. 485: Fel. ep. 11).

26) f. 31ᵇ: (o. Übs., kl. sw.) *Felix clero et plebi orthodoxis constantinopoli constitutis dilectissimis filiis salutem.*

Probatum (so) *cunctis* . . . (Jaffé a. 484 no. 602: Fel. ep. 10 — Sirm. p. 130).

27) f. 32: (ebenso) *Felix roffino thalasio presbiteris et arcimandritis. et ceteris monachis circa constantinopoli et bithiniam constitutis.*

Diabolice artis . . . (Jaffé a. 485 no. 608: Fel. ep. 12 — Sirm. p. 134).

28) f. 32ᵇ: (r. u.) *Item exempl epistolę quam pertulerunt in ligationē directi monachi ad rufinum hilarum et thalasium arcimandritis urbis constantinopolitanae.*

Felix talassio post fe(a)ctas litteras . . . (Jaffé a. 490 no. 614: Fel. ep. 16 — Sirm. p. 159).

29) f. 32ᵇ: (o. Ü., kl. sw.) *Felix vetranione epō quod unitatis ecclesiastice plena cupimus reintegratione firmari* . . . (Jaffé no. 615: Fel. ep. 17 — Sirm. p. 162). Am Schl. ist der Anfang derselben ep. 17 Th. aus Versehen nochmals angeschlossen: . . . *quod de tua mente non credimus segnius exequaris quod unitatis ecclesiastice plena cupimus redenttegratione firmari. (Incipit . . .)*

30) f. 33ᵇ: (r. u.) *Incipit gesta de nomine acacii.*

In causas fidei xpianae cum ab exordio sui nnumquad (so) *defuisse* . . .

(Schl.) *ad acatio|cenam misit ecclesiam explicit* (Epp. Ro. pont. p. 510 Thiel vgl. p. 70 und Maassen I, 397 — Sirm. p. 111).

31) f. 36: (o. Ü., kl. sw.) *Felix zenoni augusto quoniam pietas tua* . . . (Jaffé a. 484 no. 601: Fel. ep. 8 — Sirm. p. 124).

32) f. 36ᵇ: (dgl.) *Felix zenoni impri dignas referre* . . . (Jaffé a. 490 no. 612: Fel. ep. 15 — Sirm. p. 137).

33) f. 38: (r. u.) *Incipit papae gelasii. de duabus naturis.*

Necessarium quae (so) *fuit. ut quia multos de incarnationis dominicae sacramento recens altercacio* . . . (Schl.) *recense&a testantur;* (Jaffé no. 670: tractatus III Thiel p. 530—544, ohne die Testimonia der Ausg.).

34) f. 43ᵇ: (r. u.) *XXXIII. Incipit epła sci leonis papae romanae urbis scripta ad scae memoriae flavianum epm constantinae politanae urbis.*

Dilectissimo fratri flaviano leo; Lectis dilectionis tuae epistolis quas miramur fuisse (Leonis p. ep. de incarnatione adv. Eutychen M. 54, 755. Die Zahl, hier zuerst im Text beigesetzt, stimmt nicht mit der des index, no. 28).

35) f. 47: *XXXIIII. Incipit papae gelasii ad lurentium.*

In prolixitate epistole . . . (vielmehr Anastasii pap. ep. 3 Th. vgl. Thiel p. 82: Jaffé a. 496 no. 746).

36) f. 48: *Gelasius universis epis per dardaniam et daciam constitutis.*

Audientes orthodoxam . . . (Jaffé a. 494 no. 638: Gel. ep. 18 Th.).

37) f. 49: *Gelasius universis epis per dardaniam constitutis. XXXVI.* | (soweit r. u., dann falsch als Anf.) *Sicut etiam cunctis fratribus per dalmatias destinata est ubi primum respirare* . . . (Jaffé a. 493 no. 623: Gel. ep. 7 Th. vgl. die Anm. p. 335).

38) f. 50: *Rescriptum eporum dardaniae papae gelasio. Cp XXXVII. Domino sancto* . . . *saluberrima apostolatus vestri* . . . Schluss der *Subscriptio* . . . *Ursicinus episcopus ut supra scripsi* (a. 494 Thiel p. 348 Gel. ep. 11).

39) f. 50ᵇ: (o. Ü., kl. sw.) *XXXVIII. Gelasius epis per dardaniam constitutis valde mirati sumus* . . . *medicina tribuatur. Data III. id. maias. p Ls. uiatore. ūc. consule* (Jaffé a. 495 no. 664: Gel. ep. 26, hier in dem längeren Text der Avellana vgl. Ball. App. L. M. p. 361. 347 und Diss. p. 147. Thiel p. 35. Maassen I, 282).

40) f. 58: (ein Stück o. Ü. — das Stück fällt in die Lücke des Index — und ohne Anfang) *Cognoscat igitur quoniam illud secundum scripturas sanctas tradidit. iohannē | quae maiorum* (so! statt *traditionemque maiorum) secundum canones regulasque ecclesiae pro fide communione et veritate catholica et apostolica. pro qua hanc fieri sedis apostolica delegavit* . . . A. R. steht zu Anfang (vor dem Einbinden geschrieben und daher beschnitten) von Sirmond's Hand *Tomus themal* d. h. *Tomus de anathematis vinculo papae gelasii* — s. Gelas. tr. IV bei Thiel p. 558, 3—570: in der Ausg. ist der fehlende Anfang ergänzt. Vgl. cod. Veron. bei Ball. diss. p. 143, App. L. p. 322).

41) f. 62ᵇ: (mitten in der Z., kl. sw.) *Incipit tractatus domni gelasii in quo etiam ponet exempla epistolarum ad locum sci symplici papae atque felicis per (p) timothei eluri. vel petri alexandrini impietatum olim que | noverint vel*

visi fuerint iudicasse postea propriis prosequitur dictis instruens quid adversos grecos debeat responderi (diese Aufschrift wiederholt von Sirm. p. 170, fehlt bei Thiel p. 524 zu Gelas. tr. II).

Nach zwei freien Zeilen (für die fehlende Aufschrift, welche Sirm. ergänzt *Ex epistola Simplicii papae ad Acacium)* Anf. so: *Illud inquid nunc me mediocriter . . . captivitas; Cap̄. XLI* (Simpl. ep. 18). Folgen (nach der an falscher Stelle eingesetzten Cap. Zahl) ebenso ohne Aufschrift, aber nach freiem Zwischenraum, die anderen Anführungen (f. 63)

Sed iam veniamus inquid ad eos . . . libertatem. et cetera (so = Simpl. ep. 19, 3 Z. von Sirm. ausgelassen).

Ubi esset inquit — crimina (Fel. ep. 1) *et multa similia . . . sedem direxerit.*

Dn̄o sc̄o . . . sacerdotum (Simpl. ep. 8) usw. ohne Scheidung nun bis zu Ende . . . *carere futurus; Explicit.* (Jaffé no. 669.)

42) f. 65ᵇ: *Gelasius flavique ep̄o constantinopolitano. XLII.*

Multa sunt quae nobis prebeant de tuae dilectionis ordinatione letitiam . . . (Jaffé a. 494 no. 613: Fel. ep. 14 — Sirm. p. 148 richtig unter Felix Namen gesetzt, vgl. p. 158 und Th. p. 17.)

43) f. 67: *XLIII. Gelasius eufemio ep̄o constantinopolitano.*

Quod plena cupimus . . . (Jaffé a. 492 no. 620: Gel. ep. 3).

Schl. . . . *recipere sanitatem. Deus te incolomem custodiat. Explicit. epistola papę gelasii adtifimium.*

44) f. 70: *Exempla gestorum de absolationem seni subd̄ (die) III. id̄ maias in basilicas beati petri. fls uiatore uc̄ con̄s.*

Residentibus synodo . . . (Röm. Concil. a. 495, nach einer Abschrift des Fronto Ducaeus aus dieser Hs., bei Baron. ann., verglichen mit dem unvollständigen Text der Avellana — Gel. ep. 30 Thiel p. 437 vgl. p. 39).

45) f. 73ᵇ: *Simmachus universis epis̄ prb̄is diaconibus archimanditis* (so) *et cuncto ordine vel plebi. atq; afratris ortodoxis per orientis partes seu per tratias per illiricum dardaniam. et utramque datiam constitutis.*

Quod plene fieri cupimus . . . (Jaffé a. 512 no. 763: Symm. ep. 13, nur nach der Avellana bei Baron. und Thiel, vgl. p. 97).

46) f. 75ᵇ: (kl. sw.) *Hormisda. presbiteris et diaconibus et archimandritis secundae syriae. lectis litteris dilectionis vestrae . . .* (Jaffé a. 518 no. 800: Horm. ep. 40 Th., nach dem Vat. 3787 der Avellana).

47) f. 77ᵇ: *Incipit libellus professionis fidei quem constituit papa hormisda sedis apostolicae daria singulis epis̄ greciarum.*

Domino sancto ac reverentissimo urbis romae pape hormisdae. prima salus recte fidei regulam custodire et a constitutis patrum nullatenus deviare . . . (bes. gegen die haereses: *Anathematizamus omnes hereses precipue nestorium . . .*).

Schl. . . . *esse misteria. hanc autem professionem mea feci in qua et manu propria subscripsi et tibi hormisdae sc̄o et venerabili urbis romae pape optuli per virum gloriosissimum magistrum vitalianum* (der Name fehlt in dem Text der Ausg. M. 63, 394. Schluss anders bei Thiel p. 796 von Horm. ep. 26). *Explicit libellum.*

48) f. 78: *Cyrillus presbiteris et diaconibus. patribus monachorum et his qui vobiscum solitariam vitam adepti. et dei fide stant collocat* (so) *dilectissimis et desiderabilibus in dn̄o salutem.*

Anf. *Venerunt quidem aliqui eorum qui vobiscum sunt secundum consuetudinem in alexandrinam civitatem . . .*

Schl. . . . *Sed deum potius naturaliter non ignorantes eius gloriam licet factus sit secundum nos. permanens hoc quod erat hoc deus per ipsum et cum ipso deo et patri gloria cum sc̄o spiritu in secula seculorum amen; Explicit epistola sc̄i cyrilli ep̄i ad monachos* (aus d. Acten des

Conc. Ephes. a. 431 bei Mansi Conc. t. V. 1761. p. 477: alte Übs., griech. M. 77, 10).

49) f. 85^{b} folgt die (auch in die coll. Avellana aufgenommene) Sammlung der (unechten: Baller. diss. p. 145 — vgl. Thiel p. 284) Briefe, welche den Petrus epṡ Antiochenus betreffen (s. z. B. Concil. ed. Par. 1671 t. IV, 1097 ff. im Einz. die Nachweise bei Ball. diss. p. 144 vgl. Maassen I, 416 ff.), mit folgender Vorrede oder Überschrift, deren Anfang (die eig. Rubrik — 1$^{1}/_{2}$ Z. sind leer —) fehlt:

Deponens eum qui a passione corporis xp̄i in trinitate predicabat dicens. sanctus deus sanctus fortis sanctus inmortalis qui crucifixus est propter nos. id est aut totam trinitatem quae unus deus est crucifixam aut solum filium in sua deitate crucifixum. separans patrem et spiritum sanctum a filiitate et fortitudine. et inmortalitatem dividens sanctam et individuam trinitatis deitatem unam partem dicens mortalem. inmortales autem duas. has epistolas in greco invenimus de latino translatas quas nunc iterum de greco in latino necessitate compolsi scripsimus propter hereticos;

Quoniam pestiferam doctrinis imbutus . . . (daneben a. R. z. T. abgeschnitten ganz fein die — neuere — Beischrift | *LICIS III* d. h. Felicis III: s. M. 58, 915). Im Text der Avellana ist die in dieser Überschrift enthaltene Angabe über die Herkunft der Briefe, aus dieser Überschrift entnommen, dem Schluss des Briefes angehängt worden (bei M. 58, 918 vgl. Ball. p. 145).

Hier ist der Schl. . . . *accepistis; Explicit epistola felicis papae urbis romae ad petrum antiocenum damnans eum;*

In die für die (fehlende) Rubrik folgende leere Zeile hat Sirmond hineingeschrieben:

Quintiani Episcopi ad Petrum Fullonem.

f. 86^{b}: *Quia non oportet passibilem dicere trinitatem* | (ist der Schluss der fehlenden Üb.). *multifariae multisque modis a veritate declinasti carissimę* . . . (mit den 12 *damnationes*).

A. Schl. . . . *ab scandalis nunc et semper et in omnia s. s. Amen.* (sw. u.) *Explicit epła quintiani ad eundum petrum anthiōc.*

f. 88: *Incipit epła. iustini epī siciliae ad petrum anthiocenum.*

Quoniam non oportet adici in tresagion crucem ne duo filii inducatur (dies zur Übschr.) *oportet armari militem adversus hostes* . . .

Schl. . . . *solus exauries.* (sw. u.) *Explicit epła. iustini epī siciliae provintię.*

f. 88^{b}: *Incipit epła anteonis arsenone ad petrum.*

Quoniam non oportet passibilem in tresagion copulare per adiectionem qui crucifixus est propter nos quam petrus sicut hereticus apposuit.

Valde contristatus sum super te frater kr̄ē . . .

Schl. . . . *anathematizari eos.* (sw. u.) *Explicit epistola antheonis epī ad petrum anthiocenum.*

f. 89^{b}: *Incipit epistola fausti apolloniadis ad eundem petrum.*

Quoniam permissum est pulsari priores postremis quibus revelatur xp̄i misterium illos vero male doctrine taciturnitatem habere tamquam dogmatistas pessimos existentes. audivi autem a multis coepiscopis. o carissime a recta fide te deviasse . . .

Der Schluss dieses Briefs fehlt (dahinter auch der ganze Brief des Pamphilus, den der Index verzeichnet = Conc. IV, 1118), ebenso fehlt der Anf. des folg. Briefs (f. 88—92, 5 Bll., sind die Reste der zerstörten letzten Lage)

f. 90^{b}: (Schl.) . . . *salutatio secundum deum in xp̄o ihu circa te et non secundum homines* (nur Fragm. ex. cod. Vat. = Concil. IV, 1108). *explicit epistola flacciani* (im Index *faustini*) *epī rodopensis ad petrum anthiocenum;*

(sw. u.) *Incipit epła asclepiadis epī ad eundem petrum.*

Ecce carissime repletus est mundus scandalum (so) *expositionis tuae* . . .

Schl. . . . *verbum predicant veritatis.* (sw. u.) *explicit epistola asclepiadis irallensis* (so, *epī citra-*

lensis im cod. Avellanus nach Ballerini diss. p. 162) *partis campaniae ad petrum antiochenum;*

f. 91: *Incipit epistola trifoliipoli pbr̄i et ab beatum faustum senatore contra iohannem scitam monachum.*

Mandare mihi dignatus est monachus scytas a constantinopolim advenisse . . .

Schl. (f. 92) . . . *preter quod a nobis predicatum est. anathema sit;* (dies Stück nicht in der Avell.)

Expliciunt epła (so) *patrum ad petrum anthiocenum.*

Der Schluss des Index vorn (f. 2ᵇ) verzeichnet die 9 Briefe dieser kleinen bes. Sammlung so:

XLIIII. Epła felicis papę a petro antiocero.

XLV. Epła. quinciani epi ascolani.

XLVI. Epła iustini epi sicinensis. ad eundem petrum.

XLVII. Epła antiothis epis (so geb.) *ad eundem petrum.*

XLVIII. Epłe faustini epi. ad eundem petrum.

XLVIIII. Epłe pamphyli ad eundem petrum.

L. Epła faustini epi rodonensis. ad petrum antiocenum.

LI. Epłe asclepiadis epi ad eundem petrum.

LII. Epła trifoliiepribs et a beato fausto senatore ctra iohanne |

LIII. excuta monacho (mit der letzten Z. falsch vorgesetzter neuer Zahl).

Rest der S. f. 92 leer.

Auf der Rückseite noch (von ders. Hand)

f. 92ᵇ: (sw. u.) *Ex capitulis domni caroli regis anno regni eius undecimo* (779) *actis de his qui infra regnum sine iussione dominica per vim aliquid rapuerint.*

Si quis in exercitu infra regnum sine iussione dominica per vim hostilem aliquid predari voluerit . . . (9 Z. unbekannt) und von Sirmond Conc. Gall. II, 462 zur Üb. benutzt

Ex capitulis domni hludouuici ingilinē (Ingelheim 826) *aplica auctoritate et sinodali sanctione omnium videlicet clericorum ac laicorum generaliter consensu atque hortatu decretis.*

Si quis infra regnum rapinam fecerit . . . (12 Z., ist bei Bened. Lev. cap. II, 97 M. 97, 761).

II.

Stück eines anderen Codex, aber jünger (X. ¹ Jhs.), weitläufiger und gleichmässiger gezeilt (19 Z.) und geschrieben. 1 und ½, und dann noch 3 Quat., hinter deren 2. (nach f. 120) eine Lücke. 36 Bll. f. 105 Wechsel der Hand.

50) f. 93—128: Sammlung von privilegia für das *monasterium quod vocatur corbeiae* oder *in loco qui dicitur corbeia* (Corbie — mit den Unterschriften).

Dominis scis et summi culminis apice pontificalis cathedrae specula psidentibus in xpo fratribus. nifone. genesio et hoaldo. emme. audone. audemaro. audoino. audeberto. burgunde. farone. item audeberto. drauscione. Berthefridus munere superni largitoris ambianensis eccle-iae episcopus; Licet nos antiquae regulae . . . (nach dieser Hs. — ex cod. Vird. — mitgeteilt von Sirmond, Conc. Gall. I, 502 vgl. not. p. 620ᵇ = M. 88, 1178: a. 664).

f. 98 folgt unmittelbar die auf Bitten des Abts Radbertus erfolgte Bestätigung der Privilegien *hludouuici videlicet bonę memoriae piissimi imperatoris. ac hlotharii filii eius* . . . durch das Pariser Concil von 846 bei Sirmond vor seiner Ausg. der Opera Paschasii Radberti Par. 1618 und Conc. Gall. III, 58 (vgl. Mansi Conc. 1769 t. XIV, 843), mit den Unterschriften (zuerst Hincmar's von Reims, zuletzt Hincmar's von Laon und Odo's von Beauvais — diese und einige andere fehlen im Druck).

Anno ab incarnatione dni nri ihu xpi DCCCXLVI. Indictione X. Regnante per provincias galliae gloriosissimo atque serenissimo principe karolo. iam divisione regni ac pace cum fratribus hlothario scilicet et hludo (aus *u* geb.) *uuico regibus firmata. Convenientibus nobis galliarum epis ex regio precepto parisius. in*ˢᵗ *super his quaereremus quae in ecclesiis dei tam propter civilis belli transactam violentiam* . . .

f. 105 (a. H.): *Benedictus ēps servus servorum dei universis epīs galliarum. Cum romanae sedis pontificem* ... (Bened. III bei Jaffé a. 855 no. 2008).

f. 117: *Nicholaus ēps s. s. d. trasulfo religioso abbati et per te venerabili monasterio beatorum principum petri et pauli quod appellatur corbeia in perpetuum. Concenit apostolico moderamini* ... (Schluss fehlt: Text bricht f. 120ᵇ mitten im Satze ab *nisi cri* | s. Jaffé a. 863 no. 2048).

f. 121ᵃ oben beginnt mit zwei ausgekratzten Zeilen, die so lauteten (sw. unc., am Anfang ein grosses kap. *A)*: *Anno ab incarnatione dnī* | *(nrī) ihu xpi DCCCXLVI. indictio* | — also in irrtümlicher Wiederholung des von einem andern Schreiber gegebenen Stücks von f. 98.

Darunter in Zeile 3 neuer Anf. (mit grossem *H)*, folgen 4 Privilegien fränkischer Könige:

Hlotharius rex francorum viris inlustribus. Ad mercedem ... (Sirmond Conc. Gall. I, 500: a. 662).

f. 123: *Chlotharius rex francorum vir inluster omnibus agentibus tam presentibus quam futuris. Cognoscat* ... (ib. I, 501).

f. 124: *Chilpericus rex francorum viris inlustribus omnibus agentibus tam presentibus quam et futuris. Quicquid* ... (von Sirm. nur erwähnt in den Notae zu C. G. t. I p. 620ᵇ).

Darin eine auf Schabung neu geschriebene Zeile mit dem Namen des *Sebastianus abba.*

f. 126ᵇ: *Theodericus rex francorum epīs et viris illustribus. Decet* ... (bei Sirmond. t. I p. 505: a. 670).

f. 128ᵇ (letzte S.) leer.

80. Phill. 1749.

Perg. 130 Bll. 4. (21 × 12). IX/X. und X. Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 575. Lagen hinten unten bezeichnet von der Hand des ersten Schreibers *QR. I* (f. 13ᵇ) und *QR. XIIII* (f. 121ᵇ), nebst 3 einzelnen Bll. Ausserdem vorn ausserhalb der Lagenzählung und hinten später angefügte Bll. X. Jhs. Das eig. urspr. Buch ist von einer altertümlicheren Hand (IX/X. Jh.: *-rt-* Bindung, unc. *N*, offenes *a*, eig. nach links schräges *h*, eig. *z*) geschrieben, auf deren Werk sich die Lagenzählung bezieht. Diese ist gestört durch eine jüngere Hand (wol gleichzeitige eines jüngeren Schreibers), welche durch die ganze Hs. gebessert, ergänzt, Zeilen auf Schabung neu geschrieben, ganze Stücke auf an Stelle ausgeschnittener neu eingelegten und vermehrten Blättern, zum Zweck der Einfügung von Einschaltungen und Herstellung der richtigen Verbindung, umgeschrieben hat. Hand I (ebenso vorn) mit 3facher Interpunction, Uncial-Rubriken, sw. Afz. gelb übertupft (bei Titeln gelb überstrichen).

Dionysii collectio canonum.

1) f. 1—6 (später vorgesetzte Bll. X. Jhs. in Langzeilen, auf f. 1 mit einem Titel von 8 Z. in halbuncialen Buchstaben, der sich nur auf den gleich folgenden kleinen Auszug von 26 Z. aus Isid. et. 6, 16, 1—4 bezieht vgl. Maassen G. d. Q. I, 352): *Incipiunt dicta scī isidori ex libro aethimologiarum sumpta de canone videlicet quid romulie* (so, d. h. *latine*) *exprimat et quare dicatur regula. quid synodus ex greco latine interpretetur. concilium etiam undesit tractum vel quibus temporibus canones generalium conciliorum. a scīs patribus sanciri coeperunt.*

Canon autem grece latine. latine regula nuncupatur. Regula vero dicta quod recte ducit ... *symbolum tradiderunt.* (r. u.) *Finit.*

Im Anschluss daran folgen weitere eine Einleitung des folgenden Werks bildende geschichtliche Kapitel mit Uncialrubriken (verfasst im IX. Jh.) über die Concilien (vgl. Maassen Wien. ak. ph. S. B. 56, 177) f. 1ᵇ: (r. halbu.) *Incipit annotatio de symbolo vel canonibus apostolorum (Post ascensionem domini et salcatoris ad patrem ac adventum scī spiritus super apostolos* ... Darin angeführt f. 2 *Unde etiam isidorus in fine titulorum eorundem canonum. ita infert* (Ps. Is. p. 27 Hinsch.) *Plura capitula ab apostolis constituta. in decretis apostolicorum legimus. sed adhuc ea minime repperire quivimus. et ideo illa hic non inseruimus* ... Bestätigung des Ansehens der Canones ap. aus Dekreten der Päpste Anacletus, Anicius, Fabianus, Euti-

cianus) . . . *ascendas.* — f. 3 *Item annotatio de sex synodis principalibus. generaliter apud grecos ex decreto presulum romanorum celebratis (Inter omnia autem concilia quattuor extant . . . Quibus merito aliae duae eque universales . . . sociantur . . . oportet.* Vgl. cod. Par. 1454 bei Maassen W. S. B. 54, 190). — f. 4: *Item annotatio de aliquibus synodis prefatę regionis gretiae seu etiam africae (Prima annotatio ancyranae synodi est . . . porphirio et ceteris).* — f. 4ᵇ *Hactenus de conciliis gretiae. deinceps de synodis africae subdendum est. (Septima annotatio cartaginiensis synodi est . . .).* — f. 5 *Hucusque annotatio de synodis duarum regionum gretiae videlicet et africae* (vgl. den folg. Titel der Dionysiana). *dehinc sequitur brevis de quibusdam conciliis regionis galliae. (Concilium arelatense primum sexcentorum epōrum in quo statuti sunt canones .XXII. . . .* Schl. f. 6 *Concilium viennense epōrum in quo statuti sunt canones:* die Zahlen sind hier und bei einigen vorhergehenden ausgelassen). — f. 6 *Item brevis de plerisque conciliis regionis hispaniae. (Concilium heliberitanum XVIII. epōrum . . .)* bis Tolet. XIV, Bracar. I—III, Spalense I—II und danach angeschlossen: *Conc. asinondense . . . hibernense* (ohne Z.) . . . *urbenense . . . cęsariense* und nun, wie in der Coll. Hispanica bei Ball. diss. p. 199 *Sententiae quae in veteribus exemplaribus conciliorum non habentur. sed a quibusdam in se ipsis inserta sunt; Decreta quorundum presulum romanorum. ad fidei regulam et disciplinam aecclesiasticam constituta·,·*

Dieser letzte Satz ist die Üb. der Kapitel des zweiten Teils der Coll. Hisp. (Ball. p. 200).

Damit schliesst hier dieser Brevis (nach dem Codex einer Canones-Sammlung). Aber die unmittelbare Fortsetzung (und den Schluss) bildet das letzte, einzelne, Blatt der Hs. f. 130 (von ders. Hand) *Incipit annotatio de decretis quorundam presulum scae romanae aecclesiae. (Silvester papa tricesimus quartus . . .* bis *Gregorius secundus. nonagesimus primus a petro. scripsit capitula decem et VII. omni ecclesię servanda cum patribus triginta tribus eaque sub anathematis vinculo alligavit.* (r. u.) *Finit·,·* (Vgl. cod. Par. bei Maassen l. c. und überhaupt Maassen Gesch. d. Qu. des can. R. I, 403).

2) f. 7 beg. der ursprüngliche codex und die Urhand, gleich hier in 2 Spalten (aber die folgende Rotschrift grösstenteils auf Schabung von Hand II, dem Besserer, erneuert), mit vorgesetzter Notitia provinciarum (vgl. Maassen I, 407).

In nomi⟨ne dni hic continentur nomina civitatum omnium quae sunt in provintiis galliae⟩.

Provintia lugdunensis. prima. habet civitates numero quattuor. Civitatem metropolim lugdunensium. Civitatęm eduorum. Civitatem lingonum. Civitatem cabillonensis. Castellŏm matisconensis.

Lugdunensis. II. numero VII usw. (anfangs in halbunc. Schrift mit *R, M* und *N*) bis f. 8ᵇ *Sunt simul. in provinciis. XVII. Civitates numero C. XV. Nomina omnium ⟨provinciarum. undecim regionum. In italia sunt* so vom Bess. ergänzt⟩ *provintiae. XVII* . . . usw. bis zur allg. Schlussübersicht f. 9ᵇ *Fiunt simul numero C. XII. In gallia. XVII . . . In brittania. V. prima brittania. Finit.*

3) f. 10ᵃ (gleich dahinter r. kap.) *Incipit prefatio dionisii de canonibus apostolorum ac de plerisque conciliis duarum regionum gretiae videlicet atque africae.*

⟨Domino venerando mihi patri stephano epō soweit auf Schabung geb.⟩ *dionisius exiguus in dno salutem; quamvis carissimus . . . a⟨t* geb., offenbar aus *d⟩tulisse videamur;*

⟨Explicat praefatio deinceps succedunt tituli praedicti operis vom Bess. neu rot geschrieben.⟩

(sw. kap. f. 11) *Incipiunt tituli canonum apostolorum.*

Nach den 50 Titeln f. 12 (abw. rot und sw. h. u.) *Expliciunt capitula; Incipiunt regulae.*

aęclesiasticae. sc̄orum apłorum prolatę per clementem ęclę romanę pontificem.

Und so weiter immer erst *Incipiunt tituli canonum*, dann dahinter *Inc. regulae*, für jedes Concilium.

Ein überall (im X. Jh.) von einer bestimmten Hand teils im Text (mit und ohne Schabung), teils durch Ergänzung am Rande durchgebessertes und auf Schaltblättern mit den grösseren Zutaten (verzeichnet von Ballerini diss. III, 2, 2 p. 184) der Ausgabe des Papstes Hadrianus versehenes Exemplar des ersten Teils (Canones conciliorum) der Sammlung des Dionysius.

(f. 7—13) Lage I: 6 Bll. und ein einzelnes letztes Bl., dessen Gegenbl., das urspr. erste, vor f. 7, Anf. der urspr. Hs. fehlt.

(f. 14—22) Lage II: 9 Bll., darunter f. 18 ein einzelnes Schaltblatt enth. von der Hand des Bess. (r. kl.) *Incipiunt versus de niceno concilio elegiaco carmine contexti. exametro pentametroque currentes (Concilium sacrum* ... s. Cod. can. a Fr. Pithoeo rest. Par. 1687 p. 23 vgl. Hinsch. Isid. p. 257 Maassen I, 45) und dahinter: *Explicant* (so, als gebildeter Mann, schreibt der Bess. durchweg) *versus Incipit constitutio nicenae synodi (Facta est . . . silvestrum* P. das. p. 22), dann *Symbolum quod trecenti decem et octo episcopi in sc̄o niceno concilio iuxta fidem evangelicam atque apostolicam promulgaverunt (Credimus in unum deum . . . aecclesia', Explicat symbolum. Incipiunt canones* ... P. p. 22).

(f. 23—34) Lage III: 12 Bll., darunter vier Schaltblätter:

f. 23 und 24 enth. (mit Neuschreibung von c. 19—20) die Unterschriften des Conc. Nic. *Et subscripserunt* . . . von Hand II, aber auf f. 23^{b} von einer Hand III fortgesetzt, welche vielleicht dieselbe ist, wie die Hand der geschichtlichen Einleitung f. 1—6 + 130), schliessend auf der für 1$^{2}/_{3}$ Spalten abgeschabten jetzt leeren Vorderseite f. 25^{a} (welche früher grade das Text-Stück enthalten hat, was jetzt neu geschrieben den Anfang des ersten Schaltblattes f. 23^{a} macht) mit *thyophilus guthyas camdus busforon Explicat canonum textus vel subscriptio nicenae synodi* (P. p. 39—46).

Ferner f. 32 und 33 (II) *Incipit praefatio sc̄ae synodi gangrensis (Dominis honorabilibus . . . obsercandum* = P. p. 60) mit dem *Explicat* und Anschluss zu f. 34.

(f. 35—42) Lage IIII: 8 Bll. und ein Schaltzettel ($^{1}/_{2}$ Bl., für eine Spalte) enth. die Unterschrift des Conc. Gangrense (P. p. 63), diesmal aber den Text desselben, der von f. 35 auf 36 fortgeht, einfach unterbrechend, geschrieben fast ganz von H. III, nur beschlossen von dem eig. Bess. II.

(f. 43—50) Lage V: 8 Bll., mit Neuschreibung einzelner Stellen (Titel) und Hinzufügung auf dem Unterrande, am Schluss der canones conc. Laodiceni (alte Hand f. 43^{b} *apud laudotiam)* von H II f. 50: *Explicat textus canonum concilii laodicensis. quos subscripserunt epi. XXII. id est. Theodosius. Niceta. Macedonius. Anatholius et ceteri.*

(f. 51—60) Lage VI: 10 Bll. Neugeschrieben auf Schabung ist die 2. Spalte von f. 51^{b} und dahinter sind 2 Bll. f. 52 und 53 eingelegt: darauf steht (r. k.) *Explicant canones. dehinc sequitur. sc̄a fides quam exposuerunt per symbolum predicti sancti patres centum quinquaginta consona voce. qui Constantinopolim congregati sunt (Credimus in unum deum* ... und dann die Unterschreibung, geschrieben erst von Hand II, fortgesetzt von Hand III, dann wieder Anschluss hergestellt von Hand II: = P. p. 83—87).

(f. 61—72) Lage VII: 12 Bll. Hier ist die ganze alte Lage VII (Zahl fehlt daher f. 72^{b}) zerstört und durch Blätter des Besserers II (Anfang und Ende — die Übergänge) und seines Gehülfen III ersetzt, enthält (Anfang schon auf der abgeschabten und neugeschriebenen letzten Seite der vorigen Lage f. 60^{b}) (r. u.) *Explicat canonum textus deinceps succedit tractatus fidei de incarnatione salvatoris nostri quem pro-*

tulerunt idem sexcenti triginta sci patres qui apud calcedonam convenerunt (Aetius . . . anathemizari, dann die Unterschreibung = P. p. 104—16). Am Schl. steht (hier beginnt wieder II) f. 65ᵇ: (r.) *finit tractatus fidei. vel subscriptio calcedonensis concilii. Incipiunt tituli canonum sardicensis concilii. numero viginti unus* — ganz neu geschrieben mit dem Schl. f. 70ᵇ (= Ball. p. 184) *Omnis synodus dixit; Universa quae constituta sunt. catholica ecclesia in universo orbe diffusa custodiet;* (nun rot) *et subscripserunt* ... Die Unterschreibung f. 71. Dahinter zum Anschluss (f. 71ᵇ) mit dem Rot *Explicat canonum textus. ac subscriptio sardicensis concilii. Incipiunt capitulationes canonum kartaginiensis concilii numero triginta tres* neu geschrieben capp. can. Carth. 1—28.

(f. 73—80) Lage VIII: 8 Bll. Einzelne Schaltblätter sind f. 74 und 79.

Die alte Hand beginnt f. 73 (r. k.) *Item tituli canonum diversorum conciliorum africane provintiae ⟨numero. CV. ac primum de concilio cartaginiensi. ubi multa sunt constituta* fügt Bess. II hinzu⟩. Folgen mit geänderten Zahlen die capp. 1—31, und dann auf dem Schaltblatt (um gleich die ganze Reihe der Afr. Kapp. aufzuführen) f. 74 capp. 32—78, darunter auch c. 52 mit dem Rot *Item tituli de concilio milevitano. in quo etiam preterita decreta firmantur,* dann wieder von der alten Hand f. 75 mit c. 79—105, wo aber alle alten roten Zahlen geändert sind, zur Durchführung der neuen bes. Zählung dieser 105 canones (vgl. Ball. l. c.). Für die 33 des conc. Carth. enthält f. 76 neu geschrieben nur die Aufschrift *Incipit textus canonum. numero triginta trium* . . . dann von alter Hand das Stück *Post consulatum* . . . den Synodalbericht: nur gegen Ende ist ein Stück desselben auf Schaltbl. f. 79 (Gegenbl. des ändern, f. 74) erneuert. f. 80 (alt) *Professio fidei niceni concilii;* schliesst die Lage (mit can. 1. 2).

(f. 81—88) Lage VIIII: 8 Bll. Enthält c. (Carth.) 1—33, mit alten Zahlen.

(f. 89—96) Lage X: 8 Bll. Enth. c. (Afr.) 1 ff., alt im Text, aber mit geänderten Zahlen.

(f. 97—104) Lage XI: 8 Bll. Forts. (neu 24—52).

(f. 105—110) Lage XII: 6 Bll. Forts. (53—61).

(f. 111—118) Lage XIII: 8 Bll. Forts. (62—92). Darin ein neu eingelegter Bogen (die Schaltbll. f. 112 und 117 hängen zusammen) mit Neuschreibung von c. 68/69 (P. 66/67) und 85/86.

(f. 119—124) Lage XIIII: 6 Bll. Forts. (93—102).

(f. 125—127) Rest der Lage (XV): 3 einz. Bll. mit dem Schluss (c. 103—5) und nach den Worten *custodiat dne frater* ·,· die halb alte halb erneuerte Unterschrift

(sw. u.) *Explic⟨ant ca⟩no*
nes ⟨africa
ni. conciliorū⟩
XVIII.

Die Zahlen der canones sind die üblichen: Apost. 50, Nic. 20, Ancyr. 24, Neocaes. 14, Gangr. 20, Antioch. 25, Laod. 59, Const. 3, Chalced. 27, Sard. 21, Carth. 33, Afr. 105 (vgl. Phillips KR. IV, 36. Maassen I, 104. 429).

4) f. 128—29 ist ein einzelner angehängter Bogen, enthaltend von wieder einer andern Hand X. Jh. zugegeben (auch 2 sp.)

(s. u.) *Dno sco meritisque beato fratri masoni epo hysidorus epus.*

Veniente ad nos famulo vestro viro religioso nicetio . . . (Isidor. ep. 4 bei M. 83, 899).

Über das noch folgende einzelne Bl. 130 s. ob. zu no. 2.

81. Phill. 1744 (Narbonne).

Perg. 121 Bll. fol. (30 × 22). IX/X. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 25*): no. 565 des *Coll. Par. Soc. Iesu.* Gleichmässig und sorgfältig (in ziemlich kleiner Schrift) ausgeführte und trefflich erhaltene Hs. aus 15 Quaternionen

(hinten unten bez. f. 112ᵇ *QR. XIIII*). Schrift der Buchst. mehr oder weniger keulenförmig, offene *a*'s und unc. *N* eingemischt, altert. *-nt*-Bindung am Schl. und dgl. Wechsel der Hände nach Lagen (aber auch innerhalb der Lage, z. B. auf einem schon urspr. eingehefteten einzelnen alten Ersatzblatte der L. X f. 79 vgl. f. 81 u. a.). Gut rubriciert (unc.): auch auf den Gegenseiten stehen oben, unregelmässig wie meist, die Titel der einzelnen Stücke. Afgb. rot oder schwarz mit roter Antupfung, grössere mit Füllung von rot-weissen Flechten oder von Blättern (f. 99ᵇ. 100. 106ᵇ dgl.) oder in halb-violett halb-roter Grundfüllung (f. 1ᵇ. 32ᵇ. 95ᵇ): einige grössere ebenso mit Bandflechtwerk (f. 2ᵇ, 22), Tiergestalt (f. 1ᵇ das *Q* des Anf.), alles roh und anspruchslos. Einfache Punkte (mit folgenden kleinen oder grossen Buchstaben), zuweilen ergänzt. Dass die Hs. der eccl. Narbonensis *scorum Iusti et Pastoris* (Gall. chr. VI, 36. 41) gehörte, beweisen die bez. Beischriften. Die leere Vorderseite f. 1 ist nachträglich im XII. Jh. mit 2 Briefen des Papst Paschalis (1099–1118) gefüllt: am Fuss der Seite steht (XVIII. Jh.) *Haec edita sunt a Labbaeo tom. X Concil. col. 669 et 670. Accuratius adhuc ab Harduino* (Acta Conc. VI, 2 p. 1809—10, zugleich mit Abbildung der *forma sigilli* aus der Hs.). Ein langer Brief *Ricardo primę sedis narbonensis antistiti* Rechte und Besitz bestätigend a. 1107 (mit in Tinte nachgezeichnetem Siegel: a. R. ist aus dem Text wiederholt der Name der Kirche *Iusti et pastoris* und ein *Nota hic de aquensi ecclesia etiam narbonensi*, von Lesern XV. Jhs.) nimmt fast die ganze Seite ein, eine Ecke darunter ein kurzer *P. abbati sci pontii* etc. eine Beschwerde desselben Bischofs betreffend (s. Jaffé Reg. P. R.² no. 6157—58 = M. 163, 222. 223). Neben dem Dekret Leo's an Rusticus epūs Narbonensis f. 92ᵃ (p. 451 P. = M. 67, 286) ist von derselben Gelehrten-Hand a. R. darauf aufmerksam gemacht, ebenso wie vorher f. 83ᵇ darauf dass ein Brief des Bonifacius an Hilarius ep. Narbonensis vorkommt. An derselben Stelle f. 92ᵃ steht zugleich a. R. zugesetzt (XII. Jh.) ein *Decretum leonis pp. VIIII. Leo . . . omnibus fidelibus in xpo per totam italiam* (dass den Klöstern fortan Besitz nur zugewendet werden solle, falls die Hälfte an die Kirchen bestimmt werde). Die leere Rückseite des letzten Blattes ist wieder ganz mit Narbonensia gefüllt: Dekrete der Päpste Gregorius (*vicecomiti aimerico nec non universo populo narbonensi* = Jaffé 2 no. 5192 sub a. 1080) und Urbanus (II † 1099: *clero et populo narbonensi* und — Klagen der *narbonensis ac barchinonensis antistites*, a. R. ergänzend *Dalmacius* und *Bertrannus* genannt, betreffend — *Frotardo tomeriensi abbati* und *Rainerio scē romane ęcclesię presbitero atque legato* (= Jaffé s. a. 1089 no. 5420, 5419, 5418 oder bei M. 151, 316. 315. 314). Diese 4 Stücke in einem Zuge (XII. Jh.): nachträglich (v. a. H. mit anderer Tinte) eine Bemerkung über die Verwerfung der *heresis* des Elipantus und Felix (vom *filius adobtivus* 18 Z.) ✠ *Anno DCC. XC. IIII. Rex karolus apud villam (francono furt) celebravit pascha. Sed in estivo tempore anno. XXVI. principatus sui congregavit universalem sinodum . . .* (Simson, Karl d. Gr. II, 63).

DIONYSII COLLECTIO CANONUM (HADRIANA).

Vgl. über den Inhalt Ballerini de antiq. coll. can. in App. ad Leonis M. opp. t. III Ven. 1757 p. 175—77. 184 und G. Phillips Kirchenrecht IV, 36—38. 44. Maassen I, 445. Ausgabe: Codex canonum vetus eccl. Rom. a Franc. Pithoeo ad veteres mstos codices restitutus, et notis illustratus . . . Ex bibl. Cl. Le Peletier. Par. 1687.

f. 1ᵇ (Anr. in grossen, wechselnd schwarzen und roten mit violett gefüllten Kapitalen):

Dnō venerando mihi patri stefano ep̄o dionisius exiguus in dnō salutem.

Quamvis carissimus frater noster laurencius . . . adtulisse videamur. Explicit (= M. 67, 139: fehlt bei Pith.).

Hinter derselben eine leere Stelle der Spalte mit einem Auszug a. H. XII. Jhs. (ähnlich wie hinten f. 121ᵇ 1) gefüllt *Cap̄ C. Ex conciliis diversis africanis. p̄r vñt.*

f. 2ᵃ 2: (sw. u.) *Incip̄ epła quam latinus sermo formatas apellat.*

Anf. *Greca elementa litterarum numeros etiam exprimere. nullus qui vel tenuiter greci sermonis notitiam habet ignorat. ne igitur in faciendis epistolis canonicis quas latinus sermo formatas vocat. aliqua frasis falsitatis temere presummeret(ur* zuges.). *Hoc a CCC. X et VIII. Niceam congregatis saluberrime inventum est et constitutum. ut formate epłę hanc calculacionis seu subputacionis habeant racionem . . . secundum greca elementa significat Amen.* (Nicht bei P. Dieses Stück steht in vielen Hss. von Canones-Sammlungen und an verschiedenen Stellen: s. Ballerini App. Cod. can. p. 452. Maassen G. d. Q. I, 399).

f. 2ᵇ 1: *Inciꝑ breviarius ad inquirendum sententias apostolorum.* Damit beginnt eine sorgfältige ausführliche Übersicht des Inhalts der ganzen Sammlung nach allen ihren Stücken, von den Can. ap. bis zu den letzten Zusätzen zur Sammlung des Dionysius, den *Decreta papae gregorii iunioris* (f. 2ᵇ 1—22ᵃ 1).

1) f. 22ᵃ 1: (r.) *Incipiunt ecclesiastica* (so) *regulae sanctorum apostolorum prolatae per clementem ecclesię romanae pontificem quae ex grecis exempluribus in ordinem primo ponuntur. quibus quam plurimi quidem consensum non prebuere facile. et tamen postea quaedam constituta pontificum ⟨ex ipsis canonibus* alter Zus. kl. sw.⟩ *adsumpta esse videntur.* Vgl. Maassen I, 445.

Incipiunt canones apostolorum (I—L).

2) f. 24ᵃ 2: *Incipit constitucio et fides niceni concilii. subditis capitulis suis.*

Facta est autem haec sinodus apud nicheam bithinie consulatu constantini augusti. et licini. XIII. kalendarum iuliarum qui est apud grecos XVIII dies mensis eorum. secundum alexandria. XXˢˢ primus. et placuit ut haec omnia mitterentur ad episcopum urbis rome silvestrum.

Credimus in unum deum patrem omnipotentem . . . Hoc anathematizat catholica et apostolica ecclesia (p. 22 Pith., bei Ballerini p. 27, vgl. 22).

f. 24ᵃ 2 unt. *Incipit prefatio sci̅ concilii* (in fünf Distichen):

Concilium sacrum venerandi▪ (früher -*dū*)
culmini▪ (fr. -*nis*) *iuris.*
Condidit et nobis congrua frena dedit . . .

(= ed. P. p. 23 vgl. oben S. 158).

Folgen *I—XX*, falsch gez. *XXI.*

f. 26ᵃ 1 *Expliciunt canones.*

Et subscripserunt . . . (bis f. 27ᵃ 2).

3) f. 27ᵃ 1: *Inciꝑ regulae̅ ancirani concilii* (XXIIII nebst Vorbemerkung, auch im Folg., wie bei P.).

4) f. 28ᵇ 2: *Incipiunt canones concilii neocesariensis* (XIIII).

5) f. 29ᵃ 2: *Incipit sinodus gangrensis. Inciꝑ prefatio (Dominis — susceperit observandum),* dann f. 29ᵇ 2 *Inciꝑ regula⟨e* im Explicit⟩ *gangrensis* (XX).

6) f. 30ᵇ 1: *Incipiunt regule anthioceni concilii* (XXV).

7) f. 32ᵇ 2: *Incipit textus canonum concilii laudicensis* (LVIII).

8) f. 35ᵃ 1: *Incipiunt regulae constantinopolitani* (III mit am Schl., vor dem *Et subscripserunt*, der *Expositio fidei* f. 35ᵃ 2).

9) f. 36ᵃ 2: *Incipiunt regulae aecclęsiasticę promulgate calcidonensis (sancto concilii numero XXVII).*

Am Schl. (vor den Unterschriften, nach dem *Explicit textus calcidonensis concilii)*

f. 38ᵇ: *Incipit constitucio et fides eiusdem concilii* (= P. p. 104—5: vgl. bei Ball. cod. p. 218).

Anf. (nach dem *Sancta . . .) Dn̄s et salvator noster ih̄s xp̄s noticiam fidęi confirmans discipulis suis. ayt* (so) . . .

10) f. 41ᵇ 2: *Incipiunt canones sardicensis* (XXI m. d. Schl. *Omnis sinodus dixit . . .*).

11) f. 44ᵇ 2: *Incipiunt canones cartaginenses* (XXXIII) nebst der (vorher mit den *Statuta* verlesenen und bestätigten) *Professio fidei niceni concilii* f. 46ᵇ 1 (f. 44ᵇ 2—49ᵇ 1 = P. p. 128—38) und den Statuten der früheren Concilien *universae provinciae africae* (vgl. Maassen I, 149. 173)

f. 49ᵇ 2: *Incipiunt canones conciliorum diversorum africane provintiae (numero CV* p. 142—174) mit (nach c. 100) als Schluss c. 101—5 den *Epłae* an Bonifacius und Caelestinus und den *Perscripta ad concilium* (d. h. den von Cyrillus und Atticus übersanten *Autentica concilii niceni translata de greco per innocentium prb̄r̄m* nebst Symbolum f. 65ᵃ 1 = P. p. 172: *Credimus in unum deum patrem omnipotentem visibilium. nec non invisibilium creatorem . . .*

A. Schl. (f. 66ᵇ 2) *Explicit africani concilii.*

Danach beginnt, ohne äusserliche Bemerkung, der zweite Hauptteil der Sammlung des Dionysius, die in Titel zerlegten Papstbriefe. Über das in Pithou's Ausg. hierzwischen eingeschobene Stück aus e. a. Codex *De primatu Ro. ecclesiae* vgl. zu cod. theol. fol. 281.

12) f. 66ᵇ 2: *Incipit epła decretalis pape syricii* (in Einl. und 15 Titel zerlegt).

13) f. 69ᵃ 1: *Incipit epistola regularis pape innocenti* ... (f. 70ᵇ) *Explic̄ decretalis epłae pape innocenti. Incipit eiusdem alia* ... usw. eine Reihe von (22) Briefen (s. Ballerini p. 176), die zusammen 57 Rubriken zählen bis a. Schl. *Explicit constituta papae innocencii.*

14) f. 81ᵃ 2: *Incip̄ constituta zosimi pape* (der Brief *haesicio ep̄o salonitano* und f. 82ᵃ 1 die in der urspr. Sammlung des Dionysius noch fehlende *Ep. Zosimi ad presbiteros ravenne directe* so).

15) f. 82ᵃ 2: *(Explic̄ constituta zosimi) Suplicatio papae bonifacii* usw. (4 Briefe und Stücke, einschl. der Antwort des Honorius).

16) f. 83ᵇ 2: *(Explicit papae bonifacii) Incipiunt decreta pape celestini num̄ XXII* (3 Briefe).

17) f. 88ᵃ 1: *(Explicit pape celestini) Incipit decreta Leonis papae* (48 Stücke — mit dem Zusatz zu D. *XLVIIII In causa lupicini epī* ... 97ᵇ 2).

18) f. 99ᵇ 1: *(Explic̄ decreta pape leonis) Incipit regule pape hylari* (mit 9 Rubriken = 6 bei P.).

19) f. 102ᵃ 2: *(Explicit titul decretorum pape hylari) Incipit constituta pape simplicii* (in 2 Rubr.).

20) f. 103ᵃ 1: *(Explicit constituta papa simplicii) Incipit constituta pape felicis* (mit 2 Rubr. = 1 bei P.).

21) f. 104ᵇ 1: *Incipit aepłae pape gelasii. generale decretum ad omnes ep̄os de institutis aecclesiasticis moderate pro temporis qualitate disposite (I—XXVIII).*

22) f. 109ᵃ 1: *(Explic̄ epła pape gelasii) Incipit epła pape anestasii urbis rome ad imperatorem (I—VIII).*

23) f. 111ᵃ 1: *(Explic̄ epła pape anastasii) Pc̄ paulini vic̄. d̄. kl̄darū martiarū. in basilica beati petri apl̄i synodo presidenti beatissimo papa symacho suggestio fulgenti archidiaconi aecclesiae romane de congregata synodo ex precepto pape symachi* (P. p. 276) ...

f. 112ᵇ 4: *Exemplar constituti. facti domno symaco papę de rebus aecclesiae conservandis* (P. p. 281) ...

f. 115ᵃ 2: *Rufio magno fausto avieno vic̄ conš c̄ sub die kalendarum novębrium* (P. p. 287) ...

(die 3 Concilien unter Symmachus 501. 502. 499 = P. p. 276—91).

24) f. 117ᵃ 1: *Iustinus aug̃ hormisde papae I* ... (f. 117ᵇ 2) *Exemplar precum II* ... (f. 118ᵇ 3) *Hormisda iustino augusto* ... (f. 119ᵇ 2) *Item hormisde ad archimandritis IIII* (bis ... *laboresque considerans* P. p. 292—7).

25) f. 120ᵃ 1: *Incipit titulus decretorum. constituta papę gregorii iunioris. numero XVII* (P. p. 298—302).

Am Schl. (f. 121ᵃ 2), nach dem *Die noñ apł impr̄ domno piissimo augusto Leone a dō coronato magno imperatore. anno VI. principat' ei'* (ebenso im Anf. f. 120ᵃ 1 *anno VI. p̄ c̄ eius:* vgl. zu P. p. 302). *sed et constantino novo imperatore ei' filio. anno. II. indicione quarta.*

Folgt (r. u.) *Explicit constituta papae gregorii sub anathematae interdictā. deo gr̄as.* AMHN.

82. Phill. 1741 (Reims).

Perg. 210 Bll. fol. (23 × 17). X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 125*): no. 496 des Jes. Kat. (ohne Inschrift). Das erste (einzelne) Blatt (schmutzig und zerrissen, deshalb mit der — wol leeren — Vorderseite gegen ein Papierbl. geklebt) gehört zu (oder steht vor dem Rest?) einer 2 bog. Lage (f. 2—4), auf dem eine alte (XVII. Jh.) Blatt-Zählung (am Fusse der S.) 18—224 (= 2—208) be-

ginnt. Die Nachbll. (einz.) f. 209—10 sind zwei abgeschnittene Reste einer fremden Hs. Zweimal steht unten a. R. sich doppelt gegenüber die Einschrift (in flüchtigen sw. Uncialen) *Liber sci Remigii* (f. 35a—36b und f. 37b—38a) und f. 83a ob. steht (kl.) mit Rot (etwa XII/XIII. Jh.) *lib sci Remigii Rem. vol XXIIII.* (die alte Zahl so auch in anderen Reimser Hss. bei Delisle, Catal. Libri et Barrois Par. 1888 p. 200. 231 vgl. Th. Gottlieb, MA. Bibl. Lpz. 1890 S. 339 ff). Zwischen 189 und 190 fehlt der Innenbogen einer Lage (zwei Bll. in Rom Vat. reg. 1283 nach Gottl. S. 339. 344). — Schöne gleichmässige Schrift verschiedener aber ähnlicher Hände (vgl. z. B. die Übergänge 114—15. 146—47 usw.) mit eingemischtem unc. *N*, anl. laug-*i* u. dgl., einf. (zuweilen ergänzter, z. B. 115 ff.) Interpunction mit Tief- und Hochpunkt. Die Hs. ist untersucht schon 1827 von Haenel (Leipz. L. Z. 1828 S. 332 Anm. 9, vgl. bei Haubold Opusc. II p. XCIII. XCVI) und beschrieben (Lex Rom. Visig. prolegg. p. 85 sq. Vgl. Pauli: N. A. IV, 586), benutzt von Labbe und Hardouin.

Dionysii Coll. can. (Hadr.).

1) Vorher (auf $2^1/_2$ Lagen 1—4, 5—12, 13—18) allerlei canonische Auszüge und kleine Stücke:

f. 1b (Vorbl.) *Quantum sciero et potuero dno adiuvante . . . fidelis vobis adiutor ero . . . Et ego quantum sciero et rationabiliter potuero . . . unumquemque vestrum secundum suum ordinem et personam honorabo et salvabo* . . . (bis) *illud emendare curabo.*

Die Eide der *fidelium* und des Königs *(in Carisiaco* a. 858 Baluz. Cap. R. Fr. II, 99), wie sie von Hincmar in dem weiter unten vollständig aufgenommenen Stück (f. 16) angeführt werden.

Darunter *Gregorius in libro VI. moralium* . . . (5 Z.).

f. 2: *Dilectissimis fratribus marino. benedicto. leontio. et caeteris hispaniarum ac illis in partibus constitutis epis melciadis.*

De his vero super quibus rogitastis . . . divina valeamus (aus d. Ep. I Melciadis papae im Ps. Isidor p. 245 Hinsch. c. 6—7).

f. 3b: (sw. unc.) *Haec est distantia de parroechia et diocesi quid intersit vel quid interpretentur vel a quo primum constitutae sint.*

Dyonisius papa qui fuit temporibus galieni imperatoris primus paroechias et dioceses constituit. parroechia enim grece dicitur et interpretatur adiacens domus id est dei (belegt aus Stellen *cum narratur de donis constantini*, aus Innocentius und Hilarius) . . . *diocesis constet.*

f. 3: *Reverentissimo et scissimo fratri* | (bis hier sw. u.) *bonifacio. gregorius (grg) servus servorum dei. Desiderabilem mihi* . . . (Greg. pp. II. ep. 14 M. 89, 524—25 Z. 6 u. *demandamus* vgl. Maassen I, 307).

f. 3b: (sw. u.) *Incipit epistola felicis siciliae epi sco gregorio papa* (so) *romano directa.*

Domino beatissimo . . . Beatissime vestra (so) . . . *custodiat* (a. R. von alter Gelehrten-Hand die Bem. *Non est edita*, bei Greg. M. ep. XIV, 16 M. 77, 1320 mit der folgenden Antwort des Gregor. XIV, 17 M. 77, 1322 vgl. Hinschius Ps. Isid. p. CVII).

f. 5: (sw. u.) *Rescriptum sci gregorii papae felici siciliae episcopo.*

Reverentissimo . . . Caput nostrum . . . (f. 7b) *concedat*; *Data kl novbr indictione. XII.* (vgl. M. p. 1328 not.).

f. 7b: (sw. u.) *In libro legum novellarum divi valentiniani cap. VIII. (Boni principis cura . . . expressa* = Novell. Valentin. III tit. 26 Haenel).

f. 9: (sw. u.) *Item cap. XII. ex interpretatione sententiae de episcopali iudicio.* (mit der auf den Rand fortsetzenden Bem.:) *Haec interpretatio legis valentiniani augusti est ex capitulo ipsius edicti de episcopali iudicio quod circa finem istius libri habetur. ubi in initio et in fine ipsius capituli hoc signum habetur* ☧ *(Lex ista de diversis . . . pro socio* = Interpr. Nov. Val. tit. 34 Haen. — die lex selbst unten, mit dem angegeb. Zeichen, f. 191b).

f. 11: *Gelasius romanę ecclesiae ep̄s dilectissimis et in xp̄i caritate unanimiter conexis fratribus episcopis qui in sicilia sunt constituti* (10 Z. = ep. 10 M. 59, 57 vgl. Thiel p. 17, Maassen I, 282).

Darunter: *Augustinus in sermone sexto evangelii iohannis. Sed quid nobis et imperatori . . .*

(f. 11b) *Ex concilio vasensi cap̄ VII . . . Ex concilio arelatensi cap̄ XXIIII . . . Ex concilio toletano c̄p XL . . . Item ex concilio toletano c̄p XXI . . .* Dahinter (Anf. und Ende auf Schabung):

Augustinus in libro secundo de adulterinis coniugiis ad pollentium. . . . (f. 12) *Et item . . .*

f. 13: (o. U., über der S. steht von Sirmond's Hand *Hincmari ad Carolum calvum Regem).*

Sacrum carthaginense concilium dicit . . . (f. 16b) *gubernare possitis* (= Hincmari Expos. II ad C. R. pro eccl. lib. def. M. 125, 1059—65).

f. 16b: (sw. unc.) *Capitula ex romanis synodis apostolicorum eugenii atque leonis quarti* (9 Stücke mit Üb. sw. u., im Einzelnen bestimmt von Haenel l. c. p. 85).

f. 17b: *In libro constitutionum legis iustinianae constitutione. C. V. cap̄. CCCLXVI* (Novell. p. 122 Haenel) . . . *Item constitutione VI. c̄p DXI* (ib. p. 166) . . . *Hinc in epla ad iohannem ep̄m siracusanum . . . sc̄s gregorius dicit* (VII, 39) . . . über die lex XL. annorum. Dazu auf dem letzten freien Bl. 18 der Lage mit engerer jüngerer Schrift XI. Jhs. ein betr. Zusatz *Ex decretis Nicholai p̄p cap̄. CC. XXV. . . .* (2 Z.), *Quod tricennalis possessio firma sit. Ex concilio tolitano. V^to. cap̄ XXXV* usw. nebst anderen Auszügen unter verschiedenen Rubriken aus Concilien, Papstbriefen (Nicolaus † 867, Gelasius, Pius, Alexander, Julius) und Schriften des Augustinus (meist kürzere Stellen).

2) f. 19: (r. kap.) *Incipiunt glosae cañ aplorum* (in 3 Spalten).

Confecta. facta vel kaieritiu.

Sub obtentu sub occasione

Catologo. numero vel subscriptione. vel sub lege.

Proteletur. differtur id est kalenkit usw. bis (zur letzten) f. 22a 2: *Denaviaverunt. missaverunt* als Einleitung zur Canones-Sammlung des Dionysius Glossen (Worterklärungen, mit vielen einzelnen altdeutschen, nebst auch längeren Anmerkungen) zu den einzelnen Stücken (mit Rubriken) derselben soweit aus Concilien (bis *De concilio africano*, dann nochmals nachträglich *Cañ apostolorū* und *Nicaeni concl̄).*

f. 22a: (sw. u.) *Expliciunt glose apostolorum* (offenbar urspr. aus einer Can. Hs. so in einer Reihe zusammenhängend übertragen: dasselbe latein. Verz. auch mit ahd. Glossen im cod. Paris. (Colb.) 3848 Maassen Wiener ac. S. B. 54, 240. Vgl. überhaupt Steinmeyer Ahd. Gl. II, 82 ff.).

(r. u.) *Incip̄ notas iuris.*

AV̄G augustus

AA agusti usw. (langes Verz. d. Abkürzungen von A—Z, auch in 3 Sp.) bis *ZEN zenobius.*

Dahinter (o. Ü.) f. 25b eine neue Reihe derselben, von A nur bis F fortgeführt

AV̄G augustus

AV̄ augusto . . .

bis (f. 26) *FR forum.* Vgl. die Notae Vat. (Reg. 1128) bei Keil Gramm. Lat. IV, 304 (ed. Mommsen) und jetzt, mit Abdruck aus diesem Phill., Mommsen: Hermes XXV, 153.

Dahinter $1^1/_2$ Sp. und die Rücks. f. 26b leer.

f. 27—33b (in 2 Sp.) sorgfältig geschriebenes und gezähltes Inhaltsverz. des ersten Teiles der folg. Sammlung (Concilien). Eine gel. Hand oben a. R. verweist auf die Mainzer Ausg. 1525.

(r. k.) *Incipiunt capł canoñ aplorū.*

Cap̄ I De ordinatione ep̄i . . . (50)

Dann *Incipiunt tituli canonum nicheni concilii. num̄ XX* usw. (mit den bek. Zahlen der einzelnen Stücke: Anc. 24, Neoc. 14, Gangr. 20, Ant. 25, Laod. 59, Const. 3, Chalc. 27, Sard. 21, Carth. 33 und *diversorum conciliorum Africane provintie* 106).

Hinter dem Verz. (auf dem leeren Rest einer Spalte) mit engerer Schrift nachträglich eingetragen f. 33b: *Dilectissimo fratri eonio*

simmachus. Dilectionis tuę litteras mandataque ... (M. 62, 50 vgl. Thiel zu ep. 3 p. 86).

f. 34: (r. u.) *In nomine dn̄i incipit praefatio libri huius.*

Canon autem grecae. latinę regula nuncupatur ... (dann Geschichte der 4 synodi principales und Erkl. der Namen (= Coll. Hisp. M. 84, 91).

Dahinter wieder auf dem Spaltenrest (enger) ein Nachtrag *Leo. victorius. eustachius et synodus romana. sarmationi. caratoni. desiderio epis̄ et prb̄tis omnium ecclesiarum intra provintiam tertiam constitutis. cum suis subscriptionibus. hęc quę secuntur miserunt. Tantam seculi potestates...* (bei Sirmond Conc. G. I, 119. 599 vgl. Labat C. G. I, 573).

f. 35: *Incipiunt ecclesiasticae regulae sc̄orum apostolorum* ... usw. (wie in cod. Phill. 1744 Narb., vgl. Pithou's Ausg. 1687 p. 9) *Incipit canon apostolorum de ordinatione ep̄i* ...

Folgt (ohne die Vorrede *Quamvis carissimus ..*) die Sammlung des Dionysius in der Ausgabe des Papstes Hadrianus, wie der folgende bis zu den Decretalen des Greg. iun. reichende zweite Teil sogleich zeigt.

Schl. des ersten f. 98^{b} ... *custodiat dn̄e frater.* (r. u.) *Expliciunt canones africani concilii.*

f. 99: (Inhaltsverzeichniss in 2 Sp., die Üb. hier nicht r. u., wie oben, sondern sw. u. und der Länge nach gelb überstrichen).

Incipiunt tituli decretorum pape syricii num̄ XV usw. (Innocenti 57, Zosimi 4, Bonifatii 4, Caelestini 22, Leonis 49, Hilari 6, Symplici 2, Felicis 1, Gelasii 28, Anastasii 8, Symmachi 5, eiusdem concilii 8, Hormisde 3, Gregorii iunioris 17) mit der Unterschrift f. 103^{a}: *Expliciunt titl̄ decretale* (so).

f. 103^{b}: (r. u.) *Incipiunt epistolę decretales papae syricii* bis zum letzten Stück f. 174^{b}: *Incipiunt constituta papae gregorii. in nomine dn̄i dei salvatoris nr̄i ihu xp̄i imp̄re domino piissimo augusto leone a deo coronato magno imperatore anno VI. pc̄. eius anno VI.* (so) *sed et constantino novo imperatore eius filio ann̄.* (von hier an sw.) *II. mense apl indit̄. IIII.*

Praesidente ... (Schl. f. 176^{b}) *indictione quarta.*

(r. u.) *Explicunt constituta papae gregorii sub anathemathe* (so) *interdictum amen.*

(auch r. u.) *Iste liber finitus est deo gratias amen.*

Am Rande der Sammlung finden sich einige alte Anm. f. 112^{a-b} 3 Auszüge aus Cyprian. de abusion. saec. und Aug. in l. quaest. exodi und f. 127^{b} *Et theotimus de origene dicit.* Ausserdem hier und da Besserungen (Lesarten) f. 120. 122. vgl. 144^{b} usw.

3) Auf 6 freien Z. der S. 176^{b} folgt eine Anm. über die 4 synodi apostolorum *(Prima s. ap. habita est ... probatum est;).*

f. 177: *Domino beatissimo et venerabiliter suscipiendo patri et consacerdoti seni sanctippo. Augustinus in dn̄o salutem. (Officio debito ... imputem mihi* = August. ep. 65).

f. 177^{b}: (sw. unc.) *Incipit epła paulini patriarchae foroiuliensis edita in loco celebri nom̄ franchonofurt. in synodo magna contra felicem hereticum de heistulfo qui uxorem suam occidit causa adulterii propter unius testimonium.*

Admonere te cum lacrimis ... amen (Paulin. Aquil. aus diesem cod. Remensi bei Labbe Conc. VII, 1064 = M. 99, 181: auch von Burchard Decret. 6, 40 aufgenommen = M. 140, 774).

f. 178^{b}: (Anm. o. U. über die 6 universales synodi, bes. über die sechste) *Prima universalis synodus in nichea congregata est ... latine celebraret.* 23 Z.

f. 179: (r. u.) *Incipit liber XVI. I. de fide catholica. imppp. gratianus. valentinian̄. et theod̄. āāā edictum ad populum urbis constpli. (Cunctos populos ..).*

Folgen mit schöner grosser Schrift Auszüge aus dem Codex Theodosianus lib. XVI (im Einzelnen nachgewiesen bei Haenel l. c. p. 86),

welche am Schlusse (f. 188ᵇ) die Sirmondischen Extravaganten, die sogen. Constitutiones Sirmondi anfügten (vgl. Haenel über cod. Paris. S. Germ. 366 l. c. p. 86), aber jetzt im Anfg. der dritten *Graviter admodum mota est . . . sibi nomina vindicant* | (= Haenel's Ausg. d. Novellae p. 454) f. 189ᵇ vor einer Lücke von 2 Bll. (vgl. cod. Vat. Regin. 1283: s. oben) abbrechen.

f. 190 folgen (ohne Anf.) noch einige Auszüge aus Cod. Theod. l. IX (Text und *Intrp̄)* und l. I.

und f. 191ᵇ (sw. u.) *De episcopali iudicio et de diversis negotiis* (die oben f. 9 versprochene Fortsetzung, mit dem Zeichen): Text der Nov. Valent. III tit. 34 (aber nur § 1—7) nach einem andern Stück von 9 Z. *Eps̄ prb̄t iudices publici esse non possunt . . . non destruant.*

f. 192ᵇ: *Sc̄s gregorius ad iohannem primae iustinianae archiep̄m* (. . . aus Gregor. M. ep. XII, 31 M. 77, 1241).

Darunter: *Dilectissimis fratribus leontio. verano. Victorio epis̄. Hilarus papa. (Monemur ratione. iustitię . . .* = ep. 12 Thiel p. 152 (vgl. Maassen I, 274).

f. 193: (sw. u.) *Epła simmachi papae ad cesarium ep̄m* (mit als *I—V* vorangestellten Kapp.-Übschr. Anf. *Ortatur nos aequitas . . .* = M. 84, 811 vgl. ep. 15 Thiel).

Nach dieser Fortsetzung von canonischen Sammelstücken folgt

4) f. 194 (a. H.): (sw. u.) *Concilii cartaginis africae primi. incipiunt tituli.* Eine Collectio septem conciliorum Carthag. Africae (= Coll. Hisp. M. 84, 179: vgl. Philipps K. R. IV, 32), welche aber hier unvollständig bleibt, benutzt von Harduin. Conc. t. I p. 862. 949. 959 vgl. Maassen I, 151. 152.

Nach dem Verz. der Kapp. I—XIIII des ersten Concils folgen 15 Zeilen (zu denen a. R. von Sirmond's Hand beigeschrieben steht *Haec epistola non pertinet ad primum hoc concilium sed ad tertium)* einer Einleitung:

Dilectissimis fratribus et coep̄is diversarum provintiarum numidiae. mauritaniae utriusque metropolis et provintiae consŏlaris. aurelius mizonius et caeteri ep̄i ecclesiasticae utilitatis causa dum in cartaginensi urbe conveniremus in unum a plerisque suggestum est. quod ea quae in concilio ypponiensi iam dudum maturata sunt . . . Statuta quoque ypponigensi concilii breviata . . . his VII. conciliis interpolavimus . . . gaudere semper in dno. Explicit.

Incipit praefatio.

Cum gratus ep̄s carthaginensi in concilio . . . (Conc. I a. 348).

f. 197: *Gloriosissimo — consedisset* (bis hier sw. u.). *Geneclius ep̄s dixit . . .* 13 Kapp. (Conc. II a. 390 M. p. 84, 183).

f. 199 *Inc. concilium carthaginense tertium habitum ab epis̄ numero XCVI. era. CCCCXXXV* (Verz. von 49 Kapp. in 2 Sp., dann Text mit Üb. *Cessario et eutecico v̄v. c̄c. consulibus kł septbris cartagine in secretario basilicae* usw. *Placuit igitur . . .* = M. 84, 189).

f. 204ᵇ: (sw. u.) *Concilium carthaginensium africae quartum habitum ab epis̄ numero CCXIIII era CCCCXXXVI* (Verz. von 102 Kapp. in 2 Sp. und Text *Cum aurelius ep̄s . . .* M. 84, 199). Bricht ab f. 208ᵇ mit folg. letzten Zeile:

| *LXXXV. Baptizandi nomen suum dent. et diu* (so) *sub abstinentia vini et carnium ac manus inpositione* | (= Hard. p. 984 vgl. M. 84, 206).

Folgen noch 2 sehr beschnittene einzelne Bll. einer Hs. des VII/VIII. Jhs., welche in halbuncialer eigentümlich flüchtiger Schrift (sehr vergilbt jetzt), auf 36 ziemlich engen Zeilen das eine, das zweite, welches eig. das erste (mit unbeschr. Vorderseite) gewesen ist und falsch mit dem Aussenrand eingesetzt ist, ohne Zeilen (und weiter: 28 Z.) schief und sorglos geschrieben (offenes *a* ganz wie *u*, *r* und *s* sehr ähnlich, kurze keulige Schäfte) Stücke (den Anfang) einer passio (s̄ce) theodosiae (nicht theodorae, wie H. sagt) enthalten (vgl. AS. 2 Apr. I p. 60).

Anf. (f. 210ᵃ) *Inc̄p passio ⟨s̄ce⟩ theudosiae. d̄ III m(e)ns | aprił temporebus illis diocliciano qua|ter et maximiano tertio*

consolebus horta | est persecutio xpianis quo tempore vasa | dnica persecutionis titulo probantur | adveniente igitur urbano praesede in | civitate caesarea provinciae palestinae multus pro xpi nomine conpraehendit | confessores eosque iubet in carcere cludi | audiendos proxima sessione cumq ius | sissitsibi tribunal parari ut confesso'res di audiret tunc virgo quaedam no|mine theodosia nobili familia exhorta | in saeculo in aeternū futura nobilior | haec erat annorū. circeter decim et oc|to vultu et aspectu decora mente et pro positu inlustrissima suis parentibus | unica Cum audissit di confessores publi|ca audientia adfuturus accendetur disi derio sco et cogetans apud se et discutiens | diligenter praesentia et futura. spu sco | repleta est et pro nomine xpi paravit se|met ipsa quicquid sit tolerare dicens qui quid in | hoc saeculo fallaci delectat quicquid | promittit stabile non est quare non po|(t)ius contemno perituram ne simul cum | (e)o peream. Cumque haec d(ixiss)et intel|(lec)tu hominis interioris qu . . . . . |

(f. 209a) *animal rumenasset. tempus quietis advenit. et per|visum confortatur a dno ut nihil terreatur. nec deleca|ti corpores inpossebiletate pertemisceret nec nobeleta|tem generis consideraret. Cum ipse dns adveniens pro | salute generis humani tanta toleraverit. Cumq. in|luxisset. beata theodosia nescientibus adhuc pa|rentibus et familia. festinanter perget ad locum ubi | di confessores reclusi tenebantur . . .*

83. Phill. 1745 (Lyon).

Perg. 119 Bll. fol. (27 × 19, in der 2. Hälfte ungleichmässiger 28—29 × 20) VII. (VII/VIII.) Jh. (semiuncial).

Neuband (Jes. *M L 117*) = no. 569 des *Coll. Par. Soc. Iesu.* Die im Kat. 1764 und Meerm. 1824 (no. 578) erwähnten 2 Bll. IX. Jh. *(inserta sunt duo folia saeculo IX exarata, ubi habentur excerpta ea concilio Trecensi an. 878. Epistola Hincmari Remensis ad imp. Carolum Calvum et alia duo scripta mutila* [statt dessen *et lectio evangelii sec. Marcum* Kat. 1824]) sind nicht mehr bei der Hs. Vorn fehlen, wie die Bez. *q̄. XXIII* (in einer Einf. von Punkten) auf f. 8b der ersten Lage (auch die Bez. von *XXIIII* und *XXV* ist erhalten) zeigt, ganze 22 Lagen. Die Hs. schlecht erhalten, ganz verschrumpft, hat am Oberrand der drei ersten Lagen durch Fäulniss die erste Zeile (von 20) meist verloren, auf den ersten 3 Bll. der *XXV* sogar 2 Zeilen. Jetzt vorhanden sind 15 Lagen: dem letzten quaternio fehlt aber das letzte Bl. (120). Ohne Schmuck: an den Anfängen der Stücke grössere durch mit Querlinien gefüllten Doppelstrich gebildete schwarze Buchstaben. Die Rubriken ohne Schriftunterschied. Die Schrift ist eine grosse semiunciale, von doppelter Hand. Die erste grösser (0,60 cm), mehr nach eig. Uncialschrift neigend, die zweite kleiner (0,40 cm) und mehr minuskelartig. Diese, sehr langschaftig, besonders nur noch durch das regelmässige *N* (und gedecktes Doppel-*c* als *a*) bezeichnet, beginnt auf dem letzten Bl. der XI. Lage (f. 88). Jene, als eig. semiunciale, wechselt ausser regelmässigem *N* und *R* mit ᴖ und *m*, mit **B** und *b* (stets ﻩ, rundes *ə*, *T* und *L* entschiedener unc.): F geht bei beiden unter die Zeile, wie *p* und *q* (gew.). Kommaartige Punkte, im VIII. Jh. zu ⁝ und ; ergänzt. Spätere Doppelbesserungen und Beischriften, gross a. R., klein innen wiederholt. Vgl. f. 43b. Minuskel-Randzusatz IX. Jh. f. 64 (nicht bei Sirm. I, 254). Eigene Minuskel-Besserungen des Schreibers z. B. f. 68. Diese Hs. ist mit 1761 das Prachtstück der Jesuiten-Hss. an Altertümlichkeit. Angesehen (bei Chr. G. Haubold opusc. acad. t. II Lips. 1829 p. XCII) und beschrieben (De constitutionibus quas J. Sirmondus Parisiis a. 1631 edidit diss. Lips. 1840 p. 4) schon von Gustav Haenel (vgl. dessen Constit. Sirmondi p. 413 sq). Übrigens seit Sirmonds Benutzung nicht untersucht. Es ist, wie Maassen mit Recht vermutete (Sitz. Ber. ph. hist. d. Wiener Ak. 56, 174 vgl. Gesch. der Quellen I, 775), sein codex Lugdunensis ecclesiae metropolit. (s. App. cod. Theodos. Par. 1631 praef. und Concil. Gall. t. I 1629 praef.). 3 Papier-Vorbll. sind mit allerhand Bemerkungen des engl. Besitzers beschrieben. Wegen Durchschlagen des Perg. sind die Blätter oft nur einseitig beschrieben. Ein Abbild der beiden Schriftarten (in Steindruck) gab Haenel auf einer seiner Abh. (1840) beigefügten Tafel.

Concilia Galliae aus einer Sammlung (abgekürzter Text).

1) f. 1: . . . . *nionem consequantu(r) | u(t) nullus epis alium epism inculcet*:· | (Schl. von c. 16 und c. 17 hier als letztes des conc. Arel. a. 314 bei Sirm. I, 7, daneben a. R. in kl. meroving. Schr. *concil balentiensi). expl. chanones quos fecerunt episci sexcentincivitate arelatensi. Amen. Statut*⟨a aus *o* geb.⟩ *syn*⟨*h*. erg.⟩*odi . . .*

XV. Statut⟨*a* aus *o* geb.⟩ *syn*⟨*h* erg.⟩*o di apud ecclesiam valen|nam* (so). *subdiae. IIII. idus. iuli. gratiano IIII. et aequitio consulibus . . .* (am sehr beschnittenen Rande, v. a. H., sw. unc. *Concil | . . . lentie | . . .* = Sirm. I, 18 (Conc. Valent. I a. 374).

Später zugesetzte Überschriften doppelter Hand (klein zwischen den Z., gross a. R.) auch bei den folgenden Stücken. Der Urheber der

Innen-Aufschrift ist wol derselbe als der Besserer VIII. Jhs.: vgl. f. 8ª dgl. — ein anderer Besserer schreibt angelsächsisch f. 43ᵇ).

f. 2: *XƓ* (= *XVI*). *Dilectissimis fratribus. clero et plebi ecclesiae foroiuliensi* . . . (falsche Beischrift *Concł foroliensi*) = Sirm. I, 20 (Epistola concilii Valent. ad eccl. Foroiul.). Beg. auf f. 2ª, auf der Rückseite sind aber nur 3 Z. geschrieben, wegen Durchschlagens, dann wird auf f. 3 fortgefahren.

f. 3ᵇ: *XƓI* (= *XVII*). (r.) *Sinodus habita in civitate regensi. Cum in voluntate* . . . = Sirm. I, 65 (Concil. Reg. a. 439).

f. 6: *XƓII* (= *XVIII*). (r.) *Constitutionescae synodi.* (bis hier r.) | *habitae in territorio. arausico. subð Ƒ iduum novembr̄ cyro in ecclesia iustinianensi. Iheriticos in mortis discrimine positus* . . . (mit Canones-Zahlen und Rubriken 1—28) = Sirm. I, 70 (Conc. Arausic. I a. 441).

f. 11: *Constitutiones sanctae synodus habitae in civitate vasensi. apud auspicium ep̄m ecclesiae catholicae subð iduū novembr̄ diuscoro c̄on.*

Anf. *IIII. qui ublationis* (bis hier rot). *defunctorum fidelium detenent* . . .

(Beischr. *Concł uasensis* — hier mit der Zahl des can. 4 beginnend) = Sirm. I, 76 (Conc. Vas. I a. 442).

f. 12ᵇ: *XX. Inc̄p synodus habita in civitate arelat.*

I. Ordinari . . . (mit Zahlen der Can. 1—36, wo 36 = 56 Sirm.) = Sirm. I, 102 (Conc. Arel. II a. 452).

f. 16: *XXI. Synodus habita in civitate agatensi subð III. iđ. septeb̄. messala u c̄ conss.*

Cum in nomine dn̄i in civitate agatensi convenissimus. in sc̄i andreae basilicam considimus. (r.) *I. De disciplina* | *et ordinatiordinatiobus clericorum adque pontificum vel* . . . (35 Can.-Zahlen: 35 = 71 Sirm.) = Sirm. I, 160 (Conc. Agath. a. 506).

Bl. 21ᵇ ist wegen Durchschlagens des Perg. wieder unbeschrieben. Ebenso später f. 46ª (nur Anfang) und 46ᵇ (nur Schluss beschr.). 65ᵇ. 69ª. 75ᵇ. 82ᵇ (z. T.). 86ª. vgl. f. 94ª. 95ª.

f. 25ᵇ: *Cum auctore deo in aurilianensi urbe prima fuisset concilium summorum antestitum* . . .

(a. R. senkrecht *Seneð aurelianensis*) = Sirm. I, 178 (Conc. Aurelian. I a. 511).

f. 30ᵇ: (r.) *XXIII. Inc̄p. synodus epaunensis.*

Deo propitio ad epaonensem ecclesiam congregati. quid vel . . . = Sirm. I, 195 (Conc. Epaon. a. 517).

Die Rückseite f. 34ᵇ ist wieder (aus dems. Grunde) leer gelassen, aber hinterher in meroving. Minuskel mit den Worten beschrieben, die bei Haenel Diss. de const. Sirm. p. 4 gedruckt sind und schon von Pertz auf einem der Hs. noch jetzt beiliegendem Bogen abgeschrieben worden waren: über die 4 Verwantschaftsgrade (am Schl. bei Haenel falsch *uterini* statt *aut geniti* Pertz).

f. 37ᵇ: (r.) *XXIIII. Inc̄p. constitutio sc̄orum episcoporum quae in civitate arelatensi ad dedicationem basilicae sanctae mariae convenerunt.*

Cum in voluntate dei ad dedicationem . . . = Sirm. I, 207 (Conc. Arel. IV a. 524).

f. 39ᵇ: *XXV. Inc̄p constitutio habita carpentoratae.*

Licet omnia quae ecclesiastica regula . . . = Sirm. I, 212 (Conc. Carpent. a. 527).

f. 40ᵇ: (r.) ✠ *Inc̄p capitula sc̄i augŏstini quae debeant publica voce relegere et manu propria suscribere in quibus suspicio est quod manec̄ei sint.*

I. Qui credit duas esse naturas ingenitas. diversis principiis exsistentes. unam bonam quod est deus. alteram malam quam non creavit deus. sibi invicem adversantes. anathema sit.

So *I—XXI* = Sirm. I, 209 (»Prosperi ex Manichaeo conversi . . . anathematismi et fidei

catholici professio. Nunc primum edita ex codice Ecclesiae Lugdunensis. Capitula S. Augustini quae debeant« etc. a. 526 vgl. Labat C. G. I, 922 = M. 65, 23 vgl. dazu Ph. Labbe über den codex Coll. Gervas. Par. bei M. 65, 27).

Nach Satz 21 folgt f. 44 (nach einer Zeile Zwischenraum — links am Anf. wieder ein Kreuz, sw.) *In xp̄i n̄ ego prosper [ā]hanc cartulam anathematis manacheorum relegi* ⟨!⟩ *et anathema[m̄] dicens omnibus supra scriptis erroribus* ⟨!⟩ *manu propria suscripsi* ⟨!⟩ . . . (wie bei S. p. 211) *promitto* ⟨!⟩ *N̄ot subd̄ (sub die) XIII. kal. decembr̄ olibrio iun̄ u̅c̅ cōn s̅s̅* (vgl. Ma. I, 350).

f. 44: *XXq. In xp̄i n̄. inc̅p̄ constitutio episcoporum. in civitate arausica. de gratia et libero arbitrio.*

✠ *Cum ad dedicationem basilicae. quam inlustrissimus praefectus et patricius filius n̄ liberius* . . . = Sirm. I, 215 (Conc. Araus. II a. 529).

f. 52ᵇ: *Ad locum de synodo arver▮na.*

In primis placuit ut quotiens secundum statuta patrum . . . = Sirm. I, 241 (Conc. Arvern. a. 535).

f. 56: *In xp̄i n̄ inc̅p̄ synodus aureliaensys secunda.*

Cum in dei nomine in aurelianensi urbem ad synodale concilium venissemus . . . = Sirm. I, 247 (Conc. Aurel. III a. 538).

f. 68: *Inc̅p̄ canones aurilianenses tertii.*

Ad divinam gratiam referendum est quando vota principium (so) *concordant animis sacerdotum* . . . = Sirm. I, 277 (Conc. Aurel. V a. 549).

f. 80 steht am Schl. bes. gross (rot) *Explicit feliceter amen.*

Folgen Nachträge der Sammlung:

f. 80: *Exsemplar epistulae generalis quae ad aepiscopus invitandus in causa insulae lerinensis missa est quotiens membrum aliquod quolibet infermitatis genere* . . . *inquirit. Finit.*

Betrifft die Erledigung der Sache des Abts Faustus, der die Unabhängigkeit des Inselklosters zu Lérins und die Erhaltung der ihm von seinem Gründer gegebenen eigenen regula gegen den Bischof von Fréjus Theodorus zu verteidigen hatte. Faustus wurde bald darauf des Maximus Nachfolger als Bischof zu Riez (vgl. A. Gouilloud, St. Eucher. Lérins et l'église de Lyon. Lyon 1881 p. 212). Folgt der Beschluss der zu Arles versammelten Bischöfe

f. 80ᵇ: *Incp̄t institutio sanctorum episcoporum raveni. rustici* . . . *in causa insulae. cum arelate in secretario ecclesiae convenissemus* . . . = Sirm. I, 120 (Conc. Arelat. III a. 455 — »nunc primum editum ex codice ecclesiae Lugdunensis«. Vgl. p. 599).

Am Schl. (hinter . . . *cŏstŭdita)* folgt fälschlich der von S. hier weggelassene und oben (nach . . . *remitteret)* wieder eingeschobene Satz: *ne⟨c⟩ qui⟨c⟩quam deinceps ex his quae sibi fratrem faustum arguebat fecisse. aut verbis repetere finit.*

f. 82: *Cum secundum statuta canonum inu* | (Z. E.) *uansi vico scorum* (so) *pontificum fuisset concilium* . . . = Sirm. I, 225 (Conc. Vasense II a. 529).

Die Unterschriften der Bischöfe am Schluss sind unvollständig: der Schreiber geht von der vierten des *Cyprianus pecc̄t̄s cons̄s et s̄s (consensi et subscripsi)* unmittelbar in den canon IV des Conc. Arelat. V a. 554 bei Sirm. I, 298 über

f. 84ᵇ: *praesumat quod si fecerit. illi in officio vel communione repiantur* (so) . . . (S. I, 299). Hinter den wieder unvollständigen Unterschriften (bis Benenatus) wird f. 85ᵇ dann erst der Rest der oben fehlenden Unterschriften des c. Vas. (Maximus bis Vindemialis) und der folgende Anfang des Conc. Ar. nachgeholt: *In xp̄i nom̄ inc̅p̄. synodus arelatensis* | (86ᵃ leer, dann 86ᵇ:) *Hanc super omnia curam* . . . *epsc̄ suo non* ⌈*meo basilio episcopo* . . . d. h. bis zu dem Worte, mit dem der unvollständige Text des Ar. oben anfing *(presumat)*. Hier bezeichnet der Bess. durch einen Haken dass der fehlende Schluss der Unter-

schriften dieses Concils nun wieder aufgenommen wird bis zur letzten.

Der Schreiber hat also ein Blatt seiner Vorlage überschlagen (sei es durch seine oder der falsch geordneten Vorlage Schuld) und dann nachgeholt.

Am Schl. (f. 87ᵇ) nach einer Zeile Zwischenraum steht mitten in der Seite (Rest leer)

d̄s adiuva me.

---

2) f. 88 (zweite Hand): *Adnotatio provinciarum adq̣ue urbium gallicanarum. Cum privilegiis suis.*

(r.) *Provincia lugdunensis prima*

metro. civitas lugdunensium.
civitas aeduorum
civitas lingonum
⟨*castrum* vorgesetzt⟩[*civitas* getilgt] *cabilonnins*ᵉ⟨*ium*⟩

(r.) *Provincia lugdunensis secunda. . . .*

Als Schluss (f. 90ᵇ unten): (r.) *In provincias* (zu *-iis* geb.) *decem et septem civitates. CXV.* Vgl. unten 84 (f. 294ᵇ) und nach beiden Hss. Sirm. C. G. t. I vorn. Zuweilen neuere Stätenamen auch hier (aber a. R. v. a. H. VIII/IX. Jhs.) beigesetzt *Vivario* und *Vindasca* f. 89ᵇ (wie bei der jüngeren Hs. 84 VIII. Jhs. und in 80, 2 diese u. a. mit *nunc* im Text).

3) f. 91: (r.) *Epistola beati leonis papae* ⟨*urbis rom. ad ep̄s*⟩ *provintiae vienninses.*

Dieser Titel, mit dem Oberrand jetzt (wie auch bei den folg. Bll. die erste Zeile) vom Buchbinder halb weggeschnitten, ist nebenan auf f. 90ᵇ (als Vorschrift, sw.) nochmal zu lesen (hier *viennenses*).

Dilectissimis. fratribus. universis epis̄. per vienninsem provinciam constitutis. leo. divinae cultum relegione(zu *i* geb.)*s. quem in omni(e)s gentes omni(e)sque nationes dei voluit gratia curuscare . . .* (bei Sirm. Conc. Gall. I p. 80 = Leon. opp. ed. Rom. II p. 37).

Neben der Üb. steht wieder (von ders. alten meroving. Hand) *Send vienninensi* (so).

4) f. 97: (r.) *In xp̄i. nom̄ constitut̄ quae in synodo matescone conscriptae sunt.*

Cum ad iniunctionem gloriosissimi domni regis tam pro causis publicis quam pro necessitatibus pauperum in urbe matiscensi nostra mediocritas convenisset . . . = Sirm. I, 370 (Conc. Matiscon. I a. 581).

Sirmond, der den Inhalt dieser von ihm zu der aus vielen Hss. zusammengestellten vollständigen Sammlung der Concilia antiqua Galliae benutzten Handschrift in der Vorrede des ersten Teiles genau in derselben Folge der Stücke angibt, erwähnt auch diesen Nachtrag der zweiten Hand, der hier der mit Zahlen geordneten (I—XIV fehlen) und selbst schon durch Nachträge vermehrten Sammlung, einem Werk schon des 6. Jahrh., hinzugefügt ist: »et alia manu post adiecta Matisconensis I«. — Der erste Teil der Hs., der jetzt verloren ist, enthielt nach dieser Angabe zu seiner Zeit noch (vor dem Conc. Arel. I) die Canonen-Sammlung des Dionysius. Vgl. über die Hs. von Le Puy (Paris. 1452) s. X bei Maassen Gesch. d. Q. I, 775.

5) f. 101ᵇ (unmittelbar folgend): (sw.) *Exemplum legis de confirmando* ⌝ *etiam inter minores aetates* ⌜ *iudicio episcoporum.* ⌝ *et testimonium unius epi̇ accepto ferri.*

Der vom Bess. beigefügten Umstellungs-Haken entspricht a. R. ein (öfter in der Hs. vorkommendes auf irgend einen Fehler aufmerksam machendes) *k*.

Darunter (r.) *Imperator constantinus augustus. ablavio praefecto praetori*⟨*o*⟩ *(Religionis est . . .).*

Folgen die, als ein Nachtrag zum Codex Theodosianus, von J. Sirmond zuerst entdeckten und nach ihm so genannten Constitutiones Sirmondi (Appendix codicis Theodosiani novis Constitutionibus cumulatior . . . Opera et studio Iacobi Sirmondi. Paris. 1631. 8), 18 an Zahl. Vgl. const. I—III in cod. 82 (f. 188ᵇ—89ᵇ) und im Allg. Paul Krüger, Gesch. der Quellen des Röm. Rechts. Lpz. 1888. S. 293.

Sie waren ursprünglich gezählt *I—XVI.* Reste davon nur noch bei *XIIII* (f. 114), *XV* (f. 116ᵇ). *XVI* (f. 117ᵇ). Der Anf. von (ohne Zahl *Lex de Teodosiano* usw. Titel f. 119ᵃ unt.) XVII (f. 119ᵇ ob.) ist abgeschnitten. Die letzte heisst *Item alia lex de Teod.* usw. auf der letzten sehr abgeriebenen Seite. Nach XVIII sagt Sirm.: »Huc usque codex ecclesiae Lugdunensis«. Vgl. Vorr. »Ceterum codex Lugdunensis ecclesiae, unde has primum descripsimus, et Anitiensis alter, cum quo postea contulimus, non Theodosianas leges, sed synodos . . . continebant«.

Ausführlich über diese und andere Hss. derselben Haenel in der Abhandlung v. J. 1840, welche vor seiner Ausgabe (im Corp. jur. rom. anteiust.: Novellae constit. imp.) 1844 neu herausgegeben ist. Vgl. Maassen I, 792.

Der Text schliesst (da das letzte Bl. der letzten Lage — offenbar schon lange — fehlt) unvollständig mit den Worten . . . *ne sit cassa cognitio*| unmittelbar vor dem Ende von no. XVIII. Der codex Anitiensis (= Paris. 1452), aus dem S. ihn ergänzt, ist eine jüngere Wiederholung (s. X Haenel) derselben alten Concilien-Sammlung mit demselben Anhang der Kaiser-Constitutiones, welche ihm der uralte Lugdunensis bot, sein »optimus et antiquissimus« p. 599ᵃ, »longe optimus« 604ᵇ (vgl. über diesen auch in den Notae ad T. I Conc. Gall. p. 596ᵃ und über seine Übereinstimmung mit dem Anit. das. p. 594ᵇ. 602ᵇ). S. hat diese 18 dann noch um drei Stellen aus 2 anderen Hss. vermehrt: sein Pithoeanus (no. XIX) ist seit d. J. 1837 Berol. lat. fol. 270, sein Corbeiensis = S. Germ. 936 = Par. lat. suppl. 26.

84. Phill. 1743 (Reims).

Perg. 301 Bll. fol. (25 × 15). VIII. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 120*) = Meerm. 576 = (ohne *Paraphé* und Besitz-Einschreibung des *C. P. S. I.*) Clar. 561. Auf dem Rücken des mit Perg. überzogenen Pappbandes (der gewöhnlichen auch von Meerman nachgeahmten Jesuitenart) steht (ausser der alten Bez. unten *M L 120*) *Conciliorum Vol. Remēse*, und in dem Papst-Verzeichnisse am Schluss der Hs. ist f. 294ᵇ von einer Hand IX. Jhs. zwischen die Namen des Simmachus und Ormisda geschrieben *huius fertur tempore scs remigius claruisse rems eps:* zur Bestätigung der Vermutung von Fr. Maassen (Bibl. lat. iuris can. msta. I, 3 p. 171 und Geschichte der Quellen des can. Rechts I, 638) dass diese Hs. der von Jac. Sirmond (in der praef. ad lect. der Concil. ant. Galliae t. I Par. 1629) gerühmte »Remensis codex S. Remigii« sei. Auf f. 34 steht zu den Namen der Bischöfe des conc. Arelatense bei *inbitasius eps* am Oberrande *Nota Betausium epm remorum tempore constanti imperatoris et silvestri pape fuisse.* Endlich über f. 147 rot die ausdrückliche Einzeichnung *Lib sci Remigii Rem. Vol. I.* — Die Hs. ist in den letzten Lagen durch Wasser und Fäulniss entstellt, doch nur in der letzten abgeriebenen und zerrissenen (auch durch Reagenzversuche) sehr misshandelten Lage mit Beschädigung des Textes. Das abgerissene Schlussblatt (8) der letzten Lage (also 301) ist fälschlich voran gebunden, vor f. *1* (bis *300 et dernier*) einer älteren Zählung (von Gelehrtenhand). Vor dieser f. 1 sind 3 Lagen verloren: denn die erste Lagenbezeichnung f. 8ᵇ ist *d.* Erhalten sind 38 (also urspr. 41) Lagen meist von 8 Bll., doch dazwischen auch von 6 (Lage 15 — ohne Lücke = *s* f. 118ᵇ), von 9 (Lage 21, ohne Bez. f. 167ᵇ, der vor dem Mittelbogen ein einzelnes Bl. 4 vorgeheftet ist), von 10 (23 = *z IIII* f. 185ᵇ), von 7 (29 bis f. 132ᵇ, der das erste — leere — Bl. abgenommen ist), von 9 (30 bis f. 241ᵇ, der ein einzelnes Bl. zum Beschluss des Vorhergehenden vorgelegt ist = f. 233), von 7 (34 bis f. 272ᵇ, der das 7. beschr. Bl. weggeschnitten ist — ohne Lücke), wieder von 7 (35 bis f. 279ᵇ, der hinter dem Mittelbogen als 5 = f. 277 ein Einzelbl. eingelegt ist), von 6 (37 bis f. 293ᵇ). In vielen Lagen sind statt ganzer Bogen Einzelbll. gegeneinandergesetzt, so 2 und 7 (in L. 5. 7. 12), 3 und 6 (in L. 20. 24. 36. 38), 2. 3 und 6. 7 (in L. 27). Bezeichnet sind die Lagen von alter Hand mit *d* bis *t. u. x. y. z I* f. 158ᵇ, dann bis *z IIII* f. 185ᵇ, *z V* 193ᵇ, weiter mit eigent. Zeichen und Haken ∧ ⟩ ↄ ↄ usw. Steife sehr langschäftige langobard. Schrift, mit (streckenweise, z. B. f. 136ᵇ—141, wo Hand II z. B. wiederholt *misdia* durch übergeschriebenes *misericordia* erklärt hat) Nachbesserung (Ergänzung z. B. f. 109) und mit Randbemerkungen von Klosterleuten des IX. Jhs. teils vorkarolingischen (f. 34ᵇ. 35. 131 oder f. 73) teils hübscheren und häufigeren karolingischen (vgl. auf dems. f. 131. 27ᵇ. 85 und oft), welche bes. häufig den Inhalt der Hs. mit anderen minder vollständigen *codicibus* (oder *quodicibus* f. 171ᵇ) *nostris* vergleichen (s. u.). Überschriften teils in

roten Uncialen, teils (Hauptüberschriften) in mehrfarbigen Kapitalen mit dem bek. hellgrün und hellgelb (neben braunrot und selten blau f. 32. 58ᵇ. 165 dgl.). Einfacher Schmuck der Afgb. in denselben Farben mit kleinen Blatt-, Fisch- (f. 165. 15. 111. 123. 163ᵇ u. dgl.) und Vogel- (f. 127) Andeutungen (Augen), tierischen Köpfen (f. 20. 35ᵇ. 45. 47. 104ᵇ. 171ᵇ. 215), Händen usw. (Kopf mit Hand = *Q* f. 20. 215 vgl. 85). Halbgriechische Buchstaben in den griech. Anführungen (f. 3) ohne Verständniss. Einfache Interpunction (Schlusszeichen : oder ·,·). (Tir.) Noten f. 19ᵇ—20. 276. — Benutzt ausser von Sirmond auch von Hardouin (z. B. für die Röm. Synode Theoderich's 501 und sonst). Vgl. Pertz N. A. IV, 587. Die Hs. ist offenbar (als Geschenk) aus Italien oder Südfrankreich nach Reims gekommen.

Sammlung von Concilien (bes. Gallischen) und Papstbriefen.

(urspr. aus dem 6. Jh., mit Vermehrung im 7. Jh.).

f. 1: | *tempus submissionis. sine oblatione suscipiantur si autem non manducaverunt biennio subcumbant* . . .

Die älteste Übersetzung der griechischen Concilien beginnt hier (die canones conc. Nicaeni I—XX fehlen) fortgezählt (vgl. Maassen Gesch. I, 129. 482) mitten in c. 24 (25 bei Ma., bei Ps. Isidor 5) das concilium Ancyranum, wie in der bei Maassen (Gesch. I, 930) abgedruckten Fassung der Freisinger Hs. IX. Jhs. (Monac. 6243). Text in sehr verderbter Sprache.

f. 4: . . . *difitus* ·,· *Expł concił aⁿ̄* ·,· | *Incp̄t conciliū neocesem* (Neocaesariense). *XLVI Et isti quidem cānns secundum eorum. qui ancaere. caesareae expositi. sunt nicaenis vero priores inveniuntur* . . .

f. 5: . . . *apostolorum* ·,· | *Expł conciliū. neocesē.* | *Incp̄ canonˢ gangrensis. et hii ipsi. ante nicaeni. expositi sunt* . . .

Der Schluss *Haec autem scripsimus* . . . ist als *LXXX* gezählt. Daneben steht (v. a. H.) am Rande: *hoc cap̄ vel h̄ sententia minus .ē. in aliis codicibus nostris.*

f. 8ᵇ: . . . *exoptamus.* | *Expł. concilium gangrenš.* | *Incp̄ conciliū anthiocenum* ⟨dazu zwischen d. Z. a. H. *et h̄ in nullo alio apud nos cod̄ invenitʳ*⟩. | *Sca̅ et facta synodus. in unum congregata his qui per singolas provincias* . . . (gez. c. 81—102).

f. 15: . . . *consensimus* ·,· *Expł. concła* | *Incp̄ conciliū* | *lauduciae. phrigiae* | *pagatinae.* | *Sca̅ synodus secundum laudicia. phrigiae pagatinae convocata ex diversis provinciae regolas. exposuit aeclesiasticas. sicut infra scriptum est* ·,· (c. 105—162).

f. 19: . . . *ad hebaeos Explicit* | *Incp̄. Tituli numero VIII* ·,· | *qui secundum* (so) *constantinopolitanus. a. CL. epis factus observanda decrevit. ut nicaenus consilios costodiatur in omnibus.* | *II. ut heresis infrascriptas anatimazentur* . . . (nach den 8 Titeln folgt der Text f. 19ᵇ): *Incipit regolae sive definitiones. Definitae ab epis centum quinquaginta* . . .

f. 20: . . . *revocatis* ·,· | *Expl̄i concilium* | *laudiciae phrygiae pagatinae* ·,· | *Incipit statutae eclesi*|*ae antiquae* ⟨zwischen d. Z. a. H. *c̄stantinopolitanae*⟩ *tituli. aecls statutaė. antiq;* ⟨*tpor*|⟩ *n̄*⟨darüber *umero*⟩. *XCVIIII* ·,·

Qui epš ordinatus est antea examinetur (Ballerini App. ad Leonis opp. p. 653) . . .

f. 21: *I. Ut domus epi sit vicinus* . . . Dann der Text f. 22ᵇ *Incp̄ statuta aeclesiae antiqua. I. Ut epš non longe ab ecclesia hospiciolum habeat* (Ball. 655) . . .

f. 27: . . . *ecclesiam iobent* | — — — | *Incip̄ tituli con*|*cilii nicaeni. nume*|*rum viginti epōrū* | *qui in graeco non habē*|*tur. sed in latino esse inveniuntur. tantūmod̄.* |

I. Hosius epš. dixit. ut nullam. excusacio. recipiatur epi de civitate volentis migrare . . .

f. 27ᵇ *Explc capitula.* |

Hosius epš dixit non minus mala consuetudo . . .

f. 32: . . . *exhibenda.* | *Expl̄i concilium* | *nicaenum viginti* | *epōrum qui in graeco* | *n̄. habentur. sed in la*|*tino. inveniuntur* ⟨daneben a. R. v. a. H.: *et hi canoñ niceni XX epōr*/ *in aliis codicib̄; n̄ inveniuntʳ nris* vgl. Maassen I, 482. 476 und 922: hier abweichend⟩.

(f. 32ᵇ) ‖ *Incp̄ canones* | *arelatenses sub.*

sc̄o marino. ep̄o. tempor̄ | constantini. imp̄rs. |

Domino scisimo fratri marino (so). *vel coetu*⟨*i* aus *s* geb.⟩ *episcoporum qui adunati fuerunt in opido arelatensi* [folgt ein vom Besserer a. R. umzogener Zwischensatz: *hic selvester. et XXXIII. in ordine nomerantur. a sc̄o apostolo petro necquisquam post. apostulum in sacerdutium longeveor fuit ·,· vixit in episcopato annus XXIII.* (*annus XI* leicht weggeschabt) *dies XI.*] *quid decreverimus communi consilio. caritati tuae significamus. ut et ipsi sciant quid in futuro observare debeant ·,· Primo loco. de observatione paschae . . .*

f. 33ᵇ: *Synodus habita ep̄orum | in civitat̄ arelatensiū.* |

Apud marinum ⟨*arelatens̄* der Bess.⟩ *ep̄im eccl. catholicae temporibus constantini. āa volosiano et aniano. cons̄ convenerunt ex provincia sicilia civitate siracusinorum. haec est christus ep̄s et florus diac̄s . . .* (vgl. Sirmond Not. ad T. I Conc. Gall. p. 593 »ut in Remensi«).

Ich gebe im Folgenden nur die Titel:

f. 34ᵇ: | *Inc̄p sinodum | apud cartagin̄ | africanorū pro|vinciarū capitula (I—XXXIII).* — f. 35ᵇ: *Inc̄p sinodum | cartagininsis post.| consolato gloriosissimo|rum. imp̄p̄rum. honori.* | *et theodosii. VIII. āgustor̄ | VIII. id̄ iunias* (a. 419) *carta|ginem in secretario baselecae fausti . . .* f. 38ᵇ: *Inc̄p expositio | fidei. a trecentis decī | et octo epi͞s in nicaena | synodo facta.* — f. 40ᵇ: *Item ab uni|versis epi͞s . . . (III—XXXIII).* Schluss f. 45: *Recitata sunt etiam in ista sinodum. diversa concilia. universae provinciae africe. transactis temporibus* (vgl. Justelli Bibl. can. I, 346). *Inc̄p de concilio quod. hippone regio. factum est. tempore gloriosissimo. imp̄. theodosio augūs. III. et abundantio. v̄c. conl. VIII id. octobris* (a. 393). — f. 46: *Inc̄p cap̄ de concilio. ẏppone regio nomero XXXV . . .* f. 47: *Inc̄p canones quod. epone regio factum est. tempore honori imperator̄s . . .* f. 54: *Incipiunt tituli concilii cartagininsis. nomero. decem et VIIII . . .* f. 54ᵇ: *Inc̄p. concilium cartaginensem.* — f. 58ᵇ: *Inc̄p kapitula de melivitano concilio . . .* f. 59ᵇ: *Inc̄p concilium milevetanū.* — Am Schl. f. 73: *Expl concilium melivitanum,* wozu a. R. (v. a. H.) bemerkt wird: *hinc desunt et epla huius concilii ad pontificem bonifacium* (Ma. I, 181) *et rescriptum cirilli. eque pontificis et epla attici. item epla africani concilii Ad celestinum.*

Über dieses Concil vom J. 419 vgl. Justellus Bibl. iur. can. vet. I, 320 sqq. und Maassen Gesch. d. Qu. I, 173 ff.

f. 73: *Inc̄p senodus. constantino concilii* (der 150 epī) — f. 74 *Inc̄p capitula senodi. nomero viginti.* —

f. 75: *Inc̄p regola ecclesiasticae. a calchidōn. synodo constitutae.*

A. Schl. (hinter *XX. De eos qui rapiunt mulieres . . .*) f. 79ᵇ die Verse:

Pontificum venerandam. Cohrs pro dogmatae vero.
conveniens sancto indubiae spiramine plena.
limetibus. sacris praefixit iura salutis. Explicit.

f. 79ᵇ: *Inc̄p capitula de constitutiōn̄ sci sirici. ep̄i. urbis romae (I–VIII)* — f. 80: *Inc̄p exitus* (so) *epistolę.*

Syricius hyerio. ep̄o tarraconinsi. directa ad decessorem n̄m sc̄ae. recordationes. damassum . . . tuetur heredes. Explicit feliciter.

I. Ex heredicis non inlicita iteratione baptismatis. recipiendos ep̄s (epistola) septeformis. Prima itaque paginae tuae forte (so) *signasti . . .* (M. 13, 1131).

A. Schl. f. 85ᵃ 1: *Expl epistula. sirici. ad hyerium terroconinse* (s. Maassen I, 240).

f. 85ᵃ 2: *Inc̄p praeceptio | Quae missa est per germanum et carosum ep̄s. Dominis. sanctis et venerabilibus patribus laurencio marcelliano et petro et cunctis episcopis in urbe resedentibus. theodericus rex vos quidem . . . per maiore domo regis.* (Zur Synodus Romana III sub Symmacho papa = Mansi Conc. VIII, 253 »ex Harduino« II, 971 nach dieser Hs.)

Am (beschn.) Rande steht oben über dem Anfang in grossen Kapitalen *Haec synod | ñ ÷ kathol* | und darunter klein von dem Besserer (II) IX. Jh. *haec epistola in recepuore* (so, st. *receptiore?*) *codice non abetur.* Eine Gelehrtenhand hat die Verweisung hingeschrieben *To 2. 286* (nämlich Binii Col. 1606).

f. 86ª 1: *Incp̄ precēp regis.* | (86ª 2) *IIII. Missa ad synodum. Fil Theodericus rex. universis epis. ad synodum. convocatis romanę ecclesiae pacem. epīs. symacho. criminosis. propositionibus inpetito* . . . (von dems. Bess. II wie oben a. R. *similiter et haec*).

f. 88ᵇ 2: *Expl praeceptio regia. Fl.* (= Mansi VIII, 254).

Theudericus rex. universis epis ad sinodum convocatis decuerat quidem . . . . . patres ·,· dat̄ subd̄ kl̄ octb regñ sind̄ eccl uš agnanustic (anagnosticus) regis ·,· Explecit. (= Mansi VIII, 257).

f. 89ᵇ 1: (o. Ü.) *Primum. salutandi. epi et. dicendum. eis causa quae agitur . . . culpas* (Mansi VIII, 257). *Explicit.*

f. 90: *Incipit constitutio epōrum. refio magno. fausto. avieno. v̄c. consol̄. subd̄. kal. novēb. sca sinodus apud urbem romanum ex praecepto gloriosissimi regis theuderici* . . . (mit d. Beischr. *To. 2. 284* (Binii) = Synodus Rom. III a. 501 bei Mansi VIII, 247) mit der *Suscriptio epōrum.*

Vgl. über diese Praeceptiones des Ostgotenkönigs f. 85—95 Thiel Epp. pontif. I, 672 ff. Maassen G. I, 341. 931.

f. 95ᵇ: *Incp̄ capitula. apud ecl̄. valentina ñ IIII.* und f. 96: *Incp̄ statuta. sinodus apud ecl̄ valentina* (a. 375 Sirm. I, 18 mit den Unterschriften »ex unico Remensi« S. not. p. 594).

f. 98: *Incip̄ capitula synodi quem convenit in urbē Bētrintio.* Nach den 8 cap. f. 98ᵇ Anf. *Sancta synodus quae convenit in urbe taurinatium* . . . (a. 397 Sirm. I, 27).

f. 100ᵇ: *Incp̄ capitla regins sub sco. helario arelatinsem* (7). Danach *Incp̄ canones reginss.* (Reienses a. 439 Sirm. I, 65: vgl. über die folg. 6 gall. Conc. von 439—511 Ma. I, 566 cod. Corb.).

f. 104ᵇ: *Incp̄ capitula canonū arausecorū* (28) — f. 105 *Incipiunt constitucionis Scae synodi habitae in terreturio arausico* . . . (a. 441 Sirm. I, 70).

f. 108: *Incpt capitola de canonis vasinsis (ñ X).* — Dann *Incip̄ canonis ausinsis* (so). *Constitucionis sci synodi habitae in civitate vasinsi* . . . (a. 442 Sirm. I, 76).

f. 110 (o. Ü.) —111: *Expl. tituli canonū arelatensiū ·,· nom̄ LV.* — *Incipit canonis aretensis* (so: a. 452 Sirm. I, 102).

f. 115: *Incipiunt tituli canonum agatinsium num̄r XLVIII.* — f. 116ᵇ: *Incip̄ synodus habita in civitate agatinsi* . . . (a. 506 Sirm. I, 160).

f. 122ᵇ: *Incip̄ capitula concilii aurelianinss* (28) — f. 123 *Incipit sinodus aurilianinsis* (a. 511 Sirm. I, 177 conc. Aur. I: aber in der Hs. Anf. *Cum auctore deo* ohne den Brief, und ohne c. 4. 5. 7. Sirm.'s Bem. über den Remensis p. 601 bezieht sich auf die andere Fassung unten f. 160ᵇ).

f. 126: *Incip̄ capitula concilii. epauninsis. tempor̄ sigismundi regis (ñ XL).* — f. 127 *Incipit canonis epauninsis tempor̄ sigismundi regis. (Praefatio quod praecipientibus* . . . a. 517 Sirm. I, 194). Am Schl. *Expl canones epaunis tempor̄ sigismundi regis* ⟨Zusatz des Bess. I IX. Jh. *et filiorum vel nepotum clodovei rēg francē*⟩.

f. 131: *Incp̄ epistula tempor̄ sigismundi regis. Ab epis in urbe lugdunum. facta. in qua scriptum. invenies de incerti facinore Item si quis cupititatis instincto ecclesiam alterius vel parrociam* . . . *Sinodus vel constitutio. scorum epōrum contra stephanum* . . . A. Schl. *Expl epistla contra stephanā. tempr̄ sigismundi regis*, danach die Unterschriften (a. 517 Sirm. I, 202: »ex cod. Remensi« zuerst von S. hg. vgl. Hard. II, 1053).

f. 132ᵇ: *Incipunt captla concilii arelatensis tempore liberi praef* (6) — *Incp canones* (a. 524 Sirm. I, 207. A. Schl. *tempr segismundi regis*: vgl. Sirm. not. p. 604).

f. 133ᵇ: *Incp capitula synodi vasinsis. tempr liberi praef* (5) — f. 134 *Incipiunt canones. vasensibus* (a. 529 Sirm. I, 225). — Am Schl. *Expt canones vasinsis. tempr liberi pf.; ⟨et sigismundi reg. et filiorum IIII clodovei reg francorum* gall. Zusatz IX. Jhs.⟩.

f. 135: *Incp. capitula constitucio. scorum eporū carpento. ratense. tempr liberi praef* (1) — dann die *Constitutio* . . . mit dem Brief des Caesarius a. 527 Sirm. I, 212).

f. 136ᵇ: *Incp canns arausici ⟨sci cesarii* Bess. II⟩ *de liberū arbitriūm. vel diversis. condicionibus de. re. ipsa. necessariis p eras absq; capitulis req;rend. Cum ad dedicationem* . . . (a. R. *To. 2. 391.* a. 529 Sirm. I, 215). A. Schl. *Expl.; canonē arausici tepr liberi pf.*

f. 141ᵇ: *Incp capta cann aurilianins. tēpr hildeberti regis* (31). — f. 143: *Incip canonis aurilianinsis tempr childeberti regis* (a. R. *To. 2. 505.* a. 538 Sirm. I, 247 conc. Aur. III).

f. 149: *Incp captla. de secdo synodo. aurilianē. tempr childeberti regis* (33) — f. 150 *It synodus* usw. (Conc. Aur. II a. 533 Sirm. I, 228. — A. R. *To. 2. 511).*

f. 154: *Item capitla. de synodo. III. aurilian. tempr clideberthi regis* (23) — f. 154ᵇ *Incp canonis aurilians p; morte theodeberthi regis* (a. R. *T. 2. 514.* Ist das conc. Aur. V a. 549 Sirm. I, 277).

f. 159: (nach falschem Expl. statt Incipit und nach den 11 capitula) *Incp canonis aurilianinē. tempr chlodovichi regis*, (a. R. *T. 2. 309.* Ist conc. Aur. I aber in nur 11 cap. mit z. T. anderer Fassung, als ursprünglicher Kern desselben). Anf. *Dominis scis et apostolica sede. dignissimis epis. chlodoveus rex. eununciata fama. quod actum fuerit. vel preceptum omni exercitui. nostro. prius quam in patriam gothorum ingrederemus* (so). *beatitudini vestrae praeterire non potuit* . . . (bei Harduin. Acta conc. II 1007 »ex ms. nostro Paris.« dem Sirmond'schen Text des conc. Aur. I, wie diesem selbst bei Sirm. C. G. I, 176 voraufgeschickt, aber getrennt, da es mit der Synode nichts zu tun hat). In der Hs. folgt als *II. Rescriptio eporum. Domno suo catholicae. eclesiae filio. chlodovecho* . . ., die bei S. vor den Anfang des Conc. in seiner vollständigeren Fassung (31 can.) gesetzt ist. Dann folgen *III–XI* = c. 1—9, darunter die drei oben f. 124 ausgelassenen.

f. 161: *Incp. titi cann. toronice eccles.* (11) — dann *Incp canonis toronicae eclesiae. sivirino vc coñ. subd. XVIII. kl. decemb. (Cum ad sacratissimam* . . . a. R. *To. 2. 212.* a. 461 Sirm. I, 123).

f. 163ᵇ: *Incp canonis venetice. eclesiae* (16: a. R. *T. 2. 191.* a. 465 Sirm. I, 137).

---

2) f. 165: *Incp definitio eclesiasticorum dogmatum.*

Anf. *Credimus. unum esse deum patrem et filium. et spm scm* . . . A. R. steht von der Gel.-H. *Op. B. Aug. Tom. 3. pag. 380.* Es sind 55 capp. statt 88 der Ausg. des Gennadius (?) Massil. M. 58, 979 (vgl. Maassen I, 351), da die ganze eingeschobene unechte Masse (vgl. Fabric. Bibl. s. v. nach Elmenhorst) c. 22—51 ausgelassen ist, von *ignaviae* p. 986 Z. 3—993ᵇ sodass c. 22 = ed. 52. Auch c. 60. 61. 62 fehlen und das letzte c. 55 ist viel länger als in der Ausgabe: hinter *confitemur* folgen noch 30 Zeilen der Hs.

3) f. 171ᵇ: *Incp. epla. decretalis.*

Incp prima. sci. clementis epi Romā. ad iacobum de sacramentis eclesiae. Daneben a. R. der Bess. II (kl.) *haec epistola non abetur in aliis quodicibus.* und von der Gel.-H. *To. 1. p. 31.* Anf. *Quoniam sicut accepemus omnium apostolorum patre* . . . (Maassen I, 410).

4) f. 173: *Incp. epła innocenti. papae. ad victurio. epō. rotomagīnſ.;. (Etsi tibi frater . . .).* Zwischen f. 175ᵇ—176ᵃ ist darin, ohne Lücke, das Ende einer Lage freigelassen.

f. 176ᵇ: *Īt innocentius. universis epīs. in tholosana sinodo constitutis. olē.* (so) *frs. in domino salutem. (Saepe me et nimia contemnere cura . . .)*

f. 177ᵇ: *Item alia innocenti. (Non enim latere potuit . . .)* — f. 179 *Item alia innocenti (Et quamvis dilectioni vestre . . .)*

f. 179ᵇ: *Incip canonis urbetani. Innocencius ex⟨s⟩uperio epō tolosano consolenti tibi frater . . .*

f. 181ᵇ (—185): *Expl tituli. Innocencius rufo . . . Magna gratulatio habuit . . .*

f. 185ᵇ *(z IIII)* leer.

Danach sind 2 ganze Lagen f. 186—201 eingeschaltet (bei Ordnung des Bandes), welche die Papstbriefe unterbrechen. Am Fuss der ersten Seite steht (v. H. des Bess. II) *hec usque at epstolā zosimi non habentur in aliis codicibus.* Über den Gegenseiten steht v. a. H. *Cann.;. Effsn.*

5) f. 186: *Incipt excerptay* (so) *scorū. patrū. antestitum. contra nestorium in synodo. ephesiorum.*

Folgen die 19 (18) *capitula* (Ball. diss. p. 118). Dann (als Text) *Incip synodus ephesiorum. post consolatō. dd nn fl. theodosi. XIII. et fl. valentiniani. III. pp. augg XI kł ag. Qui dies est secundum. aegiptios epp XXVIII. iussu agustissimorum piissimorumque principum sinodus congregata est in ephesiorum metropoli et sedentibus cunctis in episcopio . . .*

Am Schl. f. 201ᵇ *Expł synodus. concilium effesinum* (a. 431. actio VI. M. 48, 865 vgl. Ma. I, 137).

---

6) f. 202: *Expł epistls innocenti* (was sich auf den Schluss von f. 185ᵃ bezieht: vgl. über die Schreiben des Papstes Innocentius I. Maassen I, 242 ff. no. 2. 3. 4. 10).

Incip epistule zosimi.

zosomus esicio epo tolosano sali exegit dilectio tua . . .

f. 203ᵇ: *Īt zosimus cōmunituriū prbīs et diaconicis qui ravenna sunt.*

E revelatione fratris nostri. archidimi . . . (Zos. no. 9. 13 bei Maassen I, 248).

f. 204: *Explicit epł zosomi.* | *Incp epł bonef.*

Bonefat honorio ā. Eclesiae mei cui deus noster . . . (Bonifat. I ep. no. 5 bei Ma. I, 251).

f. 205: *Victur honorius inclitus triumphatur. semper aa sco . . . bonefacio papae urbis ęternę scripta beatitudines* (Schl. *Expł. epła honori imp* — s. Ma. I, 319 no. 36).

f. 205ᵇ: *Incp epła p uiens et narbn pro uic. constitutis.*

Conperimus (so statt *Cuperemus*) *quidem deversarum eclesiarum. Ita ordinatione gaudere . . .* (Caelestinus I no. 2 bei Ma. I, 252).

Hier ist eine Lücke (f. 208ᵇ 1) s. u. zu f. 255ᵇ.

f. 208ᵇ 2: . . . *ultione plectamus* (Schluss von Leo ep. 12 M. 54, 663) *Expł item pape leonis ad flavianum epm. Constantinopolitanum lectis dilictionis . . .* (Leo I no. 19 bei Ma. I, 261).

f. 215: *Īt leo thoribio epo astoriensis. Quam laudabiliter . . .* (no. 12 Ma. I, 260).

f. 224ᵇ: *Īt leo universis epis per siciliam constitutis. Divinis praeceptis . . .* (no. 13 das.).

f. 229ᵇ: *Explicit Item leo nicete epo aquileginsi. Regresus ad nus filius nt adeodatus . . .* (no. 69 Ma. I, 269).

f. 231ᵇ: *Īt Explicit. Incipit pape leonis ad quiligense epim. Relationē sci fratris . . .* (no. 1 Ma. I, 256).

f. 233: *Expliciunt canonis ad septimū epm* | (233ᵇ leere Rücks. des einzelnen — Schaltblattes — Forts. f. 234:) *Incp eiusde ad septimū epm. Lectis fraternitatis tuae . . .* (no. 2 Ma. I, 256).

f. 234ᵇ: *Explicit pape lionis* (so). *Haec epistola pape lionis ad rustico epō narbonense directa. Epistolas fraternitatis tuae . . .* (no. 74 Ma. I, 272).

f. 238ᵇ: *Expl epla* | (239) *pape leonis ad rusticum epm. narboñ Gelasius epṣ universis epis p unam quemquā|q; provincia constitutis. necessaria rerum. dispositione . . .* (Gelasius no. 12 Ma. I, 281).

f. 246: *Explec. episl. gelasi. epi. universis. epis. per. unam quem que. proventia. constitutis. Incip. canoni simmachi pap tempore. theud. regis. Pauliani. v. c. sub. d. kalendaru marciarum. In baseleca. beati. petri. apli. resedente vero. venerabile papa. symmacho unam cum rusticuminturninsim . . .* (a. 499 Thiel Epp. pont. I, 642 sqq. vgl. Symmachus no. 1 bei Ma. I, 286). f. 247ᵇ steht a. R. *To. 2. 282.* Die Unterschriften der diaconi machen den Schluss (vgl. Hs. von Diessen Mon. 5508 bei Ma. I, 628 von Chieti I, 530) f. 252: *Iohannis diac relg.* | *et Item lebellum* | *Item iohannis diac relg* | *qm obtulli sco papae sym|macho;* (r. u.) *Caelius Iohannis diac ecl romanē. Quia me ad tempus ab eclesia separavi agnuscens errorem meum* (= Thiel I, 697) . . . *quod manua* (so) *perscriptum obtuli sub. d XIIII. kalendarm. octbr. missala v c consl; Explicit.*

f. 252ᵇ (unm. folgend): *Constitutio facta ad* | *domno symmacho papa de rebus eclae. conservandis abieno. Iun. vc cons. sub d. VIIII. d novemb. in baselica . . .* (nach den Namen Anf. *Benem quidem fraternitas vestra . . .* a. 502 Thiel I, 682. Symm. no. 5 bei Ma. I, 286).

f. 255ᵇ: Anm. d. Gel.-H. a. R. über eine Textverwirrung (Blattversetzung der Vorlage) hinter . . . *crisconii. maximi. vel stefani* ♆ ‖ *debent habere iudicium. absteneatur . . .* (was *ex epla Iª Caelestini ad finem usque* sei*): die richtige Fortsetzung findet sich mit dem hier versprochenen Zeichen ♆ in der Tat

f. 265 . . . *corruptione. carnis mins. in vita. non. polluit* ‖ *nec aput nos incertum. habetur . . .* bis zum Schluss der Unterschriften, die mit *Propincus eps ecl* (unvollständig: vergl. bei Thiel p. 695) beendigt sind, wo sich anschliesst

f. 267ᵇ: *Dilectissimo fratri caesario. Symachus. hortatur nos . . .* (Symm. no. 7 bei Ma. I, 287). Folgt

f. 268ᵇ: *Expl. epla. pape. symachi. Incip epistla ormisda papae ad eps p universam provintiam cons. Dilectissimis fratribus . . .* (Hormisda n. 16 Ma. I, 289).

f. 271: *Expl. epla. ormisd⟨e⟩ Incp tituli qui infra scripti sunt De auctoritate domni papę ⟨iohannis* neuere Ergänzung⟩ *et de scis canonibus excepti sunt. Ut unus quisque clerecorum . . . Delictissimo fratri caesario. Iohañ. Caretates tuae . . .* (Johann. II no. 4 Ma. I, 297).

*) Eingesprengt ist hier der Schluss von Caelestinus Schreiben an die Bischöfe der Viennensis und Narbonensis (*Cuperemus* . . . f. 205ᵇ oben), welches auf f. 208ᵇ so abbrach: *debitum praemium vel liberum de eo qui eos recturi sunt* (so). ‖ *tamen hoc eis oberit. sicut putuerunt animo non amittere doleant se vel corpore. perdedisse . . .*

und so unmittelbar in den Schluss von Leo ep. XIIbis bei M. 54 = no. 10 bei Maassen I, 258 *Cum in ordinationibus . . .*) überging. Das dort (offenbar in Folge einer Blattversetzung der Vorlage) Ausgefallene wird eben f. 255ᵇ bis 263ª falsch eingesetzt, nämlich f. 255ᵇ: . . . ‖ *debent habere iudicium. absteneatur . . .* bis f. 256ª: *colligio delegamus. Dat. VIII. kl. aug. filici et. tauro.*

Caelestinus universus. epis p ap; | tolica. labria (später geb. zu *p apulia calabria*) *constitu.tis. Nulli sacerdotum . . .* (Cael. no. 3 bei Ma. I, 252).

f. 257: *Explic. epistulas. caelestini. Incipt epistulas. papa. leonis. pri.ma ad eus. tasium. epm. et tesalonicensem.* (Zugleich ein Beispiel der in der Hs. üblichen Interpunctionssucht, in der die alte unciale Worttrennung durch Punkte nachwirkt.)

Quanta fraternitatis tuae . . . (Leo no. 11 bei Ma. I, 259).

f. 261ᵇ: *It epistola pape leonis ad maurs episcopus. Cum in ordinationibus sacerdotum . . .* (Leo no. 10 bei Ma. I, 258)

bis f. 265ª 1 . . . *corruptione carnis mins. in vita. non polluit* ‖ *nec aput nos incertum . . .*

f. 276: *Expl papa Iohannis Incip epistla papa vigili. sae* (so) *aeccl. catholicae. urbis romae univers*(*ā*) *populo di* (tiron. Note a. R.). *Domnae seae eufhimiae. basilica gravi laborantes. egretudine* . . . (a. Schl.) *Data non feb. impp domino. Iustiniano ppo ag anno XLV* (statt *XXV*) *post cons Basilio. vv. cc ann Xmo.* (Papst Vigilius 537—555: s. no. 17 Ma. I, 300). Über dieses und die folg. Stücke des »cod. Remensis« s. Sirmonds Vorr. zur App. Theodos. 1631.

f. 281: *Vigilius eps eclesiae catholicae urbis romae* (daneben a. R. Gel.-H. *To. 1. Eplarum decretalium pag. 612* ed. Rom. 1591). *Res est quidem dive* . . . (Vigil. no. 16 Ma. I, 300).

f. 283ᵇ: *It. epistola. papae vigilii* (a. R. Gel.-H. *non est edita*: bei Mansi IX, 56 nach Baluze). *Qum fecit ante* (diese Worte stehen in dem Rund des *Q*) | *mensis VI tempore quo violentiam pertulit. in basilica sci petri apli. In ormisdam in qua communionem suspendit* . . . (a. Schl.) *Dat VIII kal sepb imp domino iustiniano perpetuo a anno XXV post consolt Basili v c. cons anno X In xpi nom explic*

f. 284ᵇ: *Incp epla legatariis.*

Ita se in omnibus gentibus xpiana fides . . . invenire possitis; Imp Expl Epistula legatariis (bei Sirm. C. G. I, 293 als »in codice ms. S. Mariae Remensis«: vgl. M. 69, 113).

f. 287ᵇ: *Incp Gesta de nominati.*

In causa fidei cristiane cui ex[ab] *sui numquam defuisse probantur inimici (De nomine Acacii* s. Thiel Epp. pont. I, 510—19 vgl. Ma. I, 397 und oben cod. 79, 30) . . . *kalendionē quem ipse ordinaverat ad anthioceā miset. eclesiam.*

f. 291ᵇ: *Expl gesta de nomina gaci Noticia sripturarum seu lebrū canonicorum.*;. (zwischen d. Z. geschr. von jüng. H. *Incipit descriptio vel adnotatio gelasii pape* M. 59: mit voraufgeschickten Canon vgl. Thiel I, 454. Ma. I, 283). *Genesis. lib I* . . .

f. 292ᵇ: *Incp noticia lebrorum apogreforum qui nullatenus a nis recipi debent.*

f. 293ᵇ: *Expl opscla apugreforum seu heresforum* (so).

Incp nomina epor qui in urbe romae fuerunt.

I Scs petrus sedit . . . LIIII Felex (mit der Angabe, in 3 Spalten, der Jahre Monate und Tage der Reg., die nur bei den zwei letzten, Johannes und Felix (526—30) noch gar nicht, bei dem vorletzten Hormisda (514—23) nur mit Angabe der Jahre *sed ann VIII* (im Corbeiensis vollständig) ausgefüllt sind. Dieses Verz. (vgl. Ma. I, 405) beginnt kurz vor dem Anf. (f. 294) der letzten zerstörten Tage der Hs.

f. 294ᵇ: *Incp adnotatio provinciarum gallecanorum* (in 2 Sp.)

(r.) *Provincia lugdoninsis prima habet civitates numero IIII. (Civitas lugdoninsium. Civ. eduorum. Civ. lingonum. Civ. cavilonensis. Civ. matisconensis*, dann die Prov. L. sec.) . . .

Nach dem sorgfältig abgesetzten Verz. der gallischen provinciae und civitates (endend mit *Sunt simul in provintiis* . . .) folgen gedrängter Italien Africa Spanien und die übrigen Provinzen (im Allg. ohne Stäte) und zum Abschluss *Fiunt simul numero CXII* . . . die allg. Übersicht. Am Schl. *Explicit.* Vgl. oben zu cod. 83 und W. Brambach: Rhein. Mus. 23, 262 ff. Die Abscheidung einer *provincia arelatensis*, die der alte Bess. im cod. 83 f. 89ᵇ (in flüssiger Unciale a. R.) hinzufügte und zugleich die 9 Suffragane aus den 13 der prov. Viennensis durch vorgesetzte Zahlen *I—VIIII* nebst a. R. *X civitas carpentoratensiū. vindasca* auszeichnete (also nach dem canon 6 des Frankfurter Concils v. J. 794 bei Baluz. Capit. p. 263 vgl. Leo ep. 66 M. 54, 885), fehlt im cod. 84 (wie gewöhnlich).

f. 296ᵇ: *Incp actuū* (so) *vel cons*|*titutionem* . . . .| *clothachari reg sup omnem* |

Von den folgenden 4 Zeilen sind nur die zwei letzten im Vergleich mit dem Abdruck bei Sirmond Conc. Gall. I, 474 (vgl. not. p. 618) noch erkennbar, da jetzt in Folge der

barbarischen Misshandlung mit Galläpfeltinctur diese zerstörten Blätter in der zweiten Hälfte der Innenspalte hier überall unlesbar geworden sind.

Dann beginnt f. 297: | *anno trecesimo primo supra scrip|ti regis imperium*.;.

Felicitatem regni nostri . . . (Edictum Chlotharii II reg. 584—628 bei Sirm. I, 474 und jetzt nach Pertz und Waitz bei Boretius Capit. I p. 20 vgl. Ma. I, 346).

Nach dem Edict folgen f. 298ᵇ—300ᵇ die von Sirmond I, 470—74 vorangestellten 15 Canones dieses Concilium Parisiense V (a. 615) »nunc primum in lucem editum ex codice Ecclesiae Remensis« (S. p. 470, auch in der Hs. von Diessen vgl. Maassen I, 212). Anf. *Cum in dei nomine . . . consequatur.*

f. 300ᵇ—301ᵇ (= f. 1 d. Hs.) folgt (o. Üb., vgl. Ma. I, 213) *I. Ut constitutiones ille que parisius sunt decrete* . . . bis *XV. De antiquas* . . . (noch etwas in den Spaltenanfängen weiter lesbar als bei Sirmond, der mit einem etc. den Abdruck abbricht, in den Not. t. I p. 617—18: »In eodem codice Remensi subiiciebantur canones Synodi alterius, incertum quo loco vel anno habitae, quia titulo carebant: sed quam post Concilium Parisiense, haud longo intervallo celebratam primus canon ostendebat. Quot numero ii fuerint, perinde incertum est. Mutilum enim exemplar quod in decimo sexto (?) desinebat, plures fuisse indicabat. Ex his porro reliquiis carie, ut dictum est, situque deformatis decem duntaxat excerpere canones licuit, qui sequuntur«.

85. Phill. 1775 (Tours).

Perg. 16 Bll. 8. (13 × 8). XII. Jh.

Neuband (holl.) = Jes. Kat. no. 560 (ohne Inschr.). 2 Lagen guter obwol ungleicher Schrift (no. 2 kleiner zusammengedrängt auf den Rest der 2. Lage) mit roten Afgb. (die ersten der beiden Schriften grösser, *E* in schwarzem mit einem roten gefüllten Doppelzug und *I* in schw. Krampenwerk. Die Hs. ist offenbar dieselbe, aus welcher bei der aus dem Nachlass der fratres Pithoei von Claudius Le Peletier hgg. zweiten Ausgabe des Codex Canonum (1687) das zweite Stück (die Sortes) gedruckt ist: »Duximus tamen non ingratum fore literatis scire formulas, quas Petrus Pithoeus subiunctas invenit Canonibus apostolorum in veteri codice manuscripto maioris Monasterii, qui fuit Bernabae Brissonii« (p. 370).

Canones und Sortes apostolorum.

1) f. 1: (r. u.) *Incipiunt canones.*

Darunter (r. kl.) *de ordinatione epī in canonibus apostolorum. titulo primo.*

Episcopus a duobus aut tribus episcopis ordinetur.

(r.) *Niceno. De his qui ad episcopatum in provinciis provehuntur. episcopum convenit maxime . . . celebretur* (ex conc. Nic. c. 4).

Cartaginensi. Aurelius epṣ dixit. forma antiqua servabitur. Ut non minus quam tres sufficiant qui fuerint destinati ad epm̄ ordinandum (ex conc. Carth. can. 49). *Sed et illud est statuendum ut quando ad eligendum . . .* (ib. c. 50) usw.

Die an der Spitze des Codex canonum stehenden *canones apostolorum (in principio itaque canones qui dicuntur apostolorum de graeco transtulimus* sagt Dionysius in der Vorrede) sind hier — Anfang, wie in der Concordia des Cresconius — in ihrer Folge (die mit der Anführung *In canonibus* fortwährend wieder aufgenommen wird) teils vermehrt teils ersetzt durch entsprechende Auszüge aus den von Dionysius zeitlich hintereinander und im Ganzen aufgenommenen Beschlüssen der Concilien und Decreten der Päpste: also ein kleiner Versuch einer inhaltlichen Zusammenarbeitung, mit Anführung der Quellen bis f. 7ᵃ, wo zum letzten Male die Anführung *In canonibus* (= c. ap. 49) steht mit einem Gefolge von Stellen *Niceno . . . Niceno . . . Item Cartaginensi . . . Ex pape leonis . . . Novę cesariensi . . . Laudocensi* (5 Stellen und eine ohne Rubrik, deren letzte f. 8ᵃ = Laod. c. 109 bei M. 67, 165). Weiterhin (f. 8ᵃ—14ᵃ) folgen Canones ohne Rubriken, für

die aber die Lücken offen gelassen sind, in einer neuen Reihe (von etwa 69 zu vorher 78, zus. 147), deren letzter ist (f. 14): *Turbis permitendum non est electiones eorum facere. qui sunt ad sacerdocium promovendi;*

(r. kl.) *Hic finitę sunt. canones apostolorum.*

Gleich dahinter auf den 3 letzten Bll.

2) f. 14 (—16ᵇ): (sw. u.) *Sortes apostolorum.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti et in nomine summę et individuę trinitatis incipiunt sortes sanctorum apostolorum quę nūquam fallentur nec mencientur. In ordine sorcium est consuetudo quod si illas aliquis interrogare voluerit. triduo ieiunet cum pane et aqua. et tercia die omne officium sc̄ę trinitatis psallatur. et expleta missa cum magna humilitate orando et lacrimando a sortibus petat quicquid necesse fuerit. Pater noster.

(r.) *Sequitur oracio. Aperi domine dubia que sunt in codicibus nostris per hanc sortem* ... usw. (abgedruckt im Codex canonum vetus ecclesiae Romanae a Francisco Pithoeo . . . illustratus. Acc. Petri Pithoei miscellanea . . . Ex Bibliotheca ill. d. d. Claudii Le Peletier. Par. 1687. p. 370—73).

Bei jedem Absatz *(sors)* steht (rot) eine Zahl, erst einfach, dann zwei- und dreifach *(CCC.* bis *I. I. I)*. Anf. (nach den 2 eröffnenden Gebeten):

Post solem surgunt stellę et iterum sol ad claram lucem revertitur. sic et animus tuus unde dubius esse videris in brevi tempore ad claritatem pervenerit. et veniet tibi et obtinebis quod cupis deo adiuvante age ei gratias. (r.) *CCC.*

Aus der Mitte (f. 15ᵇ) ein Beispiel: *Leonem magnum cave qui te nocere cupit. ideo ad dominum clama. et de malo liberavit te ne post mortem restitues dampnum. V. II. I.*

Schluss (f. 16ᵇ): *Fidelis esto imperpetuum et quicquid pacieris. deus tibi omne prestabit. et felix eris in evum si obtemperaveris mandatis dei. I. I. I.*

Hec sunt sortes sanctorum que nūquam falluntur nec menciuntur. id est deum roga et obtinebis quod cupis age ei gratias.

So weit auch der Druck. Die in der Hs. noch übrigen 5 Zeilen der letzten Seite sind von gröberer Hand später mit folgenden (nicht abgesetzten) Versen ausgefüllt worden:

Primus homo corruit. quia nos perdiderat.
sed secundus diluit primus quod commiserat.
eius culpam diluit dolens quod perierat
et nos vite reddidit prius quos amiserat
Secretorum deo satis mittitur inferius |

Fortsetzung fehlt mit dem Rest der Hs.

Liber qui appellatur Sortes apostolorum steht im Index des Gelasius (mit den *Lusa* und den *Canones apostolorum* Thiel p. 466).

86. Phill. 1748.

Perg. 101 Bll. 4. 21 × 14). IX.¹ Jh.

Neuband (Jes. *M L 84*) = Kat. no. 566. Auf der leeren Vorderseite des ersten Bl. (auf dem oben 3½ Zeilen ausgekratzt sind) steht, von J. Sirmond's eigener Hand geschrieben: *Collegii Paris. Soctis Iesu.* Die Lagen (13) sind hinten mit Buchstaben bez. (*a*—*m* und die letzte): im jetzigen Bande steht die Lage *m* (f. 81—88) fälschlich vor *l* (f. 89—94), wie Sirmond am Schluss der Lagen angezeigt hat (f. 80ᵇ. 88ᵇ. 94ᵇ). In der letzten Lage (jetzt 6 Bll.) ist das 3. Bl. ausgeschnitten (ohne Lücke): Bl. 8 mit dem Schluss der Schrift fehlt und ist von Sirmond's Hand auf einem Papierbl. ersetzt. In der (versetzten) Lage *l* fehlt der Mittelbogen (zwischen f. 91 und 92), wie von einer anderen älteren Hand (XVI. Jh.) am Fuss von f. 91 *deficit unum folium* bemerkt ist. — Die deutliche aber flüchtige Schrift und ihre Stellung auf den Zeilen etwas altertümlich schief und ungleichmässig: keulig, langes *i*, *r* und *s* sehr ähnlich (kurz), ags. *g*, lang. *te* (wie in cod. 84) usw. Überschr. teils schwarz in der ganzen Länge gelb überstrichen, teils rot (am Anfg. die Titel r. unc.). Schw. Afgb. gelb oder rot roh angetupft oder ausgefüllt, meist in Doppellinie gezogen (rohe Köpfe darin f. 14ᵇ. 64ᵇ dgl. wie in 84). Interpunction in Punkt und ⁄· (der Doppelpunkt : oder ; oder , ist Schlusszeichen).

CRESCONII CONCORDIA CANONUM.

f. 1ᵇ: *Hic habetur concordia canonum conciliorum infra scriptorum et presulum romanorum. id est canonum apostolorum. nicenorum*

anciranorum. Nove. cęsariensium. cangrensium. anthiocensium. laudocensium. calcedonensium. serdicensium. carthaginensium. Item presulum. syrici. innocencii. zosini. celestini leonis. et gelasii. Explicit;

(r. u.) *Adnotatio canonum sc̄orum patrum.*

Conciliorum sagri venerandi culmina iuris.
condedit et nobis congrua frena dedit.
ut bene fundatus iusto moderamine possit
intemerata gerens clericos ordo regi
pontificis summi veterum precepta sequentes
planius haec monitis exposuere suis
hinc fidei nostrae. se pandit semita et omnes
errorum damnant dogmata sancta vias
.ē. quisque dei famolus fuerint cristique sacerdos.
hoc salute conditus dulcia mella fluit;

(r. u.) *Expliciunt versus deo gratias.* (Diese 5 Distichen, die *Versus de Nicaeno concilio* der Hadriana oben cod. 80 und 81, ohne Absatz geschrieben, fehlen in der Ausg.) *Incp̄ prefatio.*

Domino vere sancto semperque beato pontefice liberino. crisonius famulorum exiguus vestri sacerdocii incōparabile decus ... pontifex deo digne (= M. 88, 829).

(f. 2ᵇ) *Finit prefatio.*

Deinceps succedunt capitula.

f. 3: *I De ordinatione episcopi in canonibus apostolorum titol. I. Concil niceno titol IIII. ...*

bis f. 14: *CCC Ut epi et clerici non ordinentur nisi omnes suos fecerit xp̄ianos; concil carthagᵉ. titul III.*

(sw. kap.) *Explicuerunt capitula.*

(r.) *Incpt liber canonum.*

f. 14ᵇ: *Qui episcopus ordinandus est ... adquiescat* (das bezweifelte Vorstück = M. 88, 831).

f. 15: (dahinter) *De ordinacione epi in canonibus aplorum titul I.*

Episcopus a duobus aut tribus episcopis ordinetur;

Concil niceno titul IIII.

De his qui ad episcopatum in provinciis proveuntur.

Epm̄ convenit ... usw.

Folgen die 300 Kapitel. Die Lücke (hinter f. 91, s. ob.) trifft zwischen die c. 227—230 = M. 88, 918ᵈ—921ᵃ (in der Ausg. ohne Bemerkung ergänzt). Am Schluss bricht in c. 297 die Hs. ab mit den Worten (f. 100ᵇ) ... *non neglegenda donavit ut et nos* | (M. p. 942, 3) und auf dem einzelnen Ersatzbl. f. 101 fährt Sirmond fort | *Ut et nos cooperatores simus gratiae dei* ... und fügt 298. 299. 300 hinzu (wol aus Dionysius selbst, vgl. sein *opinemur* wie Dionys. statt *aestimemus* in der Ausg.) bis *christianos catholicos fecerint:* —

Das Kapitelverzeichniss (*canonum breviatum*, wie es in der Vorrede = *brevis breviarius* u. dgl. heisst — mit Bezug auf ein früheres des Ferrandus Carthag.) ist mit der Vorrede (wie ein bes. Werk bei Fabricius behandelt) zuerst allein herausgegeben worden (von Petrus Pithoeus Par. 1581 aus einer Hs. von Troyes: vgl. beim Cod. can. Pith. 1687 p. 314 und 303) und so für sich auch abgedruckt in der Bibl. iuris canonici veteris ... Gul. Voelli et Henr. Iustelli (t. I Par. 1661 p. 456), in welcher das eig. Werk (App. t. I p. XXXIII—CXII) aus dem vorliegenden cod. Phill. zuerst gegeben wurde. Auf der 6. Seite der Vorrede (ad lectorem) sagen die Herausgeber:

»Concordiam verò canonum Crisconii antehac non editam, ex antiquo manu exarato libro bibliothecae collegii Claromontani, nunc primùm publici iuris facimus. Hanc porro acceptam referre debes eruditissimis viris Societatis Iesu presbyteris, Philippo Labbeo, et Gabrieli Cossartio insignis huius bibliothecae praefecto, qui eâ quâ praediti sunt humanitate hunc codicem nobiscum communicarunt, ex quo diligenter collato cum alio codice bibliothecae Thuanae, qui Cresconii nomen praefert, sed multis canonibus et decretis interpolatus est, et

diversa methodo abs vero et germano Crisconii foetu conscriptus, atque etiam cum codicibus Dionysii Exigui, et Ecclesiae Romanae, ex quibus totus depromptus est Cresconius, hanc nostram editionem confecimus«.

Abdruck dieser ersten Ausg., mit der Vorrede die in der App. nicht wiederholt war, aber ohne das Kapitelverzeichniss, statt welches das Brev. des Ferrandus abgedruckt ist, bei M. 88, 829. Eine ähnliche sachliche Zusammenstellung der Canones aus der Sammlung des Dionysius exiguus ist in beschränkterem Gesichtspunkte in cod. Phill. 1775 (oben cod. 85) gegeben.

87. Phill. 1763 (Dijon).

Perg. 102 Bll. 4. ($^{18}/_{19} \times {}^{12}/_{13}$). IX/X. Jh.

Neuband (holl.): = Jes. Kat. no. 570 (ohne Inschrift). Aus 2 ganz verschiedenen aber fast gleichzeitigen und schon im X. Jh. verbundenen Teilen (sehr verschiedener Hände) bestehend: der 2. Hälfte ist ein einzelner Bogen jüngerer Hand (X. Jhs.) vorgesetzt, der mit dem einen Blatte den ersten Teil abschliesst (den fehlenden Schluss hinzufügt), mit dem andern den zweiten beginnt (f. 55. 56). Auf jenem ersten Bl. (f. 55^b) steht am Rande der Rückseite von oben nach unten in 2 Zeilen geschrieben: *Liber sc̄i benigni xpisti martiris divionensis monasterii | sit anathematis subiacens perpetuae » » » »* (4 Buchst. ausgekr.) *qui usus fraude fuerit | amen amen amen.* Und am Ende (hinter dem dritten Buche) steht f. 101^b (sw. u., aber auf Schabung von späterer Hand) *Liber sc̄i benigni martiris divionensis.* Darunter alt (wol von der verbindenden dritten Hand) *Sit utenti. gratia. Largitori. venia. Fraudanti anathema.* Die zweite Hälfte ohne Rot (offene *a*, *rt*-Bindung, lang-*i*, unc. *N* usw.).

Collectio canonum S. Benigni (Herovalliana).

1) f. 1 (—50^b): eine (das erste Bl. der ersten Lage fehlt) mit dem Kapp.-Verz. beginnende systematische Canonen-Sammlung, sehr ähnlich der coll. Herovalliana (vgl. Maassen Wiener S. B. 56, 177) bei Ballerini De ant. coll. can. p. 275—78 (oder, da in einer alten Hs., wahrscheinlich deren ältere dem Codex Andegavensis entsprechendere Fassung), nicht in 92 Kapp. gezählt, wie in dem codex (S. Germ. 1363 s. XI) des Antonii de Heroval (Index bei J. Petit in seiner auszüglichen Ausgabe dieser Hs. hinter Theodori Poenitent. Par. 1677 t. I p. 97—280: danach bei Ball. p. 277), sondern (nach dem Index) in 71, von denen der Text aber nur 65 wirklich enthält. Jac. Sirmond hat auf einem vorgeklebten Papierbl. ein alphabetisches Verzeichniss der ausgezogenen Concilien (beg. mit dem Africanum, dessen *Statuta antiqua ecclesiae* bei Ball. opp. Leonis III, 653, bis Vasense II: ausserdem verzeichnet er, nur als Quellen, *Augustinus 46. Gregorius 46. Hist. eccl. 63. Isidorus 4. Innocentius 2. 18. 22. Leo 2. Silvester 63)* mit der Üb. *Quibus ex conciliis, vel aliis auctoribus per singulos titulos petita Collectio S. Benigni.* Am Rande des Textes hat er dann durchweg die Quellen zu den in den Uncial-Rubriken gegebenen Anführungen der Auszüge kurz bestimmt, als *Rufini*, *Dionysii*, *Statuta ant.* und die Kapp. der einzelnen Concilien. In der Hs. heissen diese capitula der ausgezogenen Concilien durchweg *hr̄*, *hīr̄*, ausgeschrieben *hira*, d. h. *era*, im Sinne von *No.* (Rechnungszahl): z. B. f. 35^b im Titel *XLIIII De sortibus et auguriis. cañ. afrc̄nr. hr̄ LXXXIII* (= St. ant. 83 p. 65 Ball.). Die Rubriken (f. 1—3):

I. De symbolum et fidem catholicam.

II. Ut preter scripturas canonicas nihil in ecclesia legatur. et que est scriptura canonica vel qualiter in ecclesia romana est ordo legendus.

III. Ut per singulos annos synodus bis fiat usw. bis *LXIII. De epis̄ qui canones firmaverunt* entsprechen in Folge und Wortlaut — nur fehlt *I* im And., *VI* umfasst im Text f. 9^b als *V* auch And. 5 — den bei Ma. I, 822—23 abgedruckten des codex Andegavensis (aus dem bei Sirmond C. G. I, 506 = cod. Phill. f. 38—39 die *cañ agustudunś*).

Anf. (f. 3 r. kl.) *Cañ. agust̄ hīr̄. I.*

S̄q p̄b aut diacō clr. sgmbolum qd̄ sc̄ō inspirante spū apli tradiderunt. et fid̄ sc̄i athanasii

p̄sulis inreprehensibilit̄ non recensuerit ab ep̄o condamnetur (folgt *Canon agatenſ. Symbolum etiam placuit . . .*).

Die Kapitel des Index und des Texts entsprechen sich im Allg. bis *LXII. De his qui contra canones faciunt*, dann aber folgen statt 63 (= And. 63) und 64—71 (*De testibus* usw., die sowol dem And. als dem Herov. fremd sind), im Text nur noch folgende Zählungen *LXIII. De episcoporum aut clericorum accusatoribus* (= ind. 65) — *LXIIII. De presbitero aut diacono a proprio ep̄o aut in synodo condemnato* (= ind. 67) — *LXV. De his qui tarde ad synodum occurrunt* (das letzte Kap. mit nur 4 Z. Inh.). *Si quis autem adesse noluerit a coetu fratrum antequam concilium* | (50ᵇ) *dissolvatur crediderit disserendum* (so) *alienatum se a fratribus communione cognuscat. nec eum recipi liceat. nisi in sequenti synodo fuerit absolutum (-tū);* (so schliessend — oder abbrechend? — ohne Unterschrift).

Zu dem Index des Herov. verhält sich der im Ausdruck oft abweichende, aber darin der Angers-Sammlung entsprechende Index der Phill. Hs., so dass

Phill. = Her.	Phill. = Her.	Phill. = Her.
1. 2 = 1. 2	39 = 43ᵇ	52 = 57
3—5 = 5—7	40 = 41	53 = 58ᵃ
6 = 0 (Angers 5)	41—43 = 44—46	54 = 58ᵇ
7—9 = 8—10	44 = 50	55 = 59
10—21 = 12—23	45 = 55	56—58 = 61—63
22—36 = 25—39	46—49 = 51—54	59 = 66
37 = 42	50 = 56ᵃ	60. 61 = 64. 65
38 = 43ᵃ	51 = 56ᵇ	62. 63 = 69. 70

2) f. 50ᵇ (gleich darunter von ders. Hand): *Incp̄ glose super canones per singula concilia.*

De cañ aplorum.

Confecta. facta;

Subtentu (so). *sub occasione.*

Cathalogo numero vel subscriptione vel sub lege;

Proteletur differat . . . usw.

Dieselbe Sammlung von Glossen zum Text der Sammlung des Dionysius nach denselben einzelnen Stücken ebenso rubriciert, wie in cod. Phill. 1741 f. 19—22 (doch ohne die dort geleitenden ahd. Glossen): die alte Hand des 1. Teils schliesst am Ende einer unvollständigen Lage (der ihr Bl. 8 fehlt) f. 54ᵇ bei der Glosse *Contentus sufficienter habens* |, eine etwas jüngere Hand fügt auf dem ersten Bl. des 2. Teils den Schluss hinzu bis: *Chata iuxta vel secundum*, womit auch im cod. 1741 die eig. Reihe abschliesst (er setzt noch hinzu *logus. ratio. vel ordo. vel series. sive tempus*). Der dort noch hinzugefügte Nachtrag mit den wiederholten Rubriken *Cañ apostolorū* und *Nicaeni concl̄* fehlt aber hier (obgleich der Rest der S. 55ᵇ leer). Der Schreiber setzt an den Rand nur noch das *Liber S. B.* (s. oben) und in die Mitte folgende mit Neumen versehene Zeile: *Vindica domine sanguine sanctorum tuorum.*

3) f. 56 (—102: 2. Teil, von ganz anderer Hand, mit anderer Zeilung, obwol auch 23 Zeilen) folgen (ohne Namen) die bekannten drei Bücher der Testimonia aus der heil. Schrift zu dem Commonitorium (der Satz mit den Namen der Überbringer dieser *monita*, Aldricus und Herchinradus, ist hier ausgelassen) der zu Aachen a. 836 versammelten Geistlichen (Sirm. Concil. Gall. II, 596—628: Synodi Aquisgranensis II ad Pippinum regem Aquitaniae libri III), bloss mit der Üb. (sw. u.) *Incipit liber primus.*

Anf. *Inclyto caelestique gratia regio munere insigniter sublimato domno pipino regi nobilissimo . . .*

f. 76: *Incipit liber. II (Praesens opusculum . . .).*

f. 92ᵇ: *Incipit liber. III (In fine precedentis libelli . . .).*

Schl. (f. 101ᵇ) . . . *regum consortem efficiat. Amen.* Darunter von junger Hand *apex supernus.*

4) f. 102 (das leere Schlussbl.) ist auf der Vorderseite von ders. Hand gefüllt mit einem Nachtrag *Ep. Origenes quoque in omelia undecima levitici libri. de eo quod dicitur in predicto libro. Sc̄i estote quia ego sc̄s sum*

dicit dominus. tractans inter cetera ita scribit. Salomon quoque in proverbiis dicit . . . (. . . et sacrilegus vocatur. 21 Z. über die Unverletzlichkeit der Gelübde).

88. Phill. 1777.

Perg. 111 Bll. 4. (16 × 9/10). X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 66*): vorn *Collegii Paris. Soc. Iesu* (no. 572 des Kat.). Hinten ein einzelner Bogen, auf dessen leerem Gegenbl. (zugleich Deckbl.) eine ausgekratzte alte Inschrift in grosser Minuskel *(A?)lbertus* (u. a. Namen?). Schrift wechselnd, ziemlich klein, oft ungleichmässig auf den Zeilen, noch mit häufigem offenen (Doppel-*c*) *a*, anlautendem langen *i* usw. Afgb. rot (oder rot angetupft), lange Minuskel-Rubriken der Kapitel (nur in der 6. Lage, wie der Hauptitel vorn, sw. u. und z. T. rot angetupft). Dreif. Interp. Vorn auf einem Papierbl. Sirmond's Inhaltsangabe *Excerptorum ex corpore canonum libri tres* etc. (aus dem Vorwort entnommen).

Collectio canonum Acheriana.

1) f. 1: (sw. u.) *Incipit de utilitate paenitentiae et quomodo credendum sit de remissionem peccatorum per penitentiae cum prephationem operis subsequentis.*

Excepto babtismatis munere quod contra peccatum originale donatum est . . . Ist die vorgesetzte allgemeine Einleitung (de paenitentia agenda) zu einem Auszug der Canones-Sammlung, der am Schluss der Vorr. (f. 6) so bezeichnet wird: *Librum autem quem de corpore canonum excerpsimus cuique hoc opus* (f. 1—6ᵇ) *quasi prefationem preponimus in tribus libellis dividi placuit quo facilius lector quod querit inveniat. Ex* (st. *Et*) *primus quidem libellus continet ea quę sunt de penitentia et penitentibus criminibus adque iudiciis; Secondus maxime de acusatis et acusatoribus iudicibus ac testibus cum ceteris ad hec pertinentibus aeclesiasticiș regulis; Tertius de sacris ordinibus vel qui promovendi sunt de cler*ʳ (mit dem *-ur*-Zeichen). *quive removendi a clero et de regulis ac p̄vilegiis omnium clericorum. et presulum . . .* (Schl. f. 6ᵇ *mores bonos constituisse*) und gedruckt ist in Veterum aliquot scriptorum . . . Spicilegium T. XI . . . Op. et studis Lucae Acherii. Par. 1672 p. 1—200 (aus zwei codd., Thuanus und Baluzii: sogen. coll. Dacheriana).

f. 6ᵇ: *Incipiunt capitula.*

I Quod nulli sit ultima penitentia deneganda (im Text dieselbe Üb. mit dem Zusatz *ex epła pape celestini ad epōs galliarum capitulo I)* . . . bis *CXXI.*

Anf. f. 10ᵃ *Agnovimus enim penitentiam* . . . (f. 35ᵇ) *oportunitas adimatur.*

f. 35ᵇ: *Incipiunt capitula libri II* (117 Kapp. bis Schl. *tempore ministretur* — in der Ausg. 115 gez., und zwar 112—15 = ms. *CXVII*, welches 2 ungezählte Rubriken beschliessen).

f. 68ᵇ: *Inc. capitula libri III* (151 Kapp.). Im Text wird auch bis *CLI* gezählt: dann folgen Stücke ohne Zählung (hinter *discedant)* f. 106ᵇ *Leo tehodoro ep̄o foroiuliense salute (Sollicitudinis quidem tuae* . . . statt des Anfangs (c. 152 d. A. bis *oportet inquiri)* der ganze Brief. — Darauf f. 106ᵇ *Decretum pape symplicii directum a zenonē spalensem ep̄m de commissa vice sedis apostolice (Dil. fr. Z. S. plurimorum relatu conperimus* . . . M. 58, 35) und f. 107ᵃ *Decretum hormisde pap̄ iohan̄n* . . . *(Dil. fr. I. H. fecit dilectio tua rem* . . . *Dat̄. IIII. nonas aprls agapeto v̄ caerat. LV.* (so) M. 63, 421).

Nach diesen hier eingeschobenen 3 Decreten folgen ohne Zählung die anschliessenden Kapp. der Ausg. 153—58 mit ihren Rubriken: letzte (die ep. formata) *Incipit epła adtici ep̄i constantinopolitani. (Greca elementa* . . . bis *significant).*

2) Hinter dem einfachen *Explicit* folgt noch f. 109 (—110ᵇ) unter dem Titel (kap.): *De testimonio perfecto* von alter Hand ein Aufsatz von Auszügen über Anklage (vgl. Buch II): *Deuteronomium euuangelium pari lance concordant. Ut in ore duorum vel trium testium. omne verbum stabit. Paulus quoque apostolus vas electionis at timotheum scribens ait. Accusationem adversus presbiterum recipere noli nisi sub duobus aut tribus testibus. hii quoque testes quales sint canones*

docent . . . In proverbiis legitur . . . synodus cartaginensis . . . Ieronimus . . . synodalis sententia . . . (f. 110ª) *Origenis ait . . . Antiqus sermo est . . . Item in le. romana . . . Item in synodū cartaginensis cap̄ VIII . . . Item in concilio eodem. cap̄ XXVIII . . . Item in concilio calcidonenſ . . . Item in concilio africano . . .* usw. (f. 111 leer: s. oben).

89. Phill. 1765 (Reims).

Perg. 96 Bll. 4. (17 × 11/12). X/XI. Jh.

Neuband (holl.): no. 583 des Jes. Kat. mit der Bezeichnung als »non compactus« (ohne Inschrift). Ein wol schon seit alter Zeit damit verbundener urspr. fremder aber fast gleichzeitiger Anhang (f. 89—96, eine Lage, a. H., anderes Perg. und anderes Format: 18 × 12/14) weist inhaltlich durch die im Wortlaut eingelegten kirchlichen Actenstücke auf Reims. Benutzt von Sirmond (s. f. 90 usw.) als »S. Remigii Remensis«. Rote Afgb. und Rubr. (min., einige unc.): erster Afgb. (f. 1) rot und schwarz mit Tierleib (vgl. noch f. 15). Die Kapp.-Zahlen im Text vielfach fehlend (im Gedränge der bes. Kap. Rubriken mit ihren Zahlenanführungen).

COLLECTIO CANONUM ACHERIANA.

1) f. 1: (sw. u. mit r. m. nach Zeilen abw.) *Incipit De utilitate Penitentię. et quomodo credendum sit de remissione Peccatorum per penitentiam cum prefatione operis subsequentis.*

D'Achery's Coll. can. (Ma. I, 848) mit der Einleitung (vgl. cod. Phill. 1777): hinter den zusammengestellten indices über alle 3 Bücher (f. 6 *Incipiunt capitula*) beginnt der Text, die Zusammenstellung von canones aus Stellen der Papstbriefe und Concilien.

f. 15 lib. I *(Agnovimus — oportunitas adimatur)* mit 122 Kapp.

f. 36 l. II (Schl. *tempore ministretur*) mit 115 (und 1 ungez.) Kapp. (c. 115 = Ausg. c. 111—12, letztes Kap. *De inerguminis* im Index ohne Zahl = Ausg. 113—15).

f. 59 l. III (Schl. *elementa significat* AMHN) mit 159 Kapp. (letztes *Incip̄ epistola formata Attici epi̇ Constantinopolitani:* daneben a. R. vom Rubricator r. geschrieben ΠΑΤΗΡ. ΥΟC. ΠΝΕΥΜΑΤΟC ΑΓΙΟC). c. 153 im Index mit d. Üb. *Ut ep̄s absque metropolitani conscientia nichil agat. in causis generalibus* (im Text nur mit der Üb. *Leo Teodoro ep̄o foroiuliensi salutē* = Ausg. c. 152 und wie hier nur der Anf. bis *inquiri)*, c. 154—159 (des Ind.) = Ausg. 153—58.

Am Schl. (f. 82ᵇ) *Expliciunt canones.*

2) f. 82ᵇ: (r. kl.) *Incipiunt capitula ex diversis auctoritatibus collecta operis subsequentis. Gregorius papae. Brunichildę reginę francorum. Ut nemo ad sacrum ordinem. ex datione pecunię. vel neophitus venire prȩsumat.*

Anf. *Sollicitudo x̄pianitatis vestrę diligenter invigilet . . .* (Stück aus Greg. ep. IX, 11 M. 77, 953). Ist ein Auszug von canones aus den Briefen Gregor's (stets sachliche Üb. und Nachweis *Ex epła . . .*) in 13 Kapp., deren letztes aus Greg. ep. X, 8 M. 77, 1071. Vgl. den Anhang der Herovalliana bei Ball. p. 278 (Maassen I, 831).

Schl. (einer vollst. Lage) f. 88ᵇ *ea qua dignum est ultione plectatur;* FINIT.

II.

3) f. 89 (folgt die fremde grössere Lage, deren Inhalt im Jes.-Kat. nicht erwähnt ist) Auszüge aus Kirchenvätern, Papstdecreten (Pseudo-Isidor.), Concilienbeschlüssen (also eine collectio sententiarum), beg. ohne allgemeine, gleich mit der bes. Üb. (sw. u.) *Augustinus de his qui cotidie eucharistiam sumunt (Dixerit aliquis non cotidie accipiendam eucharistiam. Quesieris quare? Quoniam inquit eligendi sunt dies . . .).* Derselbe Auszug aus August. ep. 54 (c. 3 M. 33, 201) auch in der *Coll. sent.* Phill. 1764 f. 2.

Folgen die Üb. (sw. u.) *Quod rite omni sabbato ieiunetur papa innocentius. . . .* (f. 89ᵇ) *Decretum Gelasii papę . . . De differentia inter spiritum et animum . . .* (f. 90: nicht als Üb.) *Queritur quomodo convenire potest quod in danihele legitur de numero dierum quibus filius per-*

ditionis anticristus in fine regnaturus est mundi . . . Scriptum quod ebo remensis ēps optulit in sinodo ⟨fehlt *contra*⟩ *se ipsum. (Ego ebo indignus ēps. recognoscens fragilitatem meam . . . firmavi?* Dazu hat Sirmond an den Rand geschrieben *Flodoardus lib. 2. c. 20,* der dasselbe Stück wörtlich aufgenommen hat: s. M. 135, 136 vgl. bei Sirm. C. G. II, 567 und in dem Bericht bei Du Chesne H. Fr. SS. II, 341). . . . (f. 90ᵇ) *Scs hieronimus ad eliodorum . . . Gregorius ad sauinum subdiaconum . . . Idem in registro eiusdem . . . Item ipse in epla ad epōs siagrium. etherium. virgilium et desiderium. inter cetera dicit . . . Canones ex orientalium antiquorum patrum sinodis . . . Cabillonenses . . .* (f. 91) *In epla ad colosenses prope finem . . . Quidam sapiens . . . Incipiunt cap̄ de eplis apostolicis deflorata ex epla fabiani papę* (Ps. Isid. M. 130, 157) . . . *Item fabiani ad hilarium . . .* (f. 91ᵇ) *Item ex epla euticiani papę siciliensibus directa . . . Item ex epla calisti papę de eadem re gallianis eppis . . . Item ex sinodo silvestri papę . . . Item ex epla melciadis papę . . .* (f. 92) *Item ex epla euaristi papę fratribus egipti directa . . . Item ex epla damasi pape . . . Ex concilio in urbe regia celebrato . . . Ex concilio agatensi . . .* (f. 92ᵇ) *Ex concilio epaonensi . . . Ex epla decretali secundi felicis papę atanasi* (so) *directa . . . Augustinus de falsis testibus . . . Idem de invidia . . . De formata epla . . .* (f. 93) *Beatus gregorius in registro . . . (T)elesphori papę . . . Ex epla calisti papę . . . Ex concilio maticensi . . .* (f. 93ᵇ) *Ex concilio toletano. IIII. . . . Capitulum* etc. *ex concilio gangrensi . . . Capitulum de sacrilegis ex concilio bracarensi . . . Incipit de modis accusatorem et accusationē . . . Ex epla pontiani papę . . . Ex epla fabiani papę cunctis fidelibus directa . . .* (f. 94) *Ex epla stephani papę omnibus fidelibus directa . . . Ex epla damasi papę . . . Item stephani papę omnibus provintiis dī . . .* (f. 94ᵇ) *De precariis et commutationibus rerum ecclesiasticarum ex cap̄ regˢ* ||||| | (beschädigte Stelle) . . . *Aug̈ in libro II. de adulterinis coniugiis. ad pollentium . . . In sermone beati iohannis . . .* (f. 95) *Gregorius papa . . . Beatus ciprianus dicit . . . Apls paulus in epla ad timotheum prima. dicit . . . Gregorius papa . . . Anno* DCCCC. *dn̄icę incarnationis pridie nonas iul. primo scilicet die quando ordinatus est heriueus in archiepatu remensi ēps* (900—22) *lecta est excommunicatio haec quae sequitur in aecclesia sc̄ę Mariae remis presentibus epīs infrascriptis* (betr. die Ermordung des Erzb. Folco von Reims a. 900 vgl. Flod. h. eccl. Rem. 4, 10: 40 Z. hieraus abgedruckt ohne Angabe bei Labbe Conc. IX, 481 = M. 132, 674) . . . (f. 95ᵇ) *Anno dn̄icę incarnationis DCCCC. XX. IIII. episcopatus autem dōni seulfi II°. Convenientes sci patres. Seulfus scilicet remorum archiēps* (922—25) . . . *decreverunt hanc penitentiam his qui bello* | (f. 96) *secessionis inter Rotbertum et Karolum acto interfuerant iniungendam* (bei Sirmond C. G. III, 578 »ex codice S. Remigii Remensi«) . . . *Libro V^to. Teods. in romana lege de longa consuetudine. cap̄ XII. . . . Quidam sapiens . . . Ex concilio africano. cap̄ XLVI. . . . Ex epla pape leonis ad epōs per campaniam picenam et tusciam. cap̄. V. . . . De presbiteris qui ad concilium non occurrunt . . .* (f. 96ᵇ Schluss:) *Ecclesiastica sententia in pertinacissimum gotescalcum. propter incorrigibilem obstin(atio)nē illius. in sinodo apud carisiacum* (a. 849) *habita. a XII episcopis ecclesiastico vigore prolata. Frater Gotescalc sacrosanctum sacerdotalis misterii officium. quod irregulariter usurpasti et in cunctis moribus ac pravis actibus atque perversis doctrinis eo actenus abuti non pertimuisti. iudicio spiritus sancti cuius gratiae munus est sacerdotale officium per virtutem sanguinis domini nostri ih̄u x̄pi. noveris tibi esse si quo modo suscepisti sublatum. et ne ulterius eo fungi presumas. perpetuo interdictum. insuper quia et aecclesiastica et civilia negotia contra propositum et nomen monachi conturbare*

contempneus iura aecclesiastica presumpsisti. durissimis verberibus te castigari. et secundum aecclesiasticas regulas ergastulo retrudi. auctoritate episcopali decernimus. Et ut de cetero doctrinale tibi officium usurpare non presumas. perpetuum silentium ori tuo virtute aeterni verbi inponimus (über diese sententia wird von Hincmar de praedest. 2, 2 M. 125, 85 und aus ihm von Sirmond C. G. III, 66 bloss berichtet — hier der Wortlaut).

90. Phill. 1769 (Dijon).

Perg. 146 Bll. 4. (13 × 12). X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 19*): no. 593 des Jes. Kat. Auf Bl. 1 steht (XVII. Jh.) *Collegii Virdunensis Catalogo inscriptus.* Es ist der codex Virdunensis, dessen Inhalt Sirmond in seine Ausg. der Opera Hincmari Par. 1645 aufgenommen hat. Ein Pergamentbl. vorn eingeklebt gibt von seiner Hand das Verzeichniss, und von ihm rührt auch die Zählung der Bll. her (1—38. 54—83. 39—55. 52. 53. 84—142 beziffert er, nicht ganz ohne neue Verwirrung, die irrtümlich jetzt als 1—146 auf einander folgenden Bll.) d. h. die Herstellung ihrer richtigen Folge (s. f. 38ᵇ u.): denn die Bll. (jetzt) 39—68 (etwas enger und von anderer Hand geschrieben, auf 22/23 statt 17 Zeilen 14/15 × 12) sind falsch zwischen die 5. und 6. Lage hineingeraten. Eine oft ungleichartige Lagenanordnung aus dem XVII. Jh. (VI f. 76, VII f. 84ᵇ, VIII f. 87ᵇ, IX f. 97ᵇ, X f. 102ᵇ) springt von X zu XV (f. 110ᵇ) über: folgen XVI (5), XVII (10), XVIII (6), XIX (4), XX (3) und noch eine 4bog. Lage. Gute Schrift verschiedener wechselnder Hände (anl. lang-*i*, unc. *N* zuweilen im Innern): nirgends Überschriften und nirgends rot ausser in den falsch eingesetzten Lagen. Am R. öfter alte gleichzeitige Notabene's (*N. B.*) und ein S-artiges Inh.-Zeichen (ſ·). 3fache Interp. Das letzte Bl. (146ᵇ) sehr schmutzig. Das *bonę memorię* des alten gleichzeitigen Lesers f. 116ᵇ zeigt ein noch nicht allzu fernes Andenken an den König (Ludwig III † 882).

Canonistische Schriften Hincmar's von Reims.

1) f. 1 (—24: Rest der letzten Seite leer) über der Seite in ganz erloschenen hellgelben Zügen (kap.):

Excerpti kañ ab hincmaro archiēpō (von jüngerer Hand schwarz darunter *Canones scōrum patrum*).

Anf. *Quid de presbiteris criminosis . . .* (14 Kapp.).

»De presbyteris criminosis« Titel Sirmond's in Hincmar. Opp. t. II p. 783: »Ex editione Moguntina Ioannis Busaei« = M. 125, 1093.

2) f. 25 (—38. 69—87): *Servus xp̄i ac servorum eius. Dilecto fratri et venerabili ēpō salutem* (diese erste Zeile ist auf Schabung und enger geschrieben, wie auch die 3 letzten Zeilen ders. Seite und die erste der folgenden, d. h. die Anrede und der Schluss des Vorworts von *Et quidam catholicus doctor ait . . .* an von anderer Hand, dem Bess., geändert). Anf. *De quibus apud exiguitatem . . .* (17 Kapp.).

Sirmond (II, 741 = M. 126, 210) gibt den Titel: »Ad quendam episcopum. De translationibus episcoporum, contra Actardum Namnetensem. Nunc primum in lucem edita ex Codice Virdunensi«.

3) f. 39 (—58: Anfang des Einschubs): *Hincmarus nomine non merito remorum ēps* | (bis hier rot unc.) *ac plebis dei famulus. Reverentissimo biturigensium archiēpō. et carissimo fratri. Rodulfo. et frotario amabili fratri et honorabili burdegalensium archiēpō . . . Nuper synodo ēporum XIIII provintiarum . . . apud tusiacum villam . . .* (16 Kapp. mit roten Afgb.).

Bei Sirmond (II, 647 = M. 126, 132) »Ad Rod. et Frot. arch. De nuptiis Stephani et filiae Regimundi comitis. Ex Tomo III. Conciliorum Galliae« (III, 173: »Nunc pr. ed. ex codice Floriacensi et aliis«). A. R. viele Inhaltsweisungen und *NB* alter Hand.

4) f. 59 (—68: Ende des Einschubs, Rest der Seite leer): (r. u.) *Epistola synodalis ad rerum ecclesiasticarum Pervasores. Et ad pauperum praedatores. Unde et quando ac qualiter acciderit. ut res ecclesiasticae dn̄o sint consecratae. Et quantum sit periculum pauperes depredari.*

Sc̄a synodus congregata in villa tusiaco. tullensis parrochiae ēporum XIIII. provintiarum . . .

optat in domino; *Deus omnipotens summus verus* ... (ohne Kapp.).

Von Sirmond nicht aufgenommen unter Hincmar's Werke, aber schon 1629 in die Concil. Gall. t. III p. 164 (»Nunc pr. in luc. edita ex cod. Virdunensi et aliis« = M. 126, 122).

5) f. 88 (—102[b]: Rest der Seite leer): *Hincmarus remorum epp̄s ac plebis dei famulus. dilecto fratri et venerabili epō hildegario salutem; Dum confabularemur* ... (ohne Kapp.).

Bei Sirmond (II, 676 = M. 126, 161) unter dem Titel «Ad Hildegarium epm̄ Meldensem. De iudicio aquae frigidae. Nunc primum ex codice S. Remigii Remensis« (also nicht aus dieser Hs.).

6) f. 103 ([a] leer) [b] (—115): *Hincmarus epp̄s ac plebis dei famulus cum collegis nostris venerabilibus dioceseos remorum epis̄ omnibus ecclesiae scae̅ rectoribus ... Ut scientes a quibus* ... (8 Kapp., unvollst. bez.).

Bei Sirmond (II, 811 = M. 126, 245, wo »Ex act. eccl. Rem.«) »Odacri Bellovacenis ecclesiae invasoris excommunicatio. Nunc primum ex veteri codice Virdunensi«.

Am Schl. Rest und folg. Seite (115[b]) leer.

7) f. 116 ([a] leer) [b] (—125[b]: Rest der Seite leer): *Domino hludouuico regi glorioso. Hincmarus epp̄s ac plebis dei famulus.* (Darüber steht am Oberrande: *N̄. B. B.* | *bonę memorię.)*

Cap. I. Epi̅ qui apud martyrium scae̅ macrae ... (10 Kapp.).

Bei Sirmond (II, 188 = M. 126, 110) »Ad Ludovicum III. regem Balbi filium, ut liberam Episcopi electionem in Bellovacensi ecclesia fieri permittat. Collata cum antiquo exemplari Virdunensi«.

8) f. 126 (—131: Rest der Seite leer): *Ex litteris sigillo vestro subter signatis quas michi uuarinus clericus* ... (12 Kapp.).

Bei Sirmond (II, 196 = M. 126, 117) »Ad eundem Ludovicum III. regem De Odacro invasore ecclesiae Beluacensis. Nunc primum edita ex codice Virdunensi«.

9) f. 131[b] (—138[b]): *Haec specialiter exequi debet epp̄s* ... (ohne Kapp.).

Bei Sirm. (II, 762 = M. 125, 1087) »Quae exequi debeat Episcopus, et qua cura tueri« etc. «Nunc primum ex eodem (bei S. hinter ob. no. 2) codice Virdunensi«.

10) f. 139 ([a] leer) [b] (—146[b]): *Hincmarus epp̄s ac plebis dei famulus. Dilectis fratribus huius remensis parrochiae conpresbiteris nostris. Cupiens vos in omni sensu* ... (9 Kapp.).

Fehlt bei Sirmond (M. 126, 104 ex act. prov. eccl. Rem. — als »Ad prb. Rem. paroch. De baptismo«. Von Sirmond vorn (im Inh.-Verz. der Hs.) bezeichnet als *10. De actione sacri baptismatis.*

91. Phill. 1764 (Soissons).

Perg. 141 Bll. 4. ($^{19}/_{20} \times {}^{13}/_{14}$ und $^{17}/_{18} \times {}^{13}/_{14}$). X.[2] (X/XI.) Jh.

Neuband (holl.): im Jes. Kat. (no. 573) beschrieben als »male compactus«. Sirmond stellte durch Anm. am Fuss der Bll. so weit möglich die Ordnung her für no. 2. Über die Stelle der Anführung des Ingelramnus stimmen die Angaben der Kat. 1764 (»Ad calcem folii 34 recti«) und 1824 (zu n. 610 »ad calcem fol. 138 recti«: so noch jetzt im holl. Band) nicht überein. Vorgesetzt sind $3^1/_4$ Lagen aus einer fremden Hs. mit dickerer gröberer Schrift (anderen Formats, 23 Z. — in II stets 20 Z.). Auf dem Unterrand von (l) f. 9[b] (und hinüber geschrieben bis auf f. 10[a]) steht von alter Hand in sw. Uncialen *Liber scorum̄ gervasii et protasii martyrum* | *Suessionis.* Auch der im Format gleichartige angebundene Teil besteht, wie die dreifache Lagenzählung zeigt, aus vermischten Lagen dreier unvollständiger Hss.:

I. f. 1—26 (3 Lagen und 1. Bogen).

II. 27. 28. 44—47. 31. 32 (am Fuss von f. 32 bez. Lage *XI*).

33—40 (also *XII*).

41—42. 43. 0. 29—30 (Reste einer aus einzelnen Bogen bestehenden Lage): Sirmond hat die 41 Seiten (f. 27—47) in ihrer jetzigen Folge selbst mit den Seitenzahlen 1—41 versehen. Sie sind schon aus der Vorlage in verwirrter Folge abgeschrieben, der äusserlich zusammen-

hängende Einzelbogen 41—42 hängt auch im Inhalt zusammen, und f. 43 + 0 schliesst ohne Lücke an, dann hinter der Lücke der Bogen 29—30.

III A. Versprengt stehen am Anfang zwei Doppelbogen 48—51 und ein einzelner Bogen 52—53, dessen f. 53 vor 48 urspr. gestanden hat (s. Ps. Isid. M. 130, 611c).

III B. Folgen 54—61 (von anderer Hand und anderem Rubricator, gröber: Schriftraum etwas höher, 18 statt 17 bis 17½ am Fuss von f. 61 von der Hand des Rubricators rot $\bar{q}$. *I.* aber $\bar{q}$. *II.* fehlt).

III A. 62—69 (wieder Hand und Rubricator wie f. 48—53: am Fuss von f. 69 steht, wie flüchtig ergänzt, *II.*).

70. 71. 72. [73. 74.] 75. 76. 77 bilden ohne Lücke anschliessend die am Fusse von f. 77 (hier steht von junger Hand ein * *infra* auf den gleichen Stern f. 78 ob. verweisend) mit *III* (von ders. Hand) bezeichnete Lage: nur ist der innerste Bogen f. 73—74 falsch und zugleich verkehrt eingesetzt, er gehört zu der zersprengten Lage am Anfang, die er, am Fusse von f. 73 mit schwarzer *IIII* bezeichnet, ergänzt und bestimmt. Es gehören zusammen

74. 53. 48—52. 73 (= *IIII*).

78—85 (am Fusse sw. *V*).

86—93 (a. F. sw. *VI*, v. ders. H., wie *V.* u. *II. III. IIII.*).

III B. (Hand, Höhe und Rubricator wie Lage 54—61).

94—101 (jetzt ohne Bez., aber zur folg. Lage sachlich übergehend, also $\bar{q}$. *III*).

102—109 (hinten unten bez. $\bar{q}$. *IIII*).

110—117 ($\bar{q}$. *V*).

Lage *VI* dieser Hand fehlt.

126—133 (*VII*).

134—141 (*VIII*).

Lage *VIIII* fehlt.

118—125 (*X*).

Canones aus Pseudo-Isidor und Capitula Ingilramni.

I.

1) f. 1: (sw. unc.) *Collectio diversarum sentenciarum;* — eine Sammlung canonischer Stellen (wie in cod. Phill. 1769) aus Kirchenvätern, Papstdecretalen und Concilienbeschlüssen.

Anf. *Historia ecclesiastica quę cunctis xp̄ianis valde necessaria cōprobatur. a tribus grecis auctoribus mirabiliter constat esse conscripta. uno scilicet theodorito* . . . (aus der Einleitung des Cassiodor zur Hist. trip.:) *Socrates dixit. Ex hac igitur epistola synodi manifestum est* — (f. 1b) *Sozomenus dixit* . . . (über die auf *pafnuptius* Einrede von der Synode nicht zum Gesetz erhobene Ehelosigkeit der Priester) — (f. 2) *De eucharistia. qualiter accipiendum sit. Dixerit aliquis non cotidie* . . . (a. R. *Augustinus epist. 118* von Sirmond's Hand, vgl. oben in cod. 89, 3) — (f. 3) *Ex concilio Arelatense cap̄ XXX. VIII.* — *Ex decreto damasi papae* — *Interrogatio augustini ep̄i anglorum ad gregorium* — (am Unterrand der S. 3b mit kl. Schrift angehängt eine Stelle *Isidorus in libro de officiis* — ebenso andere *Innocentii p̄p̄.* von ders. H. f. 5b. 7b) — (f. 4) *Gregorius in registro ad childebertum regem francorum* — *Ex effesio concilio capitulo. X.* — (f. 4b) *Ex concilio toletano. cap̄ XXVI.* — *Ex concilio cartaginense capitulo. XXVI* (von Sirmond's Hand hier beigeschrieben *Theodulfi)* — (f. 5b) *Gregorius in registro. pro sepultura nichil requirendum* — (f. 6) *Gregorius ianuario ep̄o* — (f. 6b) *Item gregorius in registro* — (f. 7b) *Item gg. i. r. ut dn̄icorum die liceat balneari* — (f. 8) *De ordine apostolicorum vel patriarcharum et archiepiscoporum ex romane* (so) *lege canonice compta. cap D. VII* (Maassen G. d. Q. I, 888) — *Ex eadem lege. cap̄ CCCCXLI* — (f. 8b) *Ex decreto sc̄i silvestri cap̄ VII* — *Greg. in registro ubi hilarium* . . . (f. 9a) *Item Greg. in r. ut ep̄s propria iniuria non excommunicet* — *Item Greg.* — *Item Greg.* — *Gregorius* — (f. 10b) *Incipit sermo sc̄i ambrosii mediolanensis ep̄i ad episcopos. Audite me beatissimi patres et signum ducite sc̄issimi fratres. Audite me rogantem vos pariter et timentem* . . . vgl. cod. 18 f. 237 und die Abschrift Sirmond's aus einem anderen vollständigeren Beispiel im Sammelbande Phill. 1717 no. 1, mit Bem. über diesen abgekürzten Text f. 6b: gedruckt von Mabillon als Gerberti s. de informatione episcoporum nach einer Hs. von Limoges M. 139, 169 vgl. M. 17, 598. — (f. 14) *Greg̃. in reg̃* — *Item Greg.* — *Item greg.* — (f. 16) *Ex romana lege*

ut secundo marito copulata mulier prioris sui viri dignitatibus vel pricilegiis non utatur. cap̄ C. L. IIII. — (zum folg. Stück ohne Ü. f. 16 Sirmond a. R. *concil. To(le) | tanum III|*, dgl. f. 24 *Tolet. IV. 75*, in welcher Stelle *Gallię* und *francorum* gesetzt ist statt Hispaniae und Gothorum des Ps. Is. = Coll. Hisp. M. 84, 384^{c} — f. 22^{b} a. R. | *decret. anicii pap.* und | *Telesfori*, sonst hier Auszüge ohne Üb., so f. 26 aus den Capit. Ingelr. 19 Hinsch., dann aus Conc. Bracar. II, 3. 5 usw.). Schl. (f. 26^{b}) *vicinum anathemate feriatur.*∴

II.

2) f. 27: (am Anf. 2 Zeilen leer gelassen für die fehlende Rubrik).

Licet antea quam nunc proxime remis venerim . . .

Hincmar's Expositio (I) ad Carolum regem pro eccl. lib. def. M. 125, 1035 (am Schluss unvollständig und aus verwirrter Vorlage abgeschrieben, ausserdem verbunden, s. oben). Lage XI und XII nebst f. 41 einer folgenden der zerstörten Hs. enthalten den Text bis M. 1049 c, wobei aber auf f. 41^{a} oben nach Z. 3 . . . *discer|nitis mores et conversationem ac dignitatem meritorum* | (1049 Z. 19 u.) plötzlich zurückgesprungen wird auf ein in der Vorlage falsch gestelltes eig. vorhergehendes Blatt von |*Epī autem et res ac facultates ecclesiasticas . . .* bis (f. 41^{b} Schl.) *novit omnia* | = 1043, 11 u. bis 1044, 24 u. Es gehört zwischen *sufficere posse putamus.* ‖ *attendere tamen et in dei honore . . .* auf f. 33^{b} usw. Dieser Bogen war also in der Vorlage ganz in Verwirrung. Die Reste aus der Schlusslage (XV) enthalten f. 42—43 | *sentientes epi — audire de* | = 1055, 6 bis 1056, 21 u. und durch den Raum eines fehlenden Blattes getrennt f. 29—30 | *per multas nequitias — praecipit cū hu* | = 1057, 30 bis 1059, 7 (Schluss bei M. 1060, 7).

Die in der Ausg. folgende Exp. II Hincmar's kommt vor in cod. Phill. 1741.

3) f. 48—141 ist eine jetzt (weil ohne Anfang und Ende, auch ohne Aufschrift) unvollständige, wie es scheint, von zwei verschiedenen Schreibern in 2 mit besonderer Lagenbezeichnung versehenen Hälften geschriebene Sammlung, welche unter zahlreiche (Uncial)-Rubriken Auszüge aus den Papstbriefen der Sammlung des Pseudo-Isidorus (M. 130) als Canones zusammenstellt, besonders aus den erfundenen Briefen der ältesten Päpste, aber auch des Gregorius und (f. 96) Vitalianus, mit den Capitula Hadriani am Schluss (Beispiele genauer Anführung f. 105^{b} *Clemens in prima epła ex sermonibus sc̄i petri de clericis rebellibus folia VIIII. Si te multi . . .* = p. 35, 35 H. und f. 129 *De non respondendo accusatoribus . . . folia VI in epła zepherini p̄p̄. II. omnibus fratribus per egyptum dn̄o militantibus directa. Nunciatum est . . .* = p. 133, 18 H. Vgl. f. 132^{b} *in epistola prima felicis papae secundi successoris liberii capitulo quarto* usw. Unvollständig f. 75 *Ut pulsus ep̄s apostolicam appellet ex epła secundi. scripta grato ep̄o).* Erhalten sind Lage II—VI von Teil I und Lage I. III—V. VII—VIII. X.

Der jetzige zufällige Anfang f. 48 | *nosque iuxta preceptum domini qui sit . . .* gehört zum Brief des Athanasius an Papst Marcus (M. 130, 611^{c}).

f. 74 beginnt das Stück *De Niceno concilio quo tempore constitutum sit* mit dem Anfang der Decretalen des Papstes Silvester *Temporibus sc̄i silvestri pape et constantini piissimi . . .* (= M. 130, 609^{b}).

f. 138 (Lage B VIII, 5) die im Kat. 1764 (und danach im Kat. 1824, bei Haenel und Hinschius prf. p. 166) fehlerhaft angeführte Rubrik (in den letzten zwei auf den Rand hinübergehenden Zeilen jetzt beschnitten)

(r. u.) *Ex grecis et latinis canonibus et sinodis romanis atque decretis praesulum ac principum romanorum hęc cap̄(itula) sparsim collecta sunt et ingilrāno mediomatricae urbis ep̄o romae a beato papa*

adriano tradita sub die. XIII. kł. octbr indict VI | (hier Z. abgeschnitten, *VIII* im Kat.) *quando pro sui negocii causa agebatur. Cap. I. De accus* ‖ (f. 138ᵇ) *toribus eporum ut ad eos prius caritatis studio recurrant. Dei ordinationem accusat. in qua constituuntur qui epos accusat vel condempnat . . .* Folgen *Item cap. II. ut supra . . .* und (f 139) *De his qui obiciunt crimina. cap. III* usw. die auf demselben pseudepigraphischen Stoffe wie die Isidorischen Decretalen beruhenden aber hier mit ganz verschiedener Anordnung und Zählung (100 Kapp.) in einer durch Ergänzungen und Wiederholungen in Hervorhebung der bischöflichen Macht und Unantastbarkeit noch ergänzten und verstärkten übrigens gänzlich ordnungslosen Auswahl aus den Capitularien des Benedictus vorgeführten Capitula A(I)ngilramni (gewöhnl. Text M. 96, 1055: s. Ballerini, De ant. coll. can. p. 232. 218. Hinschius in seiner Ausgabe des Ps. Isidor S. 757—69. Einl. S. 163. Vgl. B. Simson, die Entstehung der Ps. Isid. Fälschung. Lpz. 1886. S. 107 und Karl d. Gr. I², 490: die bekannte Überschrift führt schon Hincmar an M. 126, 377. Angilramnus, Karls Erzkaplan, Bischof von Metz, der die Veranlassung der Sammlung gegeben haben soll, nach der Erfindung des pseudoisidorischen Verfassers, starb 791).

Auf f. 138—141 (c. I—XIV) und (nach einer Lücke, da die Lage IX fehlt) f. 118—124 (c. LIII—XCVIIII). Dann dahinter (o. Z.) noch f. 124: (r. u.) *De accusato vel iudicato epo si bonam putaverit habere causam et voluerit a romano audiri pontifice a nullo prohibeatur. sed libere ei atque abs ullo impedimento ire concedatur. Ex quibus supra. Cum quibus et sardicense concilium et alia decreta canonum et sanctorum patrum concordant.* Folgen noch andere Auszüge unter der Bezeichnung *Cap I* (über die Nichtigkeit alles ohne Bestimmung oder Billigung des Papstes Geschehenden), *II* (über die Anklagen gegen Bischöfe) und *III* — nebst weiter Stellen *Ex Niceno concilio de electis diligenter inquirendis, — Ex Sardicensi concilio cap XVI* und *Ex decretis Innocentii papae cap XXV:* in letzterem Auszuge bricht die Lage *X* (und damit der ganze codex) in den Worten ab: *Nam fructus divinus est iustitiam sepius recenseri;* |

Die Capitula Ingilramni haben hier folgende Ordnung und Überschrift:

Cap. I. De accusatoribus eporum ut ad eos prius caritatis studio recurrant (M. 1 + 2 = H. 1).

Item cap. II. ut supra (Constantinus imperator . . . M. 55 + 56 + 57 = H. 51 und app. 1—3).

De his qui obiciunt crimina. cap. III (M. 67 = H. app. 5).

Cap. IIII. De non iudicandis epis. Epi a deo iudicandi sunt non ab humanis. aut pravę vitę hominibus lacerandi. ipso domino exemplo dante quando per se ipsum et non per alium vendentes et ementes eiecit de templo et mensas nummulariorum proprio evertit flagello. et eiecit de templo. et sicut alibi ait (dies auch in c. 2 angeführt). *Deus stetit in sinagoga deorum. in medio autem deos discernit* (nicht bei M. H.: aus Bened. III, 441).

Cap. V. De clericis accusantibus epos. Clericos aut laicos accusantes epos passim et sine probatione ad accusationem recipi non debere. nisi prius eorum discutiatur existimationis opinio vel suspitio (nicht bei M. H.: aus Bened. III, 98).

Ut nullus epm prbm aut diaconem vel quemlibet clericum accuset apud epos si probare non potuerit. cap VI (M. 24 = H. 21).

De litigioso accusatore c. VII (M. 54 = H. 50).

De calumniosis. cap. VIII. Accusatores calumniosos et testes iniquos nemo suscipiat (Bened. III, 108).

Ut nullus criminosus accuset epm. cp. VIIII. De his qui in accusationem maioris natu veniunt. et ut epm nulli criminoso liceat accusare (M 43 = H. 40).

Ut accusatio secularis non superet sinodalem auctoritatem. cap. X. (Accusationes . . . despiciunt: M. 10² = H. 9²).

Item ut supra cap. XI. Accusatores et accusationes quos leges seculi non adsciscunt. canonica funditus repellit auctoritas. Variis detractionibus et accusationibus non decet labefactari primatem. sed magis patrum regulis roborari. Nam et liberius papa pro athanasio duobus annis in exilium trusus est. et multi alii epi qui eum dampnare voluerunt exilio sunt dampnati. quorum exemplum omnes

convenit sequi sacerdotes (fehlt M. H.: nur mit dem Anf. vgl. M. 11 = H. 9[3] aus Bened. III, 307).

C̄. XII. De vita et persona accusantium inquir | . . . (M. 15 = H. 12).

De criminosis ad accusationem non admit̄. | . . *XIII.* (M. 67 = H. app. 10. 11[1]).

De fide et vita blasphemantium perscrutantium (so) | *XIIII.* (M. 4 + 5 = H. 3 + 4).

Darin abbrechend f. 141[b] . . . *ad causam dicendam venerint.* | (H. p. 759, 17).

Dann im zweiten Stück (Anf. f. 118 | *proprias primo recipi . . . oppressi videbantur;* 5 Z. von M. 13 = H. 10. Dahinter dasselbe nochmals, mit Zusatz, als:)

Item ut supra (Epos eiectos . . . videbantur. Placuit sicūque (so) *persona contra epm̄ vel auctores ecclesię se proprium crediderit habere negotium . . . excommunicationis. Quisquis epōrum accusatur. ad primates ipsius provintiae . . . deferat accusator. nec a communione suspendatur . . . duorum vel trium mensium. Si quis epōrum suis fuerit rebus expoliatus . . . respondeat;* M. 13 und wiederholt 2, welche sich ebenso bei Benedictus cap. II, 381 verbunden finden, mit 3 weiteren Zusätzen aus Bened. III, 89 + M. 5 = H. 4 p. 759, 13 – 15, und aus Bened. III, 116).

Ut episcopi sciant quis primus habeatur inter eos. Cap̄. LIIII. Epos gentium singularum scire convenit . . . censuerit.

Ut habeat unusquisque ep̄s potestatem propriae parrochiae. cap̄. LV. Unusquisque eps habeat . . . aut terminos patrum statutos transcendat;

Ut non habeatur ep̄s qui a plebe non eligitur. cp̄ LVI. Nulla ratio sinit ut inter ep̄os habeantur. qui neque a clericis sunt electi nec a plebibus expetiti. nec a provincialibus ep̄is cum metropolitani iuditio consecrati. Unde cum sepe questio de male accepto nascatur honore. quis ambigat nequaquam esse tribuendum quod non docetur fuisse conlatum;

De provincia parrochiae non transgredienda. cap̄ LVII. Unaquaeque provincia . . . presumat;

Ut nullus ep̄s civitatem alterius sollicitet. cap̄ LVIIII (so). *Ep̄s alienam . . . nullatenus iudicabit;*

Ut nullus ep̄s ad aliam transeat provinciam. cp̄l LIX (so). *Nullus ep̄s ex alia provintia audeat . . . finiantur;*

Ut nullus ep̄s alterius parrochianum presumat retinere vel ordinare. cp̄. LX. (M. 18 = H. 15).

De causa capitali per epm̄ agenda. cap̄. LXI (viel länger als M. 44 = H. 41).

De iniusta dampnatione ep̄i. cap̄. LXII (M. 58 = H. app. 2).

De retractatione provincialis sinodi. cap̄. LXIII (M. 42 = H. 39 und wie hier *per vicarios urbis romę ep̄i).*

Item ut supra. cap̄. LXIIII. De conprovinciali synodo retractando . . .

De doctore non accusando. cp̄ LXV (M. 71 = H. app. 12).

De clerico aut laico habente causam adversus proprium vel alterum epm̄. cap̄. LXVI (M. 28 = H. 25).

Item ut supra. cap̄. LXVII (dasselbe wörtlich wiederholt, nur mit der Auslassung des *laicus* und am Schluss *petat primatem dioceseos aut sedem regię urbis constantinopolitanę. et apud ipsum iudicetur. aut apud sedem apostolicam:* vgl. M. 6 = H. 5).

De epō manifeste criminato. cp̄. LXVIII (M. 29 = H. 26).

Ut nullus clericus extra provinciam in qua consistit iudicetur. cap̄. LXVIIII (M. 8 + 9 + 10 = H. 7 + 8 + 9[1]).

Item ut nullus clericus extra provincium in qua consistit iudicetur. cp̄. LXX (M. 12 = H. 9[4]).

Item ut supra. cap̄. LXXI. Si quis clericum aut repetitione. aut criminis obiectione pulsaverit . . . audire;

Ut clericus pulsatus in proprio loco audiatur. cap. LXXII (M. 35 = H. 32).

Ut vox accusando in prb̄os qui aperte mortui sunt pec⟨c⟩atur. cap̄. LXXIII (M. 31 = H. 28).

De professione prius probanda. cap̄ LXXIII (M. 33 = H. 30).

Ut nullus decretis canonum contradicat. cap̄. LXXIIII (M. 39 = H. 36).

Item ut supra. cp̄ LXXVI.

Conditiones contra canones et leges vel decreta presulum vel bonos mores. nullius sunt momenti (Wiederholung des vorigen in leichter Ergänzung, wie öfter).

Ut nullus qualibet necessitate cogente propriam relinquat ecclesiam. cp̄ LXXVII (M. 59 + 60 = H. app. 2[2] + 3).

De professione vel conscriptione. cap̄ LXXVIII (M. 61 = H. app. 4).

De eo qui iratus crimen obicerit (so). *cap̄ LXXVIIII* (M. 51 = H. 46).

Item ut supra. c̄. LXXX (M. 52 = H. 47 + 48).

De falso testimonio dicendo. c̄. LXXXI. Non suscipies vocem mendacii . . . pauperis;

De falsitate punienda. cap̄. LXXXII (M. 41 = H. 38).

De non detrahendo. cap̄ LXXXIII. Diis (so st. *Dn̄is) non detrahes et principi populi tui non maledices.*

De confessione pro necessitate. cap̄. LXXXIIII. Omnis confessio quę fit ex necessitate. fides non est. donec tacent. consentire monstrantur. Teste apło didicimus. ut nullus adversus presbiterum inscriptionem factam absque duos (-obus geb.) *vel tres (-ibus* geb.) *testes (-ibus* geb.) *recipiat. Sic enim odit deus eos qui adversus patres armantur. ut patrum invasores qui in omni mundo infamia notantur.* (der letzte aus dem Zusammenhang gerissene Satz einzeln M. 79 = H. app. 19).

De egro tante epō. capⁿ LXXXV. Egrotans epⁿs. pro se legatum ad synodum mittat (M. 5 = H. 4 p. 759, 11).

De fama alterius non publicanda. capⁿ LXXXVI (M. 50 = H. 45).

De calumniatoribus. c̄. LXXXVII. Calumniatores sunt ... exilio deputantur.

Ut nullus regum vel potentum decreta canonica depravet. capⁿ LXXXVIII. (M. 80 = H. app. 20).

De excommunicando ab epō. capⁿ LXXXVIIII. (M. 65 = H. app. 8).

Quod non oportet clericum suum relinquere epm. capⁿ. XC. (M. 66 = H. app. 9).

De causis in die dominico non iudicandis. capⁿ XCI. Ut nullus epⁿs vel infrapositus. die dominico causas iudicare presumat.

De excommunicandis. capⁿ XCII. (M. 63 = H. app. 6).

De succurrendis miseris. capⁿ XCIII. Occurrere quisque fidelium ruinis miserorum debet subsidio quo valeat ... prospera. quem in supplicia sententia destinarit (etwas abw. M. 69 = H. app. 11, ²).

De agenda religione. capⁿ XCIIII. Quotiens de religione agitur. episcopis et sacerdotibus convenit iudicare vel agitare.

De clementia agenda. capⁿ XCV. Inter pares sententias clementior seviriori (so) *preferatur.*

De crimine approbando. capⁿ XCVI. Si quid criminis approbatum fuerit. in auctore vindicetur.

De derogatore. capⁿ XCVII. Multum derogatio prevalet. quando derogator creditur fide dignus. Ideo non omnes admittendi sunt. sed viri probatissimi admittantur.

De his qui contra regulam ecclesiae pugnant. c̄. XCVIII. Sunt quidam qui contra ecclesiasticam regulam pugnare videntur. et per testes redemptos putant se ad accusationem ammitti debere. hi omnino non admittantur. nisi actus publici docuerint omni sese suspitione carere.

De novitate studenda. cp̄. XCVIIII. Si studere incipimus novitati. traditum nobis a patribus ordinem calcabimus. aliqua canone et ordine tenentur. aliqua consuetudo (-ine geb.) *firmata sunt. Si quis epⁿs iudicaverit vel ordinaverit alterius parrochianum sine consilio et voluntate sui epⁱ. oportet eum non sine increpatione in communi concilio admitti. ita ut ecclesiasticum ultra non solvat canonem.* (nur der zweite Satz, ein eigenes Kap., aber ohne Zahl verbunden, ist M. 30 = H. 27).

Nun folgt (ohne Zahl ein neuer Abschnitt) f. 124: (r. u.) *De accusato vel iudicato epō si bonam putaverit habere causam et voluerit a romano audiri pontifice a nullo prohibeatur. sed libere ei atque abs ullo impedimento ire concedatur. Ex quibus supra. Cum quibus et sardicense concilium et alia decreta canonum et sanctorum patrum concordant.*

Ut accusato vel iudicato in aliqua causa epō liceat iterare iudicium. Et si necesse fuerit aut ipse voluerit. absque ulla detentione aut impeditione romanum adire pontificem. Et dum iterato iudicio pontifex causam suam agit. sua non privetur sede aut dignitate. Quoniam dudum a sanctis patribus statutum est. ut accusati nullus usurpet sedem epⁱ. Adimi epō episcopatum ante quam cause eius exitus appareat. nulli xp̄iano videri iure potest (der letzte Satz wörtlich bei Ang. c. 4 p. 759, 10 H.)

Zur Bestätigung folgen unter der Bez. *Capⁿ I. II. III* nach einer Einleitung über die Macht des Papstes (*I* = Ang. 2 H. = 3 M.) Bestimmungen der *Scā synodus romana* über die Anklage der Bischöfe (bei Angilr. H. 4 = M. 5, vgl. Decr. Felic. II pp. p. 485 und p. CLXXIX Hinsch., nebst c. *III* = Ang. 23 H. = 26 M. wörtlich aus Bened. I, 400):

Capⁿ I Quia ex iussione domini et meritis beati petri apostoli singularis scae sedi apostolicę congregandorum conciliorum auctoritas data. et sanctorum canonum venerandorumque patrum decretis privata ac multiplex tradita est potestas. super quibuslibet criminibus audiendis vel discernendis ligandis sive solvendis. in cunctis pię querentibus vel vim patientibus summa. Quicquid igitur aliter presumptum in orbe a quibuslibet sine ipsius decreto vel consensu fuerit. in vanum deducatur quod egerint. nec inter ecclesiastica iura ullo modo reputabuntur. neque ullas habebit vires quicquid obviaverit. quoniam eadem sede (so) *testante veritatis voce ab initio primatum obtinuit domino largiente qui agit* (so). *Tu es petrus et super hanc petram ędificabo ecclesiam meam. Quisquis ergo eius contra statuta presumpserit. gradus sui periculo convictus merito subiacebit;* *Capⁿ II*

Scā ergo synodus romana statuit propter malorum | (f. 125ᵃ) *hominum insidias que in ecclesiasticis viris sepe indifferenter seviunt. in secula firmissime conservandum. Ut si quis episcopus ab aliis accusatoribus quam qui recipiendi sunt fuerit accusatus. ad summo⟨s⟩ primates causa ipsius canonice d⟨e* geb. aus *if⟩ feratur. et congruo in loco infra ipsam provintiam tempore canonibus prefixo niceni concilii canonice vocatus. ab omnibus eiusdem provintię ecclesiis preparatus audiatur. Quod si eum infirmitas aut alia gravis necessitas detinuerit. legatum pro se idoneum ad synodum mittat. Neque communione suspendatur cui crimen intenditur. Nisi ad causam suam dicendam electorum iudicum die statuta. item evocatus minime occurrerit. Nam si quod absit et alienum ab omnibus debet esse fidelibus. ut a sede propria depulsus et rebus suis fuerit ab omnibus expoliatus. vel sequestratus. tunc canonicę prius quam in pristino restituatur. et sua omnia quę perdidit redintegrentur. ut ipse postea dispositis ordinatisque libere ac secure suis*

omnibus. tunc canonice convocatus ad tempus synodi legitimum et sic iuste accusantium prepositionibus paratus respondeat. Nam hoc summopere cavendum est. ne antequam hęc omnia ita fiant respondere a nullo cogatur. quia semper in talibus litigiosa vitanda est contentio. et rationabilis | (125[b]) *servanda discretio. Aliter autem convocari canonice nec audiri poterit. nisi pro sua ipsa necessitate. minime tamen iudicandus advenerit sponte relegerit* (so); *Cap̄ III*

Iudicantes autem oportet cuncta rimari. et ordinem rerum plena inquisitione discutere. nihilque prius litigantibus sua debet sententia obviare. priusquam peractis omnibus iam nihil amplius habuerint necessaria inquisitione. et tam diu actio ventiletur. quousque rei veritas publice declaretur;

Ex niceno concilio cap̄. De electis diligenter inquirendis. Requiratur autem. ne pusillanimitate aut contentione vel quolibet prelati vicio videatur quis a sua congregatione seclusus; (Nic. c. 5 bei Dionys. M. 67, 148).

Ex sardicensi concilio cap̄ XVI.

Providendum est. ne quis innocens damnetur. et ideo habeat potestatem qui abiectus est. ut causa eius audiatur. ac diligentius probetur aut emendetur; (Sard. c. 17 bei Dionys. M. 67, 181).

Ex decretis innocentii papae cap̄ XXV. (*XXXV* bei Dionys. M. 67, 250).

De retractatione renovandi iudicii dicit. Grave non potuit videri piis mentibus cuiuscūque retractari iudicium. quia veritas sepe exagitata splendescit in lucem. Nam fructus divinus est. iustitiam sepius recenseri; | (Schluss des Bl.).

92. Phill. 1778 (Poitiers).

Perg. 135 Bll. 8. (17 × 9). XII. [1] Jh.

Neuband (Jes. *M L 65*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 573. Auf f. 9 steht unten *de Hautesier de Salvaizon* (»Is codex fuit olim domini de Hauteserre de Salvaison« Jes. Kat. p. 206). Die Lagen sind vom Rubricator mit Buchstaben (vorn unten) bezeichnet bis *Q* (f. 121): den 2 letzten dieser Lage und den 7 einer noch folgenden letzten fehlen die abgefaulten Unterecken (letztes wol leeres Bl. ausgeschnitten). Kleine Schrift auf schmalen Seiten, mit roten Afgb. und Rubriken (z. T. unc.), die in einigen hinteren Lagen gelb angetupft sind. Alles von derselben Hand (ausser den letzten Lagen *P* und ff.). J. Sirmond hat mit eigener Hand auf ein Papiervorbl. das Verzeichniss des Inhalts eingetragen, welches die Angabe im Kat. 1764 wiedergibt. Arbeit und Vorlage, wie wol diese Abschrift selbst, stammen aus dem Kloster Sancti Hilarii (s. zu f. 56[b]. 57[a]) in Poitiers (f. 95[b]).

Auszug aus der canonischen Sammlung des Burchardus Wormatiensis.

1) f. 1 (erstes Bl. der ersten Lage abgerieben, unten halb abgeschnitten):

(r. u.) *Incipiunt no⟨mina⟩* | *XI. regionum continentiū* | *intra se provintias C. XIII.* | *italia. gallia. affrica. hispa|nia. illiris. tracia. asia.* | *oriens. pontus. aegiptus. britannia*:– Kurze Übersicht *(In italia provincie numero X. et VII . . .)*, unvollständig (dann f. 2 ob. Schl. wie in 80, 2). Vgl. Riese Geogr. lat. min. p. 130.

f. 2: *Item incipiunt nomina civitatum in provinciis gallicanis. et que civitates sunt metropolitane.*

(In 2 Sp.) *Provincia lugdunensis prima habet civitates numero V. Metropolis civitas lugdunensium . . .* (entstellter Text: vgl. cod. 80, 2. 83, 2. 84 f. 294[b] und Riese l. c. p. 141).

Schl. (f. 3[b] 1) *Civitas nunsiciensium* (so). *i. uencio;*

Dahinter eine Reihe bunter chronologischer (z. T. wiedersprechender) Anmerkungen (hinter einander fort gleichmässig abgeschrieben aus der Vorlage, bez. der Quelle v. J. 1084), deren Anfang *A die ex quo exiit adam de paradiso. usque ad diem hodiernum. qui est dies octabarum sci̅ andreę apostoli. in anno ab incarn̄t dn̄i. M. LXXX. IIII. anni sunt V. M. CC. LXXX. IIII. menses. VIII. dies VI.* Die Zahl ist (von Sirmond, der 1084 a. R. daneben gesetzt hat) mit gelberer Tinte unterstrichen und zugleich von hier aus mit einem Zeichen auf den gegenüberliegenden äusseren Rand des folgenden Bl. 4[a] verwiesen, auf dem von jüngerer Hand in gelberer Tinte zu lesen ist *Anno dn̄i. M. CC. LXXX* (was also auf die Zeit eines Lesers herabführt: von derselben Hand XIII. Jhs. darunter noch eine Rand-Bem.). Folgen Einzelzählungen . . . (f. 3[b] 2) *A transitu sci̅ martini usque nunc anni. DC. XL.* (401 + 640 = 1041). *A Karolo magno uncto a stephano papa in regem. anni. CCC. XXX. VIII.* (754 + 338 = 1092). *Eo tempore beatus vivebat*

aegidius . . . A gregorio papa anni CCCC. LXX. VIIII. (604 + 479 = 1083) . . . Jahre der alten Päpste. Mauern Babylons. Archa noe.

Auf der (leeren) Rücks. f. 4ᵇ eine jüngere Eintragung (XIII. Jhs. — aus *Nicholaus papa (Si decreta . . .), conc. africano, Meldunensi, Hysidorus).*

2) f. 5: (r. kl.) *Incipiunt tituli Sc̄i Niceni concilii. CCC̄. VIII. patrum* (Verz. von 21 — im Text unten 20 — Kapp.) . . . *Incipiunt tituli sc̄i constantinopolitani concilii. C. L. patrum* (6 Kapp.) . . . *Sequitur ephesinum concilium. C̄C ep̄or. de fide catholica* (als *VII. VIII.* mitgez., im Text 1 Kap. mit 7 Abs.) . . . *Incipiunt tituli calcedonensi sinodi* (25, im Text 26) . . . *Incipiunt tituli antocheni concilii* (20) . . . *Incipiunt tituli quarundam s̄tvar̄* (st. *sententiarum*) *ex decretis* (9 = unten f. 17—19);

Nach diesen Kapitel-Verzeichnissen beginnt f. 6ᵇ eine etwas verkürzende Zusammenstellung (o. Ü.) der Regeln von 5 Concilien mit dem gewöhnlichen Stück (aus Isidor. etym. 6, 16) *Canon grece. latine regula nuncupatur . . . a societate multorum in unum;* (wie vor der Coll. hisp. M. 84, 91 usw.).

f. 7: *Incipit constitutio sc̄i Niceni concilii.*

Facta est hec synodus . . . silvestrum.

I. De eunuchis qui se ipsos abscidunt. (Si quis in aegritudine. vel a medicis sectus est. vel a barbaris. vel a dominis suis castratus. placuit ut iste permaneat . . . inter laicas habeantur).

Dann f. 9ᵇ *Inc. constantinopolitanum concilium (Non spernendam* . . . wie M. 84, 134) . . . f. 10: *Incipit ephesinum c. (Qui purum hominem . . . anathema sit:* 7 Anath. gegen Nestorius) . . . f. 10ᵇ *Inc. calcedonense c. (Regulas . . . ad sua loca perveniant* vgl. M. 84, 171). . . . f. 14 *Inc. antiocenum. (Omnes qui audent* . . . M. 84, 123) . . . f. 17 *Ut in parrochianis ecclesiis canonici regulares ordinentur.* (neben dieser ersten Rubrik des Anhangs *ex decretis* steht am Rande, von anderer gleichzeitiger Hand, mit gelber Tinte, und so fort auch in den übrigen Sammlungen der Hs., die Quelle des Auszugs:) *Ex registro urbani pape* (1088—99). *Rotgerio suesionis abbati (Iustis votis* . . . M. 151, 524). Aus Ps. Isidor (c. 7 aus Anaclet = M. 130, 77). Schluss (des c. 9. *Ex sermonibus maximi in natl̄ apl̄orum petri et pauli.) . . . illic aecclesiarum principes morerentur.*

3) f. 18ᵇ (—85ᵃ) o. Ü. ein verkürzender Auszug aus der Sammlung (Decretum) des Burchard von Worms mit Umstellungen und gelegentlichen Vermehrungen, zunächst in 3 als solche bezeichneten Büchern, deren jedem ein Inhaltsverzeichniss (aber ohne Zahlen) vorhergeht, dann in kleineren, ungezählten, unordentlichen Abschnitten.

Incipiunt capituli (so) *libri primi.*

(P)rimus liber continet de ordinacione. et electione episcoporum | (bis hier sw. unc.). *de simoniachis. et ab eis ordinatis. de synodo celebranda. et que in electis romanorum continentur pontificum. De accusatoribus scilicet. et acusatis. De iudicibus et de diverso negotio ep̄orum* (entsprechend dem *Primus liber continet* . . . bei Burchard M. 140, 539). Die beiden letzten *De* . . . sind schon als Kapp.-Titel des Index falsch abgesetzt: das erste Kap. des Textes hat die nun erst im Index folgende Rubrik

Ut qui ordinandus ep̄s non sit neophitus ‹*nec vidue maritus* fügt der Text hinzu›.

Anf. *In civitatibus quarum rectores obierint* . . . (= Burch. I, 5). Folgen 7. 8. 6. 9. 10. 12. 15. 16 usw.

231 Titel im Index f. 18ᵇ—23ᵃ: das letzte Kap. desselben *De ep̄is in aliena provincia possessionem habentibus* (ex conc. Sard. = B. I, 83), hinter *De mutatione ep̄orum CCXLI* (Rest alter Zählung = B. I, 234) und *De purgatione ep̄orum* (= B. I, 230), ist im Text noch von

einem Zusatzkap. gefolgt: *Epi non in castellis . . .* (Schl.) *vite sue durandus;*

f. 52: *Explicit liber primus.*

Incipiunt capitula libri secundi. | (52ᵇ)

De ordinacione presbiterorum et reliquorum ordinum.

Que presbiteri necessario scire debent . . . (f. 52ᵇ—54ᵇ: 129 Kapp., die hier a. R. des Textes von der zweiten, gelben, Hand gezählt werden. Vor dem Text wird der im Index als der des ersten Kap. gesetzte Buchtitel r. u. wiederholt:) f. 54ᵇ: *De ordinatione presbiterorum vel reliquorum ordinum.*

Dann (o. U.) Anf. f. 55: *Epṡ quando ordinationes facere disponit . . .* (= Burch. II, 1).

Letztes Kap. *Ut pro clerico in bello. vel rixa. vel ludo gentili mortuo oblatio nec oratio fiat* (= B. II, 233).

Dass die Arbeit von einem Franzosen gemacht ist, zeigt in der Briefformel aus Burch. II, 227 die Schreibung f. 65ᵇ (vgl. f. 56) *Gauterio spirensi epō. ego burcardus sc̄e gormacensis eccle . . .* (falsch mit dem J. 1010 statt 1012 der Ausg.). Und f. 56ᵇ. 57ᵃ wird zweimal das von B. II, 27. 30 in der Urkunde gesetzte Beispiel der Kirche S. Petri in *sc̄i hylarii* geändert. Sirmond hat das unterstrichen.

f. 66ᵇ: *Explicit liber secundus.*

Incipiunt capitula libri tercii.

125 (a. R. des Texts v. a. H., wie auch z. T. im vorigen Buche, gezählt 148) Kapp. f. 66ᵇ—69ᵃ.

Dahinter (hier erst) der Buchtitel f. 69: (r. u.) *Incipit liber .III. de institutione ecclesię de decimis et oblationibus et qui libri recipiantur.*

⟨*I*⟩ *Ut nemo eclesiam edificet. nisi loci ep̄s locum designet.*

Anf. *Nemo aecclesiam aedificet. antequam civitatis episcopus . . .* (= Burch. III, 6).

Das letzte Kap. des Index (im Text 148 — das vorletzte 147 ist bei B. das letzte III, 241) *Qualiter agatur in ecclesia synodus (Hora diei prima . . . concilii conventus absolvetur)* ist ein grösseres Stück (ein Ordo mit den Gebeten Segnungen usw.) f. 82ᵇ—85ᵃ (der »Ordo de celebrando concilio« der Coll. Hisp. Maassen G. d. Q. I, 404: bei Ps. Isidor p. 22—24 Hinschius).

Nun folgt eine Reihe (sw. kap.) hervorgehobener Haupt-Titel, die aber den Inhalt der darunter stehenden bunten kleineren Sammlungen nicht erschöpfen, die Burchard'schen Bücher vereinen (die Quellen sind überall, wie bisher, von zweiter Hand a. R. bemerkt).

f. 85ᵇ: *Incipit de baptismi sacramento.*

Sacri baptismatis sacramentum non nisi in paschali festivitate et pentecostes. unusquisque fidelium noverit esse prohibendum (B. IV, 7) . . . (f. 88 *In eucharistia non debet pura aqua . . .* = B. V, 2). Aus Burchard. IV + V.

f. 89ᵇ: *Incipit liber de incesta copulatione.*

Nulli liceat de propria consanguinitate (aus B. VII, 2) . . . (f. 90 *De viris ac feminis deo dicatis . . .* = B. lib. VIII. über Mönche und Nonnen, Ehe u. a.). A. Schl. f. 95ᵇ (abgekürzt nach Regino de eccl. disc. I, 437) das Stück *Qualiter fiat epła. Greca elementa literarum numeros* (vgl. oben cod. 81 f. 2) . . . und darunter in kleinen roten Säulen die Namen und Zeichen der griech. Buchstaben von *Alfa* bis *ni.* Dann (wie bei Regino) *exemplar formate epłe* (hier aber 2 Beisp. mit *E. pictaviensi ep̄o salutem).* Dann nach der Unterbrechung grössere Rubrik f. 96ᵇ *De viduis sub b(enedictione) non velandis* (= B. VIII, 34 usw. wieder über Mönche und Nonnen: f. 98ᵇ a. R. *Ex conc. triburiensi cui interfuit arnulfus rex* = B. VIII, 97. Wieder über Ehe: f. 99 geht von B. 8, 99 zu B. 9, 2 über). Aus Burch. VII + VIII + VIIII (nebst Einschub).

f. 100ᵇ: *Incipit liber de incantatoribus et sortilegis.* Aus Burch. X.

f. 102ᵇ: *Inc. de excommunicatis. de furibus et predatoribus (Modus excommunicandi*

f. 103ᵇ, *Modus reconciliandi* f. 104 = B. 20, 8 vgl. mit Regino II, 414). Aus Burch. XI.

f. 107ᵇ: *Inc. liber de periurio et penitentie eius.* Burch. XII.

f. 108ᵇ: *De observacione sacri ieiunii.* Burch. XIII.

f. 109ᵇ: *Liber de crapula et ebrietate et e(ius) penitentia.* Burch. XIIII.

f. 110: *De principibus et reliquis laicis incipit.* Burch. XV.

f. 111: (o. Ü. de accusatoribus et testibus). Burch. XVI.

f. 112: *De fornicatione et incestu et eorum penitentia.* Burch. XVII (nur 4 Titel = B. 17, 2. 3. 5. 6).

f. 113: *Incipiunt capitula ex sanctorum patrum decretis* (hier keine Quellen, weder a. R. noch im Text: Anf. *Quam sit extraneus a xp̄iane fidei regula . . .*). Allerlei Ergänzungen aus Ps. Isidor.

Dazwischen von f. 119ᵇ an (mit Quellenbez. a. R.) *de penitentia* aus Burch. XVIII (aber Burch. XVIIII, der berühmte oder berüchtigte *Corrector et medicus*, und B. XX sind nicht vertreten).

f. 130: *Ex diversis conciliis capitula* (folgt erst ein sauberes Verzeichniss von 116 Stücken f. 130—133ᵃ, dann der Text der Kapitel bis f. 135ᵇ, unvollständig abgebrochen, und zugleich durch übele Zerstörung der neun letzten Blätter lückenhaft).

Vgl. über einen anderen Auszug (Par. 4283) aus Burchard A. Theiner Über Ivo's Decret S. 61.

93. Phill. 1664 (Limoges).

Perg. 170 Bll. fol. min. (24/25 × 15/16). XI. Jh.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Societatis Iesu* im Kat. no. 502. Besteht aus zwei oder drei Stücken, im Ganzen 21 Lagen, die alle von derselben Hand eng und klein beschrieben (auf 50—60 Langzeilen). Vorn ein Vorblatt (was früher gegen den alten Deckel geklebt war: auf der abgeriebenen und verkleisterten Vorderseite Verse mit Noten *Candida virginitas . . .*, dann f. 2—40 und 41—57 in 5 + 2 Lagen, von denen Lage V jetzt nur 6 Bll. hat (da zwei leere vor f. 39 ausgeschnitten sind), die übrigen je 8 (II und III je mit 2 einzeln eingehefteten Gegenbll. f. 12 : 15 und 20 : 23) ausser VII, die urspr. 14, jetzt (da 4 Gegenbll. hinter f. 56 ausgeschnitten sind) 10 Bll. hat (zus. 57 Bll.). Der zweite Hauptteil (113 Bll.) hat 14 Lagen, von denen XVII zu 10 Bll. (darunter 2 einzeln eingeheftete Gegenbll. f. 132 : 137), die übrigen zu 8 (darunter XI und XIV mit je 2 einzelnen Gegenbll. f. 84 : 87 und 108 : 111). Der Lage XXI (7 Bll.) fehlt jetzt das letzte (beschriebene) Blatt. Hinter f. 140 sitzt ein einzeln eingehefteter Schaltfetzen. f. 123 ist alt vernäht. Lagenanfänge: f. 2. 10. 18. 26. 34. | 40. 48. | 58. 66. 74. 82. 90. 98. 106. 114. 122. 130. 140. 148. 156. 164. Bezeichnungen derselben nicht sichtbar (kurz beschnitten), nur f. 48 steht *g*. Kleine gefällige aber eilige Handschrift: auf Schönheit ist es nicht abgesehen. Die Zeilen gedrängt und oft schief. Schmuck nirgends angebracht: in I zuerst einfache rote Afgb. der Abschnitte, nachher leere Stellen dafür, in T. (II) III nur schwarze. Autograph Ademar's: der gleichzeitig genannte Schreiber Ramnulfus (der Name in Aquitanien häufig: bekannt durch den Herzog dieses Namens † 867 und dessen Sohn) scheint ein Gehülfe Ademar's. Sammlung von und für Ademar: vgl. dessen Sammel-Hs. aus St. Martial zu Limoges jetzt Leid. lat. Voss. oct. 15, welche von A. veranstaltet grossenteils, wie ich gesehen habe, die Hand von Phill. 1664 d. h. Ademar's zeigt (Hist. litt. de la Fr. VII, 306 und Bethmann in Pertz A. 8, 575 vgl. Cat. bibl. Lugd. Bat. p. 386).

Auf der Rücks. des Vorbl. (f. 1ᵇ) steht über dem Schluss des Prologs eine Zeile von and. alter H.: *Talia voce refert. o terque quaterque beati*; (Virg. Aen. 1, 94) *Est locus in carcere quod tullianum appellatur*·;· darunter in zweiter Zeile von derselben: *Om̄ia mala exp̄la ab anglis orta sun* (so, sagt der Franzose).

Codex Ademari Engolismensis.

(Beda zu AA. u. Apocal., Hieron. zu Daniel und Synodal-Mahnschriften-Sammlung Ademar's.)

1) f. 2ᵃ: (s. u., rot angetupft) *Incipit prefatio bedae in libro actuum apostolorum.* (dahinter auf dem leeren Rest der Z. mit rot halb griechisch geschrieben R . M Ↄ- :·: LF :·: Ↄ—C H CPYNCYΘ d. h. Ramnulfus me cripsit). Diese Vorrede *(Accepi . . . compatere;* sw. u. *Explicit prefacio)* ist auf den leer gelassenen Anfang des Blattes (1/3 d. S.) erst später nachgetragen, und da der Raum nicht reichte, ihre zweite Hälfte

gegenüber (durch ℜ rot bez.) auf dem Vorblatt fortgesetzt: nicht von der Hand des Codex, wenn auch von einer ähnlichen u. gleichzeitigen. Ihr Urheber hat neben der Überschrift (Ademar's Hand) seinen Namen (s. oben) kund getan. Vielleicht ist von ihm auch die Anrötelung des Anfangs.

Der Schlusswunsch der Ausg. (M. 92, 940) fehlt, ebenso wie die Anrede vorn an Bischof Acca).

(s. u.) *In nomine domini incipit commentarius domni bedae prbi in libro actuum apostolorum* (ohne Kapp., nur mit einzelnen Inhalts-*N*T a. R., = M. 92, 937—996 *Primum . . . servavi*).

Am Schluss des Comm. (hinter . . . *fidem servavi*) wird als Anhang in derselben Zeile unmittelbar angeschlossen die in der Ausgabe erst nach Zwischenschiebung von Beda's späterem Nachtrag, dem Liber retractationis in actus apostolorum (M. 92, 995—1032), folgende Erklärung der geographischen Namen, mit einer Wendung, die wol von Ademar herrührt

2) f. 15ᵇ: *In calce autem huius commenti necessarium duximus. ut de pluribus istius libri civitatibus. locis provintiisve mentionem faciamus. Acheldemach interpretatur ager sanguinis. qui hodie . . .* (M. 92, 1033—40). Die alphabetische Folge der Namen ist erst in der Ausg. genau gemacht. In der Hs. z. B. der Schlussbuchstabe *T* so: *Tharsus — Tyrus — Troas — Tiathirę — Thessalonica — Theatrum* (letzter) bis . . . *scęnicos contemplaretur.* Übrigens in kleinen grammatischen Vermehrungen (es werden — vom »Ad. grammaticus« — die Erklärungen bezw. Übersetzungen der Namen zugesetzt: z. B. gleich der zweite Name *Asia elevatio sive elatio vel auferens sive pergens. est regio quae minor cognominatur . . .*) Spuren von fremder Bearbeitung, eben wol Ademar's.

Am Schluss heisst es f. 17ᵇ: (s. u.) *Explicit tractatus bedae prbi in actus apostolorum. Scripsit ademarus prb indignus.*

3) *In nomine domini incipit prefatio bedae prbi. in expositione libri apocalipsis.*

Beda famulus xpi. dilectissimo fratri eusebio. Apocalipsis sci iohannis in qua . . . digneris. Explicit prefatio.

(f. 18): *Incipiunt capitula libri primi . . . Inc. cap de libro. II̊ . . . Inc. cap de libro. III* ohne Zahlen, ebenso im Text).

(f. 18ᵇ): *In xpi nomine incipit tractatus domni bedae prbi super apocalipsin liber primus.*

De apocalipsi id est de revelatinone domini.

Anf. *Apocalipsis ihu xpi . . .* (l. II f. 24 und l. III f. 29ᵇ: Schl. im Kap. *De alfa et ω* f. 37:) *adiecit cum omnibus amen* (so weit die Ausg. M. 93, 129—206). *Explicato tandem tanto tamque periculoso labore. suppliciter obnixeque deprecor. ut si qui nostrum hoc opusculum lectione vel transcriptione dignum duxerint. auctorem quoque operis domino commendare meminerint. ut qui non soli mihi sed et illis laboraverim. illorum vicissim qui meo sudore fruantur vocis precibusque remunerer. lignique vitae cuius eos aliquatenus odore famaque aspersi. suis me meritis faciant visu fructuque potiri. amen.* (s. u.) *Explicit iuvante domino expositionis in apocalipsi sci iohannis liber III. bedae famuli xpi; Commendamus tibi domine rex aeterne in gloria tua bedam famulum tuum qui haec et alia multa scribens gratia tua. pro nominis tui gloria fideliter laboravit. qui cum patre et spiritu sancto regnas in secula seculorum amen. ademarus indignus monachus engolismensis in egolisma hunc librum conscripsit.*

Dieser ganze Schluss (zuerst in Beda's Namen) ist von Ademarus selbst seiner Abschrift hinzugefügt. In ders. Zeile folgt gleich (s. u.):

4) f. 37: *Sermo de auctoritate domus dei et sancti altaris incipit.*

(D)icta beati hisidori de sublimitate templi dei. ad incitamentum eorum qui de rebus suis vel famulatu honorant et aedificent ecclesias. et ad correctionem eorum qui eas spoliant et rebus

diminuunt ac donariis fraudant. Videamus quomodo religio ecclesiastica in iacob patriarcha amplius exuberaverit. De quo in libro genesi legitur . . . (Schl. f. 38ª med.) *Multum igitur haec verba legis preponderanda. et pertimescenda sunt his.* (Hier gänzlich abbrechend: a. R. steht von gleicher Hand, wie der Text u. vorhergehende Inh.-Nota's, *require usque ad finem*). Ein Stück von ähnlicher Art, wie das Predigt-Material Ademar's in der zweiten Hälfte und desselben Ursprungs. Rest d. S. u. f. 38 leer (dgl. 2 ursprünglich folgende Bll., die ausgeschnitten sind). Auf dem leeren Schlussblatte der Lage f. 39 steht ganz oben ein Alphabet *a b c . . . z* (die 23 Buchst.) u. am Fuss wol von derselben (aber von der Ademar's des eig. Schreibers verschiedenen) Hand *Rānulfus mecripsit qui hoc (h) viderit requiescat in pace amen: —*

5) f. 40: *In nomine domini incipit prologus beati hieronimi prbi. in expositione libri danihelis prophetae (Contra . . . contineri).*

f. 40ᵇ: *Explicit pfatio. Incipit expositio sci hieronimi prb in libro danihelis prophetae.*

(A)nno tertio . . . debeamus, wie in der Ausg. M. 25, 513—610, doch ohne Kapitel-Einteilung, nur wie oben mit Inhalt-Nota's gleicher Schrift a. R.).

Auf f. 51ᵇ (dem 4. der Lage) bricht der Schreiber mitten in der Seite ab mit ⁜, die Gegenbll. der vorhergehenden 3 Bll. sind abgeschnitten und die Fortsetzung auf einem neu angelegten einzelnen Bl. f. 52 u. zwei ganzen Bogen f. 53—56, Schluss auf (f. 57ª) der leeren Gegenseite des (ersten) Deckblattes (f. 48) der Lage hinzugefügt. Am Schl. selbst (f. 57ª) hinter . . . *respondere debeamus* (s. u.). *Explicit explanatio sci hieronimi prbi. in libro danihelis prophetae.;. Ademarus indignus prb et monachus. apud egolismam scripsit.*

Rest der S. und Rücks. leer.

6) f. 58 oben beg. (o. Ü.) ein in fortlaufenden Zeilen geschriebenes Kapitel-Verzeichniss in 35 Titeln (in der Ausg. 46 Kapp.): *De pastoribus De lectione et oratione De sinodo et hostiis* usw. bis *De missa per dies dominicos.* Dahinter (sw. u.) *Incipit liber sinodalis theodulfi epi aurelianensis.*

Anf. *Theodulfus fratribus et conpresbiteris in domino salutem. Obsecro vos fratres . . . contineri* (= M. 105, 191—206, ohne die Zusätze p. 206—8).

7) f. 61: *Explicit sinodalis theodulfi epi. Incipit eiusdem alter sinodalis* (vielmehr Ademari?).

De ammonitione sacerdotum . . . usw. (10 Kapitelüberschriften).

Anf. *A primi hominis lapsu . . .*

Schl. (wie in der Ausg.) *. . . causa iudicabit. De ovibus xpi lucrandis vobis sacerdotibus haec dicere studuimus. auxiliante domino ihu xpo cui est gloria in secula seculorum.*

Dieses nach Sirmond's Ausg., in der diese Hs. nicht benutzt ist, erst von Baluze den Werken Th.'s hinzugefügte andere Buch über die Priesterzucht »ex vet. cod. ms. ecclesiae S. Martialis Lemovicensis« bei M. 105, 207—224 stammt wol aus eben dieser Jesuiten-Hs. und vermutlich auch aus Ademar's Fassung (oder Abfassung überhaupt, wie die folgende Schrift? so dass Theodulf's Name nur auf Ademar's Bescheidenheit zurückzuführen wäre).

8) f. 64ᵇ: *Incipit Theodulfi epi de baptismo* (vielmehr Ademari).

Folgen 15 Titel von Kapiteln von *Cur infans caticuminus fit* bis *Cur eucharistia confortatur* (18 in der Ausg.). Es ist dasselbe Werk, wie das unter Theodulf's Namen gedruckte (bei M. 105, 224—40), aber statt der Vorrede an Magnus mit einer anderen allgemeinen Vorrede an die fratres versehen, und in einer auch durch starke Vermehrungen ganz abweichenden und gewissermassen in Predigtvorträge (Schluss der Haupt-Abschnitte mit dem herkömmlichen *prestante domino nostro ihu xpo cui est gloria in*

secula seculorem amen oder ähnlich) verwandelten Umarbeitung, welche wie die in der Erweiterung von c. 18 der Ausg. hervortretende Einmischung der Verehrung des heil. Martialis zeigt, des sogen. und von Ademar als solcher gefeierten Apostels der Aquitanier (sein Kloster in Limoges war A.'s Aufenthaltsort), offenbar von Ademarus herrührt, wie von seiner Abschrift alles Frühere und von seiner Abfassung alles Folgende (Ademar † a. 1034 — s. Holder-Egger: N. A. VII, 630 — auf der Pilgerfahrt in Jerusalem).

Anf. der Vorr. *Vobis sacramentorum dei ministris sacerdotibus. per quorum manus et linguas populus de terrenis ad caelorum regnum transfertur. ne tam preciosa sacramenta interius ignoretis quae exterius exhibetis. de illa purificatione generis humani quod baptisterium dicimus. nunc aliqua exponenda sunt vobis. Fortasse enim quidam vestrorum ignorant cur inprimis infans caticuminus fit. vel quid sit caticuminus. et cur exsufflatur in facie eius* ... (usw. Inhalt der folg. Kapp. bis f. 65) *Scitis autem quia in primis debet tercio interrogari paganus qui ad fidem venit. Vis* x̄*pianus fieri? qui cum responderit volo. Inquiratur ei de nomine suo ... Quia igitur infantes caticumini efficiuntur hodie. antiquus mos apostolorum servatur. qui ipsum ordinem baptismi invenerunt docente spiritu sancto. Quicūque credentes baptizandi ad apostolos veniebant. instruebantur* etc. (s. Ausg. c. 1). A. R. Kapp.-Zahlen: das Kap. *X* (Ausg. 11—12) über das abrenuntiare schliesst so: *Itaque ammonere studete plebes vobis subditas. ut sicut duas pactiones deo credentes fecerunt. unam in qua renunciaverunt diabolo et omnibus operibus eius. et pompis eius. altera⟨m⟩ -qua se credere confessi sunt in patrem et filium et spiritum sanctum. ita oportet has inconvulsae mentis intentione tenere. et ut intemerate custodiri possint. illius semper adiutorium quaerere qui baptismi sacramentum ad salutem generis humani contulit. Et ne vobis oneri sit longa tractatio. reliqua de baptismo vel in crastinum vel in aliud tempus quoad sinodum convenietis reservanda sunt. prestante domino ihū* x̄p̄o *cuius gloria in secula seculorum amen.* Folgt mit bes. Übschr. (a. R. *XI*)

(f. 67) *De sacramento baptismi.*

Scimus dilecti quia in sancta ecclesia cuius vos ministri post episcopos estis. maior salus constat in sacramento baptismi ... Dazu als Schluss über die weissen Kleider (a. R. *XII* = Ausg. c. 14) ... *ipsi gloria in s. s. amen.*

Dann (f. 68ᵇ) mit bes. Übschr. (a. R. *XIII*) *De chrismate sacro. (Gratias agamus dilecti domino nostro . . .)* verbunden (f. 69ᵇ u.) mit dem Kap. (a. R. *XIII*, fälschlich wiederholt = Ausg. c. 17) über die manus impositio.

Hierin (f. 70) eine längere Abschweifung über die 12 und die 72 Apostel und Ademar's Lieblingsgegenstand, das Apostolat des S. Martialis *doctor galliae.* (Schluss *prestante ... amen).*

Wieder mit bes. Übschr. (f. 70ᵇ) *De eucharistia* (a. R. *XIIII*).

Ad sinodum convenientibus vobis in unum x̄*pi sacerdotes. oportet vos frequentius de sacramentis quae per vos populo dispensantur instrui. Nunc de eucharistia. et de fide quam credentibus traditis. deque septiformi gratia spiritus sancti quam per confirmationem episcoporum baptizati accipiunt. vobis aliqua disseremus. Eucharistia dicitur* ... folgt eine lange Abhandlung, an deren Spitze Theodulf's Schlusskapitel 18 verwendet ist mit dem so geänderten Schluss (f. 71ᵃ ob.) *Ecce venerabiles sacerdotes dei. quod prudenter debetis audire. humiliter disserimus de fide catholica. deprecamurque sanctitatem vestram ut de fide* x̄*piana nihil profundius quam quod apostolica traditione demonstratum est investigetis ... Recta autem fides* x̄*pianismi. in simbolo perfecte constat. Simbolum est quod vos credulitatem soletis appellare* ... Diese Abhandlung *de simbolo* oder *de fide* (f. 71—78ᵇ) enthält eine Erklärung der einzelnen Sätze

des Bekenntnisses (etwa auch mit Benutzung der verlorenen Schrift des Theodulf? s. Baluze Misc. I, 492), wieder mit vielen Abschweifungen auf S. Martialis und die 72 Apostel zweiter Ordnung (vgl. Hist. litt. de la Fr. VII, 301. 4. 5 und Ad.'s Epist. de S. M. bei M. 141, 89). Die Stellen sind a. R. (wie auch oben f. 69) von einem neueren Leser (Baluze?) mit einem Strich bezeichnet (f. 71ᵇ. 73ᵇ. 74ᵇ. 75ᵇ. 76. 76ᵇ. 78. 79). Dabei die Entschuldigung (f. 78): *fatemur nos de marciale hic sepius quam de aliis apostolis locutos. ideo maxime quia aquitanici sumus. quia de eius apostolatu sumus. quia nos et parentes nostri et posteri nostri per verbum eius agnitionem dei percepimus* ... u. später f. 79ᵃ⁻ᵇ die Verteidigung der Echtheit seiner (erfundenen) Vita . . ., bei der es u. a. heisst: *Et sicut quaedam opuscula et quosdam actus andreae et thomae apostolorum vel alia scripta in decretis gelasii papae romani invenimus deputari inter apocrifa. ita opusculum aureliani episcopi lemovicensis de actibus marcialis apostoli* (A. N. 30 Juni V, 553) *nullus hactenus ex his partibus qui ante nos fuerunt invenitur reprobasse.*

Mit bes. Üb. folgt (f. 78ᵇ—83ᵇ) nach einem Schluss-Amen der oben angekündigte Abschnitt *De septiformi gratia spiritus sancti quae baptizatis traditur per episcopos.* Darin beruft sich zur Bekräftigung der Verf. auch (wie im Folgenden) auf die erfundenen Stücke der Pseudoisodorischen Papstbriefe (f. 79ᵇ).

Die von Ademarus in *sermones sinodales* verwandelte Bearbeitung der Schrift des Theodulf über die Taufe schliesst mit folgenden Worten f. 83ᵇ: *Et sapienter omnia complentes ut perfecti magistri. et in actibus suis intellectum bonum habentes. adiungunctur illi verae sapientiae per quem* (so) *omnia facta sunt domino nostro ihu xpo. Quia alia vobis de sinodo et pace et aliis rebus dicere habemus. hic sermonem terminamus. Oremus deum patrem et filium et spiritum sanctum ut in testificatione purissime veritatis. nos iugiter perseverare concedat. et concordes in sua voluntate custodiat. cui est gloria in s. s.*

Alles Folgende zeigt denselben Stempel:

9) f. 83ᵇ: (Übschr. nachträglich hinzugefügt sw. u.) *Sermo ad sinodum de catholica fide. (Pastores sanctae ecclesiae suae dilecti in tantum dominus diligit . . .)*

Hier wieder über den heiligen Martialis, in Ademar's Art, f. 91ᵇ. 93ᵇ u. ff. mit längerem Bericht über das concilium Lemovicense (vgl. M. 141, 89), das sein apost. Ansehen anerkannte . . . (f. 94ᵇ) *Eps autem lemovicensis . . . Iordanus . . . ait . . . sic decrevit concilium bituricense* (a. 1031). *quod nuper fuit per domnum archiepm presentem cum aliis plurimis episcopis. ubi pro me advocatum meum misi venerabilem patrem sapientissimum abbatem odolricum.*

10) f. 96: *Item sermo in concilio vel sinodo. Quoniam in omni concilio dilecti. inprimis fundamentum omnium bonorum debet preponi. hoc est catholica et orthodoxa fides. ideo nunc proferimus de fide scae trinitatis . . . hoc diximus paucis de fide catholica. nunc dicemus de aliis quae ad ministerium sacerdotale et ad sinodum pertinent. de vestimentis. de ecclesiis. de altariis. de vasis sacris . . . et de ceteris aliis quae opus fuerint; Explicit.*

Folgt eine ganze Reihe kleinerer Stücke von Synodalreden:

(f. 96ᵇ): *Item in concilio . . . (ib.) Item in sinodo . . .* (f. 97) *Item in concilio . . .* dann ein längerer

11) f. 97 (—103): *Sermo in sinodo de canone misteriorum. (Sacerdotes quanto digniores . . .)*

12) f. 103 (—112): *In sinodo sermo. (Vobis sacerdotibus altissimi dei. valde congruum est ut sciatis et intelligatis consecrationem missae . . .)* Hier über S. Martialis und das Conc. Lemov. f. 112.

13) f. 112ᵇ (—114ᵇ): *In sinodo sermo de oratione dominica ad missam. (Vestra sinodus*

o sacerdotes . . .) Hier über S. Martialis f. 114ᵇ (ebenso im folg. Stück).

14) f. 114ᵇ: *Sermo in sinodo. (Omnes dilectissimi qui in ecclesiastici ministerii gradibus ordinati sunt. generaliter clerici nominantur . . .)* — (f. 115ᵃ) *Sermo in sinodo de vita clericorum. ex dictis hieronimi. (Sacerdotes vel gradus . . .)* — (f. 116) *Dicta beati damasi papae ad episcopos* (13 Z. aus Ps.-Isid. p. 21 Hinsch.). — *Sermo in concilio ex dictis beati hisidori epi. (Sicut sunt* $\overset{or}{IIII}$ *paradisi flumina . . .)* über die 4 Hauptversammlungen Ps.-Isid. p. 20. — (f. 117) *De concilio celebrando. hisidorus dicit. Ideo scribimus qualiter apud hispaniam solemus celebrare concilium. ut qui sequi voluerint ordinem nostrum . . .* (aus Ps. Is. p. 17. 22 ff. Am Schl. *Explicit ordo hispanorum de celebrando concilio)* — (f. 117ᵇ) *Ordo qualiter fit concilium apud lemovicam urbem. (Primitus incipiente aurora. missam audiunt omnes epi . . . Expl. de concilio)* — (f. 118) *Sermo in concilio ex dictis beati petri. Dicta beati petri ad aedificationem eporum et scae ecclesiae. collecta ex scriptis beati clementis papae. (Beatus petrus a domino pastor summus . . .)* — (ib.) *Sermo in concilio. Ex dictis beati petri. excerptum ex scriptis beati clementis . . .* Folgen noch mehre kurze Stoffstücke für sermones mit demselben Titel und dann eine lange Reihe ähnlicher, welche alle ihren Stoff nehmen *ex dictis* der ältesten Päpste, nach der ganzen Folge ihrer sogen. Briefe in den Pseudo-Isidorischen Decretalen, von denen des Clemens bis zu denen des Melchiades, den letzten der grossen Reihe über einen Leisten von einem Verfasser erfundener Stücke, welche hier in dem Vorschlage und Versuche Ademar's sie als Stoff zu Mahnreden an Geistliche zu betrachten, ihrem ursprünglichen Wesen privater geistlicher Mahnungen gewissermaassen zurückgegeben erscheinen.

Im Anfang, unter den *Sermones* ex dictis b. Clementis (Petri f. 118—128), findet sich noch ein besonderes Stück f. 123ᵇ: *Incipit ordo lemovicensium de diligentia corporis domini. sive de sinodo bis in anno ab epo celebrando. cum presbiteris et reliquis clericis. (Consuetudo apud lemovicenses est propter supra dictam auctoritatem clementis papae . . .).* Dann folgen Sermones *ex dictis b. anacleti papae* f. 128—133ᵇ, *ex dictis b. euaristi papae* f. 133ᵇ—135 usw. Vor jedem neuen Papst ist leerer Raum gelassen für eine geschichtliche Bemerkung über denselben (wie später die in der Coll. trium partium vgl. Theiner Ivo's Decr. S. 20. 15), z. B. f. 128 *Anacletus papa fuit a beato petro apostolo* (Rest der Seite leer). Im Anfang der Lucius-Reden heisst es f. 155 mit derselben grammatischen Ungenauigkeit wie in der Vorlage (p. 175 H.) *Sci enim pastores . . . persequuntur illio et infamantur.* Das letzte Stück ist f. 170ᵇ *Sermo in concilio. Ex dictis beati melchiades papae* (p. 242 Hinsch.), 12 Zeilen, mit denen die Hs. abbricht. Das lezte Blatt der Lage fehlt, vielleicht noch eine ganze Lage: denn der Jes. Kat. p. 169 verzeichnet noch Folgendes, was im Meerm. Kat. (unter no. 431 p. 67, angeblich 164 Bll. — bei den Jes. 176 Bll.) fortgelassen wird (die Hs. ist erst von Meerman neu gebunden worden, der Rest vorher anderswohin geraten):

Epistola Caroli magni ad Alcuinum.
Sermo ad omnes Synodos sacerdotum.
Item Sermo de pace habitus in Concilio.
Alius Sermo (in fine imperfectus) ad eos qui veniunt in capite Quadragesimae ad Poenitentiam.

Zu untersuchen ist, wie sich zu dieser grossen Sammlung (ungedruckter) Sermones sinodales Ademari Engol. (ex dictis Theodulfi epi et decretis pontificum Romanorum) verhalten die im Pariser Katalog aufgeführten »Sermones varii de sancto Martiali epo et eius sociis habiti in conciliis Lemovicensibus annis 994 et 1031« (cod. lat. 2469, erwähnt im alten Bücherverzeichniss des Klosters bei Duplès-Agier,

Chroniques de St. Martial de Limoges Par. 1874 p. 336, zusammen mit einer andern Hs. »Vita S. Mart. maior, et sermones Ademari« vgl. p. 344 und D.'s introd. p. IV) und die »Dicta ven. Ademari in natali sancti Martialis« (cod. 3785 no. 70: diese Hs. »olim Sancti Martialis Lemovicensis« wie viele andere der Pariser Bibliothek seit dem J. 1730, nachgewiesen zum obigen Verz. bei Duplès-Agier).

Nach den Aufzeichnungen des Bernardus Iterii (bei D. p. 47) starb Ademarus »qui scripsit multos sermones de beato Marciali« i. J. 1034 in Jerusalem (vgl. Holder-Egger in N. A. VII, 630), sicher nach 1031 (s. oben).

In ihren Hauptteilen von einer ganz ähnlichen kleinen engen Hand, d. h. Ademar's eigner (gelegentlicher Gebrauch von tironischen Noten in beiden), ist die grosse Sammlung von Lesefrüchten (Auszügen, eigenen und fremden Abschriften), die sich jetzt in Leiden befindet (Voss. oct. 15), ein Geschenk ursprünglich an das Kloster aus Ademar's Besitz oder wie es in der bekannten alten Einzeichnung von gleichzeitiger Hand (XI. Jhs.) f. 141^{b} heisst, eines der vielen Bücher »in quibus sudaverat«, d. h. die er (sein Eifer ist berühmt) abgeschrieben hatte und vor seiner Pilgerfahrt nach Jerusalem, von der er nicht zurückkehren sollte, seinem Heiligen und Hüter, seinem Wirte, zurückgelassen hatte.

Ohne Zweifel rühren auch die geschichtlichen Randbemerkungen (N. A. VII, 632) auf f. 139 ff. und (ganz von gleicher Hand, wie ich mich selbst überzeugt habe) auf f. 187 (hier bis 1028 gehend) über die Klöster seines Aufenthalts, S. Eparchius in Angoulême und S. Martialis in Limoges, von Ademar selbst her. Das Verz. der Bischöfe von Tours mit ihren Jahren a. R. f. 194^{b} schliesst (ohne Jahre) mit dem (noch reg.) Arnulfus (seit 1023).

Der Inhalt dieser seiner Sammlung ist von Bethmann genau verzeichnet und seitdem viel benutzt. Das im Leidener Katalog mit dem Namen eines Nomenclator universalis belegte Stück f. 115– 148, welches (hinter Exc. ex Isid. l. I = f. 142^{b}—147^{b}) mit der Abschrift des merkwürdigen Stücks des Mönchs Gauzbertus (so) über die Schulüberlieferung der fränkischen Gelehrsamkeit (»heredes philosophiae« sagt Ad.) schliesst (Bethmann: Pertz A. X, 333), das dann von Ademar in seiner Franken-Gesch. III, 5 benutzt ist (M. 141, 30), vgl. Wattenbach D. Gq. ^{5} I, 282, enthält nichts als Isidor-Studien, kurze, oft nur Wort-Auszüge aus den Büchern der Etymologien*) in willkürlicher Folge, zu ganz persönlichem Gebrauche.

94. Phill. 1994.

Perg. 71 Bll. 4. (18 × 12). XII.^{2} Jh.

Neuband (Jes. *M L 11*, innen wiederholt als *11. 2*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* steht auf dem Papiervorblatt, welches von Sirmond's Hand das Inhaltsverzeichniss trägt: (woraus der Kat. p. 146). Besonders gezählte verschiedene Stücke von 1) 5 Lagen (deren letztes leeres Bl. nach f. 39 fehlt), 2) 4 Lagen (vorn gez., f. 57^{b} u. 59^{b} andere Hände) und 3) von einer einzelnen 2spalt. Lage engerer u. kleinerer (sehr abgekürzter) Schrift. Schwarze Afgb.: nur vorn ein grosses rotes grün ausgerandetes *S* (in der Anfang XIII. Jh. üblichen Art). Die Anfangsbuchstaben der 2 anderen Stücke fehlen.

*) Das Stück über Theodorus und die heredes phil. wird von den letzten Vermerken aus Buch I des Isid. (über »historia« I, 44, 5) nur durch folgende 4 Vorschriften über Farben getrennt:

Lamminas plumbi infunde acoeto. mitte in olla nova vacua cooperta diligenter et in femerio missa. post VIIII. dies. decidet super pellem minium album;

Aurum (-rū) pigmentum cum carbone sarmenti in aceto vel aqua vel vino extincto contusum. viride (-dē) creat.

Letonem infusum acoeto. post tot dies eruginato. eruginem rade. viride (-dē) habes.

Item letonem mitte in vase vel conca (c̄ca) cum modico acoeto. post dies aliquot eruginem factam cum penna in ovo collige et viride (so hier) *habes.*

(Folgt *Theodorus monacus — autisioderensium*, f. 147^{b} bis 148^{a}.)

I.

Glosa aus Ambrosius zu Lucas.

1) f. 1: (gross rot unc.) *Ambrosius super lucam.*

Scripturi in evangelii libro (so). *quem Lucas . . .* (M. 15, 1527). Der Prolog bricht ab in § 7 bei den Worten . . . *Et ipse evangelista. historico more narrationis sumpsit exordium. Fuit in diebus herodis . . .* und springt von dieser Anführung aus Lucas I, 5 (M. p. 1532ᵃ) gleich zur Erklärung dieses Vers 5 über *Fuit in diebus* etc. *Docet nos divina scriptura . . .* (M. p. 1540, 2). Folgt ein Auszug aus Ambrosius Commentar, eine Art Glosa ex Ambrosio in Ambrosius Worten hintereinanderweg geschrieben, aber mit vielen Auslassungen (ohne Buch- und Kapiteleinteilung). Sie endet f. 39ᵇ mit den Worten (der Ausgabe l. X. c. 169 p. 1846ᵇ) zu c. 24, 37 *Denique conturbati discipuli . . . inpervia usui clausa penetravit;;;* ohne Unterschrift.

Auf dem leeren Rest der Seite ein (v. a. H.) angefangenes Verzeichniss vom Heiligen-Leben mit (für den Rubricator) Auslassung der Afgb.:

(V)ita sc̄i (f)ursey.
(D)e inventione cripte.
(S)ancti (m)ichaelis.
(C)onversio vel penitentia.
(S)ancti (c)ipriani m̄r et.
(P)assio S. (i)ustine v̄irg.

usw. *(Gerici, Nicholai, Amandi, Fidei Spei et Karitatis, Victoris, Petri Andree et Dionisie, Kalocerii et Partenii* in einer Spalte bis zum Fuss der Seite, auf der rechten Spalte daneben nicht weiter fortgeführt.

II.

Kleine Schriften (de sacramentis ecclesiasticis) von Ivo Bischof von Chartres.

2) f. 40: (o. Ü.) *(Q)uoniam ad dedicationem presentis basilice hodie devote convenistis . . .* (Ivon. serm. 4 bei M. 162, 527).

f. 43: *De sacramentis neophitorum. cuius supra in h̄ nodo* (statt *habitus in sinodo*).

Quoniam populus ad fidem vocatus visibilibus sacramentis instruendus est . . . (Iv. s. 1 p. 505: vgl. cod. Oxon. coll. S. Ioh. Bapt. 158 no. 7 u. ff.).

f. 46ᵇ: *De excellentia sacrorum ordinum et vita ordinatorum. cuius supra in sinodo.*

(Q)uia i̇ xanam militiam in babtismate professi estis . . . (= Iv. s. 2 p. 513).

f. 49: *Desig.* (d. h. Designificationibus indumentorum sacerdotalium).

Quia sanctitas ministerii sanctitatem expetit ministrorum . . . (= Iv. s. 3 p. 519).

f. 51ᵇ: (o. Ü.) *Beneficia que pro salvandorum reconciliatione . . .* (= *libellus de convenientia veteris et novi sacrificii*, wie Ivo ep. 231 selbst diese Schrift nennt, s. 5 p. 535—544).

f. 54ᵇ: (o. Ü.) *De iuvenca rufa cuius cinerem ad aqua maspersionis eorumque mundationem qui mortuum tetigerint. proficere lex mandavit. nec tacere permittimur* (so). *Evidentissimum enim signum . . .* (= Iv. s. 5 p. 544—62 als Forts. des vorigen Stückes). Neben d. Schl. f. 61 (*. . . quod voluit*) steht von der Hand Sirmond's, der den Verfasser vorn in dem Inhalts-Verzeichniss nachgewiesen hat, *Finis.*

f. 61: (o. Ü.) *(A)udivimus ex parabola evangelica quondam patrem familias nupcias filio suo fecisse . . .* (= Iv. serm. 24 p. 607: fälschlich unter Augustin's Namen Aug. app. s. 74 vgl. Not. hist. bei M. 161, xlii).

Angehängt sind von derselben Hand

3) f. 62—64: allerlei Quaestiones theologicae über Sündenfall, Freiheit und Gnade, kurze und längere Stücke, meist beg. mit *Queritur oder Queri solet.*

Anf. *Deus de cuius principio et fine tacetur voluit cognosci. cognoscendo. laudando. amando aliquid efficeretur particeps glorie sue . . .*

Queri solet. an inter creationem et lapsum aliquod foret intervallum . . . usw.

f. 62ᵇ: *Laus divina nondum fuit perfecta ab incorporea creatura . . .*

f. 63: *Queri solet an deus omnia simul fecerit. an numero VI. dierum. ut legitur creaverit . . .* (darin der Ausdruck *Tres manerias temptationis apportavit . . . diabolus).*

f. 63ᵇ: *Questio sepe ventilata est qua iusticia anime puerorum qui ante baptismum moriuntur. dampnentur . . .*

In dieser Frage bricht die Lage am Fuss der Seite ab mit den Worten *sed non exercet suas potentiaS* (ohne Zeichen, aber mit einem grossen Schluss-S).

III.

4) f. 64: (2sp. XIII. Jhs. o. Ü.) *(S)unt oves debiles. et infirme incipientes. De quibus dicitur primo. Pasce oves meas. Sunt oves pregnantes et fete. proficientes. De quibus in canticis dicitur. Omnes gemellis fetibus i. omnes habent bonam intentionem et bona opera. Sunt oves errantes et vage. illi qui nondum sunt in ecclesia. sed erunt tandem. De quibus dominus. Alias oves habeo que non sunt ex hoc .o. Sunt oves constantes et valide. contemplativi et perfecti. De quibus dicitur. Ecce ego mitto vos. Primis preponenda est historia. quia facilior. Secundis tropologia. quia suavior. Terciis allegoria quia acutior. Quartis anagoge. quia excellentior.*

Folgt in ähnlichen Unterscheidungen weiter eine grosse Sammlung und Aufzählung von kirchlichen Mahn-Vergleichungen und Deutungen (vgl. ob. 70, 13) als Erklärung zu Bibelstellen für Prediger: *Est refectio compaginans. Caritas . . . Est ignis vetustatis fomes peccati . . .* usw. (ein besonderes geschlossenes Werk, im Kat. mit unter die Excerpta varia ex diversis gerechnet).

Schl. (f. 70ᵇ 2). *Mala. Mala interna. Mala eterna. Mala exteriora. Mala interna sunt peccata. Unde. Circondederunt me dolores mortis. etc. Mala eterna sunt supplicia. Unde. pericula inferni invenerunt me. Mala exteriora notata sunt ibi. Tribulationem et dolorem inveni. propter peccata mea. Sed nomen domini invocavi. per penitentiam ad ipsum revertendo.*

Rest der Spalte leer. Auf f. 71 (Sp. 1) eine Reihe von Nachträgen ähnlicher Art in doppelter Schrift *Triplex est patientia . . .* Sp. 2 und Rückseite leer.

95. Phill. 1746.

Perg. 155 Bll. fol. (24 × 15). XII. ³ Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): no. 595 des Jes. Kat. (Inschrift fehlt) wird beschrieben als *operimento spoliatus ac male compactus.* Bis auf den schon damals fehlenden Schluss (vielleicht nur 1 Bl.) wol erhalten und gut geschrieben 19 (Bezeichnung hinten unten: *XVIIII* f. 152ᵇ) 4bog. Lagen und noch drei Bll. Afgb. abwechselnd rot, blau, grün, gelb: dreifarbige (in einfachen Linien) an den Buchanfängen, besonders das erste *E.*

Collectio decem partium cum prologo Ivonis.

1) *Exceptiones ecclesiasticarum regularum. partim ex epistolis romanorum pontificum* (bis hier, wie ein Titel, in Kapitalen mit den drei wechselnden Farben geschrieben). *partim ex gestis conciliorum catholicorum ep̄orum. partim ex tractatibus orthodoxorum patrum. partim ex institutionibus catholicorum regum. non nullo labore in unum corpus adunare curavi. ut qui scripta illa ex quibus ista excepta sunt ad manum habere non poterit hinc saltem accipiat . . . sibi necessarium querere debeat.*

Diese bekannte Vorrede Ivo's findet sich vor Handschriften sowol der seltenen spät gedruckten Sammlung in 17 Teilen als der sehr verbreiteten Pannormia, ebenso aber auch vor der sogenannten Collectio trium partium (Anf. *Quoniam quorundam romanorum decretalia pontificum synodalibus tempore prestant conventibus. non incongrue in nostrę deflorationis opusculo primas sibi vendicant partes . . .* in cod. Vat. regin. 973 bei Ballerini diss. de ant. coll. can. c. 18, 1 p. 316 und in der Berl. Hs. aus Lach

lat. fol. 197 bei Savigny G. d. RR. im MA. ²II, 307: vgl. Theiner Über Ivo's vermeintliches Decret. Mainz 1832 S. 18), deren Wesen Drei- oder Vierteilung und Zweck durch obige Eingangsworte Ivo's genau bezeichnet wird. Ivo gehört eben nur die Einleitungs-Abhandlung, die Sammlung der Exceptiones selbst hat er ausziehen lassen, veranstaltet, geleitet. Sie ist, wie die Absicht war, die Grundlage zu verschiedenen Versuchen einer systematischen Gesammt-Ordnung geworden, zu der die sachliche Anordnung der Unterabschnitte des dritten Teils der Exceptiones den Anhalt gab. 28 oder 29 Abschnitte sind es in der sorgfältigen Gliederung der Berliner Hs. (lat. fol. 197 = A: XII.¹Jhs. vor 1130), 21 oder 23 Überschriften in der von zweiter Hand nachgeholten Schlussübersicht der wenig jüngeren zweiten Berliner Hs. (Ham. 345 = B: *conventus S̄ce Marie de populo Rome. fratrum heremitarum S̄ci augustini* steht am Oberrande von f. 70 v. e. H. XV/XVI. Jhs.), welcher sie in der zwar vortrefflichen und gleichmässigen aber sparsam gedrängten Abschrift kleinen Formats verdunkelt und verloren gegangen waren (nur angedeutet vom Rubricator sieht man die *partes* f. 160. 161ᵇ. 164. 171 vgl. 202. 176ᵇ). In A fehlt jede Aufschrift: das dem Prolog vorangestellte allgemeine Kapitelverzeichniss der Abteilungen beginnt in grosser Rotschrift gleich mit *Incipiunt capitula clementis pape*, der Text ohne jede allgemeine Üb. B hat nach der (namenlosen) Ivo-Vorrede auf f. 6 (alter Zählung f. 1) rot die Überschrift *Excepta ivonis carnotensis ep̄i. ex decretis romanorum pontificum:* gilt zunächst für den ersten Teil. Der folg. Anfang desselben ist eine besondere Einleitung (über Decretalen), der in A besonders als *prologus sequentis operis* dem des Ivo angehängt ist. Ihm entspricht die Einleitung (über Concilien) aus Isidorus für den zweiten Teil, der (nach einem *Expliciunt capitula sanctorum patrum* in A f. 130ᵃ1) den Übergang zum dritten macht mit den Worten (AB) *Hactenus ex* (*de* A) *corpore canonum. ea quę secuntur* (*sequuntur* B) *aut sententię sunt orthodoxorum patrum. aut leges catholicorum regum. aut synodicę sententię gallicanorum aut germanorum pontificum.* Die Unterschrift nach dem eigentlichen Schluss (bei *commutetur*) lautet in A *Expliciunt decreta pontificum romanorum atque aliorum sanctorum patrum,* in B wieder wie am Anfang *Expliciunt excepta ivonis carnotensis venerabilis epi.* Ivo's Sammlung entspricht durchaus dem Gedanken eine Bibliothek zu ersparen, chronologisch in Reihen gibt sie die Auszüge (Excepta) aus den Briefen der Päpste von Clemens bis Urbanus II, dann die der Canones der einzelnen Concilien von den Canones apostolorum und dem Nicaenischen Concil (griechische, *affricana, gallicana)* bis zu den spanischen, alle mit sorgfältigen Sachüberschriften versehen, so dass sie nur verteilt zu werden brauchten: endlich in sachlichen Partes die Masse der mit Concilienstellen und Römisch-Rechtlichem wieder durchsetzten Auslese der Kirchenväter (bes. Augustin's): als Schluss bilden die *Capitula de causis laicorum* (A) den vierten Teil, welchen der B-Index mit den zwei Titeln 21 und 22 schliesslich (in 23) zusammenfässt als *Que secuntur legum excerpta sunt.* Diese von Ivo veranstaltete Sammlung (es sind offenbar dieselben *Exceptiones decretorum,* mit denen sich auch Hildebert beschäftigte s. bei Theiner S. 36) ist die Quelle sowol von dem noch sehr ausführlichen und durch Verlängerung der Auszüge aufgeschwellten Versuch einer Verschmelzung im Decretum der 17 Teile, welche (abgesehen von dem Anhange no. XVII) den Abschnitten des dritten Teiles ganz entsprechen, als von der (zugleich mit einer Umstellung) straffer und besser geordneten um über zwei Drittel des Umfangs kürzeren Pannormia in 8 Teilen, zu deren Übersicht der Schlusssatz von Ivo's Prolog überführen soll, und einer dieser ganz ähnlichen nur stellenweise etwas reichlicheren Sammlung in 10 Teilen, von der ein neues

Beispiel hier in der Phillipps-Hs. den bekannten (Theiner S. 18) hinzutritt: ihr ist zum Glück die besondere Vorrede des eig. Verfassers erhalten, in der von Ivo's Prolog gesprochen wird. Trotzdem galt auch er wie die Verfasser der beiden anderen Versuche, die er selbst offenbar nicht als Werke des Ivo kennt oder anerkennt, den Späteren, schon dem Zeitgenossen, für Ivo selbst, da er ja in der Tat nur wie der Herausgeber einer andern Auflage der Pannormia erscheint. Von Ivo wirklich selbst ist aber nur die allen gemeinsame Erörterung: sein *tractatus de consonantia canonum*. Die für ihn gesammelten *Exceptiones* umfassen eben daher auch nur die Zeit bis Urban II (1088—1099: Ivo † 1115) und über diese Entstehungszeit des gesammelten Stoffes gehen auch die beiden »Ordnungen« desselben, das Decretum und die Pannormia, nicht hinaus, der Ordner der 10 Teile aber, der zwischen den Jahren 1125—30 geschrieben haben muss, fügte neueren Stoff seiner Zeit hinzu (Theiner S. 35), Decrete von Paschalis II (1099—1118) und Calixtus II (1119—24). f. 74ᵃ 2 kommt *Ex decretis Calixti* ausdrücklich mit der Jahreszahl 1123 vor, und wie er Stellen aus Briefen zweier Bischöfe von Chartres einflicht, wie des Fulbert († 1029 f. 142ᵃ 2 aus ep. 58 M. schon die Tripartita A f. 170ᵇ 2), so (f. 26ᵃ 1) des Ivo selbst (aus ep. 80 bei M. 162, 101ᵈ), so auch eine aus der Erstlingsschrift (c. a. 1125, aber vor 1127) des Bernard von Clairveaux († 1155), deren Anführung in ihrer Art so auffallend ist (f. 94ᵇ 1 nur einfach: *Venerabilis abbas in libro de duodecim gradibus humilitatis* aus c. 4 bei M. 182, 949ᵈ)*), dass man auf ein nahes Verhältniss des Herausgebers zu B. schliessen möchte.

Ich wiederhole aus der Hs. der Ivo-Sammlung in zehn Teilen die merkwürdige Vorrede (schon abgedruckt aber mit einer Lücke bei Theiner S. 32 aus seiner Wiener Hs. jetzt no. 2178): *Voluntati vestre reverentissime pater ut valui parui et sentencias scorum patrum multarum bibliothecis ecclesiarum diligenti curiositate. perlustratis ex gestis conciliorum decretis romanorum pontificum tractatibus quoque virorum illustrium et orthodoxorum carptim collegi et (ut* Hs.) *eandem collectionem ordinata compositione in huius voluminis corpus redegi. ut cui forte illa omnia ex quibus hec collata sunt difficile fuerit habere vel legere quod sibi iudicaverit commodum hic possit facilius invenire. Cui (Cum* Hs.) *etiam collectioni post descriptionem nominum et temporum romanorum pontificum tractatum viri venerabilis domni ivonis carthonensis* (so) *epi quem de consonantia canonum luculento (iuculento* Hs.) *admodum sermone dictavit proposui. ut hec quasi in vestibulo domus quam intrare disponit diligens lector lucerne vice inveniat. legat. et intelligat. et sic penetralia subsequentis opusculi. et abdita queque inoffenso pede percurrat. nam et totam eiusdem opusculi contexionem ita studui (ista studii* Hs.) *disponere ut prefationis loco ei per omnia videatur congruere. ut autem idem libellus sacre decalogo legis etiam numero partium conveniret. totius voluminis summam in decem partes distinxi et omnem earumdem (earumdam* Hs.) *continentiam partium competenti brevitate comprehensam tractatui (tractui* Hs.) *prefati viri subiunxi. ut quid in qua parte queri debeat facilius appareat. Preterea singularum capitibus distinctionum proprios titulos eo ordine annotare curavi. ut non oporteat lectorem causa alicuius sententie totum volumen percurrere sed (si* Hs.) *tantum congruum suo negotio capitulum cum prefixo numero (-re* Hs.) *notare. et ei subiectas sententias continuata lectione indagare. In quibus ne idem et de eodem frequentius interpositum difficultatem querenti et fastidium pareret*

*) Die zahlreichen Stellen aus dem Concil. Namnetense (Theiner S. 36) beziehen sich auf das eine ältere wenn auch zeitlich zweifelhafte bei Labbe IX, 468—74.

legenti. odiosa plerisque prolixitate vitata. tali eos brevitate contraxi. ut non singulis capitulis (cp̄i titulis Hs.) *singulos titulos ascriberem. sed singulis titulis plura capitula subicerem. et eosdem titulos crebro etiam per menbra subdistinguerem. ipsarumque numerum subdistinctionum affixorum numero punctorum. et in titulis et in titulatis capitulis denotarem. Quod autem sententias aliquas absonas. et nostris temporibus minus aptas plerumque interposui. non ut secundum eas vel ipse iudicarem. vel aliis iudicandum insinuarem feci. sed quod diversi diversa senserint ostendendum. et eorum quid sequendum sit prudentis lectoris iudicio committendum putavi. Obsecro itaque per misericordiam dei ut hanc maxime laboribus meis (in eis* Hs.) *vicissitudinem rependatis. uti apud* ⟨*eum* fehlt⟩ *qui tollit peccata mundi pro meis dignemini intervenire peccatis.*

Nun folgt *(Prima pars continet de fide . . .)* der Inhalt der 10 partes, ganz in derselben Art wie der für die 8 in der Pannormia. Ausserdem steht vor jeder der 10 partes ein genaues Verzeichniss der (der Vorrede gemäss) die Titel zusammenfassenden Kapitel. Die Zahlen derselben sind aber im Text (der überhaupt nur äusserlich guten Abschrift) nur sehr unvollständig vom Rubricator, z. T. von zweiter Hand schwarz a. R. nachgetragen. lib. I (f. 8) hat 59, II (f. 23) 58, III (f. 41) 66, IIII (f. 64ᵇ) 51, V (f. 80ᵇ) 30, VI (f. 94ᵇ) 24, VII (f. 107ᵇ) 27, VIII (f. 121) 16, IX (f. 130ᵇ) 27, X (f. 143) 29 Kapp. Die Anfänge von l. I—III (+ IV) und VI—IX entsprechen den Anfängen und Anfangskapiteln der Pannormia in l. I—III und V—VIII, IV der Pann. wird von V vertreten, und ein besonderes Bussbuch ist das letzte, X.

Es ist deutlich dass zwischen der Phill. Sammlung und der Pannormia ein enger Zusammenhang ist, ebenso aber auch dass der Verf. der Phill. Sammlung der erste sein will, der eine Summe mit Sammel-Rubriken aus dem auf Ivo's Geheiss bereits aufgespeicherten Stoffe (das verhüllt er zwar) herstellte, dass also Ivo wie er nicht Verf. des Decrets ist, auch nicht selbst Verf. der P. sein kann, weil die Arbeit Ivo's dem Prologe Ivo's gegenüber nicht als schlechthin nicht vorhanden gelten konnte für einen, der sich doch zugleich ganz an sie anlehnt, wenn er auch daneben die *Exceptiones* allerdings selbst als Quelle *) benutzte. Er gibt in der Tat nur eine neue Ausgabe der Pannormia, die aber neben dieser keine Geltung gewann.

Ich wiederhole hier auch den Inhalt (obwol schon bei Theiner S. 33—36 aus der Wiener Hs. gegeben):

Prima pars continet de fide. de quibusdam heresibus. de baptismate. de ministerio baptizandorum. de confectione crismatis. et errogatione. de confirmatione. de sacramento corporis. et sanguinis domini. de eucharistie oblatione et perceptione. de sacrorum vasorum veneratione.

Secunda pars continet de constitutione ecclesie. de oblationibus fidelium. de dedicatione ecclesiarum. de sepultura. de consecratione altarium. et quomodo ecclesie a presbiteris possideantur. de decimis. de legitima possessione. de confugientibus ad ecclesiam. de sacrilegio. de libertis et rebus ecclesie et horum alienatione. de scripturis et conciliis autenticis. et apocrifis. de consuetudinibus. de ieiuniis et elemosinis.

Tercia pars continet de electione et consecratione papę et episcoporum. de probatione et ordinatione. de quibusdam diversis ex causis ordinandis vel non ordinandis. de mutatione ordinatorum. de ordinatis non reordinandis. de continentia eorum. de simoniacis. de hereticis. de lapsis in sacris ordinibus. de clericis homicidiis (st. *-dis*). *usurariis. de servis ignoranter ordinatis. de clericis vitiosis. de abbatibus*

*) Ein äusserliches Beispiel: er gibt eine Papst-Stelle der Tripartita mitsammt der am Anf. stehenden geschichtlichen Bemerkung f. 40ᵃ 1 *Calixtus p̄p̄. et m̄r̄. xv. a petro. benedicto fratri* . . . (wie in cod. 197 f. 37ᵃ 1 und Ham. f. 10).

et monachis. de virginibus et viduis velatis et abbatissis.

Quarta pars continet de regula beati augustini et eius observatione. de archiepiscopis et episcopis ordinandis. de expulsis. de ignotis. de discordibus. quid in ecclesiis. quid per parrochias agant. de ministris eorum. quomodo principibus concordent. et malos cohibeant. de rebus. de sobrietate. de paupertate. de libertate. de testibus episcoporum. de defunctis episcopis. de rebus episcopalibus et ecclesiasticis. de presbiteris et clericis. ubi et quomodo vivant. vel alios doceant. de possessionibus eorundem defunctorum.

Quinta pars continet de primatu et dignitate romane ecclesie. de conciliis convocandis. de provincia constituenda. de potestate primatum. et metropolitanorum. de negotiis clericorum ubi tractentur. de spoliatis reinvestiendis. de accusatione. quo ordine. a quibus personis. et adversus quas personas debeat vel non debeat fieri. de testibus qui et quomodo. et quot. et in quo negotio testificari debeant. vel non. de iuditiis (st. *indutiis* Wien. Hs.). *quando. et quam diu dande sunt* (so). *de subterfugientibus. quam diu. et qua ratione expectentur. de iudicibus quales esse debeant. et quando iudicium proferant. de appellatione quando. et quomodo fiat. et de male appellantibus. de electis iudicibus. de dampnatis episcopis. et clericis. de diffinitis.*

Sexta pars continet qualiter purgentur clerici infamia tantum accusati de negotiis et causis laicorum. de potestate ligandi et solvendi. de vocatione excommunicandorum. de excommunicatione. de absolutione. de illis qui excommunicatis fidelitate aut sacramento astricti sunt. de hereticis post mortem excommunicandis. et quod excommunicandum non nominatum excommunicantis (so st. *quod sit comm. non nominatim excommunicatis* Wien. Hs.). *de illicita et iniusta ac precipiti excommunicatione.*

Septima pars continet de nuptiis quo tempore et inter quas personas. et qua de causa debeant fieri. de tribus quę perfectum reddunt coniugium. de perfecto et imperfecto coniugio. de concubinis. de coniugibus quorum alter sine altero continentiam vovit. vel religionis habitum sumpsit. de uxoribus quę viris captis aliis nupserunt. Quod sit coniugium inter personas eiusdem conditionis. hoc est inter gentes et inter iudeos. Quibus de causis non sit solvendum coniugium. Qualis coniunctio non facit coniugium. De separatione coniugii non ob causam fornicationis.

Octava pars continet de coniugio. nisi ob fornicationem non sol⟨fehlt *ven*⟩*do. de fornicatione cum sororibus et consanguineis. et ne quis quam prius adulteraverit uxorem ducat. de interfectoribus coniugum suarum. de a*⟨fehlt *dul*⟩*terio. de lothario et thieberga. de fornicatione spirituali. de reconciliatione coniugum. de sacramentis excusationis sa*(st. *e*)*parationis et reconciliationis. et de subiectione ub uxoribus viris exhibenda. Quare et qui coniungi prohibeantur vel iubeantur. de consanguinitate et eius numeratione. et observatione. et probatione. accusatione. c̃putatione. vel inquisitione. de gradibus eius recto et transverso ordine dispositis.*

Nona pars continet de homicidiis. de his qui se ipsos episcopos vel alios ecclesiasticos occiderunt. de parricidiis. et coniugum ac penitentium interfectoribus. de homicidiis sponte. et non sponte. vel consilio factis. de eo qui mulierem pregnantem percussit. et obortierit (so). *Quod quedam homicidia sine peccato fiant. de incantationibus et divinationibus. et diverso genere magice artis. de natura demonum. de sortibus. de observatione dierum et mensium. de octo generibus mendatii. de iuramentis observandis vel non. et inlegitimis. de exactione iuramenti et fallatia. de iuramentis quibusdam. et de comitibus iurisiurandi. de omni genere mendatii.*

Decima pars continet de penitencia et penitentibus et de discretione inter eos habenda. Quomodo clerici peniteant. et de confessione peccatorum. et de satisfactione. ac reconciliatione. de maioribus culpis et minoribus et de penitentibus in extremis

et de emendatione omnium criminum et redemptione ieiuniorum.

Incipiunt capitula prime partis.

I. De fide sc̄e trinitatis.

II. De incarnatione et nativitate xp̄i.

III. De quibusdum heresibus et omoousion.

IV. Quid ad singulas personas proprie pertineat.

V. De peccato originali et remedio eius sine quo nullus salvatur. usw. . . . . .

Anfang des Textes f. 8: *Incipit operis huius pars prima. Augustinus in libro de diffinitionibus recte fidei et ecclesiasticorum dogmatum. c̄p. I. Credimus unum deum esse patrem . . .*

Schluss (f. 151ª 1) . . . *Ex cō kartaḡ IIII. c̄p. LXXVIIII. Penitentes qui attente leges penitentie exequuntur . . . memoria eorum orationibus et oblationibus commendetur.* (r.) *Explicit.*

Rest der Spalte leer. Dann f. 151ª 2 (von ders. Hand) Anhang:

Fecisti homicidium voluntate et non necessitate. XL. dies in pane et aqua peniteas et VII. sequentes annos sic . . . eine lange Reihe sehr ins Einzelne gehender Buss-Canones, am Schluss unvollständig abbrechend f. 155ᵇ 2 (s. unten).

Dass diese in zehn Büchern geordnete Ausgabe der *Exceptiones* des Ivo im zweiten Viertel des 12. Jhs. (wie der eig. Auszug — s. Wasserschleben Beitr. S. 61/76 — des Decretum, die Pannormia) für die eigene Arbeit des Ivo galt, der nur eben die *Adbreviatio* geleitet hatte, beweist die Vorrede eines damals gemachten Summarium, die ich (wie Theiner S. 52 aus dem Pariser cod.) aus cod. Monac. lat. 2594 (XII/XIII. Jh. 8⁰. f. 9—23: bes. Hs. zwischen 2 fremden Stücken) hier wiederhole:

f. 9 (hinter Briefen Ivo's, Bl. 1 der Lage, r. kl.): *Prologus in libro hoc qui dicitur summa decretorum.*

Preceptiones canonum seu prohibitiones que ab apostolicis viris romanis pontificibus sive ceteris orthodoxis patribus tradite. ad nos usque venerunt. quam salubres ac necessarie snt ecclesie dei. et cui dominus ostenderit ratio et gravissima patrum probat auctoritas. Ipsis enim tamquam regimine speciali regimur. ac gubernamur. ipsis canonibus dico tamquam regulis artioribus ab illicitis quibusque et inhonestis coercemur. per ipsos ecclesiasticis edocemur intendere disciplinis. et rebus divinis adhibere diligentiam. secundum ipsos omnes fere ecclesiarum administrationes dispensantur. ut in verbis pape leonis quarti utar. ipsi sunt per quos episcopi iudicant. immo per quos episcopi simul et clerici iudicantur. Proinde ob multiplicem eorum virtutem seu utilitatem. ob eruditionem fidei. ac sacramentorum quam plenarie continent. dum (dū) etiam propter admonitiones quasdam ac preceptiones. necessarias ad publicam ecclesie bibliotecam apponi meruerunt. et inter autentica scripta connumerari ac speciali hoc nomine intitulari decreta pontificum. et ex hinc tamquam ecclesiastice leges vigere ceperunt. et legi a senioribus et haberi in honore et reverentia. hoc (so) *autem librorum tanta in inmensum crevere volumina. ut vel comparari vix possent propter sumptum. vel scribi propter laborem. vel legi propter fastidium. Succedentibus enim sibi invicem romanis pontificibus tot et tanta apposita sunt partim ex generalibus eorum conciliis. partim ex epistolis eorum. seu ceterorum. virorum illustrium. ut omnem memoriam humanam excederent. Ut enim omittamus cetera concilia videlicet constantinopolitanum. ephesianum. calcedonense. antiocense. laodicense. sardinense* (so). *cartaginense et multa alia. in sola nicena sinodo. que sub CCC. X. et VIII. episcopis celebrata est. LXX. capitula. ad formam. LXX. discipulorum promulgata esse reperimus. Quanta vero putas aliis innumerabilibus edita esse conciliis. quando huic uni tot inserta sunt. Propter tantam ergo librorum inmensitatem que vel legi vix poterat. vel teneri memoria. cogitaverunt quidam doctores ecclesie prudenti intellectu. salubri consilio. provida cautela. horum omnium luculentam facere adbreviationem. Ex quibus gloriose memorie venerabilis Ivo carnotensium ep̄c exquisita diligentia de pretaxatis canonum regulis quedam capitula ordinavit. et ad numerum X. librorum laudabili redegit compendio. Sed quoniam et ille liber inmensus est. et nondum ad hoc breviatus. ut recte encheridion possit nominari. temptavi ego summarium illius facere. et volumen eius in libellulum redigere manualem. Verum ne quis hoc mihi arrogantie inputet. excusationis hoc pretendo suffragium. quoniam mihi soli opusculum hoc facio. non ut ad lucem prodeat in publicum. sed apud me solum delitescat. ut quia circa causas ecclesiasticas discutiendas occupatus sum. utpote ad cuius curam litigationes spectant. ac iurgia. habeam ad manum sive intus. sive foris. sive in domo sive in itinere. ubicumque ecclesiastica negotia emerserint. quomodo ea discuti queant vel iudicari. Sed hec actenus. nunc autem propositum insequamur.*

Anf. (r. kl.) *De his que in prima parte continentur.*

Aug̃. Quod unus deus sit pater et filius et spiritus sanctus . . .

Dieser Auszug aus Ivo's Werke entspricht vollkommen der Sammlung in 10 Teilen des cod. Phill. 1746: der Verfasser (in der Münchener Hs. nicht genannt) ist, wie andere Handschriften zeigen, Bischof Haimo (Par. 4377, Oxon. Laud. misc. 218 s. XII) und zwar, wie aus dem XIII. Jh. die (missbrauchten M. 161, XXX) Zeugnisse des Albericus Trium Fontium und Vincentius Bellovacensis ausdrücklich sagen, Haimo de Bazochiis Bischof von Châlons sur Marne (seit 1152, † 1153, über dessen Neffen Guido s. Wattenbach: SB. d. Berl. Ak. 1890. IX, 163. 173), nicht zu verwechseln mit dem wol um ein Jahrhundert älteren Haimo eps Calonensis (d. h. Cabilonensis — von Châlon sur Saône vgl. oben S. 112. 87. 34), dem auch unter die Quellen der drei Ivo-Werke (aber, wie z. B. die Confessio Berengarii u. a., noch nicht in die Excepta) aufgenommenen Haimo der Predigten und Bibelerklärungen (Handschriften seit dem XI. Jh.), von dessen Leben (im XI. Jh. Hauck KG. D. II, 597) nichts bekannt ist, von dem aber anzunehmen ist dass er eine lückenhafte Gegend der Bischofsreihe von Cabillonum ausfüllen hilft. Die Summa decretorum (in der Oxforder Hs. steht vorher *Haimonis prologus in hoc libro de summa decretorum* und vor dem Texte selbst *De brevi expositione canonum Haimo dei gratia id quod est*, nach dem Cat. bibl. Bodl. II p. 189) gibt das äussere Zeugniss für das Alter und Ansehen der Sammlung in 10 Teilen (vor 1152, wie oben nach 1125), die mit Ivo's Vorrede eingeführt wird ebenso wie die anderen unter den Namen Decretum (in 17 Teilen) und Pannormia (in 8 Teilen) bisher allein gedruckten Ordnungen desselben Stoffes.

In der Oxforder Hs. folgen nach der Vorrede noch die Namen der Päpste welche Canones hinterliessen (vgl. die Vorr. zur Phill. Slg. über die *Descriptio nominum et temporum ro. pont.* aus der Tripartita — cod. Berl. f. 23b) und eine kurze zweite Vorrede mit der Inhaltsangabe (vgl. Th. S. 52) *Hec pars continet de fide trinitatis et incarnationis . . .* Auch in der Münchner Hs. folgt hinter dem Schluss des Textes (o. Ü. f. 19b) der Anfang einer wörtlichen Wiedergabe desselben Inhalts der zehn partes, der im cod. Phill. steht, aber nur für pars I—III: dann bricht der Schreiber ab und hebt eine Reihe von Fragen an de offfciis ecclesiasticis *(Quare . . .)*, welche f. 20—23a füllt (Anf. *Quare. LXX.* — d. h. *septuagesima — celebratur. ideo ut quem admodum populus dei qui pro suis peccatis in babilonia . . .*).

Als Probe (nach f. 19: aus dem in der Pannormia als solches fehlenden Buss-Buche) *Incipit pars. X.*

Ex c̄c Cabilonensi *Quod omnia concilia et canones que recipiuntur. sunt a sacerdotibus leganda* (so) *et intelligenda. et per ea sit eis vivendum et predicandum* (aus X, 1).

Quod penitentia non tempore ac mensium cursu pensatur. sed profunditate luctus ac lacrimarum (aus Isidorus in X, 2). Aug̃

Quod penitentia vera est. penitenda non admittere. et admissa deflere (aus Aug. de pen. in X, 2). Ysidorus

Quod falsе penitentie sunt. que non secundum auctoritatem patrum pro qualitate criminum inponuntur (aus X, 3). GG VII

Quod erga eum qui de commisso peccato non penitet tales esse debemus. sicut dominus preci⟨pit⟩ dicens. Sit tibi sicut ethnicus et publicanus (X, 3). Aug̃

Quod sicut unum est baptisma. ita una est penitentia. que tamen publice agitur (X, 4). Amb̃

Quod in gravioribus criminibus semel tantum penitentie conceditur locus (X, 4). Origenes in levitico

Quod caute salubriterque provisum est. ne si frequenter fieret medicina vilis minus utilis esset egrotis que tanto magis salubris est. quanto minus contemptibilis (X, 4). Aug̃

Quod manifesta peccata occulta correptione non sunt purganda (f. 146b 2 aus X, 13). Kalistus epis gallie

Quod discretio magna habenda est inter publica et occulta peccata. et utrisque aliter et aliter medendum est (aus X, 13). Aug̃

Quod mensura temporis in agenda penitentia canones non constituunt. sed in arbitrio antistitis. quia non valet tantum mensura temporis quam doloris (X, 14). Item Aug̃

Quod penitentibus secundum differentiam peccatorum episcopi arbitrio penitentie tempora decernantur (X, 14). Ex c̄c africano

Quod integre fiat confessio. tam de his que per corpus geruntur. quam de his que sola cogitatione per animam delinquuntur. et quod instruatur peccator confessionem facere de. VII. principalibus viciis. sine quibus difficile vivitur in hac vita. que sunt superbia. vana gloria. invidia. ira. avaricia. ventris ingluvies. luxuria (f. 147b 2 X, 16). Ex c̄c cabolensi (so)

Damit bricht der Auszug (oder nur der Schreiber?) ab — aus Teil X also nur einige allgemeine Grundsätze. Die Quelle schliesst im vorliegenden Beispiel (nach 26 Kapp.) auf f. 151a 1 (hier rot *XXVI* vom Schreiber selbst) mit einem *Explicit.* Es folgen aber mit neuer Spalte noch Nachträge von derselben Hand (aber ohne Rubriken), die ein Besserer (der öfter die der Citatzahlen wegen meist fehlenden Kapitelzahlen des Verfassers ergänzt) mit *XXVII* bezeichnet über Mord Buhlerei Meineid Zauberei u. a. besondere Fälle (mit den einzelnen Bussbestimmungen des Penitentiale), nach dem Kap.-Verz. (f. 143b) folgenden Inhalts:

XXVII. De inquisitione et correctione diversorum criminum (f. 151a 2—155b 1, folgt a. R. *XXVIII*).

XXVIII. Quomodo penitentes ieiunent (kurz f. 155b 1—2).

XXVIIII. Quomodo ieiunare non valentes. ieiunia redimant (darin bricht f. 155b 2 die Hs. unvollständig ab).

Dieser durch den Absatz bezeichnete Anhang (f. 151—55) ist in der Tat nichts als ein Auszug aus dem (vorletzten) Buch von Burchard's Decretum, dem von diesem selbst so genannten »Corrector (et medicus«) M. 140, 951: bei Wasserschleben Bussordnungen S. 624 ff. vgl. S. 90—91.

Eine allgemeine Übersicht der drei Ivo-Sammlungen, verglichen mit dem Versuch im 3. Teile der Tripartita (über diesen Wasserschleben Beitr. S. 52—56 vgl. Mommsen Dig. II, 41*), zeigt

in den Exceptiones des cod. Berl.	cod. Ham.	im sogen. Decretum der 17 Teile	in der Samml. der 10 T. und bei Haimo	in d. Pannormia (8 T.)
1	1	1 De fide (de baptismo)	= 1	= 1
2	2	2 De sacramento corp. et sang. domini		
3	3	3 De ecclesia		
4	4	4 De observandis festivitatibus	= 2	= 2
5	5	et iciuniis		
fehlt	7	de scripturis canonicis		
6. 7	6. 8	de consuetudinibus eccl. (de consuetudine)		
8. 9	9. 10	5 De primatu Ro. eccl. (de episcopis)	= 3 + 4 + 5	= 3 + 4
10	11	6 De clericis		
11—14	12	7 De monachis		
15—18	13	8 De coniugiis	= 7	= 6
		9 De fornicatione	= 8	= 7
19	(14)	10 De homicidiis	= 9	= 8
20	(15)	11 De incantatoribus		
21	(16)	12 De mendacio et periurio		
22—25	(17. 18)	13 De raptoribus etc.	—	—
26	(19)	14 De excommunicatione	= 6[2]	= 5[2]
27	(20)	15 De penitentia	= 10	—
28	(21—23)	16 De causis laicorum	= 6[1]	= 5[1]
—	—	17 Sent. patr. de fide spe et caritate	—	—

96. Phill. 1742.

Perg. 298 Bll. fol. (Text 23 × 13, ohne Gl.). XIII.[3] Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 26*): *Coll. Paris. Soc. Iesu* no. 596. Mit Rubriken, Afgb. rot und blau, reicher ausgeführt und gross der erste (*H* des farbigen Anfangs *Humanum genus duobus regitur* |) mit Schlingen unter und 2 Köpfen (Bischof und König) über dem Balken des H (wie in einem Fenster), die der übrigen Hauptabschnitte — der Causae — nicht ausgefüllt (leerer Raum). Die letzte Lage hat 7 Bogen, deren letztes Bl. fehlt.

Decretum Gratiani.

1) f. 1 u. 2 (ein einzelner Vorbogen, dessen erste Seite sehr abgerieben) enthalten nach einem nicht fortgesetzten anderen Anfang (Prolog und Inh.-Verz., nicht fertig geschr., einer Schrift de trinitate: mit freiem Raum am Anf. für den Rubricator, der später gefüllt mit den 5 Versen *Pruna rubens* ... = Hildebert M. 171, 1436[b]) ohne Üb. ein Inh.-Verz. des Decretum Gratiani.

f. 3—287[a] 1: (ohne Übschr.) der Text desselben (Schluss . . . *patrem facientem*).

An den Rändern von einer alten Hand durchgehends gleichmässig beigefügte Verweisungen (manchmal Bemerkungen) und von verschiedenen Händen über (auch zwischen) den Zeilen später zugeschriebene Glossen. Über den Gegenseiten die Einteilung (nach den 3 Teilen: *I. P.*, $\overline{CA}$. *I* usw., und *D.* $\overline{CN}$.). Hinter Dist. 73 (und der Epist. formata) eine leere Spalte farbig gefüllt mit 5 Säulen, die von 3 Männern getragen werden (f. 50[b]). Hinter der Rubrik von Cā. 35 qu. 8 c. 2 ist eine Seite freigelassen (f. 261[a]) — wol für die arbores consang. et affin., die erst hinten folgen f. 296[b] und 297[a]. Diese Seite ist nachträglich halb beschrieben (s. u. no. 9).

Mit dem Schluss des Decretum hört die Rubrication auf, es folgen aber noch f. 287[a] 2 (unmittelbar dahinter, o. Ü.)

2) Anhänge (vgl. v. Schulte: Wien. Ak. SB. 72, 483) von Decretalen (von a. H., mit schwärzerer Tinte, aber mit in Hand und Tinte derselben Citatenglosse wie früher am Rande).

Anf. *Licet de vitanda discordia in electione romani pontificis manifesta satis a predecessoribus nostris constituta manaverint . . .* (= Alexandri III in Decretal. Greg. I, 6, 6) usw. 24 Absätze, dann

3) f. 289ᵃ 2 eine zweite Reihe mit den Namen der Päpste Eugenius III (etwa 71), Alexandri III (f. 292ᵇ 2: 15) und Lucius III (f. 294ᵇ 1: nur eine), auch einigen Stücken *Ex concilio* (f. 292ᵇ 2).

Anf. *Eugenius tertius archidiaconi romane ecclesie subdiaconis. Litteras dilectionis vestre benigne recepimus. in quibus utrum in causa illa. que inter venerabilem fratrem nostrum G. bononiensem. et dilectum filium nostrum. Adrianum paduanum abbatem sub vestro examine agitur iuramentum calumpnie prestari conveniat requiritis . . .* (80—90 Absätze).

Folgen als Anhänge in kleiner und enger stark abgekürzter Schrift

4) f. 294ᵇ 1: (o. Ü.) ein Inhaltsauszug aus dem Decretum (Brev.)

Anf. *Prima parte agitur de iusticia naturali et positiva. tam constituta quam inconstituta . . .*

bis *In XXXVI causa de raptoribus agitur. qui sint raptores que penitentia sit eis inponenda. et an rapte post rapinam purgatam raptoribus suis licite copulari valeant.* Darunter mit dem Zuge derselben Hand über der ersten Spalte des folgenden Gedichts de missa (kl. sw.) *Yvo carnotensis ep̄s.*

5) f. 295ᵇ 2: (in schmalen Spalten, erst 2, dann auf f. 296ᵃ 4 nebeneinander) *Scribere disposui quid mistica sacra piorum Missa representet* . . . von Hildebert (M. 171, 1177) mit folgendem Schlusse:

Sedibus ethereis angelicis manibus (M. p. 1192, 30).

Hic liber est parvus magnale quid fore monstrans.
presbiter ante crucem cumstat sibi munera libans.
hic testamenti veterisque novi patefecit.
lectio quid recitet vel cum nec presbiter adsit.
explicit.

Daneben am Anf. einer leeren Sp. ein Vermerk über das *Pater noster.*

6) f. 296ᵇ: die Arbores über *consanguinitas* und (f. 297ᵃ) *affinitas* in roten Linien (mit Erklärung dazu und von versch. Hdn. Zuschriften).

7) f. 297ᵇ: (mit bl. Tinte, in 6 Spalten, a. H.) ein kirchliches Provinciale, beg. mit *Ecclesia hostiensis* (*hossiensis* cod.) und endend mit:

In patriarchatu antiochie fuerunt C. L. III. cathedrales ecclesie ad instar illius evangelii . . . sed modo habet V. suf(raganeos) . . . Mimastrensis nullum habet suf̄. Illi archiepiscopi carent episcopis propter civitatum destructionem (vgl. z. B. M. 98, 476).

8) f. 298 (in 2 Sp., sehr kl. u. eng): *Omnibus xp̄i sacerdotibus. Ricardus eorum devotus. Viam non sepi lapidibus* etc. *In suscepto officio sacerdotali maxime erga subditos. in penitentiis iniungendis. orationum (ôn̄) vestrarum particeps efficere cupiens quedam breviter ad vestram utilitatem . . . componere curavi . . . hoc opusculum tamquam remedium compono hunc ordinem servans. Primo scilicet qualis homo nascatur. Secundo qualiter peccet. Tercio quot sint genera peccatorum mortalium in que cadit. Quarto qualiter ab his resurgat. Quinto qualiter sit iniungenda penitentia . . . Decimo de generali resurrectione omnium. Si quis tamen velit calumpniari . . .*

Das untere Drittel dieses Blattes ist abgeschnitten und damit ein grosser Teil dieser Schrift de penitentia. Sie endet auf f. 298ᵇ 1 (über der Höhe des Abschnitts): . . . *puta gibbositatibus et his similibus quas habuerunt augustinus in dubio relinquit.* Spalte 2 ist leer.

9) f. 261ᵃ (als Füllsel, in 2 schm. Sp.): Metrisches über den Inhalt des Decrets:

Lex naturalis differt a lege forensi . . .
bis *Presul non leviter det dimissoria scripta* (72 Verse)
und darunter in 36 Absätzen über die causae (205 Verse).
An fieri possit tibi ius ut promovearis . . .
bis *corrigit allegat. transit determinat auctor.*

Über Bekannteres der Art (Decretum versificatum) s. Stintzing Gesch. der pop. Litt. d. kan. Rechts S. 43.

97. Phill. 2010.

Perg. 217 Bll. 8. (15 × 10). XII.² Jh.

Neuband (Jes. *M L 71*) = *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (Hand des XVII. Jhs. auf f. 1) no. 597 (des Kat.). 27 Lagen (Quat., ausser der 10. und 11.). Die letzte 3bogige hat nur 5 Bll., vor denen das erste weggeschnitten ist, das zweite, ausnahmsweise vorn, die Lagenzahl *XX* statt *XXI* trägt. Die alten Lagenzahlen, jetzt meist weggeschnitten, begannen im zweiten Teil der Hs. (den Causae) mit der 7. Lage (s. f. 90ᵇ: *IIII*, f. 124ᵇ *VIII* usw.). Starkes Perg., gute wechselnde Hände. Zuweilen Schaltzettel (nach f. 5, 20, 41, 183, 189). Rote Afgb., die der Schriften mit hellgelb gefüllt, die Textstellen rot unterstrichen.

Summa super Decreta
M. Stephani Tornacensis.

1) f. 1: (o. Ü.) Anf. *Si duos ad cenam invitaveris convivas. idem postulantibus. contraria non apponas . . .* (Schl. f. 2ᵇ) *Quartam a XXVII. usque ad finem libri ponunt. His prelibatis ad litteram veniamus.*

Vorrede einer Glosa zum Decretum Gratiani, der des Stephanus Tornacensis († 1203), über welchen s. J. Fr. v. Schulte, Geschichte der Quellen des Canonischen Rechts I (Stuttg. 1875), 133 ff. vgl. 223. Der ganze Prolog in Cl. Du Molinet's Ausg. von Steph. Torn. epistolae Par. 1682 p. 439—445 (M. 211) und aus der Berl. Hs. lat. qu. 193 (ursprünglich der Dominikaner in Soest) s. XIII (*Inc̄ Summa M. Stp̄h s̄r decreta:* dazu gehört aber nur die erste Lage — die angebundene Behandlung der Causae in der zerstörten Hs. ist eine ganz andere) abgedruckt bei Schulte I, 251—55. Andere Hss. s. Schulte S. 133 f.

Anf. des Textes f. 2ᵇ: (r. Üb. *distinctio. I.* u. a. R. *Rufinus*). *Humanum genus. De iure dicturus ecclesiastico. iuris peritis i. legum doctoribus diffinitionem iuris reliquit . . .*

Am Ende des ersten Teiles (über die Distinctiones) steht als Lückenbüsser des Lagenschlusses f. 56ᵇ von a. H. schön geschrieben eine Anmerkung über Gratianus: *Titulus talis. Incipit concordia discordantium canonum. Si aliqui canones contrarii videntur. hic eorum concordia docetur. Nota quod aliud est concordia. aliud concordantia. Concordia decretorum. proprie est interpositio paragraphorum magistri Gratiani. ubi ipse concordat. et quasi ad concordiam reducit decreta que videntur discordare. Concordia (-dantia* drüber von a. H.) *vero est similitudo. vel idemptitas sensus diversorum decretorum.* Darunter noch andere kleine Erklärungen (*Catologus*, *Patrocinium* u. a. H. *Sedicio*, *Victima*).

f. 57 (andere stärkere Hand): (r.) *Causa prima.*

Quidam habens filium. etc. tria sunt circa que ecclesiastice religionis condicio officiorum movetur . . .

Die Formel für die accusatio in Causa II Q. VIII (in den Hss. wechselnd s. Schulte S. 136 Anm.) lautet hier f. 84ᵇ so: *Sicque accusatio formabitur. anno ab incarnatione dn̄i. M. C. LVI. Residente domino apostolico. papa honorio. anno pontificatus eius primo* (reg. 1124—30). *regnante victoriosissimo lothario anno regni eius. VII^mo. imperii IIII.* (reg. 1125—37: also 1131) *mense martio. X. k̄l iunii. ego Hugo archidiaconus beati petri. Profiteor me deferre victorem bononiensem episcopum. reum adulterii. apud sanctissimum et iustissimum papam honorium. quod dico eum adulterium commisisse. cum teberga quadam in civitate bononiensi in domo cuiusdam guualdabre* (so st. *gualdrade*). *mense augusto. domino papa gelasio se-*

dente in cathedra beati petri apostoli. anno apostolatus eius nono (reg. 1118—19). *imperante xanissimo lodoico eius anno regni X. imperii XI. Ego hugo archidiaconus subscribo deferre predictum victorem epm. reum prefati criminis.*

Die Daten sind offenbar absichtlich unmögliche, um den Fall als gänzlich erfunden zu bezeichnen.

Schl. (Causa XXXVI Q. II) auf der letzten Zeile der Lage f. 196b: *Hec auctoritas non preiudicat. maxime cum illa. etc. Preiudicaret inquam hoc concilium auctoritati ier. si alia ei non saffragarentur . . . . Non enim hoc est de figuris cerimonialium. set de observationibus moralium statutuM.* |

f. 197 (n. L.): (r. kl.) *de consecratione ecclesiarum.*

De ecclesiarum consecratione. In dispositione tabernaculi veteris t. IIII. collumpne de lignis sethim erant erecte ante velum . . . die Einl. zur Pars III des Decretum.

Schl. f. 212: *de spiritu. Cum omnia sacramenta in sanctificatione spiritus sancti perficiantur . . . Ideoque . . . fidem universalis ecclesie testimoniis* | (212b) *evangelicis roborat in benedictione spirituali. huius laboriosi operis. et operosi laboris querens requiem in gloria sempiterna.* AMEN.

Auf dem Übrigen der S. folgen zur Ausfüllung von verschiedenen Händen gut geschrieben ein zusammenhängendes Stück jurist. Worterklärungen *Annotatio dicitur scriptum quod inperator proprio animo de aliquo facit negotio nemine rogante. Pragmatica sanctio est scriptura illius cause. que in consistorio principis est ventilata. deinde in scriptis redacta . . .* bis *Ius positivum est mores et consuetudo.* 2) eine später durchstrichene Stelle über den fünffachen Grund von Petri tonsura. 3) schlecht geschrieben allerhand kleine Begriffsbestimmungen *factio est . . .* bis *exultacio est intensa leticia.* Auf einer freien Stelle oben f. 204b die (verdorbenen) Namen der griechischen Zahlen von 1—1000 *(Ona* bis *Chille).*

2) f. 213: (r.) *Sermo in cena domini. Ante diem festum paschę sciens ihc . . . et rel.*

Sacramentum tante sollempnitatis humilius perscrutantes frēs carissimi. non dicimus vel ad explanandum. sed nec ad colloquendum idoneos nos esse perspicimus . . .

Ob von demselben Verfasser? Kommt aber nicht vor unter den von Du Molinet (Epp. p. 436—38) verzeichneten Anfängen der Sermones Stephani Tornacensis.

3) f. 215b: *Oratio s. aug.*

Da domine non plus minusve sapere quam satis est . . .

f. 216: *Incipit oratio de fide s. trinitatis. et operatione virtutis.*

Da nobis domine in via qua te duce ingredimur intellectum . . .

f. 216b: *Oratio s. aug. Domine deus noster credimus in te . . .*

Dahinter auf f. 216b—217b allerlei kleine Auszüge aus *Ieronimus (in epla ad Rom), Aug (in l. unde malum), Crissostomus* etc.

98. Phill. 2009.

Perg. 83 Bll. 4. (16 × 10). XIII. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *M L 70*) = *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (so von zweifacher bekannter Hand, auf dem Papiervorbl. und auf f. 2) no. 580. Sehr ungleiche Lagen (von, hinter einem Vorbogen, 5. 6 wo erstes Bl. ausgeschnitten, ohne Lücke — 3. 4. 5. 4. 2. 4. 5. 3 Bogen) sehr zierlicher kleiner abgekürzter Schrift, mit Rubriken und Afgb. rot und blau (vorn 2 in Gold). Auf dem Papiervorbl. der Titel von Sirmond's Hand, so:

GREGORII PAPAE IX.
DECRETALIUM LIBRI QUINQUE.

1) f. 1a (des Vorbogens z. T. abgerieben): Allerlei *Notanda* und dann der Anfang einer Glosa zur Einf.-Bulle Gregor's v. J. 1234 und zu I, 1, 1 (über die drei Abschnitte) des cap. I nebst vorher kurzer Einleitung — sind später

auf das leere erste Bl. nachgetragen und am Anfang der Rückseite nach 10 Zeilen plötzlich abgebrochen. Anf. (ganz oben in der Ecke mit der Stelle des Propheten Jesaias) *Apprehendite disciplinam. ne quando iras* etc. *Notandum quod sicut dicitur . . .* ‖ *Notandum quod in principio unius cuiusque libri ista sunt inquirenda . . .* (kurze Einleitung nach diesen bek. acht Hinsichten) *Auctor huius operis fuit gregorius . . . et ita possumus dicere quod non R^us. de penaforti* usw. ‖ *Sequitur Servus servorum dei . . . universis bo.* usw. (Nach dem Schluss f. 1[b] von roher Hand s. XIII als Füllsel das Epigramm *Scevola tu comedis apud omnes nullus apud te . . .*).

2) f. 2 beiderseits 4 sp. gefüllt mit einem unvollständigen Verz. der Titel und Kapitelanfänge des ersten Buches bis tit. 31 (und v. a. H. fortgesetzt bis 36).

Dann f. 3 (die Buchzahlen auch farbig über den Seiten) *Incipit prologus. Gregorius eps servus . . . Rex pacificus . . .* und dahinter *Inc. primus liber de summa trinitate et fide catolica* usw.

Am Schl. des lib. V stehen f. 83[b] hinter den 11 Kapp. des tit. XLI *De regulis iuris (. . . compellatur)* noch folgende Rubriken: *De rescriptis — De temporibus ordinandorum — De restitutione in integrum — De testibus* (Schl. *. . . non fuerint assecuti).*

Auf dem leeren Übrigen dieses letzten Bl. 83[b] von alten Händen allerlei Füllsel, Begriffe und Verse: *Vis est impetus maioris rei cui resisti non potest* u. dgl. Dann

Utile. lex. humile. res ignorata. necesse.
Hec anatema quidem solvunt ne possit obesse. —
Tucius ut peterem laici sub imagine romam.
Fas fuit ut sinerem luxuriare comam. —
Illud iuretur quod lis sibi iusta videtur.
Et si queretur verum non inficietur.
Nec commutetur ut falsa probatio detur.
Ut lis tardetur dilatio nulla petetur. — usw.

99. Phill. 1767.

Perg. 32 Bll. 4. (12 × 9). XV. Jh.

Neuband (holl.). Auf f. 1 *Collegii Paris. Societ. Iesu* no. 589 des Kat. 4 Lagen, in der 3. und 4. durch Vertauschung des Bogens 3 verbunden. A. R. hier und da Beischriften einer gelehrten Hand (XVII. Jhs.), von der auch die (richtige) Blattzählung herrührt. Gute gleichmässige deutliche Schrift (mit Rubriken).

Statuta des Provincialconcils zu Chateaugontier in Anjou 1247.

f. 1: (r. kl.) *Incipit liber sinodalis correptus. Anno domini millesimo ducentesimo quadringentesimo VII°.*

Anf. *Die dominica precedenti synodum sacerdotes qui capellanos non habent . . .*

f. 1[b] ob.: *Incipit secunda* (so) *pars* (folgt Kapp.-Verz. *De trinitate. De incarnacione . . .*) . . . f. 17: *Explicit prima pars incipit secunda* (folgt Kapp.-Verz. *Orationum. de devocione orantium De canonicis horis . . .*).

Im Kat. (p. 213) bez. als »Liber synodalis seu Acta Synodi habitae in Castro-Guntherii an. 1248)«, so st. 1247. Provinzial-Concilien apud Castrum Gunterii (Andegavensis dioecesis) kommen vor (bei Mansi und den früheren Sammlern) zu d. J. 1231. 1253. 1268. 1336 (nach J. Maan, S. Ecclesia Turonensis. Tours 1667), aber nicht z. J. 1247 (auch nicht erwähnt bei Tresvaux Hist. de l'église d'Angers T. I Par. 1858 p. 255. 253). Der Name nicht in der Hs. Unter den *dies feriandi* (f. 16[b]) . . . *precipue S̄corum gervasii et prothasii. in quorum honore mater ecclesia fundata est.*

100. Phill. 1766 (Reims).

Perg. 48 Bll. 4. (18 × 11). XV. Jh.

In Perg.-Umschlag: auf Bl. 1 *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (XVII. Jh.) = no. 586 (des Kat.), auf dem Vorbogen (f. 1—2) vorn *Pertinet Iohanni Cunelli liber iste teste suo signo. ℭunelli.* Ausführlicher vorn auf dem Umschlag neben (und z. T. auf) einem älteren »Statuta sinodalia Remens.« *pertinent magistro Iohanni Cunelli Canonico*

Remensi. Et illa emit a dominis Executoribus defuncti domini Nicolai coule(meis?) dum viveret etiam canonici Remensis. Funelli. Endlich auf f. 2ᵇ (des Vorbogens) v. a. H. *Ex Bibliotheca Rᵐⁱ Carˡⁱˢ Lenoncurii.* Darunter (von feiner dritter Hand) *Emi lut. mense Noᵇ 1589. 17 f.* (Rob. de Lenoncourt war Bischof von Reims 1508 — † 32, der Cardinal Rob. de Lenoncourt 1538 — † 1561: Gams). — Flüchtig geschrieben, mit Rubriken, roten und blauen Afgb. und Paragraphen (bez. roten Anstrichen der schwarzen Satz-Afgb.).

PRAECEPTA SYNODALIA REMENSIA.

f. 1: (r. kl.) *Prohemium synodalium Remensis ecclesiae.*

Anf. *Guillermus miseracione divina remensis archiepˢ omnibus Abbatibus prioribus decanis presbiteris Ceterisque personis ecclesiasticis que ad nostram sanctam synodum venire consueverunt et tenentur salutem in domino. Cum precepta synodalia tam a nobis quam a predecessoribus nostris composita sive promulgata sint adeo inordinata . . .*

Die Sammlung der Praecepta synodalia für Reims von Bischof Guillaume de Trie (reg. 1324—34) in XIV loci geteilt, wie sie gedruckt ist in: Les actes de la province ecclésiastique de Reims. Publ. par Mᵍʳ Th. Gousset archevêque de Reims T. II (Reims 1843) p. 534—575 (nach einem ms. de la bibl. de Reims). Eingelegt sind die Constitutiones einiger Provincial-Concilien (zusammengefasst hinten auf dem Umschlag von obiger dritter Hand, von der auch die Beischriften von Jahr und Ort a. R. des Textes herrühren, danach im Kat. p. 210): als XII, 4 f. 23ᵇ die Constitutio von Compiegne a. 1303, XII, 5 f. 25ᵇ Senlis (Silvanectensis) a. 1317, XII, 6 f. 27ᵇ Senlis a. 1326 und XII, 7 f. 29 Compiegne (Compendiensis) a. 1329. Vgl. bei Gousset p. 31 (mit den Verweisungen auf die dort unter ihren Jahren vorhergehenden Abdrücke). Ausserdem ist aber am Schluss hinter des *XIIII⁹. locus Vᵗᵘ preceptum* (Schl. . . . *laboribus et expensis* = p. 575) als *VIᵗᵘ* f. 42 — 48ᵇ hinzugefügt: *Constituciones concilii provincialis fcas* (so) *apud Novionium* (Noyon) *anno domini M° CC° quadragesimo quarto XXVIᵗᵃ die mensis julii* (= Actes p. 586—596). Schl. . . . *sigilla sunt appensa. Datum apud novionium* | (ohne Schlusszeichen — die letzte Seite ist zu Ende).

Zu dem langen Stück XIII, 4 f. 32ᵇ—38ᵇ *De casibus in quibus aliquis incurrit sentenciam excommunicacionis maioris ipso iure collectis a domino Berengario Biterrensi epō et postmodum domino tusculano cardinali. et sunt centum in numero* (Ausg. p. 566—72) ist v. 3. H. a. R. beigeschrieben: *Berengarius Betereñ qui in Hostieñ sūmā scripsit 1300.* Folgt XIII, 8 (p. 572) *De articulis fidei* (wie jeder der 12 Sätze des Symbolum von je einem der 12 Apostel herrührt).

101. Phill. 2008 (Reims).

Perg. 44 Bll. 4. (18 × 12). XV. Jh.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Societatis Iesu* no. 585 des Kat. (alte Jes. Zahl auf f. 1ᵇ *M L 118. 2* oder nachdem dies durchstrichen *80. 2).* Auf dem ersten leeren Bl. (verkehrt) allerlei spätere Sprüche, lat. (Horat.) und italienisch. Gross (dick) und gleichmässig geschriebene Zierabschrift, mit Rubriken, roten und blauen Afgb. und Paragr.

SYNODALIA REMENSIA.

f. 2—4 (2 Vorbogen) enthalten Verzeichnisse der zur Reimser Synode gehörenden Geistlichen (Decani, Abbates, Abbatissae, Priores, Priorissae, Capellani, Prepositi u. dgl. nach den Orten und Würden), darauf (f. 3ᵇ) den *Ordo synodi* (nebst 2 allg. Bem.), endlich (f. 4) *Isti sunt qui venire tenentur ad synodum in maiori archidiaconatu.*

Der Rest der Seite und die Rückseite f. 4 sind gefüllt von einer flüchtigen Hand XVI. Jhs. mit einer Abschrift aus dem erzbisch. Archiv: *Sumptum seu transumptum quod sequitur factum super veteri seu antiquo registro quod habetur in archivis domini archiepi Remensis, quodque novem-*

decim continens folia scripta his verbis in primo folio scripto sic incipit.

Primo XXVI die dicti mensis affigentur cedulae in portis palatii consistorii registri de audientia sub hac forma ...

f. 5: (r. kl.) *Prohemium synodalium Remensis ecclesie.*

Guillermus permissione divina Remensis archi ep̄s ... dieselbe Sammlung der Praecepta synodalia wie in cod. Phill. 1766, doch mit einigen Abänderungen der Ordnung und Zählung. X, 6 und 7 (des anderen codex, wie der Ausg.) ist hier XI, 1. 2. Hinter XI, 4 d. h. hier XI, 6 steht als XI, 7 f. 22 die Constitutio von Senlis a. 1316, neben der a. R. v. a. H. (XV. Jhs.) die Vorschriften XI, 5—6 (alter Z.) ohne Zahl nachgetragen sind. Gleich dahinter f. 23 als XII, 1 die Constitutio von Compiègne a. 1329, und nun XI, 7. XII, 1—3 der alten Z. als XII, 2—5. Dann f. 25 als XII, 6 die Const. v. Compiègne a. 1303 und als XII, 7 f. 27 die Const. v. Senlis 1317 (= alt XII, 4. 5).

Zum locus XIIII stehen die Zahlen nur flüchtig ergänzt a. R. (nicht rot): a. Schl. (als VI) ohne Überschrift das Concil von Noyon 1344 (wie in der andern Hs.), mit dem vollst. *Datum — precedente* (wie in der Ausg. p. 596). Dann aber eine weitere Vermehrung f. 42ᵇ: (o. Ü. und ohne Zahl) *Autoritate reverendissimi in x̄po patris et dn̄i nr̄i dn̄i Guidonis dei grā archiep̄i et presentis sancte synodi* das Concil zu Reims von 1393 (= Actes p. 612—14).

Dahinter enthält das letzte Bl. 44 (o. Ü. und ohne Afgb.) einen französischen Erlass des *G. arcevesques de Rems* (wol desselben Guido de Roye, reg. 1390—1409), über dessen Anf. mit blasser Tinte v. a. H. die Anfangsworte des lat. Textes geschrieben sind *Quoniam ut intelleximus.* Anf. *(P)ource que nous avons entendu que la fole cuidance presumptueuse | iusticiers. baillis et iuges et des seigneurs temporels est ainsy creue et eslevee en aucune partie es terres diceuls* ... (ohne Schluss).

102. Phill. 1768.

Perg. 15 Bll. 4. (20 × 15). XIV. Jh.

Zwei Lagen (deren letztes leeres Bl. fehlt), im urspr. Pergament-Umschlag mit Strippe (aber ohne anhängendes Siegel). Auf Bl. 1 oben *Collegii Paris. Soc. Iesu:* im Kat. no. 590. Äusserlich die alte Aufschrift *Statuta Bertradi*, auf der Innenseite des Umschlages (von ders. Hand wie in Ph. 1753) die Angabe: *Statuta eclesiae Tullensis inedita* (dies später durchstrichen) *edita a Steph. Baluze T. 2. hist. Domus de Turre. an. 1708.* Darunter die alte No. *M L 82. 2.*

Statuta des Provincialconcils von Tulle 1359.

f. 1: (o. Ü.) *In nomine domini amen. Nos Bertrandus de turre miseratione divina tullensis episcopus* ... (Schl.) *Datum actum et publicatum tulle in nostra sancta synodo beati luce euuangeliste que fuit. XXIIII̊. die mensis Octobris. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Quinquagesimo. nono.* (Siegel fehlt.)

Gedruckt hiernach (wie oben angegeben) in Histoire genealogique de la maison d'Auvergne ... par Mr. Baluze (»natif de Tulle« Vorr. zu T. I f. ā. IIᵇ) T. II (Par. 1708) p. 850—864 (nicht erwähnt in Steph. Baluzii Historia Tutelensis Par. 1717: danach wäre bereits 1348 Archambald Bischof gewesen, der Nachfolger Bertrand's s. p. 201 vgl. Gams p. 644).

103. Phill. 1752.

Pap. 396 Bll. 4. (20 × 14). XV. Jh. (1426).

Neuband (holl.): auf Bl. 1 *Domus Profess. Paris. Soc. Iesu. 1693. DD. R. P. de la Chaize* = no. 55 im Anh. des Jes.-Kat. (S. 21). 385 vom Schreiber gez. Bll., von denen 293—302 und 372—74 unbeschrieben, nebst 11 beschr. Vorbll. Am Schl. (vor dem Anhang) f. 371ᵇ Unterschrift in folg. ungefügen Versen (a. 1426)

Domne deus trine grates libri tibi fine
Huius ago qui me Rome stare passus opime
Es dum tractabam quesita que principiabam

Scriptor Guillermus marchigena cordeque merus
Gallicus exquiro quod raptor funere diro
Libri presentis pereat finemque tenentis
Annis millenis quadringentis duodenis
Quinque simul iunctis et sex cum tribus aiunctis
Cum solem roseis distinguens partibus annum
Ultima curnati (st. cornuti) protenderet ungula tauri
Predicti manibus scriptus fuit iste libellus.

GESTA CONCILII CONSTANTIENSIS.

1) f. (1—11): *Tabula gestorum in concilio Constanciensi.*

Ausführliches Inh.-Verz. (mit den Blattzahlen bis *CIII LXXXV*). Dann auch

(f. 8ᵇ): *Tabula processus contra petrum de luna que procedenti continuatur* (und der angehängten Bullae).

2) f. 1: *Prohemium gestorum in concilio Constanciensi.*

In nomine sancte et individue trinitatis hic liber continet ordinaciones statuta constituciones decreta et alia acta et gesta in generali Constanciensi concilio Sanctissimo in xp̄o patre et domino nostro domino Iohanne divina providentia papa vicesimo tercio recollecta visa et ordinata per nos prothonotarios notarios et scribas infrascriptos ad id per eundem dominum nostrum papam ipso approbante concilio deputatos sub annis domini indictione pontifficatu mensibus et diebus inferius annotatis.

Folgt, mit a. R. der Aufschrift *Introitus pape. Io. XXXIII ad constanciam*, der Anf. *In nomine domini* . . . usw. (wie im Druck). Die letzte (45.) Sitzung (22. April 1418) f. 289ᵇ—92ᵇ schliesst so:

Postremo vero pro finali conclusione sacri constañ. concilii generalis huiusmodi surrexit eggregius legum doctor dominus ardetinus de novaria sacri consistorii advocatus predictus qui de mandato seu precepto Serenissimi domini Sigismundi Romanorum etc. regis ibidem presentis eidem super hoc ut asseruit specialiter facto primo proposuit explicando quominus Civitas constañ. presens concorditer et unanimiter fuerat pro loco generalis concilii deputata et explicatis . . . de nomine prefati domini regis eundem in ecclesie dicti que domini nostri pape obediencia fideliter et perpetuo permansurum quam defensare et prosequi etiam contra quoscunque inhobedientes firmiter asserebat.

Quibus ac aliis per eundem dominum ardetinum pulcre deductis et compendiose propositis venerabilis et eggregius legum doctor Augustinus de pisis sacri consistorii fiscique advocatus nomine serenissimi domini nostri pape et sacre sedis apostolice de premissis omnibus et singulis ut premittitur habitis et peractis petiit sibi fieri nomine quo supra publica instrumenta presentibus quibus supter

Diese Gesta bilden die Grundlage für die im Auftrag des Baseler Concils (s. die Vorr.) gemachte und besonders in Mitteilung der Actenstücke verkürzte, sonst wörtlich übereinstimmende Zusammenfassung der Gesta des früheren Concils, welche gedruckt ist (nach früheren Ausg. s. Schannat und Hartzheim, Concil Germ. V, 44) im »Secundus tomus conciliorum generalium« Parisiis in edibus Galioti a Prato 1524 fol. (darauf zu Cöln 1530) f. 108—156.

3) f. 303: *Processus in causa heresis et scismatis contra p. de luna B(enedictum). XIII. in sua obediencia nominatum coram sancta synodo constanciensi et eius commissariis habitus.*

In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexto decimo . . . usw.

Besondere Zusammenstellung des Verfahrens gegen den schliesslich abgesetzten Papst Benedict XIII, wie bei H. von der Hardt Corpus actorum concilii Constant. (Frf. 1700) T. IV p. 957.

Zuweilen Beziehungen auf die Vorlage z. B. f. 365 *Hic debent inseri tenores articulorum . . . qui non sunt inserti in libro originali seu exemplari.*

4) f. 375: *Bulla alexandri pape V^u missa Archiepiscopo pragensi super erroribus Io. Wicleff. (Sedis apostolice diligentia circumspecta . . .)* 1409.

5) f. 376 (—385): *Bulla domini nostri Martini pape quinti missa Salzeburgensi Grezensi et pragensi archiepiscopis et aliis etc. super articulis dampnatis Io. Wicleff Io. Huss et Ieronimi de praga. (Inter cunctas . . .)* 1415. Darin *Tenores articulorum* f. 379 ff., wie im Druck (Concil. gen. ed. Par. t. II f. 157—160^b, hinter den Gesta Conc. Const.: vgl. v. d. Hardt Conc. Const. IV, 1518. Hartzheim Conc. Germ. V, 80).

104. Phill. 1753.

Perg. 24 Bll. fol. (25 × 19). XV. Jh.

In Perg.-Umschlag mit anhängendem Blei (der ✠ *Sacro sca generalis sinodus basiliensis* in Kap.). Auf f. 1 *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (Kat. no. 576). Von derselben Hand auf der Innenseite des Deckels: *Acta Basil. synodi à sess. 1^a. usqus ad 24^am. inclusive. desunt tamen pauca ex 24^a.* Darunter die alte Jes.-Zahl *M L 114 2.* Gut geschrieben.

GESTA CONCILII BASILIENSIS.

f. 1: *(A)d omnipotentis dei gloriam. fidei catholice exaltacionem xpianeque religionis profectum. faciens fundamentum in illo summo angulari lapide xpo Ihesu* . . . wie gedruckt (ohne die Einl.) Concil. gener. t. II Par. 1524 f. 162^b—198^a, wo vor dem Ende der Sessio XXIV die Hs. schliesst mit dem Stück: *Quoniam destinate fuerunt ab humilitate nostra . . . a nativitate vero domini M° CCCC°. XXXV^to·,·* (Rest der S. leer.)

Darunter von anderer gleichzeitiger Hand: *Collacio facta est de preinsertis decretis de verbo ad verbum ad originalia decreta, per me sacri concilii Basiliensis notarium Brunet.*

105. Phill. 1667.

Perg. 220 Bll. fol. min. (21 × 13). IX.^1 (VIII/IX.) Jh.

Neuband (Jes. *M L 76*): *Collegii Clarom. Soc. Iesu* no. 412. Die (r.) Rubriken (bes. am Anf.) sehr abgerieben (z. T. unc.). Afgb. in schwarzen Linien mit rot und gelb gefüllt, mit geringen Ansätzen von Schmuck, altertümlich einfach. Die beiden Buchstaben, welche am meisten von der Art verraten, das *D* mit dem Tierleib (f. 4^b. 19^b. 55^b. 158^b usw.: die Augen öfter so z. B. f. 8^b *O*), das *T* mit der verschlungenen Fülllinie (f. 103^b), erinnern an irische Weise (vgl. auch die Worte f. 200^b: deutschen Besitz zeigt f. 103^b). Interpunction nur zweierlei (. und :). Ständige Abk. für das *Vere dignum* ℣D, vgl. als bes. Beisp. f. 103. Die leere Vorders. alt (IX. Jh.) mit einer *Missa pro salute vivorum et defunctorum* nachträglich beschrieben. Der Titel die ganze Rückseite einnehmend in grossen wechselnd hohlen rot und gelb gefüllten oder schwarzen rot und gelb überstrichenen oder roten Kapitalen. Lagen bez. mit q r *VIIII* und dgl. Altertümlich schlechte volksmässige Lautschreibung des 8/9. Jh. (*e, o* statt *i, u* und umgekehrt u. dgl.), aber hauptsächlich in den Überschriften (des Schreibers), im Text nur des irischen Paenitentiale. Der gute Text der Messen ist ebenso treu abgeschrieben.

LIBER SACRAMENTORUM.

1) f. 1^b: *In nomine dei summi. incipit liber. sacramentorum. romane. ecclesiae. ordinis. per circulum anni in vigilia. natalis domini. hore nonę. statio ad sanctam mariam ad presipe.*

Anf. der Messgebete (für Heilige und Sonntage gemischt), ohne die Vorstücke über die Handlung beim Opfer selbst, also gleich mit der in den Titel aufgenommen Übschr. der ersten Messe für die Weihnachts-Vigilie *Deus qui nos redemptionis nostrae annua expectatione laetificas. praesta ut unigenitum tuum* . . . (s. codex S. Eligii der Ausg. des Hugo Menardus im Abdruck bei M. 78, 29), hier wie oft in der Hdschr. (nicht in der gedruckten, s. bei M. in den Anm. p. 30 u. ff.) mit Angabe der »Station« (z. B. f. 11: *XVIIII. kł. fb. natł. sci felicis in pincis*, f. 12 *XV. kł. fb. cathedra sci petri apli qua primo Rome sedit* usw.). Am Rande alte urspr. Zählung der Stücke, die bis 476 geht (für die Zahlen über V abwechselnd auch in der alten Form q = *VI* (= *UI* f. 42^b, qI = *VII* usw. bis qIII = *VIIII* z. B. f. 81. 85). Auf die Entstehung im Frankenreich weisen Messen wie die für den *eps et conf. Mauri(l)o* (so statt Maurilio Andegavensis) f. 68, *Leudegarius eps (sacer-*

dos zu *V. noñ. oct.* im Text) *et martyr* f. 75ᵇ und dgl. Am Rande der Seite f. 103ᵇ stehen zu dem *papa nrō ill et antestite nrō ill* des Textes *Te igitur clementissime pater* (M. p. 26, 13) einfach untereinander die deutschen Namen: *Hartker. urougart. Buovo. Geuehart. heimo. adelbreht* (vielleicht X. Jh. vgl. v. a. H. f. 44ᵃ und f. 181ᵃ). Ein Haupttitel (kap.) f. 19ᵇ: *Incipiunt in septuagesima statio ad scm laurentium* (M. p. 53). f. 21 (hinter Quinquagesima) steht ein kurzer *Ordo agentibus publicā penitentiā.* f. 29: *Incipit ordo baptisterii (Missa quę pro scrutinio caelebratur* usw. hinter *Sabb. ebd. II.* vgl. p. 65 M.). Ausführlich um Ostern: beim Sabb. sancto f. 44ᵇ—45ᵃ zwei Gegenseiten (ebenso die beiden folgenden, die da nicht benutzt, später mit dem Anfg. des Ev. Matth. *Liber generationis* . . . ausgefüllt sind) mit 4 Bogenstellungen umzogen für die Namen der Heiligen einer Litanei (vor dem *Expletis lectionibus* bei M. p. 88, vgl. f. 46ᵇ *Hoc expleto procedit pontifex* . . .) unter der (r.) Übschr. *inde discendis cum letania ad fontes.* — Nach der *ebd. XXVI. post oct. pentec* (f. 83) folgt (vgl. M. p. 195) f. 85 (kap.) *Incipi⟨unt⟩ orat⟨iones⟩ de adventu dom. V. ante natl. dni* und f. 88 *Alias orationes de adventu.* — f. 88ᵇ: *kl. dec. dedicatio basilice Sci Stephani protomartyr. in hiers.* Dann, nach der letzten Messe (21. Dec.) *XII. kl. ian. natl sci thome apostoli*, die Messen für das Commune beg. f. 93 (kap.) *denuntiatio natalicii scorum* (vor *In vigilia omnium apostolorum* f. 93ᵇ). Dahinter andere Messen: *Missa pro devoto* f. 99ᵇ . . . *Missa quam sacerdus pro semetipso offerre debet* f. 101ᵇ usw. und hier nach dem *Sursum corda* . . . f. 103 (mit grossem Anfangs-T) f. 103ᵇ das ausführliche *Te igitur clementissimae pater* des Opfers (= Anf. des Drucks M. 78, 26—28, der Canon missae: die Aufzählung der Heiligen ganz ebenso wie p. 26ᵇ. 27ᵇ). Nach dem *Pax domini* . . . *et cum spiritu tuo* wird fortgefahren (r.) *Post haec commonenda est plebs pro ieiunii primi quarti. VII mi et Xmi mensis temporibus suis. sive* . . . *post haec communicat sacerdos* . . .

f. 105: *Item benedictiones super populum*

f. 106 (no. 285): *Item benedictiones episcopales.*

Anf. *Benedicat vos dominus et custodiat vos. ostendat dominus faciem suam vobis* . . . f. 109 *de adventu* . . . *de natale dni* . . . *B. in teophania* . . . *de quadragesm* . . . (f. 110) *it al in qg* . . . *B. de media quadrag* . . . *B. in Symboli traditione* . . . *B. in cena dni* . . . *de pascha* . . . (f. 111) *in ascensa dni* . . . *in die Sco pentecost* . . .

f. 111: *Orationes ad matutinas* . . . (f. 111ᵇ) *Item orationes ad vesperos.*

f. 113: *Orationes cotidianas* (so).

f. 114ᵇ: *Orationes ante cybum* . . . (dgl. für die einzelnen acht *pulmenta* und *post cybum*).

f. 115ᵇ: *Reconciliatio rebaptizato ab hereti⟨ci⟩s* u. a. *Reconciliationes*, zuletzt

f. 118: *Denuntiatio cum reliquae* (so) *ponendi* (so) *sunt martyrum.*

f. 118 (grössere Übschr. in Kap. zu no. 342): *Incipit ordo qualiter in dedicatione ęcclesię agere debet* (Anf. *Primitus enim antiquam pontifex introeat*) . . . und dazu f. 125ᵇ *Missas in dedicatione aeccle.*

f. 129ᵇ: *Ad clericum faciendum.*

f. 130 (130ᵇ): *Ordo de sacris ordinibus benedicendis* vom *Ustiarius* an: vgl. das Werdener Benedictionale lat. theol. fol. 363 no. 6).

Hier anschliessend unmittelbar (vgl. im Werd. Cod. no. 1)

f. 136: *Episcopus cum ordinatur* . . . (*consecratio* f. 136ᵇ) nebst f. 137ᵇ: *Missa pro se epi dię ordinationis suę* und bei Ordination des Diaconus, des Abts und der Äbtissin *in monasterio* . . . f. 140ᵇ *Orationes* (und *Missae*) *in monasterio.*

f. 142: (grössere Übschr. kap.) *Ad virgines benedicendum.*

f. 145ᵇ: *Missa pro regibus. (Deus regnorum omnium et romani maxime protector imperii. da*

servis tuis regibus nostris (nis) illis triumphum virtutis tue scienter excolere . . .) und f. 146 *Benedictio super principes . . .*

f. 146b: *Incipit actio nuptialis . . .* und viele andere Gebete für alle möglichen Gelegenheiten, z. B. f. 148 *Oratio in natl genuino . . .* f. 149 *Oratio ad missam pro sterelitate mulierum . . .* f. 151 *Or. ad pluviam postolandum . . .* f. 152b *Or. de letania vel de quacūque tribulatione . . .* f. 153b *Or. pro peccatis . . .* f. 157b *Missa tempore belli . . .* f. 158b *M. pro pacę . . .* f. 160 *M. ad proficiscendum itinere . . .* f. 162b (vgl. schon vorher f. 152 und f. 155) als no. 421 *Benedictio salis (Exorcizo te creatura salis) . . .* und *salis et aquae* (vgl. K. Zeumer Formulae MG. 1886 p. 601 ff.) . . . f. 165 *B. domus*, dgl. f. 166b *ad fruges novas B., B. arboris, B. ad omnia que volueris* usw. f. 169 *Exorcismus aque super fontes ubi aliqua negligentia contegit . . .* u. a.

f. 172b (no. 460): *Missa pro salute vivorum . . .* f. 174 *Orationes super defuncto . . .* f. 177 (no. 463) *Missas defunctorum* bis (f. 183: dahinter fehlt ein Bl., dann der Schluss auf) f. 184.

Auf dem leeren Rest d. S. eingetragen von flüchtigerer Hand (blass) ein Gebetsformular *(Deus qui nos beate Mariae . . . omnium simul scorum continua letificas solemnitate . . .)*, dann von a. H. 184b zwei evang. Lectionen *(In diebus illis . . . In illo tempore)* aus Apocal. und Lucas, hinter welchen vor einem von derselben Hand geschrieben *Gloria in excelsis deo . . .* (10 Z.) folgende Namen stehen: *acdellidis diomidis eugenius stephanus probacius sabacius curaicus;*

Alles alt (IX. Jh.). Darunter von jüngerer Hand (blass, schlecht) ein *Credo (in unum deum . . .)*.

2) f. 185b (Forts. der alten Hd. von f. 184a): *Incipit epistl cromati elioderi epis ad hieronimū prbru (Domeno sco fratre h. pr. cromatius et eleoderus epi)* und *Item rescriptū hieronimi prbri (Cromatio et eliodero epis h.).*

Die bekannten Vorbriefe des sogen. Martyrologium des H., das hier in der Tat in abgekürzter Gestalt (vgl. M. 30) folgt, nach (ähnlich wie vor Ado's Mart. der libellus de festiv. ap.) voraufgeschicktem

f. 186b (r. u. sw. kap.): *Incipit breviarium apostolorum ex nomine vel locis ubi predicaverunt orti vel obiti sunt* (nebst Angabe ihrer Festtage in Rot).

Anf. *Simon qui interpretatur oboediens* (Festtag fehlt. Folgt Paulus mit *III. kl iul. caelebratur*) . . . (Schl. 187b) *praedicatio in iudea.*

f. 188 (in kleinerer Schrift und mit regelmässigen Absätzen der Tage und Monate): *In nomine scae trinetatis incipit martyrilogium per circulum anni.*

Anf. *E. VIII. kl. ian. Bethlem nativitas salvatoris dni ni ihu xpi secundum carnem. Rome iovini et passio eugenie virginis. et alibi* (so oft) *anastasie virginis felicitatis saturnini.*

F. VII. kl. ian. Passio stephani mr usw.

Schl. (f. 200a:) *C. X. kl. ian. Nicom XXXV mr sistis apolloni Rome egeni urbani cornili traiani cliti aincliti castule alibi DCCCXXX calesti petri sixti iohannis.*

D. VIIII. kl. ian. Intropoli luciani Rome metropi pauli antoc (antiochie) virgines XL. zenoti theutini timisti drusi donati.

Expl. mar. excarpsū deo gratias amen.

Auf der leeren Rückseite grobe und undeutliche wie mit einem stumpfen Stab (mit viereckigem *u*) eingetragene Schriftzüge (Namen) *uuicos. ihmeirat. ualchos ruohico uacos eriman ansiis eriman (.)egni uifrt liusint hadabol* (6 Z., vgl. ähnliches f. 187b 1 Z.). Auch f. 201a leer.

3) f. 201b (in der früheren Buchstabengrösse, mit folgenden r. u. Aufschriften bis 203b): *Inpositio manuum inergumine sive caticumine . . . Item alia pro parvulus inergumen . . . Istas require in sabb pentecost Item alia inerguminū baptizatum . . .* (202) *Item alia . . . Item alia . . .* (Teufelsbeschwörungen, die letzte 3 S. lang).

4) f. 203ᵇ: *In dei nomine incipit de diversis criminibus.*

Diversarum (so) *culparum diversitatem facit penetentiarum. Nam et corporum medici diversa medicamenta generibus conponunt. Aliter enim vulnera. Aliter morbum. Aliter tumores. Aliter putridines. Aliter caligines. Aliter confractionis. Aliter conbustionis curant. Ita igetur et spiritales medici diversis curationum generibus animarum vulnera morbum culpas dolores egritudines infirmitatis sanare debent. Sed quia hęc paucorum sunt ad purum scilicet cuncta cognoscere et curare adque ad integrum salutis debiant revocare. Ideoque vel pauca iuxta seniorum traditionis et iuxta nostram (nā) ex parte intellegentiam ex parte namque prophetamus et ex parte cognuscimus. Aliqua proponamus quod ad remedium anime pertinet [et remediis* (so) *vulnerum. Secundum priorum patrum diffinitionis dicturi. Sacri tibi eloquii fidelissime frater ante medicamenta conpendii rationem intimemus. [[Prima itaque est remissio qua baptizamur in aqua . . .* (Schl.) *et illorum salus tua sit gloria in sempiternum. amen.*

Wichtiger und vollständigerer Text des namenlosen Paenitentiale (Auszug im 8. Jh. aus Theodorus, Cummeanus u. a. gemacht), welches zuerst gedruckt aus cod. S. Gall. 550 s. IX (Abdr. M. 87, 979), weil das zweite Stück der Vorrede (das erste ähnlich bei Ps. Columb. M. 80, 225 vgl. 216) als Vorrede eines andern Paenitentiale in cod. S. Gall. 150 s. IX *(Prefatio Cummeani abbatis in Scothia ortus* Scherrer p. 56) wiederholt ist, vom ersten Herausgeber Paenitentiale Cummeani getauft ist. Nach dem vollst. cod. Colon. 91 (s. VIII Jaffé p. 34) hg. von Wasserschleben Bussordnungen (Halle 1851) S. 460. Vgl. cod. S. Gall. 675. Einsied. 326 (H. J. Schmitz Bussbücher Mainz 1883 S. 609). Cod. Monac. 22288 (Windb. 88) ist ohne Vorrede *(Si quis* Anf. nach dem Kat. II, 4, 37), cod. Mon. 6243 (Frising. 43) hat die Vorrede (aber viel länger) nur von den Worten *Prima itaque remissio* an (s. K. Hildenbrand Untersuchung über die germ. Pönitentialbücher 1851 S. 82), der Druck (d. h. cod. S. Gall. 550) beginnt die Vorr. mit den Worten kurz vorher *De remediis vulnerum.*

f. 205: *Incipiunt capitula de penēt modus.*

(I De vitiis gule et ebrietate ⟨*vel* im Text⟩ *vomitu et discritione cyborum mundis et inmundis* ⟨*et venationes* Text⟩ bis *XIII De ministerio ęcclesię* . . . Der Titel des letzten Cap. XIIII fehlt hier am Schl. der Seite, steht aber im Text f. 219 *De reconciliatione* usw. und die Stücke nach der Vorr. bei Wass. 462—5 stehen hier als *XI. De modus pent vel qualitate inquisitio seniorum,* während Wa. X mit IX verbunden ist).

f. 205ᵇ: *In dei nomine incipit excarpsum de aliis pluris pentl̄ et canonis.*

Si quis episcopus aut aliquis ordinatus . . . (Schl. f. 220ᵃ mit einem Abschnitt mehr hinter dem *planxerunt* p. 998 des alten Drucks, noch 12 Zeilen) *Prbt si respunsuria cantet in missa vel quicumque cappam suam non tollat sed evangelium legens super humer* (so) *ponat* (vgl. Wass. p. 493).

Expl penetl excarpsum deo gratias amen.

Der leere Rest dieses letzten Bl. (220) ist abgeschnitten.

106. Phill. 1750.

Perg. 47 Bll. 4. (20 × 15). X. Jh.

Neuband (holl.): ist (ohne Inschrift) no. 567 des Jes. Kat. »non compactus ac in fine mutilus« (47 fol. wie jetzt). Der Band enthält 6 Lagen, deren zweiter das letzte (wol leere) Bl. fehlt. Schöne und gleichmässige Schrift. Üb. in schwarzen Uncialen (nirgends Rot). Ursprüngliche Interpunction Hochpunkte (nur vor grossen Buchstaben), oft ganz fehlend (später hier und da durch schwache Tiefpunkte ergänzt). Vorn und hinten unvollständig.

PAENITENTIALE.

1) f. 1 (wol Fortsetzung: einzelne Kapitel und Stücke de paenitentia, mit grossen Überschriften):

De diversis penitentiae fructibus.

Post illam namque generalem baptismi gratiam et illud pretiosisimi martyrii donum quod sanguinis

ablutione conquiritur multi sunt paenitentię fructus per quos ad expiationem criminum pervenitur . . .

f. 2: *De satisfactione et oblicione praeteritorum criminum (Noverimus autem nos . . .).*

f. 2ᵇ: *De non celandis propriis peccatis (Si peccaverit inquit unus . . .).*

f. 3: *De alienis peccatis non tacendis (Anima quę audit vocem iuramenti . . .).*

2) f. 3ᵇ (leere Zwischenlinie: Üb. fehlt — Auszüge aus Gregor. magnus): *A paradisi gaudiis postquam expulsum est genus humanum* (dies mit Anlehnung an den Anfang von Greg. dial. l. IV) *octo criminalia in filios adę originaliter dominantur vitia quae nisi per gratiam salvatoris ac baptismi renovationis minime abolenda credamus. Unde beatus gregorius in expositione iob ita loquitur dicens. Temptantia . . .* (Gg. mor. 31, 45).

Die Anknüpfung der Einleitung eines Merseburger Paenitentiale (IX. Jh.) über die Todsünden (bei Wasserschleben, Bussordnungen S. 387) ist ähnlich, aber hier *Radix quippe cuncti mali superbia est*, dort *gastrimargia* (mit Cassian. coll. 5, 2) usw.

f. 4ᵇ: *Item eiusdem (Gregorii) quod unus esse gehenne ignis credendus sit* (7 Z.) aus Gregor. dial. 4, 43 und: *Item eiusdem quod hi qui semel illic mersi fuerint semper arsuri sint* (4 Z. aus Greg. dial. 4, 44).

3) Danach, ohne Üb., f. 4ᵇ u.:

Revertentissimo (so) *atque in divino cultu religiosissimo* $\overline{xpi}$ *sacerdoti regimbodo* (so) *hrabanus in domino salutem. Nuper ad nos quidam frater venit de monasterio quod dicitur heroluesfeld vicino nobis portans in pictatio quasdam questiunculas conscriptas. petensque ex tuo nomine quatinus eas nostris responsionibus solveremus. Cuius petitioni libentem aurem acommodavimus. Et quantum potuimus ex patrum sententiis eas solvere coepimus. Primum ergo ibi quesitum est quale iudicium ille sustinere debeat qui flagellando uxorem suam duos filios suos in partu occidit ita ut ad baptismi gratiam pervenire non potuerint. Tertium vero filium ita debilitavit ut post partum mox baptizatus vitam finierit . . .* (5 Fragen, u. a. über fornicatio cum cane femina oder cum vaccis). Ist der Brief Hraban's aus Baluz. Capit. t. II p. 1378 (wo *Regimboldo*) bei M. 112, 1507 (hier *Regimbaldo*). Ähnliche responsa canonica Hraban's im Paenitentiale (M. 110, 467) an Bischof Heribald und in dem Brief an Reginbald (M. 110, 1187): ferner im »opusculum« an Otgar M. 112, 1397 (bes. c. 6).

4) f. 6 *Incipit ordo ad paenitentiam dandam sicut venerabilis beda presbiter composuit.*

Inprimis interroga penitentem de credulitate sua ita. Int. Credis in patrem et filium et spiritum sanctum. Rp. Credo . . . (22 Z.).

Ein kurzer Auszug: nur der Gang im Allg. und wörtlich der Anfang ist derselbe, wie bei Pseudo-Beda Wass. Bussordn. S. 252 (vgl. Schmitz S. 745). Nach dem Verhör über die octo vitia (nur allg. Anweisung) . . . *et tunc da illi pęnitentiam. Et dicat istas orationes super eum* (4 Anfänge folgen).

f. 6ᵇ: (sw. u.) *Ordo qualiter sacerdos infirmum confessionem dare desiderantem suscipere debeat. Inprimis interroget eum de credulitate sua sicut superius scriptum est deinde ei faciat omnia peccata sua confiteri et ad ultimum dicere . . .* Dann wieder (f. 7ᵃ) *Et dicat istas orationes super eum . . .*

5) f. 7ᵃ u. (weitere Auszüge aus Gregorius dial.):

(sw. u.) *In decretis innocentii* $\overline{pp}$ *de tempore remissionis paent* (c. 7 ad Dec. M. 84, 643) . . . (f. 7ᵇ) *De pena sodomorum* (Greg. dial. 4, 37) . . . *Utrum unus gehennę ignis sit an diversi* (dieselbe Stelle Gregor's 4, 43, die schon oben ausgeschrieben war, bis *exurat:* daran noch eine zweite angeschlossen aus 4, 44 = M. 77, 404ᵃ *Iniqui ideo cum fine delinquunt . . .*) . . . *De affligendo corde intra sacra mysteria et de mentis custodia post compunctionem* (ib. 4, 59) . . .

(f. 8ª) *De relaxandis culpis alienis ut nostrae relaxentur* (ib. 4, 60) . . . (f. 8ᵇ) *De anima paschasii diaconi. Narrari a maioribus atque scientibus audivi quod paschasius huius apostolicę sedis diaconus cuius apud nos rectissimi et luculenti de sancto spiritu libri extant mirę sanctitatis vir fuerit* . . . (aus Gregor. dialog. 4, 40 M. 77, 396).

6) f. 9 (neue Lage): (ohne Üb. kl. sw.) *Interrogatio beati augustini epi cantuariorum ecclesiae de episcopis qualiter cum suis clericis conversentur vel de his . . . Respondit gregorius papa urbis romę. Sacra scriptura testatur quam te bene nosse dubium non est . . .* (Schl.) *quam portat invitus.*

Die 11 Antworten Gregor's (als Brief auch nachträglich, nicht ursprünglich, in die Sammlung der Briefe Gregor's aufgenommen: XI, 64 bei M. 77, 1183) hier aus Beda's hist. eccl. Angl. I, 27 (= M. 95, 57—68) entnommen, werden neu als *I—VIIII* gezählt, da die Fragen 2 und 7 aus Versehen ausgelassen und die dazu gehörigen Antworten mit den vorhergehenden Stücken verbunden sind (wie bei Beda).

Rest der S. 15ᵇ leer (dahinter fehlt ein Bl.).

7) f. 16 (neue Lage): (sw. u.) *Incipiunt capitula libri sequentis.*

I. Capitalia crimina.

II. De superbia

III. De inani gloria . . . usw. ein Verz. (in 2 Sp.) bis

LII. De reliquiis sanctorum vel ritus sacerdotum et diaconorum laicorumque in ecclesiam.

Expliciunt capitula.

f. 17 Anf. *Capitalia crimina.*

I. Nunc igitur capitalia crimina explicabo. Prima superbia sicut scriptum est Initium omnis peccati superbia. De cuius radice oritur inanis gloria invidia ira longo tempore Tristitia seculi. avaritia. ventris ingluvies. luxuria. fornicatio. deinde adulterium. Homicidium. falsum testimonium. furtum. sacrilegium id est sacrarum rerum furtum et hoc maximum est furtum. Periurium. Rapina. ebrietas assidua idolatria molles Sodomitę maledici hereses Ista sunt ergo capitalia crimina.

De superbia.

II. Superbus veraciter se humiliet et III añ paeniteat.

De inani gloria.

III. Apostolus prohibet dicens. Nolite . . . et III ann penit. usw.

Ein Paenitentiale in 52 Kapiteln, welches sich Anfangs (mit dem ersten Satze wörtlich) an das des Egbert (Wass. p. 233), später (c. 10 de fornicatione) ganz an das des Beda (Wass. p. 221) anschliessend, darin und weiterhin ganz mit der Hauptmasse des (Kunstmann'schen) Pseudo-Theodorus übereinstimmt (s. Wass. 571—616 vgl. Schmitz S. 513). Wie in der Brüsseler Hs. fehlen c. 1—6 des Theodorus der Ausgabe, und der bei Wass. p. 571 Anm. gegebene Text des 1. Kap. ders. Brüss. Hs. stimmt genau mit dem des Jesuiten-Codex überein. Nach dem langen cap. (40) de commemoratione defunctorum (f. 40ᵇ = W. p. 613—16), das in der Jes. Hs. länger ist (hinter *promereatur* d. A. p. 616 folgt in der Hs. f. 43 *In libello qui est de vita sci forsei scriptus legitur* . . . ein langer Auszug mit einer rechtfertigenden Schlussbemerkung), folgen f. 43ᵇ als c. 41—48 Auszüge aus Gregorius magnus, z. T. dieselben die kürzer oben schon vorkamen:

XLI. Gregorii quid prosit animabus si mortuorum corpora in ecclesia fuerint sepulta.

XLII. Item eiusdem. Quod post mortem purgatorius ignis sit.

XLIII. Item eiusdem. Quod infernus sub terra esse credatur.

XLIIII. Item eiusdem quod unus esse gehenne ignis credendus sit.

XLV. Item eiusdem quod hi qui semel illic mersi fuerint semper arsuri sint . . . usw.

Auf diese folgt abschliessend *XLVIIII. De modis paenitentiae vel inquisitione seniorum*

(viel kürzer und nur in der Absicht entsprechend das bei Ps. Theod. p. 621 *Legimus in penitentiali...* vgl. p. 499), welches anfängt *Qui autem inplere potuerint quod in paenitentiale scriptum est bonum est. Qui autem non potuerit consilium damus* ... f. 46ᵇ—47ᵇ: hier bricht die Hs. ab. Nach dem Index fehlen noch die Kapp. *L. De ritu mulierum in ecclesia. LI. De ecclesia in qua mortuorum cadavera fidelium vel infidelium sepeliuntur* und das letzte *LII* (s. ob.), d. h. bei Ps. Theod. p. 616—20. Die Hs. enthält wol den eigentlichen und ordentlichen Text des in der Ausgabe (nach der Cambr. Hs.) schon weiter vermischten Ps. Theodorus (vgl. z. B. das Cap. 49 f. 47ᵇ *quod ego nec laudo nec vitupero* dgl.).

107. Phill. 1711 (Metz).

Perg. 100 Bll. 4. (20 × 14). XI. Jh. (vor 1048).

Neuband (Jes. *M L 74*): *Collegii Clarom. Soc. Iesu* no. 506. Von verschiedenen (oft auf kurze Strecken, Seitenschlüsse, ja Zeilen) wechselnden Händen: daher sehr ungleichartigen Ansehens (vgl. z. B. gleich vorn f. 19 ff.). Rubr. in Unc. und rote Afgb.: die schwarzen des Textes rot angetupft (in der 2. Hälfte nicht mehr). Hervorgehoben nur das erste *S* in rotgesäumten (farblosen) Schlingen (f. 3). Interpunction nur mit Tief- und Hochpunkt (bez. grossen Afgb.). Hinter dem eig. (urspr.) Schluss (f. 94) steht f. 94ᵇ oben von schöner grosser Hand (XI. Jh.) eingetragen die Grabschrift auf Bischof Deodericus:

Hic deodericus. generoso sanguine natus.
Regum progenie. nomen habens celebre.
Cesaris ottonis. tetigit quem linea carnis.
Cuius consiliis. iura dedit populis.
Luxit enim mundo. ceu sidus lumine pleno.
Actibus eximiis. moribus egregiis.
Unde mettensem. meruit conscendere sedem.
Quam rexit digno. pręsulus offitio.
Aulam hanc cęlesti. strucxit pro munere regi.
Rebus quam miris. compsit et innumeris.
Idibus ebdenis. septembris iam revolutis.
Decessus sorte. clauditur hac silice.

Über Bischof Dietrich s. Wattenbach D. Gq. ⁵I, 346 (seine Regierung 963—983 nach cod. Phill. 1830 und 1831 (nicht 965 oder 964—84). Das Epitaphium aus dieser Hs. (schon bei Baluze Misc. IV, 554) nach Lappenberg's Abschrift herausgegeben von Pertz MG. IV, 482 vgl. 462. — Die Hs. benutzt von Du Chesne (im Alcuin Par. 1617).

De divinis officiis (Pseudo-Alcuinus).

Auf der Rücks. des (urspr.) leeren ersten Bl. steht unten nur die Rubrik (unc.):

Incipiunt capitula sequentis operis.

f. 2: *I Cur nativitas dn̄i cęlebratur* ... bis (f. 3) *LII De regula fidei* (letztes, cap. 57 der Ausg.), hinter dem noch die (in der Ausg. dem Text als c. 9—12 eingereihten, vgl. Du Ch. p. 1021, M. p. 1183) vier urspr. fremden Anhangskapitel folgen *LIII—LVI de septuagesima, sexagesima, quinquagesima* und *quadragesima*, und ein in der Ausg. (aber auch hier im Text der Hs.: vgl. Kap. Verz. bei Du Ch. p. 1007 c. 13) fehlendes

LVII de ordine ieiunii quarti mensis. si evenerit in octava pentecostes (die Ausg. hat auch 57 Kapp., da für c. XII der Hs. zwei Zahlen verwendet sind »capp. XVI. XVII« M. p. 1203).

f. 3: Anf. *Sacratissima huius diei nativitas* ... (= M. 101, 1173). Auf f. 2 steht oben a. R. von Sirmond's Hand in Unc. geschrieben für den bekannten liturgischen Cento der falsche Titel *Alcuinus de divinis officiis* unter dem es »ad veteris codicis ms. — d. h. nach des vorliegenden — fidem recognitus ac XII. capitulis integris nunc primum auctior factus« bei Du Chesne (Alc. p. 1007 ff., obwol bezweifelt, praef. no. XVII, wegen des Elpricus M. 137, 18) gedruckt ist.

U. a. f. 26 (= Ausg. p. 1211 vgl. Du Ch. p. 1054 nach dieser Hs.) *Questio cur natalitia scorum in lętitia. Parasceuen vero in tristicia cęlebremus. ab Elprico monacho edita.* (Anf. *Questionem a tua dilectione mihi propositam* ...)

f. 55—76: Das lange Kap. *XXXV. Brevis expositio misse* (Ausg. p. 1246). f. 81 die Üb. *Ex decreto celestini papę de eadem re* (fehlt in der Ausg., vgl. Anm. p. 1277).

f. 88ᵇ (nach den Schlussworten des c. de regula fidei ... *ita moderans loquelam suam. ut cęli et terra.* so, vgl. M. p. 1286) *Sermo de*

septuagesima, f. 91 *De sexagesima* und f. 92ᵇ *De quinquagesima*, beide auch mit Predigtschluss. f. 94 *De quadragesima* endet am Schluss der Seite (und der ganzen Schrift mit dem Worte *congruit* (p. 1190, 2 v. u.), ohne den weiteren Text der hier angefügten Gregorius-Stellen zu geben.

Die leeren Blätter f. 94ᵇ ff. der letzten Lage (f. 91—98) sind im XI. Jh. (und zwar i. J. 1048) zu Ostercyclus-Tabellen (in 8 Säulen zwischen roten Zeilen) für die J. 1049—1196 und allerlei Erläuterungen dazu gebraucht worden (d. h. für die 15 rückständigen Jahre des laufenden und 7 weitere 19jährige Mond-Cyclen). Zu dem Zweck sind noch 2 einzelne Bll. hinten angefügt und vorn das Titelbl. beschrieben worden. Die Tafeln f. 94ᵇ—97ᵇ, dahinter f. 97ᵇ zwei Stücke über die 30 Lunae welche *bonae sunt* und welche *non sunt bonae*, und Prognostica der Geburten (ein Lunare) *Qui luna I. natus fuerit. vitalis erit* . . .

f. 98ᵃ—99ᵃ: Multiplications-Tabellen von 1—1000 in zus. 39 Säulen.

f. 99ᵇ (in 29 enggeschriebenen Zeilen) eins der bek. chronologischen Reim-Gedichte (58 Verse): *Annus solis continetur quatuor temporibus. ac deinde adimpletur duodecim mensibus* | . . . (Schl.) *Altum celum qui creavit. Terras atque Aequora.* Δοξα (so richtig griech. geschr.: über die griech. Studien in Metz vgl. N. A. VIII, 78) *regi per ęterna deo soli saecula.* AMHN (= Beda bei M. 94, 605).

f. 100ᵃ zwei Tafeln in concentrischen Kreisen (für Planetenumläufe und Mondphasen).

f. 100ᵇ (z. T. bei sehr verblasster gelber Tinte unlesbar abgerieben) Verse über die Winde (Schl. *Frigidus hinc aquilo nostrįs vocitatur in horis* Riese 484, 9) und über die Sternbilder (mit als Üb. in sw. Unc. . . . *stellarum atque signorum caelestis sperae*, zu Versen deren zweiter: *Post has artophylax. pariterque corona genuque* Riese 679, 2), ferner (sw. u.) *Probatio rectae mensurae* . . . und dgl. Am Schl. der Seite steht (unc.) *Liber* (dahinter vermutlich *Sci Vincentii* ausgekratzt).

Bl. 1ᵃ ist in eine durch rote Linien geviertelte Tafel für den 19jährigen Ostercyclus verwandelt (mit Zahlen und Buchstaben und einzelnen rot oder grün — für die Concurrenten und Indictionen*) — ausgezeichneten Vierteln, wie gewöhnlich in den chronologischen Hss. vgl. Beda M. 90, 741). f. 1ᵇ folgt eng aber schön geschrieben eine ausführliche Erklärung: *In maximo ciclo retro notato. qui non finitur nisi revolutis quingentis triginta duobus* (28 × 19) *annis. potest inveniri quoti sint anni. ab incarnatione domini. et quoti sint concurrentes. et quote sint indictiones cuiusque anni. hoc modo* . . . Den Schluss derselben bildet: *Hę sunt formę. et hęc sunt nomina grecarum litterarum. et sub ipsis numerus quem signant* (gut und richtig, die Namen u. a. *Eta brevis*, *Heta longa*, *Lauta*, *Simma*).

108. Phill. 1747.

Perg. 144 Bll. 4. (20 × 13). XI. Jh.

Neuband (holl.): früher no. 606 »integumento nudatus« des Jes. Kat. (jetzt ohne Inschrift). Gut erhalten, schön und gleichmässig geschrieben, mit Rubriken in Uncialen und roten (z. T. wechselnd roten oder grünen) Afgb. (selten grössere auch blau f. 2ᵇ. 16ᵇ dgl. und im Index, das erste *B* f. 1 dreifarbig). A. R. zuweilen Anmerkungen eines Benutzers XVII. Jhs.

BENEDICTI ANIANENSIS CONCORDIA REGULARUM.

f. 1: (r. u.) *In nomine scae et individuae trinitatis. incipit liber concordia regularum patrum. videlicet beati benedicti. macharii. pachomii. basilii. et ceterorum.*

Anf. *Benedictus ultimus omnium abbatum. abbatibus et monachis omnibus in deo xpo salutem. Dum communi utilitati consulens attentius*

*) Es heisst in der Erkl. . . . *In rubeo igitur colore Concurrentes incipiunt. et in eodem post XXVIII annos finiunt. In viridi vero colore indictiones inchoant. et in ipso per XV. annos currentes sese consummant.*

quererem quomodo utilius possem cunctis prodesse. coepi sanctorum vitas regulasque legere patrum ... depinximus favum. (= M. 103, 713)

Explicit praefatio. Incipiunt capitula libri de concordia regularum (I. De concordia regularum. II. Praefatio. III. De generibus vel vita monachorum . . . in 2 Spalten bis *LXXVII. De zelo bono quod debent monachi habere*).

f. 3ᵇ: *Expliciunt capitula.*

Incipit textus libri de concordia regularum ex regula sci benedicti abbatis. de hoc quod non omnis observatio iusticiae in hac sit regula constituta.

Regulam autem hanc descripsimus . . .

Schl. f. 144ᵃ . . . *officium pietatis implere;* (wie in der Ausg. — die praef. in Versen bei M. 103, 715: *Arbiter ut mundi* . . . fehlt in der Hs.). Dann (r. u.) *Explicit regula sanctorum patrum.*

Hinter dem Schluss (auf dem freien Rest der letzten sehr abgeriebenen S. 144ᵃ) folgen kleiner geschrieben 8 Verse (ders. Hand, in 2 Sp.) auf das Werk und den Verfasser:

Scorum canonum. veterum concordia patrum ... Quam qui (mente) pia tibi scripsit virgo Maria ... benedictus sit benedictus ... bis *Vitę post cursum volet ad pia gaudia sursum.*

Dann v. a. jüng. H. XII. Jhs. noch kleiner ein fremdes Füllsel, 16 V. (mit der flüchtigeren nachträglichen Übschr. a. H. *De duobus reversis ad seculum;) Imbuerat quidam fedo duo vasa liquore. Dumque diu tenuit. fortiter hesit odor* . . . bis *Res illesa domi. vasa que salva manent;* f. 144ᵇ leer.

Benedictus Anianensis, der Herausgeber dieser um die der Regel des S. Benedict (M. 66, 215) in Vergleichung versammelten Stellen aus den regulae der früheren und späteren Väter, † 821. Da die Auszüge nach Kapitelzahlen angeführt werden, ist im Text vielfache Zahlenverwirrung auch in die Zählung der 77 Kapp. der Sammlung selbst eingerissen.

109. Phill. 1771 (Evreux).

Perg. 112 Bll. 4. (14 × 10). XIV. Jh.

Neuband (Jes.: *M L 79*): auf Bl. 1 oben steht *Coll. paris. soc. Iesu* = Jes. Kat. no. 607, auf Bl. 1 unten als früherer Besitzer *Ph. Portaeus.* Ursprünglich geschrieben *Pro conventu sancti ludouici Ebroycensis ordinis frm predicat*, wie mit roter Tinte von alter Hand (XIV. Jhs.) über der ersten Seite steht, auf f. 47ᵇ. 84ᵇ am Schl. von no. 3. 4 wiederholt und auf der letzten leeren Seite (112ᵇ) am Schl. des alten Inh.-Verz. *(In isto libello ista continentur . . . Et pertinet conventui Sci ludouici Ebroycen prefati ordinis fratrum predicatorum)* bestätigt wird. Deutlich geschrieben, mit roten (und innerhalb des Textes rot angetupften) Afgb. Phantastische Tier-Bildchen am Rande der Marienlieder in Federzeichnung f. 105ᵇ u. ff.

Regula Benedicti. Smaragdus.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipiunt statuta gregorii* (im alten Inh.-Verz. f. 112ᵇ *Primo statuta gregorii pape Vitam et Regulam Monachorum concernentia).*

Anf. *In primo ordinavimus Quod omnes monachi constituti infra abbaciam. secundum regulam sci benedicti mox ut audierint signum relectis agendis omnibus cum nil operi divino preponendum sit ad ecclesiam cum debita maturitate festinent. cum timore et reverencia dei in ecclesia serviant. id est secundum regulam. medium et finem horarum tenentes. et in puritate consciencie et animi devotione deo offerant sacrificium laudis. fructum labiorum suorum.*

Folgt die (r.) Üb. *confessio fratrum*, dann die dritte *Rigor discipline* — die übrigen, im Ganzen 24 oder 25 Absätze, ohne Üb., nur mit roten Afgb.

Schl. . . . *Cum cuiuslibet autem provincie visitatores de quinq^nio mobis (de quinquennio nobis) rescribent ea que correxerint et statuerint observanda.*

2) f. 5: (r. kl.) *Incipit admonicio sci patris benedicti abbatis Ad monachos. prologus. (Ausculta o fili precepta magistri . . .).* — f. 6 *Capitula regule* (mit später im XV. Jh. zugefügten Zahlen 1—74). — f. 7 *Incipit Regula monachorum.*

a. venerabili patre Benedicto edita. (Monachorum . . . provenies = M. 66).

3) f. 32: *Incipiunt meditaciones Beati Bernardi s. Liber de interiore homine (Multi multa sciunt . . .* = Ps.Bern. M. 184, 485).

4) f. 47ᵇ: *Incipit tractatus de professione monachorum.* | (f. 48:)

Tractatus iste qui est de professione monachorum tres habet partes. In prima, forma professionis monachorum declaratur. In secunda, temeritas profitentium reprimitur. In tertia, negligentia iam professorum excitatur (I in 10, II in 4, III in 12 capitula geteilt: genaues Verz. derselben, dann) *Prologus.* Anf. *Cum displiceat deo infidelis et stulta promissio . . .*

f. 84ᵇ *Expl. tr. de p. m. fratris Guill'mi de perât* (im alten Inh.-Verz. hinten *Tr. de p. m. editus a fratre Guill' de peraudo de conventu Lugdunensi ordinis predicatorum).* Vgl. Quetif Scr. Ord. Praed. II p. 334 über dies Werk des bek. Verf. der vielgelesenen Summa virtutum et vitiorum. Es findet sich ebenso mit der Regula S. Benedicti und den Statuta Gregorii papae sec. reg. Benedicti (so der Cat.) auch im cod. Par. 4385 (vgl. 2042. Metz 241 etc.).

5) f. 85: (r.) *Hunc modicum libellum Smaragdus de virtutibus composuit. Et ei nomen diadema monachorum imposuit. Quia sicut diadema gemmis. ita et hic liber virtutibus fulget. (Hunc modicum operis nostri libellum . . .* = M. 102, 593).

Nach dem *prologus* die *capitula* gez. *I—XCVIII.* Der Text bricht aber schon mit der (sw. kl., wie auch früher, angeschobenen) Üb. des c. 26 ab f. 100ᵇ . . . *inheserit deo. de remissa conversacione monachorum. XXVI.* Rest d. S. leer.

Im Inh.-Verz. hinten: *Item smaragdus virtutum. Seu dyadema monachorum.*

6) f. 101—112 (mit blasser Tinte später hinzugefügt — auch im alten Inh.-Verz., als Beigabe, nicht erwähnt) Lieder auf die Jungfrau Maria, näml. f. 101—103: Alleluia's *(Alleluia assuerum moderes hester intronizata . . .).*

f. 103ᵇ: *(T)ibi cordis in altari . . .* Mone 528.

f. 104ᵇ: *(D)ulcis ave penitentis . . .* Kehrein 297.

f. 105: *(G)aude salutata virgo . . .*

f. 106: *(D)eum sine vice maris . . .*

f. 106ᵇ: *(A)ve virgo virginum mater cuius fructus . . .*

f. 107ᵇ: *(D)e spineto nata rosa . . .*

f. 108: *(I)mperatrix gloriosa . . .* Mone 385.

f. 109ᵇ: *(G)aude virgo salutata . . .* Kehrein 304.

f. 110: *(I)mperatrix reginarum . . .* M. 604 (abweichend).

f. 111: *(G)enerosi germinis . . .*

f. 111: *(V)irgo parens xpisti . . .* (unvollst.).

f. 111ᵇ: *(O) xpi mater gloriosa . . . (P)ater ora filium . . . (S)ponsa creatoris dulcis . . .*

f. 111ᵇ—112ᵃ schliesst mit dem *Sanctus Sanctus Sanctus dominus deus sabaoth . . .*

110. Phill. 1876 (Reims).

Perg. 64 Bll. 4. ($^{21}/_{19} \times {}^{15}/_{14}$). X/XI. Jh.

Neuband (Jes. *M L 47*): *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* (f. 1ᵃ) im Kat. no. 511. Papiervorblatt (mit Inhaltsangabe *Grimlaicus ad Grimlaicum De vita ac moribus solitariorum)* von J. Sirmond's Hand. Von L. d'Achery (aus dieser Hs.) herausgegeben Par. 1653. 13 ungleichmässige, sowol vorn als hinten mit flüchtiger Hand alt gezählte Lagen: ein Vorbogen (Prolog) als *I*, ebenso sind Lage *III* (f. 11—12), *V* (f. 21—22) und *VII* (f. 31—32) einzelne (zur Ergänzung des Schreibers der vorhergehenden Lagen) eingelegte Lagen. Lage *VIII* besteht aus 2 einzelnen Bll. (f. 33. 34) der von derselben (feineren) Hand geschriebenen 3bogigen Lage *IX* (f. 35—40) vorgesetzt. Von derselben Hand, nur schlechter geschrieben (vgl. das *g*), ist auch Lage *XI*, eine 3bogige Lage, deren 2 letzte Bll. (mit der Fortsetzung einer Lagenrestfüllung) weggeschnitten sind. Die folgenden Lagen *XII* (4bogig) und *XIII* (2bogig) f. 53—64ᵃ wieder von einer und derselben Hand. Sehr ungleichmässiges Aussehen der (wenn auch z. T. nur nach Zeit Feder und Tinte) wechselnden Hände. Ungleichmässig auch die Zeilung und der Gebrauch des Rot: Überschriften rot uncial, hinten klein, Afgb. meist einfach schwarz oder mit roter Füllung und zuweilen spärlicher Verzierung (bes. f. 3 Anf. des Textes). Afgb. der

Sätze streckenweise rot angetupft. Lagenenden oft, wegen des Wechsels der Schreiber, leer. 3fache Interpunction.

GRIMLAICI REGULA SOLITARIORUM (DE SANCTORUM PATRUM SENTENTIIS EXCERPTA).

f. 1: (r. u.) *In nomine dei summi incipit prologus regule.*

Dilectissimo patri in xp̄o. atquę ęquivoco meo. Grimlaico. venerabilimo (so) *sacerdoti. perhennem in salvatore salutem; Sepe igitur* (so) *dum in auribus vestris omne quod mihi de me ipso displiceret exposui. suggessistis me* (so) *ut regulam solitariorum videlicet coenobitarum describerem mihique ipsi iugum servitutis imponerem ... Unde et ergo* (so) *mox iniunti me operis labore subposui. atque hinc inde. ortodoxorum patrum sententiis exemplisque diversis* (so) *decerpsi. et ex his hanc regulam cōponere satagi* (so). *Eorundem quippe nomina quorum sententiis* (so) *ad hoc opus assumpsi ob prolixitatem capitulorum vitandam partim intus in serie partim deforis in ipsis marginibus impressi* (fehlen aber in dieser Hs.). *Et ne me aliquis cōpilatorem vocitaret. hoc potissimum fieri curavi ... Mea quoque dicta licet sint exigua. tamen inter sanctorum flores ęloquiorum silito* (so) *nomine meo. imprimere pertemptavi* (so); *Qua de causa humiliter obsecro ut si cui hec scribilis videtur. prefata sanctorum vocabula sicuti nunc sunt adnotata adnotare non omittat. Moetacismos* (so) *denique et barbarismos. nec non et ipsos prepositionum causus* (st. *casus*). *in hoc opusculo servare contempsi; Quia indignum vehementer fore censui. ut verba sanctorum patrum seu verba xp̄i. sub regulis* (so) *restringerem* (so) *donati; Hanc nimirum regulam de sanctorum floribus ... excerptam. in modicos rivulos. hoc est. in LX.* | (hinter dem Zeilenende *VIIII.* alt ergänzt) *capitula dividere curavi ...*

Man vgl. mit diesem Textbeispiel die Änderungen des Herausgebers (nach d'Achery aus Lucas Holstenius Codex regularum Par. 1663 II, 278 bei M. 103, 575—664): über den Verf. ist nichts bekannt, man setzt ihn ins IX. Jh. Da die Hs. aus Reims stammt, ist er vielleicht der von Flodoard (hist. Rem. eccl. in MG. XIII p. 560, 33 z. J. 893/94) erwähnte, den Papst Formosus dem Bischof Folco von Reims empfiehlt *(Item petens eundem pro cuiusdam Grimlaici dilecti sibi sacerdotis ad episcopatum ubi se locus obtulisset promotione).* Er benutzte, zur regula des S. Benedictus, für die exempla die vita S. Filiberti (f. 40) c. 44, und c. 1 und 63 die *Gesta* (f. 50) S. Arnulfi (Mettensis), hauptsächlich aber des Cassianus' Collationes und die Vitae patrum. Eine zweite Hs. ist cod. Par. 1701, angeblich XIII. Jhs.

f. 2ᵇ: *Cuntipotens* (so) *deus animum vestrum ad hanc institutionis observantiam. festinanter adducat. et per eandem observationem. ad celestia regna perducat.* AMHN.

(r. u.) *Explicit prolocus* ·,· Rest d. S. leer.

f. 3: (r. u.) *In nomine dei summi incipit textus regulę de generibus solitariorum. I.*

Primum igitur indagari oportet. cur (so) *monachus. vel quur* (so) *solitarius vocatur ... Monachus autem greca ethimologia vocatur. eo quod sit singularis; Mona▪* (so) *enim grece. latine singularitas dicitur; Ergo solitarius. interpretatur vocabulum monachi ...*

Folgen die mit roten Überschriften (wie in der Ausg.) versehenen (vorn aber nicht in einem index zusammengestellten) 69 Kapitel. — Schluss f. 64ᵃ *Quapropter studeant solitarii hanc regulam. breviter de sc̄arum floribus scripturarum collectam. sc̄orumque patrum exemplis. hinc inde munitam. sedula meditatione perlegere ... in sc̄la sc̄lorum AMEN.*

Rest der Seite leer (Federproben).

Die Folge des cap. 59 *De patientia* ist f. 52ᵃ in der Mitte der Seite plötzlich unterbrochen, weil mit der unmittelbaren Fortsetzung ein anderer Schreiber (f. 53) eine neue Lage (XII) angefangen hatte. Dieser neue Schreiber verweist a. R. f. 52 mit einem Zeichen ☞ *require*

hoc signo in tertio folio (d. h. f. 53) auf die folgende Lage. Das leer gebliebene Lagenende ist f. 52ᵇ später (doch auch XI. Jh.) mit einem (sw. kap.)

Sermo de penitentie (so)

gefüllt worden: *Diximus frs quod ad similitudinem aeve petrum ostiaria. mulier quoque deceperit* . . . (d. h. Maximus Taur. s. 53 M. 57, 349), bricht aber am Schluss der Seite mit den Worten ab *quod defleri solet. non solet excu* | Die folgenden beiden Blätter der Lage (mit der andern Hälfte der Predigt, die grade noch eine Seite füllen musste) sind, eben weil grossenteils leer, weggeschnitten worden.

Die letzte leere Seite der Hs. (f. 64ᵇ) enthält verschiedene spätere schön geschriebene Eintragungen (XII. Jhs.), Weingüter des Klosters und ihre Abgaben betreffend (vgl. B. Guérard, Polyptyque de l'abbaye de St. Remi de Reims. Par. 1853 p. XIX: aus älterer Zeit), welche die Herkunft der Hs. aufweisen:

Census in festivitate. sci Remigii. In uals. II. sol. et villico deñ. I. quos debet Geinardus pro vineis Berengī; De tinnoso monte XXX deñ. Ex his Udo debet. VIII. Dodo. III. ð. et obulum. Gerberga. III. ð. Dominicus. III. ð. Robertus de cambris .XII. ð. et obulum; In bries Malbertus et Betto .II. ð; et obulum. Ex eodem censu. Mazelinus clericus .II. ð; Uuinierus et Uualkerus .II. ð. Steph de pont. Ermingard. Naulo. XII. ð. Dominicus. X. et VIII. ð. Folqdis .V. ð. Otgerus .II. ð. Durandus filius dauvvini. II. ð. Item ipse durandus ex terra folqd. II. ð. Bertoldus et Unigericus .VI. ð. Item Bertoldus. et Martinus .VI. ð. Durandus pistor .II. ð. Dahinter eine Zeile ausgekratzt.

(V. a. H.) *De furno tiebaldi V. solid.*

(A. H.) *In villa que dicitur uuinit⟨r⟩is. vinea est suficiens. IIX* (so = *duodecim*)*o operariis. Hanc dominicus. villicus cum manso ubi moratur tenet et ante ipsum mansum pars terre interiacet pertinens ad vineam. In villa que dycitur vilers. II. partes vinee. sufficientes. IIX. operariis Iterum in villa uuinit⟨r⟩is. IIII. iugera terre Inbo uingis mansus* (leere Stelle) *illic in vineis. mag⟨r⟩is et ⟨in⟩*

Darunter mit blasser Tinte kleiner (a. H.): *Adelardus. Franco. Herlindis. Gerrycus. Dominicus. Imiza. Robertus. Geila. Almannus. Gunzelinus. Richiza. Adalburgis. Stanburgis. Petrus. Uda. Williza. Winicho. Azela. Gerardus.*

(A. H.) *Item Census de castello. In vals iacet una vinea que debet. I. modium et dimidium et .I. xestarium. in valzellis vinea humberti. I. modium. In castello iuxta cellarium domni (dōni) abbatis. IIX. xestaria. In fonte Gilliberti. I. xestarium. Durandus pbīt. VI. denarios. de uno manso. Guncelinus de domo sua. VI. denarios. eo tenore ut si reversus non fuerit in potestate domni abbatis erit. Molendinum et vinea Gunteri. Quinque solidos. Iohannes. duos denarios filius barmeri. In resis campo duos denarios* | (Schluss der Seite).

111. Phill. 1772 (Cîteaux).

Perg. 59 Bll. 4. (15 × 10). XIII. Jh.

Neuband (holl.): = Jes. Kat. no. 609 (ohne Inschrift), eig. zwei schon in alter Zeit zusammengebundene Hss.: in beiden steht in derselben Weise mit sehr hohen Buchstaben geschrieben (f. 2. 27. 59) am Unterrande wiederholt *Liber Cisterci.* Auf einem (leeren) Vorblatt eine mit eiliger Hand (XVII. Jh.) geschriebene Inhaltsangabe.

I.

Grosse feste Schrift, mit roten und blauen (in der Gegenfarbe ausgerandeten) Afgb. und Rubriken.

REGULA STEPHANI MURETENSIS.

1) f. 1 (ᵃ leer, nur Federproben)ᵇ: *Incipit prologus in regula venerabilis sci stephani muretensis. heremite scissimi primi patris ordinis grandimontensis.*

Cum in heremi solitudine . . . f. 2 (r.) *De unitate diversarum regularum. Filii mei et frs dilectissimi quamvis sit ardua* . . . (f. 5) *Explicit prologus. Incipiunt capitula (I–XLV*

verschrieben statt *LXV*). — f. 6ᵇ: *Incipit regula . . .* (wie oben bis) *grandimontensis religionis.* | (f. 7) *Capitulum .I. de obedientia. (Quisquis hanc religionem deo inspirante ingredietur. primo priori . . .)*

Schl. (f. 39) . . . *Quisquis igitur in hac vita scitatis usque in finem fideliter perseveraverit. procul dubio salvus erit.*

(r.) *Explicit regula venerabilis sci stephani muretensis heremite scissimi primi patris ordinis grandimontis ab eodem et ab omnibus successoribus (succ.* doppelt geschrieben) *suis usque in hodiernum diem deo annunente* (so) *confirmata;*

Am Unterrande steht umgekehrt (XV. Jh.) *Villebichot.* — Fr. Stephanus de Mureto (bei Limoges) † 1124. Zuerst herausgegeben Dijon 1645 (= M. 204, 1135), aber ohne die hier vorangestellte kleine Einleitung über den Verfasser und Ordensstifter:

Cum in heremi solitudine amabilis deo et hominibus vir scissime atque per omnia laudabilis vite stephanus grandimontensium pauperum primus pater frequentia discipulorum comitatus diu maneret ab oratione raro spiritum relaxans. oves sibi a domino commissas sepissime visitare consueverat. Quasque orationum meritis conseruebat (das *r* ist vom Schreiber selbst hineingebessert in ein ursprüngliches *conseuiebat* — gemeint *conservabat*). *suarum exemplo virtutum ad religionem informabat. ac salutifere verbo doctrine reficiebat. Doctus quippe ille paterfamilias. cotidie coram eis proferebat de thesauro suo nova et vetera. quos non auditores tantum verum etiam preceptorum dei factores. longa pie devotionis perseve* | (f. 2ᵃ) *rantia probaverat. Spiritu enim divino procul dubio plenus erat. et que ipso ministrante de fonte hauserat sapientie. illis qui perfecta caritate cum eo erant cor unum et anima una propinare et communicare sollicitus erat. Divina igitur inter colloquia que cum eis iugiter habebat cum inter eos de diversis modis religionum et de diversarum secundum diversos patres voluminibus regularum quandoque sermo ori(r)etur fidelis servus et prudens quem constituit dominus super familiam suam. inextinguibili memoria dignus. verba huiusmodi locutus est. Scripta sunt autem et firmiter observata. sicut a veridicis discipulis eius. hugone videlicet valde reverentissimo viro. qui cum eo multo tempore familiarissimus vixit et aliis quam pluribus visa et audita. et relatione concordi memorata sunt.*

Nun folgt mit der Üb. *De unitate d. r.* der eig. Prologus zu der Schrift, welche also eine spätere Aufzeichnung der Reden und Lehren nach den Berichten der Schüler, nicht ein Werk des Stifters selbst sein soll (ebenso wie die *Sententiae S. Stephani* in cod. Clarom. 610 = M. 204, 1085). Über Hugo s. M. 204, 1181.

Die Rückseite des letzten Bl. 39ᵇ ist in flüchtiger Schrift XV. Jhs. mit dem Liede auf Bernardus Clar. *Bernardus doctor inclytus . . .* (Mone 847) und einer Anrufung an ihn gefüllt.

II.

2sp. in etwas geringerem Raume ($14^1/_2 \times 9^1/_2$) klein und eng und sehr schön geschrieben: 2 fünfbogige Lagen sehr dünnen Pergaments und ein einzelnes einseitig beschriebenes (jetzt gegen Papier geklebtes) Blatt (60 bez. 61) anderer Hand und anderen Inhalts (Stück einer Erklärung oder Homilie mit vielen Bibelcitaten). Rote Afgb. (ohne Zahlen) der Absätze.

2) f. 40: *Miserator et misericors deus. de tua pleire* (so) *miserie. et sine misericordia (mia). miserabiles misericors miserationis virga. vel certe virga ferrea. sepius educit. Eductos quidem. humilis conversio innovat . . .* (34 Z. bis) *gradientes sanctificat. egredientes glorificat.* Nach diesem Eingangsstück (nicht in der Ausg.) folgt:

Dominis et fratribus H. priori et B. W. sabbatum delicatum (vgl. die Hss. in Massuet's Vorrede bei M. 184, 300). *Pene inprudenter et plus quam decebat . . . assuescant.*

(Abs.) *Fratribus de monte dei. orientale lumen . . .*

f. 50ª 2 (Abs., aber ohne Üb., nur roter Afgb.) *Quam dilecta tabernacula . . .* (ist liber II der Schrift — liber III fehlt).

Schl. (f. 55ᵇ 2) . . . *Secretum meum mihi.* ⟨mit blasser Tinte von einer hübschen Hand XIV. Jh. dahinter zugesetzt *Explicit epistola beati Bernardi fratribus de monte dei directa*⟩ = Ps. Bern. (d. h. nach Massuet Guigo Cartus.) bei M. 184, 307—354.

3) f. 55ᵇ: (o. Ü.) *In virtute s̄c̄e crucis et sacramento altaris magna est convenientia et magna efficatia. cum per utrumque excludantur contraria. et renovetur et sanctificetur ecclesia. Duplici autem renovamur ratione . . .*

Eine Schrift de septiformi virtute sanctae crucis (vgl. f. 55ᵇ 1 und f. 56ᵇ 1 *Septem ordines crucis sunt in serie canonis. quos spiritus sanctus mira sapientia ordinavit . . .* der *septimus ordo* wird auf der letzten Seite 59ᵇ 1 behandelt).

Dahinter f. 59ᵇ 2 einige Anhänge *Tres vite sunt humane nature . . .* und *Nulla natura redimenda erat . . . In septima etate. que excipietur ab octava pasce . . .* hierin unvollendet mit Schluss der Spalte (und Lage) abgebrochen.

112. Phill. 1843.

Perg. 119 Bll. 4. (21 × 13). XVI. ¹Jh. 2sp.

Neuband (holl.): = Clarom. 673 (Kat. p. 258), vorher (XVII. Jh.) den Jesuiten in Tournay gehörig (f. 1 *Colleg. Soc̄tis Iesu Torn.*). Alte Zählung bis 122 (hinter 101 falsch gebunden): doch ist 77 (ohne Lücke) übersprungen. 121—22 leer. Rote (und rot angetupfte) Afgb., Übschr. und §-Zeichen.

Constitutiones S. Birgittae.

Sammlung der den Orden und seine Klöster betreffenden Privilegien (Bullen).

1) f. 1: (r. kl.) *Bulla canonizationis beate birgitte quam dedit bonifacius. IX. (Ab origine mundi post primi parentis lapsum . . .).* Rhome non. oct. å II (1391): Bullar. Rom. ed. Taur. IV (1859), 616—624. Im Allg. vgl. Fr. Hammerich, S. Birgitta. Deutsche Ausgabe von A. Michelsen. Gotha 1872. Birg. † 1373.

2) f. 4ᵇ: (r. kl.) *Confirmatio Canonizationis eiusdem b. birgitte facta per Martinum V. (Ad perpetuam rei memoriam Excellentum principum deo presertim et rhomane ecclesie devotorum desideriis . . .).* Flor. kal. iul. å II (1419). Diese beiden Bullen (n. 1 und 2) stehen auch vor der Ausgabe der Revelationes S. Birgitte.

3) f. 5ᵇ: (r. kl.) *Approbatio et confirmatio ordinis. nec non constitutionum per Urbanum sextum.*

Ad perpetuam rei memoriam: hiis que pro divini cultus augmento . . . (f. 6ᵇ 2) *Tenor autem dictarum constitutionum sequitur, et est talis.*

(Darunter r. kl.) *Hec sunt constitutiones quas s̄cte memorie dn̄a birgitta de regno zwetie statuit et ordinavit per abbatissam confessorem fratres et sorores in monasterio de Watzsteno* (Wadstena-Kloster am Wetter-See in Schweden) *ordinandas (Principium itaque huius religionis . . . et in terram revertentur.* In 24 cap. mit Übschr. geteilt = c. 2—27 des Druckes — seit 1492 — der »Regula S. Salvatoris« hinter den Revelationes S. Birgitte: vgl. A. S. Oct. IV p. 420. Klemming's Ausg. der Uppenbarelser t. V p. 53). Rome III non. dec. å I (so) = 1379.

4) f. 13ᵇ: (o. Ü.) ein *Transumptum* von Bullen der Päpste Urban V, Gregor XI, Urban VI, Bonifacius IX, Alexander V, Innocentius VII, Martin V *(pape moderni)* über die Privilegien *monasteriorum in Watzsten ordinis sanctarum marie virginis et birgitte sancti salvatoris nuncupati* nach einem früheren Transumptum (bekannt gemacht von Kanut Bischof von Linköping a. 1428) beglaubigt, auf Antrag des fr. Jacobus Roperstorp generalis confessor *monasterii marienkroene* (Mariencron bei Stralsund: vgl. C. F. W. v. Nettelbla, Nachr. von einigen Klöstern der H. Schwedischen Birgitte bes. in Teutschland. Frf. u. Ulm 1764 und 1766 S. 37 ff.) *ordinis s̄carum*

marie virginis et Birgitte vidue sub regula beati Augustini sancti salvatoris nuncupati, von Nicolaus ep̄s Zwerinensis (1444—1457: Nicolaus Boeddeker) *Datum in capella nostri castri butzow anno a n. d. 1446* (f. 47ª 1).

5) f. 47ᵇ: (r. kl.) *Incipit historia indulgencie b. marie de angelis iuxta assisium ex diversis sociorum francisci et aliorum sanctorum patrum antiquorum recollecta.*

6) f. 50ᵇ: (o. Ü.) Wiederholung eines *Transumptum* von den Orden betr. Briefen Martin's V (Bestätigung der den Klöstern dess. in England durch Baldassar, damals P. Johannes XXIII, gegebenen Privilegien: in 59 Abschnitten — Zahlen a. R.) für dasselbe Kloster Mariencroen auf Antrag desselben fr. Jacobus durch Bischof Nicolaus von Schwerin (Butzow 1446: f. 70ª 2).

7) f. 70ᵇ: Weitere bischöfliche (Thomas von London) und päpstliche (Paulus II) Briefe die Ordensklöster in England Frankreich Deutschland betreffend.

8) f. 78: (r. kl.) *Revelatio divina de indulgenciis datis ordini beate birgitte* — nebst Urk. (Sixtus IV). U. a. f. 84ᵇ (r.) *He sequentes stationes cum suis signaturis prout immediate sequitur sunt primitus concesse monasterio ordinis sancti salvatoris etc. de paradiso extra florentiam per eugenium quartum et paulum secundum.*

9) f. 93ᵇ: (r. kl.) *Sequuntur articuli* (61 mit roten Zahlen bez.) *compendiose comprehendentes materiam bulle martini quinti que alio nomine vocatur bulla reformatoria* (Rom. 1425, bestätigt von Pius 1459, Paulus 1469, Sixtus 1473).

10) f. 96ᵇ: *Instrumentum reformatorie bulle de syon* (Ordenskloster Londōn. dioc.). — f. 98 *Incipit bulla martini quinti* (1417—31) *que et reformatoria dicitur monasterii de syon* (Rome a. VIII°) nebst (f. 116ᵇ) *Confirmatio pii* (1458 bis 64) und (f. 117) *Conf. pauli* (1464—71), (f. 118) *Conf. sixti* (1471—84) aus denselben Jahren wie bei no. 9. A. R. sind durch Zahlen 50 Artikel bez.

11) f. 119ᵇ (Schluss, r. kl.) *Iulius papa secundus* (reg. 1503—1513).

Ad perpetuam rei memoriam. Solet sedes apostolica piis fidelium votis . . . (auf Darlegung des *dilectus filius petrus ingemari filius fr̄. monasterii sanctarum marie virginis et birgitte vidue Watzstenensis ordinis sancti augustini sancti salvatoris nuncupati lyncopensis diocesis ac commissarius eorundem monasterii et ordinis . . .*). D. Rome 16. Januar. 1513.

f. 120: *Iacobus miseratione divina albanensis episcopus sacrosancte ecclesie romane cardinalis* (1511—1516) *et administrator ecclesie lyncopensis arborensis vulgariter nuncupatus universis et singulis presentes litteras inspecturis lecturis et audituris notum facimus et attestamur quod litteras originales confraternie (9fr̄nie) ordinis sancti salvatoris alias sancte birgitte fe. Re. Iulii pape secundi in forma breci expeditas et annulo piscatoris signatas ac in carta membrana conscriptas omni prorsus vicio et suspitione carentes (quarum copia hic pre inseretur) cum ea qua decuit reverentia recepimus tenuimus vidimus et diligenter inspeximus. easque ad instantiam commissarii in preinserta nominati rogati et requisiti per notarium publicum infrascriptum transumi et exemplari ac in hanc publicam transumpti formam que cum suo originali per omnia concordat. redigi subscribi et publicari. sigillique nostri appensione communiri iussimus et fecimus in fidem et evidentiam omnium premissorum. Certificantes universitatem vestram ac decernentes huic presenti transumpto publico talem et tantam fidem ubicunque locorum adhiberi debere et posse qualis et quanta originalibus ipsis litteris apostolicis adhiberetur si in medium producerentur. Datum rome in edibus nostris. anno a nativitate domini M. D. XIII. indictione prima. die vero nona mensis aprilis pontificatus sanctissimi in christo patris et domini nostri domini Leonis*

pape. X. anno primo. presentibus ibidem venerabilibus viris dominis et magistris erico zwenonis decano et estrillo archidiacono lyncopensis et egtavangrensis diocesis testibus ad premissa specialiter vocatis et rogatis

Et ego Olauus nicolai clericus aboensis diocesis sacra auctoritate apostolica notarius publicus. quia premissis omnibus et singulis dum sic ut premittitur agerentur et fierent una cum prenominatis testibus presens fui eaque sic fieri vidi. Ideo hoc presens publicum instrumentum exinde confeci subscripsi et publicavi nomineque et signo meis solitis et consultis signavi in fidem robur et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus

Rest der Seite und 2 folg. Bll. leer.

113. Phill. 1773.

Perg. 205 Bll. 4. (19 × 13). XVI. Jh.

Älterer schöner Lederband mit Wappen *Ex bibliotheca Nicolai Iosephi Foucault comitis consistoriani* (nach einem gedruckten Stempel auf der Innenseite des Deckels) = Meerm. 621. Eine Hand XVII/XVIII. Jh. hat auf der leeren Seite f. 1ª die folgende Üb. hinzugefügt *Literae Apostolicae, et Privilegia, item Stabilimenta, sive Statuta Rhodiorum Militum Ordinis Hospitalis S. Ioannis Hierosolimitani scripta Ianuae per Hugonem de Cunio Anno C. N. MDXII.* Dies nach der Unterschrift des (sauberen aber flüchtigen und unwissenden) Schreibers (s. u.). Auf dem Vorblatt stehen die Namen zweier Besitzer: *Cabrol Vic. gnal ds Vabro* (?) und darunter (von a. H.) *Calvel pbre:* dieser hat auch ein darunter eingeschriebenes Datum (1632) und Zeugen einer Taufe in seiner Familie (Tochter einer geb. Marie Calvelle) bezeugt (Taufschein).

Die Sammlungen der päpstl. Privilegia und die Stabilimenta militum hierosylimitanorum (fratris Petri d'Aubusson cardinalis et magistri † 1503).

1) f. 1ᵇ—38: Abschrift eines für den *frem blaschum* (al. *braschum*) *salvaigum preceptorem domus ecc. masiois* (st. *maioris*) *et hospitalis scti iohannis de burgo pdis ianuensis* i. J. 1462 gemachten neuen Transumptum einer Sammlung der päpstlichen Privilegien für den Joh. Orden v. J. 1454, mit den Beglaubigungen beider Transumpte. Anf. *In nomine domini amen. Universis et singulis presentes litteras sive presens publicum transumpti seu vidimus instrumentum inspecturis visuris audituris et lecturis (lris) pateat evidenter et sit notum. quod nos Leonardus de furnariis decretorum doctor canonicus ianuensis Rmi in x̊ patris et domini dni Pauli de campofregoso dei et apostolice sedis gratia archiepi ianuensis locuntenens et vicarius generalis vidimus terminus* (so statt *tenuimus*) *legimus palpavimus et diligenter inspeximus Quasdam patentes et antenticas Transumpti litteras Rdi in xpo patris dni Ioannis de Mazancollis de intermine* (so) *legundoctoris domini nostri pape capellani ipsiusque ac eius camerarii nec non curie causarum camere apostolice generalis auditoris de nonnullis litteris apostolicis per plures varios et diversos Romanos pontifices hospitali magistro et fratribus sancti iohannis ierosolimitani concessis gratias favores immunitates libertates exemptiones multaque et varia privilegia et indulta dicte religionis in se continentibus in formam iustum* (statt *instrm̃* = *instrumenti*) *publici in quibusdam quinternis pergamenis redactas et scriptas datas et actas Romae in domo habitationis sue. Sub anno a nativitate dni Millesimo quadringentesimo quinquagesimo quarto ...*

2) f. 38—63: Abschrift eines i. J. 1481 auf Bitte des Bartholomeus Boetus civis Astensis oblatus et donatus sacre religioni Scti S. Iohannis Ierosolimitani gemachten Transumptum einer anderen durch Latinus eps Tusculanus cardinalis de Ursinis dni papae camerarius gemachten Sammlung vom Jahre 1477 *quarundum litterarum apostolicarum et seu* (so) *quorundam privilegiorum apostolicorum tam ... dni Sixti pape quarti quam nonnullorum aliorum summorum pontificum predecessorum suorum. Sacre religioni ordinis Ierosolimitani concessorum. —*

f. (64 leer) 65: *Proemium in volumen stabilimentorum Rhodiorum Militum Sacri ordinis hospitalis sancti Iohannis Hierosolimitani. Frater Petrus Daubusson m. d. s. s. Romanę ecclesię sancti Adriani diaconus cardinalis ac sacrę domus hospitalis s. iohannis ierosolimitani magister humilis pauperumque iesu xp̄i custos et nos Baiulivi Priores preceptores et fratres capitulum generale celebrantes universis et singulis venerabilibus baiulivis . . . ordinis nostri . . . Salutem . . . Datum Rhodi in nostro generali capitulo die quinto mensis Augusti Anno . . . Millesimo quadringentesimo nonagesimo tercio.*

Folgt der *Tenor* einer Bulle des Papstes Innocentius (1492), f. 66 das *Exordium in stabilimenta (In nomine domini . . . Frater Petrus daubusson . . .* 1489), dann eine *Declaratio partium (I—IV) Rubricarum et capitulorum voluminis stabilimentorum* (f. 68—83), dann die vier Partes des Volumen selbst (f. 83ᵇ—194ᵇ *Conclusio stabilimentorum*). Als Schluss (nach der *Declaratio rubricarum* f. 195) noch f. 196—203ᵇ die (eigenen) Stabilimenta capituli generalis Rhodi celebrati a. i. d. 1493 (mit der Bulla *Frater Petrus daubusson . . .*).

Am Schl. (f. 203ᵇ) die Unterschrift des Abschreibers: *Stabilimenta militum hierosolymitanorum diligentissime scripta Ianuę per Ugonem de cunio cartario Anno a Nativitate domini Millesimo quingentesimo duodecimo die secunda Iunii.*

A. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. n. o. Omnes sunt quinterni.

Eine Hand XVII. Jh. hat hierunter gesetzt f. 203ᵇ—204ᵃ eine *Liste de Messrs. les Grands M̄res* (von dem ersten 1099 bis *Antoine de paule. françois* 1623).

114. Phill. 1838.

Perg. 95 Bll. 4. (20 × 14). XII. ² Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): Meerm. 726 (nicht Jes.). Die Hs. ist unvollständig: bricht nach dem Bl. 2 der als *XIII* (f. 94) vorn bez. Lage ab: Lage *XII* schliesst f. 93ᵇ. Lage *IX* ist jetzt 3bogig, weil der innere Bogen fehlt zwischen f. 66—67. In Lage *X* ferner fehlt ein Bl. (3 zwischen f. 72/73, das Gegenbl. von f. 75). Also zwei Lücken. Gut geschrieben und rubriciert: Afgb. wechselnd grün und rot, zuweilen auch blau und bräunlich (erster blau mit Gold).

Vitae patrum.

1) f. 1: (r. u.) *Incipit prologus evagrii diaconi in vitas sanctorum patrum.*

Anf. *Benedictus dominus qui vult omnes homines salvos fieri et in agnitionem veritatis venire. qui etiam nostrum iter direxit ad egiptum . . . palmam requirant.*

f. 2ᵃ 2: (r. kl.) *Explicit prologus. Incipit liber. Iº. de vita sanctorum patrum ab euagrio diacono editus.*

Incipit vita sc̄i iohannis heremite. (Primum igitur . . .). Kapp. rubriciert, aber ohne Zahlen. Ist Buch I der ältesten (in 5 Büchern) und erster Abschnitt der Prima pars der späteren abweichenden Ausgaben (vgl. M. 73, 64. 67), mit dem Kap. *de duobus machariis* (f. 34), wie in diesen, und *de sc̄o paulo simplice* (f. 38), wie in jenen. Schl. (im Kap. de s. Ioh.) . . . *et tanta nobis ostendit mirabilia. ipsi gloria et honor in sclo sclorum amen.*

(r. kl.) *Explicit liber Iº. de vita sanctorum patrum.*

2) f. 40ᵃ 2: *Incipit prologus in libro. IIº ad fidosum.*

Anf. *Vere mundum quis dubitet meritis stare sc̄orum . . .* (40ᵇ 1) *exempla salutis.*

Explicit prologus. Incipiunt capitula de libro IIº. (ebenso im Texte wiederholt).

Sententie de abstinentia (c. I—VI).

De pugna castitatis (c. VII—XV).

Exempla de humilitate. et patientia (c. XVI—XXVIIII).

De tolerandis latronibus (c. XXX—XXXIIII).

De cavenda mulierum visione (c. XXXV—XL).

De multimoda demonum impugnatione (c. XLI—LII).

Gesta sc̄i arsenii abbatis (c. LIII—LXV).

Contra eos qui leviter et indiscrete loquntur (c. LXVI—LXXVIII).

⟨*Sententie* im Text⟩ *De abstinentie mensura et qualitate* (c. LXXVIIII—CVII).

De contemptu rei familiaris (c. CVIII—CXVI).

⟨*Sententie*⟩ *De tolerantia iniuriarum* (c. CXVII—CXXVIII).

Contra tristiciam et desperationem (c. CXXVIIII—CXXXVII).

Contra presumptionem et inanem gloriam (c. CXXXVIII—Lücke. Ende c. 152 bis Anf. 170 fehlen).

Contra eos qui alios potuis quam se ipsos reprehendunt (Lücke—c. CLXX: die Rubrik fehlt).

Exempla et monita de obsequio caritatis (c. CLXXI—CLXXXVI).

De circumspectione cogitationum (c. CLXXXVII—CCII).

De exercitio et discretione bonorum actuum (c. CCIII—CCXIII).

De fraterna cohabitantium societate (c. CCXIIII—CCIX verzählt st. CCXIX).

Exempla et monita de penitentia (c. CCX—XI d. h. CCXX-XXI Anf. und nach der zweiten Lücke CCXIX—CCXXV d. h. CCXXIX—CCXXXV).

De instantia et qualitate orandi (c. CCXXVI—CCXXXIII d. h. CCXXXVI—CCXLIII).

Expl cap̄. Incipit liber II⁹ de verbis et gestis sc̄orum patrum. Incipiunt sententie de abstinentia (Quidam sanctorum seniorum . . .).

Buch II der alten Ausg. (mit vielen Abweichungen in Ordnung und Auswahl: mehr übereinstimmend mit den späteren Ausg., z. B. Lugd. 1509 vgl. zu cod. 36. 58), hier in 243 (233) Kapp. geteilt (die Ausg. 177 und 207).

Die ersten 25 Kapp. gleich in Hs. und ed. Lugd. (bis letarentur). Aber dann fehlen A. 26, 27, und A. 28 ist gleich Hs. 27, A. 29 = Hs. 30, A. 30—33 = Hs. 35—38, A. 34 = Hs. 41, A. 61 = Hs. 39 usw.

Schl. f. 75: *CCXXXIII. Dixit abbas ysidorus. qui erat presbiter in scithi . . . Nox enim mihi et dies. in hoc expendebantur.*

(r. kl.) *Expliciunt exempla et monita sanctorum patrum de II°. volumine.*

3) *Incipit prefatio in tercio libro.*

Anf. *Frequenter ac sepius a me fratres flagitatis . . . accommodetis.*

Expl. pref. Incipit liber. III⁹. de vita sanctorum patrum. (Ante hoc triennium. quo tempore hinc abii. ubi a narbona navem solvimus . . .).

Buch IV der Rosweyde'schen Ausg. (M. 73, 813), d. h. der (aus Sulpicius Severus und Cassianus gezogene) in fortlaufende Rede umgesetzte Reisebericht des Postumianus, als *liber tertius* z. B. auch in cod. theol. fol. 275. Hier 27 Kapp. (bei M. 55), d. h. bis M. c. 30 p. 831°, welches (c. 27) aber in der Hs. am Anf. vermehrt ist f. 85ᵃ 2: *Et quoniam hic liber est de institutione eius qui renuntiat huic mundo* (d. h. Cass. inst. IV, 23 vollständig) . . . *semper reportavit.*

(r. kl.) *Expliciunt exempla et monita sanctorum patrum. de III°. libro.*

4) f. 85ᵇ 1: *Incipit liber quartus de adhortationibus sanctorum patrum perfectionis monachorum. quas de greco in latinum transtulit beatus ieronimus presbiter.*

Anf. *Interrogavit quidam abbatem antonium. dicens. Quid custodiens placebo deo? . . .*

Buch V bei Rosw. (M. 73, 855). Nur im Anf. Kapp.-Zahlen (bis IIII). Rubriken f. 87ᵃ 2 *De quiete cui oportet monachum studere semper.* — f. 88ᵇ 2 *Inc. de compunctione.* — f. 91ᵃ 2 *Inc. de continentia.* Bricht unvollst. ab f. 95ᵇ 2 bei . . . *mel habuisti mittere in zippulas istas.* | (= M. 73, 872ᵃ).

115. Phill. 1877 (Metz).

Perg. 139 Bll. 4. (17 × 14). IX. Jh.

Neuband (Jes., aber das Rücken-Schildchen mit der alten Zahl ist abgesprungen): *Collegii Claromontani Soc. Iesu*

no. 659. Ein mit Raum- und Schmuckverschwendung hergestelltes Prachtstück, Geschenk des Bischofs Dietrich an St. Vincent, wie eine nach seinem Tode schön geschriebene Inschrift (XI. Jh.) auf einem einzeln eingeklebten Vorblatte der Hs. bezeugt (f. 1b): *S̄cae matris aecclesiae tripudians auriga. nec non summę religionis in omni mundanę adversitatis turbine triumphans gubernaculum. Domnus praesul Deodericus dum divino adprime cultui deditus queque ad honestatem. augmentum. seu defensionem sibi pastorali iure commissae sedis indefesso nisu enucleret. atque procul posita offensione cuncta votis eius responderent. inter multa insignia quae consilio. auctoritate. sententia ad gloriam et laudem summę et individuae trinitatis praesenti in coenobio cum decreto imperatorum et principum. nec non totius populi senatu applaudente gloriose gessit. etiam hunc librum gesta S̄ci martini continentem quo apud futuram posteritatem sempiternae memoriae immortalitatem pro mortali conditione nanciscerētur. archivis aegregii martyris et laevitae Vincentii in spem patrocinii sibi electi. sub anathematis vinculo votiva manu addidit;* Auf dem vorletzten Bl. (der letzten Lage) f. 138a steht quer (unc.) *Liber sancti vincentii* (darunter zwei ausgekratzte Zeilen), auf der Rückseite desselben, unter Federproben verschiedener Hände (wie *Spuria intitulamina sunt adulterinę plantationes* und *Spes domini replevit omnem terram* . . . 7 Z.), nochmal dasselbe: *Liber sancti Vicēcii Mettensis Si quis abstulerit anatema sit | lkber sentkizícts* (so) und tiefer (a. H.) *Scribe sagax mahtfrid. karis quod plus cano gazys | Ymniza x̄po pluteo qui pingis in isto | De cuius kalamo. scribitur f. h. ▮ deo.* Auf dem früher angeklebten Deckbl. (f. 139a) ein kurzes *Alleluia* (auf s. Martinus) mit Noten. — Sehr schön und regelmässig geschrieben (17 Z.), weitläufig, mit wenig Abkürzung: die kleinen Einleitungstücke (u. Lectionen de S. Martino) z. T. ganz, stets aber die erste Seite jedes Stückes ist von ders. Hand künstlich mit einer anderen etwas weiteren gesucht (wie im Euseb. no. 1872) altertümlicheren Schrift geschrieben, welche sich durch das breite *a* (aus oben geschlossenen *cc*), das angelsächs. ȝ, das nur hier im Inlaut eingemischte unciale *N* in festem Unterschiede abhebt (die Schäfte überall schön keulenförmig): die Stellen sind f. 2—3. 4—5. 7—8. 36a. 39b. 44a. 46a. 50—56. 60a. 90a. 109a. 130a–b. 131a–b. 133. 134. Nach den kleinen Stücken ist der Rest d. S. freigelassen. Für die Anfänge Goldschrift in Kap. (f. 2. 7. 10 usw.), dazwischen andere in Rot, im Anf. eine ganze Seite (f. 10), nach dreien in Gold, in Zeilen roter und schwarzer Kapitalen wechselnd. Sehr schön gemalte Titelblätter: Goldinschrift in einer viereckigen Tafel, deren Randleisten in mattfarbigem (grün und violett mit rot) Blattwerk, das mit weissgelbem Flechtenwerk wechselt, zwischen goldenen rotgesäumten Linien (an den Ecken Gold-Schlingen) gefüllt sind. Die Hs. hat zwei solcher Titeltafeln (f. 9b und 45b, ausserdem 2 einfachere Titelbll. mit einem Säulenbogen f. 59b. 133b: dahinter ähnlich gemalte schöne Afgb. f. 10, 46 (vgl. 36), 134 und vorn 2, einfacher 60, und bloss in Gold (mit rotem Saum) f. 4. 7. 39b. 44. 50. 53b. 109. — Die erste Zeile der Kapitel immer in roten Uncialen. Interp. urspr. einfacher Punkt, streckenweise vom Besserer zur dreifachen ergänzt (auch viel Apex- und Bindestriche hinzugefügt). Wichtige unbenutzte Hs. (nächste zum cod. Veron.): eine ganz ähnliche besass nach dem Jes. Kat. (no. 660) das S. Arnulf's Kl. in Metz (nicht an Sir Phillipps gekommen). Vielleicht urspr. einem Kl. S. Gorgonii zugehörig (vgl. no. 15).

Gesta Sancti Martini.

(Sulpicius Severus. Lectiones de S. M. ex Greg. Epigr. basil. S. M.)

1) f. 2: *Incipit liber s̄ci martini ep̄i de trinitate.*

Anf. *Clemens trinitas est* . . . (= M. 18, 11—12).

2) f. 3b: *Incipit praefatio sulpicii severi. de vita domni martini ep̄i. ad desiderium fratrem suum.*

f. 4: *Severus desiderio f̄ri karissimo salutem (Ego quidem* . . . p. 109 Halm). Nach dem *Explicit praefatio* (f. 5) folgt f. 5b das Verz. der 26 Kapp. *I De sancta conversatione adulescentiae* . . . *Expliciunt capitula* (f. 6b).

f. 7: *Item prologus de vita s̄ci martini ep̄i turonensis (Plerique* . . . c. 1 p. 110 H.).

f. 9 (a leer)b: (Tafel) *Incipit vita s̄ci martini episcopi et confessoris (Igitur martinus* . . .).

f. 35b: *(. . . crediderit.) Explicit liber primus* (wie im Monac. 3711 s. XI = A). *de virtutibus s̄ci martini ep̄i et confessoris.*

3) f. 36: *Incipit epla severi ad eusebium tum p̄r̄bm. postea ep̄p̄m (Hesterna* . . . p. 138). A. Schl. *Explicit epla severi ad eusebium presbiterum.*

4) f. 39b: *Item alia eiusdem ad aurelium diaconem (Postea quam* . . . p. 142). A. Schl. *Expl. epla sulpicii severi ad aurelium diaconum.*

5) f. 44: *Inc̄pt epl severi sulpicii ad socrum suam bassulam. qualiter s̄cs martinus*

de hoc mundo recesserit (Sulpicius . . . si parentes . . . Schl. *participem* p. 146—147, 13.).

Nun folgen (6—10) die üblichen Stücke der Lectiones (aus der historia) am Feste des h. M. hinter dem Hauptitel f. 45ᵇ (Tafel): *Inc. de transitu sci martini gloriosissimi turonorum episcopi et confessoris.*

6) f. 46: (a. R. spätere Lectionszahl *VIIII.* dann f. 48 *X*) *Martinus igitur obitum suum longe ante prescivit* (so hier als bes. mit Goldschrift eingeleitetes Stück, was sonst der Epła ad Bassulam angeschlossen wird = p. 146, 14—151, 10. Die Lesart ist die gewöhnliche der Hss. vgl. f. 48ᵇ zu p. 149, 19 not. bei H., nicht die kürzere des Veron.) . . . (Schl. f. 49ᵇ) *Illi⟨c⟩ nos ut spero custodiens me haec scribentem respicit. te legentem* (vgl. Halm p. 151).

Explicit de transitu sci martini feliciter.

7) f. 50: (a. R. *XI*) *Inc. epistola de transitu sci martini episcopi (Archadio vero . . . computantur* = Greg. Tur. hist. Fr. I, 48).

8) f. 52: (a. R. *XII*) *Item alia de transitu sci martini epi (Beatus autem severinus . . . revelatum* = Greg. Tur. de virtutibus s. M. I, 4).

9) f. 53ᵇ: *Item sermo beati ambrosii de transitu sci martini (Eo namque tempore beatus ambrosius . . . explicare* = Greg. de virt. s. M. I, 5).

10) f. 55: (a. R. *I—III*) *Item alius quando corpus eius translatum est (Opere pretium est . . . nequivimus* ⟨mit dem Zusatz *Adiuvante domino deo n. I. C. qui cum p. et s. s. v. e. r. p. o. s. s. amen*⟩ = Greg. de virt. s. M. I, 6).

11) f. 57: *Incipiunt capitula dialogi severi (I. Ubi postumianus edisserit . . . XX).*

f. 59 (ᵃ leer) ᵇ (Bogen): *Incipit liber II* (d. h. mit — wie im cod. A = p. 152 Halm — Beziehung auf die Vita oben no. 2 als lib. I) *dialogi severi de virtutibus sci martini epi.*

f. 60: Anf. *Cum in unum locum ego et gallus noster . . .* (p. 152 Halm).

f. 87ᵇ: *(. . . dicturus sum.) Explicit liber primus dialogi severi* (in AF *Expl. l. secundus,* im Veron. s. VII ohne Unterbrechung).

f. 88: *Inc. capitulatio dialogi severi (I. Ubi intra amphibalum sibi tunica . . . XV Ubi angelus . . . Expliciunt capitula dialogi secundi de virtutibus sci martini epi).*

f. 89 leer.

f. 90: *Incip̄ lib̄ II dialogi severi de virtutibus sci martini epi.*

Anf. *Quo primo . . .* (p. 180 Halm).

f. 107: *(. . . surreximus.) Expl. liber secundus dialogi severi de v. s. m. ep. et conf.*

f. 107ᵇ: *Incipiunt capitula libri tertii de virtutibus s. m. e. e. c. (I. Ubi multitudo hominum insperata . . . XX . . . Explicit).*

f. 108ᵇ: *Inc. liber tertius dialogi severi de virtutibus sci martini epi et confessoris.*

f. 109: Anf. *Lucescit [h]o[c] gall[a]e surgendum est . . .* Die durch Schabung geänderte ursprüngliche Lesart ist die des ältesten Veronensis bei Halm p. 198.

f. 127ᵇ: *(. . . discessum est.) Explicit dialogus severi de virtutibus sci martini epi et confessoris.*

Hiernach also ist die Einteilung

Severi lib. I de vita s. M.

lib. II dialogus (cont. libros I—III in 2 Abschnitten des Dialogs: vgl. Gennad. vir. ill. 19 *in dialogi speciem duabus incisionibus).*

Folgen von verschiedenen Dichtern die Epigramme der cella und der von Bischof Perpetuus neu errichteten (Greg. hist. Fr. II, 14) basilica S. Martini in Tours, sämmtlich (wie in Nachahmung der Inschriften) in sw. Uncialen und einzelnen Verszeilen geschrieben (hg. nach den Pariser Hss. von E. Le Blant, Inscr. chrét. de la Gaule I, 227 ff.).

12) f. 128: (r. u.) *Incipiunt versi* (schwarz zu *-us* geb.) *in foribus primae cellae sci martini epi et confessoris.*

Venimus en istuc hic ⟨hic oben hinzugefügt⟩ *nec personat heu* (so) . . . (Le Bl. no. 166).

Item in cella alia.

Hic inhabitavit dn̄i vestigia lambens . . . (Le Bl. no. 167).

(f. 128ᵇ) *Item in cella interiore.*

Sc̄ae d̄s miserere loci quem semper amasti . . . (Le Bl. n. 168).

Item illic super locum lecti eius.

Qualia o istic bellantis tela frequenter . . . (Le Bl. n. 169).

(f. 129) *Incipiunt versi* (zu *-us* geb.) *basilicę.*

Item primus in turre a parte orientis.

Ingrediens templum refer ad sublimia vultum . . . (Le Bl. no. 170).

(f. 129ᵇ) *Item alius* (diese Üb. sw. nachträglich hinzugefügt, fehlt sonst ganz vor dem von Le Bl. abgetrennten folg. Stück).

Intraturi aulam veneransque limina x̄pi . . . (Le Bl. no. 171).

und *Quisquę*^{is} (später geb.) *templa dei petiturus mente serena* (Le Bl. n. 172).

Nach Greg. h. Fr. V, 14 *versiculos qui super ostium sunt a parte meridiana in basilica s. M. ipse composuit* (sc. *Martinus Galliciensis Dumiensis*).

Item in introitu a parte occidentis super hostium historia picta viduae.

Discat evangelico x̄p̄m sermone fateri . . . (n. 173).

(f. 130) *Item super ostium a parte ligeris.*

Discipulis praecipiente deo . . . (n. 174, Bildinschrift, fortlaufend und nicht unc., in der altertümelnden Schrift der Eingänge geschr., ebenso der ohne Üb. folgende Absatz:)

S̄cissima x̄pi ecclesia . . . (n. 175).

(f. 130ᵇ dann die Verse): *Eat* (so) *quisque solo adclinis mersisti in pulvere vultum* . . . (n. 176 von Paulinus Petricord. an Bischof Perpetuus eingesendet M. 61, 1074, vgl. Corp. Script. Eccl. Vind. XVI, 1, 165).

(f. 131) *Item super arcum absidę in altare.*

Quam metuendus . . . (alt. aber nicht unc. — n. 177).

Item circa tumulum ab uno latere.

Hic conditus . . . (dgl. n. 178).

(f. 131ᵇ) *Item in alio latere.*

Certamen bonum . . . (dgl. n. 179).

Item desuper.

Confessor meritis . . . (Verse, alt. aber nicht unc. geschr., n. 180).

Item in absida.

Martini corpus [*hic conditum* ist ausgekr.] *totis venerabile terris* . . . (n. 181: von Sidonius Apollinaris auf Wunsch an Perpetuus gesendet s. ep. 4, 18. M. 58, 523).

(f. 132: gleich dahinter, alt. aber nicht u.) *Depositio s̄ci martini .III. idus novembris pausavit in pace d̄ni nocte media* (n. 181).

(f. 132ᵇ: o. Ü.) *Quinque beatorum retinet domus ista coronas* . . . (n. 182) und ohne Scheidung dahinter *Ėu s̈e b̈i* (so getilgt: vgl. Le Bl. p. 244) *si tibi sc̄a fides si x̄p̄o debita mens est* . . . (n. 183).

Als Schluss folgt die Beschreibung der Kirche aus Greg. h. Fr. II, 14

f. 133 *Basilica s̄ci martini. abest* . . . mit dem veränderten Zusatz über die *sollemnitates* des H. (wie in den übrigen Hss., vgl. cod. th. qu. 24 und bei Le Bl. p. 246).

13) f. 134 (Bogen): *Incipit vita s̄ci briccii ep̄i et c̄f s̄s r*

Anf. *Igitur post excessum beati martini* . . . *sanctitatis* (= Gregor. Tur. hist. Fr. II, 1, p. 59, 5 — 60, 29) mit dem Zusatz am Schl.: *Praestante domino n. I. C. cui est gloria. honor. laus. imperium. una cum aeterno patre et spiritu sancto. in saecula saeculorum amen.*

Rest der Seite leer: auf einem urspr. leeren Bl. folgen noch zwei spätere Eintragungen (XI. Jhs.)

14) f. 137: *Salve festa dies toto venerabilis aevo. Qua deus infernum vicit et astra tenet* | . . .

Der bek. Hymnus paschalis (in 14 solcher Langzeilen = Distichen aus Ven. Fortunatus M. 88, 132) bei Daniel Thes. I, 169 (hier mit

einigen Besserungen: die Z. 6 lautet *Nobilitas anni. mensum decus. arma dierum. Horarum splendor. scripula cuncta fovens . . .* vgl. Dan. IV, 370).

15) f. 137b (a. H.): Gedicht in 18, nur 2sp. abgeteilten, in Langzeilen geschriebenen Distichen, Grabschrift (wol im Kloster des h. Gorgonius zu Gorze) auf den (Grafen) Sendebald (comes Tullensis MG. SS. IV, 512 und Zeitgenossen des Bischofs Gerhard reg. 963—994).

Stemmatis egregii consul meritique perhennis
Clauditur hoc tumulo. regnat at in domino.
Hic Sendebaldus sublimi nomine clarus.
Regibus a proavis semper erat celebris.
Hunc inopum patrem. monachorum dulce levamen
Non meruit mundus iam retinere malus.
Fructiferam hanc vitem per acerba morte ruentem
Gorzia perdoluit. mettis et ampla luit.
Cuius ad eloquium tremuit fraus cuncta venustum.
Defecit verbis. ausibus. et periit.
Unde tuas martyr Gorgoni splendide causas
Iure peroravit. rethor ut emeritus.
Prędia multa tibi studio solidavit herili.
Debellans pravos voce potente tonans.
Atque labore pio caram retraxit amellam
Prędonum rapiens faucibus e patulis.
Quapropter famuli deposcunt mente benigna
Ac testem domini te assidue flagitant.
Iudicis ęterni vultum quo valde benignum
Illi perficias. ac veniam flagites.
Namque tuos mundo degens dilexit amicos.
Infestusque tuis hostibus ipse fuit.
Offendit fuscas nimium lux clara tenebras.
Dum placuit sanctis. displicuit reprobis.
Ipse duodenas felici fine kalendas
Aprilis mestas terrigenis posuit.
Cęlicolę lęti quem ad gaudia summa tulere.
Cętibus atque suis associant alacres.
Carminis huius ovans lector subsiste parumper.
Sortem communem sedule percogitans.
Atque precare pios quos noris querere xp̄m
Ipsum quo strenuis vocibus efflagitent.
Hunc donare pia semper sine fine corona.
Qua splendent iusti. perpetuoque boni.
Candiduloque suo hunc pretexat vellere sanctus
Agnus. qui mundum sanguine purificat.

Darunter links (am Fusse der S.) mit der gewöhnlichen Geheimschrift von ders. H. kleiner die Worte *Gorgonius martir meritis.*

116. Phill. 1878 (St. André, Meuse).

Perg. 93 Bll. 4. (16 × 11). XII/XIII. Jh.

Neuband (holl.): Kat. Meerm. 1824 no. 782 (nicht im Jes. Kat.: die Zugehörigkeit zur Jes. Bibl. wird aber durch die Hand XVII. Jhs. angedeutet, welche in das erste *S* hineingeschrieben hat *In nomine Iesu omne genu flectatur.* Am Fuss des Bl. 1 steht (Vorbl. fehlt) v. a. H. (XIII. Jh.) *Liber sci andree iuxta ariam si quis alienaverit anathema sit* (Aire Nebenfluss der Aisne). — 12 (hinten unten *.I.* bis *.XI.*) bez. Lagen, deren letzter 3 (leere) Bll. weggeschnitten sind. Grosse dicke im Anfang wenig schöne ungleiche Schrift (Bleistiftzeilen), mit Rubriken (kl.) aus abwechselnd rot oder grünen (selten auch blauen) Afgb.: am Anfang ein grosses unschönes *S* in beiden Farben (f. 1). f. 91b (im *Igitur*) ein *I* aus 2 kleinen Vogelleibern. A. R. hie und da erklärende Glossen, Lesungen a. H. — Unten f. 57a stehen die Verse (XIII. Jh.) *V. In faleris miles veneris velocibus alis | it iorum violare thorum sanctimonialis.*

Sulpicius Severus Schriften und die Lectiones de S. Martino.

1) f. 1: *Incipit prologus in vita sancti Martini turonorum epi.*

Severus presbiter cognomento sulpicius aquitanicę provincię ... emendaret (= Gennad. vir. ill. 19).

2) f. 1b: *Item prologus de eodem sco Martino (Severus desiderio . . . Ego quidem . . .).*

f. 2: *Explicit prologus secundus. Incipiunt capła de vita et virtutibus sci Martini turonorum epi (I. De sancta conversatione adolescentie . . . XXI Ubi benedictus . . .).*

f. 3b: *Expliciunt capitula. incipit prefatio (Plerique . . .).*

f. 4b: *Explicit prefatio. incipit vita sci Martini epi et confessoris (Igitur martinus . . .* f. 4b—7a a. R. bez. als *łc. I—VI).*

3) f. 24ᵇ: *Explicit liber primus. incipit epistola severi ad eusebium (Hesterna . . .).*

4) f. 27ᵇ: *Explicit epła Severi. Incip. alia eiusdem ad aurelium (Postea quam . . .).*

5) f. 30ᵇ: *Incip̄ epła Severi sulpicii ad socrum suam bassulam qualiter s̄cs̄ martinus de hoc mundo recesserit (I. Sulpicius . . . Si parentes . . .* und f. 31ᵇ bes. abgesetzt *II. Martinus igitur obitum . . .* Schl. *Illinc ut spero nos custodiens. me hęc scribentem respiciat te legentem).*

6) f. 34ᵇ: *Incipiunt capitula dialogi Severi (I Ubi postumianus . . . XX Gallus respondit . . .).*

f. 36: *Explicit capitulatio dialogi severi.*

Anf. (o. Ü.) *Cum in unum locum . . .*

f. 57ᵇ: *Incipiunt capitula Dialogi severi (I Ubi intra amfibalum . . . XV Ubi ei angelus . . .).*

f. 58: *Expliciunt capitula.*

Anf. (o. Ü.) *Quo primo igitur . . .*

f. 72: *Explicit liber III⁹. Item dialogus severi (I Ubi multitudo . . . XXI Ubi sperat).*

f. 73: Anf. (o. Ü.) *Lucescit o galle surgendum est . . .*

7) f. 87: *Incipit epła de transitu s̄ci Martini ep̄i et confessoris (Archadio . . . cōputantur* bez. a. R. als lect. *VII. VIII).*

f. 88ᵇ: *Item de s̄co Martino ep̄o (Beatus autem severinus . . . revelatum* als lect. *IX).*

f. 89ᵇ: *Item de transitu S. Martini ep̄i (Eo namque . . . multiplicare).*

f. 90: *Item de translatione s̄ci Martini ep̄i (Opere . . . nequivimus).* Vgl. oben cod. 115, 7. 9. 10.

8) f. 91ᵇ: *Incipit vita S̄ci Brictii ep̄i et confessoris (Igitur post excessum b. martini . . .* = Gregor. Tur. hist. Fr. II, 1), mit dem Schluss *prestante domino . . . Amen.* Rest d. S. leer.

117. Phill. 1840 (Trier).

Perg. 169 Bll. fol. (23 × 15). XII. und (T. II 2 sp.) XIII. ¹Jh.

Neuband des (f. 1ᵃ) *Collegii Paris. Soc. Iesu* (mit, wie auch auf dem Rücken, der alten Jes. Bez. *M L 22. 2*). Auf f. 1ᵃ oben fast verloschen *Codex s̄ci maximini* (XV. Jh.), unten im XVII. Jh. so wiederholt *Ex libris Imperialis Monasterii S. Maximini.* Zum (Jes.) Einband sind innen Pergbll. aus einem Antiphonale XV/XVI. Jhs. verwant: aus dem officium des h. Rochus, mit quadratischen Noten auf 4 roten Zeilen. Auf der leeren Vorderseite des ersten Bl. Vermerke guter Schrift XIII. Jhs. über corona *(Venruntamen* (so) *sic subornati caput intectum preferimus. ut rasuram quam coronam nominamus. nullo ornamento contegimus* (so . . . 21 Z.) und cappae *(Cappas quippe in maioribus festis super induimus . . .* 10 Z.) der Mönche. Von derselben Hand flüchtiger am Schluss des ersten Teiles f. 88ᵇ eine Bemerkung angefügt: *Dominice tercie totum officium consolacionem decantat maximę rectoribus ecclesiarum. quorum status quanto eminencior. tanto vita iudiciis hominum subiectior . . .* (10 Z.). A. R. sind (unregelmässig) die Zahlen der Lectionen (alte des Schreibers, zuweilen später berichtigt vgl. f. 17) hinzugefügt: der für den Dienst des h. Martinus bestimmte Band (aus Severus) wurde später (XIII. Jh. 2 sp.) durch einen zweiten Teil (aus Gregor. Tur.) vermehrt. Auf der leeren Rückseite des vorletzten Blattes f. 169ᵇ (das letzte ist, weil leer, ausgeschnitten) der letzten (5 bogigen) Lage desselben steht ein Auszug XV. Jhs. (1½ Sp.) den S. Maximinus betreffend: *Sinodus agrippine quam Maximinus treverorum archiep̄c tenuit in Eufraten cum istis episcopis. Post cōs amanti et albini. IIII idus maias cum consedissent ep̄i in agrippinensi civitate . . . Cumque recitata fuisset epła . . . Maximinus archiep̄c dixit . . . His verbis ceteri consenserunt.* Gute mittelgrosse Schrift, f. 68ᵇ a. H. (Bleistiftzeilen), mit Rubriken (halb unc.) und roten Afgb., in T. II rot oder grün oder (die grösseren) doppelfarbig (mit Ausrandung in der Gegenfarbe).

Eine grosse Sammlung über Leben und Wunder des h. Martin von Tours, in zwei Teilen.

I.

Sulpicius Severus über den h. Martin.

1) f. 1ᵇ: *Incipit epistola Severi de vita Sancti Martini turonorum epyscopi feliciter (Severus . . . Ego quidem . . .).*

f. 2: *Expl. epła. Incipit prologus (Plerique . . .).*

f. 2ᵇ: *Expl. prologus. Incipiunt* (so) *capitula (I De s̄ca conversatione adolescentię . . . XXVII Ubi ad eum benedictus . . .).*

f. 3ᵇ: *Expliciunt capitula. L̄. I* (d. h. *Lectio I). Incipit vita (Igitur martinus . . .).*

2) f. 15ᵇ: *Explicit liber primus. Item epła*

Severi ad eusebium presbiterum postea epyscopum (Üb. — vgl. oben cod. 115 — wie im cod. Mon. p. 137, 20 Halm. Anf. *Hesterna . . .*).

3) f. 17: *Explicit ad eusebium. Item epła eiusdem ad aurelium diaconem (Postea quam . . .* dabei a. R. *Lectio X*^{a}, was durchstrichen ist von späterer Hand XV. Jh. und in *III* geändert vgl. *II* f. 18^{b} und *IIII* f. 19).

4) f. 19: *Explicit epła Sēv ad aurel diāc. Incip̄ eiusdem ad socrum suam bassulam qualiter S. Martinus de hoc seculo recesserit (Sulpicius . . . Si parentes . . .).*

Bei *Martinus igitur obitum* Absatz (Üb. *Lectio VI*), dgl. bei *Aliquandiu ergo in vico* (*L̄ VII*^{a} und *L̄. VIII* f. 20^{b}). Schl. *Illic nos ut spero custodiens. me hęc scribentem respicit. te legentem.*

5) f. 21^{b}: *Sermo Gregorii de obitu Sc̄i Martini (Archadio . . .* a. R. rot von der Hand des Schreibers *In tercio nocturno L̄ nona).*

f. 22: *Item de transitu S. Martini ep̄i. Lectio XI*^{a} *(Beatus . . .* a. R. von ders. H. rot: *L̄ X. Postea quam a me Require in quinto folio recto* vgl. oben f. 17).

f. 22^{b}: *Item de transitu S. Martini. L̄ XII (Eo namque . . .).*

Die 3 lectiones de transitu (aus Greg.) hier getrennt von dem sonst 4. Stück (s. u. f. 59).

6) f. 23^{b}: *hcipiunt* (so) *capit̄ dialogi Sulpicii Severi episcopi (I Ubi postumianus . . . XIX Gallus respondit . . .).*

f. 24: *Expliciunt capitula. Incipit dialogus Severi (Cum in unum locum . . .).*

f. 38^{b}: *Explicit liber II. Incipiunt capitula dialogi Severi (Ubi sibi infra amfibalū* ▮ *. . .* bis *Ubi angelus . . .* 15 ohne Zahlen).

f. 39^{b}: *Expl. cap̄. Incip̄ liber tercius (Quo primo igitur . . .).*

f. 48^{b}: *Explicit liber tertius. Incipiunt capitula libri quarti (I Ubi multitudo . . . XX⟨II⟩ Ubi sperat . . .).*

f. 49: *Expliciunt cap̄. Incipit liber quartus (Lucescit ó galle. surgendum est . . .).*

A. Schl. f. 59: *Explicit dialogus secundus de vita Sc̄i Martini turonensis episcopi.*

Über die Zählung s. oben zu cod. 115.

Hinter der Unterschrift sind 18 Zeilen der alten Hand (oberflächlich) ausgekratzt, so dass ein leerer Raum hergestellt ist. Der Anfang war: *Quia quidam tam hystoriarum peritissimi estimatione magis quam inperiti simplicitate falluntur. in hoc scilicet quod legimus* (sc. in vita S. Max.) *Martinum ep̄m maximinum trevirensem romam comitatum fuisse. et successorem ei paulinum ad episcopatum consecrasse. nec additur eum turonensem fuisse. creditur a simplicioribus . . .*

Darunter (f. 59) *Quomodo corpus eius translatum est (Opere pretium . . .* zu no. 5).

7) f. 60: *Incipit vita Brictii episcopi. Lectio prima (Igitur post excessum . . .* Greg. Tur. h. Fr. II, 1 in 8 Lect. mit dem Schluss *prestante domino n. i. x. cui est gloria laus et iubilatio una cum ęterno patre et spiritu sancto in secula seculorum. Amen).*

8) f. 61^{b}: *Incipit de captivo monacho (Qui navali prelio . . .* des Hieronymus vita Malchi monachi captivi: M. 23).

9) f. 66 (von f. 68^{b} an Wechsel der Hand): *Incipit vita et passio Sc̄i Sebastiani martiris.*

Anf. *Sebastianus vir xpianissimus mediolanensium eruditus. civis vero narbonensis oriundus. diocleciano et maximiano imperatoribus ita carus erat . . .* (Schl.) *fecit ipsam ecclesiam heredem. in xp̄o dn̄o nr̄o qui est benedictus in secula seculorum Amen.*

Diese sehr rednerisch geschriebene Erzählung wurde dem h. Ambrosius beigelegt: s. Ambr. opp. app. M. 17, 1113.

II.

Gregorius Tur. de virtutibus S. Martini.

10) f. 89: *Incipiunt capitula libri primi (Quod severus vitam sc̄i conscripsit . . . De securo contracto* 40 ohne Z.: im Text ohne Z. und ohne Rubriken).

Prologus primi libri (Dominis sanctis . . .

gregorius peccator. Miracula que dns nr per beatum martinum . . . meminisse iuvabit = Greg. Tur. opp. ed. MG. p. 585: De virtutibus b. Martini liber I).

Dann f. 89b *Incipit liber primus.*

f. 97b: *Incipiunt capitula libri secundi (Qualiter a febre . . . De oculi et capitis mei dolore* 59 ohne Z.).

Prologus sequentis operis (Quoniam perscriptis . . . p. 608).

Dann *Incip liber secundus miraculorum S. M.*

f. 108: *Inc. capitula libri tercii (De dolore faucium mearum . . . De his que in itinere gesta sunt* 60 o. Z.).

Incipit liber III9 (Tercium ordinante x̊ libellum . . . p. 632).

Vor dem eigentlichen Anfang *(Quid autem . . .)* steht die Rubrik des 1. Kap. wiederholt.

f. 116b: *Inc. capitula libri IIII (De dolore ventris mei . . .* am Schluss — hinter *De ceco et contracto — De paterniano debile. De incendio invocatione nominis eius. et de puero dissinterico* 46 o. Z. vgl. Krusch p. 649 Anm.).

f. 117: *Prologus quarti libri (Saluberrimo . . .* p. 649).

Dann *Incipit liber quartus* (Schl. f. 123 . . . *morbo caruit).*

11) f. 123: *Epla Domini fulconis cognomento boni. Andegavorum et turonorum comitis incliti. ad scm odilonem collactaneum suum .I. cluniacensium abbatem (Venerabili et sco patri odoni . . . Solent quodam . . .).*

f. 123b: *Epla dni Odilonis abbatis ad fulconem comitem (Fulconi bono . . . fr odo humilis abbas cluniacensis . . . benedictionem. Cum in sublimi humilitas . . .).*

f. 124a 1: *Explicit epla. Incipit prologus sequentis operis (Quotiens cuiuslibet potentis muneribus . . .).*

f. 124a 2: *Textus historie. Translationis in Burgundiam. et Relationis in Turonicam. civitatem. corporis beati Martini a sco odilone abbate eleganti stilo editus (Igitur quā danorum tellus . . . gaudia vite interminabilis optine. prestante dno* etc.).

Dieser Bericht des Abts *Odilo* († 1049) steht unter Odo's Namen († 942) bei Surius XI Nov. p. 262—66 ed. Col. 1618 = M. 133, 815—40 aus der Bibl. Cluniac. p. 113 (»opus apocryphum« Cat. 1764 p. 253 vgl. Hauréau in der N. Biogr. gén. s. Odon und K. v. Kalckstein Robert der Tapfere Berl. 1871 S. 132. Als Odonis z. B. auch in cod. Par. 5333—34, Brux. hag. 76 Boll. u. a. Fulco, der Verehrer des h. Martin, reg. 942—960, sein Enkel Fulco III 987—1040).

12) f. 128: *Miracula que post translationem sancti Martini. ad eius Sepulchrum facta sunt (Absida in qua corpus b. Martini . . . donatus est).* Dem Herbernus abb. Maioris Monasterii post (890) archiep. Turonensis (vgl. cod. Par. 5334) † 916 beigelegt von Baluz. misc. VII, 169 (»ex schedis v. cl. Andreae Duchesnii« = M. 129, 1035): schliesst, wie es scheint, unvollendet (mit einfachem Punkt) f. 135a 2, der Rest der Seite und die Rückseite, dgl. das ganze Blatt 136 sind leer geblieben, d. h. die Lage f. 129—136 ist nicht zu Ende geschrieben: Fortsetzung erst auf der neuen folgenden Lage.

13) f. 137 mit der Üb. (r.): *Item de miraculis S. Martini. (Gratianum enim epm a romanis epis ad urbem turonicam transmissum . . .* Schl. *fervore sue fidei roboravit* = Greg. Tur. in gloria confess. c. 4—14). Am Anf. sind *Gr . . .* farbig hinzugefügt, falsch statt bloss *G (Gatianum).*

14) f. 138b: *Ortus. Vita. et Obitus. scorum. VII. dormientium. consanguineorum beati Martini. et in Maiori monasterio corporaliter quiescentium. (Temporibus diocletiani et maximiani. crudelitate eorum exigente. deficere cepit et discedere pene universus orbis a Romanorum potestate. Inter multos autem hungrorum regnum discessit. presidente eis floro rege strennuissimo . . .* Ps. Greg. Tur. M. 71, 1107

—1118, wo der cod. Clarom., dem der vorangestellte Brief des Gregorius fehlt, von Ruinart benutzt ist: vgl. p. 65).

14) f. 142ᵇ 2: *Miraculum S. Martini.*

Anf. *Cum igitur Martinum sacre dulcedo solitudinis affatim vendicaret. proximorum tamen necessitatibus condescendens, sepius prodire in publicum cogebatur . . . in xp̄o martini potentia predicatur* (gedruckt aus einer jungen Brüsseler Hs., in der die Stücke 11—17 in derselben Folge stehen, im Cat. hag. Boll. I, 1, 242). Heilung eines leprosus bei der Kirche S. Silvani (Bituricensis territorii).

15) f. 143ᵇ 1: *Laus et meritum beati martini.*

Anf. *Omnibus b. Martini memoriam pie venerantibus. adam inter veneratores eius exiguus patris eiusdem vestigiis inherere. Plerosque scandalizari audi⟨o⟩ quod martinum nostrum parem apostolis cantet et glorietur ecclesia. Que martini laus . . . quam cum xp̄o habet a xp̄o. qui v. e. r. p. o. s. s. Amen.*

Brief des Adam abbas Perseniae (ord. Cist. c. 1190) in der Bibl. Cluniacensis (ex Bibl. Patr. VII) Par. 1614 p. 123—28 (M. 211, 668).

16) f. 145ᵃ 2: (o. Üb.) *Vir domini victurius habens coniugem Mauram nomine . . .*

Geschichte von dem durch den h. Mart. zum Nachfolger des S. Liborius *Cenomannice civitatis episcopus* gemachten Victorius und seiner darauf Nonne werdenden Frau, der beata Maura.

Über Victorius ep. Cen. s. A. S. 1 Sept. I p. 220 ff. vgl. Krusch zu Greg. p. 780.

17) f. 146ᵃ 1: *Epistola dn̄i Philippi venerabilis Coloniensis Archiepiscopi ad abbatem et capitulum Maioris monasterii. et ad primicerium. et canonicos Novi castri. turonis. de miraculis sc̄i Martini gloriosi antistitis.*

Anf. *Phylippus gratuito dei munere. coloniensium archiep̄c. dilectis in xp̄o et reverendis dominis. abbati maioris monasterii. et primicerio castri novi. et fratribus sub eorum censura immortali domino. beatoque martino famulantibus. pro merito pie servitutis. premium eterne retributionis. Cum deus omnipotens per incomprehensibilem sue maiestatis essentiam. omni equaliter loco assit . . .*

Empfehlung eines zum Grabe des h. Martinus reisenden (durch die vita des Severus angeregten) älteren frater (in der Antwort wird sein Name genannt Guibertus) und, zur Durchsicht, eines von diesem für ihn *(ad me scripsit)* gemachten *opusculum* (vgl. bei Pitra Anal. sacra VIII, 582 und den Brief bei M. 211, 1309) zusammengelesener Auszüge über das Leben des h. Martinus, zugleich (für den Verf.: s. dessen Prolog c. 4 bei Pitra p. 583) Bitte um nähere Nachricht über das vom h. M. aus dem trocknen Boden hervorgelockte Blut *martirum thebeorum* und über die jährliche Nachtfeier *ordinationis seu translationis eius* unter des H. eigener Leitung. Am Schl. Entschuldigung der aus Unbekanntschaft in Folge der weiten Ferne namenlosen Anrede . . . *Valeat in domino sancta unanimitas vestra.*

Darauf folgt f. 147ᵇ 2 die Antwort:

Venerabili patri et dn̄o phylippo. dei gratia coloniensi archiepiscopo. fratres capituli maioris monasterii. et eorum humilis minister frater herveus. fungi sacerdotio. et habere laudem in nomine ipsius. qui sacerdos existens et hostia. sanctorum est gloria sacerdotum. Beatitudinis vestre litteras pater sancte vidimus. legimus . . . Quellen über Martinus seien der bek. Severus u. a. *Inter quos sc̄s Gregorius turonensis archiep̄c librum edidit* (s. oben no. 14). *in quo et ex quibus ortus sit parentibus plenius scribitur. et VII. dormientium qui apud nos sunt hystoria continetur. verum cum hanc hystoriam Guibertus vester legerit et transscripserit. de rei veritate ab ipso poterit vestra dignatio diligentius edoceri.* Dann Bericht über die *tres nobilissime ecclesiae que usque hodie martini gloriam predicant* in Tours (die archiepiscopalis, canonicorum castri novi, und maioris monasterii) und über Guibert's Verbesserungsarbeit an dem mitgebrachten Werke (beide Briefe gedr. Cat. Brux. Boll. I, 1, 532 vgl. 240 und Anal. Bolland. III, 217—21).

Folgen an denselben Erzbischof Philippus (reg. 1167—1191) zwei ausführliche Briefe (Anal. Boll. III, 221—230 und 231—243) des *philippus decanus. Ramaldus thesaurarius. totumque capitulum* (oder wie im zweiten Brief *omnesque canonici ecclesie) beati Martini turonensis* f. 149ᵃ 2 und f. 153ᵇ 2 (in diesen wird erwähnt dass alle Wunder, die seit den Tagen des h. Gregorius am Grabe unaufhörlich geschehen seien *usque ad nostra tempora . . . per quingentos et plus quam quinquaginta annos* — das wäre also 595/1145: Guibert war 1181 in Tours — in Vergessenheit geraten seien *preter pauca que in eius reversione illa celebri de autisiodoro scs odo cluniacensium abbas descripsit* f. 154ᵃ 1 vgl. oben no. 11), dann ein Brief (Anal. Boll. III, 243—256) seines Sendlings Guibertus selbst (f. 159ᵃ 2—163ᵃ 1) mit Wunderberichten neuester Zeit und frischen Andenkens. Schl. *Hiis et huiusmodi de operibus et laude confessoris terminatis. accepta duplici benedictione cum multa hilaritate ad maius monasterium regressus sum. Ibi quoque paucis diebus exactis. consummatis pro voto que volebam cum multis exeuntem me lacrimis domno abbate herveo et fratribus universis dulci affectu prosequentibus. ad Gemmelacense cenobium de quo et vestra et abbatis mei licentia exieram post annum fere quam a vobis reverende pater benedictionem accepi reversus sum* (hier endigt auch die ältere Brüsseler Hs. Anal. Boll. III, 256: in der jüngeren folgt noch ein Epilog s. das. 256—57).

Über Guibert Abt (seit 1194) von Gembloux († 1208) und seine Briefe s. Wattenb. D. Gq. ⁵II, 148 und Catal. codd. hag. bibl. Bruxell. (Boll.) I, 1 (1886), 493 sqq. 529 sqq.

18) f. 163ᵃ 2: *Incipit Vita sci Pirminii episcopi et confessoris.*

Anf. *Sanctissimus et venerabilis pirminius pontifex temporibus theoderici regis francorum. mel⟨dis* so auf Schab. geb., urspr. stand *melc . .⟩ castello pastoralis cure episcopatum sine crimine tenebat. Ubi tanto vigore . . .*

Dieselbe vita steht, nur noch mit einer Vorrede an Erzb. Liudulf (Trier? † 1008) versehen, unter Othlo's Namen bei Surius 3 Nov. p. 22—26 (nach Brower) nnd bei Mabillon: es ist die spätere Überarbeitung (vgl. Holder-Egger MG. XV, 19).

118. Phill. 1841.

Perg. 24 Bll. 4. (22 × 16). XIII. Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): 3 Lagen — jedesfalls Stück einer grösseren (Jes.) Hs., vielleicht aus einem zertrennten »Fasciculus quaternionum« (von Heiligen-Leben) Clar. 669 (1. Mir. s. Exuperii. 2. Vita s. Remigii. 3. s. Mauri auct. Fausto. 4. b. Odonis a. Io. mon. 5. b. Gaufredi abbatis Saviniacensis. 6. b. Petri monachi Saviniacensis). Gute Schrift: von f. 21ᵇ Anf. an Forts. einer zweiten Hand. Noch nicht rubriciert (Raum der Afgb. der Kapp. leer gelassen). Lagenbezeichnung fehlt (abgeschnitten).

HINCMAR'S LEBEN D. H. REMIGIUS.

f. 1: (o. Ü., doch steht von alter H. flüchtig am Oberrande: *Vita beati Remigii* — daneben links von der des Schreibers selbst *Sci spc assit nobis grā* und ebenso von der schönen Hand des Schreibers beim Beg. der 2. Lage f. 9 *Remigii*, von f. 10ᵇ—11ᵃ an überall bis f. 21ᵃ, wo die 2. Hd. beginnt, über den Gegens. *Vita sancti Remigii).*

Anf. *(H)incmarus nomine. non meritus epc. ac plebis dei fomulus. dilectis fratribus ac comministris nostris sce Remensis ecclesie filiis. Sicut a senibus . . .* (= M. 125, 1129).

Zahlreiche Hss. bei A. Potthast Bibliotheca hist. m. a. p. 867, darunter auch diese als Middlehill 731. 1841 aufgeführt. Der Druck bei Surius Vit. Storum 13 Ianuarii (= M. 125) hat von c. 64 der Ausg. an (M. 125, 1180ᵈ) unechte Fortsätze (nach Hincmar's Tode) hinter dem Schluss . . . *cognoscit* (f. 23ᵃ 1 der Hs. = A. S. Boll. Oct. I p. 166), ebenso zu dem Anhang (d. h. dem Schlusskap., in der Boll. Ausg. weggelassen, s. Einl. das. § II, 25 p. 64) *Videamus etiam . . .* (M. p. 1187—1193), welcher in der

Hs. f. 24ᵇ hinter den Worten (p. 1192ᵇ Z. 6) . . . *penitencie fructibus postulare* (bei Sur. c. 12 des Encomium) kurz so abschliesst: *Quam nobis per intercessionem huius patroni nostri. videlicet sci remigii concedat nobis dominus noster ihc xps. qui vivit et regnat per omnia secula seculorum. Amen.* (Rest der Sp. leer).

Die Kap. 62 ff. d. A. *(Cum funus . . .)* sind in der Hs. auf f. 20 und 21 über den S. als *Translatio sci Remigii* bezeichnet.

Im Druck bei Surius folgt unmittelbar angehängt eine weitere Ausführung über Busse im Allg., dann über das himmlische Verdienst »unseres Patrons« Remigius um die Büsser, welche in der Inh.-Angabe (f. 3ᵇ 1) über das Schlusskapitel allerdings auch in dieser Hs. angedeutet ist. Voran geht nämlich, hinter dem Prolog (bis . . . *legamus)* f. 2ᵃ 2—3ᵇ 1 ein ausführliches Kapitelverzeichniss (= ed. Boll. p. 133 sq. bis *exeundum de corpore:* dahinter aber in d. A. noch 2 Zusätze), welches nach der Verzeichnung über jenes Schlusskap. (das sog. Encomium bei Surius *Videamus etiam . . .*), lautend wie folgt: *(Q)uomodo beatus remigius in seculi huius convalle lacrimarum ascensiones in corde suo disposuit. et de virtute in virtutem gratia dei provectus excrevit. et pro quibus ipse atque alii sancti dei orant qui cum deo spiritu in celo regnant. et qualiter orantes ad sepulchrum eius preparare se debeant. ut exaudiantur. et qualiter munitis corpore et sanguine xpi et unum cum eo effectis. nobis est exeundum de corpore* — 2 Rubriken und folgende Erklärung hinzufügt, welche den erbaulichen Zweck und die dienstliche Verwendung von Hincmar's Ausarbeitung ausdrücklicher belegt

f. 3ᵇ 1: *(S)equitur* (wie in vielen Hss.: vgl. Boll. Einl. § XV, 260) *exemplar testamenti beati Remigii* (wie in der Vita versprochen war f. 18ᵃ 1).

(S)equuntur metrici versus conscripti in loculo in quo reconditum est integrum corpus beati Remigii (nur diese bei M. p. 1180ᵈ).

(H)iis miraculorum premissis capitulis quedam sunt in sequenti opusculo de scis scripturis et catholicorum doctrinis. sed et de hystoriis. ad instructionem et exortationem legentium interposita. que ut ad recitandum omnia in populi audientia non increscant. cui pro captu audientium mensuram verbi convenit ministrari. et excepta per se alia lectioni studiosorum non depereant sicut quondam contigisse hac occasione in prefatione huius operis commemoravi. per lectiones ad legenda in duabus festivitatibus scilicet depositionis et translationis huius domni et patroni nostri determinatis. ut in depositionis sollempnitate novem lectiones ab exordio usque ad obitum illius ostensa sunt legantur. et in eius translationis festivitate sex lectiones de hiis que post obitum eius ostensa. et tres de omelia lectionis evangelice legantur subscisiva (so) *distinctione notis antiquorum peritia inventis. quantum inde populo audiente legantur* (so). *et que instructioribus et studiosioribus quando sibi licuerit vel libuerit legenda serventur. designare curavi eo videlicet modo ut illa que populo recitanda sunt. nota que austeriscus* (so) *vocatur ⁂ non ut ea que omissaſſa fuerant* | (3ᵇ 2) *illucescant. sed ut quasi stelle radii minus scientes illuminent prenotentur. Eis vero que per dei gratiam illuminatis legenda reservari debent. nota paragraphus.* ꝛ. *preponatur ad separandas res a rebus que in conexione concurrunt. antissima uôro* (st. *uō* = *uero*). ɔ. *subiungatur. ubi sunt finienda que paragraphus prenotavit.*

Danach der Anf. des Textes *Post vindictam scelerum . . .*

119. Phill. 1897.

Perg. 22 Bll. 8. (15 × 9). XII. Jh.

Neuband (holl.): ist ein Stück aus dem »Fasciculus quaternionum in 4⁰. partim in membranâ partim in chartâ« des Jes. Kat. no. 548 (88 Bll.) — no. 7. 3 Lagen, deren letzte aus 6 Bll. (die 2 letzten leer), schön und gleichmässig geschrieben, mit schwarzen rot angestrichenen (öfter

zwischen den engen Zeilen liegenden, nicht stehenden) Afgb. der Abschnitte, auch der einzelnen Verse (gross einfach rot nur die ersten f. 1 und 9. 9ᵇ).

VITA (IN VERSEN) UND TRANSLATIO (VON AIMOIN) DES HEIL. VINCENTIUS.

1) f. 1: (o. Ü., als Titel oben von neuer Hand hinzugefügt Aimoini Sangermanensis Libri duo de inventione et translatione corporis B. Vincentii, was sich aber nur auf no. 2 bezieht). — Anf.:

Principio dominus que condidit optima valde.
Quicquid alit flatus. quicquid rationis eget non.
Astra solum volucres pecudes hominesque sagaces.
Martyr adest quoniam vincentius omnia psallunt.
Quisquis ad auroram fluviumque accedere gangen.
Vel quisquis nosti gades transire per artos.
Ortor ut arvicolas diversi cespitis illos.
Actibus edoceas quos miles gessit avitus . . .

Gedicht (auf $16^1/_2$ S. 516 Hexameter) über das Leben des heil. Vincentius (kürzer ist das des Hildebert M. 171, 1301), wie es scheint ungedruckt, (mit wörtlichen Anklängen) eine Umschreibung der prosaischen Acta (A. S. 22. Jan. II 394—397 vgl. Anal. Boll. I, 263), aber nicht ganz beendigt. Die Verse hören mit der Versenkung des Körpers im Meere auf (§ 18 der Acta), das Wunder seiner Rückführung ans Ufer und die heimliche Beerdigung als Schluss fehlen:

Postquam dempta oculis tellus omnisque recessit.
Mons. manus apta rapti (so) *sinuosi tractibus estus.*
Reprimit. egregium submergens funus ad ima.
Tunc redici (so). *gressu celeres. mox querere littus.*
Contendunt ut cognoscat iam martyris ossa.
Visibus humanis abscondita iudicis angor.
Hinc celeuma sonat plaudentium ludus in [undis.

Nach diesem (an das bekannte Rudererlied Baehrens P. M. L. III, 167 erinnerndem) Verse folgt unmittelbar

2) f. 9: *Dignis memoria scis̄ patribus domini abbati bernoni ceterisque . . . aimoenus pec-cator almi germani parisi eorum* (so) *presulis. monachorum novissimus . . .* (Vorrede).

f. 9ᵇ: *Anno vicesimo quinto* (so) *incarnationis domini . . .* (Schl.) *disponunt. Cui est honor et potestas. virtus et imperium. in secula seculorum Amen.*

Explicit liber primus.

f. 13: *Ergo quia actenus . . .* (Vorr.).

Si quidem illis ad balagiuum opidum . . . (Schl. f. 19) *qui sanctos suos ita mirabili potentia ubique triumphat. Cui honor virtus et imperium sine fine permanet in s. s. Amen.*

Folgt der Anhang der 60 Verse (in 6 Absätzen) mit der Vorr.

f. 19: *Levitarum precipuo domno theodgero . . . aimoenus comminister . . .* (f. 19ᵇ) *absentari. Explicit epła.*

Bis quadringentis decies quinisque volutis . . . (Schl.) *coruscans. Prestante rege regum et domino dominorum . . . AMEN* (= Aimoini hist. transl. S. Vinc. aus Mabillon bei M. 126, 1011—1028. Andere Hss. s. Dümmler: N. A. IV, 544).

120. Phill. 1683 (St. Jean d'Angély).

Perg. 122 Bll. 4. (18 × 10). XI. (XI/XII.) Jh.

Neuband (Jes. *M L 13*): ohne Inschrift (Jes. Kat. no. 477). Besteht aus zwei besonders gezählten aber gleichartigen Teilen verschiedener Hände (von *I–X* und noch 5 Lagen) nebst 2 Vorbll., auf deren zweitem (2^b) eine alte Inhaltsangabe (nur für den ersten Teil) und auf der schmutzigen Vorderseite (1^a) der abgeriebene Vermerk (XV. Jh.) *Pro Abbatia sancti iohan̄is in Villa sancti ioan̄is de angelia(x)* (*de Nuktion* liest der Jes. Kat. p. 159). Auf derselben steht oben *Cod. CXVIII.* I mit Rubriken, roten und rot angetupften Afgb., II ohne Rot mit einem etwas grösseren ersten Buchstaben (*S* f. 83 vgl. f. 87) in weissen schwarzgesäumten Schlingen auf rotem und grünem Grunde.

I.

1) f. 3: *Incip̄ lib̄ s augustini de IIIIor virtutibus caritatis.*

Anf. *Desiderium karitatis vestrae a nobis exigit debitum sermonis officium . . . folia laudis* (Ps. Aug. app. s. 106 M. 39, 1952).

2) f. 8ᵇ: *Expl. de IIII virtutibus karitatis. Inc. liber de cantico novo.*

Anf. *Omnis qui baptismum xpi desiderat . . . orationibus vestris. amen* (Ps. Aug. serm. M. 40, 677: über diesen und die 3 folgenden hier namenlosen sermones der ed. Lovan. vgl. die Bemerkung bei M. 40, 685 und 625).

3) f. 15: *Expl. de cantico novo. Inc. de ultima quarta feria.*

Anf. *Cęlesti gratie et spirituali pluvię preparandus est ager ęcclesię . . . donavit. Ipsi gloria c. s. s. in s. s. amen* (Ps. Aug. M. 40, 685).

4) f. 22: *Incipit liber de cataclismo.*

Anf. *Quoniam in proximo est dies redemptionis urę* (*u* ist geb.) . . . *pascar* (Ps. Aug. M. 40, 693).

5) f. 28ᵇ: *Expl. de cataclysmo. Inc. de tempore barbarico.*

Anf. *Ammonet dominus deus noster nos non debere negligere nostra peccata . . . tabernacula Amen* (Ps. Aug. M. 40, 699).

6) f. 36ᵇ: *Credimus in unum deum patrem omni potentem. et unigenitum filium eius ihm xpm deum et dominum salvatorem nostrum. et spiritum sanctum deum. non tres deos . . . subiugate. a xpo d. p. c. r. c. amen* (das Glaubensbekenntniss = Ps. Aug. app. s. 235 M. 39, 2180).

7) f. 37: *Inc. epła alcuini transmissa onie. et candido sacerdotibus et nathanaeli diacono.*

Anf. *Dilectissimis in xpo filiis onie sacerdoti candido presbitero. nathanaeli diacono. alcuinus perpetuę prosperitatis in domino deo salutem. Postquam de paternę pietatis nido . . . mundi.*

f. 38: *Explicit epła alcuini transmissa* etc.

Folgt (ohne Kapp.-Eint.) die Erklärung zum Ecclesiastes (M. 100, 667): *Verba ęcclesiastes filii david r. hier. Tribus nominibus vocatum fuisse salomonem . . .* (f. 79ᵇ) *aequitatē permansurā in aeternum. Explicit expositio super aecclesiastem*·,·

Rest der Seite und f. 80—82 (die letzten der Lage X) leer.

II.

Vitae Sanctorum Bituricensium.

8) f. 83: *Incipit vita sci ursini epi. et confessoris.*

Anf. *Sanctissimus igitur. ac de septuaginta domini n. I. C. discipulis ursinus. biturigę urbis. primus fuit episcopus . . .* (Schl.) *XXVII. anno predicationis sue. die .IIII. kalendarum ianuariarum. abrahę ad patriam felici migravit excessu* (ein überarbeiteter mit langer Einleitung vermehrter Text ist gedruckt von Ph. Labbe Nova bibl. mss. libr. II, 455—59: nicht bei Surius).

9) f. 85ᵇ: *Explicit vita s. u. epi. Inc. revelatio corporis. sci ursini epi.*

Bituriga urbs primum a sancto ursino. qui ab apostolis . . . manifestans (entnommen aus Gregor. Tur. in gloria conf. c. 79 p. 796—98 ed. MG.).

10) f. 87: *Inc. vita sancti boniti epi. et confessoris. que colitur. XVIII. kl. febrij* († 709).

Anf. *Inclita progenie bonitus. arvernensium oriundus fuit. Cuius pater theodatus. mater vero siagria vocitata est . . . diem clausit extremum* (= AA. SS. 15 Jan. I, 1070—76, aber ohne die auch bei Surius fehlende Vorrede. Der Schluss unter besonderer Aufschrift abgetrennt f. 94ᵇ: *Expl. vita Sci Boniti epi et confessoris. Incipit transitus eiusdem (Beatus igitur bonitus . . . alium forsitan libellum condere potest* = AA. SS. p. 1074—76).

11) f. 97ᵇ: *Expl. transitus sci boniti epi.*

Dahinter eine Zeile leer gelassen: die Rubrik fehlt.

Anf. *Clara radiante congerie . . . fulgent tamen viventia miracula pliandro* (so st. *polyandrio* = *coemeterio* der Ausg.).

Explicit prologus. Incipit vita († 644).

Beatus igitur sulpicius ortus claris parentibus civium pene primoribus castris regalibus altus. biturige fuit urbis pastor egregius . . . (hinter c. 29 der Ausg. steht f. 105ᵇ *Explicit* — mit Auslassung des *Incipit* — *liber secundus Quoniam quidem si volumus nunc beatissimi sulpicii epi enarrare vir-*

tutes . . . Schl.:) *cuius natalicia celebramus. eo opitulante qui c. p. e. s. s. v. e. r. d. p. i. s. s. amen. Explicit vita s. sulpicii* (= AA. SS. 17 Jan. II, 167—174).

12) f. 111b: *Inc. prologus vite sci lauriani.*

Passionem beatissimi lauriani epi et martiris sollertia tuę sagacitatis compellente frater . . . suscepi corrigendam . . . non differas. Explicit prologus.

Dieser Prolog des angeblichen Herausgebers, der sich auf *martirologiorum vetustissimi codices* beruft und die Stelle eines *martirologium heroico carmine per totum annum* (Wandalbert's v. 384 bei Dümmler P. L. II, 589 MG.) über den Heiligen *Lauriane tenes* (so) *meritorum nomine quartas nonas* anführt, wird von Labbe Bibl. II, 411 gegeben »ex codice ms. ecclesiae de Castro Biturícensi«.

f. 111b: *Inc. passio sci ac beatissimi lauriani episcopi et martiris scripta a discipulo illius iubente sancto eusebio arelatensi episcopo.*

Beatisssimus igitur laurianus pannoniensium territorio oriundus . . . cessavit (L. p. 413. Folgt ein Zusatz in der Hs.:) *Consummavit autem beatissimus laurianus gloriosum martirium. IIII. non iulii. Regnante d. n. cui est honor e. g. i. s. s. amen.*

Als besonderer Abschnitt (f. 116): *Qualiter corpus illius a beato eusebio inventum et sepultum est (Scs autem eusebius arelatensis eps . . . ex tunc et modo ad laudem et gloriam d. n. I. C. Cui est honor et imperium i. s. s. amen* (aus Labbe II, 411—14 in AA. SS. 4. Juli II, 35—39).

13) f. 117: *Vita sci genulfi epi et confessoris. nec non et sci geniti. que celebratur XVI. kl. feb.*

Anf. *Temporibus decii imperatoris persecutio xpianorum. tam acriter in urbe crassabatur* (so) *romana. adeo ut pene omnes qui xpm confitebantur. per imperium iam supra fati augusti. aut idolis sacrificare compellerentur. aut variis perimerentur tormentis. In illis itaque diebus fuit quidam homo xpianissimus genitus nomine. nobili genere. inclitaque ortus prosapia. occulte xpianitatis servans habitum . . .* (Schl. f. 122b:) *hoc autem parvum ex eius gestis scripsimus opusculum. ut . . . regna celestia hereditetis. Prestante d. n. I. C. q. c. p. e. s. s. v. e. r. nunc et semper p. i. s. s. amen.* Zwei spätere Bearbeitungen dieser vita sind in den AA. SS. 17 Jan. II p. 81 und 92 gedruckt. Labbe II, 431 verweist nur auf die Bibl. Flor. II (1—64). Vgl. MG. XV, 1204.

121. Phill. 1874 (Metz).

Perg. 184 Bll. 4. (I 20×15, II 18/19×13: hinten 21×14/15). XI., hinten XII. Jh. (vorn und hinten 2 sp.)

Neuband (Jes. *M L 54*): im Jes. Kat. no. 663. Besteht aus zwei Teilen, einer später vorgebundenen 5 bog. Lage und der eigentlichen aus verschiedenen Lagenstücken ziemlich gleichzeitiger ähnlicher Schreiber XI/XII. Jhs. (f. 11—39—55—69—122 und mit 2 sp. Forts. bis zum Schluss) zusammengestellten Hs. (f. 63b eine Lage mit *M* bez.?). Ausschmückung hinten (f. 70 ff.) einfach mit spärlichen grossen roten Afgb. (grünrote f. 96b und 97, andere mit blaugelber Füllung, feiner in Schlingen f. 95), rote Überschriften in kleinen Buchstaben. In dem ersten älteren Teile (XI. Jhs.) vorn (f. 11—69) Uncialüberschriften und einige sehr grosse farbige (grünrotgelbe) Schlingenafgb. (f. 11. 17b. 25. 26b. 28b. 30), ein Blattbild (f. 17) des Trierer Heiligen Eucharius und (*Suus* später beigeschrieben) seines Bruders Valerius, und in dem einzelnen Stück f. 40—55 (2 Lagen) eine Menge roher Federzeichnungen an Rändern und ausgesparten Seitenenden (f. 45—55, vgl. an den leeren Stellen hinzugefügte f. 29b und auf Schabung f. 39b). Hinter den Trierer Heiligen steht f. 29b am Fuss der Seite (sw. unc.) *Liber sci vincentii mett.* Auf einem leeren Seitenende f. 122a ist ein alter Index (bei Gelegenheit der etwas späteren Fortsetzung des Bandes) eingeschaltet, der die in Metz für sich geschriebenen Stücke (hinten f. 153 ff. Bleistiftlinien) zu einem Codex vereinigt. *In hoc codice superius continetur Passio Sci Cristofori mr . . . Sermones de sca maria. In sequentibus vero* (d. h. in der f. 122b ff. 2 sp. geschr. Fortsetzung XII. Jhs.) *Passio Sci Leodegarii epi et mr . . . Passio sci Menne.* Die weitere Fortsetzung des in der Tat auf einer vollständigen Lage nach dem Schluss der vita Mennae schliessenden Bandes ist (nach dem frühen

Verlust?) Zeile für Zeile alt durchstrichen (s. u.). Zwischen f. 55/56 ist eine (Lagen-) Lücke. Vorn auf einem Papiervorblatt ein längerer sauberer Index von J. Sirmond's Hand. Von Ph. Labbe benutzt (1657) s. no. 26.

Vitae Sanctorum.

I.

Einzelne Lage mit kleinerer Schrift XII. Jhs. (2sp.). Deckblatt (f. 1) sehr schmutzig und abgerieben: am Oberrande mit verblasster Tinte spätere Zuschrift .. *(Sne) sci Augustini* ..

1) f. 1ª 1: (o. Ü.) *Post admirabilem igitur dominice ascensionis* ... (Schl. f. 10ᵇ 2) *inrogatam.*

Dieselbe Auswahl aus den Wundergeschichten in Gregor's von Tours Büchern In gloria martyrum und In gloria confessorum, wie in Phill. 1839 no. 113 (s. dort die Überschrift). Sirmond erwähnt diesen Anfang der Hs. (als Zugabe) erst am Ende seines Index: *Praemissus initio Gregorius Turonensis de gloria martyrum etc.*

II.

2) f. 11: *Incipit passio sci cristofori mr.* (*Passionem ... in secula. amen* = cod. 1839 no. 78, wo nur das Explicit, wie stets, und der Vers am Schl. hinzugefügt ist).

3) f. 17 (neben dem Bilde): *Incipit vita sci Eucharii trevirorum archiepi.* (Anf. *Quamquam beata vita ... tradiderunt. prestante dno nro in s. s.* = cod. 1839 no. 20, wo die Schlussformel, wie auch bei no. 4 usw., voll ausgeführt ist).

4) f. 25: *Incipit de sancto valerio.* (*Post ... separaret* = cod. 1839 no. 21).

5) f. 26ᵇ: *Explicit vita valerii. Incipit de sco Materno.* (*Post ... posuerunt.* Dann Absatz *His* — so geb. aus *Hec* — *digestis ... letatur. Prestante dno nro in scla sclorum.* Dann Absatz *Sanctorum frs dilectissimi* ... die Schlussschrift, über die 3 plagae, bis *restituuntur. Per eum qui vivit et regnat in scla sclorum. Amen* wie in cod. 1839 no. 22).

Auf leerem Rest der S. — über dem *Liber S. V. M.* — eine rohe rot auf gelb angefärbte Zeichnung des *Scs Wilibrordus* und des *diaconus suus* (wol XIII. Jhs.).

6) f. 30 ⟨*Incipit passio Sti Willibrordi epi* Zusatz jüngerer Hand XV/XVI. Jhs.⟩

Anf. *Fuit in brittannia insula northar humbrana quidam pater familias genere saxo. et nomine Wilgils* ...

Alcuin's Schrift (M. 100: Jaffé Bibl. Germ. VI p. 40—55) ohne die Vorrede (auch im Text kleine Auslassungen von Satzteilen) und nur bis c. 21 der Ausg. .... *predicta peste exinde moriebatur,* nach der Stelle über Kloster *Esternacum* (so) und nach diesen Worten kurz abschliessend (f. 39) *Idem quoque vir deo amabilis quędam prophetico prędixerat spiritu. quę post rerum eventus vera probavit.*

Auf der leeren Rückseite f. 39ᵇ ist etwas später folgendes Zaubermittel (φυσικόν) aus Alexander d. h. also aus der alten lat. Übs. oder Bearbeitung (V. Rose, Anecd. II, 45. 108) des Alexander Trallianus durch (nach der Hs. Metz 278) Johannes episcopus (vermutlich von Ravenna, also wol Joh. III junior = V c. 613—32 s. Agnellus lib. pontif. eccl. Rav. c. 105 p. 346 Waitz MG. vgl. Marini Pap. diplom. 309ᵇ. 180ᵇ. 314ᵇ), in den jetzigen Texten freilich fehlend, eingetragen worden (11 Z.):

Ad ydropicos. Alexandri probatio. Apprehendes serpentem pluvialem vivum. et suspendes in tecto tuö ligneo per caudam cum fune longo. caput iusum habenti (so). *per dies septem. et ingredieris ad eum hora quinta noctis cum lucerna et stans a longe dic. Ego sum prothoplastus in paradiso adam. da mihi lapidem quem habes in ventre tuo. Ista dices in quinta hora per singulas noctes septies in septimana. et pones subtus vas cum aqua purissima medio mane. et iactat lapidem quem intra se habet et dicitur sintinteotus. et vas cum aqua quam supposuisti. quam aquam ipse lapis consumit. ligas in fustico ydropici et circum das eum ut habeat circa se per dies tres. aut amplius quo usque* | die Forts. ist

ausgekratzt: auf dieser jetzt eine Federzeichnung mit Beischrift (5 Fig.) *Genesius Mimus* (vor dem thronenden) *diocletianus inperator*. Am Fuss drei ausgekratzte Zeilen kleinerer (gleichzeit.) Schrift *Si quis . . .* (mit Resten darüber gezeichneter Gestalten).

---

7) f. 40: *Inc. Passio sci Genesii martiris. Sub imperatore diocletiano cum per annos IIII.*^{or} *omnes aecclesie clausę essent. fuit in civitate romana Mimus . . .* (= Surius V.S. 25 Aug. p. 266 ed. Col. 1618: vgl. Einl. d. Boll. Aug. V, 121 § 10—11).

8) f. 43: *Inc. pasio* (so) *sci pantaleonis mr.* (*Regnante impio . . .* = cod. 1839 no. 79). Mit vielen Bildern (s. ob.).

9) f. 52^{b}: *Translatio sci stephani* (sc. protomartyris) *a hierosolimis in bizantium.*

Factum est autem dum esset reconditum corpus sci stephani. in diebus iohannis epi iherosolimitani . . . (f. 55^{b}) *hęc est que attulit corpus* | unvollständig abbrechend (als Übs. des Anastasius a. d. Griech. bei M. 41, 817—820 letzter Zeile) am Schl. der Lage: es fehlt also eine Lage, f. 56 beg. eine neue von anderer Hand. Mit Bildern.

---

10) f. 56: *Inc. vita sci Goerici mettensis epi* († 642/3).

Scs igitur ac venerabilis Goericus . . . (= ex cod. S. Maximin. Trever. A. S. 19 Sept. VI, 48—54: ebenso mit dem Schluss — vgl. Einl. § 4 — über des *Deodericus maior mettensis antistes gloriosus* Gründung des Mosel-Klosters am Berge *qui . . . ex accidenti rusticorum lingua spinal vocatur* (vgl. MG. SS. IV, 469. 498. 662).

A. Schl. f. 69^{a} ist auf den leeren Rest der Seite von alter Hand später eingetragen (da die Ecke abgerissen, mit neueren Ergänzungen auf einem angeklebten Stück Pergament) ein Auszug der Genealogia S. Ansberti (bei Pertz MG. II, 308 vgl. Wattenbach D. Gq. I, 159): *Ansbertus qui fuit ex genere senatorum preclarus et nobilis vir et divi(tiis) | pollens. frs habuit. deotarium qui construxit vicum arisidum . . .* bis *Godinus geñ fil* | die Rückseite, Schluss der Lage, ist abgeschabt (nur einzelne Worte lesbar).

---

11) f. 70: *Inc. sermo sancti ihęronimi pbri in asumptionę gloriose virginis marię. (Cogitis me . . .)*

f. 87^{b}: *Sermo sci Augustini epi In assumptione sce marię virginis. (Adest nobis d. f. dies valde venerabilis . . .)*

f. 92^{b}: *(Sermo s.* verwischt) *aug. in assumptione s. marie. (Adest nobis f. d. dies festus . . .)*

f. 95: *Sermo sci augustini epi. (F. d. cum aliquid . . .)*

f. 96^{b}: *Sermo sci augustini epi. (O beata maria . . . Merito* auf Schab. über dem Anfang).

f. 97: *Sermo sci augustini epi. (F. d. auctori nostro . . .* ohne *quia scimus* der anderen Hs. oder das gew. *scientes).*

Dieselben Reden, wie in cod. 1839 no. 107 (Quelle jener Hs., wie ebenso das Folgende).

12) f. 99: (o. Ü.) *Petis a me . . . Petitis a me . . . In nativitate Marie. Igitur beata . . .* Ausgabe des sogen. Evang. nativ. Mariae = cod. Phill. 1839 no. 108 (über dem Anfg. des Textes f. 99^{b} von später Hand XV. Jhs. *Sermo sci Augustini epi de nativitate b. M. v.).*

13) f. 103^{b}: *In purificatione beate Marie. (Subtiliter* so . . .) = cod. 1839 no. 109.

14) f. 111^{b}: *Sermo sci augustini in adnuntiatione dei genitricis Marie* (grosser Schlingen-Afgb. *S* und dann von anderer Hand die beiden ersten Worte hinzugefügt *Talamus marie . . .)* = cod. 1839 no. 110.

15) f. 113^{b}: *Puplica* (so stand auch erst in 1839: *p* ist dann in *b* geändert, nach der Bleistiftanweisung a. R. *=publica) penitentia (pna) theophili. et satisfactio. qui m x abnegavit. et quomodo veniam meruit. (Factum est autem . . .* = cod. 1839 no. 111).

16) f. 119^{b}: (o. Ü.) *Intravit ihc in quoddam*

castellum. Quid ad gloriosam . . . adgrediar. (r.) *Scdm lucam. In illo tempore. Intravit ihc quoddam castellum et reliqua. Omelia Anselmi canturiensis* (so) *archiepi. de eadem. L. In scripturis sacris . . .* (= cod. 1839 no. 112: in dieser jüngern Hs. folgt hier als eine Art »Rekapitulation« die Wunderlese aus Gregor. de glor. mart., welche in cod. 1874, der Quelle von 1839, an die Spitze gestellt war).

Am Schl. f. 122ᵃ (nach Beendigung dieser Abteilung) der alte Index (s. ob.).

Das Folgende 2sp. sehr schön geschrieben.

17) f. 122ᵇ 1: *Inc. prologus in passione sci Leodegarii epi et mris* († 678).

Domino vere sco et apostolica veneratione colendo ermenario augustidunensis urbis epo. | (..s) epe a vobis iussus . . . suffragia.

Expl. prologus. Inc. passio s. L. etc. *Gloriosus igitur* ⁅*h*⁆*ac preclarus Leodegarius . . .* (= A. S. 2 Oct. I, 463—81).

A. Schl. nach dem *Amen* angehängt *Consummatum est martyrium sci l. e. V. non. octob. et dedicatio basilice ipsius. III. kl. nov. Translatio sci corporis medio martio mense. Explicit passio* etc.

18) f. 133ᵇ 2: *Inc. passio scorum martirum Claudii. Nicostrati. Symphroniani. Castorii atque Simplicii.*

Tempore Quo dioclecianus. augustus perrexit pannonias. ad metalla diversa. sua presentia de montibus abscidenda. factum est dum omnes artifices metallicos congregarent . . . (= Mombritius Sanct. I f. 162ᵇ ed. 1479).

19) f. 137ᵇ 1: *Passio sci Theodori mris (in civitate amasie provincie hellisponti).*

Temporibus suis maximianus et maximinus imperatores. miserunt per omnem terram regni edictum . . . (= Mombrit. Sanct. II f. 323—24ᵇ).

20) f. 139ᵇ 2: *Inc. passio sanctorum martyrum Nazarii et Celsi.*

Sanctus Nazarius secundum seculi dignitatem clarissimis natalibus rome ortus (. . . *Audiens quidam hec ex satellitibus neronis nomine cornelius) . . .*

Als Anhang dazu f. 142ᵇ 1: *Inventio corporis sci Nazarii.*

Factum est cum clementissime memorię theodosius imperator. una cum viro vite venerabili sco sacerdote dei ambrosio mediolani resideret . . . a. Schl. *Explicit passio* etc.

Verkürzte Fassung verschieden von Mombrit. II f. 179—184ᵇ vgl. Boll. Einl. § 153 zu A. S. 28 Juli VI, 532.

21) f. 142ᵇ 2: *Inc. passio sci pauli apostoli.*

Cum venissent romam. lucas a galatia. titus a dalmatia . . . (= cod. Phill. 1839 no. 67).

22) f. 146ᵇ 1: *Inc. passio scorum martyrum Lucię et Geminiani XVI kl. octob.*

Imperante diocletiano octies. sed maximiano septies in urbe roma. anno XIII. imperii eorum. seva persecutio advenit . . . (a. Schl., nach dem Expl. wieder *Que est XVI. kalendas octobris*). Vgl. Hs. des Baronius bei A. S. 16 Sept. V, 287 Einl. § 5. Die Boll. hatten auch eine Abschrift »ex antiquo P. Sirmondi manuscripto« § 7 = Mombritius II f. 59ᵇ.

23) f. 150ᵃ 2: ⟨Zusatz jüng. H. *Passio s. calixti pape et martiris*, wie von alter H. im Explicit⟩

Temporibus macrini et alexandri. incendio divino concremata est pars capitolii a meridiano. et intra templum iovis ruit manus sinistra aurea . . . (= Surius V. S. 14 Oct. p. 210 ed. Col. 1618).

24) f. 152ᵃ 2: *Inc. prologus in passione scorum Crisanti Mauri et Darię.*

Hystoriam priorum sanctorum ad edificationem nostram deus voluit pervenire . . . Incipit passio etc. *Polimius vir illustrissimus alexandrie urbis honoratus et primus. ad urbem romam . . .* Am Schl. *Hec omnia sicut gesta sunt scripsimus. verinus et armenius* usw. (aus dem Griech. Mombritius Sanctuar. I f. 152ᵇ: vgl. Surius 25 Oct. p. 378).

25) f. 157b 2: *Passio sci privati epi et mris.*

Valeriani et gallieni temporibus. qui tunc romanę rei publicę preerant. gravis adversus xpianos persecutio seviebat . . . (= ex cod. S. Maximin. Trevir. A. S. 21 Aug. IV, 439—440).

Die Rücks. f. 158b ist mitten im Text vom Schreiber leer gelassen: nur der Schluss, von Ende f. 159a 2 her, hier untergebracht (keine Lücke).

26) f. 159b 1: *Passio sci iuliani martyris (Arverni).*

Sublimem atque venerabilem passionem averne urbis. beati iuliani . . . (= A. S. 28 Aug. VI, 173 aus Ph. Labbe's N. Bibl. II, 567 wo »ex codice nostro. qui fuit alias S. Vincentii Metensis«).

27) f. 160a 1: *Inc. prologus in vita sci remigii epi et confessoris.*

Hincmarus nomine non merito eps . . . legamus.

f. 161a 2: *Explicit prologus. Incipiunt capitula.*

I. Quomodo est montano . . . bis (die Zahlen sind nicht immer beigesetzt, durch Afgb. 30 Kap. wie in cod. 118 hervorgehoben) *XXV. Quomodo beatus remigius . . . miraculis claruit.* Dann (ohne Zahl)

Sequitur exemplar testamenti beati remigii.

Sequitur metrici versus conscripti in loculo argenteo. in quo reconditum est integrum corpus beati remigii. Expliciunt capitula.

Incipit vita sci Remigii ar(chiepi) et confessoris gloriosi. edita ab hincmaro remensi archiepo.

Post vindictam (im Text keine Kapp.-Zahlen, nur Abs. mit roten Afgb., bis f. 179a 2) . . . *cognoscit* (ohne die Zusätze der Ausgabe bei Surius Jan. p. 184 = M. 125: vgl. zu cod. Phill. 1841).

Folgt das Schlusskapitel (f. 179b 1) *Videamus etiam . . .* (bis zu Ende von c. 10 dieses sogen. Encomium bei Surius:) *in celesti letatur gloria.* Dann mit Auslassung des in der Ausg., auch des in cod. 1841 noch Folgenden, ein, wie in cod. 1841, willkürlicher Lectionsschluss: *Profusis ergo unanimiter precibus exoremus. ut nobis vitę salutaris spacio indulgentiam delictorum obtineat intercessio sci Remigii pontificis cum auxilio redemptoris. det etiam deprecatione eius generaliter in hoc mundo tranquilla pacis tempora. qui promisit iustis eterna. Qui* (die folgenden sind die letzten Worte auch bei Surius) *cum deo patre et spiritu sco coeternus. consubstantialis. ac coequalis vivit et regnat per omnia secula seculorum* AMEN. *Explicit vita* etc.

28) f. 180b 1: *Passio scarum seraphi[n]e* (*seraphie* im Explicit) *atque Sabine.*

Cum dies itaque metuendus persecutionis innotuisset . . . (also, wie oft, Stück einer zerschnittenen Passio, deren Anf. zum 9 Aug. zur s. Sabina, vgl. Boll. Einl. § 9 = A. S. 29 Aug. VI, 500—504).

29) f. 182b 2: *Passio sci Menne martiris (. . . in civitate cotia que longe est a metropoli frigię).*

Anno secundo imperii sui diocletianus AVGVSTUS. *observanda per provintias universas sua precepta destinavit . . .* (= Mombritius Sanctuar. t. II f. 156).

Schliesst am Fuss der letzten beschädigten und grade unten sehr abgeriebenen Seite f. 184b.

Nach dem alten index f. 122 sollten weiter noch folgen:

Passio sci Barnabe apostoli.
Passio sci Georgii mr.
Vita sci Servatii epi et cf.
Passio sci Sixti epi et mr.
Passio sci Ypoliti sociorumque eius.
Vita sce Brigide virginis.
Passio sci Dionisii sociorumque eius.
Vita sce Marie magd.
Passio sci G(en)gulfi mr.
Relatio de inventione sci prothomartiris Stephani.
Vita sci Felicis cf et pri.
Passio sce Margaretę virg.
Passio sci Vitalis mr.

Translatio corporis sci Bartholomei.
Vita sce Odilie virg.
Vita sci Ambrosii epi.
Vita sci Augustini epi.
Relatio de inventione capitis precursoris xpi.
Vita sci Remacli epi et cf.
Passio sci Crisogoni mr.
Passio sce Anastasie virginis et mr.

Etwas tiefer und später v. a. H. dazu geschrieben steht noch (ebenfalls gestrichen)

Passio sci Vincencii.

122. Phill. 1875.

Perg. 170 Bll. 4. ($^{16}/_{19} \times {}^{12}/_{13}$). XII/XIII. Jh.

Neuband (Jes. *M L 35*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (f. 1ª) Kat. no. 667. Verschiedene in alter Zeit zusammengebundene Lagenstücke verschiedener ziemlich gleichzeitiger Hände, mit einfachen roten Afgb. und spärlichen kleinen roten Üb., nur in II vorn zwei grosse Afgb. grün mit rot und rot mit grün zackig umrandet mit hellgelber Füllung. Die Afgb. der Sätze rot angetupft. Überall Bleistiftlinien. Angebunden ein späterer codex (B) XIII. Jhs. Vorn auf einem Papierblatt ausführliches Inhaltsverzeichniss von Sirmond's Hand. Der Kat. p. 256 verweist darauf, ergänzt es nur.

Vitae Sanctorum.

A.

I.

Einzelne 5bogige Lage, deren erstes (leeres) Bl. fehlt: 17 × 13.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit vita sancti Agerici epi. et confessoris* (*Virdunensis* †591 in *lectiones* geteilt: *l. I.* bis *lect'. VIII* f. 4ª).

Igitur domnus et venerabilis pater noster agericus pontifex. triennio antequam nasceretur. cum nomine ipso parentibus suis repromissus est ab angelo. Et iure agericus vocatus est. quia agri custodia domini. sancta videlicet virdunensium ecclesia. ab ipso pontificum pontifice. celitus est illi commissa . . .

Vorrede fehlt: am Schluss ist angehängt das Gedicht des Venantius Fortunatus (M. 88, 147) zum Preise des Agericus und Verdun's (f. 6ᵇ *Urbs virduna brevi quamvis claudaris in orbe . . . feras*) mit seiner Einleitung (*Cum igitur vir dei . . .*), wie im Chronicon (Virdunense) des Hugo von Flavigny, der die vita Agerici benutzt (Pertz bei M. 154, 116—131). Dabei die bei Hugo fehlende (im Jes. Kat. benutzte) Bemerkung dass Fortunatus ein Leben des Agericus geschrieben habe . . . (f. 6ᵇ) *doctus arte grammatica. composuit ⟨vitam sci ipsius sicut viderat. manens cum eo diu et a veredicis audierat.⟩ carmen quoque in laudem ipsius. exametris comptum et pentametris versibus, quos hic subiungere opere pretium duximus. Ita ergo carmen id dicitur . . .* Die in A. S. Sept. II, 222 angeführte Stelle der acta breviora (»genuina Acta prae manibus sunt«) stimmt den Worten nach nicht mit der Hs. f. 3ᵇ, aber z. T. mit der Erweiterung (des Fortunatus?) bei Hugo (p. 121), ist also ein dritter Text (Auszug aus Fortunatus, meint der Verfasser des Jes. Kat.). Jetzt gedruckt (ohne den Anhang) aus Cod. Par. 5278 im Catal. codd. hag. lat. Paris. (Boll.) I (1889), 479—82.

2) f. 8ᵇ: (o. Üb.) *A venerabili eusebio vercellensium pontifice ravennam pergens . . .* (Schl.) *eius adhuc notabiliter memoria florente.* Bruchstücke aus den Miracula S. Germani ep. Autissiodor. (I, 3, 28—31) von Heiricus (A. S. 31 Juli VII, 260 = M. 124, 1220): ein Wunder bei seiner Beisetzung in Vercelli.

II.

Sechs Lagen (50 Bll.), deren erste (das letzte Bl. fehlt) und letzte (das vorletzte Bl. fehlt) 5bogig. 16 × 12.

3) f. 10: (r. kl.)

Prologus hic vite Nicholai presulis almę.
Incipit. Argolice redolentis pondera lingue.
De medio sumpta scriptoris clave latina.

Prologus vite sci Nicholai epi.

Sicut terrena materies si ab imperito artifice constructa fuerit (von *ego Iohannes indignus diaconus servus sci ianuarii* aus dem Griechischen

bes. des Methodius patriarcha an fr Athanasius) *. . . letemur. Per xp̄m dominum nr̄m. Explicit prologus.*

f. 11ᵇ: *Inc. vita beati Nicholai episcopi et confessoris.*

Nicholaus itaque ex illustri prosapia ortus. civis fuit patere urbis . . . (= Mombrit. S. II f. 161ᵇ 2—169ᵃ 1 wo noch ein Anhang folgt bis 170ᵃ 2). Vgl. Catal. codd. hag. Par. II p. XII (Boll.) und ex cod. Vat. bei A. Mai Spic. Rom. IV, 324—339, aber mit Auslassungen und nur bis f. 31 der Hs. *remearunt ad propria. magnificantes . . . in s. s. Amen.* In der Hs. folgt *Quodam autem tempore advenit quedam mulier de vico que dicitur cyparsus. ad sanctissimam domum archangeli michaelis que dicitur chroba. ubi erat sanctus domini nicholaus* . . . folgen andere derartige Wunder, dann f. 32ᵇ Krankheit, Tod 6 Dec. a. 309 *a passione domini* f. 34ᵇ und Begräbniss 12 Dec. im Kl. Sc̄e Syon in Myra . . . (f. 35) *Floruit vero a tempore constantini filii constantii senioris. et helene regine. usque ad tempus iustiniani imperatoris. Igitur postquam beatissimus nicholaus ex hoc mundo migravit* (Wunder am Grabe) . . . (f. 44ᵃ Schl.) *intercessorem habeant.* Darauf noch eine Ansprache *Letemur ergo karissimi* . . . (f. 45ᵃ) *quatinus liberis mentibus ih̄u xp̄o domino servire in perpetuum mereamur. Qui . . . Amen.*

Explicit vita sc̄i Nicholai ep̄i et confessoris.

4) f. 45ᵇ: *Inc. Prefatio in translatione beati Nicholai ep̄i et confessoris.*

Sicut manus sculptoris perita est ad elucidandam sue indaginis thorachā . . . (aus dem Griech. *ego Nicheforus varensium omnium ultimus* auf Wunsch des *curchorius* und der anderen *varensium pretores. inmo sc̄arum ecclesiarum rectores* . . .) *Ideoque sophos flagito lectores catosque liberalium partium calculatores. ut aplestia sopita invidie apollogeticum in hoc conferant sermonem. Explicit.*

(f. 46) *Incipit translatio b. N. e. e. c.*

Igitur Millesimo octogesimo septimo anno ab inc. d. n. ih̄u xp̄i. indictione decima. In argolicis partibus imperante sc̄issimo dei cultore domno Alexio. In italicis vero ac calabritidis atque siculis domno Rogerio. magnifico duce. una cum genetrice sua dn̄a sychelgaita. Sub temporibus domni Ursonis venerabilis. ac deo dilecti archiep̄i canusine. et varensis sedis. divina prudentia actum est . . . (verschieden nicht nur von Sur. V. S. 9 Mai p. 116, sondern auch von der mit derselben aber der Graecismen entkleideten Vorrede des Niceforus versehenen weitläufigen Bearbeitung des cod. Gandav. in Anal. Boll. IV, 169—92 vgl. III, 184).

Als Anhang (f. 57ᵇ) Wunder in Bari am neuen Grabe in der basilica sc̄i Benigni mit der (r.) Üb. *Quod sit translatus nicholaus tempore sc̄us. Hic que scripta ferunt. tunc eius signa fuerunt.* Anf. *Sublatum est autem corpus* . . . (Schl.) *miraculorum dilucidat donis. ih̄c deus et deus noster. Qui cum deo . . . Amen.*

III a. b.

2 Lagen und 1 Lage (diese mit Ausschneidung des 7. Bl., und Schaltzettel für den Schluss) 24 Bll. Verschiedene Hände, mit Lagenfüllungen anderer Hände. 17×12. XIII. Jh.

5) f. 60: (o. Üb.) *(F)uit vir venerabilis. furseus nomine. nobilis quidem genere* . . . (f. 67) *(R)em actam atque gestam* (die Miracula) . . . (Schl.) *ubi prestantur beneficia orationibus eius. prestante . . . amen.*

Explicit vita sc̄i fursei († 650 = A. S. 16 Jan. II, 36—44).

Angehängt von derselben Hand f. 71ᵇ: *(D)n̄o venerando et in xp̄o quoque magnificentissimo fidolo. dionisius exiguus. Pio venerationis vestre proposito . . . . . tranquillis īmites* (die Vorrede zur Übersetzung der Vita s. Pachomii M. 73, 227).

6) Von a. H. f. 72: *(M)emoriam beati archangeli Michaelis toto orbe venerandam. ipsius et opere condita et consecrata demonstrat ecclesia. que . . . Hanc mortalibus hoc modo cognitam. libellus in eadem positus ecclesia indicat.*

(E)rat in eadem civitate homo quidem predives nomine garganus . . . (Schl.) *capiunt salutis in xp̄o* . . . *Amen* (= Apparitio S. Mich. in monte Gargano A. S. 29 Sept. VIII, 61—62 und MG. SS. r. Lang. p. 541—43 Waitz).

Angehängt (a. H.) f. 74ᵇ eine Reihe von Messgebeten mit Notation (36 Z.) *(D)omine deus qui sedes super thronos cherubim et respicis abissos et facis terram tremere qui pluis super iustos et iniustos* . . .

und (wieder von a. H.) f. 75: *(M)issus est angelus gabriel a deo in civitatem nazareth* . . . f. 75ᵇ mit Hymnenstücken *Quando venit ergo sacri plenitudo corporis* . . . *Beatus auctor seculi* (Daniel I, 143) . . . *O florens rosa domini speciosa* (wie oben cod. 71, 4) . . .

7) f. 76 (a. H.): *(I)lluminatio dn̄i nr̄i ih̄u xp̄i salvatoris de cẹlo facta est* . . . *Addebatur autem virgo iustina cui pater erat edusius in civitate antiochiae* . . . (die Passio b. Cypriani et Iustinae A. S. 26 Sept. VII, 217—19 und von f. 79ᵇ 4 an Schluss wie, aber aus neuer Übs., A. S. p. 242—45: vgl. Anm. a p. 219).

Angefügt das Officium sc̄i Nicholai f. 81—83 und Gebete an denselben Heiligen f. 83ᵇ.

Die Translatio von Niceforus (no. 4) ist nach einer Vat. Hs. gedr. von Nic. Carminius Falconius (Acta S. Nic. Neap. 1751 p. 131—39). Dem echteren Texte der Phill. Hs. entspricht auch der von Namur Anal. Boll. I, 507 vgl. Cat. hag. Brux. I, 1, 206. 385.

IV.

Zwei Stücke: 3 Lagen f. 84—108 (deren letzter 5 bog. das erste Bl. abgeschnitten ist, ohne Lücke) 19 × 13 und (f. 109—122) 2 Lagen (eine 2 bog. und eine 5 bog.) 17 × 13.

8) f. 84: *Vita Sc̄i Amandi ep̄i* (res. 649/50).

Editus est puer ex partibus aquitanię . . . in verkürzter verschiedener Fassung nach der vita Baudemund's in A. S. 6 Febr. I, 849—54. Schluss . . . *Sepultus in loco elnone nuncupato monasterio. per eundem dn̄m nr̄m* . . . *amen.*

9) f. 86ᵇ: *Passio sc̄arum virginum. Fidei. Spei. et Caritatis.*

Cum verbi predicatio per totum . . . *Eo tempore* (sc. *adriani*). *mulier quedam nobilis nomine Sophia. cum tribus filiabus suis adveniens romam* . . . (Schl.) *pridie nonas mensis augusti ad gloriam xp̄i. qui* . . . *amen.* Über die Hss. verschiedener Fassungen s. A. S. Aug. I, 19 § 16. Nur in neuer Übs. gedruckt bei Sur. V. S. Aug. p. 16: sehr ausführliche lat. Fassung mit den griechischen Namen Elpis usw. bei Mombrit. II f. 205ᵇ—11.

10) f. 90: *Passio sc̄i Victoris mr̄is.*

In illis diebus persecutio erat xp̄ianorum. ab imperatore romano scilicet antonino vero . . . (Schl.) *Acta sunt hec circa sc̄os martyres victorem et Stephane agente sebastiano. VIII. idus maias. regnante domino nr̄o ih̄u xp̄o* . . . *amen.* Aus Mombritius in A. S. 14 Mai III, 266—68.

11) f. 93: *Inc. passio sc̄orum Petri. andree. et dionisie.*

Apud lapsaam (so, a. Schl. *lapsacum*) *tempore iniquo* . . . (= A. S. 15 Mai III, 452—53, wo u. a. eine Abschrift aus Sirmond's codex, d. h. diesem, benutzt ist: vgl. p. 452ᵃ und zur Lesart *Lapsaum* statt *Lampsacum*).

12) f. 94ᵇ: *Passio sci Galocerii et Partenii.*

Igitur inter imperatores romanos. xp̄ianus primus philippus fuit. Hic suum filium philippum regni sui fecit esse consortem. Itaque cum urbem in traciis philippolim (so) *condidisset. his duobus regnantibus romane urbis millesimus annus est expletus. Hoc tempore emilianus* . . . (= A. S. 19 Mai IV, 302—4 »ex cod. S. Maximini Trev.« und »cod. Sirmundi Par.« vgl. p. 26).

13) f. 97: *Inc. passio Sc̄i eustachii mr̄is cum sociis suis.*

In diebus traiani impiissimi imperatoris. demonum prevalente fallacia. erat quidam magister militum nomine placidas . . . (= Mombrit. Sanct. I f. 263ᵇ—66 und A. S. 20 Sept. VI, 123—135).

14) f. 105: *Passio sc̄orum mr̄m Abdon et Sennis.*

Orta tempessate /////// *sub decio. multi xp̄iano-*

rum necati sunt. Presidente in urbe roma galba . . . (Schl.) *translata sunt in cymiterio pontiani die .IIII. kł augusti. Amen* (= Surius V. S. 10 Aug. p. 94—95 als Anfang c. 1—7 der Gesta S. Laurentii vgl. Boll. Aug. II, 510 § 118. Juli VII, 132 § 11). Rest der S. und Rücks. leer.

15) f. 109: *Inc. passio iude qui cognominatur Quiriacus. per quem crux xpi inventa est.*

Qui sui proprii generis. et proprię naturę. et propria radice consistens est deus . . . Post venerabilem autem beati constantini finem . . . Expl. passio S. Quiriaci epi et mr (= AS. 4 Mai I, 449—50 nebst dem Prolog p. 445: vgl. dieselbe vita in anderer Fassung oder Übs. in cod. Phill. 1839 no. 87).

16) f. 112: *Passio scorum mrm. Saturi. Saturnini frum. Revocati et felicitatis Sororis eorum. et perpetue. que erat de nobili genere Die nonarum marciarum.*

Facta itaque persecutione sub valeriano et gallieno. comprehensi sunt (nämlich *apud affricam in civitate turbitanorum* d. h. *Tuburbitanorum* und *sub minutio proconsule die nonarum marciarum*) . . . (gedr. in derselben kurzen Fassung im Cat. hag. Brux. Boll. I, 158—161: vgl. die vita der A. S. 7 Mart. III, 633).

Von f. 113 an Fortsetzung 2sp. bis zu Ende f. 122b.

17) f. 114a 1: *Incipiunt narrationes de virtutibus Sci Donati epi et mris.*

Desideranti tibi famula dei anastasia vitam beati donati epi de greco in latinum transferre sermonem . . . Temporibus theodosii principis erat in provintia esyrie veteris in civitate que dicitur ysoria scs donatus eps (bei dem Ort ein *fons aque tam noxius. ut si quis exinde libaret. statim moreretur*) . . . (= Mombrit. Sanct. I f. 232b—234, wo nach diesem Isaurier ein anderer Donatus Romanus folgt = no. 86 cod. Phill. 1839).

18) f. 116b 2: *Inc. passio sci laurentii levitę et martyris.*

Tempore illo post obitum beati syxti epi cum persecutio ageretur. eadem die adduci in conspectu suo iussit b. laurentium decius . . . (kurzer Auszug wie in cod. hag. Par. 126 Boll., verschieden von Surius V. S. 10 Aug. p. 96 c. 15 ff. = Mombrit. II f. 50).

19) f. 117b 2: *Inc. vita Sci Vedasti epi.*

Sanctorum presulum gloria potissimo semper iure ac sollerti indagatione. vel imitando exempla. vel litterarum serie memoria est commendanda . . . Venerandi ergo viri vedasti pontificis trauatum (so) *urbis. memoriam posteris commendare ratum ducimus . . .* (= A. S. 6 Febr. I, 792—94: nur statt des letzten Kap. 9 der Ausgabe über den Geburtsort steht ein ganz anderer und kürzerer Schluss *Nam sicut superius memoravimus. ut unde originem duxerit. ratum ducimus. Tullensis genere oriundus fuit. et gloriosum obitum urbe atravetense obiit. ubi suum beatum corpus colimus . . . Sed quid plura referam de gestis vel vita . . . Rogemus ergo . . . usque ad mortem in terris. prestante domino . . . amen.*

20) f. 120b 1: *Inc. vita Sce Gertrudis virginis.*

Sca et inseparabili caritate largiente credimus . . . Propterea omnium opice (so) *adiuvante spiritu sancto. de beatissime virginis atque xpi matrisfamilias gertrudis exemplo vel conversatione . . . iuxta id quod vidimus* (auf Wunsch der *puella domina gane abbatissa de sca congregatione nivialensis monasterii*) . . . *Igitur cum esset in domo parentum sca dei puella Gertrudis . . .* (= A. S. 17 Mart. II, 594—596a med.: bricht am Fusse der S. 123b ohne Schluss ab . . . *et dic ad illum. Virgo xpi gertrudis misit* |). Die folgende Lage fehlt.

B.

V.

6 Lagen: 48 Bll. (f. 163 ff. von anderer Hand). XIII. Jh. Ursprünglich besonderer codex.

21) f. 123: (r. kl.) *Incipit prefacio s. o.* (d. h. *sequentis operis,* wie quer am Rande in der

schwarzen Vorschrift der Rubrik noch zu lesen ist).

Ad omnipotentis dei laudem.

Cum sepe recitentur Scorum miracula. que per eos egit divina potentia. multo magis Sce dei genitricis Marie debent referri preconia ... studeamus (7 Z.).

Anf. *de sco hildefunso epo. Fuit in toletana urbe quidam archiepc. qui vocabatur hildefonsus ...*

Diesem liber miraculorum s. Mariae sind von derselben Hand unmittelbar angehängt f. 168 b zwei metrische Stücke (ohne Absatz geschrieben):

Quedam sanctimonialis
sicut fertur fuit talis
in conventu feminarum.
summo deo famulantum.
que pre cunctis sororibus
amabatur ab omnibus ...

Das zweite (a. R. steht quer als Vorschrift für die Rubrik *de muliere addultera)* beg. f. 170:

(F)rs. operamini.
neque seducamini.
sperantes quid metere.
si non vultis quid serere.
Nam quecunque semina
serit vir aut femina.
in presenti seculo.
metet hec in alio ...

In diesem schliesst die Hs. auf f. 170 b unvollständig (die folgende Lage fehlt) mit den Worten ... *nunc manus et lumina tendebat ad ethera. nunc* |

Im Ganzen 40 Kapitel (dazu die 2 metrischen), meist rubriciert.

Ein Kapitel beginnt f. 158 b: *Tempore quo normanni angliam invaserunt. erat quidam abbas elsinus nomine constitutus in ecclesia sci augustini. anglorum apostoli. in qua ipse requiescit ...* (der wird vom dux normannorum Wilhelmus auf die Kunde dass die *datii* ihn wieder vertreiben wollen, zur Kundschaft nach Datia geschickt mit Geschenken des Königs: Meergefahr). Unverhältnissmässig lang die (letzte?) Geschichte aus einem Kloster in Burgund f. 159 b—168 b (mit besonderem Schluss). — Eine Geschichte welche *Beate memorie domnus abbas cluniacensis solebat narrare* über einen Bruder Giraldus seines Klosters f. 127 b—28 b, *Apud civitatem que vocatur papia. in monasterio Sci Salvatoris ...* f. 130 b, aus Pisa sci Cassiani f. 132 b, aber auch aus St. Peter in Cöln f. 126 b, die meisten Geschichten aus Frankreich und England, u. a. f. 146 *Contigit quondam res talis in civitate bituricensi. quam solet narrare quidam monachus Sci michaelis de clusa* (eine Geschichte aus dieser Kirche f. 131 b) *nomine petrus. dicens se eo tempore illic fuisse ...* und f. 156 b *Sicut prior certesie vir venerabilis Eadricus michi qui hec scribo retulit ...* usw.

Der Verfasser des Buches, das ähnlich angelegt ist wie des berühmten Petrus Cluniacensis, auf den er sich beruft († 1158), 2 Bücher de miraculis (M. 189, 851—954 — vom Bruder Gerardus ist lang und breit die Rede I, 8 M. p. 812, wenngleich er jene hier erzählte Geschichte selbst verschweigt) oder wie des Gauterius Cluniacensis Büchlein de miraculis b. virginis Mariae (M. 173 aus Labbe's N. Bibl. I, 650—55), ist offenbar selbt ein Cluniacenser des XII. Jhs.

Dasselbe Werk z. B. auch in Troyes 1331, Charleville 28 und 79, Montpellier 146 und Toulouse 478 (nur benutzt für die grössere Sammlung in Toul. 482), Paris. hag. Boll. 460 vgl. 245 usw.

123. Phill. 1839 (Metz).

Perg. 481 Bll. fol. maj. (35 × 23). XIII. ² Jh. 2 sp.

Neuband (Jes., doch fehlt die alte Zahl): auf Bl. 1 der ersten Lage *Collegii Parisiensis Soc. Iesu.* 60 Lagen (4 bog.): Schlusslage mit einem Stichwort (der folg.) abbrechend. Dazu vorn ein einzelnes Vorblatt für das ausführliche Register. Sehr grosse dicke feste Schrift, mit blauen und roten Afgb. (in Linienfüllung mit der Gegen-

farbe nach der gewöhnlichen Art des XIV. Jhs.), bei den Abschnitten grossen ausgemalten mit Gold: darin die Heiligengestalten (stets mit weissen Gesichtern und Leibern aber farbigen Kleidern), mit (vielfach erhaltenen) angehefteten Schutzläppchen (im Ganzen 135). Am Schl. der Lagen die Stichworte (keine Zahlen): in der Mitte der Unterränder steht daselbst stets (oft mit Bleistift) die Bemerkung *lectus* oder *correctus*. Der Schreiber hiess Jacobus, wie dieser Besserer f. 161 bezeugt (s. u). A. R. häufig alte Bleistift-Kreuze und Beischriften (als Vorschriften für die Verbesserungen). Stammt (nach no. 16. 17. 42) aus dem Kloster St. Vincentii in Metz: ist benutzt als cod. Metensis (vgl. Labbe N. B. I, 724) oder cod. Sirmondi von den Bollandisten (aber ungleichmässig, wol nur durch mitgeteilte Abschriften Sirmond's: vgl. zu cod. Phill. 1874 no. 22 und 1875 no. 11).

Vitae Sanctorum.

Sammlung (für die Monate Januar u. ff.) zum Gebrauch des Vincenz-Klosters in Metz (meist jüngere Bearbeitungen, zuweilen mit Teilungen auf verschiedene Tage und oft mit verkürzenden Auslassungen).

Auf der Rückseite des Vorblattes (von anderer gleichzeitiger Hand kleiner geschrieben) ein grosses Verzeichniss (in 2 Sp.): *Hic intitulantur passiones seu vite sanctorum que in hoc libro continentur. et primo sermo beati maximi epi de sco Stephano ... CXVIII. Passio sanctorum. Dionisii. Rustici et eleutherii. Expliciunt Rubrice passionum huius libri.* (Die Zahlen auch im Text a. R.)

1) f. 1: (r. kl.) *Sermo beati maximi epi. De sco Stephano.*

Lectio actuum apostolorum. que nobis hodie lecta est . . . (= Max. Taur. hom. 64 M. 57, 379 aus dem Omeliarius Karl's des Grossen: 26. Dec.).

2) f. 1b 1: *Inc. assumptio sci iohannis evangeliste.*

Mellitus servus xpi epc laodicie. universis epis et ecclesiis catholicorum. eternam in domino salutem. Volo sollicitam esse fraternitatem vestram de leutio quodam . . . (= Fabr. Cod. apocr. N. T. III, 604). 27 Dec.

3) f. 5a 2: *Inc. vita sci silvestri pape et confessoris. Romane urbis.*

Silvester urbis rome epc. cum esset infantulus... (31 Dec. = Mombrit. Sanctuar. t. II f. 278b, doch ohne die Vorrede und ohne den Schluss bei ... *affluentiam gaudiorum amen* f. 15b 1 = f. 292a 1 der Ausg. abbrechend: in der Hs. folgt ein Zusatz über Silvester's Regierung und Begräbniss, dann die Vision des Constantin f. 15b—16a 1 schl. *et appellata est constantinopolis id est civitas constantini usque in hodiernum diem.* Dieselbe Vita cod. Ham. 682 ohne Schluss.

4) f. 16a 1: *Inc. passio sci thome martyris canthuariensis epi.*

Digne fratres huius diei preclara festivitas fidelium devotione frequentia (so) *sollempnis agitur et celebris. in qua patris nostri et patrię protectoris* . . . (= no. XII bei Giles Vita S. Th. II, 136—145 mit Auslassung und Ersetzung der Stelle p. 140 durch die aus cod. Par. abgedruckte p. 146, doch vorher nach *seminavit* einschiebend *ob quasdam res et negocia. in preiudicium iuris ecclesiastici usurpata. Cumque regis ira* ...). 29 Dec.

5) f. 17b 2: *Inc. vita et passio sci polieucti martyris.*

Beatorum agones martyrum competenter edicere . . . (nach dem Griech. eines *Timotheus quidam*, beg. mit Klage über Stoffmangel gegenüber dem Auftraggeber). 11 Jan. (nicht in A. S.), gedr. bei B. Aubé, Polyeucte dans l'histoire Par. 1882 p. 105—114 aus cod. Par. 5278 (= hag. 256 Boll.).

6) f. 20a 2: *Inc. vita sci felicis in pincis.*

Igitur felix natus est in nola quidem campanie ... (= Beda — M. 94, 789 — bei A. S. 14 Jan. I, 943: aber ohne Vorwort und unvollständig bis ... *fuerunt conturbati* § 10).

7) f. 21a 2: *Inc. passio scorum Iuliani et basilisse. que est VIII. idus ianuarii.*

Beatus iulianus nobili familia illustris in seculo erat ... (= A. S. 9 Jan. I, 575: aber ohne Vorr. und ohne d. Schl. § 64).

8) f. 28b 2: *Inc. prologus in vita beati remigii epi et confessoris.*

Hincmarus nomine non merito epc. . . . Sicut a senibus . . . Vgl. zu cod. Phill. 1841. Nach dem Prolog die *Capitula* (ohne das Schlusskap., aber mit *Seq. exemplar testamenti b. R.* und *Sequuntur metrici versus conscripti in loculo argenteo in quo . . .*). Die Zwischenanweisung fehlt. Text *(Post vindictam)* mit *Inc. vita s. Remigii Remensis archiepi et conf. gloriosi. edita ab hincmaro remensi archiepo.* Schlusskap. *Videamus etiam . . .* abgekürzt (nach . . . *in cel. gloria letatur)* mit einer Anrufung der Vermittelung des Heiligen *(francorum apostoli,* wie das Explicit hinzufügt).

9) f. 44b 2: *Inc. vita sci hylarii pictavorum epi et confessoris.*

Igitur bs hylarius pictavorum urbis epc. regionis aquitanie . . . (= Fortunatus M. 88, 441 bei A. S. 13 Jan. I, 790: ohne Vorr., bis § 20 p. 793).

10) f. 46b 1: *Inc. vita sci mauri abbatis.*

Beatissimus igitur maurus clarissimo senatorum genere. patre euthicio . . . (= Faustus monachus q. d. bei A. S. 15 Jan. I, 1040 vgl. Cat. hag. Par. Boll. I, 1: nur Auszug aus § 8—18 *cenobium traderet).* Vgl. Wattenbach DGq. I, 282. II, 471. Holder-Egger MG. XV, 461.

A. Schl. steht a. R. (XV. Jh.) *Hic non est finis satis enim prolixior est ista legenda. Require ergo alibi.*

11) f. 47b 1: (o. Ü., daher vorn im Verz. ausgelassen) *Tempore illo quo mauximianus* (so) *augustus redies de partibus affrice* . . . (Schl.) *usque in hodiernum diem. Explicit vita sci marcelli pp.* (Auszüge — Anf. und Ende — aus A. S. 16 Jan. II, 5—9).

12) f. 48a 1: *Inc. vita sci sulpicii epi et confessoris.*

Beatus igitur sulpicius ortus claris parentibus . . . (ohne Vorr. = A. S. 17 Jan. II, 168—74).

13) f. 53b 1: *Inc. passio scorum martirum Marii marthe. audifax. et abacuch* ⟨*et sci valentini presbiteri* im Explicit⟩.

Temporibus claudii venit quidam vir de perside partibus . . . (= A. S. 19 Jan. II, 216—19).

14) f. 55a 2: *Inc. passio sci sebastiani martiris* ⟨*et aliorum plurimorum martirum per eundem ad fidem conversorum* im Expl.⟩.

Sebastianus vir xpianissimus. mediolanensi urbe eruditus . . . (Ambrosius app. M. 17, 1113 in A. S. 20 Jan. II, 265—78).

15) f. 65a 2: *Inc. passio sce agnetis virginis et martiris. que .XII. kł. februarii.*

Servus xpi ambrosius virginibus sacris. Diem festum sacratissime virginis celebremus . . . acquirent. cui etc. *amen.* (= Ambrosius app. M. 17, 813 in A. S. 21 Jan. II, 351—53, aber ohne die Unterschrift § 17).

16) f. 67b 1: *Inc. narratio sci gregorii turonici epi. de miraculis sci vincentii martyris et levite.*

Vincentius levita vel martyr. hispaniis martyrium consummavit . . . (aus Greg. Tur. l. in gloria martyrum c. 89 p. 547 MG.).

f. 67b 1: *Inc. passio gloriosissimi patroni nostri. vincentii levite et martyris.*

Voran die Stelle über ihn aus einem Martyrologium (= A. S. p. 395 Anm. a aus »variis codicibus«), dann Anf. f. 68a 1 *Probabile satis est ad gloriam vincentii* . . . (= A. S. 22 Jan. II, 394—97, wo wie die Angaben der Lesarten u. a. aus einem »Ms. met.« zeigen, eben diese Hs. benutzt ist).

f. 70b 2: *Item incipit alia eiusdem passio. ab aurelio prudentio conscripta metro iambico dimetro. acathalectico. monocolos tetrastrophos.*

Beate martyr prospera . . . (Prud. peristeph. 5).

f. 72b 2: *Sermo sci augustini epi in natale sci vincentii martyris et levite.*

In passione que nobis hodie recitata est . . . (Aug. s. 276).

f. 73a 2: *Item sermo unde supra.*

Sanctorum licet dilectissimi gloriosas martirum passiones quos distincta regionibus loca meruerunt . . .

f. 74a 2: *Item sermo sci augustini habitus ad populum in basilica sancte restitute.*

Oculis fidei certantem spectavimus vincentium... (Aug. s. 277).

Am Schl. *Expliciunt sermones. sci augustini epi De passione sci vincentii martyris et levite.*

17) f. 77b 2: *Inc. passio sci feliciani epi et martyris.*

Felicianus quidem nobili familia ortus . . . (»ex Mss. Metensi et Trevirensi« d. h. aus diesem Phill. und dem jetzigen Paris. 9741 s. Cat. hag. Par. Boll. II, 587 gedr. in A. S. 24 Jan. II, 582). Nach dem Schl. *(... in hodiernum diem. Amen)* ist folgende Anmerkung angehängt

f. 78b 2: *Quem vobis integritate sui sacratissimi corporis ab ipso monumento* (▮co auf Schab.) *ca|nonicorum . . . excipere. et in monasterio b. vincentii quod ipse a fundamentis . . . De odericus sce metensis ecclesie . . . foras murum ipsius augustissime civitatis. in insula moselle fluminis pie et religiose construxit. qua . . . vobis . . . patronum. cum euthice asclepiotate utrisque martiribus et episcopis. . . . cum cathena bi petri apostolorum principis. quam a domino iohanne apostolice sedis sacrosancto pontifice . . . meruit. et elpidio marciano . . . epo locandum devote ab ipsis transalpinis regnis delegavit* (vollständig abgedruckt in A. S. p. 588: vgl. bei Sigebert p. 473 MG, welcher dem Bericht hinzufügt »passio eius descripta est«.

18) f. 78b 2: *Inc. sermo sci Augustini epi et confessoris. De Conversione sci pauli. apostoli.*

In lectione actuum apostolorum impletum videmus . . . (Anf. verändert: vgl. Ps. Aug. s. 189, aus dem Homeliarius doctorum). 25 Jan.

19) f. 79b 1: *Inc. vita vel passio bi preiecti epi et martyris. que est. IX°. kl. februarii.*

Superna caritas xpi cuius alternantur nutu sydera . . . (= A. S. 25 Jan. II, 633—36, ohne die Vorrede: in der Anm. wird hier die Hs. als »MS. Sirm.« angeführt p. 634—5).

20) f. 81b 2: *Inc. vita vel acta bi eucharii treverice urbis archiepi.*

Quamvis beata vita sanctorum . . . (= A. S. 29 Jan. II, 918—21).

21) f. 84a 1: *Inc. de sco valerio eiusdem urbis archiepo.*

Post venerabilem obitum sci eucharii . . . (Forts. der vorigen vita = A. S. p. 921).

22) f. 84b 1: *Sequitur de beato materno successore eius.*

Post decessum bi valerii . . . (Schluss ders. vita = A. S. p. 921—2). A. Schl. steht f. 85a 1 die A. S. p. 922 § 25 gegebene Nachschrift *Hec de gestis scorum patrum post excidium urbis treverice . . . amen*: aber dahinter noch 7 Verse über die Trier'schen Heiligen *Quam bene concordes . . .* und mit einer geschichtlichen Anmerkung über sie und die Statt (wie in cod. hag. Par. 288 Boll.) *Scorum dilectissimi . . . (Tamen invenimus post excidium trevirorum. quod tribus vicibus devastata fuit civitas atque succensa . . . Nos quoque o civitas trevirorum pontificum nrorum pdcorum sollempnia colimus . . . Hunc quoque libellum postea inventum. alium scilicet combustum invenimus . . .)* der eigentliche Schluss dieses *libellus* f. 85b 1 *Expliciunt actus et vite scorum trevirorum pontificum. Eucharii. valerii et materni.*

23) f. 85b 1: *Inc. passio sci sauini epi.*

Tempore maximini augusti. venustianus augustalis tuscie cepit curiose querere. si alicubi occultum xpianum inveniret . . . (Auszüge aus der bei Baluz. Misc. II, 47—55 nach cod. Par. 5308 gedruckten vita Savini, gewählt in Rücksicht auf die s. Serena aus c. 3. 5. 8/9. 14, vgl. aus ders. ursprüngl. Quelle die Auszüge in A. S. Boll. 30 Jan. II p. 1028). Serena betreffend steht am Schluss wieder, im Auszug aus dem Bericht bei Sigebert, eine ausführliche Erwähnung der translatio aus dem Kloster bei Spoleto nach Metz: *Anno denique d. i. nongentesimo septuagesimo. magno et gloriosissimo otone cesare augusto. eiusque filio equivoco suo imperantibus. et ytalie sceptra solide ac pacifice usque in fines calabrie gubernantibus. beate memorie doinus theodericus maior. sce me-*

tensis ecclesie nobilissimus. et religiosus epc. ipsi imperatori cansanguinitate ac mira dilectione coniunctus. in qua triennium fere militavit. dum queque ad honorem seu ad munimen sue sancte sedis exquireret. atque efficaciter votis eius cuncta suppeterent. corporum sanctorum maximam ex diversis ytalie locis. divina se gratia adiuvante collectam scē metensi ecclesie invehere studuit. Inter que sanctam quoque serenam cum integris toto corpore ossibus misso spoletum rothardo dyacono cum aliis sibi fidelibus viris. venerabilis pontifex est adeptus. De qua preter quod in passione sci sauini reperitur. eam ipsum beatum martyrem tumulasse. nichil plus gestorum eius perquirere potuerunt. Que tamen tam assiduis se virtutum commendat insignibus. ut viva harum lectione oculis subiecta gestorum attestatione. quid fuerit in vita non egeat. Dies eius. X. kl. decembrium. eodem quo et sci sauini celebratur (vgl. Sigeb. MG. IV, 474. Wattenbach D. Gq.[5] I, 346).

24) f. 86[a] 2: *Inc. vita scē brigide virginis.*

Sancta igitur brigida quam deus prescivit ... (ohne die Vorr. = A. S. 1 Febr. I, 135—141. A. Schl. ohne den Namen des angeblichen Verf. *Orate pro me et ne imputetis culpabili audacie mee. sed indulgeatis. atque orationum vestrarum frequentia pio domino me commendetis. ut deus vos pacem ex ore evangelico sectantes exaudiat. adiuvante dnō nostro ihu xpō q. v. et r. in s. s. amen).*

25) f. 91[a] 2: *Inc. passio sci blasii epi et martyris.*

In sebastea cappadocie tradidit dominus ... (= A. S. 3 Febr. I, 336—39).

26) f. 93[a] 1: *Inc. passio scē. agathe martyris. et virginis.*

Sca agatha passa est in civitate cathanensium sicilie. sub decio imperatore. ter consule. die nonarum februariarum. Quintianus consularis ... (= A. S. 5 Febr. I, 615—18).

27) f. 95[a] 1: *Inc. vita sci pauli virdunensis epi et confessoris.*

Hic igitur venerandus pater paulus ... (= A. S. 8 Febr. II, 175—177).

Der Text reicht nur bis *fatendo mendaciter confictum* | an den Schluss des Bl. 96 (im Anf. von § 8 der Ausg.). Am Fuss der Seite, der letzten der Lage, steht *hic defuit nobis exemplar vite*, von derselben Hand welche das übliche *correctus* (s. ob.) beigesetzt hat.

28) f. 97[a] 1: *Inc. vita beate scolastice virginis.*

Soror sci benedicti scolastica nomine omnipotenti domino ... (aus Gregor. dial. 2, 33—34 bei A. S. 10 Febr. II, 402: doch ohne den Anfang).

29) f. 97[a] 2: *Inc. passio s. Iuliane virginis et martyris* (Nicomed.).

Martyrum perseverantia comprobata eo usque ... (= A. S. 16 Febr. II, 873—77). A. Schl. *Passa est autem sca Iuliana VII. id februarii ...* (vgl. Anm. der Boll. p. 877).

30) f. 99[b] 2: *Inc. passio sci valentini epi et martyris* (Interamnae).

Propheta loquitur ad deum ... (= A. S. 14 Febr. II, 756—57).

31) f. 101[a] 2: *Inc. carmen laudum Iohannis levite scē romane ecclesie in honore beatissimi gregorii pape. (Suscipe romuleos ...) — Inc. prologus in vita eiusdem* — (f. 101[b] 2) *Inc. vita Beatissimi gregorii pape. (Gregorius genere romanus ...)* — (f. 109[a] 1) *Inc. liber secundus. (Age iam nunc ...)* — (f. 120[b] 2) *Inc. liber tercius de eadem. (Talibus ...)* — (f. 136[a] 2) *Inc. eiusdem liber IIII[i]. (Hec est ...)* bis f. 161[a] 1 *Expl. l. quartus de vita et miraculis gloriosissimi pape gregorii.* (M. 75). 12. März.

32) f. 161[a] 1: *Incipiunt capitula libri secundi in dyalogo De vita et miraculis venerabilis patris benedicti abbatis. conditoris monasterii quod appellatur arcis. provincia campanie. (De capisterio fracto et solidato ...* ohne Zahlen bis *De insana muliere per eius specū sanata).* — f. 161[a] 2 (wozu oben a. R. von der Hand des

correctus steht *Hic incepit Magr Iacobus Secundo (Scđo) scribere)*:

Inc. liber secundus dialogorum de vita sci benedicti. (Fuit vir . . .).

Am Schl. *Expl. liber secundus dialogorum de vita et miraculis et transitu gloriosissimi patris nostri benedicti abbatis.* (Gregor. M. 66.) 21. März.

33) f. 172b 1: *Inc. vita bi Ambrosii mediolanensis epi edita a paulino eiusdem notario. (Hortaris . . .* M. 14). 4. April.

34) f. 179a 1: *Inc. passio scorum tyburcii. Valeriani et Maximi martyris.*

Turgius almachius urbis prefectus . . . exemplum suscepit (mit Auslassung von c. 1—2 und Veränderung des Anfangs verkürzt aus A. S. 14 April II, 206—8).

35) f. 180a 1: *Scripta euthycetis victorini et Maronis ad Marcellum de passione sanctorum martirum Nerei. et Achillei.*

Euthices victorinus et maro servi dni nri ihu xpi. marcello . . . hodiernum diem Amen (= A. S. 15 Apr. II, 373—5).

36) f. 180b 2: *Inc. passio sci Georgii martyris* (Cappadocis, durch Kaiser Datianus und die 72 um ihn versammelten Könige).

In illo tempore arripuit dyabolus regem persarum. regem super quatuor cedros populi . . . Am Schluss (f. 186b 2) *Ego passecras servus domini mei georgii qui in omni passione sua annis septem presens fui . . . scripsi omnia per ordinem . . . Complevit enim martyrium suum s. g. VIII. kł. maii . . . et regina alexandra. que cum deo coronata est. cui est honor* etc.

Über diese »legenda fabulosa« (nach einem »antiquissimo codice Gallicano annorum, ut minimum, nongentorum!«) vgl. A. S. 23 Apr. III p. 101 § 3—5 (nicht abgedruckt, erst jetzt in dieser Fassung durch W. Arndt in: Ber. d. sächs. Ges. d. Wiss. ph. hist. Kl. XXVI, 49—70). Vgl. auch cod. Par. 5593 (s. XI) nach Cat. hag. Boll. II, 495.

37) f. 187a 1: *Inc. passio sci marci evangeliste.*

Per idem tempus quo dispersi erant apostoli . . . (= A. S. 25 Apr. III, 347—49: vgl. Lipsius ApG. II, 2, 330 — a. Schl. abw. *Dormivit . . . VII. kł. maii. iuxta hebreos autem. XVII. imperante gaio et iunio. regnante domino . . . amen).*

38) f. 188a 2: (r.) *Passionem sci vitalis require infra passionem scorum Gervasii et prothasii. Inc. passio Sci iacobi apostoli.*

Iacobo apostolo presidente cathedre ecclesie iherosolimorum. orta est perturbatio iudeorum . . . (seine Predigt von der Pinna des Tempels und Herabstürzung) vgl. a. d. Griech. bei A. S. 1 Mai I, 34 § 17—19: kürzester Text bei Lipsius ApG. I, 145.

39) f. 188b 1: *Inc. dormitio sci philippi apostoli.*

Philippus apostolus domini nri ihu xpi. post ascensum salvatoris. per annos viginti . . . (ohne den Anf. = A. S. 1 Mai. I, 12 § 2—4. Fabric. C. A. NT. II, 738 vgl. Lipsius ApG. I, 146).

40) f. 189a 2: *Inc. vita sce Glodesindis virginis* (als *exemplum castitatis).*

Deus qui tue virtutis potencia de nichilo cuncta creasti . . . Scheint aus den beiden vitae bei A. S. 25 Juli VI. zusammengesetzt: Anfang mit Gebet und den 10 Versen vita I p. 203—208, dann vita II (des Abt Johann v. St. Arnulf Wattenbach D. Gq. 5 I, 345) p. 219—224, nach folgendem Übergang (hinter der Gesch. vom entsprungenen Fisch) f. 192b 2: *predicte sce virginis glodesinde custodibus detulit* (vit. I § 34) ‖ (vit. II § 52:) *In curatione vexatorum non minori gratia sanctam hanc meritis potentibus prevalere . . .* Schluss *fructu reversas* (p. 224).

41) f. 196a 2: *Inc. vita Walburgis virginis.*

Postquam deo cara anglorum natio . . . pro adepta sospitate rependit (= auctore Adelboldo epo Ultraject. bei A. S. 25 Febr. III, 542—44 d. h. nur bis § 11).

42) f. 198b 1: *Inc. vita sci clementis primi epi metensis.*

Postquam peractis omnibus que cum patre pro mundi salute disposuerat. xp̄c dominus migravit ad celos . . . (a. Schl. *Transivit autem die nono kalendarum decembrium* . . . — sehr weitläufig, zum Metzer Gebrauch (Hs. auch Metz 494). Abdruck bei Bosquet Hist. eccl. Gallic. II, 19—22 (1636) nach Hist. litt. de la Fr. XII, 439.

f. 204ᵇ 1: *Incipiunt miracula eiusdem.* Diese sind besonders rubriciert.

Anf. *Igitur de vita et virtutibus sive gestis beatissimi clementis antistitis. non solum hec que paucis memoravimus* . . . Das letzte Kap. handelt f. 206ᵃ 1 *De eo quod voluit ep̄c theodericus corpus sc̄i clementis ad urbem transferre. Vir vite venerabilis. domnus theodericus de hamalan* (vgl. Sigebert's vita Deod. MG. IV, 464 »ex pago Saxoniae Hamalant«) *metensis ep̄c. dum sanctissima beati clementis pignora ad ecclesiam cui prius prefuerat deferri. et ab omni populo ibidem venerari decrevisset* . . . Die Träger bleiben bei der *eccl. sc̄i laurentii* eingewurzelt stehen, zwei plötzlich erscheinende Jünglinge tragen den Sarg an seinen alten Ort zurück. *Tunc ep̄c suo frustratus proposito in superiori monasterio iuxta altare fecit eum recondi. in quo loco tam diu iacuit quousque Wigericus* (Sig. MG. IV, 467) *primicerius monasterio prolongato. eum in loco ubi adhuc quiescit reposuit.* Dies also vor der endgiltigen Translatio (1090 M. 150, 1180. 154, 348) geschrieben.

43) f. 206ᵃ 2: *Inc. prologus in translationem bi Clementis.*

Dei omnipotentis providencia eternalis. que veridicos rectores . . . (kurz über Clemens mit Beziehung auf das Vorhergehende *ut ex libro gestorum eius accepimus).* Dann *Inc. translatio sc̄i clementis primi metēn epi.*

Igitur heinrico quarto augusto in regno presidente. herimanno metensium pontifice. collibuit divinitati. ut sanctum suum . . . *in conspectu omnium ad salutem credentium exaltaret. et miraculis glorificando dilataret* . . . Die Kapp. mit roten Übschr. der Wundergeschichten. — f. 209ᵇ 1 *Inc. liber secundus miraculorum sc̄i clementis.*

44) f. 213ᵃ 1: *Incipit inventio sc̄e crucis.*

Tempore illo cum religiosissimus imperator constantinus . . . (= Anal. Bolland. II, 282). — f. 215ᵃ 2: *Expl. inventio sc̄e crucis. Incipit exaltacio eiusdem sc̄e crucis. Tempore illo postquam constantino augusto contra maxentium tyrannum properante* . . . (Schl.) *constantinopolim rediit. fretus virtute divina. donante domino* etc. (= Mombrit. f. 213ᵇ—214ᵇ).

45) f. 216ᵇ 1: *Inc. passio sc̄orum Alexandri p̄p Evencii et theodoli.*

Quinto loco a b̄o petro apostolo romane urbis ecclesie cathedra sedit alexander . . . (= A. S. 3 Mai I, 371—75).

46) f. 219ᵃ 2: *Inc. passio sc̄i gordiani martyris.*

Temporibus iuliani impiissimi imperatoris divulgati sunt multi x̄piani . . . *in hodiernum diem* . . . *Amen* (= A. S. 10 Mai II, 552—3).

47) f. 220ᵃ 2: *Inc. passio sc̄i gengulphi martiris.*

Vir itaque domini gengulphus alto parentum sanguine . . . (ohne den Prolog = A. S. 11 Mai II, 645—48).

48) f. 222ᵇ 1: *Inc. passio sc̄orum Nerei et achillei atque pancratii.*

Nisi studia catholicorum securitatis sue somno quiescerent . . . (f. 225ᵇ 1) *Rescriptio marcelli ad sanctos nereum et achilleum* (§ 12—14). — 226ᵃ 1: *Inc. rescriptum* (§ 18) *de passione eorum* . . . (= A. S. 12 Mai III, 6—11, aber mit Auslassung von § 14—15, nur bis § 18. *De greco in lat. transtuli* sagt der Verf. in der Vorrede. Vgl. Boll. Vorbem. § 2, Lipsius ApG. II, 1, 106).

49) f. 226ᵃ 2: *Inc. passio sc̄i pancratii.*

Temporibus illis īmanis persecutio fuit x̄pianis . . . (= A. S. 12 Mai III, 21).

50) f. 227ᵃ 1: *Inc. relatio de obitu sc̄e potenciane virginis.*

Omnia que a sanctis gesta sunt vel geruntur. si quis voluerit . . . (= A. S. 19 Mai IV, 300 Vorrede nebst 299—300, aber nur § 1—4. Vgl. no. 77).

51) f. 227ᵇ 2: *Inc. passio sc̄orum marcelini et petri.*

Benignitas salvatoris nostri martyrum perseverancia comprobata ... (= A. S. 2 Juni I, 171—73).

52) f. 229ᵃ 1: *Inc. passio sc̄i bonefacii martiris* (Tarsensis).

Temporibus dyocleciani quater. et maximiani ter . . . (= A. S. 14 Mai III, 280—83).

53) f. 231ᵃ 1: *Inc. relatio de obitu sc̄e petronille virginis et passio sc̄e felicule virginis* ⟨*collactanee sue et passio sc̄i nichomedis mart.* im Explicit⟩.

Petronillam bene nostis. voluntate petri apostoli clinicam factam . . . (es ist das oben ausgelassene Stück — vgl. Lipsius ApG. II, 1, 203 — der Passio Nerei et Ach. des Marcellus § 14 bis 15 A. S. p. 10—11: Einzeltitel wie bei Sigebert de scr. eccl. c. 1 vgl. Hs. Verdun 30. Einzeln auch bei Mombrit. Sanct. II f. 201).

54) f. 231ᵇ 1: *Inc. passio sc̄e tecle virginis* (Iconiensis).

Sub nerone romanorum principe. paulus apostolus verbum evangelizando in oriente predicabat (= cod. Florent. bei Lipsius ApG. II, 1, 430 und Acta apost. apocr. I p. CI vgl. Cat. hag. Par. Boll. II, 307).

55) f. 232ᵇ 1: *Inc. passio sc̄i anastasii* ⟨*monachi et* im Expl.⟩ *martiris* (Persae).

Unigenitus filius virginis. verbum patris per quem facta sunt omnia ... (= A. S. 20 Januar. II, 426—31).

56) f. 237ᵇ 1: *Inc. passio. X̊L.* ⟨*militum* im Expl.⟩ *martirum quorum nomina subscripta sunt Gorgonii. Candidi. Cyrionis* . . .

Temporibus licini imperatoris erat persecutio magna . . . (= A. S. 10 Mart. II, 20—21 in oft abweichendem Wortlaut).

57) f. 239ᵇ 2: *Inc. passio sc̄orum. primi et feliciani martyrum.*

Temporibus dyocleciani et maximiani imp. seva fuerat . . . (= A. S. 9 Juni II, 152—54).

58) f. 241ᵇ 2: *Inc. passio sc̄orum basilidis tripodis et mandalis. que est pridie idus iunii.*

In civitate orientali cum beatus basilidis esset in officio platonis prefecti . . . *in hodiernum diem. Explicit dormitio s. b.* etc. (= A. S. 12 Juni II, 510).

59) f. 242ᵇ 2: *Inc. passio sc̄orum martirum viti modesti et crescentie que est XIIII. kl. iulii.*

In provincia licie sub tempore dyocleciani . . . (in der Fassung abweichend von A. S. 15 Juni II, 1021—26).

60) f. 245ᵃ 1: *Inc. passio sc̄orum vitalis. Gervasii et prothasii martirum.*

Ambrosius servus x̄pi fratribus per omnem ytaliam . . . (Ps. Ambr. epist. M. 17, 821 = A. S. 19 Juni III, 821—2).

61) f. 246ᵃ 2: *Inc. passio b̄i barnabe apostoli.*

Iohannes qui et marchus famulus domini n̄ri ih̄u x̄pi. discipulus vero sanctorum apostolorum. pauli et barnabe mystica dei opera que divinitus vidi . . . *fideliter pando* . . . (verkürzt aus dem Griech., verschieden von A. S. 11 Juni II, 431 vgl. Fabricius C. A. NT. II, 781. R. A. Lipsius Apostelgeschichten II, 2, 278).

62) f. 248ᵇ 1: *Inc. vita sc̄i Servacii ep̄i* (Tungrensis).

Beatus servacius sicut in gestis ipsius legitur ... (vgl. Einl. § 17 Boll. A. S. 13 Mai III, 215 und Anal. Boll. I, 85).

63) f. 250ᵃ 1: *Inc. vita sc̄i maximini treverensis ep̄i.*

Lupus Waldoni suo salutem. Amicos honestis certare officiis . . . (= M. 119, 666—680ᵃ: vgl. Hist. litt. de la Fr. V, 267. Wattenbach D. Gq. ⁵I, 221).

64) f. 253ᵃ 2: *Inc. passio sc̄orum Iohannis et pauli.*

Sub constantino augusto. gallicanoque duce . . . (d. h. mit den vorangeschickten Acta s. Galli-

cani = A. S. 25 Juni V, 37—39 und f. 254ᵇ 2 = 26 Juni 159—160: vgl. Bem. p. 161ᵃ. 36ᵃ).

65) f. 255ᵇ 1: *Inc. passio apostolorum petri et pauli.*

Marcellus servus xp̄i sc̄is confessoribus nereo et achilleo. Lectis litteris vestris . . . Zuerst das schon oben in no. 48 gegebene Rescriptum Marcelli bis *docere quam* (mit Bleistiftkreuz weil statt *que) nostis*, dann f. 256ᵃ 2 *Preterea cum sc̄us linus greco sermone omnem textum passionis eorum de ecclesia orientali scripserit* (Lipsius ApG. I, 160 vgl. II, 1, 106. 108. 89). *de petronilla vero filia domini mei petri apostoli. quis eius exitus fuerit. quia interrogastis. superius breviter intimavi* (so, vgl. oben no. 53). *Cum* (mit rotem *C) venisset paulus romam. convenerunt ad eum omnes iudei* . . . (Schl. *que vidi scripsi).* Von hier an (über Simon magus) gedr. bei Fabric. Cod. apocr. N. T. III, 632—53 (vgl. II, 778. Lipsius Acta app. I, 119. ApG. II, 1, 284 ff. über Hss. das. 289—94 und A. S. 29 Juni V, 398).

66) f. 261ᵃ 1: *Inc. passio sc̄orum martyrum processi et martiniani.*

Tempore illo quo symon magus crepuit . . . (= A. S. 2 Juli I, 303—4 vgl. Lipsius ApG. II, 1, 105).

67) f. 262ᵃ 1: *Inc. passio sc̄i pauli apostoli.*

Cum venissent romam lucas a galacia. tytus a dalmacia. expectaverunt paulum in urbe . . . (= Lipsius, Acta apost. apocr. P. I. 1891. p. 105: über Drucke und Hss. vgl. Lipsius ApG. II, 1, 85 ff.).

68) f. 265ᵇ 1: *Inc. vita sc̄i theobaldi pruvignensis militis. et ecclesiastici confessoris.*

Igitur theobaldus bone indolis vir. gente francorum. patre arnulpho matre vero guilla oriundus. territorio senonensi castro autem pruuino educatus . . . *viguit autem temporibus heinrici augusti. et heinrici regis francorum. et filii* (1060—1108) *eius philippi* . . . (= A. S. 30 Juni V, 593—95, aber ohne den Prolog).

69) f. 268ᵇ 1: *Inc. passio sanctorum septem dormientium* (Ephes.).

Sub decio imperatore. fuerunt viri septem conspicui. in eius palatio conversantes . . . (= cod. Par. 5565 im Cat. codd. hag. Par. Boll. II, 470).

70) f. 273ᵃ 2: *Inc. depositio sc̄i symeonis qui in columpna stetit.*

Sanctus symeon a domino electus est ex utero matris sue . . . (= Antonius bei A. S. 5 Januar. I, 269—74).

71) f. 276ᵇ 1: *Inc. passio sc̄i pontiani martiris.*

Temporibus antonini imperatoris facta est persecutio . . . (= A. S. 14 Januar. I, 933—34).

72) f. 277ᵇ 1: *Inc. translatio sc̄issimi patris nostri. benedicti abbatis. et sororis eius scolastice virginis.*

Cum diu gens langobardorum infidelitatis sue tenebris . . . (am Schl.) *Expl. adventio exceptioque corporis* etc. (= Adrevaldi vel Adalberti monachi Floriacensis bei A. S. 21 Mart. III, 302—305 vgl. über den Verfasser Holder-Egger MG. XV, 475).

73) f. 280ᵇ 1: *Inc. passio sc̄i gaii ep̄i et martiris* (und seiner Tochter Susanna).

Temporibus diocletiani et maximiani augustorum. fuit quidam presbiter nomine gauinius . . . (a. Schl.) *Explicit passio sc̄e susanne virginis. et martiris* (= A. S. 18 Febr. III, 61—64 + A. S. 11. Aug. II, 631—32 in 2 Stücken gegeben, Anf. des zweiten bei f. 284ᵃ 1 *Post dies quinquaginta quinque* . . .

74) f. 284ᵇ 2: *Inc. passio sc̄e et gloriose margarete virginis* (Theodosii filiae).

Post passionem et resurrectionem domini (mit Prolog des *Theothimus* aus dem Griechischen = Mombrit. II f. 103ᵇ—107: eine veränderte Fassung derselben vita bei A. S. 20 Juli V, 33—39 vgl. Vorbem. p. 33).

75) f. 288ᵇ 1: *Inc. passio sc̄i gregorii martyris* (presbyteri Spoletani).

Temporibus dyocleciani et maximiani imperatorum. talis furor a sacrilegis exardescebat per cunctam ytaliam . . . (= »ex quodam perantiquo

ms. codice« Surius V. S. Colon. 1618. 24 Dec. p. 307—8).

76) f. 290ª 1: *Inc. passio sci iacobi apostoli.*

Apostolus domini nostri iacobus. frater bi iohannis ap. et ev. omnem iudeam et samariam visitabat . . . (= Fabricius C. A. NT. II, 516 vgl. Lipsius ApG. I, 177. II, 1, 202 und A. S. 25 Juli VI p. 8 § 17).

77) f. 292ª 2: *Inc. passio sce praxedis virginis.*

Virgo venerabilis praxedis habitavit in tytulo (Name ausgelassen, weisse Stelle) *afflicta propter transitum germane sue sue* (so) *potenciane. Ad quam . . .* (Fortsetzung der Acta s. Potentianae — oben no. 50 — 19 Mai IV, 300 § 5—8. Schl. *Cuius corpus ego pastor presbiter sepelivi* etc.).

78) f. 293ª 1: *Inc. passio sci xpofori martiris.*

Passionem itaque beatissimi martiris xpi xpofori descripturi sumus. qui fuit passus sub dagno rege . . . (a. Schl.) *Passus . . . octavo kalendas augusti in samon civitate . . . Expl. passio s. xpofori m. Unicus in sanctis speciem tenet ipse gygantis.* (im Ganzen dieselbe in Anal. Boll. I, 517: abweichend nach einem cod. Fuld. A. S. 25 Juli VI, 146—49 vgl. Einl. x. xi).

79) f. 295ª 2: *Inc. passio sci panthaleonis martiris* (medici Nicomed.).

Regnante impio et iniquo maximiano multi xpianorum in montibus se abscondebant . . . (= Mombrit. II f. 191—94, aber oft abweichend im Wortlaut: Fassungen mit demselben Anf. erwähnt in der Einl. II, 19 p. 400 zu A. S. 27 Juli VI.

80) f. 298ᵇ 2: *Inc. translatio sci prothomartiris stephani. ab iherosolimis in byzantium.*

Factum est autem dum esset reconditum corpus sci stephani . . . bis (f. 299ᵇ 2) *hec est que attulit corpus* (hier abbrechend, die 8 letzten Zeilen der Spalte leer) = M. 41, 817—20, doch ohne die Vorr. des Anastasius. Auch in cod. Par. 9742 (olim Trevir.) = 493 Boll.

81) f. 300ª 1: *Inc. tractatus de vita et transitu be marie magdalene.*

Quamquam per quatuor mundi climata . . . legere non recuset. Explicit tractatus. Vorrede zu einer Wunder-Auslese d. h. zum Sermo de s. M. M. des Odo abb. Floriac. et Cluniacensis 22 Juli V, 218—222, der in der Tat (mit Auslassung von in § 176 bis in 186) folgt, aber unter der (auf Schabung) erneuten Aufschrift:

Item alius tractatus de eadem maria.

Fuit igitur secundum seculi fastum clarissimis exorta natalibus . . . (Schl.) *te annuente qui* etc. *amen* (= Odon Clun. sermo 2 bei M. 133, 713).

Anschliessend f. 301ª 2 *Inc. transitus beate marie magdalene* (d. h. *in aquensem regni provincie regionem*).

Liquet plerisque relationis series (nach dem Eingang zu schliessen von dems. Verf.).

82) f. 302ª 1: *Inc. translatio corporis sce marie magdalene.*

Largiente domino aggrediamur exponere qualiter gleba corporis b. m. m. ad locum in quo hodie veneratur translata sit. Anno igitur passionis vel resurrectionis dominicae plus minus septuagesimo nono (so, st. 749 des Druckes). *regnante lodovico rege . . .* (*XIV kal. aprilis* unter Graf Gerardus in Burgund nach seiner Gründung des *monasterium viceliacum* = Vézelay). Gedruckt nach einer Par. Hs. bei Faillon Mon. inéd. sur l'apostolat de s. Marie Madeleine Par. 1865 (1848) t. II p. 746—52 vgl. A. S. 22 Juli V, 208.

83) f. 304ª 1: *Vita sce odilie virginis.*

Temporibus igitur childerici imperatoris romane et francie terre. erat quidam dux illustris nomine aldaricus. qui etiam alio nomine etih dicebatur . . . (= Mabillon A. S. O. B. s. III P. II, 486—96 ex codice Chesniano). 13 Dec.

84) f. 308ª 2: *Inc. passio scarum virginum anastasie et theodote cum tribus filiis.*

Revertente autem imperatore diocleciano apud simium (so) *a macedonia. allata est ei theodote . . .* (= Bibl. Casinens. III Floril. p. 179—184). 25 Dec.

85) f. 312ᵃ 1: *Inventio capitis bi iohannis baptiste.*

Karissimorum fratrum quos per gratiam xpi regitis cura studiumque me compulit. ut religiosa materia que de inventione capitis bi iohannis batiste greco sermone conscripta est. latino per me redderetur eloquio . . . (Dionysii exigui bei M. 67, 114).

86) f. 316ᵃ 1: *Inc. passio sci donati epi et martyris* ⟨*et hilarini monachi* im Expl.⟩.

Erat quidam puer in civitate romana nomine donatus. in tytulo pastoris . . . (= Mombritius Sanct. I f. 234: vgl. A. S. 7 Aug. II, 189 § 5).

87) f. 317ᵇ 2: *Passio sci quiriaci epi et martyris. qui et iudas* ⟨*ante baptismum* im Expl.⟩ *vocatus fuit et crucem domini invenit sub beata helena augusta.*

Qui est innascibilis qui est incomprehensibilis . . . Postquam vero pie memorie constantinus . . . (Fassung verschieden von A. S. 4 Mai I, 449—50 vgl. Prol. 445). Am Schl. (wie in ms. S. Maximini A. S. p. 451 Anm. 9) *Et emisit spiritum . . . die sabbati hora octava. mense augusto arthemesio. regnante iuliano tyranno . . . amen.*

88) f. 320ᵃ 1: *Inc. passio scorum simplicii faustini et beatricis martirum.*

Temporibus dyocleciani. et maximiani sceleratissimorum imperatorum. multi xpianorum necati sunt in urbe roma . . . (= A. S. 29 Juli VII, 36).

89) f. 320ᵇ 1: *Inc. passio sci felicis pape et martiris.*

Fuit autem temporibus constancii filii constantini magni . . . (= Mombrit. I f. 307ᵇ vgl. A. S. 29 Juli VII, 43 Einl. § 1).

90) f. 320ᵇ 1: *Inc. passio sci stephani pape et martiris.*

Temporibus valeriani et gallieni multi xpianorum declinantes seviciam . . . (= A. S. 2 Aug. I, 139—144).

91) f. 324ᵇ 1: *Inc. inventio scorum stephani prothomartiris. Nichodemi. gamalielis. atque abybon.*

Lucianus misericordia dei indigens. et omnium hominum minimus. presbiter ecclesie dei que est in villa gafargamala. in territorio iherosolimitanorum. sancte ecclesie et omnibus sanctis. qui sunt in xpo ihu in universo mundo. in domino salutem. Visionem que apparuit mee pusillitati a deo ter de revelatione reliquiarum beati . . . necessarium duxi. ut vestre in xpo panderem dilectioni. imploratus ac magis iussus a sco dei cultore patre avito presbitero (unter Kaiser Honorius und Theodosius) . . . (M. 41, 807—15). 3 Aug. Vgl. Gennad. vir. ill. 47.

f. 326ᵇ 1: *Interpretatio suprascriptarum visionum. (Nomen appellatum . . .* 22 Z.).

f. 326ᵇ 1: *Item narratio sci gregorii turonici epi de miraculis beati stephani prothomartiris. (Stephanus autem primus . . . cognovimus* = Greg. Tur. in glor. mart. 33 Opp. I, 508—9 MG.). Dazu f. 327ᵃ 2: *De baptisterio hispanie in honore sci stephani consecrato. (Est illustre miraculum illud de fontibus hispanie . . .* Gregor. ib. 23—25 p. 501—3).

92) f. 328ᵃ 1: *Inc. passio sci laurentii levite et martiris.*

Tempore illo postquam beatus sixtus per palmam martirii migravit ad dominum. milites decii . . . (= Mombritius Sanct. II f. 50—52: vgl. A. S. 10 Aug. II p. 510 Einl. § 119—20).

93) f. 330ᵃ 1: *Inc. passio sci eusebii martiris.*

Eodem tempore quo liberius de exilio revocatus fuerat a constancio . . . (Mombrit. I f. 259 = Baluz. Misc. II, 141—42).

94) f. 330ᵇ 1: *Inc. prologus in vita sci arnulphi metensis epi.*

In omnipotentis dei nomine et xpi filii eius domini nostri. vitam vel actus scissimi antistitis arnulphi. auxiliante spiritu sancto qui in ipso requievit. stilo elicere aggrediar . . . Inc. vita

eiusdem. Beatus igitur arnulphus epc. prosapia genitus francorum (bald darauf *pleraque per semet ipsum que scribenda sunt cognovi*) . . . *cilicia exornabant* (= A. S. 18 Juli IV, 435—439, ohne den Transitus d. h. den Schluss § 25—35 der Ausg. = MG. SS. r. Merov. II, 432—41).

95) f. 233b 1: *Inc. passio scorum sixti pape. felicissimi et agapiti. martyrum.*

Sixtus igitur urbis rome epc apud athenas natus et doctus prius quidem philosophus . . . (nach Weglassung des ersten Satzes = A. S. 6 Aug. II, 140—41).

96) f. 334b 2: *Inc. passio s. ypoliti sociorumque eius.*

Regressus itaque ypolitus post tertium diem passionis sci laurentii . . . Fortsetzung zu no. 92 = Mombrit. Sanct. II f. 14, nur im Druck zu Anfang mit Wiederholung des Schlusses von no. 92: vgl. ms. Fuldense bei A. S. 13 Aug. III, 13 § 44).

97) f. 336a 2: *Inc. passio scorum martirum timothei et apollinaris.*

Agente lampadio preside in tempore neronis. facta est persecutio xpianis . . . (23 Aug.: Forts. zur v. s. Mauri A. S. 22 Aug. IV, 517. Einl. § 12 über die Fassung des ms. Bodecense vgl. Cat. hag. Brux. Boll. I, 1, 40).

98) f. 337a 2: *Inc. passio sci symforiani.*

Sub aureliano principe. cum adversus xpianos omnes. persecutionis dira procella detonaret . . . (= A. S. 22 Aug. IV, 496—97).

99) f. 339a 1: *Inc. passio sci bartholomei apostoli.*

Indie tres ab historiographis esse asseruntur . . . (Ps. Abdias bei Fabricius C. A. NT. II, 669—87. A. S. 25 Aug. V, 34—38. Lipsius ApG. 147).

f. 341b 2: *Inc. translatio eius.*

Beati bartholomei apostoli venerabile . . . (Übs. des griech. *preconium* Theodori nebst dem Vorbericht und der Nachschrift des Bertharius — vgl. Boll. Einl. § 111 — über die zweite Translatio nach Benevent a. 839 = A. S. 25 Aug. V, 39—43).

100) f. 344b 1: *Inc. prologus in vita sci augustini epi.*

Inspirante rerum omnium auctore . . . (f. 345a 1) *Vita eius. Ex provincia ergo affricana civitate tagastensi* . . . *perfruar. Amen.* (Possidius M. 32, 33—66 in A. S. 28 Aug. IV, 427—440).

101) f. 355a 2: *In decollatione sci iohannis.*

Hodie nobis iohannis virtus herodis feritas cum refertur . . . (= sermo 127 Petri Chrysol. M. 52, 549).

f. 356a 1: *Lectio sci evanḡ s Matheum. In illo t. Audivit herodes tetrarcha* . . . *et reliqua.*

Omelia venerabilis bede presbiteri.

Natalem frēs kmi beati iohannis diem celebrantes . . . (der sermo Bedae VII, 127 Col. 1688 aus dem Omeliarius Karl's des Gr. P. II s. 73).

102) f. 359a 1: *Vita sci paulini epi et confessoris.*

Igitur paulinus epc. burdegule (so) *oppido galliarum oriundus fuit. sed in campania* . . . *continuo navigare dispono* (ohne die Vorrede = Uranii presb. epist. ad Pacatum de obitu Paulini M. 53, 859—866).

103) f. 360b 1: *Passio sci marcelli martiris* (Lugdunensis).

Cum sub antonino qui romani imperii apicem gubernabat . . . (A. S. 4 Sept. II, 196—197).

104) f. 361a 2: *Inc. passio sci ferreoli martiris* (Viennensis).

In tempore illo cum per universas provincias xpianorum genus carum deo . . . (A. S. 18 Sept. V, 764—65).

105) f. 362a 1: *Inc. passio sci saturnini* (epi Tolosani).

Si eorum merito sanctorum probatissimorum que martyrum passiones debita ammiratione veneramur. quos procul a sedibus nostris . . . (= Surius V. S. 29 Nov. p. 650 ed. 1618).

106) f. 363b 1: *Inc. vita sci remacli epi et confessoris.*

Cum sit studium gentilium sua figmenta et

vanos ritus errorum luculenter aptare obscenis carminibus . . . cur ego sileam ne proloquar mani festa opera dei . . . (f. 365ᵇ 2) *Secuntur miracula. Post expletum . . . recepit* (= A. S. 3 Sept. I, 692—95, von dem langen Buch der Miracula aber nur der Anfang I, 1—4 p. 695—96).

107) f. 366ᵇ 2: *Inc. sermo sci Iheronimi pbri ad paulam et eustochium de assumptione gloriosissime virginis dei genitricis marie (Cogitis me . . .* = Ps. Hieron. ep. 9 M. 30, 126). Der Absatz auf f. 372ᵇ 2 (M. 142ᵇ): *Recte quoniam (qm̄) beata dei genitrix et mater et virgo fuit . . .* beginnt mit einem neuen Buchstabenbilde.

f. 374ᵇ 2: *Sermo sci Augustini epi de assumptione b. marie virginis. (Adest nobis d. f. dies valde . . .* Ps. Aug. s. 208 M. 39, 2130).

f. 377ᵃ 2: *Item sermo sci Augustini epi de ass. eiusdem v. m. (Adest nobis f. d. dies festus . . .* Ps. Aug. s. 194 M. 39, 2104).

f. 378ᵇ 1: *Item sermo sci augustini epi De ass. b. v. (Fr. dil. cum aliquid pro amore creatoris . . .* unbek. Verf. Ildefons. app. 4 M. 96, 258).

f. 379ᵃ 2: *Item sermo sci augustini epi (Merito b. m. sca et venerabilis . . .* unbek. Verf. Ildef. app. 9 M. 96, 271).

f. 379ᵇ 2: *Item sermo sci augustini unde supra (Fratres dil. quia scimus auctori nostro multum nos debere conditos plus redemptos. redemptionis nostre commercium veneremur . . .* = Ps. Hieron. ep. 10 M. 30, 147 = unbek. Ildef. app. 8 M. 96, 269 mit dem Anf. *Scientes . . .*).

108) f. 380ᵇ 1: (o. Ü., aber von einer Hand XV. Jhs. ist beigeschrieben *Prologus beati Ieronimi de nativitate be marie virginis) Petis a me petiunculam opere quidem levem . . .* (Schl.) *moneo. memoratum libellum si bene memini (!) quantum ad sensum pertinet huius modi habuisse prefationem.*

Petitis a me ut vobis rescribam . . . folgt das sogen. Evang. nat. Marie d. h. Ps. Hieron. ep. 50 bei M. 30, 307 aus Fabric. C. A. NT. I, 19—38. In der Vorrede, vor der eigentlichen Vorrede, gibt der unbekannte Verfasser vor dass er als greiser Mann das in der Jugend gelesene Büchlein aus der Erinnerung wiederholen wolle, auf Begehr nach dem Gegenstand. Diese Vorrede tritt hier an die Stelle des Briefes von Chromatius und Heliodorus M. 20, 369 = 30, 306 = oben S. 23 in cod. 18 richtig vor De inf. salv. (Tischendorf Ev. apocr.² p. XXIV).

f. 381ᵃ 1: *In nativitate sce marie. Igitur beata et gloriosa semper virgo maria. ex regia stirpe et familia david oriunda . . .*

109) f. 383ᵃ 1: *Sermo in purificatione beate marie.*

Si subtiliter a fidelibus que sit huius dieifestivitas perpendatur . . . (ex cod. Vat. s. 2 Fulgentii M. 65, 838: doch hier länger = cod. theol. fol. 269 f. 124).

110) f. 387ᵃ 2: *Sermo sci Augustini epi in anuntiatione dei genitricis semperque virginis marie.*

Thalamus marie. et secreta coniugia. quibus gabriel paranimphus interfuit. adulante promisso. non abnuit devota virgo . . . Canamus choris fratres. accipite psalmum . . . (Schl.) *facilius impetrabis* (vgl. Mai Nova patr. bibl. I p. 375).

111) f. 388ᵃ 2: *Publica penitentia theophili. qui xpm̄ negavit. et satisfactio et quomodo veniam meruit.*

Factum est autem priusquam incursio fieret in romana re publica . . . (= A. S. 4 Febr. I, 483—87 Übs. des Paulus diaconus Neapol. a. d. Griech.).

112) f. 391ᵇ 2: *Lc. s. lucam. In illo tr̄. Intravit ihc in quoddam castellum et r̄. Omelia anselmi cantuariensis archiepi. De eadem lectione.*

Quid ad gloriosam dei genitricem lectio ista pertineat. plerique solent querere. ut in festivitate eius legatur. Unde quid ego sentirem in conventu fratrum prout potui vulgariter iam amplius semel exposui. et quia quod dixi auditoribus placuit. dicta litteris mandare (so) *et ab eisdem domnis abbatibus willelmo wiscanensi* (so st. *fisc.* auch in cod. 1874) *et arnulpho (-fo* cod. 1874) *troarnensi iussus immo coactus sum. Quod ideo*

dixi. ut expositiuncula ista tamquam a presumptuoso edita. non displiceat. quia non presumptio. sed obediencia edidit. Iam nunc ergo oratiuncula ista. salva fide et sine preiudicio melioris. ad laudem eiusdem virginis et matris ihu humiliter ⟨*scribere* — cod. 1874⟩ *aggrediar.*

Anf. (mit Wiederholung der lectio) *In scripturis sacris res una et eadem. locutionis. invenitur diversa significare. sicut leo* ... ist die in den Homeliarius doctorum (Pseudo-Paulus) aufgenommene Predigt (vgl. oben S. 87) De sanctis f. 36ᵇ Bas. 1493 (ein Brief Anselm's an Arnulf M. 159, 172: der Abt von Fécamp ist Guill. de Ros 1080—1107). Vgl. oben cod. 121 no. 16 und überhaupt dort dieselbe Folge der Stücke 11—16, wie hier 107—112.

113) f. 393ᵃ 2: *Incipiunt relationes quedam et recapitulationes De gestis beate virginis et aliorum quamplurimorum sanctorum quorum iam vite et passiones prescripte sunt. sed hec pauca que hic inseruntur. lectorem edificare possunt.*

Post admirabilem igitur dominice ascensionis gloriam. que contrito dyabolice malignitatis capite (p. 489, 16 Krusch) ... Schl. (über S. Symeon in columpna) *cum istam cerneret ultionem pessime irrogatam* (p. 764, 23). D. h. nach Weglassung des Anfangs (p. 487, 19 bis 489, 15) Auszüge aus den Büchern des Gregorius Turonensis in gloria martyrum (et conf.). Dieselbe Auswahl auch vor cod. 1874: sie enthält aus in gloria mart. c. 4—13. 16—18. 22. 27. 28. 30. 78. 36. 74. 75. 88—91. 94. 41. 45. 42. 43. 44. 50. 102. 59. 60, dann aus in gl. confessorum 70. 4. 5. 61. 62. 64—67. 91, wieder aus in gl. mart. 61. 37—39, hier ein anderweitiger Einschub f. 407ᵇ 2 *(Semper enim catholicorum est inimica heresis . . .)*, mart. 96. 56. 57 und als Schluss confess. 26.

114) f. 409ᵃ 1: *Inc. prologus in vita beatissimi bernardi patris venerabilis. et primi clarevallensis monasterii. abbatis. (Scripturus vitam* ... die grosse Gesammt-vita versch. Verf. in 5 Büchern M. 185, 225—366: vgl. Potthast Bibl. p. 629).

f. 409ᵇ 2: *Inc. vita beatissimi b. primi clarevallis abbatis. (Bernardus castellione burgundie oppido oriundus fuit. parentibus claris . . .)* — f. 426ᵇ 1: *Inc. prologus in libro II. b. b. abb. (Prescriptum opus voluminis quod de vita s. v. b. cl. abb. a ven. guillermo sci theoderici abbate conscriptum est . . .)* — f. 427ᵃ 1: *Inc. prefatio in libro secundo de vita et virtutibus bi b. primi clarevallis abbatis. (Virorum illustrium ...)* — f. 427ᵇ 1: *Inc. liber secundus de vita et miraculis b. b. a. (Ea tempestate ... serenitas pacis)* — f. 442ᵃ 1: *Inc. liber tercius de vita s. b. a. cl. (Innumeris quidem signis . . .* hier fehlt der Prolog bei M. p. 301, Schl. *perpauca de multis* ohne den Übergangs-Zusatz der Ausgabe) — f. 450ᵃ 2: *Inc. liber quartus de vita s. b. (Sicut sermone super cantica canticorum vicesimo quarto bernardus clarevallensis gratulatur...* Schl. *omnia comprehendi)* — f. 463ᵃ 1: *Inc. liber quintus de vita s. b. cl. a. (Cum post tantos labores . . .* die *Epistola eius ad arnaldum bonevallis abbatem* mit bes. Rubrik f. 465ᵇ 1 . . . Schluss *sicut et tu super omnia deus benedictus in s. s. Amen* der Ausg. p. 366, 3). *Explicit liber quintus de vita et virtutibus sci bernardi primi clarevallis abbatis.*

115) f. 469ᵃ 2: *Versus magistri Serlonis de instabilitate mundi.*

Mundus abit. res nota quidem. res usque notanda. Nota tibi mundi sit nota. mundus abit . . .

26 Verse in Distichen, wie oben cod. 71, 12. S. auch Hauréau: Not. et extr. XXIX, 2 (Par. 1880) p. 318.

116) f. 469ᵇ 1: *Inc. epła hilduini abbatis ad cunctos . . . de noticia excellentissimi martiris dionisii (Hilduinus . . . Cum nos scriptura . . .* bis *memor nostri* = M. 106, 22—24).

f. 470ᵃ 2: *Inc. passio sanctorum dionisii rustici et eleutherii. (F)ert caput in manibus proprium dionisius almus* (wie das Bild darstellt).

Post beatam ac salutiferam domini nostri ihu xpi passionem. et adorandam eius resurrectionem ab inferis . . . (M. 106, 23—50).

Dazu als Anhang, auf der letzten Seite der Hs. f. 480ᵇ 1: *Inc. revelatio que ostensa est sc̄o pape stephano. et memoria de consecratione altaris sc̄orum petri et pauli. quod est situm ante sepulchrum sanctissimi dionisii sociorumque eius. que revelatio et consecratio acta est quinto kalendas augusti.*

Stephanus ep̄c s. s. d. Sicut nemo se debet laudare de suis meritis . . . (M. 1089, 22).

In diesem Stück bricht die letzte Lage ab mit dem Stichwort *ex eorum:* es folgte also noch eine andere, wol kleinere, da auch der alte Index vorn mit dem Stücke (nach seiner Zählung) *CXVIII Passio sc̄orum Dionisii. Rustici et eleutherii* schliesst. Hinter der *Revelatio* (bis . . . *benedictus deus*) folgt dieselbe Anmerkung wie »ex codd. eccl. Senonensis et S. Germani Pratensis« in der Ausg. (M. p. 1023ᶜ—1024ᵃ) *Gesta sunt autem hec* . . . (a. 754) bis zu den Worten (Z. 7 d. A.) *ipsi vel quique* |. Fehlen 7 Zeilen d. A.

Am Fusse (als Federprobe) *Aue Maria gr̄a*, wie vorn auf dem vorgesetzten Indexblatt dasselbe und *petrus monacus* und oben *(C)XII vita sci goerisi* u. dgl.

124. Phill. 1842.

Perg. 91 Bll. schmal 4. (21 × 12). XII. ² Jh.

Neuband (Jes. *M L 56*) = Clarom. (ohne Inschr.) 670. Schön geschrieben und rubriciert (mit roten Afgb.). Elf Lagen, von deren letzter die 3 leeren Schlussbll. abgeschnitten sind: von f. 60 (VII, 6) med. an von einer ungeschickteren Hand fortgesetzt, welche auch vorn auf besonderer Lage (deren letzte 2 leere Bll. auch abgeschnitten sind) ein sorgfältiges Kapitel-Verzeichniss hinzugefügt hat.

Miracula S. Thomae des Benedictus prior Cantuariensis.

f. 1 (ᵃ leer) ᵇ: (r. kl., Hand II) *Incipiunt capitula miraculorum beati thome cantuariensis ecclesię archiep̄i et martyris.*

I Visio prima et secunda . . . bis (f. 6ᵃ) *CCLXVII. de filio comitis clarensis a morte resuscitato* (= III, 94 der Ausg.). Rest der S. und Rücks. leer.

f. 7: (r. kl., Hand I) *Incipit prefatio miraculorum beati thome martiris. atque pontificis.*

Postquam igitur (der Anfang scheint eine Fortsetzung anzuzeigen und *de quo et in passione eius fecimus mentionem* sagt der Verf. später selbst f. 73 in c. 216 = Ausg. p. 219 III, 36) *beatissimus x̄pi martyr thomas requievit a laboribus suis. et a festo nativitatis dominice transitorio. ad illa interni et eterni festi gaudia migravit. versus est in luctum chorus noster. et organum nostrum in vocem flentium* . . . (f. 7ᵇ) *Mox enim martire consummato. iuvenes nostri visiones viderunt. et senes nostri somnia somniaverunt* . . . *Secuta sunt e vestigio miracula* . . . (f. 8ᵃ unt.) *Viderunt filii maiores natu laborantem patrem* . . . (f. 8ᵇ ob.) *Quisquis igitur martiri nostro. in sede cantuariensi successerit* (Thomas † 1170: ihm folgte 1174—84 Richard). *nec dignitates eius pro quibus usque ad mortem martir decertavit reposcere timeat. nec* . . . *a domini pape alexandri* (1159—1181) *eiusque successorum subiectione resilire attemptet. Martyris enim nostri magnalia et alexandrum commendare videntur* (vgl. f. 8ᵃ *octoviano repulso* † 1164) . . . *Nec legimus quemquam sanctorum temporis retroacti. tam repente post obitum. in tam brevi tot et tantis coruscasse miraculis. Que quia ex fratrum voluntate et precepto. litterarum memorie commendare compellor* . . . *onus impositum suscipio* . . .

Anf. des Textes *Aspiciebam in visu noctis martyrii eius* . . . (Schl. f. 91) *vere a morte resuscitatum testificati SUNT* (p. 267 Ausg., der neuen p. 257). Rest der S. und Rücks. leer.

Diese offenbar gleich nach dem Tode des Erzbischofs (schon vor 1174, sicher lange vor 1181) herausgegebenen sittengeschichtlich sehr merkwürdigen Miracula b. Thomae (erwähnt schon von Edwardus bei Giles, Vita S. Tho. I, 88 und von Rogerius daselbst I, 92) des Benedictus Cantuariensis ecclesiae prior (späteren

abbas de Burgo Sci Petri) sind erst 1850 (vgl. Fabr. s. v.: »Opus ineditum« nennt es der Jes. Kat. p. 258) von Giles (Caxton society) herausgegeben worden: hauptsächlich nach einer Pariser und einer Lambeth-Hs. Unter 3 ausserdem noch genannten (p. 8) befindet sich auch ein »Sir Thomas Phillipp's Ms.« d. h. no. 4622, nicht die Jes. Hs. Diese, die älteste, ist unbenutzt auch in der neuesten Ausgabe der Rer. Brit. SS. (von J. Craigie Robertson, Materials for the hist. of Th. Becket Vol. II 1876 p. XXIV. XXI). Die Hss. tragen nicht den Namen des Verf., in die Jes. Hs. hat ihn ein früherer Besitzer, dann auch Sir Thomas Phillipps selbst vorn eingetragen (»Benedictus, Abbot of Peterborough elected 1177, died 1193«: vgl. W. Stubbs in der Vorrede L. 1867 p. LI zu der ihm fälschlich zugeschriebenen Chronik Heinrichs II.). Die Ausgabe hat eine spätere (nicht ursprüngliche) Einteilung in 3 Bücher (88, 91, 94 Kapp. nach der Par. Hs.) mit Zusätzen (p. 268—76, sogar trotz der Kürze als lib. IV und V, nach der Lambeth-Hs. vgl. die missverstandene Angabe aus Sparke in der Vorrede p. 9: 4 Bücher in S. Gallen 580). Die den Miracula urspr. vorangehende Passio ist verschollen.

125. Phill. 1837 (Charlis).

Perg. (2 Bde.) 138 + 170 Bll. fol. (26 × 18). XIII. [1] Jh. 2sp.

Neuband (holl.) in zwei Bänden (gemäss den Partes) wie schon in alter Zeit (XV. Jh.): Clarom. (ohne Inschr.) 653. Alte Blattzählung (auf der Rückseite) und Überschriften der Bücher auf den Gegenseiten. Bd. I enthält 17 Lagen, deren letzte (f. 129—138) 5bog. ist, aber doch noch nicht ganz reichte für den Abschluss des Teiles (fehlt ein Blatt), Bd. II enthält 16 Lagen bis zu Ende des Hauptwerks (f. 126[b]: *XVI*), dazu noch 3 + 2½ Lagen für die 2 Anhänge, einen ursprünglichen und einen späteren. Grosse feste Schrift verschiedener Hände des Anf. XIII. Jhs. mit streckenweis mehr zusammengedrängten Zeilen (Anf. 34, später auch bis 46) mit abwechselnd roten und blauen (selten, wie in der gemischten Färbung der Rubriken, auch grünen) Afgb. (die mit der Gegenfarbe in gezackten Linien ausgerandet sind). Grössere Afgb. hie und da der Bücher (II f. 8. 94. mit einer weiblichen Gestalt bei *De hester* f. 28), grosse buntfarbige bei Beginn der P. II (f. 1) und der Anhänge (f. 127). Auf dem ersten Bl. von P. II steht (XV. Jh.): *liber beate Marie karoliloci.* Am Schl. der Vita Thomae f. 150[b] (auf der freien letzten Spalte) findet sich von gleichzeitiger Hand dieselbe Eintragung: *Liber sce Marie karoliloci* (d. h. des Cistercienser-Klosters in Charlis, Diöcese Senlis).

DES PETRUS COMESTOR HIST. SCHOLASTICA NEBST DEN VITAE S. THOMAE UND S. EDMUNDI.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit epla ad Willmum senonensem archiepm directa.*

Reverendo patri suo. et domino suo. Guillmo dei gratia Senonensi archiepo. Petrus servus xpi presbiter trecensis . . . perhennitatem.

(r. kl.) *Incipit prologus scolasticę hystorię magistri petri .;. (Imperatorie . . .)* Dann (f. 1[a] 2) *Incipit prima pars scolastice hystorię Magistri petri comestoris de creatione empirei cęli. et .IIII. elementorum. Caplm. I.*

(In principio . . .) Dieser Teil geht bis an den Schluss des Regum liber IIII, bricht aber kurz vor demselben (im Kap. *Determinatio contrarietatum* bei M. 198, 1428 d mit den Worten *Quando scriptura dicit amri regnare cepisse tricesimo* |) beim Schluss der Lage ab: ein einzeln angehängtes Blatt für das Übrige ist also verloren gegangen.

T. II f. 1: *Incipit secunda pars Scolastice historie. inchoans a tobia; (Hystoria tobię exordium habuit . . .)* bis f. 126[b] 2 . . . *scilicet in cathacumbis;*

Explicit feliciter;

Rest der Spalte leer.

Die eigentümlichen Anmerkungen (rot *incidentia* hier und da überschrieben) des Verfassers sind mit Abspaltung (erst mit abgesetztem Zwischenraum, später enger, mit roter Linie getrennt) in die Textspalte eingerückt, wie in den ältesten Drucken. Ausserdem gleichzeitige längere und kürzere Anmerkungen sauber gleich nach der Herstelluug an den Rändern und zwischen den Zeilen eingetragen (spärlich in

P. II), ohne die Vermehrungen späterer Leser (wie z. B. im cod. Ham. 503): die Einleitungs-Chronik (Ham. 503) und die Allegoriae (Ham. 503. 504) fehlen.

Überschriften der Abschnitte f. 37 *Explanatio exodi* — f. 54^{b} *Incipit explanatio hystorie levitici* — f. 61^{b} *Historia numerorum* — f. 72 *Historia deuteronomii* — f. 76^{b} *Inc. hystoria libri Iosue* — f. 80^{b} *Inc. hystoria iudicum* — f. 88 *Hystoria de Ruth* — f. 88^{b} *Inc. hystoria regum* (I—IIII) usw.

In II f. 50 *Incipit historia evangelica* — dahinter (f. 93^{b} *Expl. hystoria ewangeliorum* — Rest der Seite leer) auf neuer Seite f. 94 (—126^{b}): *Inc. hystoria actuum apostolorum.*

2) f. 127: (r. kl. — in den Afgb. die Gestalt des Bischofs) *Incipit prologus in vita et passione beati thome martiris.*

Anf. *Cum apud omnium fidelium mentes. preciosissimi martiris thome cantuariensis archiepi. passio veneranda. singularem obtineat reverentiam et devotionem. multorum tamen movet animos. quod de eius vita et actibus nusquam plena reperiatur hystoria . . .* (*vir illustris* Joh. Saresberiensis habe zu kurz, *vir venerabilis* Benedictus Cantuariensis über die Geschichten nach dem Tode gehandelt) . . . *Denique nos etiam qui beato viro tempore exilii sui ministravimus* (d. h. nach Giles pref. p. XIII der »frater Rogerus« in Pontiniacum) . . . *ea que de ipso minus dicta sunt . . . annotare curavimus . . .*

f. 127^{b} 1: *Expl. prologus. Incipit vita. De nativitate eius et visionibus matris.*

Thomas igitur civitate lundoniarum parentibus secundum civilem statum eminentissimis . . .

Diese vita aus einer gleichfalls namenlosen jungen Pariser Hs. (d. J. 1464) abgedruckt von Giles, Vita S. Thomae I p. 91—170 als »auctore Rogerio de Pontiniaco« (M. 190, 53). Neue Ausg. (mit Benutzung nur ders. Hs. Par. 5615 vgl. Cat. hag. Par. Boll. II, 522) in den Mat. for the hist. of Tho. Becket. Vol. IV (1879) p. 1—79. A. Schl. (f. 150^{b} 1 . . . *fidelibus conferuntur. prestante dno . . . Amen*) sw. kl. *Explicit vita et passio sci thome cantuariensis archiepi et martiris.*

Darunter (v. a. H. grösser) das Distichon

Annus Millenus. Centenus. Septuagenus.
primus erat. quando corruit ense thomas.

Rest der Seite leer.

Anhang der Haupt-Hs. (bes. Lagen, a. H., kleiner und enger, 26 × 19) etwas später:

3) f. 151: (r. kl.) *Incipit vita Sci edmundi cantuariensis Archiepiscopi.*

Anf. *Excellentis ingenii et fecunde facundie oratores avos attavosque virorum commemorabant illustrium . . .*

(Schl.) *interpellet. quod ipse gratiam in presenti et in futuro gloriam nobis donet. qui cum patre et spiritu sancto vivit et regit. deus in secula seculorum amen.*

Explicit vita beatissimi edmundi cantuariensis Archiepiscopi.

Rest der Seite und Rückseite leer.

Edmund (nach dem Prolog *Pater eius eduuardus nomine. cognominato dives. anglicano vocabatur ydiomate . . .*) Rich Erzbischof v. Canterbury † 1242. Die obige vita ist herausgegeben nach einer Abschrift (ohne Namen des Verf.) »ex msto. codice Pontiniacensis monasterii« (p. 1751) bei Martene et Durand, Thes. nov. anecd. t. III (1717) p. 1775—1826, wo aber der Schluss nach *consilio et providentia meruit honorari* abgekürzt und durch eine kürzere Redensart von 4 Zeilen (statt der 25 der Hs.) ersetzt ist. Über den Verfasser führt der Herausgeber in den Vorbemerkungen die folgende Stelle an: Illius autem nomen docet nos Carolus de Vic in Bibliotheca scriptorum ordinis Cisterciensis, ubi haec habet: »Bertrandus Pontigniacensis religiosus . . . scripsit a. d. 1247. iubente Iohanne abbate, historiam insignem de vita et miraculis s. Edmundi archiep. Cantuariensis, quae manuscripta reperiuntur in Caroli-loco«. Eben diese Hs. ist offenbar cod. Phill. 1837.

126. Phill. 1872 (Tours).

Perg. 167 Bll. 4. (16 × 14, bez. mit der Sp.-Üb. 18 × 14). X. (IX/X.) Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): Clarom. (ohne Inschr.) 637 — ursprünglich aus Tours, wie vier einzelne Randbeifügungen (einer Hand wol XI. Jhs.) verraten f. 150 (ad Ol. 257): *Turon̄: Primus. Gatianus. a pontifice romano. missus est eps̄;* (links daneben von jüng. Hand XV. Jhs. *c. II. LX. A nativitate xp̄i)* — f. 156ᵇ: *Beatus martinus apud sabariam pannoniae civitatem. nascitur.* f. 158ᵇ: *Turonis lidorius. ordinatur eps̄;* f. 164ᵇ: *Turonis Scs̄. Martinus. ordinatur eps̄;* Mittelgrosse gute gem. Schrift mit für die hervorzuhebenden Stellen, und neben der roten Maj. Schrift, grösserer in absichtlicher Weise altertümlicher Minuskel (mit dem oben zugedeckten ursprünglich offenen *a*, ags. *g*, eingemischtem unc. *N*) regelmässig abwechselnd, wie ähnlich im Phill. 1877. Das hört f. 94 (Ol. 65) auf, wo unter f. 96 (neuer Lage) eine absichtlich etwas grössere Schrift eintritt (wie im Anfang bei den Vorreden). Wechselnd rote und sw. Zahlen (der chronologischen Reihen). Saubere und feste Rubricierung in schönen r. (und sw.) Kap. Eigentümliche Hinweisungszeichen zahlreich über den Spalten, in Form von Stengeln mit Blättern und Blühten, z. B. f. 22ᵇ, 27 u. ff. (oft sehr ausgebildet, z. B. f. 61ᵇ. 90ᵇ. 162ᵇ). Interpunction hinterher hinzugefügt: Tief- und (oft doppelt gesetzte) Hochpunkte.

Zeitbuch des (Eusebius-) Hieronymus.

f. 1: (r. k.) *Euseb̄ hieronim̄ vincentio et gallieno suis salutem.*

Vetus iste disertorum mos fuit . . . omnia (M. 27, 223).

Am Schl. f. 3ᵇ (sw. u.) *Explicit ieronymi praefatio*

Incipit eusebii interpretata praefatio. Moses . . . ponemus. (sw. u.) *Finit.*

f. 8 (ᵃ leer) ᵇ: Anf. des Textes *(Primus omnis asiae . . .)* in der gewöhnlichen Spaltenteilung der beiden Gegenseiten (bis Ol. 65) für die auftretenden Regna, zunächst 4, dann 5, 6, 7, 8, 9spaltig bis abnehmend die Römer und Juden, zuletzt die Römer allein übrig bleiben wie in den alten Ausgaben (Hain 6716 ff.). Grösserer Abschnitt durch bes. Seiten für das beiderseitig gesetzte *Troia capta* (nach der eig. Übs. vgl. Hieron. prf. *usque ad Troiae captivitatem pura graeca translatio est . . .)* über der Zeitübersicht f. 49ᵇ—50ᵃ (Ausg. p. 218 vgl. ed. pr.), daneben steht a. R. f. 49ᵇ links *troia capta in antiquo ex minio f(uit)*: hier ist es schwarz, nur das andere auf f. 50 über der Forts. ist rot. Ein langer Strich f. 94ᵇ—95ᵃ hinter Ol. LXV. Am Rande vielfach Lesarten, mit *al*, von einer späteren Hand X. Jhs.: dieselbe hat f. 152ᵇ a. R. ein *Nota Franci ducis mentionem* (f. 158ᵇ eine längere grobe Beischrift *Contrarium est quod dicitur in ecclesiastica historia . . .* XIII. Jhs.).

Am Schl. des vollständigen Textes — hinter (auf f. 166ᵃ) dem *Lacrimabile bellum (. . . caruit)* der Ol. 289 und dem daneben a. R. stehenden (sw. u.) *Ab urbe condita usque ad extremum huius operis annum fiunt anni . . . caesaribus ann. CCCCXXVIII. M̄CXXXI II;* (kl. sw. noch darunter gesetzt:) *Ab incarnatione dn̄i CCCLXXXI.* — steht f. 166ᵇ für sich im Wechsel von schwarzen (grossen und altertümlichen) Minuskel- und roten Uncial-Buchstaben die Schlussberechnung:

Colliguntur omnes anni usque in consulatum valentis VI et valentiniani iunioris iterum augusti . . . bis *Fiunt ab adam usque ad XIIII valentis annum. id est usque ad consulatum eius. VI. et valentiniani iterum. omnes ann̄. V̄ DLXXVIIII.*

So auf der letzten Zeile der S., ohne Unterschrift: das folg. letzte Bl. 167 war urspr. leer, enthält jetzt ausser einer späteren Federprobe mit Zeichnung eines kleinen Kopfes (f. 167ᵃ), auf f. 167ᵇ mit bl. Tinte v. H. X. Jhs. zwei Auszüge, a. R. als *Aug̃* bezeichnet:

Errant quidam et in heresī tertulliani incurrunt. ad firmantes animam spatio corporis includi . . . (13 Z.)

und *Origo animę flatus vitę ex spiritu dei . . .* (9 Z.)

endlich noch *Scomma greci dicunt acusationem quae formam habet reprehensiones (-is* geb.) *aliquando intentione hortantis aliquando commotionis animi causa* (2 Z. nach Macr. sat. 7, 3, 14).

127. Phill. 1829 (Trier).

Perg. 192 Bll. 4. maj. (21 × 20, ohne die Überschr.). IX. Jh.

Neuband (Jes. *M L . . ?* die Zahl — 73 nach Phill. — nicht sicher erkennbar): no. 636 des *Coll. Par. Soc. Iesu.* Dass die Hs. ursprünglich nach Trier gehörte, zeigen die drei schön geschriebenen Eintragungen dreier verschiedener Hände (XI/XII. Jh.) auf dem leeren Rest der Seite nach dem Prolog f. 8 — alle zum Preise Trier's, angeblich Inschriften: als solche auch angeführt in den Gesta Trevir. MG. VIII, 136 und (vgl. die Verse in N. A. 7, 627) 131. Dass sie aus dem Kloster S. Maximin, wie die Bleistiftbemerkung von Thom. Phillipps am Anf. der Hs. ohne Angabe eines Grundes vermutet, beweist die Stelle über Trier im Text der Fortsetzung des Hieronymus f. 147 (s. u.). Später ist sie, vielleicht wie andere über Metz (Sirmond's Angabe in der Vorrede zum Idatius ist nur eine Meinung *pervenerit)*, in Sirmond's und der Pariser Jesuiten Hände gelangt.

Exul arimaspes. hac martis in arce quiesco.
Belgica roma mei. non mea digna fuit
Iure. bono meritorum. nobilitate. triumphis.
Dii tueantur ei. par nisi roma nihil.
Vulneror epte reo). consul primusque senatus.*
Hic gaudete mei. sic meruisse mori;;

Darunter:

Nini semiramis. quę tanto coniuge felix.
Plurima possedit. sed plura prioribus addit.
Non contenta suis. nec totis finibus orbis.
Expulit a patrio privignum trebeta Regno.
Profugus. insignem nostram qui condidit urbem.
Treberis huic nomen dans. ob factoris amorem.
Quę caput europę. cognoscitur anteritate.
Filius huius Hero patris. hęc epigrammata pono.
Cuius ad inferias hic cum iove. mars tenet aras
Sidere concordi pax est. non dissocianti. (mit Zeichen).

Rechts daneben die jüngste (mit Wiederholung dess. Zeichens)

Treberis urbs. multis bellorum. compta tryumphis.
Cum populis fortes. sibi quinque subegerat urbes.
A quibus inmensum. consuevit tollere censum.
Quo locupletari. cepit nimis et dominari.
Colonia. Mogontia. Wormatia. Argentina.
Basilia. (Vgl. Gesta Trevirorum p. 133 MG.)

Die (fast quadratische) bis auf die (mit dem grösseren Teil einer Spalte) abgerissene rechte Seite des letzten Blattes (f. 192) vollständig (trotz der Anm. f. 182b) erhaltene wundervoll (ohne Raumgeiz) eingerichtete (auf zwei Gegenseiten bis Ol. 65 den Text verteilende) Hs. enthält 25 je am Schluss mit der Zahl bezeichnete (*I—XVIIII* von alter Hand, *XX—XXIIII* jünger kleiner, *XXII* und *XXV* fehlen) Lagen von je 4 (ausser 16 und 22 zu 3 und 24 zu 2) Bogen schöner grosser meist sehr kräftiger Minuskel (26 Z.) mit den altertümlichen Gestalten des *a* (drei aus derselben Hand wechselnd ɑ *a* — vgl. z. B. mit Verschreibung aus der Vorlage f. 30: *nuncapata* — und das offene als Doppel-*c*), mit sehr wechselnden Zügen des *g*, *rt*-Bindung, hohem *i*, (mehr oder weniger) keulenförmigen Schäften, zuweilen hohem ȼ (= *c*) Inneneinmischung des maj. *N* und *R*. Mit besonderer Sorgfalt und Ruhe ist die Vorrede geschrieben: die wechselnden Schichten der Lagen haben dann nach Dicke und Grösse verschiedenes Ansehen innerhalb derselben Art 2—5, 6—9, 10—13, 14—17 (= 2—5), 18—22 (die niedrigste, sehr breitkeulig — mitten darin, auf den Rest einer Seite f. 152a hin, ein Wechsel mit der Hand von 14—17), 23—25. Die *Troia capta* Abrechnung der Gegenbll. (gestellt wie in F bei Schoene prf. p. XXXVIII sq.) f. 49b—50a in weitläufig rot und sw. wechselnden Uncialen. Ebenso in roten Uncialen die herauszuhebenden Stellen (länger die über den Tempel in Jerusalem vor Ol. 65 f. 93b), die Aufschriften und (z. T. in sw.) die ersten Zeilen der Prologe. Die chronologischen Zahlenreihen (vgl. über die Einrichtung der alten Hieronymus-Hss. A. Schoene praef. vol. II ed. 1866 p. XXVII sqq.) abwechselnd rot und schwarz. In diesen ist durch die ganze Hs. hin viel geändert (und nach Ausreibung neu geschrieben). Sachliche kleiner geschriebene Zusätze a. R. meist in der Schrift des nebenstehenden Textes nachträglich hinzugefügt (also aus der Vorlage mit abgeschrieben). Daneben finden sich hie und da mit ganz blasser gelber Tinte später (aber auch im IX. Jh.) zugesetzte alte Randbemerkungen, d. h. Inhaltsweisungen: so wird von 2 Schreibern a. R. *Verona* (darunter *de verona)* herausgehoben (zum Text *Gaius valerius scriptor lyricus veronae nascitur)* f. 112b (vgl. f. 119b a. R. *emilius veronensis).* Das bezieht sich nicht etwa auf eine besondere Beziehung zu Verona, sondern gehört mit andern in dieser Gegend häufigeren (über Alarich, Ataulf, Theoderich, solis defectio u. dgl.) in einen Kreis von blossen Inhaltsweisungen aus geschichtlichen und Himmels-Ereignissen. — Glossen: f. 138b zu *ecaton stylon (Grecum verbum centumcolumnium latine dicitur).* Ganz junge Bemerkungen einer Hand XIV/XV. Jhs. stehen f. 105b *(tercium librum machabeorum non vidi).* 116. 121, wie vorn f. 3. 5. Zweifache Interpunction (. und ;), später zur dreifachen gelegentlich ergänzt. Eine Vergleichung der Hs. für Schoene's Ausg. ist nachträglich gedruckt in Vol. II (1875) App. V. Über ihr Verhältniss

*) *epte reo* (so) d. h. *ictero* für *invidia* (s. Gesta Trev. p. 135): epterici sind icterici in alten med. Hss. Der Gesta-Roman macht daraus einen Mann.

zum ältesten Oxforder cod. (urspr. Claromontanus 638) usw. Mommsen im Hermes 24 (1889) S. 393. Die von Schoene als Bild der Einteilung gegebenen f. 32b—33a der Uncial-Hs. in St. Amand enthalten genau dasselbe was f. 29b—30a des Phillippicus.

ZEITBUCH DES HIERONYMUS IN DER AUSGABE DES IDATIUS.

1) f. 1 (a leer) b: (r. kap.) *Eusebius hieronymus vincentio et gallieno suis salutem.*

Anf. *Vetus iste disertorum mos fuit . . .* (f. 3b) *incerta sunt omnia* (natürlich ohne den Einschub: s. Schoene p. 2 und prf. p. XXXI).

f. 3b: (sw. u.) *Explicit prefatio.*

Incipit iterum prefatio (Eusebii).

Anf. *Moysen gentis hebreę . . .* (f. 8) *ponemus;* (Rest f. 8a leer — hier die 3 Gedichte s. ob.).

f. 8b—9a Anf. der Spalten *Primus omnis asiae . . .*

Auf derselben Seite a. R. von derselben alten Hand mit kleiner gleichzeitiger Schrift (aus der Vorlage mit abgeschrieben) zu *Zoastres* (so) *magus rex bactriannorum clarus habetur . . .* folgende Anmerkung: *De hoc zoastre petres apostolus in clementis epī urbis rome quem reliquit successorem cathedrae suae lib̄ | III IX* (so). *quia et ex genere chā fuerit idem et mesraim dictus magus peritissimus multosque erroris sui abominandos scripserit libros. et quod magicis artibus intentus divini indignatione iudicii sit extinctus exponit et quia super eius sepulchrum exstructa sit turris. in qua confusio facta fuerit linguarum* (Clementin. lib. IX p. 94 de Lagarde, lat. 4, 27 Gersd.). Ähnliche Zusätze (ursprünglicher Hand) finden sich öfter (abgedruckt in der Vergleichung App. V der Schoene'schen Ausgabe). So f. 122b (bei Christi Passion) *in libro quodam apocrifo qui dicitur thomę apostoli scriptum est dn̄m ih̄m ad eum dixisse ab ascensu suo ad celum usque in secundum adventum eius novem ioboleus contineri quos ab hoc loco qui legis distinctos per annos invenies quinquagenos quinquaginta enim anni unius summa est iobolei* — und in der Tat finden sich von hier an die Jobolei (f. 132 *II ioboleus ex eo quo supra)*, wie von f. 125b *(prima persecutio)* die Persecutiones von Texthand a. R. bemerkt. Ferner f. 128 *hic est clemens qui in epistola sua quam scribit ad iacobum fratrem domini memorat quod petrus iens ad passionem qua sub nerone coronatus est cathedrę suę se ordinaverit successorem* (M. 130, 24c vgl. Maassen Gesch. d. Qu. I, 410).

Zwei merkwürdige Bemerkungen über die spanische Aera (ihren Anfang), deutliche Zusätze einer spanischen Hand, finden sich f. 116 (zu Ol. 185) *aera prima que si ab hoc loco servatur in annum imperii valentis. XIIII* (Entstehung des westgotischen Reiches in Spanien Ideler Chr. II, 423) *invenitur CCCC XVI quia per octavianum augustum quinto anno regni sui. lunae cursus qui eram faciat videatur inventus* und f. 117b (zu Ol. 186) *era prima ab hoc loco aliis videtur aspicienda quod si ita est in XIIII valentis annum imperii. CCCCX repperitur* (hier steht im Texte die Angabe *Lunae secundum romanos cursus inventus).* Damit zusammenhängend auch kritische Bemerkungen: f. 120b über einen Irrtum in der Rechnung der Jahre bis Christi Geburt *hic in numero sive computo erratum est.* Auch Inhaltsweisungen: *De eo quod Iosepus vernaculus fuerit iudeorum* f. 123. Anderes f. 116b. 177 (zum Tode Christi . . . *In hoc loco per consules error annorum est nisi . . .*) und besonders wichtig noch (zu den Fasten) f. 182b (vgl. Labbe I p. 14): *His conss̄* (rot, wie im Text, aber kleiner, zu *Ausonio et Olibrio* a. 379) *theofilus alexandrie eps̄ subiectum laterculum* (vgl. M. gr. 65, 31. 47) *infra* (?!) *de pasche observatione conscribit* (das *infra* dieser von derselben Hand, die den Text geschrieben hatte, nachträglich am Rande wiederholten Anmerkung bezieht sich nicht auf die vorliegende Hs., sondern auf ihre Vorlage). Einiges ursprünglich offenbar gleicher Art ist schon in den gedruckten Text übergegangen: f. 93b. 114b *(Ab hoc loco antiocheni sua tempora computant* schon in die armen. Übs., vgl. Mommsen: Hermes 24, 649).

f. 144b: *Huc usque historiam scribit eusebius pamfyli martyris contubernalis cui nos ista subiecimus . . .*

f. 147 (ol. 280): *VI. Maximinus treverorum episcopus clarus habetur. a quo athanasius alexandriae episcopus cum a constantino quaereretur ad poenam honorifice susceptus est. in cuius gloriosum recessum. signum tale visum est ut non solum xp̄ianis. sed et omnibus iudaeis et gentilibus apud treveris constitutis. caelum apertum multis horis videretur;* Der Zusatz (vgl. M. 27, 500) ist jedesfalls, und so die ganze Hs., in S. Maximini in Trier gemacht.

Schluss f. 153: *Lacrimabile bellum . . . caruit* (M. 27, 508).

Folgt (r. u. die erste Zeile) *Huc usque a sc̄o hieronimo et ipso sicut in capite istius | Voluminis praefatio prima declarat cogno-*

mine eusebio. historia in aliquantis hispaniarum provinciis conscripta retinentur. cui si quid postea subdidit in locis quibus deguit certo stili studio declaratur. Verum adhaec igna(r)us (dies ist gebessert mit gelber Tinte zu *ydatius* und zwar *ti* aus getilgtem *r*, wie die Wiederholung dieser Worte in der sogen. Fredegar-Sammlung zeigt N. A. 7, 475). *indignus*(zu *-nis* geb.)*simus omnium servorum dei*⟨*;*⟩ *Ydatius servus ihu xpi dei et domini nostri* | (153ᵇ) *quę secuntur ab anno primo theodosii augusti ut comperi et disscripsi brevi ante* ⟨*latae* über der Z. von einer alten Hand — *factae* hat Fred. hinzugefügt⟩ *praefationis indicio.*

(r. u.) *Colliguntur omnes anni . . .* (die nun erst folgende Schlussrechnung des Hieronymus) bis (r. u.) *Fiunt ab adam usque ad XIIII valentis annum id est usque in consolatum eius. VI. et valentiniani* | (f. 154ᵃ) *iunioris iterum. omnes anni. Ū DL* (aus *I* geb.) *XXVIIII.*

2) f. 154: (in der nächsten Z. folgend, r. u.) *Ydatius servus dni nri ihu xpi universis fidelibus in dno nro ihu xpo et servientibus ei in veritate salutem.*

Probatissimorum in omnibus virorum studia . . . (f. 155) *consummanda;*

f. 155ᵇ: *Romanorum. XXXVIIII. theodosius per gratianum in consortium regni adsumptus . . .* (f. 172ᵇ *prolixō est;*).

Die Fortsetzung des Idâtius zur Chronik des Hieronymus ist aus dieser (der einzigen) Hs. von Jac. Sirmond 1619, wiederholt in Sirmondi opp. Par. 1616 t. II p. 229—244 (vgl. s. Vorr.) herausgegeben. Aus derselben Paris. Hs. erschien schon vorher eine »furtiva editio« Rom. 1615, 4ᵇ (Nicol. Antonius Bibl. Hispana nova T. II Matrit. 1788 p. 62) »quam ex codice quodam Ms. Parisiensi tunc primum edere sese affirmat« Ludovicus de Sanllorente Cordubensis (Sevilla 1621), nämlich »ad subductum clam Sirmondo nostro apographum«, wie Ph. Labbe sagt De Script. eccles. I, 497.

Über Idatius Schlusswort zum Hier. (das nebst der Vorrede in der Fredegar-Sammlung einfach wiederholt ist) Br. Krusch: N. A. VII, 476. Über das Verhältniss dieser berühmten Hieronymus-Idatius-Pracht-Hs. zu der Oxforder (ältesten) Hs. der Hieronymus-Chronik (ehemals Coll. Clarom. 638) s. Mommsen: Hermes 24, 396. 401. — Rest der S. f. 172ᵇ leer.

3) f. 173 (ᵃ leer): (r. u.) *Descriptio consulum ex quo primum ordinati sunt.*

Anf. *Bruto. et Collatino . . .* (f. 184ᵃ *Aug antimio. II. cons*).

Diese von Sirmond wegen der inneren Übereinstimmung auch dem Idatius, dem sie äusserlich ohne Namen folgen (beide bis z. J. 468), beigelegten Fasti consulares (Sirmond's »Fasti Idatiani«) sind vollständig nicht von jenem selbst (vgl. Labbe's Vorr. im Syllabus t. I), sondern erst von Phill. Labbe (Nova Bibl. Mstor. t. I Par. 1657 p. 3—15: danach in der Ausg. der opp. Sirmondi 1696 t. II p. 245—68) herausgegeben worden »ex codice ms. bibliothecae collegii Claromontani Parisiensis Soc. Iesu« d. h. aus dieser Hs. Phill. 1829. Diese Fasti und das Folgende bis Ende der Hs. sind zweispaltig geschrieben.

Rechte Spalte f. 184ᵃ leer.

4) f. 184ᵇ: *Liber generationis* (bis hier sw. unc.) *ab adam usque ad ordinem quae continetur in hoc libro;*

Dinumeratio temporum et annorum. generationes usque in hunc diem. terrae divisio tribus filiis noae . . . usw., ein Kapitelverzeichniss der folg. Schrift, deren letztes ist *Nomina episcoporum Romae et quis quot annis prae fuit.*

f. 184ᵇ 2: *Quoniam quidem oportet instructum esse veritatis diaconum. Ne necessarium existimavi frater carissime. hos in brevi de scis scripturis facere sermones ad corroborandam doctrinam tuam . . . iuxta ordinem de genesi sermonem faciemus.*

Explicit prefatio. Incipit narratio.

Liber generationis hominum quo die fecit deus adam imaginem dei fecit eos; Vixit autem adam annis. CC. XXX. et genuit seth . . .

Der Schluss des Buches ist, weil von dem letzten Blatt ein Stück abgerissen, verloren: nur die Anfänge (f. 192ª 2) und die Enden (f. 192ᵇ 1) der äusseren Spalte sind erhalten. (Schl. . . . *usque* | . . . *aesaris CC* | . . . *XII.* Vgl. bei Labbe p. 306 c. XIII = Canis. II, 596).

Dieses Buch ist gleichfalls von Ph. Labbe (Nova Bibl. I p. 298—306) aus demselben cod. coll. Clarom. Par. S. I. (p. 298 vgl. im Syllabus) herausgegeben worden, zugleich, da der Index weiter reicht, als unvollständig erkannt und aus anderer Quelle (s. p. 309 vgl. Canis. Ant. lect. II, 596—600) z. T. ergänzt (übertragen nach dem Griechischen des Hippolytus s. Krusch S. 456 ff.). Es ist ausser dieser Hs. auch noch in einem anderen Phillippicus no. 12266 s. X vorhanden s. Mommsen im Hermes XXI, 142: in dieser mit denselben indiculis versuum V. T., N. T., Caecilii Cypriani, die besser auch in dem älteren cod. S. Gall. 133 s. IX p. 488—92 hinter dem Fredegar-Texte p. 454—492 des Liber generationis stehen — vgl. jetzt Mommsen: Hermes XXV, 636). Dieser bibl. chronologische Abriss des *liber generationis* (vgl. Br. Krusch, die Chronicae des sogen. Fredegar, im N. A. VII. 1882 S. 456 ff. 463, Mommsen: Hermes XXI, 242 ff.) ist nämlich dem grossen historischen Auszugswerk (den aus allen möglichen Medicinal-Codices gemachten medicinischen Scarpsa — Excarpsum — des 7/8. Jh. vergleichbar) vorgesetzt, das aus ihm, dem Hieronymus-Idatius, einem Auszug des Gregorius Turonensis und aus dessen selbständiger Fortsetzung bis 642, dem sogen. Fredegar (nach Krusch im VII. Jh.), gebildet wurde, hg. von Krusch MG. SS. rer. Merov. t. II. 1888 (Lib. gen. p. 19—30). Die älteste Hs. dieser Sammlung, der jetzt Par. cod. 10910 (uncial, VII/VIII. Jh.) befand sich gleichfalls in der Bibliothek des Coll. Claromontanum.

128. Phill. 1831 (Verona—Metz).

Perg. 143 Bll. fol. (27 × 19). VIII/IX. Jh. (810, bez. vor 818).

Neuband (Jes. *M L 60*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 632. 20 ungleiche, hinten bald mit griech. Buchstaben bald mit lat. Zahlen bezeichnete Lagen, von denen die ersten beiden zerrissenen später vorgehefteten für sich zählen: f. 7 = *A* (das erste Bl. fehlt), f. 15 halbes Bl. (unten abgeschnitten). Der Beda-Codex beginnt mit f. 16—23 = ∴, f. 31 = *B*, f. 39 = *III*, f. 42 (Halblage da vor 42 ein Bl. ausgeschnitten ist: 3 Bll.) = *IIII*, f. 50 = €, f. 59 (9 Bll.: f. 58 einzeln) = *VI*, f. 67 = *VII*, f. 75 = *VIII*, f. 83 = *VIIII*, f. 90 (letztes leeres Blatt weggeschnitten) = *X*, f. 99 (9 Bll.: einzelnes Bl. f. 98) = *XI*, f. 106 (letztes Bl. fehlt, vorletztes f. 106 halb) = *(XII)*, f. 115 = *XIII* (9 Bll.: einzelnes Bl. f. 114), f. 125 (10 Bll.) = *XIIII*, f. 128 Halblage, deren letztes Bl. fehlt, f. 134 (6 Bll.) = *XVI*, f. 137 (Halblage: letztes leeres Bl. weggeschnitten) = *(XVII)*, f. 143 (6 Bll.: 2 letzte fehlen) = *(XVIII)*. Also im Inhalt vollständig. Kurze breite feste schöne Schrift verschiedener Hände: anl. *i* lang, *a* auch offen, ags. *g*, alte Bindungen *(rt)* u. dgl. Im Beda schwarze Afgb. in Doppellinien mit hellfarbiger roter und gelber Füllung (Anf. f. 16 auch mit Schlingwerk und kleiner Verzierung), hinten einfach rot und sw. wechselnd (in der 16. Lage rot ausgetupft, Schlusslagen ganz ohne Rot). Üb. rot (kap. oder unc.). f. 75 (am Unterrand) Oberstück einer weggeschnittenen roten Federzeichnung (Vogelschütze: daneben Federproben *GRG. GORG. GRGR.* usw. auf den h. Gorgonius bezüglich? vgl. Kal. f. 4ᵇ). Nach Metz (no. 6. 13) gekommen vielleicht aus Verona (no. 1. 13). Vorn Papiervorblatt mit Inh.-Verz. von J. Sirmond's Hand. Die Hs. wurde aus Meerman's Besitz von P. Burmann für die Lat. Anthol. (s. no. 10) benutzt.

Beda de temporibus.

1) f. 1 (Vorderseite verwischt, untere Hälfte abgerissen): Kurzer Kalender auf alter griech.-röm. Grundlage (Jan.-Dec.) mit Stern-Auf- und Niedergängen (*in atuca milvus apparet* wie im Kal. Phill. 1869: vgl. die altröm. bei Mommsen C. J. L. I, 336 — *in boetia — Aegypto — Urbis rome natalis — Sec̄ aeḡ in Faofi — in gallia sci quintini — in gallia s. valentini* u. a. französische Feste in Dijon Orléans Sens, unter den nachgetragenen *verona sci zenonis* f. 2ᵇ, *verone. nat̄ firmi et rustici* f. 4 nebst *Translatio sci zenonis* f. 3 und *Dedicatio eccl̨e sci zenonis* f. 6, *Dedic. matris eccl̨e* f. 4). Neue (der laufenden Hebdomaden) und altröm. Zählung der Tage.

2) f. 6ᵇ: Die 28 Tafeln des neunzehnjährigen Cyclus (a. d. 532—1063), wie sie Beda seinem Werke de temp. vorsetzte (nach c. 65): in der letzten Spalte der Seite rechts einzelne geschichtliche Anmerkungen, Annalen, die sich auf die vorn weggelassene Spalte der Jahre 1—531 beziehen, mit Nachträgen verschiedener Hände, u. a. zu den wirklichen Jahren 775 *Karolus italiam primum profectus est*, 813 *Carolus moritur*, 814 (links) *Karlomannus mortuus est* und als letzte Angabe dieser Hand *hludouui-(cus) impr̄ mori(tur)* zu 840. Von älterer Hand (mit ags. *r*) z. J. 658 *finan moritur* (S. Finan).

Primus cic̄ decenn̄ bis *XXVIII. cic̄ dec̄* (f. 8—14ᵇ) mit chronologischen Vorbemerkungen (f. 6ᵇ—7ᵇ): über Nonen und Iden und Zahl der Monatstage, *D. L.*, mehrspaltige Tafel der *Concur̄ Epac̄ Luna XIV (Regl pasche — Quota sit luna in kł. ian.) Cic̄ lunaris, Regul ad lunā in veniend̄, Argum̄tum ad kł inveniendum, Quota sit luna in kalendis per circulum decennovenalem.*

A. Schl. (Halbbl. f. 15) noch eine Tafel als Nachtrag mit späterer erkl. Üb.: *Per hanc tabulam potest sciri terminus. et dies quadragesime in quolibet anno cicli decennovenalis.*

Auf f. 7ᵇ später eingetragen ein griechisches Alphabet mit den griech. Namen der Buchstaben.

3) f. 16 (neue Lage und Lagenzählung): (rot kap.) *In nomine dn̄i nr̄i ih̄u xp̄i hic* | (von hier an sw. u.) *liber sc̄i bedae pbr̄i. de temporibus.*

Incipit praefatio (De natura rerum et ratione temporum duos quondam . . .) und f. 16ᵇ *Inc. capitula I—LXXII.*

LXVI de sex huius seculi ętatibus und das folgende Kap. *LXVII Decursus etatum earundem* (die eigentlichen Annalen in der Ausgabe von c. 66 nicht getrennt — allein 10 Bll. = f. 60—85ᵇ) und die folgenden (im Text irrtümlich gezählten) bis *LXXII* bilden (ebenso in cod. 1869) mit neuer Lage *(VII)* beginnend und zweispaltig geschrieben das grosse (oft auch einzeln geschriebene) Chronicon (wie bei M. 90, 520).

Hinter dem Schl. *(. . . accipere palmam)* von anderer Hand (blasser Tinte) angehängt (f. 89ᵇ 1: daneben ein Stern ※, der sich auf die oben f. 85ᵇ 2 am Schluss der Annalen hinter . . . *recondidit* stehende Bemerkung bezieht *Require hanc notam in fine chronicae* —): ein Verzeichniss der Jahre der griechischen Kaiser bis zum Jahre 820 (dasselbe auch in cod. 1832 vgl. zu 1896) von *Constantinus filius leonis annis. XXXIIII. mēn. II. dies. XX. hic igonas prostrare* (so) *et calcare fecit* . . . bis (am Schluss mit anderer Tinte von ders. Hand Michael ausgefüllt und Leo bis Michael zugesetzt) *Michahel coronatus est XXVI die mense decembri. feria (fr̄) IIII. indictione XIIII.*

f. 89ᵇ 2 leer.

4) f. 90 (letztes beschr. Blatt der Lage X): (r. u.) *Incipit compotus grecorum.*

Anf. *Si vis scire ān ab inicio mundi. computa per XV*^{mā} *partem . . . Si vis scire ān ab incarnatione domini . . . Si vis scire ān a passione domini . . . Si vis scire quota sit indictio . . . Si vis scire quotae sit epactae . . . Si vis scire quotus sit ciclus XVIIII*^{nā} *. . . Si vis scire quotus sit ciclus lunae . . . Si vis scire quoti sint concurrentes septimanae dies . . . Si vis scire quotus ciclus solaris . . . Si vis scire quotus sit bisextus . . .* (Neue Reihe) *Querenda est nativitas lunae XIIII. paschalis* (wörtlich = M. 90, 881) . . . *Quomodo crescit dies per momenta aut decrescit . . . Quare sit bisextus et quomodo sit. et quid esset si non fuisset bissextus* (daneben von a. kl. H. die Üb. *de bisexto*).

A. Schl. *(. . . et duas partes momenti)* sw. u. *Finit.*

Die Rechnungsbeispiele beziehen sich alle ausdrücklich auf das Jahr 757 (als das gegenwärtige). Beda † 735. Vgl. die (gemischten) canones bei Pseudo-Beda M. 90, 878 (mit den Zahlen 703 aus Beda II de temp. 14, neben 774. 775. 764).

Osterrechnungsregeln unter der Aufschrift Computus Graecorum, aber in anderer Fassung (und für d. J. 810) in cod. S. Gall. 251 p. 2 = 902 p. 153. Sie werden hier von der Üb. *In xp̄i nomine incipit computus grecorum anni circuli qualiter calculare debeas* getrennt durch dieselbe Anm. über Nonen und Iden, welche auch oben no. 2 (f. 6ᵇ) steht, dort aber gefolgt von einer dazu gehörigen Tafel (in den S. Gall. Hss. folgt die gew. Cyclus-Tafel in 8 Spalten: es ist eben ursprünglich ein Zwischenschiebsel, das mit der fremden Üb. *Inc. comp. gr.* nun auch allein vorkommt z. B. S. Gall. 250 p. 80, 459 II p. 29 und die blosse Tafel das. 459 I p. 27).

5) f. 91 (Lage XI): r. u. *Versus baeda⟨e⟩ presbiteri (Naturas rerum ...* 4 V. = M. 90, 187). Dann: *Capitula libri de naturis rerum I—LI* (und dahinter *Expliciunt c. libri de n. r.*).

Anf. f. 91ᵇ: *Operatio divina ... extenditur* = M. 90, 187—278. (A. Schl. zugeschr. *Finis* von späterer Hand.) Auf der Schlussseite der Lage (f. 99ᵇ) als Füllsel (mit der späteren sw. u. Üb. *Isidori*) die Erklärungen über *Communis annus Embolismus* usw. aus etym. 6, 17, 21—32.

6) f. 100 (neue Lage a. H.): *Incipit liber bedae de temporibus.*

Folgt das Verz. der Kapp. I—XXII.

Anf. *Tempora momentis ...* (Schl.) *soli patet finit;* = M. 90, 277—292.

Die letzte Seite der Lage (auf einem erst nach dem Maasse des leeren Raumes der Vorderseite abgeschnittenen, dann wieder angenähten Blatte) enthält oben kleine auf Metz bezügliche annalistische Vermerke: es sind zwei nur mit verschiedener Tinte hintereinander gemachte Eintragungen derselben Hand XI. Jhs. (wol des Jahres 1024) zu den Jahren 934—78 und 983—1024 nebst einem späteren Zusatz des Jahres 1039:

DCCCC XXXIII. Hungri tercio venerunt.

DCCCC XXXVI. Heinricus rex. ⟨obiit. über der Zeile, hinterher nach der zweiten Eintragung ergänzt⟩. *eodem anno Otto primus augustus statuitur.*

DCCCC LIIII. Hungri quarto venerunt.

DCCCC LXII. Obiit Adalbero presul mettensium.

DCCCC LXIII. Domnus Deodericus ep̄s succedit.

DCCCC LXXIII. Obiit Otto imperator senior.

DCCCC LXXVIII. Dissensio inter Ottonem | (andere Tinte) *cesarem. et lotharium.*

DCCCC LXXXIII. Otto medius imperator obiit. Domnus Deodericus presul obiit. et ipso anno Adalbero ep̄s successit.

M̄ II. Otto tercius obiit. Eodem anno Heinricus regno successit.

M̄ VI. Adalbero secundus ep̄s obiit. Eodem anno Deodericus successit. XXV anno eius pontificatus dedicata est basilica S̄. Vinc̄.

M̄ XXIIII. Heinricus augustus obiit. Eodem anno Cuonradus rex constituitur. Anno septimo eius imperii. Dedicatum est monasterium Sc̄i Vincentii. M̄ XXX dn̄i incarnationis. XXV domni deoderici ep̄i secundi. Indic̄ XIII. Epacta XIIII.

(später) *M̄ XXXVIIII. Conradus augustus obiit.*

7) f. 107 (n. L. von a. H.): (r. k.) *Incipit aethimologiarum liber V. sc̄i ysidori.*

Folgt Verzeichniss der Kapitel I—XLVIII, dann der Text des Buches de astronomia aus Isidor etym. III, 24—70 *(Astronomie est lex astrorum ... et in supernam contemplacionem attollat).* Auf f. 109ᵇ ist neben der Rubrik *XXXI De formis lunae* (der kurze Text selbst fehlt: dagegen hat c. 30 = III, 53 einen Zusatz mehr) Raum weiss gelassen für Zeichnungen. Über die Einteilung des dritten Buchs (der Ausg.) in drei Bücher vgl. B. Kübler: Hermes XXV, 502.

8) f. 112ᵇ: (r. k.) *Incipit liber aethimologiarum sc̄i ysidori ep̄i tertius decimus.*

Folgt Verzeichniss der Kapitel I—VIIII (= Text VIII), dann der Text des Anfangs vom Buche de mundo aus Isid. etym. XIII, 1—11 *(In hoc vero libello ... ut alatis austri).*

9) f. 116—17: Verzeichniss (o. Ü.) von Kapitel I—LXX

zu einem f. 117—125ᵇ folgenden Werk kurzer Belehrungen (Anfang gewöhnlich *Si vis scire* oder ähnlich, wie in der späteren ähnlichen Sammlung der »Argumenta lunae« des Abbo Floriacensis bei Beda M. 90, 701, in welcher diese ältere Sammlung als Quelle benutzt ist) über den computus (Zeitrechnung), verfasst i. J. 793 (bez. 776), also karolingischer Schulweisheit, bes. aus Beda, benutzt von Hraban. In den Üb. wiederholt sich der Ausdruck *Argumentum*, wie bei Beda (de temp.). Dieselbe Schrift in cod. Casin. 3 (Floril. Cas. I p. 81—89 und 96: doch fehlt hier c. 70, vgl. Bibl. p. 96).

Anf. o. Ü. (f. 117) *I. Quot modis soleat annus nominari.*

Primus modus est de luna qui quinquefarie accipitur . . . (Aufzählung von 17 modi, fast wörtlich später bei Hraban. de comp. c. 36).

(f. 117ᵇ) *II. Argumentum qualiter anni ab incarnatione dn̄i nr̄i ih̄u xp̄i inveniantur.*

Si vis scire quoti sunt anni ab inc. dn̄i. multiplica. L. et unum quindecies fiunt DCCLXV. adde semper regulares XII. fiunt DCCLXVII (so). *Adde indictionem eiusdem anni de quo inquiris* . . . (6 Z.: vgl. die entsprechende Weisung der Arg. lunae M. 90, 718. 720 bezüglich auf das Jahr 944: vgl. 719. 721 — nach der alten des Dionysius M. 67, 498).

III. Argumentum quotus sit annus preparationis bissextili. Si hoc nosse desideras . . . (3 Z.).

IIII. Argumentum qualiter per annos ab incarnatione domini invenire possis breviter ea quae queris ad bissextum inveniendum.

Anni ab inc. d. anno pr̥sente sunt DCCXCIII. subtrahe ex his DCCLXXX et remanent XIII ipsos XIII. divide per quartam partem. id est ter quaterni fiunt XII. et remanet. I. primus annus est post bissextum. si vero nihil remansisset bissextus esset. (4 Z.).

. . . f. 118: *XII.* (r. u.) *Est etiam et alia ratio de eadem re.*

Sc̄ae memorie theophilus alexandrinus ep̄s datis epistolis . . . (abgeschrieben bis *conscripsit* bei M. 90, 712 vgl. Beda de temp. 59).

. . . f. 119 (—120): *XVIIII. Incipit calculatio quomodo repperiri possit quota feria singulis annis XIIIIma luna paschę occurrat.*

Primo anno circuli decennovenalis XXX est luna . . . (abgeschrieben in den Arg. lunae bei Ps. Beda M. 90, 710ᵇ—711ᵃ v. 16 bis . . . *et etatem ci[ŗ]tissime invenies:* darin die Jahreszahl 776 *utputa anno presenti dominicę incarnationis* f. 119ᵇ). Dieses Stück — hier wol nur eingeschaltet — steht als »Calculatio Albini magistri« ex cod. Vat. Palat. 1449 bei Alcuin's Werken M. 101, 999.

f. 121 ist unter der Üb. *XXXII. Versus de eadem re* ⟨Zusatz des Besserers zart sw. halbunc. *de termino paschali*, wie c. 29 ff.⟩ die sogen. tabula angelica (des cod. 1833 no. 7 = M. 90, 708) so eingeführt (vgl. auch bei Hrabanus de computo c. 84 M. 107, 719):

Hi vero numeri praenotati in prima linea annalis libri perscriptos (so) *repperies diebus incensionis quartę decimę lunę per singulos annos circuli decennovenalis. His quoque aditis anno praesenti concurrentibus. itaque summa in septimas distributa. et quod remanserit ipsa est dies septimanę qua quarta decimam repperies lunam.*

V. Nonas (-*nae* geb.) *aprelis norunt quinos* . . . (19 V.).

f. 123 *LI. Concordia maris et lunae* (Tabelle über malina und ledon) nach Beda de temp. 29 u. a. dgl.

Zuweilen ganz schulmässige Kap., z. B.

f. 123ᵇ *LVII. De nomina* (so) *decennovenali.*

Decennovenalis ex tribus corruptis conpositum est. ex X et VIIII et annalis

und zuletzt ganz allgemeinen Inhalts als Anhang *De ratione numerorum* (c. 65), *de V. stellis* ⟨*planetis* alter Zus.⟩ (c. 66) und eine Stelle aus Plinius f. 125 (c. 67) mit der Üb. *Plinius secundus in libro XVIII. cum de astrologia disputasset. de his duabus stellis ita disseruit* (über die aselli in signo cancri) . . . (68) *Item eiusdem paulo ante in eodem libro* (über den

lacteus circulus). Endlich c. 69 *de cursu solis et lunę per signa* und als Schluss f. 125:

LXX. Opinatio philosophica de spatio aeris.

A terra ad lunam ut pithagoras philosophus ait. CXXVI milia stadiorum. | (125ᵇ) *colliguntur. Inde ad solem duplum. Inde ad XII. signa triplicatum. Dicat qui velit quot miliarii. in hisdem stadiis a terra usque ad XII. signa conficiantur. Nam octo stadia miliarium LXXX. X. miliarios. DCCC. C. miliarios reddunt. Ideoque C.XXVI. milia stadiorum* $\overline{XV}$. *DCCL. miliarios Leuuas.* $\overline{XD}$. *Rastas.* $\overline{V}$. *CCL. efficiunt.*

Duplum vero. quod a luna usque ad solem est .CCLII. milia stadiorum habens. $\overline{XXXI}$ *D. miliarios. Leuuas.* $\overline{XXI}$. *Rastas.* $\overline{XD}$. *reddit.*

Triplicatum autem quod a sole ad XII. signa dicitur. CCCLXXVIII. milia stadiorum continet. et $\overline{XLVII}$. *CCL. miliarios efficit. Leuuas vero.* $\overline{XXXI}$. *Rastas autem.* $\overline{XV}$. *DCCL.*

Summa stadiorum. $\overline{DCCLVI}$. *miliariomorum* (so). $\overline{XCIIII}$. *D. Leuarum* $\overline{LXIII}$. *Rastarum.* $\overline{XXXI}$. *D.*

Darunter von einer viel jüngeren Hand (XII/XIII. Jhs.) die Verse

Quinque pedes passum faciunt. passus quoque centum
Viginti quinque stadium. Si milia des. re.
Octo dabit stadia. duplicatum. dat tibi leucam

Rest der Seite leer.

10) f. 126 (neue — halbe — Lage) Kalender-Gedichte: (r.u.) *Versus de singulis mensibus*

Primus romanas ordiris iane kalendas ... (12 V. = Ausonii in Anth. Lat. no. 639 Riese: vgl. praef. I, 2 p. XVI. Baehrens P. L. M. I, 202).

Item versus ($\overline{ur}$) *de numero dierum singulorum mensium.*

Dira patet iani romanis ianua belli ... (12 V. = 394 Riese, Baehrens I, 205 vgl. 202).

⟨$\overline{Ur}$ *T⟩etrastikon autenticum de singulis mensibus.*

(a. R. r. *Jañ.*) *Hic iani mensis sacer est. en aspice ut aris* ... (12 × 4 Verse = 395 Riese Baehrens I, 206).

f. 127: *Item versus de duodecim mensibus* (über *mensibus* ein Strich, daneben die alte Besserung *signis*).

Respicis apriles aries frixę[a]e kalendas ... (12 V.: dies und das folgende Gedicht mit den anderen auch in cod. S. Gall. 251 und 459 usw. Vgl. Scherer's Verz. S. 151).

f. 127ᵇ: *Versus cicli anniversalis.*

Linea xp̄e tuos prima est quae continet annos ... (8 V. über die 8 Spalten der Cyclus-Tabelle, bis) *Aetatem lunae monstrat novissimus ordo.*

Auf dem Rest der Seite mit blasser Tinte ein (wenig jüngerer) Zusatz

(grün unc.) *Versus septem dierum.*

Prima dies phoebi sacratus (so) *nomine fulget* ... (7 V. = 488 Riese, Baehrens V, 353).

11) f. 128: eine Tabelle der Ostervollmonde (quartae decimae lunae) für 19 Jahre in 4 Spalten: *Latinorum. Grecorum. Victorii. Eusebii.* Beim 13. Jahr steht am R. fast verwischt $\overline{an}$ $\overline{dni}$ *DCCCX* — dies also das Jahr dieses Besserers, bez. der Hs.

Darunter: (sw. u.) *Argumentum ad inveniendum locum lunę XLIIIImę per XVIIII annos.*

Constat igitur quod primo anno decem novenalis cycli quando nulla ępacta in capite ponitur in $\bar{k}$ $\overline{mar}$ *luna VIIII et in .VIII.* $\bar{id}$ $\overline{mar}$ *XVI occurrit* ... *proveniant* (f. 128ᵇ Rest leer: letztes leeres Bl. dahinter fehlt).

12) f. 129 (neue Lage, a. H. mit engeren Zeilen und anderer Rubricierung): (o. Ü.) ein Schulbuch in Frage und Antwort (wie das i. J. 828 — vgl. c. 65 und 78 — verfasste des Hrabanus M. 107 und in demselben beschränkten Sinne der kirchlichen Zeitrechnungs-Kunst, wie noch in Abbo's Comm. zum Victorius: vgl. Herm. Hankel, Zur Gesch. d. Math. Lpz. 1874 S. 308—12) über Zeitrechnung (*Interr̄* oder *Int̄* und $\bar{R}$ sw. unc. mit roter Antupfung):

Anf. *Interr̄. Artimetica quid est?* $\bar{R}$. *Scientia est qua tempora dispensantur*

et ordinantur. Inter. Quid est tempus? R. Augustinus dicit. tempus proprie dicitur spacium extendens ab initio usque ad finem. Inter. Quid est tempus. secundum sonum vocis quomodo intellegitur et quem sensum tenet? R. tempus nomen est compositum et latina philosophia est. quod est teps. et pus. Teps enim apud philosophos aetas dicitur. et pus custodia intellegitur. Inde tempus dicitur. quasi aetatis custodia. Verbi gratia saeculum tempus est quod sex ętates in se copulat id est custodiat. Alii sic interpretantur tempus a temperamento nomen accepit (so aus Isidor auch bei Hraban. de comp. c. 9). *quia quattuor tempora anni et frigorem et calorem inter se invicem temperant sive in ascensu solis sive in discensu. Int. Divisiones temporum quot sunt? . . .* Folgen Fragen *de gradibus temporum, de mensura temporum, de anno* und mit bes. Üb. hervorgehoben *De nominibus temporum* (f. 129ᵇ . . . hier u. a. f. 130ᵇ *Apud antiquos latinos ru⟨s? geb.⟩ingus rex sabinorum primus divisit annum in X. menses. Ita et romolus . . .) — De concordia mensium in diebus septimanae* (f. 131) — *De diebus* (f. 131ᵇ) — *Querendum est quomodo fieri possit lunam superari (a sole diebus XII . . .* f. 132ᵇ *. . .* f. 133 *De hac autem re auctoritatem habemus sci dionisii epi alexandrini qui fuit peritissimus in arte calculationis. sic et theophilus et anatholius. et proterus et cirillus qui concluserunt numerum dierum in anno solari ordinaliter. CCCLXV. sive fuerit vel non fuerit bisextus . . .) — De bisexto* (f. 133ᵇ) — *De indictione (Ysidorus* angeführt, wie oben f. 129ᵇ *Ysid. in l. de natura rerum).* Schluss (f. 134ᵃ) . . . *XV.mi. anni urbis roma inlustrabatur;*

Darunter mit blasser Tinte nachgetragen folgende 4 Zeilen:

Anni ab initio mundi secundum syros. VI. CCC VIIII. usque kł octobris. Iste (annus verwischt) *est secundum romanos. ab incarnatione dni DCCC XVIII.mus. In kł autem octob incipiet secundum syros. annus ab initio mundi. VI CCC X. et in kł ian secundum romanos vel latinos. annŏs ab incarnatione dni DCCC. XVIIII.mus.*

Dies also die Zeitbestimmung (der unteren Altersgrenze) für die Handschrift (d. h. zunächst dieser Lage).

f. 134ᵇ leer.

13) f. 135 (n. Lage): (sw. u.) *In nomine dei summi.*

Scs hieronimus in martyrologio solaris anni. primo duo alphabeta ponere distinavit. Deinde nomina dierum per XII. menses anni. Post hęc gesta dierum instituit. Sed querendam quid significant hęc duo alphabeta. Primum alphabetum ad lunam pertinet. id est diem incensionis cuiusque lunę per totum annum. Secundum solem designat. et littera superposita ostendit diem mensis in quo luna renovatur . . . post saltum tenebis. hoc modo ⟨Zus. v. a. H. *verte folium*⟩. *In hoc autem alphabeto invenies. IIII. ordines . . . usque ad alteras kł ianuarias* (25 Z.).

Diese Erklärung gehört zu der folgenden Tabelle f. 135ᵇ, dem *exemplar incensionis lunae per litteras.* Dann

f. 136ᵃ—137ᵇ ein Fest-Kalender. Darin kommt vor (an denselben Tagen, wie oben in den Zusätzen von no. 1):

II. id. ap. Verona adsumptio zenonis epi.

XII. kl. iun. Translatio corporis beati zenonis confessoris.

n. aug. dedicatio matris ecclesiae.

V. id. aug. verone nat. firmi et rustici.

III. kl. oct. Dedicatio basilicae sci angeli.

VI. id. dec. Dedicatio ecclesię beati zenonis. — (also in und für Verona ursprünglich geschrieben) und als Zusatz späterer Hand (XI. Jh.) unter *III. n. mar. Ordinatio Domni Deoderici primi scę mettis ęcclesię epi* (als die Hs. schon Besitz war des Klosters s. Vincentii in Metz — vgl. oben no. 6, vielleicht Geschenk des Deodericus).

14) f. 138 (n. Lage, letzte, a. H. kleiner): (o. Ü.) in Frage und Antwort wieder ein ähn-

liches Schulbuch über den computus, wie schon oben no. 12, aber älter (v. J. 737).

Quis numerus primus fuit in exordio mundi . . . Nach dieser Vorfrage von 4 Zeilen (wie bei Hrab. de comp. c. 1 und Ps. Beda M. 90, 649) folgt in besonderer Zeile (sw. kap.)

Inde interrogantur (als erste Frage):

Quis primus invenit numerum hic est primus perscrutatus est talis. melisius unus ex septem illis sapientibus grecorum. sed proprie numeri disciplinam. apud grecos. petacoran ferunt conscripsise hac inde a nicomaco; Et apud latinos. quis primus invenit. Abullius. et boecius ut est hoc numeri disciplina apud latinos abulleus deinde. boecius transtullerunt; Hinc interrogantur. Per quod inventus est numerus per ingenium humanum id est per aspeccionem astrorum; Hinc interrogantur. conpotus cuius sciencie pertinet. filosofhia (so); *Philosofia quid est . . .*

A. R. werden Kapp. *I—XXX* gezählt (darin f. 139^{b} das Geschichtliche über Dionysius exiguus mit Anführung des codex canonum *(in sanctis canonibus sub titulo LXXVIIII qui est primus anthiocenae concilii his verbis invenitur expressum omnes qui ausi fuerunt* = M. 67, 159), der Päpste Leo und Gelasius, des falschen Cyrillus-Briefes (*Scrutimini diligentissime . . .* bei Krusch, Studien zur christl. ma. Chronologie Lpz. 1880 S. 347).

Letztes Kap. (f. 142) *XXX. De paucis interrogationibus mundi.*

Multi in compotorum artem interrogant de inicio mundi . . . . . a nativitate autem domini usque ad presentem annum in quo teudericus rex francorum defunctus est. DCCXXXVII. in quo anno indic̄. V. epacte. XV. concur̄. I. lun̄ circulum. XIII. XIIII. XII. kl apr̄ pascha XIIII. kl. apr̄ lun̄. XVII. XXIIII. de annorum DXXXII; Secundum grecos ciclo haec autem pauca multis de paschali racione aliisque causis infantibus parvi ingenii scribens nunc ut arbitres (so) *sufficiunt ne multitudo verborum eis fastidium faciat et oblivioni tradentur. Nam ista semper memorialiter retinere debet; Sed et deficientibus grecorum ciclus alium ut beati memoriae diunisi epistole doctissimus renovare cogamur. Qui ciclos vita comitant et si deus perficiat sicut nos cogitamus et tempore non deficiat post ann̄ DCCCII. per omnes titulos pascalis extit; Anni dn̄i et indic̄ qui se semper extendunt ad id ipsum unde ortus est omno revertitur iterum qui eodem tramite ad finem pristinam perveniat;* (Rest der Seite leer. Ein merkwürdiges Beispiel fränkisch-barbarischer Schriftstellerei des VIII. Jhs. Die Stelle über das nur hieraus bekannte Todesjahr Theuderic's III. ist in der Hs. von einer gelehrten Hand unterstrichen: sie ist von Ph. Labbe mitgeteilt worden und nach ihm bei Bouquet, Recueil des hist. de la France t. III. 1741 p. 367 vgl. Breysig, Jahrb. des fränk. Reichs S. 80).

Ganz ähnlichen Geistes ist das Bruchstück eines Schulbuches in Fragen und Antworten, das unter Beda's Werken gedruckt ist M. 90, 647 ff.: darin dasselbe über die Erfinder Pythagoras Apuleius und Boethius (dessen Arithmetik hier am Anfang ausführlich angeführt ist, wie bei Hraban 107, 671: vgl. Hankel S. 310) und wie die oben in no. 12 von tempus, eine ganz ähnliche schöne Deutung (ex duobus corruptis) von numerus.

15) f. 142^{b} (von ders. Hand und in ebenso barbarischer Sprache): (sw. u.) *Incipiunt inter̄ sive resp̄ de die septimane et dies mensium seu de puncta vel momenta nec non et horas vel quadrān* |

Quibus modis dicuntur dies mensi (so)? *R̄. Quattuor. Int̄. Quomodo. R̄. Legimus in pentateuchum moysi in libro genesi et vidit deus quod esset bonum et factus est dies unus et dies secundus . . .* (Monatsnamen der Römer u. Hebräer: vgl. Hraban 107, 683 — am Schl. bes. Überschriften *Incipit de puncta . . . de horis incipiamus . . .* vgl. M. 90, 655. Hraban 107, 678. Alcuin 101, 1117). Ein ähnliches späteres Schulbuch vom

Jahre 882 hinter Beda in cod. S. Gall. 459 p. 347—366 (vgl. die *Adbreviatio* das. p. 67 ff. mit den Anhängen p. 92 ff.).

Unter dem Schluss (nach einigen fremden Anhängseln ders. Hand *Argm̄ de XL inveniendum* usw.) auf der letzten Seite (143ᵇ) v. a. H. drei sehr verblasste Zeilen:

(s. u.) *Versus in mensa sc̄i augustini.*
Quisquis amat dictis absentum rodere vitam.
hanc mensam indignam noverit esse suam.

129. Phill. 1830 (Metz).

Perg. 12 Bll. fol. (Zeilengrenze 24 × 20/18). IX/X. Jh. (874).

Neuband (holl. Meerm. 716): ursprünglich Anfang von Phill. 1832 (Meerm. 718 = Jes. 633). Vgl. Vorbem. zu diesem.

CYCLUS SECUNDUM DIONYSIUM.

1) f. 1 (ᵃ leer)ᵇ (= Lage I, 1): (sw. u.) *Incipit liber dyonisii exigui.*

Domino beatissimo et nimium desiderantissimo patri petrono ep̄o. dyonisius exiguus. paschalis festi rationem . . . bis (am Schl. der S.) *liberabantur* ‹ ※ *hoc signum require in fine cicli* von anderer Hand, d. h. der alten des Cyclus, hinzugefügt› | (M. 67, 483—489ᵃ v. 12).

f. 2 (= Lage I, 10) | ※ *ait in libro exodi* . . . bis (f. 2ᵇ med.) *dignetur* (= M. 67, 489—94: fehlt das Anschlusswort der Ausg. *indiceret*).

Die alten Verweisungszeichen deuten an dass die Vorrede durch die Tabellen des Cyclus unterbrochen, diese auf dem Deckbogen der Lage ursprünglich umgab.

A. Schl. der Vorr. (f. 2ᵇ): (sw. u.) *Explicit prefatio. Incipit cyclus decennoven̄(alis). quem greci ennea cai decaderida vocant* (das Folgende als Text geschr.).

Constitutus a sc̄is patribus in quo XIIII.mas lunas paschales. omni tempora (so) *sine ulla repperies falsitate. Tantum memineris annis singulis. qui cyclus lun̄e. et qui* | (9ᵇ) *decenn̄ existat. in presenti namque tertia indictio est. consulatu probi iunioris. Tertius decimus circulus decenn̄. decimus lunaris est* (soweit diese Aufschrift auch in der Ausg. des Dionysius vgl. Ideler Chronol. II, 288, in der Hs. fährt dieselbe Hand fort:) *hic autem cyclus dyonisii quinque decennovenalibus (decenb;* die Hs.) *constat. hoc est XCV annis. Sumitque exordium a D.mo XX.mo II.do* (so statt 532) *añ. incarn̄ dn̄i. et desinit in DCXXVI. Hunc ergo cyclum pretermisimus. eo quod totus preteriit.* So also ein Fortsetzer des Dionysius: in den folg. Tafeln sind, wie gewöhnlich, die vollständigen Cyclen des Beda (de temp. c. 63) von 532—1063 gegeben (v. J. 798 an — mit f. 7ᵇ beg. — übrigens die Zahlen in anderer sehr schwarzer Tinte (oder Farbe), doch mit Ausnahme wieder der letzten Seite).

Auf dem Rest von f. 2ᵇ folgen noch zwei spätere Eintragungen derselben Hand:

Annus solaris habet IIII.or tempora. m̄. XII. ebdomadas LII. dies CCCLXV. et quadrantē horas VIII. et DCCLXVI. Punctos XLIIII. et DCCCXXX minuta. LXXXVII. et DCLX. Partes CXXXI. et CCCCXC. Momenta CCCLVIIII. et CCCCXL. Ostenta DCCCVII. et CLX. Tempus habet menses III. dies XCI. . . . Unum momentum habet ostentum unum et dimidium (8 Z.).

(sw. u.) *Argumentum unde creatum sit bissextum.*

Annus habet horas VIII. DCC. has partire per VII. hoc modo subtrahe VII. rem. mil DCC. recede IIII. CC. recede iterum quadraginta VIIII. IIII. rem̄. III. et iste III. hore in. IIII.or annis efficiunt bissextum. id est diem unum qui additus est f̄b. et legitur bis. VI. k̄. mar. Annio ogdoachis (so). *habet horas. LXX. LXXX. anni in decade. habet (h̄t) horas XCVI CCCLX. fiunt simul hore. CLXV. CCCCXL. Sex palme faciunt cubitum* (4 Z.).

f. 3 (Lage I, 2) ursprünglich leer (s. unt.).

f. 4 (—10ᵇ = Lage I, 3—9ᵇ): (r. u.) *Incipit ciclus ab incarnatione dn̄i. Secundum dyonisium abbatem ordinatus* (in 8 Spalten, wie bei M. 90, 859, zwischen erst nur rotzeiligen, dann von 5ᵇ an buntfarbigen Spiral-Säulen mit

roter Üb.: auf jeder Seite zwei Tafeln = 28). Über der ersten Seite (f. 4) steht oben a. R. mit späterer gröberer Hand *et iste ciclus dionisii tot annos videlicet DXXXII. continet inantea.*

Die Tafeln sind nicht von der gröberen schief (ohne Zeilen) schreibenden Hand der Dionysius-Einleitung (f. 1–2): sie sind von anderer Hand in sauberer Ausführung hinzugefügt. Sie haben ganz ähnlich wie in dem Trierer cod. IX. Jhs. (Coblenz Görr. 16 der MG. SS. IV, 6: Ann. S. Maximini Trevirenses) und wol aus ihm zuerst übernommen vielfache geschichtliche Beischriften von verschiedenen Händen, teils ursprüngliche des IX/X. Jhs., teils spätere des XI/XII. Jhs., eine Art von kleinen Annalen — aus dem Kloster S. Vincent in Metz: jetzt abgeschrieben von Holder-Egger in MG. (1888) XV, 1294—95. Von der ersten urspr. Hand der Tafeln zugleich Anweisung und Unterschrift zu (f. 4ª unt. und 10ᵇ unt.) und die mit den übrigen Angaben der Hs. (in cod. 1832) übereinstimmende Jahresangabe (f. 8ᵇ über der Seite und über der Tafel XVIII: a. 874—92) *Sunt nunc ab incarnatione domini usque ad presentem annum. anni DCCCLXXIIII. Ab initio autem mundi usque ad presentem annum. sunt anni IIII. DCCCXXVI.*

Die Anmerkungen ältester Zeit betreffen teils Naturerscheinungen teils die Geschichte der fränkischen Könige teils Gelehrtengeschichte. Von erster Hand z. B. f. 4 über die Sonnenfinsternisse der J. 537 und 540: vgl. zu 840 und 890 (wo f. 7ᵇ noch allerlei Himmlisches: vgl. a. H. f. 8ᵇ), f. 6ª (durch Beschneiden des Randes beschädigt) *DCC VIII anno Pri ‖ fraccorum drogo obiit:* folgen Vermerke über Pipin (Zug nach Alemannien) 709, Hildebertus 711, Pipinus 714, Dagobertus 715, Karolus dux (kämpft *ad coloniam)* 716. Dann f. 6ᵇ ist Beda *(ven. doctor anglorum)* genannt zu 731. *Karolus princeps obiit* 741 und weiter über fränkische Königsgeschichte f. 6ᵇ—8ª, *Alcuinus abba* beim (Todes-) Jahr 804. Diese sind sämmtlich aus der Trier'schen Dionysius-Hs. übernommen. — Von ganz ähnlicher wenig jüngerer Schrift mit anderer Tinte eigentümliche kleine Aufzeichnungen zur Gelehrtengeschichte a. 819 *|s hiberniensis nascitur post futurus exu| |gister laudunensis.*

Vgl. f. 8ᵇ zu 874 (daneben, aber unter einem zu 875 durch ein Zeichen bezogenen Vermerk anderer Zeit) | *tinus hiberniensis in xpō dormivit.*

Entsprechender Art am Innenrande von f. 8ª: *Manno scolasticus laudunensis nascitur* 843 (in der Hs. von S. Maximin bloss kurz *Manno nascitur* und späterer Hand zu 876 *Manno sacerdos . . .*: vgl. Wattenbach D. Gq. ⁵ I, 276).

Bernardus scolasticus laudunensis nascitur 846.

Pardulus beatę memorię epūs in xpō dormivit 857.

Karolus minor regulus aquitanie moritur 866.

Von wieder ähnlicher Hand über Einfälle der Hungri 938 und 954.

Die jüngeren Beischriften des XI/XII. Jhs. haben nicht die allgemeine Bedeutung wie jene ältesten (und z. t. mit den am Rande wiederholten Jahreszahlen entlehnten): sie beschränken sich meist auf Dinge, welche die Klöster in Laon (wie Holder-Egger sah) und vor allem Metz berühren (abgesehen von Nachträgen über die griech. Kaiser und über *Eadbaldus rex Cantuariorum* a. 640 — *Bellum ad fontenit* 845) f. 8ᵇ ff., u. a.

f. 9ᵇ zu 983: *Ō (Obiit) DEODERICVS maior mettensis urbis epūs. huius loci constructor* (wie MG. III, 157).

und f. 10ᵇ zu 1030: *⟨hic⟩ Dedicatum est Monasterium S. Vincentii in insula mettensium.*

Darunter (gröber) zu 1035: *Treveris depositio symeonis monachi* und 1048 Einnahme, Plünderung und Brand der Statt Verdun *(civitas virdū)* und des Klosters *S. Marie* durch Herzog Godefridus und Balduinus.

1046 *Obiit Heribertus abbas cui succedit folquinus abbas.*

Letzter Vermerk 1056 *Obiit Heinricus imperator cui succedit heinricus puer.*

f. 10b unter der letzten (28.) Tafel die Schlussbemerkung:

Ab initio istius magni cicli. sunt XXVIII cicli decennovennales. et $\overset{\text{II}}{D}$ *XXXII anni* . . . (4 Langzeilen).

Auf dem leeren ersten Bl. des eingelegten Cyclus-Quaternio sind später eingetragen

f. 3a: im XII. Jh. eine grosse Stern- (Tierkreis-) Tafel (in 21 concentr. Ringen) bereits mit arabischen Namen der Sternbilder (unter den einzelnen Zeichen des Zodiacus).

f. 3b: im XI. Jh. (zuerst also) eine Windtafel, mit der Üb. (sw. u., oben) *Hic quoque potest videri quo ordine spirant venti* | (unten) *ex variis partibus plagarum.* (Dann) *Incipiunt versus ventorum. tam greco conscripti vocabulo quam et latino.*

Quattuor a quadro consurgunt limine venti . . . (27 V. in 2 Sp. = Riese 484, Baehrens V, 383).

Am Schl. *Expliciunt versus.*

Der Vorbogen f. 11—12 ist vorn (alt) beschrieben mit einer Buchstaben-Tafel (in Zeilenvierecken) des 19jähr. Cyclus unter der Aufschrift *Cursus lunae per duodecim signa.* Die beiden letzten Zeilen bilden als Zugabe (wie eine spätere Hand XIII. Jhs. a. R. erläutert) die *littere alfabeti per annos XIX.* Dieselbe hat in dieselben 19 Spalten der Tafel die Gedächtnissverse (je zwei Worte untereinander) eingetragen, die sonst mit den Buchstaben (C M | M A usw.: ich habe sie in den Versen durch fetten Druck hervorgehoben) nebeneinander stehen (s. cod. 1831 f. 7b *Quota sit luna in kalendis*, in z. T. abweichender Fassung *Cur me . . . illa sit hora reis. rea femina forma pudoris . . . karta tuis tuus hereat hora ruinis g. q. quos etudit educat omnes):*

cum me mater amat ad ludum vivere iurat
illa stat hora ruit res fera fama perit
ex ovis ore cadat cuius nomen bene laudat
laus ubi karta tuis thus habet hora reis
gratia querentes quas emit edit opes.

Die eig. Bestimmung ist (auf den inneren Gegenseiten f. 11b—12a) eine grosse (ziemlich verwischte) Himmelstafel mit den Tier- und Menschengestalten der Sternbilder in offenbar nach alter Überlieferung gemachter schwarzer Federzeichnung: daneben Sonne und Mond und auf sie weisend in den Ecken zwei grosse Gestalten mit halb ausgelöschten Beischriften von Gedichtanfängen (IX/X. Jhs. je in einer Zeile, unter der noch eine sehr abgeriebene):

Luna revertentis cum primum colligit ignis. sunt versi (so) *XI.*

und *Sol quoque exoriens. et cum se condet in undas. versi LX.*

130. Phill. 1832 (Metz).

Perg. 92 (91) Bll. fol. (21 × 17, m. R. bis 26 × 24).
IX/X. Jh. (873).

Neuband (Jes. *M L 61* = Meerm. 718): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 633 (des Kat.). Die 12 Lagen sind hinten mit $\overline{Q}$. II. (f. 9: 8 Bll. mit einem Schaltzettel f. 4) bis f. 91 $\overline{Q}$. XIII. bezeichnet: es fehlt also $\overline{Q}$. I. — ausserdem fehlen 2 Blätter der Lage III (6 und 8), die Bez. $\overline{Q}$. XI. steht auf einem einzelnen der Lage zugefügten neunten Bl. f. 80b und die letzte Lage ($\overline{Q}$. XIII.) ist eine Halblage. Die beiden letzten (Arat-) Lagen sind ausserdem von anderer Hand mit anderem Schriftraum (20 × 17) hinzugefügt. Die fehlende erste Lage, die schon J. Sirmond in seinem auf dem Papiervorblatt stehenden Inhalts-Verzeichniss nicht mehr berücksichtigte, muss lose und schon abgetrennt beiliegend gewesen sein, als der Jes. Band hergestellt wurde. Sie bildet jetzt in Meerman's Verzeichniss cod. 716 (müsste also eigentlich Anf. von M. 718 = Jes. 633 sein). Die Lage ist einzeln gebunden, aber falsch: 12 Bll. (Schriftraum, der Tabellen wegen, etwas grösser bis 26/27 × 23). Das *Paraphé* Mesnil's (in 633 fehlend) steht auf f. 11, welches mit f. 12 einen zum Arat (Schluss 633) gehörigen Einzelbogen bildet, der innen in seiner ganzen Länge mit einer Sternbildkarte gefüllt ist. Der Bogen muss auch lose gewesen und zur losen (10 blättrigen) Anfangslage gelegt worden sein. Die Blätter 1—2, ein einzelner Bogen, bildeten die Decke derselben, welche f. 3—10, die Tabellenlage, umfasste, wie auf f. 1b angegeben ist: die Tabellen begannen mit einem leeren Bl. f. 3, das mit Nachträgen des XI. (f. 3b) und XII. (f. 3a) Jhs. ausgefüllt ist. — Schrift-

eindruck X. Jh. (vgl. unten): schön und gleichmässig. Verschiedene Hände. Rot nur zu Austupfungen benutzt. Ein viel gelesener Band: die Ränder mit Beischriften anderer alter Hände bedeckt, z. T. derselben wie an den Tabellen vorn (cod. 129). — Für die Aratea in Cheltenham 1875 benutzt von Baehrens (Poet. Lat. min. I, 143).

BEDA DE TEMPORIBUS.

1) f. 1 (Lage II, 1: o. Üb.) *Naturas rerum* ... die vier Eingangs-Verse des *Beda dei famulus* (M. 90, 187).

Darunter: *De natura rerum capitula haec sunt I—LI* (darunter *Expliciunt capitula de natura rerum*).

Anf. (f. 1ᵇ) *De quadrifario dei opere ex opusculis augustini epi.*

Operatio divina quae saecula creavit ...

Beda de nat. rerum ist begleitet von zahlreichen zwischenzeiligen und längeren sauber mit (unc.) Buchstaben (oder Zeichen f. 6) auf den Text bezogenen Rand-Glossen von der Hand des Textschreibers (öfter beg. mit *Queritur*). Angeführt werden darin *Plinius dicit in naturali historia* (f. 3ᵇ), *Macrobius theodosius in libris de somno scipionis* (f. 5ᵃ), *Martianus* f. 5ᵇ, 8ᵇ.

Das im Text ausgelassene c. XV ist auf einem eingehefteten Pergamentstreifen (schon von der Hand des Schreibers) ergänzt (f. 4).

Am Schl. (f. 9 ... *extenditur.*) *Explicit liber de natura rerum.*

2) f. 9ᵇ: *Incipiunt capitula libri secundi de temporibus.*

Die Üb. *I—XXII* in einer Spalte: daneben von jüngerer Hand (mit gelberer Tinte) das griechische Alphabet mit Zahlenwert und griechischen Namen der Zahlen (bis 900.1000 — 3 Sp.), die mit griech. (unc.) Buchstaben, aber in neugriech. Formen geschrieben sind: μια δια τρια τησηρα πηντα εκσα εβδα ογδα νια δηκα εκοσι τριηντα σηρηντα πηντηντα εχσηντα εβδηντα ωγδηντα ηνινηντα εκατον διακοσιν τριακοσιν τητρακοσιν πηντακοσιν ηκσακοσιν ηβδακοσιν ωγδακοσιν νιακοσιν χειλε (vgl. zu cod. 131, 2: s. auch im Text des Beda unten c. 1 f. 17ᵇ und die Gewichtszeichen zu c. 4 f. 18ᵇ).

f. 10ᵃ (Lage III, 1) Anf. *Tempora momentis* ... ohne Glosse, mit Ergänzung der Kapp. Üb. im Texte von a. H., und mit Leser-Zusätzen, einer gleichzeitigen (aus cod. 129 bekannten) Hand f. 12ᵃ (zu c. 14) *s. ab inc. dni videlicet LVII. ordines sunt nunc. quia in DCCC LXXVIII. tot enim anni sunt nunc. sunt quinquagies septies. XV.* und einer anderen viel jüngeren, wie der folgende f. 12ᵇ (zu c. 16): *Ab anno ex quo adam est creatus usque in presentem annum qui est annus ab inc. dni M⁹. C⁹. XL⁹ VII⁹. sunt anni V. CVI. iterum in isto anno ab universo populo xpiano iter iherosolimis tam* ////////⟨*quam*⟩ *regibus* //////// (zweiter Kreuzzug).

A. Schl. (f. 12ᵇ ... *deo soli patet.*) *Explicit liber* von späterer Hand (sw. u.) a. R. hinzugefügt und im Text auch v. a. H. ein *Finit. amen.* Der alte Schreiber hatte ohne Vermerk noch ein einzelnes Kap. hinzugeschrieben (*De VII. planetis* spätere Üb., wie die früheren) *Itaque stella veneris et mercurii hoc a superioribus tribus planetarum stellis diffuerunt* ... 11 Zeilen, die am Schl. der Seite (ohne Fortsetzung) abbrechen ... *quod philosophi* |. Dahinter ist ein Bl. ausgeschnitten — III, 6 —, ebenso hinter dem folgenden Bl. 15, welches (der Rest der Lage scheint ursprünglich leer geblieben zu sein) später mit 2 Kreisbildern gefüllt ist: f. 15ᵃ die Erde mit um sie herum den Kreisen der Planetenbahnen (in ihrer *summa absis*, wie bei M. 90, 228) und dem Tierkreis, dann f. 15ᵇ (Schrift XI. Jh.) Darstellung des 19jähr. Cyclus in 11 concentrischen in 19 Abschnitte geteilten Ringen.

3) f. 16 (IV, 1): (sw. u.) *Incipit prefatio.*

De natura rerum et ratione temporum. duos quondam ... custodiat.

f. 16ᵇ: *Incipiunt capitula I—LXVII.* Dann f. 17 *De temporum ratione d. i. dicturi* ...

Das grössere Werk Beda's de temporibus, mit vielen gleichzeitigen Glossen verschiedener Hände (griech. unc. f. 27ᵃ unten οι μηνες κατ' ελληνας και ρωμανους — vgl. f. 55: einzelne Glossen auch von späteren Händen bis XII. Jh. z. B.

f. 46 u. mit einer Anführung aus *Hireneus* adv. haer. II, 35). Das Kap. *LXVI de sex h. s. ętatibus* geht hier nur bis *expectant* — die Chronik selbst (gewöhnlich als besonderes Buch geschrieben und als solches in dieser Hs. später folgend) ist weggelassen und nur als *LXVII de cursu ętatum earundem* ihre Einleitung bis *propagaret humanum* (M. 90, 522ᵇ) gegeben. Die Schlusskapitel 67—72 (M. 90, 571—78) sind damit hier auch fortgefallen.

Zu c. 47 *de annis dominicę incarnationis* findet sich, wie schon 1828 der Besitzer Thomas Phillipps hier auf einem Zettelchen und auch vorn (zu Sirmond's Verz.) angemerkt hat, eine Stelle, welche die Zeit der (gleichzeitigen) Glosse (und damit im Allg. der Hs.) bestimmt

f. 46ᵃ *ab incarnatione enim usque ad presens habemus DCCCLXXIII annos. a passione vero DCCCXL. minus XXXIII annis quibus fuit in mundo.*

Von Lage VIII (f. 48) an (für c. 52—67) fehlen die Glossen völlig. A. Schl. (f. 54ᵇ) von der Hand des Schreibers ein *Explicit ⟨liber* zugefügt⟩. Dann als Lagenfüllung (derselben Hand)

4) f. 54ᵇ: *Prima dies seculi creditur fuisse dominica* . . . 22 Z. (vgl. Hraban. de comp. c. 62 M. 107, 103 u. dgl.) mit der Unterschrift (f. 55ᵃ) *Explicit argumentum quomodo feria qua dominus passus est invenitur* (mit einem angehängten Gebete von einer der alten Glossenhände, wie es scheint, einer weiblichen:) *Oratio. Domine rex virginum integritatis amator. munda cor meum ab omnibus sagittis et insidiis inimici. et extingue in me omne incendium libidinis. da veram humilitatem et tranquillitatem patientię pectori meo. succende mentem meam tuę caritatis stimulis. ut odio habens omnem viam iniquitatis possim cunctis diebus vitę meę cōplacere tibi* AMEN.

Nach einigen leeren Zeilen (Hand des alten Schreibers): ZYMH |-:- *fermentum* . . . Anm. über *azymus panis* mit zwei Anführungen, von *ypokratis* (*azymus panis* |-:- *sine fermento tardius quidem egeritur sed magis nutrit* — aus der altlat. Übs. des Hippocrates peridietes Anecd. GrLat. II, 134 v. 17) und von *Isid.* (20, 2, 15).

f. 55ᵇ (VIII, 8): sw. u. *Incipiunt numeri per quos potest qui voluerit alterius cogitationis de numero quolibet quem animo conceperit explorare.*

Quomodo numerus a quolibet animo conceptus quis sit possit agnosci. Assumatur numerus quolibet (so) *ac triplicetur . . . esse principia.*

(sw. u.) *Item aliter. Assumatur . . . sumere debet;* | (a. Schl. der Seite unvollst. abbrechend). Gedruckt bei Beda's Werken als Propositiones arithmeticae (90, 666 bis Z. 19 v. u.) — wol von Alcuin (dessen bek. Prop. ad acuendos iuvenes bei Beda folgen: vgl. Hankel zur Gesch. d. M. S. 310).

5) f. 56 beginnt v. a. H. o. Ü. auf neuer Lage besonders und zweispaltig geschrieben (Lage VIII—IX) die Chronik Beda's mit vielen Besserungen (Ergänzungen, Randweisungen) anderer Hände (einige auch XI. Jh. f. 56. 57 usw. blass), auch mit einer Überschrift und kurzen Wiederholung der Erklärung der 6 aetates (aus c. 66 oben) von a. H. versehen (am Oberrand):

(sw. u.) ⟨*Incipiunt cronica Bedae. Prima aetas mundi est ab adam usque ad noe . . . quem appellavit adam* ※

Anf. *CXXX. Adam annorum C. XXX.* (a. R. *s. CXX̊X anno suorum annorum*) *genuit seth* . . . (M. 90, 522).

Von Caesar an (f. 64) sind von a. H. Kapitelnummern beigeschrieben (bis *LXVIIII* f. 74), an welche sich dann die hier mitangefügten Schlusskapp. des Werks de temp. (*Haec de cursu[s] preteriti saeculi* . . . c. 67—71 d. A.) ohne Zahlen anreihen (f. 74ᵇ—78 . . . *accipere palmam*). Hier angehängt (von der gelben Hand einiger Zusätze XI. Jhs. im obigen Text f. 56 usw.) die Zahlen über die griech. Kaiser von *Constantinus filius leonis* . . . bis *Michael coronatus est* . . . (a. 820), wörtlich (mit Beachtung der Besserungen) abgeschrieben aus der anderen (Metzer) Hs. 1831 f. 89ᵇ.

6) f. 78ᵇ: (sw. u.) *Adbreviatio cronicae* (verfasst 810). *Aetas prima.*

Anf. *Adam cum esset. CXXX. annorum genuit seth . . .*

bis *Aetas sexta*, welche, da die XI. Lage nach 3 (ungespaltenen) Seiten zu Ende war, auf einem (neunten) Zusatzblatte (2sp.) schliesst (f. 80ᵃ 1) mit Fortsetzung der Zahlenübersichten (von 729) bis auf die Frankenkönige und die Zeit des Verfassers: *Et a carlo et carlomanno. usque ad carlum. fiunt anni. IIII.*

Et inde domnus carlus solus regnum suscepit et deo protegente gubernat usque in presentem diem (so st. *annum) feliciter qui est annus regni eius. XLII. imperii autem. VIIII.*

Sunt autem totius summe ab origine mundi anni in presentem annum. DCCCX. incarnationis domini. IIII. DCC. LXII;

Diese Adbreviatio (in kurzen Jahrzählungslinien) v. J. 810 (nur der Schluss nach Kollarius gedr. bei Pertz MG. II, 256 vgl. Delisle Cat. des mss. Libri et Barrois p. 73. 81) hatte ursprünglich den der Andeutung des Jahres 809 entsprechenden Schluss auf die Gesammtzahl 4761, wie in S. Gall. 878 p. 278 *Sunt autem totius summae ab origine mundi anni usque in presentem annum. IIII. DCC. LXI* (so auch andere S. Galler Hss. s. Scherer S. 315, vgl. Bamberg E. III. 18 f. 114—116ᵇ), nach Casin. 3 (abgedr. Florileg. Cas. I p. 65—69) stammt sie aber schon aus dem Jahre 806 . . . *usque in presentem annum feliciter qui est annus regni eius XXXVIIII. Imperium autem septimum. Sunt autem t. s. a. o. m. usque in presentem annum. IIII. DCC LVIIII.* — Verschieden ist das aus Beda de temp. (lib. II) auch für sich abgesetzte Stück (S. Gall. 248, interpoliert 878 p. 276) De sex aetatibus mundi, welches ähnlich am Schluss erweitert ist i. J. 820 (S. Gall. 570, woraus Abschrift nach 820 in S. Gall. 251).

7) f. 80ᵇ (Rücks. des Zusatzbl., enthält als Füllsel — in Dreiecksform ◺ sonderbar beschrieben) zwei Stücke über *Bissextus oritur a quadrante diei. id est. VI. horis* . . . und *Saturnus magis exaltatur a terra in scorpione. Absis vero eius . . .*

---

8) f. 81ᵃ: (sw. u.) *Excerptum de astrologia arati. Duo sunt extremi vertices mundi. quos appellant polos . . .* (Schl.) *ultimum eorum que videri possunt signorum. effusionem urnę aquarii. que ad ipsum decurrit accipiens* (geb. aus *accippiens*). (Kurze Aufzählung der Sternbilder.)

f. 81ᵇ: *II. De ordine ac positione stellarum in signis.*

Est quidem hic ordo et positio siderum quę fixa cęlo plurium coacervacione. stellarum in signum aliquod formata. vel fabulose variarum genera formarum. in cęlum recepta creduntur. quorum nomina | (f. 82ᵃ) *non naturae constitutio. sed humana persuasio. quę stellis numeros. et nomina fecit adinvenit. Sed quia iuxta aratum numerus stellarum. unicuique signo ascriptus est. eo quod* (so) *ab ipso est ordine digesta descriptio proferatur.* (Dieser Eingang fehlt in cod. 1869).

Helice arcturus maior habet stellas in capite septem . . . (Schl.) *Anticanis habet stellas III. vel IIII.* mit zahlreichen (42) geschickt (offenbar nach alter Vorlage) ausgeführten Federzeichnungen der Sternbildgestalten (menschlichen und tierischen, in schwarzbläulicher Tinte) zwischen dem Text (in gelblicher Tinte), der sie beschreibt. An den Rand sind dazu gesetzt erklärende Scholien aus Servius Virgil-Auslegung *(Servius in commento primi libri georgicon super hos versus . . . Servius in commento primi libri aeneiodorum* (so), *S. in VI. Eneidos* usw., auch f. 83ᵇ *Ex libro V. ciceronis tusculanarum disputationum*).

Derselbe Abriss der Astronomie nach Aratus (von Weller Chemnitz 1764 aus einer jungen Freiberger und von Kiehl 1853 aus einer Leidener XIII. Jhs. nur für No. I bis *accipiens* gedruckt: Mnemos. II, 88—93) findet sich (No. I auch in cod. Phill. 1845 XV. Jh. und S. Gall. 250

X. Jh. p. 523 *Excerptum de astrologia)* in einem andern alten cod. Phill. 1869 (IX. Jh.) vor Beda de temp. (aber ohne Zeichnungen, mit kurz hintereinanderweg geschriebenem Text) und unvollständig hinter Beda in Schaffhausen (Ministerialbibliothek aus dem alten Kloster am Dom S. Johann) cod. 61 (XI. Jh.) f. 15ᵇ—19ᵇ *). Ferner auf dem Schlussblatt des cod. Metensis 271 s. X/XI als *Ratiuncula de signis* (...), worauf noch eine Rubrik folgt *Quem circulum unumquodque signorum tangat (A capite draconis taagit dextram pedem enyonasi...)*. Vgl. auch Delisle, Cat. Libri et Barrois p. 74. 82.

9) f. 86: (o. Ü.) *Ab iove principium magno deduxit aratus ...*

Folgen die Aratea des Germanicus (Cl. Caesaris Arati phaenomena der Hss.) mit den alten Scholien im Text abwechselnd (= Schol. Basil. in ed. A. Breysig Berl. 1867 p. 55 sqq. bis p. 67, 15 *virgo figuratur stellis.XVII* — dazu die Verse bis v. 146 ... *feruntur)*, und teils a. R. neben den Versen (f. 86ᵇ) teils am Schluss (f. 91—92) wieder mit Auszügen aus Servius Erklärung der Bücher *georgicon* und (f. 92ᵃ) *aeneidorum*. Am Anfang stehen in dem freien Raum neben dem Text der Verse wieder noch 2 Federzeichnungen (Fisch und Hund), aber in der gelblichen Tinte des Textes und von ganz anderer gröberer Hand. Für die fehlenden griech. Worte (p. 56 Br.) ist leerer Raum gelassen.

In einer leeren Spalte f. 87ᵃ ganz blass ein Füllsel über Zeitteile *Tempus dr. a temperamento* ... (XII. Jh.). Dgl. Verse f. 90ᵃ:

Thus veneratur ab hus. sic te mus rite fovet rus.
Ut virtus colitur sic te rus rite colit mus.
Si rus mittet in hus. se mus transformet et in thus.
Tunc mala que fuerant bona sunt bona queque manebunt.

Auf dem leeren Raum neben den Versen f. 89ᵇ steht von jüngerer Hand wieder ein annalistisches Stück, Kaiserverzeichniss von *Iustinianus.* $\overset{XXXVIII.}{\overset{o}{D}}$ $\overset{o}{XX}$ $\overset{o}{VI.}$ *Dionisius abbas. pascales scripsit circulos incipiens ab anno dominic. incarnation. dni.* $\overset{o}{D.}$ $\overset{o}{XXX.}$ $\overset{o}{II}$... bis $\overset{VIII.}{Leo.}$ $DCC.^{X}VI.$

Die zweite Hälfte der letzten sehr abgeriebenen Seite (f. 92ᵇ) füllt ein später (X/XI. Jh.) als Formel eingetragenes geistliches Schreiben ($16^1/_2$ Zeilen) eines Bischofs an einen Collegen (Udo von Trier? reg. 1066—1078: vgl. N. A. V, 207).

In nomine $\overset{LXXX}{\Pi}$ *patris et* $\overset{CCCC}{\Upsilon}$ *filii et* $\overset{I}{A}$ *spiritus sancti. atque in honorem* $\overset{LXXX}{\Pi}$ *petri apostolorum principis. (U?)doni amantissimo atque reverentissimo patri et coepiscopo debitę venerationis | ... domino salcatore salutes. Cognoscat deo gratia sanctitatis vestrę sinceritas. quia nostrę ecclesię | p ..... ill a precessore nostro in titulo beatę marię de monasterio cōpendiensi · ordinatus | humiliter (expe)tiit nostram exiguitatem. ut ei cum auctoritatis nostraę apicibus licentiam daremus in vestra parrochia ministrandi. in quo nos secundum canonice institutionis normam illi assensum prebentes postulationi eius refragari noluimus. non dubitantes sci studii vestri sollicitudine eum bene in omnibus disponi...* (folgen noch $9^1/_2$ Z.).

Da die letzte Lage eine Zahl trägt, folgte wol noch mehr.

*) Hier steht no. II f. 15ᵇ o. Ü. vor dem (I) Exc. de astrol. f. 19ᵇ (dies ohne das Vorwort). Die Stücke folgen hinter Beda de nat. rer. und dem lib. II de temporibus (f. 1—15), getrennt durch $2^1/_2$ leere Zeilen. Vor diesen, unmittelbar (f. 15 v. 2) dem Schluss des Beda (f. 15 v. 1 ... *deo soli patet)* angehängt folgendes Bruchstück (mit grossem Afgb.): *Campester* (vgl. Wachsmuth zu Io. Lydus Lips. 1863 p. 30. 166) *scribit cometas V. esse id est ippon solis. lampadian lunę. ξιφιαν martis. Disceum martis typhona saturni. sed quattuor stellas supra scriptas visas esse aliquando cum regna mutantur. typhonam numquam visam esse. aut si quando visa fuerit. cuncta interitura.*

131. Phill. 1869 (Trier).

Perg. 142 Bll. 4. (20 × 16). IX. Jh.

Neuband (Jes. *M L 33. 3* mit 2 neuen Deckbll. aus einem Hymnarius des XV. Jh. mit viereckigen Noten auf 4 roten Linien: auf dem zweiten steht vorn das *Paraphé*): ist

(ohne Bez.) no. 634 des Jes. Kat. Auf f. 1 steht oben (XV. Jh.) *Codex sc̄i maximini ⟨archī⟩* — also im XV. Jh. in Trier — und darüber *Cronica bede de Λ$^{t\bar{e}}$ etatibus).* Von urspr. Hand im Kalender zu XV. kal. Jan. *Depos̄ gundolandi abbatis* (s. Max., vgl. Metrop. Trev.^{2} II 338). 16 wol erhaltene Lagen einer Pracht-Hs. kurzer breiter Schrift (*I* abgeschabt f. 22^b, *II* f. 30^b — *XVI* f. 142^b), welche aber unvollständig ist, mit zwei unbezeichneten Vorlagen derselben Hand, mit Beigaben. Kapp.-Übschr. rot uncial. Dreifache Interpunction (ergänzt).

BEDA DE TEMPORIBUS.

1) f. 1(—11) ein ausführlicher Kalender v. J. 789, an der Spitze jedes Monats (wie der Kalender des Philocalus v. J. 354) mit den betreffenden vier Versen des Kalendergedichtes (n. 395 bei Riese = cod. Phill. 1831 f. 126).

(r. k.) *Autenticum tetrasticon de singulis mensibus.*

Hic iani mensis sacer est en aspice utaris.
Tura micent sumant ut pia tuara lares (so) ...

Unter diesem beginnt noch eine zweite Versreihe des Zodiacusgedichts Riese 640 mit *Principium iani sancit tropicus capricornus* (wie in cod. 1797 und oft) und an den Schluss der Monate ist verteilt das Gedicht 394 Riese *Dira patet iani romanis ianua belli* ... (vgl. cod. 1831 f. 126), an andere Stellen R. 639.

Der Kalender der christlichen Festtage (viel angelsächsische Namen, dem Ursprung gemäss) enthält ausserdem in roten z. T. auch schwarzen Uncialen, unvollständig freilich, eingetragen aus dem alten römischen Kalender (vgl. C.I.L. I, 332) die Sternvorgänge, dies aegyptiaci u. dgl. (zu VII. kl̄ nov. *scolae magistrorum*). Dazu gleichsam als Scholien christliche Zeitrechnungs-Anmerkungen und eine ganz kleine Chronik von Himmels-Beobachtungen (mit Jahren ab inc. dn̄i, aus der Zeit von 760—89: man möchte an Dungalus denken). Vgl. MG. IV, 6—7.

f. 3: eine Mondfinsterniss X kl̄. apr̄. d. J. 878 (st. 778), dgl. XV kl̄. mar̄. d. J. 770 (ganz vollständige). f. 4: Mondfinsterniss IIII. non̄. nov̄. d. J. 784. f. 7^b: Planetenbeobachtungen a. d. J. 781 und 770: *Anno DCC LXXXI. stella iovis. et stella martis. et stella veneris in sidere cancri. sed venus fugiens statim reversa est ad phoebum. Anno DCC LXX. indict̄. VIII. prima die ian̄ mensis. stella saturni. nec non et stella iovis. in sidere cancri versabantur. Et cuicumque codicellus iste perveniat in manus. si tamen curiosus est errantium. cognoscere siderum cursus. intellegat post annorum curricula. quod ad idem redeant sidus.* Dann über Sonnenfinsterniss d. J. 760. f. 8^b: Sonnenfinsterniss d. J. 787. Mondfinsterniss d. J. 777.

Unter *IIII. nō. apr̄* steht *Nativitas domni. et gloriosissimi karoli imp̄rs et semper augusti* (dies also nach 800).

A. Schl. f. 11: *Expl. dies. CCCLXV. hor̄. VIII. DCCLX. mom̄. CCCL. DCLX. ebd̄. LII. Ab origine mundi usque ad adventum dn̄i nr̄i ih̄u xp̄i. anni V. CXCVIIII. Ab incarnatione dn̄i. usque in vicesimum primum annum regni Karoli regis. sunt an̄. DCCLXXXVIIII.*

Zusätze späterer Hände (XI und XII. Jh.) im Kalender betreffen bes. Trier:

f. 5: IIII. kl̄. iun̄] *Treveris Dep̄ (ositio) Sc̄i maximini epi.*

f. 6: V. id̄. iul. (zu *Nat̄ sc̄i benedicti abb̄. et adventus sc̄i nazarii* der alten Hand der Beisatz)] *in lauresham.*

f. 7: XVII. kl̄. sep̄] *Sc̄i arnulfi. metensis epi.*

f. 8^b: III. kl̄. oct̄] *et in medeloco. depos̄ sc̄i Liutuuini treverensis archiepi.*

f. 9: III. id̄. oct̄] *Dedicatio ecclesie sc̄i maximini treveris.*

f. 9: XV. kl̄. nov̄.] *Θ(biit) Nithaď abbas mediolacensis* Nizo, der Verfasser des Lebens Liutwin's († um 713), berühmter Lehrer, Freund Gerbert's († 1003), X. Jh. s. Metrop. eccl. Trev.^{2} I, 503 vgl. Wattenbach D. Gq.^{5} 1, 108.

2) Eintragungen verschiedener Hände auf dem Schluss der zweiten (nur 3bogigen) Vor-Lage:

f. 11^b ist, hinter einigen dem Kalender angehängten Vermerken, auf den leeren Rest der

Seite nachgetragen der Schluss des Excerptum de astrol. (s. u.) mit dem Zeichen ♄.

f. 12ᵃ nach einer Anmerkung (4 Z.) über die verschiedenen Nonen und Iden der 12 Monate (derselben wie in cod. 1831 f. 6ᵇ), das Gedicht über die dies aegyptiaci.

Si tenebrae egyptus graio sermone vocantur. Inde dies mortis tenebrosos iure vocamur (so st. *-mus*). *Bis deni binique dies scribuntur in anno* . . . bis *per ethera vivas:* 22 V. vgl. aus cod. Vat. 9135 bei Mommsen C. I. L. I, 411. Riese 736, Baehrens P. L. M. V, 354.

f. 12ᵇ gibt in Linienquadrate geteilt die Buchstaben-Tafel des 19jähr. Cyclus wie oben in cod. 1830 f. 11).

f. 13 steht, unter Anmerkungen über cursus lunae und luna paschalis, (v. a. H.) das griechische Alphabet mit den Zahlennamen (ähnlich wie in 1832 f. 9ᵇ, aber in lat. Schrift, also *tesera exa ecusi trinta serenta eninenta niacusin chile* usw.).

Dann von sehr verschiedener (vorkaroling.) Hand f. 13ᵇ—14ᵇ (sw. u.) *Excerptum de astrologia,* dasselbe was in cod. 1832 f. 81—85ᵇ (und in 1845), hier aber ohne Bilder und mit Auslassung alles für den Zweck der Aufzählung Überflüssigen hintereinanderweg geschrieben. f. 14ᵇ bricht mit Equus ab: a. R. verweist das gleiche Zeichen wie oben auf f. 11ᵇ, wo die weitere Fortsetzung von derselben Hand angebracht ist, aber unvollständig (Raum ist noch frei) mit Capricornus abbricht.

3) f. 15 (von ders. Hand wie der Kalender): (r. u.) *Incipit praefatio.*

De natura rerum et ratione temporum. duos . . .

f. 15ᵇ: *Explicit praefatio. Incipiunt capitula. I—LXXII.*

f. 16ᵇ: *Incipit liber bede presbiteri de compoto vel loquela digitorum* (gleich in die Üb. des cap. I übergehend statt der allg. de temporibus = M. 90, verf. i. J. 725 nach c. 49, wo zu dem Wort *octoni cenuies* im cod. 1832 die übergeschriebene Glosse sagt *i. CCXX. latinitas calculi est).*

De temporum ratione domino iuvante . . .

In c. *LXVII de cursu aetatum earundem. Prima igitur aetas* . . . (im Druck ist diese Zahl und Üb. weggelassen) ist f. 96ᵇ vor dem Anfang der grossen Chronik (hinter *propagaret humanum)* ein leerer Raum von fünf Zeilen, dann *Adam annorum. CXXX* . . . (bis *recondidit* f. 133ᵃ).

Folgen die Schlusskapitel mit den (roten) Zahlen *LXXVII* (so). *LXVIII. LXVIIII. LXX.* (und wieder) *LXX,* welche mit schwarzer Tinte zu *LXVIII—LXXII* geäudert sind (auch die Zahlen des Kapp.-Verz. vorn sind vielfach geändert, schlossen urspr. mit *LXXI).* Durch die lange Unterbrechung mit der Chronik ist meist in der Zählung Verwirrung entstanden: cod. 1831 hat grade ebenso *LXVII. LXVIII. LXVIIII. LXX. LXX,* cod. 1832 lässt die Zahlen hier ganz fort.

A. Schl. (f. 139 . . . *accipere palmam).*

(sw. u.) *Explicit textus huius operis bede presbiteri.*

4) f. 139ᵇ (über der Seite steht mit anderer Tinte von alter grober Hand *Agios ischiros anathos eleison imas amo).*

Anf. (o. Ü.) *Acheldema ager sanguinis. qui hodieque monstratur. in helia* . . . das bekannte Lexicon bibl. Eigennamen zu Beda's Erkl. der Apostelgeschichte (die urspr. alphabetische Ordnung ist im Druck geändert d. h. genau gemacht) . . . bei *Pamphilia provincia asiae.* | (M. 90, 1039) unvollständig abbrechend (die weiteren Lagen der Hss. fehlen: am Fuss der Seite steht *XVI).*

Vollständig auch in Metz (S. Arnulf) 215 (und sonst oft).

132. Phill. 1895 (Metz).

Perg. 53 Bll. 4. (16 × 10). X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 17): Collegii Parisiensis Soc. Iesu* (so zweimal von versch. Händen, auf Bl. 1 und auf dem Papiervorblatt) no. 641 (Kat.). Auf dem Papiervorbl. die Inhaltsangabe von Sirmond's Hand *Bedae presbyteri De sex aetatibus mundi.* 7 Lagen, deren 3 letzte leere Bll. weg-

geschnitten sind, gut und regelmässig aber etwas steif (Mittellagen *IV* und *V* flüchtig) geschrieben, mit Afgb. in schwarzen grün gelb (abwechselnd oder zweifarbig) ausgefüllten Kapitalen. Die Zahlen der Jahre, wie gewöhnlich, rot übergeschrieben. Zweifache regelmässige Interpunction mit Tief- und Hochpunkt (teilweise ergänzt, in Lage *IV* dreifache). Auf der leeren letzten S. 53^{b} (die untere leere Hälfte des Bl. ist abgeschnitten) von späterer Hand (XI. Jhs.) Verse eines Hymnus auf S. Vincentius, wie der Kat. p. 242 zu verstehen gibt:

Gaude celum gaude terra sollempni letitia
congaudete celicole pro concivis laurea
ymnizemus terrigene pro patroni gloria.
Stola clarus levitica

»Quibus verbis innuitur hunc codicem in Monasterio S. Vincentii Metensis descriptum fuisse«. Die Hs. ist vollständig (nichts abgerissen): nur fehlt dem Pergament jedes Vorbl. (vielleicht ursprünglich Teil einer grösseren Hs. oder des vollständigen Werkes de ratione temporum).

Chronica Bedae.

f. 1: (o. Ü.): *CXXX.*

Adam annorum. CXXX. genuit seth ... (f. 45^{b}) *recondidit.*

Darauf nach der Chronik der Schluss bis f. 53^{a} ob. . . . *accipere palmam.*

Die, wie oftmals (vgl. Phill. 1832 f. 56), einzeln geschriebene Chronik (de sex aetatibus mundi: c. 66 der Ausg., ohne die Einleitung, M. 90, 522—571), welche den Schluss von Beda de ratione temporum bildet. Darauf die Schlusskapp. (67—71: p. 571—78) ohne Zählung.

133. Phill. 1873 (Trier).

Perg. 114 Bll. breit 4. (19 × 18). IX/X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 33. 2):* Kat. no. 651. 14 Lagen (von dem Besitzer Sir Th. Ph. mit Bleistift gezählt — die ursprünglichen Zahlen sind weggeschnitten: nur noch f. 16 *II*) und ein einzelner Bogen. Als Deckblätter hinten und vorn je ein Bogen eines Psalters (XV. Jhs.: mit viereckigen Noten). Auch das Perg., mit dem die Jes. den Pappband überziehen liessen, zeigt durchscheinende (junge) Schrift. Auf dem letzten Bl. (114^{b}) steht von der bek. Hand XV. Jhs. *Codex monasterii sci maximini Archiepi Treverensis.* Ein Besitzvermerk *(Ex Libris . .)* am Fusse von f. 1^{a} ist ausgeschabt. Diese Handschrift war (auch in der »antiquaria pingendi forma«) die Grundlage für P. F. Chifflet's (S. J.) Ausgabe Par. 1671 »ope mstorum aliquot codicum, inter quos principem locum obtinet codex Sancti Maximini Trevirensis, optimae notae, et vetustissimus«. Gut geschrieben (Deck-*a*, lang-*i*, *rt*-Bindung). Zeilen öfter schief und in ungleichem Abstand. Wenig Rot (nur die Zahlen der indices und die Buchüberschriften rot unc., bei l. V mit etwas Grün angetupft), sonst Afgb. sw. unc., im Anfang auch die ganze erste Zeile (auch mehrere) jedes Kapitels. Hochpunkt (mit folg. grossem Buchstaben, oft später zu ; ergänzt), Mittelpunkt und ⁝ — Hier und da englische Bleistiftrandschriften des Sir Th. Phillipps (er vergleicht seinen »codex Longobardicus«).

Bedae historia Anglorum ecclesiastica.

f. 1: (sw. unc., rot angetupft) *Incipit praefatio baedae prbi. historiae anglorum.*

Gloriosissimo regi ceoluulfo. beda famulus xpi et praesbiter. Historiam gentis anglorum ecclesiasticam quam nuper ediderам . . .

Vor jedem der 5 Bücher (f. 2. 21. 37^{b}. 61^{b}. 88) ein Kapitelverzeichniss (34. 20. 30. 32. 24 Kapp., wie in der Ausg.):

f. 2: *Incipiunt capitula. I De situ brittaniae ...*

f. 2^{b}: *Inc. liber I. (Brittania oceani insula ...)*

f. 21: *Explicit liber primus. Inc. secundus. Hec continentur in libro secundo. istoriae ecclesiastice gentis anglorum.* usw.

V, 24 (die *Recapitulatio chanonica totius libri et de persona auctoris:* so im index f. 89) geht bis a. 731 (wie in der Ausg.).

A. Schl. (f. 114) ... *ante faciem tuam* (r. u.) *p. domino iuvante liber quintus histor aeccle gen anglorum* (M. 95).

Darunter von ders. Hand allerlei Vermerke über Verwandschaftsgrade und kurze Fluch-Canones über verbotene Ehen:

Beatus hysidorus de consanguinitate sic loquitur cuius series .VII. gradibus dirimeretur ... haec . . . terminaretur (ebenso *ex dictis Isidori* die Stelle Etym. 9, 6, 29 angeführt auch bei Burchard. decr. 7, 9, Ivo d. 9, 46).

Nach einem Zwischenraum: *Si quis presbiteram duxerit uxorem anathema sit.*

Si quis monacham vel deo sacratam quam dei ancillam appellant duxerit in coniugium a. s.

| (f. 114ᵇ) *Si quis cum matre* (so) *spiritualem duxerit in coniugium a. s.*

S. q. fratris uxorem d. i. c. a. s.

S. q. neptem i. c. d. a. s.

S. q. novercam aut nurum. d. i. c. a. s. Si quis consobrinam similiter i. c. d. a. s.

S. q. de proprio (so) *cognatione vel quam cognatus habuit. d. i. c. a. s.* (so die decr. Greg. iun. aus dem Cod. canonum M. 67, 343).

Dann nach einer leeren Zeile

Invenimus etiam in aliorum decretis quod si nescientes sicut et solet ecclesiasticam con⟨di⟩|tionem per neglegentiam nostri temporis sacerdotum in quarto vel in quinto vel sexto gra|du cognationis. id est consanguinitatis in coniugium copulati fuerunt non separentur. | sed tamen istud non legittima. sed veniabiliter concessum esse noscatis. Idcirco prius | cavendum est ⟨ne⟩ne hoc omnino proveniat. In tertio vero vel secundo quod absit gradu | si contigerit talis copula separari oportet. Videte filii carissimi quod . . . . . | cumbit periculum si tacemus absit. Absit ut nr̄m silentium vr̄m fiat exitium. |

Soweit die alte Hand. (Dann noch allerlei Schreiberei, u. a. XII. Jhs. *Probatio penne si bene scribit.).*

Hinter die Isidor-Stelle f. 114ᵃ hat eine alte aber flüchtige Hand geschrieben *Iuvenis ad tondendum vocatur Geuardus. avus ipsius uuetulo de villa bidibur(c)* (bei Trier).

134. Phill. 1887 (Metz).

Perg. 62 Bll. 4. (20/21 × 15). IX/X. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 796) = (ohne Inschr.) Clarom. 683. Voran gebunden (s. Kat. p. 262) — schon in Metz (denn neben der Rubrik f. 1 steht mit anderem Rot die zweite Zeile füllend *Lib̄ Sci vincentii si quis eum* |) sind 4 Bll. (2 Bogen) einer anderen Hs. XIII. ¹ Jhs., wie zur Ergänzung. Von der alten (durch Nässe und Fäulniss — doch ohne Verlust — beschädigten) Hs. sind 8 Lagen erhalten, deren erster (f. 5—11) das 1. Bl. (mit dem Anfang) fehlt: die dritte Lage besteht nur aus 2 Bogen, welche jetzt falsch gebunden als vierte stehen f. 28—31 statt hinter f. 19 (Lage II = f. 12—19). Lage VI hat nur 3 Bogen. Nach der letzten Lage VIII (f. 54—61) ist noch ein Blatt (f. 62) der folgenden Lage erhalten. Alte gute Schrift, mit z. T. noch keulenförmigen Schäften, oben geschlossenem Doppel-*cc* = *a*, *rt*-Bindung, wechselnd 2facher und 3facher Interpunction), ohne Rot: Üb. sw. u. — Die Deckblätter des alten Jesuitenbandes aus einem alten Officium nocturnum Epiphaniae mit Noten (s. Kat.) fehlen in dem jetzigen Meerman'schen Einbande. — Die Hs. ist nach Pertz und Bethmann benutzt von Pauli für Waitz Ausgabe 1877 (s. Vorr. p. 31) als C*1.

Pauli Historia Langobardorum.

1) Die Ergänzung f. 1 (—4): (r. kl.) *Anno. quadringentesimo quinquasimo* (so) *tricesimo* (so) *incarnationis* | *dn̄i inchoat regnum langobardorum.*

Anf. *Quia ergo langobardorum mentionem facere decrevimus . . .* bis (f. 1ᵇ) *Waltari heredem reliquit.*

Zwei Stücke aus der Chronik Sigebert's (das zum J. 479 = M. 160, 91ᵇ⁻ᶜ, in welches das andere aus der Einleitung de regnis M. 160, 61ᶜ—63ᵃ *Winilorum — stabilivit* hinter dem Eingang eingeschaltet ist): dies ist die »praefatio inedita« des Katalogs (p. 262).

f. 1ᵇ: *Incipiunt capitula libri primi. I. De septēntrionali plaga . . .* bis *XXVII (D)e regno albuini . . . facto* (also aus einer Hs. der G-Klasse bei Waitz MG. Script. rer. Lang. p. 37, wie cod. Phill. 1886).

f. 2: *Expliciunt capitula libri primi. Incipit historia de gestis langobardorum (Septemtrionalis plaga . . .).*

Bricht Bl. 4ᵇ ab mit . . . *ambigerent. quidam* | = I, 12 p. 53, 23 Waitz.

---

2) f. 5: (ohne Anf.) | *vocitetur; Quamvis et duas ultra rhenum provincias . . .* = Paul. hist. Lang. I, 1 p. 48, 5. Es fehlt also nur das Kapp. Verz. libri I und wenige Zeilen des Textes (nicht aus der G-Kl., wie gleich das Inh. Verz. zu l. II zeigt). Buch I vollständig (27 Kapp.) mit den

langen Gedichten der Abschweifung über den h. Benedict in I, 26.

f. 16: *Explicit liber .I. incipiunt capituli libri .II.*

I Quomodo langobardi conducti a narse ... XXXII ... (= W. p. 70).

f. 17: *Expł cap̄.*

Incip̄ lib̄ secundus (f. 16—19, 28—31, 20).

f. 20: *Explicit liber II.*

Incipiunt capituli (so) *libri III.*

I Quia duces langobardorum ... XXXIIII De morte authari ... (= W. p. 91: doch ist hier, wie in einigen andern Hss., der ähnliche Titel 27 vor 28 ausgefallen).

f. 21: *Explicit cap̄. historiae langobard̄. lib̄. III.*

f. 34: *Finit liber tertius.*

Incipiunt capitula libri IIII.

I Quod agilulf ... LI ... (= W. p. 114).

f. 35ᵇ: *Expliciunt capitula. Incipit Langobardorum Lib̄. IIII.*

Das Buch schliesst mit einer Lage ... *ultus est* f. 45ᵇ. Darunter, am Fuss der Seite, *Historiae gentis langobardorum finit lib̄. IIII.*

f. 46: *Incipiunt capitula libri quinti.*

I. Quomodo grimoald ... XLI ... (= W. p. 140).

f. 46ᵇ: (halbunc.) *Expliciunt capitula Libri Quinti Historiae Longobardorum* (so mit *o*). *Incipit ipse Liber.*

f. 57: *Explicit Liber V.*

Incipiunt capitula Libri VI.

I Quomodo romoalt ... LVI ... (= W. p. 161).

f. 58ᵇ: (halbunc.) *In xp̄i nomine Historiae Longobardorum* (so). *Incipit Liber VI.*

Bricht f. 62ᵇ ab mit den Worten ... *cui exinde revertenti* = VI, 24 p. 173, 1.

135. Phill. 1886 (Reims).

Perg. 144 Bll. 4. (16 × 10). X. Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 681. Auf Bl. 1 unten steht *Ex Bibliotheca Antonii Angerrei*, oben (von jüngerer Hand als der Text — XII. Jhs.) *lib' S. Remigii. qui ei abstulerit anathema sit.* Dasselbe ist auch am Schl. später flüchtig hinzugeschrieben (mit dem Beisatz *francorum apostoli*). f. 4ᵇ—5ᵃ steht über den Gegenseiten gross *Lib̄ Sci Remigii* und auf Bl. 2ᵇ (hier ist der Anfang des Textes) oben a. R. rot (kl.) *Lib̄ Sci Remigii Rem̄. vol. CC. et .LXXV.* Diese älteste Bibliothekzahl ist auf f. 78ᵇ (dem 7. Bl. der Lage) ebenso und von demselben Schreiber wiederholt. 18 Lagen, deren letzter das letzte und erster das erste Bl. fehlen (weil leer): 4bogig, doch mit einer Störung bei Beendigung der XII. (f. 88—92: 5 Bll.) und vor Beginn der XVI. (3 Bll. vorgesetzt für den Index l. VI f. 117—19). Die letzte Lage 5bogig (urspr. 10 Bll.). Deutliche aber steife und ungleichmässige Hand (*rt*-Bindung, unc. *N* im Innern und besonders in der *nt*-Endbindung — Zeilen in ungleichen Abständen), f. 8ᵇ—7ᵃ plötzlich durch eine andere unterbrochen: das ganze Buch V (3 Lagen) ist von einer verschiedenen schlechteren Hand. Buchüberschriften (r. u.), Zahlen und Afgb. der Kapp. einfach rot (der erste nur etwas grösser f. 2ᵇ). Zweifache Interpunction (Hochpunkt mit folg. grossem Afgb., Mittelpunkt mit kl. Afgb. und ⁝). Auf Bl. 88ᵇ oben von guter kl. Hand *Ibo michi ad montem* mit Notation drüber. Die Hs. ist angesehen schon von Pertz (von ihm ausgezogen einzelne Lesarten bei Waitz Scr. rer. Lang. 1877 nach der Vorr. p. 39).

Pauli Historia Langobardorum.

f. 1: (r. u.) *Incipiunt capitula historiae longobardorum. libri primi.*

I. De septem trionali plaga quamvis singula loca propriis nuncupentur nominibus generali tamen vocabulo germania vocite(*e* zu *a* geb.)*tur* bis *XXVII De regno albuini ... facto.*

f. 2ᵇ: *Incipit liber primus (Septem trionalis plaga ..).*

Im Text 28 Kapp., da c. 25 der Ausg. geteilt ist. C. 27 (26 d. A.) reicht nur bis *contexui:* die Gedichte fehlen (p. 64, 6—68, 32).

f. 22: *Explicit liber primus. Incipiunt capl̄ libri secundi.*

I. De eo quod narses patricius legatos albuin dirigit quatenus ei pugnaturum cum gothis auxilium ministraret. et de morte totilae regis ... XXXII. De eo quod mortuo clep ... fuerunt.

f. 23ᵇ: *Expliciunt capl̄.*

f. 24: *Incipit liber secundus. (Igitur . . .)*

Die Kapitel-Verzeichnisse dieser beiden ersten Bücher (abgedr. in den Anm. bei Waitz S. 45 und 70) sind die abweichenden (nicht ursprünglichen) der G.-Klasse der Hss., zu der Georg Waitz in der Ausgabe (1877 MG.) sie stellt: Vorr. S. 39 vgl. 37. Die Indices der übrigen 4 Bücher sind die gewöhnlichen.

Im Text des 2. Buchs ist c. V = 6 der Ausgabe, weil der Anfang des wirklichen c. V ausgefallen ist: f. 25ᵇ 1 ist eine grosse Lücke: . . . *Ita ut in triduo homo extingueretur. Sin vero aliquis* (p. 74, 8) ‖ (p. 75, 1) *narsis omni gothorum gente* . . . Mehrfach falsche Zählung, bez. verschiedene Abteilung der Kapp. im Texte, hier, wie in den folg. Indices.

f. 40ᵇ: *Explicit liber secundus.*

Incipiunt capl hystoriae langobardorum libri. III.

I Quia duces langobardorum galliam . . . XXXIIII De morte authari . . . (hier 34 capp. statt 35 im Ind., da in diesem zu dem Titel hinter *XXI* die rote Zahl vergessen ist).

f. 42ᵇ: *Expliciunt capl lib III* (usw. bei den folgenden Büchern).

f. 43: *Incipit lib III. (Igitur . . .).*

f. 66ᵇ: *Explicit liber tercius.*

Incipiunt capl libri IIII.

I Quod agilulf rex . . . LI De morte ariperti . . .

Im Text nur 50 Kapp., da c. 51 (der Ausg. p. 138—39) in der Hs. (G-Klasse) ausgelassen ist (vgl. W. Anm. p. 138). Hinter *efficitur* (Schl. von c. 50) waren noch 4 Zeilen leer. Hier steht jetzt auf Schabung, von derselben Hand wie sonst, die Rubrik *Explicit liber quartus.* Elf 4-bogige richtige Lagen folgen sich bis f. 87: der Schluss des 4. Buchs ist aber auf einer zerstörten Lage von 5 jetzt einzelnen Bll. eng geschrieben (f. 88—92).

f. 93 (neue Lage von neuer Hand: s. ob.)

Incipiunt capl libri V.

I Quomodo grimould (so) *confirmato . . . XLII Item bellum cunincperti . . .*

Von *XXV* (statt 24) an die Zahlen falsch (im Text richtig 40 Kapp.).

Auf f. 116ᵇ (Schl. der Lage) ist hinter dem (von demselben Rubricator wie sonst) hinzugefügten *Explicit liber. V*ᵐᵘˢ. noch ²/₃ der S. leer.

f. 117 folgt (von der früheren Hand), aber hier ohne Überschrift, der Index des lib. VI, auf drei der Lage vorgesetzten einzelnen Bll. (sein Schluss, 2 Zeilen, aber auf der Lage selbst f. 120):

I Quomodo rumuald tarrentum coepit . . . LIIII Quia mortuo gregorio godescalcus | (f. 120ᵃ, neue Lage) *in benevento . . . gessit* (Titel 20 ausgelassen, dann Zahl *XX* doppelt, im Text richtig 56 Kapp.).

Expliciunt capl libr VI.

Incip lib sextus. (Dum ista . . .).

f. 144ᵇ . . . *pacem custodiens.*

Explicit liber sextus. Rest der Seite leer.

136|37. Phill. 1885 + 1896 (Verona-Metz).

Perg. 75 + 89 Bll. 4. min. (16 × 11). VIII/IX. Jh.

Neubände (Jes.: *M L 16* und holl.: Meerm. 821), Teile einer schon in der Jesuiten-Bibliothek in no. 627 und 680 zerrissenen, ursprünglich (wie noch später die zweite — Jes. no. 680 »non compactus«) ungebundenen Hs., mit alter Lagenzählung: das Binden des einen Teiles war ohne Rücksicht auf diese geschehen (680, Meerm. 794), von dem ungebundenen Übrigen (627: in der Beschreibung des Inhalts S. 235 »saec. XVI exaratus« ein offenbares Druckversehen) ist ein Stück gebunden bei Meerman 821, aber der Anfang desselben ist in der Auction anders wohin gekommen. Die augenfällige Zusammengehörigkeit der beiden Bände kannte schon (1854) Bethmann (in Pertz Archiv XII, 345 bei Gelegenheit des den Inhalt berührenden cod. Vat. Palat. 927 XII. Jhs.), erkannte später (1875) auch Frz. Rühl bei genauer Untersuchung nur von cod. 1885 in Acta soc. phil. Lips. IV, 368—371 (vgl. Mommsen Vorrede zu Jordanes p. LVIII). 1885 war schon zu Sirmond's Zeit selbständig gebunden, wie sein eigenhändiges Inh. Verz. auf dem Papiervorblatt zeigt (in Labbe's Vorrede und auch im gedruckten Kat. p. 261 wörtlich wiedergegeben): dieser Teil hat sofort

die besondere Aufmerksamkeit erregt, ist benutzt von Labbe (Isidor) und Henri de Valois (Anonymus Valesii), wie auch im Jes. Kat. bemerkt ist. Die Angaben desselben über die Blattzahl der Hss. sind oft sehr ungenau und daher überall unzuverlässig: der vollständige Teil 627 soll danach 153 Bll. gehabt haben, was für den verlorenen Anfang (ungefähr) 64 Bll. ergeben würde. Die im Allgemeinen sehr gleichartige Schrift verschiedener Schreiber (mehr oder minder keulenförmige Schäfte, Doppel-*cc* = *a*, geknicktes *c*, *s* kurz und dem *r* oft sehr ähnlich, lang *i* im Anlaut, auch zuweilen Inlaut, unc. *N* im Inlaut, *rt*- und *ri*-Bindung häufig, Abkürzung ' auch für -*ur* usw.) ist doch nach Stärke und Grösse der Züge, wie in der Tinte, von sehr wechselndem Eindruck. Schmuck in der altertümlichen Art des VIII/IX. Jhs. durch tupfende Mischung von hellem Rot, Gelb und Grün in den Hauptüberschriften (1885 f. 23. 37. 50. 1896 f. 1^b. 22. 39) und Hauptafgb., sonst einfach rot oder schwarz uncial (z. T. rot angetupft 1885 f. 1^b), im Ganzen sparsam und roh. Die von anderer Hand mit blasser Tinte am Ende der Lage hinzugefügte Zahl scheint von dem Verfasser der Beischriften (teils Inhaltsweisungen teils Ergänzungen) IX. Jhs. herzurühren (s. 1885 zum Isidor und 1896 zum Eusebius), von demselben (Form der *I*) ist auch wohl die (mit *VI* 1885 f. 1^b beginnende) und übereinstimmende Zählung der Hauptstücke zu Anfang am Rande ergänzt (bez. gebessert). Er ist vielleicht der Redactor des Ganzen (vgl. zu no. 10). In der Beschreibung der beiden Bände folge ich, ohne Rücksicht auf die Zerstörungen des Buchbinders, der alten Stückzählung und der leider am Schluss verschriebenen und verwirrten auch durch Schabungs- und Abänderungsspuren hin und wieder (in 1885 f. 7^b. 38^b) bedenklichen (vgl. auch die Unterzählung) Lagenzählung. Spur einer späteren Anweisung für eine zu machende Abschrift 1896 f. 74^b (vom Ergänzer der Kaiserlisten-Hand X—XI). Erhalten sind, z. T. unvollständig, aber auch von Anfang an (der Sammlung wegen) sehr ungleich im Umfang, die Lagen *XI—XXXIIII* (so zweimal). Die fehlenden 64 Bll. würden sich also (gleichfalls ungleich) auf 10 Lagen verteilen. — Die Hs. ist vielleicht (wie 1831 und 1676: diesen auch in der Schrift ähnlich) von Deodericus aus Verona nach Metz gebracht.

ANONYMI SAEC. VIII/IX EXCERPTA CHRONICORUM.

A.

Stück I—V (Lage I—X): den Inhalt gibt der gedruckte Katalog S. 235 also an: »Ibi continentur 1° Fragmentum antiqui Geographi. 2° Excerptum ex libris Trogi Pompeii tribus foliis comprehensum. 3° Eutropii Historiae Romanae liber primus«.

Dieser Teil der Hs. oder ein Teil des Teiles ist gegenwärtig in Petersburg: es ist offenbar der »Petropolitanus Dubrowski no. 327 fol. 22 formae minoris saec. IX«, welcher die auch in der jüngeren Veroneser Hs. Vat. Pal. 927 v. J. 1181 (s. Bethmann) aus gleicher Quelle wiedergegebenen Auszüge aus Eutrop (bis Augustus p. 118, 11 d. Ausg.: s. das Verz. p. XIV—XV) enthält, von denen Beispiele und Lesarten in der Vorrede zu Droysen's Ausg. (MG. Berol. 1870 p. XIV—XX), unter der (die Kat. Angabe) erklärenden Aufschrift:

Eutropi vī historiarum romanorum liber primus incipit (= *Epythoma ex libris Eutropi Victorini historici de consulibus*).

In Rühl's Ausgabe des Justin ist auch das vorhergehende Stück des Justinus benutzt als Codex Petropolitanus 422 membr. s. IX »ex Musaeo Petri Dubrowsky« (also besonders gebunden). Rühl sagt mit Recht (ed. Lips. 1886 p. IX) »Pars videtur fuisse codicis illius Claromontani, quo solo Anonymus Valesianus prior nobis servatus est. Continet Iustini libros duos priores. Praefatione caret. Inscriptionis libri primi versus prior erasus est, fuit: *Incipit epitoma ex libris pompei trogi*. Etiam primae voces alterius versus erasae sunt; in rasura minio scriptum est: *Incipit liber*. Reliquae voces versus alterius extant atramento scriptae, sed minio delinitae (also wie in 1885 f. 1^b) sunt: *De regno assiriorum*. In margine scriptum est: *IIII* (also ist 1885 f. 1^b die Besserung *VI* aus *V* richtig: *V* war Eutrop). Liber secundus inscribitur: *De scitharum regno*, quae voces alio atramento scriptae sunt quam quo verba Iustini. Passus est codex manum interpolatoris saeculi IX.« Auch dieses Stück findet sich (in etwas verändertem Bestande Palat. 927: s. Bethmann l. c. und Rühl p. X). Das »tribus foliis comprehensum« des Jes. Kat. bedeutet also 3 Lagen = c. 24 Bll. (Rühl

gibt die Blattzahl nicht an), so dass (+ 22 Bll. Eutrop) für das geographische leider ganz unbestimmt bezeichnete Stück des Anfangs immer noch 18 Bll. übrig blieben.

B.

Lage XI (7), XII (8), XIII (7), (XIIII : 7) = cod. 1885 f. 1—29 von zwei verschiedenen Schreibern (einer für XI, ein anderer sehr kräftig für XII–XIIII). Lagezahlen f. 7ᵇ, 15ᵇ, 22ᵇ, bei der letzten auf leerer Seite f. 29ᵇ fehlt sie. In Lage XI sind Bl. 2 und 5 und 7 einzelne Blätter (3⌣4, 1⌣6). Bei Lage XIII ist f. 7 ausgeschnitten und das letzte, jetzt 7. Bl. (f. 22) von der feineren Hand eines dritten Schreibers geschrieben. Bei XIV (25⌣28, 26⌣27) sind einzelne Bll. 23, 24, 29. Die *Era*'s immer als Überschrift rot unc.

1) f. 1 (ᵃ leer)ᵇ: (a. R.) $\overline{VI}$ (urspr. nur $\overline{V}$: die *I* ist mit blasser Tinte hinzugefügt. Dann sw. kap. mit rotem Anstrich:) *incp̄ de laude spaniae sc̄i esidori.*

Anf. *Omnium terrarum quaeque sunt . . .* (f. 2ᵇ) *secura.* (sw. h. u.) *Explicit de laude spanie sc̄i esidori.*

Der in den alten Ausgaben fehlende Prologus zu der folgenden Historia Gothorum Wandalorum Suevorum des Isidorus Hispalensis (M. 83): zuerst gedruckt (mit dem übrigen Texte) aus dieser Hs. selbst bei Phil. Labbe Nova Bibl. hist. Par. 1657 I, 61(—73): früher schon von Hugo Grotius in seiner Historia Gotthorum etc. Amst. 1655 »ex apographo R. P. Iacobi Sirmondi«, wie Labbe berichtigt im Syllabus Scr. I, 4 (vor seiner Bibl.). Ein anderes unter König Sisebut geschriebenes rednerisches Stück steht hinter Isidor's Chronik mit der Üb. *Incipit cuius supra* in cod. s. Gall. (s. IX¹) 133 p. 590—97 als *(Explicit) laus gotorum:* es ist die einzeln geschriebene Nachrede derselben Schrift (66—70).

Hinter *esidori* ist f. 2ᵇ ein roter Titel in 2 Zeilen ausgekratzt: auf der zweiten Zeile steht dann neu geschrieben (sw. u.:) *De origine. gotorum. et gestis.*

Anf. *Gothorum antiquissimum esse . . .* (f. 22ᵇ) *spania vidit;*

f. 23: (kap. farb.) *Incp̄ uuandalorū* (a. R.) $\overline{VII.}$ *Era[t] quadragentesima quarta.*

Ante biennium . . . (f. 26ᵇ) *usque ad gelimiri interitum* | (f. 27 sw. u.) *Expl̄ storia uandalorum.*

Incip̄ sueuorum. Era . . . (f. 29) *LXXVII. annis scribitur;*

Rest der Seite (6 Z.) und Rückseite (f. 29ᵇ) leer.

C.

Lage XV (8), XVI (8), XVII (6 vollst.), XVIII (6 vollst.), XVIIII (2), XX (8) = cod. 1896 f. 1—38. Die Lagezahlen f. 8ᵇ, 16ᵇ, 22ᵇ, 28ᵇ, 30ᵇ, 38ᵇ. Hier sind Lage XV–XVI noch von dem (dicken) Schreiber II fortgesetzt (nur Überschriften und die ersten 3½ Zeilen von anderer), dann von einem vierten XVII–XVIIII (*r* und *f* oft unten mit feinem Linien-Abstrich), von einem fünften (viel innen-*N*) XX.

2) f. 1 (ᵃ leer)ᵇ: (a. R.) $\overline{VIII.}$ (kap. farb.) *Inc̄ lib̄ iordanis ep̄i de summa temporū ł origine actibus quę* | *gentis romanorum.*

Anf. *Romam ut ait iamblicius . . .* (f. 22ᵃ) *fidenates fuisse credamus;* (aus Jordanes Rom. von Anf. p. 3, 1 — 15, 33 ed. Mommsen Berol. 1882 MG.) Folgt

(kap. farb.) *Item excerptum de eodem* | *libro iordanis inter cetera.*

Anf. *Valens imperator lege data . . .* (f. 30ᵇ) *auctores belli pariter conruerunt;* (aus p. 40, 10—52, 9).

3) f. 31: (a. R.) $\overline{VIIII.}$ (u. r.) *Origo gentis getarum ex libro* | *iordanis excerptum.*

Anf. *Maiores nostri ut refert orosius . . .* (f. 37) *rebus hamanis* (so) *excessit.* (aus Jord. Get. von Anf. p. 54, 10 kürzere Stellen, dann nach p. 76, 16—77, 6 auf f. 32 mehr aus p. 89, 6—103, 11: die Grenzen der einzelnen Auszüge sind in Mommsen's Ausgabe bemerkt).

Neben diesem Schluss steht, nur a. R., v. a. H. flüchtig (sw.) ergänzt *De forma atilę et malis quę in italia gessit* (wie im cod. Pal. 927 nach Bethmann l. c.).

Anf. *Atila humanorum omnium dominus . . .*

Nach 4 Zeilen in den leeren Absatz flüchtig (sw. u.) eingetragen (zu p. 105, 15) *Ad locum*

und ebenso f. 38ᵇ oben (zu p. 114, 3) *Īt ad locum.*

. . . (Schl. auf letzter Zeile f. 38ᵇ) *veriti regis sui fortunā.* (p. 104, 13—115, 2). Das vor dem Blattschluss noch folgende *Quia* (aus Jord.) ist wieder abgeschabt.

Die Auszüge aus Jordanes brechen hier mit der Lage *XX* (f. 38ᵇ) unvollständig ab. Von der folgenden Lage ist nur ein Blatt erhalten, das letzte mit der Zahl *XXI.* Dem hier Fehlenden schlossen sich an, zur Ergänzung der Geschichte Theoderich's, die Auszüge aus der unbekannten Chronik (vielleicht des Maximianus episcopus † 556/57: Holder-Egger MG. SS. Lang. p. 272 sq.).

D.

Lage *XXI* (1), *XXII* (8), *XXIII* (4): alle von derselben (aber kleineren runderen) Hand VI (ausser dem fremden Anhang H. VII auf f. 49) — dann Lage *XXIIII* (8), *XXV* (8), *XXVI* (8), *XXVII* (2: ein einzelner Bogen): diese wieder vom Schreiber V (= 1885 f. 37—75). Lagezahlen (cod. 1885) f. 37ᵇ (auf Schabung), 45ᵇ, 49ᵇ, 57ᵇ, 65ᵇ, 73ᵇ, 75ᵇ.

4) f. 37: (kap. farb.) *Item ex libris chronicorum inter cetera.* (a. R. nur mit einem Strich erkennbar, weil wieder ausgeschabt:) *X.*

Anf. *Igitur imperante zenone augusto constantinopolim . . .* (f. 47ᵇ) *inquisivit;*

Folgen die zuerst von Henricus Valesius (hinter seinem Ammian Par. 1636) p. 477—87 herausgegebenen Auszüge ... »Eorum autem mihi copiam fecit R. P. Iacobus Sirmondus«, sagt er am Schl. seiner Vorrede, und in der Hs. finden sich a. R. Stichworte von dessen bekannter Hand (f. 38. 40. 40ᵇ. 43). In der falsch gebundenen Hs. stehen sie jetzt hinter der Lage *XXXIIII* mit der *Origo Constantini* und sind auch von V. hinter derselben (= »De . . . imperatoribus. Excerpta auctoris ignoti«) abgedruckt, mit der irrigen Überschrift (p. 477) »Et post multa quae nihil scitu dignum continebant, sequebantur haec in ms.« Er folgt also bloss einer Abschrift Sirmond's, nicht der Handschrift selbst, wie Labbe Bibl. I, 73, wo er sagt: »Quae sequitur« (d. h. hinter Isidor's hist. Goth.) »in eodem codice membranaceo Collegii Claromontani Par. Soc. Iesu« *Origo Constantini Magni Imperatoris:* »Item ex libris Chronicorum: *Excerpta historica de Zenone et Anastasio Imperatoribus, ac Theodorico Ostrogothorum in Italia Rege*, iam pridem fuerunt in lucem edita a. v. cl. Henrico Valesio IC. post Ammiani . . . libros . . . a. 1636.« Jetzt nach der Hs. hg. von Gardthausen beim Ammian. vol. II Lips. 1875 (nach Rühl: vgl. Mommsen im Hermes 1872 S. 335).

In den Auszügen sind durch Freilassung einer Zeile und Hervorhebung der folgenden ersten durch Uncial-Schreibung folgende Abschnitte hervorgehoben:

f. 40ᵇ: *Igitur coactus odoachar dedit* | (= p. 294, 23 Gardth.).

f. 40ᵇ: *Theodericus enim qui in legationem* | (= p. 295, 8).

f. 44ᵇ: *Igitur rex theodericus inlitteratus* | (= p. 300, 26).

f. 47 (ohne Zwischenzeile): *Igitur symachus scolasticus iudeus* | (= p. 304, 23).

Diese Auszüge fand Bethmann auch im cod. Vat. Palat. 927 »aber aus Jordanes (oder etwa dem verlorenen Schluss der Excerpta Jord. no. 3?) hier und da interpoliert (vgl. Gardth. zu p. 293, 2) und mit einem Ende bis zu Totilas versehen« (Pertz A. XII, 346). Verglichen für Gardthausen von Zangemeister (s. p. 280 der Ausg.).

5) f. 47ᵇ: (kap. farb.) *Ex libro dialiī corum sci gregorii papae.*

Anf. (sw. u.) *Iulianus namque huius romanae eccl̄e* | . . . (f. 48ᵃ) *iudicavit;* = Greg. dial. 4, 20 über den Tod Königs Theoderich (M. 77, 368). Also ein Anhängsel zum Vorigen. f. 48ᵇ ist leer.

6) f. 49ᵃ (das Schlussbl.) enthält ohne Zusammenhang (von anderer nur hier vorkommender Hand) einen einzelnen Auszug aus Jordanes Get. p. 120, 2—17 der Ausg. (über den letzten Kaiser Augustulus und Odoacer)

| *Qui orestes suscepto exercitŏ* . . . (f. 49ᵇ) *usque ad theoderici presentiam;*

Rest der Seite (nur $3^1/_3$ Zeilen beschrieben) leer. Am Fuss steht *XXIII.*

7) f. 50: (kap. farb.) *Item ex alia historia* (a. R.) $\overline{X}$▪ (mit Anschein einer Schabung daneben: die Gothen-Excerpta no. 3—6 sind also alle zusammen zu der einen no. *VIIII* gerechnet).

Anf. *Iustinianus iustini ex sorore nepos a$\overline{n}$ XXXVIII. Hic augustus romanum imperium felici sorte regebat* . . . (bis f. 75) *Liutprand. vero cum omni suo exercitu ad italiam rediit.* (Paul. hist. Lang. I, 25 p. 62, 15 bis VI, 54 p. 183, 25).

Auszüge aus allen 6 Büchern der hist. Langobardorum des Paulus (statt deren im cod. Palat. 927 hinter dem Anon. Vales. der ganze Paulus hinzugefügt ist: s. Bethmann l. c. und Waitz zum Paulus Vorr. S. 37).

Sie sind im Einzelnen von Waitz in seiner Ausg. verzeichnet (S. 38) und (nach Vergleichung von Pertz) benutzt.

E.

Lage *XXVIII* (8), *XXVIIII* (8), (*XXX* 6 schlechtes in grossen Strecken zu sehr abgeriebenes ganz dünnes Perg.: letzte Seite f. 60ᵇ deshalb gar nicht beschrieben), *XXXI* (6), *XXXII* (8), *XXXIII* (8), (*XXXIIII* 7: das erste und die zwei letzten Blätter dieser ursprünglich 5bogigen Lage fehlen, f. 85—88 die Mittelbogen hängen zusammen) = cod. 1896 f. 39—89. Lagezahlen f. 46ᵇ, 54ᵇ, (fehlt auf der leeren Seite 60ᵇ), 66ᵇ, 74ᵇ (hier unter der *XXXII* tief am Fuss noch eine *.I.* und entsprechend eine *.II.* unter der folgenden *XXXIII*, den Lagen der Eusebius-Auszüge von no. XII:), f. 82ᵇ, die nächste fehlt mit dem Schlussblatt. Die ersten 3 Lagen, mit Ausnahme der 4 Seiten des Anhangs f. 58ᵇ—60 (VIII), alle von Hand IV (= Lage 16—19). Lage 31 u. ff. in (meist kleiner zierlicher) Schrift sehr wechselnder Grösse (IX). Die 4 letzten Bll. von Lage 34 (?) wie es scheint vom Schr. III (= f. 22: 1885).

8) f. 39: (kap. farb.) *Opus excerptum ex comento hyeronimi in danihelum prophetam.* (und a. R.) *$\overline{XI}$.*

Anf. *Ad intellegendas autem extremas partes danihelis* . . . die Auszüge aus Hieronymus comm. in Daniel. (vgl. Isidor. chr. 66 M. 83, 1038) beginnen nach einem Stück der Vorrede (dem Schlusse = M. 25, 516ᵇ) mit kleineren Stellen, welche (hier ursprünglich und ordentlich) rot überschrieben sind *Ad locum, Item ad locum,* zu c. II, 1. 21. 38 usw., dann längere zum Traum des Daniel f. 44ᵇ (zu c. VII, 2—7), f. 47ᵇ (VIII, 5), f. 49 (zu VIII, 13—14), f. 49ᵇ (zu IX, 1), dann f. 50 (zu IX, 24) *Affricanus in quinto temporum* (p. 567ᵇ bis . . . *nonaginta;* p. 569ᵃ).

Folgt mit besonderer Überschrift in sw. Unc. f. 52ᵇ *Eusebius Pamphili* die bei Hieronymus folgende Stelle des Eusebius im Comm. zu c. IX, 24 (p. 569ᵃ bis . . . *poterit invenire* p. 572ᵇ), darauf mit gleicher Üb. *Tertullianus* f. 56 die dritte (p. 574ᶜ). Mit dieser (. . . *his a quibus dicta sunt derelinquens.* = p. 577ᵃ) schliessen f. 58 die Auszüge. Der Rest der Seite ist leer. Als eine Art Anhang oder Ergänzung folgen v. a. H.

9) f. 58ᵇ (o. Ü.) über die babylonischen Gefangenschaften der Juden biblische Auszüge aus den Büchern der Könige (chronistisch abgesetzt unter die Namen der Könige).

Anf. *In anno quinto. regni roboam filii salomonis. Ascendit sesac rex egypti in hierusalem* (I, 14 M. 28, 757ᵃ) . . . bis (aus II, 25 M. 28, 823ᵇ) f. 60: *Filios autem sedechie occidit . . . Vinxitque eum catenis et adduxit in babylonem* (hier, obwol ohne Punkt und Zeichen, richtig abschliessend).

f. 60ᵇ leer (s. ob.)

10) f. 61: (o. Ü., erste Zeile sw. unc., daneben a. R.) *$\overline{XII}$.*

Primus omnis asiae exceptis indis | regnavit ninus beli filius annis LII. huius XLIII. | imperii anno natus est abraham;

Anno. DCCXXXV (so, st. 835). *post nativitatem abrahę qui est annus labdon iudicis ih$\overline{l}$ troia capta est. Latinis . . .*

Folgt Auszug aus Hieronymus Übs. der Chronik des Eusebius vom Anfang (M. 27, 259)

gleich zu den Latinorum und Romanorum reges (= Regnum Romanorum I s. u.) übergehend (aus M. 27, 319—82) bis (f. 64ª) ... *singulare arripuit imperium. olymp. CLXXXIIII.*

(Grösserer Teil dieser S. 64ª leer).

f. 64ᵇ: (kap. farb.) *Excerptum ex chronica | eusebii |.*

Anf. wieder *Primus omnis asię exceptis* (M. 27, 259).

f. 65 (sw. u.) *Regnum assyriorum* (a. R. daneben:) *II.* (Regna-Zahlen, die nicht mit den ähnlichen Zahlen der Hs.-Stücke zu verwechseln sind). — f. 66 (a. R. sw.) *Reg̃ medorum* — f. 66ᵇ (a. R. sw.) *Reg̃ persarum.* — f. 67ᵇ (a. R. sw.) *Reg̃ macedonum* (d. h. seit Alexander in Aegypten bis Cleopatra: schliessend f. 69ª mit der v. a. H. zugesetzten Randbem. *Dehinc revertere ad regnum romanorum* — Rest der S. leer) — f. 69ᵇ: (r. u.) *III. Regnum hebreorum* — f. 72 (r. u.) *Abhinc pontifices iudęorum secuntur* (hinter *XXV. Herodes* steht f. 74ᵇ v. a. H. blass a. R. *hoc loco de alio codice scribe* zu der Stelle ∴ *Hic herodes antipatri ascalonitę* ... M. 27, 432) — f. 78: (r. u.) *Regnum israhelitarum id est decim tribuum.* (a. R.) *IIII.* — f. 79: (r. u.) *Regnum ęgyptiorum. V.* — f. 81ᵇ *VI. Regnum macedonum.* — f. 82: (r. u.) *Macedonum regnum defecit. Regnum asyę et syriae. VII.*

In diesem schliesst Lage *XXXIII* f. 82ᵇ mit den Worten ... *onyę egyptum trans migrans ineliopȧtano* | = M. 27, 417 (nämlich »pago civitatem q. d. onuphis« usw.). Das Folgende fehlt. Die angebundenen, offenbar wirklich zur folgenden Lage (*XXXIIII*) gehörigen Bll. beginnen gleich mit dem zweiten Bl. derselben

f. 83: *(ieros)|olimis invenitur.*

Macrinus ān. I. huius brevitas vitae nihil gestorum habet ... d. h. mit der Fortsetzung (es fehlt Octavianus bis Macrinus) eines ganz kurzen Verzeichnisses der römischen Kaiser, welches von erster Hand (sie ist verschieden von der der vorigen Lagen, und wol = IV) wörtlich aus Isidor's Chronik etym. V, 39 bis *Eraclius annos XXVI* (also über Hieronymus hinaus bis z. J. 640) geht. Hier f. 84ª Z. 2 fängt mit *Anastasius persa monachus martyrio coronatur* eine andere Hand (X: von derselbeu auch Randzusätze zum Vorhergehenden f. 83ᵇ und 76ᵇ. 77ᵇ) eine ähnlich kurz gehaltene Fortsetzung (Auszug aus Beda's Chronik) an bis (f. 84ᵇ ob.) *Leo ān XXIIII. m̄. III dies XIIII. Sarraceni cum inmenso exercitu constantinopolim venientes triennio civitatem obsident* (= M. 90, 571 wo Beda schliesst) und nach dieser wieder eine flüchtigere aber sonst ähnliche (das abweichend gezogene *o* hat auch X f. 5ᵇ 1885 und in der gleichen Nota 1831 f. 89ᵇ vgl. 126ᵇ) Hand (XI) auch des IX. Jhs. mit blasser Tinte das auch hinter Beda de rat. temp. als Fortsetzung vorkommende weitere Verzeichniss der griech. Kaiser von *Constantinus leonis filius ān XXXIIII. mēn. II.* bis *Michahel gener nichifori. ānn* (Zahl freigelassen) | *hic coronatus est. anno ab incarn̄. dn̄i secundum latinos. DCCC.XI. mense octobrio. secundo die eiusdem mensis. feria. V. Scd̄s. II. concurrens* | (so ohne Zeichen endend — eine Zeile ist noch frei). Die Abfassung und Schreibung dieses Zusatzes fällt also in das Jahr 811. Auf f. 85 oben steht dann noch eine später (wol nicht von derselben Hand) nachgetragene Aufzeichnung über des Nachfolgers Leo Tod *Leo ānn* (ohne Zahl). *hic anno dominicę incarnationis* (so ohne die Zahl). *indic̄ XV. VII kl iān in qua die martyrium beati stephani protomartyris celebratur matutino tempore constantinopolim in oratorio palatii iuxta altare a suis interficitur* (26. Dec. 820). Darunter nach einer freien Zeile noch 5 wieder ausgekratzte Schriftzeilen, welche dieselbe Nachricht mit im Ganzen denselben Worten, aber mit der (falschen) Jahrzahl ..... *incarnatione dn̄i DCCCXXII* (so) *indic̄. XV. VII kl iān* ... (bis *interficitur*) enthalten hatten. Die gleiche (aber nicht immer wörtlich übereinstimmende, vielmehr schon etwas

verkürzte und dafür durch die neue Krönungskunde Michael's II. († 829) ergänzte) Anhangs-Nota zu Beda's Chronik selbst in cod. 1831 (und daraus ebenso in 1832: im Palat. ging sie bis Michahel f. Theophili a. 842) hatte ursprünglich hinter *Michahel gener nikyfori* die Jahre freigelassen: dann bei späterer Anfügung der Angaben über Leo bis Michael die Zahl (auf Schab. der ursprünglichen Angabe über die Krönung Michael's?) hinzugefügt: die urspr. Vorlage ging nur bis 811, wie die Hs. 1885/96, deren Liste in 1831 nun (nach d. J. 822) bis 820 sachgemäss (noch in Verona) ergänzt wurde. Beide Handschriften werden dann (aus Verona) nach Metz gekommen sein, wo aus 1831 der Eintrag in 1832 gemacht wurde.

11) f. 86 (Lage *XXXIIII*): (sw. u., gelblich überstrichen) *De regnis militiçque vocabulis.* (a. R.) $\overline{XIII}$ (auf sehr abgegriffener Ecke, kaum erkennbar*).

Anf. *Regnum a regibus dictum nam sicut reges a regendo* . . . das (nach der Übersicht der Regna aus Hieronymus) hier angehängte Kapitel aus Isidor etymol. IX, 3 bis . . . (f. 89b) *Nam sexto decimo anno tyrones militabant* | (die Fortsetzung fehlt mit den zwei letzten Bll. der Lage, das jetzt letzte f. 89 hängt mit 84 zusammen, wie 85 mit 88, 86 mit 87 — das erste und die zwei letzten der 5 bog. Lage fehlen) über regna, reges, consules, imperatores, tyranni und andere Namen.

F.

Einzelne versprengte Lage beim Einbinden des Jesuitenbandes Ph. 1885 wol absichtlich des Inhalts wegen vor die anderen Auszüge über griechische Kaiser gesetzt. — Geschrieben, wie es scheint (Form des *a*), vom Schreiber I (= Lage XI: 1885), bestehend jetzt aus 7 Bll., einer einzelnen zweibogigen Lage, deren erstes (leeres) Bl. weggeschnitten ist, und vier einzelnen Bll., auf deren zweitem f. 34b die (falsch wiederholte!) Lagezahl *XXXIIII* steht: diese ersten zwei können also die Schlussblätter einer Lage gewesen sein, deren Mittelbogen der zusammenhängende von f. 30—31 war, also f. 30–34 = 0. 0. 0. 30. | 31. 32. 33. 34. Dazu noch f. 35. 36 als einzelne Bll. einer folgenden verlorenen Lage.

12) f. 30: | *Liddorum primus rex* (bis hier r. u.) *Adisus filius* | (neben dieser ersten Zeile steht a. R. kaum sichtbar die Regna-Zahl *XIIII*, was mit den auf 3 vorhergehenden Bll. fehlenden 6 regna stimmt) *alyatis . . . quod stetit anñ. .CC XXX.*

Fünf Zeilen, wie es scheint von der Eusebius-Hand (IX), und in der Tat ein versprengtes Stück der Eusebius-Auszüge der Lagen XXXI ff. Aus der Vergleichung von Pal. 927 (bei Bethmann S. 345) ist zu ersehen dass hier die noch fehlenden dort hinter *Asie et Syrie (VII)* folgenden regna *Athen. Sicinior. Argiv. Micen. Laced. Corinth.*, welche mit demselben kurzen Auszug *Lyddorum . . . stetit a. 230* enden, vorhergegangen sein müssen. Das weiter folgende *Romanorum* (bis auf die Consules) hatte der Schreiber schon an den Anfang gestellt (Lage 31). Für dieses neue Stück (ein Item) aus Eusebius chr. wird also a. R. des verlorenen Anfangs die Zahl $\overline{XIIII}$ gestanden haben.

13) f. 30b(—36b): (sw. u., Afgb. farbig) $\overline{XV}$. *Origo constantini impris.*

Anf. *Dioclitanus cum herculio* . . . (f. 36b Schluss) *constantinopolim.* Das erste Stück der Excerpta Valesiana (bei Gardth. Amm. t. II p. 280—89 als c. 1—6, dem das andere, oben no. 4, als c. 7—16 folgt). A. R. f. 31 wieder eine Beischrift *(Severus)* von Sirmond's Hand. Der Schluss des Stücks ist auf stark wieder abgeschabten und dadurch sehr dünn gewordenen, hier und da eingerissenen Blättern geschrieben (den zwei einzelnen hinter der Lagenzahl *XXXIIII*). Die weitere Fortsetzung des Sammelwerks fehlt, wie der Anfang.

*) Sicher ist XI . . d. h. ein senkrechter Strich I nach der X, jedesfalls kein V mit dem schrägen Strich. — Die unteren Enden der beiden folgenden senkrechten Striche werden durch einen feinen Kniff im Perg. undeutlich abgeschnitten.

Übersicht der Lagen.

1885 = B + D + F
1896 = C + E

Hand I	Lage XI f. 1—7 (7)		im Sammelwerk: VI		
Hand II (ausser f. 22 = H. III)	XII f. 8—15 (8)	Isidor. hist. Goth. (1)		1885. B.	
	XIII f. 16—22 (7)				
	(XIIII) f. 23—29 (7)	Isid. hist. Wand. Suev. (1)	VII		
Hand IV	XV f. 1—8 (8)		VIII	1896. C.	
	XVI f. 9—16 (8)				
	XVII f. 17—22 (6)	ex Iordanis Rom. (2)			
	XVIII f. 23—28 (6)				
	XVIIII f. 29—30 (2)				
Hand V	XX f. 31—38 (8)	ex Iordanis Get. (3)	VIIII		
	. . . . .				
Hand VI (ausser f. 49 = H. VII)	XXI f. 37 (1: fehlen 7?)	exc. Vales. II (4)	(X)	1885. D.	
	XXII f. 38—45 (8)	ex Greg. dial. (5)			
	XXIII f. 46—49 (4)	Iord. Get. fr. (6)			
Hand V	XXIIII f. 50—57 (8)	ex Pauli hist. Lang. (7)	X		
	XXV f. 58—65 (8)				
	XXVI f. 66—73 (8)				
	XXVII f. 74—75 (2)				
Hand IV (ausser f. 58[b]—60 = H. VIII)	XXVIII f. 39—46 (8)		XI	1896. E.	
	XXVIIII f. 47—54 (8)	ex Hieronymi comm. in Daniel. (8)			
	(XXX) f. 55—60 (6)	ex libr. Regum (9)			
Hand IX	XXXI f. 61—66 (6)		XII		
	XXXII f. 67—74 (8)	ex Eusebii chronicis (10)			
	XXXIII f. 75—82 (8)				
	. . . . .				
Hand III	(XXXIIII) f. 83—89 (7: fehlen 3)	ex Isid. etym. de regnis (11)	XIII		
	. . . . .				
	. . . . .				
Hand IX	XXXIIII (XXXV) f. 30—34 (5: fehlen 3)	(ex Euseb. chr.) (12)	(XIIII)	1885. F.	
Hand I	(XXXVI) f. 35—36 (2: fehlen 6?)	exc. Vales. I (13) (Orig. Const.)	XV		
	. . . . .				

Am Schluss ist Unsicherheit: da entweder die Lagenzahl (XXXIIII) verschrieben ist (wie ich annehme), oder die Zahl XV der Origo irrtümlich (vielleicht wegen der Regna-Zahl XIIII die vorhergeht), wie Mommsen will, der ausserdem (bei mündlicher Verhandlung über diese Hs. im März 1890) leugnet, was bei hellem Lichte deutlich ist, dass Isid. de regnis nicht XV sein kann, hier ein I-Strich hinter der X folgt, nicht ein schräger, wie es die (überall hier so geschriebene) V von XV erfordern würde. M's. Ordnung ist sachgemäss, wie ich sie denn auch selbst in Cheltenham 27. 5. 1887 (bei der für den Ankauf gemachten amtlichen Beschreibung) angenommen und ausgeführt habe, nur die tatsächliche Lesung der XIII bei Isid. (und der XV bei der Origo) verhindert sie. Nach den im Weltreich der sexta aetas endigenden Reichen (oder Reihen) wurden in einem Nachtrag noch die vereinzelten und bedeutungslosen altgriechischen nachgeholt (XIIII), dann folgten das Christentum als Schluss und die christlichen Kaiser (XV).

Verzeichniss der griechischen Kaiser

(Ergänzung des Auszugs aus der Chronik Beda's).

I.

in cod. 1896

(f. 84b: Hand d. J. 811 oder bald danach, 17 Z.)

(1) *Constantinus leonis filius ān XXXIIII. mēn II. dies XX. hic igonas pstrare & calcari iussit.*

(2) *Leo filius eius. ān. IIII. mēn. X. dies XIIII.*

(3) *Yrini. uxor leonis. & constantinus filius eius & leonis ān. X.*

(4) *Constantinus. yrini filius. qui cū matre impera vit ān. X. expulsa matre. solus imperavit. ān. VII.*

(5) *Yrini. cecato & pulso a regno filio constantino sola regnavit ān. V. mēn. II. ista facto episcoporū synodo elevari igonas & venerari instituit.*

(6) *Nichiforus ān. VIII. mēn. VII. dies XXVII.*

(7) *Staurakius filius eius. mēn. II.*

(8) *Michahel gener nichifori; ānn hic coronatus est. anno ab incarn dni secund latinos. DCCC. XI. mense octobrio. secundo die eiusdem mensis. feria. V. Scds. II concurrens*

(leer die letzte Zeile der Seite)

(f. 85: Hand d. J. 821 oder 822, Z. 18—22)

(9) *Leo ānn. hic anno dominicę incarnatio nis. indic XV. VII kł iān in qua die martyriū beati stephani ptomartyris celebratur matutino tempore constantinopolim in oratorio palatii iuxta altare a suis interficit*

Abschrift eines Verzeichnisses, das ursprünglich bis *Michahel gener nichifori ānn* und *Leo ānn* — je ohne Ausfüllung — ging.

An dem *a* von *ista* Z. 9 sitzt ein erloschener Zug wie ein *c* mit Haken unten oder *ɛ* (Spur einer Besserung? vgl. *Hic* in cod. 1831 und 1832).

II.

in cod. 1831

(f. 89b: Hand d. J. 821, 19 Z.)

(1) *Constantinus filius leonis annis. XXXIIII. mēn. II. dies .XX. hic igonas prostrare et calca re fecit.*

(2) *Leo filius eius. annis. IIII. mēn .X. dies .XIIII.*

(3) *Irini. uxor leonis. & constantinus filius eius & leonis. ān. X.*

(4) *Constantinus filius irini ⟨eiecta matre⟩ solus ān. VII.*

(5) *Irini item sola ⟨cecato filio⟩ ānn. V. mēn. II.*

Hic fecit synodum ēporum. et igonas eleva ri. & venerari iussit.

(6) *Nikyfórus ān VIII. mēn VII. dies XXVII.*

(7) *Staurakyos filius eius. mēn .II. hic factus monachus parvo vivens tempr mortuus ē.*

(8) *Michahel gener nikyfóri ⟨/////////anno uno. menses. VIIII. dies X.* auf Schabung neu geschrieben⟩

(9) *L⟨eo annos VII. menses VII. dies XV.* auf Schab. neu geschr. *Iste a suis constantinopoli occisus est.* [ausser L⟩

(10) *Michahel coronatus est XXVI die mense decembri. fr IIII. indictione XIIII.*

(Schluss der linken Spalte — die rechte ist leer.)

Von *nikyfori* an, das nur neu überzogen ist (von dem folgenden Ausgeschabten ist der Anfang | . . . zu sehen), scheint, erst auf Schabung bis *dies XV*, dann ohne solche, alles mit neuer Tinte (etwas später) geschrieben (gleichzeitig die Ergänzung über der Zeile oben *eiecta matre:* der Zusatz über der folgenden Zeile *cecato filio* ist von anderer jüngerer Hand). Nur der Anfang *L* bei no. 9 ist ursprünglich. Hier ist also neue Fortsetzung hinter den ursprünglich blossen Ansätzen der Namen aus einer Vorlage, wie in 1896, mit offen gelassenen Jahren.

In der Abschrift cod. 1832 f. 78 steht zu no. 10 *XXVI II* d. h. über der *V* eine *II* von anderer Hand geb. (also zu *XIII*): ausserdem schreibt sie *Yrini* und *filio cecato* (so) und gr. ΝΙΚΥΦΩΡΟC und *Michael* (sonst, abgesehen von veränderter Art der Abkürzung, gleich).

138. Phill. 1833 (Fleury).

Perg. 62 Bll. 4 maj. (23 × 20). X. Jh. (meist) 2 sp.

Neuband (holl. Meerm. 719): ist das zweite Drittel des ehemaligen Bandes 628 der Jes. Bibl. (dessen Anfang — Solinus Meerm. 713 — fehlt). Eine 3bogige (urspr. 4bog.) Lage zu Anfang, dann 6 Quat., deren letzter zerstört: 7 Bll. f. 54—60, von denen f. 57 und 61 zusammenhängen, an f. 56 scheint der ziemlich breite Rest von f. 62 zu sitzen, auf dem man noch liest (von alter Hand) *Hic ē Liber. sc̄i ben* | d. h. benedicti floriacensis (wie am Schluss auch des Solin stand, nach dem Verf. des Kat., Clement). f. 37 ist ein Schaltblatt. Verschiedene Hände, klein und zierlich, in engen Linien, ähnlich aber verschieden und etwas jünger als die im letzten Drittel des alten Sammelbandes. Mit vielen sauber in rot und grün gezeichneten Kreisfiguren (rotae) und Mischung der Tabellenschrift aus schwarz, rot und grün (*ex minio et ex viridi* Erkl. auf f. 35ª u. vgl. f. 5. 55). Üb. uncial. Noch *rt*-Bindung (und in eigentümlichem Schwung *ct*).

Arithmetisch-chronologische Arbeiten Abbō's von Fleury.

(Ausgabe von Victorius Rechenbuch und Bearbeitung von Dionysius' 19jährigem Cyclus.)

1) f. 1ª (urspr. leere Titel-Seite, die nachträglich von derselben zierlichen Hand, welche die Schlussblätter der ersten Lage gefüllt hat, mit zwei Kapiteln aus Macrobius in somnium Scipionis beschrieben ist, r. u.) *Quomodo .V. zone celi superiacent quinque zonis terre. Hoc quoque tractatu . . . mediam secat partem ustam* (statt *perustam* p. 598, 20 Eyss. — aus II, 7) und (1ª 2) *Oceanus non uno sed gemino ambitu terrae corpus circumfluit . . . invenies* (II, 8 p. 603, 13—604, 18 nebst einem Zusatz a. Schl. *Si vis scire quo loco debeant triplicari hec signa . . . efficiunt*). Mit 2 Kreisfig.

2) f. 1ᵇ 1: (grössere feste Hand, r. u.) *Incipit praefatio de ratione calculi.*

Unitas illa unde omnis multitudo numerorum procedit quę proprie ad arithmeticam disciplinam pertinet . . . et sic usque ad finem.

(r. u.) *Explicit praefatio Incipit liber calculi quem victorius conposuit.*

Es folgen die Tabellen auf den je in fünf Säulen (die ersten 5 überschrieben r. u. *dupli — tripli — quadrupli — quincupli — sescupli*, die folgenden o.Ü.) zu je zwei Reihen geteilten 3 Seiten f. 2ª—3ª, aber nur bis zur 15. Säule (30 Reihen). Schon die letzten 5 Säulen sind unvollständig ausgefüllt, die folgenden ursprünglich zur Fortsetzung bestimmten Seiten der Lage sind hinterher mit andern Dingen beschrieben worden. Auch die Hs. aus der (unter Beda's Namen) der Calculus unvollständig abgedruckt wurde (Opp. ed. Hervag. Bas. 1563 T. I p. 147—158 = M. 90, 677—80) enthielt ausser dem Prolog nur 15 Spalten. Vgl. »Victorii Calculus ex cod. Vat. editus« von G. Friedlein: Bull. di storia delle sc. mat. IV (Roma 1871) p. 443—463. Der Prologus (nebst Bericht über die Hss.) auch Ztschr. f. Math. u. Physik XVI (Lpz. 1871) S. 58.

3) Folgen die Füllsel der ersten Lage (zunächst von dritter fester Hand) f. 3ᵇ 1: (r. u.) *Numerus annorum ab initio mundi usque in adventum xp̄i* (7 Z. . . . *Colliguntur autem anni. a creatione primi hominis. usque in septimum annum ludouuici imperatoris secundum hebraicam veritatem. IIII. DCCVI. Secundum. LXX. quoque. VI. XVIIII).* Dann *De indictionibus annorum* (16 Z.) — *De epactis lunaribus* (16 Z.) — *De concurrentibus* (9 Z.) — *De cyclo lunari* (13 Z.) — *De XIIII luna paschali* (aber nur eine Zeile: damit plötzlich abbrechend). Auszüge aus Hrabanus de computo c. 65. 66. 68. 71. 77. 80 (bez. Beda).

4) Gleich darunter (plötzlich sehr gross und weitläufig geschrieben) f. 3ᵇ 2—4ª 1 *Effemeris namque appellatur unius diei digestio* . . . bis *contra naturam sunt* = Isidor. etym. I, 44 (über die Arten der Geschichtsbücher).

5) f. 4ª 2 (schöne kleine zierliche Hand, dieselbe wie am Anf. f. 1ª, mit Üb. sw. unc. rot angetupft): *Argumentum ad inveniendum cotidie. in quo vel in qua parte signi sit luna. et quare in .LVIIII. diebus non amplius orbem terre circumire valet quam .LVII. vicibus.*

(*Luna cotidie IIII. punctis* . . . und f. 4ᵇ 2 *Item aliter. Si quis calculandi minus idonens* . . . *noveris esse conversatam* M. 90, 394 v. 2).

Auszüge aus Beda de rat. temp. c. 17. 18 und c. 19, mit der Schlussbemerkung:

Hęc supra dicta sententia pertinet ad tabulam in crucis modum compositam. que habet dextro brachio. XII. signa. grecę et latinę scripta. et in sinistro mensium nomina (diese Kreuztafel selbst befindet sich auf f. 31ᵇ). Danach die letzten 5 Zeilen leer.

6) f. 5ᵃ 1 (von derselben Hand)

Ex novenis atque denis. volo annis canere.
per quas luna circumflexos (so) *vagatur in orbitas.*
patiturque in vagando. vices quoque varias.
Quod depinxi coloratim. de fuco dissimili.
ut quod agis o selina. in sublimi aethere.
in membrana foret palam. quam dat ovis mortua.
Primum annum et secundum communes agnomi-
[nant . . .

Gedicht über anni communes, embolismi und saltus lunae in der Art des bei Beda Bas. I, 491 stehenden (= M. 94, 637), ohne Absatz geschrieben bis (f. 5ᵇ 1 m.) Schl.:

Porro simul terni menses. iunius et iulius.
augustusque lunam habent. hic unde XXX.
hec de saltu mihi lune. dixere castalides.

7) Gleich darunter (v. a. H.): *Angelica tabula Dn̄ical litere* (hinten steht *Dn̄ica. ł litere*).

Nonę aprilis norunt quinos
Octonę kalendę assim depromunt . . . bis
Quindenę constant tribus adeptis. (19 Z.)

Diese in dem (nach Krusch falschen) Brief des Cyrillus erwähnten Merkverse der Engels-Botschaft an Pachomius über den 19jähr. Cyclus steht bei M. 90, 708 in der unter Beda's Werke aufgenommenen bunten Sammlung (des X. Jhs.) von Auszügen mit der Üb. Argumenta lunae (als *Paschalium terminorum decimam quartam lunam ostendentium* vgl. bei Hrab. de comp. 84). In der Hs. daneben rechts die (Angelus-) Buchstaben-Tabelle und eine andere mit der Unterschrift *Tabula paschalis cum suis signis.* Weiter rechts, zur Erklärung der Verse: *Legimus in epistolis grecorum quod post passionem apostolorum scūs pachomius abbas in egipto cum monachis suis* . . . *et cętera* (dies auch in den Argum. lunae M. 90, 709: zugleich mit der anderen Fassung, über welche B. Krusch, Studien zur chr. mittelalterlichen Chronologie Lpz. 1880 S. 105. 108. 346).

Alles dies ist auf einem Schiesszettel XII. Jh., der jetzt zwischen f. 47—48 eingeheftet sitzt, von anderer Hand nochmal abgeschrieben: auch mit den Versen darunter

Quinque dies pones et sex pro luce futura.
et pro preterita superadde novemque decemque.

Auf f. 6ᵃ fünf grosse (bis auf einen Anfang in der einen) noch nicht ausgefüllte Kreisfiguren (von acht Ringen): f. 6ᵇ leer.

8) f. 7ᵃ 1 (erste Seite der neuen Lage, als Titelseite zum folg. Werke urspr. leer, später zu verschiedener Zeit beschrieben mit 2 Eintragungen, deren erste Schluss eines auf dem vorher fehlenden letzten Bl. der ersten Lage begonnenen Stücks ist):

| *i. felicitatem et aeternitatem. quoniam* . . . *non corrumpit.* (sw. u.) *Explicit.* (Gesprochen zwischen *K* und *A*, d. h. Schluss von Alcuin's dial. de rhetorica M. 101, 946 Z. 19 u. ff.).

Darunter: (s. u.) *Quid sit malum.*

Quid ergo dicunt. qui dicunt quod deus creaverit malum. cum ex contrariis atque adversis. nequaquam sibi adversa generentur? 16 Z., mit dem Schl. der Spalte plötzlich abbrechend: f. 7ᵃ 2 ist leer.

9) f. 7ᵇ 1 (Haupthand, mit hübschen Afgb. in Federzeichnung mit roter Anfärbung f. 7ᵇ. 9. 16ᵇ: 2 Lagen): (r. u.) *Incipit explanatio in calculo victorii. quam ysagogen arithmeticae placeat dicere.*

Anf. *Calculum victorii dum quondam fratribus qui manu sancti desiderii pulsabant* . . .

Nur dieser Prolog ist nach einer Hs. des Klosters Lobbes von Martene (Thes. I, 118)

herausgegeben: über das nun folgende ungedruckte Werk selbst des Abbo Floriacensis († 1004) berichtet ausführlich (nach dem Bamberger Codex H. I. IV. 24 bei Jaeck I p. 145) Christ: SB. der Münchner Ak. 1863 I, 120 ff. (mit Auszügen — Quellen s. S. 122—3). Vgl. Friedlein: Ztschr. f. Math. 16, 52 (über die Anhänge des Victorius). Durch Abbo's Werk ist das des Victorius (in der von ihm benutzten Hs.) erhalten worden: *Editio abbatis* (sc. *abbonis*) *in calc̄ vict̄* steht im Vindob. 2269.

f. 7ᵇ 2: *Incipit tractatus de numero. mensura. et pondere.*

Amor sapientiae qui a grecis philosophia dicitur. tripertitus . . .

f. 16ᵇ 2: (lib. II) *Expeditis his quae* (bis hier sw. u.) *in calculo victorii prefationis series continebat. quantum ad multiplicationem seu divisionem partium assis. introductionis brevitas sua mora largita est. quoniam inibi sapienter disposita. sed inexposita multiplicatio existit. doceamus qualiter omnis numerorum multitudo. multiplicetur quodam argumenti compendio . . .*

f. 20ᵃ 2: *De numero mensura et pondere disputanti* (bis hier sw. unc.) *occurrit quod ratum arbitror expediendum. cur res eiusdem generis sunt graviores alię aliis . . .* (abgedr. bei Christ p. 147—152). Darauf Absatz (f. 21ᵃ 1): *Tandem ad regulam multiplicandi numeros redeundum est . . .* (bis Schl. f. 21ᵇ 1) *et decies quini sunt. L.*

Nach einer leeren Zeile (Unterschrift fehlt) folgen für den Rest der Lage (f. 21ᵇ 1—22ᵇ 2) Füllsel von derselben kleinen zierlichen Hand, wie no. 1 und 5 (die letzte Seite f. 22ᵇ stark abgerieben)

10) f. 21ᵇ 1: *Est enim zodiacus circulus cui ascriptum est. A . . .* (Erkl. zu einer dahinter stehenden rota) = Macrob. in s. Scip. I, 21 p. 560, 8—27 Eyss.).

Mundus appellatus est quia semper im motus (so statt *in motu*) *est . . .* Auszüge aus Isidor. et. 3, 31—33.

11) f. 21ᵇ 2: *Primo igitur anno preparationis bissexti. in primo puncto primę horę noctis quę diem .XV. kł. aprł precedit. intrat sol in arietem . . .*

Anno secundo . . . Anno .III. . . . Anno .IIII. . . .

Schl. (nach 3 engen Spalten) f. 22ᵃ 2 . . . *ut completo bissexto iterum. una hora noctis que precedit diem .XVI. k̄ april arietem posset ingredi.*

f. 22ᵃ 2: (nach einer leeren Zeile) *Qui quod de uno decembrę specialiter dixit. de ceteris utique generaliter intellegendum signavit. quia videlicet singula queque signorum medio suo mense terminantur et a medio priore sumant exordium . . .* (Schl.) *id est horam integram.*

f. 22ᵇ 1: (wieder nach einer leeren Zeile: drittes Bruchstück) *In primo anno embolismi hoc est in ogdoade tertio. sunt epactę XXII. et ideo est luna in kł septeb̄ et octob̄ XXVII . .*

In secundo anno embolismi . . . Sunt in ultimo embolismo ogdoadis epactę XVII . . .

In primo igitur anno embolismi in endecade sant epacte XX . . . In secundo anno embolismi in endecade sunt epacte XXIII . . . (in diesem Absatz am Schl. der Seite aufhörend: noch $3^1/_2$ Zeilen der Spalte sind leer).

Dieses dritte (hier unvollständige) Stück findet sich in der alten Ausgabe Beda's (Bas. 1563 I p. 539 hinter dem Computus-Gedichte des Manfredus p. 519—38 = M. 94, 641—655, in welchem es u. a. heisst p. 533, 21 *Nunc millesimus ⟨est⟩ et quinquagesimus annus)* gedruckt als »Eiusdem (?) Manfredi embolismorum ratio« (auch M. 90, 821).

Jener Manfredus ist ohne Zweifel Meginfredus (Menfredus Saxo) der Magister von Magdeburg XI. Jhs. (Wattenbach D. Gq. ⁵ 2, 59. 78. Waitz: MG. IV, 543. vgl. 545. 547. 548).

12) f. 23 (neue Lage mit etwas stärkerem in Linien-Quadrate geteiltem Perg. — Zahlen rot) —28ᵇ: 12 Monatstabellen für die Schaltjahre des 19jährigen Cyclus, unter dem Titel »De embolismorum ratione computus«

bei Beda ed. Bas. I p. 267—78 (M. 90, 787—99) herausgegeben.

Sich anschliessend:

13) f. 29ª eine Tabelle, in deren Mitte steht: *Ad feriam cuiuscunque diei inveniendam. haec est facta figura. Constat autem XXVIII lineis secundum numerum annorum cicli solaris . . .*

Unter der Tabelle (r. unc.) *Litterę huius. laterculi qui vocatur ratio septizodii. eo quod per septem annorum circulum in semet revolcuntur. quę sunt secundo ordine. ab. A. usque. G. in singulis mensibus positae. pertinent ad rationem bissexti. et ad rationem feriarum quae per XXVIII annos revolvuntur* (gedruckt M. 90, 820: vgl. 734).

Darunter (kl.) *Sequens vero minor paginula bissextilibus tantum annis est necessaria . . .* folgen weiter Tabellen mit ähnlichen Erklärungen a. R.

f. 29ᵇ *In hac figura duos lunę circuitus id est. LVIII. dies terna tenent alfabeta . . .* (f. 30 a. H.) *In hac figura singulę litterę binos complectuntur dies . . . Sequens paginula continet XX. litteras . . .* (bis *processum*: diese beiden Stücke gedr. bei Ps. Beda p. 283 M. 90, 803—4). — (f. 30ᵇ neben einer Doppeltafel) *Hanc figuram superior exponit sententia. Sequentem vero talis manifestat ratio . . .* (bis *invenies:* gedr. bei Ps. Beda p. 284 M. 90, 805—6).

14) f. 31 (neue Lage — am Fuss einer Tafel steht r. u. und sw. u. wechselnd)

Incipit ordo solaris anni cum litteris a sco hieronimo super positis per septimanae dies ad ex(plorandam verwischt) *per septimanae dies lunae aetatem et ad investigandam cotidie per XVIIII annos.*

Me legat annales vult qui cognoscere causas.
Tempora qui varia qui simul astra poli.
(Dieselbe Üb. mit denselben Versen Ps. Beda p. 287 M. 90, 805).

Folgen Tafeln (darin oft griech. Buchst.) mit Erklärungen a. R. (von ders. Hand wie die zu f. 29ᵇ—30ᵇ und wie vorher no. 1. 5. 10. 11):

(f. 31ᵇ) *Hanc paginam supra exposuimus. quę in crucis modum figuratur. habetque dextro brachio XII. signa grecę et latinę scripta . . .* (dies bezieht sich auf die oben auf f. 4ᵇ 2 stehende Bemerkung und steht hier in der Tat neben einer Kreuz-Tafel).

(f. 32) *Hęc figura denis alfabeti per ordinem constans litteris id est ab. A. usque. K. . . . Sequens pagina huic similis habet ad sinistram legentis . . .* (über ihr steht f. 32ᵇ mit roten Unc. *Argumentum quota sit luna) . . .* (f. 33ª) *Huic annali sunt prepositę septem dierum litterę quarto repetitę* — eine lange Auseinandersetzung, die gleichfalls im Ps. Beda p. 292 M. 90, 810 gedruckt ist und hier wie dort mit den Worten schliesst *Eadem omnia in versibus investiga. quibus meo studio satisfeci. et sagacitati non quorumlibet simplicium sed studiosorum consului. quippe minus eruditi in aliis invenient figuris. quicquid ego pro exercendis etiam ignavis* (*gnavis* ed. Bas., *gravis* falsch M.) *utiliter hic digessi.* Ohne Zweifel spricht (und vielleicht auch schreibt) Abbo, dessen astronomisch-chronologische Arbeiten in dieser ganzen Fleury-Hs., wie in den der alten Beda-Ausgabe beigedruckten Stücken unter den Titeln Argumenta lunae, De embolismo, Ephemeris, Calculi durcheinanderliegen.

15) f. 33ᵇ: (r. und sw. u.) *Compotus vulgaris qui dicitur ephemerida abbonis de feria. de luna. et his quae ad lunam pertinent. id est epactis. mensibus. signis. terminis. annis cicli decemnovenalis.*

Darüber geschrieben (am Oberrand — ebenso im Druck) *Efemeris vel ephemerida est supputatio singulorum dierum aut syderum subtilis inspectio* (dieser Namenswahl wegen also auch das Nachschlagen und Ausschreiben des Isidor oben f. 3ᵇ *Effemeris . . .*).

Folgen Tafeln mit Randerklärungen gleicher Art und gleichen Ausdrucks, wie eben no. 14: es ist das was im alten Druck unter Beda's Namen steht ed. Bas. p. 220 M. 90, 727 (die eig.

Üb. ist die zweite p. 221 mit Auslassung des vielleicht unverstandenen oder missverstandenen Wortes *abbonis*, *abb̄* = *abbatis*, wofür eben in der ersten p. 220 »Bedae presbyteri« gesetzt ist). Die erste Erklärung beginnt f. 33ᵇ u. *Quadratus hic aequilaterus qui dicitur tetragonus* . . . (= Anf. des Drucks p. 220: nach dieser Tafel und Erkl. folgt aber willkürlich Anderes im Druck). Die zweite (f. 34ᵃ mit zwei Tafeln) *Paginula ista quinque constans vocalibus cuiusque diei lunam hoc ordine pandit* . . . *Sequens figura per omnia precedenti similis est excepto* . . .

f. 34ᵇ (rot und grün unc.) *Tabula ad totam rationem compoti utilis. circumsepta undique annis qui sunt compoto maxime apti* . . . (ed. p. 225 M. 90, 735). Unten Erkl. *Titulus huius paginę insignitur grecis caracteribus* . . .

Nun f. 35—40 allerlei *rotae* (Kreisfiguren). f. 35ᵃ: (r. u.) *Quae luna sit per XVIIII annos in singulis kalendis.* Erkl. *Huius rotę initium est eo loco* . . . Darunter (r. u.) *De concordia maris et lunae.* Forts. der Erkl. *Sequens rota pertinet ad concordiam maris et lunę. quę maxima est ut Beda docet in libro de temporibus* (de rat. temp. 29, wo über malina und ledona Flut und Ebbe, wozu Abbo bemerkt *Malina enim a maiore luna. et ledona quasi lęsa dicitur unda*). — Tafel *De recursu epactarum.* Dazu Erkl. *Tercia rota que minor est in exteriori linea continet annos communes* . . . Folgen Tafeln (mit Erkl.) *Quae sit feria per XXVIII. annos in singulis mensium kalendis* (f. 35ᵇ) — *De recursu concurrentium* (f. 35ᵇ) — Tafel um die Erde *(globus orbis terrae)* für Planetenläufe und Tierkreis (f. 36ᵃ): darunter *Quomodo quinque zonae caeli superiacent quinque zonis terrae* (daher der Macrob-Auszug am Anf. f. 1ᵃ) u. a. zahlreiche grosse und kleine Fig. zur Erläuterung der Sternläufe, Epicyclen, Eclipsen, Monate, Jahrzeiten (f. 36ᵇ. 38ᵃ. 38ᵇ — dazwischen auf f. 37ᵃ⁻ᵇ lange zusammenhängend geschriebene Erklärung auf einem einzelnen Schaltblatt der Lage). — f. 39ᵃ vier Tafeln: dazu *Huius paginę quattuor sunt figurę. Prima prętitulatur mensibus. XII* . . . Das Ganze beschliesst f. 39ᵇ fast die ganze Seite einnehmend eine Erdkreis-Tafel, mit roher Länderzeichnung von Europa und einer sw. u. Inschrift auf der roten zona terrae perusta betr. den umfliessenden Oceanus (Erkl. an den Ecken).

Nach diesen rotae folgen wieder grosse Tabellen für den 19jährigen Cyclus selbst mit unten und oben sie einfassenden Erklärungen (Stücke davon im Beda-Druck):

f. 40 (neue Lage): Erste Tafel m. Ü. *Per aepactam anni et feriam Ianuarii designantur hic dominici dies XL. et P.* (d. h. *Pascha*) *cuncti temporis.* Unten Erkl. *Primae VII littere in capite huius paginę. signant septem ferias* . . .

f. 40ᵇ—41ᵃ: zwei Tafeln. Dazu f. 40ᵇ *Eadem fere ratio est harum duarum paginarum quę et superioris paginę. quandoquidem nisi errore scribentis nusquam in kalendariorum serie discrepant* . . . und f. 41ᵃ *Quoniam in primo decemnovenalis cicli anno in kalendis* . . . (= M. 90, 749) und dahinter f. 41ᵇ (zur folg. Tafel) *Primo decemnovenalis cicli anno quando nulla epacta ponitur in kalendis martiis* . . . (= M. 90, 734 doppelt gedruckt = M. 90, 751, wie in ed. Bas. p. 224 und 236).

f. 42ᵇ—43ᵃ eine grosse übergreifende Übersichtstabelle, mit der (r. u.) Unterschrift *Explicit ciclus qui finitur in millesimo LXIII° anno ab incarnatione domini nrī ihu xpi.* Auf der rechten Seite ist eine schmalere Spalte leer geblieben: hier steht das oben (f. 33ᵃ) versprochene Gedicht: *Quid subiecta ferat cognosces pagina lector* . . . *Paschalemque dehinc indicat esse diem* (46 V. gedr. p. 227 Bas. = M. 90, 737: also von Abbo).

Nach weiteren Tafeln (f. 43ᵇ—44ᵃ die 19 anni p. 355—58 Bas. bei M. 90, 856—58 mit der *Explanatio. Venerabilis beda terno ordine alfabetum disposuit* . . . und f. 44ᵇ *Hoc magis grece quam latine compositum annale* . . .) folgt

f. 45ᵃ u. der bekannte Prolog des Ps. Beda d. h. des Abbo (Hist. litt. de la Fr. VII, 177 bei M. 139, 572), der durch Abbo's Lebensbeschreiber Aimoin bezeugt ist

Dionysius abbas genere romanus paschales circulos mira brevitate composuit . . . redeuntes (= M. 90, 823—26)

und dahinter f. 46—53 die cicli decemnovenales (mit den Erweiterungen Beda's und Abbo's, vgl. Aimoin. vit. Abb. 13 M. 139, 404) vom *Primus ciclus decemnovenalis secundum dionisium abbatem* bis zum (f. 52ᵇ) *vicesimus octavus* (die J. 1—531 nebst zur Seite in dreifache Spalten der anni domini verteilt die Jahre 532—1063 und 1064—1595 wie bei M. 90, 859—78 = p. 359—72 Bas., was im Druck p. 310—52 = M. 90, 825—854 nochmals als Bedae circuli in 84 besondere Tabellen abgesetzt wird, durch Noviomagus — vgl. M. 139, 577 — noch um 2 Tabellen bis 1633 vermehrt: dies zu Ideler, Chron. II, 291): dahinter (f. 53) *Primus* — und *Secundus — ciclus dionisii talis esse debuit secundum ordinem annorum domini* und *Primus* — und *Ultimus* (im Druck *Secundus*) — *ciclus sc̄i cyrilli alexandrini* (M. 90, 855—56).

Der Rest der Lage (f. 53ᵇ und f. 54) ist später beschrieben mit folgenden Eintragungen:

16) f. 53ᵇ: *Dies lunę cum numeris suis.* Verzeichniss von *I. Ī. D. LXXVIII* bis *XXVIIII. Ī. CXV.* Daneben eine Figur mit Erklärungen. — Dazwischen v. a. H. 28 Buchstaben-Zahlen des griechischen Alphabets mit den übergeschriebenen Zahlenwerten (vgl. f. 55ᵃ).

17) f. 53ᵇ u.: (sw. u.) *Petosiris micipso regi salutem.*

De his quae a me ad humanę vitę cautelam inventa sunt. unum quodque me tibi mittere non piguit. Superest. ut tu in his per inspiratam tibi divinitus prudentiam operando laborem inpendas. certum quod decumbentium. vel fugitivorum. vel monomachorum. vel aliorum similium eventibus non fallacem poteris capere prescientiam. si argumentum regulare. quod huic scripturae subiecci. diligenter inspexeris. Consulturus igitur sic facito. Sume nomen . . . deinde lunam considera quota fuerit ea die . . . numerumque regularem qui ei lunae asscriptus est. numero nominis adiunge. Tum summam que ex his conficitur. per XXVIIII divide. et numerum qui superfuerit collige. inspectaque figura. quo in loco idem numerus sit positus inquire. Si eum inveneris in ΖΟΗΜΗΓΑΛΙ . . . *Si autem in* ΜΕΣΟΖΟΕ . . . *Si autem in* ΖΟΗΜΙΚΡΑ . . . ΤΑΝΑΤΟϹ ΜΗΓΡΑ . . . ΜΗϹΟΘΑΝΑΤΟ . . . ΜΙΚΡΟΘΑΝΑΤΟ . . . *Si numerus lune fuerit in* ΥΡΟΓΙΟ. *et numeris hominis in ypgio . . . adversa omnia pervenient* (lat. Übs. des bek. griech. Briefes P. an Nechepso über den Ausgang von Krankheit u. a. Dingen Fabric. B. Gr. IV, 160 Harl., griech. Text bei Iriarte Codd. Gr. Matrit. p. 338).

18) f. 54ᵇ in Quadrate (z. T. farbige, rote gelbe grüne und doppelfarbige für die Concurrentes und Indictiones) geteilt (mit griech. und lat. Buchstaben) für den *Cyclus post dyonisium* (die Anfangsjahre der 28 cycli von 532—1045: Oberrand stark beschnitten, Üb. unvollständig). Die Fortsetzung davon, nebst wieder Erkl. der griechischen Zahlen und Weisungen (z. B. über die Bedeutung der Farben vgl. oben S. 227), folgt auf dem umgekehrt beschriebenen (jetzt einzelnen) Bl. 55 der Schlusslage, das die untere Hälfte des verlängerten Bl. 54 darstellt.

Die Anmerkungen schliessen *Cum coeperis autem cyclum qui fuit ante dyonisium ab initio calculare. a secunda concurrentium linea incipe. quia .II.° anno decennovennalis cycli. dominus incarnatus est.*

f. 55ᵇ weitere Zusätze (a. H.): *Concordia epactarum cum septimanis. XLme (Quando currit epacta nulla . . .).*

19) f. 56: (r. u.) *Epistola abbonis floriacensium abbatis ad gkrbldxm (giraldum) et xktblem (vitalem).*

Anf. *Amatorum x̄pi amator. A. Floriacensium*

rector. fratribus et filiis. G. et V. sepe memini plus vobis voluisse prodesse quam potuisse quos viros desideriorum intueor. idcirco magni cycli naturam et de eo obscurissimam questionem enodare gestiens . . . rursus ad hanc lugubratiunculam provocavit studium Bedę venerabilis prbri. qui in huiusmodi questionibus multam operam consumsit. nec tamen ad liquidum prosecutus opus inperfectum reliquit. Dum enim cyclos dyonisii abbatis . . . folgt lange geschichtliche Auseinandersetzung über Dionysius und Cyrillus Berechnungen (auch hier mit Beziehung auf das Todesjahr des h. Benedictus), ähnlich wie die oben f. 45 stehende bekannte Einleitung (M. 90, 823).

Schl. f. 57a 1 . . . *ab ipsis cunabulis erudivit. Vale.* Rest der Seite leer.

Dazu f. 57b mit Üb. (sw. u.) *Ultimus XXVIII. cyclorum decemnovenalium. id est XXVIII. talis esse debuit secundum fidem historiographorum* (a. d. 515—33). Darunter *Primus cyclus decemnovenalis. XXVIII. per omnia similis ex coeptis indictionibus et annis xpi* (a. d. 534—52) und *Secundus cyclus decemnovenalis primo per omnia similis ex coeptis indictionibus et annis xpi* (a. d. 553—571). Dann die Bemerkung als Schl. *Sicut dictum est a primo et secundo. sic sequuntur reliqui ordine prepostero. ut sit tercius secundo similis* . . .

20) f. 58: (r. u.) *Epistola abbonis de anno dominicae passionis. quid ipse quid dyonisius senserit.*

Anf. *Humilis floriacensium rector. AB. suis fratribus et filiis pusillis et magnis. maxime Ger. et Vit. Vestra caritas frs kmi me compellit enodare questiunculam diu quidem ventilatam sed necdum ab aliquo absolutam de anno dominicę passionis* . . .

Darin heisst es u. a. *Qui etiam sint cycli sci cyrilli. invenire potestis in libris ethimologiarum ysidori . . . et in nostro laterculo sub hoc signo* ⊏.

Schl. . . . *de limo terrę formasset. Valete.*

Als Anhang dazu f. 58b: (r. u.) *Beda refert in libro de temporibus. capitulo. XLVII.*

Quia lunaris circulus decennovenalis est . . . (de rat. temp. c. 47 de annis dom. incarn. M. 90, 492)

und f. 59a: *Sequitur beda in eodem libro cap LXV. Loquens de magno circulo pasche* (M. 90, 520) . . . *sicut nos uno laterculo ostendimus. in quo tor D or XXXII. annorum concurrentes disposuimus. ita ut ultimum cyclum bedę nostro proponeremus operi. quod a mo DXXXIIII to incipiens. manifestat eiusdem laterculi annum ultimum esse dominicę incarnationis primum. Hunc autem conclusi triangulo. et in descriptione dyonisii circulo. quibus inmixti sunt tres quadranguli. quorum primus designat annum dominicę passionis. secundus annum mundanę creationis. tertius vero obitum Benedicti piissimi patris.*

Auf dem einzelnen Bl. f. 60 steht als Beilage eine vergleichende Tabelle über *Dyonisii ordo* und die *Verior assertio* (der *annorum domini*, mit dem Unterschied von 21 J., von 1045 = 1076 an): es ist der oben erwähnte *Laterculus*, auf welchem sich die an jenen beiden Stellen beschriebenen Zeichen in der Tat angebracht finden.

Beide Briefe (auch in cod. Montpellier 48) waren schon von Mabillon zum Druck bestimmt (Annal. O. S. B. IV, 173), aber wirklich gedruckt ist nur der erste (no. 19) durch P. Varin (der den zweiten verkennt) im: Bulletin des comités historiques T. I[1] (1849) p. 117—127 (aus einer Hs. von Chartres no. 55, jetzt 75 des Cat. dép. XI, 40, in der aber die *subiecta cyclorum descriptio* fehlte: vgl. Varin p. 126 not. 3).

Rest der S. leer.

21) f. 61: (sw. u.) *Ad initium quadragesimę vel diem festum paschae inveniendum* (eine Tabelle: auf tiefer beschriebenem Blatte 24 × 20).

22) f. 61ᵇ: (sw. u.) *Compotus hispanorum secundum antiquam consuetudinem romanorum.*

Si vis scire luna quot horis luceat . . . (a. R. sw. u. *Ratio lunae*) . . . im Ganzen 10 solcher Canones (mit Beziehung auf die *aera*, wie in cod. Casin. 3 Bibl. Cas. I p. 86ᵃ = Flor. p. 60).

Für eine Ausgabe von Abbo's Arbeiten über den Cyclus des Dionysius (wie sie schon Varin p. 116 vorschlug) würde dieser codex Phillippicus grundlegend sein. Hss. sind selten.

139. Phill. 1854 (Fécamp).

Perg. 95 Bll. schmal-fol. (23/22 × 13). XI.² Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 92*): (f. 1ᵃ) *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 687. Aus Fécamp nach No. 3. 12 vierbog. Lagen, deren letztes leeres Bl. fehlt. Von verschiedenen gleichzeitigen Händen gut und fest (aber noch etwas steif) geschrieben (zweite Hand f. 33ᵇ—80ᵃ mit anderem Zug der *g*-Schleife). Afgb. einfach rot (z. T. mit hellgelber Grundfüllung), die der Sätze manchmal (z. B. bei Versanfängen der Gedichte) schwarz rot angetupft (und gelb überstrichen) oder mit grün wechselnd (vorn am Anf. auch rot und grün wechselnd). Üb. rot uncial, auf dem Titelblatt vorn in Kap. und Unc. erst die Silben der einen, dann ganze Zeilen der anderen Üb. in rot und grün wechselnd, hier auch ein grosser Schleifen-Afgb. mit Tierköpfen in rot und graublau und braun. Ein eingerissener Rand f. 3 sauber mit gelber Seide alt vernäht. Aus dieser Hs. hauptsächlich (»D. Jacobi Sirmundi« nach der Vorr. oder »Ex veteri codice ms.« wie im Titel gesagt wird, ohne Andeutung der zweiten durch Auslassung der sämmtlichen Gedichte unvollständigen Hs. »Francisci Ambosii«, die noch zur Verfügung stand: vgl. Lair p. 111) zuerst gedruckt von A. Duchesne 1619 und in Middlehill benutzt von Lair (zur neuesten Ausgabe). Beischrift Sirmond's a. R. f. 28.

Dudo's Normannen-Geschichte.

f. 1 (ᵃ leer) ᵇ: *Epistola panagerica. atque apologitica. ratione transcursa;*

Inclito et pie venerando. quem genus ornat. sapientia decorat. adalberoni episcopo. scae dei laudunensis aecclesię cathedra residenti sibi commissarum ovium ducamen. ante divinę maiestatis conspectum. dudo super congregationem sci quintini decanus.

Gloriosissimi nominis tui divulgamen . . . Über *panagerica* steht klein schwarz später v. a. H. zugeschrieben *i. laudativa* und über *apologitica* ebenso *i. excusativa.* Titel fehlt: statt dessen steht auf der leeren Vorderseite von späterer Hand (XV. Jhs.): *De Rollone et Ricardo ducibus normannorum.* Nach der Widmung (f. 1ᵇ—4) die Vorrede-Gedichte

f. 4: (r. u., nachher mit halbgriechischen Buchstaben) *Adlocutio ad librum manarolo. manuctropha. decursa. (Temate pertenui . . .)* — und f. 5 (r. u.) *Falleucius versus est. constans spondeo. dactilo. et tribus trocheis. Versus ad richardum. magni ricardi filium. (O te . . .)* — f. 5: *Futurae materiet* (so) *trepidatio et disuasio.* — f. 7 (mit Auslassung f. 6 des Titels an Rotbert, wie bei Du Chesne — vgl. Lair's Ausg.): *Versus ad comitem rodulfum huius operis relatorem.* — f. 7: *Item ad rodbertum archiepm* . . . (die griech. Worte f. 7ᵇ *Participans* ΘΗΩΘΝΝΩΥΡΑΝΥΚΑω).

Danach (mit grossem grünen rot ausgerandeten *T*) der Text f. 8ᵇ (r. u. grün unc.) *Totius namque molis orbe descripto* . . . (Liber primus bei Du Chesne = p. 129 Lair).

f. 13: *Prefatio. heroyco metro decursa cui subiectum eleiacum.*

Priscis insula creta vocata . . . (bei Du Ch. Liber secundus = p. 138 L.).

f. 32ᵇ: *Prefatio tertii libri.*

Olim discipulos omnipotens deus . . . (p. 176 L.).

f. 33ᵇ: *Inc. prologus descriptionis vitę vvll (uuillelmi* — † 943).

f. 47: *Exortatio ad musas ut canant richardum.* — f. 48: *Prefatio ad presulem rotbertum* (von Lair bez. als liber quartus p. 210 vgl. p. 112).

Schl. (nach . . . *dux magnus richardus. obiit anno ab incarnatione dni nri ihu xpi millesimo secundo,* falsch st. 996, wie in den codd. Cotton.

und Cantabrig., s. L. p. 299. 93) mit einem Lobe auf das Kloster Fécamp f. 93:
O fiscanne sacris semper fecunde favillis... (p. 299)
und einer Schluss-*Apostropha* (p. 300):

O qui finitimo disponis regimine cuncta . . .
bis *Quintini meritis merito super aethera noti.*
Cuius inutilis sum servulus et famulus.

Hg. in: Historiae Normannorum scriptores antiqui . . . ed. Andr. Duchesnius Turonensis. Lut. Par. 1619 p. 51—159 und neu nach den Hss. (s. p. 104 sqq., u. a. nach dem »Ms. de Middlehill« p. 109) von Jules Lair in: Mém. de la soc. des antiquaires de Normandie. Vol. XXIII P. II Par. (Caen) 1865 p. 115—301. Vgl. Wattenbach D. Gq. ^{5}I, 388.

Auf den leeren Schlussblättern der letzten Lage ist wenig später (dritter Hand) in engerer und kleinerer Schrift hinzugeschrieben worden:

2) f. 94: *Anno incarnationis ihu̅ xpi̅. M. LXXX. papatus donni Gregorii papę. VII. VIII. francorum rege regnante Phylippo. Anglorum rege Willelmo gubernante normanniam. in festicitate pentecostes sub eiusdem regis presentia. presente rotomagensi archipresule Willelmo. congregatis etiam epi̅s et abbatibus. consulibus quoque et ceteris normanniae principibus. celebratum est apud lillebonam concilium. in quo serenissimi regis Willelmi providentia prescriptorum fidelium suorum consilio diffinivit. ut pax dei quę vulgo dicitur treuia* (so) . . . *renovetur* usw. (folgen die übrigen Bestimmungen) . . . (Schl.) *quod epi̅ inde habere non debeant* (= Concil. Juliobonense a. 1080 Mansi XX, 555—59).

3) f. 95^b (in der Mitte der letzten leeren Seite) in etwas jüngerer flüchtigerer Schrift, Glückwunsch auf Kl. Fécamp und seinen (lebenden) Abt Johannes († 1079 M. 147, 444. 479 *sub quo Bernardus* . . . vgl. M. 147, 468. 474): *Vivas fiscannis semper felicibus annis* . . . die (fremden) 12 Verse, die Du Chesne als Schluss des Dudo, durch Sterne getrennt, abgedruckt hat p. 160 (= p. 109 bei Lair).

Ausserdem Federproben (am Fuss der Seite alter Hand der bek. Ovid-Vers *Nitimur in vetitum semper cupimusque negata*).

140. Phill. 1836.

Perg. 100 Bll. fol. (25 × 15). XVI. Jh. 2sp.

Neuband (holl.) = *Collegii Paris. Soc. Iesu* (f. 1) no. 652. Gleichmässiger künstlich nachgeahmter Schrift, mit Interpunction durch . (mit folg. grossen Afgb.) : und / (= Komma), mit runden Parenthesen-Klammern (wie z. B. schon 1452 in cod. th. qu. 24 und 1493 in th. fol. 121), durchweg auf feinen roten Linien, mit roten Überschriften der einzelnen Seiten und sauberer Blattzählung, mit Einteilung der Kapitel durch farbige Paragraphenzeichen verschiedener Art und Zählung derselben a. R. durch Buchstaben A B C und ff. (wie in den Drucken), mit Rubriken und grösseren unfeinen Afgb. in allen Farben grün blau violett grau rot golden, grösseren der Bücher mit Gold und künstlicher Blumenmalerei (s. f. 1, bes. f. 51^b die Stiefmütterchen, f. 84^b bei der Vita s. Ebrulfi mit schwarzen Mönchsgestalten) ganz unmittelalterlicher Art. Daneben nach altertümlicher Art gelb ausgetupfte Afgb. der einzelnen Sätze. A. R. lateinische oder französische Bemerkungen (Ergänzungen) einer wol gleichzeitigen gelehrten Hand XVI. Jhs. (des Besitzers und vielleicht Veranstalters der Abschrift) in flüchtiger Schrift.

ORDERICUS VITALIS

Kirchliche (Normannen-) Geschichte: Teil II.

f. 1: (ohne allg. Üb., nur kl. r.) *Prologus in sequentem librum.*

Ad laudandum creatorem in cunctis operibus ...

f. 1^b steht über der S. *Liber quartus historie ecclesiastice F. Orderici Vitalis monachi ebrulfiani* (u. s. f. nebst dem bes. Inhalt auf der Gegenseite, durch die ganze Hs.).

f. 28^b: *Explicit liber quartus historie ecclesiastice. Incipit quintus* (*Temporibus alexandri . . .*).

f. 51^b: *Expl. liber quintus h. e. h. religiosi viri Fratris O. V. monachi ebrulfiani. Incipit prologus eiusdem in sextum librum e. h. (Maiorum exempla . . .).*

f. 77^b: *Expl. liber VI^9 h. e. venerabilis patris F. O. V. pb̅ri mo̅a. ebrul. Sequitur prologus eius-*

dem in septimum librum h. e. (Humani acumen . . .).

In diesem Buche besonders hervorgehoben (mit gemalten Afgb.) f. 84ᵇ *Preludium in vitam sancti Ebrulfi (Providi sophiste . . .). Sequitur vita beati patris Ebrulfi confessoris.*

Die Buchzählung hier ist fälschlich um eins zu hoch: vgl. die Ausgabe der sämmtlichen 13 Bücher (aus dem Autograph von Kloster St. Evroul selbst, welches schon 1619 Du Chesne mit zwei anderen Hss. benutzte, jetzt in Alençon) von Aug. Le Prévost (Buch III—VI in T. II—III Par. 1840. 45, Pars secunda des Werkes bei Du Chesne) und die Schlussworte des 6. Buches f. 97ᵇ: *huic VI° ecclesiastice historie libro nunc impono terminum . . . offerat famulatum: patri et filio spirituique sancto . . . amen.*

Deo gratias. Iesus. Maria. Benedictus.

Explicit liber septimus historię ecclesiastice pientissimi viri Orderici Vitalis presbiteri monachi ebrulfiani (Anm. des Besitzers *natione angli. vide fol. 83 F. et fol. 50 H. Vide authoris vitam fol. LII. ⟨et L3. pag. 2. col. 2. D.⟩ qui natus est anno do. 1075* d. h. im Prolog des B. VI, abgedruckt bei Fabricius s. v).

Auf den letzten Blättern (f. 98—100ᵃ) folgt ein sauberes alphabetisches Register (mit Blattweisung) *Index materiarum totius huiusce voluminis secundum ordinem alphabeti ubi etiam unius dictionis gratia (ordine postposito) subiungitur immediate quicquid spectat ad propositum.* Am Schluss (f. 100) ist eingefügt (wieder mit Blattweisung) ein kleines Verzeichniss der erwähnten Besitzvermehrungen des monasterium Uticense, der Gründung Ebrulf's, welches auf eine Vorlage dieser sauberen Abschrift aus Kl. St. Evroul selbst raten lässt (wie oben die Hervorhebung der Vita Ebrulfi).

Die anderen Teile dieser Abschrift (alle eingesehen für die Auszüge in den Mon. Germ.) scheinen in Paris zu sein (s. Pertz M. G. XX, 51 vgl. Waitz M. G. XXVI, 11).

141. Phill. 1853 (Metz).

Perg. 129 Bll. fol. ($^{27}/_{29} \times {}^{15}/_{17}$). XII ². Jh.

Neuband (holl.) = cod. Clarom. 685 (Jes. Kat. p. 263). 16 vierbog. Lagen und ein einzelner Bogen, dessen zweites (leeres) Blatt weggeschnitten worden ist. Unrubriciert, ohne Schluss hinten plötzlich abbrechend: unvollendet. Vor den Abschnitten einfache grössere sw. Afgb. (kap.), für den (mehr hervorzuhebenden) ersten am Beginn des Ganzen ist der Raum (doch nicht mehr als für die folgenden) frei gelassen. Bleistiftlinien. Verschiedene sich abwechselnde Hände, deren eine in allen Teilen auf kurze Strecken und auch bessernd wirksam offenbar die des Unternehmers und Leiters d. h. des Verfassers ist. Die Abschnitte der Hände fallen mit den Grenzen der verschiedenen zur Abschrift aufgenommenen Quellen nicht etwa zusammen. Drei Schreiber brauchte, für den von ihm festgestellten Plan, jener Leiter. Hand I (ziemlich gross, roh und ungleichmässig) f. 1—35ᵇ wird von einer engeren kleineren freieren Hand II (eben der des Leiters) vielfach teils auf Schabung teils zwischen den Linien berichtigt, mit einigen längeren eng geschriebenen Ergänzungen am Rande versehen (aus Gregor. v. Tours f. 3, 3ᵇ, 4, 11, 12ᵇ, 18, 21ᵇ, 22ᵇ, 23 vgl. 50ᵇ, 51 und im Text f. 15ᵇ), gegen Ende auf kurze Strecken abgelöst (f. 31ᵇ mit den letzten 5½ Z., f. 32 mit den letzten 17 Z., f. 33 — 34ᵇ Mitte auf 3½ S., f. 35ᵇ mit den oberen 28 der 47 Zeilen), endlich ganz entlassen (die Inhaltsweisungen am Rande auf f. 99. 104ᵇ. 105. 107. 107ᵇ. 117 sind von einer andern, wenn auch ähnlich steifen Hand: eine zu Hand II auf f. 97 rührt aber von Hand IV her). Der Leiter schreibt noch selbst f. 36ᵃ, dann tritt mit der Rückseite auf kurze Zeit eine steife aber schöne und gleichmässige Hand III ein f. 36ᵇ bis 43ᵃ f.: f. 43ᵇ (3ᵇ der Lage) beginnt dann plötzlich die Haupthand des Bandes IV, nicht ebenso schön, aber niedriger und breiter (mit Unter-Abstrichen der Schäfte, Doppelstrichafgb.). Von dieser rühren her f. 43ᵇ—47ᵇ. 49—96ᵇ, auf 99ᵇ die letzten auf Schabung stehenden 20 Zeilen, 100ᵇ—105ᵇ 2, 106ᵇ 1—117ᵇ Mitte, 123—28. Abgesehen von einem eingelegten einzelnen Blatte 48, das zum Ersatz für das abgeschnittene letzte einer Lage von einer nur hier auftretenden guten und festen Hand V, die das Ersatzblatt nicht ganz füllt, neu geschrieben worden ist, ist auch jene Haupthand IV weiterhin streckenweise von der Hand des Leiters (II) unterbrochen f. 89ᵇ (8 Zeilen), 97—99ᵇ, hier vor der (später angeordneten) Schabungs-Ergänzung durch Hand IV aufhörend und hinter derselben fortfahrend auf f. 100ᵃ (volle Seite), dann f. 105ᵇ 3 bis 106ᵃ Schluss, 117ᵇ 15—122ᵇ Schl.: sie macht endlich auf dem ersten

Blatte einer nur mit einem Bogen angelegten (oder nur in diesem übrig gebliebenen) neuen Lage den Schluss des Ganzen f. 129ᵃ⁻ᵇ 6. Der Rest der Seite ist leer. Auch ein einzelner vor f. 86 (mit Zeichen auf dieses weisend) eingehefteter Schaltzettel mit 11 Zeilen rührt von dieser Hand II her und überall hier und da Berichtigungen (auch zur Hand IV). — Die Entstehung der Arbeit unter den Mönchen des S. Arnulf-Klosters in Metz beruht nur auf der Überlieferung Sirmond's, die Du Chesne's Überschrift wiedergibt: sie ist auch auf dem Vorblatt des seines alten Einbandes leider, wie alle übrigen, beraubten codex eingetragen (vgl. die Stelle de s. Arnulfo Mett. aus der Annalen-Quelle z. J. 687: wozu a. R. der Hs. von späterer Hand bemerkt ist *Nota hic de scto arnulpho).* Dass sie wahrscheinlich ist, glaubt auch G. Waitz (MG. XXIV, 492). — Willkürlich beschädigt ist der Text nur durch Abreissen der oberen Ecke von f. 51.

DE GESTIS FRANCORUM (ANNALES METTENSES).

f. 2ᵃ oben a. R. z. T. abgeschnitten steht von flüchtiger verloschener Hand XV. Jhs., nach zwei abgeschabten Worten (die den Namen des Gregorius Turonensis — wie im Titel des Fredegar und der Gesta-Hss. s. Krusch p. 89. 241 — zu enthalten scheinen) *de gestis francorum.*

Das leer gelassene erste Blatt der Lage erhielt von neuer Hand den folgenden Titel für das folgende Werk, unter dem es berühmt geworden ist: *Anonymi Monachi S. Arnulphi Annales Metenses Francorum ab initio Monarchiae usque ad annum a N. C. 904.*

Anf. f. 2ᵃ *(P)ostquam greci nobilissimam frigie urbem troiam descennali* (gebessert aus *descennario) obsidione deleverunt. omne que semen regium inibi repertum interfecerunt. eneas et antenor nobilissimi troianorum. miseracione* ᶜ*gregorum cum innumero populo reservantur. quidam vero ut elenus et andromacha captivantur. Sed cum fieret inquisitio de polixena. causa cuius achilles fuerat interfectus. et nusquam inveniretur. tandem reperta est in tentoriis enee. statimque occisa. Quapropter indignati greci adversus eneam. cum suis omnibus eum abscedere iusserunt. antenorem vero super populum qui in civitate remanserat regnare statuerunt. et eneam quidem ad italiam venisse. et romani imperii fundamenta iecisse. a scolaribus et hystoriographis assidue decantatur. Filii itaque hectoris qui non sunt reperti in excidio troie quique nutriebantur in exteris regnis postquam adulti sunt. congregaverunt maximum exercitum. et antenore a troia fugato. ibidem regnare ceperunt. Antenor vero cum duodecim milibus troianorum. qui eum fuerunt secuti. scithię regiones pervagati. transito flumine tanai circa meotidas paludes consederunt. et ab antenore antenoride dicti sunt. Unde virgilius. Antenor potuit mediis elapsus achivis. Illiricos penetrare sinus atque intima tutus. Regna liburnorum et fontem superare timavi. Quorum posteri condita civitate metropoli sui regni siccambriam eam nominaverunt. a qua etiam ipsi siccambri denominati sunt. In gentem itaque magnam ibidem increverunt. et semper sue gentis regem habentes. numquam alterius nationis iugo subici passi sunt. sed vicinis gentibus semper terrori fuerunt. Cum vero sic dispensante deo universus orbis imperio romano subactus esset. et descriptione facta sub censu redactus. etiam ipsi romanorum tributarii facti. romanorum tamen provintias crebris incursibus infestabant. et nomen suum longe lateque propalabant. Ab excidio troie usque ad tempora valentiniani imperatoris. res francorum ita se habuerunt. tempore cuius genus alanorum atrocissima. contra predictum imperatorem rebellavit. Ille vero commoto magno exercitu romanorum direxit aciem contra eos. et deo iuvante superavit illos. et attrivit. atque debellavit. Qui cesi super fluvium danubium confugerunt. et in meotidęs* ᵃ *paludes intraverunt. Tunc ait imperator. Si quis intraverit in paludes istas et inde potuerit eicere gentem hanc rebellem alanorum* | (f. 2ᵇ) *concedam iis tributa decem annis. Tunc congregati siccambri cum exercitu romanorum eiecerunt inde alanos. percusseruntque eos in ore gladii. et ob hoc a valentiniano honore et munere digni habiti. ab eo lingua* ᶜ*grega franci i. feroces sunt*

appellati. Igitur transactis decem annis . . . (Ursprung der Franken, König Faramund usw.) . . . eine für den Gebrauch des Klosters aus den vorhandenen (z. T. aber auch jetzt verlorenen) Chroniken in Auswahl der Kapitel durch wörtliche Abschrift zusammengestellte Geschichte der Franken, welche unvollendet schon nach dem Jahre 903 abbricht, daher, wie die Chronik Hugo's von Flavigny, nie abgeschrieben und eigentlich herausgegeben worden, sondern nur in diesem Bruchstück eines einzigen ursprünglichen Rein-Exemplars hergestellt (als Abschrift des Autographon oder zweites Autographon) liegen geblieben ist: die Fortführung war jedesfalls bis zur Zeit des Zusammenstellers (Schreiber II s. ob.) d. h. bis zum XII. Jh. beabsichtigt. Das vorletzte Blatt (f. 128) schliesst (Hd. IV) mit den Worten Regino's. (*. . . perpetuo anathemate condempnavit* i. J. 903 = Pertz MG. I, 610). Das letzte Bl. 129 (das erste einer neuen Lage) enthält, mit eigenem Übergang, den Beginn eines Auszugs aus Widukind mit dem unausgefüllten Raum für zwei weitere Jahre (Hd. II, des Verfassers)

Anno dn̄ice incarn̄. ludouuicus rex filius arnulfi imperatoris duxit uxorem nomine liudgardam . . . cum merore ac lacrimis omnium francorum (Widuk. I, 16. 17. 21. 23. 24)

und (diesen Jahransatz hat Du Chesne weggelassen) *anno dn̄ice incarn̄. Ut autem rex imperaverat. euurhardus adiit heinricum* . . . (= Widuk. I, 26. 27. 30. 32. 33. 35. 36) bei den Worten *saxones dato signo acceptoque sacramento* (= Pertz MG. III p. 433, 20) ohne Punkt abbrechend.

Abgedruckt ward die Hs. (»im Ganzen sehr getreu« nach Pauli's Vergleichung s. Waitz N. A. IV, 590), mit Weglassung des Anfangs, zuerst 1641 von Fr. (fil.) Du Chesne in Hist. Franc. Scriptores t. III p. 262—333 für die J. 687—813 (f. 87ᵇ—106), für 829 (Nachtrag p. 299 = f. 113) und wieder 838—903 Schl. (f. 116 bis 129). Über die Quellen vgl. bei dem Abdruck des aus einer unbekannten Abfassung abgeschriebenen Stückes f. 87ᵇ—97ᵃ für die J. 687—768 nebst 830 in den MG. I, 316—36 Pertz p. 314 sq. und ausführlich Waitz und Simson: Forschungen z. D. G. XX, 385 ff. und 395 ff. (Wattenbach D. Gq. ⁵ I, 191. II, 113), über die geschichtliche Wichtigkeit desselben für die ältere Geschichte der Franken Ranke Weltgesch. V ² 292—306. Die Hs. selbst ist untersucht und kurz beschrieben von Pertz: A. VII, 386—87 und Waitz: N. A. IV, 589—90. In ihr selbst finden sich a. R. (wie in d. Ausg.) allerlei Bemerkungen der ersten gelehrten Benutzer über die Quellen (abgesehen von den Inhaltsweisungen einer Hand XVI. Jhs. f. 11 u. ff.).

Die Quelle für die alte Geschichte ist im Auszuge des Gregorius Turonensis historia Francorum und die Chronik des sogenannten Fredegar (nach einer Hs. der fünften Art bei Krusch), welche beide in der Quelle schon in 10 Bücher zusammengefasst waren. Die Buchanfänge der Quelle sind z. T. erhalten (V—X): sie fehlen im Anfang. Tatsächlich beginnt Gregor's lib. IV f. 21ᵇ ob., lib. III f. 12ᵇ. Voran gesetzt ist über die älteste Geschichte ein Auszug der Gesta Francorum (p. 241—260 Krusch), der bei der Bekehrung des Clodoveus (f. 6) plötzlich in den Text von Gregor. II, 30 ff. übergeht. Der Anfang des Werkes vom Text der Gesta (p. 241) abweichend, ausführlicher.

f. 31ᵇ (nach dem Tode Sigibert's aus Greg. Turon. hist. Fr. 4, 51 p. 187, 12 . . . *etate quadragenaria)* steht schwarz im Text (Hd. I) *Explicit [liber primus.]* Absatz: *Igitur interfecto sigiberto rege aput victoriacum villam* . . . (= Gregor. V, 1 p. 191, 14). Das *lib̄ ⁱpm⁹* ist leicht abgeschabt.

f. 41ᵇ (hinter . . . *scripsimus obierunt* = Schl. von Greg. 5, 50) sw. halbunc. *Incipiunt capitula libri sexti. I. Quod hildebertus* . . . *XXXIII. De interitu hilperici regis* (mit Auslassung

einiger Heiligenkapp., wie bei Gg.). Dann Anf. f. 42: *Anno igitur sexto regni sui . . .* = Greg. Tur. h. Fr. l. VI, 1 p. 245, 3.

f. 51[b] (nach einem abschliessenden Zusatze hinter V, 46 *derelicta* — Hd. IV) . . . *in regnum statuerunt. Explicit liber VI. I. De conlisione carnotenorum . . . XL. De fame anni presentis* (wieder mit Auslassungen von Kapiteln = Greg. l. VII). Anf. *Defuncto igitur hilperico . . .* (= Gg. h. Fr. VII, 2).

f. 59[b] (Hd. IV) . . . *alimenta perciperent* (Gg. VII, 45 p. 322, 12). *Explicit liber VII. Incipiunt cap̄ i VI VIII* (so). *I. De eo quod rex aurelianis venit . . . XVIII De interitu desiderii ducis* (46 Kapp. bei Gg. VIII). Anf. *Igitur guntrannus rex . . .* (= Gg. h. Fr. VIII, 1).

f. 64[b] (Hd. IV) . . . *dux statuitur* (Gg. VIII, 45). *Explicit liber. VIII. Incipiunt capitula libri noni. I De eo qui cum cultro . . . XXVI De baptismo lotharii regis filii hilperici* (hier sind die Kapitel von Gg. VIIII und X — 44 und 31 — in ein Buch genommen wie in den C-Handschriften des Greg. vgl. Arndt Vorr. d. MG. Ausg. S. 23. Krusch: N. A. VII, 320 über den cod. Nazar.). *Incipit liber nonus.* (Danach beginnt Hand II, die des Verfassers.) Anf. *Interea advenit festivitas S̄ci Marcelli . . .* (= Gg. h. Fr. IX, 3).

f. 72[b] (Hd. IV) . . . *redire statuit* (Gg. X, 28). *Explicit liber nonus.* | (f. 73) *Incipiunt capitula libri decimi. I. De bonitate guntrāni et ecclesia s̄ci marcelli . . .* (f. 73[b]) *CX. De legatione gregorii pape urbis rome cum clavibus petri vel divisione inter filios suos seu de obitu ipsius. Incipit liber decimus.* Anf. *Transactis gestis quę beatus gregorius usque ad tempus suum descripsit. ego quoque secutus eum que circumquaque scripta potui repperire. de gestis regum et bellis gentium et que audiendo simul et videndo potui cognoscere. huic libro studui inserere. Guntrannus rex francorum . . .*

Mit diesem Auszug des Prologus schliesst sich an die Epitome der historia Francorum des Gregorius Turonensis das vierte Buch der Chronik des sogen. Fredegarius an (109 Kpp.: ed. Krusch MG. Script. Meroving. t. II p. 118 ff.), aber im Text nur bis c. 99 p. 171, 17 = f. 87[b] . . . *reliquam partem francorum eum concitant* (= Freher's codex Nazarianus Corp. hist. Fr. p. 154, vgl. Krusch Vorr. zu Fr. p. 13).

Hier folgen unmittelbar als Einleitung einer neuen Quelle die Worte *Et quia de pippino mencionem fecimus quis quantusve fuerit dicere non pigebit.* Dabei a. R. die Bemerkung *hinc incipit editio Andreae Du Chesne to. 3. histor. franc. p. 262.*

Gleichzeitig beginnt mit dem fortwährend wiederholten *Anno ab inc. domini* die eigentliche Annalen-Einrichtung (der Anfang der hier beginnenden unbek. Annalen-Quelle 687—692 ist aus einem Hs.-Bruchstück abgedruckt von M. Freher im Corp. hist. Franc. Hanov. 1613 p. 168—170: über andere Bruchstücke vgl. bei Wattenbach [5]I, 192. G. Waitz: MG. XIII, 26).

f. 98 z. J. 777 steht a. R. von neuer Hand (Du Chesne: vgl. a. R. der Ausg. zu 776 p. 282 und dazu p. 290. 292) *Quae sequuntur ubique fere cum Reginone conveniunt.*

f. 105 z. J. 813 *(Fuit enim hic . . .)* von ders. Hand *Ex Eginhardo* (= Ausg. p. 297).

f. 106 steht als grössere Überschrift hervorgehoben (in sw. Uncialen) *Anno D̄nicę incarnationis DCCCXIIII* (als Anfang einer neuen Quelle). A. R. (Du Ch.) *Quae sequuntur alia sunt à Rheginone sed cum Annalibus Eginuardi* (so über ein ausgestrichenes Wort — *Bertinianis* — undeutlich geschrieben) *conveniunt* (nach der Ausg. p. 299 = Annales Bertiniani: s. MG. I, 201).

a. 814—829 sind im Druck weggelassen.

f. 113 b. J. 829 *(. . . et exultatione celebravit)* ist a. R. v. a. H. — grösser — geschrieben (XVII. Jh.) *huc usque Annales Adelelmi* (= Freher's Corp. Fr. Hist. 1613 p. 432: über die Namentaufe der Ann. Laur. vgl. Fabric. Bibl. s. Ademarus).

Das folgende Stück *Transactis autem . . .* bis *honori restituit* bei Du Ch. p. 299 und Pertz p. 335 gedruckt.

a. 830—837 von Du Chesne (p. 300) ausgelassen, weil = Annales Bertiniani.

Bei f. 116, 4 u. beginnt die Ausg. wieder: *Fuit enim hic imperator valde religiosus. mediocri statura . . .*

f. 116ᵇ z. J. 838 a. R. (Du Ch.) *Sequentia cum Annal. Fuld. concordant*

und f. 117 z. J. 842 wieder *Sequentia cum Annalibus Fuld. fere conveniunt.*

Endlich f. 118ᵇ z. J. 853 *Sequentia usque ad finem extant in Rheginone* (vgl. A. p. 304 und 322).

Im Text ist hier mehrmal vom Schreiber die Aufschrift *Capitulum* (f. 125 vgl. 125ᵇ und 124) erhalten, z. J. 885 in der Stelle *Non multos post . . .* mit dem *manu mea* des Regino (a. R. von einer Hand des XV. Jhs. *noᵃ*, derselben wie f. 109ᵇ und 118).

Die letzte Quelle (»ex lib. I. Annalium Witichindi«) ist nur in der Ausg. p. 331 bemerkt.

142. Phill. 1870 (Verdun).

Perg. 148 (+ 12) Bll. 4. (versch., Anlage $^{18}/_{20} \times {}^{11}/_{13}$). XI.² Jh. (bis 1102).

Neuband (holl.): Stück (no. 1. 3) des »male compactus« cod. 686 (ohne Inschr.) der Jes. Bibl. (no. 4 = Phill. 1814). Berühmte Hs., Autograph des Verfassers, als solches 1657 herausgegeben von Philipp Labbe, zu dessen Zeit vorn noch eine jetzt verlorene »membrana maximam partem detrita« war, welche die »Series abbatem Flaviniacensis monasterii principio ac fine mutila« enthielt, abgedr. bis auf den unlesbaren Anfang in N. Bibl. I, 791—93 »ex schedis maximam parte vetustate detritis, quae praemittuntur« (vgl. Delisle p. 401). Am Schl. bemerkt Labbe (p. 793): »Sequitur post quatuor paginas in eodem nostro codice ms. Kalendarium, seu Necrologium Flaviniacensis Abbatiae, quod suo tempore . . . publici iuris faciemus« vgl. Mabillon Acta S. O. B. s. III, 1, 693 und R. Köpke: Pertz A. IX, 267). Dagegen erwähnt der Jes. Kat. nach no. 1 »Calendarium vetus« noch eine jetzt fehlende no. 2: »Varia fragmenta quorum titulus est, Historia et Genealogia de Regibus Galliae et ordo Paparum et Imperatorum, et multa alia istorum.« — 16 Lagen, urspr. Quaterniones, aber durch Einlagen vieler einzelner Blätter und 12 kleinerer Schaltzettel abgesehen von den Randfüllungen unregelmässig vermehrt (daher Verweisungen, wie f. 32ᵃ oben a. R. *Verte* ^{or}*IIII. folia retro et lege* vgl. f. 54ᵃ. 57ᵃ und öfter), in mittelgrosser oft kleiner und enger d. h. nach Zeit Grösse und Sorgfalt wechselnder Schrift ganz derselben Art durch den ganzen Band, mit sauberen Besserungen, dick mit Tinte gestrichenen, meist nach Abschabung neugeschriebenen Stellen (s. bes. die 7. Lage: f. 50—63). Beginnt auf einer unvollständigen (3 bog.) Lage, deren erstes (s. oben) und letztes Bl. fehlen. — Alle Afgb. schwarz (nirgends rot). Über den Spaltenköpfen der Tabelle f. 6 einige Schmuckversuche. Fremde Hand nur f. 35ᵇ (auf dem Schaltzettel no. 6) zu den *Nomina Pontificum Lugdunensium ab inicio* und a. R. auf f. 65 ein späteres *Amen dico vobis . . .*). Die f. 26—29 (Einlage der vita s. Pulchronii *Igitur . . .* = p. 308 Pertz) sind 2spaltig geschrieben (wie das Virduna-Gedicht des Ven. Fortunatus f. 48). Von Pertz (mit Ergänzung von Tho. Phillipps) abgeschrieben in Middlehill 1844 (für s. Ausg. 1848). Eine alte Abschrift Duchesne's in der Par. Bibl. (Baluz. vol. LVII) . . . contient des passages . . . qui ne paraissent plus être lisibles sur le manuscrit original (Delisle: Hist. litt. de la Fr. XXIX, 401).

Chronik Hugo's Abts von Flavigny.

1) f. 1—9 (die erste unvollst. Lage und die 3 ersten urspr. leeren Bll. der zweiten) enthalten allerlei Auszüge und Sammlungen Hugo's, des Schreibers, zuerst f. 1—3 den (wol ursprünglich für Verdun angelegten) Fest-Kalender von Flavigny in 12 Monats-Spalten, mit zahlreichen zu verschiedener Zeit vom Schreiber am Rande vermehrten und öfter von anderen Vermerken begleiteten Verzeichnungen von Todestagen der Kaiser und Bischöfe, besonders der Äbte von Flavigny (diese als »Necrologium« von Pertz ausgezogen MG. VIII, 285—87).

Bei einfachen Namen die nach Verdun gehören, ist öfter erst (mit anderer Tinte) später (in Flavigny?) ein *virdⁿ* beigeschrieben: z. B. bei *Madeleui epi (IIII. noñ. oct.)*, bei *(III. noñ. iul.) Translatio sci Sanctini a meldis ⟨virdun̄⟩*, aber von urspr. Hand zu *V. id. oct.*, bei *(V. id. novᵇ)*

Vitoni epi ⟨virđ⟩, aber danach *IIII. id. nov. Mauri epi virđ.*

Über den Spalten die 12 Monatsverse der dies Aegyptiaci (v. 7—18 von den mit Eingang und Schluss 22 bei Riese AL. 736 und Baehrens PLM. V, 354 vgl. Mommsen C. I. L. I, 411): nur der October-Vers ist vergessen.

Am Aussenrande der ersten Seite steht mit grösserer (und abgesehen von Itacismen — HMHN und HMIN — richtiger aber ungelenker) griech. Schrift die Reihe der griech. Buchstaben mit ihren Namen und darüber die latein. Umschreibung (*eta* für ε, *zita*, *ita*, *thita*, *o micron*, *ó mega* usw.), auf dem der zweiten (f. 1ᵇ) zweimal das griech. Vaterunser, einmal in griech. Uncialen mit lat. Umschreibung darüber und nochmals in griech. Kleinschrift mit lat. Übersetzung. Bemerkenswert für Hugo's Kunde des Griechischen.

2) f. 3ᵇ, am Fuss der letzten Seite des Kalenders, in Langzeilen ein kurzer Kalender der Monatsdiät: *Ab VIII. kl ian. usque in diem VIIII. k. apl. utendum calidis et optimis cibis. nec vino indulgendum. nec penitus abstinendum . . .* bis *indigebit exspectatione medicorum* (derselbe Auszug aus dem Schluss des lat. Hippocrates-Briefes, der hinter dem Ps. Plinius in 5 Büchern der Coll. med. Bas. 1528 falsch als V, 45 (s. Anecd. II, 109) steht, in den Hss. des echten Ps. Plinius im Anhang hinter Buch III desselben (im cod. S. Gall. 752 und Voss. oct. 92). Gleich dahinter ein zweiter (von März bis Februar) über die Aderlasszeiten *(Ms Martio. sanguinem ne minuas . . .* bis *Febr. venam de pollice incide)*, endlich über die Monatsheilpflanzen *(Ian gingiber reuponticū . . . Decemb spicū utere)*. Im Ganzen 8 Z.

3) f. 4(—4ᵇ, vgl. 7ᵇ—9ᵇ): Auszüge (a. R. hier und später aus Ps. Isidor) von Papst-Decreten (Syricius, Gregorius, Leo f. 4ᵇ, Urbanus f. 9, Fabianus f. 9ᵇ = Hinschius Ps. Is. p. 165. 168) und Concilien (Zusatz f. 4ᵇ *Ex constituto Karoli magni)*. Am Oberrande f. 4ᵃ ein Nachtrag: *Adrianus Ingelranno mediomatricę epo Cap XXIIII* (Capitula Angilramni c. 24 p. 763 Hinsch. Ps. Is.) nebst anderen Stellen derselben Quelle. Darunter im Text der Anfang der älteren (blassen) Schrift des Haupttextes *Ex concilio karthagiñ Cap. XX. Si presbiteri vel diac fuerint accusati . . .* (aus dem Codex des Dionysius M. 67, 190) usw.

4) f. 4ᵇ am Aussenrande klein geschrieben, sehr verblasst und abgegriffen eine durch §-Zeichen eingeteilte Reihe von Heilmitteln: *. . . Ad capitis . . . Ad pulmonem infirmum. Ad precordiorum dolorem. Ad stomachum dissipatum. Ad dolorem vesicę. Ad currentiam. Ad lumbricos. Ad petram. Ad petram mingendam. Ad tussim. Infantibus qui medicamenta accipere non possunt. Ad ordiolum in oculo. Ad caput purgandum. Ad aurium vicia. Ad eos qui dormire non possunt. Ad ventrem stringendum. Ad caput dol. Ad aures. Ad oculos lippos. Ad claritatem oculorum. Ad maculas oculorum. Cui uva distillat.* Dazu am Oberrande ein einzelnes *Electuarium domni Damiani.* Dann f. 5ᵃ (gleichfalls a. R.) eine zweite Reihe, der am Oberrande ein Kapitel-Verzeichniss in 5 Spalten voransteht: 31 Titel (*I—VI* gez.) nebst Nachträgen: *I. Ad guttam costarum. II. Ad guttam scapulę. III. Ad guttam per corpus. IIII. Ad guttam capitis. V. Ad guttam timporum. VI. Ad punctas corpori* (im Text *ubi cūque ctigerit).* | (7) *Ad guttam in latus.* (8) *Ad cotidianas.* (9) *Ad tercianas.* (10) *Ad quartanas.* (11) *Ad crancrum* (so auch im Text). (12) *Ad guttam cad (cadivam* Text). (13) *Ad renium dolorem.* (14) *Ad fossulam.* (15) *Contra colera.* (16) *Ad solutionem sine labore.* (17) *Ad calculum. Item ad c.* (18) *Ad ficum coralem.* (19) *Ad ficum apparentem* (im Text *qui apparet).* (20) *Ad cardiacam* (im Text *Qui iuxta cor angustiam patitur).* (21) *Ad dentium dolorem.* (22) *Ad vocem emendandam.* (23) *Ad maleficium solvendum* (im Text *Ad m. cui contigerit).*

(24) *Ad colera reprimenda.* (25) *De acuta febre.* (26) *Ad fastidium tollendum.* (27) *Ad stomachi vitium.* (28) *Ad pulmonem infirmum.* (29) *Ad tussim et pectoris dolorem.* (30) *Ad eos qui sanguinem reiciunt.* (31) *Ad pectoris dolorem.* — Dazu (mit schwärzerer Tinte Nachträge) *Ad ilii dolorem — Ad tussim cum sanguine — Ad oris fetorem — Ad dentium dolorem.*

5) f. 5ᵃ (Haupttext von jenem Heilmittelbüchlein umgeben, o. Ü.) der Brief Gregor's des Gr. zum Schutz der Klöster d. h. das Concil. Rom. III a. 601 bei Mansi X, 485 (M. 77, 1340: aus Ep. 8, 15 M. 77, 918) *Quam sit necessarium monasteriorum quieti prospicere . . . firmamus* (mit den Unterschriften).

6) f. 5ᵇ und 6ᵃ: Computus-Tafeln (mit Erklärung f. 5ᵇ u. *In ista superiori et maiori figura litterę maiores decennovennalis cieli monstrant inicium. Croceus color indictiones . . .*) für die 28jähr. Perioden von 1064—1568 (dieselben wie bei Ps. Beda M. 90, 747—50).

7) f. 6ᵇ (in d. M.) Auszug *In sermone super Iohannem cap̄ C. VII* (Augustini). Darunter später (m. sw. T.) zwei Heilmittel *(Ad petram — Ad paralisin).* Unten wieder (blass) ein Auszug über *Anima est spiritus intellectualis . . .* (a. R. *Gelasius papa* vgl. cod. 1814 f. 13ᵃ Rand oben). — Daneben links am Aussenrand der Seite die Reihe der griech. Buchstaben mit lat. Bedeutung und zuweilen Bemerkungen, z B. H *pro .i. semper ponitur . . . + hec pro duabus litteris ponitur sicut est psalterium. et psicomachia* usw. Darunter noch die Zahlenwerte der griech. Buchstaben und ihre (neugr.) Namen.

8) f. 7ᵃ (sehr abgerieben) abermals ein kleines Heilmittelbüchlein (in §§) mit vorangestelltem Kapitel-Verzeichniss (in 4 Spalten ohne Z.) *Ad guttam cadivam. Ad vomitum sanguinis . . .* (45 Kapp., u. a. c. 41 *Ad nesciam . . .* d. h. *nessiam* vgl. J. Grimm Myth.² 1110. Bartsch: Germania 18, 46). In die Ecke rechts oben f. 7ᵃ eingezwengt eine Tabelle über Gunst oder Ungunst von Aderlass und Traum für jeden Tag des Monats von A—Λ (so mit griech. Buchst.) A *omnibus rebus agendis est utilis . . .* bis Λ *ut* K *Sanguinem ne minuas. Somnium infra biduum aut triduum sine periculo erit.*

Am Fuss d. S. 2 Glossen:

enula i. elena
inula i. walda

d. h. ein Versuch der Unterscheidung der zwei helenium-Arten des Dioscorides I, 27—28 als inula und mit der neueren Form enula, wie bei Simon Jan. s. inula = chironia, Alant und s. enula = elenium: vgl. Fraas Flor. class. 210 und 178. Doch die Erkl. walda scheint eine Vermischung zu enthalten: vgl. »gualda seu guadum Barbaris« (d. h. den mittelalterlichen Lateinern) Nic. Matonus zum sog. Serapion de simpl. med. ed. 1552 f. 27, 3 über die isatis tinctoria.

9) f. 7ᵇ—9ᵇ (in dreispaltig ausgenutzter Seite) wieder Auszüge aus Concilien und aus Schriften der Väter (*Gregorius nazianzenus in apologetico* f. 7ᵇ — *Aug. super iohannem in sermone. LXXXI.* f. 8ᵃ usw., bes. aus Cyprianus versch. Schriften f. 8—9), zuletzt (f. 9ᵇ) *Ex diffinitionibus dogmatum ecclesiasticorum grecorum* (*cap̄ L. II. de penitentia* = Genn. c. 80 M. 58, 998 usw.). Diese Auszüge gehen auch noch auf den Rand des ersten Blattes der nun folgenden Chronik herüber und füllen den vor ihr sitzenden ersten Schaltzettel (eine lange Berechnung: *vitia Augustini et Iheronimi. de vita matusalam*, auf der Rückseite Namen gallischer Bischöfe).

Soweit, zur Anzeige der geistigen Bedürfnisse eines Abtes des XII. Jh., über dieses Merkbuch Hugo's.

10) f. 10—148: (o. Ü., nur eine neue Hand hat, wie auch am Ende, vgl. die Bemerkungen auf f. 135—37, den Namen des Verf. sw. kap. hinzugeschrieben *Hugonis abbatis flaviniacensis chronicon.*)

Anf. *Anno a mundi conditione quinquies*

millesimo centesimo. XC̊. VIII̊. usw. bis zu den (nach einigen im Jahre 1101 hinzugeschriebenen Seiten — Hugo war Abt von Flavigny nur 1096—99) einzeln hinzugefügten 3 Schlusszeilen (Facs. bei Pertz Taf. zu p. 284): *Anno ab inc̄ d̄ I̅C. II. ordinatus est in epm Anicie⟨n̄⟩* | (R. abgeschnitten) *pontius casę dei abbas . . . sci̅ Stephi̅ mettensis eccl̄ę decanus* (mit einf. Punkt, ohne Unterschr.). Rest d. S. und Rücks. leer: die letzten Bll. 147. 148 sind einzeln angeheftete Bll. hinter einer 2bogigen Lage. Die Nachträge (Pertz p. 322 vgl. p. 285. Delisle p. 401) bei den *Nomina Pontificū Lugduñ ab inicio* (Schaltzettel f. 35ᵇ) bis *Hunbertus* (reg. 1148—51). *qui super est adhuc* sind nicht von Hugo's Hand. Die Einteilung des Werks in zwei Partes (= Libri bei Pertz — weil einer Strecke von a. 1002—1035 f. 73ᵇ—90ᵇ der Verf. a. R. nachträglich die Zahlen *I—XXX* beigesetzt hat —, vgl. die Anm. P. p. 368) ist eine Erfindung von Phil. Labbe, von dem diese Geschichte der »ecclesia Virdunensis« (in allg. geschichtlicher Einfassung von Chr. Geburt und dem Wirken des h. Sanctinus in Gallien an) zuerst herausgegeben worden ist (Nova Bibl. mss. libror. Par. 1657 T. I p. 75—269) als »Chronicon Virdunense« (vgl. N. B. s. Specimen ant. lect. 1653 p. 8) . . . »auctore Hugone, primum monacho Sancti Vitoni Virdunensis, tum abbate Sancti Petri Flaviniacensis in Burgundia. Ex ipso auctoris autographo ms. quod servatur in bibliotheca cellegii Claromontani Parisiensis soc. Iesu« (mit einiger Willkürlichkeit s. praef. p. 3 und in der neuen Ausg. Pertz M. G. VIII, 284). Im Allg. vgl. Wattenbach D. Gq. ⁵ II, 121—23.

Die Ränder sind gefüllt, in fortwährender Vermehrung der Gelehrsamkeit, mit Zusätzen die durch Zeichen und Anweisungen als Einschaltungen für den Text bestimmt und vom Herausgeber eingereiht sind. Aber auch ausserdem dienen sie, wie die Vorblätter, gelegentlich noch weiter als Sammelstelle anderweitiger Gelehrsamkeit: an zwei Stellen noch (die natürlich in der Ausgabe fehlen) wiederholen sich die medicinischen Studien von no. 2, 4 und 8.

11) Ränder f. 19ᵇ (—23): (z. T. verkürzte) Auszüge aus einer Handschrift, die wie die von mir zur ersten Ausgabe (Plinii Secundi q. f. una cum Gargilii Martiali medicina. Lips. 1875) benutzten Handschriften (S. Gall. 752 s. X und Leid. Voss. oct. 92 s. X) die drei Bücher des Pseudo-Plinius nebst dem Buch aus Gargilius Martialis zusammen enthielt. Vgl. schon oben zu no. 2.

Über jeder Seite oben sind die behandelten Pflanzen zusammengestellt, ein zerstreutes Kapitelverzeichniss:

Antidotum mitridaticum contra venena (aus Plin. 3, 33 verkürzt mit folg. Eingang = p. 107, 6—8 + 18—20: *A. m. c. v. Nuces iuglandes II. ficus siccę. II. rutę folia. XX. Salis granum I. in unum contundantur et devorentur a ieiuno. Ecce quo antidoto venenum non admittitur. dicamus et quo vasculo arguatur. Electrum est aurum* . . . p. 107, 9—14: dann wörtlich v. 21—26 und kürzer p. 108, 3—5).

De rafano (Rafanus calidę virtutis est. Ideo prima ructus eicit. quia prima conquoquit. Sucus eius gravitatem aurium usw. = Garg. Martialis med. ex oleribus c. 1)

De apio (M. 2)
De ruta (M. 3)
Confectio dyapeganon (ib.)
De malva (M. 5)
Nepta (M. 23)
Menta (M. 24)
Feniculum (M. 25)
Holisatrum (M. 26)
Cucurbita (M. 6)
Atriplex (M. 7)
Lapatium (M. 8)
Beta (M. 10)
Lactuca (M. 11)
Intuba (M. 12)
Nasturcium (M. 13)
Eruca (M. 14)
Cucumis (M. 16)
Carduus (M. 17)
Allium (M. 18)
Papaver (M. 19)
Satureia (M. 20)
Porrum (M. 21)
Anethum (M. 28)

Nepta (M. 23: aus Versehen hier an richtiger Stelle, etwas verschieden und vollständiger, wiederholt f. 22 vgl. f. 20)

Synape (M. 29) *Serpillum* (M. 39)
Brassica (M. 30) *Rapa* (M. 35).
Cerofolium (M. 38)

Damit Schl. *molliendi potestate compensant* (f. 23ª = ed. p. 173, 18).

12) Ränder f. 54ᵇ: *Quattuor sunt partes in corpore originales. quibus valitudines manent. caput. pectus. venter. et vesica. Si a capite aliquis venturus est morbus. sic intelligis ...* (Schl.) *ventris suffocationem. et calculum excitat.*

Andere kürzere Fassung eines bekannten und in alten med. Hss. verbreiteten Stücks (bei den Lateinern als Brief des Hipp. an Antiochus geltend, s. vor dem Buch des Marcellus). Der Schluss ist schon oben no. 2 gegeben.

Folgt unmittelbar f. 54ᵇ: *Mense aprili venam medianam de brachio incide ... Abhinc de tempore flebotomię.* | (f. 55ª) *Si sit aer vehemens et siccus et calidus. quod tempus incipit a. XV. k. aūg. et desinit in pridie noñ septemb̄. in his propter intemperantiam caloris. oportet egroto subtrahi usum medicaminis. Nam omnis qui hoc tempore sanguinem sibi detraxerit. finem vite cito faciet ...*

Das. unten: *Oximel conficitur de melle optimo et aceto perlucido. valde acro. ita ut ...*

f. 55ᵇ—56ª: *Ponderum signa plerisque ignota sunt. quapropter formas eorum et caracteres subiciamus ...* (mit Beschreibung der Zeichen). Ähnliche Stücke öfter, z. B. in cod. Hafn. vet. reg. qu. 1653 (vgl. Hultsch Ss. metrol. II, 133. Isid. 16, 25), hier aber durch äusserliche Beschreibung der Zeichen von Hugo selbst ergänzt.

Auf f. 56ᵇ noch einige zerstreute Heilmittel: *Contra pleuresin — Ad raunculum* (so) — *Ad cordis coctionem et nausiam.*

143. Phill. 1814 (Schluss von 1870).

Perg. 44 Bll. 4. (20 × 13). XI.² Jh. 2sp.

Neuband (holl. Meerm. 687): abgetrennt von Clarom. 686 »male compactus« (no. 4 des Kat.). 5 Lagen und 4 einzelne Bll. Das leere erste Bl. der Lage I ist halb abgeschnitten, ebenso ein (leeres) vor f. 19 (Bl. des Innenbogens). Die 4. Lage hat zwei einzelne Innenbll. und drei Schiesszettel 33*. 34*. 36*, ebenso zwischen dem Rest der 6. Lage 2 Pergamentzettel 41*. 42*. Kleine gute Schrift (XI/XII), rot nur f. 1 und 10 zu den 2 (eigenhändigen) Üb. und dort den Afgb. der Texte — mit zahlreichen Besserungen und Ergänzungen gleicher Schrift am Rande, auch auf Schabestellen als Erneuerungen und auf Schaltfetzen — gegen den Schluss enger und tief über den Rand heruntergeschrieben. Nur der Schluss selbst (f. 43—44) scheint von a. H. (weil das alte *g* plötzlich ganz aufgegeben ist). Offenbar Handschrift des Verfassers — d. h. auch das Gedicht ist von Hugo von Flavigny: denn nicht bloss die Schrift ist zweifellos dieselbe, wie in dem ganzen übrigen Teile des ehemaligen codex 686, sondern auch das ganze Verfahren mit Verbesserungen, Schabungen, Zusätzen (am Rande und auf Schaltzetteln), die ein eigenes Werk eigenhändig behandeln und fördern. Der codex blieb ohne Abschrift: die Chronik wurde aus dem Nachlass des Verfassers von Labbe, das Gedicht nie abgeschrieben (grade weil wie die Chronik noch nicht vom Verf. herausgegeben), auch nie gedruckt. Vgl. auch Hugo's Apostrophe an Jesus in der Chronik (f. 142) p. 481 Pertz.

Gedicht des Hugo von Flavigny.

f. 1 (eig. I 2):

Florida stirs (so) *iesse virgam produxerat ex se*
Virga dedit florem. flos divinum dat odorem
Spirituique dei super hunc locus est requiei.
Virga. maria nitet. flos est puer. et deus ipse est ...

Schluss:

Floris laus dulcis. quia flos super omnia dulcis.

72 gereimte Einleitungsverse zum Preise des Flos Jesse, dann Hexameter ohne Reim (teils gemischt).

(r. kl.) *Incipit liber .I. in quo agitur de incarnatione domini.*

Anf.:

Flos mundo facto. mundi cultore creato.
Munera largitur duo. sed bona. sed sua dona.
Denique flos iustus. flos immortalis habetur ...

Daneben klein a. R. (sw.) als Kapitel-Üb. *Quod deus immortalis et iustus immortalitatem et iustitiam (homini) facto dedit.*

Schluss (nach einem *amen*):

Prima dies seclis invexit munera lucis.
Pagina sic nobis dat cernere munera floris.
Quisquis floris amator es. inspice. causa patens est.
Adam quid fuerit. quo decidit. unde resurgit.
Sponte quidem cecidit. nec sponte resurgere quivit.
Lapsus ut assurgat prostratum gratia purgat.
Flos hunc evexit. quod vox decursa retexit.
Restat ut arbitrium gratis videas reparatum.
Quod magis ut videas modicum percense volumen.
Qui celi cameram curvavit luce secunda.
Et divisit aquas. dabit hoc s. posse *in voce secunda.*

f. 10: (r. kl.) *Liber II. in quo agitur de libero arbitrio per gratiam reparato.*

Anf.:
Florida laus floris. decus est et cordis et oris.
Floris amor fax est. per florem vivere pax est ...

Wieder nach einer Einleitung:
Primus adam lege quid tenuit quid perdidit audi.
Iustus et immaculatus erat pietate creantis ...

Daneben als Inhalt a. R. *De libero arbitrio et quomodo eum perdidit homo.*

Weitere Abschnitte *(libri)* des übermässig langen und langweiligen (den Stoff der Jesus-Geschichte einflechtenden) Gedichts, man könnte sagen, von der Neuschöpfung der Welt im Christentum, sind äusserlich nicht bezeichnet, werden nur durch das Schluss *(-Gloria* und) *-Amen* und ein wenig grössere Afgb. kaum angedeutet

f. 18ᵇ:
Diximus arbitrium sat dum taxat reparatum ...
Restat ut et fructus quos gratia federe miro
Pretulerit. flores etiam stirpis generose.
Tercia percurrat vox. floris stemmate plaudens.

(also lib. III):
Tercia lux orbi flores et gramina misit ...
Gaudia paschalis festi lux annua solis ...

f. 24:
Hactenus audisti flores et gramina floris.
Ecce sacramentis his lux patet indita mentis ...
Multiplicat dotem cum pellit lumine noctem ...
Vox id quarta dabit. si gratia pneumatis adsit.

(also lib. IV:)
Quarta dies solis cursus. lunęque recursus ...
Discipuli messis. flos semen panis et idem ...

f. 31 (nach *amen)*
Vidisti florem quantumque propinet honorem ...
Femina peccatrix temeraria seu violatrix ...

f. 33 (nach *amen)*
Vidisti florem dantem pietatis odorem ...
Nunc superest videas hominum celo genus ortum.
Partim dimergi. partim sub astra levari ...
Quinta dies avibus sedes loca piscibus aptat.
Et de promissis modo pagina quinta loquatur.

(also lib. V:)
Principium sine principio verbum deus extans ...

Darin f. 36 (a. R. klein)
Hic incipit cena pauperis.
Salve pauperies dulcis. bona. deliciosa ...

f. 42ᵇ:
Ecce bonum cuius causę sunt efficientes
Paupertatis opes. benepaucos afficientes...amen.

(Lib. VI)
Principii sine principio. nova munera nosti.
Quodque potens baptista suo non cesserit hosti ...
Sexta dies homini distinctos edidit artus ...
Accipe quas animę vires. quos indidit artus.
Flos. det ut eximio virtutum germine partus...
Qui legitis flores. redivivi floris odores.
Indefectivos flori pangamus honores ...

Scheint unvollendet. Die Schlussworte (auf der abgeriebenen letzten Seite) enden, nach sechs besonders stark abgeriebenen Versen (f. 44ᵇ) mit ... *congrua psallam* (ohne Unterschrift, in der Mitte der Seite abbrechend).

144. Phill. 1880 (Laon).

Perg. 187 Bll. 4. (14 × 10). XIII.¹ Jh.

Neuband (holl.): bei den Jes. (f. 1: *Collegii Paris. Soc. Iesu)* nach dem Katalog no. 643 »tegumento spoliatus«. Von verschiedenen guten Schreiberhänden der erste Teil bis f. 67, dann das Übrige (mit der letzten Zeile f. 67ᵇ beg.) von einer und derselben flüchtigen und unschönen, oft neu ansetzenden, daher äusserlich sehr wech-

selnden Hand (vielleicht Reinschrift des Verfassers). Der Anfang, das erste Blatt der ersten Lage (Quat.) fehlt. Das Werk selbst schliesst, nach einer Lage (f. 147—154) mit einem einzelnen Blatte (f. 155) am Fusse der Seite (155^b), von der aber noch eine Zeile übrig bleibt, mit einem einfachen Punkt i. J. 1219 abbrechend — entweder unvollständig oder nur so weit vollendet. Folgt ein Anhang mit Beigaben von Schönschreiberhand f. 156 – 187 (derselben wie am Anfang f. 1—16). — f. 8 ist ein fremdes leeres Blatt, eingeheftet zum Zeichen einer Textlücke. Überall rubriciert: das Hervorzuhebende wechselt in den Farben rot blau und grün. — Untersucht 1844 in Middlehill von Pertz A. IX, 500.

Weltchronik bis 1219 (Anonymus Laudunensis).

f. 1 (eig. 2): | *impiorum. septimus fuit et pessimus. Ita iste in generatione bonorum septimus fuit et pius. Huius translationem ascribunt iudei. septenario numero potius quam eius sanctitati. Quibus respondemus. Quare ergo non est translatus Lamech qui septimus fuit. in sua generatione . . .*

Eine Weltchronik*), von Abraham an (f. 4^b) nach Eusebius und Jeronimus, für die alte Zeit ziemlich ausführlich, dann mit besonderer Rücksicht auf Frankreich und England, da der unbekannte Verfasser, wie er in der Stelle z. J. 1212 (Bouq. XVIII, 714 = Vorr. des Hg. 703) zu verstehen gibt (f. 151), ein Engländer war und zugleich (fanatischer Verehrer des Thomas Cant.) Priester der dioecesis Laudunensis (bei demselben Jahre die ausführliche Erwähnung der Ketzerei der Mag. Almaricus (so) und Mag. David de dinaunt f. 151 – 151^b = MG. XXVI, 454)**). Für die neuere Zeit 1165 – 1180 und 1189—1219 abgedruckt bei Bouquet (wie schon vorn mit Bleistift bemerkt ist) im Rec. des hist. de la Gaule XIII (1780), 677 und XVIII (N. éd. 1879), 703 und zwar nach dem cod. Par. (Colbert., früher *S. Marie* Laud.) 5011, einer jüngeren Hs. (s. XIII nach Waitz in der Vorrede zu den Auszügen MG. XXVI, 442), welche, wie der Jes. Kat. bemerkt, schon Jacques Le Long in der Bibliothèque historique de la Fr. Par. 1719 no. 7063 erwähnt als »dans la Biblioth. de Mr. Colbert, entre les Mss. de Du Chesne, ohne Zweifel Abschrift der vorliegenden: sie schliesst mit denselben Worten, wie der offenbar unvollendete oder unabgeschlossene cod. Phill. (a. 1219)

f. 155^b: *Terra. hoc anno parce dedit fructus. pro malicia inhabitancium in ea. Gelu itaque solito tempestius facto. Nonis. s. octob̄. uvas fere ad maturitatem perductas exinnanivit et amaricavit. ita ut vinum ex eis eliquatum acidum fieret et Odiosum. In quo facto. vaticinium Isaie videmus impletum. Luxit vindemia infirmata est vitis. Cum cantico non bibent vinum. Amara erit pocio bibentibus illam.*

Auszüge nach beiden Hss. von G. Waitz: Mon. Germ. XXVI (1882), 443—457.

Die Anhänge (in cod. 5011 vorangestellt, wie der Kat. sagt, nämlich Eccl. Rom. provinciale et Catal. var. reg. et principum) enthalten

a) f. 156 Namenverzeichnisse (in Spalten, ohne Ordnung) der Päpste (bis Innocentius III: 1198—1216), Patriarchen, Könige, Consuln und Kaiser (*Reges francorum* f. 160^b, *duces Normannorum* f. 161 mit *Normanni in apulia . . . Henricus. per constantiam uxorem Fritericus. hic nunc est.* seit 1198).

b) f. 162^b (—163^b): *Clemens contra fastinianum* (so) *patrem. qui Genesym defendebat.* Aus einem Dialog zwischen *Clemens* und *Faustinianus* über Einfluss der Sterne (nämlich *genesim ex stellis omnino non esse).* Anf. *Quod timor dei multum valeat ad reprimendas concupiscentias. cape humani timoris exemplum . . .*

*) S. über die acht aetates f. 1^b, was mit Beifügung derselben *Nota* auch in die Vorr. des Chron. Turon. Phill. 1852 f. 40^b 2 aufgenommen ist bis . . . *In principio septime facta est ianue celestis apertio. In principio octave erit corporum resurrectio et tam bonorum quam malorum plena remuneratio.*

**) Ich erwähne bei der Gelegenheit einen am Unterrande des f. 128 (unter dem J. 1130) stehenden einzelnen Zusatz alter Hand: *Hoc anno. In bincia natus est puer carens collo et capite occulos in scapulis habens.* Ein Zusatz gleicher Hand (s. unten f. 171^b) nur noch f. 115.

(Schl.) *aliquid emere vel vendere.* D. h. Auszüge aus den Clementin. Recognit. IX, 15—28. Die Übersicht der Mannigfaltigkeit menschlicher Leges ist der Zweck.

c) f. 164 (—168, in 3 Sp.): Übersicht der Bistümer (ein Provinciale des Papstreiches) *Papa. Hostiensis. Portuensis* . . .

d) f. 168ᵇ—171: Kurze Annalen von Christi Geb. an (bes. der Heiligen, Päpste und Könige). A. Schl. fügt nach der Schönschreiberhand die flüchtige Haupthand der Chronik die Zahlen für 1176—1194 hinzu (bis zum Fuss der Seite), aber nur mit einem Anfang der Ausfüllung neben ihnen (bis 1183).

f. 171ᵇ kleine (besser geschriebene: vgl. oben a. R. f. 128) geschichtliche Vermerke einer und derselben Hand über König Philippus . . . *Adcelinus vetulus fa⟨ct⟩us ep̄c laud' prodidit Karolum regem* . . . über Robertus frisio und die Eroberung von Jerusalem.

Dann allerlei Auszüge über englische Geschichte:

e) f. 172 (—181): *Britannia insularum optima in occidentali occeano. inter galliam et hiberniam sita. quingenta milia in longum. trescenta vero in latum* (die Zahlen Beda's bei G., gleich denen bei Gildas und Nennius 800 : 200, sind so geändert) *continens. quidquid mortalium usui congruit. indeficienti fertilitate ministrat. Porro lacubus* . . . So beginnt mit den Worten des Galfredus Monemutensis in der hist. Britonum (ed. Giles p. 2) ein Auszug dieser Geschichte der Könige von Brutus bis Arturus und zur Bekehrung Englands. Die Vorr. geht dann in einen raschen Überblick der Geschichte und Namen der Insel über und schliesst mit . . . *angliam vocaverunt. Angli etiam anno dn̄i. M̊. LX. VII. a Normannis devicti. eis servierunt inviti. Tandem dicit Mellinus vates britonum quod circa finem temporum. iterum obtinebunt eum britanni. et britannia vocabitur deleto nomine quod ei extranei imposuerunt. Sic dicens. Nomine bruti vocabitur insula. et nuncupatio exterorum peribit. Sic igitur insula a quinque populis est inhabitata. Britonibus scilicet. Scotis et Pictis. Anglis id est saxonibus. Atque normannis.* Nun (f. 172ᵇ) beg. die Reihe der Könige (die Namen immer farbig unc., mit den Zahlen der Reg.) mit *Brutus. XXIIII. Hic filius aschanii* . . . Schl. (f. 181ᵃ) *Exhinc non fuit britonibus rex unus sed tyranni tres nec tunc saxones Dyadema sunt adepti.* (Der folgende letzte Satz rot:) *Inter hec mittitur. Beatus Augustinus a Gregorio magno anglis predicare fidem xp̄i* (= Galfr. p. 208).

f) f. 182 (—186): *Sedente vortigerno rege. super ripam exhausti stagni egressi sunt duo dracones* . . . *sidera conficient* (die Prophetia Merlini aus Galfred p. 119—130 mit angehängtem Auszug aus VII, 1). Dahinter noch eine Gallien betreffende Prophezeiung *Anno magno a vita mortua. post primum primo* . . . 9 Z.

g) f. 186ᵇ: *Reges Anglie* und (in bes. Spalte daneben) *Imperatores Constantiñ* (Namen-Verz.).

h) f. 187: (2sp.) *Urbem Romam ferunt leonis habuisse formam. Antiqui enim urbes suas ad similitudinem precipuarum ferarum sive bestiarum formaverunt. Unde troia formam equi Kartago bovis Brandusium* (so) *cervi habuit. Roma vero quia extitit domina aliarum. sicut leo est rex bestiarum. formam sibi leonis assumpsit. Huius civitatis murus habet turres .CCC.LXI. Castella. XLIX* . . . folgt als Beschreibung der Stadt Rom ein Auszug der Mirabilia Romae, der Anfang (s. Jordan Topogr. der Stadt Rom Berl. 1871. II, 607—20 vgl. 361) = §1—9. 11 *(Pontes).* 16 *(Columpna antonini . . .).* 14 *(De equis marmoreis):* hier abbrechend mit *conca laventur* (p. 620, 8 Jord.).

i) f. 187ᵇ 2: *Decem fuisse Sibillas testantur hystoriographi* . . . (damit schliessen diese Aufzeichnungen).

145. Phill. 1852 (Tours).

Perg. 265 Bll. fol. ($^{24}/_{23}/_{22} \times ^{20}/_{17}/_{15}$).
XIII. ^{1}Jh. (1224—27). 2sp.

Alter Pappband mit weissem Lederüberzug *(M L 88)*: auf Bl. 1 *Collegii Paris. Soc. Iesu* = Kat. no. 645. Am Fusse der Seite *Ex libris philippi Portaei. abbatis thironensis* und von derselben Hand am Kopfe der Seite *N'angelier E. de Sainct Brieu* (d. h. wol Nicol. Lancelier Evesque de S. Brieuc, reg. 1564—95 Gams). Die Herkunft zeigt f. 181^{b}, wo rot a. R. steht (als Hinweisung auf den Text) *Noticia abbatie bī Iuliani.* 33 Lagen (ohne Zahlen, mit Stichworten a. Schl.), deren letzte 5bogig: die fünf Vorlagen (erster Teil) schliessen mit leeren Blättern, deren vorletztes ausgeschnitten ist. Alles von einer schönen gleichmässigen Hand, mit Rubriken und Afgb. wechselnd rot und blau (die mit Zackenrand in der Gegenfarbe umzogen sind): zwei besonders hervorgehobene am Anfang vor Vorrede und Text des eigentlichen Werkes in Gold mit Tierverzierung auf blau- (bez. grün-) rotem Grunde (f. 40, bes. 41). Die Hs. ward aus Middlehill zur Benutzung mitgeteilt an André Salmon (s. Recueil de chroniques de Touraine. Tours 1854 p. XXXII).

Weltchronik bis 1227 (Chronicon Turonense) mit Beilagen.

1) f. 1: (kl. r.) *Hii sunt anni qui computantur ab incarnatione domini. et ea que in eis acciderunt.*

I. ihc xpc filius dei in bethleem iude nascitur...

Eine Jahresliste von 1—1224 mit den betr. Ausfüllungen, ein kurzes Chron. Turonense (des folgenden eigentlichen Chronicon »velut index« Bouq. XVIII, 321 not.), für die Jahre 1180—1224 aus einer anderen Handschrift Par. 4991 abgedruckt in Rec. des hist. de la Fr. XVIII, 321—22, jetzt vollständig aus beiden mit den Fortsetzungen bei Salmon Chron. de Touraine p. 162—200.

Auf den absichtlich leer gelassenen Seiten f. 11^{b}—12^{a} ist mit blasser Tinte von anderer flüchtiger Hand eine Fortsetzung bis z. J. 1255 (Schl. der S.) angelegt (ausgefüllt mit übrigens nur 5 Eintragungen, bis 1251), welche von derselben Hand weiter hinten, auf dem Anfang (f. 36^{b}—37^{b}) der ursprünglich leer gebliebenen Schlussblätter (f. 36^{b}—40) der Vorlagen, reichlicher fortgesetzt ist bis wieder zu einem Seitenschluss 1317 (ausgefüllt bis 1316). Diese Fortsetzung ist von einer dritten hübscheren kleinen Hand auch XIV. Jhs., die auch später am Rande der grossen Chronik (mit Zusätzen) viel vorkommt, zu den Jahren 1298, 1309, 1317 ergänzt und dann auf f. 38^{a} bis z. J. 1338 (ausgefüllt bis 1337) weitergeführt. f. 38^{b}—39^{b} (bez. 40^{b}, da ein Blatt fehlt) sind leer geblieben.

2) f. 12^{b}—36: Namenlisten der Könige usw. in 2, dann 3 und 4 Säulen jederseits.

a) f. 12^{b}: (kl. r.) *Hec est origo regum francorum et nomina eorum.*

Destructa troia priamus et antenor cum. XII. milibus troianorum. pannoniam venerunt . . . et usque ad feramundum in germaniā habitarunt. Dann die Namen *Priamus dux. XI. ā.* bis

Ludovicus iste philippi filius. Anno ‹v. a. H. ist das *Anno* zu *Ā* gemacht und *III. m̄* zugesetzt d. h. 1223—26›. Ausgekratzt sind nach jenem *Ā* . . . überhaupt 3 Zeilen *Anno | dn̄i M. CC. XXIII . . . regnum francie . . . etatis sue XXX̊VI (XXX̊VIII* im Text f. 263^{b} 1), also die Eintragung des Regierungsantritts 1223, die nach dem kurzen Verlauf von anderer Hand in die Gesammtzahl der Jahre, nach der im Vorherigen gegebenen Art, verändert wurde.

Rest der Seite leer (zur Forts.).

Dann (immer r. kl.) f. 13^{b}:

Hii sunt XII. pares francie . . .

Hii sunt duces normannie . . .

Hii sunt a quibus comites andegavenses processerunt . . .

Reges britannie maioris . . .

Hii ceperunt anglici regnare . . .

Hii sunt reges latinorum a quibus imperatores exierunt (Ianus. Saturnus . . .).

Hii sunt reges ytalie . . .

Imperatores constantinopol̄ . . . (bis *Robertus filius eius*).

b) f. 16^{a}—23^{a}: *Nomina cardinalatuum.*

patriarchatuum. archiepiscopatuum. episcopatuum. romano pontifici subditorum ein ausführliches Provinciale).

Anf. *Sancta romana ecclesia mater ecclesiarum omnium et magistra. habet sub se vel habere debet hos patriarchas et metropolos* (so) *et suffraganeos inferius denotatos* . . . (ausführlich *ybernia* f. 19ᵇ—20 usw.).

c) f. 23: *Nomina pontificum romanorum. et Notabilia facta eorum.*

Anf. *Dominus noster ihc xpc primus et summus pontifex sedit. in hoc mundo annis .XXXII. et mensibus .III* . . . Folgt *Petrus aplc* . . . bis f. 28ᵃ: *Innocentius natione campanus mense ianuario die .VIII. electus est apud septisolium. sicut dicunt illi versus quos idem fecit. Qui petro pridem cathedram. tibi terminus idem. Prebens illud idem. quod petrus sumpsit ibidem. Sorte magistratus ubi quando fuit cathedratus. accipiens apicem quem petit atque vicem. hic enim quantum sit in omnibus gloriosus. opera eius testimonium perhibent veritati. fulgent enim splendida facta eius in urbe pariter et in orbe. fecit enim inter cetera hospitale sci spiritus. et renovavit ecclesiam sci syxti. composuit decretales. sermones. librum de mis(sa). et miseria hominis. et alia gloriosa. anno vero .XVIII. pontificis huius mense novemb in ecclesia salvatoris celebratur concilium generale ubi pene corpus tocius generalis ecclesie universalis convenitur* (so). *Vixit autem annis .XVIII. m .V. d .VI.*

(H)onorius. Weiter hat die alte Hand nicht geschrieben (hörte also zwischen 1216—1227, der Regierungszeit des Papstes, auf), die (blaue) Farbe des Afgb. ist nicht eingetragen. Eine jüngere Hand (die oben bemerkte dritte der Annales) hat hinzugeschrieben

III. sedit annis .X. mensibus .IX.

(G)regorius. IX. nacione campanus prius hostiensis epc hugonchio vocabatur.

Weiter nicht fortgesezt. Rest der Seite leer.

Ist der Catalogus pontif. et imp. des Gilbertus Romanus (die Quelle des Martinus Polonus Pertz A. 5, 175) in der D-Fassung des cod. Par. 4910 bei Holder-Egger: MG. XXIV, 119 (vgl. XXVI, 458), unter Weglassung der Kaiserreihe.

d) f. 28ᵇ: *Patriarche ierusalem . . . Patriarche antiochie . . . Patriarche alexandrie . . .*

e) f. 29ᵇ: *Nomina archiepiscoporum turonensium a beato gregorio turonensi edita.*

Anf. *Anno imperii decii primo a romane sedis papa* . . . (= Gregor. Tur. h. Fr. X, 31 p. 443—450 Arndt). Dann als Fortsetzung

f. 33ᵃ 1: *Beato itaque gregorio defuncto anno epatus .XXI. et etatis quinquagesimo. primo successit peladius* (so) . . . Namenliste bis *Iohannes iste consecratus est anno dni M. CC. VIII.*

Rest der Spalte leer. Vgl. den Abdruck bei Salmon, Chron. de Tour. p. 201—17 und Einl. das. p. XLVII.

Darauf die Listen der *Cenomanen epi — Andegauen epi — Nomina eporum Nannetice civitatis — Archiepi Bytur — Pictauen epi — Archiepi Senonen — Autisiodor epi — Epi trecenses — Auernen epi — Parisien epi* (bis *Bartholomeus*).

Rest der Lage leer (bis auf das Füllsel f. 36ᵇ—38: s. ob.).

3) f. 40: (o. Ü.) *Cum infinita sint temporum gesta. gestorumque digestores quam plurimi. nec possint ab omnibus vel haberi vel legi. non inutile duximus ex infinitis pauca colligere. et in unum coartare compendium. que legenti magis oblectamentum pariant vel profectum* . . .

So (mit den Worten der Vorrede seiner Hauptquelle, der Chronik des Robertus Autissiodor. MG. XXVI, 226) beginnt das Hauptwerk, zu dem das Voranstehende die von gleichem Verfasser gegebenen Beilagen darstellt: die in Tours entstandene und hauptsächlich mit Rücksicht auf Tours geschriebene Weltchronik bis 1227, das sogenannte Chronicon Turonense. Eine

jüngere Abschrift desselben ist cod. Par. 4991 (mit denselben ebenso voranstehenden Beilagen vgl. Salmon p. XXXVI), nach welchem mit Weglassung des Anfangs (ab exordio mundi), von Kaiser Decius und Constantinus (f. 86^b und dann f. 90^b usw.), an Auszüge bei Martene et Durand Vet. script. ampl. coll. V, 917—1072 gedruckt sind. Die (zur Ergänzung von zwei fehlenden Lagen der Par. Hs.) gewünschte Benutzung einer zweiten (schon von Duchesne und Labbe benutzten — vgl. Salmon p. XXXI. XXXIII) Hs. »in bibliotheca collegii Paris. Soc. Iesu« war dem Herausgeber nicht gestattet worden (Vorr. p. 917). Für den Rec. des hist. de la France ist es dann möglich gewesen »eiusdem codicis Claromontani apographum« von dem späteren Besitzer Meerman zu erlangen »ex quo codice chronicum Turonense suae integritati restituimus« (abgedr., abgesehen von kleineren Stellen, t. XVIII p. 291—320 für die Auszüge d. J. 1180—1227 f. 212—65^b). Jetzt nach beiden Hss. ungenaue und willkürliche Auszüge auch bei Salmon p. 64—161 (nur Turonica nach p. XXXII). Der cod. Clarom. ist offenbar ein erstes sorgfältiges Reinexemplar des Autographum. Auf f. 106 ein sauberer Zusatz am Unterrande von der Hand des dritten Annalisten (vgl. 186^b und oben f. 31^b), von dem auch zahlreiche Inhaltsweisungen an den Seitenrand geschrieben sind (vermehrt durch Schmierereien späterer Leser gleicher Absicht). Die Erzählung ist geführt nach dem Regierungsantritt Ludwigs IX. bis zum April 1227: sie schliesst f. 265^b 1 mit demselben Ansatz, der oben die kleinen Annalen ergänzt, über den (inzwischen) neuen Papst: *. . . sedit autem (honorius) in papatu annis X. mensibus IX. Cui in crastino successit gregorius. IX. natione campanus. Qui prius hostiensis epc. hugunchio vocabatur.* In diesem Neuesten sind noch weisse Stellen für zwei Namen (f. 264^b. 265) gelassen (für den der Braut des jungen Bruders des Königs — *Yolendi* setzt der Druck des cod. Par. ein p. 1071^b 1, ohne Lücke der neue p. 319d und Salm. p. 160 — und vorher *in obsidione cuiusdam castri quod dicitur*, wo die neue Ausg. [Varella] ergänzt: in der alten fehlt die Stelle ganz p. 1069d, dgl. bei Salmon).

Über die Quellen des ungedruckten Teils (Hieronymus und Sigebert) s. die (bei Martene abgedruckte) aus Robert mit Veränderungen entlehnte Vorrede: *Porro in prosecutione annorum domini magistrum hugonem de sco victore elegimus imitari*, Anderes sei aus Orosius, Gennadius, Cassiodorus, Gregor. Turonensis, Hugo Floriacensis hinzugefügt. *Turonenses* (dafür *Senonenses* bei Robert) *preterea archiepiscopos notavimus. sed minus quidem ordinate. quia annos eorum et gesta minime potuimus invenire* (erst f. 145^b kommt er zu Karl dem Grossen: hier schreibt er ausführlich den Turpinus-Bericht ab f. 149^b—160^b, vgl. 165). Der eigentliche Anfang der Chronik (hinter *remuneratio* der Vorr. Mart. p. 920) f. 41 (gleichfalls aus Robert): *In primordio temporis ante omnem diem deus pater in verbo et per verbum suum fecit ex nichilo rerum omnium materiam. quam postea per VI. dies varias formans et distinguens in species. tribus primis diebus eam disposuit. et tribus sequentibus ordinavit . . .* welchen Anfang auch der Verf. des sogen. Chr. Lemovic. in Phill. 1881 sich angeeignet hat.

146. Phill. 1883.

Perg. 111 Bll. 4. (14 × 11). XIII.^{2} Jh. 2 sp.

Neuband (holl.) = (f. 1:) *Collegii Fixensis* (so) *Societatis Iesu* (im Jes. Kat.) no. 654. 14 Lagen (der ersten fehlt das erste leere Bl., das vorletzte der letzten ist abgeschnitten und wieder eingeheftet, dem letzten die zweite leere Spalte abgeschnitten). Afgb. rot und blau (einfach im Text, mit Linienfüllung in der Gegenfarbe bei den Kapitelanfängen). Unter dem Schluss des Textes (f. 109) steht (XV/XVI. Jh.) *Iste liber est de libris patris mei petri Blondelet.*

IACOBI DE VITRIACO HISTORIA HIEROSOL. ABBREVIATA.

1) f. 1ª 1: (o. Ü.) *Postquam divine propiciationis munificencia* (so) *exercitus xp̄iani* . . . (f. 2ª 2) *perpendere.*

Explicit prologus. Incipiunt capitula.

Capłm primum. Cur dominus terram sanctam . . . dann weiter ohne Zahl (wie in der Ausgabe bei Bongars, Gesta Dei per Francos. Hanov. 1611 p. 1049—50). Eine spätere Hand, wol die der notae med. hinten XIV. Jhs., fügt dem Verzeichniss die arab. Blattzahlen bei bis *93* = f. 93ª 2: *(C)entesimum capłm. De hiis que acciderunt nostris post captionem accon* . . . *dominus brenensis.*

f. 4ª 1: *Incipit hystoria ierosolimitana abreviata. Capłm primum. Cur* . . .

Anf. *Terra sancta promissionis* . . .

f. 48ᵇ 1 beginnt das c. 83: *Descriptio terre orientalis ex hiis que in ea mirabiliter fiunt. vel continentur* (vgl. Bong. Vorr. no. XII).

f. 95ᵇ 2 schliesst das (letzte) cap. 100 . . . *de die in diem expectantes.*

Hic finiuntur Capituli;

(= Bong. p. 1051—1124, das sogen. lib. I der ed. Duacensis, dem die hist. occident. folgte, s. Fabric. s. v. und Wilmans in Pertz A. X, 213).

2) Folgt (mit einem grossen roten Afgb.) angehängt eine Ortsbeschreibung des heiligen Landes: *Vertamcia* (so) *stillum | nostrum sumens | sumens initium ab ebron. Ebron metropolis olim philistinorum et habitaculum gygantum. in tribu iuda civitas sacerdotalis et fugitivorum* . . . bis f. 105 *Sexto decimo miliario. a monte carmeli contra meridiem supra mare. cesarea palestina metropolis. ex qua cornelius centurio quem in ea bauptizavit* (so) *beatus petrus. et creavit epm̄. in qua et turris stationis; In qua herodes turrim que ierosolimam supereminet que et turris david dicitur iosepho testante fabricavit. eamque antoniam vocavit; In qua idem herodes contra adventum augusti cesaris construxit de albo marmore portum; Iacobus frater domini* . . . folgen als Schluss Namen-Verzeichnisse, . . . (f. 105ᵇ 1) *Epi .x̊L. III. Nomina patriarcharum* bis zu den *patriarche latini. Byabertus* . . . *Guillermus. Foucherius. cuius tempore capta est escalona.* Endlich *Genera hominum; Greci. latini. ungari* . . . *Maroni. Nubiani;* Dahinter ein Strich.

Folgt (f. 106ª 1 mit grossem Afgb.): *Egredimini et videte filie syon regem Salomonem* . . . *Verus Salomon i. pacificus xp̄c* . . . *in dyademate spineo quo coronavit eum mater sua synagoga in die festivitatis pasche;* 19 Halbzeilen.

Nach einem Strich folgt (ebendas. mit gr. Afgb.): *Ecclesia conventus vel convocatio fidelium appellatur. Ad quam mane cum ab lectis nostris surreximus primitus cum gaudio currere debemus. Lectus habet similitudinem sepulcri* . . . usw. kurze Belehrung über Bedeutung priesterlichen Dienstes (Messe) . . . (Schl. f. 108ᵇ 1) *Ite missa est dicitur. admissa est populi ad deum transmissa per vocem sacerdotis; Et tunc explettis missarum officiis divinis. unus quisque a vanis cunctis evacuatur. et divino spiramine repletus. cum gaudio a sacerdote deum iubetur. adiuvante domino. cui honor in secula seculorum. amen.*

(grösser sw.) *Finito libro reddatur gratia xp̄o;*

Magister iacobus accon̄(ensis) ep̄c compilavit librum istum; | (Schl. der Spalte)

3) f. 108ᵇ 1 sind von anderer (geschwungener frz.) Hand XIII/XIV. Jhs. angehängt kurze annalistische Angaben: *Quidam sarracenus dicebat in festo omnium sanctorum. Anno dni. millo. C̊C̊. L̊X̊. quinto. quod tempus legis machometi erat tunc. DC. LXVI. anni quod lex eius inceperat* . . . Folgen Bemerkungen über König Ludwig zu den Jahren 1247—54. 1264. 65. 66. 69, ferner 1214. 1253, dann über *Goti* . . . *Vandali* . . . *Bulgari multa mala fecerunt petro heremite* . . ., endlich (Schluss f. 109ᵇ 2) *Rothomagum dicitur quia rothus fecit magum unum sibi et ville communem.*

Darunter ist von anderer Hand (XIV. Jh.) flüchtig geschrieben *Anno dn̄i M̊ C̊C̊ LX̊X̊ nono die ~~veneris~~ iovis ante festum bī mart̄(ini) post festum bī* (weiter ist nicht geschrieben: vgl. die sonderbare Unterschrift in cod. Troyes 2403 der hist. Hieros. *Istud opus fuit completum a. d. MCCLXX nono die iovis ante festum b. Ioh. baptiste)*.

4) Die ursprünglich leeren Schlussblätter f. 109ᵇ, 110 und 111ᵃ sind mit medicinischen Auszügen (Recepten) einer flüchtigen Hand XIV. Jhs. gefüllt (theol. f. 108ᵇ—109ᵃ a. R.), deren tatsächlicher Gebrauch durch von anderer gleichzeitiger Hand beigeschriebene Urteile *bo (num)* oder *ver̄. (verum)*, auch einmal *pic̄ (perculosum)* bescheinigt wird: *Contra guttam inossatam — Potio ad plagam — Contra fistulam — Ad maculam in oculo — Cocturam ad lacrimas stringendas — Experimentum cuiusdam sarraceni contra guttam — Si namille inflentur ex lactis superfluitate* usw. (f. 110ᵃ 1) *Ad tollendas verrucas — Ad interficiendum lumbricos vel vermes — Ad restringendum fluxum narium* usw. (f. 110ᵃ 2) *Item Empericum. Scripsit bertrannus in summa sua quam almagestum vocavit. quod si dentes hominis mortui dens dolens tangat absque dubio liberabitur. Item ...* usw.

f. 110ᵇ Rest der Seite leer (aber z. T. mit Schreibereien verschiedener Hände besetzt, u. a. *Acoyze est quedam herba contra dolorem ventris i. a tnchezons. que bibatur cum vino)*. Auf der linken Spalte f. 111ᵃ (die rechte ist, wol weil leer, weggeschnitten) fernere Auszüge, wie *Pulvis laxativus — Ista impediunt cohitum. Legitur in primo libro a kni (kirani* vgl. ed. Lips. 1638 p. 87) *quod si a XL. formice decocte cum succo arfrodillorum* (so) *dentur alicui in potum. de cetero non habebit vim coheundi. Item ... — Ista fugant demones et maleficia — Ista provocant cohitum. Gilebertus dicit quod si ungatur aut liniatur virga virilis cum felle verris aut capri voluntatem cohitus excitat. et delectationem in muliere dat. Item ... Ista retinent menstrua ...* Auf der Rücks. (umgekehrt) noch ein *Unguentum ad curandum equos de scabie.*

147. Phill. 1904 (Kl. Battle, Engl.).

Perg. 174 Bll. 8. min. ($9^1/_2 \times 7^1/_2$). XIII. ² Jh.

Neuband (leider, wie oft, sehr beschnitten: Meerm. 830). Geschwungene normännische (franz.-engl.) Schrift von verschiedenen wechselnden Händen (vgl. f. 2ᵇ : 3), ich glaube dreien. I f. 2, 12—21, 25—32, 80ᵇ—92, 144ᵇ—156ᵇ. II f. 3—4, (33ᵃ,) 33ᵇ—80, 93—115, 157—173 und III f. 117—143 (vgl. ausserdem die drei Fortsetzerhände der Chronik f. 21—23). Lagezahl erhalten nur XII f. 116ᵇ (4 bog.), Spuren f. 106ᵇ (2 bog.), f. 102ᵇ (5 bog.), f. 92ᵇ (5 bog.). Mit Rubriken und roten (hinten auch blauen und einzelnen doppelfarbigen) Afgb. Auf die leere Seite 1ᵃ hat der erste Besitzer (Name eines späteren XVI. Jhs. *S. John Toker ..... of byntagell* f. 43ᵇ, mit Nummern a. R.) das Inhaltsverzeichniss geschrieben, in der Schrift, wie es scheint, von Hand I (vgl. f. 83 usw.), so dass von dieser die Anlage der Handschrift herrühren würde. Bodeham lag in der Nähe (7 mil.) des Klosters Battle (s. Chron. mon. de Bello aus cod. Lond. Cott. Domit. II [vgl. auch Nero D. II] hg. von J. S. Brewer Lond. 1846 p. 34 und 11):

Liber Henrici de Bodeham (*-hā*, im Kat. falsch *-ha*).
In hoc volumine continentur ista.
Cronica a captione Anglie a duce Willelmo (Wiłło) facta.
Bellum Troianum.
Liber Bruti abreviatus.
De Regibus post obitum kadwaladri quem beda cedwallam vocat usque ad adventum normannorum in angliam. Willelmo Bastard vocato.
Conquestus Anglie abreviatus.
Parabole magistri odonis de cerinton̄.
De ymagine et similitudine brevis tractatus.
Liber Bemethodi Epi̊ (darüber *metodii* jüngerer Besserung, dahinter Zusatz *et martiris*).
Liber de miseria conditionis humane ⟨Zusatz ders. jüng. H. *et contemptu mundi*⟩.

Unter diesem Verzeichniss v. a. H. eine kurze Berechnung des Alters der *Sca maria* (63 J.). Auf der letzten Seite f. 173ᵃ (173ᵇ und 174 sind leer) von fremder alter Hand

Cancello laicos prohibet scriptura sedere.
Ne sibi presumant xp̄i secreta videre.

ENGLISCHE CHRONIKEN.

1) f. 1ᵇ (zuerst unter allerlei Vorstücken f. 1—4) englisch: *Antiqui pondus plumbi de Westlonde (Six waxpund makiet on lend pund. Twelf led pund on fotmel* ... 4 Z.) — *De Northlonde (Six waxpund makieth on ledpund. Ehtetene ledpund on ledbule* ... (6 Z.) — *Novum pondus (Seven waxpund makieth on ledpund. Six and twenti ledpund one waie* ... 6 Z.).

f. 1ᵇ unt. vier lat. Hexameter:

Que petit egrotans quamvis contraria dentur.
Tunc pocius natura viget cum nota replentur.
Si vis morte mori consenti carnis amori.
Concordant raro spc̄ atque caro.

f. 2: *Anniversaria Regum anglie a conquisitione. (V^to. idus sept̄ Wills Bastard. post annos. XXI.* bis *Iohannes* † 1216, dann mit blasserer Tinte nachgetragen *Henr̄ III, Edwardus I* und, ohne Ausfüllung, mit dem blossen Namen, *Edwardus II:* dies also unter diesem zwischen 1307—1327 geschrieben, zus. 11 Z.). — Daneben *Anniversaria abbatum Belli. (VI. kł. augusti Gausbertus* — bis *Ricardus,* dann *Rad(ulfus)* der letzte von anderer Hand hinzugefügt, zus. 9 Z.). Vgl. über die Äbte des monasterium Belli die Beilage zur Chron. ed. Lond. 1846 p. 184—85: danach lebte Radulfus noch a. 43 Henr. III = 1258. Hiermit ist die Herkunft der Hs. angezeigt (Battle abbey auf dem Schlachtfeld von Hastings).

f. 2ᵃ—2ᵇ unt. *Iacob moriturus ait filiis suis. Congregamini et audite patrem vestrum* ... (die Benedictiones des Jacob aus Genesis c. 49).

f. 3: *M. LV. Siuuardus dux northymbrorum eboraci decessit* ... (3ᵇ) ... *mansit. M. LVI. Magne vir sanctitatis* ... *commissus est episcopatus herefordensis.* Am Schl. (v. d. H. des Thomas Phillipps) f. 4 *The above extract is taken from Florence of Worcester* (= Florentii Wigorniensis Chronicon ed. Benj. Thorpe Lond. 1848 T. I p. 212—13).

Rest von f. 4ᵃ und f. 4ᵇ leer.

f. 5—10 (engl.) Festkalender mit (f. 11) der Buchstaben-Tafel der 19 28jährigen Perioden von 988—1492 (vgl. M. 90, 747).

f. 12: (r. kl., Üb. abgeschnitten, nur Spuren erhalten): *Cronica a captione anglie* ... (s. ob.).

Anf. *MLXV. Edwardus rex dedicari fecit ecclesiam Westm̄(onasteriensem).*

MLXVI. Sexagenus erat sextus millesimus annus. cum pereunt angli stella monstrante cometa. O' (Obiit) edwardus. Succedit haraldus. Haraldus rex interficitur. Succedit Willelmus dux Normannorum ...

Kurze Annalen aus dem Monasterium Belli (vgl. zu 1176 *Gausbertus primus abbas belli electus est et in eadem ecclesia benedictus,* die in erster Hand (d. h. in Abschrift eines Vorhandenen) gehen bis (f. 21) *MCCLI. Rex scocie duxit Margaretam filiam Henrici regis in uxorem. Motio pastorum.*

Von dem Jahre 1252 an (mit einer Nachholung für 1250) neue Nachträge verschiedener Hände. Die ursprüngliche Zahlenreihe ist von erster Hand vorgesehen bis 1275, mit flüchtig nachtragender Schrift verschiedener Hand gefüllt erst (f. 21) von 1252 (1250)—60, dann (f. 21ᵇ) 1262—75 und (f. 22ᵇ zu von bes. Hand vorgesetzten Zahlen 1276—84 und f. 23ᵃ zu weiteren von 1285—94) in dritter Fortsetzung 1276—90.

Über das Kloster der letzte Vermerk des ersten Fortsetzers zu 1260: *Dominus edwardus venit apud Bellum die sc̄i Iuliani. Obiit Raðs (Radulfus) abbas. de Bello. Succ̄ Reynaldus.* Oben in der kurzen Aufzählung der Jahrestage der Äbte ist als letzter von derselben Hand, wie hier, nachgetragen *V. kł. Nouē. Rað.* Beim J. 1262 folgt eine andere Hand und von hier an nichts mehr über das Kloster d. h. über die Äbte, da eben die Regierung Reynald's währte.

f. 23ᵇ leer, ebenso f. 24.

2) f. 25: (r. kl.) *Incipit abbreviatio histo-*

rie daretis frigii hystoriographi troianorum de greco translata in latinum a cornelio. cui magis credendum est quia interfuit obsidioni troie quam homero qui non interfuit.

Anf. *Peleus in pelopensio rex habens fratrem esonem . . .* Übersicht der 25 *bella.* Schl. (Zählungen) f. 32ᵃ . . . *Andromachen et helenum tria milia. CC huc usque daretis historia scripta est.*

Angehängt (wie in Cratander's Ausg. vgl. bei F. Meister Lips. 1873 p. VIII): (r. kl.) *Quis troianorum quem grecorum occiderit* und *Quis grecorum quem troianorum occiderit.* Dahinter (. . . *epistrophum. scidium.*) *Explicit Bellum Troianum.*

3) f. 33: (r. kl.) *Nomina notabilium virorum huius sequentis operis ad facilius inveniendum quod queris.*

Verzeichniss (von anderer Hand als der folgende Text) über Kapitel

I Eneas et ascanius filius suus bis *XLV kadwaladrus qui dicitur cedwalla.*

Expliciunt Capitula Bruti abbreviati.

Daneben (rot) die Verse:

Fluxit ab enea primum Romana propago.
Insimul et britones. Saxonia protulit anglos.
Hoc patet in lingua. niveoque colore. set illa
Olim pagana. fuerat simul anglia tota.

Anf. *Eneas cum ascanio filio fugiens excidium urbis post bellum troianum. italiam navigio adiit et ibidem bello congressus est anno tertio cum turno rege latinorum . . .* Ein kurzer Auszug aus Galfredus historia Britonum (von I, 3 an p. 3 Giles). Bei der Vergiftung des Vortimerius (Galfr. 6, 13) flicht er folgende rot unterstrichene Verse über diese nequitia muliebris ein f. 45ᵇ:

Femina prima cibo mundum dampnavit. at ista
Potu confudit anglica regna suo.
Wesseil dat letos alios. Letum dedit isti.
Wessail leticiam significare solet.
Patris erat primum Wessail. natique secundum.
Mors fuit utrumque per quod uterque perit.

Schl. (f. 67): *Cadwalladrus autem abiectis secularibus propter deum et regno terreno propter celeste. romam veniens a sergio papa confirmatus inopinato langore correptus est. Die autem. XII. kl. maii migravit ad dominum. Anno ab Incarnacione domini sexcentesimo octogesimo Nono.*

(r.) *Explicit liber Bruti abbreviatus.*

Eine Fortsetzung dieses Brutus abbr. aus dem Kl. Battle bis 1265 in cod. Ox. Rawlinson B. 150 f. 8 (vgl. MG. XXVIII, 554).

4) f. 67: (sw. kl.) *Sequitur de Regibus post obitum kadwalladri quem Beda Cedwallam vocat usque ad adventum normannorum in angliam duce Willo Bastard vocato. Anno ab inc. d. M. LXVI.*

Dann Verz. von Kapp. *I De Ina vel Ine vel Iny* — bis *XXIIII De Haraldo filio Godwini. XXV. De Willo Bastard quere in sequenti proximo opusculo quod vocatur conquestus anglie et invenies capitulo quinquagesimo.*

Anf. *Anno ab inc. dni. DC. LXXXIX. mortuo kadwalladro successit ei nepos suus Ini. vir devotus deo. qui consilio patris Aldelmi monasterium Glastonie construxit . . .*

Annalen bis zur Eroberung. Schl.f. 80: *De Haraldo. Ca. XXIIII.*

Beato Edwardo ut diximus ad celestia translato Haroldus comes Westsaxonum filius Godwini comitis qui dudum ad regnum aspiraverat contra iusiurandum quod prius Willo duci normannorum fecerat de servanda ei fideliter anglia post mortem Edwardi se fecit apud Westm coronari sicut in sequenti conquestu invenies capitulo Quadragesimo Nono. Rest der Seite leer.

5) f. 80ᵇ—82ᵇ als Einleitung eine metrische Übersicht der

Nomina regum anglie.

Alvredus rex anglorum primusque monarcha.
Belliger invictus in scripturis quoque doctus.
Anglorum sic regna regens ut non foret ante
Rex illi similis. equalis postea nullus.
Post hunc regnavit edwardus filius eius . . .

bis zum Antritt der Reg. Heinrich's IV. (d.h. III.) — d. h. ebenso weit als die Anniversaria regum vorn. Schluss so:

Henricus quartus patris post fata Iohannis.
Anglorum regnum presentibus obtinet annis.
Hunc ut iusta sequi queat et contempnere stulta.
Sanum conservet dominus per tempora multa. Amen.

Dies Gedicht ist also im Anfang der langen (56j.) Regierung Heinrich's III. verfasst (nach 1216). Es sind 102 Verse, auf welche nur nach einem Absatze noch folgender Schluss folgt:

Cronica summatim si vis percurrere statim.
Versibus hiis centum lector tibi do documentum.

Die nun folgende offenbar dazu gehörige Cronica selbst geht grade auch bis Heinrich's III. Antritt (1216).

f. 83: (r. kl.) *I. Conquestus anglie Incipiens a Ricardo duce Normannorum qui fuit proavus Willi Bastard.*

Das Verzeichniss der Kapp. ist nach den Regna eingeteilt: *Capitula de tempore Ricardi Ducis sine Timore. II. De mortuo quem in duo secuit. et Cirotecas reperiit* . . . bis *LXIX De Captione et Captivitate ducis. et comitis de Moreteyn.*

Anf. (f. 85) *Postquam Wills Lungespee filius Rollonis primi ducis Normannorum per dolum* . . .

Auf f. 106[b] ist eine leer gebliebene Stelle (a. R. *vacat)* von derselben Hand gefüllt (und mit roten Linien das Füllsel sauber umzogen) *Beatus Basilius coaggerans* (so) *iuvenes docebat eos anime mundiciam* . . . 14 Z. Dieser Lückenbüsser, in einer Handschrift der Odo-Fabeln vor diesen stehend und sonderbarer Weise bloss deswegen — schon in der Hs. — als zu diesen (als zweiter Prolog!) gehörig betrachtet von Oesterley (Jahrbuch IX, 124) und Hervieux (Les fabulistes lat. I, 644 und 677) ist gedruckt bei Hervieux II, 587.

Nach dem Schluss des, wie oben, überschriebenen Kap. 69 f. 109[b] *(. . . apud Radingˉ sepultus est)* folgen ohne Bemerkung weitere Kapp. *LXX—LXXIIII*, annalistische Anhänge *De Stephano Rege. Anno d. i. Mˆ. Cˆ. XXXVto. Stephanus comˉ bolonˉ audita morte avunculi sui venit in angliam* ... bis f. 115[b] *De Henrico. IIIto.* (so) *Anno eodem scil. Mˆ. CCˆ. XVIˆ. successit ei henricus primogenitus eius. habens etatis annos. IX. et coronatus est primo apud gloucestriam a legato Gualone. manum apponente unctioni petro Wintonie epō die scōrum Simonis et Iude.*

Später ist hierzu noch, mit sehr gelber Tinte von anderer Hand (der des dritten Annalen-Fortsetzers von 1276—90 oben f. 22[b]), ein Zusatz (Anfang einer Fortsetzung) gemacht worden über aufsätzige barones, der mit den Worten (f. 116[a]) *Inter quos captus est Robertus filius Galt dicte guerre magnus incentor. et Thomas Comes de pertico interfectus* (so ohne Zeichen) aufhört. Dies ward in der annalistischen Übersicht (f. 19[b]) unter dem folg. J. 1217 erwähnt: diese Übersicht, offenbar gleichfalls ein Teil des Werkes, welches zugleich eine Redaction der ganzen englischen Vorgeschichte darstellt, ist noch weiter bis z. J. 1251 geführt, erreicht also König Heinrich's Tod auch noch nicht.

Rest der Seite und Rückseite f. 116[b] leer.

6) f. 117 (die fehlende Überschrift ergänzt das Verzeichniss am Anfang):

Parabole magistri Odonis de Cerintona.

Anf. *Aperiam in parabolis os meum. Loquar propositiones ab inicio. Legitur in libro Ruth* . . . *ut totum cedat ad instructionem morum et commodum animarum. et quoniam tractatus est parabolicus. a parabola libri Iudicum exordium sumamus.*

Explicit prologus. (r.) *De lignis.*

Venerunt ligna ut ⟨*sibi in* zwischen den Zeilen hinzugefügt⟩ *ungerent super se regem. Dixerunt olive. Inpera nobis* . . .

Das Fabelbuch Odo's (hier von bes. Hand geschrieben) ist zuerst 1868 ohne Prolog aus einem unvollständigen cod. Arundel. (vgl. Herv. I, 675) abgedruckt von H. Oesterley: Jahrb.

f. Rom. u. Engl. Litt. IX, 127 (ohne den Prolog: nur 45 Stücke), jetzt in der sehr unzweckmässigen Sammlung bei Leopold Hervieux, Les fabulistes latins. T. II (Par. 1884) p. 588 ff. (vgl. das Verz. I, 658). Über die Hss. vgl. Oesterley S. 123 ff. Ernst Voigt, Kleinere lat. Denkm. der Tiersage Strassb. 1878 S. 36 ff. Die Phill.-Hs. enthält etwa 70 durch rote Afgb. abgeteilte Stücke, doch gleich im ersten stecken zwei nicht durch Absatz, nur durch § unterschiedene = Oesterley 1 — 3 (und so öfter). Dann folgen *de Niso et columba* u. ff. (Oest. 36—42: in 42 f. 121ᵇ die französischen Worte *O seint Martin. aidez vostre oiselin. O sancte Martine. succurre avicule tue:* vgl. Oest. S. 152) usw. Die letzten Stücke (s. Verz. unten) sind *De pantera* (O. 35) — *De lupo et agno* — (f. 143) *De theodosio episcopo. Domnus Theodosius sedunensis Epc̄* (der Schutzheilige der Kirche von Sitten, gew. gen. Theodorus oder Theodulus) *semel super rodani ripam descendit. ut suos videret piscatores* . . . (Schl. der Wundergeschichte f. 143ᵇ), *fantasma recessit. et nullum dampnum intulit.* Dieses merkwürdige letzte Stück findet sich nur noch im cod. Oxon. Douce 88 (vgl. Douce Illustr. of Shakespeare II, 343), dessen Text (mit dem Basilius-Auszug an der Spitze: vgl. oben) aus diesem nie benutzten cod. Phill. abgeschrieben zu sein scheint. Reihenfolge dieselbe: s. bei Hervieux I, 677 (68 Fabeln gezählt).

Rest der Seite und f. 144ᵃ leer.

7) f. 144ᵇ: (r. kl.) *De ymagine et similitudine Brevis tractatus.*

Anf. *Tanta dignitas humane conditionis esse cognoscitur. ut non solo iubentis sermone ut alia sex dierum opera. set consilio sancte trinitatis et opere maiestatis divine creatus sit homo . . . anima . . . quandam sc̄e trinitatis habet similitudinem. primo in eo. quia sicut deus est. vivit et sapit . . . Et licet unius sit illa nature. tres tamen in se dignitates habet. id est intellectum. voluntatem. et memoriam* usw. (Schl.) *mirabilius in secundo reformavit. Amen.*

8) f. 146: (r. kl.) *Incipit liber Bemethodi* (darüber geschr. blass *vel metodii*) *epi ecclesie paterensis (patensis) et Martiris xpi quem de hebreo et greco in latinum transferre curavit. id est de principio seculi et inter regna gentium et in fine seculorum. quem illustris vir Ieronimus in suis opusculis multum collaudavit.* (daher ist die Stelle Hieron. de vir. ill. 81 dem Text des cod. Phill. 1672 wörtlich vorangestellt).

Anf. *Sciendum nobis est fratres kmi quomodo in principio deus creavit celum et terram. et per ipsum omnia creata sunt. et quomodo fecit hominem. et adiutorem similem sibi. et posuit eos in paradiso. et vocavit nomina eorum adam et evam. Set post serpentino dolo decepti eiecti sunt virgines de paradiso. Anno autem. XXX. postquam eiecti sunt . . .* (Schl. f. 151ᵇ) *Iusti autem in perpetuum vivent. et cum rege celi sine fine gloriabuntur. et impii sine fine penam pacientur. Unde nos dominus eripere dignetur. qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat deus per infinita secula seculorum Amen.*

Aus den sogen. Revelationes beati Methodii (daher das *Bemethodi*). Verkürzter Text, im Wortlaut überall abweichend von cod. Phill. 1672 und den Drucken Hain 11119 ff.

f. 149: *Faciunt enim xpiani multa illicita. quia maculant semetipsos quod turpissimum est ad dicendum. propterea tradidit illos deus in manus sarracenorum. Persida erit in captivitatem et occisionem. Cappadocia in captivitate et occisione. Sicilia . . .* (Einschub in die Stelle f. b³ unten des Druckes Hain 11119). Entsprechend f. 150: *Tunc recordabitur dns deus secundum suam misericordiam . . . et liberabit eos de manu sarracenorum . . . Et tradet illos deus in manus xpianorum . . . Et erit leticia et pax super omnem terram.* Dann kurz über *adventus Gog* f. 150ᵇ und (nach der Klage des Helias und Enoch) die Vernichtung des Antichristus und das jüngste Gericht (f. 151).

9) f. 151ᵇ: (r. kl.) *Incipit liber de miseria*

conditionis humane editus a lothario Diacono cardinali Scōrum Sergii et Bachii. Qui post Innocentius. papa tercius appellatus est.

Dn̄o patri km̄o. P. portuensi ep̄o. Lothārius indignus diaconus . . .

Nach dem Prolog die *Capitula primi libri* und dgl. *secundi* und *tercii libri* (2sp. mit Afgb. rot und blau, aber ohne Zahlen), im Text ohne Buchscheidung.

f. 152ᵇ: *Incipit liber domini pape Innocentii tercii. De contemptu mundi et miseria hominis.*

Am Schluss f. 173 einfach *Explicit* (Hain 10209 ff.).

Verzeichniss

der Parabolae f. 118 ff. gedruckt bei Hervieux

(vgl. die Liste I, 657. Voigt 11 fehlt).

De lignis. (Oest. 1)
Pulli celebraverunt capitulum . . . (2)
Quidam abbas dedit monachis suis tria fercula . . . (3)
De Niso et columba. (36)
De cornice. (37)
De busardo. (38)
De cucula. (39)
Tortuca manens in locis . . . (40)

V.
1 *De lupo et ciconia.* (41)
De ave sci Martini. (42)
De quadam ave (ossifr.) (44)
Aquila quando habet pullos . . . (45)
2 *Contigit quod animalia semel celebraverunt concilium . . .*
3 *De murelego.*
Quedam mus domestica . . .
Quoddam animal dicitur ydrus . . .
4 *Vulpes casu cecidit . . .*
Quidam habuit caseum . . .
Mus semel voluit transire aquam . . .
5 *Leo. lupus et vulpes condixerunt sibi . . .*
6 *De isengrino.*
7 *De ovile et lupo.*
8 *De patrefamilias.*
9 *De vulpe. (V. semel fuit in granario . . .)*
De asinis.
De Gautero et domina.
20 *De lupo et lepore.* (32)
10 *De duobus sociis.*
De vespa et aranea.
De scrabone. (4)
De aquila et corvo.
De quodam literato.
De quodam rustico.
De apibus et scrabonibus.
12 *De asino et porco.*
De gallina.
De animalibus.
De quodam iusto.
De incantatore.
De pullo indomito.
De milvo.
13 *De vulpe et tebergo. (Vulpes sive renewardus obviavit tebergo. i. cato . . .* (19)
De corvo. (5)
De divite et vidua. (6)
14 *De simplicibus et lepore. Quidam simplices wilebeginges . . .* (7)
De formicis. (8)
15 *De lupo et leone.* (9)
De cane. (10)
Quedam unicornis secutus est . . . (11)
16 *De vulpe et nauta.* (12)
De simea. (13)
De testudine. (14)
Item testudo . . . (15)
De aranea et musca. (16)
17 *De vulpe. (Vulpes quando esurit . . .)* (17)
Similiter assatur caseus . . . (18)
18 *Item de vulpe. (Vulpe sesuriens et algens . . .)* (20)
19 *Vulpes erat nota quod oves . . .* (21)
De quodam comite. (22)
De ove alba. et nigra. et asino. et hirco. (23)
De traha et buffone. (24) *(. . . deus confundat tot dominos. Deu confunde tant de seignurs. dist le crapot a la hersce . . .)*
De falcone et milvo. (25)
De muribus. (26)
De volatilibus. (27)
De mure et cato. (28)
Dicitur de quodam alexandro . . . (29)
Dicitur quod quedam grangia . . . (30)
De pellicano. (31)
De serpente. (33)
De quodam serviente. (34)
De pantera. (35)
De lupo et agno.
De theodosio episcopo.

148. Phill. 1881.

Pap. (u. Perg.) 167 Bll. 4. (14 × 9). XV. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 786): der gewohnte Vermerk *Collegii Clarom. Soc. Iesu* (Jes. Kat. no. 646) steht auf Bl. 2 (alte Zählung am Fuss *a 2*), da Bl. 1 ursprünglich fehlte und erst später (aber vor dem Verkauf: denn das neue Bl. 1 trägt das *Paraphé*) durch Abschrift aus einer Pariser Hs. (der alte Kat. nennt sechs: 5005, a, b, c und 5039—40 vgl. ausserdem MG. XXVI, 587 sq.) ergänzt ist. Auch steht der Name des früheren Besitzers erst auf Bl. 2ᵃ unt. *Ioannes Ronſsardus me emptionis titulo possidet* (ebenso am Schl. f. 167ᵃ *Ioannes Ronſsardus* und auf der leeren Rückseite des Schlussbl. 167ᵇ quer: *I. Ronſsard phisonome Langrois*). Die Lagen (Quinternen: nur die letzte hat 8 Bogen) sind Papier, aber regelmässig von einem Pergamentbogen umgeben, sodass immer zwischen 8 Papierbll. zwei Pergamentbll. zusammenstossen. Ein einzelnes Pergbl. macht den Schluss (f. 167), wie früher auch den Anfang eins machte (f. 1). Flüchtige schlechte aber deutliche Schrift, mit roter Paragraphierung. A. R. Inhaltsweisungen einer anderen Hand XV. Jhs.

Weltchronik des Girardus de Fracheto bis 1266 (1272).

f. 1 (Ergänzung): *Principium hoc, quod deerat, exscriptum est ex Ms. codice Bibliothecae Regiae numero 5950* [vgl. 5005 B olim Colb. 4933, reg. 5949, 33 A bei Bouquet XXI, 3], *qui codex sic habet:*

Quidam libri hunc habet titulum.

Chronicon Lemovicense.

(Daneben steht a. R. v. ders. H. *Haec sic habentur in Regio codice).*

In primordio (principio schreibt auführend der Jes. Kat. p. 245) *temporis ante omnem diem Deus Pater in verbo et per verbum suum fecit ex nichilo rerum omnium materiam. Quam postea per sex dies varias formans et distinguens in species, primis tribus diebus eam disposuit, tribus sequentibus ordinavit. Primo itaque die . . . eas in duabus columpnis* | (hier beg. f. 2 der alte Text) *altera lapidea altera laterina* (statt *latericia* Chr. Tur.) *conscripserunt . . .*

Dieser Eingang ist anfangs wörtlich, dann im Auszug aus dem (auch im Chron. Turonense cod. Phill. 1852 f. 41—42 wiederholten) Chronicon des Robertus Autissiodorensis (vgl. MG. XXVI, 227) entnommen.

Die Chronik geht von derselben Hand bis (f. 166^{b}) zur Schlacht bei Benevent (also bis 1266: die Jahrangabe fehlt hier) und schliesst so: *Karolus frater regis francie mediolanarum (-laañ) et romanorum senator factus contra manfredum siculum de mandato pape cum multis cruce signatur Pugnat et in campis beneventanis eum cum multis occidit ab ecclesia romana in regem coronatur et tusciam et campaniam et apuliam. et calabriam et siciliam et magnam partem ytalie ecclesie subdit et sibi.*

Gleich dahinter (mit Absatz) folgt von anderer Hand XV. Jhs. (wie in andern Hss.: B. XXI, 2) ein langer offenbar fremder Zusatz über den Tod des Conradinus, über Papst Clemens IV. und seinen Tod (1268) und über die Wahl Gregor's X. i. J. 1271 und den Cometen v. 1272:

Quarto eiusdem clementis pape anno. s. anno domini M. CC. LXVIII Corradinus nepos frederici . . . hic sedit annis tribus mensibus novem. diebus XXII mortuus est Viterbii eciam die existente novembri sepultus in ecclesia sancti Laurencii In eadem civitate cessavit sedes XXXVI mensibus XI diebus. Anno dnī M. CC LXXI VI kal aplis do^{9} pp gg X^{9} . . . usw. bis . . . (Schl.) *stella cometes a parte occidentis et visa est post per plures dies: —*

Diese Anhänge gedruckt in MG. XXVI, 590.

Von derselben Hand, welche diesen Zusatz hinzugefügt hat, ist darunter geschrieben

(f. 167) *Auctor huius Cronice fuit frater Io. Frasquet monachus scti germani antisiodorensis prout fertur ab aliquibus.*

Dazu sagt (genauer als die Herausgeber einiger Auszüge aus dem Schluss der »wertlosen« Compilation im Recueil des historiens de la France t. XXI p. 3—5 in dem Vorwort dazu p. 1—3: vgl. jetzt Holder-Egger in MG. XXVI, 588) Jacques Le Long (angeführt schon im Jes. Kat.) in der Bibliothèque historique de la France Par. 1719) unter no. 7167: »Ms. Chronicon, Lemovicense dictum, ab orbe condito usque ad annum 1271. Cette chronique est anonyme dans la plûpart des mss., dans quelques-uns elle est appellée Chronique de Limoges, parce qu'elle rapporte plusieurs choses qui concernent cette ville; et que l'auteur, sous l'année 1234. dit qu'il fut témoin de ce qui s'y passoit. Les exemplaires mss. de la Bibl. du Roy, num. 5950. et de celle de M. Colbert, num. 5419. et 6107. finissent en 1264 [dies ist die letzte ausdrücklich angeführte Zahl cod. Phill. f. 166^{a} unt.]. Deux autres de cette dernière Bibliothèque, num. 4933 et 6355. vont jusqu'en 1268. Il y en a un cinquième [Colb. 6318, wie nachher gesagt wird = reg. 5039 nach Bouq. XXI, 3] qui va jusqu'en 1285. Cet exemplaire, qui est écrit de differente main, porte pour titre:

Chronica Gerardi de Fracheto, Ordinis Praedicatorum; ce qui fait connoître qu'il y a eu une continuation jusqu'en 1285, depuis l'an 1271. que mourut cet auteur, qui étoit de Limoges, et y avoit été prieur de la maison de son ordre. Il y est même parlé de ses plus illustres personnages«. Auch Bernardus Guidonis führe die Chronik unter d. J. 1264 und 1272 als Gerard's an, und diesem werde sie ausser der 5. Hs. Colbert's auch im ms. de la reine Christine 1002 und einer dritten Hs. der Bibl. des Carmes de Clermont en Auvergne num. 74 beigelegt. Zu verwerfen sei wol die Angabe über Jean Frasquet, die sich im Ms. de la Bibl. du Collège des Jés. de Paris, M L 33, finde und damals auch auf der linken Seite des Einbands von anderer Hand wiederholt zu lesen war, obwol auch in einem alten Katalog der Hss. von S. Victor [vgl. M. G. l. c.] zu lesen sei »Cronica auctore ut fertur Ioanne Frasquet monacho« (nach dieser angeführt bei Bulaeus hist. univ. Par. p. 696).

Vgl. über Gerardus († 1271) die Vorr. bei Bouquet XXI, 2 (über cod. Par. 4937 Delisle, Cat. Libri et Barrois p. 201). Eine Fortsetzung seiner Chronik von 1286—1328 (1364 nach dem Kat.) ist gedruckt Bouq. XXI, 7—70 aus Cod. Par. 5005 C).

Die von Le Long erwähnte Stelle über Limoges steht im cod. Phill. f. 162ᵇ: *Anno IIII° sequenti* (nach 1230) *rex filiam comitis provincie ducit. Fit fames magna et in pictavia maxime ita quod sextarium bladi L sol valet (vz) et homines ut animalia herbas excerpunt* (so). *Sequitur tanta mortalitas quod tam igne sacro quam pestilentia multa milia moriuntur. Ego una die semel in cymiterio sancti geraldi lemovicensis vidi C pauperes sepeliri frequentius autem XXX et XL.*

149. Phill. 1882 (Paris).

Perg. 44 Bll. 4. (20 × 14). XIII.² Jh. (1285—1287).

Neuband (holl.) = *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 647 »male compactus« nach dem Kat. p. 245: daher steht die alte Jes. Zahl auf Bl. 1 selbst *(M L 52. 3)*. Am Schluss steht (f. 44ᵇ) *iste liber est pauperum magistrorum de serbona. precii. x. f.* (XIII/XIV. Jh.). 5 (4 bog.) Lagen und eine halbe, mit roter Zählung (wie später in den Drucken) der Lagen und Bogen von *a. 1. 2. 3. 4* bis *f. 1. 2* und späterer Hinzufügung der Zahlen *II—VI* vorn unten. Die in den Gegenseiten abwechselnde Textfolge (s. Prolog) ist durch Stichworte auf jeder Seite gesichert. Afgb. rot und blau, §§ und Zahlen rot. Die Hs. (nicht blos die Ausgabe mit der Forts. bis 1285) ist nach der Unterschrift unter Honorius IV (1285—87) geschrieben.

Papst- und Kaiser-Chronik des Martin von Troppau (Martinus Polonus).

f. 1: (r. kl.) *Incipit cronica fratris martini penitentiarii domini pape.*

Vorr. *Quoniam scire tempora summorum pontificum ac imperatorum . . . Ego frater Martinus . . . descendendo usque ad nicholaum. III. papam deduxi . . . ordinatius possem precedere. Compilavi autem presens opusculum ex scriptis titi liuii . . . et quedam ex passionibus sanctorum. Primo ergo dicendum est de quatuor regnis maioribus de quibus romanum ultimum fuit. Secundum dicendum est de tempore quo roma incepit. tercio de personis a quibus incepit. Quarto de modo quo incepit. Quinto de rectoribus et regimine quo profecit.*

(r.) *Dicendum est de quatuor regnis maioribus.*

Anf. *Sicut ergo dicit orosius . . .*

Ist die spätere Ausgabe der Chronik, C in L. Weiland's Ausg. (1872) MG. XXII (s. Vorr. p. 383).

Die Einschaltung ders. hinter Leo quintus a. 846 f. 28ᵇ (*Post hunc leonem iohannes anglicus* [a. R. a. H. *alemagnus*] . . . *deformitatem* p. 428 d. Ausg.) über die Päpstin Johanna merkt schon der Jes. Kat. an. — Nach a. 1270 Clemens III heisst es f. 41ᵇ: *a clemente predicto presens cronica commuttavit* . . . (= Continuatio editionis tertiae bei Weil. p. 442 vgl. Wattenbach DGq.⁵ II, 430). Dann, nach a. 1274 Johannes XXI,

Schl. der *pagina* der Pontifices f. 41ᵇ . . . *sepultus extitit* (p. 443). (grösser sw.) *Explicit*

cronica fratris martini ordinis fratrum predicatorum de summis pontificibus.

Schl. der *pagina* der Imperatores f. 42ᵃ . . . *est defunctus* (p. 474). *Explicit cronica fratris martini ordinis fratrum predicatorum de imperatoribus. et factis eorum.*

Hier folgt als Fortsetzung der Chronik f. 42: *Nicholaus. IIIᵖ. natione romanus de domo ursinorum. electus fuit anno domini. M̊. CC̊. LXXVIII* (so) . . . bis f. 44ᵇ: *Honorius. IIIIᵖ. natione romanus de domo sabellorum anno domini M̊. CC̊. LXXXIIIIᵉ* (so) . . . (Schl.) *sollicite prosequenda* (= Weil. p. 476—82).

Die letzte Hälfte der Schlussseite ist noch leer geblieben: ganz unten an ihrem Fusse steht (von der gleichen Hand des Schreibers)

Explicit cronica de pontificibus et imperatoribus. et de factis eorundem. usque ad honorium quartum qui ultimus est usque nunc.

150. Phill. 1846.

Pap. 342 Bll. fol. (19 × 14, mit Randschriften 23 × 20). XV.² Jh.

(Älterer) Neuband (Jes. *M. L. 76*). Auf dem ersten Bl. das übliche *Collegii Parisiensis Societat. Iesu* (= no. 642) und vorher auf einem Vorblatt von ders. Hand (XVII. Jh.) *Munus datum P. Petro Deschampsneufs* und v. a. H. der Titel *Nicolai Treveth, Ordinis Praedicatorum, Annales ab origine Mundi usque ad Christi nativitatem. Opus ineditum.* Auf einem anderen Vorblatt als Titel *La Chronologie de Nicolas Trevech de lordre de St. Dominique.* Ältere Blattzählung (bis 341), welche das (erste) Bl. der Vorrede ungezählt lässt. Sesternen mit Stichworten. Ohne Rot. Deutliche Schrift.

Nicolai Treveth
Annales ab origine mundi.

f. (1): (o. Ü.) *(R)everende discrecionis magistro hugoni cantuariensis ecclesie archidiacono ac domini pape nuncio in anglia frater nycholaus treveth ordinis predicatorum. cum sui recommendacione humili reverenciam et honorem. Antiquitatis mundane ponentes aliquod exordium sive per creacionem ut catholici seu per innovacionem post conflagraciones seu diluvia sicut platonici. non eodem eam omnes meciuntur temporis intervallo* . . . (er folge der hebraica veritas des Hieronymus und dem Beda). *Verum cum trium etatum tempora percurrissem per alias occupaciones mihi impositas impeditus opus quod ceperam imperfectum reliqui. quod cum occasione quadam vestre reverende dominacioni presentaretur. Optastis plurimum ut rei cepte adderem complementum. Voluntati autem vestre iuxta possibilitatem meam affectans placere . . . Cepta de racione temporum usque ad nativitatem domini nostri ihū xp̄i qui inicium est sexte etatis perduxi. Plurima autem de gestis romanorum extracta de tyto livio que ipse ab urbe condita. 10. libris prosequitur. et de bello punico secundo quod aliis libris. 10. complexus est huic operi ad vestram instanciam inserui locis suis . . . Nec mirari debet aliquis si annotacione annorum non tantum ab origine mundi sed ab aliis terminis puta ab urbe condita et in numero annorum aliquorum regum et pontificum iudeorum ab aliis discordo* (sowol wegen der in der Schrift, der er stets folge, angegebenen Jahre als weil die cronographi selbst uneinig seien) . . . *Opus autem istud secundum .5. etates patrum precedencium inherendo vestigiis in .5. partes distinxi . . . Annotacionem vero hanc temporum si qui contempserunt quia ab antiquioribus cronographis in quam pluribus discrepat eis ut ex doctrina ieronimi et bede didici qui a veteribus et pluribus discrepant debet sufficere ut non legant. Que si aliquibus accepta fuerint vestre dominacionis industrie et diligencie imputent sine qua ceptum negocium aliis intentus penitus neglexissem.*

Ab origine mundi prime etatis.

(A)nni primi die tercio quem scriptura sextum vocat ut dictum est in prohemio deus primum hominem adam de limo terre plasmavit . . .

Die ersten 3 etates f. 1—31, die quarta beginnt f. 31, die quinta f. 50. Im ersten Teile

Randschriften (Inhaltsweisungen und Anm.) einer anderen Hand. Über den Seiten immer die Namen der verschiedenen Aeren geschrieben, deren Zahlen entsprechend zwischen die Jahresabschnitte gesetzt sind. Die erste immer *ab origine mundi* — schliessend mit d. J. 3953 (f. 340—41).

Schluss: *In hoc anno finita est etas mundi quinta in quo promissum meum quamvis forte apud nonnullos modici valoris sed tamen (tūu) apud expertos non modici laboris solutum existimo ad honorem domini nostri ihū xpi regnantis in secula seculorum Amen.*

Expliciunt annales ab origine mundi descripti a fratre nycholao treveth ordinis fratrum predicatorum secundum annos in scriptura sancta annotatos secundum translacionem beati ieronimi ex hebrayca veritate.

Scriptor qui scripsit
cum xpō vivere possit.

Dieses Werk des Nicolaus Treveth (Trevet), was noch in einer Hs. der Sorbonne erwähnt Quetif De script. ord. praed. I, 564 (Fabric.), ist also ganz verschieden von den französischen Cronicles de fr. N. Trivet escrites a ma dame Marie, mit der es Tho. Hog (pref. p. XIII der Ausgabe — Lond. 1845 Engl. histor. soc. — der Annales sex regum Angliae dess. Verfassers 1136 bis 1307) vermischt. *Opus ineditum* sagt der Jes. Kat. p. 242, wie auf dem Vorblatt. Über die Schreibung des Namens Trevet (nach dem Akrostichon seiner Schrift de missa) s. Hog p. XVII—XX.

151. Phill. 1789.

Perg. 118 Bll. 4. (13 × 9). XIV. Jh.

Neuband (Jes. *M L 92*): auf dem ersten leeren Bl. die verwischte Aufschrift *Coll. Paris. Soc. Iesu* = no. 714 des Kat. Nach der Beischrift (XVII. Jh.) am Unterrand f. 86^b (unter dem Explicit von no. 1) *Ex lib; Ioan. Iulii Bell:* — 12 fünfbogige Lagen, deren letzter aber der Aussenbogen (d. h. ein Bl. zwischen f. 109—110 und das letzte leere Bl.) fehlt. Sehr schmutzfleckig. Afgb. rot und blau, mit Rubriken. Auf dem Papiervorblatt Inh.-Verz. von I. Sirmond's Hand.

PALLADIUS DE AGRICULTURA
UND DIE REISEN DES ODERICUS DE FORO IULII.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit liber palladii rutili thauri emiliani viri illustris in opus agriculture.*

Capitulum primum de preceptis rei rustice. (Ars est prima prudentie . . .).

Zählung der Kapp. von der Ausgabe abweichend (zuweilen fehlend), die Überschriften derselben entsprechend den bei Schneider S. R. R. III, 3 vorn gesammelten. Die horae-Tabelle am Schluss der Monate ist weggelassen. Vom November fehlt c. 22 der Ausg., am Schluss des Dec. hinter . . . *tenditur aucupium* steht noch wie als letztes Kap.

Sic conficitur unguentum populonis.

Accipe oculos populi et contunde cum exungia recenti donec bene incorporetur et pone in massa. Postea cum tempus herbarum advenerit accipe iusquiamum . . . postea per pannum colabis super aquam et quod supernataverit reconde et usui reserva.

(r. kl.) *Explicit liber palladii rutuli thauri emiliani viri illustris. deo gracias et marie.*

2) f. 87: (o. Ü.) *(L)icet multa et varia de ritibus hominum . . .* Die Üb. heben die Wunder heraus (nicht das Geographische), wie in dem entsprechenden Text des cod. Berol. lat. theol. qu. 141 f. 49—95: beide enthalten die (ungedruckte) Ausgabe des Henr. de Glaz, abweichend von der ursprünglichen Fassung des Guil. de Solagna (nach der mündlichen Erzählung des alten Wanderers, gedr. im Elogio storico del b. Odorico. Ven. 1761: vgl. das. p. 82 und Laurent, Peregrinatores medii aevi quatuor. Lips. 1864 p. 45. Ein dritter Text ist gedruckt von H. Yule, Cathay. Lond. 1866. App. p. 1—42 vgl. T. I p. 40. Verz. von Hss. s. das. S. 29 ff.) Das fehlende Bl. (vor f. 110) betrifft den Schluss des cap. *de magnitudine imperii* bei (cod. Berol. f. 83) *necessaria sunt humane* ‖ folgt (statt *vite* . . .

et cuncti) *barones ad animalia interfecta festinant* kurz vor Beginn des cap. *de festis eius* (*de festis magni Can in anno* cod. Ber.).

Den Schluss macht (hinter dem letzten Kap. *de valle infernali*) nach der *Protestacio fratris oderici* (= ed. Ven. p. 82) und der *protestacio fratris marchisini* das Stück *de morte fratris oderici* (bis *adhibere*), wie in der Berl. Hs. d. h. mit den hier in zwei bes. Absätzen geschriebenen Erklärungen:

Hoc testificatus est miraculis suis in curia pape patriarcha aquilegiensis . . .

Et ego frater heynricus dictus de Glaz (*hinricus de Glarz* Berl. Hs. vgl. ed. Ven. p. 37: verfasst in Prag 1340) *qui predicta omnia transscripsi existens armoniēn* (st. *avenionē*, Berl. Hs. *Avionis*) *in curia domini pape. anno domini supra dicto* (d. h. im eben angegebenen Jahre des Todes des Odericus a. d. 1331 *pridie ydus ianuarii*) . . .

A. Schl. (nach *adhibere* f. 116ᵇ): (r. kl.) *Explicit odericus de partibus infidelium deo gracias et virgini matri eius marie.*

3) Darunter f. 116ᵇ—117ᵃ (von derselben Hand, wie alles Obige) angehängt eine Reihe von (8) dreizeiligen Rätseln (mit den links beigeschriebenen Lösungen) aus Symphosii aenigm. (bei Baehrens PLM. IV) no. 12 (1). 13 (2). 89 (3). 63 (4). 61 (5). 59 (6). 69 (7). 78 (8), in Lesart und Wendung oft abweichend, bes. no. 3 (89):

Nuda domus / *balneum est* — *inquo nudus hospes* \

Per totas aedes gradior circumdata flammis
Nuda domus hinc inde premor v⟨a⟩llata nec uror
Undis perfusus ubi nudus convenit hospes.

Diese Rätsel werden in derselben Folge in der Historia Apollonii regis Tyri (c. 42—43: vgl. Baehrens IV, 26) angeführt und sind aus dieser hier entnommen.

152. Phill. 1898 (Besançon).

Perg. 55 Bll. 4. min. (15 × 9). XV/XVI. Jh.

Neuband (holl.): (Bl. 1) *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 655. Am Fuss von Bl. 1 (alter Zählung nur der beschriebenen Bll.) *JJ Chiffletii* ⟨*Senatoris Vesontini* späterer Beisatz⟩ *1612*. Darunter mit anderer (gelblicher) Tinte *Dono D. Philippi Chiffletii Patrui. qui habuerat a D. Philippo Bourguino Ecclesie Matris Bisontine canonico, patrino suo.* Von derselben zierlichen Schrift (gelber Tinte) sowie einer anderen flüchtigen späterer Zusätze (vgl. z. B. f. 4ᵇ. 16ᵇ usw.) finden sich zahlreiche Randanmerkungen. Auf dem ersten Vorblatt steht (doch wol von anderer Hand, des Petrus Franciscus Chiffletius, ähnlich wie z. B. f. 7ᵃ) nochmal *Ex bibliothecâ Dnī Ioannis Iacobi Chiffletii, Senator. Bisontini* (geb. 1588, † 1660). 7½ Lagen (Quat.), deren letztes Bl. weggeschnitten, vorletztes und drei zwischen f. 51/52 unbeschrieben. Die erste Lage (f. 1—8) und der Schluss (Fortsetzung) von anderen Händen.

Geschichte der Erzbischöfe von Besançon.

f. 1 oben: *Praesulum Bisontinorum historia* (Überschrift des Besitzers, mit dem späteren Beisatz gelber Tinte:) *per quendam Monachum S. Pauli Bisontini.*

Anf. (der Vorr.) *Cum ea que de mundi huius creatione humani generis propagatione per moysen nec non Ihesu nove describuntur per . . . Eusebium . . . Sed et secundum paulum orosium bella . . .* (1ᵇ) *Nunc vero non tantum plumbea (secula) vel ferrea ymo certe lutea esse comprobantur in quibus homines potius ad malum quam ad bonum videntur esse promptiores Si vero illi . . . facta priorum . . . conscripserunt Nos in quos fines seculorum devenerunt quia plus solito habundat iniquitas . . . ipsos rerum eventus ad posteros destinare debemus . . . Huius rei gratia Ego frater monachus sancti pauli bisunt̄ licet omnium abiect⟨i⟩or . . . ea que in quibusdam scriptis versibus annotata de fundatione huius Chrysopolitane Ecclesie vel eius fundatoribus et successoribus pontificibus reperire potui . . . et ea que* | (f. 2ᵃ) *proprie oculis vidi et audivi . . . huic membrane annotare studui tutius arbitrans ipsius narrationis seriem rusticando elucidare quam philosophicando obnubilare Lectores vel auditores per deum obtestans ut si que in presenti tractatu minus apte scripta reperierint non presumptioni vel audacie ascribant sed devotionis et bone intentionis gratia hoc me fecisse artitrentur.*

Anf. des Textes: *Post Resurrectionis dominice gloriam Ascensionisque triumphum ac spiritus paracliti de supernis missionem* . . . folgen von Linus an und dem Martyrium der Gründer, der heil. Ferreolus und Ferrucius, (je mit rotem Afgb. bei den einzelnen Namen) die Gesta der Bischöfe (auf Grundlage der alten hss. Bischofs-Verzeichnisse: vgl. bei Dunod t. I Pr. p. II ss. und MG. XIII, 371) bis zum Tode des (nach der Rand-Zählung Chifflet's) 74. (f. 49) *Quintinus primus de flavigneyo* † 1462. Mit seinem Epitaphium schliesst das urspr. Werk: nur der Name des Nachfolgers *Carolus primus huius nominis* ist noch so, in einer Zeile, zur Fortführung angesetzt (a. R. *Carolus. 1^s. 75)*. Dahinter ist eine kurze Anmerkung über seine Regierung von Chifflet angefangen (7 Z.).

Nach drei leeren Bll. folgt auf dem vorletzten Bl. der 7. Lage einzeln hinzugefügt v. a. H. (f. 52) *Franciscus secundus nacione Lucemburgus e gente Busleydia* (a. R. H. des Bes. *Francis. 2^s. 76)* . . . † 1502. Am Schluss 3 Epitaphien (Dist.) für ihn (f. 54^b—55^a).

Der gel. Besitzer hat auf dem 2. Bl. eines Pergament-Vorbogens ein Register *Series Archiepiscoporum Bisuntinorum* hinzugefügt (mit den Todesjahren und Blattzahlen). Dieses fügt nach *LXXVI. Franciscus II — 1502 — 52. 53. 54. 55* (52—55 sind die Blattzahlen) noch einige Namen hinzu bis (dies einzeln mit späterer Schrift) *LXXXI. Ferdinandus — fuit electus anno 1586.*

Ein kurzer Abriss dieser Geschichte bis eben zu diesem 81. (bez. 82.) Erzbischof in französ. Sprache ist cod. Phill. 1915 (Perg. 23 Bll. 4.) *Histoire de Lanciennetez des archevesque de la cite de Chrisopolis depuis apelle Besancon . . . a Besancon suivan la copie par Philippe Loisey Besansonnois 1601* (4 Mai). Die Vorrede fehlt natürlich, aber der Anfang des Texts lautet ähnlich *Apres la triomphante et glorieuse resurrection et ensention de nr̄e seigneur Iesus Christ au ciel et mission du saint esprit* . . . Ein Stück daraus, von p. 44 über Claude de la Baume (80), hat Sir Thomas Phillipps (auf einem Blatte) drucken lassen und 1857 an Pertz geschickt (jetzt eingeklebt in Chifflet's Werk).

J. J. Chifflet (der Senator und Arzt) hat im zweiten Teil seiner »Vesontio civitas imperialis libera, Sequanorum metropolis« (Lugd. 1618) »De archiepiscopis Bisontinis«, einem mit ganz ähnlicher Anlage von Linus bis zum obengen. Ferdinandus (»qui nunc vivit, anno 1618« steht hier am Schluss des Reg., der »Nomina archiepiscoporum« p. 4) geführten Verzeichniss, die obige hs. Quelle viel benutzt, aber soviel ich sehe nie bestimmt genannt, ausser dass er im vorangeschickten »Index auctorum« Bl. 1 aufführt: »Membr. Codex ms. de Archiepiscopis Bisont. noster«. In den Anmerkungen auf den Rändern der Hs. finden sich sachliche Beischriften und Anmerkungen verschiedener Hände in verschiedener Tinte, u. a. in flüchtiger Hand des J. J. Ch. zahlreiche Anweisungen und Warnungen (mit Unterstreichung und Einklammerung) zur Benutzung, wie f. 44 *Haec non sunt attingenda sed relinquenda prorsus* (bei Nicolaus 58) und f. 44^b *Haec sunt falsissima. ideo omittenda* (bei Gaufridus 59), f. 45^b *lis ista est reticenda* (Vitalis 63), f. 46^b *Cave frater ne haec sumas* (Ioannes 2^s. 65), f. 47 *Noli haec tangere* (Theobaldus 70), f. 48^b *Ista vel leviter attingere ne cogita* (Ivannes 3^s. 71), f. 49^b *Hinc sqq. ad notam ✳ nihil prorsus assumendum. nam pleraque sunt falsa et nobis infensa* (Quintinus 74). Am Schluss des zweiten Teiles von »Vesontio« sagt der Verf.: »Haec sunt, quae de nostris Archiepiscopis, deque antiquissimâ Bisontinâ Ecclesiâ, non sine pulvere, ex vetustis monumentis eduximus: in quibus ad rectam temporum rationem aptandis, Petri Franc. Chiffletii, è Soc. Iesu, fratris charissimi consilio et auxilio usi sumus«. Damit vgl. in der Hs. z. B. f. 4^b: . . . *Error est hic in chronologia* (dazu mit

blasserer Tinte später beigesetzt *ut annotavi in mea Vesontione*).

In Dunod's Hist. de l'église de Besançon (Bes. 1750) ist das hs. Werk nicht genannt (im Avertissement spricht der Verf. über die Quellen und auch tadelnd über Chifflet's Buch »son premier ouvrage«) und der Jes. Kat. sagt S. 249 »Opus, ut videtur, ineditum«. Aus Ioannis Iacobi Besitz ist es nach dessen Tode (1660) vermutlich in den seines Bruders Petrus Franciscus († 1682) übergegangen (sicher seine Hand a. R. f. 32[b] *Ado Prior . . .*) und mit dessen Nachlass im Coll. Clarom. geblieben.

153. Phill. 1857.

Pap. 209 Bll. 4. (20/21 × 14). XVI. Jh.

Pappband mit Lederüberzug und Goldrand (Jes. *ML 62*): ist das zweite Exemplar zu no. 690 im Jes. Kat. p. 265 = Meerm. 750. Das erste schönere Exemplar ist von Meerman nicht miterworben worden. Neue Abschrift, deren Anfang, das erste Blatt, bei den Jesuiten fehlend (das *Paraphé* Mesnil's ist auf f. 2), zum oder beim Verkauf aus dem anderen Exemplar von fremder Hand ergänzt ist, wie aus den Angaben beider Kataloge über Mangel und Ersatz hervorgeht. Beide Exemplaria waren »plane consimilia quantum ad instrumentorum ordinem; sed ab aliis hâc re diversa«. Beide (nach dem Jes. Kat.) aus der im Jahre 1624 dem Collegium Clar. vermachten Bibliothek des Gabriel Lallemant. Überschriften nur kurz a. R.

PROCESS DER JUNGFRAU VON ORLÉANS.

f. 1: *In nomine domini amen Incipit processus in causa fidei Contra quondam quamdam mulierem Iohannam vulgariter dictam La pucelle.*

Anf. *Universis presentes litteras seu presens publicum Instrumentum inspecturis Petrus miseratione divina belvacensis epūs Et frater Iohannes magistri ordinis fratrum predicatorum* . . . bis (Schl. f. 209[b]) *conservet altissimus* (= Procès de condamnation . . . de Jeanne d'Arc dite la Pucelle publ. par Jules Quicherat T. I Par. 1841 p. 1—500. Im Verzeichniss der Handschriften bei Quicherat V, 392 ff. ist auch ein von dem P. Lelong erwähntes Ms. du procès de condamnation der Bibl. des Jes. Collegium, jetzt Meerman — vgl. Biogr. univ. unter Meerman — aufgeführt p. 408).

154. Phill. 1905.

Perg. 130 Bll. 8. (13 × 7). XV. Jh.

Schöner Neuband (holl.: Meerm. 831). Wol erhaltene (humanistische) Zierhandschrift in 12 fünfbogigen Lagen mit einem Vorbogen, Titelblatt und Nachblatt. Sechs schöne Afgb. in Gold mit weissen Zierlinien auf farbigem Grunde (im ersten das Kaiserbild), das Titelblatt (f. 3) als rote Tafel (Rolle) gemalt, das Anfangsblatt (f. 4) mit Rand in Blumenranken: darin unten das Wappen des Besitzers mit der Umschrift *arma d. petri hercles.* Gute, aber etwas stumpfe Schrift. Interpunction mit . : /

VITAE DES DONATUS ACCIAIOLUS.

1) f. 1—2 (Vorbogen) Widmungsbrief des Iohannes krach (so der Name im Text), der dem Petrus herclens diese *historiam trium sua etate illustrium et bellicosissimorum ducum* als Geschenk überreicht.

(r. kl.) *Epistola Ad reverendum dominum. d. Petrum herclens decanum ecclesie beate marie virginis urbis aquensis incipit.*

Cum pluribus annis in italie partibus et potissimum florentie, loci salubritate, atque amenitate detentus, veluti patrii naturalisque soli oblitus, exercitio scribendi vitam ducerem. tandem sive natura sollicitante, qua in amorem patriae exardescimus, sive frequentibus mei genitoris litteris et amicorum monitis excitatus, incredibili repatriandi studio sum affectus. Quo roborato proposito, sepius mihi reputanti, quid muneris, aut quod inditium animi mei ergo dominationem. v. pre me ferrem . . .

2) f. 3 ([a] leer)[b]: (mit gold. und silb. Kap. auf rotem Grunde) *In hoc. codice. continentur. vite karoli magni. anibalis. et scipionis.*

f. 4: (mit gold. Kap. auf grünem Bande) *Donati. acciaioli florentini prohemium. in vitam. karoli magni. ad lodovicum. christianissimum francorum regem. incipit.*

Cum oratores omnium christianorum privatique etiam homines undique ad te concurrunt, serenissime rex . . . (Schl.) *vehementer commendat.*

f. 6ᵇ: (r. kl.) *Karoli magni vita a Donato acciaiolo florentino composita incipit. (Karolo francorum regi . . . sanctissimeque servavit.)*

3) f. 34: (r. kap.) *Donati acciaioli florentini ad clarissimum virum petrum medicem in vitam anibalis prohemium incipit.*

Etsi scio clarissime Petre . . . (f. 35) *constitui in animo duorum prestantissimorum ducum Scipionis et Anibalis gesta: que ex variis auctoribus: tum grecis: tum latinis collegeram presenti volumine complecti. idque sicut alias lucabrationes meas nomini tuo dicare . . .* (Schl.) *pertineret.*

f. 35ᵇ: (r. kl.) *Anibalis vita a Donato acciaiolo florentino composita incipit. (Si primi punici belli . . . concidisse viderentur.)*

Am Schl. f. 89: *Hanibalis carthaginensis vita explicit.*

f. 89ᵇ: (r. kap.) *P. cornelii scipionis africani vita a donato acciaiolo florentino composita incipit. (P. Cornelio Scipioni qui primus nomine . . . finiendam putavit.)*

Am Schl. f. 129ᵇ: *Scipionis vita explicit.*

Beide Werke (in den alten lat. Ausgaben der Vitae Plutarchi) öfter — aber ohne die Vorreden — gedruckt: vgl. Fabricius Bibl. und Bandini Catal. codd. lat. Laur. II, 554. 827 (zu cod. Laur. lat. 52, 11 und 67, 20). Die Vita Karoli auch bei Freher Corp. Franc. hist. p. 549 —559 (Potthast Bibl. hist. p. 98) mit einem Brief an den Verf. (p. 548) von Jacobus Piccolomineus cardinalis Papiensis. Donatus † 1478.

Über Joh. Krach und den Dekan des Aachener Münsters Peter Herklens (d. h. wol P. von Erkelenz) habe ich nichts ermittelt.

155. Phill. 1891.

Perg. 73 Bll. 4. (16 × 11). XV. Jh.

In Lederumschlag (Meerm. 802). 4 Lagen (Quat.) und eine halbe nebst einem einzelnen angehefteten (letzten) Blatte. Grosse gleichmässige Schrift, mit roten Afgb., §§ und Antupfungen der Satzanfänge. Die Ränder überall beschrieben mit den Anmerkungen der verschiedenen holländischen Besitzer, bes. des J. Douza und P. Scriverius (vgl. Geel, Catalog. mstorum Lugd. Bat. no. 676). Zuerst besass die Hs. P. Meerhout Rector des Gymnasiums von Alkmar (später von Amsterdam), der nach Zerstörung (1573) des Klosters Egmond (Ekmunde) viele der zerstreuten Bücher aufkaufte: s. Kluit p. XXVII. Ebenso hatte 1572 Th. Rehdiger seine Hs. dess. Werks aus der Beute von Ruremond: s. Pertz MG. XVI, 443. In den Rändern finden sich auf f. 1 und 37, dem ersten und vorletzten Blatte, 3 kleine Scheeren-Ausschnitte innerhalb von Bemerkungen (derselben Hand) über die seltene Chronik.

Chronicon Ekmundanum.

f. 1: (o. Ü., wie ohne Vorbl.) *Anno dn̄i DCCC̊. LXIII. karolus calvus filius lodewici pii. Rex francorum imperator postea romanorum contulit Teoderico comiti primo hollandie ekmundam cum pratis silvis et aliis omnibus . . .* Nachrichten über die Geschichte des Klosters Ekmunda, welche aus der folgenden Chronik (a. 863, 877, 878, 985) wörtlich entnommen, hier nochmal an der Spitze als Einleitung versammelt sind (in der Ausg. deshalb hier weggelassen). Ihnen angehängt ist das (in der Ausgabe hinten p. 216—17 abgedruckte) Verzeichniss der comites (seit Theodericus) und abbates (seit Wonoboldus). Ebenso im codex Ruremondanus Rehdiger's m. s. XIV, aus dem diese Stücke bei Pertz MG. XVI, 443—44 gedruckt sind.

f. 1ᵇ: Anf. *Anno dn̄i DC. XLVII. obiit pippinus . . .*

f. 35 Schl. (a. 1205) . . . *Ecce longam gestorum seriem qualicumque stilo exaravimus. alia preter hec si forte supervenerint que ad presens negotium spectant alterius executioni committimus* (derselbe Satz, mit dem auch die derselben Quelle folgenden Annales Egmundani des cod. Cotton. schliessen MG. XVI, 478: vgl. Richthofen S. 201).

Dieses Chronicon Ekmundanum ungenannten Verfassers ist hgg. nach dieser Hs. Ger.

Meerman's von Adrian Kluit, Historia critica comitatus Hollandiae et Zeelandiae T. I P. I. sistens Chronicon Hollandiae vetustissimum anonymi monachi Egmondani ab a. 147 ad a. 1205. Medioburgi 1777. Über die Hs. s. Vorrede S. xxv ff., über das bek. Werk Wattenbach D. Gq.^{5} 2, 392. Über die zweite (Roermonder) Hs. dieses Chronicon Hollandiae (jetzt in Breslau) s. Pertz l. c. (vgl. K. v. Richthofen, Die älteren Egmonder Geschichtsqu. Berl. 1886 S. 163).

Unmittelbar angehängt sind der Chronik (wie in der Bresl. Hs. s. Richth. S. 164) vier Urkunden von d. J. 863 (st. 922), o. J. (868 st. 969), 889 und 985, die Kluit in den Codex diplomaticus hinter seiner Ausgabe verteilt hat T. II p. 13, 30, 6, 57 (vgl. die Anm. und jetzt Richthofen's Abdr. S. 27—33):

Anf. (f. 35 in der Zeile fortfahrend hinter *committimus*) *Exemplar largitionis quam karolus calvus filius lodewici pii rex francorum. postea imperator romanorum contulit theoderico primo comiti hollandie. anno dn̄i DCC̊C sexagesimo tertio.*

In nomine sc̄e et individue trinitatis . . .

Dahinter auf dem leeren Rest der letzten Seite f. 37^{b} noch zwei alte Vermerke anderer Hand über Ereignisse der Jahre 1265 (gebess. zu 1165) und 1221. 1233. 1235 *(fames . . . gelu magnum . . . karistia maxima).*

156. Phill. 1899.

Pap. 57 (beschr.) Bll. 12. (9 × 7, hinten 10 × 8). XVI. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 824). Eine Art Gedenkbüchlein, im 16. Jh. angelegt, mit späteren Einschaltungen und Fortsetzungen. Hinten viele Bll. leer (37). Mit roten Üb., roten und rot überzogenen Afgb. und Paragr. im urspr. Teile. Früher im Besitz von P. Bondam (Biblioth. Traj. 1800: Msta 4^{0} no. 97 *Chronicon abbatiae in Adwerth).* Auf dem Rücken des Bandes (vgl. f. 57) der folg. Titel:

VITAE OMNIUM ABBATUM IN ADWERTH.

f. 1: (o. Ü.) *Anno domini M. C. XCII. Nonis Iulii ipso videlicet sancti Bonifacii ep̄i et martiris. sociorumque eius die fundata est Abbacia in Frisia ad sc̄tm Bernardum in Adwerth Monasteriensis diocensis. filia Claricampi secunda tricesimo octavo anno post obitum beati Bernardi . . .*

Leben der Äbte vom ersten (Wibrand) bis zum 28. Elbertus de Rees (seit 1506, † 4 Jahre nach seinem freiwilligen Rücktritt *anno sui officii sexto decimo mensibus quasi tribus* f. 46^{b}). Bis dahin (1—47) die alte Hand. Dann f. 48 (o. Ü.: auch der rote Afgb. fehlt) Anf. einer alten Fortsetzung *(Interea dum hec agerentur . . .)* über den Nachfolger (29), die aber am Schluss der Seite mitten im Satze aufhört. Eine zweite Fortsetzung (16. Jh.) hebt f. 48^{b} mit anderer Hand wieder von demselben (29) Abt Lambertus Heelt († 1528) an und bricht im Leben des 30. Johannes Recamp auch wieder unvollendet ab (f. 51) bei den Worten: *simulandi dissimulandique nescius* (= p. 38, 2 Kopp.). Rest der Seite leer. — Zusätze am Rande von einer flüchtigen Hand noch 16. Jhs. f. 1 und ff. und auf zwei eingesetzten Bll. (f. 22—23). Dazu f. 52—57 ein Anhang, zur Übersicht im 18. Jh. hinzugefügt: *Chronologia abbatum in Coenobio Adwerdiano* (von der Gründung 1192 bis zum 33. Arnoldus Kenninck † 1576). Als Schluss (f. 57): *Haec strictim enotavi ex libello alio mss. cui Titulus est: Vitae abbatum omnium, qui Coenobio Adwerdiano praefuerunt.*

Dieser *liber alius* ist die oft gedruckte weitere Fortsetzung der Vitae bis zum 33. Abte Arnoldus Kenninck. Vgl. über diese nach dem Verlust aller ursprünglichen Urkunden über das berühmte Kloster (Janauschek Orig. Cisterc. I, 194) einzige Chronik desselben Fr. Koppius, Spec. theol. cont. Vitas ac gesta abbatum Adwerdensium. Groning. 1850 — eine neue Ausgabe der letzten Fortsetzung nach jungen Hs. XVII. Jhs., in denen das im cod. Phill. vorliegende Original in eins zusammengeschrieben erscheint, das Ende der Forts. 1 mit dem selbständigen Anfang von Forts. 2 in einen Satz achtlos verbunden (p. 35,

10): vgl. die Hs. f. 48 (o. Ü.) *Interea dum hec agerentur, electus est Dominus Lambertus Heelt* (so), *qui . . . Oriundus ex nobiliori Groningensium civium . . . prosapia. qui quum apud suos . . . vivere potuisset, statuit . . . contemnare . . . eum vere divitem existimans, qui divitias spernere didicerit, quique sua sorte contentus sit, eum vero nobilem* | So schliesst die Seite, auf der Rückseite beginnt eine ganz andere Hand, mit eingerücktem Namen

Lambertus Helt (so), *cui totius ordinis consensu functio ab Elberto deposita delegata erat, Abbas creatur. Nam cum haud dubium . . .*

Auch der grosse spätere Zusatz bei *Fredericus Abbas XV* (urspr. lose Schaltbll. f. 22. 23 zugleich zum Ersatz eines a. R. f. 21^{b} schon gemachten Anfangs) ist uno tenore hinter dem *Amen* p. 17,12 aufgenommen bis . . . *sepulturę est traditus* (so) = p. 19, 7.

157. Phill. 1860.

Pap. 471 (einschl. 6 leere) Bll. fol. (23/21 × 14). XVI. Jh.

Lederband = Meerm. 754. Verschiedene Hände. Alte Zählungen (s. u.). Auf dem Rücken der Titel:

WORP VAN THABOR, CRONYCK VAN VRIESLAND.

f. 1: *Liber primus. Ex Cronicis Worperi de Rinsmageest prioris in Thabor liber primus incipit feliciter.*

De situ et qualitate terrę phrisię Caput primum.

Anf. *Phrisia est regio inferioris germanie . . .*

Folgen die drei ersten (über die ältere Zeit) lateinisch geschriebenen Bücher (f. 1—18^{b}—56^{b}—105), wie in dem (nach einer Hs. der »Bibliotheca Ordinum Frisiae« gemachten) Abdruck der Friesch Genootschap: »Worperi Tyaerda ex Renismageest, prioris in Thabor, Chronicorum Frisiae libri tres. Edidit Societas Frisiaca etc. Leovardiae« 1847. 8. p. 1—192.

Schluss f. 105 (c. 43) . . . *non tamen sine magno sui exercitus damno. finis WT.* In der Ausgabe folgt noch ein fremder Zusatz, als c. 44.

Über andere Hss. zu Leeuwarden, Franeker, Haag usw. s. J. G. Ottema in: De vrije Fries D. III. Leeuw. 1844 p. 105 ff.

f. 106 ist leer. Auf dem folgenden Bl. beginnt mit einer neuen Zählung (f. 1), die aber nur bis f. 51 fortgesetzt ist, das holländische vierte Buch (f. 1—132) mit dem Titel: *Hier begint dat vierde boeck der Chronycken van Vrieslandt tracterende die gesten* . . . usw. (1399—1498, Anf. *Nac dat hartoch albert . . .*), wie im Druck dieses vierten Buches (nach Hs. B. bei Ottema) durch dieselbe Ges. »Worp Tyaerda van Rinsumageest, Vierde Boek der Kronicken van Friesland, bevattende de geschiedenis van de vijftiende eeuw. Te Leeuwarden« 1850. 8. p. 1—324.

Am Schl. dieses Abschnittes bis z. J. 1498 (f. 132^{b}) steht *finis*, folgen 3 leere Bll., dann mit der an das lat. Buch III anknüpfenden Zählung 107 u. ff. bis 317 eine weitere holländische Fortsetzung v. J. 1499—1523, deren letztes Bl. 318 (mit dem Schluss — vgl. das Reg.) ausgerissen ist, d. h. ein (ungedr.) fünftes Buch (Forts. des vierten nach d. Hg. — vgl. Ottema p. 114. 124. 133). Der Verf. † 1538. Vgl. O. Lorenz, D. Gq.^{3} II, 46.

Die folgende Seite (319^{a}) ist leer. Auf f. 319^{b}—321^{a} ist eine spätere Eintragung (mit blasser Tinte) gemacht *Specificatie van den floreen Rhente waer nae een yder stadt ēn griete yn Westfrieslandt contributie doen.* Noch 3 leere Bll., dann ein Register, das sich aber nur auf Lib. I—III und (mit Auslassung des Buches IV = 1399—1498) auf die Fortsetzung von 1499 an (das 5. Buch) bezieht (d. h. auf die fortgehende alte Zählung von f. 1—106, 107—318):

Tabula Cronice Vorperii de Rinsmageest Prioris in Tabor

mit den Kapp. der Bücher I, 1—III, 43 (f. 105).

Dann *Dat Hartoch Albert met Hartoch Henrich zyn zoon vorst in Vrieslant is gecomen ēn in allen steden gehuldigt. . . . . Cap. 44 Anno 1499 f. 107* (*Cap. 44* ist unterstrichen, ebenso bei dem fol-

genden Titel *Cap. 45)*. Dann folgen auf der folg. Seite die weiteren Überschriften, ohne Zahlen, von im Ganzen 187 Kapp. Keine Unterschrift.

158. Phill. 1740.

Perg. 58 Bll. fol. (28 × 19). XVI. Jh. (1566).

Holzband m. L. und met. Schliessen = Meerm. 570. Vor und nach dem Pergament leere Papier-Beilagen. Anspruchsvolles Titelblatt mit den Wappen in Farben und Gold über einer verzierten Tafel für den unten folgenden Titel, auf der sonst leeren Rückseite ein *P* und gegenüber das *I* des Anfangs (f. 2) in schöner Flechtwerk-Federzeichnung (mit Tierköpfen). Die Schrift selbst klein und flüchtig (mit schwarzen Überschriften der Kapp.).

RECHTSBUCH FÜR DAS LAND VON WAES (OST-FLANDERN).

f. 1 (Titel — zugleich Vorrede — in sw. Kap.): *Quo senatus curiae et reipub Wasianae privilegia aliaque politica documenta et decreta semper in promptu essent neque ad ipsa archiva confugiendum sit levi de causa Ioannes Nepotianus a Vorde eiusdem curiae senator ad usum et publicum commodum sui ordinis et natalis soli tamquam gratus civis hunc librum in pergamena charta fieri et singularia variaque vetustae antiquitatis monumenta in eo fideliter ad perpetuam hominum memoriam ne ea aut negligentia aut situ perirent conscribi curavit anno salutis nostrae millesimo quingentesimo sexagesimo sexto.*

Anf. (f. 2) *In nomine patris et filii et spiritus sancti amen, Ego Thomas flandrię et hanonię comes Et Iohanne uxor mea flandrię et hanonię comitissa Concedimus omnibus hominibus Wasię tam presentibus quam futuris ad nostrum dominium spectantibus, Legem que vulgariter dicitur Chore presenti pagina contentam perpetuo et inviolabiliter servandam.*

De maioribus wazie scabinis usw. (f. 2—6^{b}).

Nur dieses Anfangsstück *(Actum a. 1241 m. Iunio* vgl. Van den Bogaerde, Land van Waes. St. Nik. 1825 p. 57 und 343—50. Die Gräfin Johanna † 1244, verh. zum zweiten Male seit 1238 mit Thomas, Sohn des Thomas dux Sabaudiae) lateinisch, nachher holländisch:

f. 7 (—10): *Iacob van Luxembourg grave van gauere . . . doen te wetene . . .* (s. die »keure van Gavere« a. 1521 bei Van den Bogaerde II, 356—60: vgl. II, 164).

Folgen andere Stücke. Ein Haupttitel f. 19^{b} (—29): *Costumen ende usantien van den lande ende kuere van waes gemaect ende overghegeven by Bailliu ende hooftscepenen van den zelven lande in de maent van decembri anno XV^{c}. zesende viertich* (vgl. den Druck in »Annalen van den oudheidskundigen kring van het land van Waas« T. III. S. Nikolaus 1867—69. S. 250—64).

f. 30 (—52): *Dese. naer volghende. voorgheboden waeren vernieut den IX^{en}. in lauwe anno XV^{c}. dry ende vyftich te senter niclaus ten hoofde, die men sal observeren ende onderhouden totter tyt dat se bailliu sgrave mannen ende hooftscepenen van lande van waes zullen veranderen.* (1553: ältere »Voorgheboden« von St. Niclaus a. 1521 s. in Annalen . . . van Waas III, 265—290).

Die beiden Städte der Landschaft von Waes (Waas) sind Sint Nikolaus und Lokeren: s. Adolf Siret, Het land van Waas. St. Nik. 1870 (der Verfasser dieses Buchs ist der Stifter des Altertumsvereins vom Lande: s. S. 357).

f. 52^{b}—53^{a} sind leer. Dann f. 53^{b} folgen verschiedene *Ordonnancien* von den Jahren 1555 und 1556, die letzte nur angefangen — also das Ganze unvollendet abbrechend f. 58 (Rest der Seite und Rückseite dieses letzten Perg.-Bl. leer — angebunden sind noch viele Lagen in Papier, vielleicht für spätere Fortsetzungen).

Der Sammler des Rechtsbuchs ist der Jan de Neve heer van Voorde (1560 hoofdschepen), über dessen Fürsorge für das Archiv von Waes und Abfassung einer Art Chronik Van den Bogaerde II, 387 spricht (vgl. III, 234. Siret p. 219).

159. Phill. 1761 (Lyon).

Perg. 304 Bll. 4. ($^{20}/_{21} \times {}^{17}/_{18}$). VIII. (VII/VIII.) Jh.

Neuband (Jes. *M L 104*): no. 614 des Jes. Kat. Auf der letzten erhaltenen Seite (zu Ende der Lage *XLI*) steht unten klein geschrieben (wol XVII. Jh.) *E. Lugd.* d. h. Ecclesiae Lugdunensis: wonach dieses Prachtstück an Alter und Ausführung derselben Herkunft sein würde, als sein wenn auch nicht an Sorgfalt und Gleichmässigkeit der Schrift, doch an Alter ebenbürtiges Seitenstück, die Concil. Galliae Phill. 1745: beide aus dem Anfang des VIII. oder Ende VII. Jhs. Es sind Lage *III–XLI* (so unten hinten bez.) einer Hs., deren Lagen 12. 13. 23. 27 jedoch nur 3 Bogen haben (Lage 27 durch Verlust des innersten Bogens nach f. 189 = früher 190 ... *occasus* ‖ *adhibemus* ... in Nov. Val. t. V—VI = ed. Haenel p. 280). Vorn fehlen 2 Lagen, hinten mindestens eine. Schöne halbunciale Schrift, doch stehen, ausser den doppeldeutigen, eigentlich nur *N* und *G* (allenfalls ϵ neben *e*) entschieden der Kleinschrift gegenüber (eigentümlich auch *r*, aber stets *a* ſ *d b* usw. *m* und *l* zuweilen noch rundlich). Durchaus von einer Hand, die aber an Enden der Stücke manchmal (in leeren Zwischenstellen) Bemerkungen, wie das häufige *interp̄* (d. h. *interpretationem*, wie stets) *non indiget* f. 58 (vgl. f. 119^b. 127. 127^b. 130^b. 141^b usw.), *de iure adiectum est* f. 6, oder längere wie f. 68 *haec lex interp̄ non indiget quia ad hoc solum intromissa est* usw. (= H. p. 110 zu C. Th. IV, 6) oder f. 132 *Istae leges sub eodem titulo similem interpretationem habent* oder f. 161^b *reliqua pars de manicheis ideo facta non est quia in novellis evidentior invenitur* (so, vgl. H. p. 248 zu C. Th. XVI, 2) u. dgl. in einer flüchtigen guten Kleinschrift (derselben Tinte und offenbar derselben Hand) nachholt, wie sie sonst gross gegeben werden (vgl. jüngere f. 238). Eine Neuschrift der alten Hand auf Schabung f. 251. Oft ist die schon früh verblasste oder ganz abgesprungene Schrift mit schwarzer Tinte überzogen (z. B. f. 9. 41. 47. 68. 100—101. 108—9 usw.): von derselben Hand rührt wol z. B. das an einer dünnen und deshalb zerrissenen Stelle in Überschrift wiederholte *restituti* (f. 17) her (IX. Jh.) und andere Besserungen (z. B. *i̇̄plere* f. 12, Ergänzungen f. 12^b. 164. 166^b dgl., Lesarten f. 10^b. 11$^{a.\,b}$. mit *at*, Inhalt-Nota's guter Schrift f. 2^b. 5. 15. 16 dgl., Ergänzung der Interpunction mit ; und ! statt der alten einfachen bei geringer Worttrennung überhaupt seltenen). Uralte verblasste Randschriften einer schlechten sehr flüchtigen Hand, z. B. f. 28^b. 37. 47^b. 76^b. 82. 84^b. 93^b. 132, deutlicher f. 145^b, ferner 153. 158. 206^b. 221. 238. 240^b (mit federprobeartigen Wiederholungen). 248. 291^b und viele andere rühren noch von einer Hand des VIII. Jhs. her. Das ungleichmässige Pergament ist oft eingerissen (alt vernäht z. B. f. 151). Überschriften rot (sonst ohne Unterschied von der Hand des Textes), Afgb. sw. ohne Auszeichnung. Schriftprobe bei G. Haenel, Legis Romanae Visigothorum particula Lips. 1838. 4.), Beschreibung der Hs. (als no. 2) in desselben Ausgabe der »Lex Ro. Visigothorum« Lips. 1847 praef. p. 43. Sie ist, nächst der ähnlichen Würzburger (Mon. 22501), die älteste unter den vielen Hss., die Haenel gesehen hat.

Lex Romana Visigotorum (Breviarium Alaricianum).

1) f. 1: Anf. | *serant et provincialibus praesentiam sui exhibeant* . . . (= ed. Haenel p. 28 in C. Th. I t. XI, 2).

Nach $^2/_3$ der Seite folgt der Anfang des Buches II nach einem *Expl lib̄ I.*

Über den Gegenseiten sind kurz bemerkt die Namen und Bücher der Teile, so zuerst *theūd — lib̄ II* usw.

f. 35: *Expl. lib̄. II. Incp̄. lib̄. III.* usw. Nach dem Schluss (und der entsprechenden Unterschrift) von lib. IV ist f. 84^b (letztes der Lage *XIII*) leer gelassen, ebenso beim Schluss der Auszüge des Codex Theodosianus der grössere Rest der S. 162^b (der letzten der Lage *XXIII*) nach dem (gr. sw.):

2) *Expl. theūd. lib̄. XUI.*

Incp̄ novellarum.

f. 183^b: (kl. sw.) *Expl novellarum divi theūd.*

Incp̄ novellarum divi valentiniani ā.

f. 209: *Expl novellarum divi valentī.*

Incp̄ divi marciani.

f. 217^b: *Expl novellarum divi marcīa.*

Incp̄ divi maioriani.

f. 224: *Expl novell̄ divi maioriani.*

Incp̄ divi severi aug̃.

3) f. 225^b: *Expl lib̄ legum novell̄.*

Incp̄ titi gai (d. h. *tituli gai*).

(r.) *I. Gaius institutionum lib̄ primus* (zu *-mo* geb.) *dicit.*

f. 226^b: *II. tīt. de numero servorum* ... usw. bis *VIII. tīt. de curatione.*

(f. 231:) *Expl.*

I. tit. de rebus . . .

bis *VIIII. tit. quibus modis obligatio tolle-* (geb. *a*)*tur.*

4) f. 240ᵇ: *Expl. gai feliciter.*

Incp pauli sententiarum lib. I.

Nach dem Titel Rest der Seite leer (letzte der Lage *XXXIII*).

f. 248: *Iuli pauli receptarum sententiarum lib I expl. Incp lib II.*

f. 260ᵇ: *Iuli pauli sententiarum ad filium explibit* (so) *Incp lib III.*

f. 272ᵇ: *Iuli pauli sententiarum lib III exp Incp lib IIII.*

f. 283ᵇ: *Iuli pauli sententiarum lib IIII expl Incp lib V.*

Bricht f. 304ᵇ (kurz vor Schl. des 5. Buches) mit der Üb. der *Interp* (zu tit. XXXVIII *Post provocationem . . .*) ab (Haenel p. 442). Die linke Ecke dieses letzten Bl. ist abgerissen. Fehlen also noch die wenigen Auszüge codicis Gregoriani, ex corpore Hermogeniani und die eine kurze Stelle Papiniani lib. I Responsorum.

Von den im Jes. Kat. folgenden Hss. des Breviarium Alaricianum (no. 614 selbst ist falsch oder ungenau als »Codex Theodosianus« bezeichnet — die Blattzahl 310 des Kat. beruht nur auf falscher Zählung: diese Angaben des Katalogs sind durchweg völlig unzuverlässig und erlauben keine Folgerungen, falsch ist daher was H. prf. p. 43 not. sagt »septem igitur perierunt recent. tempore«) kam 1764 nach Paris no. 615 (10753 = supp. lat. 215: Haenel no. 60), no. 617 durch Meerman 1824 in Keller's Besitz (H. no. 36, ist jetzt in Warschau s. Zeumer: MG. Leg. sect. V p. 131), no. 618 folgt hier.

160. Phill. 1735.

Perg. 164 Bll. 4. (20 × 12). IX. ¹ Jh. (VIII/IX).

Neuband (Jes. *M L 105?* Zahl verwischt): Kat. no. 618 *Collegii Paris. Soc. Iesu.* 21 Lagen, mit (kap.) Buchstaben hinten unten alt bezeichnet *B, C, D, E, F* — die übrigen, bis auf eine Spur des *H* f. 60ᵇ fehlen (*G* ist abgeschnitten f. 54ᵇ) und sind von Sirmond's Hand unten, wie am Anfang der Lagen linker Ecke oben, ergänzt. Die Lagen *G* und *H* haben nur 6 Bll., am Schluss fehlen nach der 21. Lage mehrere Bll. Aus der unzuverlässigen Blattangabe (174) des 1764. Kat. ist nichts zu entnehmen (Haenel falsch »desunt XI membranae«). Schrift (versch. Hände) die bekannte altertümliche in Art und Zeilen ungleichmässige und unschöne wenn auch deutliche, keulig, Doppel-*c* = *a*, dicker *e*-Kopf (mit Bind.), *t* lang. merov. mit Vorhaken bis auf die Zeile gehend = *a*. Interpunction Punkt oder Komma (, = ; als Schlusszeichen), auch dreifache (wechselnd). Rubriken mit roten Unc., oft gänzlich abgerieben, in der 2. Hälfte gelb überstrichen. Afgb. in schwarzen Doppellinien (Hohlbuchstaben) gelb oder rot angetupft (mit Flechten f. 1ᵇ). Haenel's Bez. *Corbiensis* in der Beschreibung der Hs. vor seiner Ausgabe der Lex Rom. Visig. Berol. 1847 (49) prf. p. 82 — sie ist in seinem Verz. no. 64 — ist blosse Vermutung (weil im Corbie-Katalog eine *Alarici regis auctoritas* vorkommt: 79, 59 vgl. 55, 9 bei Becker Cat. ant. p. 186). Federproben an 2 Stellen erwähnen die Namen der 3 Könige *Balsabar Caspar Melchior* f. 33ᵇ und 87ᵇ. Alte Beischrift (IX. Jhs.) f. 76ᵇ. Auf der leeren schmutzigen und abgeriebenen Vorderseite des ersten Bl. ist später (X. Jh.) ein Gebet eingetragen worden (16 Z.) mit der Üb. *Collecta domno gregorio*: | *(O) audi ds ms audi lumen oculorum* | *. . . audi que peto et da que . . .* usw. Darunter steht (XVI. Jh.) *liber theodosii.* Die Hs. ist von Haenel schon 1827 untersucht s. Leipz. Lit. Ztg. 1828 no. 42 und bei Haubold. Opusc. II p. CXXXIV.

Auszug aus dem Breviarium Alaricianum.

1) f. 1ᵇ (Üb. in mit roten und sw. Uncialen wechselnden Zeilen — die roten Zeilen sind fast völlig ausgelöscht: aus dem grossen ersten *I*, das tief heruntergeht, hat der Jes. Kat. in Verbindung mit dem *ges* der ersten sw. Zeile sein »Imagines, ut fert titulus, sive species iuris« . . . gemacht).

In hoc corpore (continentur) le
ges sive species iuris de theodosiano
vel de (diversis locis electae et)
sicut preceptum. est. exemplatae (so) *an*
(no) . . . (simo regn) . . . (glo)
riosissimi regis alarici hordinan

(te viro inl) . . . . . (goiarico)
filiciter exemplar actoritatis cum
(monitorium) . . . . . .

Die letzte (rote) Zeile ist bedeckt durch das *Paraphé* Mesnil's v. J. 1763.

Anf. *Utilitate populi nostri propicia divinitate . . .*

Die vollständige Vorrede, das sogen. Commonitorium bis . . . *constringat*, aber ohne die gew. Unterschrift des Anianus (Haenel p. 2), steht hier vor einem Auszug (bald aus Text bald aus Interpretatio) des Breviarium Alaricianum, welcher auch in den Hss. Par. 4419 und 4403[b] vorkommt (in bes. Spalte bei Haenel abgedruckt als »Compendium in quod monachus ignotus legem Romanam Visigothorum contraxit«: vgl. prf. p. 82 f. Der diesem Auszug eigentümliche, hier durch den ursprünglichen ersetzte Prologus bei H. p. 3).

Vor jedem Stück sind die Kapitel gegeben: die des lib. I Theod. folgen (ohne Üb.) f. 2[a] (f. 2[b]—3[a] steht über den Gegenseiten *Theod lib.*), f. 6 *Incipiunt capitula libri secundi* u. s. f., später ohne Absätze kürzer.

f. 69 *explt theod.*

capitula libri primi novellarum theodosiā. (oben über der Seite *novel libri. I*).

f. 75: *Incpt novellarum divi valentinia.*

f. 86: *Incpt divi marciani noul Liber III.*

f. 87: *Ex⟨plt⟩ lib novel. incipt novel divi maioriani.*

f. 89: *Explt*, *Incpt divi severi novel. lib. V.*

f. 90: *Explt lib V novell. incpt lib primus gai ex corpore theodosiani*, (folgen die Kapp., ohne weitere Buchscheidung, *I—XVII).*

f. 102[b]: *Incp pauli sententiarum. liber I.*

f. 108[b]: *Expl lib. I incipt pauli lib. II. sententiarum.*

f. 118: *Explt lib. II. incipit lib. III. iuli. pauli. feliter* (so).

f. 128[b]: *Explt pauli sententiarum. lib. III. incpt pauli sententiarum lib. IIII.*

f. 137: *Expl lib. IIII. incpt pauli sentenc lib. V.*

f. 154: *Explit incipt liber gregoriani.*

f. 157: *Expl lib gregoriani, incpt liber ermogeniani.*

f. 157[b]: *Explit ermogeniani, incp lib papiani.*

Nach diesem kurzen Stück in 3 Zeilen *(I. de pactis . . . ut neut ciugiū* (so) *fiat locuplicior,)* folgt (nach Absatz) die Unterschrift:

Annianus vir expectabilis ex preceptione domni nostri gloriosisimi regis alarici ordinante vi (geb. aus *e*) *ro magni* (aus *o*) *fico inl. gaiarico coīn codicem legum iuris secundū autenticū subscriptum vel in thesauris editum subscripsi et aedidi sub die, in noīn feb anno XXII domno nostro alarici regis, deo gratias amen,* |

2) f. 157[b] (in der nächsten Zeile, der vorletzten der Seite, ohne Weiteres fortfahrend, sw. u.): *de pretio solidi et ne probati* (so) *ymp theod et valentinian ā ā ad pr in libro novellarum hr XVI* (so), *Si quis solidum . . .* (Auszug aus Nov. Valent. tit. 14 p. 170 Haenel)

und dahinter aus einer zweiten Novelle desselben (Nov. Valent. tit. 23 p. 204 Haenel)

f. 158: *De negutiatoribus, ymp theod et valentiniani. ā ā in novell lib hr XXIII.*

Magestatis nre santiemus oraculo omnes qui declinatis urbibus et per diversa loca negutia exercent . . . credederit obviendum. Gleich dahinter

3) f. 158: (sw. u.) *Incp innovationes legum novellarum divi* (so) *memorię iustiniani. ā. sub quo quinta senodus constantinopoli congrega è* (so) *de ordine ecclesiastico,*

Folgen die Titel *I de ordinando epo* . . . bis *LII de prescriptione XL annorum* und dann f. 159[b] der Text der ersten 30 (Anf. *Debet enim prius a civibus disceptari de vita epi . . .*) bis f. 164[b] (so abgebrochen:) *XXXI. De abbate creando. Abbatis ordinatio non secundum ordinem vel* ‖ d. h. Novellen-Auszüge (Haenel Jul. p. XLII) aber veränderte (vgl. 1—7 mit Jul. 6, 1. 115, 2. 6. 3/4. 6, 2. 115, 9/10. 39 usw.), nicht wörtliche, wie Maassen's Bobienser (Wien. Ak. ph. Kl. 46, 244).

161. Phill. 1736.

Perg. 23 Bll. 4. (20 × 12). X. (IX/X.) Jh.

Neuband (holl.): auf f. 1 die alte Jes. Zahl *M L 94 2* und *Coll. Par. Soc. Iesu* (Kat. no. 619). Drei (4 bog.) Lagen: der letzten Lage fehlt das Bl. 7 (Gegenbl. zu f. 18). Schmutzig und z. T. fleckig. Ziemlich gute Schrift, aber ungleichmässig auf den Linien. Afgb. einfach rot und sw., zuweilen doppellinig mit Blattspitzen oder Flechten (rohen Köpfen 15^b. 21^b), vorn (f. 3) ein grosser mit mehr Sorgfalt (Blattranken weiss mit roter Füllung). Rubriken uncial. In den Nachträgen f. 22^b sqq. fehlt alles Rot. 3fache Interpunction. Buchstabenreihen a. R. f. 8^b. 16^b. Vgl. über diese Hs. Pertz: Archiv 7, 746. Pardessus Loi Sal. Par. 1843 p. XLVI. Sehr ähnlich cod. Par. 4629 nach Pard. p. XX. Über die Hss. mit 98 (99) Kapp. J. Fr. Behrend, Lex Sal. Berl. 1874 p. XX.

Lex Salica.

1) f. 1 (^{a} leer) ^{b}—2^b: Verzeichniss der Kapitel (o. Ü.) *I De mannire;* bis *XCVIII Si quis terram alterius condempnaverit.*

f. 2^b unt.: (r. u.) *In nomine sc̄ę trinitatis | incipit prologus liber | salicae.*

f. 3: (o. Ü.) *Gens francorum inclita auctore deo condita . . . preciosos adoraverunt;* (so)

Der Prologus legis Salicae. Die Namen der vier Verfasser lauten hier *uisogastis. Bodogastis. Saligastis. et videgastis. in loca cognominata sale. aimi. bodobami. uuidoami* (vgl. cod. Voss. qu. 119 in Holder's Abdruck 1879).

f. 3^b: (o. Ü.) *I. Si quis ad mallum legibi* (so) *dominicis mannitus fuerit. et non venerit. si eum sunnis ////////// non detenuerit. sol. XV. culpabilē iudicetur; Ille vero qui alium mannet et ipse non venerit si eum s̄annis non detenuerit. sol. XV. ei cui mannivit c̄ponat.*

(r. u.) *De furtis porcorum* (o. Z.: bald stehen nur die Zahlen, bald ohne Zahl nur die Rubriken, selten beides).

Si quis porcellum lactantem furaverit. et exinde fuerit adprobatus sol. III. clpb̄ iud̄. Si quis . . . (ohne malberg. Glossen: vgl. Par. 4627 Abdr. Hold. 1880 und S. Gallen 731 Abdr. Holder's 1880).

. . . (Schl.) f. 14: *XCVIII. Si quis (q̄) terram alienam condempnaverit et ei fuerit adprobatum. sol. LX. et .II. semis cul iud̄.* (folgt der vorn im Verzeichniss fehlende Absatz mit Rubr.)

*XCVIIII. Sdd(*dies zweite *d* aus *e)echre nechrucx* (so auch cod. Par. 4629 nach Pertz A. 7, 745 und Pard. p. 155).

Legem que paganorum tempore deinceps observabunt nūquam valeat quia per ipsam cecidit multorum potestas;

(r. u.) *Incipit decretum hildeberti. hildebertus rex francorum vir illustris* (bis hier r. u.) | *Cum in dei nomine nos omnes kl̄ martias . . . ita antonoco . . . anno vigesimo regni n̄ri convenit ut . . .* (f. 15^a) *data pridie kl̄ marcias anno .XXI. regni n̄ri colonia feliciter. expliciunt lege salicę libri. III.* (vgl. Pardessus p. XX. XXXIII. 346) *quē vero rex francorum statuit et poste una cum francis pertractavit ut ad titulos aliquid amplius adderet sicuta prinoit* (so) *usque ad septuagesimo octavo* | (15^b) *perduxerunt. Inde vero hildebertus post multum tempus tractavit ut quicquid invenire poterit ibi cum suis francis addere deberet. hoc est. a LXXXVIII.* (so) *usque LXXXIII . . . direxit. et ita inter se firmaverunt ut ista omnia que constituerunt. inviolabiliter omnique tempore conservata fuissent.*

Vgl. das Decretum Childebert's (v. J. 596 = XXII s. Reg. MG. Leg. I, 9 = Cap. Reg. Fr. I p. 15 Bor.) und die *confirmatio legis* in Par. 4627 (Holder's Abdr. p. 35—37).

Ganz übereinstimmend ist auch der Text des anderen cod. Clarom. (617 = Meerm. 600), des Lingonensis Sirmond's, welcher aber nicht in die Phill. Sammlung (Pardessus p. LV) sondern in Keller's Besitz geriet (s. Haenel Lex Ro. Vis. p. LXIX sq.), jetzt in Warschau (s. Hube's Abdruck 1867 p. I).

2) f. 15^b: (r. u.) *Incipit questio de trinitate.*

Anf. *Quomodo credis deum. R̄. Trinum et unum. Int̄. quomodo trinum et quomodo unum. R̄. Trinum in personis et unum in deitatē . . .* 27 Z. (darin *secundum dicta sc̄i hysidori).* Nach den 6 Fragen de trinitate folgen noch folgende: *Int̄.*

Homo quantas substantias habes in te? und (die letzte (f. 16): *Int. quod sunt genera litterarum. R. septem. Int. Que. R. hebreę. athicę. latinę. syre. caldaicę. egyptię. et gethicę. Int. quis cales* (so statt *quales) invenit. R. Moyses ebreas fenices athicas. nicostras. latinas. abraham. syras. et caldaicas. ysis. egyptias. gulfila. ieticas.*

Folgen weitere ähnliche Fragen (vgl. bei Alcuin M. 101: beide Stücke auch in cod. Par. 4629 nach Pardessus p. xx), mit der bes. Rubrik

3) f. 16: (r. u.) *Incipit philosophia lkudiciocum* (so, *eruditio* las Pertz l. c. im Par. 4629).

Int. Quid est initio virtutis. R non facere malum. Int. quid est profectio virtutis. R aiere (so) *bona. Int. quid est consumatio virtutis. R permanere in bonū . . .* (u. a. f. 16ᵇ:) *Int. amo mulierem; R ergo amas mortem . . . (Socrates* f. 17) . . .

Schl. (f. 17ᵃ u.) *Int. quę causa scribitur in die illa magna tribulationis. nemo liberabitur nisi. noe. daniel. et iob; Cum utique quando ezechiel ista dicebat solus forsitan danihel in corpore fuerit. duabus aliis iam tunc in pace vel carnis (nexibus)* | (17ᵇ) *absoluti*; (so am Beginn der Seite ohne Antwort abbrechend, darauf in der zweiten Zeile:)

4) Finiunt. *Hęc capitula missi nostri cognita faciant omnibus partibus; Primo capł ut nullus a mallo vel placitū infra patria arma id est scutum et lancea non portet; Scda capła de latronibus quicūque post missam sci iohannis baptiste latronē mansionem dedit . . . ut similis dampnetur;* (14 Z. = Capit. Aq. a. 806 MG. Leg. I, 146).

5) f. 17ᵇ: (r. u.) *Capitulum que in legem saligā mitenda š. primo capitulum.*

De homicidiis clericorum . . . indicere (MG. Leg. I, 112—14 v. J. 803: in der Hs. *I—XII*, da cap. 6 geteilt ist). Vgl. Petersb. Hs. bei Hube p. xx.

6) f. 19: (r. u.) *Item .I. capitulum.*

De causis admonendis . . . (29 capit. = MG. Leg. I, 114—15).

Schl. f. 119ᵇ: *XXVIIII | Alie res fortuitū non preoccupaverit;* (r.) *VIII kl iul miss. s ioh* | (Forts. f. 20ᵃ in der obersten z. T. ausgelöschten Zeile sw.) . . . . . *no generale pl . . . habere volumus* (dies alles mit Uncialen geschrieben).

7) f. 20: (r. u.) *Item alios capitulos.*

Si quis ingenuus ingenuum ictu percusserit . . . pulveraticum recipere (mit den roten Zahlen der urspr. Kapitel, nämlich *XVIII — In eodem capłm — XXX — XXXIIII — XXXV — XLVIII — LVII — LXXVII — LXVIII — LXXII*, am Schl. ohne Zahl: es sind die Zusätze zur Lex Ripuariorum a. 805 = MG. Leg. I, 117—18: wie in cod. Par. 4629).

8) f. 20ᵇ: (r. u.) *I capł infra ecclesiam . . .* folgen die kurzen Überschriften der 7 ersten *I—VIII* gez. (nicht unter die Inschrift gehörigen) Titel, dann ausführlicher die von *VIIII De ecclesiis sine honore manentibus . . .* und ff. bis *XVII de incestuosis . . .* und *XVIII De pace . . .* u. s. f. bis *De armatura* f. 21ᵃ u.: dann f. 21ᵇ mit wechselnden Schriften fortgesetzt *XXIIII. De negotiatoribus* bis *XXX. De teloniis*, dann von schöner Hand kleiner f. 22ᵇ (und plötzlich mit der bes. Zählung des 2. Stücks bei P. p. 132 *XIII De fugitivis . . .*) bis *De liberis hominibus . . .* Schl. f. 23 *servatum esse cognoscimus;* (= MG. Leg. I, 131—35).

Rest der Seite leer. Federproben: *Scribere tu nescis boso* (so?) *sed scribere dis(cis)*, darunter *Bos(o puer p)* und weiter unten *B(o)s . . . . . ris melius scit scribere cunctis.* Anf. der Rücks. f. 23ᵇ (sehr schmutzig): *Celestis medicus egram quam sanaverat per pietatis sue sententiam confirmans vade inquid in pace. V. Fides etenim salvam eam fecit* usw. (4 Z. mit Noten, dann Forts. 4 Z. ohne Noten).

162. Phill. 1737.

Perg. 51 Bll. fol. min. (22 × 12). X. Jh.

Neuband (holl.): des Jes. Kat. no. 622 »non compactus« (ohne Inschr.). Mit Benutzung von Stücken einer

etwas älteren Hs. (mit weitläufigeren Zeilen und kleinerem Schreibraum c. 21×11 — Üb. sw. unc. teilweise vorhanden) schon ursprünglich angelegt: sehr wechselnden Ansehens. Eine ganz fremde Lage eingebunden f. 38—43. f. 12ᵇ ist eine Stelle alt durchstrichen, weil sie von einem neu ansetzenden Schreiber irrtümlich doppelt geschrieben war. Einfache Interpunction (mit Tief- und Hochpunkt). Von Sirmond benutzt (s. f. 50ᵇ und in Baluze Verz. Cap. R. Fr. I p. 691) wol = »X. Parisiensis. qui fuit Iacobi Sirmondi. et servatur in bibliotheca Coll. Par. Soc. Iesu«: in Boretius Ausgabe (MG) nur angeführt (p. 390 no. 2).

ANSEGISI COLLECTIO CAPITULARIUM.

1) f. 1—6 (einer Lage, deren 2 letzte Bll. — 7. 8 — abgeschnitten sind) enthalten ein von Ansegisus aufgenommenes Stück (I c. 77—104 = Cap. eccl. 818—19 bei Boret. Cap. R. Fr. I, 275—80) noch in selbständiger Form, mit eigener Zählung der c. *I—XXVIIII*: der Veranstalter der Ansegisus-Abschrift hat (f. 1) den ursprünglichen Titel (4 Z.) und die urspr. Zahlen ausgestrichen, statt dessen (sw. kap.) darüber gesetzt *De rebus ecclesiae* und die Zahlen und Überschriften der Sammlung von dem 2. Abschnitt an d. h. von *LXXVIII De epis eligendis* bis *CIIII* sw. an den Rand gesetzt.

Haec captl propria /// ad epos ul ordines | quos q; ecclesiasticos ptinentia q; non | solum his observare sed etiā sibi sub|iectis ul commissis facienda pdocere | debent; (diese 4 Zeilen sind durchstrichen.)

Cp. I. Quia iuxta sanctorum patrum traditionem novimus res ecclesię . . . (Schl.) *inserenda censuimus.*

Darunter f. 6ᵇ (sw. unc.) *Incipiunt cap que legibus addenda sunt que et missi et comites habere et ceteris non|tā* (so) *facere debent. in cap de honore ecclesiarum.*

(S)i quis aut levi causa aut sine causa hominem in ecclesia interfecerit. de vita conponat. si vero foris rixati fuerint. et unus alterum in ecclesia fugerit. et ibi sede ||

Diese letzten 7 Zeilen der Seite, mit dem Titel und Anfang des ursprünglich Folgenden (jetzt bei Anseg. IV, 13), sind oberflächlich abgeschabt und kreuzweis mit Tinte durchstrichen.

In den folgenden Lagen (5 bog. f. 7—16 und 4 bog. f. 17—24 mit einer 2 bog. Halblage deren erstes Bl. weggeschnitten ist f. 25—27) folgt der regelmässige Ansegisus-Text in engerer Schrift.

f. 7: *CV. De scribis ut non vitiose scribant . . .* (f. 9ᵇ) *CLXII . . . qui in celis est.* (r. u.) *Explicit lib. I. capitulorum ecclesiasticorum dn. karoli imp.*

De coniugali autem velatione requisisti . . . violetur (6 Z. Zusatz aus der Decretale des Siricius c. 4 (M. 67, 233), wie bei A. Boretius Capitul. reg. Franc. I (1883) p. 413 not. d aus cod. Corbeiensis-Hamburg. 83 u. a., nur steht hier *nupturę* statt *nuptae*).

Dahinter *Inc pf. libri secundi* . . . dann *Incip cap I* bis *XLV⟨I⟩*.

f. 10: (sw. u.) *Incipiunt predicta capitula et eorum textus; I. prelocutio dn ludoici seu lotharii imp.*

f. 18: . . . *constituta est.* (r. u.) *Fin lib II.*

Prefatiuncula libri tertii . . . dann *Incipiunt cap* (gezählt 91, im Text 90).

f. 19ᵇ: (r. u.) *Incipit textus capitulorum. dn karoli. m. imp.*

f. 25ᵇ: . . . *precepta habemus.* (r. u.) *Explic lib III. Incipit quarti prefatiuncula libelli* . . . dann (f. 26) *Incipiunt capitula* . . .

f. 26ᵇ: *Incipiunt supra scripta cap et eorum textus.*

f. 27 ist auf Vor- und Rückseite nicht vollständig beschrieben, weil mit f. 28 (zunächst mit zwei einzelnen Blättern f. 28—29, dann mit einer vollständigen Lage f. 30—37) wieder eine Einlage aus der schon vorher benutzten fremden früher vorhandenen Handschrift folgt, die mitten im Worte anfängt, eine Fortsetzung der schon oben f. 6ᵇ ursprünglich selbständig angefangenen, von Ans. (IV, 13) hier aufgenommenen *Capitula legibus addenda* (s. Bor. p. 387) | *fendendo eum interfecerit* . . . Die alten selbständigen Kapitel-

Zahlen *II* u. ff. sind hier wieder schwarz durchstrichen, neue (mit dem Rot von cod. II) hinzugefügt (*XIIII* u. ff.). Durchstrichen ist (ausserdem andere Besserungen und Ergänzung der Interpunction) auch (nach IV, 33) die Üb. des alten Textes (mit der alten jetzt abgeschabten Kap.-Zählung, wie sie bei IV, 40 als *cp̄ VII* noch steht), nämlich

f. 33: (sw. u.) *Item incipiunt cp̄tl. que per se scribenda et ab omnibus observanda sunt. De forcapiis.*

Si mancipia dominos suos fugerint . . .

f. 34ᵇ: (a. R. *XLII*) (sw. u.) *Haec est legatio omnium missorum* (jetzt Ans. IV, 42—70, im alten Text ohne Zählung). An deren Schluss (IV, 70: a. R. Schreibfehler *LXXX*) f. 37: (sw. u.) *Dispensa missorum nostrorum qualiter unicuique* (so geb. aus alt *unū q̄q̄*) *iuxta suam qualitatem dandum vel accipiendum sit* (das deutsche Wort ist geschrieben *frischinge* oder *-ga*, dreimal).

Dahinter (f. 37) mit engeren Zeilen angedrängt (um mit der Lage zu reichen) als Zusatz von der Ansegisus-Hand (von f. 27) *LXXXI—IIII* (statt 71—74) *Si quis in aliena patria . . .* (Schl. f. 37ᵇ) *exsolvat.*

(r. u.) *Finit capitularium mundanorum lib̄ II.*

Diese Unterschrift ist von dem Ansegisus-Schreiber hinzugefügt, der aus einer kleineren Sammlung von Capitularien (Capit. d. J. 818. 819: s. Boret. p. 386) eine vollständige durch Einschub gemacht hat.

---

2) f. 38—43 (drei Bogen): falsch hier hineingebundenes Stück (Schlusslage, der f. 1 und 8 fehlen) einer Hs. IX/X. Jhs. (ähnlicher Grösse, Kapp. Afgb. rot kap. mit hellgrün gefüllt, *r*- und *e*-Bindungen, zuweilen langob. *-te*, *cc* = *a*) von Cassiodori institut. div. litt.

f. 38: | *Beatus homo quem tu erudieris . . .* (f. 39 Z. 10 mitten im Satze abbrechend) *subveniri* (ohne Zeichen — Rest der Seite leer = c. 28 M. 70, 1141 unt. bis zum Schluss des Kap. 70 p. 1143).

f. 39ᵇ Anf.: | *XXVIIII. Invitat si quidem vos locus vivariensis . . .* folgen c. 29—32 bis (nach der *Commonitio abbatis congregationisque monachorum* = c. 32) zur *Oratio.*

f. 43 schliesst . . . *per ea iuste possis* | (= M. 70, 1149 Z. 12).

Die Rückseite ist schmutzig und abgerieben, so dass nur einzelne Worte lesbar — sie ging bis (letzte Zeile) . . . *nullo prorsus consilio . . .* (= p. 1150 Z. 11).

Fehlt also mit dem Schlussbl. der Lage der Schluss der Schrift.

---

3) f. 44 — 51 (der letzte Quat.) gehört zur Ansegisus-Hs. und enthält die Anhänge I, II, III bei Baluze (Boretius Cap. R. Fr. I p. 446—450) und anschliessend das Capitulare Wormatiense a. 829 (MG. Leg. I, 350—54):

(r. u.) *Capitula dom̄ karoli imp̄ ecclesiastica quae ideo supradictis* (so) *non coniunxi capitulis . . .* (35: B. p. 446).

f. 44ᵇ: *Item cap̄ dom̄ karoli imp̄ mundana . . .* (38: B. p. 447).

f. 45ᵇ: *Item capitula principum clarissimorum ecclesiastica simul et mundana . . .* (10: B. p. 450).

f. 46: . . . *dare precipiant.* (r. u.) *Item alia.*

(sw. kl.) *Hęc sunt capitula quę aliqui ex missis ad nostram notitiam detulerunt anno XVI. imperii nostri. (I—VIIII:* c. 10 fehlt wie im cod. Corbei. etc. = P. p. 350—51).

f. 47: . . . *compellatur.* (r. u.) *Item alia capitula (De beneficiis . . .* gez. *I—XII* = P. p. 351—53).

f. 48: . . . *facere noluerunt.*

(sw. kl.) *Hęc sunt capitula quę pro lege habenda sunt. (I—VII* = P. p. 353—4).

f. 49ᵇ: . . . *adcrescat.* (r. u.) *Item alia (I—V*

= P. p. 354—5 und zwar so dass *V* = cod. Corb. Hamb.: Schl. *summam deferant).*

Folgen Anhänge:

4) f. 50 (drei von ders. Hd. in ein Stück zusammengeschriebene Auszüge): *Beatus papa Gregorius in expositione evangelii omelie. XXXVII.* (M. 76, 1275) *dum de discretione odii loqueretur* (dieser Anfang ist in der Art des Paterius de exp. V. et N. Test. ex Greg.) ... und unmittelbar anschliessend: *Scs leo papa disputans de octo evangelicis beatitudinibus cum percenisset ad eam* ... endlich (f. 50ᵇ ob.) *Venerabilis memorię Rabbanus huius scę sedis antistes in expositione quam de scorum patrum voluminibus super matheum religiosa caritate aggregavit. cum venisset ad eum locum evangelii* ... Dieser Anhang befand sich also urspr. in einer Mainzer Hs.

5) f. 50ᵇ: *Placuit omnibus ut creditur instinctu divino qui ad universale concilium in vicina tullensium confluxerunt ... conditione iunxerunt.*

Dazu Sirmond a. R. *Synodi apud Saponarias c. 13* (d. h. Conc. Tull. a. 859 = Conc. Gall. III, 141).

6) f. 50ᵇ: *(Cap I—IIII) Deus omnipotens hominem sine peccato rectum cum libero arbitrio condidit ... non medetur.*

Überschrift Sirmond's *In Synodo apud Carisiacum contra Gothescalcum* (a. 848 = Conc. Gall. III, 66—67).

Rest der Seite und Rückseite f. 51ᵇ leer.

163. Phill. 1762 (Reims).

Perg. 138 Bll. 4. (17 × 14/15). X. Jh.

Neuband (holl.): no. 621 des Jes. Kat. (ohne Inschr.). Über der ersten Seite steht (X/XI. Jh.) *In generatione una deleatur i (nomen) eius qui hunc librum Sco Remigio abstulerit.* Es ist der von St. Baluzius (Capitularia regum Francorum. Par. 1677) benutzte »Remensis qui fuit monasterii sancti Remigii Remensis, ex bibliotheca dein Tiliana translatus in Claromontanam Soc. Iesu, ubi nunc extat« (t. I p. 691 vgl. »Iacobi Sirmondi« in praef. c. 48). Im Verz. der Hss. des Ansegisus (bei Boretius p. 392) no. 43 (nicht benutzt). Leere Randstreifen des Perg. häufig (z. B. f. 82—93 durchweg) abgeschnitten. An Ecken und Rändern (bes vorn) abgefault. Sehr gut und gleichmässig geschrieben, mit reichlichen Rubriken in roten Uncialen (lange anl. *i*, unc. *N* und dgl.). Interpunction mit Hoch- (vor grossen Buchstaben) und Tiefpunkt.

Ansegisus
Sammlung der Capitularien mit Anhängen und mit den Additiones des Benedictus.

1) f. 1: *Regnante dno nro ihu xpo in perpetuum.* (erste Zeile bis hier, rot unc.) | *Ego karolus gratia dei eiusque misericordia donante* ... die »praefatio Karoli magni« (Boretius Cap. R. Fr. I, 397) zur Capitularien-Sammlung des Ansegisus, dessen eigene Vorrede jetzt fehlt: offenbar mit dem Vorblatt und den zwei ersten Bll. der ersten Lage, auf denen auch die Capitula lib. I standen (die roten Zahlen auf den Resten noch sichtbar), abgeschnitten.

f. 2 (r. u.): *Incipiunt capitula suprascripta et eorum textus.*

I. De his qui ... (Text in 159 — st. 162 — Kapp. Schl. *in cęlis est*).

f. 21: *Incipit praefatiuncula libelli secundi* (darin ... *adunata sunt* ... *hludouuicus caesar piissimus edidit adnotata sunt.* unvollständig, wie in den »codd. secundae classis« Bor. p. 413 not.).

Incipiunt capitula (in 2 Sp. kleiner, sehr hübsch geschr.).

f. 22ᵇ: *Incipiunt praedicta capitula et eorum textus* (48, wie im Index. Schl. *constituta est*).

f. 35ᵇ: *Incipit tertia praelocutiuncula libelli* (mit *adnotata sunt* und *adunata sunt* statt *adnotavi:* vgl. Bor. p. 424).

Folgen die Üb. von cap. *I—XC*, und mit ders. Üb. wie bei l. II, f. 37 *textus* des l. III (90 Kapp. Schl. *precepta habemus*) und ebenso f. 49 *praefatiuncula* (ebenso kürzer und mit Vermeidung der ersten Person *descripta sunt* ... *congesta sunt* ... *adunata sunt*), *capitula* und *textus* des l. IV (76 Kapp. Schl. *exsolvat*).

2) f. 63ᵇ (App. I): (r. u.) *Capitula domni karoli impr̄ ecclesiastica* | *Quae ideo adscripta non sunt* . . . (35, Schl. *nostrorum*: wie in der Ausg. Bor. p. 446).

f. 65 (App. II): *Incipiunt cap̄ iterum capitula domni karoli imperatoris* (so ohne weiteren Beisatz) | *De latronibus* . . . (37, Schl. *prohibet*: in der Ausg. gez. 38 Bor. p. 447).

Hinter c. 37 *(Furta . . .)* folgen f. 67ᵇ vier Titel (mit kl. sw. Schrift) und dann mit wiederholten Rubriken der Text (f. 67ᵇ—68ᵇ) von 4 Kapiteln, die als *XXXVIII—XLI* gezählt sind: *De eo qui in aliena patria de qualibet causa fuerit interpellatus. De solutione at* (so) *compositione. De statu hominis. De proprietate hominis quae ab aliquid* (in der Rub. *ob aliquod crimen*) *in bannum fuerit missa* (= c. 2—5 der 5 Capitula legi addita des Hludowicus v. J. 816 Bor. p. 268).

3) f. 68ᵇ (nach $2^1/_2$ leeren Zeilen): *Karlus serenissimus impr̄ aug̃ a deo coronatus* (bis hier sw. unc.) | *magnus et pacificus . . . ex lege salica. romana. atque gombata capitula ista . . . studuissent.*

Folgen *I—XX.* Schl. *permansit* (= Bor. I p. 170: Aachen bis 813).

f. 70ᵇ u.: *Anno sexto decimo* | (71ᵃ) *regnante domno nr̄o hludouuico* (r. u.) | *Conventus episcoporum debet fieri in quattuor locis . . .*

Folgen (f. 71ᵇ) *I—VII* = MG. Leg. I p. 327 (Worms a. 829).

f. 71ᵇ (gleich dahinter ohne Üb.) *De his qui sine consensu epi̇ presbiteros in ecclesiis suis constituunt . . . (I—X:* Schl. *compellatur* weil c. 10 der Ausg. hier als c. 8 steht. Vgl. Anm. P.'s zu Leg. I p. 350—51).

f. 73ᵇ: (sw. u.) *Item alia capitula* | *De beneficiis destructis hoc observetur quod hic in capitulare priori continetur. id est in libro IIII. cap̄ XXXVI . . .*

Folgen *I—XV* (Schl. *amittat* mit c. 13 der Ausg. Leg. I p. 351—53, da c. 13 nach c. 15 der Ausg. steht). Dann weiter (f. 75ᵇ) *XVI. De homicidiis in ecclesiis vel in atriis earum commissis hoc observetur et teneatur quod in capitulare priori constitutum est in libro. IIII. cap̄ XVII* (so irrtümlich st. *XIII*, wegen der hier gleich folgenden Kap. Zahl). *XVII. Si quis ex levi causa . . . committitur. sicut continetur in libro superiori* (d. h. Ans. IV, 13). Folgen weiter *XVIII—XXVI* die Kapp. bei P. Leges I p. 353—55 (in etwas anderer Anordnung als die der Ausgabe), erst c. 2—6, dann (als *XXIIII)* P.'s al. cap. p. 354 c. 5 bis *promittere faciatis,* dann erst c. 7 der vorherigen Reihe *De faidis,* endlich als *XXVI Volumus ut tale coniectum missi nostri accipiant . . . (friskiñ̄ II . . .) pentecosten* (= P. Leg. I p. 328: vgl. Ans. IV, 70).

4) f. 78ᵃ (Add. I bei Baluz. I 1133 = I 579 = Capitulare monasticum a. 817 bei Boretius Cap. R. Fr. I, 343 vgl. p. 265):

(r. u.) *Anno incarnationis dn̄i nr̄i ih̄u xp̄i. DCCCXVII. imperii vero gloriosissimi principis hludouuici .IIII. VI. id̄ iul̄. cum in domo aquis grani palatii quę lateranis dicitur abbates . . .*

Die Kapp. (bis *metum habeant* c. 80 d. A. Bor. p. 348) werden in dieser Hs. (vgl. Baluze praef. t. I c. 48) mit den Zahlen *CCCCLXXVIIII* bis *DLVIII* unmittelbar als Fortsetzung zum dritten (letzten) Buche der Kapitularien-Sammlung des Benedictus gezählt, hinter dem sie (mit den auch hier folgenden drei andern Anhängen der Benedictus-Handschriften) als Additio I (—IV) bei Baluze herausgegeben sind.

f. 85 (Add. II—III): *Capitula quae deinceps sequuntur non tunc quando praescripta. velut in subsequentibus habentur. inventa . . . reperiantur.* (Bal. p. 1133, dann gleich, ohne Index, wie p. 1134:) *Incipiunt capitula que sunt generaliter per parrochias populis denuncianda. ut . . . manserint.*

Folgen *I—XX* und 2 ohne Z. = II, 1—23 d. A., dann (f. 94) mit neuer Zählung *I (De regis vocabulo . . .) —IV* und weiter ohne Z. = II, 24—28 (Schl. *augeatur* f. 100ᵇ). Hier gleich an-

schliessend weiter: (r. u.) *De his qui a proprio episcopo non accipiunt xrisma* (a. R. v. H. XVII. Jhs. — dieselbe auch f. 87 — *Addit. III. 1.)* usw. die Kapp. der Additio III (ohne den aus dem Stück bei Anseg. I, 77—104 genommenen Anfang c. 1—6 d. A. Bal. p. 1157—59) von c. 7—124 (Schl. wie bei B. *sanarique oportet).*

f. 117 (Add. IV): (r. u.) *Sequentia quaedam capitula ex scōrum patrum decretis et imperatorum edictis colligere curavimus . . .*

Folgen ohne Zählung c. 1—94 *(De satisfactione cotidiana sacerdotum)* d. A., dann f. 136ᵇ (r. u.) *Anno feliciter undecimo regni domni nr̄i karoli . . .* (aus dem Capitulare a. 779) c. 120—123. 125 und 138 der Ausg.

Schl. f. 137: *De bruniis ut nullus foras nr̄o* (so) *regno vendere presumat.*

5) f. 137ᵇ (Nachtrag von anderer kleiner Hand): (r. u.) *Ex concilio cartaginensi. Nulli laico liceat distrahere . . . Ex concilio laodicensi. Nulla potestas laicalis . . .* (f. 138ᵇ) *Ex concilio anchirano. Si quis ep̄m in aliquo dehonestaverit . . . Ex concilio tåletano. Si quis potentium aliquem episcopum quod dictu turpissimum factuque xp̄ianis horrendum est. vinculis astrictum custodię deputaverit. et propria eum potestate privaverit. ammoneatur ab omnibus cum provincialibus vel reliquis episcopis. et metropolitanis. ut in generali synodo rationem omnibus redditurus humillima se satisfactione praesentet. Quod si facere rennuerit. ab omnibus excommunicetur. et perpetuo anathemate dampnetur. Nulli xp̄ianorum participans nullęque ecclesię ultra iam sotiandus. omni sibi spe recuperandi ablata usque dum ad romanum pergat* | so am Schl. der letzten Zeile des letzten Blattes unvollständig abbrechend. Es sind vier heftige unter sich ganz ähnliche Stellen gegen Laiengewalttat an Geistlichen, bes. Bischöfen, offenbar unter willkürlichen Titeln in der Weise des Pseudo-Isidor rein erfunden.

Diese letzten Bll. stehen übrigens in verkehrter Ordnung gebunden so: 137. 136. 135. 138 (d. h. 137 an der Stelle von 135).

164. Phill. 1770.

Perg. 63 Bll. 4. (17 × 12/13). XIV. Jh.

Neuband (Jes. *M L 94*): *Collegii Parisiensis Societatis Jesu* Kat. no. 601. Flüssige geschwungene Schrift (mit Rubriken). f. 27 ohne Gegenblatt (keine Lücke). Auf dem Papier-Vorblatt Inhaltsverzeichniss von J. Sirmond's Hand. Angeführt von Ducange (Fabric. s. v.).

ARS NOTARIA

(IOH. DE BONONIA — DOMINICUS DOMINICI).

1) f. 1: (r.) *Incipit Summa Magistri Iohannis de Bononia super tabellionatus officio secundum modum Romane Curie.*

Anf. *Reverendo in xp̄o domino I. dei gratia Archiep̄o Cantuariensi Totius Anglie primati. Iohannes de Bononia familiarium suorum humillimus cum devocione se ipsum. Quoniam sacrosancta Romana ecclesia mater est omnium et magistra: ipsam unusquisque debet quantum cum deo potest, in omnibus suis processibus immitari. Cum igitur solennis vestra Curia, et Regnum Anglie, quasi totum, personis cureant, que secundum formam Romane Curie, vel idoneam aliam qualemcunque notitiam habeant eorum, que ad artem pertinent Notarie: set per nonnullos Clericos acta causarum, processus iudicum, diffiniciones litium, et alia tam in iudicio quam extra, inter homines emergentia conscribantur, qui licet sint prudentes: ipsam tamen artem tabellionatus ignorant. per quam hec omnia regulantur . . . Idcirco favore* (so st. *fervore) devocionis inductus, et tam vobis, et Curie vestre, totique Regno satisfacere, quam utilitati communi subvenire desiderans, hoc opusculum inchoavi per quod et aliquorum conficiendorum Instrumentorum ad causae* (so) *videlicet pertinentium sufficiens tradetur notitia, et actorum conscribendorum in iudiciis dabitur verus modus. Scio enim hoc presumptuosum michi nimium imputandum, cum sim discipulus mini-*

mus, et scribam aliis ad doctrinam. Set quia in Bononia primo, deinde in Romana Curia perseveravi diutius: et sub pluribus doctoribus legum et aliis, tam juris, quam facti peritis artem huiusmodi exercendo, aliena didici licet pauca: que quidem et si minima sint, nonnullis quandoque prodesse poterunt ... Ea igitur queso suscipite ... Qui vero plus noverint, hiis addere meritorie poterunt, eaque caritativo animo emendare.

Licet tractatus Instrumentorum in ytalie partibus necessario sit diffusus: pro eo quod ytalici tanquam cauti de omni eo quod ad invicem contrahunt, habere volunt publicum Instrumentum, quorum (q̄r) quasi contrarium est in Anglicis, videlicet quod ubi necessarium esset nonnisi rarissime petitur instrumentum. ideo tractatum ipsum formis aliquibus traditis in Iudiciis, et circa iudicia, quodammodo necessariis, breviter pertransibo. deinde me transferam breviter ad ea que sub examine iudicum, tam ordinariorum, quam delegatorum. Not̄(ariis) scribenda concurrunt, quorum doctrina | (f. 1ᵇ) *indigent quasi scribentes quilibet dicti Regni, et quia magis hec inibi necessaria sunt omnibus aliis partibus notarie. Idcirco de hiis latius, et solennius pertractabo. Ultimo scribam vobis, qualiter transcripta instrumentorum et litterarum, tam Apostolicarum, quam aliarum fieri debeant, ut sui au⟨t⟩entici robur firmitatis obtineant. formas etiam indulgentiarum et aliquos processus delegatorum iudicum, seu executorum, super prebendis, et beneficiis autoritate apostolica conferendis, prout michi dominus ministrabit. Et quia cause plerumque per procuratores tractantur, et sic procuratoria semper sunt earum principia, ideo de ipsis primitus est tractandum ...*

Reicher englischer Urkundenstoff. In den mitgeteilten innerhalb einer Anweisung vorgetragenen Beispielen (formis) kommt das Jahr 1281 (als Martini IV. erstes) vor (f. 2 in der *Forma procuratorii* durch Thomas prior Cant. für *magr̄m Io. de Bononia* vgl. Rock. p. 607), der Papst N. heisst (z. B. f. 28. 30ᵇ. 31) *N. p̄p̄. IIII* und wird f. 30 (vgl. 31) ausgeschrieben *Nicolaus papa quartus* (1288—92). Der fortwährend genannte Erzbischof J. dem das Werk gewidmet, ist also der bekannte Johannes Peckham (1279—92). Am Rande zu Anfang f. 1ᵇ—2ᵇ und nach dem Schluss (f. 31ᵃ) hinten f. 31ᵇ später hinzugeschriebene Nachträge. Das Werk selbst schliesst, hinter (f. 30ᵇ = Ausg. S. 708) *Ganfridus* etc. *Noveritis nos . . .*, mit den Stücken: (r.) *Alia executoria in forma pauperum. Ganfridus . . . provido et discreto viro P. salutem in domino. Sanctissimus pater noster dominus. N. papa. IIII.*⁹ *nobis pro te scripsit . . .* (= Ausg. S. 709, wo Martinus papa IIII.) und (dem letzten) f. 31 *Alia forma executoria. Frater I. etc. . . . Dudum sanctissimi patris domini nostri N. pape IIII. litteras recepimus in hec verba. Nicolaus Epūs etc.* (so wieder statt Martinus S. 710) . . . (Schl.) *al. in dicto negotio procedendi. In cuius rei testimonium, etc. Datum etc.*

Opus, ut videtur, ineditum, sagt der Kat. (p. 216). Jetzt herausgegeben von L. Rockinger, Briefsteller und Formelbücher (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Gesch. Bd. IX, 2. München 1864) S. 603 ff. nach der Königsberger Hs. (Steffenhagen Jur. Hss. n. 75) und Monac. 9662 (vgl. Monac. 15956).

2) f. 32: (r.) *Incipit Summa composita per Dominicum Dominici. secundum quod Notarii Archiepiscoporum, et episcoporum, debeant Notarie officium exercere.*

Anf. *Omne datum optimum, et omne donum perfectum desursum est . . .*

Gedruckt Nürnb. A. Koberger 1494 und in neuer Ausgabe 1864 von Rockinger Briefst. u. Formelb. II S. 525 ff. (nach cod. Mon. 9662. 22294 und Königsb. 44 bei Steffenhagen, wovon abweichend 92). Der Verf. nennt sich im Prolog *Dominicus Dominici oriundus de Civitate Visentina, in arte dictatoria discipulus discreti viri domini Iohannis severini* (so), *bone memorie quondam Archidiaconi ⟨Calaguritan.* hier

ausgelassen) *Thesaurarii Visentini* (s. Rockinger S. 517). Nach der Vorrede

f. 32ᵇ *Incipiunt capitula huius Summe* gezählt 1—112 (wie in R.'s Hss.).

f. 34ᵇ: *Expliciunt capitula. Incipiunt littere istius Ssumme. Rubrica | Primo sequitur forma specialis litterarum citatoriarum, in causa pecuniaria.*

Anfang des Textes: *Iohannes* (bei Rock. *Nycolaus* vgl. S. 520) *miseracione divina ulisbonensis epš Archipresbitero* .. (so) *dilecto suo. Salutem in domino. Querelam Iohannis* (im Druck *talis*) *mercatoris de tali loco recepimus* .. Nur Briefformeln (ohne Verbindung).

Auf den leeren Schlussseiten (f. 54—55ᵇ) später hinzugeschriebene Anhänge von Formeln (f. 54ᵇ v. a. H., derselben wie oben zu no. 1 f. 1ᵇ), u. a. f. 54ᵇ *Bertrandus mis. div. Agennensis Epš universis xpi fidelibus* ... und f. 55 ein längeres Stück *In n. d. amen. Ven. viris. decano et Capitulo Cameracensis Ecclesie ad sonum Campane solite pulsari ... talis procurator tales quasdam litteras Sanctissimi patris et domini nostri, domini Clementis, divina providencia pape V. non abolitas et c̄ continentes quomodo dictus dominus papa eidem tali Cantā (canonicatum) Cameracensis ecclesie* ... Dazwischen von der andern Hand f. 54ᵇ unten hineingeschrieben *Universis presentes litteras inspecturis I.. Bituricensis Epš salutem in dnō. Noveritis quod nos* ... usw.

Folgen (von der Hand des Hauptschreibers) zwei Briefe Papst Clemens V. (1305—14)

3) f. 56: (r.) *Littera domini pape. de remissione census preteriti temporis. debiti per Regem Sicilie Romane Ecclesie. pro Regno suo et absolucione ac quietacione ipsius, heredumque suorum, ab omnibus debitis. ex mutui causa contractis, pro quibus idem Rex erat eidem Ecclesie obligatus.*

Clemens Epš s. s. d. Ad noticiam presencium et memoriam futurorum Iusticiam colimus ... incalescat (ohne Zeitangabe, betr. die Kosten des Krieges von Carolus rex Sicilie gegen den »falschen« König Petrus: wol um 1309).

f. 60ᵇ: (r.) *Littera domini pape quod omnes Templarii Regnī sicilie et eorum bona capiantur uno die quodque persone custodiantur et bona conserventur. quousque de ipsis fuerit aliud ordinatum.*

Clemens epš s. s. d. Dilecto filio Nobili viro Roberto duci Calabrie salutem et ap. b. Pastoralis preminentie solio ... Datum Pictāvis X̊. kl decembr̄ pontificatus nostri anno tertio.

Gedruckt nach dieser Hs. bei Pierre du Puy († 1651), Traitez concernant l'histoire de France: sçavoir la condamnation des templiers. Par. 1654 p. 189 mit der Unterschrift »Extraict d'un manuscrit du College de Clermont de la Compagnie de Jesus«. Dass. Schreiben mit der Anschrift an König Eduard von England bei Rymer (1307 Nov. 22 Hardy Syll. I, 148) und daraus in der Brüsseler Bearbeitung des Du Puy (1751 p. 221) und sonst.

Dazu auf dem Rest der Lage als späterer aber gleichzeitiger Anhang f. 62: *Forma privilegii per papam concessi abbatissis et conventibus monialium inclusarum super decimis et pedagiis non solvendis* (ein dritter Brief des Papst Clemens *Laudabilis sacra religio* ...)

und weiter zu anderer Zeit eingetragen zwei Briefe König Robert's (1309—43) und seines (im Jahre 1328 verstorbenen) Sohnes Carl Herzogs von Calabrien, Berufung zur Eidesleistung (i. J. 1309, hier ohne Datum) der eine (für Capua ausgefertigt bei C. M. Riccio, Saggio di codice diplom. Suppl. II. 1883. p. 50) und Verkündigung der väterlichen Krönung (bei Riccio p. 55), beide hier für Atri: f. 62ᵇ *Robbertus dei gratia Rex Ierusalem et Sicilie ... Capitaneo Adrie fideli suo (Post primi parentis lapsum ...)* und f. 63ᵃ *Karolus Illustris Ierusalem et Sicilie Regis Robberti primogenitus dux Calabrie ac eius in Regno Sicilie Vicarius generalis, Universis hominibus Adrie devotis suis*

salutem et sinceram dilectionem. (Qui coronat in miseratione ... Datum Neapol. Anno domini M° CCC° nono, die IIII^to Septembris VIII Indict.).

Auf der leeren Schlussseite (der letzten Lage f. 63ᵇ) rohe Federzeichnung (Bischof und kniende Frau).

165. Phill. 1790.

Perg. 111 Bll. 8. (19 × 11). IX. (IX/X.) Jh.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 706 (ohne Inschr.). Auf einem Vorbl. *Thos Phillipps Middle Hill. Worcestershire 1824.* 13 Lagen, worunter zwei fünfbogige, eine Halblage und ein einzelnes Bl., nur Reste einer Hs., welche jetzt in falscher Ordnung vereinigt sind: es fehlen viele Lagen. Lagenbezeichnung fehlt (abgeschnitten). Verschiedene Hände, z. T. schief und flüchtig auf den Linien, z. T. regelmässig. Rote Afgb. und unc. Rubriken. Altertümliche Bindungen, bes. des *r* mit den Vokalen, auch *rt*, dgl. *sp* usw., zuweilen noch *a* als Doppel-*c*, ags. *g*. Einfache Punkte, z. T. (wie in no. 1) so reichlich wie altertümliche Worttrennungspunkte. Starkes Pergament, doch ungleich: dünnere Bll. daher öfter nur auf einer Seite beschrieben.

Verzeichniss der Lagen: I (1—4), II (5—12), III (13—20), IV (21—28), V (29—36), VI (37—42), VII (43—50), VIII (51—58), IX (59—68: 10 Bll.), einzelnes Bl. f. 69, X (70—77), XI (78—87), XII (88—95), XIII (96—103), XIV (104—111). Zusammengehören I—V, ferner (nach Lücke) VIII (Lücke), IX + f. 69, XI, VII —, ebenso XII—XIII, endlich VI und X, dazu wol XIV.

Liber passionalis.

Medicinische Sammelhandschrift aus willkürlich verbundenen Auszügen der Schriften spätrömischer Ärzte, wie sie im 9. und 10. Jh. vielfach hergestellt wurden. Die ursprüngliche Ordnung ist nicht ganz herzustellen: ich verbinde die zusammengehörigen Lagen. Die erste Lage ist eine Halblage, mit den Resten von 4 ausgeschnittenen Bll. (1. 2 und 5. 6: es fehlt aber nichts zwischen 4 und 7 d. h. zwischen jetzt f. 2 und 3): sie beginnt mit einer gewöhnlichen Kapitelrubrik und ist offenbar nicht die erste der ursprünglichen Handschrift.

1) Curationes d. h. Heilmittel in verschiedenen Kapiteln, zwischen denen oft Seitenschlüsse leer gelassen (z. T. später zu Füllungen benutzt) sind. Auszüge aus verschiedenen Quellen oder anderen Sammlungen: z. B. f. 16 ad maculas albas und nigras aus Cass. Fel. 8—9, f. 24ᵇ ad fistulas aus Cass. 20 usw.*), untermischt mit neuen Mitteln und Namen (Benedicta, Pipenilla dgl.) des jungen Sammlers. Gemeine Sprache (*focus = feu*) und Schreibung (*u = o, e = i, g = c* usw.), viel Abergläubisches. Die ohne Ordnung mit Uncialschrift herausgehobenen Rubriken decken auch nicht den bunten Inhalt. Dazu gehört Halblage I, Lage II, III, IV und die Nachträge auf f. 110—11 in XIV.

f. 1: *Incipiunt curationes ad cordis pulsum. bagas lauri. III teris. cum vino rubio temperas. calicis. III quoquis ad tercias. dabis bibere. Item ad cordis pulsum. dol ...*

Hier u. a. f. 2ᵃ: *Item ad ficta. colligis. III. folios de edera. in ipsos folios facis tres +++. et scribas in ipsas. fugite puncta. æps te persequitur. et mittis super puncta. et quomodo mutare ceperit. illos alios folios super mittis. probatum est* (in christianisierter Apuleius-Art). Vgl. f. 10ᵇ ... *ipsas erbas cum simbolo et oratione dominica. colligis ante solis ortu.*

f. 2ᵇ: *Inc. curationes ad lateranis sive ad epar. id est. ad ficato sive ad ficta. sive ad spleni.*

f. 3ᵇ: *Inc. curas ad omnes tumores renum lumborum coxarum brachiorum crorum.*

*) u. a. f. 18ᵇ *Malagma afrodisi. facit autem podagricis. splenicis. epaticis. simul enim totum orem. relaxat. Afrodisio medico mediolanense. pro magno munere datum est. podagris. et viscerum. causis. Recipit haec. cera. libr I. amoniaco. lib I. terebentina. lib I. mannis. libanum. lib II. galbano. ÷ VI. storace. issauria. ÷ IIII. aceto quod suficit.*

Vgl. cod. Upsal. ant. med. 6 p. 274: *Malagma afrodisi. facit enim podagricis. artetricis. simul et omnem tumorem relaxat. Regi theoderico afrodisio medico mediolanense pro magno munere datum est podagra⟨e⟩ aut viscerum causa.*

Recipit hęc. cera ÷ VI. pice. VI. amoniaco. VI. mannis libani ÷ II. galbano ÷ III. storace isaurica. ÷ II. aceto quod sufficit.

Die ursprünglich leer gelassene Rückseite f. 7ᵇ (der Text geht von f. 7ᵃ zu 8ᵃ über) ward hinterher v. a. H. mit einem *Antidotum (Acharistum magnum)* halb besetzt.

f. 8: *Incipit cura de causa testiculorum vel varetri.*

f. 9ᵇ: *Incipiunt curationes ad ficos id est tam interiores quam exteriores* (hier u. a. *anata et auga et cicino et ganta non manducet* ... f. 9ᵇ).

f. 11ᵇ: *Incipit curatio cauculorum.*

f. 13: *Incipit ad ernias tam infantum quam maiorem.*

f. 14: *Incipiunt curationes tibiarum.*

f. 15ᵇ: *Ad sanguinem qui in corpore remanet* ... und allerlei (ohne grössere Titel) gegen Hautkrankheiten, Wunden (f. 19 *Unguentum eugeni saltatoris).* f. 20 ist leer (halb abgeschnitten): auf der Rückseite nachträglich v. a. H. ein *Unguentum*, wie auf den leeren Stellen von f. 7ᵇ das *Antid. acharistum*, f. 15 *Ant. egia* (vgl. Hand Lage VI f. 39ᵇ), f. 25 *Pocio ad fistola.*

f. 21: *Inc. curationes ad omnis genus bestiarum. de ventre ut eicias* (hier mit Zahlen *I–XL*).

f. 23: *Incipit cura ad scrofas sanandas (I–XVI).*

f. 24: *Incipiunt curas ad fistulas sanandas (I–XVIII).*

f. 26: *Inc. curationes ad verrucas sanandas (I–VII).*

f. 26ᵇ: *Ad spina sine ferro tollenda sive sagitta* (o. Z.).

f. 27: *Inc. curationes ad caducos. sive demoniacos.*

f. 27ᵇ: *Item ad demones effugandos.*

f. 28: *Inplastrum simmato filace qui facit ad canis rapidum morsum* ...

f. 28ᵇ: *Item ad canis rapidi morsum* ... (Schl.) f. 29: *Item marrubii tritum et inpositum sanare adfirmat* (auf dem ersten Bl. der Lage V).

2) f. 29 (Lage V Forts.): *Incipit epistola galieni de febribus.*

Anf. *Multa genera febrium nascuntur in homines. ex mutationes temporum ex etate et laborē. ex ebrietatē et estos ex amaritudine et ex alias multas culpas. Dicamur* (so) *nomina eorum cotidiana tertiana quartana vel senecus et alias qui vocantur efemeras. quos dicit yppogratus simplicis febres. Ipsi fiuntur* (so) *ex vigilia et ebrietate* ... (f. 29ᵇ) *dicamus et eorum causas generaliter* ...

Aufgenommen (aber in sehr abweichender Fassung) aus unbekannter Quelle (nicht aus dem bekannten grossen Buche Ps. Gal. de febr.) bei Garipotus (ed. Bas. 1536) VI, 5 und 6: in der Hs. verkürzt, aber am Schl. hinzugefügt die *conpositio ipsius marciati* und *Confectio pentamiron* (bloss genannt Gar. 6, 6 fin.), ausserdem (f. 30) *Item electuarium deaspolitin.* Folgt (o. Üb.) über cotidiana (= Gar. 6, 26 aus unbek. Qu.), dann (nicht bei Gar. vorkommende Abschnitte) *Cura tertiane ad febris* ... (f. 30ᵇ) *Cura quartane febris* ... *Cura sinofo* (st. *-co*) *febris* (ausführlich über dieta f. 31, u. a. *staupo de aqua frigida dabis* — dass. deutsche Wort *staupus* in no. 1 z. B. f. 10ᵇ. 21. 22 = *cyatus* vgl. Müllenhoff und Scherer Denkm.² S. 532 zu no. 62, 1) ... (f. 31ᵇ) *Cura efemorum febrium* ... mit *ipsa febris supercenit. in loco frigido* | (am Schl. der Seite f. 31 unvollständig abbrechend, dann f. 32ᵃ ob.): *Explicit epistola galieni.*

Angehängt sind *Unguentum tremolosum omnino probatum. steatus caninum ardis inter duos focos. sic tamen ut de longe crimentit* ... und andere Fiebermittel (u. a. Kraut ungula caballi gesammelt unter *oratione dominica*), die letzten bez. *ad frigolas cotidianas* ...

3) f. 32ᵇ: *Incipit epistola yppogratis de virginibus.*

(Anf.) *dicente virgine ut sit casta. sicut calix. usque ad annos. X. quousque menstrua sua proveniat ei. adtamen cui sic tempore. XXX. annos. menstrua perit et vivit usque ad summa aetate cum doloris multis* (bald darauf der Ausdruck ... *in suffragia gambarum* ... Schl. f. 33ᵇ:) *matrix claudit. modo claudit. modo aperit.*

(r. u.) *Explicit epistola hyppogratis de vir̄* |

(in zweiter Zeile folgen leicht ausgekratzt die Worte) *pr(o)nustica (ypograti) signa m(or)talia.*

Statt dieses bekannten Stückes

4) f. 34 *Incipiunt capituli libri tertii.*

prima de passionibus unde veniunt.

II in homi sunt passionis II. C. C. C. C. XXXVI.

III Incipit oxeopate.

IIII Inc. tempus propter sanitatem.

V Inc. lixoperita diversa. confortatoria stomachi . . .

usw. (2spaltig) das Verzeichniss eines grossen Antidotars bis *CCII(I).* Am Schluss waren in die Sammlung (deren Text selbst aber nicht folgt) Stücke aufgenommen, die sich in ähnlichen Hss. des IX. Jhs. öfter finden:

XCIIII. Inc. de interrogatione medicinale.

XCV. Inc. proclima arestotilis pylosophi (s. V. Rose Aristot. Pseudepigr. p. 666).

XCVI. Inc. epla de venas ampliores.

XCVII. Inc. proplema aristotili que sunt que mutant corpora.

XCVIII. De origine febrium.

XCVIIII. Inc. de libris medicinalibus.

CC. Incipiunt ferramentorum nomina.

CCI. Incp. antebalumina galieni.

CCII. Incipiunt brevearum de pimen

CCIII. tas arcedrilis (wo die Zahl überflüssig zugesetzt ist).

5) f. 36 (Schlussbl. der Lage V): *De medicina. Medicina est quae corporis vel tuetur vel restaurat salutem . . .* Dann *De nomine eius — De initio medicinae* — und (f. 36^{b} am Schluss noch angezwängt mit kleinerer Schrift) *De inventoribus eius,* d. h. 4 Stücke aus Isidor. etym. l. IV (de medicina) c. I. II. XIII. XII, 7—11. III.

Dieser in die alten med. Hss. so häufig ohne Titel aufgenommene Abschnitt des Isidor geht (vollständig) in der St. Galler Hs. 752 (X. Jh.) demselben *liber passionalis* (so der Titel dort am Schl.) voran, dessen Bruchstücke die Lagen VIII, IX, XI, VII der Hs. enthalten. Geschöpft aus der alten Übs. von Galen's therapeutica ad Glauconem (mit dem ihr beigefügten dritten Buch eines Anonymus de passionibus), aus Escolapius = Aurelius, Alexander (und in diesem zuweilen auch Theod. Prisc. z. B. c. 73 aus Th. I, 7), einzeln auch Cassius Felix (c. 85 aus Cass. 82) und ausserdem aus einem unbekannten Abriss der langwierigen (nach den acuten) Krankheiten — teils wörtlich teils verkürzt und verändert, nicht in der späteren rein wörtlichen Ausschnittweise des Garipotus, ist es selbst wieder ausgeschrieben in der von De Renzi Coll. Salern. IV, 185 aus cod. Par. S. Germ. 1146 abgedruckten Compilation des Petrocellus. Der Titel lautet in der S. Galler Hs. (p. 162) *Incipiunt oxea et chronia passiones. yppocratis. gallieni. et urani.* Das jetzt nur aus zwei Handschriften bekannte Buch konnte man im Jahre 991 auch in Chartres lesen, wo ein medicinisches Studium blühte: denn offenbar ist es der liber »qui inscribitur de concordia yppocratis galieni et surani«, von dem Richer (IV, 50) erzählt, der Schüler Gerbert's (M. G. SS. III, 643), eine Concordanz, wie vollständiger und geordneter später die des Garipotus. (Ganz verschieden davon Par. 11218 f. 42^{b}: *Incipiunt dogmida epogratis et galieni et surani* als Übschr. einer Sammlung von Confectiones). Mit Soranus kann dabei nur der Anteil aus dem sogen. Escolapius = Aurelius gemeint sein.

6) f. 51—58 (Lage VIII) | *qui cale faciunt et disseccant quia non curabuntur* (Schluss des c. 21 = 20 des liber pass. S. Gall. 752: der Anfang mit c. 1—20/21 fehlt).

(r.) *Cura apostematis qui nascitur in ventre aut in stomaco secundum filomino nascitur apostema adexitomore antecedente quae apostemata periculose sunt . . .* (vgl. Petroc. p. 233).

f. 52: *XXII. Incipiunt cause senanticorum. Senances causae duae sunt . . .* (= Gar. 1, 21—22 aus Gal. l. III, vgl. Petroc. p. 213) usw. *XXIII—* (*De artiriacis*) *XXXII.*

Dann, nach einer Lücke (*. . . desecatorias si humor de capite descendit;* | f. 58ᵇ) zwischen c. 33—43, folgen

f. 59—68 (Lage IX) = c. 44—61 (*De pheteriaseos*).

f. 69 (einzelnes Blatt) mit Schluss von c. 61 und c. 62 (*Signa antiasmon*). Ein Rest der Seite f. 69ᵇ ist leer: fehlt die Forts. mit Schl. c. 62 und Anfang des c. 63 (*De ephialtes* S. Gall. = Escol. 7), ein (Gegen)blatt.

f. 78—87 (Lage XI) = c. 63 (Schluss) —79 (*Ad elilopas*). Dieses schliesst auf f. 87 med. (Rücks. leer) . . . *et incertam facit explicit.*

Die leere untere Hälfte des Bl. ist abgeschnitten.

f. 43—50 (Lage VII) = c. 80—86 (80 *De apozimis et catarticis*, 81 *De catarticis*, 82 *De apoflegmatismis*, 83 *De vomito*, 84 *Si ex vino capud dolet*, 85 *De fluxum sanguinis mulierum dicit. sive emorrogia*, 86 ohne Zahl f. 44ᵇ *De cura offocationis istere* — vgl. Petroc. p. 234 — nebst f. 46 retentio menstruarum, das lange Schlusskapitel (f. 44ᵇ—47ᵇ = S. Gall. c. 81), in welchem vom Verfasser f. 45ᵇ angeführt wird *magister noster arcienis in epistolis* (Archigenis βιβλία ἐπιστολικά XI bei Gal. VIII, 150 Lips.).

Schluss unvollständig f. 47ᵇ . . . *et limnia fragidus his similibus si vero matricis vulnus fuerit innatum sine emorrogia* (ohne Zeichen).

7) f. 47ᵇ (Forts. der Lage VII): *Incipit de sanguinem cognoscendum a medico qualis sit.*

Anf. *Cum ad egros veneris et tumentem corpus inveneris in labore grande constitutum et venarum tremorem in ipso cognoveris* . . . über Zeichen aus dem Blut *Si videris sanguinem* (so beginnen alle Absätze) nebst curationes . . . (Schl.) *quia iste sanguis acutus est et liberavit eum.*

Dasselbe Stück steht in der Sammlung der Epistolae (praef.) medicorum des cod. Bruxell. 370 1/15 als no. XLVIIII *Incp̄ epł yp̄p̄ de sanguine cognoscendū ad medicū qualis sit.*

8) f. 50: *De intellectu urine vel signa dicta yppocratis.*

Anf. *Urina sanum hominem in fundus habens ypotasin id est quasi fecem sedentem et colorem habuerit quasi vinum rubrum laborem significat. Urina aquata et tenuis* . . . bis

f. 50ᵇ *Urina desintericis satis rufa purgationem significat. Urina alba etiam aquata si fecem habens alba bonum est.*

De urinas agnoscendas ex qua infirmitate veniunt.

Post pullorum canta post una calicem colligis et sic serves usque in hora diei quarta et suspicis . . . *mellis libra .I.* | (so nach 15 Zeilen am Schluss der Seite abgebrochen).

9) f. 88—95 (Lage XII) und f. 96—103 (Lage XIII) Fieberbuch aus Kapiteln der alten lat. Galen-Bearbeitung (im cod. Casin. 97 Gal. l. I c. 24—51) zusammengestellt und vermehrt von einem christlichen Arzte (focus = feu f. 92. 93 etc.). Vorher

f. 88 (urspr. leer) halb beschrieben mit einem Auszug *Ad sanguinem ex diversis locis fluentem* . . . und *Ad mamillarum dolorem* . . ., Rückseite mit 2 christl. Beschwörungen *Adiuro te macula* . . . *ut exeas et recedas et delearis ab oculo famuli dei. Iterum te adiuro macula* . . . (Responsorium mit Notation und roher Federzeichnung eines grossen künstlichen *A* auf einer unbeschrieben gelassenen Rücks. f. 92ᵇ).

f. 89: (unc. r. und sw.) *Incipit de diversitate ominum* (st. *omnium*) *tiporum. id est cotidianis. tertianis et quartanis febribus.*

Anf. *Nunc de cotidianis. tertianis. et quartanis febribus dicamus·,· Id est signa et curas ipsarum; Nam hae febris in principio cum rigore et frigore atque tremore accedunt. et cum calore recedunt* . . . (Gar. 6, 25 = Gal. lat. I, 24 = gr. I, 7).

Daran f. 90ᵇ: *De efemiris febribus. id est cotidianas in sinocus que transmutantur* . . . f. 91: Heilmittel (. . . *domino adiuvante* . . . f. 93 *cum*

oratione dominica collegis . . . uulgaine folia . . . herba vincedemonus . . .

f. 93ᵇ *De signis amfemironorum idest cotidianarum verarum* (Gar. 7, 1 = Gal. lat. 1, 43 und cura 6, 25 + 7, 1ᵇ) usw. folgen die Kapp. Gal. 1, 44 + 46 (= Gar. 7, 2), 47 + 48 (= Gar. 7, 3), 55 + 56 (de periodicis febr. = Gar. 6, 3 + 4), 26 + 27 (= Gar. 6, 27), 40 + 42 + 28 (= Gar. 7, 4ᵇ + 5ᵇ + 6, 28ᵇ + 29 + 28ᶜ + 28ᵃ), 38 + 42 + 40ᶜ (= Gar. 7, 5 + 4ᶜ), 37 (= Gar. 7, 4), 39 + 41 (= Gar. 7, 6), Heilmittel *Item a⟨d⟩ tertianas* f. 102ᵇ. 103ᵇ (*miraberis effectum* u. dgl., aus anderer Qu., *cum or. dominica* f. 103), 32 (= Gar. 7, 7).

Schliesst f. 103ᵇ im Anfang des Kap. *De causa tetarticorum id est quartariorum* d. h. Gal. (Cas.) I, 32 (bei Garip. 7, 7) mit den Worten *Prima die quo temtantur nimium tremorem et febris acrioris paciuntur ·; Pulsus ingens id est fortis et spisŏs. qui cum .X. peridos* (so) *expleverint* [*de*] |

Das *de* des folg. Wortes (*declinationem*) ist ausgeschabt und ein kleiner Rest der letzten Zeile noch leer geblieben: die Lage ist zu Ende, die Schrift nicht fortgesetzt gewesen.

---

10) f. 37 (—42: Lage VI): (r. u.) *Incipiunt capitula libri antido⟨to⟩rum.*

I. Antidotum gyra galieni.

II. Ant̄. egias quod interpretatur sal. omines usw. bis *XLVI. Ant̄. filoxino. fac̄. ad tussem.*

(f. 37ᵇ) *Incipiunt confectiones*

I Confectio oxemellis (usw. *unguenti . . . in plastri . . . epitimati*, u. a. *XIIII conf̄. maurentii sive ẏ̈gas* (so geb.)

bis *XXIIII conf̄ oximelle ad solvendū colera nigra.*

(f. 38) *Incipiunt confectiones epitimarum (I—XV)*

(f. 38ᵇ) *Incipiunt potiones diverse (I—XXXIII:* dann die leeren roten Zahlen noch bis *XXXVIIII*, aber durchstrichen — darunter auf dem leeren Rest der Seite f. 39ᵃ (v. a. H.) eine *potio ad gutta* (4 Z.).

Nach diesen (blossen) Registern v. a. H. auf dem Rest der Lage folgende Stücke:

11) f. 39ᵇ: *Quomodo factus est homo interrogo te ut dicas mihi unde factus est corpus adam. qui respondit pater et fecit et corpus eius de octo partes prima autem parte de limo terrae . . . octava vero parte de luce mundi.* Das Überwiegen eines dieser 8 Elemente macht die Verschiedenheit (vom *piger* bis *electus*). 31 Z.

f. 40 Zeile 5 (unmittelbar anschliessend) *L(una) I qui fuerit in ea natus vitalis erit . . .* bis *L XXX.* 22 Z.

f. 40 Z. 8 v. u. (dgl.): *Incipit lunare per singulas lunas quod signific̄ qui cadet in infirmitate aut quod videt aliquid in somnis. Lū I . . . III* (Schl. der S.).

f. 40ᵇ Z. 1: *Incipit conpotus de egris. ut scias utrum vivat annos . . .* (5 Z.).

Incipit lunaris liber I. Luna. I. qui decubuerit. si tertia die se adlevaverit. sanus erit . . . bis (f. 41ᵇ ob.) *XXX̊ Id est ut supra disperabitur et contrariis rebus a medicis factus curatus evadit. Explicit dicta galieni de lunae diebus pro infirmis.* (50 Z.) *Inc. de infirmis per lunam. Liber I* (so) (in 2 Sp. *Luna prima leviter egrotabit* bis *L̄ XXX contrariis rebus cesset*). 16 Z.

(f. 41ᵇ u. v. a. H.): *Liber tertius de infirmis per signa. Signum aquarii siq̄ egrotare coeperit . . .* (21 Z.).

f. 42: *Incipit somnialis visalis. Luna. I. quicquid videris . . .* bis (fortges. v. a. H.) f. 42ᵇ Schl. *Lun̄ XXV ·:· +.* 40 Z. Das Zeichen weist auf eine Fortsetzung auf dem freien Rest des urspr. leeren ersten Bl. 70ᵃ der folgenden Lage (X f. 70—77), wo nach einem *Ant̄. maurentium . . .* (20 Z.) von ders. Hand wie oben folgt mit + die Forts. bis *Lun̄. XXX . . .* (11 Z.)

10ᵇ) f. 70 (—77: Lage X)ᵇ: *I Ant̄. gyra galieni . . .* der Text des Antidotars zu dem oben gegebenen Index, mit sehr aus-

führlichen Beschreibungen des *Facit* . . . und *Recipit*, bis zum letzten *Ant. filoxino* am Schluss der Lage (angehängt auf freier Stelle von 6 Z. hier noch ein fremdes *Ant̄.* v. a. H.) f. 77ᵇ.

Für die im Reg. sich anschliessenden Confectiones usw. fehlt der Text.

Die letzte vorhandene Lage (XIV: f. 104—111) enthält

12) f. 104—108ᵃ eine Reihe von Medicamina, bes. Unguenta (*I—XXXVIIII*, dann f. 107ᵇ noch ungezählte).

Anf. (r. u.) *I. Medicamen ad crora. ad ungulas precisas . . . (VI. Urivasius probat̄. de altea cocta . . .).*

Am Schluss Nachträge:

13) f. 108ᵇ: *Ad ictericos: haectericorum causa id est morbū regiū aliqui auruginosos vocant sive aebrugine eo quod ex effusione fellis* . . . (9 Z. Auszug vgl. Escol. 34). Darauf *De hictericos. hicterici dicuntur morbo regio laborantes* . . . d. h. aus Cassius Felix c. 49 (p. 128, 6—129, 18 Rose), durch einige jüngere Zusätze vermehrt, bis f. 109ᵃ med.

Rest der Seite und Rückseite leer (diese leere Hälfte ist abgeschnitten).

14) f. 110: (sw. unc. rot angetupft) *Incipiunt curationes ad cancro sanando probatum.* . . . $1^1/_2$ S. (Rest von 110ᵇ leer).

15) f. 111: (r. u.) *Incipiunt curationes ad ignis acer* . . . (1 S.).

Auf der leeren Rücks. mit sehr gelber Tinte allerlei schlecht hingekritzelte Glossen *(glosa linga . . . obesum crassus* u. a.).

Übersicht des Liber passionalis

(no. 165, 6 — aus cod. S. Gall. 752 s. X p. 279 f.).

Incipiunt capitula libri sequentis.

I. De caephalica. (aus Anon. ap. Gal. lat. l. III = AG, aus dem auch Gar. 1, 1: benutzt bei Petr. 1, 8).

II. De scotomaticis. (aus AG = Gar. 1, 4: ben. Petr. 2, 1).

III. De epilempticis. (AG = Gar. 1, 6).

IIII. De mania. (AG = Gar. 1, 10).

V. De dentium dolore. (aus dem Anonymus alter = Aa *Fiunt autem elevantibus gingibis dentium plurimi dolores . . . gargarizandum dabis).*

VI. De aurium dolore. (aus Aa *Humorem fluere per aurem iactabis . . . qui calida virtute sunt utantur).*

VII. De vocis amputatione. (Aa *Fit autem amputatio vocis aut ex nimiū clamore. aut ex nimiū frigore . . .* mit dem Schluss des Sammlers *et alia quę in diversis libris scripta repperimus:* ben. Petr. 1, 33). Vgl. Byzant. c. 6.

VIII. De catarro. (Aa *Catarrus quidem per multos poros digeritur . . . idromifagia oportet ei fieri et alia que in dinamedias scripta sunt:* ben. P. 1, 48).

VIIII. De tussicula. (Escol., wie bei Gar. 2, 1: ben. Petr. 1, 70).

X. De reumatismi toracis vel pulmonis. (Aa *Haec causa nascitur ex apostomae facta locis supra scriptis . . . Curabitur sic; elet̄ diapitnidon . . . dabis inde sicut supra scriptum reperies*: ben. Petr. 1, 84. Hier kommt *offocatio* vor, wie im letzten Kap. und öfter: vgl. cap. 19. 20).

XI. De anelitu et ortopnia. (Escol. = Gar. 2, 13).

XII. De stomachi causa. (AG = Gar. 2, 14: dahinter die andern bei Gar. zerstreuten = Gar. 2, 44. 26. 28. 34. 48. 24. 46).

XIII. De emiti id est vomitu. (Aa *Emitus omnibus notus est. quia si quid acceperint. statim vomunt . . . Cura eorum talis est . . . Post cęna accipiant:* ben. Petr. 1, 45).

XIIII. De peripleumonia. (AG = Gar. 2, 10: ben. Petr. 1, 82).

XV. De pleureticis. (AG mit der Dynamidia-Berufung am Schl. = Gar. 2, 65: ben. Petr. 1, 96).

XVI. De causa epatis. (AG = verändert bei Gar. 2, 54—62: ben. Petr. 1, 88—95).

XVII. De caligine oculorum. (Aa *Est enim necesse de caligine oculorum. quia ex genere capitis descendit . . . lavacra utere sed non assidue:* ben. bei Petr. 1, 19). — Darin u. a. *Hac ergo frequenter dedi manu mea aut pigra.*

XVIII. De procataliptici. (Aa *Cessat vocis officium. motu caret corpus et sensu . . . Curatur sic . . . hec prosunt omnibus humoribus reicientibus).*

XVIIII. De vulneratione apostomae. (Aa *Sicut in latere medio id est meso pleuron vel in torace aut in pulmonibus apostoma nata fuerit. et excreantur . . . Cura empiecorum . . . elec̄ et catapl̄. et curas. per ordinem adhibebis.* — Hier wieder das diesem Verf. eigentümliche Wort *offocatio* statt des gew. *suffocatio).*

XX. De his qui satis spuunt. et stomachum humidum habent. (Oportet igitur previdere qui multum spuunt . . . calefaciunt et desiccant = Alex. lat. 1, 50). — Angeschlossen ist (womit der cod. Phill. beginnt): ‹a. R. späterer Zusatz

der Üb. *De curatione apostomae*) *Cura apostoma* (die S. Gall. Hs. hat darüber das deutsche Wort *giswer*) *qui nascitur in ventre aut in stomacho. Secundum filonium (filomino* cod. Phill.) *nascitur apostoma in stomacho aut in ventre. ad exitum ore antecedente* . . . ben. auch von Petr. 1, 59 im Zusammenhange des über apostemata aus derselben Quelle Vorhergehenden und Nachfolgenden, mindestens 1, 58—61, wo überall *offocatio.*

XXI. De causa senanticorum. (AG = Gar. 1, 21—22).

XXII. De freneticis. (Aa *Est enim colera et sanguinis combustio simul . . . statim somnum adducit).* Vgl. Byzantius c. 3.

XXIII. De lytargicis. (Litargus verus quippe est quem admodum et frenetic̄. habet enim et ipse locum in cerebro ledendi materiam . . . cum aceto tritum caput infraditur. = Alex. lat. 1, 59). Vgl. Byz. c. 4 Anf.

XXIIII. De signis splenis. (AG sehr abgekürzt = = Gar. 3, 1).

XXV. De faucium raucitudine. (Aa? *Quibus vox intercluditur . . . semper soluti sint).*

XXVI. De melancolicis. (Escol. = Gar. 1, 12).

XXVII. De emotoicis. (AG = Gar. 2, 2).

XXVIII. De uva. (Aa? *Uva autem multa habet foramina. tenues sicut mamilla . . . puscam autem gargarizare frequenter dabis.* Vgl. Escol. bei Gar. 1, 19 und Petr. 1, 31).

XXVIIII. De tenismon. (Escol. = Gar. 3, 21). Vgl. Philum. bei Alex. lat. 2, 102—3.

XXX. De diarria. (Aa? *Diarria id est ventris solutio. et cursus cum eiestione stercorum assidue . . .).*

XXXI. De arteriacis. (Aa? *Arteriaci autem dicuntur quibus raucedo est in faucidus aut asperitas cum tusse . . . desiccatoria inpon̄. ut humor* = Phill. f. 58^{b} fin.).

XXXII. De tysicis (Aa *Tussicis. haec signa sequuntur. Reumatizant. ulcera interiora faciunt . . . hieme in loco tepido utantur).*

XXXIII. De asmaticis (Aa *Haec dicuntur asmatici quibus difficultas spirandi est. sequitur etiam pectoris calor . . . ipsis ant̄ conf̄ poc̄. et utantur).*

XXXIIII. De ipsialgicis. (Escol. = Gar. 4, 2).

XXXV. De tromon. (Escol. = Gar. 5, 3).

XXXVI. De lumbricis. (Escol. = Gar. 3, 22).

XXXVII. De infincteriasis. (Escol. = Gar. 3, 29—30).

XXXVIII. De stali glosis. (Aa? *Si cui intestinus per mediatum foris exierit. non est . . . et inpon̄ in ano).*

XXXVIIII. De nefreticis. (AG = Gar. 3, 39).

XL. De causa cauculorum. (Aa? *Cauculus id est quibus tumor est in vesica . . . hec sunt signa certissima paralisin in vesice).*

XLI. De causa colicorum. (AG = Gar. 3, 24).

XLII. De collerica passione. (Aa? *Hec causa enim talis est. vomicum colericum assidue patiuntur. et ventrem visum . . . et aceto modicum glutiat).*

XLIII. De desinteria. (AG = Gar. 3, 15—17).

XLIIII. De ciliacis. (AG = Gar. 3, 5).

XLV. De lyenteria. (Esc. = Gar. 3, 20).

XLVI. De his qui stercora non reddunt. (Aurel. 17: nicht bei Gar.).

XLVII. De cachexia. (Esc. = Gar. 5, 10).

XLVIII. De ydropicis. (Aa? *Ydropicorum species sunt quattuor* [*tres s. sp.* Phill.]. *Id est ascitis timpanitis. yposarcha. Secundum ypocr. sunt II . . . ruta ℔ VI pip ℔ VI confic̄ et ut̄).*

XLVIIII. De causa apoplexie. (AG = Gar. 5, 20).

L. De causa paralyticorum. (AG = Gar. 5, 21).

LI. De elefantiasis. (Esc. = Gar. 5, 5).

LII. De cura ventris (*x veretri* a. R.). (Esc. = Gar. 3, 67).

LIII. De satiriasis. (Esc. = Gar. 3, 68).

LIIII. De priapismo. (Esc. = Gar. 3, 69).

LV. De apranton vel lapraxia morion. (Esc. = Gar. 3, 70).

LVI. De spasmis et tetanicis. (Theod. Prisc. 2, 10 und Aurel. 20 = Gar. 5, 1. 2).

LVII. De sciaticis. (Esc. = Gar. 4, 1).

LVIII. De diabitis. (Aa *Gallienus dicit. Mihi videtur esse renium passio. Alii dicunt* . . . dann Rufus angef.: ben. Petr. 1, 120).

LVIIII. De bolimis et fagidenicis. (Esc. = Gar. 2, 51).

LX. De phiriasis. (Esc. c. 27: nicht bei Gar.).

LXI. De signis antiasmon. (Esc. = Gar. 1, 11).

LXII. De ephialtes. (Esc. c. 7: nicht bei Gar.).

LXIII. De causa matricis. (kurz *Matrices omnes indignationes sive in collo sive in latere colli . . . non enim ignoras quantas causas fiant de intemperantia . . . quam nos quęrimus ut glutinet).*

LXIIII. De causa vessicae (Forts. dess. Verf. *Causas vesice sive in collo est. vel alicubi. sicut superius diximus . . . Ideo enim ut dixi. pass̄. experimentate ad testimonia nostra. consonante ratione. et verbo. quomodo ad omnia iuramentum. accipiat fisis. id ⟨est⟩ natura humana).*

LXV. De artreticis (artetricis stand urspr.). (Esc. = Gar. 5, 30).

LXVI. De podagricis. (Esc. = Gar. 4, 3).

LXVII. De ydrofobis. (Aurel. = Gar. 5, 8).

LXVIII. De morbo regio sive aurugine quem greci ictericum vocant. (Aa *Hec passio vocabulum sumpsit a grecis. ab animalis nomine. quod sit colore fellis. Hec causa nascitur. ex indigestione . . .*

LXVIIII. Item de freneticis. (Aa? *Frenesis autem dicitur mentis alienatio. vel animi dementia . . . Cura eorum talis est. In loco iacere debent ubi silentium esse possit. et que non in humile habeant fenestras . . . panem in aqua coctum quod vulgus inbraction vocat).*

LXX. Item de lytargicis. Lytargus. quod ad periculum tenet (adtinet Ph.*). cum frenesin rep(b* Ph.*)ellatur. lytargus et freneticus equa iuncta depressio mentis . . . vel a ventū quod accepit discedat.* (Aurel. sehr entstellt = Gar. 1, 13).

LXXI. De diaforetico. (AG = Gar. 8, 9).

LXXII. De hictericis (-teticis Ph. i. e. *hecticis) febribus* (Alex. lat. 3, 46—47).

LXXIII. De alopicia et ofiasis. (Alex. 1, 1—5 und 13—14, wo Alex. 1, 1 Anf. aus Theod. Prisc. 1, 7).

LXXIIII. De sideratia exantimata in cap̄ facta. (Alex. 1, 17: ben. Petr. 1, 12).

LXXV. De acoras. (Alex. 1, 19—20: ben. Petr. 1, 13).

LXXVI. De parotidas. (Alex. 1, 124–28: vgl. Petroc. 1, 17).

LXXVII. De narium passione. (Alex. 1, 131: nicht bei Gar. und Petr.).

LXXVIII (79). *De elilopas.* (Alex. 1, 107: ben. Petr. 1, 20).

[Dahinter Ph. 80—83 *De apozimis et catarticis* usw. aus Alex. 1, 64—67 de epilepticis.]

LXXVIIII (84). *De fluxu sanguinis mul. sive emorroidas* (d. h. *emorrogia* Phill.). (Cass. Felix 82).

LXXX (85). *Si ex vino caput doluerit . . .* (Alex. 1, 31).

LXXXI (86). *De curatione offocationis.* (Aa *Curatur hoc modo offocatio clistire — istere* Ph. — *Quamvis in acutis passionibus signa eius diximus. et nunc huic libro curatione memoramus. Initium passionis cum offocationem senserit . . .* (letztes Kap., sehr lang, 5 S. im S. Gall., 6 im Phill., bei Petroc. 1, 61 p. 234 R.). In diesem Schlussstück spricht der Verf. (nach Philumenus) von »seinem Lehrer« Archigenes, grade wie der Verf. eines Abrisses der Krankheitslehre, der sogen. Byzantius, dessen Buch (übersetzt) in die eine der verschiedenen Gestalten der lateinischen Oribasius-Sammlungen (in die »Practica Oribasii« die Simon Ianuensis meint) aufgenommen ist: sie besteht aus den Büchern I (praef. mit Text ad Eunap. IV), Text zu I (als II), III, IV und VI der griechischen Synopsis, die durch ein ganz unbekanntes Buch (als V) unterbrochen werden, eben jenen *liber quintus auctoris bizazii* (cod. Hafn.) — *liber bizantii* cod. Monac. (oder bloss *liber quintus* cod. Cantabrig.).

166. Phill. 1672.

Perg. 36 (26+10) Bll. 4. (21×14 und 18×12). XIV. ¹Jh.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 441. Stücke zweier versch. Handschriften: hinter drei vierb. Lagen *IIII. V. VI* (so vorn unten rot bez.) einer Hs. ist in einen einzelnen Bogen einer mit *VII* bez. Lage (f. 25 + 36 leeres Gegenbl.) eine einzelne 5 bog. Lage einer anderen (2 sp.) Hs. (anderes Pergament und Mass, blasse Tinte) hineingebunden worden, schon vor dem Neuband, im XV. Jh., wie die alte Inhaltsangabe auf dem leeren f. 36ᵇ zeigt: *In isto volumine sunt multi tractatus seu libri | primus est de consummacione seculi compositus a sco methodio episcopo* usw. (2^9 bis 4^9). Dann ist zwar 5^9 bloss angefangen und — weil unsicher — nicht beschrieben, gemeint aber ist der angebundene Tractat, den dieselbe Hand vorn oben f. 26 als *De medicina* bezeichnet hat. Die Vorschriften für die Rubriken desselben stehen klein und verblasst oben und unten am äussersten Rande, diese selbst aber sind nicht gemacht (auch die roten Afgb. der Kapp. fehlen). Die eigentliche Hs. (I) ist vollständig rubriciert (Afgb. der Verse rot angetupft). Gut geschrieben. Den Ursprung der Hs. zeigt z. B. die stets romanische Form *Secondo.*

Practica Archimathei.
Antipocras Nicolai de Polonia.

1) f. 1: (r. kl.) *Bs Ier̄ in libro de viris illustribus capitulo. LXXXI.*

Methodius olimpi licie et postea tyri ep̄s. nitidi compositique sermonis adversus porphirium confecit libros. et symphosium decem virginum et de resurrectione opus egregium contra origenem . . . sub decio et valeriano in calcida grecie martirio coronatus est.

Nach dieser Vorbemerkung aus Hieronymus folgen die bek. Revelationes des Pseudo-Methodius (Hain 11119 ff):

liber sc̄i methodii ep̄i de consummatione seculi.

Anf. *Sciendum est quod exeuntes adam quidem et eva de paradyso virgines fuerunt. In anno tricesimo expulsionis . . .*

Schl. (f. 7ᵇ) *Tunc fulgebunt iusti . . . Impii autem proicientur in infernum. ex quo eripiantur per gratiam . . . nunc et semper et in secula seculorum Amen.* (Vgl. Phill. 1904).

2) f. 7ᵇ (in der nächsten Zeile, ohne Üb., nur mit rotem Afgb. folgend)

Ecce descripsi eam tripliciter. pu (proverb.) XXII. Cum omnis scientia debeat gerere trinitatis

insigne . . . Von den 3 Teilen (Kapp.) der meditatio, oratio und contemplatio fehlt hier der dritte: die Schrift schliesst als Auszug der Distinctionen, mit den Worten *Ad tytum autem interponit misericordiam. que est utriusque principium.*

Explicit de parvo boio (so st. *bono*) *fratris bone aventure.* (vgl. Bonaventurae opp. ed. Mogunt. 1609 t. VII p. 184—191: Schluss der Hs. bei ed. p. 188 ² B — der Prolog, in der Hs. fehlend, gibt selbst die wahre Aufschrift an *Incendium amoris).*

Ein vollständiges Beispiel in cod. lat. oct. 124. Rest der Seite leer.

3) f. 12: (o. Üb.) *Factum est in illo tempore quod filii hismael* . . . dann nach 16 Z. Absatz: *Factum est etiam in illo tempore de quo sequitur quod alexander magnus macedo subiecto sibi quasi toto orbe descendit usque ad mare* . . .

Schl. (f. 14ᵇ) *Tunc fulgebunt iusti tamquam stelle. Impii autem proicientur in infernum. Ex quo eripiamur. et in gloriam celestium inducamur per gratiam et pietatem domini nostri ihesu xpristi* (so) *redemptoris nostri qui vivit et regnat cum deo patre in unitate spiritus sancti deus per omnia secula seculorum. Amen.*

Wörtliche Auszüge (über Gedeon f. 12 — Alexander f. 12 — Paulus Prophezeiung f. 12—13 — Weltgericht f. 13—14ᵇ) aus demselben Text (no. 1) des Methodius, hinter dem *Amen* mit der Unterschrift:

Explicit de consummatione seculi tractum et abbreviatum compendiose ex originali. quod fuit originaliter compositum a methodio episcopo qui pro xpristo (so) *in grecia martirisatus est.*

4) f. 14ᵇ (von ders. H. kleiner geschrieben, o. Üb.)

Cum opus quodlibet suo artifici habeat attestari . . . Inde ego archimatheus vestre insudans utilitati vobis clausa reserare practice secreta prout melius et compendiosius potero me (so) *proposui . . .*

Nach diesem Prolog Anf. *Dissenteria est fluxus ventris cum excoriatione intestinorum* . . .

Die von De Renzi Coll. Salern. V, 350—376 aus cod. Bas. F II. 19 abgedruckte Practica Archimathei (vgl. Cambridge 938 u. a.), am Schluss f. 21 mit demselben Kapitel über *Asmaticum alium ex flegmatico humore sic curavimus . . . paulatim distempera. et da,* wie im Vatic. Pal. 1084 (s. XIII f. 37ᵇ—43ᵇ), welches im Bas. oben an seiner Stelle steht (p. 366 R.), hier hinter dem eigentlichen Schlusskap. *(Melancoliam quidem patiebatur . . . et sic liberatus est)* nachgeholt ist. Unterschrift:

Explicit summa magistri archimatei de secretis medicine.

Von demselben (im Namen — ob Matheus de Platea selbst — rätselhaften) Meister von Salerno rührt der bei De Renzi namenlose, weil *a Cophonis ore* als Cophonis aus einer Wiener Hs. gegebene Tractat (IV, 416—438) *de modo medendi* her, dessen Anfang im cod. Bamberg. L III. 10 (XIV. Jh.) genauer so lautet (f. 100ᵇ:) *Incipit liber de modo medendi. In medendis corporibus et maxime purgandis a variis sepe molestamur incommodis. non quod medicina que datur sit incongrua. sed quoniam ab imperitis medicis incongrue est oblata. Ego namque hoc opus medendi a Iohannis de platea et cophonis ore suorumque sociorum scriptis prout diligentius potui compendiose digessi* . . . Derselbe führt in Kremsmünster (no. 70 p. 127 sqq., bes. Teil der Hs., XIII. Jh.) die Aufschrift *Incipiunt modi medendi archimathei* und nach dem Kapp.-Verz. nochmal (rot) *Incipit cura archimathei (In medendis corporibus* . . . bis p. 144 *Expliciunt modi medendi).* Unter dem (falschen) Namen war aber derselbe (vor De Renzi) schon in einem sehr schlechten Texte gedruckt als Cophonis tractatus de arte medendi. Haganoae 1532. 12⁰ (vom Herausgeber ist hier die Stelle in der Vorrede dumm interpoliert *Ideo ego Copho hoc opus de arte medendi a Cophonis ore suo-*

rumque sociorum scriptis compendiose collegi), besser bald darauf in der Sammlung (Tractatus rei medicae tres) des Joh. Caesarius (Argent. 1534. 12°). Bei beiden ist hinten die (namenlose) Anatomia porci abgedruckt, die deshalb auch unter den falschen Namen Copho gekommen ist (bei De Renzi C. S. II, 388).

5) f. 21: *Incipiunt experimenta de animalibus fratris nicholai medici de polonia qui fuit in monte pe. (pessulano) 20. annis qui tante fuerat experiencie quod ante ipsum non creditur similis ei fuisse nec speratur de futuro. ut patet in miris operibus suis in diversis provinciis et regionibus causas magnas et subitas faciendo.*

Ad calculum frangendum in quocumque loco fuerit sive in renibus sive in vesica. Recipe pulverem serpentis et pone in vino modicum et da patienti bibere in mane et sero. Si autem vis efficacius operari. dabis simili modo de pulvere buffonis. Si autem efficacissime. simili modo dabis de pulvere scorpionis. sed valde modicum. Isto autem modo pulverisabis. R. 3. buffones vel. 4. et pone in olla recenti et obturabis cum argilla ita quod non comburantur intus. sed solum desiccentur. et per sonitum quando concuties ollam percipies. quando sunt bene desiccati. ita quod possint pulverisari tunc depone de olla. Si autem nondum sunt desiccati perfecte desicca. in vento ad umbram. et postea contere minutissime in mortariolo et post repone in vase vitreo bene obturato quod non possit evaporare. simili modo fac pulverem de serpentibus et scorpionibus. Huius autem buffonis pulvis tante efficacie est ut . . .

Dieser Anfang als Beispiel. Folgen *Capitulum de pillulis fratris nicholai — Cap. de fistulis — Cap. de serpentibus* (ausführlich, Schlangenblut u. a. als Schönheitsmittel *Ista omnia domine multum diligunt et sunt vera sicut probavi*) — (f. 22) *Item de oleo sequenti alter liber dixit . . . (. . . Hec sunt prata* — st. *probata — iuxta partem superiorem de oleo philosophorum* f. 22ᵇ).

Schl. (f. 23ᵃ ob.) . . . *Item ad paralysim oculi et torturam oris cum exteriori inunctione super locum dolentem. et cerebrum cum bibitione predicta. Explicit* ꝛcˢ.

6) f. 23 (unmittelbar folgend): *Incipit antipocras quem composuit. et similiter noncupavit frater nicholaus fratrum predicatorum. alio autem nomine appellatur liber empericorum.*

Schmähgedicht (gereimter Hexameter) eines Verehrers der auf unbekannte Weise wirkenden Kraft der Natur und als solchen des Hermes und Ptolomeus, gegen Hippocrates und die Ärzte, mit folgender Prosavorrede:

Quoniam hactenus alii animi ratione. alii livore sunt permoti. videntes me preter artem et morem communem medicorum in morborum curationibus pillulis ac medicinis inusitatis uti. quarum quidem ingenti virtute et effectu mirabili in plurimis nationibus morbos curando mira ac stupenda gessi. licet ex quo facultas subest nunc in posterum. hoc ipsum procurante gratia dei excelsi non solum per medicinas que infra corpus assumuntur morborum frequentare curas. verum etiam partes mirificas applicatas forinsecus conclusas siquidem vasculis ut pote piscidulis. anulis. fibulis. ac quibus vis capsellis seu receptaculis. morbos. morborumque causas que corporis causantur interioribus radicitus extirpare. quatinus que videri iocundantur magis reddantur iocundi. Qui autem oblectantur admirationibus solito delectabilius admirentur. Qui vero ex munificentia largitatis divine. et proximorum honorabilitate sive profectu sunt torqueri (so) *habundantius apud me inveniant. unde sue malignitatis igne confortato flammascentis invidie. et adurantur facibus et livoris marcessentis rubigine verecundius reformentur. Postea subsequenter quedam presenti negocio convenientia utpote artificii cui innitor demonstrantia causas metrice annotavi. In quorum equidem interpretatione rogo*

lectorem absque iudicio temerario benignolum et circumspectum esse. ita videlicet quod huic pagine nichil ficticii. nichil quoque frivoli aut levitatis aliquatenus arbitretur esse scriptum. Presertim cum in eadem pagina quantum ad executionem operis spectare videtur. non sit aliud quicquam insertum. nisi quod ex (st. *et) usu expertum est frequenti[a] et soliditate experientie sufficienter firmatum.*

Folgt in derselben Zeile angeschlossen die erste der Inhaltsinschriften, welche im Verfolg den (zweispaltig geschriebenen) Versen am Rande beigesetzt sind: *Hic interpellat acto⟨r⟩ pro gratia et auxilio trinitatem.* Weiter *Hic improbat ac⟨tor⟩. auctoritatem galieni que dicit medice quomodo sanas si causam ignoras* — Berufung auf Tobias — *hic ostenditur virtus occulta inesse multis rebus per modum forme spiritualis* — Berufung auf Ptolomeus (später Hermes) und auf *magister albertus* — *Hic ostenditur quod in omni genere virtus occulta habeat inveniri* — Begriff des Empericum — der Magnet als Beispiel und Beweis — *Hic innuitur quod virtus sit magis in contemptibilibus quam in preciosis et famosis rebus* — Lob der Kraft — Schmähungen gegen die Ärzte, bes. gegen einen *medicellum re et nomine parvum* — f. 24 *Incipit tractatus secundus in quo magis lucide prosequitur suam intentionem* — die »Ehe« der Kraft mit den Dingen, die »Mitgift« der Dinge — der *anulus mirificus* und die *vasa mirifica* — Schlussanrufung der *lux eterna.*

Anf. (f. 23)

O rex et domine deus et pater unice trine.
Ac eterne decor. linguam moderare doce cor.
Insuper illustra mea metra. nec hoc peto frustra.
In medicos arma quia sumunt sic precor arma.
Hoc et eis asta ne vastet gens ea vasta . . .

Schl. (f. 26) . . .

Non sequor. immo nego medicos. sua seque relego.
Dum nicholaus ego te ptholomee lego.

Explicit iste tractatus.

Rest der Seite leer.

II.

7) f. 26 (—34):

Secreta G. a magistro Girardo cremonensi translata de arabico in latinum. Verba G. Incipiunt secreta G. (so als Vorschrift ganz oben links in der Ecke des Randes).

Anf. *Rogasti me amice montee ut describerem tibi librum in medicatione egritudinum secundum experimentum medicinale. et considerationes rationales ex eis que expertus sum in multis sapientum religiosorum et bonorum in cultu legis . . .*

Die Hs. gibt in der bek. Unterschrift den richtigen (= arabischen) Titel der Schrift dieses Pseudo-Galenus, der im Druck (Galen. ed. Chart. X, 561: vgl. V. Rose De Arist. libr. ord. et auct. p. 181. Steinschneider's Donnolo S. 50 = Virchow's Archiv 38, 318) entstellt ist. Schl. f. 34ª 1: . . . *et ministretur cum necesse fuerit ad omne quod narravimus.* Darunter:

(I)nquid ymahin. filius ysaac illud est quod invenimus ex libris utilitatis religiosorum Galieni. et est gloriosioris benedictionis quam libri eius alii quod si ceciderit alius liber ab isto transferam ipsum. Quamcunque medicinam non dixi in hoc meo libro queratur in antidotario Unaym filii ysaac. et illic invenietur.

So auch im cod. Lips. (Paul.) 1104 (f. 127ᵇ *Inquit humayn filius ysaac. Istud est quod invenimus ex libro utilitatis religiosorum Galieni . . . ipsum. amen).* Vgl. Hs. Frankfurt a. M. (S. Barthol. 152). Etwas entstellt im cod. Erfurt. Amplon. fol. 249 *(Inquit ymain f. y. istud est q. i. in libris usitatis religiosoris G. et . . . ipsum. Explicit liber de secretis secretorum Galieni).*

Im Verzeichniss der Übersetzungen in der vita Gerardi († 1187) *Lib. de secretis G. tract. I.*

Rest der Spalte leer.

8) f. 34ª 2 (Vorschrift der Rubrica über der Seite *R̄ Ars sompnifera)*

Anf. *(A)rs somnifera. R̄ opii. ʒ. I. iusquiami tertiam. ʒ. unius. s̄ (seminis) lactuce sextam. ʒ. unius. ⟨mandragore decimam. ʒ. I⁹* a. R. ergänzt⟩. *terantur et cribellentur et conficiantur cum melle et utatur et non addatur cyco in potu. est perniciosum et plus quod cyco datur in potu est tertia. ʒ. usque ad medietatem. ʒ. et equale est sexta. ʒ.*

(a)rs ali⁹. R̄ capitum papaverum . . . und so fort Schlafmittel eingeführt mit wiederholtem *(A)rs alius* (so) . . . *Sompniferum ex rememoratione aliud* . . . (f. 34ᵇ 1) *Modus olei somniferi* . . . *(S)ubet faciens filii sabid* . . . *Somniferum aliud eiusdem* . . . (u. a. zuletzt:) *Modus olei facientis dormire* . . . (Schl.) *et inungantur cum eo nares et frons. et dissolvatur ex eo in grimonibus faciet dormire. Explicit.* Rest der Spalte f. 34ᵇ 2 leer.

9) f. 35ᵃ 1: (o. Ü., Rand hier oben stärker beschnitten)

(Per)venit ad nos quod cum ypoc̄.ª morti appareret (so st. *appropinquaret) precepit ut virtutes iste scripte in hoc libro ponerentur in capsa eburnea . . . et sibi fideli tradidit. Inciꝑ ypoc̄.ª*

Anf. *Quando in facie infirmi fuerit apostema* . . . 24 Absätze — das bek. in Hss. oft vorkommende Büchlein der Pronostica Hippocratis (ex capsa eburnea — de signis mortis), gedr. für sich Hain 8675 und unter den fremden Zugaben der Opera Rasis (Mediol. 1481 fol. = Hain 13891), ohne den Prolog (der die Hauptsache ist) aus einer Nürnberger Hs. auch von Ackermann in Wittwer's Archiv f. d. G. d. Arzneyk. I, 48.

Schl. . . . *desiderium dulcium. desiderio vehementi.*

10) f. 36ᵇ 2: *Ad splenem durum et tumefactum mollificandum. ac̄c(ipe) malum terre et cava. et de ipsa cavatura succum exprime et cum oleo butiro et dyaltea ana.* (d. h. aequa mensura) *commisce* . . . (gegen Ende *hoc pro certo multos iam de hac passione affectos curavit cotidie bibitum)* 32 Z., mit dem Schluss der Spalte unvollständig abbrechend —

Fortsetzung der Hs. fehlt.

Tief auf dem Unterrand ist noch in 2 Z. eine *Confectio pillularum mirabilis ad scabiem* vermerkt.

Den Prolog der sogen. Pronostica Hippocratis (no. 9) in der späteren Bearbeitung (dieser Hs.) stelle ich hier gegenüber dem der alten Fassung, wie sie in den alten med. Hss. des IX.—X. Jhs. (als Teil alter fränkischer Medicinal Sammelwerke des 7—8. Jhs.) oft vorkommt (Cod. Cas. 69. 97. S. Gall. 751. 44. Aug. 120. Später noch Berol. qu. 198 u. a.).

I.

Ex Cod. Casinens. 69 (s. IX) p. 562 = Bibl. Cas. II, 229:

Incipit epistola hoc est pronostica yppogratis. De signis egritudinis id est intellegentia signis vitae seu mortis.

Peritissimum omnium rerum esse et domestica sapientia in omnibus corporibus que iusserat ypogras ut in sepulchro suo poneretur sub capite ipsius analogius positus erat ubi eius corpus recondiebatur. Transiens inde caesar post tempus et vidit monumentum ipsius ypogratis putavit ut in ipso monumento thesaurum conditus esset. Iussit aperiri secreto sepulchrum et invenit analogium sub capite ipsius positum ubi omnia secreta artis erat tulit et nulli iussit dari nisi medico poamodonosio et invenerunt omnia qualiter medicus ad omnes infirmitates cognoscere debet periculum mortis sive vitae.

Inprimis ad dolorem capitis si habuerit dolorem . . .

II.

Ex Cod. Phill. 1672:

Pervenit ad nos quod cum ypocras morti appareret. precepit ut virtutes iste scripte in hoc libro ponerentur in capsa eburnea et poneret ipsa cum hoc in sepulcro suo ne aliquis eam detegeret. Cum ergo voluit cesar videre sepulcrum ypo. pervenit ad ipsum. et aspexit ipsum. Ipsum vero sepulcrum erat valde abiectum. precepit ergo ipsum removeri et fabricari. et corpus eius si integrum inveniretur sibi deferri. Cumque foderetur sepulcrum inventa est in eo hec capsa eburnea et in ea iste virtutes. delata est ergo cesari. Qui in eam aspiciens. Misdos suo amico et sibi fideli tradidit.

Incipit ypocras.

(1) *Quando in facie in-*

(Schl.) *in V die morietur.* | *firmi fuerit apostema cui non invenitur tactus. et fuerit manus eius sinistra posita super pectus suum. tunc scias quia morietur usque ad. 23. dies. et precipue quando in principio sue egritudinis palpat nares suas sepe.*

Vgl. ex cod. Casin. 97 (s. X) f. 2ª 2: *Incipit epistola pronosticon. de signis et egritudines. id est intellegentia et signa vite vel mortis.*

Im Katalog (Bibl. Cat. II, 366) werden nur die ersten Worte derselben Vorrede gegeben, die ich 1870 aus der mir nach Berlin geschickten Hs. ganz abgeschrieben habe. Anfang des Textes hier:

Si habuerit dolorem vel tumore in facie sine tussem. et si sinistra manū ad pectus. et si sibi nares assiduę scalpit XXIII. die morietur . . . (Schl.) *in LV. die morietur.* Abweichende Lesarten der Vorrede folgende:

12 *ubi corpus yppogratis iaciebat. et transivit* ‖ 14 *post multum tempus* ‖ 15 *monumentum eius ubi yppogrates positus erat et putavit ut in eū thesauros haberet. Iussit illum aperiri secretim et invenit* ‖ 24 *pamodosio* ‖ 25 *omnia* — 28 *vitae* fehlt ‖ 29 *(inv.) ibi ad capitis dolorem* (folgt Text).

Abgekürzt, vor derselben als Pronostica Democriti auftretenden Schrift, in cod. S. Gall. 44 (s. IX)

p. 224: *Incipit pronostica democrito sumo philossopo.*

Quod in tabulas eburneas scripsit et in suo iussit ponere sepulchrum quem cęsar invenit et suos tradidit medicos quod illi de greco in latino transtulerunt. haec signa dum quis medicus viderit nullum adiutorium adhibi oportet.

Capitis dolorem habens si tumorem in faciem habuerit sine ullo dolore et sinistra manu pectus et nares assiduę ibi scalpit. XX in (st. *XXIII*) *die morietur . . .*

Vgl. cod. S. Gall. 751 (s. IX/X)

p. 165: *Incip epta pronosticys. Nullum querunt autorem medicinae cum haec signa viderint ex greco in latino translata democritus morem exposuit in cubiculum diptitia eburnea conligata abentia . . .*

Capitis dolorem abens. si tumorem in facie abuerit. et sine ullo dolore . . . XXIIIIª die morietur. (In derselben Hs. nochmal als c. 224 einer grossen Sammlung *I. Pronustica Democriti*, nur Anfang und Absatz I).

Ähnlich auch in der Hs. einer aus den verschiedensten Stücken bestehenden mittelalterlichen Medicinalcompilation, welche (unter dem falschen Namen des ersten Stücks als »Sorani«) in der Sammlung Bas. 1528 f. (vgl. Anecd. II, 169) abgedruckt ist

f. 7ᵇ (c. 18): *Quae signa in laborantibus letalia. Ad has valetudines nullum adhibeant medici remedium, nullum quaerunt autorem medicinae, quum haec signa viderit.*

Capitis dolor si fuerit et tumor in facie subito nascitur sine ullo dolore, et si sinistra manu et in pectore suprascriptus fuerit tumor, et si nares sibi assidue scalpet, vicesimo tertio die morietur . . . (Schl.) *et dulcem cibum desideraverint, quadragesimo die morietur.*

Genau denselben Wortlaut hat das Stück, welches die dem Theodorus Priscianus im Berliner cod. lat. qu. 198 (s. XIIᵇ) (in einer Lage) vorgesetzte sonst verschiedenartige Compilation eröffnet:

f. 3: (r.) *Pronostica sorani de signis mortalibus secundem ypocratem he valitudines nullum habeant remedium. nullum querunt auctorem medicin cum hec signa videris.*

Capitis dolor si fuerit. et tumor in fatie subito nacitur sine ullo dolore. et si in sinistra manu et in pectore suprascriptus fuerit tumore et si nares sibi assidue scalpet. XX. III. die morietur . . . (Schl. f. 3ᵇ) *et dulcem cibum desideraverint. XL die morietur.*

Vgl. cod. Aug. (Karlsruhe) 120 (s. IX/X) vor derselben Compilation, deren index bei De Renzi C. S. IV, 290 abgedruckt ist (De sinochis febribus etc.) f. (187ᵇ ind.) 189: *Prognostica democriti.*

Nam si fuerit capitis dolor. et tumor in faciem subito natus . . . (unvollst. hier).

In der *Teraupetica hoc est collectvm ex libris multis philosophorum auctorum* des cod. Lond. Arundel. 166 (s. IX) f. 70ᵃ c. 105 *Incipit Pronustica Democreti* usw.

167. Phill. 1825 (Angers).

Perg. 46 Bll. 8. (20 × 11). IX. Jh.

Neuband (holl. Meerman 708): bildete ursprünglich die Fortsetzung des Jesuiten-Codex no. 482 (dessen erste Hälfte Meerm. 544 wurde). Neben den 3 Schreibern des ersten Teiles tritt hier eine 4. (Lage I—IV) und 5. Hand (Lage V—VI) auf (alle ähnlich). Die Lagen (sechs) hier mit anderer Bezeichnung, nicht durch Buchstaben, sondern Zahlen: *I* (f. 8ᵇ), *II* (f. 16ᵇ), *III* (f. 23ᵇ), die folgenden, jetzt ohne Bez., bis f. 32ᵇ, 40ᵇ und (Schl.) 46ᵇ. In L. III ist das Bl. 6 ausgeschnitten. In L. IV ist f. 27 ein einz. Bl. des urspr. Innenbogens, dessen Gegenbl. abgeschnitten ist und dafür ein neuer ganzer Bogen (f. 28—29) eingelegt. In L. V sind f. 35 und 38 einzelne Bll., in L. VI — jetzt 6 Bll. —

sind nach dem Schluss des eig. Texts (f. 45ª mit leerem Rest) die Gegenbll. (Bl. 6. 7 zu f. 42. 43) abgeschnitten, bis auf das letzte f. 46, welches mit f. 41 den Umschlag bildet (mit Anhängen beschrieben). Im Anf. (f. 1 Index — und Textanf.) setzen zuerst zwei fremde Hände an. Unc. Rubriken, die Afgb. schwarz (bei IV mehrmal rot ausgetupft, bei V nur im Anf. rot): ein grösserer sw. mit rot und gelber Füllung f. 1ᵇ.

COMMODIANUS.

1) f. 1: (r. kap.) *Incp̄ commodiani instructiones per litteras versuum primas.*

Einzige Hs., welche seit Sirmond's Abschrift (mit vielen Änderungen hg. von Rigaltius 1649 und 1650 als »reformatus et restauratus« — vertreten jetzt durch 2 von Rigaltius verbesserte Wiederholungen des XVII. Jhs.: Par. lat. 8304 und, danach, Leid. Voss. lat. oct. 49) bis auf Dombart's neue Ausgabe (Corp. SS. Eccl. Lat. Vind. vol. XV: 1877) unbenutzt geblieben ist, ursprünglich codex sancti Albini Andegavensis.

Der Sirmond'sche Jesuiten-Codex lag mit der auch einzigen Hs. des Carmen Apologeticum (Phill. 12261: S. Stephani aus Fossa nova mit vielen andern langob. Hss. dess. Aussehens) bis 1887 zusammen in der Bibl. von Thomas Phillipps: durch Sirmond ist er, wie viele andere, in den Besitz des Pariser Collegium gekommen »Libelli vetus exemplar hand vidi, apographum habui tantum ab eximio viro Iacobo Sirmondo; sed foedis ubique fere mendis corruptum. Veterem scripturam vel ipse Sirmondus habet, vel unde haberi queat scire non diffitetur (»diffinitur« Druckfehler der Ausg. 1650) . . . ex istius libelli apographis constat, manum illam antiquam iam pridem fuisse depravatissimam . . . hoc tandem seculo in Sirmondi manibus apparuit squalidus . . . nec vindicem sane alium optare potuit praestantiorem Sirmondo. Nam exinde ostensus et communicatus amicis benigne excipi ac foveri coepit« (so die praefatio Nicolai Rigaltii). Wenn Baluze behauptete, der codex des Commodianus sei aus der Bibliothek des Klosters St. Aubin in Angers (S. Albini apud Andegavenses) gewesen, so heisst das eben dass Sirmond oder die Jesuiten in Paris ihn daher hatten, und da wir den Jes.-Codex d. h. den Sirmond's in Händen haben, dass dieser — der cod. Phill. — eben der codex S. Albini ist. Es ist unmöglich anzunehmen dass von einer solchen und solches Aufsehen erregenden Seltenheit im Kreise dieser gelehrten Männer das Dasein von zwei gleich alten und ganz gleichartigen Hss. unbemerkt oder unerörtert geblieben sein sollte. [Auch cod. 1775 hatte Sirmond aus S. Albini And.]. Die »wahre Lesart des Commodianus«, die Baluzius gegenüber Rigaltius willkürlichen Änderungen anführt, entnimmt er »prout habentur in veteri codice ms. sancti Albini Andegavensis« (Not. ad Cypr. 1726 p. 567, vgl. Not. ad Lact. de mort. pers. c. 11 ed Traj. 1692 p. 25: »sic enim legitur in vetus tissimo codice Ms. sancti Albini Andegavensis, ex quo instructiones Commodiani descripsit Iac. Sirmondus«. Die angeführten Lesarten sind aber die des cod. Sirmondi, den Baluze im Jes. Colleg. benutzte: vgl. ad Lact. c. 16 p. 36, ad Cypr. p. 567. 568. 571. Nur mit scheinbarer Ausnahme der Stelle p. 567 (zu de idol. venitate): »Defunctor. vultus]. Heic tantum annotabo me hoc loco uti ad reddendam hanc vocem Commodiano, apud quem instructione 2. legitur »defunctos deos orabant«, pro quo Rigaltius posuit »morientes deos«. Sic etiam instructione 20. »Adoratis enim stulti malo leto defunctos«. Affero autem haec loca Commodiani prout habentur in veteri codice Ms. sancti Albini Andegavensis. Da hier alle Aufmerksamkeit auf den Gebrauch des defunctus geht, hat er vergessen die Lesart vollständig herzustellen: denn der codex hat »defunctos reges«. Endlich, das Bugga-Gedicht bei Baluz. Misc. IV, 551 ist tatsächlich ein wörtlicher Abdruck des Phill. Textes f. 30 mit allen Fehlern der Schreibung, nach B.'s eigener Angabe (vorn im Index) aber »Ex veteri codice MS. S. Albini Andegavensis«.

Unter der Aufschrift f. 1 folgt in 2 Spalten das Verz. der einzelnen Stücke:

I Prefatio bis *XLI De antichristi tempore.*

f. 1ᵇ: (r. u.) *Praefatio.*

Anf. *Prima prefatio nr̄a viam erranti demonstrat . . .*

f. 13 (hinter . . . *deceptos*): (r. u.) *Expl lib incp̄ lib. II.*

Folgt das Verz. der Stücke (in 2 Spalten):

I De populo absconso bis *XXXVIII Nomen Gasei.*

f. 13ᵇ: (r. u.) *I. De populo absconso.*

Anf. *Desideret absconsusul timus sanctus . . .*

Schl. (f. 24ᵇ in der letzten Zeile der Seite)

Curiositas docti inveniet nomen in isto

ohne Schlusszeichen und Unterschrift.

In Sirmond's Abschriften waren die Stücke nicht gezählt (daher von dem Herausgeber fort-

laufende Zählung ohne Buchteilung eingeführt). Die Anfangsbuchstaben der Verse, welche die Überschrift jedes Stückes wiederholen, sind (im letzten, dem Epilog, gibt der Verfasser seinen Namen) durch (sw.) Uncialbuchstaben hervorgehoben. Zuweilen stehen diese einzeln, wenn wie die Überschrift zeigt, ein Vers ausgefallen war oder schien: so f. 16^{b} *S* am Schluss von II, 10 (*De infantibu-s*) — f. 17 *I* vor dem Schluss von II, 13 (*De refugi-i-s*) — f. 18 *I* in II, 15 (*Dissimulatori saecularia -i-n totum fugienda,* wo zwei Titel, wie folgend zwei Stücke, in eins geschrieben sind) — f. 22 *S* in II, 28 (*Maioribus nati-s*). Nachgemacht hat das Rigaltius II, 1 (*De populo absconso*) und II, 22 (*De zelo concupiscentie*), wo Sirmond beim Abschreiben je einen Vers ausgelassen hatte. Statt dieser (*Ommisse dē tribū haec sunt et dimidiā nobis* und *Congere nimiū suffragili vita moranti*) setzte er für den fehlenden Vers dort ein *O*, hier ein *C* aus.

2) f. 25 (ohne allg. Übschr. mit der des ersten Stücks beg., r. kap.):

Adam et Eva.

Eva columba fuit . . . d. h. das dem Prudentius zugeschriebene Büchlein der Tetrasticha aus dem A. und N. Test. (M. 60, 89 — eine Gelehrtenhand hat a. R. die Ausg. der B. P. Par. 1624 angeführt *To. VIII p. 560. 702*), welches Faricius in der vita Aldhelmi (M. 89, 71) diesem beizulegen scheint: mit alten Besserungen.

Nach 23 Übschr. steht f. 27: *Novum testamentum. marię angelus gabrīh.* — *Piscina siloe* (33) steht vor *Ex aqua vinum* (32) — ebenso n. 22 (*Filii prophetarum*) hinter n. 25 (*Marię ang.*) im N. T. (hinter n. 21 a. R. zugesetzt vom Besserer ein ⁂ als Zeichen einer Ungehörigkeit) — n. 43 der Ausg. (*Sepulcrum Christi*) fehlt, wie in vielen Hss. (vgl. M. p. 108). Mit diesem bleibt die Zahl 49 (= 7 × 7) des »septiformis liber«.

3) Folgen dichterische Versuche in Kircheninschriften, die merkwürdigen Gedichte des Angelsachsen Aldhelm († 709: M. 89) — in der Lesart sehr entstellt, im Bestand wie durcheinander geschüttelt, aber z. T. neu, nicht nur in veränderter Gestalt.

f. 29: *In aula sc̄ę dei genetricis marie.*
Hic venera(n)da rudis se(a)crantur culmina templi.
Grandiaque xp̄s gestant vexilla triumphis
Haec (so) *celebratur honor sc̄e genetricis in aula*
Ardua regnorum que nunc super ethera flagrat
Maria que gremio sobolem portare beatum
Et dominum mater meruisti gignere natum
O novum in mundo lumen te virgine fusum
Screpta (so) *tenens celi xp̄s processit in orbem.*
Femina o felix et fortunata virago
Que iubar inmensum prōsisti sole paterno.
Tu decus austrorum terraque poloque refulgens
Queque salutiferi iestabas membra tonantis
Nomine divino sortita puerpera prolem.
Ausculta clemens populorum vota precantum.
Marcida qui riguis umectat imbribus ora. | (f. 29^{b})
Et precete flagranti torrent peccamina vultus
Semper in ede nota xp̄i genetrice dicata.
Quatenus hic scelerum detur indulgentia perpes
Densa depictate (so) *fluens et fronte paterno*
Dignis qui numquam populis torrescit in evum.

In basilica sc̄orum petri et pauli.
Hic petrus et paulus quadrati luminaria mundi
Precipui patres populi qui frena gubernant.
Carminibus crebris alma venerantur in aula.
Claviger etherius portam qui pandit in ethera
Candida celorum recludens regna tonanti.
Maximus et doctor patulo vicitatur ab axe.
Vascolum nazorei quod gestat nominat natus.
Hanc domum eterno valantes iure tuendi.
Vocibus assiduis aures prebete benignas.
Sacra frequentantes ave qui limina lustrant.
Cuius cornigeris ornantur lumina christus.
Et lento perplexa rubescunt vimine tecta.
Dum constructa novis variatur fabrica plectis.
Et rubra tinguntur sublato vimina libro.
Discolor intorto candescit virgula cratre.
Nam trina spetie rutilantur gulta (so) *decenter*
Cum rubra sanguineo respondit cocco.

Nigraque fucatur piceo colore. +
Et niveum vimen spoliato cortice candit.
Cetera cum trabibus magnarum pondera rerum.
Robora sustentat duro fundamine nexa.
Que conserta patent quadratis mole columnis.
In basilica beate marię semper virginis.
Hanc aulam domini servat tutella mariae
Cui veneranda rudis sacrantur culmine templi.
Hic celebratur honor sacre genetricis in aula ...
f. 30: *In sancti petri et pauli.*
Hic petrus et paulus quadrati luminaria mundi.
Abscidam gemino tutantur numine lautam.
Nec non andreas qui quondam funera loetus.
Passus et in patibulo sancta cum carne pependit.
Hoc templum bugge pulcro sacro molmistruct'
Nobilis erexit cenuuium filia regis.
Qui prius imperium saxonum iure regebat.
Donec presentis contemnens culmina regni.
Divitias mundi rerusque (so) *reliquit abena.*
Plurima basilicis inpendis rura novellis ...
Post hunc successit in bello famosus et armis. |(30ᵇ)
Rex caei iuunalla potens regnique possessor et heres ...
Tertius accepit sceptrum regnat̄ opimum
Quem clamant ini certo cognomine gentis.
Qui nunc imperium saxonum iure gubernat.
Quo regnante novum precelsa mole sacellus.
Bugge construcsit supplex vernacula xp̄i
Presentem ergo diem cuncti celebremus ovantes ...

(langes Lobgedicht auf Bugge die Erbauerin der Kirche, Tochter des Königs Centwin*), dessen Nachfolger Caedwalla und Ini, letzterer 688—725: 86 Verse, von denen die bei Baluze weggelassenen v. 45—86 auf die Festfeier der Maria am 15. August bezüglich sind).

f. 31ᵇ: *Item in sc̄i petri.*
Hanc petrus absidam sanctorum sorte coronat ...
Claviger etherius qui portam pandit in ethera ...
f. 32: *Item in sc̄i pauli.*
Saulus qui sanctas multavit carcere turbas ...

Die erste Seite der neuen Lage (f. 33ᵃ) ist leer: nachträglich beschrieben mit Federproben (XI. Jh.) und dem Anfang eines Auszugs über die Stelle des Moyses *de sanguine agni (Pasca nr̄m immolatus est xp̄c ...* wol aus Gregor.).

f. 33ᵇ (Forts.): *In sc̄i andreę.*
Hic simul andreas templum tutabitur ara ...
Item in sc̄i iacobi.
Hic quoque iacobus cretas genitore vetustŏ ...
f. 34: *In sc̄i ioh̄ ap̄. et ev̄g.*
Nec minus interea glomeretur virgo iohannes ...
In sc̄i thomę apostoli.
Hic thomas dydimus nomen sortitus achium ...
f. 34ᵇ: *In sc̄i mathię apostoli* (a. R. daneben mit scharfem Stift ein Stern eingeschnitten — wegen der Stellung des Gedichts).
Hoc sacer observat dilubrum matyas almum ...
f. 35: *In sc̄i iacobi. apostoli.*
Nec non iacobus xp̄i matertera cretus ...
f. 35ᵇ: *In sc̄i philippi.*
Hic quoque comemorat metrorum coma philiphum ...
In sc̄i bartholomei.
Ultima terrarum prepollens india constat ...
f. 36: *In aula sc̄i mathei.*
Matheus egregium describens dogma salutis ...
f. 36ᵇ: *In sc̄i symonis. zelotes.*
Simon zelotes nec non cananeus idem ...
In sc̄i iudę apostoli.
Hic quoque confessor romano nomine iudas ...
f. 37: *In sc̄i tatdei.*
Supremus nūmerum concludat tatdeus almum ...

*) Centwin König der Westsachsen dankte ab 685 (Lappenberg Gesch. v. Engl. I, 253 ff.). Caeduualla (so die Schreibung der Urkunden bei Kemble Cod. dipl. AS. I, 23. 28. 33. V, 31. 33) geht 688 nach Rom, wird getauft (Ostern) 689 und stirbt bald darauf. Dessen Nachfolger Ini (Kemble I, 34) ging nach 37 Jahren auch nach Rom. Unter ihm kehrte Aldhelm sein Freund aus Rom zurück (Faric. M. 89, 69) und baute Bugge ihre Kirche mit den Altären der Maria und der zwölf Apostel (vor 709). Über Bugge s. H. Hahn, Bonifaz und Lul. Lpz. 1883. S. 110 vgl. S. 9. 10. Sie heisst hier *supplex vernacula Christi*, wie in dem Brief an ihren Freund Bonifatius (Jaffe B. R. G. III, 74) sie sich selbst nennt *vilis vernacula perpetuae caritatis.*

Zuerst stehen zwei Stücke, die bisher so nicht gedruckt waren, no. 1 (f. 29) eine Spielart des Maria-Gedichts (M. 89, 291 de aris b. M. et XII. apost. I), in 20 Versen, die teils mit M. I (Ar) teils mit dem Gedicht Aldhelms, das Faricius in der Lebensbeschreibung (M. 89, 69) ausdrücklich anführt (AF), anklingen: v. 1—3 (vgl. Ar. I, 2—4), 7 (Ar. I, 5), 9 (I, 7), 14 (I, 8 und AF 8), 15 (I, 9 und AF 9), 16 (AF 11 vgl. Ar. I, 12), 18—20 (AF 19—21).

Dann no. 2 auf Petrus und Paulus, wieder mit Berührungen an das Faricius-Gedicht: v. 1—5 (= AF. 3—7), 4 (auch = Ar. II, 2 und bei Aldh. de septen. M. 89, 165 mit »de quo poeta« angeführt), 6 (AF 12), 9 (AF 16), 10 (AF 18).

Nach no. 3 dem Maria-Gedicht folgt als no. 4 f. 30 das Bugga-Gedicht, welches wörtlich mit allen eigentümlichen Fehlern aus dieser Phill. Handschrift (cod. S. Albini) abgedruckt ist von Steph. Baluzius Miscell. lib. IV (Paris 1683) p. 551—52, aber nur mit den ersten 44 Versen (bis *Donec mortalis clausit spiracula vite*). Baluze setzte es unter den Namen »Walfridi Strabonis«, unter dem er bei Canisius (Lect. ant. VI. 1604. p. 65) wo es fehlt, die begleitenden Gedichte seiner Hs. (de aris) gefunden hatte. Canisius hatte sie sämmtlich hinter Walahfrid's Gedichten mitgeteilt (zugleich diesen Verf. mit Recht verworfen, s. p. 658), weil sie in der S. Galler Hs. derselben hinter diesen, aber freilich nach einer Lücke (Canis. p. 657 vgl. Dümmler, Poet. Carol. II, 263) folgten. In der neuen Ausgabe des Canisius hat dann Basnage auch das fehlende Bugga-Gedicht, aber als auch unecht nur in der Vorrede zum Walahfrid (Lect. II p. 181), aus Baluze hinzugefügt. Aus ganz anderer Quelle stammt der Text desselben Gedichts (ohne die Versverwirrung und ohne die vorgesetzten 4 neuen und fremden Verse der Phill. Hs.), welchen A. Duchesne in seiner Alcuin-Ausgabe (Par. 1617) gab p. 1675 *(Hoc templum Buggae ... laude fruatur)* als no. 3 unter den Alchuuini »poemata nunc primum ex bibliotheca S. Bertini in lucem edita« (die Hs. war ihm durch Sirmond mitgeteilt: vgl. Dümmler N. A. 4, 137. 273): zu no. 2 und 4 derselben macht er die Bemerkung dass diese wie viele andere Alcuin's unter Walahfrid's Gedichten herausgegeben seien (d. h. von Canisius). Froben's Alcuin hat dann nur das bei Canisius fehlende Bugga-Gedicht Du Chesne's unter die supposita gesetzt (M. 101, 1309). Unter Aldhelm's Namen fand dieses aber Ang. Mai (Class. auct. V, 387—90) »in vetere admodum vaticano codice« und zwar denselben Text wie bei Du Chesne. Wie bei diesem (aus der Hs. von St. Bertin) steht er auch im cod. Par. 8318 (Giles bei M. 89, 289) zwischen dem Maria- (I) und den Apostel-Gedichten (II—XIV), an derselben Stelle also, wo im cod. Phill. auch der veränderte Text steht. Der alte Text bei Du Chesne Mai und Giles hat 85 Verse, der Cod. Phill. hat 86 Verse d. h. die 4 Eingangsverse mehr und 3 andere (v. 27. 40. 41 der Ausg.) weniger, also nur 82 von den 85:

Phill. (= Bal.) 1—4 fehlen in der Ausg. (M. 89)	Phill. 35—41 = M. 20—26
Phill. 5—15 = M. 1—11	» 42—44 = » 28—30
» 16—18 = » 17—19	» 45—51 = » 52—58
» 19—27 = » 31—39	» 52—76 = » 61—85
» 28—29 = » 42—43	» 77—84 = » 44—51
» 30—34 = » 12—16	» 85—86 = » 59—60

Als no. 5—17/18 folgen nun die Apostel-Gedichte (de aris II—XIV bei M.) in folgender Unordnung: M. II—VII, dann Mathias XIV, VIII—XII, dann XIII^{b} Judas getrennt als besonderes Stück vor XIII^{a} Thadeus, und an diesem (statt an XIV Mathias wie in M.) der Beschluss des Gedichts mit den 7 Versen

Iam bis sena simul digessi nomina patrum ...

denen aber im Phill. noch ein achter versprengter (eig. der Schlussvers von no. XIII) hinter *per aethram* angehängt ist

Sed tamen aethereas lustraret spiritus arceps.

Explicit. Daneben am E. d. Z. klein *uitias.*

Im Innern sind auch diese Gedichte vielfach in Unordnung:

No. 5 (Petrus) hat 16 Verse = M. II (36) 1—12 und 32—36 (die fehlenden 13—32 sind in no. 6 eingesprengt).

No. 6 (Paulus) 56 V. = M. III (36) 1—10, 31—33, 11—30, II 13—32, III 34—36.

No. 7 (Andreas) 16 V. = M. IV (16).

No. 8 (Jacobus) 13 V. = M. V (14): ausgelassen ist V, 2.

No. 9 (Johannes) 19 V. = M. VI (19): aber M. 5—9 stehen in der Hs. am Schluss als 15—19.

No. 10 (Thomas) 21 V. = M. VII (25): die 4 Schlussverse der Ausg. fehlen.

No. 11 (Mathias) 10 V. = M. XIV (13): M. 8—10 fehlen.

No. 12 (Jacobus) 36 V. = M. VIII (36): M. 33 steht in der Hs. als letzter nachgeholt (36).

No. 13 (Philippus) 18 V. = M. IX (18).

No. 14 (Bartholomaeus) 14 V. = M. X (14): M. 8. 9 stehen umgekehrt = Hs. 9. 8.

No. 15 (Matheus) 20 V. = M. XI (20).

No. 16 (Simon) 10 V. = M. XII (10).

No. 17 (Judas) / No. 18 (Taddeus) 26 V. (19) / (7) = M. XIII (27)

d. h. No. 17 = M. XIII, 8—26: M. 27 fehlt.

No. 18 = M. XIII, 1—7, aber in der Hs. mit den (ungeschiedenen) 7 Schlussversen (welche auch bei Canisius p. 667 hinter Tatheus und vor Matthias dem Ersatzapostel stehen) und dem angehängten M. XIII, 27.

4) f. 37ᵇ: (r. u.) *Enigmata in dei nomine tullii.*

De olla.

Ego nata duos. patres habere dinosco . . .

Folgen, je mit r. u. Üb. und die Vershälften durch *!* getrennt (Afgb. sw. u.) die 62 Rätsel der von Wilh. Meyer (-Speyer) besprochenen und herausgegebenen Sammlung: s. Abh. d. Münchener Ak. phil. Kl. XVII, 412—430. Die Bez. *Tullii* finde sich in keiner der andern bek. Hss. (Bern, Leipzig, Admont, Wien usw. s. Meyer p. 412—13). Am Schluss sind die 62 hier noch durch drei Rätsel aus Symphosius (Meyer S. 413) vermehrt (vgl. oben cod. 151, 3: no. 6. 4. 7).

Die Reihenfolge (vgl. mit M.'s Ausg.) ist in der Hs. folgende: 1. 3. 2. 4—18. 19. 20. 22. 24—41. 43. 49. 55. 57 (*De sole* überschrieben, wie 55). 58 (*De luna* = De rota Ausg.). 59 (*De l.* so). 60 (*De gelu* = De caelo Ausg.). 61. 62. 23. 42 (*De - - so* = De glacie Ausg.). 44 (von hier an fehlen alle Überschriften: es sind nur die Zeilen dafür leer gelassen, doch zweimal auch verschiedene Stücke in eins geschrieben). 45 + 46 (wobei 46, 4 fehlt und das Folgende verstümmelt ist). 47. 48 + 50 (wobei 50, 1 verloren gegangen ist). 0 (*Multimodo matris. divellor opere membris . . .* 6 V., steht nicht in der Ausg.). 51. 52. 53. 54 + 56. | 0. 0. 0. Diese drei Zusatzstücke haben wieder ihre rote Üb. *De penna* (*Nudatam crinibus . . .* vgl. Symph. 59). — *De spongea* (*Ipsa gravis non sum . . .* — Symph. 63). — *De speculo.* Dieses aus Symph. 69 so:

Nulla mihi certum est.
Nulla est peregrina figura; fulgor inest
intus divini syderis inęstur; nihil ostendit
nisi quod viderit ante

(so Schl. ohne Unterschrift, Rest der Seite 45ᵃ leer).

Es sind also die sämmtlichen bek. 62, bis auf no. 21 (*De apibus. Masculus qui . . .*), welches fehlt: wofür hinzukommt f. 43 *Multimodo matris . . .* (s. ob.). — No. 16 und 27 sind ohne Üb. No. 19 hat die Üb. *De cera* (= De pice A.). Die Üb. no. 31 (De nympha A.) ist DE NEMΠXΩ. Die Lesart in De rosa 34, 3 ist (vgl. M. S. 413) *Que lucꝭ parentū. parvoſim ingenere uptā.* Text sehr fehlerhaft, aber eigentümlich.

Das nicht bekannte Stück lautet (f. 44):

Multimodo matris. divellor opere membris
Et truncata multum. redor de minimo maior
Fateor intacta. firmis sistere plantis

Opera nostra nullius. virgo momenti relinquo
Soli dadis iungor. rursum soluta reformor
Qui secura meis. credantur liquida membris.

Von den drei am Schluss angehängten Rätseln ist das erste (f. 44ᵇ) mit Symphosius no. 59 so vermischt:

De penna.

Nudatam crinibus quinque coactam virginem ducent
Viamque prospicientibus cunctis infusa lacrimis pan-
De lacrimante virgine. duobus perstrixi vertibus [dit
Non sum vincta comis et non sum nudata capillis
Intus mihi crines sunt. quas non videt ullus.

Folgen Anhänge von zwei verschiedenen Händen:

5) f. 45ᵇ: (o. Ü. über den Seiten steht von Sirmond's Hand *Eugenii Toletani*)

Rex deus inmensus quo constat machina mundi . . . coronam (22 V., nach Sirmond's Ausg. des Eugenius Toletanus — † 657 s. Ildef. de vir. ill. 14 — bei M. 87, 359: die sogen. *Oratio Eugenii episcopi* des cod. Floriac. der *Orationes* patrum bei M. 101, 1397).

6) f. 45ᵇ u.: (o. Ü., v. a. H.) *Altithronus sacra rutilans de sede supernus . . .* (V. 4) *Extenta famulos sacrata dextera xp̄s* |

Dahinter 2 Bll. ausgeschnitten — folgt (ein anderes Gedicht)

f. 46 (von ders. Hand)

Quid mihi caprigero cornuque minaris abunco
Frangi qui facile nostra virtute valebit . . .
Dentibus adtritum partes per mille resolvam (7 Z.).

Nebst dahinter (sw. u.) Üb. *Responsio.*

Grandia iactanter bumbosa fauce cacinnas . . .
Tristia qui dudum carpebant pascua campi (12 V.).

Nach einer Zeile Zwischenraum ein neues Gedicht:

Disce leo supplex apices sine murmure nostros . . .
Quamvis spinoso subpungant vulnere labrum.
(15 Z.).

Wieder nach einer leeren Zeile (4. Gedicht):

Dextera xp̄e patris virtus sapientia splendor . . .

mit dessen 21. Verse die Hs. (unvollständig) in letzter Zeile so schliesst (ohne Zeichen):

Abluas ut noxas probrosi sanguinis ostro |

168. Phill. 1815.

Perg. 15 Bll. 4. (21 × 21). X. Jh.

Neuband (holl.): Meerm. 688. Stück einer grösseren Hs. (nicht im Jes. Kat.). Zwischen acht grosse Bll., welche einen vollständigen quaternio bilden, breit 4°, sind 7 kleinere eingeschaltet (3 zusammenhängende Bogen f. 2⌣14, 4⌣12, 8⌣9 und das einzelne Bl. 6) d. h. die Erklärungen zwischen die viereckigen Tafeln des auf schachbrettartigen Feldern in Uncialen geschriebenen und durch rote Linien, welche die roten Buchstaben der herauszuhebenden Verse begleiten, in Figuren geteilten Gedichts. Die kleine Schrift der Erklärungsblätter (sw. und rote Zeilen gemischt) sehr langschaftig (langes *i* im Anlaut). Ist der Codex olim Francisci Iureti.

OPTATIANUS.

f. 1ᵃ: (r. u.) *Prefatio publili optatiani porfyrii panigiricus dictus constantīn aūg incipit felicit̄* |

Dann in 2 Spalten

links: (u.)

Quae quondam sueras pulchro decorata libello
carmen in augusti ferre thalia manus
ostro tota nitens argento auroque coruscis
(so = Pith. p. 471 cod. Iur. . . . Schl. *ambitiosa tuis*)

und rechts (u.) die Erkl. der folgenden ersten Seite: *In hac pagina omnes versus tricenarum quinarum litterarum sunt . . . saecula toto* (Erkl. zu c. VI).

Folgt f. 1ᵇ die erste in Buchstaben-Vierecke gezeilte Tafel.

Die Hs. enthält genau dasselbe wie die erste Ausgabe des Gedichts von Pithoeus (Epigr. et poematia vetera. Par. 1590) und wie dessen codex vetustissimus Franc. Iureti (p. 241 vgl. p. 471), welcher eben der hier vorliegende ist. Die Folge ist, verglichen mit der Velser'schen Ausgabe (bei M. 19), folgende:

f. 1ᵇ: Carm. VI (*Sancte tui*, Erkl. vorher f. 1ᵃ).
f. 2ᵃ leer.
f. 2ᵇ Erkl. zu V.
f. 3ᵃ: Carm. V (*Fingere*).
f. 3ᵇ: Carm. XV (*Victor*).
f. 4ᵃ Erkl. zu XV.
f. 4ᵇ Erkl. zu XXII.
f. 5ᵃ: Carm. XXII (*Martia*).
f. 5ᵇ: Carm. XXIII (*Augustum*).
f. 6ᵃ Erkl. zu XXIII.
f. 6ᵇ Erkl. zu XVII.
f. 7ᵃ: Carm. XVII (*Accipe*).
f. 7ᵇ: Carm. XX (*Castalides*).
f. 8ᵃ Erkl. zu XX.
f. 8ᵇ leer.

Bis hier dieselbe Folge, wie bei Pithoeus, welcher (nach p. 229) das in der Hs. Folgende auslässt und an den Schluss stellt: es ist das Organon mit seiner eigentümlichen Zeichnung und die auf seiner Rückseite und der Vorderseite der nächsten Tafel eingetragenen Einleitungs-Briefe.

Mitte der Lage.

---

f. 9ᵃ leer.
f. 9ᵇ Erkl. zu XXIV. XXV *In hac pagina organi species est . . .*

f. 10ᵃ (quer beschr., rechts auf der Vorderseite der Figur *O si diviso*, links auf der Nebenseite *Post martios*)

f. 10ᵇ: (der ganze Brief sw. unc. in nach unten kürzeren Zeilen geschrieben) *Dn̄ constantino maximo pio invicto et venerabili semper augusto.*

Fateor domine . . . suscitavit.

f. 11ᵃ: (sw. u. in nach der Mitte verkürzten Zeilen) *Invictus constantinus maximus mc augustus* (so).

Si tantum . . . captari.

f. 11ᵇ: Carm. XXI (*Calliope*).
f. 12ᵃ Erkl. zu XXI.
f. 12ᵇ Erkl. zu VII.
» Erkl. zu XI.

Darunter (hinter . . . *dispar*) die 4 Grund-Verse Carm. XXVI (*Ardua*) mit ihrer Erkl. (bei Pith. p. 240 als Schluss).

f. 13ᵃ: Carm. VII (*Constantine*).
Darunter Carm. XI (*Pauca*).
f. 13ᵇ: Carm. X (*Dissona*).
f. 14ᵃ in 2 Sp. Erkl. links und rechts (in kl. Schr.) Carm. III selbst (*Alme decus*).
Darunter (ungesp.) Erkl. zu X.
f. 14ᵇ Erkl. zu XIII (ed. Pith. p. 232) und darunter (in 2 Sp.) links (kl.) Carm. XIII (*Princeps beati . . .* als V. 2 ohne roten Afgb. gleich *Iam nunc sub axe . . .* usw. eingeschaltet XIIIᵇ) und rechts Erkl. zu XVI.
f. 15ᵃ: Carm. XVI (*Sancte decus*)
f. 15ᵇ: Carm. VIII (*Fortia facta*)
und darunter (ausnahmsweise mit sw. Unc.) die Erkl.

In hac pagina acrostichidis habet scriptum
fortissimus imperator
quartae decimae litterae
clementissimus rector
ultimae
constantinus invictus.

(Rest der Seite leer).

Ordnung der Gedichte also (zweifelhaft die Stellung der auf den Erklärungs-Blättern in kleiner Schrift miteingetragenen XXVI. III. XIII)

1. 6. 5. 15. 22. 23. 17. 20. [$^{24}/_{25}$. Ep. P. — Ep. C. —] 21. 7. 11. (26⁴.) 10. (3) (13). 16. 8.

Also wie im Vat. reg. bei L. Müller ed. Lips. 1877 p. XXI:

1. 6. 5. 15. 22. 23. 17. 20. — $^{24}/_{25}$. — Ep. P. Ep. C. — 21. 7. 11. 26. 3. 10. (?) 16. 8.

Im wichtigsten Bern. s. IX (Müller p. XIX) und Paris. (Havet: Revue de phil. N. S. 1877. I p. 284) so:

1. 6. 5. 15. 22. 23. 17. 20. — $^{24}/_{25}$. — Ep. P. Ep. C. — 21. 8. 7. 13. 16. 3. 10. 11. 26⁴ [v. a. H. = Velser — hinzugefügt 19. 18. 2. 12. 14. 26⁴. 26 ⁷²].

Im cod. Pith. so:

1. 6. 5. 15. 22. 23. 17. 20. — — — — 8. 7. 13. 16. 10. 11. 26.

Dazu ex cod. Iureti $^{24}/_{25}$. 21. 3. Ep. P. Ep. C.

Die 37 Buchst. von XX (*Castalides*) 8 lauten (mit Ausreibungen einer bessernden Hand)

Quid pietas donet po▮te⟨a▮▮m⟩inacia clemens (post pia minacia Pith. p. 472: »sic v. c. unde ista primum descripsimus. Iuretus habet *signa*, nos *pila* (so Bern.) reponendum putamus«. Juretus las die Spuren der nach *s* (st. *p*) abgekratzten undeutlichen Buchstaben also *signa*.

Von den bei Havet p. 287 in Vergleichung gegebenen Lesarten hat der Phill. *summi eius* (wie Vat.), *summ*(.) *strages* (wie Vat.), *crispi* (wie B und Vat.), *Auguste* (wie Vat.), *concordia et* (wie B und Vat.), *claudens* (wie Vat.) — steht also nahe zum Vaticanus (angeblich s. X). Verglichen mit der Hs. von Ivrea (Leipz. Studien I, 378) hat er in XXI (*Calliope*) *esfandi* (= B) und *tulerit* . . . *et sibi* (= B gebess.).

169. Phill. 1824.

Perg. 72 Bll. 8. (15 × 10). X. Jh.

Neuband: ist nur die erste Hälfte des codex *Collegii Par. Soc. Iesu* no. 730, der im Kat. 1764 als »male compactus« bezeichnet (»foliorum 102«) noch no. 3—6 Stücke späterer Hand s. XII umfasste, die im vorliegenden Meerman-Bande 707 (Kat. p. 121) nicht mehr vorhanden sind: De gradibus affinitatis, De ponderibus et mensuris, Fulgentii ep. ad Calcid. gramm., An. de multiplici genere versuum et de partibus orationis. Dass er in zwei Stücke geteilt wurde, zeigt noch ein einliegendes Zettelchen mit 730 A, das jetzt vorn aufgeklebt worden ist. 730 B wurde Meerm. 703 und kam nicht an Th. Phillipps. Hinter der ersten Lage, der das (beschriebene) Anfangsbl. fehlt (ausgeschnitten), folgt nach der Vorrede I, 8 der Iuvencus mit neuer Lagenzählung (vorn unten: *II* f. 16 usw.). Uncial-*N*, dreifaches *a*, altes *g*, *rt*-Bindung, eigentümliche *at*-Bindung (in Hand I und den Glossen zu Hand II) mit dem offenen *a*. Lage I von anderer Hand als das Folgende, dann (Lage II besonders) mit schon in alter Zeit sehr verblasster Tinte geschrieben, so dass schon im X. Jh. z. T. überzogen (s. besonders f. 14—15) von demselben der nicht bloss Besserungen, sondern auch, mit besserer Tinte, die sich abhebenden Glossen sehr klein zwischen den Zeilen, wie am Rand, geschrieben hat, diese des beschränkten Raumes wegen abwechselnd mit tironischen Zeichen untermischt, in denen auch auf Lage I (f. 7^b) ein ganzes zusammenhängendes Stück geschrieben ist. Dieser Glossenschreiber und Besserer zu Iuvencus ist eben die Hand der Vor-Lage (Drac.) selbst. Rot nur in Lage I die drei Uncialtitel und die Versanfänge der (ersten) praef. (einige in Antupfung f. 5).

Die Hs. ist jedesfalls dieselbe, die von Ph. Labbe (als zur Vermehrung von Sirmond's Drac. dienlich) im Spec. ant. lect. p. 59 vgl. 58 erwähnt wird (von Arevalo M. 60, 627 nur angeführt als verloren). Als Schriftproben f. 7^a und 7^b — mit den tironischen Noten — jetzt in Lichtdruck-Wiedergabe bei W. Meyer's Abh. s. u. Der Iuvencus ist verglichen von C. Marold 1890, nicht von Huemer zu seiner Ausgabe 1891.

Dracontii laudes dei und Iuvenci evangelia.

1) f. 1 (eig. 2): (r. u.) *Versus centoni ex libris dracontii in laudibus dei et de sua penitentia.*

Ein Stück von 205 Versen und

f. 4^b: *Incipit eiusdem dracontii de origine mundi ab adam et eva*

ein gleichartiges von 207 (zuletzt f. 7 sehr eng in 2 Spalten geschriebenen) Versen,

welche aus den drei Büchern des Dracontius *de laudibus dei* und der darin (l. III) enthaltenen *Penitentia* (nicht etwa auch aus der Elegie »Satisfactio« des alten cod. Vat.) in springender Zusammenstellung *(versus centoni)* ungeschickt (gelegentlich mit kleinen Flickänderungen und Flickverbindungen) ausgezogen sind, sehr abweichend in der Lesart von der Ausgabe, so dass bei dem Mangel alter Hss. vom Hauptgedicht des Dracontius genauer Untersuchung wert. Eine solche ist jetzt angestellt von Wilh. Meyer S. B. der Berl. Akad. ph. hist. kl. 1890. XV, 257—296.

Anf. des ersten Stücks:

Qui cupit iratum placidum ve scire tonantem
Hoc carmen sed mente legat dum voce recenset

Agnoscat quem templa poli quem moenia cęli
Auctorem confessa suum venerentur adorent (wo *-ent* aus *-ant* vom Schr. selbst gebessert)...

Nach v. 1—12 folgen 18. 19. 21. 41. 60. 69. 72—75. 302. 77. 84. 87—90. 94—96. 555—56. 99. 101. 104. 108. 560. 696—700. 702—3. 707—8. 711. 714—15. 733—36, II, 36 usw. bis zum Schlussvers (III, 682):

Additus insonti populo sub sorte piorum (sw. u.) *Explicuit* (III, 682 Arevalo bei M. 60, 901).

Also mit wesentlicher Überspringung des im 7. Jh. von Eugenius Toletanus herausgehobenen (und angeblich gebesserten) Stückes über die Weltschöpfung (I, 116—754), aus welchem Dracontius durch Sirmond 1619 zuerst bekannt wurde. Mit dem Ausgelassenen (doch wesentlich mit dem den Menschen betreffenden Teile) beschäftigt sich das zweite Stück, beg.

Omnibus in genitis animal rationis amicus
Formatus virtute dei limatus in artus . . .

d. h. von Drac. I, 329 (= Eugen. hexaem. 212). Bei I, 619 springt er zu II, 365 und endet (f. 7), als mit den Schlussversen, mit II, 542—44. 46—49. 556 (deren letzter 556 schon in Stück I benutzt war):

Tertius interea processit lucifer hastris.
Oceano spondente die redit almus ab umbris
Ipse surgentem magna comitante caterva
Inde reversus abiit repetit sua regna triumphans
Dexter in arce sedens consors genitoris amatus
Iudicio venturus erit post secla futurus
Reddere mercedem cunctis quam quisque meretur
Datque repente pius veniam donatque reatum.

(sw. u.) *Explicuit liber.*

Auf dem Rest der Seite (f. 7ª) von ders. H. ein mit tiron. Noten untermischtes Anmerkungs-Stück: *Labirintus perplexis parietibus edificium* ... [s. darüber W. Meyer S. 293—296].

2) f. 7ᵇ: *Incipit praef̄ iuvenci prb̄tri in euuangl*

Anfang: *Matheus* docuit *instituit virtutum* ordine *tramite* spiritales s. hominum *mores* . . . (M. 19, 53).

Die 8 Verse der (ersten) praefatio über die Evangelisten (auf einer halben Seite), deren v. 6 hier auch lautet: *Iure sacer vitulus qui moenia fatur avita* (letztere Worte wieder mit den Schulglossen darüber: *precepta loquitur antiquissima*).

Die zweite Hälfte der Seite nimmt das durchweg in tiron. Noten geschriebene Stück ein.

f. 8 (Lage I des Juvencus — v. a. H.): *Incipit prefatio. iuvenci presbiteri.*

Anf. *Inmortale nihil mundi conpage tenetur* . . . und so die folgenden Bücher f. 24 (sw. u.) *Explicit liber primus. Inc. liber secundus*, f. 40ᵇ . . . *liber tertius*, f. 56 *Explicit evangeliorum liber tertius. Incipit liber quartus.*

Schl. f. 72ᵇ: *Per dnm lucis xp̄m qui* per *in saecula regnat.*

Finit.

(sw. u.) *Explicit liber. IIII. evangeliorum. versibus gai vetti. aquilini iuventi* (so). | *presbiteri* (die letzten Worte, in Federproben v. a. H. wiederholt *Versibus Gaii vetii aquilin Avus pater Ego frater* usw.).

Überall zwischen den Zeilen die ganz schulmässige Worterklärung.

170. Phill. 1685.

Perg. 177 Bll. 4. (18 × 12). XIV. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 29*): Jes. Kat. no. 487. In 22 (hinten u. gez.) Lagen (4 bog. mit Ausnahme des 3 bog. VI⁹) und 3 Bll. (einer 2 bog. Lage mit 2 leeren Bll. deren letztes abgeschnitten ist). Gut geschrieben mit sauberer Rubricierung, die Afgb. in rot und blau, die (4) grösseren der Werke f. 1. 2ᵇ. 44 und bes. 95ᵇ (kleine Köpfe) in mehrfarbigen Schlingen. Buchzahlen über den Gegenseiten rot. Die Aufschrift auf den Stücken + *Cassiodor. et Sidon. Apoll. M. S.* von der Hand J. Sirmond's.

CASSIODOR'S VARIAE UND APOLLINARIS SIDONIUS NEBST GEDICHTEN VON HILDEBERT UND MARBOD.

1) f. 1ª: (r. kl.) *Incipit prologus cassiodori in libro variarum formularum.*

Anf. *Cum disertorum ... sustinemus* M. 69, 501.

Nach dem Prolog *Inc. capitula (I—XLIV).*

f. 2ᵇ: *Magni aurelii cassiodori senatoris. viri clarissimi et illustris. exequestris. palatii. exconsulis. ordinarii. exmagistri. officii. prepositi atque patricii. variarum formularum lib. I⁹. incipit.*

Anf. *Oportet nos clementissime imperator . . .* (M. 69, 503).

Folgen, je mit den *Capitula* voran und derselben Überschrift, die Bücher II (40 Kapp. — Text 41), III (53 — Text 52), IV (52 — Text 39). Schluss mit *conspicit esse purpuratum* M. p. 634ᵇ mitten in ep. 39 der Ausg., sodass 40—52 bezw. 51 der A. fehlen: ebenso die Bücher V—VII ganz.

f. 43ᵇ (hinter dem Verz. von 33 Kapp.) am Fuss der Seite:

Incipit liber primus variarum cassiodori senatoris.

Iustino imperatori. athalaricus rex. I.

Anf. (mit hervortretend künstlichem Afgb. für diesen zweiten Teil) *Iuste possem reprehendi clementissime principum . . .* (= l. VIII M. 69, 733).

Folgen, jetzt nur mit den kurzen Überschriften f. 56 *Inc. liber secundus* (= IX der Ausg.: 25 Kapp.), f. 66ᵇ *liber ⟨tertius⟩* (im Incipit aus Versehen *quartus* gezählt = X der Ausg. Anf. *Ideo* statt Adeo, 32 Kapp. — im Text 35, Unterschrift hier und in den folgenden Büchern vollständig, wie in den Incipits der B. 1—4: nur hier und im Folgenden stets *exquestoris* statt des obigen *exequestris*), f. 75ᵇ (nach den 41 Kapp.) *Prefacio cartarum prefecture. I. (Prefationis ausilium . . .* = XI der Ausg. praef.) und danach (f. 76) *Magni aurelii cassiodori senatoris . . .* (mit dem vollst. Titel, wie im Anf., ebenso im folg. B.) *liber quartus incipit* (mit der Zahl *.II.* = Ausg. XI, 2), f. 85ᵇ *Incipiunt tituli libri quinti* (28) und *Incipit liber quintus variarum* (= XII der Ausg.)

Schl. f. 95 (. . . *munificentia principalis.*) *Magni aureli cassiodori. senatoris viri clarissimi et illustris exquestoris palatii. exconsulis. ordinarii. exmagistri officii. prepositi officiorum* (so) *atque patricii liber quintus variarum formularum explicit.*

2) f. 95ᵃ: (r. kl.) *Gaii sollii apollinaris ⟨sidonii* bei den folgenden Büchern — hier vergessen⟩ *epistolarum liber primus incipit. Sidonius constantio suo salutem.*

Folgen die neun Bücher. Anf. *Diu precipis . . .* Schl. (unvollständig, wie im Cod. Vat. Reg. 216 bei Lütjohann (MG.) Berol. 1887 p. x, vgl. p. vii) *Neu puter solvi per amena dicta;* (im letzten Briefe IX, 16, vor dem Schlusse p. 171, 53 plötzlich abbrechend). Die Vorlage war verstümmelt. Die Berichtigung der verkehrten Ordnung — VI, 12 (Schlussbrief des Buches) steht vor VI, 10 und das dazwischen liegende VI, 11 fehlt wie in dems. cod. Vat. — in den beiden Rubriken: . . . *X. Hec epła sequitur consequentem* und *XI. Hec epła precedit antecedentem* f. 125ᵇ und 126 ist gleichmässig aus der Vorlage (rot) abgeschrieben worden. Ohne Bemerkung steht VIII, 2 (vor VIII, 1) als Anfang des Buches.

Als benutzt angeführt ist »Claromontensis Ms.« in der Ausg. des Io. Savaro Claromontensis (Par. 1599 und 1609, s. das Verzeichniss der Hss. in der Vorr.), nur angesehen (in Cheltenham) für die neueste Ausgabe von Lütjohann (praef. p. x).

Am Rande, auch zwischen den Zeilen, stehen zuweilen (vom Schreiber sauber mit abgeschriebene) Bemerkungen, sprachliche (worterklärende, auch Lesarten mit *alius liber* f. 121ᵇ. 124ᵇ) und sachliche, in denen angeführt werden Suetonius f. 96ᵇ, Orosius f. 110, *in vita sc̄i aniani pont. aurelianensis legitur* f. 100, zu II, 5 . . . *Iste Constantinus lugdunensis civis fuit. et vitam sc̄i germani autisiodorensis scripsit* f. 105, S. Greg. turonensis *in gestis francorum* f. 105ᵇ, *In macrobio saturnaliorum* f. 121.

3) f. 147: (r. kl.) *Incipit eiusdem gaii sollii apollinaris. sidonii. panigericus.*

dicit athemio augustus bis consul (so). *Incipit prefatio.*

Anf. *Cum iuvenem . . .* (Carm. I—III: L. p. 173). A. Schl. (r.) *Edictio ad libellum* f. 148ᵇ.

f. 148ᵇ: (r. kl.) *Sollii. modesti apollinaris sidonii sextus panigericus incipit. dic dñ imperatorē cesari vivo vade* (so) *maioriano aug̅* (so st. *iulio valerio m. a.*). *Incipit prefatio.*

Anf. *Titirus ut . . .* (Carm. IV—V: L. p. 187).

f. 152: (r. kl.) *Explicit. Item incipit panigerici edictio ad priscum valerianum prefaturium* (st. *praefectorium*). *Que dixit suo socero rome* (wie in M = Marcianus 554 s. X bei L. p. 202).

Anf. *Prisce decus . . . rogo* (Carm. XIII: L. p. 218) und dahinter f. 152ᵇ (r. kl.) *Incipit prefatio* (und später *Incipit panigericus*).

Anf. *Pallados armisone . . .* (Carm. VI—VII: L. p. 202).

Hinter dem Schl. *secula pensis* folgt unmittelbar ohne Überschrift

4) f. 156: *Cesareos proceres in quorum regna secundis . . .* (nachher die roten Übb. *De longitudine regni eorum* und *De finibus eorum*):

38 monosticha (statt 41 — Schl. . . . *vitelli*) des Ausonius (de XII Caesaribus = M. 19, 865—66 mit Umstellung der in der Ausg. letzten 3 Verse *Laudantium . . . fratrem* an den Schluss des ersten der drei Gedichte: v. 26. 28. 30 fehlen).

5) f. 156ᵇ: (r. kl.) *Incipit domni (dōni) hyldeberti cenomanensis epi. postea turonensis archiepi. de expositione misse.* (*Scribere proposui q̊ mistica sacra priorum* mit Auslassungen bis *Cum pater ad dextram cedit et implet opus*; = M. 171, 1177—1192, 24 mit Zwischenrubriken).

Folgen kleinere Gedichte. Gleich dahinter f. 160ᵃ 2 (als besonderes Stück) *Item versus supra de corpore et sanguine domini.* (*Tollimur e medio . . . imago manet* = M. p. 1192, 6 v. u. bis 1194, 11): wird in der Ausg. und in andern Hss. als zur Exp. missae gehörig betrachtet: vgl. Vinc. Bell. spec. hist. 25, 113. Hist. litt. XI, 368. Not. et extr. XXXI, 1, 116.

Das. unt. *Item eiusdem de sacrificio.* (*Melchisedech . . . redisse* = Anhang bei M. p. 1193, 1 v. u. bis 1196, 3). Über dieses und die beiden folgenden (gedruckten, aber bei Beaugendre-Migne fehlenden) Stücke (als zusammengehörige Teile) s. B. Hauréau, Les mél. poét. d'Hild. p. 89 sqq. vgl. cod. Ph. 1732 no. 2.

f. 160ᵇ 1: *Item eiusdem de baptismo. et sacrificium novum veteri concordat.* (*Hostia coniugium . . .* 20 Verse).

f. 160ᵇ 2: *De coniugio.* (*Ad fines . . .* 41 V.).

f. 161ᵃ 1: *Cur tres misse celebrentur in natale (nat̄.) domini cuius supra.* (*In natale sacro . . .* 6 V. = p. 1198ᵈ von Petrus Pictor nach Haur. p. 95—101).

Cur deus homo cuius supra. (*Ade peccatum . . .* p. 1406ᶜ: vgl. Haur. p. 48).

Unde malum. (*Quid petis . . .* 4 V. = p. 1407ᵇ vgl. Haur. p. 52).

f. 161ᵃ 2: *De humano semine.* (*Susceptum semen sex primis petre diebus . . .* 4 V.: vgl. Haur. p. 180, dieselben 4 angeführt bei Ps. Albert. secr. mul., wo aber *crede* statt *petre*, ähnliche 10 bei Lanfranc. chir. I, 2 f. 169).

Cur bono male et malo bene proveniat. (*Est aliquando . . .* 4 V. = p. 1436ᵇ: vgl. Haur. p. 120).

De decem plagis egypti. (*Prima rubens . . .* 5 V. = p. 1436ᵇ: vgl. Haur. p. 121 und oben cod. 96, 1).

De ioseph. (*Patre vocante . . .* = p. 1436ᶜ: vgl. Haur. p. 123).

Quod mors omnes simili conditione trahat. (*Inter opes . . .* 4 V. = p. 1412ᵇ: vgl. Haur. p. 157).

f. 161ᵇ 1: *De tribus domibus que nobis parantur.* (*Trina domus . . .* 6 V. = p. 1427ᶜ: Haur. p. 102).

Cur celebrentur hore diei. (*In matutino . . .* 8 V.: dass. Stück z. B. in Troyes 215 no. 104).

Cur in dextro cornu altaris misse principium et finis. in sinistro autem medium celebretur. (*Est ratio . . .* 5 V. = p. 1192ᶜ der Exp. missae angehängt und nochmal p. 1194ᵃ: vgl. Haur. p. 151).

Epitaphium super sepulchrum domini. (*Hic leo dormivit* . . . 7 V. fehlt in der Ausg. Dasselbe Stück z. B. in Troyes 215 no. 94 unter Gedichten Hildebert's und Anderer).

6) f. 161[b] 1: *Versus hyldeberti episcopi de vita sancte marie egyptiace.* (*Sicut hyems laurum* . . . *lustra quievit. Amen* = M. 171, 1321—40).

7) f. 167[a] 1: *Incipit passio sci laurentii martiris.*

A decio tentus gladioque furente peremptus . . . 88 Verse: in sehr erweiterter, wie es scheint überarbeiteter Gestalt unter Marbod's Werken (bei M. 171, 1607), in der Hs. viel kürzer, obwol viele Verse völlig übereinstimmend, andere zusammengezogen (dem Hildebert beigelegt angeblich auch »in msto. S. Mariani Autisiodorensis«, über welches M. p. 1607 vgl. prf. p. 58). Schluss mit der Rede des Laurentius:

Ridens letatur. letans quoque talia fatur.
Erroris cultor quem percutiet deus ultor.
Quid crudum torres nec inauditum scelus horres.
Quid torres crudum quasi nolis mandere crudum.
Viscera cocta vora. mala sic faciens peiora.
Nox delicta tegit. testes locus actus abegit.
Adde scelus sceleri. nec formidato videri.
At mihi mercedem cui nullam comparo cedem.
Hac mereor pena regni celestis amena.
Tu miser eterni mordacibus ignis averni.
Flammis ardebis. quibus ardens ipse manebis.
Ante dei vultum. cum nil remanebit inultum.
Iudex astabo. cunctos tunc igne cremabo.
Qui me spreverunt credendo nec coluerunt.

(vgl. M. p. 1614, 22 sqq. wo 20 Verse).

Also zwei verschiedene Fassungen, die eine Überarbeitung der anderen.

Dahinter zwei Stücke ohne Üb. *Unde superbit homo cuius conceptio culpa* . . . (20 V. mit Abschnitt beim v. 7: *Cuncta sub ancipiti pendent mortalia casu* . . . Schl. *Et locuples mane. vespere pauper erit)* und *Sol. cristallus. aqua dant qualemcumque figuram* . . . (22 V. = 20 bei M. p. 1406[b]).

8) f. 167[b] 2: *Incipit passio sci vincentii martiris.* (*Quam nimis insanus preses fuerit dacianus* . . . *dat ei monumentum;* = Hildeberti M. 171, 1301).

9) f. 169[b] 1: *Incipiunt capitula in libro de preciosis lapidibus.* (59 Kapp. *I De adamante* bis *LIX De crisopatio)* . . . *Incipit liber de preciosis gemmis* (*Evax rex arabum* . . . *revelat.* Dahinter die 3 Schlussverse *Hec* . . . *capitellis;* = Marbodi bei M. 171, 1737—70, fälschlich Hildeberti in cod. Turonico bei M. p. 1459. 1737).

10) f. 174[a] 2: *Hyldebertus cenom. epc. de vestibus ecclesie.* (*Illud supplicium quod presbiter induit ante* . . . 14 V.) und dahinter ein längeres Stück *De divinis catholice ecclesie offitiis* (*Adventum xpi* . . . *positos in agone.* 110 V.) fehlen in der Ausg.

f. 175[a] 1 *De trina statione sacerdotis.* (*Quid statio dextra* . . . 10 V. = p. 1280[b]).

De monacho dormiente ad vigilias. (*Flecte caput* . . . 5 V.)

11) f. 175[a] 2: *Epitaphium hugonis episcopi autisidiorensis.* (*Authisiodori presul preclarus in orbe* . . . *Bis quinos octobre dies claudente dierum Finem clausit. habens nunc sine fine diem.* 14 V. Hugo † 10. Oct. 1151).

12) f. 175[a] 2: *Proverbia epistolarum senece.*

Composite mentis argumentum fore primum
Estimo. constantem fieri secumque morari.
Lectio mutata crebro non est michi grata.
Certis nutriri valet artibus hisque potiri . . .

Dieser Anfang aus Sen. ep. I, 2. Schl. (f. 176[b] 2):

Ad duo firmandi sumus omnes atque monendi
Ne misere vite nimio teneamur amore.
Aut simul aggreditur nos finis. non timeatur.
Nec finis temere capiendus et impetuose
Sed bonus exire vir debet cum ratione;

245 V. — Rest der Sp. leer (dgl. f. 177).

Die Hs. ist in Beaugendre's Ausg. (vermehrt bei M. 171) nicht benutzt (über die Hss. praef. p. 58 vgl. p. 34). Es ist eine Auswahl: zwischen

Hildebert's Gedichten stehen ohne Namen (daher streitigen Eigentümers und anderswo dem Hildebert beigelegt) Gedichte Marbod's und Anderer.

171. Phill. 1727 (Angers).

Perg. 63 Bll. 8. (19 × 11). IX. Jh.

Neuband (holl.): bildete im Jesuiten-Collegium die erste Hälfte eines Bandes, der auch den (obgleich im Schriftraum ein wenig grösseren) Commodianus enthielt: s. Kat. 1764 zu no. 482. Für diesen — Phill. 1825 — fehlt daher auch das *Paraphé*. Der übliche weisse Leder-Einband der Jes. Hs. rührt also von Meerman (no. 544) her. Dieser erste Teil der Hs., von drei Schreibern geschrieben und daher bei verfehltem Lageanschluss zuweilen überflüssige leere Bll. ausscheidend, enthält jetzt 9 Lagen, mit grossen Buchstaben hinten unten bezeichnet (deren erste *A* aber fehlt): *B* f. 8ᵇ, *C* f. 15ᵇ, *D* f. 23ᵇ, *E* f. 31ᵇ, *F* f. 39ᵇ, *G* f. 42ᵇ, *H* f. 50ᵇ, *I* f. 58ᵇ und eine letzte, deren 3 letzte Bll. weggeschnitten sind, ebenso wie ein Bl. (f. 7) von *C*, und 5 Bll. von *G* (f. 2. 4. 6. 7. 8). Alte gute Schrift, dick und deutlich, mit ags. *g* und altertümlichen *r*- (bes. *re*, *rt*) Verbindungen, offenem *a*. Interpunction einfacher (z. T. kommaartig kurz ausgezogener) Punkt, gelegentlich ergänzt. Die Schreiber unterscheiden sich leicht in der Form des *g* und *a*: offenes Doppel-*c* (neben gewöhnlichem *a* sehr häufig) in I (Lage *B*. *C*), fehlt in II (*D*—*G*), ist oben grade geschlossen in III (*H*, *I* und Schluss). I hatte gegen Schluss in *C* ein überflüssiges Bl. (f. 7 fehlt) und letzte Seite f. 15ᵇ nicht ganz gefüllt, II hatte beim Aufhören in *G* 5 überflüssige Bll. Nirgends sind Lücken im Text. Alte rote Uncial-Übb. mit roten Zahlen, die vielfach ausgelassen mit violetter Farbe ergänzt sind. Afgb. der Kapp. schwarz (rot nur bei H. III).

SEDULII OPUS PASCHALE.

f. 1 (Lage B 1): | *tia denique videbant ipsa iam sidera per similis* | . . . (folgt Z. 3 die Üb. *XIIII de helia et corvo*) = M. 19, 570.

Von Sedulius Prosawerk, dem Opus paschale fehlen hier Vorrede und Kap. I—XIII des ersten Buches (= M. p. 545—70), welches 31 Kapp. hatte (solche fehlen in der Ausg.). Die 5 Bücher begannen je mit einem vorangestellten Verz. der Capitula, wie jetzt noch *liber II* f. 6ᵇ (17), *l. III* f. 24ᵇ (27), *liber quartus* f. 36ᵇ (22) und (ohne Buchüberschrift) *l. V* (38).

f. 15ᵇ (vgl. oben) endet (vor Schl. der Seite) mit den Worten (bei Huemer p. 214, 13): *Quod* (st. *Quo*) *dignus non meretur existere qui non numeraverit unitatem;* — (so statt *qui numeravit trinitatem* der früheren Ausgaben, dem Carmen paschale entsprechend *Quo manet indignus qui non numeraverit unum*).

Unbenutzter Text (f. 10ᵇ *delinqueres* = *Rc* p. 204, 10 H., f. 27ᵇ *torva* = *R* p. 237, 6 vgl. p. XLII). Unter dem Schl. (. . . *caperet universa librorum;*) von ders. H. (genau wie in der Hs. von Rheinau — *R* — nach Huemer's praef. ed. 1885 p. XXXVII):

Hoc opus sedulius inter chartulas dispersum reliquit quod recollectim adunatum atque ad omnem elegantiam devulgatum est. A turtio rufio asterio exconš ord̄ atque patricio quod et sub |

Der Schluss dieser Anmerkung fehlt mit dem folgenden Blatte (6. der Lage). Vgl. über die berühmte Unterschrift des Carmen nach den verschiedenen Hss. Ioh. Huemer, De Sedulii poetae vita et scriptis commentatio. Vindob. 1878 p. 31 sqq. und dessen Ausg. p. VII.

172. Phill. 1715.

Perg. 92 Bll. 4. (21/19 × 13/12). XII. Jh. 2sp.

Neuband (Jes.): f. 1ᵃ oben, wie gewöhnlich, steht *Collegii Claromont. Soc. Iesu* = Kat. n. 484. Auf der Vorderseite des leeren letzten Blattes (der letzten Lage) steht schön geschrieben (XIII. Jh.) *Liber sc̄e marię de fontān. quem dedit ei pro redemptione animę suę magister atenulfus medicus. Anima eius requiescat in pace. Amen* (im Jes. Kat. falsch gedruckt »Arnulfus«). Anfang fehlt: eine vollständige Lage beginnt, fehlt also mindestens eine ganze Lage. Vorhanden 11 Lagen, darunter ein Sestern f. 65—76. Im Text hier und da Spuren von J. Sirmond's Hand (ergänzte Überschriften der Briefe z. B. f. 53ᵇ. 74). Es ist die Sirmond'sche Hs. (irrig über diese Vogel, nach Pertz, p. LI) des Ennodius, die er in seiner Ausgabe von 1611 anführt als »Nicolai Fabri liber« (Lesart *venulam* statt vernulam in epist. 9, 9 p. 297, 14 Vog. = cod. f. 79ᵇ 1) not. p. 45 (das *parumper* seines zweiten hier nicht benannten codex not. p. 83 findet sich cod. Phill.

f. 78ª 2 Z. 2 = Vog. p. 293, 5) und die er in dem Vorrede-Brief an Nicolaus Faber († 1612), dem die Ausgabe gewidmet ist, nebst einem Vaticanus als Quelle derselben bezeichnet (»ex duobus spectatae fidei exemplaribus, Vaticano et tuo« — neben diesen »duobus antiquis« erwähnt er not. p. 79 — vgl. p. 83 — einen tertius »qui recentior est«). Die (dreigeteilte) Hs. in Troyes (658 + 461 + 469 aus Clairveaux XII. Jh.) ist (nach Hartel praef. ed. Vindob. 1888 p. XIIII) von Sirmond nicht benutzt. Der codex Phill. ist nach Hartel, für den er in Cheltenham z. T. verglichen wurde, eine Abschrift des alten (IX. Jh.) Lambethanus (praef. p. IV, vgl. Vogel's Einl. p. XL). Geschrieben von einem Schreiber, aber in nach Grösse, Dicke und Enge wechselnder Schrift. Beim Beginn der Lage f. 77 (hinter den Worten *qui sūmates* | p. 289, 27 Vog.) ist ein von einem andern Schreiber gemachter fremder Anfang *(A)ttende lector his verbis* . . . gestrichen und dann von der alten Hand im Ennodius fortgefahren. Sorgfältige rote Afgb. und Überschriften, die vielfach am Innenrand quer als Vorschriften des Schreibers für den Rubricator zu lesen sind. Stark beschnitten.

ENNODIUS.

f. 1ª (über der Seite von Hand XVII. Jhs. *Magni Felicis Ennodij*) | *satione demonstrat. Nam adiacet etiam puplicanis amica moribus vitia dampnare sermone* . . . Ennod. ed. Vogel p. 65, 29 = ed. Hartel p. 325, 12.

f. 1ª 1—ᵇ 2 ist der Schluss des sogen. Apologeticus pro synodo (opusc. II bei Sirmond). Folgen, wie in allen Hss., im zerstreuten Durcheinander die von Sirmond in seiner Ausg. geschiedenen Redekünste des Ennodius in Prosa und Versen, Aufsätze, Briefe, Dictiones, Gedichte verschiedener Art (470 Stücke bei Vogel). Die Ordnung der Hss. zeigt die Übersicht bei Hartel p. XV—XXI und, nach seiner die erste Ordnung dieser Massen (durch Sirmond) mit Recht bewahrenden Ausgabe, die im Sinne des Geschichtlichen die hs. Reihe selbst wiedergebende F. Vogel's Berl. 1885 (M. G.). Vorhanden sind von den 10 sogenannten »Opuscula« Sirmond's in dieser Folge 2. 3. 10. 8. 4. 1. 5. 6 (fehlen 7 und 9), vorhanden sind von den 28 »Dictiones« 8. 9. 10. 2. 11. 24. 3. 25. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 4. 20. 12. 5. 21. 22. 26. 27. 13. 6. 28. 23 (fehlen 1 und 7). Ergibt sich also dass vorn fehlt alles was in H.'s Übersicht dem Opusc. II noch vorhergeht: Dictio I bis Epist. II, 12. 13 = p. 1—65 Vog.

Am Schluss des Libellus pro synodo (aufgenommen auch bei Ps. Isidor: vgl. Hartel p. XXIII) steht: (r.) *Finit epitaphium habundantiui versus.* Hier ist das dem Namen angehängte unverstandene *ui* von Sirmond unterstrichen und übergeschrieben *V. I*, wie in s. Ausg. Carm. II, 1 (p. 600). Folgen Briefe. Dann f. 7ª 2 (—17ᵇ 1): *Incipit vita beatissimi viri epiphanii epī ⟨ti⟩cinensis ecclesię (Quamvis me urgeat* . . . Opusc. III Sirmond's). Das *ti* in *ticinensis* ist mit schwarzer Tinte von neuer Hand (XVII. Jh.) nur deutlich gemacht und a. R. noch ausdrücklich wiederholt *Ticineñ* | Beigesetzte Zahlen a. R. (*I—XVII:* sie enden ungefähr wo Sirmond's Ergänzung der in der Baseler Ausg. unvollständigen Vita beginnt) und Hakenlinien zur Bezeichnung von Absätzen werden, wie die herausgehobenen geschichtlichen Namen des Textes, von Sirmond's Hand herrühren, der sein Verdienst um diese vita »quae nova fere tota nunc prodit« besonders hervorhebt.

Gleich dahinter folgt f. 17ᵇ 1 (—18ª 1): (. . . *participem.*) *Finit inc. benedictio cerei* (op. X).

f. 24ᵇ 1 (—2): *Per*(statt *t*)*itorium quo absolutus est geirontius* (so) *puer supra scripti* (op. VIII).

f. 39ᵇ 1 (—42ª 1): *Magni felicis enñ. antonii. Incip̄ p̄facio.* (*Ut preliantes* . . .)

f. 39ᵇ 2: *Incipit descriptio vite beatissimi antonii monachi.* (*Igitur beati antonii* . . . op. IV). Hier allein der volle Name des Verf. (vgl. Vogel's Einl. p. II). Sirmond not. p. 1 »Tria haec nomina Ennodii, quae in antiquis exemplaribus leguntur, non quidem in fronte operis, neque passim per omnes titulos: sed in eo duntaxat qui praefixus est vitae B. Antonii« (sonst bloss Ennodius, über den Briefen abgekürzt in der Hs. *Enñ.* oder *Eñ.*).

f. 46ᵇ 1 (—52ᵇ 1) *Incipit panfgiricus dictus clementissimo rege theodorico ab ennodio dei famulo.* (op. I).

A. Schl. (. . . *conclusi. Finit panigericus*).

f. 80ᵇ 1 (—82ᵇ 1): *In nomine patris et filii. et spiritus sancti.*

Anf. *Oraculum est* . . . (Titel von Sirmond ergänzt als Eucharisticum de vita sua = op. V: vgl. not. p. 70 . . . auch »in uno codice Relatio cursus vitae suae inscribebatur« — wol in jenem tertius, dessen Üb. zu dict. 23 er p. 79 anführt).

f. 85ᵃ 1 (—87ᵃ 1): *ambrosio et beato eñ.*

Anf. *Deo obsequimur* . . . (op. VI: »Paraenesis didascalica ad Ambrosium et Beatum« von S. benannt).

Den Schluss der Hs. macht (wie in der Ausg. den der Briefe) ep. 9, 35

f. 90ᵇ 2 (—91ᵃ 1) *Eñ. messale. Solent inauspicata . . . arguentem;* (ohne Unterschrift).

Rest des Blattes leer (f. 92 Inschrift des Gebers s. ob.).

173. Phill. 1779.

Perg. 35 Bll. fol. min. (17 × 11, mit den Randspalten 22 × 17). XIV. Jh.

Neuband (Led.): Meerman 631, aus 3 sechsbogigen Lagen, deren letztes leeres Bl. fehlt. Gew. feste Schrift, mit blauen und roten Afgb. (und Rubriken, nur der Buchanfänge). Am Schluss unter dem Explicit—Anathema steht (v. H. XV. Jhs.) *iste liber est datus rapina clerici clar̄ dyoc̄.* Dann auf der Rückseite (2sp. als Füllsel derselben Hand) *Unitas est qua unaqueque res dicitur una* . . . (Boeth. de unitate et uno M. 63, 1075ᵃ—1076ᶜ: nach 1¼ Sp. plötzlich abbrechend).

Boethius de consolatione philosophiae.

f. 1: (r. kl.) *Incipit liber boecii de consolacione philosophiae anicii mallii. torquacii. severini boecii exconsul. patritii ordinarii viri clarissimi. primus liber Incipit* [*de* ȝſol ausgewischt].

Carmine qui quondam . . . cuncta cernentis.

Am Schl. (r.) *Explicit Liber boecii de consolacione philosophie moralis quem qui maliciose alienaverit anathema sit. fiat* ·: *fiat amen amen dicat quilibet x̄pianus et fidelis homuncio.*

Buchanfänge: *Incipit secundus* f. 5ᵇ, *tertius* f. 12ᵇ, *IIII*ᵗᵘˢ f. 21ᵇ, *quintus* f. 29.

Randglossen (v. a. H. XIV. Jh.) nur am Anfang zu I, c. 1—4: z. B. die erste über f. 1 *Cum sepe auctores prologos facere solebant prius lectores intentos et benivolos docilesque reddant in hoc prologo nullus ponitur sed tantum attencionem benivolenciam docilitatem per sua premissa nomina auctor insinuat. Anicius grece dicitur invictus latine quia nunquam a iure ad iniuriam flecti potuit* (dann über *Mallius*). Daneben am Innenrand *Carmen est scriptum de aliquo delectabili cum metro* usw.

174. Phill. 1786.

Perg. 107 Bll. 8. min. (8½ × 7). X/XI. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 646): Paris. Jes. Kat. no. 697 »male compactus et in fine mutilus«. Der bei Meerman gleich folgende codex 648 ist offenbar davon abgelöst (= 697 no. 2). Lagen hinten alt mit *A* (f. 12ᵇ) bis *M* (f. 100ᵇ) bezeichnet: der Schlusslage *N* (f. 101—7) fehlt das letzte (leere) Blatt. Der andere Band enthält ebenso bezeichnet f. 8ᵇ. 16ᵇ die beiden Lagen *O. P.* (es folgten offenbar ursprünglich noch mehr). Vorn vier (an das eingeheftete dritte) angeklebte zerschnittene Blätter (3—4 hängen sachlich zusammen). Am Anfang der beiden Haupttexte je ein fast die ganze kleine Seite einnehmender Afgb. *D* (7 × 7) und *Q* (8 × 6½ — mit Tierkopf) in gelblichen Schlingen auf weisser und blauer Grundfüllung. Verschiedene ähnliche Hände: vgl. z. B. f. 53ᵇ—60 (und die zwei letzten Zeilen von f. 10 — Ergänzungen von Seitenschlüssen so auch f. 59ᵇ). Sehr blasse Tinte: aber darauf mit (gleichzeitiger) sehr schwarzer (in der ersten Schrift) Besserungen und Ergänzungen (auch der Interpunction — ursprüngliche nur Punkt und seltenes *!*), Inhaltsweisungen (Nota's) und Glossen (vgl. f. 45ᵇ) a. R., auch mit (gleich fehlerhafter) Wiederholung von griechisch (uncial) geschriebenen Worten des Textes (z. B. f. 45 ΚΑΘΑ ΑΦΗΡΗCIN ΘΟΥ ΝΑΝΓΟΥ (ebenso a. R., nur ΝΑΠCOY) st. τοῦναντίου. Dagegen ist das Buch de divisione (zweite Hälfte der Hs.) unberührt.

Liber definitionum (Marii Victorini) und liber divisionum Boethii.

Die Vorblätter (f. 1—4) enthalten später eingetragene Auszüge dreier verschiedener Hände.

1) f. 1: (halbunc.) *De circulo galaxeo qui lacteus dicitur.*

Galaxeus qui et lacteus. articum tangit. ubi extenditur dextra manus persei. et dexter pes andromede. et reflectitur per pedes cassiepie . . . per sumitatem mali. Ein excerptum de astrologia wie cod. 131, 8. Am Schl. das Zeichen ♄.

2) f. 1ᵇ (a. H.) *Intentio periermenias. a predicamentorum . . . proferuntur* (aus Boeth. in perierm. Ar. ed. sec. l. I p. 7, 18—31 Meiser) und gleich angeschlossen *Omnis est non iustus homo . . . affirmatio privatoria et negatio non idem significant;* (aus demselben Comm. des Boeth. l. VI c. 14 p. 469, 10—13).

3) f. 2 (a. H.):

Quid est via? Forte via est quantitas . . . und *Quid est vultus? Instabilitas et immutacio . . . species qualitatis.*

(anders die rhetorisch spielenden Schulfragen bei Alcuin. M. 101, 975 ff.).

Suffecti . . . Tabellarius qui . . . Chiliarchi dicuntur . . . (Glossen).

Dann f. 2°:

Quid consideratur in primis analiticis? Sillogistica . . . quid tractatur in secundis analiticis? Apodictica . . . Quid in topica . . .

f. 3:

Inter locos proprios atque communes hoc interest . . . Nam ut in castris miles. sic in domo orator debet erudiri . . . (aus Alcuin's Rhet. M. 101, 943ᴬ).

4) f. 3ᵇ:

Naturam canimus causamque canendo notamus.
Pluribus ignotam prima sed origine fixam.
Quattuor ex una pariles sunt matre sorores
Multo consimiles diverso calle meantes
Dissimilesque meant cum campo ludere certant . . .
Qui solvet dicto dabitur mox alter apollo.

Rätsel (35 Hex.).

5) f. 5 (die Üb. ist von anderer jüngerer Hand wol XII. Jhs. sw. u. mit roter Antupfung am Fuss von f. 4ᵇ hinzugefügt: von derselben auch die Unterschrift f. 60ᵇ und die Üb. f. 61 zur zweiten Schrift über dem farbigen Afgb.): *A. M. S. B. U. C. Et ill̄ liber diffinit̄ incipit.* |

Dicendi ac disputandi . . . satis esse duxi.

Am Schl. (sw. u.) *A. M. S. B. V. C. Et ill̄. liber diffinicionum felicit̄ explic̄.* Vgl. Usener, Anecd. Hold. S. 59 ff.

6) f. 61: (sw. u., von ders. H.) *Incipit liber divisionis.*

Quam magnos studiosis efferat (so) *fructus . . . diligenter expressimus.*

Unterschrift hier von der ursprünglichen Hand des Schreibers selbst (nach ihrem Muster sind die obigen nachträglich hinzugefügt): A. M. S. B. V. C. ET ILL̄. LIBER DIVISIONV̄ FELICITER EXPLICIT.

175. Phill. 1788.

Perg. 54 Bll. 8. (17 × 10). X. Jh.

Neuband (holl.): im Jes. Kat. no. 694 bezeichnet als »non compactus« und unvollständig. 7 Lagen: doch hat die 6. nur 3 Bogen (f. 41—46), aber keine Lücke im Text. Schrift deutlich, aber ohne Schönheit, derselben Hand, aber wechselnden Eindrucks, mit offenem *a*, uncial-*N*, Rückschweifen am Schaft des *b* und *l* (seltener *h*, vgl. auch *g*, und die grossen *E* und *Q* und *P*). Willkürlich häufiger Gebrauch des ę. Üb. sw. unc. (kein Rot). Vorn 2 grössere Afgb. mit (weisser) Schlingenfüllung des Stamms. Einfacher Punkt. Zuweilen Glossen wenig jüngerer Hand a. R. oder zwischen den Zeilen (z. B. f. 13ᵇ. 14), u. a. steht f. 9ᵇ ob.: *Nullus philosophorum tam pleniter descripsit meridianam et septemtrionalem plagam. sicut iste ethicus.*

Ethicus.

f. 1: (sw. u.) *Incipiunt capitula | libri ethici. philosophi a | adque sophistae.*

(kl.) *Liber ethico translato philosophico ęditus oraculo a hięronimo p̄rb̄r̄ō delatum ex cosmographia id. ē. mundi scriptura.*

De informe matęria. (f. 1 = ed. Wuttke p. 1).

De orbe condita. (f. 3ᵇ *De orde condito* = ed. p. 4).

De gentibus que vetus testamentum non habent. (f. 14ᵇ = ed. p. 17).

Gleich dahinter im Text f. 15ᵇ die (sw. u.)

Üb. *De gentium peritia. insularumque positione idem scribsit philosophus* (= ed. p. 17 *Gentes et insulas . . .*).

De artium plurimarum instrumenta. (f. 26ᵇ = ed. p. 30).

De navibus ignotis et eorum argumenta. (Üb. fehlt im Text, viell. zu f. 27ᵇ = ed. p. 31: eigentlich überflüssig).

De insulis gentium plurimarumque artium. (f. 30ᵇ = ed. p. 35).

De questionibus que alia scriptura non narrat. (fehlt im Text: statt dessen sw. u. *De gargania regione* f. 38 = ed. p. 44).

De terra et aquarum decursu vel vęnis aquarum. (fehlt im Text: vgl. ed. p. 83).

De flatu ventorum et aquarum motione (= ed. p. 83—84: Schluss).

Expliciunt capitula. Incipit| de informe materia.

Anf. *Philosophorum scędulas sagaci indagationę invęstigans michi laborem tantūdem obposui. achadęmicos tanto studio indagare . . .*

f. 54ᵇ (am Schluss der Lage unvollständig abbrechend bei p. 60, 23 der Ausg.) . . . *finitimam | rubolum monstrum multis os|tentis uulgatum in lacolis* ‖

Mit den folgenden Worten ‖ *et crepitantium ictibus . . .* beginnt das Bruchstück in der Pariser Hs. 7561 (ehemals Baluze gehörig): diese ist also die fehlende (obwol auch noch unvollständige, bis p. 70, 2 *gressus decem et octo* ‖, worauf folgen muss *in latitudine milia* —) Fortsetzung des cod. Phill. (vgl. Wuttke p. CXXV). Der Text stimmt mit dem des Leipziger (Wolfenb., S. Galler) codex (Abdruck von H. Wuttke. Lpz. 1853) überein. Über die Hss. dieser wunderlichen Erfindung des VII. Jhs. (nach Isidor) s. Karl Pertz, De cosmographia Ethici. Berol. 1853. Für die auch in den andern Hss. z. T. sich wiederfindenden Kapitelüberschriften vgl. Pertz p. 118 (Wuttke p. LXXXVI).

Abschrift einer andern unvollständigen Hs s. in Ph. 1808.

176. Phill. 1780 (Fleury).

Perg. 51 Bll. 4 maj. (18/19 × 17). X. Jh. 2 sp.

Neuband (holl. Meerm. 631): ist das letzte Drittel des von Meerman in drei Stücke zerlegten Jesuiten-Bandes 628 (no. 5—8), dessen vorhergehendes Drittel (no. 2—4 Calculus Victorii usw.) Meerm. 719 = Phill. 1833 (60 Bll.), während das erste angeblich älteste Drittel, der Solinus Meerm. 713 (42 Bll.), hinter dem die wol für den ganzen alten Band (vgl. zu cod. 1833) mitbestimmende Unterschrift stand *hic liber est S. Benedicti Floriacensis*, nicht an Phill. gekommen ist. 6½ Lagen, deren letztes leeres Blatt weggeschnitten ist. Die (übrigens, wie immer, unzuverlässige Gesammtzahl bei Clement von 183 Bll. kommt nicht annähernd heraus: 51 + 60 + 42 = 153). Ziemlich kleine enge gute Schrift verschiedener Hände (30—29 Zeilen), Überschriften in schwarzen, hinten roten Uncialen. Hoch- und Tiefpunkt (zuweilen *!* ergänzt). Benutzt in Du Chesne's Alcuin (1617).

AUGUSTIN'S UND ALCUIN'S DIALECTICA (MIT GLOSSEN) NEBST CASSIODOR'S INST. HUM.

1) f. 1: (sw. u.) *Aurelii Agt. Dialectica.*

Anf. *Dialectica est bene disputandi scientia . . .* (M. 32, 1409). Dies und die folg. Stücke mit gleichzeitigen Verbesserungen (Lesarten, Ergänzungen) verschiedener Hände zwischen den Zeilen und am Rande. Am Schluss . . . *quod est lepus* $\overset{de}{}$ *reflexum est.* (sw. u.) *Explicit dialectica Aurelii Augustini.*

Augustine tonas divini fulmina verbi.

2) f. 6ᵇ 1: *Categoriae Aristotelis. ab agustino de greco in latinum mutate.*

Anf. *Cum omnis scientia disciplinaque artium . . .* (Schl.) *erudire* (M. 32, 1419). Dies Stück mit vielen längeren Erklärungen (zwischen und a. R.), auch Einteilungsabrissen und Glossen (der griechischen Wörter). Griechische Worte im Text lateinisch (z. T. uncial) geschrieben (ebenso in no. 3 und 4), z. B. f. 8ᵇ $\overset{\text{II H}}{\text{YPOCIMENON}}$ (c. 5 p. 1423) so mit fremder Änderung (vgl. 7ᵇ), *scemata ke morfas* f. 15ᵃ usw. Glossen auch zuweilen in griech. Kleinschrift ziemlich richtig, z. B. f. 15ᵃ 1: ΦΥCIC *natura cuius gent grecus est* ΦΥCEOC, dahinter *eumorfos. bene*

formatus, f. 15ᵃ 2 *ychron. frigidum. thermon. calidum* u. dgl.

3) f. 19ᵇ 2: (nach 6 für eine längere Übschr. freien Zeilen folgt sw. u.)

Versus alcuini. ad karlum regem (carm.73 Dümmler: Einl. zur Dialektik *Continet iste decem . . . legendum* = M. 101, 951).

Dann f. 20ᵃ 1 (nach 2 leeren Zeilen) *Qui rogo civiles cupiat cognoscere mores . . .* (carm. 80, 2 D.: die Einl. Verse zur Rhetorik Alcuin's M. 101, 919).

Dahinter (nach 4 freien Z., sw. u.) *Karlus rex ad albinum. m̄.*

Anf. *K. Quia te venerande magister albine . . . corrumpit* (Alc. dialogus de rhetorica M. 101, 919—946).

Die Personen des Gesprächs mit (rot) *A* und *K* bezeichnet.

Dahinter f. 32—34 wie in der Ausg. M. 101, 945—50 die Einteilungs-Übersichten (für die Rhetorik) in Stammbaumart mit roten und gelben Schildern und Linien nebst den angehängten (f. 33ᵇ *Porro sapientiam . . .*) über die Einteilung der Philosophie mit ihren Zwischentexten (*oratoris specialis difinitio* bis *modestia*).

Als Beschluss (vgl. Du Chesne p. 1355) f. 34ᵇ die Verse: *Ó vos est ętas . . .* (carm. 80, 1 D.: M. 101, 950), denen aber hier die zwei (in der Ausg.) letzten vorangestellt sind: *Disce precor iuvenis motus moresque venustos . . .*

4) f. 34ᵇ 2: (nach 9 freien Zeilen) die Einl.-Verse zur Dialektik

Me lege qui veterum cupias cognoscere sensus . . . orbe suo (carm. 77 D.: M. 101, 951).

f. 35ᵃ 1: (o. Ü.) *K. Quia mentionem philosophiae in priore disputationis nostrę sermone fecimus . . .* (Schl.) *disputat* (= M. 101, 949—976) und am Schl. (rot in Schildern) abermals ein kurzer Abriss der Einteilung der Philosophie (wie in der Ausg.: vgl. Du Ch. p. 1386).

5) f. 45ᵃ 1: (o. Ü., 1 Z. leer) *Presta domine legentibus provectum . . .* (Schl.) *supplicemus.*

Am Schl. (sw. unc., mit gelblicher Tinte alt nachgetragen, wie das *P* am Anfang und einige folgende Afgb. nebst der Üb. f. 48ᵃ 2: die übrigen Übb. fehlen) ⟨*Explicit prologus orationis.*

Incipit liber alcuini de VII. artibus.⟩

Anf. *Superior liber domino prestante completus institutionem videlicet divinarum continet lectionum . . .* = Cassiodor. inst. hum. rer. (saec. lect.) bei M. 70, 1149, ganz gemäss der ursprünglichen kürzeren Fassung (Usener, Anecdoton Holderi Bonn 1877 S. 2).

Nach dem Prolog (bis *percipiant dicta*)

Explicit prefatio. Incipiunt capitula De grammatica. De rethorica. De dialectica. De aritmetica. De musica. De geometrica. De astronomia.

Incipit de grammatica.

Grammatica a litteris . . . dieser Abschnitt schliesst (abweichend von der Ausgabe bei M. p. 1153ᵈ) mit den Worten (f. 48ᵃ 2):

Ceterum qui ea voluerit latius planiusque cognoscere cum prefatione sua codicem legat quem de grammatica feci arte conscribi Quatenus diligens lector invenire possit quod illi proposito deputatum esse cognoscimus. Nunc ad artis rethoricae divisiones definitionesque veniamus que sicut extent(geb. zu *s*)*a. ad̨que copiosa est Ita a multis et claris scriptoribus tractata dilatatur* (wie im Bamberger codex nach der Beschreibung von Laubmann: S. B. phil. kl. Ak. Münch. 1878 II, 78).

Was in der Ausgabe p. 1153ᵈ—1160ᵇ steht, wird also ausgelassen. Folgt (wie im Bamb.)

⟨*De arte retorica.*⟩

Rethorica dicitur apotu rethoreū id est copia deductae locutionis influere. Ars autem rethorica . . . occupetur (f. 50ᵇ 2). *Nunc ad logicam . . .* (Schl.) *promeretur.* d. h. bis zu Ende dieses Kap. II der Ausg. beim Übergang zur Logik p. 1167ᵇ (mit etwas abweichendem Text: genau wie der Bamberger hg. von Halm Rhet. lat. p. 495—500). Danach wird mit grösser geschriebenen Buch-

staben von ders. Hand hinzugefügt, was den Schluss der letzten Spalte f. 50ᵇ 2 bildet: *Nam pater augustinus hac credo ratione commonitus grammaticam atque rethoricam disciplinae nominae* (so) *vocitavit varronem secutus. Felix etiam capella operi suo de septem disciplinis titulum dedit Disciplina enim dicta est quia discitur plena que merito tali nomine nuncupatur quoniam incommutabilis semper regula veritatis obsequitur* (ebenso der Bamb. cod., in dem nun folgt *De dialectica*).

Hier schliesst die Schrift mit einfachem Hochpunkt (noch eine Zeile leer lassend). f. 51 ist leer, wie (das ausgeschnittene) f. 52 war: nur sind auf f. 51ᵇ 5 Reihen von 4 roten Linien gezogen für einen Noten-Text.

In A. Du Chesne's (Quercetani) Ausgabe der Werke Alcuin's Par. 1617 ist dieses unvollständige Stück des Cassiodor (also des Bamberger Textes) als »Alchuuini de septem artibus liber«, zu Folge der kurzen Angabe des Inhalts-Verzeichnisses vorn »Ex veteri cod. Iac. Sirm.« abgedruckt p. 1245—56 (von Froben dann wieder fortgelassen: vgl. seine Vorr. bei M. 101, 847 und Garet's Vorr. zu Cass. bei M. 69, 434): d. h. nach dieser hier vorliegenden Handschrift.

177. Phill. 1784.

Perg. 13 Bll. fol. (26 × 19). IX. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 636): war ursprünglich in dem Jes. Codex 700 einer anderen Hs. des XII. Jhs. (48 Bll.) angebunden, welche ein Werk über Arithmetik enthielt (Anf. *In dandis accipiendisque muneribus officia inter eos qui sese magni faciunt aestimantur* — also Boethius — das Ende fehlte, s. Clement p. 270). Also 2 Bruchstücke. Das ältere aus 2 Lagen, die, da der Text durch eine Blattversetzung der Vorlage verwirrt ist, auf den ersten Blick als nur verbunden erscheinen: f. 1—6 + 13 und 7—12. Der äussere Bogen ist f. 1⌣13 (f. 2⌣6, 3⌣4: f. 5 ist ein einzelnes, ohne Lücke eingeheftetes Bl.). Das Schlussblatt trägt hinten unten die Lagezahl *XVIII*: fehlt also sehr viel. Sehr schöne grosse gleichmässige Schrift (anl. *i* immer lang, volle *ae*'s, schöne Keulenschäfte — dreifache Interpunction). Pauli schrieb nur Anfang und Ende ab (N. A. IV, 589), sonst unbenutzt.

Brief des Dungalus an Kaiser Karl über die (zweimalige) Sonnenfinsterniss des Jahres 810.

1) f. 1: (o. Ü.) *In nomine patris et filii et spiritus sancti* (erste Zeile sw. kap.) |

Domino gloriosissimo carolo serenissimo augusto omnium antecedentium romanorum principum . . . Audivi ergo domine dilectissime dungalus vester fidelis famulus et orator non inmemor quod vos waldoni abbati . . . (Schl. f. 13ᵇ) *Obto vos bene semper valere in deo optimę domine et non tantum optimę domine. sed et piissimę atque amantissime pater.*

Gedruckt von D'Achery Spicileg. t. X (Par. 1671) p. 143—157 (und danach in Auszug von Ph. Jaffé B. R. G. IV p. 396—401: vgl. Wattenbach D. Gq. ⁵I, 145). D'Achery fügt der Mitteilung eines Urteils von Ismael Bullialdus in der Vorr. p. 18 die Bemerkung hinzu: »Dungali epistolam collegit noster Iohannes Mabillon è scripto codice Remigiano«. Die vorliegende Hs. ist eine andere — deutsche, wie die Glosse f. 9ᵇ zeigt: *luna mano.*

Dungalus schöpfte seine Weisheit aus Macrobius comm. in S. Scip., und andere wörtliche Auszüge (mit 3 Kreisfiguren) aus dieser Quelle sind hier dem Briefe beigegeben. Zunächst folgt, gleich hinter dem Schluss, in der nächsten Zeile (f. 13ᵇ) eine mit gleicher grosser Schrift fortgeschriebene Anmerkung, die Erklärung über die Finsternisse *Eclypsin solis est . . . Eclypsin lunę est . . .* aus Isidor. (et. 3, 58—9 nebst Zusatz aus c. 50).

Dann folgende Auszüge:

2) f. 7ᵃ (neue Lage) eine Kreisfigur (Zodiacus): darunter (sw. u.) *Macrobius.*

Spatium enim quod inter. A. et B. clauditur arieti deputatur (so). *quod inter B. et C. tauro . . . aut extenditur aut contrahit* (= Macrob. 1, 21 p. 560, 12 — 561, 16 Eyss.).

f. 7ᵇ: dahinter wieder (s. u.) *Macrobius* (mit Figur).

Descriptio ergo est orbis terrę . . . subdito rigore temperiem (= Macr. 2, 5 p. 590, 29 — 591, 12).

f. 8ᵃ: (sw. u.) *Macrobius. Licet igitur sint haec duae . . . rigore blandiri* (= ib. p. 591, 17 — 592, 22).

f. 8ᵇ: (sw. u.) *De circulis mundi libri bede.*

Quinque circulis mundus dividitur . . . congelatum invenitur (= Beda de nat. rer. c. 9 M. 90, 202).

Item de subsequenti zona macrobius.

Hoc quoque tractatu proprium sortito finem . . . (= Macrob. 2, 7 p. 597, 7—30). Bei den Worten f. 9 v. 8 (= p. 597, 30) *in N. in M. in L. in K.* ‖ *sex menses occidere solebat . . .* springt der Schreiber plötzlich wieder in den f. 3ᵇ Z. 5 v. u. unterbrochenen Verlauf des Dungalus-Briefes selbst über (p. 149, 5) *mox oritur aries. in quo sol ante* ‖ *his depictis sine difficultate constabit . . .*

Der Brief läuft nun von f. 9, 8 weiter bis zum Ende von f. 12ᵃ (welches ein unten abgeschnittenes auf der Rückseite leeres Halbblatt ist) *proprię cęlum vocatur* = p. 154, 24. An dieses schliesst sich der weitere Text f. 6ᵃ 19 (Abs.) *Igitur sicut annum solis . . .* bis zum Ende der Rückseite, an welche sich das letzte Bl. f. 13 unmittelbar anfügt (= p. 154—57). Der Macrob.-Auszug aber läuft über 2, 7—8 weg von f. 3ᵇ (über f. 4 oben überschrieben sw. u. *De cęlestibus et terrenis zonis vel cingulis* — Figur im Text) bis f. 6ᵃ (= p. 597, 30—603, 10 Eyss.).

Neben der Stelle, wo (f. 6ᵇ) der Schluss des Dungalus-Briefes aufgenommen wird (auf dem letzten Bl. der ersten Lage, auf welches sich natürlich das jetzt letzte Blatt des Ganzen als letztes des ersten Quaternio anschliesst) steht ein grosses $\overline{R}$ am Rande. Die Nachträge auf der zweiten Lage sind dann mit dieser ganzen (7—12) zwischen f. 6 und 13 eingeschaltet worden.

178. Phill. 1826.

Perg. 22 Bll. 4. (15 × 10). X/XI. Jh.

Neuband: ist nur Stück (als Meerman 709 neugebunden) eines bei den Jesuiten vollständigeren Codex »initio mutilus ac male compactus«, nämlich 731 no. 3—5: no. 1—2 (nach dem Kat. 1764 p. 283 »Incerti authoris de trinitate carmen, cuius tertia pars tantum superest. 2. Carmen de nativitate domini«), bes. gebunden, fehlen jetzt ebenso wie no. 6, der Schluss der urspr. Hs. (die Visiones). Die vollst. Hs. (so weit bei den Jes.) ist von Sirmond benutzt (sw. u.), bei den Jes. (nach dem Kat.) angeblich 60 Bll. Die vorhandenen 22 Bll. bestehen aus 3 Bll. (einzelnes Bl. vor einem Bogen) einer Lage, einer zweiten Lage, deren erstes Bl. fehlt, dann einer vollständigen und endlich den 4 einzelnen ersten Bll. einer vierten Lage. Gut geschrieben (mit eingemischtem Uncial-*N*, breitem *a* neben dem andern, : sonst gew.), weil Versabsatz (je mit roten Unc.-Afgb.), ohne alle Interpunction (abgesehen von unregelmässigen Versendpunkten), die z. T. später ergänzt ist. Uncial-Rubriken der Stücke. Auf f. 2ᵃ (leerem Raum hinter no. 1), dgl. 3ᵇ, allerlei Federproben XIII. und XIV. Jhs. (1330: von dem Schreiber dieser Jahrzahl auch oben a. R. die Verse *dum mea bursa sonat meretrix mihi basia donat | sessat donare nam illa sessat amare* (so).

Audradus Modicus.

1) f. 1: *Incipit carmen in honore sc̄i petri apostoli.*

Pastori magno totum qui tradidit orbem.
Et caeli claves petro commisit et omne
Xp̄s ovile suum modica de puppe vocato . . .

69 Hexameter, in 23 Tristichen abgesetzt, die ein grösserer vor die folgenden beiden vorspringender Afgb. anzeigt. Am Schl. nur (u.) *Explicit* (f. 2ᵃ): die untere Hälfte der Seite ist leer, an ihrem Fusse stehen mit blasser Tinte von ähnlicher Hand die Verse, gleichsam als Übschr. oder Argument des folgenden Stückes, als des septimus liber eines grösseren Zusammenhanges (vgl. Traube's Vorr. p. 71)

Septimus hinc recinit martini pontificatum
Praesulis eximii toto qui pollet in orbe

(d. h. Martini Turonensis), welche Verse u. a. Federproben von einer Hand XIII. Jhs. darüber wiederholt sind (*recinam* braucht so auch Audr. de f. vitae M. 115, 20ᵇ. 24ᶜ).

2) f. 2ᵇ: *Incipit carmen in honore beati martini.*

Inmortale decus martini prȩsulis almi
Quod pius in terris hominum salvator honori
Contulit ó socii modulemur carmine dulci . . .

22 ebensolche Tristichen (66 Hexameter).

A. Schl. (aber v. a. H. hinzugefügt) ein altes (u.) *Explicit* (f. 3ᵇ).

3) f. 4: *Incipit prologus passionum. beatorum iuliani et sociorum eius* (d. h. des Julianus und seiner jungfräulichen Gattin Basilissa unter Diocletianus: Acta SS. Ian. I, 570 ff.).

S̄corum meritis facies tranquilla tonantis
Aspicit absolvens homines de crimine mortis . . .

Weiterhin heisst es:

Nos vero quamvis modicum iordanis ab amne
Potati indigni simus sermone vel actu.
Actus illorum celebremus carmine vero . . .

Nach 31 Versen: *Explicit prologus. Audradi modici passionum beatorum iuliani et sociorum eius. liber primus incipit.*

Antiochiam genitus decorasti. rursus eandem
Sanguine martyrii o iuliane tui . . .

Folgen 4 Bücher von sehr ungleichem Umfange, l. I (kurzes Vorbuch) in Distichen (40 Verse), die anderen (a. R. Kapp. Einteilung) in Hexametern, l. II in 339, l. III in 235, l. IV in 472: zusammen also in 1117 Versen.

f. 5: *Audradi modici passionum beatorum iuliani et sociorum eius liber primus explicit. Incipit liber secundus* (*Imperium mundi pressante diocletiano* . . .) und nach derselben Unterschrift f. 11 *liber tertius* und f. 15 *liber quartus*, vollständig ohne Lücke und auch (in letzter Zeile des letzten Bl.) mit dem vollständigen Schlusse (. . . *Regi inmortali x̄pōque osanna sabaoth*), obwol (wie bei no. 1. 2) ohne Schlusszeichen und Unterschrift.

Das Gedicht Audrad's war bis vor Kurzem ungedruckt, obwol lange bekannt. Sirmond hatte sich von ihm eine saubere Abschrift machen lassen, deren Schluss er (wie öfter) mit eigener Hand hinzufügte: sie steht in dem Sammelbande Sirmond'scher Abschriften Phill. 1717 (f. 32—49, von S. geschr. f. 47—49) und enthält genau dasselbe.

Es folgte in der Hs. »6. Anonymi visiones, cuius opusculi initium et finis desiderantur« — offenbar die (nicht vor d. J. 853 geschriebenen) *revelationes* des Audrad, deren »excerpta« bei Du Cange Scr. rer. Franc. II, 390 (M. 115, 23: vgl. Traube p. 67) stehen »ex ms. cod. eruditissimi viri Iacobi Sirmondi«, d. h. aus dem verschollenen Stücke eben dieses cod. Phill. 1826, der, da auch wol no. 1 und 2 (eig. 3 und 4) von dems. Verf. sind, nur Werke Audrad's enthalten zu haben scheint, aber nur teilweise als in der einzigen Hs. jetzt erhalten hat. Nur das an seinen Freund Hincmar (in ähnlicher Neigung zu Zahlengeheimnissen) gerichtete Gedicht de fonte vitae (M. 115, 15) ist ausserdem und in mehr als einer Hs. erhalten (vgl. das Verzeichniss von Toul a. d. XI. Jh. bei G. Becker Cat. bibl. ant. 68 no. 192. 211. 207, unter Hincmar's Namen, wie beim ersten Herausgeber). Vgl. Ad. Ebert, G. d. Litt. d. M. A. II, 273. E. Dümmler, N. A. IV, 192 und jetzt die (für die bisher ungedruckten Gedichte des cod. Phill. nach einer Abschrift F. Liebermann's gemachte) Gesammtausgabe der Audradi Modici carmina von Ludw. Traube, Berol. 1886 (in MG. Poetae Latini aevi Carolini T. III p. 73—121).

179. Phill. 1817.

Perg. 28 Bll. 4. (16 × 14). X. Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 718 (ohne Inschr.). 3½ Lagen: die vier Gegenbll. der letzten Lage (beschrieben, wenigstens z. T.) sind abgeschnitten: Rest der Hs. fehlt. Herstellung äusserlich wenig sorgfältig, nur zum Gebrauch, Schrift

ungleichmässig (auf oft ganz schief gezogenen Zeilen), oft schlecht, bes. in Lage II vgl. f. 14ᵇ, auch 10ᵇ u. dgl. (Versuche mit versch. Federn), besser zuletzt von f. 19ᵇ an (unc. *N* im Inlaut). Kein Rot. Überschr. und Unterschr. (f. 2. 28ᵇ) sw. unc. — Inh. am Fusse des ersten Bl. von neuer Hand (Sirmond's) *Ioannis scoti expositio in Martianum Capellam.* Als Jes. Hs. wird sie dieselbe sein, welche Ph. Labbe (Nova bibl. mss. librorum Par. 1653 p. 45) kannte, unter derselben Aufschrift. Fleckig. Die deutsche Herkunft zeigen die Glossen.

IOHANNIS SCOTTI EXPOSITIO MARTIANI.

1) f. 1: (a. R.) *Cic.* (die bekannte Stelle aus Cicero's Tusc. disp. 5, 2, 5—4, 11 p. 426, 21—429, 2 Müll.)

O vite philosofia. dux o virtutis indagatrix . . . (f. 2ᵃ) *quid esset simillimum veri quereremus;* (von ders. Hand, wie das Folgende).

2) f. 2: (sw. u.) *Incipit expositio. martiani. a iohanne. scotto. cepta.*

Titulus iste quattuor nomina dat auctori suo. Nam martianus suum est ipsius. auctoris proprium. Mineus dictus est ab habitu faciei. i. a caloris (so). *qualitate. rubicundus. enim erat. sicut cicero a cicere genere leguminis vocatus est. quia candidam et acutam habuit fatiem. Felix. ad bonum. omen pertinet. Solebant enim parentes teneros filios diligentes. huiusmodi eis nomina imponere ex rebus quas. illis optabant. ut faustos. vel felices. vel magnos eos vocarent. Capella dictus est ab acumine ingenii. Capella. enim cęteris animalibus acutius videt. unde. et grece dorcas dicitur a verbo. quod est dorco. i. video. vel capella est dictus a peculantia* (so). *i. lascivia poętali ad quam relicta. philosophia. se transtulit. poetarum est enim lascivire et ludere. Philosophorum autem rerum veritatem subtili ratione investigare; Sive tertio modo capella vocatus est quia capella. animal avidum est in pascṍndo. et avidissime. aggr⟨es* Loch⟩*sus est disciplinas easque carpsit et dilaceravit. Martianus. iste. genere. afer civis vero cartaginensis. dignitate tamen romanus extitit. quod ostenditur ex eo quod quadrimonius fuit.* | (2ᵇ) *Nulli enim. hoc nisi romano civi licebat. Floruit autem. partim romę. partim italia. partim cartagini.* (diese Einl. benutzt in cod. S. Germ. bei M. 122 p. XIX) *Volens ergo disputare de .VII. liberalibus artibus . . .*

Andere Auszüge aus dieser für den Schulgebrauch des IX. Jhs. bestimmten (nicht gedruckten) Erklärung aus dem Cod. Sangerm. 1110 (vgl. Floss bei M. 122 p. XVIII) bei Hauréau: Not. et extr. XX, 2, 8. Glossen daraus (bes. zu den griech. Wörtern) kommen auch am Rand des Martianus-Textes vor (Ravaisson bei Eyssenhardt praef. ed. p. XXIII cf. XXVIIII).

Das hier gegebene Stück der Erklärung betrifft nur $^2/_3$ vom 1. Buch des Martianus: sie nennt sich coepta, angefangen d. h. vom Schreiber, nicht vom Verfasser. Derselbe Anfang der (in Hauréau's codex aus Corbie vollständigen) Arbeit (zu den 9 Büchern) steht, ohne Namen des Verf., in der berühmten astronomischen Bilder-Hs. Harl. 2506 (X/XI. Jh.: f. 74 *Incipit de astrologia liber VIII* d. h. Martiani, f. 84ᵇ *Rationes abaci*, dann) f. 86 *Incipit commentum Martiani. (T)itulus iste quattuor nomina . . .* nur bis f. 93ᵃ (Schluss der Hs.). Neben den sprachlichen Glossen sachliche Erklärungen, bes. aus Servius (f. 27ᵃ) zum Virgil (oft angeführt — auch Oratius f. 28, Orosius f. 5ᵇ, Fulgentius f. 4, Aug. de civ. dei f. 26ᵇ). Vgl. z. B. über die 16 regiones caeli (nach welcher Stelle Mart. I, 44—62 Eyss. die Erkl. aufhört) f. 27, Apollo und die Musen f. 20. Als Probe der griech. Gelehrsamkeit (zu Mart. p. 8, 25 »cecaumenis« f. 17: *cecaeumenis* (so). *i. malis et noxiis fervoribus. kacos enim grece malum. kauma estas . . .*), der lateinischen f. 7: *luculentus autem dicitur quasi lucis lentus. i. plenus. antiqui enim lentum pro plene dicebant. unde et somnolentum . . .*, der metrischen f. 26ᵇ (zu dem 12-Götter-Distichon des Ennius — *Mercurius iupiter neptunus. vulcanus apollo* p. 17, 12): *hic est aspera e⟨c⟩tlipsis aliter scandi non potest nisi neptun diceretur.*

Zusatz-Glossen des Schreibers am Rande, z. B. f. 11ᵇ *Loquella. medella. querella. per duo. l.*

teste papiriano et cassiodoro in ortografia (Keil GL. VII, 159) und (sehr versch. von der Art des Scotus) f. 13 *pedagogus. quod pedibus agat id est ducat pueros qui et pedissequa sive nutritius.* Altdeutsche f. 18^{b} (am sehr beschnittenen Rande): *Lenon. poio.* | *Rest. pausatio.* | *Scada umbra.* | *(I)Himmer* (Rest eines *H*). *Cel* | *Volcan luñ* | *Ster stel* | *Tonno tōn* | *hagal tempesias* (so) | *Fror no Gelu* | *(.r)dat̄. Uelt. cāp̄* | *uen̄t· pastura* | und f. 19^{b} oben: *Vertex. Sceitila. Nuilla. Cesaries. giscoran fahs. Tempora. Thu uuengui. Occipitium. hahil. Ancha. Come Ungiscoran fahs. Capillo locha fahs.* Oben f. 2^{a} (über dem Schl. der Cic. Stelle) steht (auch von der Hand des Schreibers) *Somptophanec. ioseph. id est salvator mundi eix edelman.*

Schl. f. 28^{b}: ... *Cultores* (p. 18, 28 Eyssenhardt) *publicę utilitatis. s. quos lares urbium dicunt et cultores mentium. quos genios appellant. qui mentes hortantur ad bonum et ad virtutis exercitium.*

(sw. u.) *Finit expositio martiani felicis capelli* (so). *a iohanne edita scott̄* |

Si fistulę equalis grossitudinis fuerint et maior minorem in sua longitudine bis habuerit insuper concavitatis eius diametrŏm diapason consonantiam ad se invicem resonabunt. Item fistula maior. | (Schl. der letzten S. = Lage IV, 4^{b}: Forts. fehlt).

Dieses angefangene Stück de fistulis organicis erinnert an ein ähnliches hinter der Vitruv-Epitome (Faventini) bei Polenus p. 187 (Rose, Vitruv. p. XII).

Im Jes. Kat. folgt auf den des Johannes no. 718 gleich der später verbreitetere Comm. des Remigius Autiss. zum Martian. no. 719 (8^{0}. 166 Bll.) »olim S. Vincentii Metensis« = Meerm. 711 (aber nicht an Phill. gekommen).

180. Phill. 1694 (Metz).

Perg. 192 Bll. fol. min. (23 × 15/16). XII/XIII. Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 520. Der Rest eines Vorblattes (f. 192) ist hinten auf einem Papierblatt, dem gleichen Rest des alten Nachblattes (f. 191) gegenüber, angeklebt. 23 1/2 Lagen (eine 5bogige f. 129—38). Öfter Schaltzettel (nach f. 96. 107. 111. 134). Am Schl. (hinter f. 190) ist ein fremdes schön geschriebenes Pergamentblatt XII/XIII. Jhs. mit längeren Auszügen aus Augustinus d. h. aus den Excerpta des Eugippius p. 651. 588. 602. 606—10 (ed. Knöll. Wien 1885) quer eingeklebt. Auf dem alten Vorbl. (f. 192) steht oben (XIII. Jh.) *Liber sancti arnulphi si quis eum abstulerit anathema sit amen* — also aus Metz (s. Cat. des mss. des bibl. des dép. T. V p. LXV). Dasselbe als Federprobe (m. a. dgl.) darunter nochmal wiederholt (vgl. hinten auf f. 191). Am Fusse steht der alte Titel (XIII. Jhs.)

In hoc libro continentur epistole iuonis carnoti epi. Epłe simmachi. Versus de sacramentis. Cantica canticorum metrice composita. Vita mamucii. Liber ysopi. Passio beatorum thebeorum et vita sancti laurentii metrice composita. Epłe hugonis metelli. et multa alia utilia';

Hec prudens lector vernantia gramina l_____ustra;
Quod iuvet et prosit cape. sint procul alba lig

Am Fuss der jetzigen Vorderseite dieses Bl. (d. h. auf dem hier aufgeklebten ursprünglichen Nachblatt) steht am Fusse eine Widmung (XIV. Jhs.) *Reverendo patri Dn̄o et Amico kmo Dn̄o R. Remen̄ Arciepo suus Galterus par^{s} — (parisiensis).* Gute gleichmässige Schrift verschiedener wechselnder Hände, Rubriken klein, Afgb. der Stücke abwechselnd rot, grün oder blau (mit zweitfarbigen Randlinien). Überall am Rande Anmerkungen (Nachweisungen, Zählungen) einer gelehrten Hand. — Diese Hs. ist der »codex mss. R. P. Hieronymi Vignerii Orat. D. N. I. C. Presbyteri« Labbe's s. Nova Bibl. mss. libr. s. Spec. ant. lect. Par. 1653 p 58 ff. benutzt auch von Mabillon (s. zu no. 19. 31) und nachdem der grösste Teil seiner Ausgabe der Werke Hildebert's und Marbod's bereits gedruckt war, nachträglich noch für dieselbe von Beaugendre (1708). Eine verwante Hs., die den Inhalt z. T. wiederholt (die lat. Ged.) ist der jetzige cod. der Stadtbibl. 743 (739) s. XIII zu Reims (Pertz A. 8, 394), welcher sich für die Zwecke der M. G. jüngst in Berlin befand.

Grosse Sammlung von Briefen und Gedichten meist des XII. Jhs.

1) f. 1: *Incipiunt. epistole. Ivonis. c. e. Exceptiones ecclesiasticarum regularum ... quanto magis divine.* Der bekannte Tractatus des Ivo, der als Einleitung zu den Collectiones diente (Decretum, Collectio tripartita, Pannormia, Coll. decem partium) diente (M. 161, 47—60,

ohne den Schlussübergang der Ausgabe) und dessen erster Teil auch unter Hildebert's Briefe (2, 53 M. 171, 278) geraten ist.

2) f. 5ª 1: *Reverentissimo patri patrum urbano. fidelissimus eius filius ivo. carnotensium dictus episcopus. non deficere in tribulationibus. Quoniam per sacram vestre manus impositionem me de stercore erectum* . . . (Ep. 12 M. 162, 24. Ivo gew. 1090, † 1115).

Folgt ein anderer Brief an Papst Urbanus (*Ad visitandum* . . . 161, 36) = 25 der Ausg., dann (Zahlen sind von dem erwähnten Gelehrten beigeschrieben) folgende:

Ausg.	Ausg.	Ausg.	Ausg.
3 = 8	15 = 77	27 = 134	38 = 14
4 = 16	16 = 80	28 = 148	39 = 15
5 = 35	17 = 83	29 = 19	40 = 17
6 = 36	18 = 105	30 = 22	41 = 37
7 = 47	19 = 85	31 = 24	42 = ? [4]
8 = 60	20 = 99	32 = 30[2]	43 = 34
9 = 63	21 = 122	33 = 3	44 = ? [5]
10 = ? [1]	22 = 125	34 = 40	45 = ? [6]
11 = 156	23 = 155	35 = 7[3]	46 = 95
12 = 71	24 = 161	36 = 9	47 = 102
13 = 73	25 = 162	37 = 13	48 = 287
14 = 74	26 = 123		

[1]) Hugoni Lugd. epo. *Litteras vestre paternitatis* . . .

[2]) doch hier Fulconi, statt Gaufrido Belvac. epo.

[3]) Rocelino.

[4]) Abbati N. *Quoniam pro gratia tibi* . . .

[5]) ohne Anr. *Ivo. Quoniam sub disciplina et timore dni a pueritia tua nutritus es* . . .

[6]) *Ivo. fratribus suis. Sicut navis presentia gubernatoris destituta* . . .

Von diesen 48 Briefen Ivo's (meist kanonische Dinge und zwar fast nur geschlechtlicher Art betr.) finde ich 4 nicht unter den 288 der Ausgabe (M. 162): die im Jes. Kat. als »tres ineditae« bezeichneten sind aber andere (nach den Beischriften der gel. Hand a. R.: 32. 38. 40 — einige sind schon in der Hs. selbst wieder gestrichen und nachgewiesen: 1. 4. 22).

Es folgen unmittelbar f. 26 (alle ohne Zahlen — die gel. Hand fährt in der Zählung erst unten bei Ivo's Briefen fort) andere Briefe: zuerst 4 Briefe aus dem Briefwechsel des Anselmus Cantuariensis eps († 1109) und der Papst Paschalis (1099—1118), Ans. 3, 17 (M. 159, 78) mit P. 83 (M. 163, 90: a. 1102) und Ans. 3, 73 (M. 159, 110) mit P. 85 (M. 163, 105: a. 1102).

f. 27ᵇ ein Brief des *Iohannes sce romane ecclesie cardinalis* an Anselm *(Nos qui ad ecclesiastici certaminis palestram inunguimur . . .)*, nach Randbemerkung *non edita est.*

f. 27ᵇ ein Brief *B.* (d. h. nach der gel. Hand a. R. *S. Brunonis Carthus.*) . . . *R(adulfo). Remensi (Veteris approbateque amicitie* . . . bei M. 152, 420—23). Bischof Radulfus von Reims reg. 1106—1124 (Gams).

f. 29: *Remensis ecclesie preposito. fratres qui remissi sunt. sacerdotes omnes. R(icherius). cantor. et qui cum eis sunt* . . . *(Fratres eccl. Remensis producta tribulatione* . . . an denselben Bischof Radulf als Ep. 1 der Briefe R.'s bei M. 163, 1417: a. 1107, nach der Randbemerkung *non est edita quod sciam*).

f. 29ᵇ: *Hildebertus humilis Cenomannorum* an Anselm. Cant. archiep. (Ep. 2, 13 bei M. 171, 220).

B(ernardus). clare vallis vocatus abbas an Papst Eugenius (Ep. 238 bei M. 182, 427: a. 1145).

3) f. 30 (—52ᵇ): *Plures de dalmatia ursos in apparatum domus nostre proxime esse venturos* . . . (a. R. v. gel. H. *Symmachi V. C. Epae quaedam*).

Diese Auszüge aus den Briefen des Symmachus beginnen (ohne Üb. und ohne genaue Scheidung, trotz der farbigen Afgb. von etwa 286 Stücken) mit X, 20 + 21 der Ausg. (M. 18), dem IV, 56 ebenfalls ohne Scheidung folgt, dann als zweites Stück IV, 57 und weiter 58. 59. 60, dann mit Auslassungen 63. 66. 67. 69. 72. V, 3 usw. Das letzte Stück (f. 50 beg. hinter III, 66 die Reihe I, 1. 5 + 6. 14. 23 . . . bis II, 87—91) ist *Quotiens parentum beneficiis* (II, 91). Schl. f. 52 . . . *non diffidentia negotii postulavi. Vale.* Also umgestellte Reihen aus einer Auswahl-

(*F*-)Hs. des, wie Vincent. spec. hist. 21, 14 sagt, *Epistolarum liber unus:* vgl. O. Seeck's Ausg. Berl. 1883 p. XXVIII.

4) f. 53 (—66ᵇ): (mitten in einer Lage beginnend und aufhörend) Fortsetzung der Briefe Ivo's bis no. 93 (der von derselben Hand wie oben beigesetzten Zählung):

49 = Ausg. 224
50 = 231
51 = 213
52 = 255
53 = 191
54 Raimberto senonensium epo *Admonuit me quidam frater ex parte vestra de canonicis beati iohannis de valegia. ut paucis scriberem dilectioni vestre de quadam muliere* . . . fehlt in der Ausgabe.
55 = 230
56 = 6
57 = 18
58 = 20
59 (am Schl. Rest der S. 56ᵇ leer vor einer neuen Lage) = 49
60 = 170
61 = 64
62 (Anf. und Schl. feh =90
63 (Schl. fehlt) =
64 = 119
65 = 120
66 = 131
67 = 135
68 = 82
69 = Ausg. 178
70 = 183
71 = 185
72 = 186
73 = 188
74 = 222
75 = 171
76 = 197
77 (Hessiardo) = 203
78 = 205
79 = 206
80 = 212
81 = 81
82 = 220
83 = 221
84 *(G. bone spei prbo)* = 228
85 *(Hesiardo suess. epo)* = 229
86 = 232
87 = 233
88: Galterio meldensium epo *Consuluit humilitatem meam* . . . fehlt in der Ausg. A. R. steht von gel. Hand *non est edita.*
(89: die Zahl ist übersprungen)
90 = 10
91 (Schl. fehlt) = 27
92 *(Soffrido)* = 41
93 = 63

Brief 93 bricht mit dem Schl. der S. 66ᵇ plötzlich unvollendet ab (an Leudo ep. 63 der Ausg. bei den Worten . . . *Sicut ergo ignis* | p. 78 Z. 17 v. u.), wahrscheinlich als der Schreiber bemerkte dass der Brief vollständig schon früher (oben unter no. 9) gegeben war. Trotzdem kommt derselbe unten in der dritten Fortsetzung zum dritten Male vor als Brief 97 f. 137, aber hier nur mit einem kleinen Stück des Anfangs (10 Z. der Ausg.) bis *Primo namque si a quibuscūque personis*|: in der nächsten Zeile geht der Schreiber plötzlich zu einem andern Briefe über. Der Bischof Raimbert von Sens 1098—1122 (f. 57 ist einmal Taymberto geschrieben vom Rubricator, obgleich a. R. *r* vorgeschrieben ist) heisst in der Ausgabe durchweg fälschlich Daimbert (so auch bei Gams) und der Li(e)siardus Suession. eps des Drucks heisst immer *Hes(s)iardus.* — Die »una inedita« des Jes. Kat. ist no. 88 (s. ob.). Ausserdem aber ist neu ein Brief jenes Raimbert (no. 54).

5) f. 67: *Incipit liber Hildeberti cynomanensis epi de misse sacramentis. et veteris legis.*

Anf. *Scribere proposui que (q̊) mistica sacra priorum* . . . = M. 171, 1177—1192.

Die einzelnen Absätze der Beschreibung sind mit farbigen Afgb. und Rubriken am Rande der Spalte ausgezeichnet. Hinter *precatur ita* (v. 22 der Ausg.) steht r. *Agnus dei. III.* Folgen die zwei letzten Verse *Ad xpi reditura fidem iudea notatur. Cum pater ad dextram cedit et explet opus* (womit auch cod. Ph. 1685 no. 5 schliesst). Dann r. *aliter* und (a. R. schwarz nochmal *aliter*) *Est ratio cur altaris pars dextera. misse* . . . (5 V., die im cod. 1685 = oben 170 mit bes. Üb. für sich stehen unter den einzelnen Stücken f. 161ᵇ 1).

6) Folgen (ausser dem ersten hier ungehörigen, auch im cod. Rem.) kleine einzelne auf denselben Gegenstand (missa) bezügliche metrische Stücke:

f. 70ᵇ 1: *De mensura fistule. versus.* (*Arbitrii lima. formetur fistula prima . . . poscat* 24 V.).

f. 70ᵇ 2: *Quomodo intelligi et impleri possit quod dominus dicit. hec quotienscumque feceritis. in mei memoriam facietis.* (*Esse sui memores dns monet exibitores* . . . 38 V.).

f. 71ᵃ 1: (o. Ü.)
Mistice vivifice celebrans convivia mense.
Cantica sacrorum sic dividis officiorum . . . 43 V.

f. 71ᵃ 2: (o. Ü.)

Ordinis inde sacri series est passio xp̄i . . . 55 V.

f. 71ᵇ 2: (o. Ü.)

Hic favus est mellis. iudeo potio fellis . . . 30 V.

Cur panis et vinum sacramento corporis et sanguinis dn̄i offeratur. et cur aqua admisceatur. (*Si deus elegit . . . perfectius accipiemus* = M. 171, 1195ᵇ—1198ᵈ: vgl. Haur. p. 99).

f. 72ᵇ 2: *Cur tres misse celebrentur in natale domini* (*In natale sacro sc̄e* . . . 6 V. = M. p. 1198ᵈ und oben cod. 170 f. 160ᵃ 1: vgl. Haur. p. 95).

Dahinter (o. Ü.) *Qui petis unde malum* . . . 2 V. (nur die beiden ersten der vier bei M. p. 1407 = c. 170 f. 161ᵃ 1: vgl. Haur. p. 52).

7) f. 72ᵇ 2: *Incipit prologus operis sequentis* (*Quisquis nostri redemptoris* . . .). Anf. des Textes *Panis in altari verbi virtute sacratus* . . . bis Schl. *actor abivit* (auch im Rem.) = M. p. 1198ᵈ—1212ᵈ, ebenso ohne bestimmte Aufschrift und mit denselben (roten) Einzelüberschriften wie in der Ausg., welche »de eucharistia« als Titel ergänzt »e ms. Colbertino no. 6327« (in dem auch das Stück *Si deus elegit* vorherging). Ist das Gedicht des Petrus Pictor (canonicus S. Audomari), dessen eigentliche Einl. aber fehlt wie in der Ausg. (s. Hist. litt. de la Fr. XI, 371 vgl. Haur. p. 97 und oben zu cod. 170, 5. Die lemmata (von f. 70ᵇ 2 an) hat Labbe vollständig aus dem cod. Vigner. (Phill.) mitgeteilt N. B. mss. s. Spec. p. 59—61.

8) Dahinter wieder kleine einzelne metrische Stücke

f. 77ᵃ 2: *De trimodo ordine continentium.* (*Trinus ab illicitis hominum se continet ordo* . . . 28 V.).

f. 77ᵇ 1: *Aliter.* (*Tres cause faciunt homines peccata cavere* . . . 9 + 3 V.).

f. 77ᵇ 1: *De sex gradibus perfectionis.* (*Sex gradibus consummatur perfectio casta* . . . 8 V.).

Dieta vite. (*Est tamen observanda diurna medela dietę* . . . 4 + 2 V.).

Aliter. (*Grandia* — st. *Prandia* — *lauta motum turbant plerumque dietę* . . . 9 V.).

f. 77ᵇ 1: *Rithmus domni Gibuini lingonensis epi* (a. R.) *de paradiso.*

Paradisi amena regio. Quam possedit quondam primus homo. Quam pulcra es sc̄is animabus et requies . . . Duodecim exornant lapides. Portas urbis suas per species . . . (Schl.) *perfruuntur fideles anime* (25 Z.).

Gibuin war archidiaconus (nicht ep.) Lingonensis und wurde Erzbischof von Lyon 1077, † 1082 Hist. litt. de la Fr. VIII, 104. Vgl. unten no. 22.

f. 77ᵇ 2: *Versus de ludo qui fit cum XXVII. tesselis.* (*Ordine fit primus regali nomine functus* . . . 14 V.).

Dahinter *Quidam nocte niger dux nomine. candidus alter* . . . 12 V.

und *Uxor abit duplex. redit una. meat quoque duplex* . . . 4 V. (dahinter im Rem. noch ein *Alius modus iocalis. Arbitrii lima* . . . d. h. das oben f. 70ᵇ 1 stehende Stück).

9) f. 78ᵃ 1 (mit grösseren Afgb. mehr hervorgehoben) *Incipiunt cantica canticorum*

Quem sitio votis nunc oscula porrigat oris.
Quem michi venturum prompserunt organa vatum . . .

Schl.:

In quibus ipse habitas sponsam dilecte revisas.

Am Rande von gel. H. XVII. Jhs., die schon Beaugendre sah, *Marbaudi Rhedon. Epi.* (Ohne Namen auch im Rem. f. 137ᵇ—146ᵇ). Schon Fabricius (s. Marbodus) führt, wie Beaugendre, die Stelle Sigebert's de scr. eccl. c. 158 an: »Marbodus, Redonensis Episcopus, Cantica canticorum ad integrum exposuit metrico lepore et litteram et allegoriam exornans«. Zwischen den Versen stehen immer erst die Worte des Textes selbst und dazu hier und da die Übb. *Vox ecclesie, Vox xp̄i, Vox synagoge,* wie in dem übrigens ganz verschiedenen weitläufigeren nach Origenes' Auslegung gemachten Stück in Aegidius Parisiensis Bearbeitung der Aurora (vgl. Ham. 505

f. 88—105[b]). Nach dem Text folgt die metrische Umschreibung, dann die Bedeutung, — so immer in drei durch farbige Afgb. oder §-Zeichen bezeichneten Stücken.

Gedruckt ist das Stück nach dieser nachträglich benutzten Hs. des Coll. Claromontanum von Beaugendre in den Addenda der Opera Hildeberti hinter dem Index (auch mit Wiederholung einzelner zwischenzeiligen Lesarten und Glossen).

10) f. 89[b] 1: *Incipiunt versus oddonis aurelianensis epi.*

Omnipotens in principio celumque solumque ... requiem accipiens.

Steht in der Ausg. unter Hildeberts Namen (»de operibus sex dierum« M. 171, 1213—18 nach einem cod. Elnonensis — ebenso auch in einem Lips., aus dem bei Leyser Hist. poet. m. a. Hal. 1721 p. 391—98 vgl. Haur. p. 162). Aus dem Jes. Codex kannte das Stück als Odo's Mabillon Ann. V, 301. Odo scholasticus Aurelianensis, später erster Abt von St. Martin in Tournai, dann Bischof von Cambrai 1105, † 1113 (s. Fabr. und M. 160) war auch Verf. eines Gedichts vom Trojanischen Kriege (vgl. unten no. 20).

11) f. 90[b] 2 wieder kl. Stücke über die Messe u. dgl.: *De sacrificio panis et vini. (Melchisedech domino ... redisse* = M. p. 1193[d] = cod. 170 f. 160[a] 2: vgl. Haur. p. 90).

Dahinter 5 kl. Stücke von 2 *(Signat)* + 3 *(Filius)* + 2 *(Ecce)* + 2 *(Sum)* + 2 *(Hac)* Versen (ebenso im Rem.)

und dann f. 91[a] 1:

Abbati simoni concordanti rationi.
Quem prudentia comparat antiquo ciceroni.
Quem sapientia comparat et regi salomoni.
Hugo metellus vivere recte. vivere sane.
Et cum psalmista de somno surgere mane.

Nach dieser Anschrift folgen 12 Hexameter (*Surgere de somno . . .*), also ein metrischer Brief des Hugo Metellus an den Abt Simon (von S. Clemens in Metz, † 1148), an welchen auch der 55. Brief Hugo's (Hist. litt. de la Fr. XII, 509) gerichtet ist.

f. 91[a] 2: *Quod baptismus. coniugium. et sacrificium novum veteri concordet. (Hostia coniugium ...* 4 Verse = cod. 170 f. 160[b] 1, nebst den anderen Stücken *Preputium ...* 16 V., *Affines et consanguineos ...* 6 V., *Hinc etiam plures uni nupsere marito ...* 36 V.: vgl. Haur. p. 92—94).

f. 91[b] 1: *Iterum de sacrificio misse. (Tollimur e medio ... manet* M. p. 1192[d] = c. 170 f. 160[a] 2).

12) f. 91[b] 1: *Incipiunt versus hildeberti. cenomannensis. epi. de zosima et maria. egiptiaca. (Sicut hyems laurum ...* = M. 171, 1321 = c. 170 no. 6).

Der Schluss *Que vix herebat ... vita Marie* 12 V. auf einem Schaltzettel, weil die Lage zu Ende war.

13) f. 97[a] 1: *Inc. prologus de nuptiis mercurii et philologie.*

Vim fidei menti. facundia dat sapienti ...
8 V. Dann

Incipiunt Nuptie.

Carmine ficta levi veteris contexitur ęvi.
Fabula. nota quidem. latebris tamen abdita pridem.
Quam vigili studio memorat sic inclita clio.
Fulsit in hesperia pulcherrima philologia.
Clara velut stella. felici teste capella ...

Schl. ...

Iungat et ad manes umbras locus unus inanes.

14) f. 100[b] 2: *Incipit liber hisopi.*

Ut iuvet ut prosit conatur pagina presens ...

Anf. der ersten Fabel (De gallo et iaspide)

Dum rigido fodit ore fimum dum queritat escam ...

Schl. f. 104[b] 2 ... *Qua capit insontes se dolet arte capi* (Mytholog. Aesopica J. N. Neveleti. Frf. 1610 p. 486 sqq.).

Die 63 Fabeln (letzte de lupo et pastore) des Aesopus metricus d. h. des Anonymus Neveleti stehen auch in Ham. 5 (m. s. XIV)

und in einer schönen Humanisten-Hs. XV. Jhs. Ham. 6: hier fehlen die Überschriften, die Stücke sind wieder nur durch die farb. Afgb. geschieden — es sind nur 46, das letzte *Dum filomena sedet . . .* ist fab. 46 des Anonymus De philomena et accipitre.

Der leere Rest der letzten Spalte ist v. a. H. (etwas später, XIII. Jh.) mit rubricierten Versstücken beschrieben worden — *Differentia inter proscriptum et inscriptum . . .* (*Amittit proscriptus . . .*), *De virtutibus et viciis* (*Virginitas flos est . . .*), *De bona et mala arbore . . .* (*Fructus prava malos . . .*), *De tribus fatis* (*Per ternas metas . . .*), *De tribus furiis* (*Tres agitant mentem . . .*). Dieselben im Text des Remensis.

15) f. 105ª 1: *Vita mahumet vel mamutii.*

Vor *mamutii* ist ein roter Buchst. ausgekratzt — wol *t* — und die Besserung drüber geschrieben, aber dann auch wieder ausgekratzt: *noīe* (?). Von ders. späteren groben Hand ist dem Titel sw. zugesetzt *et nicholai apostate.* Dies. Hand hat f. 105ᵇ zu dem v. *Nam male devotus quidam . . .* a. R. bemerkt *sil;* (st. *scil.*) *Nicolaus apostata. qui unus fuit de septuaginta discipulis.*

Heu quot sunt stulta miserorum fraude sepulta.
Contemptaque dei cognitione rei . . .

Aus einer einzigen Hs. (dem cod. Elnonensis — vgl. Hist. litt. XI, 380) bei Beaugendre gedr. (M. 171, 1345—66), der erst nachträglich (s. Addenda hinter dem Index) in diesem cod. Clar. ein zweites Beispiel fand (vgl. auch Kropff Bibl. Mellic. p. 45): hier noch um allerlei Verse reicher, z. B. gleich die Widmung am Schl. der Einleitung *At tu summorum speculum Godebolde virorum . . .* hat die fehlenden Worte der Bitte (hinter *Quod si dignatur deus . . . precor*)

Ne transcribantur. aut a multis videantur.
Nostra timent vicia publica iudicia
Hec sed omittamus. et ad inceptum redeamus.
Quod rogo iudicio perlege propitio.

Nun *Plus nocet ut nostis* usw., wie im Druck. Ein Schaltzettel mit ✠ (a. H.) jetzt vor f. 108 ergänzt eine Lücke (mit Stern) f. 109ᵇ 2 (p. 1358ᶜ). Schl. f. 111ᵇ . . .

Musa manum teneat. et mahumet pereat.

Hier schliesst die Ausg.: in der Hs. folgen noch 2 Verse:

Mens pia vult huius nomen cognoscere. cuius
Carmen sic redolet. suavis ut herba solet.

Hier folgt das nächste Stück. Am Schluss steht aber ein ✠ und auf einem eingehefteten Schaltzettel (ähnlicher Hand) stehen folgende 20 Verse (die im Rem. mit der Rubrik *Vita auctoris* im Texte folgen) — zuerst die zwei des Textes wiederholt *Mens pia . . . solet.* (neben diesem Anf. steht *Vita auctoris*), dann

Ergo sciant noti cuncti pariterque remoti.
Hec quod composuit carmina dum studuit.
Embrico. quem mores. genus. exaltant et honores.
Forsitan et natus unde sit iste catus.
Queritur. hoc mente describam non metuente.
Mogontinus erat. mater ut eius erat.
Noverat auctores. maiores atque minores.
Et quibus hoc voluit legerat ut decuit.
Philosophos legit animo sacra scripta subegit
Quicquid ei placuit hoc satis exposuit.
Quem si vidisset quondam naso coluisset.
Prosa sydonium. carmine virgilium.

(daneben kleiner von derselben Hand *s. vicit vel aequiperabat*).

Quid moror in multis? hunc si cognoscere vultis.
Aethicus et logicus extitit. et phisicus.
Corpore florebat. in eo mens sancta manebat.
Debent ergo senes cum pueris iuvenes.
Eius opus chare bene quod descripsit amare.
Ne magiis $\overset{i.\ sic}{ic}$ (so über der Z., grade an der Stelle wo das Blatt beim Heften den Bogen f. 106—11 unterlegt ist — d. h. $\overset{i.\ sicut}{sic}$ im Rem. mit Gl.) *pereant vivere dum valeant .;.*

Im Rem. folgt erst hiernach das *Explicit vita macometi* und dann die 3 Verse:

Semina misit homo. sed homo qui semina misit
postea planxit opus. sed opus quod postea planxit
fertile dum fieret. fieret quia fertile risit.

Ein Embrico, der (nach Lambert v. Hersfeld ad a. 1064) vorher Propst zu Mainz gewesen, war Bischof von Augsburg 1064—1077 (Wattenbach D. Gq. ^{5} 2, 57 vgl. 162), ein anderer E. zu Würzburg 1125—1146 (Gams), von dem ein Gedicht »Confessio« (Wattenbach im N. A. II, 404). An den Würzburger Embrico ist Brief 21 des Hugo Metellus gerichtet (Hist. litt. XII, 502).

16) f. 111^{b} 2: *Epitaphium Iulii Cesaris.*

Anf. *Cesar tantus eras. quantus et orbis ...* (bis) *Et qui non timuit iure doleret.* (28 V., angeführt von Labbe mit der Bemerkung: »Tetrasticho auctius habetur in libro canonum synodorum Gallicanarum, qui fuit olim S. Petri Belvacensis, nunc vero visitur in Vaticana, datus a cardinale Ferrariensi« N. Bibl. mss. p. 65).

Dahinter hier die 3 V.: *Semina misit homo ...*

17) f. 111^{b} 2: *Passio sci Laurentii levite et martiris* (von der gel. H. a. R. *Marbodi Rhedon. Epi*).

Anf. *A decio tentus gladioque bachante peremptus ... supernum.* = Marbodi M. 171, 1607—14 (vgl. in ganz abweichender Gestalt aber mit z. T. denselben Versen, gleichfalls ohne Namen, oben in cod. 170 no. 7).

18) f. 113^{b} 2: *Passio sci Mauritii* (a. R. von gel. H. *Marbodi Rhed. Epi*).

Anf. *Dum cohibere parat gallos quos conglomerarat ... eadem.* = Marbodi M. 171, 1625—30.

19) f. 115^{a} 1: *Godefridi remensis epistolarum liber incipit ad ingelrannum archidiaconum.*

Lux mores hodierna tuos marcelle novavit ...

A. R. Rubriken für die einzelnen Abschnitte *De moribus eius — De eo quod eum talem futurum predixerim — De nobilitate eius — De sciencia litterarum — De facundia — De peritia dictandi* (darin *Mansurum solo carmine nomen habes*) — *Gesta regis anglorum* (so beg. *Inter mille tuos legat illa poemata versus. Que directa sibi filia regis habet ...*) — *Laus filie eius*, mit folgendem Schluss

Tam bona scriptores exposcit forma priores.
Ut species laudem possit habere parem. (156 V.)

Der König ist Wilhelm der Eroberer († 1087), die Tochter, die er in abgeschmacktem Lobe preist, heisst *adela* f. 116^{a} 1 (in v. 1): »Filiae ipsius quinque erant ... tertia nomine Adala Stephani Blesensis comitis uxor quae peperit Stephanum postea regem Anglorum« (Rog. Wend. chr. II, 26 Coxe) vgl. Orderic. Vit. 11, 5 (M. 188, 798). An sie ist ein Brief Anselm's (aus Bec) gerichtet (ep. 1, 77 M. 158, 1146) und mehrere Ivo's v. Chartres (bes. ep. 5) und Hildeberts (s. I, 3 vgl. Haur. Hild. p. 204). Sie starb im Kloster Marcigny.

20) f. 116^{a} 1: *Sompnium Godefridi de odone aurelianensi.*

Abdiderat celerem sol pronus in equore currum ...

Schl. *Iam porrecta satis gaudet habere suum.* (222 V.) über Odo's Gedicht vom Trojanischen Kriege: der verstorbene Freund erscheint ihm im Schlaf und bringt ihm *qui bella canit troiana libellum.* Stellen nach dieser Hs. bei Mabillon Annal. t. V p. 650: vgl. p. 300 (Hist. litt. de la Fr. VIII, 399. IX, 593).

21) f. 117^{b} 1: (o. Ü., die Zeile ist leer, in der Reimser Hs. steht *Satyra de quadam puella virgine*)

Parce precor virgo tociens mihi culta videri.
Meque tuum forma perdere parce tua.
Parce supervacuo cultu componere membra.
Augeri studio tam bona forma nequit ...

Schl.

Corda gerit dura quem tam divina figura.
Vel tam purpuree non tetigere gene.
Robore vel scopulo genitum convincere possem.
Quem tam sollempnis forma movere nequit.;

(100 Verse über diesen Inhalt).

22) f. 118^{a} 2: *Godefridus ad lingonensem epum.*

Anf. *Non renuenda peto. mihi calliopea foveto.*
A studii pena tandem desiste camena . . .
Schl. *Conveniunt vobis. ea cuncta relinquite nobis.* (479 V.) Wechselrede zwischen, wie rot a. R. steht, *Godefridus* (der in der ersten Antwort *sophoclee poeta* angeredet wird) und *Callyope*, mit den Beischriften f. 119^{b} 3 *Godefridus de ganimede*, f. 119^{b} 4 *Godefridus de paride* und f. 120^{b} 3 *Godefridus de excidio troie.*

Diese Werke (n. 19—22) des Godefridus Remensis scholasticus † 1095 (Hist. litt. de la Fr. VIII, 398) führt Fabric. (s. v.) nur an aus Ph. Labbei Nova Bibl. mss. s. Spec. 1653 p. 59, wo dieser die Titel dieser (wie von p. 58 an der übrigen) Stücke seines codex Hieronymi Vignerii (d. h. eben dieses cod. Phill. 1694) verzeichnet (meist ohne Erl.).

23) Kleinere Gedichte:

f. 121^{a} 1: *Descriptio vite presentis.* (*Vite presentis si comparo gaudia ventis* . . . 26 V. = Marbodi M. 171, 1667^{b}: in der Ausg. nur bis v. 21).

f. 121^{a} 2: *De mutabilitate animorum.* (*Nescit mens nostra fixum servare tenorem* . . . 10 V.)

De lucretie morte. (*Cum foderet gladio* . . . 6 V. = M. p. 1447^{a}: vgl. Haur. p. 159. Irrig bei Riese A. L. 787 und Baehrens P. L. M. IV, 443).

De .X. plagis egipti. (*Prima rubens unda* . . , 5 V. = M. p. 1436^{b} und c. 170 f. 161^{a} 2: Haur. p. 121).

De instabilitate mulierum hildebertus cynomannorum ep̄s. (*Plurima cum soleant sacros evertere mores* . . . *ipsa ruit.* 26 V. = M. p. 1428^{c}: dem Hildebert bestimmt beigelegt von Petrus Cantor und Baldericus Dolensis nach Haur. p. 107 und bei diesem neu abgedr. p. 109—111). Mit besonderen Rubriken folgen dazu gehörige Stücke

f. 121^{b} 1: *De avaritia.* (*Non minus invitat animos aut eruit aurum* . . . *cadunt.* 22 V. = Forts. bei M. 28 V.)

De ambitu honoris. (*Quem vero nec res nec femina frangere possunt* . . . *vacant.* 16 V. = Forts. bei M. 1429^{c}).

f. 121^{b} 2: *De infortunio suo hildebertus.* (*Nuper eram locuples. multisque beatus amicis* . . . *pauper erit.* 72 V. = M. 1418^{c}—1420^{b} v. 18: berühmtes Gedicht, in der Ausgabe länger um 18 V. — Text nach Hss. bei Haur. p. 82—85).

f. 122^{a} 2: *De laude virginitatis.* (*Ut flos in pratis* . . . 19 V. = Marbod. M. p. 1653^{c}).

Versus cuiusdam ad amicum. (*In partes istas* . . . 10 V. = Marb. M. p. 1719^{a}).

(o. Ü.) *Porticus est rome. qua dum spatiando fero me* . . . 11 V. = Marbodi M. p. 1685^{b}, wo 12 V.).

f. 122^{b} 1: *Satyra in amatorem pueri sub assumpta persona.* (*De puero quodam componit horatius odam* . . . *noli.* 37 V. = Marbod. M. p. 1717^{d}: 32 V.).

De contemptu seculi. (*O genus humanum. seclum iam respice vanum* . . . 21 V.).

f. 122^{b} 2: (o. Ü.)
Est dolor inmanis. quia carta redibit inanis.
Gallia pauca canis. quia nil bibit aurelianis . . .
5 V. Dann (o. Ü.)
Inclita progenies. patrie flos. et specialis.
Sis mihi materies in carminibus generalis . . .
24 V. (an eine Frau, deren *lectio* gerühmt wird in *Naso* und *Plato* und Dichtkunst *barbarico sermone* d. h. vulgari.)

f. 123^{a} 1: (o. Ü.) *Est summi natura boni super omnia simplex* . . . 10 V.

(o. Ü.) *Est matutino dampnatus tempore xp̄c* . . . 9 V.

Chylon lacedemonius. (*Nolo minor* . . . 5 V.).

Ithacus (so r.) *militen*^{s}. (*Loqui ignorabit* . . . 6 V.).

Cleobolus lidius. (*Quanto plus* . . . 8 V.).

f. 123^{a} 2: *Periander corinthius.* (*Numquam* . . . 4 V.).

24) f. 123^{a} 2: (o. Ü., in der Reimser Hs. *Versus cuiusdam de vita sua plangentis*)
Fingere qui quondam nugarum scripta
Retia peccati circa me constituebam. [*solebam.*
A quorum laqueis heu tam graviter religabar.
Quod nimium miseras in clades precipitabar.

Retia sunt versus. sunt rithmi. sunt quoque prosę.
Que transmittebam mulieri cuique iocosę.
Sunt autem laquei laudes . . .

Längeres als Zeitbild anziehendes Gedicht mit Anklagen über die weltliche Lust auch der Geistlichen. U. a. über die Nonnen f. 124ᵇ 1

Abbatissarum quid dicam de levitate.
Que gaudent uti meretricum garrulitate.
Vestitu vario sua membra tegunt studiose.
Ut veneri(s) placeant consorti luxuriose.
In cameris resident cortinis undique captis.
Sedibus appositis circumque tapetibus aptis.
Ad quas si veniat raro licet hospes honestus.
O quam conspicitur color istis esse modestus.
Harum vero miser si suscipiatur amicus.
Vultus cedit eis. et mos. et sermo pudicus.
Normas claustrenses postponit seva libido.
Quas venus atque suus natus regit ipse cupido.
Sic non vivebat glodesindis virgo pudica . . .

Schl.

Rex fuit. est. et erit. per secli secla futuri. (390 V.)

25) Wieder kleinere Ged. f. 125ᵇ 2: (o. Ü.)
Femina sordida. femina fetida. digna catenis . . . 18 V., das berühmte oft angeführte Gedicht bei Hildebert M. p. 1428ᵃ (20 V.), aber nicht von Hildebert nach Haur. p. 105.

(o. Ü.)
Rarius in terris nichil est quam femina. laude
Clarens. fraude carens. quam nota nulla notat
. . . terge meum. 78 V. = M. p. 1453ᵇ: Stück des Petrus Riga (nach Haur. p. 167 vgl. p. 14).

f. 126ᵃ 1: (o. Ü.)
Dicta notare patres odii vomit iste favillas . . . 66 V.

f. 126ᵇ 1: (o. Ü.)
Ambrosie flores violeque crocique recentes . . . 18 V. (Liebesgedicht an Flora).

(o. Ü.) *Strictus eram loris insani nuper amoris . . .* 37 V. = Marbod M. p. 1655ᵈ).

f. 126ᵇ 2: (o. Ü.)
Si quid in urbe colis. quod ames. quod perdere nolis.
Idque colis pure. non sit tibi curia cure . . .
12 V. = Marb. M. p. 1717ᶜ.

Consolatio lugentium. (*Auxilium xpi . . .* 27 V. = Marbod M. p. 1673ᶜ).

26) f. 127ᵃ 1: *Versus nicholai de abbatibus in ovile xpi aliunde ascendentibus.*
Sacrilegis monachis emptoribus ecclesiarum.
Composui satyram. carmen per secula clarum.
Quam quia vir magnus corroborat hugo diensis
Noster amicus eam legat hugo suessionensis.
Ordo monasticus ecclesiasticus esse solebat.
Dura cybaria dum per agrestia rura colebat.
Nulla pecunia nulla negotia prepediebant.
Sobria copia. parva colonia sufficiebant . . .

Das Schlusswort lautet (nach . . . *moriantur* der Ausg.)
Presul amabilis et venerabilis hugo diensis
Vestra scientia nostra superflua radit ut ensis.
Vir memorabilis. irreparabilis. omnis honestas.
Vestra calumpnia corrigit omnia digna potestas.
Anglia. scothya. gallia. grecia vos reveretur.
Quod sapientia quod reverentia vestra meretur.
Carmina metrica dicta poetica si placuissent.
Nostra precamina iusta per omnia vos monuissent.
Ius ut in omnibus hęc facientibus optinuissent.
Affrica. spartia (so). *pontus et asia vos coluissent.* (46 V.)

Hugo Diensis ep. 1074—1092, Hugo Suess. ep. 1093—1103. Steht (ohne die 4 Vorverse und ohne die 10 der Nachschrift) unter Marbod's Ged. bei M. 1730ᵉ (»e ms. S. Gatiani Tur.«: 29 V.) ebenso falsch als Gualonis Britonis bei Fabricius s. v., Wright Anglo-latin satir. poets II, 201—2 und Fierville l. c. p. 141—43.

f. 127ᵃ 2: *Invectiva nicholai in abbatem cadumensem.*
Secretis mensis taurus gaudet cadumensis
Et de communi victum sibi contulit uni . . . (63 V.)

Diese satyrae duae Nicolai cuiusdam poetae werden erwähnt aus der Hs. des Coll. S. I. von Mabillon Annal. V, 332.

27) f. 127ᵇ 2: *Altercatio Urbani et Clementis apostolicorum.*

Anf. *Nomen habens* (l. *-bes*) *clemens. sed cle-*

mens non potes esse . . . 89 V. (a. R. steht abwechselnd *V* und *C*).

Der Schluss:

Annuit urbanus. venit hoc ad cesaris aures. [*urbe. Cesaris henrici quarti* (1056—1106). *dominantis in Pontifices. locus. atque dies. laudantur ab illo. Pontifices illi dico. quos ambo notarant. Cesar et hoc dicit. quoniam si cuilibet horum. Papatum laudent. laudabit et ipse libenter. Si neutri. quemcumque deo donante levabunt. Hunc velit. hunc laudet. si convenit adiuvet armis.*

Unbekannten Verfassers, den Gegensatz der Päpste (a. 1085—93) nach Gregor VII. Tode (1085) in persönlicher Wiederrede vorführend (vgl. über eine andere Hs. Wattenbach D. Gq. ^{5} 2, 117).

28) f. 128^{a} 1: *Versus cuiusdam monachi carpentis quendam abbatem nomine yvonem.*

Anf. *Que titulata pii titulus profert dionisii* . . .

Unter diese Aufschrift gehören 14 hier folgende Gedichte (darunter ein längeres von 50 V. f. 128^{b} 2 *Ante pluet sanguis* . . .). Das vorletzte eine Grabschrift:

Vite cassa bonis hic membra teguntur yvonis.
Qui quantum potuit frausque venusque fuit.
Utque vices i̊ x pia contio credidit isti.
Annichilando pie prefuit ecclesie.

Dann:

Ut lupus intentus in oves laniare cruentus.
Sic miser iste fuit. hic anathema ruit.
Carnis ob ardorem celestem sprevit honorem.
Quantum pluto valet ignis in igne calet.
De cuius vita lector plus querere vita.
Nemo fidelis ei det miserere mei;

Unter Weglassung dieser beiden Epitaphien am Schluss abgedruckt von Mabillon Annal. V, 652.

29) f. 129^{a} 2: *Incipit bernardus cosmographus.*

Anf. *Congeries informis adhuc consilva* (so) *teneret.*

Schl. *Auctoresque pedes deificasque manus.*

In 14 Absätzen mit (oder ohne) Rubriken die metrischen Stücke aus Bernardus (silvestris) Carnotensis in Prosa und Versen gemischter Cosmographie (Hist. litt. de la Fr. XII, 270: vgl. Hauréau, Hist. de la philos. scolastique I, 246), welche zu Innsbruck 1878 (hg. von Barach und Wrobel) aus cod. Mon. 23434 und Vindob. 526 zum ersten Male gedruckt ist — und zwar sämmtliche Stücke aus dem Megacosmus (bis . . . *mente. loco* f. 132^{b} 1) und aus dem Microcosmus (l. II) das lange *Carmen noys* u. ff. f. 132^{b} 1 — 134^{a} 1 (= Ausg. S. 55—56, 65—71).

30) f. 134^{a} 1: (o. Üb., aber Lücke von 2 Z. dafür) Geschichte der Susanna (oft vorkommender Auszug aus der Aurora des Petrus Riga)

(Ha)ctenus arrisit susanne gratia fame . . .

193 V., deren letzte 19 nach dem Schluss der Spalte f. 135^{a} 1 auf einen eingehefteten Schaltzettel (von derselben Hand) geschrieben sind.

Durch § am Rande sind die ursprünglichen drei (eig. vier) Abschnitte, Bruchstücke der Geschichte, angedeutet, die (unter Hildebert's Werken) gedruckt stehen bei M. 171, 1287—92 (das zweite *Quis turbo turbam turbavit* . . . 1290^{a} und in der Ausgabe nicht geschieden das dritte *Estus erat calor instabat* . . . 1291^{c} v. 33, ebenso wenig das vierte 1292^{c} *Ut mea vox celeri sit digna* . . .). Bei Beaugendre waren die Verse gedruckt »E msto cod. Maioris Monasterii et altero v. cl. D. Iacobi Dupoirier Turonensis doct. medici«. Mit dem letzteren d. h. mit dem, aus welchem die zwischen die Zeilen des Drucks gesetzten Lesarten herrühren, stimmt das vorliegende Beispiel desselben Textes nahe zusammen. Am Schl. hat es hinter *Vapulet et virgis doctor uterque suis* noch zwei Verse mehr: *Persequar hanc igitur titulis. cruce persequar illos. Hec meruit titulos. hii meruere necem* .;.

— dieselben wie im cod. Ham. 508 des Riga (Schl. f. 135^{b}) und lat. theol. fol. 383 (f. 111—113). Vgl. auch Ham. 507 f. 92^{b}—95: doch

ist hier zwischen I und II schon die Verbindung der Bearbeitung. Gar nicht findet sich das Stück im Ham. 506. Es ist jetzt auch aus der Gedichtsammlung des cod. Vat. Reg. 344 mit Hilfe von Pariser Hss. abgedruckt durch Hauréau in den Not. et Extr. des mss. de la bibl. nat. XXIX, 2, p. 352—58: auch hier in derselben Ordnung (d. h. ursprünglichen Unordnung), nach der die Anklage der Priester als I, die Verteidigung des Daniel als II vor der eig. *Prosecutio hystorie* (cod. Ham. 505 f. 123 *Estus erat*) d. h. dem Anfang (als III) stehen. Daran ohne Zusammenhang (IV) der Schluss (das Urteil) vielfach verändert. Im Zusammenhang steht die Geschichte Ham. 505 (in der 2. Ausg. der Aurora durch Egidius) f. 122^{b} —25^{b}.

Auch auf der leeren Rückseite des Schaltzettels sind nachträglich zwei Stücke eingetragen *Quenam summa boni est? mens semper conscia recti* . . . 7 Fragen in 7 V. und *Tum beatam dico vitam. cum peracta facta sint* . . . 6 Sprüche in 6 V.

31) f. 135^{a} 2: Dritte Fortsetzung der Briefe Ivo's, mit der Zählung gelehrter Hand von 94—100 (im Ganzen sind es, da einer dreimal vorkommt und die Zahl 89 übersprungen ist, in der Tat 97). Hinter dem letzten auf der Schlussseite einer Lage noch $1^1/_4$ Sp. leer.

94 = Ausg. 44		98 = Ausg. 66	
95 = » 59		99 = » 69	
96 = » 61		100 = » 70	
97 = » 63			

Von den Briefen der Ausgabe sind also, der Reihe nach, folgende 91 vertreten:

3. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 22. 24. 25. 27. 30. 34. 35. 36. 37. 40. 41. 44. 47. 49. 59. 60. 61. 63. 64. 66. 69. 70. 71. 73. 74. 77. 80. 81. 82. 83. 85. 90. 95. 96. 99. 102. 105. 119. 120. 122. 123. 125. 131. 134. 135. 148. 155. 156. 161. 162. 170. 171. 178. 183. 185. 186. 188. 191. 197. 203. 205. 206. 212. 213. 220. 221. 222. 224. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 255. 287.

Dazu 6 neue: ms. no. 10. 42. 44. 45. 54. 88. Macht im Ganzen 97 Briefe.

32) f. 139^{a} 1: *Epistole Hugonis Metelli.*

Anf. *Reverendo et in xpo benedicto fratri. bernardo abbati. clare vallis. clarissime lampadi. Hugo metellus quondam nugigerulus. nunc crucis x baiulus. introire in sanctuarium sacre scripture. et fragmenta illius ne pereant colligere. et a frigido lapide. interiorem ignem excutere. Oleum effusum nomen tuum. Flagrans more contritorum aromatum. fama tui nominis clarissimi. longe lateque diffusa. usque ad fines terre pertransiit* . . . Schl. (f. 185^{a} 2) *peccata tua. Expliciunt epistole hugonis* (wie im Druck).

55 sehr lange und weitschweifige Stücke aus dieser (jetzt Phill.) Hs. gedruckt von C. L. Hugo in Sacrae Antiq. Monum. T. II (1731) p. 312—412 (fehlt bei M.) und danach besprochen in Hist. litt. de la Fr. XII, 495—510. In der Vorrede sagt der Herausgeber »Ex duobus manuscrip. invicem collatis, altero collegii Claromontani, alias Ludovici Magni, altero I. Genovefae, utroque summâ benevolentiâ à Bibliothecariis communicato, Epistolas Hugonis Metelli transcripsit confrater Carolus Saulnier litteratorum, uti litterarum amantissimus«. Den cod. »bibliothecae Claromontanae apud Parisios« hatte auch Mabillon für seinen Aufsatz über Hugo benutzt Analect. p. 476 (M. 188, 1269).

33) f. 185^{b} 1: Allerlei kleine Gedichte, welche der Herausgeber der Briefe ohne Grund, nur weil sie in der Hs. folgen, für Werke des Hugo Metellus genommen und unter diesem Namen (aber mit Auslassung des Mittelstücks der Hs. f. 186^{b} 2 u. bis 189^{b} 2 u.) mit dessen Briefen abgedruckt hat S. A. M. II p. 413—20: zuerst die bekannte (J. Grimm, Reinhart Fuchs S. 410—16)

Fabula de lupo et opilione. (Sepe lupus quidam per pascua lata vagantes . . . Se male

delusum comperit opilio. 108 V. = Marbod. bei M. p. 1727ᵇ (»e ms. S. Gatiani Tur.« vgl. aus ms. St. Omer 115 Fierville Not. et extr. XXXI, 1, 125).

f. 186ᵃ 1: *Quedam problemata secundum litteras alphabeti.*

Corda puellarum lascivis urgeo morbis. amor
Verte retro nomen (roma) *totus mihi serviet orbis . . .*

die Auflösungs-Worte von *a* bis *z* stehen immer rechts daneben. Nach dieser zweiversigen Reihe folgen weitere *problemata* verschiedener Art (f. 186ᵇ 2 *de natura Scacorum* 14 V.) und f. 187ᵃ 2 (nicht bei Hugo) andere kleinere Gedichte und Spielereien, z. B. *Versus florigeri — Item versus de archiepiscopo* — (f. 187ᵇ 2) *De quodam episcopo* — (f. 188ᵃ 1) *De quodam rustico hebrio (Rusticus ad tectum gressum referebat ab urbe . . .)* und viel Biblisches. Ich führe noch an:

f. 188ᵇ 1: *Versus de excidio troie. Super omnes versus qui facti sunt huiusmodi.*

Fervet amore paris. Navem parat involat aris
Fratribus ignaris. Scinditur unda maris . . .

Gedr. Carm. Bur. (Stuttg. 1847) p. 63. Vgl. über dieses Gedicht (52 Verse, im Druck 58) Hauréau Hild. p. 213.

f. 188ᵇ 1: *Summa virgilii. in his versibus continetur.*

Fervet amore paris. helenam rapit. utitur armis . . .

4 V.

Versus de laude Sansonis archiepi.

Illum qui roseis scintillat ubique tropheis . . .

32 V. mit dem Schluss:

Non ars nasonis. non claudet lingua cathonis.
Inclita sansonis. facta tot ampla bonis.

(auf Samson Bischof von Reims 1140—1161: abgedr. bei Hauréau Hild. p. 5).

Ferner f. 189ᵇ 1 *De nativitate xpi* (*Natus. Casta . . .*) dasselbe was bei Hildeb. M. p. 1390ᵉ, nebst einigen der dort folgenden ähnlichen Stücklein des Petrus Riga (Fierv. p. 91). Ferner f. 190ᵃ 1 *De natura columbe* (*Septem compluitur donis . . .* 16 V. Hugo p. 419) u. dgl.

Den Schluss macht f. 190ᵇ 1: *Oratio de omnibus sanctis.*

Flos in agro. sidus in celo. remus in unda
Erue nos ó virgo parens á morte secunda . . .

bis, nach den Anrufungen der Apostel,

Auxilium nobis petat omnis turba piorum.
Per xpm dominum qui numerat acta suorum.

Nach demselben Verse schliesst im cod. Remensis die Abschrift ganz derselben Sammlung (nur fehlen die hier unterbrechenden Prosastücke no. 30—31) mit der Unterschrift *Explicit tota cumpilacio huius operis.*

Die 2. Spalte ist leer. Querüber oben steht noch auf dieser letzten Seite: *Ego flos campi et lilium convallium inter spinas.*

Es sind also Stücke der verschiedensten Dichter dieses verselustigen XI/XII. Jahrh., die in dieser Sammlung durcheinander stehen, hauptsächlich zwar des Hildebert als des fruchtbarsten, aber neben Marbod auch des Embrico Moguntinus, Gibuinus Lingonensis, Godefridus Remensis, Odo Aurelianensis, Nicolaus, Hugo Metellus, Petrus Riga u. a. namenloser. Von dem, was in den Ausgaben Hildebert's und Marbod's unter diesen beiden Namen steht, wird manches hier durch Einzelaufschrift anders bestimmt, und recht deutlich sieht man an den Beispielen dieser Hs., wie eigentlich jedes Stück in jenen Ausgaben ohne Gewähr ist, das ohne eigene Benennung bloss der handschriftlichen Gesellschaft wegen aufgenommen ist. In diesem Sinne hat die ganz willkürliche Beaugendre'sche Sammlung eine treffende Musterung erfahren von B. Hauréau, Lés mélanges poétiques d'Hildebert de Lavardin. Paris 1882. Den Inhalt einer Gedichtsammlung des Petrus Riga, des Floridus aspectus, der von Beaugendre unter Hildebert's Werke gemischt ist (wie Hauréau sah, Hild. p. 1 ff.), gibt im Einzelnen an Ch. Fierville: Not. et extr. (1884) XXX, 1, 89—99.

181. Phill. 1732 (Reims).

Perg. 189 Bll. 8. (12/13 × 9). XII. Jh.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 503 des Kat. Reste verschiedener Handschriften, meist XII. Jhs. Auf dem ersten Stück vorn steht (XV. Jh.) *Iste liber est de Conventu sc̄i dyonisii remensis*, vielleicht also auf den eig. Stamm der Hs. nicht bezüglich. Dieser viell. aus Troyes: vgl. (zu unten no. 5) N. Camuzatus Abschrift bei Severtius A. L. II, 135. III, 144 u. die in Troyes cod. 1066, 46. Paris. 942, 7 (XVII. Jh.).

GEDICHTE (HILDEBERTUS, GAUFRIDUS), SPRÜCHE, TR. DE DICTAMINE U. A. AUSZÜGE.

I.

Flüchtige Schrift: klein und eng, z. T. schief — eine Lage (8 Bll.). Ohne Rot. Dem folgenden Codex später vorgebunden und fremd.

1) f. 1: (sw. u.) *Incipit libellus. De conflictu virtutum et viciorum* (links oben in der Ecke von flüchtiger alter Hand XIII Jhs. *lib' b̄i. GG̅. de conflictu*, also Gregorii nach der Meinung des Schreibers — wie in Troyes 956 s. XII, vgl. Lambach 80 hinter Gg. de cura past., gewöhnlich dem Aug. oder Ambrosius beigelegt, nach Vermutung — M. 89, 1272 — dem Ambrosius Autpertus VIII. Jhs., dem Autpertus presbyter als l. missus ad Landefredum presb. im Monac. 13080 vgl. 14746. 14500. 14142. 14243, welche alle aus S. Emmeram — als Ps. Aug. bei M. 40, 1091).

Anf. *(A)postolica vox clamat per orbem atque in procinctu fidei positis ne securitate torpeant dicit . . .*

Die ersten Worte der Abschnitte (das *dicit* und *respondet* der Tugenden nnd Laster) stets sw. unc. geschrieben. Schliesst f. 8ª mit c. 26 der Ausg. (27 und 28 fehlen) . . . *Tu autem homo dei vigilanti studio atende que dico* (M. 40, 1103 u.). Daneben (sw. u.), aber ausgekratzt *Explicit libellus virtutum et viciorum* und drüber weg mit späterer Hand s. XIII geschrieben *R̄(equire) folio sequenti quod hic deest tali signo* .o.: f. 8 ist aber das letzte Bl. und deshalb ist im XV. Jh. oben a. R. der letzte Satz des Kap. hinzugeschrieben worden ·/· *et michi adhuc stupenda narranti fidem prebeto. explt̄ amen.* Es fehlt also (aber nur zufällig) die Teufelsgeschichte des (in Mailand nach seiner Angabe M. 40, 1104 schreibenden) Verf. in dem *epistola*-Schlusse (wie in dem Text bei Ambrosius M. 17, 1168 absichtlich).

Angehängt (von ders. alten Hand) als Raumfüller des letzten Blattes der Lage:

(E)rat dies festus iudeorum. et cetera. (E)st sollempnitas iudeorum. est angelorum. est salvatoris. Festivitas iudeorum. penitentia et confessio. festivitas angelorum leticia et gratiarum actio. festivitas salvatoris penitentis susceptio . . . f. 8ᵇ *(E)t ascendit ih̄c ierosolimis . . .* f. 8ᵇ unvollständig abbrechend: Stück einer Erklärung des Ev. Joh. (5, 1).

II.

Die folgenden Stücke in alter Verbindung, wie die alte Lagenbezeichnung (XIII. Jh.?) oben auf dem ersten und letzten Bl. jeder Lage zeigt (*XIIII⁹*. f. 9 bis *XXXIIII* f. 161ᵇ, dann *XXXIX–XLI* für f. 162—185 und f. 189ᵇ falsch wieder *XXXIX* für f. 186—89): fehlen also die 4 Lagen 35—38 und unter den übrigen haben 23 und 30 nur 6, 32 nur 7 (das letzte leere fehlt), 33 dagegen 10 (4 Bogen mit 2 einzelnen Bll.) und 34 nur 4 Bll. (25 ist in der Zählung übersprungen). Zunächst zusammengehörig f. 9—126 und weiter bis 157 (Rubricator derselbe). Rote Afgb. gelb überstrichen (bei den Versen in einem senkrechten Strich, ähnlich bei den Überschriften). Bleistiftzeilen.

2) f. 9: *Scribere proposui que mistica sacra priorum* . . . des Hildebertus Cenomanensis (so Kat. und neuere Aufschrift f. 9) oft vorkommendes Gedicht de missa (M. 171, 1177).

Hinter dem . . . *explet opus* p. 1192ᵇ ist, wie oft, unmittelbar angeschlossen (doch §-Zeichen vorher)

f. 22ᵇ: *Tollimur e medio . . . imago manet* (32 V. = p. 1192ᵈ—1194ª: vgl. oben 180, 12).

f. 23ᵇ:

Celum. terra. chaos. distinctio trina locorum.

Cunctos excipiunt. pro iudiciis meritorum . . . crimina scimus (16 V. = Marbod. M. p. 1675ᶜ).

f. 24:

In natale sacro. sacre sollempnia misse.

Quid signent. aut cur ter (t̄) celebrentur. habe ... (6 V. = p. 1198[d] vgl. oben 180, 6).

f. 24: *Tollimur e medio . . . imago manet* (32 V., nochmal weil urspr. einzeln, dasselbe Stück und von derselben Hand wie gleich vorher = p. 1192[d]—1194[a]).

f. 24[b]: *Melchisedech domino. panem vinumque litavit . . . tria sacramenta redisse.* (36 Verse = p. 1193[d]—96[a]: gehört, als Anfang, zum folgenden Stück s. Hauréau Hild. p. 89).

f. 25[b]: *Hostia coniugium* . . . mit dem Stück *Affines consanguineos* . . . als eins zusammen bis *sic nubere lege iubetur.* (60 V. vgl. Hauréau p. 90 und oben 170, 5).

f. 27: *Sol. aqua. cristallus. dant qualemcunque figuram . . . utrique deum.* (22 V. = p. 1406[b]: vgl. Hauréau p. 45 und oben 170, 7).

3) f. 27[b]: (r. kl.) *Seneca de legalibus institutis.*

Cum quero aliquid non invenio. sed sepe quod petenti non comparuerat. aliud agenti presto est ...

f. 30: (r. kl.) *Seneca de beneficiis.*

Errat si quis sperat responsurum sibi qui dilatione lassavit. expectacione torsit . . . folgen Auszüge f. 32 *de secundo libro . . .* f. 35 *de .III̊. libro ...*, f. 36 *de IIII̊ libro ...* f. 37 *de .V̊. libro ... de VI̊ libro . . .* f. 38 *de VII̊ libro . . .*

Dann f. 38[b] *Seneca de clementia ad neronem ...* f. 39 *Seneca de philosophia ...* f. 40 *Ex egesippi historia ...* f. 40[b] *Cicero in philipicis . . . Idem de oratore . . . Idem ad brutum . . .* f. 41 *Idem de officiis . . .* f. 42[b] *Iohannes crisotomus . . . Aug̅ . . .* und dem angeschlossen, ohne Quelle, dicta aus den Proverbia philosophorum f. 43 *Aristippus discedens a maledicente sibi* (p. 31 Wöfflin) . . . f. 44 *Seneca lucilio . . .* f. 47[b] (r.) *Hecaton ait* (Seneca epist. 9, 6). *Si vis amari ama. Quod inter metentem agricolam et serentem. hoc inter eum qui paravit amicum et parat.* (r.) *Aitolus* (Attalus Sen. ep. 9, 7) *dixit. Iocundius est amicum facere. quam habere. quomodo artifici iocundius est pingere. quam pinxisse* . . . f. 48 (r.) *Crispus* (d. h. *Crisippus* Sen. ep. 9, 14) *ait. Sapientem nulla re indigere. et tamen multis illis rebus opus esse constat . . .* (sw.) *Athenodotus* (Sen. ep. 10, 5) *inquit. tu scito esse omnibus cupiditatibus esse* (so) *solutum. cum eo perveneris. ut nichil deum roges. nisi quod rogare possis palam . . .* und dann viele namenlose Sprüche (Römer-Beispiele f. 52[b]—54[b]). Also eine Sammlung von Sprüchen aus Seneca u. A.

4) f. 55[b]: (o. Ü. 29 V., deren r. Afgb. fehlen)

(A)nte per exemplum soliti cognoscere verbum.
(A)ut aliam partem cum primum postque vocalem.
(C)onsona sola venit. de qua nova regula crevit
(Q)uam mihi serviolo. placuit subscribere libro
(Q)uo simul inde sapis est omnis (l littera) *sillaba qualis.*
(A)nte. b. fit brevis. a. retinet quam sillaba prima.
(F)abula vel fabor. constat producere labor . . .
(S)tragula vel strages. etiam magalia carpes.

A. R. links sind bez. die in diesem Bruchstücke einer Ars metrica (vgl. in Alexander's Doctrinale) behandelten Verbindungen *ab* bis *ag*. Dasselbe Stück (länger) in der Zürcher Hs. C 58 (275) bei H. Hagen Anecd. Helvet. p. LXIV (Serviolus: vgl. Amplonius p. 789 Schum). f. 56[b] obere Hälfte ist leer.

5) f. 56[b]: (o. Ü.) *De dictamine tractaturus primum eius diffinitionem ostendere decrevi. quatinus ea cognita convenientius tractare queam. Dictamen est animi conceptio et recta oratione aliquid componere. Dictaminum duo sunt genera principalia. Omne namque dictamen aut est prosaycum. aut metricum. Prosaicum ex prosa. metricum ex metro constat. Prosa est ... Metrum autem . . . Sub qua divisione sunt multe alie species. Istoria. fabula. oratio. sermo. himnus. ritimus. epistola. comedia. tragedia. satira. poema. Ex historia et fabula. quibus omnibus in eo opere quod de metrica arte facere intendimus. deo nobis*

vitam tribuente tractabimus. Nunc de epistolari prosayco videamus. Epistola grecum nomen est et compositum. epi grece. supra latine. stola missio. inde epistola i. supramissio . . .

Diese Abhandlung über den brieflichen Ausdruck (über salutatio, Personen, die Teile des Briefes, die einzelnen *accidentia epistolis*, den Satz selbst, die positio und ihre 7 modi, endlich über cola comata *peridios*) schliesst (f. 61) mit den Worten:

In scolis (so st. *colis*) *fit ponctum ad mediam litteram. et tenetur vox suspensa. nec ascendens. In cȃmate ante ponitur punctum* | (61ᵇ) *ad summam litteram cum virgula ascendente. per quam arheis* (st. *arsis*). *i. vocis elatio fit. per hanc enim possumus intelligere quod adhuc pendet sensus sententie. In peridos (pidos) ponimus ponctum ad imum littere cum virgula iacente per quam perfecta sententia significatur. et thesis. i. depositio vocis.*

Dazwischen eine Anführung f. 60ᵇ *ut Radulphus docet* (über Grammatik), die nach Laon weist. Es folgt die Mustersammlung der Briefe selbst f. 61—87ᵇ. In den Anschriften kommen vor Papst Innocentius (f. 66 an P. sci Faustini abbas: *G. quondam tui monasterii abbas . . .*), Ioh. Aurelianensis ep̄s (f. 66ᵇ: Ioh. II. † c. 1135 Gams), Ludovicus rex francorum (f. 68ᵃ·ᵇ) usw. (Innocenz II. 1130—43, Ludwig VII. 1131—80).

f. 73ᵇ plötzlich mit bes. r. Überschrift *Incipiunt littere petri prioris sc̄i iohannis evangeliste.* | (74) *Donno priori cluniacensis celle et principibus ac militibus et universis indigenis bulbonensis opidi. R. dictus abbas senonensis eclesie beati iohannis evangeliste per opera misericordie misericordiam domini promereri. Urso filius noster quem presentem videtis regularis canonicus. ordine diaconus. scriba precipuus . . .* (f. 74—78ᵇ: vgl. schon vorher den Brief des Rainardus dictus abbas b. Joh. ev. f. 72 und überhaupt f. 69ᵇ ff. R. seit 1124 vgl. Gall. chr. XII, 196). Der Verfasser dieser Briefe ist wol der in Rodulf's Leben des Petrus Ven. erwähnte Mönch von Cluny Petrus de S. Iohanne (von Sens) selbst (M. 189, 27), an den der Brief seines Abts (M. 189, 487) gerichtet ist.

Ein langer und merkwürdiger Brief (erwähnt in Gall. chr. XII, 195. 500 und, nicht ganz vollständig, nach J. Severtius Archiep. Lugd. 1607, 2. A. 1628, T. II p. 135 abgedruckt das. Instr. p. 266) voll Begeisterung für die vita Cluniacensis, gerichtet, wie die Anrede im Verlauf f. 79ᵇ zeigt, an den früheren decanus und archidiaconus der ecclesia Senonensis, dann pontifex der Trecassina sedes (Hatto a. 1145), der in Cluny eingetreten war, f. 79: *Dil. dn̄o ac patri suo reverendo pontifici. H. caputio beati Benedicti feliciter laureato. P. pusillus servus x̄pi . . .* Darin heisst es (f. 80) *Summam namque felicitatem esse quis ambigat in hac vita prosequenda perpetua vita cluniacensi vita vivere. quam constat ab antiquo domino complacere? In hac sc̄i patres Odo. Maiolus. Odilo. Hugo mirifice floruerunt . . . In hac domo caritatis et leticie collocaris. et letaris sub apostolo petro. sub abbate petro* (a. R. von gel. Hand klein beigeschrieben *Petrus Venrl.* d. h. Petrus venerabilis abb. Clun. † 1158). *de cuius relligione boni odoris fama circonquaque diffunditur. cuius scientia in divinis pariter et humanis magna esse perhibetur . . . Tempus ordinationis tue ab yvone carnotensi ep̄o in septembri venturo procul dubio quinquaginta anni. salvationis tue felicitas in seculum et in seculum seculi. Saluto . . . sc̄m ac deo dignum donnum abbatem Petrum. cum beato grege subditorum suorum. Vale pater et benedic michi. et ora pro me;*

Ein f. 85 folgender Brief ist die Anzeige der nach dem Tode *Henrici pontificis nostri* (1122—1142) von dem *conventus senonensis ecclesie* getroffenen Neuwahl des praecentor noster Hugo (Hugo de Toucy 1142—1162) an den *interim* vorgesetzten *carnotensis antistes* (f. 85—6).

Dieser Tractatus de dictamine (ob viel-

leicht überhaupt von jenem Petrus verfasst?) fällt also ungefähr um 1150.

6) f. 87ᵇ (von ders. H.): *De origine anime inter sanctos patres requisitio non parva versata est. Sed utrum ipsa ab adam descendit. an certe singulis detur. incertum remansit. eamque in hac vita insolubilem professi sunt esse questionem . . . peccatis tenetur* (9 Z.). Daselbst (f. 87ᵇ) folgen, in verschiedenen Absätzen oder §§, andere Auszüge (*aug?* f. 88 a. R. bemerkt im XV. Jh.) . . . f. 88ᵇ *Augustinus dicit* . . . f. 89ᵃ *Gregorius* . . . f. 90ᵇ *Telesphorus papa instituit missas duas fieri nocte natalis domini . . . Passio . . . (Hodie rome totus ignis inter officia extinguitur . . . hodie et in pentecoste* u. a. Liturgisches f. 90ᵇ—91ᵇ) . . . f. 91ᵇ *Augustinus ad inquisitiones ianuarii* . . . f. 92 *Idem ad vincentium* . . . f. 92ᵇ *Idem* . . . *Hylarius ep̄s*. . . . f. 93 *Ambrosius* . . . f. 93ᵇ *Basilius ep̄c* . . . (Schl. f. 94) *defectus sine defectu.*

7) f. 94: ‹Üb. XV. Jh. *Questiones Orosii ad Augustinum*›.

Anf. *Licet multi et probatissimi viri . . . non prodesse* (= Ps. Aug. M. 40, 733).

Dialog (über 65 Fragen) zwischen *Orosius* und *Augustinus* (beide Namen stets sw. unc. und gelb überstrichen). Folgen Metra.

8) f. 121ᵇ:

Hec precepta legat devotus ut impleat actu.
Virtutum titulis vitam, qui querat honestam.
Vel homines inter cupiat preclarus haberi.
Vel morum meritis celestia regna mereri.
Atque deo xp̄o socius sine fine videri.
Impleat ipse dei qui vult sua vota venire.
Vive deo fidens xp̄i precepta secutus.
Sint tibi divitie divine docmata legis.
Corporis exsuperat vires prudentia mentis.
Omnibus est mundi melior sapientia gazis.
Semper amanda quidem est rerum doctrina bonorum.
Optimus est amicus xp̄i vestitus amore.
Demones adversus magna est oratio virtus.
Ut moneas carum noli desistere amicum . . . usw.
Schl. *Est enim virtus. cunctis credentibus ampla.*
More fide trino. posse placere deo.

Sitten-Sprüche ohne Ordnung, je in einem einzelnen Verse — in der Hs. ohne Überschrift: nach dem trotzdem folgenden *Eiusdem* müssten sie von Eugenius Toletanus sein (305 V.).

Dahinter f. 126: (r.) *Item eiusdem de bono pacis.*

Qui cupit (so) *infestum. semper vitare chelidrum.*
Cordis ab affectu pace relinque dolum . . .
(*pax tua tria summa deus*). 12 V. = Eugenius Tolet. M. 87, 360).

f. 126ᵇ: (r.) *Eugenius de mentis humane mutabilitate.*

Nescia mens nostri fixum servare tenorem . . .
(*ebria corda*). 6 V. = Eugenius Tolet. M. 87, 360).

Hiernach scheint sich f. 148—157 (1 Lage und 2 Bll., zus. als *XXXIII*) anzuschliessen: Forts. von Gedichten derselben Hand angehörig.

---

9) f. 127 (—147 andere schöne Hand): Predigtstücke.

(sw., mit gelb bestr.) *De ebrietate sermo augustini.*

Anf. *Licet propitio x̊ frs kmi credamus vos ebrietatés malum velut inferni foveam expavescere* . . . ist die unter den Augustinus fälschlich beigelegten stehende Predigt des Caesarius Arel. (hom. 5 ed. Baluz. 1669) bei Ps. Aug. s. 294 M. 39, 2303, aber hier (f. 128), statt ihrer zweiten Hälfte, mit Stücken aus hom. 6 (Ps. Aug. s. 295) desselben Caesarius über dens. Gegenstand vereinigt: in M. § 4 bei *peccetis* p. 2304 Z. 4 v. u. mit p. 45 Bal. *Illud vero quale est quod iam* . . . dann (p. 41) *Illud vero quale est quod ipsi infelices* . . ., (p. 44) *Hęc vero frs kmi diligenter adtendite* . . ., (p. 47) *Forte dicet aliquis* . . . mit der Anweisung auf die Hölle in etwas verändertem Schlusse (. . . *in elemosina pauperibus tribuatur.* f. 129ᵇ = p. 48).

f. 130: *Calix id est potus sanguinis xp̄i. bene-*

dictionis. id est. qui est causa nostre exaltationis ... eine Abhandlung de sacramento corporis et sanguinis domini. (bis f. 133). Darin angeführt (f. 131ᵇ) *Ut augustinus testatur in quarto libro de baptismo* ...

f. 133 (nur durch ein §-Zeichen geschieden): *Si quis dixerit liberum arbitrium hominis liberum non esse propter prescientiam dei. fallitur* ... (f. 134ᵇ:) *Itaque sunt simul subtractio* | (135) *gratie et malum velle et operari. sicut in bonis simul sunt gratia. et bonum velle. et operari.*

f. 135 (nach einer für die Rubrik leeren Zeile): *Ea que seculi amatoribus cara sunt. sancti velut adversa refugiunt* ...

f. 135ᵇ: *Omnis peccator in penitentia dupplum habere gemitum debet* ...

f. 136ᵇ zwei kleine Auszüge unter (a. R.) dem Namen des Augustinus. Der Rest der S. (von ders. H.) gefüllt mit den Versen des *Ade peccatum que conveniens aboleret victima?*| *Numquid homo? sed et hic reus unde placeret?*| usw. des Hildebert bei M. 171, 1406 (Haur. Hild. p. 48).

f. 137: *Sermo de officio misse.*

Officium quidem misse magna ex parte ad solum pertinet sacerdotem ...

f. 138 (—42): *Sermo de matutinis.*

Primum ergo de matutinorum antiquitate david propheta testis est ... folgen Absätze *de officio prime* ... *tercie* ... *sexte* ... *none hore* ... *de vespertina celebratione* ... *de completorio* ... *de nocturna celebratione* ... *Sunt et alie legitime orationes que sine ulla ammonitione debentur. ut est illa* ...

10) f. 142ᵇ: (r. kl.) *Accusatio Bernardi abbatis apud Innocentium papam contra M. petrum.*

Amantissimo patri ... *Plorans ploravit in nocte sponsa xpi* ... Bernardi Clar. ep. 330 (a. 1140) M. 182, 535.

f. 144ᵃ: (r. kl.) *Excusatio petri.* | (144ᵇ über der Seite von Sirmond's Hand: *Petri Abailardi Apologia.* Vgl. Hist. litt. de la Fr. XII, 134. Ch. de Rémusat, Abél. I, 253).

Universis ecclesie sce filiis. petrus ex eis unus. sed in eis minimus. Notum proverbium est. Nichil tam bene dictum. quin possit depravari ... (f. 146ᵇ) *condempnabimini. Explicit* (in Petri Abaelardi opera Paris. 1616 doppelt gedruckt in der Einleitung als »P. Ab. apologia« und als Epist. 20 p. 330—333).

Die a. R. (oder im Text) angeführten Lesarten einer anderen Hs. stimmen mit dem cod. Phill., der durch Sirmond's Vermittelung wol in der Ausg. benutzt ist. Am Schl. gut *infamie nevo respergendo delinquat.*

Dahinter f. 147ᵃ—ᵇ allerlei kleine theolog. Auszüge (*Solet queri de salomone* ... *Ieronimus in XVII. libro super ezechielem* ... *Item hieronimus super ecclesiasten* ... *Gregorius ait* ... *Ieronimus in malachia* ...). Rest 147ᵇ leer.

---

11) f. 148: Langes Gedicht eines Gaufridus: ein Gespräch wechselnd in Distichen und Rythmen nach den beiden Personen — Versuchung des bekehrten Dichters durch die Gloria inanis.

Vorn die erste Üb. (r. kl.) *Inmutatio dextere excelsi.*

Orandi nova gratia. Sedebam in ecclesia.
Vestitus quedam vilia. Nec tamen inutilia.
Inanis ecce gloria. In verba mihi talia.

(rot a. R.) *Gloria inanis.*

Tu quis es? an stultus? velatos detege vultus.
Ex operi faciem. detege cesariem.
Cur mihi non loqueris? vesanus adesse videris.
Gaufridus ne meus? dic mihi nonne meus?
Sic interceptus tacui. Totoque vultu pallui ...

Zuletzt (f. 153ᵇ)

His dictis non comparuit. Ut fumus sic evanuit.
Tunc nec oscella prebuit. Nec plus videre voluit.
Sed illa si me respuit Rex celi non deseruit.
Huic honor. laus. imperium. Huic salus. virtus. gaudium.
Huic omne decus regium. Huic sedes. thronus. solium.
Huic ens cum patre proprium. Huic cum spiritu precium. amen.

12) f. 154 ein anderes Gedicht ohne Üb., wol desselben Verfassers, dessen Ziel, den Gegensatz des (verlassenen) weltlichen und des geistlichen Lebens, anzeigt ein

Prologus.

Utrum sit mundus quadratus sive rotundus.
Nocte potest media discernere ceca sophia.
Nam si quadratus fieret. foret et solidatus.
Non est quadratus. non est igitur solidatus.
Staret enim mundus si non foret ille rotundus.
Sed quia fit mundus velut ovi forma rotundus
Stare loco nescit. nec in illo quis requiescit.
Nunc pars ima super. nunc est altissima subter.
Ergo relinquatur mundus qui sic variatur.
Sectemur xp̄m quoniam nichil est super istum.
Hic quasi quadratus lapis in caput est solidatus.
Non huc non illuc titubat neque fluctuat illuc.
Stat. non mutatur. non fallit non rotundatur.

Folgt das Gedicht selbst, mit fortlaufenden Inhaltsübb. ders. H. a. R.

A febre quartana michi redditur ut caro sana.
Cum vitiis ana fugit a me gloria vana.
Hac ego scintilla fervesco relictus ab illa.
Qua maro. lucanus. qua naso. maximianus.
Rithimos et prosas. hii sic habuere perosas.
Versibus ut totum facerent. prosa neque motum.
Vertens ergo stillum rimandi dissico filum.
Omnia dactilico metro scripturus amico.
Spondeo mixto pede. cum delector in isto.
Versibus in planis est gloria. sed nec inanis.
Nomen inane perit. scriptor nil sibi querit.
Gloria verborum remanet bene compositorum
Si prosper scisset quod inanis doxa fuisset.
Non versus faceret VI. V. pedesque taceret.
Nec fortunatus nec arator uterque beatus
Versiculos facerent si crimen inesse viderent.
Ergo patet sanis. quia gloria. sed nec inanis.
Est in dactilico metro. si quod volo dico.
Ludum fortune. similem volo dicere lune
Luna modo qualis. fuerit. non est modo talis . . .

Schluss: *Oratio* (so a. R.).

Spiritus ergo sacer quo non est sacrior alter.
Sic mihi te tribue. quo te duce teque minante.
Vivit ubi natus. veniam de fonte renatus.

(Schluss der Zeile und der Seite.)

III.

Einzelne Halblage *XXXIIII* (4 Bll.: f. 158—161), schön geschrieben.

13) f. 158: (sw. kap. mit gelbem Anstrich): *Dicta beati albini levite* (über Gen. 1, 26).

Anf. *Faciamus hominem ad imaginem et similitudinem nostram. Tota dignitas humanę conditionis esse (ēē) cognoscitur . . .*

Schl. *. . . qui se mirabiliter ad similitudinem suam in primo adam condidit. mirabiliusque in seculo reformavit.*

(sw. kap.) *Expliciunt. dict. beati. albini. levite.* (nach Sirmond's Abschrift aus dieser Hs. zuerst gedruckt von Duchesne 1617 in der Pariser Ausg. Alcuin's hinter dessen Quaestiones in Genesin, früher schon ohne Namen unter Ambrosius und Augustins Werken — s. bei M. 100, 565).

14) Angehängt f. 159ᵇ (enger): *Quot modis peccata remittantur.*

Duodecim modis peccata remittuntur. Prima itaque est remissio peccatorum. in sacramento baptismatis secundum illud. Nisi quis renatus fuerit . . . (aus einem Paenitentiale: ähnliche Aufzählung in der Einl. des Paen. Cummeani bei Wasserschleben, Bussordnungen S. 461, vgl. kürzer das. S. 537. 552).

Dahinter f. 160ᵇ (ohne Absatz etwas später zugeschrieben): *Iohanni dei gratia aurelianensium episcopo. Ivo eadem gratia carnotensis ecclesię minister. salutem et dilectionem in domino. Venerunt ad nos quidam fratres . . .* (= Ivon. Carn. ep. 213: M. 162, 216).

Wieder später f. 161ᵇ: *Decretum Urbani pape secundi (Mandamus . . . ne quisquam canonicus regulariter professus . . . monachus efficiatur . . .).*

Als Schlussfüllsel dieser letzten S. ein ✠ nebst Beischrift: *In nomine . . . O crux admirabilis . . .*

Dahinter Absatz: *O crux benedicta nitet dominus qua carne pependit* (bis *lavit* 2 Verse des Hymnus bei Daniel Thes. I, 168). Dann *Longinus miles perforavit latus dn̄i* . . . und ein *Agios* . . . *libera famulum tuum* . . . als Anrufung.

IV.

3½ (sehr abgeriebene und verblichene) Lagen gröberer ungleicher Hand (*XXXIX–XLI* und 4 Bll. nur hinten mit wieder *XXXIX* bez.). Vorher fehlen vier Lagen.

15) f. 162: (o. Ü.) *(S)ciendum est autem quod sc̄s gregorius ita eclesiastica ordinavit officia. ut prima oratio in missa officio. lectioni et evangelio semper concordet. sicut in omnibus sollempnitatibus deprehendi potest. Sed hanc concordiam in estivalibus dominicis illi maxime confundunt. qui vacantium dominicarum orationes assumunt incongrue. Verbi gratia. ut illam orationem. deprecationem nostram. que etsi in octava pentecostes post ieiunium quatuor temporum legitime ponatur. multociens tamen et inter dominicas in tercio loco repperitur. et hoc ideo quia et predictum ieiunium in secunda ebdomada post pentecosten. aliquando licet incongrue celebrabatur. Qui ergo predictam orationem tercio dominicali officio applicuerit. concordiam officiorum usque in adventum domini secundum ordinem disturbabit* (vgl. Berno Augiensis de off. missae M. 142, 1066). *Eodem modo et ille peccabit . . . sociare voluerit.* Hinter diesem ersten Kapitel, welches wörtlich das vorletzte Kapitel (c. 61 in Melch. Hittorp's Scriptores de div. officiis Col. 1568 p. 464 = M. 151, 1020) des Micrologus (Ps. Ivo in cod. Lambeth. 380. 363) ist, beginnt eine Fortsetzung desselben, welche die concordia officiorum (vgl. Ranke, Pericopensystem S. 2) für die Messgebete der 25 Sonntage zwischen Pfingsten und Advent behandelt (a. R. immer *Dn̄ica I* bis *XXV* und je mit der doppelten Verständigung *sub lege* und *sub gratia*): *Porro per dn̄icam. dn̄e in tua. que cum historia. deus omnium canitur. illud tempus ostenditur. quo reges israel multis preliis ab hostibus vexabantur* . . . bis f. 187 *Ultima dominica inofficiatur de machabeorum historia* . . . (Schl. f. 188ª) *Hac etiam die completa processione ad introitum templi. Resp̄. Ecce dies venient cantatur.*

Folgen auf 3 Seiten Füllsel einer rohen Hand:

f. 188ᵇ zuoberst in grossen Zügen die Reihe (von rechts nach links) der arabischen Ziffern. Darunter (in 24 Z., deren 6—24 von eintretender guter Hand) ein

Cisio ianus epif. sibi vendicat oc. feli marcel . . .

f. 189:

Ius grave kacus habet grave ius habitum luit. it grex kacus hiat gregibus kacus hic̄ fit is hostia legis. decem et novem dictiones iuxta numerum annorum lunaris cicli sunt in his versibus. sciatur tamen hanc litteram .k. poni pro hac littera .c. . . . (Erkl.)

f. 189ᵇ:

est tibi saturne domus egocerontis[i. capricorni] *et urne*[aquarii]
inde iovi dona piscem simul atque chirona[i. sagittarius] . . . (6 V.)

Ib.: *tractus ad plagam. Accipe lanciolatam plantaginem. abscinthium . . . misce* (ein *unguentum* und dahinter *aliud*). Daran später angehängt: *Ad cancrum accipe piper . . . hec combusta tempera cum urina infirmi.*

182. Phill. 1734.

Perg. 87 Bll. 4. min. (15½ × 8½). XII. ² Jh.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 522 (»operimento spoliatus ac male compactus«). 11 Lagen, darunter eine 3bog. (die letzte der Briefe) und eine 5bog. (71—79: 9 Bll.), zu deren erstem Bl. (f. 71) ein (leeres) Gegenblatt (ohne Lücke) weggeschnitten ist. Schön und gleichmässig geschrieben, Afgb. abwechselnd rot und blau (einmal auch grün). Die Rubriken der einzelnen Stücke, kurz gehalten, fehlen öfter.

Briefe und Gedichte Hildebert's.

1) f. 1: *Incipiunt epl̄e. I. cenomannensis ep̄i. W. de Campellis.*

Conversione et conversatione tua letatur et exultat anima mea . . . (= Hildeb. Cen. epp. 1, 1 M. 171, 141: a. 1098).

Die Briefe *Hildeberti* (so hat eine gel. Hand über das *I.* d. h. *Ildeberti* der Rubrik geschrieben) folgen in dem »vetus ordo« der Bibliotheca patrum,

wie er bei M. 171, 135 ff. der zeitlichen Neuordnung gegenüber verzeichnet ist (Brief 2 der Hs. ist 3, 22 M. a. 1130), von den 83 jener alten Ausgabe aber nur no. 1—60: in der Hs. ohne Zählung. No. 52 = 2, 53 bei M. (Ivo's Einl. zur Coll. can. im cod. Phill. 1694 vor Ivo's Briefen) fehlt mit Recht, no. 54 (= M. 2, 49) wird richtiger bezeichnet (f. 53) als *Sermo in die paschę* (*Pascha domini est . . .*) und zwischen no. 47 und 48 der alten Ausg. ist gleichfalls ein sermo eingeschoben (in den Ausg. — auch bei Beaugendre — fehlt er).

f. 44: *In ramis palmarum sermo; (David futura spiritu previdens . . . Non omnium est sciencia . . .* = sermo 141 bei Bourassé M. 171, 947: vgl. Hauréau Not. et extr. XXXII, 2, 164).

Hinter no. 40 (= 2, 18) ist eine der novae epp. der Beaugendre'schen Ausgabe (= 3, 24 *Successisse confitebor . . .*) aufgenommen. Im Ganzen also hier 58 Briefe und 2 sermones. — Der Name des Verf., wo überhaupt in die Rubrik aufgenommen, immer *Ildebertus* oder kurz *I* (die Briefe an die regina Anglorum immer in der Form *Matillidi*).

2) f. 63: (o. Ü.)

A&ω. (d. h. A et Ω) *magne deus. hel i hel i deus meus. Cuius virtus. totum posse. cuius sensus. totum nosse. Cuius esse. summum bonum. cuius opus. quicquid bonum.*

Super cuncta. subter cuncta. extra cuncta. intra Schl. *cuncta . . .*

Cum moyse et helia. pium cantem alleluia:- 102 V.

Lobgedicht (*oratio* in andern Hss.) auf die Dreieinigkeit, die Seligkeit der fides orthodoxa und der Hoffnung auf die urbs caelestis (M. 171, 1411: von Hildebert auch nach dem Zeugniss des Vinc. Bell. Haur. p. 72).

Dasselbe auch z. B. in der Gedichtsammlung (XII/XIII. Jh.) Troyes 215 no. 129. Auch in St. Omer 115 (Fierville: Not. et Extr. XXXI, 1, 144 vgl. 147). Viele Beispiele bei Haur. p. 75.

Rest der Seite 64ᵇ leer.

3) f. 65: (o. Ü.)

Scribere proposui q̊ mistica sacra priorum
Missa representet. quidve minister agat . . .

Das Gedicht de expositione missae, eines der bekanntesten Hildebert's, hier mit ausführlicher Zwischensetzung der Prosatexte des Canon missae (in der Ausg. nur angedeutet), die das Gedicht behandelt, beim *Te igitur* f. 69, am ausführlichsten f. 70ᵇ—71ᵇ *Hanc igitur oblationem . . .* Schluss f. 77:

Quod clerus triplici voce precatur ita
Agnus dei qui tollis peccata mundi. III.
Ad xp̄i reditura fidem iudea vocatur.
Cum pater ad dextram cedit. et explet opus.

Hier folgt (von ders. H.) unmittelbar angeschlossen das (eig. einzeln stehende: vgl. Phill. 1694 und mit der Üb. *Item versus* Phill. 1685 f. 160ᵃ 2) Stück

Tollimur e medio fatis urgentibus omnes . . .

mit folg. Schluss (bei M. p. 1193, 17):

Hostia pro iustis laus est. pro iustificandis.
Mencio. pro reliquis (*l' proficit ecclesie*) *causam agit alterius.*

(so mit übergeschr. Schlussänderung ders. H.).

3) f. 77ᵇ: (o. Ü., eine Zwischenzeile leer) Anf.

Sicut hiems laurum non urit. nec rogus aurum.
Sic zosimam puerum. nec opes. nec gloria rerum . . .

Die ebenso bekannte und verbreitete vita b. Mariae aegyptiacae von Hildebert bei M. 171, 1321 — doch hier (um etwa die Hälfte) unvollständig f. 85ᵇ abbrechend mit dem Verse:

Ad mensam xp̄i meretrix á fornice tristi.

(= M. p. 1332, 5).

Abteilungen des Gedichts sind nur durch ein (rundes) Paragraphenzeichen (§) angedeutet (abweichend von den cantus der Ausg.): ebenso in der exp. m. durch ein eckiges.

4) V. a. H. f. 85ᵇ: (r. u.) *Incipiunt scinonima* (so) *ciceronis.*

Auf dem Rest der S. steht die kleine Vorrede: *Veturio suo cicero salutem. Collegi que plurimis modis dicerentur . . . Igitur per alpha-*

betā initium capiamus (Teuffel G. d. R. L.[5] 186, 7). Mit den Glossen selbst sind, von A—F, die letzten 2 Bll. 86—87 der Hs. in engen Spalten (nebeneinander 9) gefüllt. Mit *(F)ingere* (die roten Afgb. sind in der letzten flüchtiger geschriebenen Spalte nicht ausgefüllt) hört der Schreiber plötzlich auf — 3 Spalten von f. 87[a] und die Rückseite 87[b] sind leer gelassen.

183. Phill. 2005.

Perg. 104 Bll. 8. min. (13 × 8). XIII.[1] Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 523 (f. 1 eingeschrieben die Blattzahl 98, wie im Jes. Kat., auch bei Meerman no. 560). 13 Lagen (4 bogig), deren zweite (eig. f. 9—16) falsch in die dritte Stelle gebunden ist (jetzt f. 17—24). Schrift gut aber flüchtig. Afgb. ähnlich rot (mit grün) und grün (mit rot), wie in Phill. 1719 und 1995 (auch nur einfach rot und grün, später auch f. 70 ff. grün mit blau und rot mit blau). Die Briefe fast alle ohne Anschriften (ausser wo diese als Textteil betrachtet sind). Durch Unterstreichen und durch Randschriften eines Lesers (XVII. Jhs.) etwas entstellt.

Briefe Hildebert's.

f. 1: (ohne Üb.) Anf. *Conversione et conversatione tua letatur et exultat anima mea . . .* (= Hildeberti Cenoman. epp. M. 171, 141).

Die Briefe folgen in der alten Ordnung (vgl. Verz. bei M. p. 135), genau wie in Phill. 1719 (wo Sirmond diese a. R. bemerkt hat), doch mit einigen Störungen, besonders gegen Ende. f. 20[b] (eig. 12[b]) ist zwischen 18 und 19 der alten Folge no. 70 (*Transfretari tibi o regina* = 1, 18) eingeschoben, und gleich hinter diesem Briefe (Schl. *potuisset*) steht f. 21[b] ein kurzes besonderes (neues) Stück (nur ist der farbige Afgb. vergessen: die Stelle ist leer): *( )ueris nostris quibus navigaturis tempestas mare clauserat. cum ventorum gratia deesset. vestra non defuit. Qui tandem ingressi navem. cum iam prope cursum peregissent. a portu iam proximo temporis perfidia retrorsum iactati. portum in pectore pontificis invenerunt . . . ad nomen amici. non ad preces venit* (12 Z.).

Ep. 40 (= 2, 18) hat, wie in der Ausgabe, die Aufschrift *Dei gratia sagiensi epō I.* (so immer, wo überhaupt beigesetzt = *Ildebertus* — ebenso 1719) *vinctus i x ihu salutem. Credimus ignorare te* . . . während Phill. 1719 f. 21 falsch *Sergio dei gratia sagiensi spō* . . . statt *Serloni*, wie Sirmond berichtigend a. R. bemerkt hat (ebenso Beaug. p. 102). Beide Hss. nicht benutzt.

Die Folge bleibt dieselbe bis ep. 56. Hinter dieser f. 70 ein Sprung gleich auf ep. 67 (*Quantis tribulationum . . .*). 68. 69. 71 usw., wie in 1719. 76 und 77 sind hier richtig geschieden (f. 81), ebenso die novae 1, 19 + 3, 26 (f. 87) und 3, 38 + 2, 39. Auch hier steht f. 91[b] hinter nova 2, 47 *(Sicut de carissimo)* das neue Stück *(I)nter carnotensem*, wie in 1719 (richtig geschieden: nur fehlt noch der farbige Afgb.). Dagegen fehlen in 2005 die dort hinter diesem neuen Briefe folgenden kleinen Bruchstücke, die den Schluss bilden. Die Hs. holt vielmehr jetzt das Übersprungene z. T. nach, zunächst von 61 an (nicht von 57) bis 64, dann folgen f. 99[b] die nova *Plerumque humanis* (= 3, 29: nicht in 1719) und 57. 58. 59. 60 (*Sicut parvitatem . . .*). Dahinter (da es ursprünglich vergessen war, nachträglich mit einem schwarzen grossen Afgb. versehen) das Stück *Ioconditas mihi et exultatio* (= 3, 27), welches in 1719 mit ep. 25 verschmolzen ist, dem es hier vorangeht (60. 3, 27. 65). Hinter 65 *Beatitudini vestre* bis *Conservet nos deus ecclesie pater sancte)* folgt f. 104 als letzter Brief 66 (= 2, 31) *Turonensis sicut bonus pastor pro grege suo vigilans* der Brief des Papstes Honorius über das von Hildebert als Erzbischof von Tours (seit 1125, † 1133/35 M. 171, 87) gehaltene Concilium Nannetense a. 1127. Schl. (mit der letzten Zeile der Seite und Lage f. 104[b]) . . . *et qui res ipsas lucrandi animo abstulerit. furtum committit.* (sw. kl.) *Expliciunt epłe. I. ceñ. epi.*

184. Phill. 1719 (+ 1995 + 1813).

Perg. 118 Bll. 4. (16/17 × 11). XIII. ¹ Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): *Collegii Claromontani Soc. Iesu* no. 524 (des Kat.). Jetzt nur das erste Stück der alten Hs. (nach dem Jes. Kat. angeblich, wie nach der Eintragung in cod. 1719 f. 1, 166 Bll., enthaltend no. 1—3), die von Meerman auseinander genommen ist = M. 514 (no. 1: 118 Bll.) und 515 (no. 2: 32 Bll. nach dem Kat. M. = Ph. 1995) und 685 (no. 3: 20 Bll. »Excerpta è Poëtis« = Ph. 1813). Das erste Stück (Ph. 1719) besteht selbst wieder aus drei verschiedenen (aber schon ursprünglich zusammengehörigen) besonderen Teilen verschiedener gleichzeitiger Schreiber: I. 7 Lagen bis f. 56 nebst Füll-Anhang (f. 53ᵇ 2 — 56 anderer Hand, zu III gehörig), II. 5 Lagen bis f. 96 (*IIII.* f. 88ᵇ) nebst Füll-Anhang (f. 94—96, zu III), III. 2 Lagen nebst zwei einzelnen Bll. (f. 113. 114) und einer Halblage (f. 115—118) der dritten. Vorn (f. 1) ein Afgb. mit Goldramen: sonst in I abwechselnd rote und blaue Afgb. je mit blauen oder roten Zierlinien, in II rote Afgb. mit grünen Linien und blaue Afgb. mit roten Linien wechselnd, in III (nebst Anhang I. II) rote Afgb. mit grünen und grüne mit roten Zierlinien wechselnd. In I und II überall Spuren (Beifügung der Zahlen und der oft fehlenden Anschriften) von J. Sirmond's Hand (nicht in III, was schon bekannt war). Gute deutliche Schriften: a. R. in I und II mit vielfachen Nota's (und kleinen Ergänzungen) des Besserers (nicht in III). Die farbigen Afgb. vielfach falsch, da a. R. irrig vorgeschrieben.

Briefsammlung:

Hildebertus, Symmachus, Nicolaus.

1) f. 1: (Briefe des Hildebertus epc̄s Cenomanensis, o. Ü. — über dem ersten steht von Sirmond's Hand *Ad M. Guillelmum de Campellis*).

Anf. *Conversione et conversatione tua. letatur et exultat anima mea* ... Es folgen, nach der alten Ordnung, deren Zahlen von Sirmond beigeschrieben sind (vgl. das Verz. bei M. 171, 135 und cod. Ph. 1734), die Briefe 1—51 (52 = 2, 53, weil Ivo's, fehlt wie in cod. 1734). 53. 54 ist das Stück *Pascha domini* ... von S. mit der Anschrift versehen *Ad canonicos suos propter quosdam qui erant extra ecclesiam*, welches in Ph. 1734 als *sermo* bezeichnet wird, und gleich wie in jener Hs. steht auch hier f. 21ᵇ hinter ep. 40 die nova der Beaugendre'schen Ausgabe (M. 171) = 3, 24 und hinter ep. 47 (f. 26ᵇ) der in der anderen richtig bezeichnete *sermo* (141 bei M.) *David futura spiritu previdens* ... aber eigen ist dieser die Einschiebung eines (namenlosen) Hymnus hinter ep. 44 f. 37ᵃ 1: *Promissa mundo gaudia superna solvit gratia. Die ista. In virgine fecunditas. in prole fulsit deitas. die ista* ... bis *speramus celestia. alla.* = Hild. M. 171, 1416 (In nat. domini, dieselbe »Prosa« auch bei Mone: vgl. Haur. p. 77).

Die weitere Folge (nach 54) ist 55—59. 44. 61—64. 60. 65 (f. 41ᵇ 2 mit unter Verlust des Schlusses *Conservet* ... *sancte* ungeschiedenem Anhängsel *Iocunditas mihi* = 3, 27). 70. Dann eine der novae (der Ausg.) 3, 28 (*Pueris nostris*). 66—69. 71. 74. 82. 72. 76 + 77 (ungeschieden). 73. 78. Dann die novae 1, 23 (*Si vera sunt*). 2, 40 (*Litteras ad nos*). 2, 46 (*Expectans*). 3, 25 (*Notum te mihi significasti* ... statt *Totum* der Ausg., wie in dem ms. »Fulcardimontis, Ord. Cist.« nach Beaug. M. p. 298 Anm., aber auch wie in cod. Ph. 2005). 1, 19 (*Celebre solatium* mit einem nur durch § geschiedenen Anhängsel *Si bene est* = 3, 26). 2, 34 (*Ad vestrum*). 3, 20 (*Quantum et liberalitati vestre*). 3, 39 (*Eos qui*). 2, 35 (*Iustum est eum*). 3, 38 (*Noverit dilectio* nebst ungeschieden angehängter nova *Usu pariter* = 2, 39). 2, 36 (*Non dubitamus*). 2, 47 (*Sicut de carissimo*).

Dahinter (neu) f. 53ᵃ 1: *Inter carnotensem epm̄ et abbatem maioris monasterii negotium emersit. concordia non iudicio decidendum De quo cum eidem epc̄. et venerandus theobaldus comes postularent. ut abbas de domo concordie in eorum se mitteret consilio* (... *Iterum vale*), ein kurzer Brief, nebst noch einigen kleinen Stücken: *Venit filius hominis querere ovem que perierat. Venit ergo deus ad hominem* ... (wol aus einem sermo). Dann *Multi bonitate principum et honore qui in eo* (so st. *eos*) *collatus est abusi sunt in superbiam. et non solum subiectos regibus nituntur opprimere* ... Drittens (f. 53ᵇ 1) *Verum fieri non potest. ut livorem*

quisquam in secundis rebus effugiat. Accepta itaque ptolomeus in matrimonium alexandra . . . worauf (ohne Afgb., aber mit § geschieden) noch 2 kleine Brief-Stücke folgen *Gratias ago diligentie .t. que mee simplicati premonitorium facit . . .* und *Si in eligendo ecclesie vestre abbate regulariter egissetis . . .*, dieses mit dem Schl. (f. 53ᵇ 1) *Que si sint vera non sunt regularia. nec nos vel vobis vel aliis contra ius et fas opitulari oportet ep̄.*

Anhang a. H. (= III).

2) Drei Briefe

f. 53ᵇ 1: *Sancte conversationis vestre procedentibus primordiis gratulamur. eorum auctorem deprecantes ut mereamini talarem induere tunicam et hostie caudam immolare . . .* (Schl.) *vicem mihi rependitis si diligitis me et oratis pro me.* Langer theolog. Brief, 7 Sp. (f. 55ᵇ 2 gegen Schl. *Hec igitur sanctitati vestre scripsimus egroto similes. bene habentibus antidotum procuranti . . .*).

f. 55ᵇ 2: (etwas später hinzugeschrieben) *Reverendo patri et domino suo kmō. R. venerabili dei gratia cathalaunensi electo A. suus archid̄. salutem . . . In hac presenti vita quedam merces virtutis est conspicuum et inmortale testimonium sibi comparare . . .* (Schl.) *nisi propria infirmitas afferret inpedimentum.* Der Brief ist auf die 2 Spalten dieser Rücks. zusammengedrängt: der Schluss am Unterrande über beide Spalten weg hinzugefügt.

f. 56ᵃ 1: *Ex obiectu contrariorum nascitur materia querelarum . . .* (darin *sicut vestra novit discreta celsitudo*). Bricht am Ende der zweiten Sp. unvollendet ab . . . *Pecunie cupidus facino* | Rücks. f. 56ᵇ leer.

II.

3) f. 57: (o. Ü.) die Briefe des Symmachus.

Die Anschriften fehlen meist. Bei Brief 5 usw. steht a. R. *Simachus patri*, vereinzelt von der Hand des Besserers anfangs hinzugefügt (abgekürzt meist *sy.*). Afgb. sehr häufig falsch vorgeschrieben. Öfter verschiedene Stücke (obwol meist durch einen schwarzen § nachträglich getrennt) unter einem farbigen Afgb. verbunden, öfter auch ein Brief in 2 Stücke (je mit farb. Afgb.) getrennt. Die Vale's a. Schl. fehlen oft. Fehlerhafter schlechter Text. Sirmond hat überall die Zahlen der 10 Bücher der Ausgabe beigeschrieben, die ich (aber ergänzt und berichtigt) hier hersetze (ex ed. Parei 1617: es ist die Auswahl der wertlosen F-Sippe bei Seeck p. XXVIII ed. Berl. 1883):

I, 1. 5. 6. 14. 23. 25 + 28. 31. 32. 34 + 36. 37. 38. 43. 45. 46. 47. 56. 60. 61. 67. 74. 75. 76. 77. 79. 80. 82. 83. 84. 86. 88. 90. 91. 92. 93. 96. 97. 99. 100. 105. 107. II, 1. 3. 6. 8. 16. 22. 27. 29. 32. 35. 37. 39. 41. 42. 48. 49. 56. 58. 63. 68 + 70. 71. 73. 79. 80. 87. 88. 89. 90. 91. 64. III, 1—10. 11ᵃ. ᵇ (in 2 Stücken). 15. 17. 18. 21—26. 29. 30. 31. 35. 36. 37. 40. II, 51. III, 42. II, 40. III, 43ᵃ. ᵇ. 45. 44ᵃ + 51. 46. 53. 48. 44ᵇ. 77—83. 86ᵃ. ᵇ. 90. 91. IV, 1. 7. III, 54. 64—67. 61. 63. 56. 57. 58. 69—74. IV, 11. 15. 16. 17. 20. 25. 26. 28. 30. 32. 35. 38—41. 47. 49 + 50. 51. 54. 56. 58. 59. 60 + 63. 66. 69. 72 + V, 3. V, 4 + 5ᵃ. 5ᵇ. 8. 13. 19 (Anf. fehlt) + 21. 23. 24. 29. 30. 34. 36. 38. 41. 44—47. 49. 50. 51. 55. 57. 59. 60. 61. 65. 67. 68. 70. 71. 73. 75 + 77. 78. 80 + 79. 84. 85. 89. 91. 92. 96. VI, 3. 13. 18. 22ᵃ. 28 + 31. 45. 47. 46 + 55. 60. 65. 72 + 73. 74. 78. 79. 80. VII, 2 + 3. 9. 11. 16ᵃ. 16ᵇ + 19. 21. 22. 25. 33 + 44 + 47. 49 + 51. 52. 53. 54. 56. 60. 61 + 64. 66. 67. 71. 72. 73. 78. 80. 87. 88. 92. 93. 94. 98. 99. I, 33. X, 31. 20 + 21. VII, 102. 105. 107. 117. 119. 120. 128. 130 + VIII, 4. VIII, 9. 11. 16. 20 (»ms. Pithoei« *caritatis*, wie hier, aber nicht dasselbe: vgl. O. Clason, De Symmachi epistularum codice Parisino. Diss. Bonn. 1867 p. 7. 13). 21. 22. 24—28. 30. 31ᵃ. ᵇ. 35. 43. 47. 49. IX, 46. 47. 49. 53. 54. 57. 61. 67. 68. 69. 74. 75. 76. 78. 84 + 87. 91. 92. 93. 114. 39. 40. 42. 43. 45 + 115ᵇ. X, 1. 15. 13. 17. 18. 19. VIII, 51.

54. 57. 62. 67. 68. 70. 73 + (nach Auslassung des Anf.) 74 (Schluss . . . *acuetur*).

Die Briefe des Symmachus als beliebtes viel gelesenes Muster finden sich mit denen (Ivo's und) Hildebert's in einer Auswahl auch cod. Ph. 1694 zusammen.

Anhang a. H. (= III).

4) Zuerst Briefwechsel zwischen Kaiser Friedrich I. und Papst Hadrian IV. i. J. 1159 (eine erfundene »Stilübung« nach P. Wagner, Eberhard II. Bischof v. Bamberg. Diss. Hall. 1876 S. 120—33)

f. 94ᵃ 1: *Adrianus epc̄ ⟨servus⟩ servorum dei F. Romanorum imperatori augusto salutem et a. b. Lex divina sicut parentes honorantibus longevitatem vite repromittit . . . Dat̄. preneste IX̊. kl. Iul.* = M. 188, 1635 (a. 1159: Jaffé R. P.² no. 10575).

Ferricus (so) *dei gratia romanorum imperator et semper Augustus. A. Romane ecclesie pontifici omnibus illis adherere que cepit ihc̄ facere et docere. Lex iusticie unicuique quod suum est restituit. Non enim parentibus nostris derogamus . . .*

Folgen zwei in St. Baluzii Miscell. t. II (1679) p. 228—33 »Ex schedis clar. viri Iacobi Sirmondi« (d. h. nach dieser Hs.) herausgegebene Briefe des Henricus arch. Rem. (1162—75) an Papst Alexander III. (1159—81) und Antwort

f. 94ᵇ 1: *Reverendis in xpō patribus epis̄ et cardinalibus sc̄ę Romane ecclesie filiis. H. Remorum dictus archiepc̄ salutem et reverentiam. Non sine admiratione multa et animi concussione recenseo . . .* = M. 196, 1573 (1168).

f. 94ᵇ 2: *Reverendo in xpō patri et domini A. dei gratia summo pontifici. H. Remorum dictus archiepc̄ sal̄. et rev̈. Nullus est homini iustior dolor . . .* = M. 200, 1366.

f. 95ᵃ 2: *Alexander epc̄ s. s. d. venerabili fratri Henrico Remensi archiepō s. et a. b. Cum significasses nobis . . . Dat̄. Benevent̄. VI̊. kl. septembris.* = M. 200, 498 (a. 1168: Jaffé R. P.² no. 11418).

Ferner f. 95ᵇ 1: *Reverendo patri et domino W. dei gratia Remensi archiepō. Sc̄e Romañ ecclesie tituli (.t̄t̄.) Sc̄e Sabine cardinali. Apostolice sedis legato. St̄. dei permissione tornacensis ecclesie humilis minister salutem . . . Assumpta paulisper audacia loquar ad dominum meum . . .* (Schl.) *stilum.* Nach dieser Hs. (d. h. »Ex schedis v. c. I. Sirmondi«) gedruckt in Baluzii Misc. I (1678) p. 420 = Stephani episcopi Tornacensis (reg. 1192—1203) ep. 262 bei M. 211, 523 (ad Willelmum Rem. a. 1193: W. 1176—1202).

f. 96ᵃ 2: *Domino et amico suo km̄o dei gratia sc̄e iherosolimitane sedis electo venerabili parisieñ. decano magistro. M. I. eiusdem permissione lyddensis ecclesie minister humilis . . . Ut verbis utamur beati Iheronimi. stultum est docere quod noverit ille quem doceas . . .* (Schl.) *et instanter petimus edoceri.* »Ex schedis cl. v. Iacobi Sirmondi« d. h. hiernach gedruckt in St. Baluzii Miscell. (Par. 1679) II p. 245 (als ad mag. Michaelem: derselbe ward archiep̄s Senonensis 1194—99).

Auf dem Rest der letzten Sp. (f. 96ᵇ 2) ist später noch, als im Nachtrag zu III, ein kurzer Brief des N(icolaus) angebracht.

III.

5) f. 97: (o. Ü.) *Suo. l. suus N. salutem. Tandem reversa sunt in me viscera mea et cor meum rediit ad me. et ego ad cor meum. Felix dies in qua tibi scribere proposui. sed illa multo felicior in qua tu rescribere voluisti . . .* (M. 196, 1596 als ep. 3 der Epp. Nicolai Claraevallensis).

Die (inhaltslosen) Kloster-Briefe des vielschreibenden Mönchs Nicolaus von Clairvaux (unter Bernardus Schreiber desselben, später Gegner) wurden nach der Vorrede des Herausgebers Io. Picardus canonicus reg. S. Victoris Paris. (1610 in »Auctario Bibliothecae

Veterum Patrum«: vgl. Labbe De scr. eccl. I, 115) zuerst von Nicol. Camuzaeus canon. S. Petri Trecensis ans Licht gezogen. Es befinden sich darunter auch Antworten Anderer und Briefe geschrieben im Namen Anderer (z. B. des Bernardus s. M. 182, 671 ff.).

Von den in der Ausg. (z. T. mit Verweisung auf die Briefe des Bernardus, Henricus Rem., Petrus Cell.) aufgeführten 57 Briefen stehen in dieser (nur von Baluze Misc. II, 234—38 »ex schedis« J. Sirmondi für no. 38. 39 = Ausg. 56. 57 benutzten) Hs. folgende (Anschriften öfter abweichend oder fehlend):

1 = 3 der Ausg.
2 = 4
3 = 5
4 = 6
5 fehlt
6 = 8
7 = 9
8 = 10
9 = 11
10 = 12
11 = (13) M. 196, 1565
12 = (14) 182, 671
13 = 15
14 = 16
15 = 17
16 = 18
17 = 19
18 = (20) 202, 488
19 = (21) 182, 680
20 = (24) 202, 474
21 = (25) 202, 476
22 = 27
23 = (28) 202, 477
24 = 29
25 = (30) 182, 672
26 = 31
27 = 32
28 = 33
29 = 34
30 = 35
31 = 36
32 = (37) 182, 674
33 = 38
34 = (39) 196, 1575
35 = 40
36 = 41
37 = 42
38 = 56
39 = 57
40 fehlt.

Öfter ähnliche oder gleiche Anfänge — so die der in der Ausgabe (deshalb?) fehlenden Briefe, zuerst no. 5 f. 98ᵇ 2 (—99ᵇ 1): *Reverendis patribus et fratribus nostris. domino priori himb̄. arch̄. ra. fr̄ nichol. et qui cum eo sunt. immo cum quibus ipse est salutem. Forsitan irreverentie. arguar. qui vestre reverentie scribere non formido. Sed fiduciam suggerit et humilitas vestra et necessitas* ⟨*no*⟩*stra* (*ūra* wieder die Hs.). *et illud tercium in quo mihi spem dedisti. nostre pusillitatis susceptio. Suscepimus ds̄. m. t. cum suscepimus societatem illum socii facti supernarum virtutum que in clare vallis locis* ⟨*cumulatius* zwischen den Z. mit anderer Tinte hinzugefügt⟩ *inmittuntur* (gebessert aus *imituntur*) . . . (nur Anfang ähnlich Brief 35 = Ausg. 40).

Hinter Brief 39 folgen kürzere durch ein § geschiedene Stücke, blosse Auszüge von Briefstellen. Anf. f. 117ᵃ 2 *(A)ngelus tenebrarum numquam cessat a fidelibus inpugnandis . . . (Creavi eos in cano|nicos et filios autuš. ecclesie . . .).* f. 117ᵇ 1 *Verbum est inpositum a quorundam detractorum malicia vestris auribus quod sorores mee castitatem deo promissam fregerunt . . . Iure consilium ab illo queritur . . . Quod pie postulatur* (zwei blosse kurze Sprüche) . . . *Apud regem nostrum tantum evaluit quorundam suggestio toxicata. quod. G. quem amore complectimur diligenti horribili fecit in carcerem* (so) *detineri . . . Tradidistis nobis priorem inutilem . . .*

Nun folgt zum Schluss noch ein ganzer Brief no. 40 (f. 117ᵇ 1—118ᵃ 2) *(S)uo dn̄o. dn̄o R. prime et summe sedis cancellario. N. suus sic vivere ut illic vivat ubi est vita. ubi est lumen oculorum et pax. Nichil est amicicia dulcius in rebus humanis. sed hoc fit cum hominis persona diligitur non fortuna* (wörtlich bis hierher ebenso der Anfang der bei Petrus Cellensis Briefen stehenden ep. 60 M. 202, 488 = Nic. 20 der Ausg., welche in der Hs. gleichlautend als Brief 18 steht). *Pauci qui hoc sentiant. quia filii hominum in corde et corde locuti sunt. Quod enim in eis ratio probat. actio inprobat . . .* (Schl.) *ad honorem et utilitatem ecclesie sue. que tue fidei secundario commissa est et dimissa beatissime pater.*

Hier hört (ohne Schlusszeichen) die Hs. auf: gleich unter der letzten Zeile ist die leere Ecke des Bl. (wol mit einer Unterschrift) weggeschnitten. Rückseite f. 118ᵇ leer.

Doch ist noch ein kurzer Brief (41) des Nicolaus hinter II f. 96ᵇ 2 eingeschaltet:

(D)no Autuš. (wol *Autissiodorensi*, wie oben f. 117ᵇ 1) *suus N. quod suus. Ut verbis evan-*

gelicis vos alloquar. vinum non habent. Mittite mihi vinum ⟨*non* über der Z.⟩ *compunctionis sed vinum qui (q) letificet cor hominis. cui color optimus . . .*

185. Phill. 1995.

Perg. 33 Bll. 4. ($^{14}/_{15} \times {}^{10}/_{11}$). XIII. Jh.

Neuband (holl. Meerman 515): früher ein Stück (s. Kat.) von cod. Clarom. 524 (Meerm. 514 = Phill. 1719), daher ohne *Paraphé* und Inschrift. 4 Lagen und ein einzelnes Bl. (Langz.). Grössere Schrift, als in Meerm. 514. Rubricator (rot und grün) derselbe, wie in jenes Stück III. Auf dem leeren Raum der Schlussseite (33ᵃ) von einer der alten Hände eine Art Stammbaum der *Tres Mariae* mit Unterschrift der Verse:

Ex Ioachim. cleopha. Saloma. tres anna. marias.
quas habuit iunxit. ioseph. alpheo. zebedeo.

Drei Schriften des Petrus Blesensis.

1) f. 1ᵃ: (kl. r.) *Incipit basiligeruntichon id est ludus senioris regis;*

Anf. des Prol. *Henrico dei gratia illustrissimo anglorum regi. duci normann̄. et aquitanie. et comiti andegavorum suus petrus blesensis. cantuariensis archiepi̅ cancellarius. salutem in vero salutari. Gratias ago gratie largitori . . . Precepistis mihi ut ad similitudinem illorum tractatuum quos feceram de transfiguratione domini. et de conversione beati pauli. vitam sc̄i̅ iob. summatim et sub quodam compendio delibarem. ea dumtaxat interserens que ad patientiam et ceteras virtutes. vos plenius informarent . . .* (Schl.) *legisse.*

Anf. des Textes f. 2: *Vir erat in terra hus. nomine iob . . . a malo. Tria hic ponuntur . . .* (mit Abschnitten der Texte, aber ohne Zahlen).

Ist (unter neuer griechischer Aufschrift) das in der Ausg. und auch vom Verf. selbst (M. 207, 1115) so genannte Compendium super Iob (M. 207, 795—826). Ihm folgen die in der Vorrede des Compendium erwähnten beiden früheren kleinen Schriften (die auch in der Pariser Ausg. 1667 zusammengestellt sind und das dort benutzte »ms. Henrici Valesii« bildeten):

2) f. 24ᵇ: (o. Ü.) *Recolenda est cum exultatione beati pauli conversio fratres kmi̅ . . .* also eine Predigt (De conversione s. Pauli bei M. 207, 791—96).

3) f. 27ᵇ (—33ᵃ): (r. kl.) *Lectio de transfiguratione domini.*

Venerabili patri. et in domino in x̊ kmo̅ dei gratia atrebatensi epo̅. suus petrus blesensis domini cantuariensis archiepi̅ cancellarius salutem in vero solutari. Magistri sigerii frequens instantia. et vestre preceptionis auctoritas me compellunt de transfiguratione domini aliquid scribere. quod publice auditores edificet . . . (= M. 207, 777—92).

f. 33ᵇ leer.

186. Phill. 1813.

Perg. 20 Bll. 4. (16 × 11, m. R. × 13). XIII. Jh. 2 sp.

Neuband (holl. Meerm. 685): getrenntes Stück (no. 3) der grösseren Jes. Hs. no. 524, bestehend aus einer Halblage (4 Bll.), einem Einzelbogen (2 Bll.), einer vierbogigen und einer dreibogigen (wol urspr. vorletzten) Lage. Afgb. (und §-Zeichen) wechselnd rot und grün, die grösseren zweifarbig (mit zackiger Umrandung in der Gegenfarbe: vgl. zu Ph. 1719). Gute deutliche Schrift.

Spruchsammlung aus den Alten.

f. 1ᵃ 1: (r. kl.) *Versus electi de auctoribus.* (je nach der Folge in den Texten geordnet — Abschnitte derselben z. T. durch rote Striche oder farbige — f. 7 — §-Zeichen oder grosse Afgb. — f. 8 — angedeutet: bei Prudentius Iuvenalis und Persius mit Inhaltsrubriken am Rande).

Virgilius in bucolicis egloga prima (bez. in den folgenden Eclogen).

Alba ligustra cadunt vaccinia nigra leguntur (2, 18).
Trahit sua quemque voluntas.
Quis enim modus absit (so st. *adsit* 2, 68) *amori?* . . .

Virgilius in primo georgicon.

Labor omnia vincit . . .

Virgilius in primo eneidos.

Sevitque animus. ignobile vulgus . . .

f. 1ᵇ 1: *Statius in primo thebaidos.*
Tamen assiduis circumvolat alis.
Seva dies animi ...

f. 2ᵇ 2: *Statius in achilleide.*
O quantum gaudia forme. Adiciunt ...

f. 2ᵇ 2: *Lucanus in primo.*
Invida fatorum series summisque negatum.
stare diu nimioque graves sub pondere lapsus.

f. 4ᵃ 1: *Prudentius in proemio libri de pugna virtutum et viciorum.*
Quod dulce cordi. quod primum. quod unicum.
Deo libenter offerendum est ...

f. 4ᵇ 1: *Claudianus in libro contra Ruphinum.*
Iam non ad culmina rerum.
Iniustos crevisse queror. tolluntur in altum (in Ruf. l. I v. 21 bei Jeep T. I p. 15) ...

f. 5ᵃ 1: *In libro de constantinopolitano consule.*
Heu terre celique pudor trabeata per urbes (in Eutrop. l. I v. 9 bei Jeep T. I p. 158) ...

f. 6ᵃ 1: *Item libro de nupciis.*
Confessusque secreta rubor (epithalam. de nupt. Honor. et Mariae v. 9 bei Jeep I, 101: die unmittelbar vorhergehenden Auszüge mit falsch gesetzten farb. Afgb. sind aus dem Vorgedicht dieses epithal. bei Jeep I p. 98 v. 7—13) ...

f. 6ᵇ 1: *In oratione theodosii ad honoriu m.*
Scabie (st. *Rabie*) *succensa timescit* (st. *tumescit*)... (aus der oratio v. 214 ff. in dem Ged. de consul. Honor. v. 243 bei Jeep I, 77).

f. 7ᵃ 1 (neue Lage): *Incipiunt proverbia o. de ponto.*
Naso a loco *thomitane iam non novus incola terre* (dies noch als Anführung statt *in primo* — ebenso wie z. B. im Florileg. Diez. B 60)
Ite. patet custis versibus ille locus ...

f. 8ᵇ 2: *Ovidius epłarum.*
Hanc tua penelope lento tibi mittit ulixes et cet⁵. (dies wieder als Titel, dann folgt die erste Stelle)
Res est solliciti plena timoris amor ...

f. 10ᵃ 1: *Incipit ovidius de arte amandi.*
Si quis in hoc artem populo non novit amandi. et cet̄.
Arte levis currus arte regendus amor ...

f. 10ᵃ 2 *II. liber* — f. 10ᵇ 2 *liber tertius.*

f. 11ᵃ 1: *Ovidius de remedio amoris.*
Legerat huius amor titulum nomenque libelli et c̄.
Si quis amat quod amare iuvat feliciter ardet ...

f. 11ᵇ 1: *Incipiunt epłe oratii.*
Prima dicte michi summa. et cet⁵. (ebenso sind die folgenden Briefe durch den Anfangsvers genauer bez.)
Quo me cumque rapit tempestas deferor hospes ...

f. 12ᵃ 2: *Proverbia poetrie. Humano capiti et cet⁵.*
Decipimur specie recti brevis esse laboro ...

f. 12ᵇ 2: *Iuvenalis. Semper ego auditor. et cetera.*
Et nos ergo manum ferule subduximus ...

f. 14ᵇ 1: *Perseus in prohemio libri sui.*
Quis expedivit psitaco suum chere ...

---

f. 15ᵃ 1 (neue Lage): *Claudianus minor in libro de raptu proserpine.*
Paulatim preceps audacia crevit ...

f. 15ᵇ 2: *Ovidius in primo metamorphoseos.*
Pronaque cum spectent animalia cetera terram ...
(f. 16ᵃ 1: *ł. II*).

f. 18ᵃ 1: *Ovidius in I° fastorum.*
Omina principiis semper inesse solent ...

f. 18ᵇ 2: *Ovidius de sine titulo* (d. h. in l. amorum: vgl. Amplonius bei Schum p. 789).
Leve fit quod bene fertur onus ...

f. 19ᵃ 1: *Ovidius in libro qui dicitur in ibin.*
Exul. inops. erres. alienaque limina lustres ...

f. 19ᵃ 1: *Ovidius in I° tristium.*
Tu cave defendas. quamvis mordebere dictis ...

Schl. (f. 20ᵃ 2) *Laudat. et hortatu comprobat acta suo;*

Rest der Seite leer, ebenso die Rückseite (unter Federproben versch. Hände XIV. Jhs.

5 Stücke mit 11 Versen aus den Composita verborum des Io. de Garlandia — dieselbe Leser-Hand a. R. oben f. 6[b]).

Die Auswahl der Flores poetarum des cod. Diez. B 60 ist verschieden, reichlicher, doch sind die Anfangsstellen (Grundlagen) öfter dieselben.

187. Phill. 1697.

Perg. 115 Bll. fol. (25 × 17). XIII. Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): Jes. Kat. 530. 4 Vorbll. derselben Hand (Reste einer Lage) und 14 Lagen, deren erster das erste (leere) Bl. weggeschnitten ist (unregelmässig bezeichnet hinten unten teils mit Zahlen — bis *IX*? f. 75[b] — teils Stichworten — f. 83[b]. 107[b]). Grosse feste Schrift (no. 1 und 2 von derselben Hand), mit Rubriken und Afgb. abwechselnd rot oder blau (mit je andersfarbigen Zierlinien, selten auch grünen). Ein grösserer Afgb. vorn f. 5[a] 1 (und Raum für einen solchen f. 1[a] 1). Der eigentliche Anfang der Briefe (hinter der Anschrift) ist stets auch noch durch einen kleineren farbigen Afgb. hervorgehoben.

Briefe des Petrus Blesensis.

1) f. 1—4: (o. Ü.) *(V)erbum adbreviatum fecit deus super terram* (Röm. 9, 28). *Si enim verbum de sinu patris nobis missum . . .*

Folgen drei Kapitel einer Schrift über die Einrichtung der Predigt: K. I Empfehlung der Kürze. K. II (Rubrik fehlt, Raum gelassen) *(I)n tribus consistit exercitium sacrę scripturę. circa lectionem. disputationem. et predicationem . . .* K. III (ebenso ohne Rubrik) *(P)ost hec de brevitate questionum vel disputationis agendum et que et cuius modi tractari debeant ostendendum . . .* hauptsächlich in aneinandergereihten Zeugnissen (*Item . . .*) bestehend. Es ist das nach seinem Anfang (schon von Henr. de Gandavo de ill. scr. 15) sogenannte Verbum abbreviatum des Petrus (b. Mariae Parisiensis canonicus et) Cantor († 1197): f. 1—2 = c. 1—3 (M. 205, 23—28[c]), dann nach einer Lücke (die 2 Mittelbogen der Lage fehlen) f. 3—4 = c. 6—8 (M. 205, 36[d]—41[a]) so abbrechend . . . *Item exemplo abbatis clarevallensis qui sermonem noluit texere . . . in pluribus capitulis* | (= p. 41, 4). Über die Hss. und verschiedenen Titel s. Oudin bei M. p. 12.

Alle weiteren Lagen des weitläufigen Sammelwerks fehlen (bei M. noch p. 41—370: 153 Kapp.).

---

2) f. 5: (r. kl.) *Incipiunt epłę magrī petri. blēs. bathē. archidiaconi quarum prima vicem prologi optinet.*

H. dei gratia illustrissimo anglorum regi . . . Rogatus a vobis epistolas quas passim et variis direxi personis colligere . . .

Die Briefe weichen von der Zählung der Ausgaben (die den Handschriften d. h. der Anordnung des Verf. folgen), da der Prologbrief nicht gezählt wird, zunächst um eins ab. Eine Leserhand des XV. Jhs. hat diese Zählung hinzugefügt (in der Hs. hat sie der Rubricator selbst nur zu ep. 104—113). Dabei eigentümlich *IIII*[XX] (80) usw., *IIII*[XX] *et X* (90), *VI*[XX] (120) usw. f. 90: ep. 98 ist die *Instructio fidei (Alexander ēpc servus servorum dei. soldano yconii . . . Ex litteris tuis . . .*), welche in der Ausg. aus der Reihe der Briefe weggenommen ist (= M. 207, 1069). Daher in Hs. und Ausg. nun wieder 99 = 99. Hs. 102 (eig. 2 Briefe) = Ausg. 102. Auf 102 des Zählers der Hs. folgt die rote Zahl

104 der Rubrik = 103 der Ausg.
105 = 105 (104 fehlt hier = 116)
106 = 112 (106—111 fehlen hier = 117—121)
107—115 = 113—121
116 = 104
117 = 106
118 = 107
119 = 108
vom Zähler übersprungen 119* = 109
120 = 110
121 = 111
122—126 = 122—126.

Der letzte Brief (126 *Queritis utrum novum . . .*) schliesst f. 115[b] 2 bei dem Worte *superaddidit*

(= M. 207, 378) mit einfachem Punkt. Der Schreiber hat nicht vollendet. Der Rest der Spalte ist leer.

188. Phill. 1698.

Perg. 12 Bll. fol. (23/24 × 16). XIII. Jh. 2sp.

Neuband (holl.): auf dem leeren Rest der letzten Spalte (statt sonst vorn oben auf dem ersten Bl.) steht (nach zwei ausgestrichenen Zeilen) die herkömmliche Angabe (XVII. Jh.) *Collegii Paris. Societ. Iesu* und darunter die alte Jes. No. *M L 68. 2.* Eine Lage nebst 3 Bll., deren letztes mit dem Vorbl. (als Umschlag) zusammenhängt. War ursprünglich beigelegt (»adiunctus« Kat., daher mit bes. *Paraphe*) des gleichen Inhalts wegen dem Jes. cod. no. 530 (der also *M L 68. 1*): von Meerman getrennt stehen die Stücke als 474 und 475 im Meerman-Kat. zusammen. Kleine Schrift in engen Zeilen (84 die der letzten Spalte). Afgb. abwechselnd rot und blau (mit Linienzier von der Gegenfarbe). Das zum Vorbl. genommene Bl. ist zu diesem Zweck vorn abgeschabt und trägt die Aufschrift *Epistolae Petri Blesensis. qui vivebat an. dni MCLX. ut scribit Tritthemius abbas.* Auf demselben war die (urspr. leere) Vorderseite mit schlechterer Schrift anderer Hand über den Rand weg, auch 2sp. 27 × 19 mit der Einleitung zu einem Commentar *(Principalis i. finalis causa institutionis symboli fuit . . . Causa efficiens . . . Causa materialis . . .)* beschrieben. Die Rückseite, leicht abgerieben, (von derselben Hand wie die folgenden Briefe, 24 × 16) fängt so an (Anfang einer Schrift): *Mulier que concepto semine pepererit masculum. non ingreditur sanctuarium donec. impleantur dies purgationis eius. In levitico. — Vade ad apem et vide quomodo operatrix init (īit). Alia littera in p(r . . a)ð* (Loch). *Apis siquidem tria operatur. Mel aut facit aut invenit. Ceram conficit. Cellas componit. Apis ista est virgo sancta . . .* Diese Abhandlung (Collatio) über den Leviticus-Text (c. 12) bricht am Schl. der 2. Sp. ab . . . *Sufficit quod offeramus ei aut turturem aut ca* | mit a. R. 2 Strichelchen und am Fuss der Seite quer unten noch 10 ergänzenden Langzeilen (mindestens eine weitere ist jetzt abgeschnitten) derselben Hand, in denen Augustinus und Bernardus angeführt werden.

Briefe des Petrus Blesensis.

f. 1: *Henrico dei gratia illustrissimo regi angł. duci norm̄añ. et aquitañ. et comiti andeḡ. suus P. bleš bathʼ archiđ. Salutem in eo. per quem reges regnant. Rogatus a vobis . . .*

Folgen 60 Briefe (ohne Zahlen: nur bei Brief *XXXV—XXXIX* stehen sw. am Anf. diese Zahlen und richtig). Der letzte f. 12ᵇ 1:

Dilecto et predilecto domino et patri suo R. dei gratia bathoniensi episcopo P. blesensis archidiaconus suus cum salute obedientiam devotissimam. et obsequium servitutis. vestre indignationis litteras. (i)mo tonitruum legi . . . (= ep. 58 der Ausg. M. 207, 172).

Die Anschriften flüchtig, abgekürzt, öfter verderbt, z. B. ep. 54 *Kmō. amico suo. l. pitagorē archiđ* (soll heissen *petragorensi* statt *Pictaviensi* der Ausg.), fehlen auch ganz (z. B. zu ep. 8. 9. 10 u. a.). Auch sonst der Text flüchtig und fehlerhaft. Die Briefe zuweilen unvollständig gegeben (z. B. 24 = 26 der Ausg. nur bis *vacationis impendo*).

Die Reihenfolge der 60 Briefe verglichen mit der der Ausg. (bei M. 207) ist folgende:

Hs.	Ausg.	Hs.	Ausg.
1—13	= 1—13	30	= 32
14	= 15	31	= 33
15	= 17	32	= 154
16	= 19	33	= 34
17	= 21	34	= 35
18	= 22	35	= 36
19	= 24	36	= 37
20	= 136	37	= 38
21	= 173	38	= 156
22	= 162	39	= 39
23	= 159	40	= 130
24	= 26	41	= 155
25	= 156	42—57	= 40—55
26	= 163	58	= 128
27	= 153	59	= 56
28	= 28	60	= 58
29	= 30		

189. Phill. 1720.

Perg. 45 Bll. 4. (18 × 12). XIII.² Jh. 2sp.

Neuband (holl.): no. 532 des Jes. Kat. »non compactus«. 4 Lagen und eine letzte 3bogige, deren letztes (leeres) Bl. fehlt. Hinten auf der leeren Schlussseite spätere Inh. Verz.

(XV. und XVII. Jh.) und am Fuss *Ex bibliotheca Nicolai Camuzaei Trecensis Ecclesiae Canonici* (N. Camusat † 1665: vgl. Troyes cod. 2321). In der Pariser Ausg. (1667) der Werke des Petrus Bl. ist diese Hs. benutzt »Incidit praeterea in manus nostras codex ms. Nicolai Camusatii, quondam Eccl. Trec. canonici, qui nunc asservatur in Bibliotheca Collegii Claromontani Soc. Iesu Paris«. Gute kleine enge Schrift mit Rubriken und Afgb. abwechselnd blau und rot.

Fünf Schriften des Petrus Blesensis.

1) f. 1: (r. kl.) *Opusculum petri bles. lond'. archidiaconi contra perfidiam iudeorum.* (*Querelam in tuis litteris . . . iuguletur.* M. 207, 825).

2) f. 15ª 2: *Tractatus petri bles lond' archidiaconi de confessione* (*Rogasti me . . . accendas.* = M. 207, 1077).

3) f. 18ª 2: *Tractatus eiusdem de penitentia.* (*Nimia tui . . . eius.* = M. 207, 1091 aber ohne die Anschrift der Ausg. vorn).

4) f. 19ᵇ 1: *Tractatus eiusdem de episcopali officio.* (*Petis instantius . . . recompenset.* = M. 207, 1097, aber ebenso ohne die Anschrift).

5) f. 23ª 2: *Prologus in libro petri blesi. lond' archid' de amicicia xpiana. et dilectione dei ac proximi.* (*Quoniam diminute . . .*)

f. 23ᵇ 1: *Inc. de amore et amicicia xpiana.* (*Subsannabit . . . eliminet.* = M. 207, 871).

f. 29ª 2: *Explicit liber de amicicia xpiana. Incipit de caritate. seu de dilectione dei liber primus.* (so, statt l. II der Ausg.: *Sicut precedencia docuerunt . . . plenitudo. amen.* = M. 207, 895).

Alle mit sauberen (roten) Inhaltsüberschriften der Abschnitte, wie in der Ausgabe, aber ohne Zahlen. Rest der S. 45ª 2 leer, dgl. die Rückseite.

190. Phill. 1799.

Perg. 72 Bll. 4. ($^{19}/_{20} \times 6$, m. R. und auf den 2 sp. Bll. $\times 15$). XIII. Jh.

Neuband: Meerm. 666 (nicht Cl.). Zierliche kleine Schrift, mit Afgb. blau und rot (mit Linien-Füllung in der Gegenfarbe). Vorn ein Papiervorblatt mit Aufzeichnungen in französischer Sprache (XVII. Jh.) über den Verfasser. Auf der letzten leeren Rückseite f. 71ᵇ steht (XV. Jh.) *Iste liber pertinet Ihōi Durāt.* Französischen Ursprungs (Vendôme?).

Des Gualterus de Castellione Alexander.

1) f. 1 (sehr abgerieben, bes. die diese Seite dicht bedeckenden Anmerkungen des Randes) beg. o. Ü. *Moris est usitati . . .* die Prosa-Vorrede des *Alexander* (M. 209, 463). Darauf die Verse (Argumentum libri primi im Druck)

Primus aristotilis imbutum nectare sacro . . .

und der eig. Anf. f. 1ᵇ:

Gesta ducis macedum totum digesta per orbem . . .

Text des Gedichts als schmale Spalte in der Mitte der Seite, mit zahlreichen zierlichen sehr klein geschriebenen (teils von einer schwarzen teils von einer sehr verblassten) Hand herrührenden Randscholien (dgl. zwischen den Zeilen).

In der Hs. keine Bucheinteilung (die Buchanfänge werden nur in der Glosse a. R. bemerkt): zu der Abschweifung des Dichters (beim Begräbniss der Frau des Darius) über die *pictura* alttestamentlicher jüdischer Geschichte (M. p. 509d *Sed genesis notat historias. ab origine mundi . . .*) ist die Seite in 2 Sp. geteilt, um eine bes. ausführliche Erklärung einzulegen (f. 23—27).

Am Schl. (f. 70)

Suscipe galteri studiosum dompne laborem . . .
Gloria guillermi nullum moritura per evum.
Explicit alexander (so einfach sw. kl. angefügt).

Auf f. 70ᵇ stehen (in 3 Spalten) o. Ü. angehängt von derselben Hand

2) Proverbia Ovidii, ähnlich wie die im cod. 1813, mit Resten von Einzel-Überschriften (*titulo — de remedio amoris — ovidii de ponto insula — de tristibus*).

f. 71—72 ist ein einzeln anhängender Bogen von zwei späteren Händen (XIV. Jh.) beschrieben

3) mit einem lateinisch-französischen Glossar:

Hec glabella grieue
Hoc cinciput front . . .

2 halbe Spalten, mit einer blassen Forts. a. H. in wieder 2 Spalten.

Links oben (ältere Hand) allerlei kleine lat. Metra, als:

Vinum vindocini te probant omnes peregrini
Vinum formale non vinum materiale
predicat est quale sed desinit esse reale
Vinum vindocinum vin do spondet tibi vinum
sed remanet cinum quasi vinum do tibi cinon.

im Ganzen 15 Verse verschiedener Stücke.

191. Phill. 1726 (Vaux des Chous).

Perg. 178 Bll. 8. (14 × 6½). XIII. Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 402 (ohne Inschr.). Die Lagen des eig. Buchs f. 4—171 (teils 4- teils 5-bogig z. B. f. 64—73, 162—171) hinten unten teils mit Zahl, teils mit Stichwort, teils mit beiden (f. 63ᵇ), teils gar nicht bezeichnet, haben vorn 3 (statt 4) und hinten 7 angefügte Bll., von fremder kleiner eiliger Hand XIII. Jhs. gefüllt, derselben die auch zahlreiche Anmerkungen und Ergänzungen an den Rand des Werkes selbst geschrieben hat. Text ziemlich klein und eng, flüchtig und fehlerhaft geschrieben. Ausführliche Rubriken (über den Seiten die der bibl. Bücher nur unregelmässig), grosse Afgb. der Absätze abwechselnd blau und rot. Unter dem Schluss der Anhänge steht (XV. Jh.) f. 177 *liber sce marie de valle caulium* (und nochmal wiederholt ganz unten von ders. H. *liber sce me de caulium vaule* so). Auf der leeren Rückseite dieses Blattes oben (XV. Jh.): *Iste liber michi fuit commodatus per donn̄ andream procuratorem monasterii. Galla caulium quare reddatur ei vel eius priori aut conventui prefati loci.* Darunter wird dies (von H. XV. Jhs.) französ. wiederholt: *Soit rendu ce liure au prieur (et) couuant du vaulx des chous pres de viler le duc.* f. 178ᵇ eine Schuldenberechnung v. J. 1440.

Aurora des Petrus Riga mit Randzusätzen aus der Ausgabe des Egidius.

Die Vorblätter fremder Hand (1—3) enthalten

f. 1 (2spaltig) auf 4 Sp. je mit § und einem Buchstaben *a—z* und nochmal (grösser) *a—n* bezeichnet metrische Stücke: Anf.

Terra redundat aquis scripturis ista (drüber *s. ecc*ª). *fit inde*
Terre sterilitas (a. R. *fertilitas*). *hinc bona multa fluunt . . .*

Es sind Zusatzverse, Ergänzungen (von ders. Hand, wie im Text a. R.), welche zu denselben Buchstaben beim Texte eingeschoben werden oder als Ersatz dienen sollen (z. B. jener Anfang eines Stückes von 4 Versen Einschub zu *de opere tercie diei* f. 5 v. 11 hinter *pacienter agit* usw.).

Ebenso ist zugesetzt (aber als wirklicher Teil des Buches an richtiger Stelle grösser von einer zweiten fremden Hand geschrieben) auf f. 2 eine pros. Vorrede:

Omnis scriptura divinitus inspirata paulo testante ⟨die erste fremde Hand fügt hier schon ein *utilis est ad multa*⟩ *et sicut plenius experiuntur. qui eius modi auditores sunt. utilius est ad multa. Utilis enim est ad docendum. ad arguendum. ad increpandum. ad erudiendum . . .* (Schl.) *interfecc̄onem diaboli a xp̄o.* Es ist die Vorrede, welche der Corrector, Ergänzer und Neuordner der Aurora, m. Egidius Parisiensis, seiner vervollständigten Ausgabe der Aurora vorgesetzt hat, der *prologus magistri alberti m̄sis* (so) *de commendatione huius libri* (so die Aufschrift in cod. Ham. 505 f. 2ᵃ: am Schl. hier noch ein Übergangssatz ⟨*hiis*⟩ *ita dictis* ⟨*ad*⟩ *sequentia transeamus*). In dieser Empfehlung heisst es: *Quod enim moises legislator in pentateuco suo diffuse scripsit et confuse. in hoc opere ampla brevitate et brevi amplitudine invenitur consummatum. Plane enim et plene ystoriam seriatim proponit et de umbra littere. rerum veritatem et allegorie elicit subtilitatem. ad morum etiam infor⟨ma⟩tionem vel mor[t]alitatis suavitatem convertit. e⟨l⟩iciens nucleum de testa. mel de petra. lucem de fumo. oleum de saxo durissimo et vinum de acino . . .*

Dahinter folgt f. 3 (auch o. Ü., von ders. Hand) der eigene und regelmässige Prosa-Prolog

des Petrus *Frequens sodalium meorum petitio ... illuxit* (abgedr. aus Fabricius s. v. bei M. 212, 17), dann f. 3ᵇ der (hier wiederholte) Eingang des Gedichts *Inicium mundi quales ab origine prima* (unter Weglassung der letzten 8 Verse) und die 2 Verse des eig. Anfangs *Primo facta die.*

---

f. 4 (Beg. des urspr. Textes = Lage I, 1: über der Seite blau unc. *Ł Genesis*):
Inicium mundi quales ab origine prima.
Traxit ab artifici condicione vices . . . (Schl.)
primitus aure nota (40 V.).

Dann (a. R. rot)
Epilogus brevis ad que sequitur narracio.
Primo facta die ⟨*duo* a. R. ergänzt⟩ *celum terra leguntur* . . .
der gewöhnliche Anfang des Gedichts mit einer Übersicht der 7 Tage in 6 Versen . . . bis *septima complet opus.* (so, nach dem *Frequens*-Prolog, überhaupt beginnend in cod. Berol. Ham. 506 und, ohne diesen, Ham. 507. 508).

Über die handschriftliche Folge der Teile des im M. A. so lange berühmten, aber doch schliesslich im XV. Jh. nicht (und deshalb nie) gedruckten Gedichts der metrischen Allegorienbibel des Petrus (mit dem Beinamen Riga) canonicus regularis sci Dionysii Remensis (so nennt ihn sein Verbesserer Egidius im cod. S. Vict. bei Oudin M. 212, 12 wie im cod. Ham. 505 f. 3ᵇ) s. Oudin und aus Trittenheim Leyser bei M. 212, 11 und 13. Hier ist sie folgende:

f. 4: *Exsecutio propositi et primo opere diei* (statt *et primo de opere prime diei*) *in principio creavit etc.*

Principio celum terramque creasse refertur . . .

f. 21: *Explicit genesis. Incipit exodus.* (*Hec duodena patrum* . . .)

f. 36: *Expl. exodus. Incipit prologus super leviticum.* (*Vox autem domini moysen* . . .)

f. 44ᵇ: *Expl. leviticus incipit liber numeri.* (*Alloquitur moysen deus* . . .)

f. 51: (o. Ü., a. R. mit Bleistift *liber deuteronomii:* Prolog) *Hec sunt verba quibus moyses* . . . (danach: *Hec sunt verba dei* . . .)

f. 54: *Explicit quinque libri moysi. Incipit iosue.* (*Post moysen iosue* . . .)

f. 56ᵇ: *Expl. iosue. Incipit liber iudicum.* (*Post iosue de iudicibus* . . .)

f. 60: *Expl. liber reguṃ ruth. Incipit liber* [*regū* halb ausgekr.: sollte sein *Inc. liber ruth*]. (*Ad ruth festinat* . . .)

f. 60ᵇ: *Explicit liber ruth incipit regum.* (*Post librum de iudicibus* . . .)

f. 67: *Explicit lib'. p. .Ī. S.* (*Post ionathe mortem* . . .)

f. 70ᵇ: *Incipit liber tercius.* (*Rexque david senuit* . . .)

f. 73ᵇ macht der Bess. hinter dem Verse
Transit ad egipti regna cavendo necem
ein Schlusszeichen und a. R. die Bemerkung *lege hic versus magistri egidiis* (so) *ab opositis* d. h. die f. 74ᵃ a. R. stehenden mit folg. Üb. *hii versus debent legi in principio libri de canticis canticorum. vel etiam. in hoc loco. Sustinet in reditum morituri tempora regis* . . . bis *hic recitandus erit.* Diese Verse stehen in der Tat bei Egidius (Ham. 505) als Schluss des liber regum III vor dem Beginn des C. C. f. 88.

Hier dagegen folgen im Text (hinter *cavendo necem*) noch 2 Verse (*Regnavit salomon* ...): dann *liber quartus.* (*Successit roboam* . . . bis *ad sua templa deus*).

f. 76ᵇ: (o. U., der Bess. erg. a. R. *Hic incipit liber thobie*). *Qui legis historiam tobie* . . .

f. 81ᵇ: *Expl. liber tobie. incipit liber daniel.* (*Postquam subiectos* . . .)

f. 90ᵇ: *Incipit liber iudith.* (*Eustochio pauleque favens ieronimus* . . .)

f. 92ᵇ: *Incipit liber hester.* (*Donec ad ethiopum* . . .)

f. 95ᵇ: *Incipit prologus machabeorum.* (*Magnus alexander* . . . bis *in aure tua.*)

f. 100ᵇ: *Incipiunt recapitulationes veteris*

testamenti. (*Principio rerum* ... gedruckt aus Leyser bei M. 212, 32ᵇ—42ᵃ) in einzelnen Stücken, die nach Reihenfolge des Alphabets immer einen Buchstaben ausschliessen, zuerst *sine a* — bis *sine y*. Dann f. 105ᵇ *finit* (in der Hs. *fuit*) *de patribus antiquis* (Propheten) und (= *sine z* in Ham. 505) *Incipit de novis* (bis *docuere fidem*): 8 V. über die Apostel.

f. 106: (über den Seiten gross r. und bl.) *L' evangeliorum.* (im Text) *Incipit prologus super novum testamentum.*

Post legem veterem respira petre refulget
Lex nova. fac versus de novitate novos
Non opus hic phalere. sed dives sensus inauret
Plus preciosa valent et speciosa minus.
Lux evangelii sit limes carminis. ex hac
Materia texam carmen opusque meum (gleich hinter diesem Verse folgt bei Egid. Ham. 505 eine grosse Einschaltung) ...

Schl. f. 135ᵇ:

Hic loquitur de fine ihc̄ libroque matheus
Dat finem petrus finit et ipse suum. (hier *Explicit aurora.* Ham. 506)
Dixi me finisse (*fuisse* d. Hs.) *librum sed rursus in actus*
Poscor apostolicos continuare stilum ...

Dann *Incipiunt actus apostolorum.*
Tiberii nono decimo regnantis in anno
Dum serviret adhuc diro iudea tyranno ...

Schluss (f. 147)

Ense sacrat paulum. pax lux dux urbs cruce petrum.
Hic finit liber et consummat linea metrum.

Die Bearbeitung der Actus ap. (mit ihrer veränderten Form in gereimten versus caudati) fehlt in Ham. 506. Die Hss. Ham. 507 (hinter der Recapitulatio), Ham. 508 (vor derselben) haben die Actus, aber auch nicht Iob und C. C. In der Ausgabe des Eg., die mit den Actus schliesst, sind die Cantica vor dem quartus regum (s. ob.) und der Iob nach Daniel eingereiht.

Die Randzusätze des Besserers aus der Ausgabe des Egidius sind stets mit ÷ (neben jedem zugesetzten Verse) bezeichnet und dass. Zeichen tragen die Zusatzverse im Text des Egidius selbst (vgl. dessen eigene Vorrede), welchen cod. Ham. 505 gibt. Sie fehlen, nebst den übrigen zahlreichen sachlichen Anmerkungen derselben Hand, wie schon zu den Actus apostolorum, so ganz zu den nun folgenden Einzelstücken über Iob und Cantica canticorum (hier a. R. nur die vielen Vorschriften für den Rubricator).

Also f. 147 (hinter ... *linea metrum*): *Explicit vetus et novum testamentum.*

Incipit prologus in libro iob.
Librum iob moysi quidam attribuere magistri ...

Dann *Incipit liber iob.*
Nomine iob vir erat simplex et iuris amator.
In terra que dicitur hus prudn̄s habitator ...

f. 155ᵇ: *Explicit liber iob.*

Incipit prologus de canticis canticorum.
Solus origenes cum doctos vicerit omnes.
In libris aliis tamen in libro salomonis ...

Dann *Expl. prologus. Incipit omelia prima origenis in canticis canticorum osculetur me osculo oris sui.*
Omni plena bono salomonis cantica regis.
Xp̄m commendant super omnia cantica legis ...

Schl. (f. 171ᵇ)

Ynnulus est xp̄c cervorum iure vocatus.
Descendens veterum patrum de germine natus.

Die Vermutung liegt nahe dass weder Actus apostolorum noch Iob und Cantica noch von Petrus sind, sondern Ergänzungen des Egidius (oder Anderer, wie die Lamentationes Ieremiae in Ham. 505: vgl. zu diesem).

Auf den Nachblättern f. 172—177ᵃ folgen nun hintereinander (wieder wie vorn) Ergänzungsstücke aus der Ausgabe des Egidius. f. 177ᵇ und f. 178 (bis auf einige theol. Noten auf f. 178ᵃ) sind leer: über die späteren Füllsel s. oben.

192. Phill. 1847.

Perg. 108 Bll. fol. (21 × 14). XV. Jh.

Neuband (holl.) = *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 679. Auf einem dem ersten Bl. aufgeklebten bedruckten Papierstreif *Ex bibliotheca Do. Gabrielis Lalemant, quam integram Collegio Parisiensi Societ. Iesu testamento legavit anno Do. 1624.* Hinten unter dem Explicit (f. 107ᵇ) ausgestrichen *Ex libris magistri Iohannis Brachet* (XVI. Jh.). — Sesternen (9). An den Satzanfängen abwechselnd rote nnd blaue §-Zeichen. Afgb. der Bücher blau mit sauberer roter Linienfüllung oder golden mit blauer: so auch der erste (f. 1), mit verzierter Innenrandleiste.

HISTORIA TROIANA DES GUIDO DE COLUMNA.

f. 1: (r. kl.) *Incipit prologus super hystoria troiana composita per magistrum. vel per iudicem Guidonem de Columpna messana in sicilia.*

Si et cotidie vetera . . . accedatur.

f. 1ᵇ: *Incipit liber primus de peleo . . .* wie im Druck, und weiter (was im Druck aufgegeben ist) fortgezählt in 36 Büchern die (ebenso überschriebenen) Abschnitte. Am Schl. f. 107ᵇ (hinter den beiden Epitaphien der Helden . . . *peremptus humum*) die Nachschrift *Ego autem guido de columpnis predictum ditem grecum in omnibus sum secutus . . . factum est autem presens opus anno dn̄ice Incarnacionis millesimo Ducentesimo Octogesimo* ⟨septimo fügt der Druck hinzu⟩ *eiusdem prime indictionis feliciter etc̄.*

Explicit hystoria troiana.

Dahinter (von ders. Hand mitabgeschrieben) einige Zeitangaben (über 3 *pagani: Hector, Alexander, Iul. cesar*, 3 *Judei: Iosuas, David, Iudas macabeus*) und 3 *x̄piani: Arturus, Karolus m.* und *Godefredus*) von *Hector fuit . . .* bis *Godefredus de Bullone fuit post adventum x̄pi* $\overset{xx}{M}$ *IIII. annis.*

193. Phill. 1827.

Perg. 73 Bll. 8. (15 × 5). XIII. Jh.

Alter Holzb. m. L.: Meerm. 710 (nicht Clar.). Ein alter Streifen trägt die Zahl einer früheren Sammlung (Versteigerung?) 4978, von Th. Phillipps auf dem Vorbl. als *978 qu J C* wiederholt. 8 (hinten bez.) Lagen mit am Schluss 2 Halblagen. Auf der Rückseite eines Vorblattes steht ein Inh.-Verz. XV. Jhs. mit Blattzahlen *Item proverbia ovidij in libro heroidum 1 Item . . .* Kleine gute Schrift, aber sehr nachlässig und fehlerhaft. Übb. kl. rot, mit Afgb. wechselnd blau und rot. Deutschen Ursprungs.

PROVERBIA AUS ALTEN UND NEUEN DICHTERN.

1) f. 1: *Incipiunt proverbia ovidii in libro heroidum. (Res est solliciti . . .)*

f. 3: *In libro ovidii de sine titulo. (Leve fit . . .)*

f. 3ᵇ: *In libro de arte amandi. (Scit bene venator . . .)*

f. 4ᵇ: *liber II⁹* — f. 5: *liber IIII⁹.*

f. 5ᵇ: *In libro De Remedio amoris. (Si quis amat . . .)*

f. 7: *Proverbia Ovidii in libro de in ibin. (Exul inops . . .)*

Proverbia ovidii in libro De fastis. (Omnia principiis . . .)

f. 7ᵇ: *In libro metamorphoseos. (Sanctius his . . .)*

f. 9: *In primo libro De tristibus. (Causa patrociniis . . .)*

f. 9ᵇ: *liber II⁹* — *liber tercius* — f. 10: *liber IIII⁹* — *liber V⁹.*

f. 10ᵇ: *In primo libro de ponto.*

f. 11ᵇ: *liber II⁹* — f. 12: *liber III⁹* — f. 12ᵇ: *liber IIII⁹.*

Die Ovid-Sprüche (z. T. mit Glossen) offenbar aus derselben Sammlung entnommen (Anfänge dieselben), welche auch in Phill. 1813 und vermehrt in Diez. Sant. 60 ausgeschrieben ist.

f. 12ᵇ: *Incipiunt proverbia Stacii Magnii* (d. h. Statii maioris sc. in Thebaide im Gegensatz des minoris oder *Stacioli* cod. Sant. f. 2ᵃ 1: *Tamen assiduis . . .*)

In secundo — f. 13: *In tercio* — *In IIII^to* — *In quinto* — *In sexto.*

f. 13: *Proverbia comedie Magistri Vitalis glesensis* (so st. *blesensis*).

Si quem felicem vis dicere consule finem (Aulul. v. 111 Osann) . . . (mit Zwischenglossen).

f. 13ᵇ: *Proverbia Gete.*

Quemlibet inmodicus alligat eris amor (v. 14 Osann) . . .

Proverbia pamphili.

Reconditus ignis

acrior esse solet (v. 21—2 Goldast) . . .

f. 14: *Incipiunt proverbia oratii.*

Est mihi purgatam crebro qui personet auram . . . (4 Bll. — Anfangs mit Glossen).

f. 18: *In primo libro sermonum horatii.* (*Qui fit mecenas . . .*)

f. 19: *liber II*^{9} — f. 20: *liber III*^{9}.

f. 20^{b}: *Incipiunt proverbia oracii in poetria.* (*Spectatum admissi risum teneatis amici . . .*)

f. 22^{b}: *Expliciunt proverbia oratii in poetria.*

f. 23: *Incipiunt proverbia iuvenalis.* (*Omne in precipiti vicium stetit* . . . mit Glossen).

Expliciunt proverbia iuvenalis.

f. 25: *Incipiunt proverbia persii.* (*Quis expedivit phitaco suum chere* . . . mit Zwischenglossen).

In prima satyra — In secunda satyra — In tercia satyra — In .IIII.^{ta} *satyra — In. V*^{ta} *satira — In sexta satyra* (hier, nach einer leeren Stelle die von a. H. ausgefüllt ist. *Expliciunt proverbia persii.*

f. 25^{b}: *Incipiunt proverbia B*^{b}*ernardi* (a. R. mit Bleistift alt *silvestris:* vgl. die Verse bei Io. Saresber. polycr. 7, 13).

Difficilis semper non est deus equa petenti . . .

(Schl.) . . . *Munda domus cordis. anime laudanda supellex* (Th. Wright, Anglolatin poets I p. 389, 2 u.).

f. 33^{b}: *Expliciunt proverbia anteclaudiani* (also des Alanus — diese Rubrik, zu der das Incipit fehlt, ist aber schwarz unterstrichen d. h. ausgestrichen und in der Tat falsch: es schliessen hier Auszüge aus dem Archithrenius, die ohne Üb. schon f. 26, 27 = p. 247, 8 Wright begannen.

Incipiunt proverbia lucani. (*Invida fatorum series* . . . mit einigen Zwischenglossen).

. . . *Expliciunt proverbia lucani.*

f. 35: *Incipiunt proverbia alexandri* (d. h. aus dem *Alexander* des Galterus).

Adde quod etati duodeni corpore parvo

Maior inesse solet virtus viridisque iuvente

(M. 209, 465^{c} = Flor. Sant. f. 22^{a} 1) . . .

f. 36 *In secundo* — f. 36^{b} *In tercio* —

f. 37—40^{b} folgen (ohne Rubrik) Virgiliana (bucol.).

f. 40^{b}: *Incipiunt proverbia Georgicorum.*

Tibi serviat ultima tile.

Labor omnia vincit . . .

f. 41: *Incipiunt proverbia cope virgilii.* (*Pone merum et talos per⟨e⟩at qui crastina curat . . .*)

Hinter 3 Schlussversen der Copa (in verkehrter Ordnung) folgt f. 41^{b} unmittelbar ohne Üb. eine ganz andere Reihe (bis 42^{a}): *Est et non cuncti monosillaba nota frequentant* . . . d. h. Auszüge aus den 3 Ausoniana oder (auch hier) Pseudo-Virgiliana bei Riese Anth. lat. 645, 644, 646 (v. 33 ff.) und des Moretum (v. 33 . . . 110) aus einer Hs., wie die bei Riese I, 2 p. XVIII (XV ff.) und Baehrens P. L. M. II p. 10 ff. beschriebenen (Auson. opp. VII, 3. 4. XXII, 17 Peiper).

f. 42: *Incipiunt proverbia catonis in prima distincione.*

Principio cultum domini tu dilige multum.

Qua bene cultura fruitur mens crimine pura.

Plus vigila semper ne sopno deditus esto . . .

(81 V. st. 80: am Anf. zwei fremde gereimte Verse, weshalb die 2. Hand den bek. Anfang a. R. bemerkt *Si deus est animus* . . .).

(f. 43 a. R. erg. XV. Jh.: *Inc. pr. 2*^{e} *d.*)

Si potes ignotis etiam prodesse momento . . . (63 V. st. 62).

f. 44: *Inc. proverbia tercie distincionis.*

Instrue preceptis animum ne discere cesses . . . (46 V. st. 48).

f. 44^{b}: *Proverbia Quarte distincionis.*

Respice divicias si vis animo esse beatus . . . (90 V. st. 98).

Expliciunt proverbia catonis (vollständig, bis

auf wenige Verse, die 4 Bücher = Baehrens P. L. M. III, 216—35).

f. 46: *Incipiunt proverbia theodoli.* (*Rigidas perflant fistila buccas* v. 6 . . . *ledat* v. 344) *Expl. proverbia theodoli.*

f. 47ᵇ: *Incipiunt proverbia auiani.* (*Non me mireris deceptum fraude maligna* = 1, 11 . . .) . . . (42, 16) *Expl. prov. auiani.*

f. 49: *Incipiunt proverbia maximiani.* (*Solve precor miseram de tali corpore vitam* = I, 3 . . .) . . . (VI, 10) *Expl. pr. max.*

Cato, Theodulus, Avianus, Maximianus in dieser Folge gewöhnlich, wie auch in Hss.: vgl. Baehrens Poet. lat. min. V, 315 (cod. Lond. reg.).

f. 53: *Incipiunt proverbia claudiani parvi* (d. h. in libro de raptu Proserpinae).

Inventa secuit primus qui nave profundum . . .

f. 55: o. Ü. (von späterer Hand beigeschr. *statii*) *Da veniam. ac trepidum patere hic suadere parumper . . . Expliciunt proverbia Statii.*

f. 55ᵇ: *Incipit comedia babionis* (hg. von Th. Wright, Early mysteries. Lond. 1838 p. 65—90, wo 484 V., hier 331: der Babion ward irrig als Verf. genommen schon im M. A. wie bei Leyser und Fabricius s. Petrus Babyon, bei diesem vermischt mit dem Verf. der Predigten Gaufridus Babion oder Babuin, über welchen Hauréau: Not. et extr. XXXI, 2, 126. XXXII, 2, 108. Die Schlussverse führt Robertus Holkot in libr. Sap. 38 p. 136 ed. Bas. 1586 so an: »Teste Babione qui in fine comoediae suae dicit sic: Babio testis adest . . . cliens«).

Me dolor infestat foris. intus. Iugiter (t. assidue) *omnis.*

Ultra si doleam. non ego ferre queam . . .

(mit Zwischenglossen). Schl. (mit dem hier verstellten v. 476 als letztem) wie in der Ausg. 483—4:

Babio testis adest hec ultima verba timete (so)
Sunt incredibiles. uxor alumpna cliens.
Donec eum revocem non rediturus eat.

f. 60: *Incipiunt proverbia sedulii.*

Pone supercilium si te cognoscis amicum . . .
Expl. prov. sedulii.

f. 62ᵇ: *Incipiunt proverbia prosperi.*

Perfecte bonus est. et vere dicitur insons . . .
Expl. prov. prosperi.

f. 64ᵇ: *Incipiunt proverbia prudentii.*

Prima petit campum dubia sub sorte duelli . . .

f. 66 (—67): *Incipiunt proverbia homeri* (aus der Ilias latina v. 9 bis v. 1063).

Quis deus os ira tristi contendere iussit . . .

(Schl.) *Hic iam siste gradum. finemque inpone labori.*

Die alten Sammlungen der Proverbia Ovidii usw., die zu Grunde liegen, sind aus neueren (viel gelesenen und glossierten) Schuldichtern des XII. Jhs. vermehrt, wie in den *Flores auctorum* des cod. Santen. 60 u. a.

Der Rest (f. 67ᵃ ff.) einer Halblage (f. 66—69) und dann eine noch hinzugefügte Halblage (f. 70—73) sind von einer etwas späteren Hand, welche auch früher in der Hs. an einer freien Stelle einen Zusatz gemacht hat (f. 25ᵇ: vgl. auch f. 22ᵇ und 42), in der geschwungenen (französ.) Schrift XIII/XIV. Jhs. auf 2spaltiger Seite (15 × 10) beschrieben

2) mit der gewanten und unterhaltenden Ironie de curia papali wieder eines (unbekannten) Gaufridus, der mit einem Zuge unerschütterlichen Ernstes die Leser zu teuschen versucht (Mabillon Anal. p. 376 vgl. Leyser und Fabr. s. Galfredus de Vinosalvo, einfach *de statu romane curie* benannt z. B. in der Wiener Hs. bei Endlicher, aber als »de hyronica« oder »de hironia curie papalis« angeführt von Hieronymus de Montagnone z. B. 2, 5, 6. 10. 3, 2, 1. 4. 3, 6, 2. 5, 1, 4: vgl. auch Amplonius in seinem Catal. p. 791 = 302 Sch. und Flacius' Druck).

Anf. (o. Ü.)

Pastor apostolicus te (so) *cardine solis ad undas . . .*

und nach diesem Prolog:

Nuper apostolica gaufridus sede relicta . . .

(Schl. f. 72ᵇ 2)

Hunc loca nota vident hunc peregrina domus.

Gleich darunter (von ders. H.) *Wernherus (wnher?) scripsit Anno domini M. CC. LXXVII. in Augusto.*

3) Dieselbe Hand hat dann (flüchtiger) auf dem letzten Bl. 73 noch den Anfang (v. 1—38, ausser v. 21—22) eines zweiten Gedichts eingetragen, des öfter gedruckten (bei Hauréau Hild. p. 207—9 nach den Pariser mss.)

Pergama flere volo. fato danais data solo
Solo capta dolo. capta redacta solo . . .

von Hildebert (Haur. p. 212 und Not. et extr. 29, 2, 238): aber am Fuss d. S. sind (hinter *heri* v. 36) angeschoben die 2 Anfangs-Verse *Viribus arte minis . . . cinis* eines anderen Gedichts (Haur. p. 160) und dann die 2 Schlussverse des vorigen (p. 209) *Causa mali talis . . . malis.* Die folgende S. (73ᵇ) ist lesbar bis zur Mitte, dann ganz abgerieben. Anf. (v. ders. H.) *Munera tres simulant sab . . .* (v. 2) *Bethleem vicina ruit . . .* u. a. Verse.

Auf dem leeren Übrigen des vorhergeh. Bl. (72ᵇ) befinden sich zwei spätere Leser- (und Besitzer-) Eintragungen des XIV. Jhs. Zuerst (ganz verblasst) *Anno dni M.CCC.LXXX . . .**) *in die sci thome apostoli fui presentatus cum ceteris ad facultatem artium in stuba colii (colegii) dni ducis alberti 3ii anno nativitatis mee* | 4 Zeilen mit blasser Tinte, nicht weiter geschrieben. Von ders. Hand auf f. 8ᵇ am Rande ungefüge Reimversuche (gereimte Sprüche) eingetragen mit den Überschriften *hec salemon — hec iuvenalis — hec david — hec dyogenes — hec poeta.*

Darunter die zweite Eintragung, in etwas schwärzerer Tinte von derselben Hand später hinzugefügt, spricht nicht mehr im eigenen Namen, sondern in dritter Person von sich und dems. Ereigniss, d. h. von Franciscus de Retza, dem s. Z. berühmten Theologen der Wiener Universität, der offenbar am Ende des XIV. Jhs. der Besitzer der Hs. war. Sie lautet:

Anno domini M° CCC° LXXXVIII°. proxima 2ª feria post festum penth Reverendus dominus franciscus de Recz (vgl. Aschbach Gesch. der Wiener Univ. I, 53. 421 ff. † 1421) *frater ordinis predicatorum acceptavit gradum Magistralis dignitatis in theologia sub reverendo M. Henrico de hassia presentibus XII. Magistris in theologia et domino alberto 3° duce austrie et duce wilhelmo et tunc temporis fuit capitulum generale ordinis predicatorum in wienna: — et pariter Magistro petro de heberstorf Rectore* (1382 Aschbach I, 29. 1164) *universitatis Wiennensis existente.*

Item tunc temporis obtenta est victoria cuiusdam belli contra swetenses in quo ceciderunt IIII milia virorum de gentibus illis (!) ꝛc (et sic) per familiam dominorum ducum austrie (d. h. in begreiflicher aber merkwürdiger Umgehung bestimmten Ausdrucks Sieg der Schweizer bei Sempach 1386. Vgl. O. Kleissner, Die Quellen zur Sempacher Schlacht, Gött. 1873. Dierauer Gesch. d. Schw. I, 329. Das J. 1388 ist übrigens das der Schlacht von Näfels).

*) Hinter dem letzten *x* ist ein kleines Wurmloch im Perg., sodass das Jahr der Decade undeutlich ist — wol auch *VIII*?

194. Phill. 1805.

Perg. 148 (+ 3) Bll. 4. (19 × 12). XIV. Jh.

Alter Holzband mit Lederüberzug: Meerman 674 (nicht Clar.). 13 Lagen, alle Sesternen mit Ausnahme von 2 Quat. am Anfang (148 Bll.). Dazu 3 (1 + hinten 2) Deckbll. XIV. Jhs. aus der Hs. eines altenglischen Gedichts (über Höllenstrafen?) mit zwischengesetzten roten lateinischen Anführungen aus *Augustinus, Iob, Iohannes.* Hohe geschwungene (französ.) Schrift mit roten Afgb. und Rubriken. Stammt aus England (vielleicht ex monast. Cestrensi s. no. 5). Anf. fehlt: hinten (f. 148ᵇ) auf dem Rest des letzten Blattes allerlei Vermerke verschiedener Hände, u. a. (mit abweichender Schrift XV. Jhs.):

Nomen scriptoris plenus est petrus amoris
Ut bene claretur vrmston sibi consocietur.

Weiter oben (später durchstrichen) v. a. H. *Henricus marton monachus abathie de Bykehede monasterii sc̄i jacobi obiit die sc̄i Thome cantuariensis A° dn̄i Mill° cccc° xl iiii^to ...*

Mittelalterliche lateinische Sprach- und Kalenderlehre.

1) f. 1: (beg. in *c^m 14* einer lateinischen Grammatik) | *Iterum quinque nomina cum suis compositis duplicant. ll. in superlativo ut facilis. agilis. gracilis. humilis. similis ...*

Folgen *de ortographia* (c. 15), *de sillaba* (c. 23), *de quantitate sillabe* (c. 25), *de cesuris* (c. 35), *de accentu sillabarum* (c. 36), *de impedimentis accentus* (c. 43, mit musik. Noten in Beispielen), *de dictione* (c. 44), *de metris* (c. 46), *de oracione* (c. 47), *de tropis et ornamentis in loqucione* (c. 53), *de constructione partium* (c. 54), *de regimine casuum* (c. 55). Am Schl. f. 52^b (. . . *vel interrogor a te*:-) noch zwei feine Zeilen *Vide plura de constructione et regimine casuum. inferius in fine nominis.*

2) f. 53: (o. Ü.) *Partes orationis quot sunt? octo. que. nomen ... interiectio.*]

Notandum est hic. quod petrus helie exponit. octo partes. i. octo maneries partium. vel secundum remigium. octo species partium sive loqutionum. proinde donatus non intendit hic tractare de partibus orationis subiectivis. sed de partibus orationem integrantibus ...

Eine Erklärung zum Donatus minor (über deren Quellen Remigius Autiss. super Donatum und Petrus Helie super Priscianum s. Ch. Thurot, Extr. de div. mss. latins p. s. à l'hist. des doctr. gramm. au moyen âge. Par. 1869 p. 9. 18).

Schl. f. 116: . . . *Item volunt quidam. quod priscianus non computet interiectionem pro parte separata. sed collocat eam. sub adverbio. eo quod interiectio magis significet. mentis affectum quam conceptum. et etiam explanet atque impleat significacionem adverbii*:- (a. R. ein späterer Zusatz).

(sw. kl.) *Explicit petagogicum fratris R. super donatum* (vgl. den älteren Comm. bei Hagen An. Helv. p. 202).

Dahinter Anhänge: Übersicht der verba anomala f. 116—119, der Pronomina u. a. (a. R. *s. hug̃.*, *s. p̄s.* nach Huguicio und Priscianus) f. 119^b—20, der Zahlwörter f. 120^b.

3) f. 121 (von ders. Hand): *Ars kalendarii* (vom J. 1330). Dahinter Verz. von 27 Kapiteln.

Dann *Prefatio presentis operis. C̄. m̄. ī.*

Artem kalendarii ecclesiastici nosse cupientibus. utile foret. advertere. quod in principio geneseos noscitur exaratum . . .

Einige rotae f. 123. 128^b. 134.

Letztes Kap. (f. 137^b) *De erroribus kalendarii* (vgl. Isaac Argyrus i. J. 1372 bei Ideler Chronol. II, 299). *Modo in huius operis calce advertendum est. quod sicut per calculacionem astronomicam deprehensum est. compositores kalendarii nostri nec cursus solares aut lunares. neque coniunctionem solis ad lunam. satis adquisierunt. quin aliquas temporis minucias pretermiserunt. Iccirco error qui modicus erat in principio. iam circa annum domini millesimum.* | *.CCC. XXX. m̄. in tantum excrevit. quod epacte et regule date circa etatem* || (f. 138^a) *lune inveniendam. mentiuntur per totum. et quod una primatio lune per tres dies naturales. XXI. horā et bisse hore retrocedit ...* (f. 138^b) *sed ab incarnacione domini elapsi sunt modo 1330. anni ... et sic una primatio nunc retrocedit per 4^or dies naturales exceptis duabus horis et bisse. id est duabus partibus hore . . .* (Schl.) *in cuius hec thesauris condita sunt et signata.*

Ista pro introducendis rudibus in artem kalendarii summarie compilavi. maiora sicientibus. dionisium exiguum. bedam. Elpericium. ptolomeum. et alfraganum. cum ceteris recentioribus inspiciendos derelinquo. —

f. 139^a leer.

4) f. 139^b—140^a eine durch rote Linien (über die Gegenseiten) in 28 × 19 Felder geteilte Tafel für 28 Folgen (von 1140 bis 1653) des 19jähr. Cyclus — nebst untergesetzter Erklärung. In die Linienvierecke sind (in jedes

der 28 Reihen mit einem Worte) die Verse geschrieben: *Virgo deum pariens venie spes maxima sola Integra semper sidus fulgens ianua celi Amissum lumen ceco reddens mala pellens* | . . .

Auf f. 140^{b} Eintragungen dreier versch. Hände: 2 Gedichte *Unam prima secunda decem dat tertia centum* . . . und *Septem sunt partes non plures istius artis* (d. h. der Rechenkunst) . . . dazu ein liturgisches *Nota.*

5) f. 141 (—148: von ders. H., wie 1—4) *Consuetudinarium officii divini in monasterio Cestrensi (Cestr̄).*

Dominica proxima festo andree incipiatur adventus. Si festum andree sabbato advenerit . . .

195. Phill. 1865.

Perg. 3 Bll. fol. (26 × 23). XI. Jh. 2 sp.

Neuband (holl. Meerm. 762). Drei einzelne Bll., die ersten der (wie die leere Vorderseite zeigt) ersten Lage eines Bandes. Dieses Bruchstück (ohne *Paraphe*) gehörte in der Jes. Bibliothek zu no. 738 d. h. einem »Fasciculus quaternionum complectens varios Catalogos librorum qui in diversis Bibliothecis asservantur, nec non indices variorum Operum. Ibi praesertim notandus Catalogus Bibliothecae Corbeiensis saeculo XII. in membranâ exaratus; caeteri recentiores. Constat is fasciculos foliis 169.« Auf der leeren Vorderseite (1^{a}) steht von e. H. XVII. Jhs. die Aufschrift oben *Index Bibl. Corbeiensis* und unten (von ders.) *I. A. Thuani Ex Bibl. Cl. Puteani* (über Hss. aus Corbie bei de Thou und Claude Dupuy s. Delisle, Rech. sur Corbie p. 38. 39) — ausserdem die alte No. der Jes. Bibl. *M. G.* (so) *142. 2* (also weil eines der griech. patres in lat. Übs. bei den Mss. Graeci) und die (wie meist, ungenaue) Seitenzahl 160 (daneben noch die Zahl 839). Gute feste Schrift (Rot nur zweimal zum Beisatz eines *NT* = *nota* verwendet).

BÜCHERVERZEICHNISS AUS DEM KLOSTER CORBIE.

f. 1^{b}: *Catalogus librorum in biblioteca corbeiensi insitus. hic habetur* | *titulatus. in primis codices beati augustini. deinde aliorum doctorum.* | (diese zwei Langzeilen in schwarzen Uncialen).

Anf. *Augustini. XII. Uolumina super psalterium.*

Ende (f. 3^{b}) *Uiginti et quattuor Libri sine titulis.*

Es ist ein (nach alter Weise ungenau) alphabetischer kurzer Index in zwei Spalten auf jeder Seite. In jeder Spalte bilden die untereinander stehenden Namen der Verfasser, und die (wieder mit grossen Afgb. beginnenden) Titel dahinter, zwei Säulen. Zwischen jedem neuen Buchstaben ist ein Zwischenraum.

Der Katalog ist von Sir Thomas Phillipps in seiner eigenen Druckerei gedruckt worden. Früher ungenau und unvollständig im N. T. de dipl., genauer nach einer Abschrift Haenel's im Serapeum II (1841) S. 107—111 und bei Delisle, Cab. des mss. II, 428: danach bei G. Becker Catalogi bibl. ant. Bonn. 1885 als no. 79. Hier sind die neben den fehlerhaften alten Druck in Klammern (unvollständig) gesetzten Lesungen Haenel's überall richtig, ausser gegen Ende bei no. 223 (richtig *poeta*), 237 (r. *odonis*), 255 (r. *pmissionibus*, also *pro-*), 271 (r. *lamentatione*, hier nachher zu lesen *eodem*), 285 (r. *saluii*), 288 (r. *arator*), wo der Abdruck durch Druckfehler der Zeitschrift entstellt ist. Ein neuer genauer Abdruck nach der Hs. bleibt also immer noch wünschenswert.

Das Verzeichniss enthält einige Zusätze zweiter jüngerer Hand XII. Jhs.: so stehen neben no. 12 als zwischen 12 und 14 einzusetzen (wie richtig bei Haenel steht, falsch eingeordnet im alten Text bei Becker: vgl. no. 13 im cat. Vat. bei Delisle) die beiden Titel

Aug̃ de baptismo parvulorum.

Item liber de baptismo contra donatistas.

Bei No. 44 ist hinter *Ambrosii. De trinitate* von derselben Hand zugesetzt *id* ÷ (nicht &, wie bei Haenel) *de sacramentis.* Endlich ist Zusatz von derselben Hand no. 307 (neben 306 *Victoris Chronica* am Rande stehend) *Vita beati adalardi abbatis* (Abt Adalhard von Corbie † 826 Wattenbach D. Gq. ^{5} 1, 237: vgl. von der alten Hand oben 78 *Boetii. Musica et bre-*

viarium sci adalardi). Auch ist bei 155—57 . . . *Gregorii Tertia* bis *Quinta* zugeschrieben von der zweiten Hand *Pars* und *pars* und in der dritten Stelle *pars et Sexta.*

Von einer dritten Hand ist (in grosser und gleichmässiger Schrift wol auch des XII. Jhs.) am Ende des Buchstaben *H* zugesetzt worden der Titel 190 *Haimonis omelię de eugliis dominicis diebus.*

In no. 147 (Filoaster) ist, da in dem Buchstaben gekratzt ist, undeutlich, ob *o* (der Strich rechts ist zu dünn) oder *e* (der feine Aufstrich und Hakenabsatz fehlt) zu lesen ist: doch wol *Filoaster.* Bei 165 steht *Glosemata* von der alten Hand auf Schabung.

Neben vielen Titeln (jetzt fehlender, weder in S. Germain noch Amiens und Petersburg nachweisbarer Hss.) finden sich im Verz. Striche oder Kreuze mit alter Tinte (—XVII. Jhs.?).

Über die anderen alten Verzeichnisse der Bibliothek von Corbie (bes. das zweite grosse des cod. Vatic. regin. 520) s. Léop. Delisle, Recherches sur l'ancienne bibliothèque de Corbie. Par. 1860 (Bibl. de l'éc. des ch. Sér. V t. I) und Cab. des mss. II, 105. Unter den Titeln ist selten und merkwürdig der *Matfredi. Liber* (no. 226) und *Pollio In duodecim libris eneidorum* (no. 248: vgl. Teuffel R. L. ^{5} 357, 4). Über no. 297 *Tiberii Cęsaris pragmaticum* s. Delisle p. 56 (zu no. 195 Vat.). Eine (zweifelhafte) Spur der Zeit gibt die *Odonis. Abbatis occupatio* no. 237 (Odonis epi Camer. meint Delisle zu no. 216).

196. Phill. 1800.

Perg. 96 (93) Bll. 4. (17 × 10/12). XV. Jh.

Neuband (holl.): Clarom. 727. 9 fünfbog. Lagen und eine 3 bog. Schluss-Lage. Gut geschrieben und sauber rubriciert (Personen mit roten Buchst. bez.). Afgb. rot und blau, die der Stücke mehrfarbig mit Gold, erstes *N-* mit Brustbild des sinnenden Dichters in flor. Tracht auf dem mit Blattranken in Farben und Gold ummalten Anfangsblatt. Stammt aus Italien: auf der Rücks. des letzten leeren Blattes (96^{b}) eine dick mit Tinte überstrichene italienische Halbzeile *Nel . . . . . (che . . metta) i pensieri.*

TERENTIUS.

Die sechs Komödien in gewöhnlicher Ordnung der Calliopius-Hss. (PCBFE bei Umpfenbach).

f. 1 (o. Ü.): (r. kl.) *Eulogiū terentii (Natus in excelsis . . .* = Riese 734. Burm. II, 220).

Dann *Breve argumentum Andrie. (Sororem falso . . .)* und (Üb. in Goldschr.) *Prologus. (Poeta cum . . .),* über dem Anfang f. 1^{b} (r.) *Symo senex. Sosia libertus Symonis.*

f. 16^{b}: *Terentii poete comici Andria feliciter explicit. Incipit eunucus eiusdem.* Mit Didaskalie *(Acta ludis . . .)* und doppeltem Argumentum (pros. *Meretrix adolescentem . . .* und poet. *Sororem falso . . .*) und dem Prolog (o. Übb.).

f. 33: *Explicit Terentii affrici eunucus feliciter Incipit heatotumerumenō.*

Breve argumentum in heutotumerumenō . . . Prohemium in heautotumerumenon . . .

f. 49^{b}: *Terentii Affrici poete heautotumerumenō explicit.*

Incipit Andelphi eiusdem.

Breve argumentum in Andelphis . . . Prologus in Andelphis . . .

f. 64^{b}: *Terentii poete Comici Andelphi feliciter explicit.*

Incipit hechira eiusdem.

In hechira breve argumentum . . . Prologus in hechira . . .

f. 77^{b}: *Terentii poete comici hechira feliciter explicit.*

Incipit phormio eiusdem.

Breve Argumentum autoris metricum . . .

Dann *Oratio caliopii loco prologi. (Postquam poeta . . .).*

Schluss (f. 93^{b}): *Vos valete et plaudite. Caliopius recensui.*

(r. kl.) *Terentii Affrici poete Comici phormio feliciter explicit.*

f. 94—96 leer.

197. Phill. 1811.

Perg. 67 Bll. 4. ($15^1/_2 \times 10$). XII. Jh.

Neuband (holl.) = Clar. 722. Auf Bl. 1 und Bl. 63^b unten steht *Ex lib. Ioan. Iulij* und hinten auf der leeren Rückseite des letzten Bl. *Ex lib. Io. Iulij Bell.* Nach dem Jes. Kat. »male compactus«. Die Lagen des zweiten Werks sind besonders (klein) gezählt (I. f. 41^b, II. f. 47 3 bog., III. f. 55^b — $4^1/_2$ Lage), unter denen des ersten vor der 4. ein einz. Bl. (f. 25), dessen leeres Gegenbl. (hinter f. 33) abgeschnitten ist. Gute kleine Schrift: rote (zuw. blaue) Afgb. (z. T. auch der Sätze, auch mit gelblicher Antupfung) und Rubriken der Bücher (an Her. auch der Abschnitte — mit §-Zeichen). Vor jedem der zwei Werke ein grosser Afgb. in weissen Schlingen mit roter hellblauer und gelblicher Grundfüllung. Der erste, wie überhaupt der Oberrand der drei ersten Lagen durch Nässe beschädigt (z. T. verwischt).

Cicero's rhetorica und (Cornificius) ad Herennium.

1) f. 1: (Aufschrift r. kl., z. T. zerstört, abwechselnd rot und blauer Worte: alle blauen verwischt): *In primo . . . artis . . . de inventione . . . tullii . . . prologus.*

Sepe et multum hoc mecum cogitavi | (bis hier unc. abwechselnd rot und blau: die blauen Buchstaben verwischt) . . .

f. 16: (r. kl.) *Explicit primus liber incipit secundus. (Crotoniate . . .)*

f. 33^b: (r.) *M. T. C. de inventione artis rethorice liber. II. explicit.* Mit Besserungen und Ergänzungen a. H.

2) f. 34 (neue Lage): (Aufschr. rot und blau: von den blauen Worten nur Spuren) *M.(T.)C. . . . . a ad herennium incipit.*

Anf. (sw. unc.) *Etsi in familiaribus negotiis impediti . . .*

f. 38: *II. liber incipit* — f. 44^b: *III. liber* — f. 50: *Explicit tercius liber. Incipit quartus* — und am Schl. f. 63^b *(. . . diligentia consequemur exercitationis.)*

M. T. C. ad herennium liber. VI. explicit. So *lib. VI.* auch »in codice quodam ms. (diesem?) quem nuper oculis lustrabam« (P. Burmann praef. ed. p. XXIV). Mit Besserungen und hier und da Anmerkungen a. H.*)

3) f. 64 (neue Halblage, als Anhang, mit etwas breiterem Schriftraum):

(o. Ü.) *(S)i quis operis titulum diligens examinator inspiciat. cum de thopicis differentiis conscribamus . . .*

(Schl. f. 67) *expeditum est* (= Boethii de differentiis topicis liber IV: p. 880—87 Bas.).

f. 67^b leer.

198. Phill. 1810.

Perg. 39 Bll. 4. ($15^1/_2 \times 12$). XI. Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 721: enthält aber nur *Q. I* (f. 4^b: Halblage) bis *Q. V* der Hs., das Übrige ist abgetrennt. Auf der letzten Seite f. 39^b steht unten sw. unc. *Expl quat. V.* Der Jes. Kat. sagt »initio mutilus et lacer, ac non compactus«. Folgen sollte noch als no. 2 »Praecepta artis rhetoricae collecta de multis à Iulio Severiano (Sidonii Apollinaris aequali)«: vermutlich noch mehr Rhetorisches, da im Ganzen angeblich (?!) »foliorum 118«. Der Iul. Severianus (C. Halm, Rhet. Lat. p. 355—70) vielleicht in Fr. Pithoeus Händen (ed. Par. 1599)? Vorn Reste (mit Schrift) einer Halblage, die den Anfang enthielt. In die zweite Lage sind 3 Bll. f. 10—12 nachträglich hineingesetzt worden, zur Ergänzung einer Lücke, von anderer Hand. Gute ziemlich kleine Schrift — ohne Rot. Nur beim Anf. des liber II ein *C* in grüngefüllten rotgesäumten Schlingen. Hier und da Randschriften einer gröberen gleichzeitigen Hand: darunter eine über *agnati* und *cognati* f. 33^b unt. gemischt mit tironischen Noten.

---

*) Als Text-Beispiel IV, 37 p. 182 (vgl. p. XVIII) Kayser (f. 59^a):

. . . id comprimatur (p multigetur) *laude ita ut altera res ab iracundia et molestia removeat. altera ab errato deterreat. Hec res sicuti in amicitia. sic in dicendo maxime facit* (et loco sit) *. ut et illi qui audient á culpa absint. et nos tamen qui dicimus et ipsos* (eri) *reu,*(ti) *et verita,*(s) *assertores esse videamur. Est quoddam genus in dicendo licentię. quod astut*(tore) *ratione comparatur. cum aut ita obiurgamus eos qui audiunt. quomodo ipsi* (se)*, cupiunt obiurgari. aut id quod scimus facile adituros omnes nos timere quomodo accipiant. sed tamen veritate commoveri. ut nichilo setius dicamus.*

CICERO'S RHETORICA (DE INVENTIONE).

1) f. 1: | *foris autem aliquid defensionis assumit* . . . (Cic. de inv. I, 11 § 15).

f. 13 schliesst sich unmittelbar an f. 9 an: aber Z. 10 lautet *a propositione approbatio⁊ uti tum raciocinatione deinde in ipsa argumentatione non* | d. h. der Schreiber überspringt einige Bll., indem er von § 62 zu § 76 übergeht. Die Ergänzung steht auf drei eingelegten Bll. (a. H.) f. 10—12, die dasselbe Zeichen am Kopf haben (f. 10) ⁊ | *Quod sit*^{enim} *& adiungi et separari ab aliis non potest* . . . bis f. 12^{b} Z. 1 (—6) | *tum inductione uti. tum ratiocinatione* . . . ist aber noch überflüssig 5 Zeilen weiter geschrieben bis *complexionis uti* (so ohne Z. abbrechend): das diesem Doppelten Entsprechende ist dann im eig. Texte f. 13 durchstrichen.

Der leere Rest von f. 12^{b} ist von einer etwas gröberen Hand (die unter anderen auch a. R. überall vorkommt) später gefüllt mit dem Bruchstück einer mittelalterlichen Schrift *Hęc de topica ciceronis sumpta. Conditionalis syllogismus unde dicitur. videtur namque a verbo condo condis* . . . *Necessaria vero discernens a probabilibus* . . . *Hinc questio nascitur* . . . *cur eadem res a duobus tam diverse tractetur* . . . *Ad hec respondendum. quia* . . . (Schl.) *quę ad oratorem maxime pertinent* (über die Verschiedenheit der aristotelischen und ciceronischen *loca* mit Beziehung auf *boetius in commento*).

f. 18: (sw. kl.) *Explicit liber primus rethoricorum Tullii ciceronis. Incipit secundus.*

Crotoniatae quondam cum florerent . . . (f. 39^{b}) *in reliquis dicemus.*

Zwischen f. 13 und 14 eingeheftet ein schmaler Pergamentstreifen (13*) mit sehr kleiner alter gleichzeitiger Schrift: *Omnis ars duplicem habet faciem. secundum preceptum varronis. aliam extrinsecus. aliam intrinsecus* . . . folgen noch einige andere durch § bezeichnete Anmerkungen, z. B. *Omnis patria quicquid agit civilis ratio dicitur* . . . und *Cicero aristot̄ secutus triplicem dicit esse materiam oratoris officii* . . . Es sind (wie A. Wilmanns erinnert) Auszüge aus der Erklärung des Victorinus zu Cic. de inv. (p. 170, 24. 171, 7. 171, 21. 173, 38. 174, 42 Halm).

2) Auf dem leeren Rest der S. (f. 39^{b}) v. a. H. eine Reihe von Rechenregeln:

Si multiplicaveris singularem numerum per decenum. dabis unicuique digito. X.^{cem} *et omni articulo centum.*

Im Ganzen 19 Anweisungen dieser Art mit *Si* . . . *dabis* . . . (20 Z.): in verwirrter Ordnung aus dem Anfang von Gerbert's Abh. (M. 139, 85 = Ps. Beda M. 90, 681) de numerorum divisione an Constantinus (vgl. H. Hankel, Zur Gesch. d. Math. Lpz. 1874 S. 317 ff.), mit der letzten Zeile des Bandes, wol unvollständig, abbrechend.

199. Phill. 1801.

Perg. 174 Bll. fol. (20 × 12). XV. Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 732. Um die erste Seite Goldrand gefüllt mit weissen Bänder-Schlingen auf dreifarbiger Grundfüllung: unten 2 Knaben das Wappen haltend. Afgb. der Bücher in Gold und Farben. Humanistische Schrift. In der zweiten Hälfte des Bandes obere Ecke wasserfleckig.

CICERO's BRIEFE.

f. 1: *M. Tullii Ciceronis epistolarum familiarium ad Pub. Lentulum liber primus incipit.*

Cicero Pub. Lentulo salutem plurimam dicit (Ego omni . . .).

Schl. f. 174: *(. . . dissaviabor. Me ama et Vale.) M. Tullii Ciceronis epistolarum familiarium liber Sextus decimus explicit.*

FINIS.

200. Phill. 1787.

Perg. 16 Bll. 8. min. (9 × 7). X/XI. Jh.

Neuband (holl.) = Par. Jes. Kat. 697 no. 2. Zwei Lagen (vgl. zu cod. Phill. 1786). Besserungen gleicher Tinte

und Zeit (durch Interpunction ergänzt). Zwei rote Afgb. f. 1ᵇ und 2ᵃ, Titel sw. und mit roten Tupfen, wie die in cod. 1786 (= oben 174).

Cicero's Somnium Scipionis.

f. 1 (ᵃ leer) ᵇ: *Incipit somnium scipionis. quod macrobius exponens ad eustachium filium suum. duos edidit libros. in quibus subtiliter disseruit de bono senectutis. et de natura animę. viciis que eius. ac virtutibus. de diversantibus etiam et nominibus somniorum. necnon et de natura numerorum. et divisione. de sideribus quoque et stellis. de numero. et magnitudine. cęlestium circulorum. de positione et magnitudine cęli. ac terrę. de magnitudine et defectu necnon et cursus solis. et lunę. de VII* | (f. 2ᵃ) *planetis. et de armonia cęli.*

(sw. u.) *Somnium Scipionis. m. tullii ciceronis. excerptum ex libro VI de re publica.*

Cum in africam . . . (Schl.) *Somno solutus sum.* Hier schloss sich unmittelbar in derselben Zeile noch für die folgenden 11 Zeilen der Seite (zu etwa 30—34 Buchstaben) weitere auf die folgende Lage übergehende alte Schrift an, die aber später wieder abgerieben ist, sodass sie nur unsicher zu erkennen: in dem Rest von Z. 3 sw. unc. als Anf. ein Titel DE(ACT)IB(.| Die fünfte Zeile lautet *interruptionē. diuidit' (aut̄) in duo*|.

201. Phill. 1794.

Perg. 73 Bll. fol. (24 × 13/14). XII. Jh.

Neuband (Jes. *M L 155*): Jes. Kat. no. 725 (ohne Inschrift des *Coll.: Paraphé* auf f. 3). Auf einem Papiervorblatt Inhaltsverzeichniss von Sirmond's Hand. 9 Lagen, von 3 verschiedenen Händen, eine von I—III (Phil., Schluss von f. 21 an in etwas veränderter Art, gedrängter, zum Ende gehend), die zweite von IV (f. 27) —VII, die dritte von VIII (f. 56) —IX. Bezeichnung überall vom Buchbinder abgeschnitten, nur f. 47ᵇ steht *III* (d. h. *VI* des Bandes). Lage V hat nur 7 Bll., da das Gegenblatt von f. 37 zwischen 39/40 abgeschnitten ist (im Text fehlt nichts). Lage VI hat nur 6 Bogen f. 42—47. Nach der Lage IX noch zwei einzelne Bll. (der zerstörten folgenden) f. 72. 73. Dass urspr. noch mehr Lagen folgten, zeigt dass auf einem einzelnen Vorbogen (mit Schrift von der H. II), der selbst ursprünglich der Innenbogen einer Lage gewesen ist, aber schon im ältsten Einband als Deckbogen benutzt worden ist, der Inhalt dieses von der Hand I angelegten Bandes eingeschrieben ist. f. 1ᵃ war gegen den Deckel geklebt (sehr abgerieben, bes. die Anfänge der Zeilen), auf f. 2ᵇ am Oberrand, gegenüber dem eig. Anfang der Hs. (f. 3ᵃ) steht (von der Hand der folgenden Lagen) ॥ *Tullii philippicarum libri. IIII.* ॥ *T. de legibus li. III.* ॥ *T. de divinatione. li. duo.* ॥ *Petronii arbitri satirar̄ lib' un?*. Dieses im XII. Jh. in die Hs. aufgenommene liber unus der Satiren des Petronius war bereits verloren, als die Hs. in die Bibl. des Jes. Kollegs zu Paris kam und dort neu (in den gewöhnlichen Pappband mit weissem Lederüberzug) gebunden wurde. Merkwürdig ausser diesem verlorenen Teil der Hs. ist aber auch der Vorbogen, der Rest einer Hs. der Variae des Cassiodorius (u. a. mit der Anführung des elenus auctor grecorum M. 69, 745). Anfänge (der des ersten Briefes fehlt = 8, 10) von no. 2: *Confido patres c. quod ad agendas optimo regi gratias omnium vestrum studia debeant incitari. . . .* (8, 11), 3: *Perfectionem necessariarum rerum completam esse iudicavimus . . .* (8, 12), 4: *Securus celsa conscendit qui se in paulo minoribus approbavit . . .* (8, 13), 5: *Accipite patres c. iudicium quod initia vestra protulerunt . . .* (8, 14), 6: *Gratissimum nostro profitemur animo quod gloriosi domni avi nostri respondistis in episcopatus electione iudicio . . .* (8, 15). Von der Hand I, welche jene Inhaltsangabe des Bandes schrieb, rühren auch Rand-Ergänzungen im folgenden Texte der Hand II her (f. 30ᵇ. 35. 37. 41ᵇ, auch die Nota's des eifrigen Lesers f. 32. 35. 46ᵇ usw.). Schreiber I (XII. Jh.) hat also seine Abschrift der Philippicae mit Resten einer anderen Hs. XII. Jh. (II. III) zusammengebunden (neue Lagenzählung: s. f. 47ᵇ). Deutliche feste Schrift, grösser (aber gewöhnlich und ohne Schönheit) II, kleiner und eigentümlicher I. Afgb. und Übb. der Bücher rot (z. T. auch die Afgb. der Redner in De leg.).

Cicero's Philippische Reden, de legibus, de divinatione.

1) f. 3: (kl. r.) *Phi[l]lipicarum. M̄. Tullii ciceronis liber primus incipit.* (*Antequam de re. p. . . .*) — f. 6ᵇ: *Philipicarum liber primus explicit. Incipit liber secundus.* (*Quoniam meo fato . . .*) — f. 19: *M. Tullii ciceronis in senatu oratio quam habuit ante diem. XIII. kl̄. Iañ. philipicarum liber Secundus finit. Incipit liber. III.* (*Serius omnino . . .*) — f. 23ᵇ: *explicit*

L̄. III. incipit quartus. (*Frequentia vestrum . . .*). Am Schl. f. 25ᵇ (*. . . exarsimus*) *Marci Tullii ciceronis philippicharum liber. IIII. explicit.*

Am Rande von der Hand des Schreibers sauber rot eingefasste Inhalt-Nota's, auch Anmerkungen: Anführungen des Suetonius f. 3. 4ᵇ. Daneben Selbstergänzungen f. 8ᵃ. 15ᵇ. 20ᵃ

2) Da f. 25ᵇ z. T. und f. 26 (Schluss der Lage III) noch frei geblieben waren, hat gleich hinter den Schluss der Philippicae eine kleinere flüchtigere geschwungenere Hand in gespaltenem Text angehängt eine Reihe durch §-Zeichen geschiedener kleiner Metra (auf zusammen 4 Spalten, auf der vierten in späterer Fortsetzung mit anderer Tinte geschrieben) von der Art der bei Hildebert gesammelten und in der Tat sämmtlich (ausser einem) unter dessen Werken gedruckt (M. 171, besonders aus einem cod. Gemmeticensis: vgl. dessen abweichende Fassung von no. 3 bei M. 171, 1279)

Versus rivalloni archiđ(iaconi) nannetensis.

(f. 25ᵇ 1) 1. ‖ *Vicit adam veterem gula. gloria vana cupido . . .* 3 V. (M. 171, 1280).

2. ‖ *Quatuor esse reum faciunt. suggestio primum . . .* 6 V. (M. 171, 1280).

3. ‖ *Ter dominus petrum rogat. an se diligat. an non . . .* 4 V. (M. 171, 1279).

4. ‖ *Quare ter samuelem vox divina vocavit . . .* 5 V. (M. 171, 1268).

5. ‖ *Cur voluit de desponsata virgine nasci . . .* 6 V. (M. 171, 1275).

(f. 25ᵇ 2) 6. ‖ *David per citharam potuit lenire furorem . . .* 2 V. (M. 171, 1268).

7. ‖ *Vinea culta dei pleps est. infantia mane . . .* 6 V. (M. 171, 1275, vgl. Hauréau Mél. d'Hild. p. 127).

8. ‖ *Sanson significat x̄p̄m̄. subversio templi . . .* 4 V. (M. 171, 1268).

9. ‖ *Sunt idrie mentes doctrine fonte replete . . .* 5 V. (M. 171, 1278).

Hinter diesem Gedicht ist eine Zeile leer gelassen (wol nur weil zu kurz, da der daneben stehende Vers der linken Spalte zu lang).

10. ‖ *Plenus ager florum. plenum virtutibus orbem . . .* 7 V. (M. 171, 1265).

(f. 26ᵃ 1) 11. ‖ *Per iachop patrem. per ioseph concipe x̄p̄m̄ . . .* 12 V.(M. 171, 1266).

12. ‖ *Egiptus. mundus. pharao. sathan. israelite . . .* 7 V. (vgl. M. 1266).

13. ‖ *Peccatum sanies. sanies hec defluit extra . . .* 5 V. (M. 171, 1270).

14. ‖ *Exit de ierico dominus. cecisque duobus . . .* 4 V. (M. 171, 1276).

15. ‖ *Mentis in excessu datus est liber [i]ezechieli . . .* 5 V. (M. 171, 1270).

(f. 26ᵃ 2) 16. ‖ *Est abrahe dictum. terram tuosque relinque . . .* 5 V. (M. 171, 1264).

17. ‖ *Iudicium per aquam transivit. eritque per ignem . . .* 2 V. (M. 171, 1264).

18. ‖ *Dat magus aurum. thus murram. rex suscipit aurum . . .* 4 V. (M. 171, 1275).

19. ‖ *Bersabęę lex est. rex david. x̄p̄s̄. urias . . .* 3 V. (M. 171, 1269).

20. ‖ *Mons fumat. deus hic loquitur. stat turba deorsum . . .* 5 V. (M. 171, 1266).

21. ‖ *Ad plus octo solent celebrari festa diebus . . .* 5 V. (bis M. 171, 1280 = 1272).

Rest der Spalte leer.

Rivallonus (vgl. oben cod. 33), durch den hier Hildebert von einer Menge unbedeutender Verse befreit wird, war vielleicht Besitzer dieser Hs.

3) f. 27 (Lage IV): (r. u., vom Buchbinder halb abgeschnitten) *M̄. T̄. C̄. de legibus liber incipit.* (*Lucus quidem . . .*) — f. 34: *Explicit liber. I⁹. Incipit II⁹.* (*Sed visne . . .*) — f. 42: *M̄. T̄. C̄. de legibus liber II⁹ explicit. Incipit III⁹.* (*Sequar igitur . . .*).

Schl. f. 47ᵇ *. . . P̄op̄. Sic profecto censeo et id ipsum q̄ dicis specto;* (r.) *M̄ Tullii c̄. De Legibus Liber III⁹ explicit.*

Daneben in flüchtiger Schrift die (aus dem Schluss von lib. III selbst geschöpfte) Bemerkung

Huius libri deest finis (d. h. die übrigen Bücher de legibus).

Schlechter Text (willkürlich).

4) f. 48: *Incipit Liber. I⁹. de divinacione M. T. C. (Vetus opinio . . .)* — f. 62 *M. T. C. De Divinatione liber I⁹. explicit. Incipit secundus. (Querenti multum . . .)* bricht ab f. 73ᵇ . . . *eius autem esse vim tantam ut* | (II, 66 p. 245, 23 Müll.).

Mit der Fortsetzung | *ptolomeum facile sanaret* beginnt (nach Bücheler's Angabe in der Vorrede zum Petronius Berol. 1862 p. XXI) das Mittelstück eines jetzt Pariser Sammelbandes (cod. Par. 8049, olim Colbert. 1781), welches also die hier fehlende Fortsetzung ist — benutzt von P. Pithoeus in der Ausg. von 1587. Auf der Rücks. des ersten Bl. (jetzt f. 17ᵇ) steht

Marci Tullii de divinacione liber IIᵈᵘˢ explicit. Petronii arbitri satirarum liber incipit.

Nach dem Petronius (über dessen Text s. Bücheler l. c.) f. 25 = Petr. f. 9 *incipit egloga* Calpurnii.

202. Phill. 1884.

Perg. 169 Bll. 4. (14 × 9, m. R. 23 × 15). XV. Jh.

Neuband (Pappe mit weissem Leder überzogen, wie die Jesuiten- und Meerman-Bände): Meerm. 793. Früher im Besitz der holl. Familie Schaep. Unterschrift des ersten holl. Besitzers am Schluss f. 169: *ex donatione R. F. Theoderici Aemilii Prbrj. 1502.* | *P Schaep.* | *iehova pastor meus. in pratis herbidis facit ut recubem.* Von derselben Hand auf Bl. 1 über dem Anfang *P Schaep me possidet. iehova* usw. Vorn auf dem Deckel steht von der Hand eines Ururenkels: *Liber. hic, Cai Iulij Caesaris comentarior., in summo ptio, & cura, habendus est, quoniam posfesfor huius qiondam fuit, Petrus Schapius (: Iacobi F. Petr. N.:) qui proavi nri Pater fuit: mihiq, memoriae servandae causâ, cōmunicatus, a cognato nro Petro Schapio, in villa sua Croesbekiana. XIIII. Septemb. A°.* CIↃ. IↃ. C. XXXVII. Dieser jüngere Besitzer hat auf dem ersten Papier-Vorblatt auch einen *Catalogus maiuscularum litterarum* geschrieben: er verzeichnet 10. Von diesen 10 in Farben auf Goldgrund mit Blumen-Arabesken gemachten Afgb. (auf Buch I kommen zwei: f. 1 und f. 12 bei *Bello helvetiorum confecto*, ebenso auf Buch VIII wegen der Vorrede des Hirtius, je einer für die übrigen Buchanfänge) sind jetzt zwei mit den Anfangsblättern von Buch V (f. 61/62) und VII (f. 103/4) d. h. Bl. 2 und Bl. 5 der betreffenden Lagen herausgerissen, offenbar in der Zwischenzeit bis zum Übergang in Meerman's Besitz. 17 (5bogige) Lagen nnd ein einzelnes Schlussblatt (also urspr. 171 Bll.). Das erste Bl. ist mit einem schönen gemalten Arabesken-Rand versehen, mit Tieren in Blumen-Ranken, rechts das Wappen, unten ein Sinnbild, wol des Schaep. An Stelle des links im Rande stehenden *G(allia est omnis . . .)* das Gesicht eines Kriegers (mit Panzer und Helm). Im Text ohne Farbenverwendung, da gänzlich ohne Überschriften. Im Anfang kindische Versuche eines der Besitzer, die Schreibung durch Nachziehen (grosse Buchstaben der Eigennamen, *u*-Haken u. dgl.) zeitgemässer zu machen: dies beklagt schon der letzte Vorbesitzer M.'s in einer zweiten halb holländisch halb lateinischen Darlegung auf dem dritten Papier-Vorbl. Gute Schrift, mit Ausfüllung der Lücken in zarter Neuschrift.

IULIUS CAESAR DE BELLO GALLICO.

f. 1: (o. Ü.) *(G)allia est omnis . . .*

Auch die Überschriften der 8 Bücher fehlen. Einige Inhaltsweisungen zu Anfang a. R. von der Hand des ersten P. Schaep und zahlreiche andere von einer späteren Hand des XVI/XVII. Jhs. (vgl. über diese die Vorbemerkung *non esse Abavi nostri*), die auch a. R. eine (schon vom letzten Vorbesitzer benutzte) Paragraphen-Einteilung von 1—271 hinzugefügt, auch die Buchzählung des Besitzers zuweilen wiederholt (f. 48) oder nachgeholt hat. Buchanfänge II f. 24, III f. 37, IV f. 48, VI f. 85, VIII f. 144ᵇ und 145ᵇ.

Schluss (f. 169ᵃ) . . . *quam belli gerendi. (hic Finis est ultimi libri Comentar Caesaris:* Unterschrift XVII. Jhs.).

203. Phill. 1849.

Perg. 88 Bll. fol. (18½ × 11). XV. Jh.

Neuband: Meerm. 742 (nicht Clar.). 7 Sesternen mit einer 2 bog. Schlusslage. Gute gleichmässige Schrift, mit grossen blauen Afgb. der Bücher (und rot angestrichelten der Sätze) unter den roten Überschriften. Gut erhalten.

IULIUS CAESAR DE BELLO GALLICO.

f. 1: *Iulii celsi constantini vc. legi. flauii licerii firmini. lupicini legi belli gallici. Liber primus*

incipit ⟨*ex octo* so von andrer Hand rot ergänzt⟩.

Dieselbe Überschrift gleichmässig (bis auf die geänderte Zahl) über allen 8 Büchern wiederholt f. 14: *Iulii celsi . . . gallici. liber primus explicit. Incipit secundus* usw. bis f. 76: *Iulii celsi . . . Liber septimus explicit. Incipit octavus.*

Schl. (f. 87ᵇ) . . . *belli gerendi contendit.* Daneben a. R. mit blasser Tinte von a. H. XV. Jh. ⟨*Libri octavi de bello gallico finis.*⟩

In der nächsten Zeile folgt mit grossem roten Afgb.: *Exceptus est cesaris adventus ab omnibus municipiis et coloniis incredibili honore atque amore. Cum primum enim . . . facile optineri. nam g. curio tē pl. cum ces*:- d. h. das in dem Nachtrag des Hirtius zu l. VIII in den ältesten Hss. der nur das b. Gall. enthaltenden Klasse (PRV), dem Paris. (Floriacensis), Romanus, Voss. (Bellovac.) und ihren jungen Abkömmlingen (s. Andr. Frigell im Lesarten-Bande seiner Ausg. Upsala 1861 Vol. II p. 100 vgl. prf. p. I—III und danach in ed. F. Dübner Par. 1867 T. I p. 327) hinter *legationis esset* (c. 50) ausgefallene Stück (Blatt?) c. 51—53 (p. 167, 38 Exceptus — admonebantur 168, 38 Frig.), welches am Schluss des Ganzen, wol auf einem bes. Blatte, aber nicht ganz vollständig (etwa nach einer weiter nicht lesbaren oder lückenhaften Vorlage) nur bis Caes (p. 168, 21) nachgeholt war. Die Phill. Hs. hat ebenso hinter *legationis esset quo maiores — contendit* | *Exceptus — ces* [*aris causam — admonebantur* fehlt]. Auch die übrigen (PRV-) Lücken stimmen. Zuweilen sind solche durch weisse Stellen angedeutet, z. B. f. 68ᵇ. 69ᵇ. In den ersten 4 Büchern viele (von ders. Hand mitabgeschriebene) Inhaltsweisungen am Rande. Rest der letzten Seite (88ᵃ) und Rückseite leer.

204. Phill. 1901.

Perg. 64 Bll. 8. (16 × 9). XII. Jh.

Neuband (holl.) = cod. Claromont. 676 (»male compactus« nach dem Kat.). Auf der leeren Vorderseite der ersten Lage steht *Clarissimus vir Dominus Potet Pruvini ad Vosiam Sᵗⁱ. Quiriaci Canonicus hunc MS. C. Salustii Codicem P. Stephano Souciet e Soc. Iesu D. D. Anno Christi* CIↃIↃCCXXXIIII XVI *Kal. Iun.* (im Jes. Kat. und bei Haenel falsch 1732 und 1634). 8 Lagen klein und gut (aber stumpf) geschrieben, ohne jegliches Rot (sw. Afgb.). Auffälliger Handwechsel auf f. 41ᵃ⁻ᵇ (erstem Bl. der 6. Lage). Im Perg. zuweilen Löcher und Risse (f. 20 und 22), verblasste Tinte überzogen f. 1ᵇ—2ᵃ. 55ᵇ—56. 63ᵇ—64ᵃ. Auf der sehr abgeriebenen Innenseite des fast leeren Schlussblattes allerlei spätere Eintragungen, u. a. die bekannten Verse:

Liber. hoc est. bachus. vel vir. sine compede natus.
Et liber est codex. vel captus ab arbore cortex.

Dann von a. H. *Omnia nomina quarte declinationis . . .* unten wieder von älterer Hand *(Mor)talis scitus ganeae spem ponere debet . . .* usw.

Sallustius.

1) f. 1 (ᵃ leer) ᵇ: *(O)mnis homines qui sese . . .* (de coniur. Cat.).

2) f. 22ᵇ (nach einfachem Absatz) *Falso queritur . . .* (de bello Iug.).

Am Schl. . . . *in illo sunt site.* (sw. u.) *Explicit liber salustii.*

Die drei Auslassungen der ältesten Hss. (Jordan praef. p. IV) auch hier (f. 3. 31. 39). Zu der dritten hat die alte gleichzeitige Hand, welche den Text zwischen den Zeilen und a. R. mit (oft kaum noch sichtbar klein und fein geschriebenen) Glossen überstreut hat (a. R. auch längere erklärende Anmerkungen verschiedener Zeit), als Ergänzung drübergesetzt *egestas* (*illorum.*) *minuebatur.* Der Schluss des bell. Iug. ist zwar, wie in den jüngeren Hss., ohne die grosse Lücke (in c. 103—112), doch ist sie nicht ganz ausgefüllt f. 63 u.: *multumque cum animo suo volvere solitum iugurtham* (p. 104, 28) ‖ (p. 106, 14:) *pacem velle. daret operam . . .* Es fehlt also (von c. 108—12) grade noch ein Drittel, also nur ein Blatt wol von im Ganzen drei Blättern des ursprünglichen Verlustes. Kurz vorher ist die Stelle mit dem »neu Iugurthae legatum pertimesceret« (p. 104, 23) so verändert: *consulto* (so) *sese omnia cum illo integra habere.*

quo res communis. licentius gereretur. Nam insidiis eius aliter caveri nequivisſ. Sſ ego cōpor (comperior) bochum magis punica fide. quam ob ea que predicabat simul romanos numidam neu iugurthe invidia zelum pertimescere cōpior spe pacis atinuisse. multumque cum animo suo volvere solitum iugurtham pacem velle. daret operam. ut una . . .

205. Phill. 1902.

Perg. 95 Bll. 8. (14 × 9, hinten 13 × 8). XI. Jh.

Neuband (Jes. *M L 38*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 675 (Kat.). Von sehr wechselnden Händen sehr ungleichmässig geschrieben, in der ersten Hälfte die Zeilen gedrängter, die Buchstaben kleiner, die späteren Lagen 4 bog., doch zuweilen Blätter ausgeschnitten: erste Lage urspr. 5 bog.) von f. 42 an plötzlich gross und weitläufig (auf geringerem Raum, von 36 zu 17 Zeilen springend: in der ersten Lage hier Afgb. mit Rot roh angetupft). Zeilen oft schief, ein grösserer Afgb. (f. 1), drei Rubriken (der beiden Bücher): sonst ohne allen Schmuck. Interpunction nur mit dem doppelwertigen Punkt (bis auf Zusätze in den viel gebesserten ersten Lagen). Auf der Rückseite des letzten Bl. unter Federproben (*probatio penne . . . incausti*) der Vers *Si bene non scribis scribam tua dorsa flagellis.* Auf f. 89ᵇ steht a. R. quer von a. H. zugeschrieben *Multiplicata salus maneat michi semper in evum* (daneben klein roh ein Kopf: an andrer Stelle noch die Worte *Vox lux lucis*). Auf einem Papiervorbl. von J. Sirmond's Hand der Inhalt *C.Sallustii Crispi. Bellum Catilinarium. Bellum Iugurthinum.*

SALLUSTIUS.

1) f. 1 (als Üb., r. kl., nur:) *Incipit prologus.*
Omnis homines qui sese student . . .

f. 2: (r. kl.) *Incipit liber primus.*
Igitur de catiline coniuratione . . .

2) f. 25 (auf den zwei letzten Zeilen ohne Zwischenraum beg., nur a. R. sw.:) *Ł. II.*
Falso queritur . . . (De bello Iugurthino).

Die 3 den ältesten Hss. fehlenden Stellen in Cat. 6, Iug. 21 und 44 (s. Jordan prf. der Berl. Ausg. 1866 p. IV nach Roth) fehlen auch hier (f. 3. 33ᵇ. 39), die grosse Lücke derselben am Schluss des Iugurtha in c. 103—112 ist von alter gleichzeitiger Hand (d. h. eines der früheren Schreiber selbst, derjenigen von z. B. f. 2 ff. d. h. von Lage I mit Ausnahme des ersten Bl., auch der Besserungen in Verfolg z. B. f. 54 usw., der Glosse f. 69 dgl.), wenn auch nicht von der des urspr. Schlusses, nachgeholt (aus einer anderen Hs., wie die Lesung des Endes zeigt — vgl. über cod. Vat. bei Jordan ed. III p. IX): f. 87ᵇ ist hinter *copia necessari⟨orum⟩* p. 101, 23 (vorher p. 101, 20 *B. feliciter seu*) der Rest der Seite (d. h. die noch erkennbare Fortsetzung hinter der Lücke mit *pacem vellet* p. 106, 14) ausgekratzt, ein früher folgendes Bl. ausgeschnitten — das jetzt folgende letzte Bl. f. 88 hat von der früheren Schreibung noch auf 4 Zeilen den Schluss des Buches |. *provincia decreta. Isque kl̄ ianuarii magna gloria triumphavit consul. Ex ea tempestate spes atque opes civitatis in illo sitę sunt. Expł.* Aber darunter nach fünf leeren Zeilen folgt die Ergänzung (a. R. das Zeichen dafür: ƀ) *quinque delegit . . .* und mit ihr auf einer Zusatz-Lage in einem Zuge der ganze Schluss noch einmal geschrieben (u. a. auf drei abgeschabten Bll. 89. 90. 93) bis f. 94 *decreta provincia gallia* (so hier). *Isque kł ianuarii. magna gloria consul triumphavit. Ex ea tempestate spes atque opes civitatis in illo sitę.* (Dann halbunc. sw.) *Explicit liber iugurtini belli.*

f. 94ᵇ leer. Das folgende letzte Bl. der Lage ist mit einem 3spaltigen Verzeichniss bürgerlicher Benennungen (aus den nomina civium bei Isid. etym. 9, 4) beschrieben: *Patres conſ.* | *Illustres* | *Clarissimi* usw. (darunter *Baro . . . Burgarii*), 3 × 19 Wörter, dazu auf der Rückseite 3 × 3 ausgekratzte einer Forts. bis *Libertini.*

Zwischen den Zeilen Verbesserungen, Glossen, Lesarten, bes. in der ersten Hälfte: hier auch einige längere Randglossen, z. B. f. 9 (die erste) *Magistratus dicitur moderator. unde magistri non solum doctores arcium. sed et pagorum. societatum. vicorum. collegiorum. equitum.*

dicitur (dr̄) quia hi omnes magis ceteris possunt . . . Conventus IIII. modis . . . f. 10 *ypallage: i. toleraverant stuprum corporis cum ingentibus sumptibus.* f. 10ᵇ *provincie dicte quod populus romanus eas previcit.* Das. *Comicia a coeundo dicta i. conveniendo.*

206. Phill. 1795.

Perg. 214 Bll. schmal fol. (21 × 9). XV. Jh.

Neuband (Led.): Meerm. 661. Afgb. rot und blau (der Bücher 2farbig, bes. gross am Anf. der Aeneis). Überall rote Zeilen (gew. Schrift, nicht hum.). Lagenbezeichnung vorn a 1—4, b 1—4 . . . (hinten Stichwort). Auf der Rückseite des letzten leeren Blattes steht FILZ-IAN (von neuerer Hand).

VIRGIL'S GEDICHTE.

Sämmtlich ohne jegliche Überschrift (Raum frei gelassen).

1) f. 1: Bucolica.

2) f. 14: Georgica, mit je einem Tetrastichon (s. P. Burmann Anth. Lat. II, 189) der Inhaltsangabe vor Buch I. III. IV (f. 14. 31. 39). Am Schl. f. 48ᵇ (sw. kl.) *Finis georgicorum.*

3) f. 49: Aeneis. Vor Buch II steht als Inhaltsangabe das Pentastichon bei Riese Anth. lat. no. 592 (*Cogitur eneas . . .*), die übrigen (Burm. II, 195) fehlen. Dagegen stehen andere längere Inh. vor Buch III (in 10V. f. 73: Burmann A. L. IV, 191 p. 379), vor IX—XII (je in 11 Versen, deren erster aber bei Burm. überall fehlt: f. 147 *Nonus habet pugnas nec adest dux ipse tumultu. Atque ea diversa* . . . f. 160. 174ᵇ. 188ᵇ). Zu Buch II und III zahlreiche zwischenzeilige Erklärungen und Randschriften einer flüchtigen Hand XV. Jhs.

A. Schl. (f. 204: kl. sw.) *Explicit.*

f. 204: als Anhang (wol von dem Dichter der vorhergehenden Argumente) eine hinzugedichtete Fortsetzung (nach Turnus Tode) und Beendigung der Aeneis (Buch XIII), eingeleitet durch Inhaltsangabe in 12 Hexametern (*Turnus ut extremo vitam sub marte profudit . . .*). Auch unvollständige Verse werden nachahmend eingemischt: am Schluss wieder künstlich abgebrochen.

Anf. (f. 204ᵇ)

Turnus ut extremo devictus mare (so) *profudit*
Effugientem animam. medioque sub agmine victor
Magnanimus constetit eneas mavortius heros . . .

Schl. f. 214ᵃ:

Indigentem appellat templisque inponit honores.
Et
Et h.ᶜ de eneyde etᵃ
Pascua rusque canens per agrā. bella secabā.
Nundū finierā virgilius perii; (Burmann AL. II, 205 vgl. Riese AL. I p. XLVIII).

207. Phill. 1823.

Perg. 67 Bll. 8. (13 × 6½, m. R. 17 × 11). XV. Jh.

Neuband (holl.): Meerm. 706. 6 fünfbogige Lagen und eine unvollständige (6 Bll.). Auf einem Vorblatt in leichten kleinen sw. Uncialen folgende Widmung:

Compositum prima Nasonis Paule iuventa
Hoc opus ingenio conferat usque tuo
Et te somnifugis meditantem grandia curis
Sublevet. in dulces vertat amara favos.
Maiorumque legens casus et gesta virorum.
Disce agere et Latio fortia digna pati.
Auctoremque huius reseratoremque libelli
Dilige sic votis sint rata cuncta tuis.

Erste Seite mit Eckverzierung (aus dem farbigen Afgb. Blumenranken mit goldenen Äpfeln): unten ein Wappen (Querbalken und Stern). Üb. rot. Humanisten-Hs.

OVID'S HEROIDES.

f. 1: (ohne allgem. Üb. nur die des ersten Briefes, *Penelope ad Ulixem.*

Folgen die Epistolae I—XX, 12: hier in 4 Bücher getheilt:

f. 16ᵇ: *Secundus liber: Isiphile ad Iasonem* (Ep. 6—10).

f. 31ᵇ: *Tertius liber: Canace ad Machareum* (Ep. 11—13).

f. 41ᵇ: *Quartus liber: Hypermestra ad Linum* (Ep. 14—20). Schluss (C. ad Acontium) f. 67ᵇ . . *esse michi*: (ohne Unterschrift). A. R.

zuweilen Lesarten *(al.)* von der Hand des Schreibers (oder gleichzeitig). Zwischen den Zeilen Glossen und a. R. lange sachliche (mythologische) Erklärungen einer späteren flüchtig zierlichen Hand des XVI. Jhs. teils mit roter teils mit schwarzer Tinte (aus Strabo f. 10ᵇ. 51ᵇ usw.: Anfang dazu gemacht f. 2—5 von anderer Hand).

208. Phill. 1812.

Perg. 161 (165) Bll. 4. (16 × 6, m. R. 20 × 14). XIII.² Jh.

Neuband (Led.): Meerm. 684, nicht im Jes. Kat. (auch ohne *Paraphé*), aber auf Bl. 2ᵇ (des Vorbogens) steht *Collegii Lemovicensis societatis Iesu catalogo ascriptus* und auf Bl. 1ᵃ (dess. Vorbogens) *Donavit Collegio Lemovicensi So*ta *Iesu D. Pauillon (?) 1601. 24 Decembris.* — 20 Lagen (f. 3—162) und ein einzelnes Bl. 163 mit je einem leeren Vorbogen (2 Bll.) hinten und vorn. Gut (Glosse zierlich klein) geschrieben (auf z. T. sehr durchschlagendem Perg.), Rot nur auf dem ersten Blatte (f. 3ᵃ) verwendet für den ersten grossen Afgb. das *I* (und die §-Zeichen der Glossen-Anfänge dieser Seite — vgl. f. 78): die Afgb. der übrigen Buchanfänge sind freigelassen (nichts über den Seiten).

OVIDIUS METAMORPHOSEOS CUM GLOSULIS.

f. 3: (o. Ü.: nur auf dem Vorbogen 2ᵇ steht im XVII. Jh. hinzugeschrieben *P. Ovidii Nasonis Sulmonensis Metamorphosis*)

Anf. *In nova fert animus* . . . Text in der Mittelspalte, zu beiden Seiten von reichlicher (in verschiedener Zeit ergänzter) mittelalterlicher Schul-Glosse umgeben, welche vor jedem der 15 Bücher mit einer Inhaltsübersicht beginnt (zu Buch I am Unterrande des ersten Bl. der Länge nach geschrieben): *In huius libri primi exordio post actoris propositionem et invocationem continetur yle. i. primordialis materie in .IIII.*er *elementa manifesta sectio . . . et in hoc terminabitur liber iste. Unde litteram videamus. In nova. et. c̄.*

Am Fusse von f. 49 neben einer längeren Querglosse über die 9 Musen steht:

Hii sunt versus grescismi (so) *super nominibus musarum. Euterpe bona sit delectatio sit tibi prima* . . . (aus Eberhard. Bethun. Grecismus ed. Wrobel Brsl. 1889 p. 23).

f. 59ᵃ: *Allegoria talis est. niobe i. superbia provocavit ad iram lathonam i. religionem . . . hec omnia potestis habere per hos versus. qui bene pugnaris cum cuncta*i. superata *subacta putaris. que nimis infestat vincenda superbia restat.*

f. 93ᵇ steht unter den am Fusse der Seite den Raum für die Erklärungen abschliessenden Linien: *Super historia thebana consule cum hiis glosulis glosulas super illo passu theodoli. Uxoris stimulos etc̄.*

Unter dem Schlussverse des mit sehr schwarzer Tinte geschriebenen Textes steht mit der etwas blasseren Tinte der später an den Rand und zwischen die Zeilen gesetzten Glossen-Schrift (f. 163ᵃ):

Explicit ovidius metamorphoseos.
Explicit ovidius. amor omni tempore dyus
*Qui scripsit. sit*vel el. matre iuuante dei. *eo ce(li)ca dante deo.*

(durch einen Kniff des Perg. undeutlich.)

Dann folgt, als Schluss, in zwei Spalten geschrieben f. 163ᵃ 1—2 die Vorrede zu einer Erklärung der Metamorphosen, weitläufig nach mittelalterlicher Art über Titel und utilitas des Buches: *Quoniam aure favorabili non auditur sed generat fastidium prolixe loqutionis dispendium. sub verborum compendio per inscriptionem ipsius tituli videamus materiam. huius libri. et merito per titulum quia titulus illuminans dicitur. est autem titulus. publii. nasonis. ovidii. metamorphoseos. vel ovi. primus liber incipit. et sunt quindecim ipso testante in tristibus ubi dicit* . . . (weiterhin wird in weitläufiger Abschweifung über den Begriff der *muttatio* für die Erkl. von elementum Constantinus angeführt, d. h. C. Africanus) . . . (Schl. f. 163ᵇ 1) *et hiis visis ad litteram accedamus. In nova etc̄ muttacio naturalis. muttat natura generans cum ducit ad ortum et pariter prodit res variare potens. muttacio artificialis. Dicitur artificis muttacio quando recedit. a silva veteri. flama remota sola.*

Damit bricht die Auslegung ab, Rest der letzten Seite ($1^1/_3$ Sp.) leer.

209. Phill. 1797.

Perg. 145 (146) Bll. fol. (20 × 14). XIV. Jh. 2sp.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Societ. Iesu* no. 729 (Kat.). Auf Bl. 1 oben ist ein bedruckter Zettel aufgeklebt *Ex Bibliotheca Do. Gabrielis Lalemant, quam integram Collegio Parisiensi Societ. Iesu testamento legavit anno Do. 1624.* Der breite leere Unterrand ist f. 97ᵇ (Schluss der Lage VIII) zur Eintragung einer französischen Quittung über schuldige Getreidelieferung v. J. 1380 (und *pour le terme avenir de lan mille trois cens quatre vins et .1.*) benutzt. Nach einem Vorbogen (dessen f. 1 gegen den früheren Deckel geklebt war) folgen 12 Sesternen, doch fehlt dem VI. (f. 63—73: 11 Bll.) ein Blatt zwischen f. 69/70 (ohne Lücke: f. 65 ist ein einzelnes). Der unvollständigen Hs. ist im XVI. Jh. eine 3bogige Lage stärkeren Pergaments (rot gezeilt) angehängt worden zur Ergänzung, mit der aber nur ein Anfang gemacht wurde. Afgb. (mit Linienfüllung, zweifarbig), Abschnitts-§§ und über den Seiten die Buchüberschriften abwechselnd rot und blau. Schrift deutlich und gleichmässig, aber flüchtig.

OVIDIUS FASTORUM, HEROIDUM, METAMORPHOSEOS.

1) f. 2ᵃ: *Quoniam in omnibus libris per titulum quodammodo subsequens opus declaratur consequens est ut huius etiam libri titulum dinoscamus qui intitulatur. Incipit ovidius fastorum. fasti enim vocantur annales libri in quibus scribebantur quecunque in anno fiebant. et dicebatur a for faris. quia omnia queque in eis scribebantur fabantur . . . Aliter iste liber intitulatur. ovidius fastorum i. annalium ystoriarum. dicuntur enim fasti annales libri. fastus. tus. tui. superbia est. De fastis quasi de faustis* . . . weiter über die herkömmlichen Einleitungs-Fragen: ein vorangesetztes Einleitungsstück (aus mittelalterlichen Erklärungen des XIII/XIV. Jh.). Schl. (über Schalttag) . . . *nescientes eum qui dixit. ego sum principium et finis.* Sonst nur zwischen den Zeilen Lesarten *(al.)* oder Glossen *(s.* oder *.i.)* der Schreiberhand — keine Erklärung a. R.

f. 2ᵇ 1: *Incipit fastorum liber .I.* (ebenso über den ersten beiden Gegenseiten *Fastorum: liber | primus*, nachher bloss *Fast̄ | I* bis *VI*).

Am Schl. des l. VI f. 37ᵇ: *Explicit ovidius de fastis.* Dann als Übersichts-Beigabe zu den Fasten (wie in andern Hss.: vgl. Merkel's Ausg. Berl. 1841 p. LIV, Mommsen C. J. L. I, 293)

f. 38ᵃ⁻ᵇ (in je 3 Sp.: unvollendet, wie die Fasten selbst, abbrechend und aus ihnen gezogen) ein Kalender (nach den Wochentagen *a b c d e f g* vom 1. Jan. bis 29. Juni) mit den astronomischen und festlichen Angaben. Jedem Monat sind zwei Verse vorgesetzt, je einer des bek. Kalendergedichts von Ausonius (VII, 17 Peiper: Schenkl p. 13 MG.) und einer des der dies Aegyptiaci (bei Mommsen CIL I, 411 aus Hs. Laon 12 Cat. p. 61), dem Januar (o. Ü.)

K̄L principium iani sancit tropicus capricornus.
prima dies mensis. et septima. truncat ut ensis.

Dann *A festum iani et consecracio duorum tem-*
B plorum in honore iovis et esculapii.
C Cancer occidit usw.

Schl. *E Natale iuli.*
F (so abbrechend).

2) f. 39ᵃ 1: *Incipit liber heroidum* (über der Seite *Incipit: ovidius eplarum: vel heroidum*, über den folgenden bloss *O⁹ | epl).*

Die einzelnen Briefe (ohne Zahlen) mit den roten Überschriften (I—XX, 12), die letzte *Cydippe accretio* (so) *R̄.* Schl. (f. 63ᵃ 2) . . . *ēe m̄* (ohne Schlusszeichen als Bruchstück: Rest der Spalte leer).

3) f. 63ᵇ 1: *Incipit .o⁹. methamorphoseos* (über den ersten Gegenseiten *ovidii. metamorphoseos | primus: liber incipit*, dann nur *Meth | I* bis *XV*).

f. 141ᵇ 1: *Explicit liber. XIIII⁹. Incipit. XV.*

Bricht am Schluss von f. 145ᵇ bei XV, 599 (. . . *coniunctior illo* |) ab. Folgt auf der Beilage (f. 146—51) noch eine Fortsetzung von einer Spalte und drei Zeilen in flüchtiger Schrift des XVI. Jhs. bis XV, 637 (. . . *Romane petisses*

ohne Schlusszeichen. Rest der Sp. 146ᵃ 2 und die übrigen Seiten leer).

210. Phill. 1796.

Perg. 168 Bll. fol. (21 × 9, m. R. bis 14). XIV/XV. Jh.

Neuband (Led.): Meerm. 663. Ein ursprünglich f. 1—170 (wol im XVII. Jh.) gezählter Band ist fälschlich in zwei Teile zerschnitten und die Schlusslage 20 (f. 159 bis 70) vor den Anfang (f. 1—40) als zus. Band I gesetzt worden. Band II ist f. 41—156. Auf der (urspr.) f. 71 steht *Ex bibliotheca Samuelis Petiti* — die Hs. war also schon bei diesem unvollständig. Ich folge unten der alten Blattzählung. Verschiedene wechselnde Hände, eine festere schönere und eine flüchtigere, welche auch f. 106ᵇ—7ᵇ und 110ᵃ⁻ᵇ auf kurzen weiss gelassenen Lückenstrecken ergänzend eintritt (in einer ausnahmsweise fünfbogigen Lage XIV: f. 105—114 — leer gelassen ist noch eine Stelle f. 112ᵃ) zwischen die feinere Hand f. 41—146. Dritte feste aber dickere Hand f. 147—149ᵃ: dann wieder die flüchtige zweite f. 149ᵇ—156ᵇ. Am Schluss des jetzigen Bandes II fehlen hier f. 157—58, welche die letzten einer 6-bogigen Lage (f. 147—158, jetzt nur 6 + 4) waren, vermutlich leere (wie das leere Bl. 114 der vermehrten 14. Lage). f. 159—170 von einer vierten festen aber etwas stumpferen Hand (Ars am.): von derselben auch die im Bande I jetzt folgenden Fasten f. 1—16, während mit der Lage III die klarere dritte Hand (von f. 147—49) eintritt bis f. 40. — Vorhanden sind im Ganzen 20 (nur durch Stichworte bez.) Lagen, Quaternionen bis auf XIV (5) und XIX—XX (je 6). Afgb. wechselnd blau und rot, die grösseren der Bücher mehrfarbig mit reicher Linienverzierung und Grundfüllung in der bek. Art der Zeit.

Gedichte Ovid's u. a. (mittelalterliche).

1) f. 1: | *Ridet et ipse deus . . .* (= Ovid. fast. III, 759 ff.).

f. 2ᵇ: (r. kl.) *Explicit. III⁹. liber ovidii. Incipit. IIII⁹.* (*Alma fave* . . . folgt ohne Scheidung l. IV—V, dann, nach . . . *hiantis erit*)

f. 22: *Expl. IIII⁹. liber ovidii fastorum. incipit V⁹.* (*Hic quoque mensis* . . . = l. VI). Mit zwischenzeiligen Glossen und (selteneren) Randscholien (wie auch bei den meisten folgenden Schriften).

A. Schl. *Explicit quintus et ultimus liber ovidii fastorum.*

2) f. 32ᵇ: *Incipit ovidius de ibide.*

Als Schlussvers (hinter . . . *bella geri.*) die Unterschrift:

‖ *Hic liber ovidii nasonis finit in ybin.*

3) f. 41 (Beg. der Lage VI): *Incipit ovidius sine titulo* (so die bek. mittelalterliche Bezeichnung der Amores — im Folgenden immer besondere Rubriken der einzelnen oft falsch verbundenen Stücke).

Anf. *Qui modo nasonis . . .*

f. 50ᵇ *Explicit primus liber ovidii sine titulo. Incipit secundus.* (*Hoc quoque . . .*)

f. 61 Ebenso *Incipit. III⁹.* (*Stat vetus . . .*) bis f. 71ᵇ *Explicit tertius et ultimus liber ovidii sine titulo.*

Folgt auf dem Übrigen der Lage IX:

4) f. 71ᵇ: *Incipit ovidius de pulice.* (*Parve pulex . . .* Ovid. ed. 1471 = Hain 12136 etc., bei Goldast p. 70 angeblich *Ofilii Sergiani*: vgl. Vorr. p. 23).

Mit der Versunterschrift

Hoc pulicis carmen nasonis temperat amnem

(über *amnem* als Gl. *facundiam*).

5) f. 72: *Incipit ovidius de sompno* (*Nox erat . . .* 46 V. = Ovid. amor. III, 5 oben f. 64 fehlend, während dort f. 67 no. 8 *En quisquam . . .* geteilt ist).

Ebenso a. Schl. bez.

6) f. 73 (Beg. der Lage X): *Incipit ovidius de ponto.*

Mit Einzel-Rubriken. f. 82ᵇ lib. II — f. 91 lib. III — f. 100 *Incipit quartus et ultimus liber ovidii de ponto.*

II, 2, 33—34 lauten hier (f. 83ᵇ):

Qui rapitur fatis. quid preter fata requirit.
Sepe ////// creat molles aspera spina rosas.

IV, 3, 44 (f. 102):

Indigus effectus omnibus ipse magis.

Die von anderer Hand ergänzte Lücke des urspr. Textes hinter IV, 9, 54 f. 106ᵇ—7ᵇ gibt den fehlenden Schluss v. 55—134. Dahinter von der urspr. Hand nach dem Rest der Lücke

die anfangslosen Verse II, 6, 27—38 (*Quos prior . . .* daneben a. R. leicht *va* d. h. *vacat*) und ganz II, 7 (*Esse salutatum . . .*) und II, 8 bis II, 9, 12 (*ipse viro*). Hier ist (f. 110) wieder eine Ergänzung der flüchtigen Hand angeschlossen bis zu Ende des Stücks II, 9, 13—80. Darauf (von urspr. Hand) f. 111 (nach einer Lücke) IV, 15, 21—42 und IV, 16 vollständig. Darauf wieder nach einer Lücke f. 112 *Sed si sola michi . . .* II, 3, 97—100 mit II, 4 bis II, 5, 8: hier (hinter *Diceris exiliis ingemuisse meis*) kehrt, also offenbar nach einer grossen Blattversetzung ihrer Vorlage, die urspr. Hand zu der (schon oben ergänzten) Fortsetzung von IV, 9, 55 ff. (*Interea qua parte licet . . .*) zurück, gibt die Verse bis 100 *Respectu cupiunt hic tamen esse sui*, bricht aber hier plötzlich ab, da alles Fehlende (IV, 9, 101—IV, 15, 20 *Nec michi credideris — dicere habere nichil*) schon vorher an der entsprechenden Stelle f. 86—90 (hinter II, 3, 96) gegeben war.

Also I—II, 3, 96 | IV, 9, 101—IV, 15, 20 | II, 10, 17—IV, 9, 54 [IV, 9, 55—134 (Schl.)] | II, 6, 27—II, 9, 12 [II, 9, 13—80] | IV, 15, 21—IV, 16, 52 (Schluss des Buches) | II, 3, 97—II, 5, 8 [IV, 9, 55—100].

f. 113ᵃ Rest und 113ᵇ, sowie f. 114 (oben rot *Ihs̄ mâ*, ebenso 114ᵇ oben zwei Zeilen roten Gekritzels XV. Jhs. *qui mare qui terra qui re un cunta gubernas* usw.).

7) f. 115: *Incipit ovidius de vetula* (Gedicht des XIII. Jhs.).

Anf. *Ovidius naso peligni ruris alumpnus . . .*

Daneben a. R. (von der zierlichen Hand des Text-Schreibers): *Argumentum leonis prothonot̄(arii) ad librum* (wie im Druck Hain 12254, bei Goldast Ovidii erot. opusc. Frf. 1610 p. 105, doch ohne den die Namens-Erfindung weiter ausführenden Beisatz vgl. Vorr. p. 28 und H. Cochéris, La vieille d'Ovide Par. 1861 p. VII).

Ebenso zu dem (bei G. lückenhaften) Vorwort des Verfassers a. R.: *Prephacio ac(toris). ad librum.*

Queritur unde michi quod opus processerit istud
Versibus exametris solum. nec subduplicarim
More meo pentimerim (so). *cum nulus heroum*
Hic describatur. sed qui perlegerit ipsum,
Sedulus inveniet serviri semper amoris
A[d] *modo me debere iugo subducere. sicque*
Respondere sibi poterit. cur evacuata
Causa debuerit causatus et evacuari.
Versus amatorum propriis (st. *proprius*: darüber die Gl. *i. pentameter*). *venerique dicatus.*

Dazu a. R. ein langes metrisches Scholium *Nota quod quatuor sunt cesure . . .* (Schl. *quia versui exametro subduplicare pentimemerim. nichil aliud est quam ei subiungere versum pentametrum qui acomodatus est ad materias describe amatorum*), wie alle folgenden (auch Zahlentabellen, Schemata u. dgl. f. 133ᵇ), von der Hand des Schreibers sauber mitabgeschrieben. In diesen Scholien sind angeführt z. B. *alpharabius* f. 123ᵇ, *aristotiles in secundo posteriorum* f. 125ᵇ, *ptolomeus* f. 134, *rabbi moyses* f. 135ᵇ, *avicenna* f. 139, *albumasar* f. 142 (Plato, Ar., Augustinus usw.). Eig. Anfang:

Quam carus erat michi quamque optabilis ille.
Femineus sexus sine quo non vivere (geb. aus *vincere*)
Credebam . . . [*posse.*

f. 125 liber II — f. 134 lib. III. A. Schl. (f. 144) vier Verse mehr als bei Goldast (*... concathedrabit*)

Illic esto tui memorum(r̄) memor optima virgo.
Maxima quem per te dilectio traxerit ad nos.
A nobis ipsi sit gloria laudis. ab ipso
Gratia sit nobis. et mete (Gl. *i. finis*) *nescia vite.*

Darunter das *Explicit tertius et ultimus liber Ovidii de vetula.* Rest der Seite leer.

8) f. 144ᵇ: *Incipit Ovidius de philomena.* (*Dulcis amica veni . . .* Ovid ed. 1471 etc., bei Goldast p. 71 vgl. Vorr. p. 24, Riese 762). A. Schl. hier (hinter *queant*) noch 2 Verse mehr:

Tu valeas felix ceu longo tempore fenix.
Te foveat tellus fovit ceu pelle vitellus.
Explicit Ovidius de philomena. et

9) f. 145: *Incipit Ovidius de medicamine auriu̇m.*

Ne tibi displiceam quia sic sum corpore parvus
Ortulus iste brevis mitia poma gerit.
Plurima doctorum sunt hic experta priorum . . . (21 V.).

Schl. *assumat in aure.*

Vorrede und einzelnes Bruchstück eines grössern Gedichts *Hortulus* (de medic. herbarum nach Art des Walahfrid).

Aus der Berner Hs. (505. XIII. Jh.) abgedr. bei Sinner Cat. codd. Bern. I (1760) p. 546—7.

A. Schl. *Explicit Ovidius de medicamine aurium. et*

10) f. 145ᵇ (—146ᵇ): *Incipit Ovidius de medicamine faciei. (Discite que faciem . . .).*

11) f. 147 (a. H., neue Lage XIX): *Incipit ovidius de nuce.* (*Nux ego . . .* Ovid. ed. 1471 etc., Baehrens P. L. M. I, 104).

12) f. 149ᵇ (flüchtige H.): *Incipit ovidius de cuculo.*

Conveniunt cuculi subito de montibus altis . . . 51 V., schon in Hss. IX/X. Jhs. Riese 687: als Bedae bei Goldast p. 190).

13) f. 150: *Incipit ovidius de birria* (der Geta des Vitalis Blesensis hg. von Ang. Mai 1833, Fr. Osann 1836, A. de Montaiglon 1848).

Grecorum studia nimiumque diuque secutus
Amphytrion aberat. et sibi geta comes . . .
Schl. (f. 156ᵇ)
Letetur sponsa amphytrion. nidore coquine
Birria. geta hominem se fore. sicque placet.

Darunter (mit den drei Titeln zur Auswahl) folgende mittelalterliche Unterschrift:

Divinis donis liber explicit amphytrionis.
Explicit almene risus (pro de) *descriptus amene.*
Carminibus metam ponens sic finio getam.
Birria completur. quo piger gestus habetur.

Rest der Seite leer. f. 157—58 fehlen.

14) f. 159 (a. H., neue Lage XX): *Ovidii publii Nasonis amatorie artis incipit liber. I⁹. (Si quis . . .).*

f. 168ᵇ lib. II. f. 170ᵇ bricht ab bei II, 162: *Non opus est illi qui dabit arte mea.*

Am Fuss der Lage das Stichwort der nächsten (fehlenden) *Secum habet.*

211. Phill. 1845.

Perg. 68 Bll. fol. (21 × 16). XV. Jh.

Neuband: Meerman. 736 (nicht Clar.). Deutliche Schrift, mit roten und blauen Afgb. (2farbige mit Gold-Verzierung von f. 1. 3ᵇ). Titel und Rubriken fehlen aber überall (Raum frei gelassen). Sesternen (Stichworte am Schl. der Lage): zuletzt ein Quaternio. Am Schl. steht (v. a. H.): *Hunc librum emit frater Iohannes dictus Crabbe Abbas de d[illegible]ns. anno 1472. die. 20. aprilis post pascha precio 12 lib par moete flandrie* und darunter von späterer Hand *Quem postea religari fecit fr. Robertus Houlmannus abbas eiusdem monasterii, anno 1577.* Der Name des Klosters ist z. T. ausgekratzt (de Dunis: Janauschek Cist. n. 127).

Iustinus.

1) f. 1: (über der Seite von späterer Hand XVI. Jh. flüchtig: *Compendium historiarum Trogi Pompei*).

Anf. *Primo volumine continentur . . .* (f. 3ᵇ) *punice.* Die Prologi hintereinanderweg geschrieben.

f. 3ᵇ 2: *Cum multi ex romanis . . .*

Principio rerum gencium nacionumque imperium . . . (Schl. 67ᵇ) *redegit.*

2) f. 67ᵇ—68ᵇ (nach leerem Zwischenraum von etwa 6 Z.)

Duo sunt extremi vertices mundi. quas appellant polos . . .

Ist dasselbe excerptum de astrologia Arati (Sternbilderbeschreibung), welches in Phill. 1832 (vgl. 1869) steht, hintereinanderfort geschrieben, aber nur bis (hinter . . . *proferatur*) zum Anfang des zweiten Abschnittes *Helice arcturus maior . . . in cauda tres. fiunt XXII*:- Rest der Seite ³/₄ — vgl. oben) leer.

212. Phill. 1851.

Perg. 130 Bll. 4. (18 × 12). XV. Jh.

Neuband (Led., wie 1849: Meerm. 744) = (f. 1ª) *Coll. Paris. Societ*ᵗⁱˢ *Iesu* (Kat.) no. 676 (»male compactus«). Mit hübsch nachgeahmter älterer Schrift, nachher flüchtiger — auch fehlen später (von VI. an) die Buchüberschriften und überall die Afgb. Vor jedem Buch schwarz die *Rubricae*.

VALERIUS MAXIMUS.

1) f. 1: (r. kl.) *Valerii maximi viri clarissimi factorum et dictorum memorabilium Romanorum ac exterorum libri primi ad tiberium cesarem Prologus incipit.* Folgen die Kapp. Übb., dann *Urbis Rome* . . . Nach dem Schl. (. . . *supplitio coegit*) steht a. R. klein als Vorschrift:

2) f. 127: *Incipit liber decimus de quo non reperitur nisi istud capitulum.*

(V)arro in italia simplitia . . . Caias esse se dicerent (das unvollständige sogen. lib. X der Epitoma des Julius Paris aus C. Titius Probus).

Dahinter f. 128 eine geschichtliche Anm. (aus Hieronymus) über berühmte Schriftsteller der Zeit:

(C)laruit Valerius maximus, temporibus divi augusti quo imperante natus est christus, et eidem augusto dictavit hos libros. Floruerunt etiam eo tempore viri illustres. Titus licius patavinus, sumus istoricus. Sextus pitagoricus. Achenadorus tarxensis stoicus philosophi. Marcus verius flaccus gramaticus. Ovidius naso. Virgilius mantuanus summus poetarum. Marcus terentius. Varro rerum divinarum et humanarum peritissimus. Marcus tulius cicero romani eloquii tuba. Cornificius poeta. Cornelius nepos scriptor ystoricus. Marcus varro poeta. Cornelius gallus foroiuliensis poeta. Oracius flaccus venusinus poeta. Marcus portius. Cato latinus declamator. Iulius hircius. policastor gramaticus. Albutius silo novarensis rethor. Millissus gramaticus. Unde merito dici potest tunc seculum floruisse, et quia etiam orbis pacem habuit universus.

Folgen noch (f. 128—128ᵇ) die *Capitula primi* . . . bis *noni libri* (mit arab. Zahlen).

f. 129—30 leer.

213. Phill. 1850.

Perg. 127 (131) Bll. fol. (23 × 11, m. R. 29 × 18). XV. Jh.

Alter Holzband mit gepr. Lederüberzug: Meerman 743 (nicht Clar.). 16 Lagen (Quat.) mit roten Zeilen, deren erster das Gegenblatt zum vierten (ohne Lücke) fehlt. Dazu je 2 Deckbogen (auch mit roten Zeilen), die mit der Aussenseite an die Deckel geklebt sind. Dieses angeklebte Blatt ist vorn mit einer in roter Tinte geschriebenen *Tabula primi libri* bis *IX libri*, hinten mit allerlei Auszügen (*Sententie ex publii mimis selecte lepidiores . . . De lugdunensi civitate plutarchus ita scribit . . . dicit laercius . . . hec festus* u. dgl.) von der Glosse ähnlichen Handschriften bedeckt. In der Ecke unten Vermerke über Bestimmungen des Besitzers aus den Jahren 1480 und 1481 über Bücher (u. a. *orosium de ormesta mundi. Et unum librum in quo sunt quinque opuscula tullii, de officiis, de amicicia, de senectute, de sompnio scipionis, de paradoxis*). In der oberen Ecke stehen mit roter Tinte (wie vorn) *Verba turchi.* | *Satis dives est qui pane non indiget* | *Satis potens est qui non cogitur servire.* — An den Buchanfängen farbige Afgb. mit Gold und (f. 1) Arabesken: oben a. R. f. 1ª ein Wappen (gold. Querbalken mit einem Stern darüber auf blauem Schilde: ein späteres gestochenes auf einem eingeklebten Papierzettel des Deckbogens). Sonst Afgbb. und Paragraphen wechselnd blau und rot (unter den roten Übb.).

VALERIUS MAXIMUS CUM GLOSSIS.

f. 2: *Valerii Maximi Clarissimi ystoriographi dictorum et factorum memorabilium. Liber primus. Incipit feliciter. Urbis Rome* (blau) . . . f. 14 *Explicit liber primus incipit secundus* usw. die neun Bücher mit den gewöhnlichen Kapitelüberschriften (die z. T. auch vor den Incipit's gesammelt sind). Am Schl. (. . . *coegit*). *Explicit valerius maximus libris novem contentus* ℟.

A. R. in kleinerer flüchtiger Schrift eine ausführliche (doch auch durch spätere Nachträge vermehrte) Glosse (auch zwischen den Zeilen), die wie die auf dem urspr. leeren ersten Blatte vorangestellte Einleitung (f. 1ª — Rückseite leer) zeigt, hauptsächlich aus der bekannten dickleibigen Erklärung des Dionysius de Burgo Sc̄i Sepulcri (ordinis fratrum eremitarum sc̄i Augustini et sacrae theologiae magister) ausgezogen ist. Anf. *Urbis. Sicut dicit hic magister*

dyonisius qui hunc librum exposuit. prohemium dictum est. quod pro emulis in libris apponatur. ut multi qui scriptoribus sepe detrahere conantur ipso prohemio reprimantur . . .

214. Phill. 1802.

Pap. 196 Bll. fol. (20 × 11). XV. Jh. (1460).

Alter Holzbd. mit (rot gef.) Led.: Meerm. 670 (nicht Clar.). Regelmässige lesbare Schrift (einer Hand) mit roten Afgb. regelmässig rubriciert. f. 1 (mit einem hinterher verworfenen Anfang) freigelassen: auf ihm (und hinten am Schluss f. 196ᵇ je) ein Brief mit ganz kleiner Schrift XVI. Jhs. eingetragen. Oben steht *Scriptus est hic liber Ao. Chri. 1460* (von der Hand des Zählers XVI. Jhs.).

SENECA'S BRIEFE.

1) f. 2: (r. kl.) *Liber epłarum Anei senece patrui Lucani poete cordubensis nobilissimi oratoris ad Lucillum incipit prohemium.*

Anneus seneca cordubensis scrutini (so) *stoici discipulus . . . interfectus est* (= Hieronymus de vir. ill. 12).

Epła prima. Quod tempus sit rapiendum etc̄ (*Ita fac ergo mi Lucilli . . .*).

Die Briefe sind a. R., nach den 11 Briefen des l. I, von gelehrter Hd. neben der alten (roten) Zählung in einer Reihe durchgezählt von *Epist. 12* (= II, 1 *Quocumque me verto . . .*) bis *Epist. 125. al. 124* (der alten Ausg.). Jede hat den abgekürzten (*etc̄*) Anfang einer Inhaltsaufschrift. f. 179ᵇ *Explicit liber XXI⁹ Incipit vigesimus secundus premittens de mundanorum sollicitudine et sapientis securitate quid sit bonum et que honesti ac boni sit differencia monstrat.* (*Exigis a me . . .* a. R. *Epist. 119*). Schl. (in Ep. 125) f. 190: *. . . infelicissimos esse felices Deo gracias et sic est finis 1460.*

2) f. 190ᵇ: (sw.) *Epła quedam Marci Bruti interfectoris Cesaris et libertatis amatoris ac vindicis responsiva litere Marci Tuli Ciceronis quam ipse Tulius scripserat Cesari augusto in volendo ipsum Brutum ipsi augusto reconciliare Cui Brutus respondens ostendit se de tali reconciliacione non curare etc̄*

Anf. *Sarticulam literularum tuarum quas misisti Otavio legi . . .*

3) f. 192: (r. kl.) *Epłe Senece ad beatum paulum apostolum et econverso ad senecam.* (*Credo tibi paule . . .*).

Die 14 Briefe: dann (f. 193ᵇ) *Epitaphium Senece* (wie in Hain 14600) und (falsch als *Seneca paulo* bez.) die Überschrift der Seneca-Briefe: *Sentis colonus et cultor morum Lucius āney seneca et moralis philosophie cumulator studiosissimus e(t) beatissimo paulo apostolo mira familiaritate coniunctus ad amicum suum lucillum has morales fecit epłas per libros distinguens mira exortacione doctrinam moralem continentes. Incipit liber primus de colligenda et sistenda fuga temporis et non esse pauperem cui eciam modicum satis est R̄ca etc̄* (dies = Cap. I, 1 des folg. Verz.).

4) f. 193ᵇ: (r. kl.) *Incipiunt capitula supra singulas epłas Senece ad Lucillum Capitula primi libri* (bis *Capitula libri XXII*).

A. Schl. f. 196ᵇ: *Et sic est finis Deo gracias. Expliciunt capitula supra singulas epłas Lucy Annei Senece Des gracias etc̄.*

215. Phill. 1822.

Perg. 202 Bll. oct. (13 × 8). XV. Jh.

Neuband: Meerm. 704. Sehr sauber (in kurzer dicker Schrift) geschrieben (wie neu). Die Rubrication (Überschriften, Afgb.) fehlt aber überall, ausser auf der ersten Seite (Haupttitel und 2 Afgb. blau und rot gestrichelt). Fünfbogige Lagen (nur die letzte 6-bogig). Unter dem Schluss des Textes steht der Name des bek. Besitzers *Antonii Seripandi et amicorum.* Darunter (v. a. H.) zugesetzt *Nunc Iani Wittii.*

LIBER DECLAMATIONUM.

f. 1: (r. u.) *Liber declamationum Fl. Quintiliani.*

Anf. (des Arg.) *Ex incendio domus . . . Sencio iudices pudori iuvenis* (= Burmann t. II p. 38).

Schl. (f. 202ᵃ med.) . . . *Quid in nos convertis:*— (unvollständig Burm. t. II p. 247 Z. 14

mitten in der Seite abbrechend: Abschrift einer unvollständigen Hs.).

Die Reihenfolge der XIX Declamationes (maj.) ist in der Hs. = 2. 1. 3. 4. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 5. 6. 7. 12 (von dieser letzten nur der Anfang f. 198—202) bei Burm. (ed. Lugd. B. 1720).

216. Phill. 1806.

Pap. 82 Bll. 4. (17 × 10). XV. Jh.

Neuband (holl.): Meerm. 675 (nicht Clar.). Am Fuss des Bl. 1 steht *guglielmus*. 5 bog. Lagen. Gut erhalten (wie neu).

AUS FESTUS DE VERBORUM SIGNIFICATIONIBUS.

f. 1: (r. kl.) *Festus pompeius de vocabulis Feliciter incipit.*

(A)ugustus locus sanctus . . .

Schl. (f. 82) *Vermis erames salia auguria. Finis.*

Gewöhnliche Abschrift des Paulus-Auszugs (wie Ham. 524 und viele andere: Ham. 525 mit dem Brief des Paulus an König Karl).

Vor den einzelnen Buchstaben Incipit's (vor H *Incipit aspirationis nota feliciter*).

217. Phill. 1807.

Pap. 162 Bll. 4. (19 × 13). XV. Jh.

Neuband (holl.): Meerm. 676 (nicht Clar.). Meist 5 bog. Lagen. A. R. (bis f. 123) rot teils die Namen der auctores verzeichnet, teils der Wörter.

UMARBEITUNG DES NONIUS.

f. 1: (r. kl.) *Incipiunt earum Rerum Que in hoc codice continentur Nonii Marcelli peripatetici Tiburciensis (Tiburciensis) compendiosa doctrina per litteras ad filium de proprietate Sermonum.* (vgl. ed. Luc. Müller II, 263).

Avernus. lacus id circo appellatus est . . . (p. 14, 4 M.).

Schl. (f. 161ᵇ) *Vitare et cavere differunt . . . quid cavendum maxime* (p. 437, 20 M.).

FINIS.

Das Ganze ist eine Umsetzung aus den Einzelalphabeten der 20 Kapitel des Werkes mit Belassung der Reihenfolge (Kap. 3 ist ausgelassen) in ein gemeinschaftliches einziges Alphabet von A—T. V. Die Überschriften dieser neuen Bücher (die Buchstaben-Incipit's) sind aber ausgelassen: nur f. 19 steht rot *Incipit .C. littera.* Buchstabe A beginnt mit *Avernus lacus* (angehängt *Austra*) — *Adulatio — Antes — Ablegare — Arcanum* usw. und schliesst mit *Amittimi* (so — in c. XX: p. 557, 8 M.). B von *Bardum* (p. 10, 3) bis *Baliste* (p. 555, 27) u. s. f. Über ähnliche Hss. des XV. Jhs. vgl. L. Müller t. II p. 270.

Darunter f. 161ᵇ—162ᵃ mit flüchtiger Hand XVI. Jhs. ein Verzeichniss kurzer Büchertitel (bes. juristischer) einer Bibliothek, beg. mit (oben)

Nonius marcellus
Abbas siculus
Abbatis siculi Lectura super decretales
Panormitanus
De Butiro (st. *Butrio*)
De Bosco scriptus manu
Baldus scriptus manu usw.

218. Phill. 1900.

Pap. 140 (beschr.) Bll. 4. (15 × 9). XVI. Jh.

Neuband (holl.) = *Coll. Paris. Soc^tis Iesu* no. 674 (Kat.). Fünfbogige Lagen feiner schlanker sehr gleichmässiger Schrift: die Übb. in sw. Kapitalen. Ohne Schmuck. Sauber und wol erhalten. Auf dem Vorbl. von späterer kräftiger Hand (XVII. Jhs.) die folgende Inhaltsangabe:

XENOPHONTIS DE CYRI EXPEDITIONE LIBRI VII. COELIO MICHAELE GRADIO INTERPRETE.

f. 1: *Xenophontis cyri anabaseos liber primus incipit: coel: michaelis gradii traductio.*

Darius ex Parysatide Artaxerxem maiorem natu, et Cyrum minorem tulit liberos; Is Darius aegritudine confectus déque vitae exitu suspicans utrosque in conspectum venire voluit . . .

Die folgenden Bücher mit der entsprechenden Üb. bis f. 111: *Xenophontis anabaseos cyri liber septimus incipit; coel: michaelis gradii traductio.*

Schl. f. 140ᵇ . . . *Profectionis ac reversionis annus ac trimestre spacium;* ⁀

FINIS.

Dass über den Übersetzer nichts bekannt ist, bemerkt schon der Katalog (S. 259 »Versio, ut videtur, inedita ipsique Fabricio ignota«). Die oft gedruckte Übs. des Romulus Amasaeus erschien Bonon. 1533 fol.

219. Phill. 1781.

Perg. 208 Bll. 4. (14 × 9, bez. m. R. 19 × 13, mit Doppelrand 23 × 15½). XIV. Jh. 2sp.

Alter Holzbd. m. L.: Meerman no. 632. In Sesternen — mit je einem Vor- und Nachblatt. Gewöhnliche gute Schrift, Text grösser in 2 Spalten abwechselnd mit der kleiner geschr. Erkl.: daneben ist ein doppelter Rand gezogen für zweifache Glossen. Afgb. der Abschnitte blau mit roter Umrandung, die der Bücher grösser, mit Linienfüllung, einige fein gemalt (f. 21ᵇ. 41. Gestalten des Lehrers und Schülers einschliessend am Anf. f. 1): der letzte (f. 176) fehlt (Raum leer), ebenso zu l. IX (f. 145).

Aristoteles Metaphysik in der arabisch-lateinischen Übersetzung mit der Erklärung des Averroes.

f. 1: (o. Ü., nur über der S. *I Metaphi* in abwechselnd blauen und roten Uncialen, ebenso im Folg. über den Gegenseiten *L.* | *I. meta.* u. ff.).

Anf. *Consideratio quidem in veritate difficilis est uno modo et alio facilis . . .*

Erster Text bis *lucem solis.* Dahinter Anf. der Erklärung *Quia ista perscrutatur sciencia simpliciter incepit notificare dispositionem vie inducentis ad ipsam secundum difficultatem et facilitatem . . .* = Ar. opp. c. Averr. comm. t. VIII (Ven. Junt. 1562) f. 28ᵇ.

In der Ausg. ist die Ordnung der Hss. nach dem Maasse des griech. Textes berichtigt. Die arab. nach einem mangelhaften griech. Texte gemachte Übs. (der lat. Übersetzer wiederholt übersetzend das häufige *album in greco* oder auch — treuer nach dem arabischen Wort — *album in romano* des arabischen Übersetzers) besteht (und ebenso ihr folgend die Erklärung des Averroes) aus Buch ᾱ ἔλαττον (I), Ā 5 ff. (II), B̄—Ī (= III —X) und Λ (XI): der Anfang von Ā und K̄, M̄, N fehlen (A. Jourdain, Rech. crit. sur les trad. lat. d'Aristote. N. éd. Par. 1843 p. 176). In dieser Hs. besteht Buch I aus ᾱ ἔλ. mit dem Anf. der zweiten Hälfte von Ā (5—8), Buch II aus dem Übrigen von Ā (8—10), während sonst alles zus. als I, die ganze übersetzte zweite Hälfte von Ā als cap. II bezeichnet wird. — Zwischen den Zeilen und auf dem Doppelrande Glossen verschiedener Hände (XIV. Jhs.).

f. 6ᵃ 2: . . . *et ideo oportet querere naturam primo quid sit. et tunc declarabuntur nobis ea ex quibus declaratur nobis sciencia naturalis* (= gr. Schluss von ᾱ p. 995, 17 unter Fortlassung des letzten Satzes καὶ εἰ μιᾶς . . . wie auch in allen übrigen Hss. und in der Ausg.).

Die Erklärung des Averroes dazu schliesst (durch Besserung und Fortlassung verstümmelt in der Ausg. f. 36ᵃ 1) f. 6ᵇ 2: *et hoc est manifestum per se. et ar̄. Perscrutatus est de hoc in alio libro qui dicitur a manis* (so). *quod hinc sequitur usque inferius post. VII. fol. post scil. necesse est nobis etc.* (dazu bemerkt eine andere Hand a. R. *qui tertius liber intitulatur hic*) *non est continuum cum eo quod procedit vel quod sequitur interrumpitur hic de expositionibus primi tractatus.* Folgt der Text (verstümmelter Anfang von Ā 5 p. 987, 7, als c. II bez. in cod. Ampl. fol. 19, in dem der arab.-lat. Text aus der griech.-lat. Übs. mit Buch I und XII, XIII ergänzt ist, unter Beibehaltung des im ar. Texte dem Buch ᾱ angeschlossenen Teiles): *Quidam posuerunt etiam principium cuiuslibet rei corporum unum quasi species materie. Quidum autem posuerunt istam causam et coniunxerunt illud ex quo movens fit motus. Et quidam posuerunt ista*

duo. et quidam unum et dicitur in greca (so *greca* auch z. B. in cod. Amplon. fol. 19) *album* (= Ausg. f. 5ᵇ 2). Folgt die Erkl. des Averr. *Quia antiqui primi naturales* . . . (= Ausg. f. 6ᵃ 1) und dann der zweite Text *Usque ad tempus ytallorum et locuti sunt de istis* . . .

f. 12ᵃ 2: (über der Seite *II. meta.*) *Quoniam autem in fundamento non est aliquid distinctum* (= Ausg. f. 14ᵃ 2, gr. in I c. 8 p. 989ᵇ 6) . . . (Schl.) *Nunc autem incipiendum est in dicendo aliquid de questionibus contingentibus in aliis rebus.*

f. 21ᵇ: (über der Seite *III. meta*) *Necesse est nobis considerare primo questiones difficiles dicendas in hac sciencia. in quibus quidam estimaverunt estimationes diversas* (gr. B: p. 995, 24) . . .

Schl. . . . *manifestum est igitur quod si fuerit possibile ut ista principia cognoscantur quod alia principia sunt universalia aut* (*aù*, Ausg. *ante*) ⟨$\bar{q}$ zw. d. Z. fein ergänzt⟩ *predicantur de particularibus* (gr. p. 1003, 15).

f. 41ᵃ 2: (über der Seite *IIII. meta*) *Omis* (darüber geb. *unius s. istius*) *quidem sciencie scienciarum est consideratio de entibus et rebus que sunt entis per se* (Γ p. 1003, 21) . . .

(Schl.) *Necesse est enim ens transmutari et transmutatio est ex aliquo neque etiam si quiescunt et moventur post album* (Schluss des Buches verstümmelt).

f. 65ᵇ 2: (oben *V. meta*) *Initium dicitur illud ex quo prius movetur aliquid. verbi gracia principium longitudinis* (Δ p. 1012ᵇ 34) . . .

(Schl.) *et sermones de hoc sunt in aliis.*

f. 93ᵃ 2: (oben *VI. meta*) *Manifestum est quod principia et cause essencium sunt quesita secundum quod sunt essencia simpliciter* (E p. 1025ᵇ 3) . . .

(Schl.) *et ideo dimittatur* (ἀφείσθω) *et perscrutentur album in romano. Iam determinamus* (so) *et diximus quod una queque rerum dicitur multis modis. dicitur enim vel ens dicitur multis modis. quoddam enim significat quid album in romano* (so — ebenso beim Erkl. — verbunden mit dem Anfang des zweiten Satzes im folg. Buche: ebenso auch in der gr. lat. Übs. cod. Berol. lat. qu. 48 *significat enim hoc quidem quod quid est*).

f. 99ᵇ 2: (oben *VII. meta*) *Ens dicitur multis modis ut prius distinximus in sermone in quo diximus quot modis dicitur aliquid. Quiddam enim quid est aliquid significat et quod est hoc et quiddam significat quid est quale aut quantum* . . . (Z p. 1028, 10) . . .

f. 135ᵃ 1: (oben *VIII. meta*) *Oportet nos congregare dicta et determinare sermonem et post complere* (H p. 1042, 3) . . .

f. 145ᵃ 2: (oben *IX. meta*) *(D)ictum est de ente cui attribuuntur predicamenta alia entis* (Θ p. 1045ᵇ 27) . . .

f. 159ᵃ 2: (oben *X. meta*) *Dictum est prius quod unum dicitur multipliciter in distinctionibus in quibus narratur secundum quem modum dicitur res* (I p. 1052, 15) . . .

f. 176ᵇ 2: (oben *meta. XI*) *(C)onsideratio quidem est de substantia quesita cum sint esse et principia substancie* (Λ p. 1069, 18 = lat. XII f. 290ᵇ).

Schl. (f. 206ᵃ 2) *Anaxagoras autem dicit bonum esse principium quasi movens. Intellectus enim movet sed movet propter aliquid. Dixit enim alium sermonem non sicut noster. Medicina enim est aliqua materia sanitatis et impossibile est etiam ponere continuum bonum et intellectus* (so statt *non ponere contrarium boni et intellectus*: wie cod. Ampl. fol. 19 hat und die Ausg. = gr. p. 1075ᵇ 11).

Folgt der Schluss der Erklärung *Anaxagorus autem dicto . . . secundum quod est agens motum* ⟨eine andere Hand setzt hinzu *et finis*⟩ (= Ausg. f. 340ᵃ 1). Die arabische Übersetzung lässt so den Schluss des letzten Kapitels (31 Z.) fort.

Rest f. 206ᵃ 2 und f. 206ᵇ leer. Auf einem fremden Nachblatt (207) von schlechter Hand versch. philosophische Nota's (von derselben Hand lange Randschriften unten auf f. 32. 36. 99 dgl.).

220. Phill. 1700.

Perg. 256 Bll. fol. (23 × 12). XV. Jh.

Alter Holzband mit (goldgepresstem) Lederüberzug: *Colleg. paris. Soc^tis Iesu* Kat. no. 544 (alte No. auf dem Rücken *M L 109*). Auf f. 2^b (unter dem Titel) steht *Ex libris Philippi Portaei.* Ursprünglich im Besitz einer fürstlichen Familie: Wappen unten auf dem mit reich gemaltem Rand (in Blumen- und Blattwerk mit Figuren: dazwischen Brustbilder von Frauen und Männern im Rund) geschmückten ersten Blatte (ähnlich die Anfangsbll. 69. 187. 225 der drei noch folgenden Werke mit Afgb. und -Innenrandleiste — der Hauptafgb. des ersten Bl. ist aber mit der ganzen linken Ecke ausgeschnitten). Schöne italienische Humanisten-Hs. mit Rubriken in wechselnd blau und roten Kap., über den Seiten links die Zahlen der *Q(uestio)* und rechts des *Fo(lium)* bis *CCXLIX* (= 255): die leeren Bll. nicht mitgezählt. Jede einzelne Quaestio mit einem Afgb. in Farben und Gold. Auf dem gegen den Hinterdeckel geklebten Pergbl. steht (XV. Jh.) *a la theologia n° VII* und unten (von ders. H.) *quaterne XXXII carte II.*

Ioannes Scotus zu Aristoteles Log. (vet.)

f. 2 (^a leer) ^b: (Titel als Tafel in grünem Blattrande die ganze Seite füllend, zweites Bl. eines bes. Vorbogens)

Clarissimi doctoris ioannis scoti quęstiones incipiunt super universalibus porphyrii ac libris prędicamentorum et perihermenias aristotelis quibus discipuli eius antonii andreę quęstiones sex principiorum connectuntur. lege fęliciter: —

Dieselben 3 Schriften des Scotus (Anf. f. 3—69—187) sind in derselben Verbindung mit f. 224^b (bes. Titelbl.): *Incipiunt quęstiones clarissimi doctoris antonii andreę super sex principiis gyliberti (Gilberti Porretani) lege fęliciter. f. r.*

auch gedruckt: Hain 6440 ff. (Titel ebenso, nur *sui discipuli*).

221. Phill. 1783.

Perg. 77 Bll. (nebst 4 leeren). fol. min. (16½ × 10, Schmuckbl. 27 × 18). XV. Jh.

Neuband (P. mit Led.: Meerm. 635): schön geschriebene und (mit Farben und Gold) verzierte Humanisten-Hs. — Die beiden gemalten Widmungsblätter f. 2 und 40 mit reicher Randeinfassung in Blumenranken mit goldenen Früchten, Tier- und Knabengestalten im Gezweig: darin am Unterrand (wie f. 1^b unter der schönen Titelarchitectur des Vorbogens) das Wappen des Besitzers (mit 3 Lilien im blauen Schilde). Schöne Afgb. der Bücher f. 3^b (kleinerer f. 42^b), die taktischen Figg. f. 48^b ff. farbig mit Goldrand. A. R. (zu no. 1) Lesarten und Besserungen (Ergänzungen) doppelter Hand, teils fester, meist flüchtiger.

Onosander und Aelianus.

f. 1 (^a leer) ^b: (gold. kap.) *In hoc codice continentur Onosander de perfecto imperatore et Helianus de instruendis aciebus:-*

1) f. 2^a (—38^b): (Zeilen wechselnd blau und gold. kap.) *Nicolai Secundini praefatio ad Alphonsum Aragonum regem in traductionem Onosandri de perfecto imperatore. (Superiore tempore . . .).*

2) f. 40 (—77^a): (ebenso blau und gold. kap.) *Theodori Thessalonicensis ad eloquentissimum virum Antonium Panormitam praefatio in traductionem Heliani de instruendis aciebus. (Carmen illud Homeri . . .).*

Beide Übersetzungen (s. Fabr. s. v.) zusammen gedruckt (hinter Vegetius) in Hain 15915 (Rom. 1494) usw. Vorbl. des Titels und f. 39. 78. 79 leer.

Nachträgliches.

Zu cod. 1 (Phill. 1644).

Das am Schluss des *liber esdre secundum hebreos* mit der bes. Üb. *Incipit confessio eiusdem* angehängte Gebet ist (mit kleinen Abweichungen der Lesart) die Stelle aus Esdrae lib. IV c. 8, die dort mit den Worten eingekleidet wird *Initium verborum esdre prius quam assumeretur et dixi. Domine qui habitas seculum* (so) . . . *operum bonorum. Et respondit ad me et dixit* . . . Dies ist das Einzige, was nach den Büchern I—II Esdre (und im Index als c. 67) aus lib. III—IV gegeben wird. Das *liber esdre* hat hier 66 Kapp., von denen 1—23 = lib. I und 24—66 = lib. II: diese seit (47) f. 288ᵃ 1 mit der bes. Üb. *Verba neemie filii helchie. XXIIII.* Über c. 46 (= II, 7 kurz vor Schl.) steht (rot) f. 292ᵃ 1: *Huc usque refertur quod in commentario scriptum fuerit. Et hinc neemie historia texitur (Non nulli autem de principibus familiarum . . .).* Schluss c. 66 f. 295ᵇ 1: . . . *Memento mei deus meus* etc.

Zu cod. 5 (Phill. 1659).

Über das neue (stichometrische) Beispiel (S. 6) des Bibel- und Cyprian-Index im cod. S. Gall. 133 s. jetzt Mommsen: Hermes 1890 S. 636 (vgl. Chronica minora Vol. I fasc. 1. Berol. 1891 p. 80).

Zu cod. 20 (Phill. 1679).

f. 134ᵃ 2: Pseudo-Augustini epła inedita ad Italicam.

Incipit epistola eiusdem (sc̄i augustinī) ad italicam·,·

Dominę eximię et merito prestantissimę atque in xp̄i caritate honorandę filię italicę. augustinus epc̄ in dn̄o salutem.

Cum petivisses ut de invisibili deo utrum per oculos corporeos possit videri scriberem. negare non potui. ne sanctum studium tuum offenderem. Erige itaque spiritum mentis tuę. qui renovatur in agnitione dei secundum imaginem eius qui creavit eum ubi per fidem vite habitat xp̄c. ubi non est iudeus et grecus. servus. liber. | (134ᵇ 1) *masculus. femina. ubi non morieris cum solvi corpore cęperis. quia nec ibi marcuisti cum sis annis gravis. hoc interiore tuo erecto. intende et vide quę loquor. Scimus posse deum videri. quia scriptum est. Beati mundo corde. quia ipsi deum videbunt. Quamquam multi volunt probare etiam impios visuros deum. Diabolo quoque ipsum deum visum putant. sic accipientes quod scriptum est in libro iob venisse cum angelis et diabolum in conspectu dei. ut etiam illud veniat in questionem quomodo dictum sit. beati mundo corde. quia ipsi deum videbunt. et illud. pacem sectamini cum omnibus et sanctimoniam sine qua nemo poterit videre deum. Multum enim miror si eo usque progrediuntur qui existimant impios visuros deum. et diabolo visum deum. ut eos et mundo corde esse et pacem ac sanctificationem cum omnibus sectari asseverent. ac per hoc quod scriptum est in libro iob venisse angelos in conspectu dei. et venisse cum eis diabolum. non ideo diabolus vidisse deum credendus est. Ipsi enim dicti sunt venisse in conspectu dei. non deus in conspectum eorum. Veniunt autem in conspectum nostrum quę videmus. non a quibus videmur. Nam cum in conspectu dei sint omnia. nunc enim queritur quomodo videatur deus. non ea specie qua et in isto seculo quibusdam voluit apparere. quando non solum cum abraham aliisque iustis. verum etiam cum cain fratricida locutus est. sed quomodo videtur in illo regno. ubi eum filii eius videbunt sicuti est. Tunc quippe satiabitur in bonis desiderium eorum. Quo desiderio flagrabat moyses. cui loqui ad deum facie ad faciem non sufficiebat. et dicebat. Ostende mihi te ipsum manifeste. ut videam te. Tamquam diceret quod in psalmo ex eodem desiderio canitur. Satiabor cum manifestabitur gloria tua. De hac visione loquens sanctus ambrosius. non in loco inquit deus videtur. sicut ad ilicem* | (134ᵇ 2) *mambre. sicut in monte syna. sed mundo corde. Nec corpor⟨al⟩ibus oculis deus queritur. quibus se ostendit abrahae. isaac. iacob. et aliis in hoc seculo. nec circumscribitur visu. propter illud quod scriptum est. Posteriora mea videbis. Nec tactu tenetur. quia luctatus est cum iacob. nec auditur affatu. sicut non solum a tot sanctis. verum etiam a diabolo auditus est. nec sentitur incessu. sicut aliquando cum in paradiso deambularet ad vesperum. Quod autem ait apostolus cognoscere etiam supereminentem scientię caritatem xp̄i. ut impleamini in omnem plenitudinem dei. qua propter si aliquid inquiunt minus quam deus habebimus. et in aliquo minores erimus. quomodo implebimur in omnem plenitudinem? Sed quoniam implebimur. profecto erimus ęquales. Hoc illi dicunt qui putant nos hoc futuros omnino quod deus est. Sed certus sum. quia aversaris istum humanę mentis errorem. Scio. et certe facis. Sed quomodo intellegenda sit ista plenitudo qua dictum est implendos nos esse in omnem plenitudinem dei. postea si deus voluerit pro viribus*

quas dederit disseremus. Nunc autem quod mihi proposueras et ad explicandum difficile videbatur. utrum explicatum sit diligenter attende recolendo quę dicta sunt. Si enim queris utrum possit deus videri. respondeo. potest. Si queris unde sciam. quia in veracissima scriptura legitur. Beati mundi cordes. quoniam ipsi deum videbunt. Si queris quomodo dictum sit invisibilis si videri potest. respondeo invisibilem esse natura. videri autem cum vult sicut vult. Plurimis enim est visus. non sicuti est. sed quali specie illi placuit apparere. Si queris quomodo eum vidit vel cain sceleratus. vel etiam ipse diabolus quando venit cum angelis ut coram illo assisteret. si beati mundi cordes quia ipsi deum videbunt. respondeo. non quidem esse consequens ut etiam videant deum qui voces | (135ᵃ 1) *ab eo factas aliquando audiunt. Neque enim viderunt eum qui audierunt quando dixit ad filium. Et clarificavi. et iterum clarificabo. Verumtamen non esse mirandum. si aliqui etiam non mundi cordes vident deum. in specie quam voluntas fecerit. latente invisibili et apud se incommutabili manente natura. Si queris utrum etiam sicuti est aliquando possit videri. respondeo. filiis hoc esse promissum de quibus dictum est. Scimus quia cum apparuerit similes ei erimus. quoniam videbimus eum sicuti est. Si queris unde eum videbimus. respondeo. unde angeli vident quibus tunc erimus equales. Nec in loco enim deus videtur sed mundo corde. nec corporalibus oculis queritur. nec circumscribitur visu. nec tactu tenetur. nec auditur affatu. nec sentitur incessu. Unigenitus autem filius qui est in sinu patris deitatis naturam atque substantiam insonabiliter narrat. et ideo dignis idoneisqae tanto conspectu oculis etiam invisibiliter monstrat. Ipsi enim sunt oculi. de quibus apostolus dicit. Illuminate oculos cordis vestri. Et de quibus dicitur. Illumina oculos meos ne umquam obdormiam in morte. Dominus enim spiritus est. unde qui adheret domino unus spiritus est. Proinde qui potest deum invisibiliter videre. ipse eum potest incorpora[bi]liter videre. ipse deo potest incorporaliter adherere. Certe caritas. pax. longanimitas. benignitas. gaudium. bonitas. fides. mansuetudo. continentia. virtutes sunt. et tamen corporalibus oculis non videntur. quanto magis deus ipse cuius participia sunt invisibilis esse credendus est? Nam si interior homo noster quantulacumque imago eius non de illo condita sed ab illo creata. quamvis adhuc renovetur de die in diem iam tamen in tali luce habitat quo nullus oculorum corporalium sensus accedit. si ea quę in illa luce cordis oculis intuemur. et discernuntur inter se* | (135ᵃ 2) *et nullis locorum spaciis separantur. quanto magis deus lucem habitat inaccessibilem. corporis sensibus quo nec ipsius nisi mundi potest esse cordis accessus? Nam si pacem istam quam inter nos habemus corporeis oculis non videmus. illam pacem quę precellit omnem intellectum quod est deus. quibus oculis possumus intueri? Similiter et caritatem quam tenemus. si eam videre non possumus istis oculis quibus corpora contemplamur. deum qui vera caritas est quomodo visuros nos credimus nisi oculis cordis? Ac per hoc cum sit aliquid nostrum invisibile sicut homo interior. et cum optimum nostrum hoc est mens et intelligentia invisibile sit oculis corporis. quomodo id quod est melius optimo nostro visibile erit inferiori nostro? Sunt enim quidam qui deum ipsum omnino corpus esse presumunt. putantes quicquid corpus non est nullam esse prorsus substantiam. Istos omnino cavere debemus. Sunt autem alii deum quidem ipsum corpus minime dubitantes. sed ideo eos qui ad vitam ęternam resurgent etiam per corpus deum visuros putant. quoniam talem sperant spiritalis corporis qualitatem. ut etiam ipsa quę caro fuerat spiritus fiat. Quod si ita est. quantum distet a superiore opinione. et quam hoc sit tolerabilius. etiam si verum non sit puto facillime iudicari. Primo quia multum interest utrum de creatore an de creatura aliter aliquid sentiatur. quam veritas habet. Deinde quia conatus mentis utcumque ferendus est. volentis corpus convertere in spiritum. non in corpus deum. Postremo quia id quod ego in illa epistola mea dixi de istis nostrę carnis oculis. quia neque nunc possunt neque tunc poterunt deum videre. etiam sic verum est. Non enim dictum est nisi de oculis corporalibus. quod tunc non erunt si corpus ipsum spiritus erit. ac per hoc corporei oculi numquam* | (135ᵇ 1) *deum videbunt. quia cum videbitur. spiritus eum non corpus videbit. sed ad hęc iam satis dicta sint. quę ab initio huius opusculi mei diligenter lecta et relicta considerans sine ulla fortasse dubitatione perspicies ad videndum deum per eius auxilium cor mundum te debere preparare. de corpore vero spirituali si dominus iuverit opere alio experiemur. quid disputare valeamus.*

Explicit epistola augustini ad italicam.

Dieser unter Augustinus Namen verfasste Brief an Italica ist ein absichtliches Seitenstück zu dem denselben Gegenstand behandelnden echten Brief des Aug. an Italica (92 M. 33, 318), eine Übungsrede mittelalterlicher Zeit (S. Ambrosius angeführt, Gebrauch des quia: certus sum quia, scimus quia): weil ihr später Ursprung augenfällig ist, haben die französischen Gelehrten des 17/18. Jhs. sie auch ruhig als inedita gelassen, wie Sirmond es getan.

Zu cod. 50 (Phill. 1676) S. 87:

Abt Ramwold's Handschrift des Paulus von St. Emmeram in Regensburg, zu welcher das von Zeumer mitgeteilte einzelne Blatt mit dem Prolog Ramwold's (N. A. X, 389) in Würzburg gehört, liegt jetzt in Pommersfelden no. 181 (2821) XI. Jhs.: am Schluss befindet sich hier die *Adbreviatio librorum sci* [illegible] *quę tempore Ramuoldi abb*

facta ē (Bethmann: A. IX, 534 = no. 42 G. Becker). Ein späterer Paulus (XII. Jhs.) daselbst 252—3 (2894/95). Das alte Buch von Ottobeuern, von dem Mabillon und Gerbert sprechen, liegt jetzt in Cheltenham Phill. 8400 (v. Ende VIII. Jhs.): auf f. 1^b steht *Iste liber ptīne ad ottenbyren*, Titel *In nm̄ dn̄i nr̄i ih̄u xp̄i incipit omelias anni circuli que legende sunt . . . Inprimis omelia gregorii de adventum. (Dn̄s hac redemptor noster* . . . ein Benutzer zählt 104 Reden). Auf dem letzten Bl. steht *In nm̄ dn̄i incip̄ ordo libr̄ quomodo ponunt codices in ęccl̄a romana p totū annū circulū* und ein *orellegium omniū mensuum*. Auch hier fehlen (wol des Schmuckes wegen) die zwei ersten Bll. der (5bog.) Lage *I*. Es sind Reden Gregor's vermischt mit anderen, z. B. sermo Sedati ep̄i (vgl. M. 72, 769).

Zu cod. 74 (Phill. 1997).

Über den Pariser Theologen Simon Tornacensis (canonicus) und die Pariser Hss. seiner Werke, hauptsächlich einer Summa und der Expositio symboli s. B. Hauréau, Hist. de la phil. scol. II (1880), 1, 58—62 (mit Rücksicht auf Hist. litt. de France XVI, 393). Nach den Angaben im Oxforder Katalog kommen dieselben *Quaestiones magistri Simones Tornacensis*, wie im cod. Phill., auch im cod. Ox. Balliol. 65 (s. XIII) vor (vgl. auch Ball. 210). Dieselben auch Troyes 1178 (XIII. Jh., Schl. *pontifex erat:* Troyes 1371 Abbrev. in sent. Petri Lombardi ist wol die sogen. Summa). Ein Comment. in psalmum »Quicumque vult« . . . in Rouen 1664 (f. 1—31).

Zu cod. 78 (Phill. 1671).

Diese Hs. hat schon Sirmond im Auge in einer Anm. zu seinem Theodulf, wo er dessen (wie Hincmar's) Athanasius-Anführungen durch diese lat. Schriften erklärt, welche er dem Vigilius beilegt: »Conjecturam certe firmabit antiquus et probae notae codex Floriacensis, in quo cum Vigilii libris adversus Nestorium et Eutychem, et cum Disputatione quam dixi (cum Arrio), undecim etiam hi libri coniunguntur, quasi ad eundem auctorem pertineant« (Opp. II, 698 Par. 1696). Übrigens sind S. 144^a Z. 2 v. u. (dgl. 145^b) die Worte »XV. Jhs.« (statt X. Jhs.) zu streichen. Sie sind aus einer früheren Auffassung der Worte Sichard's (in der Vorrede) stehen geblieben, nach der ich die Einschaltungen seiner Trierer Hs. für Randzusätze einer jungen Hand halten zu müssen glaubte. Noch während des Drucks des folgenden Bogens habe ich aber die mir von dem Stattbibliothekar Herrn Max Keuffer freundlichst übersante Handschrift der jetzigen Trierer Stattbibliothek no. 118 selber eingesehen. Ich fand meine Vermutung dass eben dieser (jetzt Stück eines dicken Sammelbandes) der von Sichard benutzte Trevirensis sei, lediglich bestätigt: die Zusätze sind aber, wie S. sagt, die eines überarbeiteten Textes selbst. Die Hs. ist eine auf sorglos in ungleichmässigen Abständen oft schief gezogenen Zeilen nicht von einem Schönschreiber und ohne Schmuck (auch ohne Farbe: Aufschrift in schwarzen flüchtigen Uncialen) gemachte ungleichmässige (öfter schlechte) Abschrift, wie es scheint des X. Jhs., von einem Exemplar, das zur Zeit des damals schon verstorbenen *(ut meruerit)* Erzbischofs Hetti von Trier († 847) geschrieben war (Sichard spricht an einer Stelle — f. 18 betr. die weitere Ordnung nach den 7 ersten stets zusammenstehenden Büchern — sogar von *duobus Trevirensibus codicibus*, deren Bücher 8—9, übrigens zweifelhaft, er dem Murbacher Codex zu Liebe zu 10—11 gemacht habe). Der Band *modo Bibl. publ. Trevirensis 1816* (f. 1^a) war früher (nach Deckelinschrift) *Codex Monasterii S. Matthiae Apostoli* (dahin wol aus S. Maximin = Kat. XI/XII. Jhs. bei G. Becker 76, 148 gekommen). Er enthält, wie schon angegeben, von den in Migne's Abdruck gegebenen Athanasius-Büchern I—IX und XII, und zwar die ersten 7 mit 8 verbunden: f. 313^b *Inc. liber primus sc̄i athanasii ep̄i de trinitate domini* bis f. 365^b *Inc. liber VIII. de fide* (so) *unitate (Fidei unius substantiae trinitatis . . . unitas trinitatis).* Am Schl. dieses 8. Buches heisst es:

(sw. u.) *Explicit liber VIII. dei patris. et filii. et spiritus sancti athanasii ep̄i hos libellos octo transscripsi. qui multa addita et inmutata continent. Incp̄ libellus fidei patris et filii et spiritus sancti athenasii ep̄i ·,·* (sw. u.) *Cum legeris per hanc fidem moneo ut mei memor sis in orationibus tuis. ne forsitan negligens quisquam hoc obtrectator contingat. quia scriptum est ne proitiatis magaritas vestras ante porcos;*

Credo in deum patrem omnipotentem et in unitum deum (so) *ih̄m xp̄m salvatorum nostrum . . . hoc placuit. Amen.*

Folgt f. 368^b (sw. u.) *Explicit expositio fidei catholice incp̄ eiusdem de trinē |*

His qui filium — (f. 392^b) *effici poterimus — Deo gratias amen.*

Den Rest dieses letzten Blattes füllen folgende 5 Zeilen (in sw. Unc.)

Qui quae viderit hecfona (so). *dicat. dn̄m rogo ut meru*
erit hetti. mittissimus voluntate d̄i archiep̄s pe
netrare polū quo intrat praevius agnus. fiat. am̄.
Sicut nauta desiderat adpropinquare ad prosperū
portū ita scriptor ad ultimum versum. amen.;.

In derselben Hs. geht noch an anderer Stelle ein schön gross und weitläufig (und mit schönen Kapitel-Rubriken der Redner *Athanasius dixit — Arrius dixit — Probus*

iudex dixit) geschriebenes Beispiel des namenlosen Vigilius-Dialogs contra Arrium vorher, mit der Aufschrift *Incpt disputatio fidei inter arrium et athanasium (Cum apud nicheam — valeat pervenire. Explicit feliciter).*

Ein alter Vigilius-Codex Chifflet's (zu no. 15): Troyes 2405 *(Mannonis liber).*

Zu cod. 79 (Phill. 1776) S. 155ª.

f. 92ᵇ oben:

(sw. u.) *Ex capitulis domni caroli regis anno regni eius undecimo actis. de his qui infra regnum sine iussione dominica per vim aliquid rapuerint;*

Si quis in exercitu infra regnum sine iussione dominica per vim hostilem aliquid predari voluerit aut fenum tollere aut granum sive peccora maiora vel minora domosque infringere ▮ vel incendere. haec ne fiant omnino prohibemus. Quod si ab aliqua (so) *presumptiosa* (so) *factum fuerit. Sexaginta sol'. si liber est. sit culpabilis et omnia similia restituat aut cum duodecim testibus se purget. si vero servus hoc fecerit. capitali crimini subiaceat et dominus omnia similia restituat quia servum suum non correxit nec custodivit ut talia non perpetraret. quoniam si nos ipsos comedimus cito deficiemus. Unus quisque tamen custodiat exercitum suum ne aliqua depredatio infra regnum fiat.*

Nach zwei leeren Zeilen.

(sw. u.) *Ex capitulis domni hludouuici ingilinem (-nē) apostolica auctoritate et sinodali sanctione omnium videlicet clericorum ac laicorum generaliter con▮sensu atque hortatu decretis.*

Si quis infra regnum rapinam fecerit aut cuiqam nostro fideli eiusque homini aliquid vi abstulerit in triplo cui aliquid abstulit legibus cōponat et insuper bannum nostrum id est sexaginta solidos (sol') nobis persolvat. postmodum vero ante nos a comite adducatur ut in bastonico retrusus usque dum nobis placuerit penas luat. Nam si publice actum fuerit publicam inde agat penitentiam iuxta sanctorum canonum sanccionem. si vero occulte sacerdotum consilio ex hoc agat penitentiam. Quoniam raptores ut ait apostolus nisi veram egerint penitentiam regnum dei non possidebunt. Qui vero de rebus ecclesiarum aliquid abstulerit. gravius inde iudicetur. quia sacrarum rerum ablacio sacrilegium est et sacrilegus vocatur qui ex eis aliquid aut abstulerit aut rapuerit. Extorres namque a liminibus sce̅ matris ecclesiae tales (*i* durch *e* gezogen) *persone usque ad satisfactionem ecclesiae quam lęserunt. sunt habende. atque infamia notande.*

Nur der letzte Satz weicht von dem etwas verkürzten und verstellten Text, der (ohne die Üb.) in die Sammlung des Benedictus (II, 97 M. 97, 761) aufgenommen ist, leicht ab: steht aber nach diesem Text (nicht nach der Hs.) ebenso auch bei Sirmond (Conc. Gall. II, 462) abgedruckt, der übrigens (ohne es zu sagen, offenbar aus der Phill. Hs.) die obige Überschrift wörtlich (nur schreibt er *in Ingilenheim*) hinzugefügt hat. Das Capitulare Karl's a. d. J. 779 (vgl. das Capitulare anni XI. o. O. bei Sirmond II, 84—87) kann ich gedruckt nicht finden (bei Boretius, Pertz, Mansi). Über den Conventus von Ingelheim 826 führt S. zur Einl. die Vita Lud. Pii (z. J.) an.

Zu cod. 82 (Phill. 1741).

Die zwei Blätter des Codex Theodosianus aus einer Hs. X. Jhs. (in dem Fragmentenbande cod. Vat. reg. 1283) hat zuerst angezeigt Bethmann: Pertz A. XII, 316 (Quelle von Gottlieb, nicht genannt): es sind vermutlich die zwischen f. 189/90 im Jesuiten-Codex fehlenden.

Zu cod. 84 (Phill. 1743).

W. Gundlach (Der Streit der Bisthümer Arles und Vienne. Hannover 1890: aus N. A. XIV. XV) leugnet also mit Unrecht dass diese Hs. Sirmond's codex S. Remigii Remensis ist (dass zu S. 178 einmal angeführt wird cod. S. Mariae Rem. — vgl. Gundlach S. 235 — scheint ein blosses Versehen Sirmond's). Zu dem Brief des Symmachus *Hortatur nos* f. 267ᵇ, der nur von dieser Hs. ununterbrochen geliefert wird, vgl. Gundlach S. 55. 58.

Zu cod. 91 (Phill. 1764 f. 10ᵇ) und 81 (Phill. 1675 f. 237).

Über die beiden Texte (Ps. Ambrosius oder Gerbert) des Sermo ad episcopos vgl. J. Harttung: N. A. I, 587—93.

Zu cod. 95 (Phill. 1746).

Nachdem ich, durch den Hamilton-Ivo verführt (bei dessen Beschreibung ich später auf die Sache zurückkommen muss), unter den vier mit Ivo's Abhandlung als dem Prolog geschmückten Sammlungen aus demselben Grundstoff, die Tripertita Anfangs als die früheste ansehen zu müssen geglaubt habe, etwa wie im Anfang der Forschung Theiner, habe ich am Schluss der Beschreibung, der Wasserschlebenschen Auflösung des Inhalts mich beugend, ungefähr auf die Ansicht eingelenkt, wie sie jetzt nach Wasserschleben (Maassen, Conrat) R. v. Scherer Handbuch des Kirchenrechts I (1886), 241 zur vorläufigen Geltung zusammenfasst. Es bleibt dabei unklar und rätselhaft, wie immer, was für einen Vorteil der Verf. sich von dieser Arbeit versprach, welche die *Defloratio* einer geschichtlichen Sammlung der Decreta pontificum (mit Jahren der Päpste nach Petrus, wie in der Quelle des Decretum) und der Concilien (*de corpore canonum* nennt sie der Schluss von Pars II) mit dem Auszug aus

der sachlichen Anordnung des sogen. Decretum (Ivo's), unter Ausschluss des hier schon Vorkommenden, verband. — Also 1) Decretum: ursprüngliche Masse in sachlicher (aber bes. durch die äusserliche Hereinwerfung ganzer Massen aus Burchard ungefüger und roher Verteilung). 2) Tripartita: Auszug derselben Einteilung mit Voranstellung einer geschichtlichen Anordnung. 3) Pannormia: besser im Einzelnen geordnetes und verkürztes Handbuch als Umarbeitung des Decretum (Ivo benutzt in den Briefen die jetzt im Decretum vertretene Stoffsammlung, nicht die Pannormia, von welcher auch der Verf. der Tripertita nichts weiss). 4) Coll. decem partium: zweite etwas veränderte und wieder vermehrte Ausgabe der Pannormia (aus dieser: Haimo's kürzester Auszug als no. 5, derselbe der auch mit dem falschen Namen Hugo aus einer blossen Verwechselung oder Verlesung angeführt wird).

Zu cod. 96 (Phill. 1742).

S. 212ᵃ 2 v. u. ist verdruckt *Pruna* statt *Prima* (Hildebert. de X plagis: vgl. no. 180, 23. 170, 5 u. oft).

Zu cod. 98 (Phill. 2009).

Das Epigramm f. 1ᵇ lautet vollständig:

Scevola tu comedis apud omnes nullus apud te
Alterius siccas pocula nemo tuum.
Aut tu redde vices aut desine velle vocari
Dedecus est semper sumere nilque dare.

Zu cod. 109 (Phill. 1771).

Diese Regula monachorum der *Statuta Gregorii* ist jüngeren Ursprungs: beim Blättern sieht man Worte wie *copertoriis de burneto* f. 2ᵇ (c. 6), *harnesium* (ib.), *ad leucam unam* f. 4 (c. 19).

Zu cod. 116 (Phill. 1877).

Das Sendobald-Gedicht hat nach einer Abschrift aus Cheltenham schon E. Dümmler abdrucken lassen: Zeitschr. f. deutsches Alt. Bd. 18 (1875), 306. In der Hs. steht allerdings, wie D. bemerkt *strenus* (in Versäumen eines Zuges statt *strenuis*), aber nicht *reprobris* sondern *reprobis*. In meinem sonst vollkommen übereinstimmenden Druck steht nur *peracerba* v. 7 falsch getrennt.

Zu cod. 121 (Phill. 1874) no. 12 und 123 (Phill. 1839) no. 108.

Wie der *libellus de ortu b. Mariae semper virginis et infantia domini salvatoris* (bei Thilo Cod. apocr. NT. I, 340—400: vgl. über die Hss. p. cv ff. und Tischendorf's längeren Text Ev. apocr.² p. 54—112) in cod. 18 als Vorrede auf den Brief des Chromatius und Heliodorus die Antwort des Hieronymus, so hat der in cod. 121 und 123 vorkommende *de nativitate beate marie virginis* folgenden in 121 (a) der Rubrik ermangelnden, in 123 (b) dem Hieronymus beigelegten Prolog.

⟨*Prologus beati Ieronimi de nativitate* b̄e *marie virginis*⟩.

Petis a me petiunculam opere quidem levem. sed cautela falsitatis admodum gravem. Postulas enim ut digeram (-rem a) si quid alicubi forte de nativitate sanctissimę ac beatissimę virginis Marię usque ad incomparabilem eius partum et prima x̄pi *rudimenta inveni. Res quidem actu non difficilis. sed periculo ut dixi veritatis admodum presumptuosa. Nam hoc quod a me nunc cano capite exposcis. adolescentulum me in quodam libello qui in manus meas incidit legisse noris. et certe tanti temporis intercessu. et aliarum non levium rerum interventu facile aliqua memorie elabi potuerunt. Unde non iuste argui possum aliqua me si tuę peticioni obtempero. aut permittere (*p̄mittere *a b* statt p̄mittere*) aut addere. aut mutare. Quod ut fieri possit. non nego. Sed me ex voluntate facere non (non* lässt b aus) *concedo. Itaque tam tuis votis satisfaciens quam legentium curiositati consulens. tam te quam quemlibet lectorem (legentem b) moneo memoratum libellum si bene memini quantum ad sensum pertinet. huiusmodi habuisse prefationem.*

Petitis a me ut vobis rescribam quid mihi de quodam libello videatur . . . usw. folgt die bekannte Vorrede, die sich auch als Rescriptum zu einem ausgelassenen Brief gibt, wie die vor dem anderen Buche in cod. 18 (M. 30, 307 vgl. Thilo praef. p. CIV. Tischendorf Ev. apocr.² p. XXIX, welche die obige sonderbare Erfindung der beiden Phill. codd. aus Hss. nicht kennen).

Zu cod. 127 (Phill. 1829).

Vgl. jetzt Mommsen Chronica minora I p. 78 vor der Ausgabe des Liber generationis.

Zu cod. 130 (Phill. 1832).

Hier ist in no. 8 (S. 293ᵃ 11 die Stelle aus der Metzer Hs. leider arg entstellt statt *A capite draconis tangit dextrum pedem engonasi* . . . (drei Druckfehler hintereinander!).

Zu cod. 136—137 (Phill. 1885 + 1896).

Vgl. jetzt (zu S. 305ᵃ. 306ᵃ) Mommsen's Beschreibung der Hs. (Anon. exc. Vales.) im jüngst erschienenen ersten Heft (Berl. 1891) des Vol. I der Chronica minora p. 3—5 (vor der Origo Constantini) und über den cod. Vat. Pal. 927 (vor Anon. Vales. II) p. 259 f.

Zu cod. 152 (Phill. 1898).

Die Hand des Petrus Franciscus Chiffletius kann ich mit Sicherheit (an dem Zuge des *P*) doch nur auf f. 33ᵇ erkennen. Die beiden (anderen) Haupthände der Randschriften, die ältere gelbliche und die jüngere blass schwarze führen doch vielleicht nur auf den einen Joh. Jacob (seine frühere und seine spätere Zeit, vor und nach »Vesontio«) zurück? Vgl. die Zusätze der einen zur anderen Hand (drei verschiedene Zeiten f. 4ᵇ: vgl. f. 14 und oft, auch auf der Rückseite des Vorbl.).

Zu cod. 161 (Phill. 1736).

Die Stelle in no. 2 f. 16 (mit dem *Gulfila*) entspricht genau (und ist entnommen aus) den 6 Versen des Eugenius Toletanus de inventoribus litterarum bei Sirmond. Opp. II, 622 = M. 87, 366.

Zu cod. 166 (Phill. 1672).

Die im späteren MA. und dadurch auch im Druck sehr verbreitete Fassung dieses (no. 9) liber presciencie Ypocratis (ex c. eb.) ist also nur eine Abart der uralten aus dem Griechischen stammenden Prognostica und die in späten Hss. vorkommende Bezeichnung als Übersetzung des Gerardus Cremonensis (wie z. B. in cod. Amplon. qu. 178) keine Überlieferung, sondern eine gewohnheitsmässige Beifügung aus willkürlicher Voraussetzung oder aus Verwechselung mit den sogen. Secreta Ypocratis *(Cum in somnis apparet ampulla nigra . . .)* der Hss. und Ausgaben. Beide stehen hintereinander z. B. in der gen. Erfurter Hs. (no. 8 und 9) und beide sind zusammen gedruckt auch in den Articella-Ausgaben (z. B. Lugd. 1515. 8), in den Beilagen der Opera Rasis die Secreta *(Cum in somnis . . .)* aus Versehen sogar zweimal (f. z 6ᵇ und ohne Üb. vor der Capsa eb. *Pervenit ad nos . . .* f. ? 5ᵃ).

Zu cod. 167 (Phill. 1825).

Die Gedichte (hinter der *Oratio* Eugenii Toletani) unter no. 6 (alle von einer Hand und Tinte: nur das erste etwas flüchtiger) lauten

f. 45ᵇ:

Altithronus sacra rutilans de sede supernus
spes vita veritasque via lux aurea mundi
sanctificat clemens dulcis carusque perennis
extenta famulos sacrata dextera xp̄s ‖

46ᵃ:

Quid mihi caprigero cornuque minaris abunco
frangi qui facile nostra virtute valebit
si fuga non poterit nostros vitare triumphos
quod si tanta tuum lusit dementia pectus
ut non terga petas armata fronte superuus
te velud avulsum lactantis ab ubere caprum
dentibus adtritum partes per mille resolvam

Responsio

Grandia iactanter bumbosa fauce cacinnas
paucas et in rebus quibis monstrare cruentis
nam si tam preceps chaus non discernerit ambos
ylia per media acuto te findere cornu
instanter poteram pedibus seu sternere nostris
partibus in multis merito te frusta secabo
quamvis magna tuas orrescat bestia voces
cumque tuum fuerit tabum foetumque cadaber
dirruptum volucresque tuo de sanguine paste
carnibus atque tuis satiate denique gripes
ridebit pecual gaudet tunc bestia saltus
tristia qui dudum carpebant pascua campi

Disce leo supplex apices sine murmure nostros
proderit ecce tibi quod cantat littera libri
scito miser ferulis si non vapulaveris multis
his ego sub teneris obstrictus legibus annis
alfabetum studui multo certamine scire
sic quoque perdoctus nulla feritate resistens
sarcinulas porto laculo confossus acuto
non me dispicias tumida cervice superuus ‖ (46ᵇ)
nam dominus celi dorsum conscendit uselli
qui propria sevum calce calcavit leonem
discipulum nostrum non te sub fronte pudebit
multi nam nostris inbuti forte salibis
sciunt orticas et partim carpere tursum
quidam cardones obtonso mandere dente
quamvis spinoso subpungant vulnere labrum.

Dextera xp̄e patris virtus sapientia splendor
fons et origo boni lati spes unica mundi
lux et imago dei genitoris gloria verbum
flamma columba leo vitulus sol aurea clavis
mons et oliva botrus vitis gratissima vera
petra salusque via sceptrum dux semita vitae
ianua pastor ovis. custusque puerque lapisque
verus homo verusque deus rex[q] lex (st. *rex lexque*) *sacerdos*
pax et amor sponsusque dies mitissimus agnus
tu decus omne patris per quem sunt condita cuncta
orbem qui pugno et palmo cludis olymphum
qui iubar astriferum rutilo vibramine mundum
inradiare facis plenoque cintia cornu
iure fugare iubes noctis de lumine larvas
que pavida totum cingent nigridine mundum

qui stellas roris siccas ut temperes occas
nuuigerus facies pluvias rorare per arva
qui gellidas guttas partim sub nube ligatas
suspendis pariter ne fuse rura redundent
te petimus miseri quamvis cum crimine multo
abluas ut noxas probrosi sanguinis ostro ‖ (Schl. d. S.).

Zu cod. 174 (Phill. 1786).

f. 1ª (no. 1): *De circulo galaxeo qui lacteus dicitur.*

Galaxeus qui et lacteus. articum tangit. ubi extenditur dextra manus persei. et dexter. pes andromede. et reflectitur per pedes cassiepię. et ventrem. vel rostrum cigni. et dorsum aquile. et humeros sagittarii. et aculeum scorpii. ac summitatem are. humerosque centauri. ac ventrem et crura pantere. et per summitatem capitis idrę. reflexionemque qua continetur crater. et per summitatem geminorum. ac humerum sinistrum eniochi. et medium crus dextrum persei russus (so) *ad articum pervenit. Ad partem aestivi circuli. ita dividitur. Per medium brachium dextrum persei. et medium dextrum crus andromede. reflectitur ad manum sinistram cassiepie. et extremitatem sinistre alę cigni. ita ut eam includat. et medium corpus delfini. et cervicem ac pectus capricorni. et per inferiorem extremitatem are. ac anteriores pedes centauri. ac medietatem extremorum crurum. ac summitatem caude eius. seu per sumitatem. mali.* ♑

Vgl. zu cod. 130, 8.

---

f. 3ᵇ (no. 4):

Naturam canimus causamque canendo notamus.
Pluribus ignotam prima sed origine fixam.
Quattuor ex una pariles sunt matre sorores
Multo consimiles diverso calle meantes
Dissimilesque meant cum campo ludere certant.
Dissimiles actu gradibus similesque feruntur
Campum prima petit cursumque attollere gestit
Quinque fides nectens cursum tunc ponit et implet.
Tertia cum prima cum quinta tertia numquam.
Tertia cum quarta cum quarta denuo quinta.
Tertia quin etiam sotiat sibi iure secundam.
Primaque cum quinta gaudet se foedere iungi
His gradiens gradibus sic currit prima sororum. | (f. 4ª)
Et succincta canit cum palma stridula melos
Ad percurrendum nec abest exire secunda
Et dum percurrit graduum mutatio sic est
Tertia cum quinta cum quinta denuo quarta
Tertia cum quinta cum quarta nulla secunda
Tertia cum prima cum quarta stat bene prima
Sic vixtrixque canit melos modulamine dulci
Tertia procedit post rem factura sororum
Et tunc cum prima non sese tertia ponit
Sed iungit sotiam sibi tertia iure secundam
Tertia cum quarta cum quinta tertia iure
Quartaque cum V^ta *cum quinta denuo prima*
Sic quoque mirifico victrix canit illa fritillo
Quarta potenter adest et cursu pervolat isto; | (f. 4ᵇ)
Tertia cum prima sotiat sibi necne secundam.
Et quartam copulat nec quintam foedere vitat.
Quartaque mox quintam sotiam facit atque secundam
Nec non cum prima posita est sub foedere V^ta *IIII*
Quattuor expletis tali certamine ludis
Ad matrem redeunt diverso carmine ludunt
Atque in materno collectas stringit amictu.
Qui solvet dicto dabitur mox alter apollo.

Zu cod. 180 (Phill. 1694).

Aus dieser Hs. hat Wattenbach in den Sitz. Ber. der Berl. Ak. 1891. VI, 97—114 mitgeteilt den Rithmus Gibuini (S. 99), Stellen aus dem Traum des Godefridus Remensis (über Odo) und aus seinen übrigen Briefgedichten, aus dem (auch in der Luxemburger Hs. der Briefe des Guido de Bazochiis befindlichen) Gedicht des Lingonensis episcopus, endlich die *Vita auctoris* zu Embrico's Gedicht. Für den Bischof von Langres hat die andere Hs. den Namen in der Abkürzung *H.*, also jedesfalls ein *Hugo*: wie Wattenbach entscheidet, der von 1031—49 (Gams). Sollte es nicht vielmehr der andere sein? *Rainardus cognomento Hugo* (Hugo Flav. M. 154, 282 ad a. 1076), Bischof 1065—1085 (Gall. Chr. IV, 560), von berühmter Beredsamkeit und Gelehrsamkeit (nach Hugo v. Flavigny). Gibuinus (seit 1077 Lugd. archiep. bis 1082, wo sein Nachfolger der Hugo Diensis wurde) war eben dessen archidiaconus (Gall. Chr. IV, 561. 563: Instrum. p. 145—47).

Zu cod. 181 (Phill. 1732).

Fortsetzung des Micrologus (no. 15) hinter c. 61 f. 162ᵇ ... *sociare voluerit.*

Porro per dnicam. dne in tua. que cum historia. deus omnium canitur. illud tempus ostenditur. quo reges israel multis preliis ab hostibus vexabantur. et significat illud tempus quando martires a persecutoribus diversis suppliciis afficiebantur. David itaque rex qui a saul et suis servis affligitur. de patria expulsus ad gentes ire cogitur. de suis viribus diffidens. de dei adiutorio presumens dicit. Domine in tua misericordia speravi. Oratio. Deus in te sperantium fortudo (so) *convenit. qui deum fortudinem* (so) *dicit. cuius auxilium possit* (so). *In epta qua deum filium suum ad salvan-* *Sub lege*

dum mundum misisse testatur. consolacio prophetarum demonstratur. qui david de hostibus suis salvandum predixerunt. et ei regnum israel promiserunt. In GR. Ego dixi dne. david peccatis suis persecutionem inputat. In alla dne deus meus in te speravi. se ab inimicis liberari postulat. In evangelio utrius | (163ᵃ) *que persona exprimitur. Saul superbus et dives purpura induebatur. splendide cotidie opulabatur. david ut lazarus ulceriosus* (so). *sic ab hominibus eiectus ut leprosus. per silvas egens vagabatur. canes. lazari ulcera lingebant. et gentiles david suscipientes confovebant. Saul in octinis* (so). *tanquam dives in inferno dimergitur. david sceptro regni potitur. post mortem abrahe in requie coniungitur. In offertorio. intende voci orationis. david pro liberatione sua poscit. In communione. Narrabo omnia mirabilia. pro collatis beneficiis grates solvit.*

Sub gra. *Sic xpianus populus dum ab infidelibus vel hereticis vel a malis catholicis opprimitur. et de civitate in civitatem pellitur. ad dominum clamare cognoscitur. dne in tua misericordia speravi. In oratione divinum auxilium invocat. ut ei et voluntate et actione placeat. In epla consolatur. dum deus filium suum pro salvatione illius misisse confirmatur. In GR. Misericordiam dei implorat. In alla a persequentibus liberari postulat. Evangelium per divitem infidelem populum exprimit. per pauperem lazarum. xpianum populum innotescit. Iudeos. Gentiles. hereticos. Malos* | (163ᵇ) *catholicos. Infidelis quippe iudaicus populus (pplis) a purpura induebatur. cum de carnis nobilitate gloriabatur. Splendide epulabatur. cum in cermonibus* (so) *per sacras scripturas instruebatur. Gentilis autem populus purpura vestiebatur. cum de regni monarchia super ceteras gentes extollebatur. Splendide epulabatur. cum philosophicis et poeticis scripturis magnificabatur. Hereticorum vero grex quasi purpura induebatur. cum de mundanis pompis superbiens humiles aspernabatur. Splendide vesciebatur* (so). *cum concinuis* (so) *sermonibus secularis eloquentie pascebatur. Mali autem catholici quasi purpura se vestiunt. cum de ornatu preciosarum vestium superbiunt. Splendide epulantur dum deliciis et carnis desideriis tantum operam dare conantur. Porro xpianus populus humilis peccata sua confitens. terrena despiciens. sola celestia appetens. ut lazarus ulcerosus abicitur. dum a iudeis. a gentilibus. ab hereticis. a malis catholicis despicitur. Sed cum dives moritur. in inferno traditur. quia increduli et perversi. qui hic in bonis dies* | (164ᵃ) *ducunt. in puncto ad inferna descendunt. lazarus autem moriens in sinum abrahe ducitur. quia xpianus populus qui hic affligitur. post requie et gaudio perfruitur. Unde in offertorio deum regem vocat. In communione eius magnalia narrat.*

Iuxta romanam consuetudinem in omni dnica ecclesiastico conventui cum officio dnice satisfaciamus. si non aliqua celebris festivitas in ipsa dominica occurrat. ut festum sci iohannis baptiste. S. petri apostoli. pro quibus non minus quam pro dnica populus solet congregari. (et kaum sichtbar, erloschen) *quas et in aliis diebus sollemnissime celebramus. Item cum plures sunt* (sint unten) *dnice quam officia non ut quidam differimus. sed quociens necesse fuerit aliqua repti*| *mus* (so st. *repetimus*, wie unten). *ille dtaxat observato. ut ultimum officium in proxima ebdomada ante adventum domini cantetur. Est autem* (enim unten) *preparatio adventus dominici qua* (quā unten) *nūquam nisi in quinta dnica ante natale dni debet iniciari. videlicet. ut sicut antiqui patres per quinque etatem* (so statt -um, wie unten steht, vgl. Berno M. 142, 1064ᵃ) *curricula annorum. sive per quinque libros moysi de adventu xpi edocti sunt. nichilo minus et nos per quinque ebdomadas* (*dominicas* unten = ed.) *de adventu eius instruamur. ut iuxta evangelium eiusdem diei* | (164ᵇ) *de quinque panibus cum quinque milibus hominum saturari mereamur.**)

Dnica que sequitur. daviticum regnum representare videtur. Occiso namque saul david a gentibus evocatur. et in regni solio sublimatur. qui exultans dicit. factus est dominus protector meus. et eduxit me. Cui oratio. Sancti nominis congruit. que dei gubernatione nūquam destitui suos dilectores dicit. Epistola etiam convenit . . .

Ähnliche Ausführungen (deshalb von den Schreibern wol eben dieser ganze Schluss weggelassen) folgen nun einförmig für alle Sonntage. Besondere Bemerkungen (über sonstige Anwendung desselben officium auch für andere Festtage) gewöhnlich am Schluss. Hinter d. VII steht f. 170: || *A kalendis augusti usque ad kalendas septembris parabole salemonis. et libri sapientie leguntur. et responsoria. in principio deus. emitte dne. da mihi dne cum ceteris cantantur. nisi forte aliqua ratio dictaverit cantari in proxima dominica post kalendas septembris. Augustus. VI². mensis est. et calidus. et anni medius. In sexta ętate venit ad nos et propter nos dei sapientia. id est filius dei. et propter eius presentiam debemus omnes studere et vivere. et viam caritatis quam demonstravit. et ambulavit imitari. et constanter ambulare. Cor igitur hominis concaleat. et igne meditationis dei exardescit* (so) . . .

f. 178ᵇ steht wörtlich in der Bem. über die *fr. IIII.*ª und *fr. VI.*ª f. 178—180ᵇ (zwischen d. XIV und XV): *Id-*

---

*) Dieser Absatz ist das c. 62 (letzte des jetzigen Texts) des Micrologus. Die am Anfang des M. fehlenden Kapp. ergänzen die beiden oben angeführten Hss. der Lambeth-Bibliothek in London, die der sonst stets namenlosen (aber auch stets unvollständigen) Schrift den wol rein willkürlichen Namen des Ivo geben (s. Fabric. s. v. nach Wharton).

circo in hac septimana clerici ordinantur. quia ab isaia. VII. dona spiritus sancti prenominantur. a cuius prophetia hec dn̄ca inofficiatur ... die Auseinandersetzung, welche in der Ausg. als c. 26 steht: *Istud autem ieiunium autumnale iuxta statuta* . . . bis *nusquam videatur contraire.* — In diesem Abschnitt auch f. 180 eine Bemerkung (17 Z.) *De IIII.or temporibus ieiuniorum* . . .

Am Schluss (des Ganzen d.h. hinter der dominica XXV) f. 188 wird die oben hinter dom. I hinzugefügte Bemerkung, welche als c. 62 den gewöhnlichen Text dieses Buchs beschliesst, nochmals z. T. wiederholt:

. . . *In communione promittitur illorum oratio compleri. item cum plures sint dn̄icę quam officia. non ut quidam differimus . . . saturari mereamur. Hac etiam die completa processione ad introitum templi. Resp. Ecce dies venient cantatur.* So mit einf. Punkt schliessend, noch 6 Zeilen leer (Rücks. Füllsel fremder Hand).

(2. Sept. 1891)

ANHANG.

Nachlässe von Gelehrten

(Arbeiten, Abschriften, Briefe)

des (XVI.) XVII—XVIII. Jhs.

1. Phill. 1903.

Pap. 74 (beschr. 57) Bll. 4. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 829) mit *Paraphé* Mesnil's (nicht im Jes. Kat.). Nachgelassene unvollendete Arbeit von der eigenen Hand des Jacques Sirmond, mit der Aufschrift auf den Rücken des Bandes (= Meerm. Kat.): *Sirmondi Notitia Proconsulum.*

Alphabetisches Namens-Verzeichniss Römischer Proconsules und Praefecten mit Belegstellen (von Anthemius bis Volventius) mit vielen leeren Bll. dazwischen zur Ergänzung und Fortsetzung. Ein Zettel bei C. An einigen Stellen nachträgliche Eintragungen von anderer Hand (Asturius, Celer, Dardanus, Mauricellus).

Über anderen hs. Nachlass Sirmond's (auch über die griech. Abschriften der Meerm.) s. A. de Backer Bibl. des écr. d. l. C. d. J.[2] III, 811 ff.

2. Phill. 1717.

Pap. 226 (+ 6) Bll. 4. (versch. c. 20 × 11). XVII. Jh.

Sammelband Sirmond's (= Clarom. 504, jetzt holl. Neuband: Meerm. 512): Abschriften aus alten theol. Hss. teils von seiner eigenen Hand teils für ihn (von 2 anderen Händen) gemacht, von Sirmond selbst mit Blattzahlen (bis 217: Lagenzahlen am Fuss der Anfangsseiten, z. T. jetzt weggeschnitten) und sauberem *Index* (Vorbl.) versehen, dem folgenden (ich füge die No. und Nachweisung hinzu):

1. *Sermo seu Liber Episcopi ad Episcopos. P. 1.* (am Schl. *Ex Cod. S. Martini Insulae Barbarae, in quo et Florus contra Scotum, et alii. In Codice Ecclesiae Suessionensis SS. Gervasii et Protasii* [Phill. 1764 f. 10[b]], *Inscribitur Sermo S. Ambrosii Mediolanensis* [vgl. Ambr. app. p. 357 M. 17, 598] *Epi ad Episcopos. sed ibi non integer, sed contractior incipit ab illis verbis Audite me beat. patres.* = nach Mabillon Anal.[2] p. 103. bei M. 139, 169 als Gerberti).

Anf. *Si quis fratres oraculum reminiscatur* ... (Schl.) *quae sanctis in fine saeculorum dare promisisti. Amen.*

2. *Definitio fidei symbolique Nicaeni.* 7. (Expl. fid. ad Cyrill. M. 30, 182).

Credimus in unum deum patrem omnipotentem omnium visibilium et inv. creatorem ... et regnum caelorum hereditatione non ambigua sunt sortiti:–

3. *Libellus fidei Pelagianorum. 11.* (19 Kapp.: im Text mit der (beschnittenen) Üb. *Pelagianorum.* und *Libellus fidei IV. praepositus operibus Cypriani in Codice Veronensi*).

Credimus in Deum patrem omnipotentem, omnium vis. et invis. conditorem ... nullo scandalo interveniente solvatur: — (sw. u.) *Explicit libellus fidei. sic.* (hiernach hg. von Garnier M. 48, 509.)

4. *Libellus fidei a Pelagio Romam missus ad Innocentium. 16.* (im Text mit der Randbemerkung *Aug. de gratia Christi cap. 30* und unten *Variae lectiones ex codice Fossatensi. Expositio fidei S. Hieronymi pbri.* = Hier. XI, 146 V., M. 48, 488).

Credimus in Deum patrem omnipotentem, cunctorum visibilium et inv. conditorem ... non me haereticum comprobabit:–

5. *Odonis Dorobernici* (d. h. *Cantuariensis*) *de Vita S. Wilfredi. 19.* (von andrer Hand geschrieben bis f. 38: *Finis breviloquii vitae B. Uuilfredi Episcopi* — ein Gedicht in Hexametern, mit Prosa-Prolog des Verf. *Odo Dorobernicarum opilio ovillarum* — dieser gedruckt bei Mabillon A. S. O. B. s. V p. 283 [M. 133, 945 nach Wharton], das Gedicht selbst unter dem Namen Fridegodus [M. 133, 981—1012] bei Mabillon s. III p. 171 und s. IV, 722: nach einer Stelle des Wilh. Malmesburiensis [bei Fabr.]. Odo war Bischof von Canterbury 942—58).

(o. Üb.) *Incipit epistola sequentis opusculi. Orthodoxae fidei famulitio ancillatis ... Pagina, lector ave tibi caetera carpe tuapte. Finis breviloquii vitae B. Vuilfredi Episcopi.*

6. *Audradi Modici de S. Iuliano et sociis Libri IV. 34* (in der Zählung ist hier eine Verwirrung, da 34 ff. auf 39 folgt, also 34—39 doppelt ist — Abschrift aus cod. Phill. 1826 no. 3 von derselben fremden Hand, wie no. 5, aber der Schluss f. 47—49 von Sirmond selbst hinzugefügt, von dem auch im Folgenden no. 7—9).

Incipit prologus etc. *Sanctorum meritis . . . Osanna Sabaoth.*

7. *Ordo scrutinii qualiter debeat celebrari. 50.* (a. Schl. *In eodem codice Corb.* [vgl. über diesen M. 105, 223 Anm.] *sequebatur Theodulfus* (*de baptismo* halb weggeschnitten).

Hebdomada tertia feria secunda . . . respondentibus cunctis, et cum spiritu tuo.

8. *Magni Senonensis Archiepi de mysterio baptismatis. 58.* (nach Martene bei M. 102, 981: vgl. Sirmond zum Theodulf bei M. 223 Anm. »Extat apud nos« etc.).

Gloriosissime Imperator. Innotescere celsitudini vestrae . . . et Christus in eo:-

9. *Translatio corporis S. Clementis martyris. 62.* (f. 65b *de Roma in insula Piscariae . . . quae Casa aurea vocatur* f. 66 — unter Kaiser Ludwig).

Tempore igitur quo Michael Imperator novae Romae regebat imperium . . . suo studio constat exstructus:-

10. *Einhardi Sapientis Epistolae. 68.* (mit vielen Leselücken gegen Ende: am Anfang steht *Edidit Duchesnius p. 695. T. II*).

»Ex vetusto cod. ms. Laudunensi« d. h. offenbar nach dieser Abschrift Sirmond's, aber unvollständig, von Du Chesne 1636 herausgegeben Hist. Franc. Scr. II, 695—711 »Multo plures erant in codice ms. sed lineis adeo passim exesis et corrosis, ut describi non potuerint« (vgl. Pertz Archiv VII, 864): über die Hs., jetzt Paris. 11379, s. vor seiner Ausgabe Jaffé B. R. G. IV, 438). Hinter dem *Explicit deo gratias amen* folgt in der Abschr. ein Brief an *H. R. M. G. D. (Hermengardi* a. R. Sirm.).

Dilectissimo in Christo fratri Ansgiso etc. *Observo dilectionem tuam . . . iugiter exoptamus. Explicit D. gr. Amen.*

Eminentissimae atque excellentissimae summaque veneratione nominandae H. R. M. G. D. Imperatrici Augustae. N. totis nisibus etc. *Epistolam vestrae sublimitatis ad me perlatam qualibus . . . et semper esse cupiam:-*

11. *Ioannis Eriugenae Scoti de Praedestinatione. 88.* Abschrift von dritter Hand (wol aus dem einzigen bekannten Pariser codex Corbeiensis = S. Germ. 1314) hg. von Mauguin Par. 1650 (Floss bei M. 122).

Ioannis Eriugenae Scoti. Dominis illustribus et merito etc. *Hingmaro et Pardulo. Ioannes servus vester devotus in domino salutem. Fari non possum quantas qualesque . . . . . ad ea vero quae non sunt nullo modo pertinere. Explicit.*

12. *Lanfranci Epistola ad Berengarium. 136.* (von Sirmond: 4 S. Ausschnitt aus dem Buch de corpore et sanguine domini c. 17 M. 150, 427—28).

Lanfrancus Berengerio. Quonam modo panis efficiatur caro . . . vivificare valentis anathema sit. Amen. Explicit.

13. *Guitberti abbatis Nongenti* (im Text *Liber I*) *de Sanctorum pignoribus. 140.* (Abschrift von S.: zu Anf. des Textes v. a. H., derselben wie zu 10, a. R. *Edidit D. Lucas d'Achery*: Guiberti opp. Par. 1651).

Eiusdem de corpore Domini bipertito. 151b.

(*Liber III.*) *Contra Medardenses qui dentes Salvatoris h. s. a. 163.*

(*Liber IV.*) *De interiori mundo. 172.*

(*Epistola*) *De buccella Iudae data et de veritate Dnici corporis. 180.* (nicht aus Phill. 1695).

Am Schl. der Abschrift: *In Bibliotheca Vallis Clarae Monasterii exstant, et in Igniacensi. Guibertus Abbas Nonigenti in minores prophetas ad M. Northertum. De Incarnatione, ad Bernardum Decanum Suessionensem. In Genesim, ad Bartolomaeum Laudunensem Episcopum.*

14. *Guillelmi abbatis S. Theoderici de corpore et sanguine Domini. 186.* (Abschr. vom Schreiber III mit Überschrift von Sirmond's Hand und Besserungen desselben: hg. 1662 von Tissier Bibl. Cist. IV, 130—40, über dessen Hss. vgl. praef.).

Fratri in Christo charissimo illuminatos oculos cordis. Lego et relego charissime opus vestrum de officiis . . . qui nostram reficit animam.

15. *Clementis IV.* [1265—68] *epistolae aliquot. 206.* (von Sirmond).

16. *De Praeposito et Archidiacono Claromontensi* (im Text *qui factus est monachus S. Martini*). *214.*

Vir venerabilis simul et Praepositus et Archidiaconus Claromontensis Ecclesiae ad festum B. Martini quotannis venire consueverat pariterque maioris Monasterii coenobium visitare . . . et sanctorum eum comitantium contemplari.

Nachträglich im Neuband angehängt (ohne Blattzahlen und nur in Haenel's Katalog erwähnt:)

17. *Symmachi aliorumque ad Honorium et Constantium epistolae cum horum rescriptis* (*I–XXV* Stücke: Sirmond's Abschrift mit vorher Inhaltsverz. Zu Anfang a. R. *Apud Baron. an. 419:* vgl. W. Meyer im Ind. schol. Gotting. hib. 1888/89 p. 4).

3. Phill. 1690.

Pap. 345 Bll. fol. (versch. c. $^{30}/_{24} \times ^{14}/_{17}$). XVII. Jh.

Sammelband Sirmond's: nach Inschrift und Jes. Kat. 379 Bll. Der engl. Besitzer hat die im Kat. no. 505 wie auch von Sirmond nicht erwähnten, nach dem holl. Kat. 467 lose beiliegenden Blätter (*nonnullae schedae separatae*) besonders einbinden lassen als Phill. 22794 (in

Cheltenham verblieben: *De cont. Deo* 34 Bll.). Abschriften aus alten theol. Hss. (wie Phill. 1717) teils von Sirmond's Hand teils für ihn von verschiedenen anderen Händen (aber mit Randbeischriften von Sirmond). Dieser hat auch die Blattzahl und am Fusse der Anfänge die Lagenzahl beigeschrieben und auf einem Vorblatt auch hier einen sauberen Index hinzugefügt, dessen Stücke ich mit Zahlen versehe.

1. *Paulini Foroiuliensis Episcopi Paraenesis ad amicum in saeculo militantem. Pag. 1.* (Hd. I. Anf. *O mi frater si cupias scire . . .* = Liber exhortationis Aug. opp. VI, 1047: vgl. cod. Phill. 1682).

2. *Wiberti Abbati Novi*(*vi* aus *n* geb., wie in der Textüberschrift des Schreibers *Nongentini*)*gentini Liber de laude S. Mariae. Pag. 33.* (Hd. II. Am Kopf des Textes hat S. beigeschrieben *Cod. Carm. Paris.* Beim Explicit *Sequebatur, Epta ad Sigefridum, de bucella*).

Eiusdem Liber de incarnatione ad Bernardum Decanum Suessionensem. Pag. 63 (Abschr. Sirmond's, am Kopfe *Cod. Carmel. Paris.* ohne Üb., die aus cod. Clarom. ergänzt ist).

Eiusdem Liber de virginitate. Pag. 77. (Hd. III. Am Kopfe Sirmond *Cod. Carmel. Paris.*).

Diese drei Schriften bei d'Achery Guib. opp. Par. 1651 aus einem ihm von Sirm. nachgewiesenen cod. coll. Paris. S. I., d. h. aus cod. 1695, der eben dieser cod. Carmel. Par. sein muss. Am Schl. der Abschr. bemerkt Sirmond *Feminam etc. pag. 33. ĩ.* d. h. in der Hs. folgt der Liber de laude S. M. (aus de buccella), wie eben in cod. 1695 der Fall ist.

Eiusdem de Laudunensibus, ex Libris de vita sua. Pap. 93. (Hd. II: hier schreibt S. an die Spitze *Guiberti Abbatis S. Mariae de Nogento ex libro de vita sua.* d. h. De Laudunensibus . . . l. III p. 496 d'Ach.).

3. *Incerti auctoris libellus de Eucharistia. Pag. 121.* (Abschr. Hd. IV. Anf. *Sicut ante nos dixit quidam sapiens. cuius sententiam probamus. licet nomen ignoremus . . .* a. Schl. Sirmond *Exstat idem opusculum etiam in Monast° Corbeiensi et huic subiicitur Hugonis Lingonensis Episcopi epistola de sacramento altaris, quae edita est cum Lanfranco, Guitmundo, et Algero*).

4. *Guillelmi Abbatis S. Theoderici Speculum fidei Pag. 131. Eiusdem Aenigma fidei. Pag. 158.* (Beide von ders. Hd. IV. Gedr. bei Tissier Bibl. Cist. IV, 79—112).

5. *Gisleberti abbatis Westmonasteriensis Disputatio Christiani contra Iudaeum. Pag. 197.* (Hd. IV). Abschrift aus Phill. 1693: in der Vorrede hat der Schreiber das sehr zweideutig geschriebene *uicino (satis pede)* nicht lesen können und ausgelassen.

6. *Hugonis Archiepiscopi Rotomagensis adversus haereses sui temporis Libri tres ad Albericum card. Pag. 215.* Abschrift aus Phill. 1733 = oben 60 no. 2.

7. *abbatis contra Petrum Abailardum libri tres Pag. 246.*

Vor der (anfanglosen) Abschrift von Hd. IV steht ein Blatt von Sirmond's Hand mit dem Titel *Guillelmi Abbatis de S. Theoderico contra Petrum Abaelardum Libri III. — Ex codice Claravallensi acephalo, in cuius initio* (ebenso auch a. Schl. s. f. 285[b]) *haec legitur adnotatio.*

Disputatio catholicorum patrum contra dogmata Petri Abailardi. Deest unus quaternus, id est primus . . . requiratur apud Morenienses monachos iuxta Stampas (dann 2 Stellen aus Gaufredus mon. Cistert. epist. ad Henricum Card. Alban. [M. 185, 596[a]] und aus Guill. abb. in prol. l. ad fr. de Monte Dei [Tiss. IV, 1]). Vgl. Tissier's Vorw. zum Abdruck Bibl. Cist. IV, 238: nicht nur der quaternio sei nicht wiedergefunden, sondern auch der codex selbst sei seitdem weggekommen »quem Andreas a Quercu (also von Sirmond her) vivens possedit, et ego illum ipsum exscripsi«. Die für Sirmond gemachte Abschrift (des abbas anonymus) enthält von dieser dem Guill. bei T. abgesprochenen Schrift (die wirkliche bei Tiss. p. 112 = M. 180, 249) am Anfang f. 247 noch 21 Zeilen mehr als der Druck bei Tissier p. 238—259 (= M. 180, 283). Überall a. R. Sirmond's Hand.

8. *Eiusdem adversus errores Gisleberti Porretani. Pag. 286* (Hd. IV). Der Text hat den Titel *Tractatus contra Gilbertum Porretanum de Relationibus divinis.* Anf. *Quatuor in his schedulis capitula lector invenies . . .* (Schl.) *divisum esse non potest*, mit dem Anhang des *Symbolum fidei* des Bernardus Clar. gegen Gilbert. Vgl. Hist. litt. de la Fr. t. XII (1830 = 1763) p. 331. »Opus ineditum ac rarissimum« sagt der Jes. Kat., in welchem das in der Hist. litt. erwähnte »exemplaire enrichi de notes marg. du Père Labbe (Bibl. col. clarom., n. 27)« nicht vorkommt. Es ist das Buch des Gaufridus Autiss. (notarius Bernardi und später abb. Clar. M. 185, 223) »Ex ms. codice Longi-pontis« (Bern. vol. II p. 1342 = M. 185, 595) von Mabillon 1719 gedruckt. Über Gaufridus gegen Petrus (M. 185, 223) vgl. Tissier IV, 260. A. R. wie gewöhnlich Beischriften von Sirmond.

9. *Auxilii Liber de translatione Episcoporum et ordinationibus a Formoso factis. Pag. 310* (Hd. IV).

Eiusdem de eodem argumento Dialogus ad Leonem Nolanae sedis Episcopum. Pag. 325. Abschrift ebenso von Hd. IV, doch f. 344[b]—345[a] und damit der Schluss des ganzen Bandes von Sirmond's Hand: die Rückseite f. 345[b], wegen der durchschlagenden Tinte unbrauchbar, ist nicht beschrieben. Weiteres fehlt: die Abschrift bricht hier unvollständig ab (vgl. M. 129).

4. Phill. 1758.

Pap. 29 (+ Anh. 3) Bll. fol. XVI. Jh.

In Perg.-Umschlag geb. (Jes. *M L 132*): auf Bl. 1: *Colleg. Paris. Societ*^{is} *Iesu* no. 602 (Kat.).

f. 1 (—31) Abschrift (gross und schön) von:

Sequuntur taxe Ecclesiarum Cathedralium metropolit. ac Monasteriorum totius Regni Francie certorumque aliorum circumvicinorum locorum prout in libris Camere apostolice Reperiuntur. (31 Bll.). Das Verzeichniss nach ungenau alphabetischer Folge der Diöcesen (u. a. auch bei der *Constantiensis in Normania* Schwarzwald-Klöster *in Alemania* f. 9) ist ein Auszug mit beigesetzten Bemerkungen über die Quelle, z. B. *de qua in libro Camere nihil reperitur* f. 9 und öfter *non reperitur*, *alias reperitur*, *alibi* u. dgl. (*nuper per Leonem X*^{m}. f. 6^{b}. 14^{b}). A. R. dazu Ergänzungen unkalligraphischer Hände f. 3^{a}. 8^{b}. 23. 24.

Angeheftet waren schon dem Jes. Bande, (von flüchtiger Hand XVII. Jhs.) ein einzelner Bogen: *Rolle de tous les benefices de la haulte Alsace et pais de Suntgau, Brisgau et la forest noire* und auf einem einzelnen Blatte *Liste des Abbayes Titulaires de L'ordre de Cisteaux*, wo den französischen Namen der Klöster von Sirmond's Hand die lateinische Bezeichnung der Diöcese beigesetzt ist.

5. Phill. 1718.

Pap. 238 Bll. 4. (17/19/21 × 12/12/15). XVII. Jh.

Alter Sammelband von (3) Abschriften versch. Hand aus alten Hss. (Jes. *M L 82*): auf Bl. 1 *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 512 (Kat.).

1) f. 1 *Gerberti epistolae* (M. 139). Abschrift für Sirmond gemacht, wie dessen eigenh. Beischriften zeigen (z. B. S. 11. 19. 62. 68. neben Ausgabe-Nachweisungen und Überschriften anderer Hand): benutzt (1636) zu dem Nachtrage noch (bei Masson 1611) ungedruckter Stücke von A. Du Chesne Hist. Franc. scr. II, 828: »Epistolae aliae Gerberti. Nunc pr. ex ms. exemplari Iacobi Sirmondi S. I. in lucem editae.« Die Briefe beginnen mit der *Electio Arnulphi Remorum archiepiscopi a Girardo* (*ardo* durchstrichen) *berto edita* (Du Ch.'s Nachtrag Ep. 1, bei M. weitergezählt 162).

2) f. 49 (= S. 97): *Statuta Cameracensia* a. 1330. *Ex cod. MS. S. Genovefae Parisiensis, collato cum altero qui ex Mazarina bibliotheca in Regiam transiit.* Dieselben und mit derselben Aufschrift, wie in cod. Phill. 1754 (no. 1): mit vielen Besserungen zum Abdruck eingerichtet.

3) f. 109 (= S. 217): (oben a. R. *Statuta inedita*) *In nomine sanctae Trinitatis ... Incipiunt statuta synodalia Diocesis Castrensis per ... P. dei gratia epm̄ Castrensem* (*P. de Pratis* a. Schl. S. 471: vgl. Gams p. 531. Anf. *Pastoralis cura sollicitudinis nobis Petro miseracione divina epō Castrensi ...*) a. 1358. — Fünf Seiten der letzten Lage f. 236^{b}—38 sind von dems. Abschreiber noch gefüllt (a. R. die Bem. *Editum a nobis Tomo XI* und neben dem Anf. *A. C. 1286*) mit *Hae sunt constitutiones domini Archiepi Bituricensis. (Quoniam constitutiones conciliorum ...)*: sie sind durchstrichen, die nicht mehr zu derselben Lage gehörige Fortsetzung aber einfach weggelassen, weil wie (offenbar von Cossartius Hand) angemerkt ist, abgedruckt in der Fortsetzung von Labbe's Concilia (1671), dem von Gabriel Cossartius herausgegebenen T. XI p. 1246 (»Ex codice ms. Coll. Par. S. I.«).

6. Phill. 1754.

Pap. 91 Bll. fol. (23 × 13). XVII. Jh.

In Perg. Umschlag (Jes. *M L 83?* abgerieben) = Clar. 584. Auf f. 1 (eig. 2: von einem vorhergeh. Bl. ist der obere Teil abgeschnitten) steht (durchstrichen) *Ex Biblioteca S. Genovefae Parisiensis* d. h. Abschrift (häufig mit Lesefücken) eines alten cod. bibl. S. Gen. (wie in Phill. 1718) der

Statuta synodalia et provincialia observanda in Dioecesi Cameracensi collecta et renovata a. MCCC. (*Districte praecipimus ...* bei Gousset, Actes de la prov. eccl. de Reims II, 440—472).

Dahinter f. 44 weitere Statuta synod. prov. Remensis und Abänderungen derselben:

2) St. concil. Remensis 1301 f. 44 (= Actes p. 472 Compiègne).

3) St. conc. Rem. 1303 f. 46 (p. 477).

4) St. dioecesis Cameracensis (acta a Philippo Camer. epō.) 1307 f. 48 (»vers l'an 1310« Act. p. 482).

5) Datum Philippi Cam. epī 1308 f. 56^{b}.

6) Datum apud Eclusam 1309 (Roberti decani eccl. Cam.) f. 60^{b}.

7) Datum Valenchenis 1310 (Petri Cam. epī) f. 63.

8) Datum in synodo Cam. 1311 (Petri Cam. epī) f. 65^{b} (Actes p. 487).

9) Statuta noviter facta in synodo Cam. a Petro Cam. epō f. 67 (*Cum laicis disponendi ...* = Actes p. 489).

10) St. noviter facta in syn. Cam. 1312 a Petro Cam. epō f. 69^{b} (p. 499).

11) Monitio generalis super moneta (Datum apud Castellum 1311) f. 70^{b}.

12) Statuta synod. facta a Petro Cam. epō apud Castellum 1313 f. 72^{b}.

13) Stat. synod. facta 1314 f. 73ᵇ.

14) Dgl. 1315 (= Actes p. 502).

15) Stat. Petri Cam. epi in syn. 1317 f. 79ᵇ (Actes p. 507).

16) Stat. conc. Rhemensis facta ap. Silvanectum 1317 f. 81ᵇ (1318 bei Gousset p. 512).

17) Praeceptum vicarii gen. Petri Cam. epi in remotis agentis in syn. 1318 f. 84.

18) Stat. f. in syn. Cam. 1319 f. 85ᵇ.

19) Stat. sinod. per vicarios generales domini Cam. in remotis agentis 1323 f. 88ᵇ *(Excommunicatos a canone nuntiamus* . . . nicht bei G.) —91ᵃ.

7. Phill. 1879.

Pap. 53 Bll. 4. (14 × 6/10 a. R.). XVI Jh.

Eingeheftet (urspr. Stück eines älteren Bandes) in den Perg. Umschlag eines (Erlass-) Briefes Clemens V. (an den officialis Calaguritanus) v. J. 1596. Auf diesem vorn *Historie antique Incipientes ab Abraham* und am Fuss *Melchioris sum* (es kann wol nur gemeint sein *Goldasti:* »damnatae memoriae«, wie ihn Labbe nennt De script. eccl. II, 455). Auf dem Pap.-Vorbl. die alte Jes. No. *M L 50 2* und der Titel (XVII. Jh.) *Chronicon Prosperi. V. Biblioth. P. Labbe tom. I.* Das erste Bl. des ersten Sestern (mit dem Anfang bei Labbe p. 16—17 *Adam cum esset . . . ex Aegypto anni* CCCCXXX) ist nach Labbe's Zeit verloren gegangen. Erst das jetzt erste (eig. zweite) Bl. trägt die bekannte Aufschrift *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* und die (wie gewöhnlich ungenaue) Blattzahl 56.

Für Sirmond gemachte Abschrift eines Codex des vollständigen und echten Chronicon Prosperi (von Adam bis p. Chr. 443 vgl. Waitz N. A. I, 490 und Holder-Egger N. A. IV, 27), mit Wiedergabe der Rand-Ergänzungen der Vorlage, dazu überall von Jacob Sirmond's (nicht Labbe's) Hand (offenbar aus einer zweiten Hs.) mit Zusätzen und Änderungen versehen und in dieser zur Ausgabe vorbereiteten Gestalt später (1657) von Ph. Labbe (Bibl. I, 16 ff. vgl. De script. eccl. II, 260. Bucherius de doctr. temp. 1634 p. 211 und p. XIII) abgedruckt, aus andern Hss. bis 455 (p. 53—56) und zum ersten Teil (p. 44—46) ergänzt.

Anf. | *Fiunt itaque a diluvio usque ad primum annum promissionis* CCC. LXVI. *Ab adam vero an*ª *III. millia.* CCCLXXXVIII. . . .

f. 43ᵇ *Hucusque hieronimus* . . . (p. 46).

Schl. f. 53ᵇ: *Maximo II et patrēio (paterio* Labbe mit Beachtung von Sirmond's Umstellungs-Zeichen, wie gleich wieder).

Hoc tempore manichēos plūrimos . . . damnare fecit et prodere. ⟨folgt Sirmond's Zusatz *incensis eorum codicibus quorum magnae moles fuerant interceptae*⟩.

Darunter (von der Schreiber-Hand): *FINIS.*

8. Phill. 1828.

Pap. 120 (+4) Bll. fol. XVII. Jh. In Perg.-Umschlag.

Nachgelassenes Werk des Phil. Labbe, eigenhändiger Schrift (die übrigens ähnlich ist der des P. F. Chifflet), im Jes. Kat. aufgeführt als no. 631, in Worten die sich auf den von einer anderen Hand mit blasserer Tinte später überschriebenen Titel auf Bl. 1 beziehen:

Philippi Labbe | Pharus Galliae antiquae, sive Notitia Galliarum | ordine Alphabetico. | Editio nova, priori a. 1644. longe auctior, prelo quidem parata, ast nunquam vulgata (darunter steht das *Paraphé* Mesnil's).

Enthält (I) Völker, (II) Stätte, (III) Berge — doch diese ganz unvollständig, nur den Anfang auf 3 Bll. »Tertia pars quae montes et promontoria complectitur, poenè tota desideratur« (sagt der Kat.). Vorgeheftet sind 4 Bll. 4°. mit als Beigabe der neuen Ausgabe bestimmten Epigrammen (Bl. 1—4ᵃ): *Nortberti Aonii Ambianensis adversus Nicolaum Sansonem Britannionem Cacographum R. P. Philippi Labbe Soc. Iesu magistri quondam sui calumniatorem maledicentissimum Praeludia septendecim epigrammatis expressa. Francopoli In domo auctoris viâ Reziâ ad insigne Patientiae laesae et Veritatis irritatae.* Nebst dahinter (4ᵃ) einigen Zeilen mit der Überschrift: *Secundam Editionem Phari Antiquae Galliae brevi sequetur Appendix hoc titulo: Nicolai Sansonis Mali Genii Averruncus; sive Confutatio Malae Fidei, Calumniarum* . . . usw. (gez. *Northertus Aonius*). Vgl. über die erste Ausg. (Molinis 1644) und ihren Tadeler Sanson A. de Backer Bibl.² II, 551.

Ein anderes Werk Labbe's steht falsch (weil in Holland falsch gebunden) unter den franz. Hss. als Phill. 1913: *Martyrologium Franco-Galliae* (lat. mit darauf folgender franzōs. Übs.).

9. Phill. 1809.

Pap. 40 (beschr.) Bll. 4. XVII. Jh. 2 sp.

Neuband (holl.: Meerm. 678). Aus der Jes. Bibl.: mit dem *Paraphé* Mesnil's (aber nicht im Jes. Kat.). Im Phillipps-Katalog unter no. 3890 wiederholt. Enthält zwei verschiedene Packete von Labbe's Hand (= Ph. 1828).

1) (ohne Aufschrift) ein Lexicon, bei Meerman (im Kat. 678 wie auf dem Rücken des Bandes) bez. als *Glossarium*

vocum obscuriorum. Anf. *Ambrones] Althelm. Ambronibus et labiis lurconibus ventam degustans alimoniam. Anses] Iornandes Anses Id est semidei* . . . (aus Patres, Vit. Sanct., Juristen, alten Scholien usw., auch z. B. aus Marcellus Empiricus). 32 beschr. Bll.

2) (in kleinerem Format) Abschrift v. a. H. (kleiner): *Dictionarium Latino-Francicum ex veteri codice.* Diese Überschrift ist v. a. H. zugesetzt: ebenso am Rande daneben der Zusatz *cum Castigationibus et Observationibus Philologicis. P. L. B. S. I. T.* (d. h. Philippi Labbe Biturici Soc. Iesu T . . .?, des Verf. u. a. von Les Étymologies de plusieurs mots François contre les abus des nouveaux hellénistes du Port-Royal 1661 gegen Claude Lancelot, s. im Verz. der Schriften bei A. de Backer no. 62 vgl. no. 27): beides ist v. a. H. (für einen Abdruck, s. die Bem. am Fuss d. S.) durchstrichen. Auf dem Unterrande der vorletzten Seite steht (mit Kap. geschr. von Labbe's Hand) *les etymologies des mots François* (weiter nichts). 8 beschr. Bll.

Anf. *A. Abauus Tiers aiol. Abbas Abbés* . . .
Schl. *Zelotipus Ialous ou ribaut.*

10. Phill. 1793.

Pap. 364 Bll. (724 gez. Seiten nebst 4 S. Tit. und Vorr.) fol. XVII. Jh.

Neuband (Jes.): Clarom. 720. Die Zeilen des Titels in Kap. (wie auch bei Vorr. und Anf.) blau und rot:

Fons Graecus Latinarum vocum.

In der Vorrede (*Operis προθεωρια*) gegen die Übertreibung des Hellenismus, der die französische Sprache aus der griechischen ableite (E. Egger, L'hellénisme en France I, 109 ff.), durch Leute wie Perionius monachus [Benedictinus — Par. 1554], Leo Tripaltius [Orléans 1580], Julius Caesarius, zu denen sich *his temporibus* ein *Anonymus* gesellt und *Linguam Francicam omnium conviciis* ausgesetzt habe. Ein ausführliches lateinisches alphabetisches Etymologicum — und daran p. 681 (—707) ein *Fonticulus Graecus aliquot vocum Francicarum quae ab hellenistis vulgo iactantur neque latinis satis sunt affines.* Die *Praefatio ad Lectorem* desselben beginnt: *Ostendimus in protheoria totius huiusce operis, Latinas voces plerasque, ex Graecis profectas esse, Francicas non item*, ausser insofern die Francica lingua bekanntlich eben eine dialectus Latina sei, wie die Spanische und Italische, und abgesehen von einzelnen Worten, die sich bes. in Folge der Eroberung Constantinopels durch die Franci eingeführt hätten.

Als Anhang p. 709—720: *Voces Graecae quibus usus est M. T. Cicero* und p. 721—724: *Voces graecae quas M. Tullius Latinas fecit et scripsit.* Ob von Phil. Labbe? und gegen des Claude Lancelot (1615—1695, Jardin des racines grecques ohne Namen erschienen 1657: vgl. Ste Beuve, Port Royal III, 438) kindliche Sprachspielereien? Vgl. Labbe in den Etymologies (und in demselben Sinne Menage in der Epistre vor seinen Origines de la langue françoise Par. 1650). Die Abschrift selbst ist indessen nicht von Labbe's Hand (verschieden von 1828 und 1809).

11. Phill. 1759 (I. II).

Pap. 496 + 42 Bll. (2 Bde.) fol. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 597 I. II). Mit *Paraphé* Mesnil's in Bd. I (aber nicht im Jes. Kat.). Eigenhändige Schrift (mit Änderungen, Schaltzetteln usw., wie 1703 und 1653). Auf dem Rücken der Name des Verf. *P. Roverii Hist. rel. Rei publicae Manuscript.* Auf f. 1 oben (ohne Namen): *Historia | Religiosae Rei publicae |. Liber Primus* . . . eine Geschichte des Mönchtums und der einzelnen alten (ägyptischen) Mönche der Urzeit und der ältesten Regeln in umfangreichster Anlage, mit vielen wörtlichen Auszügen und Zusammenstellungen, auch Texten (nach Hss.). Das letzte Buch führt erst bis z. J. 400: *De Religiosis Rebus publicis | Liber VI | A Trecentesimo quinquagesimo circiter Christi | anno ad Quadringentesimum.* Dazu ein jedoch als *Appendix* bes. gebundener Lagenrest über die *Disciplina virginum sacrarum* usw. An diesem sitzt hinten (unzugehörig) eine Abh. *Incommoda contra mysterium eucharistiae quae inferuntur ex opinione . . . corpus Christi in eucharistia non esse rarum nec densum actu* und ein *Calendarium synaxarii.*

A. de Backer (Bibl. des écrivains de la compagnie de Jésus) führt hinter den gedruckten Schriften des Jesuiten P. Roverius (Rovier geb. Avignon 1573, gest. Paris 1649) den in der Bibliothek des Pariser Jes. Collegs aufbewahrten Nachlass und die daraus in Meerman's Besitz übergegangenen Nummern des Meerm. Kat. 414. 424. 486. 542. 543. 545. 597 an (t. III col. 402 der neuen Ausg.).

12. Phill. 1760 (I. II).

Pap. 545 (nebst gedr. 45) + 349 Bll. (2 Bde.) fol. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 598. I. II). Mit *Paraphé* Mesnil's. Im Jes. Kat. getrennt unter no. 608 und 612 (damals ungebunden). Zwei dicke zur *Historia* (no. 1759) sachlich gehörige Bände vollständiger Abschriften von Regulae (ord. rel.) aus Handschriften und Drucken — da-

zwischen auch gradezu einiges Gedruckte, die Abschriften meist von Rovier's Hand, wenige von verschiedenen Anderen (eingesendet) — mit dem Meerman'schen Rückentitel (demselben wie bei Lucas Holstenius): *Codex regularum ordinum religiosorum et militarium collectore P. Roverio. Tom. I. II. Manuscript.* An der Spitze der Stücke ist öfter die hs. Quelle bemerkt *ex ms. Thuani* usw. (s. u.). In der Mitte (I) eingeheftet hinter f. 216 ein französischer Brief (2 Bll. 4°.) einer Frau *Au Reverend le Reverend Pere des deserts Jesuiste* vom *XXV Jullet 16LIIII.* Hinter f. 494 (vgl. hinter f. 497) lag lose ein Zettel mit Erlaubniss für P. Rovier zum Mitnehmen von Büchern *a Ste Geneviéve.* Auf einer mitgeteilten Abschrift (in II) steht f. 221^b: *Au Reverend pere le p. pierre Rovier de la Compagnie de Jesus ... Au College de Clermont A Paris.*

Inhaltsübersicht.

T. I f. 1: 1. *Regula sanctorum patrum Serapionis, Macarii, Paphnutii et alterius Macarii collatione eorum inter se condita.* (*Sedentibus nobis in unum . . .*) nebst (dahinter) *Epistola b. Macarii ad monachos.*	Vgl. Codex Regularum Holstenii (Par. 1663) p. 14—17 p. 27
f. 3: *Regula . . .* (dieselbe) *per collationem eorum inter se condita. Versio antiqua ex codice Corbeiensi melior et auctior.* (*Residentibus nobis in unum . . .*)	—
f. 7: 2. *Inc. regula beatissimi Macarii abbatis qui habuit sub ordinatione sua quinque millia monachorum.* (*Milites ergo Christi . . .*) (a. R.) *ex codice Beccensi* (mit v. l. des Thuanus).	p. 25—27
f. 8 (a. H.): 3. *Pachomii regula a S. Hieronymo in lat. sermonem conversa.* (*Quamvis acutus gladius . . .* dann die Regula selbst *Haec sunt praecepta . . .*).	p. 32—40
Dieselbe in der Historia cod. 1759 f. 235—40 als *Praecepta Pachomii Theodori et Oriesii Tabennesiotis data. Prologus S. Hieronymi de versione sua . . .* von R.'s Hand *I–XLII.* Es folgt daselbst f. 241—48 *S. Orsiesii Thabennensis abbatis doctrina. Audi Israel . . .*	
f. 17^b: 4. *Regula patrum.* (*Quanta intentione ac custodia*) . . . nebst *Aliorum patrum regula.* (*Si quis de saeculo . . .*).	— p. 22
Mit Vgl. des Smaragdus.	
f. 21: 5. *Regula S.S. Pauli et Stephani.* (*II. Seniores iunioribus . . .*).	II p. 46—52
Mit Vgl. des Smaragdus.	
f. 23: 6. *Regula cuiusdam patris.* (*Abbas monasterii non tam genere . . .*).	
Mit Vgl. des Smaragdus.	—
f. 28: 7. *Instituta S. Martini. Ex Severo Sulpitio lib. I. Vitae eius.*	—
Nebst *Eadem versu expressa a Paulino . . .*	
f. 29: 8. *Instituta Iurensis monasterii. Ex vita S. Eugendi abbatis eius.*	—
f. 31: 9. *Regula Sancti Cassiani* (vgl. oben zu cod. 36 S. 49) und griechisch	—
f. 37: Τοῦ ἁββᾶ κασσιανοῦ τῆς ῥώμης πρὸς κάστορα ἐπίσκοπον . . . und f. 39 *Alia* (nova) *versio* (gr.) *Cassiani lib. 4* (mit v. l. *R.*).	
f. 43: 10. *Regula monachorum S. Caesarii episcopi Arelatensis.*	
Ex epistola ad priorem monasterii. (*Cum ad annuntiandum . . .*).	—
f. 46: *Alia regula monachorum S. Caesarii a Teridio presbytero missa.*	
Incipit regula a S. Teridio presbytero nepote b. m. S. Caesarii . . .	II p. 54—57
f. 49: *Regula sanctimonialium S. Caesarii. Incipit praefatio S. Caesarii Arelatensis archiepiscopi in Regulam Sanctimonialium.* (*Sanctis et plurimum . . .*)	III p. 12—22
nebst f. 53: *Contestatio et recapitulatio S. Caesarii.*	III p. 22—27
f. 55: 11. *Regula S. Aureliani episcopi.* (*Hoc iubente domino . . .*).	II p. 61—66
f. 57 (a. H.) 12. *Divi Isidori Hispalensis episcopi Regula monachorum.* (*Plura sunt praecepta . . .*).	II p. 117—133
Mit Anf. der Bibelstellen und Vgl. des Smaragdus (von R.'s Hand).	
f. 67: 13. *Regula S. Fructuosi episcopi.* (*Solent nonnulli . . .*)	II p. 148—160. 143 sqq.
nebst f. 73: *Regula alterius S. Fructuosi monachi.* (*Primum providendus est abbas . . .*).	(II p. 137 sqq.)
Mit Vgl. des Smaragdus.	
f. 75 (a. H., ausser am Anf.): 14. *Regula magistri.* (*O homo primo tu qui legis . . .*)	II p. 175—278

95 capp. A. Schl. f. 136 (von R.'s Hand) *Ex regula magistri c. 12* aus der *Concordiae cap. 73* (des Bened. An.).

f. 137: 15. *Regula Tarnatensis. (Haec sunt quae in monasterio . . .)* II p. 112—115

und f. 139 (vorn vollständiger): *Regula Tarnatensis seu Agaunensis. Desunt praecedentes. (V. Si quis fidei ardore succensus . .).* II p. 107—115

f. 141: 16. *Regula S. Ferreoli. (Domino sancto . . . Lucretio papae . . . Hortatu quorundam . .).* II p. 71—85

Mit Vgl. des Smaragdus und (nach c. 39 = ed. 37) Ergänzungen *ex Smaragdo.*

f. 145: 17. *Regula S. Columbani. (Primo omnium docemur . .).* II p. 91—106

A. R. *Ex codice Beccensi collato cum editione Thomae Messinghami Hiberni ex codice Bobiensi hausta et Melchioris Haiminsfeldii ex cod. S. Galli.*

Hiernach ist zwischengebunden (zw. f. 148 und 149) Rufinus Übs. von Basilius Caesar. de institutis monachorum, als Lage v. χ. y aus dem Druck (Opera Basilii Caes.) Iodoci Badii Ascensii a. 1523. fol.

Dahinter noch ein Druck in 4. Σύντομος ἐκλογὴ τῶν ἀσκητικῶν διατάξεων τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Βασιλείου τοῦ μεγάλου, πᾶσι τοῖς τὸν ἀσκητικὸν βίον ἑλομένοις πάνυ ὠφέλιμος (vom Cardinal Bessarion in Auszügen aus seinen Schriften zusammengestellt) . . . ἐν Ῥώμῃ παρὰ Φραγκίσκου Ζανέτου. Ἔτει τῆς θεογονίας ἀφσή (zus. 45 Bll.).

Dahinter (1 S.) schriftlich f. 149: Τοῦ ἐν ἁγ. π. η. Βασιλείου ἐπιτίμια εἰς τὰς κανονικάς.

f. 151: 19. *S. Salvi abbatis Alveldensis Regularis libellus virginibus inclusis. (Iam pluribus annis exigis a me soror . . .)* 9 Bll.

f. 161 (—186): 20. *In nomine domini incipit prologus*

Regulae solitariorum.

Dilectissimo patri in Christo atque aequivoco meo Grimlaico . . . [wol aus cod. Phill. 1876]. II p. 278—360

Nach diesen Stücken no. 1—20, deren Sammlung ein Vorspiel *) ist zu der (aus z. T. sehr abweichenden Texten) ähnlichen Zusammenstellung des Lucas Holstenius in dem nach seinem Tode (1661) in Rom mit Vorr. des Verlegers unvollendet herausgegebenen »Codex Regularum« (Abdruck Par. 1663), der auf Grund einer fremden Abschrift eines angeblichen apographum Coloniense eines (offenbar rein erfundenen, bestenfalls nur als benutzte Teilquelle, wie es viele andere gibt, aufzufassenden) codex S. Maximini Trev. sich als die ursprüngliche Sammlung des Benedictus Anan. selber vorstellt, folgen nun weiter zahllose ohne Ordnung zusammengebundene Lagen von Abschriften neuerer Ordensregeln, von denen ich nur Einiges und die Angaben von Hss. anführe:

Zunächst (f. 187) die *Constitutiones eremitarum S. Romualdi ordinis Camaldulensis* (nebst Bullen) und der (später vereinigten) *Congr. S. Michaelis de Murano*, (f. 221—26) *S. Anselmi archiepi Cant. De religiosi viri officiis (Quid deceat monachum vel qualis debeat esse . . . pondus habent* Ged. de contemptu mundi bei M. 158, 687—706, 5 Bll.), (f. 228) *De creatione abbatis et priorum Ordinis Grandimontensis* (Bulle Io. XXII. 1318), (f. 234) *Regulae S. Dionysii prope Parisios*, (f. 239) *Statuta ordinis S. Victoris Paris.*,

*) Rovier bezieht sich stets nur auf die (von Hugo Menardus Paris 1638 herausgegebene) Concordia regularum des Benedictus, und zwar auf eine handschriftliche (vgl. z. B. ausdrücklich in der Historia cod. Phill. 1759 f. 240: *ex Concordia reg. manuscripta*). Aus ihr und aus den teils einzelnen teils zu Sammlungen verbundenen Regulae vieler alter Hss. (z. B. St. Gall. 915, wo die Regula S. Benedicti einer kleinen Sammlung ähnlich voran geht: vgl. auch die Aufzählung in der praefatio des Menardus) war es leicht, die von Benedict gemachte und in der Concordia benutzte Sammlung in einem Codex Regularum herzustellen. Dies hat (in grösserem Umfange, in Verbindung mit den Regeln späterer Jahrhunderte) Rovier versucht († 1649) und vermutlich ähnlich der Urheber jenes angeblichen Codex Coloniensis, von dem der spätere Papst Alexander VII. eine Abschrift zur Herausgabe dem Lucas Holstenius († 1661) zugestellt hatte (nach Angabe der Einleitung, welche, nach Brockie's Abdruck Augsb. 1759, von Leo Allatius sein soll: doch vgl. J. Moller Cimbria litt. III, 325 und 336). Eine solche Sammlung als Gegenstück und vorauszusetzende Grundlage der Concordia ganz neu zu bearbeiten, ist also eine Aufgabe noch der Zukunft: das Werk des Lucas Holstenius (denn das seinige ist es, nicht des Benedictus) war der erste Versuch dazu, nach dem unvollendeten des P. Rovier.

(f. 243) *Fundatio monasterii sanctimonialium S. Andochii Augustoduni* (858 durch Jonas, Nachf. Modoin's), (f. 247) *Consuetudines Cluniacenses* (mit Brief des Udalricus an Willehalmus Hirsaugiensis abb.: M. 149), (f. 279) *Constitutiones antiquae ordinis S. Victoris Parisiensis et S. Genovefae* (aus cod. S. Vict. und cod. S. Genov.), *Constit. congreg. Livriacensis S. Augustini* (1508, später vereinigt mit S. Victor), dann der Cistertienser (f. 339) *Charta caritatis* nebst späteren Bestätigungen und Statuten, die Cist. betreffend und jüngere Orden, wie *Clericorum regularium ministrantium infirmis, Fratrum de Monte Carmelo, Ioannis de Deo per Hispaniam Servorum B. Mariae.*

f. 387 (—398): *Consuetudines monasticae* (so geb. st. *Statuta Lanfranci* usw.) *a Lanfranco Cantuariensi epo traditae monachis ecclesiae suae* (a. R. *ex ms. Cantuariensi quod est in Palatio Dunelmensi Londini* — wörtlich dieselbe Bemerkung im Druck bei Migne 150, 443 und ebenso a. Schl. *Finis Statutorum D. Lanfranci*, nämlich aus dem Druck Reiner's, aus dem sie auch d'Achery nur wiederholen konnte: vgl. bei M. 150, 15). Weiter *Constitutiones Vallis Scholarium, Fratrum caritatis B. Mariae*, die *Regulae S. Francisci* (und *Tertii ordinis*). Dahinter v. a. H. (aber fortgesetzt von Rovier) f. 423—37 die *Regula Stephani Muretensis primi patris ordinis Grandimontensis* (vgl. cod. Phill. 1772).

f. 439: *2. pars Constit. ordinis praedicatorum ad annum 1273. ex ms. Thuani.*

Dann (f. 445) die *Regula pauperum commilitonum Christi, S. Civitatis et Templi Salomonis* (1128) und anderer ordines militares (1162—1187), (453) die *Const.* und *Reformationes ord. S. Antonii Viennensis* (sehr weitläufig).

f. 503: *Regula ord. S. Trinitatis et Redemptionis captivorum* (1198, a. R. *Ex lib. I. Decretal. Innocentii III* und später — als Quelle der v. l. — dazu geschrieben *ex ms. Cervi frigidi extracto ex Registro anno 1579*) nebst *Correctio* und *Reformatio* (1429). Dazu in Quartformat eingeheftet (und von anderen Händen) nach einer Bulle Leo's X. (*Ad ea quae circa decorem religionis . . . a. 1515*) die *Regula reformata Urban's VIII.* (1631). Endlich noch Statuten für einige Congregationen XVII. Jhs. mit am Schluss einer Bulle Leo's von 1517.

T. II: Voran steht f. 1—38 nochmal (vgl. oben) die *Regula Magistri (O homo primo tu qui legis . . .)* mit a. R. der v. l. des cod. Corbeiensis, abgeschrieben aus dem unvollständigen Beccensis, wie (f. 17b) zeigen die *Supplementa ex codice Corbeiensi eorum quae deerant in codice Beccensi de Regula magistri.*

Den übrigen Teil des Bandes nehmen wieder Actenstücke über zahlreiche jüngere Congregationen der Franciscaner, Benedictiner, Augustiner ein, ferner (f. 109) *ordinis S. Basilii (in Italia* und *in Hispania), ordinis Cruciferorum in hospitali Bononiae* (1187), *ordinis S. Lazari Ierosolimitani* und *S. Mauritii* und vieler anderer (XV—XVII. Jhs.). Ausführlicher z. B. über den ordo Vallis Caulium, die Regula virginum ordinis Fontis Ebrauldi, weiter die Constitutiones des Praemonstratenser Ordens, des Ordens B. Mariae de mercede redemptionis captivorum, der Cistertienser, des Ordens S. Trinitatis et Redemptionis captivorum, Fratrum S. Crucis.

U. a. f. 144 *Constitutiones ordinis S. Benedicti provinciae Cantuariensis in Anglia* (1225 — a. R. *Ex cod. ms. qui inscribitur Matricula de camera abbatis S. Augustini apud Clementem Reinerum.* 2 Bll.). Dahinter die Constitutiones (der engl. Benedictiner) v. J. 1444.

f. 240: *Regula canonica iuxta ecclesiam Metensem. Temporibus piissimi ac serenissimi Pipini Crodegangus s. s. d. Metensis urbis episcopus. (Si trecentorum decem et octo . . .* 84 Kapp.).

A. R. neben dem Titel steht *c. Andegavensis iuxta Romanam ecclesiam.*

f. 340: *S. Dunstani Archiepi Cant. Regularis concordia monachorum et sanctimonialium Anglicae nationis.* A. R. *Ex Clemente Reinero de apostolatu Benedictinorum in Anglia, appendice tertia* (6 Bll.).

Der hier ausgeschriebene Clemens Reyner, der Verf. des Buches »Apostolatus Benedictinorum in Anglia« 1626 fol., wurde von John Barnes angegriffen (s. zu cod. rec. 30), welcher sich dadurch jene grimmige Verfolgung zuzog, die ihn nach Rom schleppte und den Druck des »Catholico-Romanus Pacificus« während seines Lebens verhinderte.

13. Phill. 1653.

Pap. 94 Bll. fol. XVII. Jh.

Neuband (holl. = Meerm. 414). Mit dem Paraphé Mesnil's (also aus dem Jes. Verkauf), aber nicht im Jes. Kat.

Titelblatt: *Commentariae | Disquisitiones | In Leviticum | Quibus Vera Aaronicorum Rituum ratio | Perrogatis ut licuit* (dies *u. l.* durchstrichen, dafür a. R. *cum cura et fide*) *Tractatorum s. | scripturae sententiis definitur.*

Auf den Rücken des Bandes hat M. schreiben lassen: *P. Roverii Disquisitiones in Leviticum Manuscript.* Wie es scheint zum Druck bestimmtes sauberes Ms.: viele Änderungen (auch der Überschriften und Einteilungen — zuletzt *Liber V*), Randzusätze, Streichungen. Vgl. dazu bei Meerm. 543 (8°.) P. Roverii commentariae disputationes in Exo-

dum; ei. expositio Levitici (wo der zweite Teil des Titels sich wol schon auf jetzt M. 414 als folgenden Band bezieht).

14. Phill. 1703.

Pap. 92 Bll. fol. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 486). Mit *Paraphé* Mesnil's (aber nicht im Jes. Kat.). Sauberes (wie es scheint zum Druck ausgearbeitetes) Ms. von derselben Hand (mit Änderungen, Zusätzen, Streichungen) wie Ph. 1654. Auf Bl. 1 die Aufschrift:

Tractatus | De Peccatis quae in humanis Contractibus | contingunt.

Auf dem Rücken des Bandes *P. Roverii Tractatus de Peccatis Manuscript.*

15. Phill. 1757.

Der Nachlass von Pierre François Chifflet (1592—†1682 Paris S. J. »in Collegio Claromontano nostro vita functus« A. S. Jun. I, 646) ist, wie im Allg. die Arbeiten der Mitglieder des Collège de Clermont, die sich 1764 in der Bibliothek fanden, im Verkaufskatalog nicht mitverzeichnet. Im Meerman-Kat. von 1824 ist er, ohne Namen, unter der no. 595 so beschrieben:

»Collectio amplissima privilegiorum aliarumque rerum monasteria Gallicana spectantium, diversa manu et recentiori aevo descripta, in schedis separatis«.

Diesen ungebundenen Haufen hat dann Sir Thomas Phillipps in 9 dickere und dünnere folio- und quarto-Pappbände verteilt (zu denen offenbar auch 1755 gehört u. a.). Einigen hat er auf einem Vorblatt eine Übersicht des Inhalts gegeben und Seitenbezeichnung beigefügt. Die einzelnen Stücke, auch wenn es nur einzelne Blätter waren, tragen das i. J. 1763 amtlich beigefügte (bei einzelnen Bll. zusammengehöriger Packete sogar als Blattzählung immer wieder kurz angedeutete) Paraphé des *Ysabeau* (nicht Mesnil's, der die eigentl. Bibliothek aufnahm). In der Bandbezeichnung des engl. Besitzers ist übrigens (durch nachträgliche Änderung) einige Unsicherheit eingetreten. Die einzelnen Packete (liasses) haben z. T. noch die Umschlagbogen einer älteren alphabetischen Ordnung (v. J. 1763) mit Zahl und kurzem Stichwort für den Inhalt: wo sie fehlen (oder vertauscht sind), ist die Angabe mit Bleistift übertragen. Ihre Folge ist beim Einbinden verändert. Der Name Chifflet's findet sich nur in Bleistiftaufschrift des engl. Besitzers als *Mss Chifflet* in Vol. 1. 2. 3. 4. 7. 6 (jetzt 8) und in den eingehefteten Briefen von und an Chifflet, die oft zur Aufzeichnung den Gegenstand betreffender Bemerkungen des Empfängers benutzt sind. Übrigens sind es meistens von fremden Händen (sehr vielen und verschiedenen) für Chifflet eingesendete Abschriften. Ich gebe nur Andeutungen des Inhalts.

Aus P. F. Chifflet's Nachlass wird auch cod. Ph. 1898 herrühren, sicher 1921 und 1923, die seine Hand zeigen.

I.

Auf dem Rücken *Chifflets Mss. Vol. 1.*

Auf dem ersten Umschlag *Vol.* mit Bleistift einer mit Tinte geschriebenen *1* des hier verwendeten Umschlagbogens *Agroecius* (vgl. Ph. 1866 f. 42ᵃ) vorgesetzt. Auf einem neuen Vorblatte von Th. Ph. Hand *Contenta* mit Zahl 1—15. Von demselben die Seitenzahlen 1—372.

Auf dem Umschlagbogen 1 hat Th. Ph. die ungenaue Bezeichnung seines Inhalts *Cartae Viennenses.* Dahinter ist vorgeklebt die Abschrift eines Briefes der *A. Reine* an *Dom Louys Roy de France* aus *Lisbonne ce 22 Decemb 1657* (no. 2 der Cont.) Folgen Auszüge betr. Kl. St. Ouyan u. Notre dame de Saumaise, dgl. Urk. Kaiser Lothar's 842 u. a. für Vienne (Urk. von Kaiser Ludwig 837) ohne Ordnung.

2. Robert le fort (Stammtafel und Auszüge).

4. Florus: von eigener Hand des *Petrus Franciscus Chiffletius Societatis Jesu Presbyter* Vorreden und Auszüge zu einer Schrift *De Floro Lugdunensi: et de libris ab eo conscriptis: ac praesertim de Collectaneorum eius ex Patribus ab Augustino diversis, in omnes Pauli Apostoli Epistolas, multiplici utilitate* (nach einem alten codex der Cartusia, daher dem Jo. Pegon sacri ordinis Cartus. praepositus generalis gewidmet: vgl. Chifflet in cod. Ph. 1866 f. 51ᵇ u. Fabric. Bibl. s. v.).

Dahinter (von Ph. als *Florus* bez.) Abschrift (v. a. H., sehr klein auf 17 Bll. zweispaltig geschrieben) von 5 Büchern eines ungedr. hexam. Gedichts (in 12 Büchern): *Leonii presbyteri parisiensis historiarum veteris testamenti Liber I. incipit ...* (mit dem sich auch Labbe beschäftigte Bibl. s. Spec. p. 62: vgl. Fabr. und cod. Par. 8111. 8111ᵃ u. a.).

5. France. Royaume de (*De tribus liliis francicis. Rithmicum poema. Ex ms. cod. Bibl. S. Victoris Parisiensis* Anf. *Aggredior opusculum iussu obedientiae . . .*).

11. Jesuites (Brief des Erzbischof v. Sens. 1664).

12. Langres. Ville de (*De pontificibus Urbis Lingonicae. — Privileges de Lengres* mit *Commant les trois enfans Sydrach, Mysaach et Abdenago ont été translatez en L'eglise de Lengres.*

13. Lettres (Th. Ph. fügt hinzu *addressées au Père Chifflet* v. J. 1663 nach Dijon, 1666, 1633 nach Salins, auch fremde).

14. Lirey. Notre dame de (Fondation).

20. Macon. Ville de (Nomina collatorum).

21. Necrologes (Auszüge, oft von Ch.'s Hand, aus Necrologien und Martyrologien in Dijon u. a.).

23. Philippe. Roi de France (Ordo qualiter Philippus Francorum rex eius nominis primus in regem consecratus est. Ex cod. Petav. ap. Du Chesne IV, 161).

25. Crespy en Valois. (Briefe an Ch. u. a. mit Nachrichten über die *Ville de Crespy en Valoys*).

27. Dauphiné (Antiquités Delphinales).

30. Raoul. Roi (Urk. Auszüge von Ch.'s Hand).

II.

Rückenaufschrift von Th. Phillipps *Chifflet Mss. Cartularium Condatense sive S. Claudii de Besançon. Vol. 2.* Auf dem ersten Umschlag *9. Jour Abbaye. Jurense Monasterium.* Darunter Ph. mit Bleistift: *Mss. Chifflet. Vol. 2. 183 leaves perfect* (Blattzählung entsprechend *1—183*): dazu mit Tinte die Aufschrift *Cartularium Abbatiae S^ti Claudii et Eugendii sive Condatensis.* Einzelne Blätter verschiedener Grösse, Urkunden-Abschriften verschiedener Hände (darunter auch eigenhändige nebst seinen Aufschriften und Zahlen) geordnet nach d. J. 776—1589 (No. *1—111*). Vorn fehlen 5 Stücke der amtlichen Zählung Ysabeau's (von *Sixieme* bis *Cent trente quatrieme*). Zum Druck vorbereitetes Werk Chifflet's, vielleicht ein Teil oder Beigabe des grösseren, dessen vollständiger Titel (und Plan) in den Acta Sanct. Junii I, 646—48 mitgeteilt wird (vgl. A. de Backer, Bibl. des écr. de la comp. de Jésus. N. éd. I, 1238). Über die Vesontio-Arbeiten der Brüder Chifflet vgl. auch zu cod. Ph. 1898 und Dunod Hist. l'église de Besançon T. I Avert. Bl. *III^b.

III.

Rücktitel *Chifflet Mss. Miscellanea. Vol. 3.*

Vorblatt mit *Contenta* (1—10) von Ph. Hand. Zählung der Seiten (mit Bleistift) 1—278. Abschriften verschiedener Hände. Am Anf. der Stücke mit Bleistift von Ph's Hand vermerkt die alten Umschlagaufschriften:

Compiegne (alt *S. Suaire de Compiene* auf einem Brief an Ch. nach *Dole*).

Poictiers (*L'histoire et Genealogie de la noble et haute maison de Poictiers* von Karl d. Gr. bis zur Gegenwart: Abschrift *sur un livre de velin* mit den Wappen).

Poligny (Fondation de la Ville de Poligny).

Pontificat (*Incipit ordo in Consecratione episcopi. (Ex Pontificali Bisontinae Ecclesiae pervetusto* Titel-Zusatz Chifflet's)).

Toul. Vol. 3 (Inc. Catalogus Pontificum Tullensium a B. Mansueto deinceps — Sermo in festivitate S. Mansueti — Passio S̄corum Bertharii et Athaleni, alles *ex cod. perg. abbatiae S. Mansueti:* dann *Collationes Tullensis diocesis — Le Pollion de l'Evesché de Toul).*

Troyes (*Libellus supplex Petri de Arceys Epi Trecensis* 1377—95).

Citeaux (Scripta Sepulchrorum Abbatum Cisterciensium).

Clugny (Catalogus Abbatum mon. Clun. — Schenkung der Adeleydis comitissa a. 928).

Pradal (Auszüge aus Prozess-Acten XVI.—XVII. Jhs.).

Vienne (Auszüge von Chifflet aus Necrologien, *Catalogus Praesulum Viennensium a Crescente* bis zum 107. des J. 1626, *Episcopi, Festa.*)

Ville de Vienne (Auszüge): über die *tres leones in cimeteriis mon. S. Petri* u. a. (*ex archivis S. Petri, ex vet. cod. S. Petri). Ex archivo S. Mauritii. Theonas eps Luciano praeposito cubiculariorum invictissimi principis nostri . . .* wozu der Schreiber bemerkt *Epistola dubiae fidei anni 283* und am eingerissenen Unterrande *Exscripsi ex scheda Italica manu descripta ante annos centum ficta v ....* (?) *Et fortassis a Leonardo Aretino.*

IV.

Rücktitel *Chifflet Mss. Cartularium de Trenorchy sive de Tournus. Vol. 4.* Auf dem alten Umschlagbogen steht *35. Tournus. Abbaye de* und dabei von Th. Ph. mit Bleistift geschrieben *101 pieces. Vol. 4. 124 leaves* (so gezählt). Das *Paraphé* Ysabeau's zählt *Premiere* bis *99e et Derniere.* Abschriften und Auszüge grösstenteils von Chifflet's eigener Hand (vorgeklebt ein Brief an Ch. vom 9. April 1663). Vgl. das gedruckte Werk: Histoire de l'Abbaye royale et de la Ville de Tournus, avec les Preuves ... par le P. Pierre François Chifflet. Dijon 1664. 4. (bei de Backer no. 11).

V.

Rücktitel *Chifflet Mss. i. e. Cartularium de Dijon. Vol. 5.* Vorn ein (falscher) Umschlagbogen *5. Auxerre. Ville de* und darauf mit Bleistift von Th. Ph. *Vol. 5. 303 pieces perfect.* Seitenzählung (Ph.) bis 670. *Paraphé* Ysabeau's mit Zählung *Premiere* bis *Trois cent troizieme.*

VI (= III^b).

Rücktitel *595 Mss. Meerman. Chifflet Mss. Vol. 6.* Auf einem Vorbl. von Th. Ph. Hd. mit Bleistift *Le Pere Chifflets Mss.* Alter Umschlag *1. Epitaphes* und darauf von Th. Ph. mit Bleistift *Vol. 3. 84 pages* (also wol für den Miscellanea-Band III urspr. bestimmt: der Pappband hat, wie VII, Überzug von grünem Papier — die urspr. Bände alle mit grauem). Zählung mit Bleistift bis 84. Den Anfang machen versprengte Bll. (Paraphé-Zählung *troizieme* bis *cinquieme*) über die Abbaye de Marcilly pres d'Avalon (Stück 2 und 3 von Ch.'s H.: Stück 3 enthält *Epitaphes* daher, also wie das später Folgende) und zwei Briefe des

Prior Cartusiae. S. 27 ff. dann die Umschlag-Masse der *Epitaphes* (auch neuere und französische). Dann S. 61 ff. Actenstücke XV. Jhs. über das *Sainct Suaire* von *Nre dame de Lirey*.

VII (= I^b).

Pappband in grün (wie VI). Rücktitel *595 Mss. Meerman. Chifflet Mss. autographi* (und mit Bleistift) *Vol. 7.* Auf dem alten Umschlagbogen steht nochmal *595 Mss. Meerman* und mit Bleistift *Vol. 1. 51 leaves*, also in Vol. 1 vergessen (unter *L*). Hauptinhalt Lyon betreffend (ganz von Chifflet's Hand): *Catalogus Episcoporum Lugdunensium* nebst Auszügen und Anm. (aus Labbe und Sirmond). Ein einzeln eingeheftetes Bl. 26 enthält von Jac. Sirmond's Hand die *Nomina Pontificum Lugdunensium ab initio* (a. R. mit dem Vermerk Ch.'s *Ex chronico MS° Hugonis abbatis Flaviniacensis ab orbe condito, usque ad annum, quo vivebat, 1102*). Angehängt sind (v. a. H.) Auszüge u. a. über Hildebert aus De vitis pontificum Cenomanensium (M. 171, 89) und als Schluss (f. 48) *Haec ex gestis Ildeberti Cenomanensis epi deprompta* (M. 171, 94).

VIII.

Aufschrift *Chifflet Mss. Vol. 6* dünner Band 4. in grauer Pappe (die urspr. Fortsetzung der alten grauen Reihe oben I—V): jetzt als VIII bezeichnet. Alter Umschlagbogen: *22. Papa.* Ph. zählt 40 Blätter. Abschriften (verschiedener Hand) von zwei Quaestiones: *Est quęsitum an Ecclesia, vel summus Pontifex possit irritare matrimonium, quod aliquis Catholicus tentat contrahere cum foemina haeretica* und (f. 12) *An Papa ut Papa possit thesaurizare.*

IX.

Fest geb. Lederband mit dem Rückentitel: *Chifflетii catalogi manuscriptorum.* Auf der Innenseite des Deckels mit Bleistift von Th. Ph. Hand: *Ex 1595 Meerm. 1757 Ph.* Ausserdem der Vermerk S. 2 *764 Meerm.* Gezählt sind (Ph.) 66 Seiten. Ist jetzt als Vol. 9 bezeichnet. Abschriften alter Verzeichnisse von Büchern (meist von Hss.) auf einzelnen Zetteln und Bll. (z. T. von Ch.'s Hand). Vorn auf der leeren Seite eines Briefes von Mr. Du Bouchet (vom 29. Juni 1674) Auszüge (p. 4) einer Mitteilung dess. vom 7. Sept. 1674 und anderer über die Familie der Coligny's. Dann

p. 6 *Codices Cistertienses* (p. 9 ff. über gedr. Bücher).

p. 17: *Libri ms. Collegii Remensis* (mit Auszügen aus dem *Necrologium S. Dionysii Rem.*).

p. 21: *Mss. codices S. Mariae Remensis.*

p. 23: *Ex ms. S. Remigii Remensis.*

p. 35 (—62 a. H.): *Catalogue de la Bibliotheque de N. Dame de Paris* (a. R. v. a. H. *Ces Mss. sont maintenant à la Bibl. du Roy*).

p. 63—66 gedruckt: Phil. Labbe's Ankündigung einer Parva Bibl. patrum et auctorum ineditorum (mit dem Marius Mercator, den dann Garnier aufnahm s. M. 48, 34).

16. Phill. 1867.

Pap. 25 Bll. fol. XVII. Jh.

Engl. Leder-Einband, wie Ph. 1757 IX, und aus Chifflet's Papieren wie dieser, doch in den Jes. Kat. (Paraphé Mesnil's) mit anderen ähnlichen Papieren (angeblich 86 Bll.) aufgenommen als no. 740: daraus ein Stück = Meerman 764. Von Th. Ph. gezählt 50 S.

Abschrift (p. 3—35) des *Catalogus mss. Codicum Bibliothecae illustrissimi viri Iacobi Augusti Thuani.* Gezählt no. 1—796, mit Berichtigungen von P. F. Chifflet's Hand. Beigebunden allerlei Vermerke und Auszüge desselben über Hss. Verz. (p. 37) der Coligny's: vgl. 1757 IX.

17. Phill. 1866.

Papp. 50 Bll. fol. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 763): Rest (ohne Paraphé) der Papiere Chifflets über alte Bücher. Kataloge aus cod. Clar. no. 740: »Fasciculus quaternionum chartaceorum in fol. Ibi continentur variae lectiones ac indices manuscriptorum quae in diversis bibliothecis asservantur« (vgl. über Cl. 738 zu Ph. 1865). Der Veranstalter des Neubands (Meerman) hat auf einem Vorblatt ein Verzeichniss (XVIII. Jh.) der *Contenta hoc volumine* hinzugefügt.

Abschriften verschiedener Hände:

Libri ms^{ti}. Dni Bouhier, regii Consiliarii Divionensis (211).

Cathalogus librorum Gręcorum manuscriptorum: quorum plerosque Franciscus Patricius è Cypro advexit: alios ex insulę direptione Venetias allatos coëmit: atque ad catholicum Hispaniarum Regem Philippum. II. attulit:– (hinten *Sunt Volumina 75. Auctores . . .*).

Beschreibung (mit Aufführung der einzelnen λόγοι) von Hss. des Ephraem Syrus ἐκ τοῦ ἁγίου Μάρκου τῆς Βενετίας und (Abschrift v. a. H.) *Ex indice è Candia per D. Pinellum Padua misso.*

Ex Mss^{is}. Codicibus Pontiniacensis monasterii } Auszüge
Ex Bibliothecâ S. Germani de Pratis } Chifflet's
Catalogue des livres manuscrits de la bibliotheque de M^r le

Cardinal de Bagny, laquelle est à Castel Gandulfe, pres de Rome (Aufschrift von Chifflet's Hand auf dem letzten Blatt der ihm eingesanten Abschrift).

Ex veteri Catalogo librorum Bibliothecae Cluniacensis — Mss. Codices Fontanetenses — Mss. Codices Cartusiae Divionensis — Ex MSis Codicibus S. Benigni (Divion.) — Libri S. Ioannis — Libri S. Pauli Bisont. — (u. a. f. 45 über *Fredegarii Scholastici exemplar nostrum, geminum videtur cum eo quod promittit Duchesnius pag. 5 . . .*, über *Liber S. Antidii vulgo dictus* u. a.) — *Selecti codices mss⁴. ex Bibliothecâ Belgicâ Antonii Sanderi, edita 1641 — Ex Bibliothecâ regiâ. B. — In Bibl. Archiepi Tolosani — Libri Abbatiae Balernensis — In Ms. codice Cartusiae Divionensis — Ex veteri catalogo librorum Cartusiae:* sämmtlich Auszüge von Chifflet's Hand, oft eingehend über einzelne Hss. Vgl. auch cod. (gall.) Ph. 1924.

18. Phill. 1894.

Pap. 21 Bll. 4. XVI. Jh.

Neuband (holl. = Meerm. 818). Woher? (Chifflet?) Auf Bl. 1 steht das *Paraphé* Mesnil's und (wie gewöhnlich) die Angabe der Blattzahl *169:* also Anfang eines zerlegten Bandes. Ein eingeklebter Streifen hinter Bl. 4 bewahrt die Zahl 738 d. h. des »Fasciculus quaternionum complectens varios Catalogos librorum« im Jes. Kat. (derselben Blattzahl).

Das erste Bl. fehlt (und fehlte schon 1764), also damit die ursprüngliche Überschrift. Von späterer Hand nachgetragen steht auf dem jetzt ersten Bl.:

Recensio variorum Codicum Mss. Graecorum in classe Theologica, Bibliothecae Vaticanae, adiectis excerptis variis.

Beginnt mit *Catena in Iob . . .* (als no.) *III* (Beschr. der ersten beiden Hss. fehlt) bis *LVII Psalmi davidis c. schol. brev.* mit der Praef. Theodoreti. Damit (f. 14b) *Finis primi scanni sive plutei, qui continet volumina magna quinquaginta septem.*

Τῷ συντελεστῇ τῶν καλῶν θεῷ χάρις.

Dann f. 15—21b Beschr. von *LVIII–LXXX*: mit dieser Hs. ohne Unterschrift (folgen noch 3 leere Bl. derselben Lage) abgebrochen.

Schöne (aber fehlerhafte) Abschrift des Anfangs eines ausführlichen Katalogs der griechischen Hss. der Vaticana (vgl. über die Verbreitung solcher Abschriften G. B. de Rossi, La bibl. della sede apostolica. Roma 1884 p. 47 und vor dem Katalog der Codd. Pal. Lat. bibl. Vat. I 1886 p. CXI): der in der *bibl. vaticana* arbeitende Verf. (nicht der Schreiber) erwähnt die ihm dabei gegebenen Belehrungen des *Constantinus graecus natione qui libros mercede conductus in vaticano scribebat* (f. 11b vgl. f. 9 — ein Geschenk des Franciscus Aretinus an Nicolaus V ist erwähnt f. 16).

19. Phill. 1844.

Pap. 22 Bll. fol. XVII. Jh.

Neuband (holl. = Meerm. 734). Wahrscheinlich aus Chifflet's Nachlass (vgl. 1757 I no. 21). Ohne *Paraphé.* Über Bl. 9 steht von P. F. Chifflet's Hand *Ex codice Epternacensi pervetusto, quem ipsi vidimus et legimus.* Darunter, mit der Üb. (in Kap.) *Martyrologium S. Hieronymi*, ein gestochenes Facsimile der angels. Schrift des Codex auf 10 Bll. bis *Priore N̄ m̄ (Nonas Martii)*, von da an auf f. 11—22 die Fortsetzung in Abschrift (von fremder Hand) bis zu Ende (Dec.).

Vgl. Wattenbach D. Gq. ⁵ 1, 58 (Martene et Durand Thes. N. Anecd. III, 1543 ff. d'Achery bei M. 30, 447).

20. Phill. 1855.

Pap. 6 Bll. fol. XVII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 748. Mit *Paraphé* Ysabeau's. Offenbar auch aus Chifflet's Nachlass. Eine Abschrift (fremder Hand) des: *Chronicon vetus Sabaudiae quod Altacombanum vocant. Ex veteri ms. monasterii Altacombani ad Burgeti Laci ripam, De comitibus Sabaudiae et ortu eorum.* Mit Randwiederholung der Namen der Grafen von Chifflet's Hand.

21. Phill. 1755.

Pap. 64 Bll. fol. XVII. Jh.

Engl. Lederband (wie Phill. 1757 IX) = Meerm. 593. Vielleicht auch zu Chifflet's Nachlass gehörig, obgleich von der Hauptmasse 595 früh getrennt und schon im Jes. Kat. als Hs. aufgeführt no. 591 (mit 59 Bll.), und obgleich Chifflet's eigene Hand hier nirgends vorkommt. *Paraphé* Mesnil's. Der Anfang und das Meiste ist in einer ausser-gewöhnlich kleinen Schrift, welche der einen kleinsten der drei wechselnden Hände in der Abschrift des Leonius in Chiffl. 1757 vol. I zu entsprechen scheint (s. dort p. 78—81. 84—90. 90—2. 92—3. 94—5. 96—8. 99—100).

Aufschrift von dieser Hand (ob des Verfassers?) Bl. 2: *Cartularium Archiepiscopatus Senonensis.*

Auszüge und Abschriften. Auf f. 34 begegnet ein Stück *Ex Collectaneis Dn̄i V(er?)nier Canonici (Senon̄?)*

archidiac. Stampensis defuncti. 22. Iunii. 1634. Dahinter f. 38 ein *Modus eiiciendi seu separandi leprosos infirmos a sanis* (der Messe). Eine der Abschriften ist gesendet (als Brief) *Au Reverend pere le R P Jean Baptiste de Machault de la Comp. de Jesus* (f. 45b).

22. Phill. 1848.

Pap. 29 Bll. fol. (26 × 11/16 m. R.). XVI/XVII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 740, offenbar aus einem Abschr. Bande des Coll. Par. und zwar wie die Hand der Beischriften zeigt, aus der Masse der Chiffletiana — daher mit *Paraphé* Ysabeau's. Abschrift (aus Scaliger's Druck) des *Chronicon Victoris episcopi Tunnunensis* (mit den Zeugnissen aus Isid. de vir. ill. und orig. l. V voran) und (f. 22b) der Fortsetzung von *Ioannes abbas monasterii Biclariensis fundator* mit einzelnen Rand-Ergänzungen, Über- und Unterschriften einer zweiten Hand (vgl. längere Stelle f. 18b), welche auch am Schl. f. 28b Scaliger's Bemerkung hinzufügt *Ioann. Abbatis Biclar. Chronici finis. Descripsimus ex Amicorum Chirographo unà cum Victore Tununense triennio ante editionem* [also Canisii a. 1600] *Ingolstadiensem.* Von der zweiten Hand, d. h. in absichtlich anderer Schrift (in der neuen Art des 17. Jhs. gegen die Hand alter Weise des 16. Jhs., wie sie die von Sirmond, Labbe und Chifflet ist), wird nämlich alles bei Scaliger (Lugd. Bat. 1606) kursiv Gedruckte eingesetzt, grade ebenso wie in der ersten Ausgabe. Auf dem Vorblatte Vorbemerkungen von P. F. Chifflet's Hand: *Descripta sunt ista de Scaligeri Eusebio. Habentur eadem in tomo 4 rerum Hispan. ⟨Andr. Schotti⟩ ex Lectione Antiqua* ⟨t. 3⟩ *Canisii* (dann Anführungen über die Verf. Joh., Victor, vgl. f. 28b).

Am Rande weiter gelehrte Anmerkungen ebenso von Chiffletius Hand, von der zur Ergänzung f. 29a *Isidori Historia Wandalorum* hinzugefügt ist *(Ex editione Petri Pithoei* 1579). Beim Anf. des Victor bemerkt er *Tunnomsis dicitur in nostro MS. Schottus legit ex suo Tunnunensis. Vide Catalog. à Sirmondo editum]. In Indice MSi nostri legitur Tunnuensis, pro quo in contextu Tunnoensis: nam ω est en ...* (vgl. f. 19: *Hinc notae P. C. Basilii unitate minuendae sunt. Sed mendum erat in codice).*

23. Phill. 1666.

Pap. 10 + 11 Bll. fol. XVII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 434. Nicht im Jes. Kat. (das *Paraphé* ist nicht von *Mesnil*, sondern von *Ysabeau*). Eigenhändige Auszüge (mit Anmerkungen) von P. F. Chifflet aus

1) *D. Eugyppii Abbatis Aphricani, Thesaurorum ex D. Augustini operibus ... tomi duo ... curâ Io. Herold. Bas. ap. Rob. Winter 1542* (wonach der Abdruck bei M. 62). Vor- und Nachbemerkungen, Abschrift des Prologs und der Indices capitulorum des tomus I und II mit v. l. eines *ms. Clarevallensis* und eines *Cluniacensis.* U. a. heisst der Anfang des Prologus nach dem ms. Clarev. *Excerptorum codicem, quem de nonnullis operibus sancti Augustini, cohortatu domini mei Morini abbatis, vel caeterorum sanctorum fratrum ...* vgl. p. 2 Knoell. Zum Schluss des Prologs die Anmerkung *Horum Excerptorum trecenta capita memorat Trithemius: Io. Heroldus edidit 352: codex Cluniacensis habet 362. Cassiodorus 338. Et videndum, num ad Eugippii collectionem recentiores quaedam capita adiecerint.*

2) *Variantes lectiones ex codice MS. pervetusto ad Expositionem Rabani in Evangelium Matthaei editum Coloniae 1626* mit Nachträgen zum Text und einer Anm. über Hraban's Quellen.

24. Phill. 1871.

Pap. 33 Bll. 4. XVII/XVIII. Jh.

Lederband *Collegii Parisiens. Societ. Iesu* (Bl. 1) n. 635 (Jes. Kat.) = Meerm. 770. Reinschrift für den Druck mit eigenhändigen Verbesserungen.

f. 1: (Kap.) *Ioannis Harduin e Societate Iesu presbyteri de mensibus Graecorum.*

Die Abh. ist unter den ungedruckten Werken des Jean Hardouin (1646—† Par. 1729, seit 1683 Bibliothekar des Collegs) aufgeführt (nach dem Cat. Coll. Clarom.) bei A. de Backer, Bibl. des écr. de la comp. de Iésus. N. éd. II, 47 (unter N).

25. Phill. 1835.

Pap. 124 Bll. fol. XVI. Jh.

In Perg.-Umschlag (alte Jes. Bez. auf dem Rücken kaum lesbar *MZ 130. 2*). Clarom. no. 648 = Meerm. 721. Abschrift, welcher Titel und Unterschrift v. a. H. hinzugefügt sind:

f. 1 (Titelbl.): *Divinae dispositionis in hoc mundo Series, seu Chronologia, ita summo exposita compendio, ut his quinquies mille quingentis et quinquaginta annis, quibus iam sensibilis hic mundus est in suo cursu à nobis observatus, nil planè in quavis ipsius aetate partéve gestum videri observarique contigerit, quin prae-*

ordinatum a divina providentia, aut ordinata aut permissiva voluntate, videatur, ut in finem inde praestantissimum omnia conducenda necessario iudicentur.

Secundus autem scopus est ut ex rebus praecedentibus futurarum omnium cursus exponatur, Intellectaque Sacrosanctae Geneseos historia, quae paulo supra duo annorum millia extenditur, totius mundi futura series cognoscatur in sacrosancto illo volumine disposita.

Scripsit qui antè nomine Guilielmi Postelli vocabatur, nunc autem in Eliae spiritu et virtute Caini loco sub Iancaini nomine Pandocheico exponit.

Das Werk des *vere stultus* (des *homo quem insania ab omnis malitiae suspicione vindicare poterat* — Ausdrücke Scaliger's) beginnt mit einer *Invocatio. Fac dulcissime salutis author Iesu . . .*

Unterschrift a. Schl. (kleiner, aber von derselben Hand wie die Aufschrift) *Collatio ex archetypo facta per I. Boulaese. pro Amicorum suorum integerrimo* ◌ (kl. Wurmloch) *P. de Marnat iurisconsulto ut humanissimo liberalissimoque, ità et doctissimo. 1570.*

Guill. Postellus † 1581 (Paris). Aus seinem Nachlass auch Phill. 1389. 1391. 1393. 1394. 1397 (Orientalisches).

26. Phill. 1808.

Pap. 17 Bll. fol. XVI. Jh.

Zwei Abschriften aus Cl. Naulot's Besitz (wie die griechischen Pelicier's: vgl. H. Omont, Cat. des mss. grecs de G. Pelicier. Par. 1886 p. 11).

1) (7 Bll.) *Fulgentii episcopi ad Calcidium grammaticum* (darüber v. a. H. *Libellus de abstrusis sermonibus*). Anf. *Ne de tuorum . . .* folgen *1. Quid sit sandapila* bis *62. Quid sit deleníficus.*

A. Schl. f. 7ᵃ: *Naulot Du Val m'ha veü, leü, et recognu, l'an 1573.*

Die Abschrift (vgl. alt Clar. 730) ist vielleicht abgetrennt aus dem Jes. Band no. 486 (ch. s. XVI = no. 677 besonderer Zählung der Meerm. bei Lersch Fulg. de abstr. serm. p. 88).

2) (9 Bll.) Abschrift des Ethicus, ohne Anfang (als aus einer verstümmelten Hs.) mit Anfang des Bl. so beg. | *in similitudinem chimere* . . . (p. 33, 5 Wuttke), dann ohne Absatz (und Üb.) bis (f. 16ᵇ) *Flatum* . . . (p. 83, 8). Am Schluss f. 17ᵃ (nach dem unvollst. Alphabet) EXPLICIT : LIBER : AETICI.

Auf der leeren Rücks. *Me vidit, legit, et agnôvit Claud. Naulôtus Vallénsis, Héduus, Avallonénsis, Anno Christi servatôris 1573⁰.* τῷ θεῷ χάρις.

27. Phill. 1863.

Pap. 91 Bll. fol. XVII. Jh.

Auf Bl. 1 *Collegii Paris. Societat. Iesu* n. 691 (Kat.) und aufgeklebt ein bedruckter Zettel: *Ex libris quos Collegio Purisiensi Societatis Iesu, legavit Nobiliss. D. D. Achilles de Harlay, Comes de Beaumont, Regi à Sanctioribus Consiliis.* Auf dem Vorbl. der Vermerk *non imprimé.* 89 sauber hellbraun oder hellblau ausgefärbte nur mit Angabe der Fundorte versehene Federzeichnungen von Denkmälern (auch mit Grabschriften) des Altertums und Mittelalters (auf f. 2—91: f. 74 ist leer geblieben). Neben und zu f. 79 lose einliegend, als Seitenstück des *Monticulus artificialis* der Weinberge von Avignon, eine ital. Zeichnung mit Unterschrift *Mi formo in monte e mi ritrassi in carta Natura à caso, è l'Archimbaldo ad arte* (darüber *Inventio d'Arcimbalde*). Eine sachliche Unterschrift nur f. 3: *Cuius hec sit effigies nondum coniectura prospicere licuit* (16 Z.) . . .

Titel mit Widmung auf f. 1:

Viennae Allobrogum Antiquitates. Ex ipsis marmoribus. (Darunter Burg-Zeichnung) *A doctissimo viro D. Gasparo de Mornieu, Regis in Urbe Lugdunensi Consiliario, dono datae: Io. Baptistae Du Vallio, Regio linguarum Orientalium Interpreti. An. Dom. 1623.*

Jean Baptiste Duval aus Auxerre † 1634 (nach Papillon, Bibl. des auteurs de Bourgogne I, 195. vgl. Nouv. Biogr. Gén.). Der Abbé du Boys (Ioannes a Bosco Caelestinus † 1626) gab heraus Viennae Allobrogum sacrae et prophanae antiquitates (als Anhang seiner Floriacensis vetus bibl. Bened. Lugd. 1605. 8). Vgl. J. Le Long, Bibl. hist. de la France Par. 1719 no. 12197.

28. Phill. 1864.

Pap. 197 (beschr.) Bll. (und 3 Schaltzettel). fol. XVII. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 760) = Clarom. 735.

f. 1 (Titelbl.): *Thesaurus Sepulchralis | Duas in partes divisus | quarum alterâ | continentur | Summi pontifices. Cardinales. Episcopi. Abbates. Priores. Canonici. Pastores, presbyteri. Monachi. Doctores Theologi Catholici. Theologi Haeretici* (nach diesen 10 folgen *Iureconsulti* usw. bis *Architecti* noch 13 Titel) . . . *altera parte | Imperatores. Reges* (usw. im Ganzen 17 Titel bis *Lepidiora Latina et Gallica. Animalium Epitaphia*) *Collectore Bertrando Du Chesne presbytero.*

Folgt auf 12 Bll. ein Namensverzeichniss für die 10 Tituli des ersten Teils (Theologen). Das Werk selbst umfasst tatsächlich auf gez. p. 1—377 aber nur Tit. I—VIII

desselben, scheint überhaupt unvollendet. Auf p. 1 beg. (ohne Teilbezeichnung) *Thesauri Sepulchralis Titulus primus. Summi pontifices* und p. 341 *Titulus VIII* (letzter) *Monachi, seu Religiosi variorum ordinum Cucullati* . . . schliesst p. 374—77 mit einer langen *Additio ad Epitaphia Blosii Abbatis* († 1556).

Einen »Thesaurus epitaphiorum veterum ac recentiorum selectorum« (in XII partes) gab 1686 (nach schon seit 1665 begonnenem aber unterbrochenem Druckanfang) auch Phil. Labbe heraus: für P. XI (den prosaischen Teil aus Kirchen usw.) verweist er in der Vorrede sich beschränkend auf die zahlreichen Sammlungen der Art, auf Baronium . . . utrumque Duchesnium (d. h. Andream † 1640 und s. Sohn Franciscum † 1693) usw. (18 Namen).

29. Phill. 1893.

Pap. 27 Bll. 4. XVII. Jh.

Perg.-Umschlag (auf dem Rücken *No. IV*) = Meerm. 815. Saubere Abschrift mit bräunlich angefärbten Federzeichnungen der Denkmäler, mit lat. Titel (und Vorbem.) aber ital. *Indice* und ital. (nur p. 22—3 lat.) Erklärung der Bilder von dem Besitzer in Venedig (Bl. 4 *Sepultura di Aristotile* angeblich an der Stelle der Schule zu Athen gefunden!). Alt gez. Bl. 1—24 und 3 ungez. Vorbll.

Titelbl.: *De, Antiquorum, Tumulis | Vasculis, Urnis à cinere, atque | mortuorum monumentis in | Andreae Vendrameno | museo collocatis.* (Darunter ein Wappen.) *Anno Domini. MD. C. XXVII.*

Berühmt ist das Grabmal des reichen Dogen Vendramino († 6. Mai 1478) in Venedig: über seinen Nachlass und das »Museum« in seinem Palazzo habe ich nichts ermittelt.

30. Phill. 1751.

Pap. 309 + 457 Bll. fol. maj. XVII. Jh.

Auf Bl. 1 steht in jedem der beiden Bände (*Paraphé* Mesnil's) *Domus profes. paris. Soc. Iesu* (Anh. des Jes. Kat. von 1764 p. 22 unter no. 56 . . . »cautè legendum«). Eine alte Bez. *X 287* (= Meerm. 586). Der Name des Verf. auf der Innenseite des Deckels beider Bände (mit grober Hand) *Authore barnesio benedictino Anglo:* nachgelassenes ungedr. Werk des Ioannes Barnesius

De authoritate canonum oecumenicorum et diplomatum papalium Item de episcoporum et parochorum iure libri tres.

Hie und da finden sich Zettel eingeklebt mit (französ.) Bemerkungen über die Anordnung des Ms. und Berichtigungen der Schreiber (nicht vom Verf.). Der Liber II de iure episcoporum von sehr verschiedenen (z. T. groben) Händen: cap. X (l. III), womit der zweite Band beginnt, habe als c. VIII im vorigen Bande stehen sollen, und c. XI sei ein besonderes Werk, welches nach einem *memoire* des Verf. selbst den Titel haben solle: *Anonymi Ingenui De synodorum in summos pontifices suprematu contra Bellarminum et suas asseclas etc.* Hinter dieser Schrift folgen noch: Προλεγόμενον *Primum seu Appendix Tractatus secundi, de Antichristo, in qua Bellarmini et Lessii rationes sophisticae pro catholicismo Eugenianorum solvuntur* — und Προλεγόμενον *Secundum seu Disputatio πρόδρομος ad Tractatum tertium de SS. Scripturarum αὐτάρκεία et sufficientia ad controversias omnes decidendum in Ecclesia Romana agnita et confessa, opponitur missionariorum Eugenianorum assertis* — endlich *Tractatus Tertius* EID(st. P)HNOΠOIOS (so).

Der Verf., ein englischer Benedictiner (c. 1630), von seinem Orden als unruhiger Kopf besonders wegen des in Abschriften verbreiteten (erst später aus einer derselben Ox. 1680 gedruckten) Werkes »Catholico-Romanus Pacificus« viel verfolgt (Geburts- und Todesjahr unbekannt), wurde schliesslich nach Rom gebracht und ins Gefängniss der Inquisition (A. Wood, Athenae Oxonienses. Lond. 1721 T. I, 553—54).

31. Phill. 1702.

Pap. 392 Bll. fol. XVII. Jh. 2 sp.

Über Bl. 1 *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (nicht im Kat.) = Meerm. 485. Zierliche Reinschrift (*ex or. autographo auctoris*). Der allg. Titel mit dem Namen des Verf. steht nur auf dem Rücken des schönen (holl.) Lederbandes (nicht in der Hs. selbst):

A. Perez Disputationes theologicae. Manuscript.

Auf Bl. 1 beginnt: *Disputatio Prima. De Existentia Dei, eiusque demonstratione* (a. Schl. d. D. II *In universitate Salmanticensi pro Regali Societatis Iesu Collegio in primaria S. Theologiae cathedra. A. D. 1643*) — dann *Disputationes de vitiis et peccatis* (1649) — *D. de gratia auxiliante* (1638) — *D. de gratia iustificante* (s. a) — *D. de verbi divini incarnatione* (1631). Als Anhang: *Consilium De rebus nonnullis, de quibus Congregatio octava generalis Societatis Iesu tractare debet. anno 1645. — De Substantialibus instituti, et constitutionum Societatis Iesu — Quaestio V(trum) Ante electionem P. Generalis debeant fieri ordinationes, et decreta observanda ab ipso R. P. Generali?*

Über den Jesuiten Antonio Perez (Lehrer in Salamanca und Rom, † 1649) und seine Schriften s. A. de Backer II, 1870. Einiges aus seinem Nachlass (nach den Titeln auch von dem Obigen) wurde noch im Jahre 1669 zu Rom und Lyon gedruckt.

32. Phill. 1856.

Pap. 504 (beschr.) Bll. (ohne Zählung). fol. XVII. Jh.

Alter Lederband = Meerman 749. Auf dem ersten Vorbl. steht in der Ecke rechts oben *L. L. D. C. 31 8bris 1703* — also eines späteren Besitzers. Abschrift verschiedener Hände für Franciscus Kinschotius v. J. 1676, mit folgendem (für den Druck der Ausgabe verfasstem) Titel (auf dem ersten Bl. der ersten Lage):

Chronicon nobilissimorum ducum Lotharingiae. Brabantiae et Regum Francorum. Auctore ill. viro d. Edmundo de Dinter. quatuor ducibus e Burgundiae stirpe oriundis Antonio I. Ioanni IV. Philippo I et II cognomento Bono a consiliis, legationibus, et secretis. E Corsendoncensis coenobii (quod est iuxta Turnhoutam) Bibliotheca, Opus ante ducentos, quod excurrit annos Serenmi Principis Philippi Boni Burgundiae et Brabantiae Ducis scriptum iussu. Nunc primum ex originali in lucem edidit, notisque illustravit Gasperius Gevartius I. Cvs Imp. Caes. Ferdinandi III. Aug. et Philippi IIII Hispaniarum, Indiarumque regis Consiliarius et Historiographus, Archigrammatens Antverpianus.

Auf der Rückseite steht (wie in der Abschrift für Gerard van Loon, die Paquot Mém. p. s. à l'hist. litt. des Pays-Bas I, 308 erwähnt): *Renovatus iuxta primam copiam a. ab inc. d. MDCLXXVI ex mandato et in usum ill. viri, domini Francisci Kinschotii, comitis S. Petri, baronis de Rivieren* usw. (folgen 7 Distichen: *Sanguinis hic lustra, monumentum, Lector, aviti . . .*).

f. 2b *Praefatio Auctoris. Originem et generationem . . . ad laudem . . . dei . . . nec non ill. domini ac principis, d. Philippi d. gr. Burgundiae . . . ducis . . . domini mei generosi moderni sub a. M.CCCCXLV principantis . . . ego Emundus* (so hier) *Dinterus . . . secretarius . . . primo fratris Andreae chronica et vestigia insequendo, et prout in aliis chronicis antiquis de registris et scripturis authenticis reperire potui breviter describere curabo . . .* Das Werk ist eingeteilt in 6 Bücher (mit *Argumentum* vor jedem), deren letztes längstes reichen soll *usque ad metuendissimum dominum meum d. Philippum . . . ducem modernum:* die Abschrift bricht, wie die Vorlage, beim cap. 256 mit dem J. 1442 ab (mit den Worten *in Imperatorem promovendus die dominicâ XVII Mensis Iunii anno MCCCCXLII*). Rest der S. leer (folgen 33 leere Bll.).

Der Verf. † 1418 zu Brüssel. Vgl. Biogr. nat. de Belg. VI, 440. O. Lorenz, D. Gq.3 2, 29. Über den von Io. Gevartius († 1613), dann von seinem Sohne Gaspar G. († 1666) beabsichtigten Druck s. P. F. X. de Ram in der Introduction p. 88 ff. seiner eigenen Ausgabe von E. de Dynter's Chronik (Brux. 1854—60 in der Coll. de chr. Belg. inéd.). Über die Abschriften des 17. und 18. Jhs. von Gevaerts Abschrift s. das. p. 91—4 (über seine Vorlage aus Corsendonck p. 80—88). Francis de Kinschot war der Sohn des Henri († 1654), dessen Grossmutter Anna Gevaerts war (de Ram p. 93).

33. Phill. 1868.

Pap. 66 Bll. 4. XVII.2 Jh.

Papp-Umschlag (von ders. Farbe wie Ph. 1889—90 und wie Ph. 1859 Bondam's: daher wahrscheinlich diese 3 Abschriften des Matthaeus aus Bondam's Nachlass: im Kat. der »Bibliotheca P. Bondam« Traj. 1800 ist verzeichnet als fol. 64 »Anonymi Liber Peregrinationis per Terram Sanctum«. 1889 und 90 finde ich nicht, obgleich sonst Hss. des »A. Matthaeus« als Verfs. qu. 32. 33. oct. 32) = Meerman 768. Eigenh. Abschrift (gez p. 1—132) des Anton Matthaeus prof. juris in Leiden (Hgb. der 10 Bände der Veteris aevi Analecta, geb. 1635 † 1710) mit der Überschrift (f. 1): *Ludovici* (so aus Versehen: denn in der praef. steht *Ludolphus*) *Suchensis historia Hierosolymitana anno 1350.* In der linken Ecke (unter der ausgestrichenen Zahl *XXXVII*) *NB. Descripsit A. Matthaeus Juris Antecessor Leidae* (nicht von M.'s Hand).

Beg. auf p. 1 mit dem *Registrum de itinere ad terram sanctam* (124 Titel nebst d. *Conclusio finalis*).

A. Schl. p. 131 *Finit feliciter libellus de itinere ad terram sanctam.*

Auf der letzten Seite Vermerke des A. M. über den Verf. (*v. Vossium de hist. Latin. lib. 3 p. 798*) und über den Bischof Balduin v. Paderborn (1340—60), dem das Buch gewidmet ist (Praef.). In der Vorr. steht für die Zeit seiner Reise die Zahl (*M.CCC.XXXVI* bis) *M.CCC L*, wie in der alten Ausg. Hain 10307, statt 1341: vgl. Deycks Ausgabe Stuttg. 1851 und die dazu benutzten Berl. Hss.

Die Orient-Reisen in (ndd.) Ph. 1981 und 1982 sind auch von ders. Hand des Matthaeus abgeschrieben. Auch gab dieser heraus (Anal. II, 213) ein »Itinerarium maris Rubri auctore d. Ioanne de Castro«.

34. Phill. 1889.

Pap. 78 Bll. 4. XVII.2 Jh.

Papp-Umschlag = Meerm. 800. Eigenhänd. Abschriften (gez. p. 1—156) des Antonius Matthaeus (vgl. im Katalog der »Bibliotheca . . . Ant. Matthaei« . . . 27. Sept. 1717. Lugd. Bat. 8 unter d. Hss. a. Schl. p. 107—9 »fol. 23 Chronica Principum Flandriae«) Vorn auf Bl. 1 links in

der Ecke (v. a. H.): *NB. Descripsit Ant. Matthaeus Iuris Antecessor Leidae.* Vorgeklebt ein Zettel v. a. H. mit (unter der ausgestrichenen Zahl X) einem Inh.-Verz. (no. 1—8), das im Meerm. Kat. benutzt ist.

1) p. 1: *Istae sunt Cronicae et generationes Comitum et Principum de Flandria breviter compilatae. (Quidam dixerunt de Flandria . . .).*

2) p. 19: Urk. des *Florentius de Holland fr. domini Willelmi regis Romanorum illustris.* Datum apud Middelburg a. d. 1252 (4. Sept. = A. Kluit Hist. crit. com. Holl. et Zeel. II, 632).

3) p. 21: *Dialogus inter Romanum et Gelrensem milites super Ducatu Gelriae, Iuliae, et Comitatu Zutphaniae (Romanus. Unde advenisti dicito miles strenuissime . . .).*

4) p. 49: *Hic incipit Cronica Brabantiae (Tempore Mauricii imperatoris et Lotharii regis Franciae a. d.* ID. XC . . .).

5) p. 75: *Hic incipit Cronica de Gelre (Anno* DCCC. *et* LXXVIII. *cum Carolus Calvus esset Imperator . . .).*

6) p. 91: *Hic incipiunt Cronicae terrae Clivensis ac Principum eius (Anno domini* DCC. *et* XI. *cum Iustinianus* II. *Romano Praesideret imperio . . .).*

7) p. 105: *Subscripta metra super Consulatus domum Ercklensis civitatis habentur exarata a quodam nobili Phisico et Parisiensi Magistro digesta* (vgl. O. Lorenz, D. Gq.^{3} 2, 11) *ibidem intraneo, Ioannes de Speculo dicto, ducis Caroli Burgundiae tempore, Gelrensem, qui tum invasit et obtinuit Ducatum Ann. 1473. Topographia et Chronographia Principatus Gelriae et opidi Ercklensis.*

Oceani fundus hic inundatus fuit ante . . . (3 V.)

Circa materiam istorum versuum perlustrans Cronicas repperi . . .

p. 106: *De Gelriae et Zutphaniae Comitum, Gelriaeque et Iuliae deinde Ducum origine, progressu, sublimatione atque gestis historia versibus et prosa digesta comprehensaque sequitur.*

Gelre Comes fit Zutphaniae Mengaudus Apericus.
Iste sanctus Mengaudus primus Comes Gelriae . . . bis auf Wilhelmus, der seinem Oheim Adolf als Herzog von Berg und Cleve (Schl. p. 126) *successit adhuc vivens* (Anf. XV. Jh.). *Haec Hugo.*

8) p. 127: *Tractatulus de Ducatus Gelriae origine, atque eiusdem Ducum Iuliaeque genealogia (Nobilis Gelriae principatus . . .).*

9) p. 133: *Dit is dat begin ende oorspronck des lants van Gelre. (In den tyden als men schreef* DCCC. *ende* LXXVIII. *ende Kaerle die Caluwe Keyser was . . .* vgl. no. 5).

35. Phill. 1890.

Pap. 164 Bll. 4. XVII.^{2} Jh.

Papp-Umschlag = Meerm. 801. Eigenhändige Abschrift des A. Matthaeus. Auf Bl. 1 in der linken Ecke (von derselben Hand, wie in den anderen Abschriften): *NB. Descripsit A. Matthaeus Iuris Antecessor Leidae.* Vorn ein kleiner Zettel vorgeklebt mit einer Inhaltsangabe (unter der ausgestrichenen Zahl *XI*) von fremder Hand, welche eine a. Schl. p. 327 stehende eigenhändige *remarque van wylen de Prof. A. Matthaeus* hier als Einlage wiederholt (s. u.).

p. 1: *Incipiunt Cronica Flandriae.*

Catalogus et Cronica Principum Flandriae et Forestariorum, quae terra olim dicebatur terra de Bue, vel nemus regionis sine misericordia.

Anno ab inc. d. n. I. Ch. DC. *vicesimo primo temporibus Eraclii Imperatoris . . .* Schl. p. 314 (s. u.). p. 315 *Inc. tabula Cronicae Principum Flandriae.*

Dahinter (nach einer leeren S.) p. 327 die eigenhändige Anmerkung des A. Matthaeus:

Quod ad Chronicon Flandriae non multum habeo quod dicam. Auctor plane est incertus. Nec quis, aut cuias sit, uspiam quod sciam prodit. Singulari autem diligentia persequitur rerum gestarum seriem ab initiis Comitatus usque ad Annum CIC. CCCC. LXII. *quo historiam hanc scripsit, ut ait in fine operis verbis disertis ipse: Anno Domini* CIↃ. CCCC. LXII. *multae guerrae oriebantur tam in Imperio Romano quam in Arragoniae regno etc. Et dum ista scripsimus negotia ista ad finem non pervenerunt. Et propter hoc abstraximus calamum donec finem videamus* (dies sind die letzten Worte der Chronik p. 314). *Multa habet singularia de nece Caroli Comitis, multa de regimine Ludovici Nivernensis, et Flandrorum in eum motu ab aliis aut omissa, aut leviter tantum tacta.*

36. Phill. 1859.

Pap. 478 Bll. fol. XVIII. Jh.

Papp-Umschlag = Meerm. 753 aus P. Bondam's Besitz (Bibl. P. Bondam Traj. 1800: Msta. fol. 138): eine für ihn auf nur einseitig und weitläufig beschriebenen Blättern (gez. p. 1—475) gemachte Abschrift, mit (von Bondam's Hand auf einem Vorblatt) dem Verz. der *Rectores . . . Gelriae* (Stadthalders) und auf einem Nachbl. einer Untersuchung über den Verf. der Schrift, deren Ergebniss in dem vorgesetzten Titel ausgedrückt ist:

Anonymi Bommeliensis, forte Ioannes Lontii, Historiographi Gelriae, Collectanea Historiae Gelricae,

huc usque inedita, ab ipsis initiis usque ad Pacificationem Gandavensem, sive Annum 1577 deducta. et ex ipsius Auctoris autographo, quod in Archivis Curiae supremae Gelricae Arnhemii adservatur descripta, et cum Autographo collata. d. 6. Iulii 1791. P. Bondam.

Die Abschrift reicht bis 1577. Schl. mit dem Anfang eines Satzes (als Custos) *Ad 20 Iulii campenses.* so unvollständig abbrechend (eine weitere Fortsetzung also verloren: *Plura non habebat codex, unde haec describenda iussi . . .*). Der Verf. ist ein Boemelensis nach p. 123 *cives meos Boemelenses* und p. 134 *patriae meae Boemeliae* (vgl. p. 231), wie Bondam a. Schl. angeführt hat.

Das Original war, sagt B., im Besitz des Pontanus, wie aus dessen eigenhändigen Randbemerkungen und Zusätzen hervorgehe. Io. Is. Pontanus sammelte eifrig für seine eigene Historia Gelrica bis 1581 (Harderovici 1639. fol.): in der Vorrede erwähnt er den Verf. nicht (wenigstens nicht erkennbar) unter seinen Quellen, obwol er ihn (auch wörtlich zuweilen) benutzt hat.

Mit demselben Papp-Umschlag (Vorzettel und Zahlen) versehen sind auch die Bände Ph. 1868. 1889. 1890, ferner die ndd. 1981. 1982 (diese fünf Abschriften alle von einer und derselben d. h. von A. Matthaeus eigner Hand) und die ital. 1946 — offenbar alle aus Matthaeus und dann (z. T.) Bondam's Besitz.

Pieter Bondam (1727—1800) war »Professor in de Rechten te Utrecht en Historieschryver van Gelderland«.

37. Phill. 1861.

Pap. 172 Bll. fol. XVIII. Jh.

Juchtenband = Meerm. 755. Abschrift gez. p. 1—342, mit von anderer Hand (des Bestellers) vorgesetzter Aufschrift:

Annales Frisiae ab Ernesto Fried: à Wicht. congesti; et ad annum Christi 1602, qui ipsi fatalis fuit, perducti.

Diese (noch ungedruckten) Annalen (bis 1601), sind nach der Vorrede (p. 4) geschöpft *ex Chronicis tam praelatorum quam nobilium utriusque Frisiae praecipuorum* (vieles aus Worp van Tabor — cod. Phill. 1860 — nach Ottema: De vrije Fries III, 134). In einem stolzen Blick auf die Friesische Geschichte beklagt darin (p. 3) der Verf., als Strafe des Übermuts, den Untergang der Freiheit für die Frisii Occidentales und die Frisii Ditmarsienses. *Sola haec nostra Patria Orientalis Frisia regitur sanguine Frisico Edzardo Comite, cuius gubernatio quam futura durabilis solus novit Deus.*

38. Phill. 1756.

Pap. 213 Bll. fol. XVII. Jh.

Neuband: Meerm. 594. Abschrift, von einer Hand und in einem Bande, aller Acta der 35 Provinzial-Synoden zu Gröningen von 1595—1627: nur die (kurzen) Acta der ersten sind lateinisch (f. 1—2a), alle folgenden holländisch.

Anf. (ohne weitere Vor- oder Randbemerkung) f. 1: *Acta primae Synodi Provincialis Urbis Groningae et Omlandiae, quae post explosas Pontificiorum superstitiones, propitio numine, XIV. Iulii, Anno* CIↃIↃXCV *coepta Groningae et XVII mensis praedicti ibidem finita est.*

Invocato, iuxta pietatis normam, nomine divino, communibus fratrum suffragiis Praeses electus est . . .

f. 2b: *Acta secundae Synodi Provincialis. Anno 1596. den II. Maij thot Grönningen, uth befehl des wolgebarnen heeren h. Wilhelm Ludwigh, Grave thoe Nassauw &c. Stadtholder vnd Capitain Generael van Friefs Landt, Stadt ende Ommelanden van Gröningen unde Drenthe unde die heeren Gedeputierden Staten van Stadt unde Ommelanden vörbeschreven, eijn synodus uthgeschreven ende geholden.* Usw. bis zu den Acta Synodi Provincialis XXXV (1627), an deren Schluss *FINIS.*

39. Phill. 1774.

Pap. 31 Bll. 4. XVII. Jh.

Zwei zusammengebundene Abschriften verschiedener Hand = Meerm. 622:

1. (r. kl.) *Statuta synodi sive capituli generalis fratrum ac sororum tertiae regulae s. francisci, quae à poenitentia nomen accepit.* 10 Bll. mit Rubriken. A. Schl. *Haec decreta ano dni 1562. Amsterodami in capitulo generali . . .*

2. (r. kap.) *Catalogus Eporum Salzb:* Vorn Stelle *Ex historia Eugippii . . .* dann Verz. von *1. Rudbertus* bis *62. Wolfgangus Theodoricus de Raitenau* (el. 1587). 20 Bll. mit r. und bl. Afgb. und überall den roh angefärbten Wappen a. R.

40. Phill. 1888.

Pap. 154 Bll. 4. XVII. Jh.

Neuband (holl.) = Meerm. 797. Saubere Abschrift. Auf Bl. 1 (v. a. H.) die spätere Überschrift *Annales et Acta quaedam Sive Diplomata Imperatorum Maximiliani et Caroli quinti.* Beg. auf Bl. 1 mit der übergeschriebenen Jahrzahl: *Anno mundi 5461. Anno Christi 1500*, der für die Jahre 1500—1516 eine Reihe kleiner

annalistischer Angaben folgt (f. 1—2^b), wie sie die f. 3 (mit neuer Seite) beg. Urkunden-Reihe (1500—1530) auch später von Zeit zu Zeit (f. 4. 7. 37. 74. 91. 114^b udgl.) unterbrechen und ergänzen.

41. Phill. 1739.

Perg. 14 Bll. 4. XVII. Jh. (1616).

Schön (mit Goldschriftanfängen der Widmung und des Textes Bl. 1 und 3) ausgeführte Abschrift einer Urkunde (*obligatorias literas Catholicae Maiestatis annuos proventus donantis Exc^{mo} Ferdinando Fratri tuo, et Catherinae eius Coniugi amantissimae, dum in hoc Neapolitano Regno Regis partes egerunt, pro ingenti multo supra centum mille aureorum sorte*), dem Bruder des Betreffenden (d. h. des Dnus Don Petrus Fernandez de Castro Comes de Lemos, Statthalters des Königs Philippus Tertius de Austria), dem *Francisco comiti à Castro in Neap^{no}. Regno Proregi Optimo* von *Iulius Cesar Guadagnus in Neap^{no}. Regno Primus Notarius* als Geschenk gewidmet *Neapoli VIII. idus Iulii 1616*, mit den eigenh. Unterschriften desselben und des *Ioannes Franciscus Caprius (de Neap.) Regius ad contractus Iudex.*

Die Urkunde (auch die Sammlung der alten Keuren und Ordonn. Ph. 1740) stammt vielleicht aus dem Besitz der im 17. und 18. Jh. in St. Nikolaus (Ostflandern) wohnhaften span. Familie de Castro (Mitglieder derselben waren hoofdschepen des Landes Waes 1663. 1687. 1719), deren Handschriften Van den Bogaerde für seine Geschichte desselben (Land van Waes t. II in den Anm.) benutzte. Über Frans Jozef de Castro y Toledo vgl. A. Siret, Het land van Waas. St. Nik. 1870 p. 360 (Annalen . . . van Waes I, 76).

42. Phill. 1858.

Pap. 1147 (729 + 418) Bll. (2 Bde.). fol. XVII. Jh.

Ohne Vorbll. Auf Bl. 1 die Aufschrift: *De Sacri Rom. Imperii Pacificatione Westphalica Libri Duo in quibus Acta et tractatus Pacis inter Ferdinandum . . . concluse demùm Concordię inter Catholicos et Protestantes S. R. Imperii Electores, Principes et status ibidem, eodemque anno initae: quicquid etiam inter omnes ex universo Europaeo Orbe confluentes Legatos memorabile illùc locorum gestum fuit: exactè continentur, atque ubertim et per modum historicae relationis ephemericè explicantur.*

Auf Bl. 2 beginnt als Einleitung *Urbis Monasteriensis Brevis Descriptio* (7 Bll.) und (kurz 2 Bll.) *Urbis Osnabrugensis levis Obumbratio.* Dann (mit einem kurzen Abriss des Krieges) *Liber primus* (Relatio historica). Der andere Band ist *Liber secundus* (Beilagen: *Contenta* vorn verzeichnen 10 im Text nicht bezeichnete capitula und als 11. *Index utriusque Libri*, der aber fehlt). Vol. I war urspr. bei Ph. no. 2707.

Über den Verf. Adamus Adamus und die Geschichte seines Autographum s. J. G. de Meiern in der Vorrede zur zweiten Ausgabe (nach der verstümmelten ersten von Frf. 1698 = 1707) Lips. 1737 p. v—xxix: sie enthalten nur den Liber primus. Von den Beilagen (Vol. II) gibt zwar die alte Ausg. die (zwei — statt drei) Instrumenta pacis, in der Hs. sind diese aber grade weggelassen (cap. 1—3 des Index), während die übrigen (capp. 4—10 = f. 3—19—40—43^b—56^b—83 *Protestationes* —200 *Observationes variae circa res et gesta legatorum* —418) nicht mitgedruckt sind.

43. Phill. 1819.

Pap. 173 Bll. 4. XVI. Jh.

Meerm. 698 mit der Rückeninschrift: *Io. Caselii epistolae autographae. MS.* Gekauft (mit cod. 1818) auf der Bondam-Auction 1800 (s. Bibl. P. Bondam Traj. 1800: mst. 4° no. 198 und 199).

Briefbuch des Ioannes Caselius (1563 Prof. in Rostock, † 1613), in dem die von ihm abgeschickten Briefe teils eigenhändig (mit den Besserungen) teils in Abschrift (anderer) hintereinander eingetragen sind, mit Monatsüberschriften (von *Mensis Februarius* an bis *Mensis September*, dann noch vom December) d. J. 1572, aus Schwerin an Io. Camerarius, Iacobus und Petrus Victorius, Paulus und Aldus Manutius (Cas. war 1560 und 1566 in Italien), David Chytraeus, Carolus Sigonius, Ioannes Crato, Caspar Peucer, Thomas und Joachim Hübner u. a. (darunter auch einige deutsche).

44. Phill. 1818.

Pap. 236 Bll. 4. XVI. Jh.

Meerm. 697: weitere Stücke des Briefbuchs von Io. Caselius, aber jetzt nur in sauberen Abschriften von Joachim Hübner).

Aufschrift vorn: *Epistolae I. Caselii ad viros eruditione claros sui temporis* (a. R. *M. Hennichio* . . . Verz. von 16 Namen). *Collegit Ioachimus Hubner Helmsteti mense Ian.* CIↃIↃXC (Anf. auf der Rückseite *M. Hennichio* . . .).

Diese Aufschrift gilt nur für das erste Stück des Bandes Bl. 1—73 (alter Zählung), die Briefe aus Rostock

vom Jan. bis April (X. kal. Maias) 1589. Hinter einem auf Bl. 73[b] (also = S. 146) unvollständig abbrechenden sind dann angebunden (mit anderer alter Zählung von Seite 149—252 und dann Bl. 253—334) die Briefe aus Rostock von Mitte Dec. (XVI kal. Jan.) 1586 bis 1589 (u. a. an Frid. Sylburgius, Justus Lipsius u. a.). Am Schl. Unordnung in den Jahrzahlen: nach den Briefen von *XIIC* folgen wieder Briefe von *XIIIC* (Bl. 327), dann (Bl. 331[b]) später nachgetragen 3 Briefe von *Id April.* und *Id. Maj. 89.*

45. Phill. 1821.

Pap. 152 Bll. XVII.[1] Jh.

Meerm. 701: gekauft (wie auch vorn bemerkt ist — für flor. 3) in der Bondam-Auction 1800 (mst. 4[0] no. 202). Briefbuch (hintereinander fort vom Verf. eingetragener Briefe: nur in der Mitte einige Seiten in fremder Abschrift) mit Titelbl., dessen Aufschrift vor dem eig. Anfang (etwas vollständiger so) wiederholt ist: *Epistolae ad amicos meos scriptę dum in Belgio fui; ab anno 1603. Vollenhovii.* Viele auch *Campis* (nicht bloss *Vollenhovii*) unterzeichnet. Es sind 170 Briefe (a. R. gezählt) bis z. J. 1615 (u. a. *Simoni Episcopio s. s. theologiae professori in Acad. Lugd.* no. 164. 167 usw.: S. Episcopius 1583—1643). Der Name des Schreibers nicht genannt (Br. 165 *Affini meo Wolfio*), fehlt auch im Katalog der Bibliothek Bondam's. Hinten beiliegend ein griech. Brief dess. Verf. und ein lateinischer ohne Anschrift (also no. 171. 172).

46. Phill. 1803.

Pap. fol. XVII. Jh.

Ein dicker Band zusammengebundener Briefe (vorn fol. 1 mit dem Vermerk *Cum registro*: dieses fehlt aber, dagegen ist vorn und hinten leeres Papier mitbegriffen in der alten Zählung f. 1—583) lat. und holl. von holl. Gelehrten und Amtsgenossen an Ludovicus (Gerardus) de Renesse »Predicant tot Maersen«, dann (seit 1638) zu Breda, zugleich Prof. der Theologie (in illustri schola Bredana f. 443[b] ff. 1649) bis z. J. 1652, mit Briefentwürfen desselben (bes. Briefen an seinen Sohn Friderick van Renesse Student in Rechten, Uytrecht 1643—46).

Der Sammler, geb. 1599, Gründer des Collegium zu Breda (1646), starb daselbst 1671.

47. Phill. 1820.

Pap. 160 Bll. 4. XVII.[2] Jh.

Meerm. 700: aus Auction Bondam 1800 (mst. qu. 200). Sammlung der (eigenhänd.) Briefe des Johannes Lomejer († 1699) an Theodorus Janssonius ab Almaloveen Med. Doctor von 1683—1699, aus Zütphen zuerst nach Amsterdam, dann 1686 nach Utrecht, 1688 nach Gouda und 1697 (nicht mehr an den »Medicinae Doctor«, sondern an den »Professor in de Academie«) nach Harderwyck († 1712).

Angebunden sind, gleichfalls eigenhändig (zu Anfang steht *Ioh. Lomejeri manus) ejusdem Dissertationes varii argumenti*, wie die Rückenaufschrift des alten Bandes sagt, d. h. *Diss. de Heroidibus — D. de Igne — D. de Zoroastre — D. de Nino et Semiramide — D. de anni symbolis — D. de nominibus Christianorum — D. continens Manipulum adagiorum ab aliis praeteritorum — De laniena Parisiensi* (mit der nachträglichen zweiten Überschrift: *24 August. 1691. Excerpta ex praelectionibus*) — *D. de variis Romani imperii iconibus.*

48. Phill. 1816.

Pap. 28 Bll. 4. XVIII. Jh. (1731).

Engl. Einband = Meerm. 689. Alte Zählung von *Pag. 1—53.* Abschrift, deren Anfertiger vorn bemerkt *Descriptum hoc Poema ex Bibliothecae Leidensis codice, pag. 346. n. 51. Catalog.* und daneben links auf dem Vorbl. *Absolvi VIII Iunii* CIↃ IↃ CCXXXI. *a morbo gravi convalescens* (darunter einige metrische Bemerkungen). Stammt aus Peter Bondam's Bibliothek (1800: oct. 38).

p. 1 Üb. *Panurgus.*

Argumentum.

Exponit brevibus quae vidit multa Panoptes:
Et genus, et patriam, et crudelia facta Panurgi ... (17 V.)

p. 3 Anf. des Textes:

Forte sub aërea quercu prope flumina Scaldis ...

vgl. Cat. bibl. Lugd. Bat. 1716 (inter libros mstos »quos Bibliothecae legavit Celeb. Bonaventura Vulcanius«) p. 346: *Panurgus, poema Latinum bucolicum, sub personis Panoptae et Thaumastae pastoris, non editum, auctoris incerti. In charta. 51.*

17 + 1029 Hexameter eines holländischen Humanisten.

49. Phill. 1738.

Pap. 102 Bll. fol. XVII. Jh.

In England eingebunden, schon ohne Kenntniss des im Innern fehlenden Namen des Verf. = Meerm. 568. Überschrift (Bl. 1): ΕΛΕΥΘΕΡΙΑ *sive de Manumissione servorum apud Romanos* (in 4 Büchern: a. Schl. ein *Index auctorum*).

Abschrift eines (wie Randanweisungen zeigen) holländischen Schreibers für einen beabsichtigten Druck. Es ist der (in der gelehrten Zurüstung, bes. aus Münzen und Inschriften) sehr vermehrte, dann aber durch Streichungen und Randzusätze einer andern Hand (d. h. des Verfassers) wieder geänderte Entwurf einer neuen Ausgabe des unter dem obigen Titel erschienenen (auch von Polenus Ven. 1737 im Vol. III der Utriusque Thes. Antiq. Suppl. abgedruckten) Buchs . . . *auctore Wilhelmo à Loon, Neomag. Ultrajecti 1685. 8.* (230 S. nebst Vorrede, welche hier fehlt, und 2 Indices, deren zweiter, der sachliche, gleichfalls noch fehlt).

50. Phill. 1804.

Perg. 158 Bll. 8. (10 × 7). XVI. Jh.

Cod. Meerm. 672: nach Vermerk auf dem zweiten Vorbl. gekauft auf der Auction Van der Hoop 1801 (für flor. 3–10–). Auf dem ersten Vorbl. steht *Ex Biblioth. Huydecoperiana* und darüber v. a. H. eine Besitz-Einzeichnung *J. A. Clignetti*, d. h. von Jac. Arn. Clignett (dem Herausgeber Maerlant's 1784/5) aus dem Nachlass von Baltazar Huydecoper (1695 bis 1778), dem Hgb. des Melis Stoke (Leyden 1722), erworben. Cl. schrieb noch 1825 einen Vertoog over het aantal der Handschriften door Huydecoper gebruikt . . . (de Wind, Bibl. der Nederl. gesch. I, 41). Saubere Abschrift mit roten Übb. der Bücher, roten Afgb., blauen und roten §-Zeichen. Vorn ein gemalter Afgb. (*V*) mit Gold.

f. 1: (r. kl.) *Francisci. Patricii a Primo Prisciani Gramatici Epithoma feliciter incipit.*

Vox est aer tenuissimus ictus vel suum sensibile aurium. . . .

f. 10ᵇ: *A secundo* — f. 19ᵇ *Ex tertio* usw. bis f. 151ᵇ *Ex libro duodecimo.*

A. Schl. (f. 155)

Laus deo.

Cum legeris nostri compendia parva laboris.
Dicere non pudeat, gratia magna tibi.
Nam quę vix poteras multis ediscere in annis
Mensibus haec paucis nunc meminisse potes.

f. 155ᵇ folgt noch ein Verz. der griech. Präpositionen mit lat. Übs. und Bedeutung (bis f. 156ᵃ ΤΕΛΟC) und f. 156ᵇ *De punctuatione secundum septem puncta* nebst (3 Z. f. 157ᵃ) *Exemplum supradictorum Punctorum.* f. 158 leer.

Franc. Patricius 1529— († Rom) 1597.

51. Phill. 1792.

Pap. 96 + 59 gez. S. fol. XVIII. Jh.

Neuband = Meerm. 658. Saubere Abschrift (eine Bem. a. H. auf dem Vorbl. verweist auf Boivin's Abh.: Mém. de l'ac. des inscr. T. II p. 279. Vgl. Papillon, Bibl. des auteurs de Bourg. II, 271. 280. 285).

Auf p. 1 die Üb. (von einer anderen feineren Hand ergänzt)

1) ⟨*Claudii Salmasii*⟩ *Notae in primum librum Anthologiae pag. 31 Aldinae editionis* ⟨*53 H. Stephani*⟩ — *in 2ᵘᵐ* p. 28ᵇ — *in 3ᵘᵐ* p. 40 — *Liber 4ᵘˢ* p. 74 — *5ᵘˢ* p. 79 — *6ᵘˢ* ib. p. 79 — *7ᵘˢ* p. 87ᵇ — wieder *2ᵘᵐ* p. 94 (—p. 96: τέλος). Diese Anm. (aus dem cod. Pal.) zur Planud. Anthologie sind ohne Stellenangabe (nur p. 3 steht noch *Pag. 32 Ald. ed.*) wie vom Rande eines Druckes in ein Buch zusammengeschrieben (Abschrift fremder Hand, nicht von Salmasius). Es sind die in der Ausgabe des Hieron. de Bosch nach no. 4 eines Abschriftenbandes des Joh. Daniel van Lennep (no. 4. 5 desselben = Meerm. 658 no. 1. 2) abgedruckten (in P. IV: Observ. et notae ad Anth. Gr. Ultraj. 1810 p. 1—122 vgl. daselbst Fr. Jacobs p. IX—XIV).

2) (neue Seiten-Zählung: Salmasius Sammlung von Epigrammata meist aus dem cod. Palatinus, von ders. H.) p. 1: *Epigrammata quaedam ex Antologia a Planude mutilata et castrata, quaedam etiam manca ex veterrimis (vetmis) m. restituta.* — p. 6: *Quaedam anecdota ex iisdem m. desumpta* — p. 17: *Oracula quaedam vetera ex vetustis Memb. Palat. B. descripta* — p. 21: *Carmina* χριστιανικά — p. 24 *Versus Cometae* — p. 26 *Epigr. quaedam* χριστιανικὰ *ex vetustis m. eruta* — p. 28 *Quaedam aenigmata* — p. 29 γυμνασίας χάριν καὶ ταῦτα τοῖς φιλοπόνοις προστίθημι ἵνα γνῶσιν τὶ μὲν παλαιῶν παῖδες τὶ δὲ νέων (ein Ep. daraus ξανθὴ μέν τις ἐγών . . . führt Salm. in den Not. ad Hist. Aug. SS. Par. 1620 p. 289 mit den Worten an »elegans aenigma, quod habetur inter epigrammata nostra ἀνέκδοτα: a. R. steht p. 32 die Hinweisung v. a. H. *Salmasius in Trebell. Gallien. p. 231* und eine ähnliche p. 31) — p. 36 Μητροδώρου (a. Schl. . . . *Sequuntur Aeni oracula in v libro palatino quae nos alio loco descripsimus*) — p. 36 ἐκ τῶν παλαιῶν ἐπιγραφῶν ἀναθηματικὰ ἐπιγράμματα (aus Rom, Venedig, Neapel, Constantinopel usw.) — p. 41 ἐκ τῶν ἐρωτικῶν ἐπιγραμμάτων — p. 43 ἐκ τῶν ἐπιτυμβίων — p. 45 *Theocriti Epigramma correctius quam ut vulgo legitur* — p. 45 Μελεάγρου στέφανος — p. 47 *Fragmenta Dosithei ex Hephaestione lib. II* — p. 51 ἐκ τῶν ἀναθεματικῶν — p. 52 (—59) Μητροδώρου ἐπιγράμματα ἀριθμητικά. —

Über Salmasius (1588—† 1653) Studien des codex Palatinus der griech. Anthologie s. Dübner praef. (Par. 1864) p. IX—X (seit dem Jahre 1607 s. V. Rose Anacreontea p. III. XI vgl. Brunck Analect. I p. VII und Salmas. Not. ad Dos. aras etc. Par. 1619 p. 127).

52. Phill. 1782.

Pap. 62 Bll. (und 6 Schaltzettel). fol. XVII. Jh.

Alter Pappb. mit Leder überzogen (auf der Innens. des Vorderdeckels *Guilleaume baron de Crassler*) = Meerm. 634.

Auf dem Titelbl. der nach Durchstreichung einer längeren Fassung so geänderte Titel:

Gasparis Scioppii | Comitis à Claravalle | Animadversiones | In Iusti Lipsii Politica.

Eigenh. Hdschr. mit Durchstreichungen, Rand- und Schaltergänzungen. Am Schl. *Gaspar Scioppius ista commentabar Mediolani anno M. DC. XXIIX.*

53. Phill. 1785.

Pap. 188 beschr. Bll. fol. XVIII. Jh.

In Papp-Umschlag = Meerm. 639: druckfertige Reinschrift des Verf. mit Verbesserungen derselben Hand, doch sind die Schlusskapitel des dritten Teiles *(de Bucharia* und *de Tataria veteri Mongul dicta* mit zwei mongol. Alphabeten), ebenso im Innern allerlei eingelegte Ergänzungen, dgl. vorn Titel und Inhaltsübersicht von anderer Hand hinzugefügt (neben dem ergänzten Schluss des Vol. I p. 127 berichtigter Zählung steht *Bräutigam 1724 mense Iun.*). Gezählt 127 + 89 + 56 S. ausser der Erg. (und den eingelegten etwa 43 Bilder-Bll.).

Theophrasti Schoberi, Medicinae Doctoris, Memorabilia Russo-Asiatica, i. e. Observationes physicae, medicae, botanicae, politicae, oeconomicae, Item: Inquisitiones in quarundam aquarum mineralium naturam, nec non variorum populorum idiomata, in itinere ad mandatum Russorum imperatoris, Petri Magni, ab urbe Moscua, per regna Casanum, Astracaniam, Mare Caspium ad Turcoviam usque, conscripta, figuris adornata, ac orbi literario communicata. (Auf der Innenseite des Umschlags steht daneben: *Collectio Historiae Scytho-Ruthenicae Heinzelmani*). In 3 Abteilungen (Voll.) Memorabilia Moscoviensia — Mem. Wolgensia — Mem. Asiatico-Turcoviensia. Mit vielen eingehefteten gemalten Bildern bes. von Naturgegenständen, und einer Landkarte (Neueste Carte von der Caspischen See. St. Petersburg d. 12 Mertz 1734).

Ungedrucktes Werk des Gottlob Schober Dr. med. aus Leipzig, seit 1713 Peter's d. Gr. »archiater«, auch Academiae naturae curiosorum Germanicae socius nach Io. Molleri Flensburgensis Cimbria litterata T. II p. 784: »In Novellis Holsaticis Anno 1723 promisit . . . II. Memorabilia Russico-Asiatica sive Observationes« usw.

54. Phill. 1862.

Pap. 125 (und viele leere) Bll. fol. XVII.[1] Jh.

Nur auf dem Rücken des alten Lederbandes = Meerm. 757 steht der Name des Verf. *Craig's Unione M. S.* Auf S. 1 (der 250 alt gez. Seiten) die Überschrift

De Unione Regnorum Britanniae Tractatus. Omnium Calamitatum quae unquam Britanniae acciderant occasionem ex πολυκοιρανια sive plurium in eo imperio natam. Cap. 1.

Zum Preise und zur Geschichte der Vereinigung von England und Schottland durch König Jacob (1603). Reinschrift. *Unpublished* steht auf dem Deckelinnern von Th. Ph.'s Hand. Vgl. die Überschrift einer Abschrift des »Exemplar ms. in Bibliotheca I. CC. Edinborgensium« v. J. 1702 cod. Lond. Harl. 4824 (265 S.) mit dem Namen des Verf. *auctore Thomâ Craig Equite I. C. Primum scriptus aestate anni 1605* . . . (Cat. of the Harl. Mss. III, 208).

Tho. Craig Jurist aus Edinburg 1548—1608 (N. B. G.).

55. Phill. 1791.

Pap. 24 Bll. fol. (und 4.). XVIII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 654. Vorn (auf dem urspr. Umschlag) aufgeklebt die Aufschrift des Besitzers (wie in Phill. 1652), nach der eigenhändigen des Verf. auf f. 1:

Alphabeta sive Characteres omnium fere gentium et linguarum, hunc in modum collegit ac descripsit G. S. (der Zettel kürzer *collegit G. Sale*).

Privatarbeit (lat. angelegt mit ausführlichen Beischriften in engl. Sprache: auf einem benutzten Bl. eine alte Brief-Aufschrift *To Mr Sale att his Chamber's Temple.*). Vgl. Meerm. 655 (= Phill. 6770 = 21699).

George Sale (Übersetzer u. a. des Koran ins Engl.) 1680—1736 London (N. B. G.).

56. Phill. 1834.

Pap. 21 Bll. fol. (und 4.). XVIII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 720. Ähnliche orientalische Studien (lat. und engl.) wie in cod. 1791, auf dem Umschlag mit der Zettel-Aufschrift desselben Besitzers:

Ad Historiam Orientalem Chronologia, et Nomina Urbium. auctore G. Sale.

57. Phill. 1652.

Pap. 15 Bll. fol. (mit Beibll. in fol. und 8.). XVII.Jh. 2sp.

Fester Neuband (engl.) = Meerm. 413 mit einer (f. 1 aufgeklebten) alten Zettel-Aufschrift (des früheren Besitzers, ders. Hand, wie die Aufschrift in Phill. 1791 und 1834)

Analysis vocum Hebraicarum in 8. cap(ita) pr(iora) Geneseos.

Dahinter 8.-Bll. mit Wörterverz. aus Kap. 1—19 (hebr. und lat.) u. a. Privatstudien eines unbek. Verf., von dem engl. Buchbinder missverständlich ($\frac{1556}{4}$ *in some old sale catalogue* schreibt Ph. auf dem Vorblatt) mit dem Rücktitel versehen *Sale s Analysis vocum hebraicorum* (so). Auf S. 35 die Zahl *1656*.

(10. Oct. 1891)

Inhalt.

Das den Zahlen der Hss. (oben rechts) beigesetzte r (z. B. 42^{r}) verweist auf die besondere Reihe der recentiores (den Anhang), pf. auf die Vorbemerkungen bei jeder Hs., ein N. auf die Nachträge (S. 456 ff.). Br. = Bruchstück(e) usw.

Abbo Floriacensis: Explanatio in calculo Victorii (Isagoge arithmeticae) 138 (9).

— Computus vulgaris qui dicitur ephemerida 138 (15) u. a. chronologische Stücke (Tafeln mit Erklärungen) über den Cyclus des Dionysius und die Osterrechnung (Ps. Beda der Ausg.) 138 (11—15. 16. 18).

— Cycli decemnovenales (mit Prologus) bis 1595 138 (15) vgl. 142 (6).

— Epistolae 2 ad Giraldum et Vitalem (de magno circulo paschae) 138 (19. 20).

— (?) Gedicht de saltu lunae 138 (6).

Gesta de nomine Acacii 79 (30). 84 (f. 287^{b}).

Donatus Acciaioli: Vita Karoli magni 154 (2).

— Vitae Hanibalis et Scipionis 154 (3).

Adalbertus levita: Speculum (Flores Moralium Gregorii ad Hairmannum presbyterum) 57.

Adam (Perseniae abbas): Laus et meritum b. Martini 117 (15).

Adamus Adamus: De sacri Romani imperii pacificatione Westphalica libri duo 42^{r}.

Adamnanus: De locis sanctis (dicta Arculfi — Auszüge bei Sedulius in) 56 (1).

Ademarus monachus Engolismensis (Schreiber des cod. 93): Anhang über die geogr. Namen zu Bedas Comm. in Act. apost. 93 (2).

— Sermo de auctoritate domus dei ex $\overline{\text{sci}}$ altaris (et dictis Isidori) 93 (4).

— Liber synodalis (quasi Theodulfi alter) 93 (7).

— Sermones ad synodum (ex dictis Theodulfi) de baptismo, de eucharistia 93 (8).

— Sermones de fide catholica etc. 93 (9—13).

— Sermones (ex dictis pontificum Ps. Isidori) 93 (14).

Adso (Azo): De antichristo (Auszug in) 58 (1, 34).

Aelianus: De instruendis aciebus 221 (2).

Aesopus metricus (Neveleti) 180 (14).

Aileranus Scottorum sapientissimus: De typico ac tropologico genealogiae Christi intellectu (bei Sedulius in Matth.) 56 (1 f. 8^{b}).

Albuinus eremita (presbyter): Liber de virtutibus (de exemplis sanctorum patrum) 58 (1).

Alcuinus: De virtutibus et vitiis 58 (2).

— Exp. super Ecclesiastem 120 (7).

— Passio s. Willebrordi 121 (6).

— Dialogus de rhetorica 176 (3). — (Br.) 138 (8). 174 (3).

— Dialectica 176 (4).

— De septem artibus (Ps. = Cassiod. inst. rer. hum.) 176 (5).

— (Ps. ?) Dicta 181 (13).

— (Ps.) De divinis officiis 107.

Aldhelmus: Epigrammata aedium sacrarum (basilicae b. Mariae, Petri et Pauli) 167 (3).

Alexander (Trallianus): Ad hydropicos probatio (ex vet. transl.) 121 (f. 39^{b}).

Alexander papa III: Epist. ad Henricum Rem. archiep. 184 (4).

Alexander papa V: Bulla missa archiepiscopo Pragensi super erroribus Io. Wicleff (1409) 103 (4).

Alexander de Villa Dei: Doctrinale (danach im Auszug Tr. de accentu) 66 (2).

Allegoriae biblicae: gesammelte 70 (13). 94 (4). Zum Ev. Joh. 54 (4). (Br.) 146 (2). Vgl. Hrabanus 52 (1).

Ambrosius: De officiis 19 (2).

— De paradiso 19 (3).

— Exp. in Lucam (Stücke im Homiliar.) 50 (II, 40. 190). (Auszug) 94 (1).

— (Br.) aus versch. Schr. 66 (4). 70 (113). 181 (6).

— (Ps.) Ad Flaccillam reginam 17 (67) — s. Faustinus.

— (Ps.) Invectio in corruptorem virginis deo sacrae 19 (4).

— (Ps.) Exp. super Cantica canticorum 59 (1).

Ambrosius: (Ps.) Passio s. Sebastiani 123 (14).
— (Ps.) Passio s. Agnetis (ep. ad virg. sacras) 123 (15).
— (Ps.) Passio ss. Gervasii et Protasii 123 (60).
— (Ps.) Sermo ad episcopos 91. 2r (1). Vgl. 18.
— (Ps.) Comm. in epistolas Pauli (Br. bei Lanfrancus) 48 (3). (praef. in ep. ad Rom.) 48 (5) — der sogen. Ambrosiaster, den Haimo fälschlich für den Ansbertus (d. h. Autpertus) der exp. in apoc. zu halten scheint.
Anastasius Romanae urbis episcopus (I): Epist. ad Ioh. ep. Hierosolymarum super nomine Rufini 17(62). 18(139).
Anastasius: Übs. der Translatio s. Stephani a Hierosolymis in Byzantium 121 (9).
Anastasius apostolicae sedis bibliothecarius: Praefatio ad Karolum regem (und Glossen zu seiner Ausg. der Übs. des Dionysius Areopagita) 46.
Anastasius monachus: Epistola de corpore et sanguine domini 59 (3).
Angelomus Luxoviensis: Enarr. in Cant. cant. (Glossen daraus in) 8.
Angilramnus (Ingilrannus) ep. Met.: (Ps.) Capitula 91 (2). — exc. (c. 72: M. 96, 1067) 48 (f. 146b). — (c. 24 etc.) 142 (3).
Ansegisus: Collectio capitularium 162. 163.
Anselmus ep. Cant.: De concordia praescientiae . . . cum libero arbitrio 60 (1).
— Sermo (de virtute crucis Christi) 71 (3).
— Epistolae (zwei an Papst Paschalis) 180 (2).
— Omelia (sec. Lucam de nat. b. Mariae virg.) 121 (16) = 123 (112 mit unbek. Vorr.).
— (Ps.) Comm. in apocal. — s. Anselmus Laudunensis.
Anselmus ep. Laudun.: Commentum in apocalypsi 61 (1).
Antonius rhet.: Glosae zu ihm 49 (4 vgl. S. 77).
Antonius Andreae: Quaestiones super sex principiis Giliberti (Porretani) 220.
Aphrodisius med. Mediolanensis: Malagma für rex Theodericus 164 (f. 18b).
Breviarium apostolorum ex nomine vel locis ubi praedicaverunt orti vel obiti sunt 105 (2) — vgl. Prophetae.
Sphaera Apulei Platonici 24.
Aratus: Excerptum de astrologia 130 (8). 131 (2). 211 (2) (vgl. 174, 1 N. de circulo lacteo).
— Anf. (v. 1—146) der Phaenomena (Germanici) 130 (9).
Archimatheus mag.: Summa de secretis medicinae 166 (4).
Archithrenius — s. Iohannes de Alvilla.
Aristoteles: Metaphysica (c. comm. Averrois) 219.
Genealogia S. Arnulfi (Ansbertus qui fuit ex genere senatorum . . . Br.) 121 (10 S. 252a wo verschrieben ist S. Ansberti für S. Arnulfi — vgl. MG. XIII, 245).
Turcius Rufius Asterius: als Herausgeber von Sedulius opus paschale (pros.) 171.
Athanasius ep. Alexandrinus: Epistola ad Epictitum ep. Corinth. 78 (4), in anderer Übs. 79 (1).
— Epistola ad epos per Africam constitutos 78 (5).
— (Ps.) Fides contra haereticos 78 (6).
— » Professio ariana et confessio catholica 78 (8).
— » De unita trinitate deitatis libri VII 78 (9).
— » De trinitate (sp. sancto) 78 (10).
— » Relatio de repertione imaginis Christi iteratoque crucifixae (zu Berytus: mit dems. Anf. gr. z. B. cod. Ox. Roe 28 Cat. codd. Bodl. I, 486) 38 (2).
Audradus Modicus: Carmen in honore s. Petri apostoli 178.
— Carmen in honore b. Martini (Turon.) 178.
— Libri IV passionum b. Iuliani et sociorum eius 178. 2r (6).
Augustinus: De unico baptismo 33 (1).
— Contra Petilianum de unico baptismo 33 (2).
— De beata vita 28 (3).
— Liber confessionum 19.
— De doctrina christiana 21.
— De moribus ecclesiae catholicae 70 (10).
— Epistolae 20. — Einzelne: ad Armentarium et Paulinum (127) 31 — ad Italicam 20 N. — ad Hieronymum (9—10. 40. 42 = Hier. 131. 110. 101) 17 — ad Paulinam (147) 71 (2) — ad Praesidium (7 = Hier. 111) 17 — ad Probam (130) 71 (1) — ad Xanthippum (65) 82 (3).
— De consensu evangelistarum 23 (1).
— Contra Faustum Manichaeum de vet. test. 21.
— Quaestionum in Genesim ad litteram libri XII 24.
— Tr. de evangelio sec. Iohannem 25. 26. — Stücke daraus bei Egino 50 (II, 96. 98 vgl. 103), auch 142 (7. 9).
— De libero arbitrio libri II (= ed. lib. II. III) 70 (14) — Unde malum (= de lib. arb. l. I) 70 (14). 96 (f. 216b).
— De opere monachorum 70 (11).
— De cura pro mortuis gerenda 59 (6).
— De patientia 20 (2).
— Expos. psalmorum 27. 28. 29.
— De vera religione 22 (1). 70 (9).
— Retractationum libri II 70 (12) — Stellen daraus (als Einl. den einzelnen Schriften vorgesetzt) 19. 21. 24. 28. 33. 59 (6).
— De sermone domini in monte 23 (2).
— Libri II soliloquiorum 28 (2).
— De professione debitorum sanctae viduitatis 22 (4).
— De sancta virginitate 22 (3).
Auszüge aus versch. Schriften 56 (2). 64 (5—6 a. R.).

66 (4). 70 (13). 71 (3). 78 (17. 21). 82 (f. 112). 96. 142 (7). 181 (6. 9).
Dicta s. Aug. (für Prediger) 49 (1, 3).
Augustinus: Sermones 31. Sermones ex libris s. Aug. (l. 50 homiliarum) 30. Auswahl bei Egino 50 (II). — Einzelne (Ps.) der App. 74 = 94 (2: Ivonis).
101 = 30 (42: ex ore Aug. exc.).
104 = 20 (3).
106 = 120 (1).
118 = 78 (22).
141 = 49 (1, 19).
142 = 50 (II, 57: Faustini).
189 = 123 (18).
194 = 121 (11). 123 (107) vgl. Ildef.
208 = 121 (11). 123 (107) vgl. Ildef.
235 = 120 (6).
237—39 = 38, 19 (hom. de symbolo).
249: vgl. 58 (1, 22).
251 = 49 (1, 1).
265 = 49 (1, 3) vgl. 58 (1, 22).
266 = 49 (1, 2).
276—77 = 123 (16: de pass. S. Vincentii).
294+295 (Caesar. 5+6 Bal.) = 181 (9: de ebrietate).
Aus der App. M. 40 = 120 (2—5 ohne Namen). 78 (20: de bapt.).
Ad fr. in eremo 58 = 36, 5.
64 = 49 (1, 16).
66 = 49 (1, 15).
Mai 123 = 49 (1, 11).
Admonitio ad monachos (Ps. Caesar. 20) 36 (6).
Ammonitio ad populum euntem in ecclesia 58 (1, 22).
De egressione animae de corpore 58 (1 app.).
In adnuntiatione dei gen. Mariae 121 (14) = 123 (110).
— (Ps.) Liber ad quendam comitem carissimum sibi (Paulini Aq.) 37 (1). 3[r] (1).
— » Liber de verae fidei regula (Fulgentii) 22 (2) oder Exp. fidei cath. 78 (14).
— » Liber ex disp. habita cum Feliciano (Vigilii) 78 (15).
— » Liber disceptationum adv. comitem Pascentium (ep. 178: Vigilii) 78 (16).
— » Liber contra quinque haereses 78 (23).
— » Commonitorium ad univ. eccl. destinatum (de Manichaeis qui confitentur) 78 (18).
— » Capitula (contra Manich.: cartula anathematis Prosperi) 83 (f. 40[b]).
— » De incarnatione (Credimus quoniam . . .) 78 (12).
— » Exp. fidei catholicae (Credimus in unum . . .) 78 (13).
— » Dialectica 176 (1).
— » Categoriae Aristotelis ab Aug. translatae 176 (2).
Augustinus: (Ps.) Quaestiones (65) Orosii ad Aug. 181 (7).
Orationes 96 (f. 215[b]. 216[b]).
Versus in mensa s. Aug. 128 (f. 143[b]).
Ausonius: Monosticha de Caesaribus (opp. XIV Peip.) 170 (4).
— Einz. Gedichte: Principium Iani . . . (Auson. opp. VII, 17 P.) 131 (1). 209 (2). — Est et non . . . usw. (Auson. opp. VII, 3. 4. XXII, 2 P.) 193 (1 f. 41[b]).
Autpertus presb.: De conflictu virtutum et vitiorum 181 (1).
Auxilius: De translationibus episcoporum et ordinationibus a Formoso factis 3[r] (9).
— Dialogus ad Leonem Nol. ep. 3[r] (9).
Averroes: Comm. in Aristotelis metaphysica 219.
Avianus: Proverbia (fabularum) 193 (1).

(Anon.) Comedia Babionis 193 (1).
Io. Barnesius: De authoritate canonum oecumenicorum et diplomatum papalium, item de episcoporum et parochiorum iure libri tres. 30[r].
Basilius ep.: (Br.) 181 (6).
Beda: Explan. in Actus apostolorum 45 (3). 93 (1 mit Anh. Ademar's).
— Retractatio in eosdem 45 (4).
— Onomast. bibl. dazu (Acheldema) 131 (4).
— Expos. in Ev. Marci 47.
— Tr. super Epistolas canonicas 45 (5).
— Expos. libri Apocalypsis 93 (3).
— Homilia in nativ. s. Mariae 39 (1[b]).
— Homilia in natal. s. Iohannis 123 (101).
— Ordo ad penitentiam dandam sicut ven. Beda prb. composuit 106 (4).
— De temporibus (De rat. t.) 128 (3). 130 (3). 131 (3). (Br.) 138 (5. 20).
(Daraus für sich) Chronica 130 (5). 132. (Auszug) 137 (10). Adbreviatio 130 (6).
— Cyclus post Dionysium 128 (2). 129 vgl. 138 (15. 18).
— De natura rerum 128 (5). 130 (1) und dazu liber secundus
— De temporibus (min.) 128 (6). 130 (2).
— Historia ecclesiastica Anglorum 133.
— (Ps.) Explan. in Cant. canticorum (Haimo) 28 (5).
Benedictiones aquae ferventis (frigidae), superbae monialis 36 (13).
— episcopales etc. im Liber sacramentorum 105.
— Iacobi (aus Gen. c. 49) 147 (1). Vgl. Richardus de S. Victore.
Benedictus Anianensis (Witiza): Concordia regularum 108.

Benedictus levita: Collectio capitularium (Additiones) 163 (4).
Beringerius: Erklärung des Vaterunser (Br.) 59 (7).
Bernardus Carnotensis: Die metr. Stücke aus der Cosmographie 128 (29).
— Proverbia (Bern. silvestris) 193 (1).
Bernardus abb. Clar.: De praecepto et dispensatione 70 (3). (Br.) 69 (1).
— De nova militia (et de sanctis locis) 70 (4) = Sermo exhortatorius ad milites templi 71 (8).
— Liber apologeticus (tr. invector. in monachos) 70 (5) = De enormitate monachorum 71 (9).
— De gradibus humilitatis 70 (6).
— De diligendo deo 71 (11).
— Sermones super Cantica canticorum 71 (4 +7. 5). 66 (6).
— Sermones 66 (5. 6). — Einzelne: S. in annunt. dominica 69 (5) — Hom. IV in laudibus virginis matris (super Missus est) 71 (10).
— Epistolae 66 (6). — Einzelne: ad Eugenium pp. 180 (2) — ad Arnaldum Bonaevallis abb. 123 (114 f. 465b 1) — Accusatio contra mag. Petrum (Abael.) 181 (10).
— (Ps.) Meditationes (de interiore homine) 109 (3).
— » Ep. fratribus de Monte Dei directa 111 (2).
Bertrannus (med.) in Summa sua (med.) quam Almagestum vocavit (Br.) 146 (3).
Bertrandus Pontiniacensis: Vita S. Edmundi archiep. Cantuar. 125 (3).
Bertrandus de Turre: Statuta synodi Tullensis 1359) 102.
Biblia sacra 1. 2. (3).
Novum Testamentum 3.
Exodus 4 (gl.).
Leviticus: Comm. (in cap. 12) 188 pf.
Ex libris Regum (Br.) 137 (9).
Paralipomena 9.
Psalmi 6. 7. — Expositio in Psalmos 7.
Cantica canticorum 8. — Expos. in Cant. cant. 59 (2).
Prophetae 5. Lectiones de Isaia 50 (I, 7).
Evangelia 10.
Ev. Matthaei 11.
Ev. Lucae 12.
Ev. Iohannis: Expos. (Br.) 181 (1).
Unum ex quattuor 13.
Epistolae Pauli 5 (5). 48 (3).
Canones epp. Pauli 5 (5). 48 (4).
Epistolae canonicae 48 (2).
Apocalypsis 8.
Epistola (Ps.) Pauli ad Laodicenses 48 (1).
Vgl. Glossae (Gl. ordinaria).
Boethius: De s. trinitate u. a. (theolog. Schr.) 32 (3. 4. 5. 7). 72 (2. 3. 4. 5. 7).
— De consolatione philosophiae 72 (8). 173.
— De unitate et uno (Br.) 173 (Füllsel des Schlussbl.).
— Liber divisionum 174 (6).
— Comm. in perierm. ed. sec. (Br.) 174 (2).
— De differentiis topicis liber IV 197 (3).
— (Ps.) de fide catholica 32 (6) = brevis fidei christiane complexio 72 (6).
Bonaventura: De parvo bono (= incendium amoris) 166 (2).
Bonifatius: Praedicatio de die iudicii 49 (1, 9).
Bruno (Carthus. fund.): Epistola ad Radulfum Rem. ep. 180 (2).

Iul. Caesar: De bello gallico 202. 203.
Caesarius ep. Arelatensis: Homiliae decem ad monachos 36 (9).
— Regula sanctimonialium 70 (15).
Candidus (Arianus): De generatione divina ad Marium Victorinum oratorem 35 (5).
Canones (ecclesiastici): Auszüge einzelner 48 (6). 82 (1) vgl. 88 (2). 87 (4). 133 (f. 114b). 142 (3. 9). 163 (5).
Canones apostolorum 80 (3). 81 (1). 82 (2), vermehrt 85.
Codex canonum Dionysii 80 (83).
Codex canonum Dionysii Hadrianus 81. 82. — Capitula (tituli) canonum 82 (2).
Codex canonum vermehrt mit denen der Concilia Galliae 83. 84.
Collectio canonum Herovalliana 87 (1).
Collectio canonum Acheriana 88 (1). 89 (1).
Collectio canonum ex epistolis paparum codicis Ps. Isidori 91 (3).
Collectio canonum ex decreto Burchardi Worm. 92 (3).
Canones (Capitula) aus Briefen Gregor's 89 (2).
Canones exc. ex (5) conciliis et decretis 92 (2).
Collectio diversarum sententiarum 91 (1). — Eine andere dgl. 89 (1).
Collectio sententiarum sanctorum patrum in decem partes distincta 95.
Capitula imperatorum (Karoli etc.) 162. 163.
Karoli M. (Br.) a. 779 79 (f. 92b) N. 161 (4—8). 162—163 (Ans.).
Hludowici (Br.) a. 829 (Ingelheim) 79 (f. 92b) N. 163 (2. 3).
Carolus (M.) imperator — s. Capitula.
Io. Caselius: Epistolae 43r. 44r.
Cassianus: Collationes patrum (Br.) 36 (4. 10).
Regula Cassiani 12r (f. 31 vgl. 36, 11 S. 49).

Cassiodorius: Instit. hum. rerum (unvollst.) 176 (5).
— Institut. div. litt. (Br.: c. 28—32) 162 (2).
— Variarum (formularum) libri (I—IV und die zweite Sammlung I—V = VIII—XII) 170 (1). (Br.) 201 (f. 1—2).
— (von ihm veranlasst) Übs. des Clemens Alex. 45 (1).
— (» » ») Übs. des Didymus Alex. 45 (2).
Cassius Felix: De medicina (Br. aus c. 49) 165 (13 vgl. S. 362[b] und 364[b]).
Catalogi librorum manuscriptorum: in Chifflet's Nachlass 15[r] IX. 16[r]. 17[r].
— Catalogus librorum in bibl. Corbeiensi insitus 195.
— Libri huius (?) ecclesiae (und Thesaurus istius ecclesiae) 29.
— Catalogus Bibliothecae I. Thuani 16[r].
— Catalogus cod. mss. Graecorum in classe theol. bibl. Vaticanae 18[r].
— Vermerke über Bücher v. J. 1480/81 213 pf.
— Verzeichniss bes. juristischer Bücher (XVI. Jhs.) 217.
Catonis disticha de moribus: Proverbia I—IV distinctionis 193 (1).
Petrus Franciscus Chiffletius: Nachlass (geschichtlicher) Abschriften 15[r]. 16[r]. 17[r] vgl. 19[r]—23[r] und 151.
Childeberti regis (II) Decretum 161 (1).
De repertione imaginis Christi — s. Miracula.
Chromatii et Heliodori (Ps.) epistola ad Hieronymum mit Rescriptum (vor dem Martyrolog. Ps. Hieronymi) 105 (2).
— ep. alt. (vor dem lib. Ps. Hieronymi de ortu b. Mariae et infantia Iesu Christi) 18 (Anhang) vgl. zu 123 (108) und 121 (12) und (N.) S. 460.
Cicero: Topica (Br.) 198 (1).
— Rhetoricorum libri II 198 (1) = De inventione artis rhetoricae l. II 197 (1).
— Philippicarum libri IV 201 (1).
— Tusculan. disputat. (Br.) 130 (8). 179 (1).
— Somnium Scipionis 200.
— De legibus libri III 201 (1).
— De divinatione libri II 201 (2).
— Epistolarum familiarium libri XVI 199.
— (Ps.) Rhetoricae ad Herennium libri IV 197 (2).
— (Ps.) Synonyma 182 (4).
— Sprüche aus versch. Schriften 70 (13).
Claudianus (poeta): Versus electi (proverbia) 186. 193 (1).
Claudianus Vienn. presb.: Liber (I—III) de statu animae 35 (4).
Claudius ep. Taurinensis: Expos. in evangelium Matthaei 51.
Clemens Alexandrinus: Adumbrationes in epistolas canonicas (vers. ant.) 45 (1).
Clemens ep. Rom. (I): Epist. (II) ad Iacobum de sacramentis ecclesiae 84 (3). — al. (I Br.) 127 (1 a. R.).
— Recognitionum liber IX (Auszug) 144 (b). — (Br.) 127 (1 a. R.).
Clemens pp. IV: Epistolae 2[r] (15).
Clemens papa V: Epistolae (tres. a. 1307. 1309) 164 (3).
Commodianus: Instructiones per litteras versuum primas 167 (1).
Concilia: Collectiones (concil. Graeciae et Africae 81—84, Galliae 83. 84) — s. Canones.
Conciliorum septem Carthag. Africae coll. 82 (4).
Annotatio de sex synodis principalibus 80 (1) vgl. 82 (3) und 82 (2 praef. coll. Hisp.).
Annot. de aliquibus synodis regionis Graeciae seu etiam Africae 80 (1).
Brevis de conciliis regionis Galliae. Item . . . Hispaniae 80 (1).
Ordo scrutinii qualiter debeat celebrari 2[r] (7) vgl. 93 (14).
Einzelne: Concil. Aquisgran. II (836): Libri tres testimoniorum (das Commonitorium) 87 (3).
Gesta concilii Basiliensis 104.
Statuta synodalia Cameracensia 5[r] (2). 6[r] (1—19).
Ex synodo apud Carisiacum (Br.) 162 (6).
Statuta synod. dioec. Castrensis (1358) 5[r] (3).
Liber synodalis (conc. hab. in Castro-Guntherii 1247) 99.
Synodus (Colon.) Agrippinae quam Maximinus tenuit 117 pf.
Gesta concilii Constantiensis 103.
Quinta synodus Constantinopoli congreg. (Br.) 160 (3).
Synodus Ephesiorum 84 (5).
Synodus univ. in Franconofurt (Caroli M. a. 794 Br.) 81 pf.
Acta synodi provincialis urbis Groningae 38[r].
Concil. apud Lillebonam (1080) 139 (2).
Concil. Paris. V (a. 615) 84 (f. 298[b]).
Capitula decretorum Pictaviensis concilii (1078) 39 (2).
Synodalia Remensis eccl. 100. 6[r] (2—3).
Synodus Tullensis (859) 162 (5) — (1359) 102.
Constitutiones (imperatorum) — s. Iustinianus, Leges, Theodosius.
Constitutiones Sirmondi 82 (3) N. 83 (5).
Constitutio Chlotharii (II) 84 (f. 297).
Conradus Hirsaugiensis — kein Schriftsteller 73.
Corbeia: Privilegia Corbeiensia 79 (50).
Catalogus librorum bibliothecae Corbeiensis 195.

Thomas Craig: De unione regnorum Britanniae tractatus 54r.

Crux (Sancta): Inventio s. crucis 123 (44).
Exaltatio s. crucis 123 (44).
De (septiformi) virtute s. crucis 111 (3).

Cyprianus: acht Bücher (1. 4. 6. 5. 7. 8 12. 13 bei Hartel) 14.
— (Ps.) Duodecim abusiva seculi 55 (2). (Br.) 82 (f. 112).
Auszüge aus versch. Schriften 142 (9).

Cyrillus ep. Alex.: Ep. ad Nestorium 79 (3).
— Epistola ad Nestorium (duod. capit.) (übs. v. Dionysius Exiguus) 78 (25) — (in anderer Übs.) 79 (5).
— Ep. ad monachos 79 (48).
Cyclus sci Cyrilli 138, 15 (19. 20).

Damasus papa: Epp. ad Hieronymum 17 (1. 2. 4). 18.

Dares Phrygius: Historiae (belli Troiani) abbreviatio 147 (2).

Didymus carne caecus: Expositio in epistolis canonicis (Übs. des Epiphanius) 45 (2).

Dionysius Areopagita: Libri quattuor
{ de ierarchia caelesti / de ecclesiastica ierarchia / de divinis nominibus / de mystiva theologia } opp. translata a Iohanne Eriugena 46.
und Epistolae diversae

Dionysius Exiguus: Codex canonum 80 (nach dem Hadr. äusserlich erneuertes Expl.). — 80 und 82 (Hadrianus). — Darin: Praefatio ad Stephanum ep. 80. 81.
— Epist. ad Petronum (praef. Cycli decennovenalis) 129.
— Praef. (vitae S. Pachomii) ad Fidolum 122 (5).
— Inventio capitis b. Ioh. Baptistae 123 (85).

Dominicus Dominici: Summa artis notariae 164 (2).

Donatus: Paedagogicum fratris R. super Donatum (minorem) 194.

Dracontius: Cento ex libris in laudibus dei 169.

Bertrandus Du Chesne presb. Thesaurus sepulchralis 28r.

Dudo: Historia (de Rollome et Ricardo ducibus) Normannorum 139.

Dungalus: Epist. ad Karolum Magnum imp. (über die Sonnenfinsternisse d. J. 810) 177 (1).
— (?) Kalender (Sternbeobachtungen) v. J. 789 in 131 (1).

Ebo Remensis ep.: Scriptum (ad synodum) contra se ipsum 89 (90).

Edmundus de Dinter (Dinterus): Chronicon nobilissimorum ducum Lotharingiae Brabantiae et regum Francorum 32r.

Egidius Parisiensis — s. Petrus Riga (Aurora).

Egino ep. Veronensis: Sermones legendi in festivitatibus ecclesiae 50 (II).

Eid — s. Formae.

Einhardus: Epistolae 2r (10).

Electuarium confortativum. (Sicut b. Ioh. Crisostomus ait. oportuerat quidem . . .) 66 (1).

Elpricus monachus: Quaestio cur natalitia sanctorum in laetitia, parasceuen vero in tristitia celebremus 107 (f. 26).

Embrico Moguntinus: Vita Mahumet vel Mamutii ad Godebolduṃ 180 (15 nebst Vita auctoris).

Magnus Felix Ennodius: Opera 172.

Ephraem Syrus: dicta S. Effrem 49 (1, 10. 12).

Epiphanius ep. Cypri: Epist. ad Iohannem (a s. Hieronymo translata) 17 (18).

Epistolae ohne Namen (vgl. Formae):
— eines Bischofs (?) Bitte um Verwendung beim Kaiser 26.
— eines Bischofs an einen andern (Udo von Trier?) 130 (9).
— drei (XII. Jhs. bei denen des Nicol. Clar.) 184 (2).
— ad amicos meos scriptae dum in Belgio fui 45r.

Epitaphia (vgl. Versus): Sammlung (auch neuerer) von Chifflet 15r VI. Vgl. 27r und (von B. Du Chesne) 28r.

Ercanbertus (mon. Fuldensis): Annotationes in ev. Iohannis (ab ore Ruodolfi) 54 (3).

Confessio Esdrae 1 (1, 295b) N.

Ethicus philosophus atque sophista: Cosmographia 175. — 26r (2).

Euagrius diaconus: Liber de vita sanctorum patrum 114 (1).

Eucherius: Liber (tertius) de quaestionibus difficilioribus veteris et novi Testamenti (= Instr. l. I) 34.
— (Br.) Form. spir. intell. I, 1 (als: Hieronymi de essentia divina) 71 (6).

Eugenius Toletanus: Oratio (metr.) 167 (5).
— Gedichte: De bono pacis und de mentis humanae mutabilitate 181 (8).
— » (Br.) De inventoribus litterarum 161 (2) N.

Eugippius: (Br.) Aus den Excerpta ex operibus s. Augustini 180 pf.

Eusebius: Chronica (nach Hieronymus) 126. 127 (1).

Eusebius ep. Arelat.: veranlasst die Vita S. Lauriani 120 (12).

Eusebius ep.: Epistola ad Beringerium ⟨magistrum⟩ 59 (8).

Fabulae: Aesopus metricus 180 (14).
Fabula de lupo et opilione 180 (33).

Faustus ep. Reiensis: Adversus eos qui dicunt esse in creaturis aliquid incorporeum (epist. p. 294, 14 Krusch) 35 (3).

Faustinus presb.: Adversus Arianos c. VI—VII (als Ambrosii) 17 (67—68).
— Expositio fidei 78 (3).
— Sermo (bei Egino) 50 (II, 57).
Festus Pompeius: De vocabulis (epitoma Pauli) 216.
Fides catholica (Credo, Symbolum, Glaubensbekenntnisse):
Anonymus (Ps. Boetius) de fide catholica (Christianam fidem . . .) 32 (6).
(Anon.) Expositio fidei 78 (2).
(Anon.) De fide catholica (»Nos patrem . . .«) 78 (24).
Interrogationes haereticorum et responsiones catholicorum 78 (7).
In den Codices canonum: Fides (exp. fidei, symbolum) Nicaeni concilii 80 (3). 81 (2). 82. 83.
Tr. fidei (de incarn.) Chalcedonensis concilii 80 (f. 60b).
Definitio fidei symbolique Nicaeni 2r (2).
Libellus fidei Pelagianorum 2r (3).
Libellus fidei Pelagii 2r (4).
Quaestio de trinitate 161 (2).
Credo patrem et filium et s. s. unum deum esse confirmans . . . 32 (8).
(Die drei Gl.) im Anhang des Psalterium 6. 27.
(Anon.) Erklärung des Symbolum (Credo in deum patrem omnip.) 59 pf. — (Br.) 188 pf.
Fiscannense monasterium — s. Miracula.
Glückwunsch an Fiscannis (Fécamp) 12 V. (o. N.) 139 (3: vgl. bei Dudo selbst 139 f. 93).
Florentius Wigorniensis: Chronicon (Br.) 147 (1).
Florus Lugdunensis: Collectanea in epistolas Pauli (exc.) 15r I.
Formae:
Eidesformel des Abts 67 (f. 2b).
Eide des franz. Kōnigs und der »fidelium« in Carisiaco 82 (1).
Briefvorschriften 66 (f. 9a. 214b).
Tr. de dictamine (mit Briefformeln) 181 (5).
Ratio epistolae formatae 81 (f. 2).
Flores poetarum — s. Proverbia.
Franciscus de Recz: über sein Leben eigenh. Vermerke in 193 (3).
Fridegodus: Breviloquium vitae s. Wilfredi (metr.) 2r (5).
Fridericus (Ferricus) imp. I: Epistola ad Adrianum pp. IV (ficta) 184 (4).
Fulco cogn. Bonus comes Andegav.: Epistola ad Odilonem (Odonem) Cluniac. abb. 117 (11).
Fabius Planciades Fulgentius: Ad Chalcidium grammaticum (de abstrusis sermonibus) 26r (1).
Fulgentius ep. Ruspensis: De trinitate (= Ep. 8) 37 (2).
— De verae fidei regula (s. Augustini) 22 (2) = Epistola s. Aug. ad Petrum 37 (3).
— Sermo in purificatione b. Mariae (o. N.) 121 (13). 123 (109).
— Sermo (3) de natale s. Stephani bei Egino 50 (II, 26).
— (Br. s. 4) 11 (S. 12).
Galenus (Ps.): De febribus (ex therap. ad Glauconem lat. vers.) exc. 165 (9).
— Epistola de febribus 165 (2).
— Dicta de lunae diebus pro infirmis (lunaris liber) 165 (11).
— Secreta a mag. Girardo Cremon. translata 166 (7).
Galfredus Monumetensis: Historia Britonum (Auszug) 144 (e) — (Br.) Prophetia Merlini 144 (f).
— — (Auszug) Liber Bruti abbreviatus 147 (3).
Galterus de Castellione: Alexander 190 (1). — Proverbia Alexandri 193 (1).
Gaufridus Autissiodorensis monachus (et abbas) Claraevallis: De vita (et virtutibus) s. Bernardi Clar. in 123 (114).
— Tract. contra Gislebertum Porret. de relat. divinis 3r (8).
Gaufridus: Dialogus G. et Gloriae inanis 181 (11).
— Carmen (s. t.) de vana gloria mundi et vitae fonte Christo 181 (12).
Gaufridus: De statu romanae curiae 193 (2).
Gedichte — s. Versus.
Gennadius: De illustribus viris (Br. als Einleitung) 35 (1). 116 (1).
— (?) Definitio ecclesiasticorum dogmatum 84 (2). — (Auszüge daraus) 142 (9).
Gerbertus: (?) De informatione episcoporum 18. (als »sermo s. Ambrosii ad episcopos«) 91 (f. 10b). 2r (1).
— De numerorum divisione ad Constantinum (Br.) 198 (2).
— Epistolae 4r (1).
Cl. Caesar Germanicus: Arati phaenomena (Br.) 130 (9).
Gasperius Gevartius: Ausgabe von Edm. Dinter's Chronicon. 32r.
Gibuinus Lingonensis: Rythmus de paradiso 180 (8) N.
Gilbertus (Romanus): Chronicon pontificum et imperatorum 145 (2c).
Gilbertus Porretanus — s. Antonius Andreae (220).
Gilebertus med.: (Br.) 146 (3).
Girardus de Fracheto: Weltchronik bis z. J. 1266 (Chr. Lemovicense.
Gislebertus abb. Westmonast.: Disputatio Iudaei cum Christiano 63. 28 (4). 3r (5).
Glossae (collectae) — s. Lexica.
Glossae (Glosae = libri glosati o. N., Scholia):
Glossa (in Bibl. sacr.) ordinaria (und Auszüge derselben) zu Exodus 4,

zu Cant. cant. 8,
zu Apocalypsis 8 — (Br.) 38 pf.,
zu Ev. Johannis 54 (5).
Glossen (versch. Hände) zu Beda de temporibus 130 (3),
zu Boethius de cons. phil. 173,
zu Categ. Ar. ab Aug. transl. 176 (2),
zu Alcuin's rhet. und dial. 176 (3—4),
zu Juvencus 169 (2),
zu Ovid's Metamorph. 208,
zu Ovid's Fasti etc. 210,
zu Ps. Ovid. de vetula 210 (7),
zu Sallustius 205,
zu Valer. Maximus 213.

Godefridus Remensis: Liber epistolarum (metr.) ad Ingelrannum archidiaconum 180 (19) N.
Somnium de Odone Aurelianensi 180 (20) N.
(ei.?) Satyra de quadam puella virgine 180 (21).
Ad Lingonensem episcopum 180 (22) N.

Gotescalc fr.: »Ecclesiastica sententia« gegen ihn (a. 849) 89 (f. 96b).

Coelius Michael Gradius: Xenophontis anabaseos traductio 218.

Gratianus: Decretum (mit Anhängen) 96 (1. 2). — Summarium dess. 96 (3). — al. metr. 96 (9).

Gregorius papa (Magnus): Moralia in Iob (Stücke daraus bei Egino) 50 (II, 177. 178). (Flores — s. Adalbertus) 57.
— Explan. in Cant. cant. (hom. 1. 2) 40 (4).
— Hom. in Ezechiel. (9) 49 (2).
— Hom. XL in evang. 38 (1). 39 (1). — Einzelne (a. R.) 11. (bei Egino) 50 (II, 176. 183). (Br.) 58 (1, 21). 162 (4).
— Pastoralis cura 40 (1).
— Dialog. liber II (de vita Benedicti) 123 (32). (Br. aus D. II vita b. Scholasticae) 123 (28). (Br. D. IV) 136 (5).
— Epistolae, einzelne s. in den Codd. canonum — Canones aus den Briefen 89 (2) — Ep. (8, 15) 142 (5). (9, 121. 122) 18 (116. 147).
— (Ps.) De conflictu virtutum (Autperti) 181 (1).
— » Statuta Gregorii (reg. mon.) 109 (1) N.
Auszüge aus versch. Schriften 66 (4). 70 (13). 106 (2. 5. 6. Interrog. Augustini 7). 181 (10).

Gregorius pp. VII: Epist. ad Aimericum vicecomitem Narbon. 81 (f. 121b).

Gregorius pp. IX: Decretalium libri V 98.

Gregorius presb. Antioch.: De honore virginitatis Mariae conservato (Br.) 15 (f. 43).

Gregorius Nazianzenus: Apologeticus (Br.) 142 (9).

Gregorius ep. (Neocaesariensis: Expositio fidei 78 (1).

Gregorius Turonensis: Historia Francorum (Br. I, 48 de s. Martino) 50 II (181) — (II, 1 vita s. Briccii) 115 (13). 116 (8). 117 (7) — (II, 14 de basilica s. Martini) 115 (12) — (X, 31) 145 (2*).
— Libri IV de virtutibus s. Martini 117 (10).
Lectiones de transitu s. Martini (aus H. Fr. I, 48 und de virt. s. Mart. I, 4. 5. 6) 115 (7—10). 116 (7). 117 (5 und hinter 6).
— Liber miraculorum in gloria plurimorum martyrum seu confessorum (Auswahl in 2 Büchern) 55 (3).
Dgl. Auswahl aus den Büchern In gloria martyrum und In gloria confessorum 121 (1) = 123 (113).
Andere Auszüge aus In gl. mart. (33 s. Steph.) 123 (91) — (89 s. Vinc.) 123 (16) — aus In gl. conf. (4—14 De miraculis s. Martini) 117 (13) — (79 s. Bonitus) 120 (9).
— (Ps) Ortus vita et obitus s. VII dormientium consanguineorum b. Martini (Turon.) 117 (14).

Grimlaicus ad Grimlaicum sacerdotem: Vita solitariorum 110.

Guibertus mon. (abb.) Gemmelacensis: Epist. ad Philippum archiep. Colon. 117 (17).

Guibertus (Wibertus) abb. Sanctae Mariae de Novigento: De incarnatione 64 (1). 3r (2).
— De virginitate 64 (2). 3r (2).
— De laude s. Mariae 64 (3). 3 (2).
— Rythmus ad b. Virginem 67 (4).
— Epistola ad Sigefridum priorem (S. Nicolai de buccella Iudae data etc.) 67 (5). 2r (13).
— De pignoribus sanctorum
(II) De corpore domini bipertito
(III) Contra Medardenses
(IV) De interiori mundo
} 2r (13).
— De Laudunensibus ex libris de vita sua 3r (2).

Guido de Columna: Historia Troiana 192.

Guigo prior (I) Carthusiae: Epistola ad Durbonenses fratres super epistolis b. Hieronymi 18 (f. 1).

Guillelmus de Peraudo (de conv. Lugd. ord. praed.): Tr. de professione monachorum 109 (4).

Guillermus archiep. Rem.: Praecepta synodalia Remensis ecclesiae 100. (vermehrt) 101.

Guillelmus abb. Sancti Theoderici: De vita b. Bernardi primi Claraevallis abb. 123 (114).
— De corpore et sanguine domini 2r (14).
— Speculum fidei 3r (3).
— Aenigma fidei 3r (3).
— (Ps.) Contra Petrum Abaelardum libri III 3r (7).

Guitbertus s. Guibertus (Wibertus).

Guitmundus: Confessio (an Riwalo) 59 (5).

Hadrianus pp.: Capitula Ingilramno Mediomatr. urbis epō tradita 91 (3).
Hadrianus pp. IV: Epist. ad Fridericum I imp. mit Antwort des Ferricus (so) 184 (4).
Haimo (Aimo) Calonensis (= Ca⟨bi⟩lonensis): Expos. in Psalmos (Glossen daraus) 7 (vgl. in Ev. Matth. 11 S. 12).
— Explanatio in Cantica canticorum 28 (5: unter Beda's Namen). 59 (2: ohne Namen).
— Sermones — vgl. 50 (II. S. 84. 87).
Haimo ep. Catalaunensis: Summa decretorum — vgl. zu 95 (S. 211).
Ioh. Harduinus: De mensibus Graecorum 24r.
(Anon.) Analysis vocum Hebraicarum in 8 capita priora Geneseos 57r.
Heilkunde: Einzelne Heilmittel: 40 (3). 142 (7. 12). 146 (3). 165 (2. 9. 12. 13). 166 (10).
Oximellis confectio 142 (12).
Ad splenem durum et tumefactum mollificandum (Br.) 166 (10).
Ad plagam (ung.) 181 (15).
Ad cancrum 181 (15).
Heilmittelbuch (bei Hugo von Flavigny) 142 (4).
Monatsdiät 142 (2).
Aderlasszeiten 142 (2). 142 (12).
Monatsheilpflanzen 142 (2).
Monstra 144 (f. 128 — s. S. 327 Anm.).
Med. Mondbücher (lunare — l. somnialis visalis — computus de aegris —) 165 (11). 107 (f. 97b).
Krankheitsbeschwörungen 165 (9).
Ars somnifera 166 (8).
Med. Sammelhandschrift 165: Curationes 165 (1. 14. 15) und Liber passionalis 165 (6) — Index libri tertii (eines grossen l. de pass. 1—202) 165 (4) — Tr. de febribus (ex Gal.) 165 (9) — Index libri antidotorum 165 (10) und Anfang des Textes desselben 165 (10b).
Henricus de Bodeham: Abbreviatio chronicarum Angl. 147 (1—5).
Henricus ep. Remensis: Epp. (2) ad Alexandrum pap. III. 184 (4).
Heraclius presbyter discipulus s. Augustini: Sermo 30 (29).
Herbernus archiep. Turon.: Miracula quae post translationem s. Martini ad eius sepulchrum facta sunt 117 (12).
Heremannus ep. Metensis: Kundmachung über eine conventio inter abbatem s. Vincentii et Arnulfum quendam (a. 1084: aus dems. Jahre desselben Vertrag mit Swino von Cöln in Hs. Metz 245).
Heriveus archiep. Rem.: »Excommunicatio« (gegen die Mörder Folco's a. 900) 89 (f. 95).
Herveus monachus Dolensis: Expositio Isaiae prophetae 67.
Herveus abbas Maioris monasterii (Turon.): Epist. ad Philippum Colon. archiep. 117 (17).
Hieronymus: Epistolae 17. 18. — Einzelne:
Ep. (53) ad Paulinum de omnibus div. scripturae libris vor der Bibel 2. (Br.) 1.
Ep. (64) ad Fabiolam de vestibus sacerdotalibus 54 (1).
Ep. (ined.?) ad Damasum 17 (60). — (Ps.) Ep. ad Desiderium de XII. scriptoribus 17 (47).
— Libellus (ep. 133) ad Ctesiphontem (adv. Pelag.) 16.
— Dialogus adv. Pelagianos 16.
— Adv. Helvidium de virginitate perpetua s. Mariae 18 (15).
— Apologeticum ad Pammachium 17 (22 + 70). — (Br.) De creatione animae vel de resurrectione carnis 18 (131).
— Adv. Vigilantium 17 (19). 18 (118).
— Contra Luciferianum 18 (132).
— Pro se contra accusatorem defensio (Apologia contra Rufinum) 18 (136—7).
— Vita s. Malchi monachi captivi 117 (8).
— Explanationes in Danielem prophetam 16. 93 (5). Opus exceptum ex commento H. in Danihelem 137 (8).
— Comm. in Matthaeum (Br. bei Egino) 50 (II, 97. 205).
— Hebraicorum nominum liber 52 (2).
— Prologi zur Bibelübs. 1. 2. 5. 9. 45. 48.
— Übersetzungen: Eusebii chronicon 126. 127 (1). (Br.) 137 (10).
Translatio de tractatu Origenis in epithalamicis 17 (4—6).
Epistola Epiphanii ep. Cypri missa ad Ioh. 17 (18).
De adhortationibus sanctorum patrum (liber IV Vit. patrum) 114 (4).
(Ps.) Homiliae Origenis in Heptateucho 42.
» Ex cosmographia Ethici 175.
— De illustribus viris (Br.) 166. 214.
— (Ps.) Martyrologium (abgekürzt) 105 (2). — M. Epternacense (Facs. und Abschrift) 19r. — (Br.) 128 (13).
— » De nativitate b. Mariae virginis 123 (108) = (o. N.) 121 (12) N.
— » De ortu b. Mariae virginis et infantia domini salvatoris 18 (Anh.) N.
— » Ad Paulam et Eustochium de annuntiatione salvatoris 18 (83).
— » Sermo (ad Paulam et Eustochium ep. 9) in assumptione v. Mariae 121 (11) = 123 (107).
— » Sermo in vigilia Osannae (bei Egino) 50 (II, ind. 96: statt Augustini).
— » De Esaia parvula adbreviatio 17 (55).

Hieronymus: (Ps.) De paenitentia 17 (57).
— (Ps.) Regulae definitionum contra haereticos 78 (11).
— » De essentia divina (Eucherii) 71 (6).
Auszüge aus verschiedenen Schriften 66 (4). 70 (13). 181 (10).
Hildebertus ep. Cenomanensis: De expositione missae 170 (5) = De missae sacramentis et veteris legis 180 (5) = (o. Ü.) 96 (5). 181 (2). 182 (3).
— Oratio ad s. trinitatem 182 (2).
— De vita s. Mariae aegyptiacae 170 (6) = De Zosima et Maria aegypt. 180 (2) = (o. Ü.) 182 (3).
— Passio s. Vincentii martyris 170 (8).
— De excidio Troiae 193 (3).
— Kleinere Gedichte 70 (13). 96 (1). 170 (5. 10). 180 (5. 6. 11. 23). 181 (2. 9). 182 (2). 183 (1).
— Epistolae 182. 183. 184. — Epist. ad Anselmum Cant. 180 (2).
Angeführt in den Alleg. in S. S. des (Ps.) Hrabanus 52 (1).
Hilduinus abbas: Passio ss. Dionysii Rustici et Eleutherii 123 (116).
Himmelskunde (vgl. Aratus): Tafeln der Planetenumläufe (Tierkreis) und Mondphasen 107 (f. 100).
Planetenbahnen und Tierkreis (Kreisfigur) 130 f. 115a. 129 f. 3a.
Grosse Himmelskarte der Sternbilder (in Figuren) 129 f. 11/12.
Astronomische Tafeln 138 (15 S. 312). Globus orbis terrae — Erdkreistafel 138 (15).
De circulo galaxio qui lacteus dicitur (Br.) 174 (1) N. Vgl. Exc. de astrologia (Arati).
Chronik von Himmels (Planeten) beobachtungen von c. a. 760—789 in 131 (1).
Hincmarus ep. Remensis: Expositio I ad Carolum regem pro eccl. lib. def. 91 (2). — Exp. II. 82 (1).
— Excerpti canones (de presbyteris criminosis) 90 (1).
— Epistolae: Ad quendam episcopum de translationibus episcoporum 90 (2) — Ad Rodulfum et Frotarium de nuptiis Stephani et filiae Regimundi comitis 90 (3) — »Synodalis ad rerum ecclesiasticarum pervasores« (in villa Tusiaco) 90 (4) — Ad Hildegarium epm Meldensem de iudicio aquae frigidae 90 (5) — Excommunicatio Odacri Bellovacensis ecclesiae invasoris 90 (6) — Ad Ludovicum III regem ut liberam episcopi electionem in Bellovacensi ecclesia fieri permittat 90 (7) — Ad eundem de Odacro invasore eccl. Belvacensis 90 (8) — Quae exequi debeat episcopus 90 (9) — Ad presbyteros Rem. parochiae de baptismo 90 (10).
— Vita b. Remigii 118. 121 (27). 123 (8).
Hippocrates (Ps.): Ex epist. ad reg. Antiochum 142 (12. 2).
— Epist. de virginibus 165 (3).
— Pronostica (signa mortalia) 165 (3). (ex capsa eburnea) 166 (9) N.
— Epist. de sanguine cognoscendo a medico qualis sit 165 (7).
— De intellectu urinae vel signa dicta Yppocratis (nebst De urinis agnoscendis ex qua infirmitate veniant) 165 (8).
Hippolytus: Liber generationis 127 (4).
Honorius Augustodunensis: Elucidarium 64 (6). 65.
— Expositio in Cantica canticorum 66 (3).
Homerus: Proverbia aus der Ilias latina 193 (1).
Horatius: Proverbia 193 (1).
Hrabanus: Expositio in l. Paralipom. als Quelle einer Glosa 9.
— Exp. super Matthaeum (Br.) 112 (4).
— Allegoriae in sacram scripturam (in einer Bearbeitung des XII. Jhs.) 52 (1).
— De computo (Auszüge) 138 (3).
— Epistola ad Regimbodum (-baldum) 106 (3).
Hugo abb. Flaviniacensis: Chronicon (Virdunense) 142 (10).
— (Eigenh.) Arbeiten und Auszüge (theol., chronolog., medic.) 142.
— Gedicht in (6) Büchern (Flos Jesse) de incarnatione domini, de libero arbitrio per gratiam reparato usw. (gleichsam ein Hexaemeron christianum) 143.
Hugo Metellus: Epistolae 180 (32).
— Epist. (metrica) ad Simonem abb. 180 (11).
Hugo ep. (Ambianensis) Rothomagensis: Libri tres contra haereticos sui temporis 60 (2).
Hugo de S. Victore: De sacramentis libri II 68.
— Tr. super invisibilia 69 (4).
— Homiliae in Ecclesiastem (Auszüge) 70 (1).
— (des Liber exceptionum) Allegoriae Vet. et Novi Testamenti (Auszüge) 70 (2).
Hymni: Bruchstücke (mit Neumen) 53.
auf s. Augustinus 19 (5).
auf s. Benedictus 43 (a. E.).
auf s. Cassianus 44 (a. E.)
auf die Jgfr. Maria 36 (3). 109 (6). vgl. (Br.) 93 (f. 1) 122 (6).
auf s. Vincentius 27 (5).
Aedificium Ierusalem caelestis (Mone 637) 61 (3).
Beatus auctor seculi . . . 122 (6).
Candida virginitas . . . 93 (f. 1).
O fontis unda perpetis . . . 73 (2).
O virgo rosa . . . 71 (4) = 122 (6).
Patris unigenitus . . . 71 (4).

Promissa mundo gaudia ... (in nat. domini) 184 (1).
Quando venit ergo sacri ... 122 (6).
Sacerdotes mementote ... 71 (5).
Salve festa dies ... (h. paschalis) 115 (14).
Sol in nube latuit ... 71 (11).
Thronus regis instauratur ... 71 (4).

I. episcopus Lyddensis: Epist. ad M(ichaelem) decanum Paris. (a. 1194). 184 (4).
Iacobus de Vitriaco ep. Acconensis: Historia hierosolymitana abbreviata (146).
— (?) Ortsbeschreibung des h. Landes 146 (2).
Idatius (Ydatius): Chronicon (Forts. des Hieronymus als Neuausgabe mit Zusätzen) 127 (2).
— (?) Descriptio consulum 127 (3).
Ildefonsus ep. Toletanus: (Ps.) drei sermones de assumptione b. Mariae virg. (app. 4. 9. 8 — als »Augustini«:) in 121 (11) u. 123 (107).
Innocentius papa III (Lotharius diac. card.): Liber de contemptu mundi et miseria hominis 147 (9).
Iohanna dicta La pucelle: Processus in causa fidei ... 153.
Iohannes de Alvilla (Hanvilla): Proverbia aus dem Archithrenius 193 (1).
Iohannes diaconus Barensis: Vita s. Nicolai (Myr.) 122 (3).
Iohannes de Bononia mag.: Summa super tabellionatus officio 165 (1).
Iohannes s. Rom. eccl. cardinalis: Epistola ad Anselmum Cant. archiep. 180 (2).
Iohannes ep. Constantinopol. (Chrysostomus): Homiliae diversae (n° 38) 44 (1). — Einzelne daraus (im Homiliar des Egino) 50 II (100. 101 = Joh. 31. 32 = cod. 44 I no. 10. 11).
— De eo quod non laeditur homo nisi a semet ipso 44 (2).
— De compunctione cordis libri II 44 (3).
— De reparatione lapsi 44 (4).
Auszüge aus versch. Schriften 66 (6). 181 (3).
Iohannes levita: Vita b. Gregorii papae (l. I—IV) 40 (6). 123 (31).
Iohannes Eriugena (Scottus): Übersetzung des Dionysius Areopagita 46.
— De praedestinatione 2r (11).
— Expositio Martiani Felicis Capellae 179 (2).
Iohannes (Duns) Scotus: Quaestiones super universalibus Porphyrii ac libris praedicamentorem et perihermenias Aristotelis 220.
Iohannes Krach: Epistola ad Petrum Herclens decanum ecclesiae b. Mariae virginis urbis Aquensis 154 (1).
Iohannes de Speculo: Metra super consulatus domum Ercklensis civitatis exarata 34r (7).
Iordanes ep.: De summa temporum vel origine actibusque gentis Romanorum (Auszüge) 137 (2).
— Origo gentis Getarum (Auszüge) 137 (3. 6).
Irenaeus: Contra omnes haereses 43. — Anführung aus adv. haer. II, 35 (so) 130 (3 f. 46 a. R.).
Isidorus: Epist. (4) ad Masonem 80 (4).
— Liber (I—III) sententiarum 41 (1).
— Liber (II) differentiarum 41 (2).
— Liber cronicorum oder (a. E.) Breviarium temporum 41 (3).
— Liber soliloquiorum 41 (4).
— De ortu et obitu prophetarum (Auszug) 41 (5).
— Historia Gotorum Wandalorum Suevorum 136 (1). 22r. Dazu (Prologus) De laude Spaniae 136 (1).
— Etymologiarum liber V (= III, 24—70) und XIII (= XIII, 1—11) 128 (7. 8). — Auszüge: (ephemeris usw. I, 44) 138, 4 — (mundus III, 31—33) 138 (10) — (de medicina aus IV) 165 (8) — (chronica V, 39) 137 (10). 136 (12) — (canon VI, 16, 1—4) 80 (1) — (annus usw. VI, 17, 21—32) 128 (5) — (de regnis IX, 3) 136 (11) — (de civibus IX, 4) 205 — (consanguinitas IX, 6, 29) 133 — (de instr. vestium usw. XIX, 29—XX, 69) 54 (2).
— Lectiones (im Homiliar des Egino) 50 (II de off. eccl. 78 — de fide cath. 95).
(Anon.) Iudaeorum repressio (dial.) 76.
Iustinianus: Liber constitutionum legis Iustinianae (Iuliani epitome novellarum Iust.) (Stücke in) 82 (1).
Iustinus: Compendium historiarum Trogi Pompei 211.
Iuvenalis: Versus electi (proverbia) 186 193 (1).
Iuvencus: Evangeliorum libri quattuor 169 (2).
Ivo ep. Carnotensis: Sermones (4. 1. 2. 3. 5¹. 5². 24) 94 (2).
— Prologus (Tr. de consonantia canonum) 95 (1). 180 (1).
— Epistolae 180 (1 + 4 + 31). — (Ep. 213) 181 (14).
— (Ps.) Collectiones canonum 95 N.
— (Ps.) Micrologus 181 (15) N.
— (Ps.) De missa (Hildeberti) 96, 5.

Kalender — s. Zeitrechnung.
Kirani liber I (Kiranidum) angeführt 146 (4).

Philippus Labbe: Pharus Galliae antiquae (ed. 2a) 8r.
— Martyrologium Franco-Galliae — s. cod. Phill. 1913 (gall.).
— Glossarium vocum obscuriorum 9r (1).
— Dictionarium Latino-Francicum 9r (2).
— (?) Fons Graecus Latinarum vocum 10r.
Lanfrancus (Lantfranch 48) ep. Cantuar.: Erklärung der Briefe Pauli (Glossen daraus) 48 (5).
— De corpore et sanguine domini 59 (2).
— Epistola ad Berengerium 2r (12).

Lectiones: Verzeichniss (Comes) für die Hauptfeste bis Pfingsten 54 (6).
Leges (vgl. Capitula): Leges novellae divi Valentiniani (cum interpretatione) Br. in 82 (1). 160 (2).
Leges sive species iuris de Theodosiano etc. (Lex Rom. Visigotorum = Brev. Alaricianum) 159 (1). — Auszug daraus 160.
Innovationes legum novellarum divi Iustiniani 160 (3).
Lex Salica 161.
Leges Wasianae (Costumen ende usantien van den lande van Waes — Voorgheboden — Ordonnancie) 158.
Leo papa (I): Excerpta de sermonibus et epistolis (Tr. adv. Eutych.) 37 (4).
— Sermones (Auswahl bei) Egino 50 II.
— (Br.) de octo beatitudinibus 162 (4).
— Epistolae in den Canones-Sammlungen.
Leo pp. (IX): Decretum omnibus fidelibus per totam Italiam 81 (f. 92).
Leo protonotarius: (Ps.) Argumentum ad librum Ovidii de vetula 210 (7).
Leonius presb. Paris.: Historiarum veteris testamenti (metr.) lib. I—V 15r I.
Lexica:
Glosae (lex.) bibl. 5 (6) — exc. 49 (4). 53 (2) — einzelne 174 (3).
Glosae: Avectos (Vergilianae) 49 (3).
zu Isidor 49 (4).
zu Antonius 49 (4).
Affatim 49 (5).
zum codex canonum Dionysii 82 (2). 87 (2).
Interpretatio hebr. nom. zur Bibel (Aax) 2. (vgl. Hieronymus — Beda zur Apg. 131, 4).
Ioh. Lomejer: Epistolae ad Th. Ianssonium ab Almeloveen 47r (1).
— Dissertationes varii argumenti 47r (2).
Wilhelmus à Loon: Ἐλευθερία sive de manumissione servorum apud Romanos 49r.
Lucanus: Versus electi (proverbia) 186. 193 (1).
Ludolfus Suchensis: Historia hierosolymitana 33r.
Lupus (abb. Ferr.): Vita s. Maximini Trevirensis ep. 123 (63).

Macrobius: In somnium Scipionis — Auszüge: (I, 21 de zodiaco) 138 (10). 177 (2) — (II, 5 de zonis terrae) 177 (2) — (II, 7. 8 de caelestibus et de terrenis zonis) 177 (2) — (II, 7 de zonis terrae und II, 9 de oceano) 138 (1).
Magnus ep. Senonensis: De mysterio baptismatis 2r (8).
Marbodus ep. Redonensis: De sancta Thaide 33 (4).
Marbodus ep. Redonensis: De Iona 33 (5).
— Passio s. Laurentii martyris 170 (7). 180 (17).
— Passio s. Mauricii 180 (18).
— Cantica canticorum 180 (9).
— De pretiosis gemmis 170 (9).
— Kleinere Gedichte 33 (vgl. 170, 5—10). 180 (23. 25). 181 (2).
Marius Victorinus: Schriften (libri, hymni) de trinitate 15.
— L. ad Candidum Arianum 35 (6).
— Comm. in Cic. de inventione (Br.) 198 (1).
— Liber definitionum 174 (5).
Gargilius Martialis: De medicina (Auszüge der med. ex oleribus) 142 (12).
Martianus Capella: nach ihm De nuptiis Mercurii et Philologiae (Aufschrift eines ma. Gedichts unbek. Verf.) 180 (13).
Martinus papa V: Bulla super articulis damnatis Io. Wicleff Io. Huss et Ieronimi de Praga (1415) 103 (5).
— Bulla reformatoria (ordinis b. Birgittae 1425) 112 (9. 10).
Martinus ord. fr. praed. (Polonus): Cronica 149.
Martinus ep. Turonensis: Liber de trinitate 115 (1).
Martyrologium — s. Hieronymus.
Antonius Matthaeus: Abschriften-Nachlass (z. holl. Gesch.) 34r. 35r vgl. 33r.
Maximianus: Proverbia 193 (1).
Maximianus ep.: (?) Ex libris chronicorum 186 (4).
Maximus: Glossen aus s. Erkl. des Dionysius Areopagita 46.
Maximus Taur.: Sermones (Auswahl im Homiliar des Egino) 50 II (ohne Namen, d. h. als Augustini — ausser a. R. zu no. 206).
— Sermo de s. Stephano 123 (1).
— Sermo de paenitentia 110 (f. 52b).
Methodius ep. Paterensis: Liber de consummatione seculi (Revelationes) 166 (1).
— — abbreviatus 166 (3).
— De principio seculi (Auszug der Revel.) 147 (8).
Metz (vgl. Heremannus und im Besitzer-Verz. S. Vincentius): Planctus ecclesiae Mettensis gegen Bischof Deodericus II. 9 pf.
Miracula (vgl. vitae Sanctorum): Relatio de repertione imaginis Christi iteratoque crucifixae 38 (2) — s. Athanasius.
Neglectae confessionis exemplum quod factum est in monasterio Evoriácas (Eboraca-York bei Gregor. M. epp. XI, 65 und Beda h. e.) 36 (11).
Liber revelationum sive miraculorum monasterii Fiscannensis 70 (16).
Musica: (Br.) De fistulis organicis 179 (f. 28b).

Iohannes Nepotianus a Vorde (Ian de Neve heer van Voorde): Privilegia aliaque politica documenta et decreta senatus curiae et reipublicae Wasianae 158.

Nestorius: Capitula XII (Anhang der Ep. Cyrilli ad Nestorium) 78 (26) nebst Expositio falsitatis fidei Nestorii (ib.).

Excerpta sanctorum patrum antistitum contra Nestorium in Synodo Ephesiorum 84 (5).

Nicephorus Barensis: Translatio b. Nicolai (Myr.) (ex gr. vers.) 122 (4).

Nicetius ep. Trevir.: Tr. de vigiliis servorum dei 31 (20).

— Tr. de psalmodiae bono 31 (21).

Nicolaus: Versus de abbatibus in ovile Christi aliunde ascendentibus 180 (26).

— Invectiva in abbatem Cadumensem 180 (26).

Nicolaus mon. Claraevallensis: Epistolae 184 (5).

Nicolaus de Polonia fr. ord. praed. (med. Montepess.): Experimenta de animalibus 166 (5).

— Antipocras (s. liber empericorum) 166 (6).

Nicolaus Secundinus: Traductio Onosandri de perfecto imperatore 221 (1).

Nicolaus Treveth ord. fr. praed.: Annales ab origine mundi 150.

Nonius Marcellus: Compendiosa doctrina per litteras ad filium de proprietate sermonum (Umarb. in ein Alphabet) 217.

Notae: Notae iuris 82 (2).

Stücke in Tironischen Noten (Randglossen) 169 f. 7 (pf.). 198 f. 33 (pf.). 84 f. 276. der gew. Schrift eingemischt 24 f. 212.

musicalische (Neumen) 19. 23. 57 u. a. (Bedeutung der Buchstaben 24 — vgl. Notker).

Signa ponderum (nach Hugo Flav.) 142 (12).

Geheimschrift durch Buchstabenvertauschung 40 (3). (Vocale durch Puncte) 93 f. 2^a.

Reihe der arabischen Ziffern 181 (15 f. 188^b).

Notkerus (Balbulus): Epist. ad Lantbertum (de litteris cantilenae adscriptis) (Br.) 24.

Odericus (de Foro Iulii): De partibus infidelium 151 (2).

Od(d)o Aurelianensis: De operibus sex dierum 180 (10). De bello Troiano 180 (20).

Odo Cantuariensis (Dorobernicus): De vita s. Wilfredi 2^r (5).

Odo de Cerintona: Parabolae 147 (6).

Odo abb. Cluniacensis: De vita et transitu b. Mariae Magdalenae (sermo 2) 123 (81).

— (Odilo) Translatio et relatio corporis b. Martini mit vorhergeh. Epist. ad Fulconem comitem 117 (11).

Officium (missa, missale): De concordia officiorum ecclesiasticorum (Micrologus) 181 (15) N.

Consuetudinarium officii divini in monasterio Cestrensi 194 (5).

De officio missae 146 (2).

Sermo de officio missae 181 (9) — s. de matutinis 181 (9).

Missa ad sponsas benedicendas 36 (13).

Liber sacramentorum 105.

Onosander: De perfecto imperatore 221 (1).

Publilius Optatianus Porfyrius: Panegyricus dictus Constantino Augusto 168.

Orationes (Gebete — vgl. Missale):

Deus invisibilis, deus incomprehensibilis ... 32 (1).

Orationes de fide sanctae trinitatis et operatione virtutis 32 (1^b).

Orationes pro defunctis 48 (6).

Orationes 97 (f. 215—16). 122 (6 cum not.).

Oratio virginum 130 (4).

Letania 54 (6).

Ordericus Vitalis: Historiae ecclesiasticae (P. II) lib. III—VI 140.

Ordines religiosi (regulae) — s. Petrus Roverius 11^r. 12^r.

Regula monachorum a ven. p. Benedicto edita 109 (2) — Statuta Gregorii 109 (1).

Constitutiones s. Birgittae 112.

Statuta tertiae regulae s. Francisci 39^r. — Historia indulgentiae b. Mariae de Angelis iuxta Assisium 112 (5).

Stabilimenta Rhodiorum militum sacri ordinis hospitalis s. Ioannis Hierosolymitani 113. — Liste des grands maistres 113 (f. 203^b).

Regula ven. s. Stephani Muretensis eremitae primi patris ordinis Grandimontensis 111.

Regula solitariorum — s. Grimlaicus 110.

Origenes: Tr. de cantico canticorum homil. II (transl. Hieronymi) 17 (5—6).

Homiliae in Heptateucho (trl. Rufini) 42.

Ovidius: Versus electi (proverbia) 186. 190 (2). 193 (1).

— Heroides (libri IV) 207. 209 (2).

— Metamorph. (libri XV) 208. 209 (3).

— Fasti (libri VI) 209. (als libri V) 210 (1).

— De ponto libri IV 210 (6).

— De ibide 210 (2).

— Sine titulo (amores) libri III 210 (3). — De somno (amor. 3, 5) 210 (5).

— Artis amatoriae l. I—II def. 210 (14).

— De medicamine faciei 210 (10).

— (Ps.) De pulice 210 (4).

Ovidius: (Ps.) De nuce 210 (11).
— (Ps.) De vetula 210 (7) c. arg. Leonis protonotarii.
— » De cuculo 210 (12).
— » De philomela 210 (8).
— » De medicamine aurium 210 (9).
— » De birria (s. Vitalis Bles., Geta) 210 (13).

Paenitentia: vgl. Ricardus 96 (8).
De utilitate paenitentiae (Excepto baptismatis munere ... Einleitungsbuch der Coll. can. Acheriana) 88 (1). 89 (1).
De paenitentia (unvollst.) 106 (1).
Paenitentia iniungenda his qui bello secessionis inter Rotbertum et Carolum acto interfuerunt (a. 923) 89 f. 95b (Erzb. Seulfus Rem.).
Ordo agentibus publicam penitentiam 105 (f. 21).
Ordo ad penitentiam dandam (sicut ven. Beda prb. composuit) 106 (4).
Paenitentiale excarpsum (de paenitentiae modis) (mit der Einl. De diversis criminibus d. h. der Praefatio Cummeani) 105 (4).
vgl. Quot modis peccata remittantur 181 (14).
Paenitentiale (Ps. Theodori bei Wass. in 52 Kapp.) 105 (7).
Palladius: De agricultura 15 (1).
(Anon.) Panurgus poema latinum bucol. 48r (vgl. in Diez. B. 97).
Papa: Papstbriefe (Decreta) der canonischen Sammlungen 79. 81. 82. 83. 84. Auszüge 142 (2). Tituli decretorum (cod. Dionys.) 82 (2 f. 99).
Annotatio de decretis quorundum praesulum s. Romanae ecclesiae 80 (1).
Nomina episcoporum qui in urbe Roma fuerunt (Papstverz. der canon. Sammlungen) 84 (f. 293b). — Nomina pontificum 144 (a). 145 (2c).
Libri camerae apostolicae (Auszüge daraus über taxae französ. Klöster) 4r.
Distantia de parroechia et diocesi quid intersit 82 (1).
Paschalis pp. II: Epist. ad Ricardum ep. Narbon. 81 (f. 1) — ad P. abb. S. Pontii 81 (f. 1) — ad Anselmum Cant. archiep. 180 (2).
Vitae sanctorum patrum 114:
lib. I (ed. I oder I, 1) de vita s. p. (ab Euagrio diacono editus)
lib. II (ed. III) de verbis et gestis s. p. (sententiae)
lib. III (ed. IV) de vita s. p. (sec. Postumianum = exempla et monita)
lib. IV (ed. V) de adhortationibus s. p. perfectionis monachorum (ex transl. b. Hieronymi prbi.).
— (Opusc. annexum) de virtutum laude et effectu (und andere Auszüge der V. P.) 36. 58.

Franciscus Patricius: Prisciani grammatici epitoma 50r.
Paulus diaconus: über seine Sammlung der Omeliae b. patrum Ambrosii Augustini Hieronymi Leonis Maximi Gregorii et aliorum legendae per totum anni circulum s. zu 50 s. 84—87.
— Historia Langobardorum 134. 135. — (Br.) 136 (7).
Paulus diaconus Neapol.: Übs. der Publica paenitentia Theophili 121 (15) = 123 (111).
Paulinus Aquileiensis (Foroiul.): Liber ad quendam comitem carissimum sibi 7 (1). 3r (1).
— Epistola edita in synodo Franconofurt contra Felicem haereticum de Heistulfo 82 (3).
Paulinus presb. Mediolan.: Vita b. Ambrosii Mediol. ep. 123 (33).
Paulinus Nolanus: Epist. (26) ad Sebastianum 18 (104).
Paulinus Petricord.: Verse über S. Martinus 115 (f. 130b).
Pelagius: Glossen aus seiner Erkl. der Briefe Pauli 48 (3).
Antonius Perez: Disputationes theologicae 31r.
Persius: Versus electi 186. 193 (1).
Petosiris Micipso regi (Brief an Nechepso de argumento regulari praescientiae vitae) 138, 17.
Petrus Abaelardus: Excusatio (vel Apologia) 181 (10).
Disputatio catholicorum patrum contra dogmata Petri Abaelardi 3r (7).
Petrus Alfonsi: Dialogus 62.
Petrus ep. Antiochenus: Bischöfliche (9) Epistolae an und über ihn 79 (49).
Petrus Blesensis: De conversione b. Pauli tr. 185 (2).
— De transfiguratione domini lectio 185 (3).
— Basiligeronticon (Compendium super Iob) 185 (1).
— Epistolae 187. 188.
— Contra perfidiam Iudaeorum 189 (1).
— Tr. de confessione 189 (2).
— Tr. de paenitentia 189 (3).
— Tr. de episcopali officio 189 (4).
— De amicitia christiana 189 (5) — (l. II) De caritate seu de dilectione dei 189 (5).
Petrus Cantor: Verbum adbreviatum (Br.) 187.
Petrus Chrysologus: Sermo (127) in decollatione s. Iohannis 123 (101).
Petrus Comestor presb. Trecensis: Scholastica historia 125 (1).
Petrus Edax: Exp. psalmorum 27 (vulgo Petri Lombardi).
Petrus prior S. Iohannis evangelistae (Senon.): Litterae 181 (5).
— (?) Tract. de dictamine 181 (5).
Processus in causa heresis et scismatis contra Petrum de Luna (Benedictum pp. XIV) 103 (3).

Petrus Pictor: (Ps. Hildeberti) Cur tres missae celebrentur in natale domini 170 (5). 180 (6).
(de sacramento corp. et sang. domini) Si deus elegit ... 180 (6).
(de eucharistia) Quisquis nostri redemptoris . . . 180 (7).
Petrus Riga: Kleine Gedichte (aus dem Floridus aspectus) 180 (25. 33).
— De Susanna 180 (30).
— Aurora 191.
— (? Egidii) Liber Iob 191.
— » Actus apostolorum 191.
— » Cantica canticorum 191.
Petrus de Rosenheim mon. Medlic.: Roseum memoriale divinorum eloquiorum sive rosarium biblie (77).
Philippus archiep. Colon.: Epist. ad abbatem et capitulum Maioris monasterii . . . de miraculis b. Martini 17 (17).
Philippus decanus (Turon.): Epistolae (2) ad Philippum Colon. archiep. (de miraculis b. Martini) 117 (17).
Philosophica: Quaestio de substantiishominis 161 (2).
Philosophia lkudiciocum (so! Schulfragen) 161 (3).
Quomodo factus est homo (interrog.) 165 (11).
»Quid est via — vultus« (Schulfragen) 174 (3).
über die Teile der Logik (Anal. Top.) 174 (3).
Philumenus (med.): Curationes (aus ihm) 165 (6 vgl. S. 369).
Plinius: (Ps.) de medicina (Auszüge) 142 (2. 11).
Possidius: Vita s. Augustini episcopi 123 (100).
Guilielmus Postellus: Divinae dispositionis in hoc mundo series seu chronologia 25^{r}.
De orta et obitu prophetarum et apostolorum:
(Esaias in hierusalem ... nach Isidor.) 41 (5) — vgl. Apostoli.
Prosper: Cartula anathematis Manichaeorum (ex capitulis s. Augustini) 83 (f. 40).
Prosper Aquitanus: (Gedichte) Proverbia 193 (1).
— Chronicon 7^{r}.
Proverbia philosophorum 40 (2). Auszüge 181 (3). vgl. 70 (13). 66 (6).
Bunte Sammlung von Proverbia poetarum et philos. doctorumque Christ. 70 (13). Einzelne 71 (9).
Proverbia (Versus electi, Flores) poetarum veterum et recentiorum 70 (13). 186. 190 (2). 193.
Provinciale: Nomina civitatum omnium quae sunt in provinciis Galliae 80 (2).
Adnotatio provinciarum atque urbium gallicanarum 83 (2). 84 (f. 294^{b} m. Anh.).
Nomina omnium provinciarum XI. regionum 80 (2). 92 (1).
Provinciale eccles. (univ.) 96 (7). — 144 (c). — 145 (2^{b}).
Prudentius: Versus electi 186. 193 (1).
— (? Aldhelmi) Tetrasticha Vet. et Nov. Test. (liber septiformis) 167 (2).

Quintilianus: (Ps.) Liber declamationum (maiorum) 215.

Radbertus (Paschasius): Liber de sacramento corporis et sanguinis Christi 55 (1).
Raimundus de Penaforti — s. Gregor. pp. IX.
Ratherius ep. Veronensis: Sermones 50 (I, 1—6).
— Memorabilia autographa 50 (f. 23). — Nomen proprium ab ipso inscriptum 50 (f. 79 — s. S. 85).
— (?) Briefentwurf 26 (f. 206^{b} — vgl. S. 80).
Rechenkunst (vgl. Victorius und Abbo):
Multiplicationstabelle 107 (f. 98).
Propositiones arithmeticae (Finden einer von einem Anderen gedachten Zahl) 130 (4).
Versus de arte arithmetica 194 (4).
Rechenregeln (nach Gerbert) 198 (2).
Reims: Census (der vineae) in festivitate s. Remigii 110 (f. 64^{b}).
Ludovicus de Renesse: Epistolae (an und von ihm) 46^{r}.
Rhetorica: (Anon. med. aevi) de rhetorica (Br.) 198 (1).
Ricardus: Ad omnes Christi sacerdotes tr. (X capp.) de paenitentia 96 (8).
Richardus de S. Victore: De benedictionibus XII. patriarcharum 70 (7).
— De trinitate 72 (1).
Richerius cantor: Epistola ad Radulfum ep. Remensem 180 (2).
Rivallonus (Rualennus) archidiac. Nannetensis: Versus de donno Marbodo 33 (10).
— Versus (21 Gedichte = Ps. Hildeb.) 201 (2).
Epitaphium auf ihn (von Marbod?) 33 (3). — An ihn (?) die Confessio Guitmundi 59 (5).
Mirabilia Romae (Br.) 144 (h).
Petrus Roverius: Historia religiosae reipublicae 11^{r}.
— (dazu) Codex regularum 12^{r}.
— Comm. disquisitiones in Leviticum 13^{r}.
— Tr. de peccatis quae in humanis contractibus contingunt 14^{r}.
Rufinus: Praefatio librorum (Origenis) periarcon 17 (63).
— Origenis homiliae in Heptateucho (interpretante Hieronymo nach der Hs.) 42.

Sacramentum: Liber sacramentorum (Missale) 105.
Ordo baptisterii 105 (f. 29).
Inpositio manuum (bei der Taufe) 105 (3).
Libellus de eucharistia (Sicut ante nos . . .) 3r (3).
Tr. de sacramento corporis et sanguinis domini 181 (9).
De visione s. corporis Christi in hostia consecrata 76 (2).
Georg Sale: (Nachlass) Alphabeta sive characteres omnium fere gentium 55r.
— Ad historiam orientalem chronologia et nomina urbium 56r.
Sallustius: 204 (beide Werke als »liber Salustii«). 205 (libri II).
Claudius Salmasius: Notae in I (—VII) l. Anthologiae (Planud.) 51r (1).
— Epigrammata excerpta ex Anthologia Palatina 51r (2).
Sanctorum vitae (passiones, miracula, translationes):
Sammlungen 121. 122. 123. — (Bitur.) 120. — (Vitae patrum) 114.
Verzeichnisse (Bruchst.) 94 (1). 121 (29).
Abdon et Sennis 122 (14).
Abrahae (erem. ex vit. patr.) 58 (1, 28).
Agathae 123 (126).
Agerici ep. (Vird.) 122 (1).
Agnetis (auct. Ambrosio) 123 (15).
Alexandri pp. Eventii et Theodoli 123 (45).
Amandi ep. (Trai.) 122 (8).
Anastasiae et Theodotae cum tribus filiis 123 (84).
Anastasii mart. (Pers.) 123 (55).
Arnulfi ep. Met. 123 (94). — Genealogia (Br.) 121 (10).
Antonii mon. (a. Ennodio) 172.
Augustini ep. (a. Possidio) 123 (100).
Barnabae ap. 123 (61).
Bartholomaei ap. 123 (99). — transl. (a. Theodoro) 123 (99).
Basilidis Tripodis et Mandalis 123 (58).
Benedicti abb. et sor. eius Scholasticae transl. 123 (72).
Bernardi abb. Clar. (V libr.) 123 (114).
Blasii ep. 123 (25).
Bonifatii mart. (Tars.) 123 (52).
Boniti ep. (Arvern.) 120 (10).
Briccii ep. 115 (13). 116 (8). 117 (7).
Brigidae virg. 123 (4).
Calixti pp. 121 (23).
Christophori mart. 121 (2). 123 (78). — (Br.) 30.
Chrysanthi Mauri et Dariae 121 (24).
Clementis ep. Met. 123 (42). — transl. 2 (9).
Cypriani et Iustinae 122 (7).
Cyriaci (Iudae) 122 (15). (al.) 123 (87).
Dionysii Rustici et Eleutherii (a. Hilduino) 123 (116).
Donati ep. (Isaur.) 122 (17).
Donati ep. (Rom.) et Hilarini mon. 123 (86).
Ebrulfi (ap. Ordericum) 140 (f. 84b).
Edmundi archiep. Cant. 125 (3).
Eucharii Valerii Materni epp. Trev. 121 (3—5). 123 (20—22).
Euphrasiae (ex vit. patr.) 58 (1, 27).
Eusebii mart. 123 (93).
Eustachii mart. cum sociis suis 122 (13).
Feliciani ep. 123 (17).
Felicitatis — s. Saturi.
Feliculae virg. 123 (53) — s. Nerei.
Felicis pp. (II) 123 (89).
Felicis in pincis 123 (6).
Ferreoli mart. (Vienn.) 123 (104).
Fidei Spei et Caritatis 122 (9).
Fursei 122 (5).
Gaii ep. 123 (73).
Gallicani 123 (64).
Galocerii et Parthenii 122 (12).
Genesii 121 (7).
Gengulfi 123 (47).
Genulfi ep. et Geniti 120 (13).
Georgii mart. (Cappad.) 123 (36).
Germani ep. (Autissiod.) mir. (a. Heirico) 122 (2).
Gervasii et Protasii 123 (60).
Gertrudis 122 (20).
Glodesindis 123 (40).
Goerici ep. Mett. 121 (10).
Gordiani 123 (46).
Gregorii (presb. Spolet.) 123 (75).
Hilarii ep. Pict. (a. Fortunato) 123 (9).
Hippolyti sociorumque eius 123 (96).
Iacobi ap. 123 (38). — (al.) 123 (76).
Iohannis ev. assumptio (a. Mellito) 123 (2).
Iohannis et Pauli ss. 123 (64).
Iulianae mart. (Nicomed.) 123 (29).
Iuliani mart. (Arverni) 121 (26).
Iuliani et Basilissae 123 (7).
Laurentii 122 (18). — (al.) 123 (92). — (metr. a. Marbodo) 180 (17). (al.) 170 (7).
Lauriani ep. 120 (12).
Leodegarii ep. (Augustodun.) 121 (17).
Luciae et Geminiani 121 (22).
Marcelli pp. 123 (11).
Marcelli mart. (Lugd.) 123 (103).
Marcellini et Petri 123 (51).
Marci ev. 123 (37).
Margaretae (filiae Theodosii a. Theotimo) 123 (74).

Mariae dei genitricis mirac. 122 (21). — nativit. 121 (12). 123 (108). ortus 78. anni 147 (f. 1ª).
Mariae aegyptiacae (ex vit. patr.) 36 (12). — (metr. a. Hildeberto) 170 (6). 180 (12). 182 (3).
Mariae Magdalenae (a. Odone) 123 (81). — transl. 123 (82).
Marii Marthae Audifax et Abacuch 123 (13).
Martini (Turon.) gesta (ex Sulp. Sev. et Greg. Tur.) 115. 116. 117. mirac. 117 (14. 16).
Materni (ep. Trev.) 121 (5). 123 (22).
Mauri abb. (a. Fausto) 123 (10).
Mennae 121 (29).
Michaelis archang. (appar. in m. Gargano) 122 (6).
Nazarii et Celsi 121 (20).
Nerei et Achillei 123 (48). Stücke dazu 123 (53. 65). — (Scripta Eutychetis etc. ad Marcellum) 123 (35).
Nicolai ep. (Myr. a. Ioanne diac. Bar.) 122 (3). — transl. (a. Nicephoro Bar.) 122 (4). — offic. 122 (7).
Odiliae virg. 123 (83).
Pancratii 123 (49).
Pantaleonis (med. Nicom.) 121 (8). 123 (79).
Paulini ep. 123 (102).
Pauli ap. 123 (67).
Pauli ep. Vird. 123 (27).
Perpetuae — s. Saturi.
Petronillae 123 (53) — s. Nerei.
Petri Andreae et Dionysiae 122 (11).
Petri et Pauli app. 123 (65). — De passione (Br.) 24 pf.
Philippi ap. (dormitio) 123 (39).
Pirminii ep. 117 (18).
Polyeucti 123 (5).
Pontiani 123 (71).
Potentianae 123 (50) — s. Praxedis.
Praeiecti ep. 123 (19).
Praxedis 123 (77).
Primi et Feliciani 123 (57).
Privati ep. 123 (25).
Processi et Martiniani 123 (66).
Quadragiota militum (Sebast.) 123 (66).
Quintini (Br.) 34 pf.
Quiriaci — s. Cyriaci.
Remacli ep. 123 (106).
Remigii ep. (a. Hincmaro) 118. 121 (27). 123 (8).
Saturi Saturnini Revocati et Felicitatis et Perpetuae 122 (16).
Saturnini (ep. Tolos.) 123 (105).
Savini ep. 123 (23).
Scholasticae (a. Greg.) 123 (28). — transl. 123 (72) — s. Benedicti.
Sebastiani (a. Ambrosio) 117 (8). 123 (14).
Seraphiae et Sabinae 121 (28).
Serenae 123 (23).
Servatii ep. (Tungr.) 123 (61).
Septem dormientium (Ephes.) 123 (69).
Septem dormientium (Turon.) 117 (14).
Silvestri pp. 123 (3).
Simplicii Faustini et Beatricis 123 (88).
Sixti pp. (II) Felicissimi et Agapiti 123 (95).
Stephani protomart. 121 (9). (sermo Maximi) 123 (1). — inventio (a. Luciano) 123 (91). — transl. in Byzantium 123 (80).
Stephani pp. 123 (90). — revelatio ostensa s. Stephano pp. 123 (116).
Sulpicii ep. (Bitur.) 120 (11). 123 (12).
Susannae virg. 123 (73) — s. Gaii.
Symeonis qui in col. stetit (a. Antonio) 123 (70).
Symphoriani 123 (98).
Thaidis 36 (11). — (metr. a. Marbodo) 33 (4).
Theclae (Icon.) 123 (54).
Theobaldi (Pruvinensis) 123 (68).
Theodori (Amas.) 121 (19).
Theodosiae (Br.) 82 (f. 210).
Theodosii ep. Sedun. (Br. bei Odo Cerint.) 147 (6).
Theodotae cum tribus filiis 123 (84) — s. Anastasiae.
Thomae ep. Cantuar. 123 (4). — al. 125 (2). — miracula 124.
Tiburtii Valeriani et Maximi 123 (34).
Timothei et Apollinaris 123 (97).
Ursini ep. (Bitur.) 120 (8). — revelatio corporis (a. Greg.) 120 (9).
Valentini (Interamn.) 123 (30).
Valerii ep. Trev. 121 (4). 123 (21).
Vedasti ep. 122 (19).
Victoris 122 (10).
Vincentii lev. (Hisp.) 123 (16). — (metr. a Prudentio) 123 (16). — (a. Hildeberto) 170 (8). — al. (119, 1). transl. (a. Aimoino) 119 (2).
Vitalis 123 (38 — s. Gervasii et Protasii 60).
Viti Modesti et Crescentiae 123 (59).
Walburgis 123 (41).
Wilfredi 2ʳ (5).
Willibrordi ep. (a. Alcuino) 121 (6).
Wingualoi 58 (f. 77ᵇ).
Sarraceni cuiusdam dictum de tempore legis Machometi 146 (3) — experimentum contra guttam 146 (3).
Theophrastus (Gottlob) Schober: Memorabilia Russo-Asiatica 53ʳ.

Gaspar Scioppius: Animadversiones in Iusti Lipsii Politica 52r.
Sedulius: Carmen paschale (nur Anfang der Vorrede) 53 (1). — Proverbia 193 (1) vgl. 56.
— Opus paschale 171.
Sedulius (Scottus): Collectaneum in Matthaeum 56 (1).
Seneca: Liber epistolarum (I—XXII) 214.
Proverbia epistolarum Senecae in Versen 170 (12).
Sprüche aus versch. Schriften 70 (13). 181 (3).
— (Ps.) Epistolae Senecae ad Paulum ap. et econverso ad Senecam 214 (3).
Cartularium archiepiscopatus Senonensis 21r.
Serlo mag.: Versus de instabilitate mundi 123 (115) = 71 (12).
Sermones: (mittelalterliche ohne Namen) 13.
Praedicationes (cottidianae VIII. Jhs.) 49 (1).
Sermo in cena domini 97 (f. 213).
Servius: Commentum Georgicon, — Aeneidos (Auszüge) 130 (8—9).
Serviolus de arte metrica (Br.) 181 (4).
Seulfus archiep. Remensis: Decretum concilii Remensis a. 924 (Paenitentia iniungenda) 89 (f. 95b).
Severianus ep. Gabalitanorum: De baptismo salvatoris (Br.) 15.
Severianus (= Petrus Chrysologus): Sermo (152 Zelus quo tendat . . . bei Sedul. Scott.) 56 (1 f. 21).
Sidonius Apollinaris: Epistolarum libri IX 170 (2). — Einzelne (ep. 4, 2. 3. 11) vor Claudianus 35 (2).
Sigebertus: Chronicon (2 Bruchstücke) in 134 (1).
Simon Tornacensis presbyter: Quaestiones 74 (2) N.
— Expositio symboli Athanasii 74 (3) N.
— Qu. de trinitate 74 (4).
Jacobus Sirmondus: Notitia proconsulum 1r.
— Nachlass theologischer Abschriften 2r. 3r. vgl. 4r—7r. 15r VII.
Smaragdus: Diadema monachorum 109 (5).
Solinus: Stellen über merkwürdige Dinge in Hexameter gebracht 61 (2).
(Anon.) Sortes apostolorum 85.
(Anon.) Speculum virginum 73 (mit dess. Verf. Epithalamium).
Sprachlehre: (Anon.) Grammatica Latina 194 (1).
Paedagogicum fratris R. super Donatum 194 (2).
Verse aus einer metrischen Grammatik (nebst anderen Merkversen gramm. Inhalts) 52 pf. — dgl. aus einer metrischen Metrik (Serviolus) 181 (4).
Statius: Versus electi 186. 193 (1).
Stephanus ep. Tornacensis: Summa super decreta 97.
— Epist. ad Willelmum Rem. archiep. 184 (4).
Sulpicius Severus: Lectiones de s. Martino (aus de vita s. Martini im Homiliar des Egino) 50 II (179) und (ex ep. III ad Bassulam (als l. de obitu s. Martini) 5. 50 II (180). 115 (6).
— L. (I) de vita (oder de virtutibus) s. Martini episcopi 115 (2). 116 (2). 117 (1).
— Epist. ad Eusebium 115 (3). 116 (3). 117 (2).
— Epist. ad Aurelium 115 (4). 116 (4). 117 (3).
— Epist. ad Bassulam 115 (5). 116 (5). 117 (4).
— L. (II) Dialogus de virtutibus s. Martini (statt in 2 Abschnitten als l. I—III) 115 (11) = 116 (6) = (L. II—IV) 117 (6).
Q. Aurelius Symmachus: Epistolae 180 (3). 184 (3).
— Epp. ad principes (Honorium et Constantium) 2r (17).
Symphosius: Aenigmata (einzelne) 151 (3). 167 (4).

Terentius: Comoediae sex 196.
Theologica: Questiones variae 94 (3).
— De imagine et similitudine (hominis cum deo) brevis tr. (Tanta dignitas . . .) 147 (7).
Theodorus Thessalonicensis: Traductio Aeliani de instr. aciebus 221 (2).
Theodosius: Codex Theodosianus (Br.) (aus lib. XVI) 82 (3) nebst Constitutiones Sirmondi 82 (3) N. — (aus l. IX) 82 (3) N.
Leges de Theodosiano (Brev. Alar. 159. 160) — s. Leges.
Theodotus: Teodoti pro superbia carnis (sermo) 18 (81).
Theodulfus ep. Aurelianensis: Liber synodalis 93 (6).
— Eiusdem alter synodalis 93 (7 ex ed. Ademari).
— De baptismo 93 (8 ex ed. Ademari).
(Anonymi) Theodulus (s. liber de moribus): Proverbia theodoli 193 (1).
Theophilus ep. Alex.: Laterculus de observatione paschae (angeführt) 127 (1 a. R.).
(Anon.) Publica penitentia Theophili 121 (15) = 123 (111). Vgl. Paulus Neap.
Thomas apostolus in libro apocrifo 127 (1 a. R.).
Thomas Aquinas: Conclusiones (Partis II, 1. 2) Summae 75.
Thomas abbas Mauriniacensis: Sermo de ascensione 69 (2).
— Sermo de s. pascha 69 (3).
Tonitruale 38 (2).
Aenigmata Tullii 167 (4).
Trier: Ex privilegio Trevirensis sedis 40.
Verse über Trier's Heilige 123 (22) — zum Lobe Trier's 127.
Gesch. Anm. über Trier und seine Heiligen 123 (22).
Gesch. Anm. zum Kalender (aus Trier) 131 (1).
Villa Bidibur(c) bei Trier 133 (f. 114).

Uranius presbyter: (Epist. ad Pacatum) vita Paulini episcopi et conf. (ohne Vorr.) 123 (102).
Urbanus pp. (II): Epistolae (tres) 81 (f. 121b).
Decretum 181 (14).

Valerius Maximus: Factorum et dictorum memorabilium Romanorum ac exterorum libri novem 212. — (c. gloss.) 213.
— (Ps.) Liber decimus (Br.) 212 (2).
Venantius Fortunatus: (o. N.) Vita s. Hilarii Pictavorum episcopi et conf. 123 (9).
(Anon.) De antiquorum tumulis vasculis urnis à cinere atque mortuorum monumentis in Andreae Vendrameno museo collocatis 29r.
Vergilius: Versus electi 186. 193 (1).
— Opera (Bucolica, Georgica, Aeneis) 206.
— (Ps.) liber XIII Aeneidis 206.
Versus (Gedichte ohne Namen):
Allerlei (Füllsel-) Verse 98 (f. 83b). 190 (3).
Schreiber-Verse 25. 58. 146 (2). 161. 170. 180. 205 usw.
Verse aus alten Dichtern als Beischriften 44. 48. 53. 139 u. a.
Kalendergedichte 128 (10). 131 (1).
Cisio ianus . . . 181 (15).
Aus den Versus de diebus aegyptiacis 131 (2). 142 (1). 209 (1).
Sammlungen vieler kleinerer (ma.) Gedichte (z. T. ohne Namen) in 170 und 180.
Gedichte de missa (vgl. Hildebertus) 170 (5). 180 (6. 11). 181 (2). 182 (3).
Gedichte über Trier 127 pf.
»Versi« in cella S. Martini und Versi basilicae S. Martini 115 (12).
Grabschriften auf Deodericus ep. Met. 107 pf. — auf Sendebald 115 (15) N. — angebliche in Trier 127 pf. (Nini . . . vgl. M. 94, 656) — auf Hugo v. Auxerre 170 (11) — auf Jul. Caesar 180 (16).
Metrificationen aus Solinus 61 (2), aus Seneca's Briefen 170 (12), aus Cassiodor. hist. trip. 9 pf., Martianus Capella 180 (13), Aesopus 180 (14).
Einzelne Gedichte o. N. (aus den Sammlungen in 170. 180 ist nur Einiges hier besonders aufgeführt):
Ad boreae partes . . . (Prisciani de sideribus) 107 (f. 100b).
Adtende rex piissime planctus hos ecclesie . . . (8 V. Planctus eccl. Met. gegen Bischof Deodericus II) 9 pf.
Adventum Christi . . . (De divinis catholicae ecclesiae officiis 110 V.) 170 (10).
Altithronus sacra rutilans de sede supernus . . . 167 (6) N.
Alvredus Rex Anglorum primusque monarcha . . . (Nomina regum Angliae 102 V.) 147 (5).
Autisiodori praesul praeclarus in orbe . . . (14 V.) 170 (11).
Caesar tantus eras . . . (Epidaphium Julii Caesaris) 180 (16).
Cancello laicos prohibet scriptura sedere . . . (2 V.) 147 pf.
Compositum prima Nasonis Paule iuventa . . . (8 V.) 207 pf.
Concilium sacrum . . . (Versus de Nicaeno concilio) 80 (f. 18).
Cuius ab incerto surgit genitura cubili . . . (4 Spottv. auf einen archidiaconus wol Rothomagensis) 52 pf.
Cum me mater amat ad ludum . . . (Cyclus-Verse) 128 (f. 7b). 129 (f. 11a).
Dextera Christe patris virtus sapientia splendor . . . (21 V. unvollst.) 167 (6) N.
Dira patet Iani . . . (v. de numero dierum singulorum mensium) 128 (10). 131 (1).
Disce leo supplex apices sine murmure nostros . . . (15 V.) 167 (6) N.
Dum mortem Iesu pro nobis sustinuisti . . . (10 V. in signo crucis) 24 (f. 211b).
Est tibi Saturne domus egocerontis et urne . . . (6 V.) 181 (15).
Ex novenis atque denis volo annis canere . . . (Abbonis) 138 (6).
Fervet amore Paris, navem parat, involat aris . . . (De excidio Troiae 52 V.) 180 (33).
Fingere qui quondam nugarum scripta solebam . . . (390 V.) 180 (24).
Fratres operamini neque seducamini . . . (de muliere adultera) 122 (21).
Haec meditans animo nullis succumbere quibit . . . (4 dist. Schutz gegen Versuchung) 36 (3).
Haec praecepta legat devotus ut impleat actu . . . 181 (8).
Hic Iani mensis sacer est . . . (tetrast. de sing. mensibus) 128 (10). 131 (1).
Illum qui roseis scintillat ubique trophaeis . . . (De laude Sansonis 32 V.) 180 (33).
In faleris miles Veneris velocibus alis . . . (2 V.) 116 pf.
Ius grave Kacus habet, grave ius habitum luit, it grex . . . (19 dictiones lunaris cicli) 181 (15).
Liber hoc est Bachus vel vir sine compede natus . . . (2 V.) 204 pf.
Linea Christe tuos prima est . . . (versus cicli anniversalis) 128 (10. M. 90, 860).
Luna revertentis cum primum colligit ignis . . . (urspr. 11 V.) 130 (f. 11/12).

Me legat annales vult qui cognoscere causas ... (Abbonis?) 138 (14).
Mortalis scitus ganeae spem ponere debet ... 204 pf.
Naturam canimus causamque canendo notamus ... (35 V.) 174 (4) N.
Nomen habes Clemens sed clemens non potes esse ... (Altercatio Urbani et Clementis 89 V.) 180 (27).
Parce precor virgo totiens mihi culta videri ... (De quadam puella virgine 100 V.) 180 (21).
Prima dies Phoebi ... (versus septem dierum) 128 (10).
Primus homo corruit quia nos perdiderat ... (5 V. ohne Forts.) 85 (f. 16b).
Primus in orbe dies lucis primordia sumpsit ... (7 V. über die 7 Schöpfungstage) 41 pf.
Primus romanas ordiris Iane ... (v. de singulis mensibus) ... 128 (10). 131 (1).
Principium Iani ... (Ausonii) 131 (1). 209 (1).
Quaedam sanctimonialis sicut fertur fuit talis ... 123 (21).
Quae titulata pii titulus profert Dionisii ... (Vers. carp. abbatem Yvonem) 180 (28).
Quattuor a quadro consurgunt ... (de ventis) 107 (f. 100b).
Quam bene concordes divina potentia iungat ... (über die Trierschen Heiligen Euchar. Valer. Maternus) 123 (22).
Quid mihi caprigero cornuque minacis obunco ... (mit Responsio 19 V.) 167 (6) N.
Quid subiecta ferat cognosces pagina lector ... (Abbonis) 138 (15).
Quinque pedes passum faciunt ... (3 V.) 128 (9).
Quisquis amat dictis absentum ... (v. in mensa s. Aug.) 128 (f. 143b).
Respicis apriles aries ... 128 (10).
Saepe lupus quidam per pascua lata vagantes ... (Fabula de lupo et opilione 108 V.) 180 (33).
Scaevola tu comedis ... (4 V.) 98 (f. 1b) N.
Septem sunt partes non plures istius artis (sc. arithmeticae) ... 194 (f. 140b).
Sol quoque exoriens et cum se condet in undas ... (urspr. 60 V.) 130 (f. 11/12).
Tres tribus Anna viris fertur peperisse Maria ... 70 (13).
Unam prima secunda decem dat tertia centum ... 194 (f. 140b).
Unde superbit homo cuius conceptio culpa ... (20 V.) 170 (7).
Urbis cesaree conservant moenia Christi ... (10 V. über die von K. Julianus umgestürzte statua Christi) 9 pf.
Ut sit homo docilis. monet Augustinus herilis ... (15 V. Widmung eines Buches an S. Vincentius in Metz) 20 (f. 152b).
Vim fidei menti facundia dat sapienti ... (De nuptiis Mercurii et Philologiae) 180 (13).
Virgo deum pariens veniae spes maxima sola ... (unvollst.) 194 (4).
Virgo supra pectus Christi accubitare Iohannes ... (5 V.) 10 (f. 112a).
Vivas Fiscannis semper felicibus annis ... (12 V.) 139 (3).
Victorius: Liber calculi 138 (2).
(Anon.) Viennae Allobrogum antiquitates 27r.
Vigilius Tapsensis (Chifflet's) 78 (6 ff.): Athanasius de trinitate 78 (6—10) N.
Altercatio Augustini et Feliciani 78 (15).
Augustinus contra Pascentium 78 (16).
Virtus: De conflictu virtutum et vitiorum — s. Autpertus 181 (1).
De virtutibus animae 71 (4).
Quid sit malum 138 (8).
Septem gradus obedientiae 71 (3).
Vitalis Blesensis (mag.): Proverbia comediae (aus der Aulularia) 193 (1).
— Proverbia Getae (aus dem Amphitryon) 193 (1).

Walahfrid (Strabus) in der Glossa (ordinaria) zur Exodus 4.
Ernestus Friedr. a Wicht: Annales Frisiae 37r.
Wipo: Centum proverbia Heinrici regis 16.
Worper van Rinsmageest prior in Tabor: Chronica Frisiae (lib. I—III) und Chronycken van Vrieslandt (Buch IV—V) 157.

Xenophon: Cyri anabaseos libri VII (Coelio Mich. Gradio interprete) 218.

Zeitbücher (Chronica, ohne Namen): Libri chronicorum (An. Vales. II) 136 (4) — Anon. (Vales. I) Origo Constantini imp. 136 (13).
Adbreviatio chronicae (Bedanae) 130 (6).
(französische) De gestis Francorum (Ann. Mettenses bis 903) 141.
Kleine Annalen aus S. Vincent (Metz) 129 (S. 283) vgl. 128.
Kurze Annalen (bis 1194) 144 (d.).
Chron. Turonense (bis 1227) 145 (3). Kurzes (bis 1224) 145 (1).
Anonymus Laudunensis (bis 1219) 144.
(englische) Sammelchronik des mon. S. Martini de Bello 147:
Chronica a captione Angliae (kurze Annalen bis 1251, bez. 1260 und 1290) 147 (1).

Abbreviatio Daretis (bellum Troianum) 147 (2).
Brutus abbreviatus 147 (3) und
Fortsetzung bis zur Eroberung 147 (4).
Conquestus Angliae (von der Erob. bis 1135, nebst Forts. bis 1216) 147 (5).
(niederländische) Chron. var. Gelriae, Flandriae 34r. 35r. 36r.
Chronicon Ekmundanum 155.
Chronicon vetus Sabaudiae Altacombanum 20r.
Catalogus regum Iuda et Israel 1 (1 f. 181) — Nomina regum, imperatorum etc. 144 (a, g). 145 (2a) — Reges Angliae 147 (1) — Nomina patriarcharum 145 (2d). 146 (2) — Nomina pontificum (s. Papa). — Verz. (hinter Beda) der Jahre griechischer Kaiser 128 (S. 281). 130 (S. 293). 137 (S. 304. 307) vgl. ein anderes 130 (9).
Nomina archiep. Turonensium (etc. Gall.) 145 (2e) — Praesulum Bisontinorum historia 152 — Abbates Belli (Battle abbey) 147 (1) — Chron. abbatiae (Nom. abbatum) in Adwerth 156 — Catalogus episcoporum Salzburgensium 39r.
Genera hominum 146 (2).
Liber generationis 127 (4).
Weltalter bis auf den secundus annus Rothari regis Langobardorum 41 (3) — bis zum Tode des Theudericus (III) rex Francorum (737) 128 (14).
Zeitrechnung: Allerlei über Osterrechnung (cyclus decennovenalis) 128 (2). 129. 130. De embolismis 138 (11. 12). Dies lunae (D. L.) 128 (1). 138 (16). Tafeln 107 (f. 94b). 128 (2). 138 (18). 194 (4). — 142 (6). 147 (1). — 107 (f. 1a). — 130 (f. 15b). — Ad initium quadragesimae vel diem festum paschae inveniendum 138 (21). (Tafel der Ostervollmonde, 14mae lunae) 128 (11). Tabula angelica 128 (9). 138 (7). Exemplar incensionis lunae per litteras 128 (13). Cursus lunae per XII. signa 129 (f. 11). 131 (f. 12b). Bedeutung der Farben auf den Tafeln 107 (f. 1a). 138 (18). 142 (6) vgl. 138 (6).
Computus Graecorum (a. 757) 128 (4).
Anon. (a. 793) über Osterrechnung (Argumenta lunae) 128 (9).
Schulbuch (in Frage und Antwort) de computo (vor 812, bez. 810) 128 (12). — (v. J. 737) 128 (14).
Schulbuch de temporibus 128 (15).
Computus Hispanorum (aera) 138 (22). Über die Bedeutung von aera (era, hira, h̄r) vgl. 17 (22. 70). 82 (4). 87. 160 (2) und J. Heller: Hist. Zeitschr. 31, 32.
Ihr Anfang 127 (1 a. R. S. 278).
Kalender 128 (1). — (v. J. 789) 131 (1). — (von Kl. Flavigny) 142 (1) — (aus Verona) 128 (13).
Ars Kalendarii (v. J. 1330) 194 (3).

Schreiber.

Ademarus mon. Engolismensis 93.
Albricus 49.
Boso 161.
Fridehelmus 39.
Hugo de Cunio (Ianuae a. 1512) 113.
Iacobus mag. 123.
Mahtfrid 115.
Petrus (plenus amoris) Vrmston 194.
Ramnulfus 93.
Reimbodus diaconus 51.
Tiancbernus 49.
Wernherus (a. 1297) 193 (2).
Schreiberin (o. N.) 130 (4).

In anderen Sprachen.

Altromanisch: 49 (Satz S. 73a IX. Jh.) vgl. 165 (Wortgebrauch S. 362 ff.).
Südfranzösisch (Provenz.): 68 (Sätze S. 24 XII. Jhs.).
Nordfranzösisch: 146 (4: S. 333a Pfl. Name XIII. Jh.). 147 (6: Worte in den Fabeln Odo's XIII. Jh.). 209 (f. 97b a. 1380 Text einer Quittung). 190 (3: Lat. frz. Glossar XIV. Jh.) vgl. 9r. 76 (franz. Actenstücke als Einlagen XV. Jh.). Neueres (XVII. Jh.) in 4r. 12a. 15r. — Vgl. noch 25 pf.
Italienisch: Neueres (XVII. Jh.) in 27r. 29r.

Vandalisch: 78 (16: Satz).
Althochdeutsch: (Glossen IX/X. Jhs.) in 82 (S. 164[b] zum Cod. Canonum des Dionysius). 177 (S. 393[b]). 179 (S. 397[a]).
Altenglisch: 194 (S. 433[a]: Gedicht Br. 3 Bll. XIV. Jh.).
Neueres 55[r]. 56[r].
147 (1: Über altes und neues Gewicht XIII. Jh.).
Holländisch: 157 (Buch IV und V des Chron. Frisiae S. 348[b]. XVI. Jh.).
158 (Costumen . . . van Waes XVI. Jh.: nur Anf. lat.).
34[r] 9 (Begin des lants van Gelre: Abschr. XVII. Jh.).
Griechisch: 176 (2: Gr. Lat. Glossen X. Jh.)
142 (1: Namen der Griech. Buchst. — Vater unser gr. mit lat. Umschrift XI.[2] Jh.).
Neugriechisch: (Namen der Zahlen) in 130 (f. 9[b]). 131 (2 f. 13). 142 (7 f. 6[b]). Namen der Buchstaben 107 (f. 1[b]).
Lateinisch mit griech. Buchstaben geschrieben 93 (f. 2[a]).
Hebraeisch: 6 (Psalter. lat. hebr. XV. Jh.).
Neueres 57[r].

Frühere Besitzer.

A. Einzelne

ältere:

mag. Atenulfus medicus 172.
clericus Clar̄ dyoc̄ (o. N.) 173.
Deodericus ep. Mettensis 23. 25. 48. 115.
Franciscus de Retz 193 (4).
Galterus (Parisiensis?) 180.
Henricus de Bodeham 147.
Ioannes dictus Crabbe abb. de (Dunis? a. 1472) 211.
Ratherius ep. Veronensis 50 (S. 85).
domina Soffia 27.
Ricolfus (Entleiher) 47.

spätere:

Theodericus Aemilius presb. (1502) 202.
Io. Iul. Bell 151. 197.
Petrus Blondelet 146.
Petrus Bondam 156. 33[r] ff. 36[r] ff.
Phil. Bourguinus canon. Bisont. 152.
Ioh. Brachet mag. (XVI. Jh.) 192.
Barnabas Brissonius 85.
Edward Browne 14.
Nicolaus Camuzatius (-zaeus) 189.
Ioannes Iacobus Chiffletius senator Bisont. } 152.
Philippus Chiffletius
Petrus Franciscus Chiffletius S. J.
Bernardus Christoforus (XVI. Jh.) 2.
I. A. Clignett 50[r].
Nicolaus Coulé (meis) canon. Rem. } 100.
Iohannes Cunelli canon. Rem.
Petrus Deschampsneufs (S. J.?) 150.
Phil. Desportes — s. Portaeus.
I. Douza 155.
I(oh.?) Durant 190.
Io. Baptista Du Vallius 27[r].
Nicolaus Faber 172.
Iohannes (Fantnelli?) fr. 63.
Filz-Ian (?) 206.
Nic. Ios. Foucault 113.
Achilles de Harlay 27[r].
De Hautesier de Salvaizon 92.
Petrus Herklens decanus Aquensis 154.
Robertus Houlmannus abb.
Huydecoper 50[r].
Cl. Ioly 59.
Franc. Iuretus 168.
Franc. Kinschotius 32[r].
Phil. Labbe S. J. — s. Inhaltsverz.
Gabriel Lallemant 153. 192. 209.
Nic. Lancelier ev. de St. Brieuc 145.
(Rob.) Lenoncurius (de Lenoncourt) card. 100.
P. Meerhout 155.
Gasparus de Mornieu 27[r].
Claude Naulot 26[r].
Pavillon (dominus) 208.
Samuel Petitus 210.
Philippus Portaeus 2. 109. 145. 220.
Potet canon. Pruvini ad Vosiam 204.
Ioannes Pulcripatris 4.
Puteanus 195.
Ioannes Ronssardus (Langrois) 148.
Petrus Roverius S. J. — s. Inhaltsverz.

de Salvaizon — s. de Hautesier.
P. Schapius (Schaep 1502 und Nachk.) 202.
P. Scriverius 155.
Antonius Seripandus 215.
Iacobus Sirmondus S. J. — s. Inhaltsverz.
Steph. Souciet S. J. 204.
I. A. Thuanus 195.
Van der Hoop 50*.
Hieronymus Vignerius 180.
A. Westvaleius 155.
Ianus Wittius 215.

B. Bibliotheken (Klöster usw.)

S. Albini Andegavensis 167 (+ 171).
S. Andreae iuxta Ariam 116.
S. Arnulfi Mettensis 141. 180.
S. Benedicti Floriacensis 78. 138. (176).
ord. S. Benedicti (. . .? a. 1299) 67.
S. Benigni Divionensis 76. 87.
PP. Carmelitarum Divionensium 4. 8. 11. (12?) 66.
» » Parisiensium 64.
mon. Cestrensis 194 (?).
Cisterci 111.
mon. Corbeiensis (Corbie) 79. 195.
S. Dionysii Remensis 181.
mon. Fiscamnensis 139.
S. Florentii (bei Saumur) 59.
SS. Gervasii et Protasii (Suessionis) 91. (ib.?) 99.
S. Gorgonii Gorziensis 115.
S. Hilarii Pictaviensis 92.
Collegii soc. Iesu Bituricensis 46 (+ 68).
» » » Fixensis 146.
» » » Lemovicensis 208.
» » » Tornacensis 112.
» » » Virdunensis 79. 90.
S. Ioannis in Villa S. Ioannis de Angeliaca 120.
S. Iuliani Turonensis 145.
SS. Iusti et Pastoris eccl. Narbonensis 81.
dioec. Laudunensis (129 S. 287). 144 (?).
S. Ludovici Ebroicensis ord. fr. praed. 109.
eccl. (metropol.) Lugdunensis 83. 159.
Maioris monasterii (Turon.) 85.
S. Mariae Caroliloci 125.
» de Fontanis 172.
» de Fonte Danielis ord. Cist. 22.
» Igniacensis 73.
» eremi Montis Dei (Carthus.) 45.
» Talveriarum 1.
S. Mariae de Valle caulium 191.
S. Martialis Lemovicensis 93.
S. Martini de Bello (Sussex) 147.
S. Maximini Trevirensis 117. 131. 133.
in Metz (ohne Bestimmung) 9.
S. Michaelis de Tumba 35.
S. Quintini (. . .?) 34.
in Reims 100.
S. Remigii Remensis 82. 84. 135. 163.
Pauperum magistrorum de Serbona (Paris.) 149.
S. Salvatoris (Lemovicensis?) 46 (+ 68).
in Tours (ohne Best.) 126.
in Trier (ohne Best.) 127.
dom. Vallis profundae (bei Paris) 70 (15).
S. Vincentii Mettensis 5. 16. 19. 20. 21. 23. 24. 25. 27. 36. 38. 40. 44. 48. (50?). 107. 115. 121. 123. 128. 129. 130. 132. 134. (136 + 137?).
Deodericus ep. Mettensis (maior) de Hamalan⟨t⟩ (123, 42), Verwanter und Berater des Kaisers Otto, Erbauer des Klosters S. Vincentii (in insula Mettensium) 123 (17). 129.
Erweiterer dess. 123 (42). [Dedicatio basilicae durch Deodericus — ep. seit 1006 — minor oder secundus a. 1030: 128, 6. 129].
In Italien a. 970 ff. mit den Kaisern Otto u. Otto II. [gekrönt 967] 123 (23 vgl. S. 79a).
Geschenke (an die Klöster) mitgebrachter Reliquien 123 (23. 17) und Bücher 115. 23. 25. 48 (Bücher-Verz. 48).
† 983 (128, 6. 129) Grabschrift 107 (Namen von Mönchen und Besitz des Kl. im XIII—XIV. Jh. 27 — a. 1084 Besitz-Streit 34).
(S. Vitoni) Virdun. 142 (Hugonis Flaviniacensis).
(S. Zenonis) Veronensis 50. (128). (136 + 137).

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 45/46.